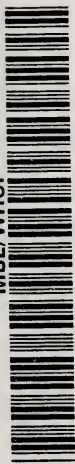




MBL/WHOI



0 0301 0062797 2

Dr. L. Rabenhorst's
Kryptogamen-Flora

von

Deutschland, Oesterreich und der Schweiz.

Zweite Auflage

vollständig neu bearbeitet

von

Andr. Allescher, Prof. Dr. A. Fischer, Prof. Dr. Ed. Fischer,
Dr. F. Hauck, G. Limpricht, Prof. Dr. Ch. Luerssen,
Prof. Dr. W. Migula, Dr. H. Rehm, P. Richter,
Dr. G. Winter.

Erster Band:

Pilze.



Leipzig.

Verlag von Eduard Kummer.

1903.

Die Pilze

Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

VII. Abtheilung:

Fungi imperfecti:

Gefärbt-sporige Sphaerioideen,

sowie

Nectrioideen, Leptostromaceen, Excipulaceen

und

Familien der Ordnung der Melanconieen,

mit Haupt-Register der VI. und VII. Abtheilung

bearbeitet

von

Andreas Allescher.

Mit einem Begleitworte

von

Professor Dr. Freiherr v. Tubeuf.

Mit zahlreichen in den Text gedruckten Abbildungen.



Leipzig.

Verlag von Eduard Kummer.

1903.

E 27 + 13

2530

Alle Rechte vorbehalten.

Andreas Allescher wurde im Jahre 1828 in München geboren und starb in seiner Vaterstadt am 10. April 1903 nach kurzer Krankheit, betrauert von seiner Wittwe, zwei Kindern, einer Pflögetochter und seinen Freunden!

Als der Verfasser den letzten Federstrich an seinem Werke gethan, legte er das Haupt zur ewigen Ruhe.

Uns aber, denen er mit der Bearbeitung der „Fungi imperfecti“ ein kostbares Erbe hinterliess, bleibt sein Andenken lebend und gar oft werden die Mykologen mit dem Geföhle der Dankbarkeit sein Buch in die Hand nehmen, um sich Raths zu erholen. Kaum eine andere Gruppe des Pilzreiches bietet der Bestimmung so mannigfaltige Schwierigkeiten wie die Fungi imperfecti und es gehörte ein besonderes Mass von begeistertem Interesse und unermüdlicher Ausdauer dazu, diesen mühsamen Theil der Rabenhorst'schen Kryptogamenflora zu bearbeiten. Die frühere Auflage des Werkes bot keine Vorarbeit und es musste am meisten Anlehnung an Saccardo gesucht werden. Die mangelhaften Kenntnisse über das Vorkommen der Fungi imperfecti in den einzelnen Ländern Europas und ihre die Gebietsgrenzen oft überschreitende Verbreitung liess es bei dieser Gruppe weit mehr denn bei anderen wünschenswerth erscheinen, die Flora nicht auf das gestellte Gebiet zu beschränken, sondern die Nachbarländer gebührend zu berücksichtigen. Auf diese Weise sind in die Flora gar manche Arten aufgenommen, die aus Italien oder Frankreich bekannt, im Gebiete höchst wahrscheinlich auch vorkommen, aber bisher weder gefunden, noch gesucht wurden. Hätte der Verfasser nur die in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz beobachteten Species berücksichtigt, so würde die Bestimmung für das Gebiet neuer Arten nicht möglich sein.

Wenn der Verfasser sich auch naturgemäss auf die Literatur stützen musste, so würde ihm die Arbeit kaum geglückt sein, hätte

er nicht über ein selbst gesammeltes Herbar verfügt und sich durch Decennien mit dem Sammeln und Bestimmen der Pilze beschäftigt. Den Anfang hierzu machte er in seiner ersten definitiven Lehrerstellung in Engedey bei Berchtesgaden. Dorthin kam er im Jahre 1859, nachdem er das Lehrerseminar Freising schon 1844 absolvirt und eine Thätigkeit als Hilfslehrer in Haag und am Institut für krüppelhafte Knaben in München hinter sich hatte. In dem einsam und idyllisch liegenden Gebirgsschulhause verbrachte Allescher seine freien Stunden mit dem Studium der Natur und legte den Grund zu seinen werthvollen Sammlungen*).

Als er dann im Jahre 1862 nach München zurückgekehrt, an der Universität Collegien hörte und in den botanischen Kreisen Anregung und Anerkennung fand, vertiefte er seine Studien und beschränkte sie mehr und mehr auf das mykologische Gebiet, wenn auch seine 1872 erfolgte Anstellung als Lehrer für Naturkunde am k. Kreis-Lehrerinnen-Seminar, der städtischen Handelsschule, sowie der höheren Töchterschule in München sein Interesse auf allen Gebieten der Naturwissenschaft wach erhielt. 26 Jahre war er hier als naturwissenschaftlicher Lehrer thätig und es bedurfte seines ganzen Fleisses und der oft bewunderten Ausdauer, um neben dem anstrengenden Berufe sich mit so viel Erfolg dem mühsamen Studium der Pilze hinzugeben.

Erst seine im 70. Lebensjahre erfolgte Pensionirung brachte ihm Musse, die ganze Kraft seinem mykologischen Hauptwerke, der Bearbeitung der Fungi imperfecti zu widmen. Und wirklich hat er bis zum Frühjahr 1903, seinem 75. Lebensjahre, alle Befriedigung in der Arbeit, seine ganze Beschäftigung in dem Studium dieser Pilzgruppe gesucht und gefunden.

Von seiner unermüdlichen und erfolgreichen Thätigkeit zeugen die zahlreichen Veröffentlichungen in den Jahren 1884—1903.

Zuerst trat Allescher 1884 mit einem im Verlage der Kellererschen Buchhandlung in München erschienenen Verzeichniss in Südbayern beobachteter Basidiomyceten hervor. Diesem folgten fortlaufend Verzeichnisse in Südbayern beobachteter Pilze in den Berichten des Botanischen Vereins in Landshut, und zwar 1885 „Basidiomyceten“, 1887 „Gymnoasci“ und „Pyrenomyceten“, 1889 „Peronosporaceen“, 1892 „Sphaeropsideen“, „Melanconieen“ und

*) Das mykologische Herbar ist an die botanische Abtheilung der k. forstlichen Versuchs-Anstalt in München übergegangen.

„Hyphomyceten“, 1898 „Hysteriaceen“, „Discomyceten“ und „Tubraceen“.

Die neuesten Resultate seiner Pilzforschungen pflegte Allescher im Botanischen Verein in München mitzutheilen, dessen Vorstandschafft er lange Jahre und bis zur Auflösung des Vereins angehörte. Die Berichte des Vereins erschienen im Botanischen Centralblatte und enthalten Mittheilungen von Allescher in den Jahrgängen 1885 bis 1898.

Später veröffentlichte Allescher seine neuen Funde, Beobachtungen und Diagnosen in der 1890 gegründeten Bayerischen botanischen Gesellschaft, und zwar in Band I 1891, Band II 1892, Band IV 1896 und Band V 1897.

Beide Vereine, die Bayerische botanische Gesellschaft und der Botanische Verein in Landshut, die Allescher's Feder so viele, besonders für die bayerische Flora, werthvolle Beiträge verdankten, ernannten ihn zum Ehrenmitgliede. Die Mykologen bezeugten ihm ihre Anerkennung durch Aufstellungen der Gattungen *Allescheria*, *Allescherina* und *Allescheriella*.

Einige mykologische Mittheilungen Allescher's finden sich in der *Hedwigia* im Jahrgange 1894 und 1895, darunter Beiträge zur Pilzflora von Halle und über einige weniger bekannte Pilze aus den Gewächshäusern des Münchener botanischen Gartens.

Zu erwähnen ist noch eine „Bemerkung zu *Diaporthe tessela*“ in der Allgemeinen botanischen Zeitschrift 1896 und „Pilze aus dem Umanadistrict“ von Allescher und Hennings in der *Bibliotheca botanica* 1897.

Die Beobachtungen Allescher's waren nicht nur floristischer und systematischer Art, sondern gaben oftmals auch Hinweise über die Lebensweise und besonders auch den Parasitismus der Pilze, so betonte er zuerst die Gefährlichkeit von *Cryptomyces maximus* und zahlreichen anderen Pilzen. Auch ein paar phytopathologische Abhandlungen „Zur Blattfleckenkrankheit des *Epheus*“ und „Zwei gefährliche Parasiten der Gattung *Codiaeum*“, veröffentlicht in der Zeitschrift für Pflanzenkrankheiten, Bd. V, 1896, geben hiervon Zeugniß.

Mit Schnabl zusammen gab Allescher eine Exsiccaten-Sammlung heraus, „*Fungi bavarici*“, von der sieben Centurien erschienen. Leider ist nach dem Tode der beiden Herausgeber kein Mykologe mehr hier, der die Fortsetzung dieser Sammlung übernehme.

Die anspruchslose Bescheidenheit und die Rücksicht auf sein Alter liessen Allescher lange zögern, die Bearbeitung der Fungi imperfecti zu übernehmen. Seinem gewissenhaften Charakter widerstrebt es, ein Werk zu beginnen, dessen Vollendungsmöglichkeit ihm unsicher erschien. Es bedurfte mancher Zusprache, ihn dazu zu bewegen; dass er die Arbeit übernahm — und vollendete —, wird den Mykologen lange von Nutzen sein.

München, im Juni 1903.

v. Tubeuf.

Fungi imperfecti.

I. Ordnung. **Sphaeropsideen.**

(Siehe Allesch., Fung. imperf. 1. p. 5. VI. Abtheilung.)

I. Familie. **Sphaerioideae** Sacc.

(a. Sphaerioideae mit hyalinen Sporen. Siehe VI. Abtheilung.)

b. Sphaerioideae mit stets dunkelgefärbten Sporen.

V. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

Sporen kugelig, elliptisch, eiförmig oder länglich, ohne Querwand, oliven- oder russfarbig.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

I. Unterabtheilung.

Ohne Stroma, mit getrennten Fruchtgehäusen. (Einfache Pilze.)

A. Fruchtgehäuse kahl.

a. Fruchtgehäuse sitzend, fast kugelig.

1. Fruchtgehäuse kugelig oder fast kugelig, mit Mündungspapille, ziemlich gross, fast kohlig; Sporen langgestielt, länglich, meist über 15 μ lang **Sphaeropsis.**

2. Fruchtgehäuse kugelig oder niedergedrückt, ziemlich klein, typisch fast häutig; Sporen sehr kurz oder undeutlich gestielt, kugelig oder eiförmig, klein, meist unter 15 μ lang

Coniothyrium.

3. Fruchtgehäuse einzeln, bedeckt oder fast oberflächlich, häutig-kohlig, geschnäbelt; Sporen eiförmig-länglich

Naemosphaera.

4. Fruchtgehäuse hervorbrechend - oberflächlich, fast kugelig oder hysteriorium-artig, kohlig-häutig, schwarz, endlich unregelmässig aufreissend; Sporen kugelig, kettenförmig verbunden, klein; Sporenträger einzellig, bündelweise **Sirothecium.**

b. Fruchtgehäuse gestielt-keulenförmig.

5. Fruchtgehäuse frei, vertikal abstehend, gestielt-keulig, kohlig, starr, endlich am Scheitel spaltenförmig aufreissend; Sporen durch die Sporenträger gestielt **Levieuxia.**

B. Fruchtgehäuse mit Borsten besetzt.

6. Fruchtgehäuse oberflächlich- oder sehr kurz-gestielt, mündungslos, überall mit Borsten besetzt; Sporen gestielt, stielrund-spindelförmig, russfarbig **Chaetomella.**

II. Unterabtheilung.

Fruchtgehäuse dicht gedrängt-rasenförmig vereinigt oder mit Stroma.

7. Fruchtgehäuse rasenweise hervorbrechend, dicht gedrängt oder mehrkammerig **Haplosporella.**

8. Stroma halbkugelig, kohlig, frei; Fruchtgehäuse (Kammern) einreihig mit gemeinsamer Mündung; Sporen ziemlich gross

Weinmannodora.

9. Stroma polsterförmig, dann zusammenfliessend und ausgebreitet (ergossen) krustenförmig, mit einreihigen Kammern; Sporen meist klein, erst in Ketten, dann frei, mit Paraphysen **Cytoplea.**

10. Im äusseren Ansehen ganz dem Rhytisma acerinum gleichend; Sporen kugelig oder eiförmig, braun . . . **Discomycopsis.**

Illustrationen einiger Species von vorstehenden Gattungen.



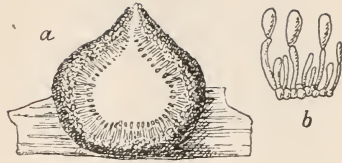
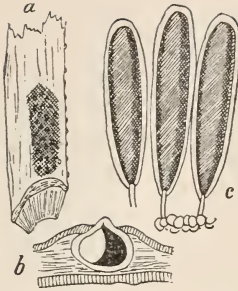
Sphaeropsis fabaeformis (Pass. et Thüm) Sacc.

Sporen nach Thümen „Die Pilze des Weinstocks“, p. 141, Tab. V, Fig. 15.



Sphaeropsis Syringae (Fries) Peck etc.

Sporen nach Currey on the fructific. of simple Shpaeriae. p. 329, Tab. 59. Fig. 116.



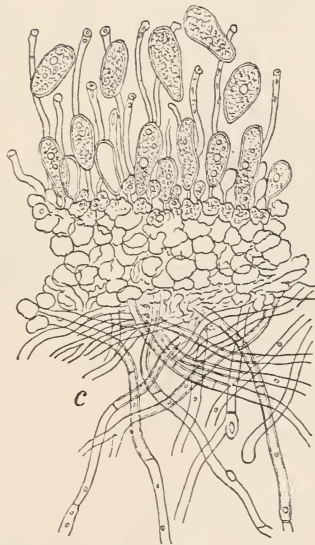
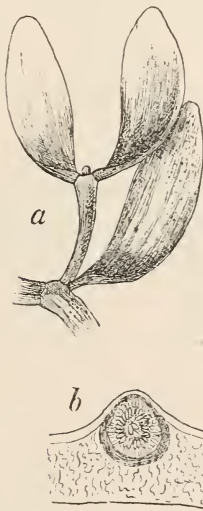
- Sphaeropsis Ulmi* Sacc. et Roum.
 a. Ein Rindenstückchen von *Ulmus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein senkrecht durchschnittenen, schwach vergrössertes Fruchthäuse.
 c. Drei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV in Rev. mycol. 1884, p. 33, Tab. 43, Fig. 15.

Sphaeropsis Mori Berlese.

- a. Ein stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchthäuse.
 b. Sehr stark vergrösserte Sporen und Sporenträger.

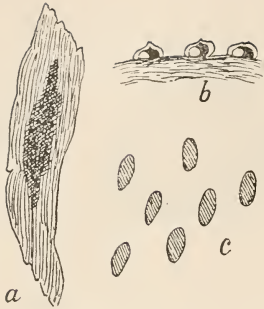
Nach Saccardo in G. Lindau, Fungi imperfecti, p. 363 in Engler, Natürliche Pflanzenfamilien.



Sphaeropsis Visci (Sollm.) Sacc.

- a. Ein Zweig von *Viscum album* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Senkrechter Durchschnitt durch ein Fruchthäuse in der Rinde eines Zweiges.
 c. Senkrechter Schnitt durch die Basis eines Fruchthäuses mit Sporen, Sporenträgern, dem unteren Theile der Fruchthäusewand und Mycelhyphen.

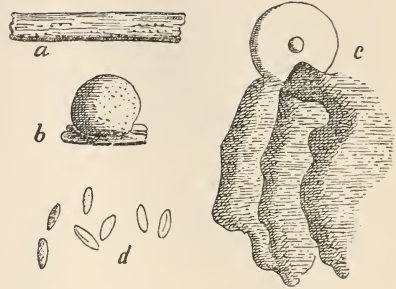
Nach Sollmann in Hedwigia II, No. 19, p. 187, Tab. 18, Fig. 1—3.



Coniothyrium Crepinianum Sacc.
et Roum.

- a. Ein Stückchen eines Stengels von *Brassica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Drei senkrecht durchschnitene, schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.
c. Stark vergrösserte Sporen.

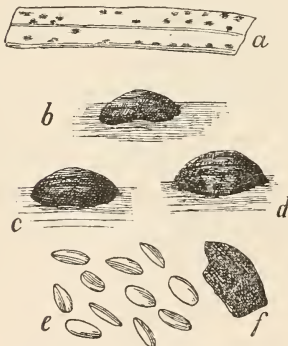
Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert.
Ser. IV in Revue mycol. 1884, p. 32,
Tab. 43, Fig. 18.



Coniothyrium fallax Rolland.

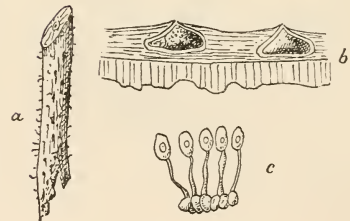
- a. Ein Blattstückchen von *Carex riparia* mit dem Pilze in natürl. Grösse.
b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.
c. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von oben gesehen mit dem entleerten Schleiminhalte, in dem die Sporen eingehüllt sind.
d. Stark vergrösserte Sporen.

Nach Rolland in Rev. mycol. 1892,
p. 167, Tab. 128, Fig. 16—19.



- Coniothyrium Palmarum* Corda.
a. Ein Stückchen einer Blattfieder von *Chamaerops humilis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. c. d. Einzelne Fruchtgehäuse, schwach vergrössert.
e. Sporen, sehr stark vergrössert.
f. Ein Stück Haut des Fruchtgehäuses.

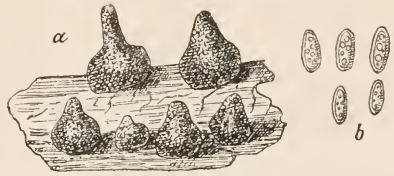
Nach Corda, Icones etc. IV, p. 38,
Tab. VIII, Fig. 106.



Coniothyrium Hederae (Desm.) Sacc.

- a. Ein Stückchen eines Epheuzweiges mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Fruchtgehäuse im Querschnitt, vergrössert.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen und Sporenträger.

Nach Saccardo in Dr. G. Lindau, Fungi imperfecti, p. 363 in Engler's Natürl. Pflanzenfamilien.



Coniothyrium Populi Oudem.

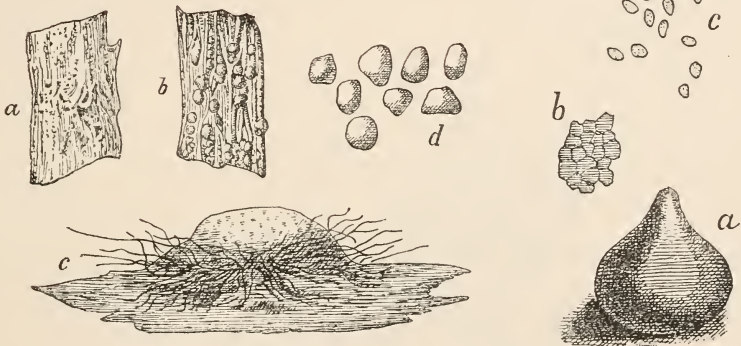
Sporen (1000mal vergrößert), nach Oudem., Contr. de la Fl. myc. des Pays-Bas. XIII. p. 44, Tab. 9, Fig. 25.

Naemosphaera tabacina (Berlese).

a. Sechs schwach vergrößerte Fruchtgehäuse.

b. Sehr stark vergrößerte Sporen.

Nach Saccardo in Dr. G. Lindau, Fungi imperfecti, p. 363 in Engler's Natürl. Pflanzenfamilien.



Chaetomella Brassicae (Schw.) Starb.

a. Ein Stück eines Brassica-Stengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches Stück mit dem Pilze, schwach vergrößert.

c. Ein stark vergrößertes Fruchtgehäuse.

d. Sehr stark vergrößerte Sporen.

Alles nach Starbaeck, Stud., p. 79, Fig. 58.

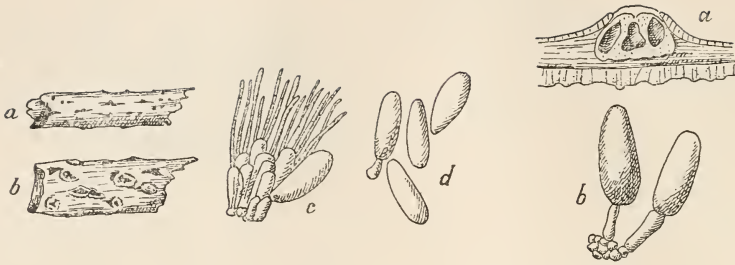
Naemosphaera rostellata (Grove) Sacc.

a. Ein ziemlich stark vergrößertes Fruchtgehäuse.

b. Ein Stückchen Gewebe des Fruchtgehäuses, sehr stark vergrößert.

c. Stark vergrößerte Sporen.

Nach Grove in Journ. of Botan., 1886, p. 135, Tab. 266, Fig. 2.



Cytoplea subconca (Schw.) Starb.

- a. Ein Zweigstückchen von *Viburnum dentatum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein ebensolches mit dem Pilze, schwach vergrössert.
 c. Verschieden reife Sporen mit Paraphysen.
 d. Reife, sehr vergrösserte Sporen.

Nach Starbäck, Stud., p. 82, Fig. 60.

Haplosporella Francisci
 Dom. Sacc.

- a. Ein senkrecht durchschnittenenes, vergrössertes Stroma mit drei Kammern.
 b. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen auf den Sporenträgern.
 Nach Saccardo in G. Lindau, Fungi imperfecti in Engler's Natürl. Pflanzenfamilien, p. 365.



- Discomyces rhytismoides* Jul. Müller.
 a. Ein Ahornblatt mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Jul. Müller in G. Lindau, Fungi imperfecti der Natürlichen Pflanzenfamilien.

LVIII. **Sphaeropsis** Lév. in Demid. Voy. p. 112 emend., Sacc., Mich. II. p. 115; Syll. III. p. 291.

Syn. Podosporium Bon., Handb. p. 227 non Schweinitz.

Macroplodia Westend., V. Not. p. 19, Note 2.

Aplosorella Speg., Fung. Arg. Pug. IV. No. 299 pr. p.

Gyratylum Preuss., Fung. Hoyersw. p. 102, No. 325.

Microthecium Corda sec. Preuss., Fung. Hoyersw. p. 73.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, häutig-kohlig, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, ruffarbig; Sporenträger meist stäbchenförmig.

Saccardo unterscheidet drei Untergattungen: 1. Eu-Sphaeropsis mit rindbewohnenden Fruchtgehäusen, in denen Sporen ohne Schleimhülle gebildet werden, 2. Macroplodia mit grossen von Schleim umhüllten Sporen, 3. Sphaeromma mit holzbewohnenden Fruchtgehäusen; die beiden letzten Untergattungen umfassen nur wenige Arten.

Von den 167 Arten, welche Saccardo bisher aufführt, sind verhältnissmässig nur wenige in Mitteleuropa (überhaupt in Europa) nachgewiesen, während weitaus der grössere Theil der Arten bisher nur aus Nordamerika bekannt ist.

Diese Gattung unterscheidet sich von der folgenden (Coniothyrium) besonders durch die Grösse der Sporen. Es werden jedoch von Saccardo mehrere Arten aufgeführt, die eben so kleine Sporen haben wie jene der Gattung Coniothyrium; diese sind hier zur letzteren Gattung gestellt worden. Einige Arten mit dichtgedrängten, rasenförmigen, oder auch mehrkammerigen Fruchtgehäusen wurden in die Gattung Haplosporella versetzt.

Der Name kommt von Sphaeria = Sphäre und ops = äusseres Ansehen, weil ihr Habitus ganz demjenigen der Sphaeria gleicht.

Abies

2874. **Sph. Ellisii** Sacc., Syll. III. p. 300.

Syn. Sph. Pinastri C. et Ellis in Grevillea.

Fruchtgehäuse wärzchenförmig, von der Epidermis umgeben, hier und da fast herdenweise; Sporen verlängert elliptisch, braun, 30 μ lang, 12 μ dick oder 35—40 μ lang, 15 μ dick.

An berindeten Aesten von Pinus silvestris, bisher nur aus Nordamerika bekannt.

Var Abietis Fau tr., Revue mycol. 1897, p. 55. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 922.

Von der typischen Art verschieden durch 36—40 μ lange, 12—14 μ dicke Sporen und durch die Nährpflanze.

An Zapfen von Abies pectinata in Frankreich.

Die nordamerikanische Art musste aufgenommen werden, weil sonst die sehr unvollständige Beschreibung der Varietät ganz unverständlich geblieben wäre.

Acer

2875. **Sph. minuta** Bel. et F. Saccardo, Contr. Myc. Lusit. p. 7 Sacc., Syll. X. p. 253.

Fruchtgehäuse klein, auf der Blattoberseite, 150—200 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, in einem ausbleichenden, ocherfarbigen Flecken etwas zerstreut, von weitzelligem, parenchymatischem, ocherfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, 18—22 μ lang, 8—9 μ dick, ocherfarbengelblich, mit 1—2 Oeltropfen oder in der Mitte getheiltem Protoplasma.

An Blättern von *Acer Pseudoplatanus* in Portugal.

Alnus

2876. **Sph. Aini** C. et Ell. in *Grevillea* V. p. 50. Sacc., Syll. III. p. 299.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 847.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, 3—4 miteinander verbunden, braun, eiförmig, fast häutig; Sporen gross, elliptisch, braun, 25—30 μ lang, 10—16 μ dick.

An lebenden Aesten von *Alnus* in Sachsen (Krieger); von *Alnus serrulata* in Nordamerika.

Wegen der 3—4 mit einander verbundenen Fruchtgehäuse wäre diese Art besser in die Gattung *Haplosporella* zu bringen.

Ammophila

2877. **Sph. lugubris** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 81. Sacc., Syll. X. p. 258.

Fruchtgehäuse fast kugelig, kohlig, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, 240—300 μ im Durchmesser, mehr oder weniger gehäuft, mit einem Porus aufreissend; Sporen elliptisch-spindelförmig, flach, ruffarbig, zuweilen mit zwei Oeltropfen, 18—21 μ lang, 9—10 μ dick.

An Halmen und Blättern von *Ammophila arenaria* bei Ostende in Belgien mit dem Schlauchpilze *Anthostomella lugubris* Sacc.

Arundo

2878. **Sph. donacina** Mont., Cent. VI. No. 39, p. 51 et Syll. No. 962. Sacc., Syll. III. p. 304.

Fruchtgehäuse einzeln oder gehäuft, von der Oberhaut bedeckt, kugelig, schwarz, innen aschgrau, endlich am Scheitel mit einem weiten Porus geöffnet; Sporen länglich oder eiförmig, erst

hyalin, endlich gelblich, 15μ lang, 10μ dick; Sporenträger 10 bis 30μ lang.

An trockenen Scheiden von *Arundo Donax* in Frankreich.

Bambusa

2879. **Sph. Passerinii** Brun., Champ. Saintes V. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 258.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast kugelig oder länglich, kohlig, ziemlich hart; Sporen elliptisch oder fast eiförmig, erst hyalin, dann kastanienbraun, $20-25 \mu$ lang, $10-12,5 \mu$ dick, mit fast kugeligen oder eiförmigen, viel kleineren Sporen untermischt; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von *Bambusa arundinacea* bei Saintes in Frankreich.

Betula

2880. **Sph. Betulae** Cooke in Grevillea XIV. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 256.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, zuweilen zerstreut, von der aufgetriebenen Cuticula bedeckt, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, einzellig, gelblich, $30-32 \mu$ lang, 9μ dick.

An Zweigen von *Betula alba* bei Kew in Grossbritannien.

Carex

2881. **Sph. caricina** Passer. in Journ. Hist. Natur. Bordeaux 1885, p. 136. Brunaud, Liste Sphaerops. p. 28. Sacc., Syll. X. p. 258.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, kugelig, schwarz, bedeckt, mit der Mündung die Epidermis durchlöchernd; Sporen elliptisch oder eiförmig, russfarbig, einzellig (ob immer?), $18-22 \mu$ lang, 10 bis $12,5 \mu$ dick; Sporenträger kurz, etwas ungleich, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Carex riparia* bei Saintes in Frankreich.

Carpinus

2882. **Sph. carpinea** Sacc. et Br., Syll. III. p. 299.

Fruchtgehäuse hier und da rasenförmig-hervorbrechend, sehr schwarz, kugelig-kegelförmig, $\frac{1}{4}-\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, 32μ lang, 16μ dick, gestielt, anfänglich hyalin, mit Oeltropfen, dann gelbbraun, einzellig.

An abgestorbenen Aesten von *Carpinus Betulus* bei Troyes in Frankreich.

Der Pilz neigt zur Gattung Haplosporella, aber die Fruchtgehäuse sind getrennt, wenn auch rasenweise.

Castanea

2883. **Sph. Castaneae** Togn., Seconda Contr. Micol. Tosc. p. 10. Sacc., Syll. XI. p. 513.

Fruchtgehäuse bedeckt, 225 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen 22—27 μ lang, 9—12 μ dick, russfarbig, mit einem Oeltropfen oder Kern; Sporenträger fast so lang wie die Sporen.

An Aesten von *Castanea vesca* in Toscana in Italien.

Cercis

2884. **Sph. Cercidis** Brun., Champ. Saint p. 338. Sacc., Syll. X. p. 255.

Fruchtgehäuse der Rinde gänzlich eingesenkt, erst bedeckt, dann kaum hervorbrechend, abgestutzt-kegelförmig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, innen fast grau; Sporen länglich, schwach olivenfarbig, einzellig, mit zwei Oeltropfen oder körnig, 17—18 μ lang, 7 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Cercis Siliquastrum* bei Saintes in Frankreich.

Citrus

2885. **Sph. Citri** (Garov. et Catt.) Penz., Mich. II. p. 442. Sacc., Syll. III. p. 296.

Syn. *Sphaeronaema Citri* Garov. et Catt. in Rendiconti R. Istit. Lomb. Ser. II. Vol. VIII. p. 119. Catt., Mic. Agrum. p. 11.

Fruchtgehäuse zerstreut, einzeln, selten gehäuft und zusammenfließend, häutig, fast rundlich-zitzenförmig, matt, sehr schwarz, 500 μ im Durchmesser, mit brustwarzenförmiger Mündung; Sporen elliptisch, gelblich, im Centrum mit einem Oeltropfen, 40 μ lang; Sporenträger undeutlich.

An der Rinde und an morschem, entrindetem Holze von Citrus-Arten in Italien.

2886. **Sph. Henriquesii** Thüm., Contr. ad Flor. mycol. Lusit. Ser. III. No. 320. p. 39. Sacc., Syll. III. p. 296.

Fruchtgehäuse kegelförmig, erhöht, hervorragend, glänzend schwarz, einfach; Sporen eiförmig, einzellig, beidig zugespitzt, ohne Oeltropfen, grau-olivenfarbig, 10—12 μ lang, 6—7 μ dick; Sporenträger lang, bündelweise, gekrümmt, gegliedert, farblos.

An abgestorbenen Zweigen von *Citrus Aurantium* in Portugal.

Coriaria

2887. **Sph. Coriariae** Pollacci Atti Jst. botan. Pavia, 2. Ser. Vol. V. 1896. p. 13 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 921.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, von der Epidermis bedeckt, 450 μ lang, 335 μ breit, von häutigem, parenchymatischem, oliven-russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch-cylindrisch, einzellig, 20—25 μ lang; 10—12 μ dick; Sporenträger kürzer als die Sporen.

Auf *Coriaria myrtifolia* im botan. Garten zu Genua in Norditalien.

Cornus

2888. **Sph. atra** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 296.

Syn. *Gyratylum atrum* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 335.

Fruchtgehäuse häutig, unter der Epidermis eingewachsen, flach, breit, schwarz; Sporen hervortretend, fast eiförmig, in Schleim gehüllt, sehr zahlreich, halb durchsichtig, dunkelbraun, mit festem Kerne und Oeltropfen; Sporenträger stiel förmig, gehäuft.

An Zweigen von *Cornus sanguinea* bei Hoyerswerda (N.-Lausitz).

Crataegus

2889. **Sph. demersa** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 293. et Syll. X. p. 255.

Syn. *Podosporium demersum* Bonord., Handbuch p. 227.

Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich hart, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend, mit Mündungspapille; Sporen verlängert-eiförmig, ziemlich gross, schwach-bräunlich, 20—25 μ lang, 10—12 μ dick; Sporenträger verlängert.

An berindeten Zweigen von *Crataegus*, *Sorbus Aria*, *Prunus spinosa* und *virginiana* in Deutschland; auch bei Montpellier in Frankreich.

Var. **foliicola** Berlese et Roum., Rev. mycol. 1887. p. 163. Sacc., Syll. XI. p. 511.

Fruchtgehäuse fleckenbewohnend, schwarz, kugelig-kegelförmig, mit Mündungspapille, klein; Sporen 25—30 μ lang, 10—14 μ dick; Sporenträger 10 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Crataegus Oxyacantha* bei Coimbra in Portugal.

2890. **Sph. crataegicola** Cavara, F. Longob. exs. No. 187 c. icone. Sacc., Syll. XI. p. 511.

Fruchtgehäuse fleckenbewohnend; Sporen 20—22 μ lang, 8 bis 10 μ dick, ocherfarbig.

An lebenden Blättern von Crataegus Oxyacantha bei Como in Norditalien.

Ist mit der vorhergehenden Sph. demersa (Bon.) Sacc. Var. foliicola Berl. et Roum. zu vergleichen.

Dracaena

2891. **Sph. Dracaenarum** Penz. et Sacc., F. Mortol. No. 30, tav. V. fig. 15. Sacc., Syll. III. p. 304.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, ziemlich gross, 220—240 μ im Durchmesser, sehr schwarz, von parenchymatischem Gewebe, kohlig, kugelig, nicht niedergedrückt; Sporen kurz-elliptisch oder eiförmig, braun, mit einem hyalinen Oeltropfen im Centrum, glatt, 16—20 μ lang, 10—14 μ dick; Sporenträger kurz-cylindrisch, 10—15 μ lang, 5—6 μ dick, hyalin.

An vertrockneten Schuppen eines Stammes von Dracaena indivisa bei Mortola in Norditalien.

Fagus

2892. **Sph. brunnea** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 300.

Syn. Podosporium brunneum Bonord., Abhandl. II, p. 144.

Fruchtgehäuse linsenförmig, erst dunkelbraun, dann schwarz, von der Epidermis bedeckt, endlich mit einfacher Mündung geöffnet, die Epidermis zerreissend; Sporen länglich, braun, gestielt; Sporenträger cylindrisch.

An abgestorbenen Aesten von Fagus silvatica in Deutschland.

2893. **Sph. abnormis** (Sacc.).

Syn. Coniothyrium ?? abnorme Sacc., Mich. II. p. 281; Syll. III. p. 312.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, dicht herdenweise, kohlig, kugelig, ziemlich gross, 1 mm im Durchmesser, schwarz-glänzend, mündungslos, von engzelligem, parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe, innen endlich rosenroth-flockig; Sporen vollkommen kugelig, von verschiedener Grösse, 10—18 μ im Durchmesser, mit 1, seltener 2 Oeltropfen, ruffarbig.

An faulem, innen oft blutrothem Buchenholze im Walde Consiglio in Norditalien.

Geitonoplesium

2894. **Sph. subdola** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti. R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie“ Band VI. p. 464, No. 54. Sacc., Syll. X. p. 258.

Fruchtgehäuse einzeln?, zerstreut, hervorbrechend, schwarz, von kohligem Gewebe; Sporen elliptisch, erst hyalin, dann gelb, endlich kastanienbraun, immer einzellig, 15—18 μ lang, 8—10 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Geitonoplesium angustifolium* in Italien.

Ilex

2895. **Sph. aquifolia** (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 295.

Syn. *Macropodia aquifolia* Westend., Not. V. p. 19.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, eingesenkt, etwas hervorragend, mit der Mündungspapille die Epidermis zer-reissend und durchlöchernd; Sporen eiförmig-elliptisch, einzellig, russfarbig, ziemlich gross.

An Blättern von *Ilex Aquifolium* in Belgien.

Juglans

2896. **Sph. Gallae** (Schwein.) B. et C. Sacc., Syll. III. p. 300 et Syll. X. p. 257. Celotti, Micol. Montpell. p. 20.

Syn. *Sphaeria Gallae* Schweinitz, Synops. F. Am. bor. No. 1446. Sacc., Syll. II. p. 394.

Räschen zerstreut, sehr erhöht; Fruchtgehäuse zusammenfliessend, dann halbfrei, emporsteigend, unförmliche mit regelmässigeren gemischt, runzelig, mit Mündungspapille; Sporen (nach Celotti) 19—20 μ lang, 10—12 μ dick.

An Aesten von *Juglans porcina* bei Montpellier in Frankreich; auf Gallen und an Aesten von *Quercus*, *Celtis* und *Juglans* in Nordamerika.

Laurus

2897. **Sph. Lauri** Passer. et Brun., Mater. myc. Saint. p. 23. Sacc., Syll. X. p. 253.

Fruchtgehäuse bedeckt, reihenweise angeordnet, schwarz, klein, zusammengedrückt-kugelig; Sporen elliptisch oder verkehrt-eiförmig, einzellig, braun, 18 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Laurus nobilis* bei Saintes in Frankreich.

Sphaeropsis seriata Peck, welche auf *Sassafras officinale* in Nordamerika vorkommt, sehr verwandt.

Lonicera

2898. **Sph. zonata** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band IV. 2. 1888, p. 100, No. 106. Sacc., Syll. X. p. 252.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, zerstreut, kohlig, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, runzelig, endlich ausfallend, mit weissgezontem Kerne; Sporen von verschiedener Grösse, elliptisch oder eiförmig, einzellig kastanienbraun, meistens 20—22 μ lang, 10—12 μ dick.

An trockenen Aesten von *Lonicera Xylosteum* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

2899. **Sph. (Sphaeromma) Xylostei** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie“, Band VI, p. 464, No. 52. Sacc., Syll. X. p. 259.

Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut oder fast herdenweise, kugelförmig, runzelig, schwarz, mit Mündungspapille, etwas glänzend, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, einzellig, ruffarbig, 15 μ lang, 7,5 μ dick.

An entrindetem, morschem Holze von *Lonicera Xylosteum* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Morus

2900. **Sph. Mori** Berlese, Fung. Mor. fasc. I. tab. 9, fig. 1 bis 6. Sacc., Syll. X. p. 256.

Syn. *Diplodia Mori plurim.* Auctor. sec. Sacc.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, mit der Basis der Rinde eingesenkt, von der aufgetriebenen, dann zerreissenden Epidermis umgeben, schwarz, kugelig, oft einsinkend, in eine kurze, kegelförmige Mündungspapille verschmälert, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, oft an der Basis verschmälert, zuweilen infolge des zweitheiligen Plasmas in der Mitte mit einer sehr unregelmässigen Zelle, 15—18 μ lang, 10—12 μ dick, dunkelolivfarbig; Sporenträger hyalin, kurz, ziemlich dick.

An berindeten Aesten von *Morus alba* um Venedig in Norditalien, vergesellschaftet mit *Diplodia Mori* Westend.

2901. **Sph. heterospora** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band IV, 2, p. 100, No. 104. Sacc., Syll. X. p. 256.

Dicht zerstreut oder fast herdenweise, bedeckt, pustelförmig; Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz; Sporen ruffarbig, kugelig, 10—12,5 μ im Durchmesser oder eiförmig, 15—17,5 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger wurden nicht beobachtet.

An trockenen Zweigen von *Morus alba* bei Parma.

Musa

2902. **Sph. paradisiaca** Mont., Ann. sc. nat. 1855, p. 163 et Syll. No. 960. Sacc., Syll. III. p. 304.

Auf der Blattoberseite, punktförmig; Fruchtgehäuse sehr klein, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, herdenweise, gedrängt, niedergedrückt-kugelig, von der Epidermis bedeckt, schwarz, am Scheitel durchbohrt, mit weissem Kerne; Sporen länglich, 30μ lang, 13μ dick, von einem breiten Saume umgeben, endlich bräunlich; Sporenträger kurz.

An Blättern von *Musa paradisiaca* bei Coimbra in Portugal und in Guyana.

Nach Thümen, Myc. Lusit. No. 321. hat die portugiesische Form stets freie Fruchtgehäuse und ist vielleicht von der südamerikanischen Form verschieden.

Oryza

2903. **Sph. vaginarum** (Catt.) Sacc., Syll. III. p. 303.

Syn. *Phoma vaginarum* Catt., Mic. Ris. p. 4. (10).

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, schwarz, fast kugelig, an der einfachen Mündung durchbohrt, sehr zahlreich, einander genähert, oft zusammengewachsen, 150μ breit; Sporen ei- oder birnförmig, einzellig, mit Oeltropfen, gelb, 15μ lang, 9μ dick.

An den Scheiden der Blätter von *Oryza sativa* in Norditalien.

Saccardo spricht die Vermuthung aus, der Pilz könne vielleicht zu *Coniothyrium* gehören. Wegen der zusammengewachsenen Fruchtgehäuse neigt er auch zur Gattung *Haplosporella*.

2904. **Sph. Oryzae** (Catt.) Sacc., Syll. III. p. 303.

Syn. *Phoma Oryzae* Catt., Mic. Ris. p. 4.

Fruchtgehäuse frei oder eingesenkt, häutig, schwarz, erst geschlossen, dann mit kreisförmiger Mündung geöffnet, innen mit der Sporenmasse erfüllt; Sporen einer gelatinösen Masse eingesenkt, kugelig, einzellig, mit durchscheinendem Epispor und körnigem, gefärbtem Kerne, 14μ im Durchmesser.

An Blättern und Scheiden von *Oryza sativa* in Norditalien.

Auch von dieser Art vermuthet Saccardo, sie könne vielleicht zu *Coniothyrium* gehören.

Pinus

2905. **Sph. acicola** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie“, Band VI. 1889, p. 464, No. 53. Sacc., Syll. X. p. 257.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut oder fast herdenweise, kugelig, klein, kohlig, mit durchbohrter Mündung; Sporen oval,

dunkelbraun, mit dünnem, hyalinem Rande, 12,5—15 μ lang, 7,5 bis 10 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, lang, hyalin.

An faulenden Blättern von *Pinus austriaca* im botan. Garten zu Parma in Norditalien.

Pirus

2906. **Sph. Mali** (West.) Sacc., Syll. III. p. 293.

Syn. *Macroplodia Mali* West., Crypt. d. l. stat. nat. p. 369. Lamb., Flor. myc. Belg. III. p. 66.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, etwas hervorragend, schwarz, häutig, mit der Mündungspapille die Epidermis erhebend und durchbohrend; Sporen eiförmig, ruffarbig, bei Feuchtigkeit austretend und das Substrat besudelnd.

An den Zweigen von *Pirus Malus* in Oesterreich; auch in Italien und Belgien.

2907. **Sph. endophloea** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band IV, 2. p. 100, No. 102. Sacc., Syll. X. p. 254.

Fruchtgehäuse zerstreut, mit der Basis eingesenkt, klein, etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, einzellig, olivenfarbig-braun, 18—20 μ lang, 10—12 μ dick.

An der inneren, abgeworfenen Rinde von *Pirus Malus* bei Collecchio in der Provinz Parma in Norditalien.

2908. **Sph. lichenoides** Sacc. in Revue mycol. 1885, p. 222. Sacc., Syll. X. p. 254.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der weisslichen Oberhaut bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen elliptisch, olivenfarbig, 14—18 μ lang, 7—8 μ dick, anfänglich gestielt.

An trockenen Aesten von *Pirus japonica* bei Toulouse in Frankreich (Angela Roumeguère).

Prunus

— **Sph. demersa** (Bon.) Sacc., Syll. III. p. 293 et Syll. X. p. 255.

Sporen 20—25 μ lang, 10—12 μ dick.

An berindeten Aesten von *Prunus spinosa* etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze *Crataegus*, p. 11.

Rosa

2909. **Sph. fusca** (Preuss) Sacc., Syll. XI. p. 511.

Syn. Naemaspora fusca Preuss, Fung. Hoyerswerd. No. 324, p. 720.

Fruchtgehäuse kugelig, häutig, eingewachsen, mit der kleinen Mündung hervorbrechend; Kern dunkelbraun; Sporen länglich, gross, fast dunkelbraun; Sporenträger fadenförmig.

An trockenen Aesten von Rosa bei Hoyerswerda (N.-Lausitz).

Ruscus

2910. **Sph. Rusci** Thüm., Contr. Mycol. Lusitan. No. 549.

Sacc., Syll. III. p. 304.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, kegelig-linsenförmig, fast abgeplattet, dunkelbraun-schwarz; Sporen lang-elliptisch oder zuweilen keulenförmig, beidendig etwas abgerundet, einzellig, mit 2 bis 3 Oeltropfen, gerade oder etwas gekrümmt, schwach olivenfarbig, 15—16 μ lang, 5—6,5 μ dick.

An trockenen Zweigen von Ruscus aculeatus bei Coimbra in Portugal.

Salix

2911. **Sph. salicicola** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band IV. 2. p. 100, No. 103. Sacc., Syll. X. p. 256.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig-kegelförmig, hervorbrechend, von der Epidermis umgeben, schwarz, etwas rauh; Mündungspapille stumpf, mit einzelnen, sehr kurzen Fasern bestreut; Sporen selten fast kugelig, meist elliptisch oder ungleichseitig, einzellig, kastanienbraun, 15—22,5 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger hyalin.

An einem trockenen Aste von Salix bei Parma in Nordamerika.

Sarothamnus

2912. **Sph. Scopariae** Oudem., Contr. Myc. Pays-Bas. XIV. p. 42. Sacc., Syll. XI. p. 511.

Fruchtgehäuse von der Oberhaut bedeckt, hernach dieselbe mit der Mündung durchbrechend, fast häutig; die unreifen Sporen hyalin, die reifen ruffarbig, länglich, an dem einen Ende breit abgerundet, an dem anderen mehr oder weniger zusammengezogen, ungleichseitig, 18—20 μ lang, 7 μ dick.

An Aesten von Sarothamnus scoparius in den Niederlanden.

Smyrnum

2913. **Sph. Smyrnia** Passer., Fung. Gall. nov. in Journ. d'Hist. Nat. 1885, No. 4. p. 55. Sacc., Syll. X. p. 252.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft zusammenfliessend, reihenweise angeordnet, zusammengedrückt, spaltenartig hervorbrechend, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, einzellig, ruffarbig, 16—20 μ lang, 9—12 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Smyrnum Olusatrum* in Frankreich (Brunaud).

Sorbus

— **Sph. demersa** (Bonord.) Sacc., Syll. III, p. 293 et Syll. X. p. 255.

Sporen 20—25 μ lang, 10—12 μ dick.

An berindeten Aesten von *Sorbus Aria* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Crataegus*, p. 11.

Staphylea

2914. **Sph. Staphyleae** Brun., Champ. Saint. VII. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 253.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, kugelig, bedeckt, innen weiss-hornartig; Sporen eiförmig oder länglich, ruffarbig, einzellig, 20 bis 30 μ lang, 9—11 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Staphylea pinnata* bei Pessines nächst Saintes in Frankreich.

Kann vielleicht nur ein unreifer Zustand von *Diplodia Staphyleae* sein.

Syringa

2915. **Sph. Syringae** (Fries) Peck et C., Rep. on the St. Mus. N. Y. Sacc., Syll. III. p. 298.

Syn. *Sphaeria* (*Hendersonia*) *Syringae* Currey, Fructif. simpl. Sphaer. p. 329 eum icone.

Sphaeria Syringae Fries, Scler. Succ. No. 233 et Syst. myc. p. 492.

Herdenweise, hervorbrechend; Fruchtgehäuse fast elliptisch, niedergedrückt, runzelig, schwarz, mit zarter Mündung; Sporen braun, länglich, 20—24 μ lang, 10—11 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Syringa* in Schweden; auch in Nordamerika.

Tilia

2916. **Sph. Maertensii** (West. Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 293.

Syn. *Podosporium Maertensii* (West.) Bonord., Abhandlung I, p. 46.

Epidochium Maertensii Westend. in Rabenh., Fung. europ.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 433.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-linsenförmig, von der Epidermis bedeckt, schwarz, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, trocken niedergedrückt-concav, an der einfachen Mündung durchbohrt; Sporen lang, beidendig zugespitzt, schwarz, langgestielt, aus dem Grunde des Fruchtgehäuses sich erhebend; Sporenträger mit längeren untermischt.

An abgefallenen Aesten von *Tilia* in Belgien.

2917. **Sph. guttifera** Otth, Berner Mittheil. 1868, p. 60. Sacc., Syll. XI. p. 512.

Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut, fast kugelig, dunkelbraun-grau, mit Mündungspapille und aschgrauem Kerne; Sporen 19 bis 21μ lang, $12-14 \mu$ dick, elliptisch, sehr stumpf, mit einem grossen, gelblichen Oeltropfen, langgestielt.

An abgestorbenen Aesten von *Tilia grandifolia* bei Bern in der Schweiz.

2918. **Sph. olivacea** Otth, Mittheilungen d. naturf. Gesellsch. in Bern. 1866, p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 919.

Fruchtgehäuse eingesenkt, mit der papillenförmigen Mündung die Epidermis durchbohrend und mit dem gelatinösen, endlich hervortretenden Kerne dieselbe schwarz befleckend; Sporen länglich, beidendig stumpf, einzellig (sehr selten mit einer Querwand), 21 bis 26μ lang, $8-9 \mu$ dick, mit krümeligem, olivenfarbigem Plasma angefüllt, dann dunkelbraun; Sporenträger hyalin, mit längeren und gewundenen, endlich verschwindenden Paraphysen untermischt.

An Aesten von *Tilia grandifolia* in der Schweiz, meist vergesellschaftet mit *Massariella Curreyi*, dessen Pycnidenform dieser Pilz (nach Otth) darstellt.

Wahrscheinlich ist diese Art mit *Sphaeropsis Maertensii* (Westend.) Sacc. identisch. Sacc. I. c.

Ulmus

2919. **Sph. (Macroplodia) Ulmi** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 121 in Rev. mycolog. 1884, p. 33. Sacc., Syll. III. p. 305.

Fruchtgehäuse dem einer *Massaria* ähnlich, der Rinde eingewachsen, herdenweise, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig fast abgerundet, $60-70 \mu$ lang, 14μ dick,

russfarbig, einzellig, von einer hyalinen, schleimigen Schichte umgeben, dann austretend und das Substrat besudelnd.

An der Rinde von Ulmus in den Ardennen (Libert).

Der Pilz ist die Pycnidenform zu *Massaria Ulmi* Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 547.

Unbestimmte Nährpfl.

2920. **Sph. Bonordenii** Sacc., Syll. III. p. 301.

Syn. *Podosporium atrum* Bonord., Handb. p. 227.

Fruchtgehäuse kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, frei, hart, mit blassem Kerne; Sporen kugelig-eiförmig, beidendig mit einem Anhängsel, deshalb fast spindelförmig, schwarzbraun; Sporenträger verlängert, einfach, bündelweise zusammenneigend.

An Aesten in Deutschland.

2921. **Sph. fallax** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 301.

Syn. *Microthecium fallax* Preuss, Fung. Hoyerswerd. No. 24.

Fruchtgehäuse fast kugelförmig, unter der Rinde sitzend, herdenweise, schwarz, mit etwas gelatinösem, weissem Kerne; Sporen eiförmig, einzellig, mit hornartigem, dunkelschwarzem, glattem Epispore und weissem Kerne.

Unter der Rinde von Laubbäumen, dem Holze aufsitzend, bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

2922. **Sph. lignicola** Cooke et Mass., *Grevillea* XVI. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 259.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft neben den Holzfasern reihenweise, zuweilen zusammenfliessend, mattschwarz, fast kugelig, von den Seiten zusammengedrückt und verzerrt, fast oberflächlich, am Scheitel mit enger Durchbohrung; Sporen fast kugelig oder eiförmig, einzellig, braun, 15 μ lang, 10 μ dick.

An entrindeten Aesten bei Kew in Grossbritannien.

Neigt wegen der zuweilen zusammenfliessenden Fruchtgehäuse schon etwas zur Gattung *Haplosporella*.

Viburnum

2923. **Sph. Lantanae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 13 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 921.

Fruchtgehäuse schwarz, kugelig, herdenweise, hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, intensiv-braun, 15—17 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Stämmchen von *Viburnum Lantana* bei Saintes in Frankreich.

Viscum

2924. **Sph. Visci** (Sollm.) Sacc., Mich. II. p. 105; Syll. III. p. 295 et Syll. X. p. 254.

Syn. *Ceuthospora Visci* Sollm. in *Hedwigia* II, No. 19, tab. XIII.

Exs. Allescher et Schnabl, *Fungi bavarici* No. 470.

Krieger, *Fungi saxonici* No. 1340.

Rabenh., *Fungi eur.* No. 651, 2900.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, unter der Oberhaut, etwas hervorragend, kugelig, schwarz, mit stumpf-kegelförmigem Scheitel und anfänglich weissem Kerne; Sporen verkehrt-eiförmig oder länglich, 45—55 μ lang, 18—26 μ dick, einzellig, oliven-russfarbig, körnig; Sporenträger kurz, mit stäbchenförmigen, viel längeren, hyalinen Pseudoparaphysen (oder vollkommen ausgebildeten, älteren Sporenträgern?) umgeben.

An Blättern und Zweigen von *Viscum album* in Deutschland, der Schweiz u. Tyrol, auch in Frankreich u. Belgien.

„An der Basis der Fruchtgehäuse sind braune, ästige, septirte Hyphen vorhanden, welche elliptische, einzellige, russfarbige, 9—10 μ lange, 5 μ dicke Conidien tragen.“ Sacc., Syll. X. l. c.

Die Beschreibung dieser Art in Sacc., Syll. III. l. c. differirt in einigen Punkten von obiger und lautet: „Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, schwarz, mit undeutlicher Mündung, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen verkehrt-eiförmig, gross, 40—50 μ lang, 25—30 μ dick, gänzlich einzellig, oliven-russfarbig; Sporenträger fadenförmig.“

Vitis

2925. **Sph. fabaeformis** (P. et Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 296.

Syn. *Diplodia fabaeformis* Passer. et Thüm., *Pilze des Weinstockes*, Wien 1878, p. 141.

Fruchtgehäuse etwas hervorragend, halbkugelig, von der Epidermis umgeben, erst eingesenkt, bedeckt, von mittlerer Grösse, etwas gefurcht, herdenweise, unregelmässig angeordnet, schwarz; Sporen elliptisch oder meistens bohnenförmig, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einem Oeltropfen, ohne Scheidewand, einseitig eingebogen, dunkelbraun, 20 μ lang, 11—13 μ dick.

An abgestorbenen Ranken von *Vitis vinifera* bei Parma in Norditalien.

2926. **Sph. viticola** Passer., *Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Accad. dei Lincei* (Roma). „Memorie“, Band VI, 1889, p. 464, No. 51. Sacc., Syll. X. p. 255.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz linienförmig angeordnet oder fast herdenweise oder auch einzeln, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, eiförmig oder fast kugelig, russfarbig, zuweilen mit zwei Oeltropfen, aber immer einzellig, regelmässig, $12,5-20 \mu$ lang, $7,5$ bis 10μ dick.

An abgefallenen Ranken von *Vitis vinifera* bei Parma.

Von *Sph. fabaeformis* (Pass. et Thüm.) Sacc. durch die regelmässigen, schmälere Sporen verschieden.

2927. **Sph. oblongispora** Massal., Contr. Mic. Veron. p. 141. Sacc., Syll. X. p. 255.

Fruchtgehäuse fast kugelig, 140μ breit, 180μ lang, gleichsam sehr dicht ausgestreut, fast polsterförmig, halbkugelig-hervorragend, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, mit einem Porus geöffnet, von kohligen Gewebe; Sporen länglich-elliptisch oder fast spindelförmig, schwach russfarbig, durchsichtig, $18-28 \mu$ lang, $5-8 \mu$ dick.

An trockenen Reben von *V. vinifera* bei Tregnago (Norditalien).

Unsichere Art.

Malva

2928. **Sph. Malvae** Fuck., Symb. myc. p. 397. Sacc., Syll. III. p. 303.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1930.

Fruchtgehäuse sehr klein, sehr dicht stehend, schwarz, einen länglichen, grauen Flecken bildend.

An trockenen Stengeln von *Malva moschata*, selten, im Rheingau. Vielleicht eine Phoma.

LIX. **Coniothyrium** Corda, Icon. IV, p. 38 emend., Sacc., Mich. II. p. 7; Syll. III. p. 305.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend oder fast oberflächlich, fast kugelig oder niedergedrückt, mit Mündungspapille, häutig oder fast kohlig, schwarz; Sporen kugelig oder elliptisch, klein, einzellig, russfarbig; Sporenträger kurz, einfach oder undeutlich.

Diese Gattung unterscheidet sich hauptsächlich von der vorhergehenden durch die kleinen Sporen; ich habe daher alle kleinsporigen Arten der vorigen Gattung hierhergezogen, sowie die wenigen, grosssporigen Arten der Gattung

Coniothyrium zu Sphaeropsis gebracht; die Grenze der Sporengrösse nahm ich bei 15μ an. Es verhält sich also die Gattung Coniothyrium zur Gattung Sphaeropsis wie die Gattung Phoma zur Gattung Macrophoma. Die Merkmale der Fruchthöhle und der Sporenträger variieren bei beiden Gattungen fast in gleicher Weise, so dass sie bei Bestimmung der Pilze keinen sicheren Anhalt geben.

Der Name der Gattung kommt von conis = Staub, Sporenstaub und thyreos = Schild, Schutz (Fruchthöhle).

Saccardo führt in den vier Bänden der Sylloge ca. 156 Arten auf, von denen jedoch bisher verhältnissmässig sehr wenige im Gebiete gefunden wurden; das Vorkommen weiterer Arten ist jedoch zu vermuthen.

Abies

2929. **C. colliculosum** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 104; Syll. III. p. 314.

Syn. Sphaeronaema collicolosum Fries, Syst. myc. II. p. 540.

Fruchthöhle ziemlich gross, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, endlich fast oberflächlich; Sporen kugelig-elliptisch, $6-8 \mu$ lang, 5μ dick, russfarbig.

An entrindetem Holze von Abies in den Vogesen.

2930. **C. glomerulatum** Sacc., Mich. I. p. 209; Syll. III. p. 314.

Fruchthöhle eingewachsen-hervorbrechend, zuweilen 2—5 gehäuft, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, $\frac{1}{10}$ mm im Durchmesser, sehr schwarz; Sporen eiförmig, 3μ lang, 2μ dick, oliven-russfarbig.

An Zapfenschuppen von Abies excelsa bei Rouen in Frankreich (Letendre).

2931. **C. conorum** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 624; Syll. III. p. 314.

Fruchthöhle herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, fast kugelig, 300μ im Durchmesser, mit kleiner Durchbohrung; Sporen kugelig-elliptisch, $7-9 \mu$ lang, $5,5-6,5 \mu$ dick, ocher-russfarbig, mit einem Oeltropfen.

An Zapfenschuppen von Abies in den Ardennen (Libert).

— **C. myriocarpum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 315.

β . **abietinum** Karsten, Symb. Mycol. XV. p. 156. Sacc. l. c.

Sporen eiförmig, zuweilen ungleichseitig, russfarben, ohne Oeltropfen, $11-15 \mu$ lang, $5-8 \mu$ dick.

An Fichtenholz bei Mustiala in Finnland. Siehe auch „Unbestimmte Nährpflanze.“

Acorus

— **C. Scirpi** (Boy. et Jacz.), siehe Nährpflanze Scirpus, p. 56.

| *Agave*

— **C. concentricum** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 317. Siehe Nährpflanze Dasilirion, p. 35.

Var. **Agaves** Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig.

An Blättern von *Agave americana* in Oesterreich; auch in Italien und Portugal.

2932. **C. Agaves** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 318.

Syn. *Phoma Agaves* Dur. et Mont. Flor. Alger. p. 605 et Syll. No. 980.

Herdenweise, hervorbrechend, punktförmig, das Substrat bedeckend; Fruchtgehäuse gerundet, sehr klein, schwarz, matt oder glänzend; Sporen kugelig-eiförmig, einzellig, dunkelrussfarbig.

An faulenden Blättern von *Agave americana* in Algier.

Diese Art ist höchst wahrscheinlich mit der Var. *Agaves* Sacc. der vorhergehenden Art identisch und kommt also auch in Oesterreich vor.

Ailanthus

2933. **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Fruchtgehäuse (typisch?) in kegelförmige Häufchen zusammengestellt, bedeckt, oft unförmlich, sehr schwarz, mit schwarzem Kerne; Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig; Sporenträger sehr kurz.

An Zweigen von *Ailanthus glandulosa*, *Albizzia*, *Berberis*, *Gleditschia*, *Prunus Padus*, *Rhamnus catharticus*, *Syringa*, *Ulmus campestris* in Deutschland; auch in Norditalien und Frankreich.

Die Membran des Fruchtgehäuses scheint zu fehlen; aber die Kerne sind deutlich ausgebildet, daher keine *Melanconium*-Species.

Die Form auf *Syringa* besitzt stäbchenförmige, 15—16 μ lange, 2 μ dicke Sporenträger.

Coniothyrium incrustans Sacc. ist verwandt, unterscheidet sich aber durch fast kugelförmige, 5 μ lange, 4 μ dicke, russfarbige Sporen mit einem hyalinen Oeltropfen.

— **C. olivaceum** Bon. Sacc., Syll. III. p. 305. Siehe Nährpflanze *Arauja*, p. 26.

Var. **Ailanthi-glandulosae** Sacc., Syll. III. p. 306.

Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, anfänglich bedeckt, dann fast frei, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, 7—8 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von *Ailanthus glandulosa* in Deutschland etc.

Albizzia

2934. **C. incrustans** Sacc., Fungi Veneti novi vel critici, Serie IV. p. 14; Syll. III. p. 313.

Fruchtgehäuse erst kugelig, dann eckig, runzelig, bedeckt, mit schwarzem Kerne, von wenigen russfarbigen Hyphen umgeben; Sporen eiförmig, anfänglich hyalin, kurz gestielt, dann dunkelbraun, $5\ \mu$ lang, $3\text{--}4\ \mu$ dick.

An berindeten Aesten von Albizzia, Broussonetia, Juglans regia, Julibrissin, Rhus typhina bei Treviso und Padua in Norditalien.

Ist wahrscheinlich die Conidienform von Thyridaria incrustans Sacc., Syll. II. p. 140.

— **C. insitivum** Sacc., Syll. III. p. 306. Siehe Nährpflanze Ailanthus, p. 24.

Sporen $4,5\ \mu$ lang, $2,5\text{--}4\ \mu$ dick, oliven-russfarbig.

An Aesten von Albizzia etc. in Norditalien und Frankreich.

Amorpha

— **C. olivaceum** Bon. Sacc., Syll. III. p. 305. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Var. **Amorphae-fruticosae** Sacc. l. c. p. 306.

Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, anfänglich bedeckt, dann fast frei, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen $8\ \mu$ lang, $4\text{--}5\ \mu$ dick, braun-olivfarbig.

An Zweigen von Amorpha fruticosa in Deutschland etc.

Ampelopsis

2935. **C. Fuckelii** Sacc., Fungi Veneti novi vel critici, Ser. V, p. 200; Mich. I. p. 207; Syll. III. p. 306.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 1077.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, zerstreut, sehr schwarz, $180\text{--}200\ \mu$ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer, kaum hervortretender Mündungspapille; Sporen sehr zahlreich, fast kugelig oder kurz-elliptisch, $2,4\text{--}5\ \mu$ lang, $2\text{--}3,5\ \mu$ dick oder kugelig, $4\ \mu$ im Durchmesser, olivenfarbig oder schwach russfarbig; Sporenträger nicht sichtbar.

An abgestorbenen oder welken, berindeten Aesten von Ampelopsis, Berberis, Citrus, Helianthemum, Robinia, Rosa, Rubus, Tecoma in Deutschland, Oesterreich; auch in Italien und Frankreich.

Ist die Pycnidenform von Leptosphaeria Coniothyrium (Fuck.) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 464.

Angelica

2936. **C. conoideum** Sacc., Mich. I. p. 203, Syll. III. p. 316.

Fruchtgehäuse zerstreut, halbkugelig-kegelförmig, klein, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend-oberflächlich, schwarz, glänzend; Sporen kugelig-elliptisch, $3,5 \mu$ lang, $2,5 \mu$ dick, mit einem Oeltropfen, gelblich.

An faulen Stengeln von *Angelica silvestris* in Gesellschaft von *Leptosphaeria conoidea* Sacc., deren Pycnidenform der Pilz wahrscheinlich darstellt, in Norditalien; an Stengeln von *Urtica* und *Scrophularia* in Frankreich.

Araucaria

2937. **C. pallido-fuscum** Sacc., Mich. II. p. 105; Syll. III. p. 314.

Fruchtgehäuse zerstreut, halbkugelig, $90-100 \mu$ im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch, 5μ lang, 3μ dick, blassbräunlich.

An Blättern von *Araucaria brasiliensis* in Frankreich mit *Pestalozzia funerea* Desm.

Arauja

2938. **C. olivaceum** Bonorden in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Mycol. Ven. p. 191 et Mich. I. p. 205; Syll. III. p. 305.

Exs. Fuckel, Fung. rhen. No. 93.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, ziemlich gross, $300-350 \mu$ im Durchmesser, mit durchbohrter Mündungspapille; Sporen länglich-elliptisch, ohne Oeltropfen, einzellig, $5-8 \mu$ lang, $2-5 \mu$ dick, braun-olivfarben.

An Zweigen, seltener an Blättern von *Arauja*, *Cycas*, *Eucalyptus*, *Sambucus racemosa*, *Wistaria* im Gebiete; auch in Italien, Frankreich, Portugal und Nordamerika, mit zahlreichen Varietäten.

Var. **Ailanthi-glandulosae** Sacc. l. c. p. 306; Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, anfänglich bedeckt, dann fast frei, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen $7-8 \mu$ lang, $3,5$ bis $4,5 \mu$ dick.

Var. **Amorphae-fruticosae** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie vorher; Sporen 8μ lang, $4-5 \mu$ dick.

Var. **Calycanthi-floridi** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie vorher; Sporen $5-6 \mu$ lang, $4-5 \mu$ dick.

Var. **Carpini-Betuli** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6μ lang, 3μ dick.

Var. **Catalpae-syringifoliae** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6—7 μ lang, 3,5 μ dick.

Var. **Celtidis-australis** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6 μ lang, 2,5—3 μ dick.

Var. **Evonymi-japonici** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6—7 μ lang, 5 μ dick.

Var. **Hederæ** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 5—8 μ lang, 4 μ dick.

Var. **Hesperidum** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben, aber mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen 5—8 μ lang, 2—4 μ dick.

Var. **Lonicerae-Xylostei** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6—7 μ lang, 5 μ dick.

Var. **Magnoliae-grandifloræ** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 5—7 μ lang, 3—4 μ dick.

Var. **Paliuri-aculeati** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben und rasenförmig; Sporen 6—8 μ lang, 3—4 μ dick.

Var. **Philadelphi-coronarii** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6 μ lang, 3 μ dick.

Var. **Populi-nigræ** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 5—6 μ lang, 3 μ dick.

Var. **obovoideum** Karst., Hedwigia 1880, p. 61. Sacc. l. c. Fruchtgehäuse verkehrt-eiförmig, gedrängt, fast oberflächlich; Sporen kugelig-elliptisch, 4—6 μ lang, 3—4 μ dick oder 3—5 μ im Durchmesser.

An Rinde und Holz der Aeste von *Populus tremula* in Finnland.

Var. **Rhois-radicantis** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben bei Var. *Ailanthi*; Sporen 6—7 μ lang, 3,5—4 μ dick.

Var. **Sarothamni** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 5—6 μ lang, 3 μ dick.

Var. **Sophoræ-japonicæ** Sacc. l. c. Fruchtgehäuse wie oben; Sporen 6—7 μ lang, 3—3,5 μ dick.

Var. **Lauri-nobilis** Brun. in Rev. myc. 1886, p. 140; Sacc., Syll. X. p. 265. Sporen 6—8 μ lang, 4 μ dick.

Var. **phyllogenum** Sacc. in Rev. myc. 1886, p. 193. Sacc. l. c. Ist von der typischen Art verschieden durch die blattbewohnenden, kleineren Fruchtgehäuse und 7 μ langen, 4 μ dicken, russfarbigen Sporen.

An lebenden Blättern von *Rhododendron* bei Fontainebleau in Frankreich.

Armeria

2939. **C. scapisedum** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 316.

Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, 200—250 μ im Durchmesser, mit enger Scheitel-durchbohrung, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen kugelig-eiförmig, 2—3 μ lang, 1,5—2 μ dick, blass-russfarbig.

An abgestorbenen Schäften von *Plantago lanceolata* bei Conegliano in Norditalien und an Schäften von *Armeria plantaginea* bei Rouen in Frankreich.

Arundo

2940. **C. arundinaceum** Sacc., Mich. I. p. 203; Syll. III. p. 319.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, 4—4,5 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit 1—2 Oeltropfen, olivenfarbig; Sporenträger fadenförmig, kurz, 10 bis 15 μ lang, 2,5 μ dick.

An faulenden Halmen von *Arundo Donax* bei Padua in Norditalien.

Asclepias

2941. **C. herbarum** Schulz. et Sacc., Microm. Slavoniae No. 26. Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 271. Sacc., Syll. III. p. 317.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, linsenförmig, $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-stielrund, beidendig abgerundet, 5 μ lang, 2 μ dick, bräunlich.

An Stengeln von *Asclepias syriaca* bei Vincovce in Slavonien.

Eine an den linsenförmig abgeplatteten Fruchtgehäusen leicht kenntliche Art.

Atriplex

2942. **C. Halymi** (Cast.) Sacc., Mich. II. p. 371; Syll. III. p. 316. Syn. *Sphaeria Halymi* Castagne sec. Sacc.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, auf beiden Blattseiten, kugelig-linsenförmig, kaum 100—110 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von deutlich parenchymatischem, oliven-russfarbigem Gewebe; Sporen kugelig, 5—6 μ im Durchmesser, schwach russfarbig, mit einem fast rosenrothen Oeltropfen.

An welken Blättern von *Atriplex Halymi* bei Angers in Frankreich.

Aucuba

2943. **C. Aucubae** Sacc., Fungi Veneti nov. v. crit. Ser. IV. p. 4; Syll. III. p. 310.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, innen mit schwarzem Kerne; Sporen eiförmig, $6\ \mu$ lang, $4\text{--}4,5\ \mu$ dick, russfarbig.

An Aesten und Zweigen von *Aucuba japonica* bei Padua in Norditalien.

Micropycidenform zu *Physalospora pustulata* Sacc., Syll. I. p. 435.

Bambusa

2944. **C. subglobosum** (Cooke).

Syn. *Sphaeropsis subglobosa* Cooke in Grev. Sacc., Syll. III. p. 303.

Exs. Rabenh.-Winter, Fungi europ. No. 3000.

Zerstreut, furchenartig; Fruchtgehäuse eingesenkt, hervortretend, die Cuticula der Länge nach zerreissend; Sporen fast kugelig, braun, $10\text{--}12\ \mu$ im Durchmesser.

An Halmen von *Bambusa* im botanischen Garten zu Brüssel; auch im englischen Guyana.

Der Sporengrösse nach gehört der Pilz besser zu *Coniothyrium*.

Berberis

2945. **C. Berberidis** Fautrey in Rev. mycol. 1890, p. 124. Sacc., Syll. X. p. 263.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis nistend, deutlich durchbohrt, schwarz, niedergedrückt; Sporen länglich, dunkelbraun, ohne Oeltropfen, $8\text{--}11\ \mu$ lang, $2\text{--}4\ \mu$ dick.

An Zweigen von *Berberis vulgaris*, vergesellschaftet mit *Didymosphaeria epidermidis* (Fries) Fuckel (Winter, Pilze etc. 2, p. 419), forma macrospora bei Beaune (Côte d'Or) in Frankreich.

— **C. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 306.

Sporen kugelig oder kurz-elliptisch, $2,4\text{--}5\ \mu$ lang, $2\text{--}3,5\ \mu$ dick, oliven- oder schwach-russfarbig.

An abgestorbenen oder welken Aesten von *Berberis* etc. in Deutschland und Oesterreich. Siehe Nährpflanze *Ampelopsis*, p. 25.

— **C. insitivum** Sacc., Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, $4,5\text{--}7\ \mu$ lang, $2,5\text{--}4\ \mu$ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von *Berberis* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Ailanthus*, p. 24.

Brassica

2946. **C. Crepinianum** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. No. 113 in Revue mycol. 1884, p. 32, tab. 43, fig. 18. Sacc., Syll. III. p. 315.

Fruchtgehäuse in das an der Oberfläche schwarzgefärbte Holz mit der Basis eingesenkt, kugelig-kegelförmig, schwarz, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, ziemlich stumpf; Sporen eiförmig-elliptisch, olivenrussfarbig, 5μ lang, 3μ dick.

An faulenden Stengeln von Brassica in den Ardennen (Libert.).

Broussonetia

2947. **C. paradoxum** (Brun.) Sacc., Syll. III, p. 313.

Syn. Phoma paradoxa Brunand, Rev. myc. 1882, p. 98.

Von Phoma Broussonetiae Sacc. unterscheidet sich dieser Pilz durch die verkehrt-eiförmigen, 4μ langen, 2μ dicken, braunen Sporen.

An trockenen Aesten von Broussonetia papyrifera bei Saintes in Frankreich.

2948. **C. anserinum** Sacc., Fungi Ven. nov. v. crit. Ser. IV. p. 19; Syll. III. p. 313.

Fruchtgehäuse kugelig-eckig, mit schwarzem Kerne, dem Holze eingesenkt; Sporen elliptisch, russfarbig, $5-5,5 \mu$ lang, $2,5 \mu$ dick.

An entrindeten Aesten von Broussonetia papyrifera und Ficus Carica bei Selva nächst Treviso in Norditalien und in Frankreich.

— **C. incrustans** Sacc., Syll. III. p. 313.

Sporen eiförmig, anfänglich hyalin, kurz gestielt, dann dunkelbraun, 5μ lang, $3-4 \mu$ dick.

An berindeten Aesten von Broussonetia papyrifera etc. bei Padua in Norditalien. Siehe Nährpflanze Albizzia, p. 25.

Bupleurum

2949. **C. Montagnei** Cast. in Ann. sc. nat. 1849, p. 304. Sacc., Syll. III. p. 310.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, 50μ im Durchmesser, kugelig-eiförmig, niedergedrückt, endlich aufreissend, schwarz; Sporen kugelig, olivenfarbig-umbrabraun, 10μ im Durchmesser, mit dickem Epispor; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An Stengeln, Fruchstielen und Früchten von Bupleurum fruticosum und den abgestorbenen Zweigen von Elaeagnus angustifolius.

Calycanthus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuck., Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Calycanthi-floridi** Sacc. l. c. p. 306. Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, erst von der Epidermis bedeckt, dann fast frei, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen 5—6 μ lang, 4—5 μ dick.

An Zweigen von *Calycanthus floridus* im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Carex

2950. **C. fallax** Rolland, Rev. myc. 1892, p. 167, tab. 128, fig. 16—19. Sacc. Syll. XI. p. 515.

Fruchtgehäuse reihenweise, kugelig, 125 μ im Durchmesser, schwarz glänzend, mit ruffarbigem Kerne, leicht zu entleeren und dann bernsteinfarbig, sehr gebrechlich, genabelt; Sporen gelb-ruffarbig, der Länge nach etwas gefaltet, länglich-elliptisch, gerade, 6 μ lang, 2 μ dick.

An trockenen Blättern von *Carex riparia* in Frankreich.

Carpinus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377 Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Carpini-Betulae** Sacc., l. c. p. 306. Sporen 6 μ lang, 3 μ dick.

An Zweigen von *Carpinus Betulus* in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Cassia

2951. **C. cassiaecolum** Cooke in Grevillea XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 264.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, von der erhöhten Oberhaut bedeckt, endlich hervorbrechend; Sporen oval, ohne Oeltropfen, durchsichtig, blassbraun, 6 μ lang, 4 μ dick, einzellig.

An Stengeln von *Cassia marylandica*, Kew in Grossbritannien.

Catalpa

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Catalpae-syringifoliae** Sacc. l. c. p. 306.

Sporen 6—7 μ lang, 3,5 μ dick. An trockenen Zweigen von *Catalpa syringifolia*. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Cedrus

2952. **C. Cedri** Rolland, Bull. Soc. Myc. de Fr. 1886, p. 7, tab. I, fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 924.

Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, häutig, kugelig, $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{5}$ mm breit, mit hervorragender Mündungspapille; Sporen olivenfarbig, eiförmig, oft mit Oeltropfen, 4—6 μ lang, 2—4 μ dick.

An Zapfen von Pinus Cedrus, in Frankreich.

Celtis

2953. **C. Celtidis** Brun., Suppl. Sphaeroid. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 265.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen sehr zahlreich, fast kugelig; 5—7 μ lang, 4—5 μ dick, oft mit einem bis zwei Oeltropfen, braun.

An abgestorbenen Aesten von Celtis australis bei Saintes in Frankreich.

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Celtidis-australis** Sacc. l. c. p. 306. Sporen 6 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An Zweigen von Celtis australis im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Cercis

2954. **C. Siliquastri** Brun., Champ. Charente infer. 1892, p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 514.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, fast kugelig, schwarz, klein, hervorbrechend; Sporen länglich, braun, 7 μ lang, 4,5 μ dick, mit einem Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Cercis Siliquastrum, Charente-infer. in Frankreich.

Chenopodium

2955. **C. mediellum** Karst., Symb. Myc. Fenn. XXIII. p. 10. Sacc., Syll. X. p. 262.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, oberflächlich, mit der Basis leicht eingesenkt, kugelig-kegelförmig, ziemlich stumpf, mit ziemlich breiter Durchbohrung, schwarz, 0,4 mm im Durchmesser; Sporen breit-elliptisch, ohne Oeltropfen, gelblich, durchsichtig, 4—6 μ lang, 2—5 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Chenopodium album bei Mustiala in Finnland.

Steht gleichsam in der Mitte zwischen Conioth. Crepinianum und *C. conoideum*; von ersterem unterscheidet es sich vorzüglich durch die blasseren Sporen, von letzterem durch die herdenweise stehenden, oberflächlichen, grösseren Fruchtgehäuse.

Citrus

2956. *C. fusco-atrum* Penz. in Sacc., Mich. II. p. 440; Syll. III. p. 311.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig herdenweise, erst von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, kugelig, schwarz, ziemlich gross, 360—420 μ im Durchmesser; Mündungspapille kaum hervorragend; Sporen meistens vollkommen kugelig oder kurz-elliptisch, schwarzbraun, ohne Oeltropfen, 5—7 μ lang, 4,5—5 μ dick.

An trockenen Zweigen von *Citrus Aurantium* in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua in Norditalien.

— *C. olivaceum* Bon. in Fuckel, Symb. p. 377, Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Hesperidum** Sacc. l. c. p. 306.

Fruchtgehäuse mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen 5—8 μ lang, 2—4 μ dick.

An Zweigen von *Citrus* etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

— *C. Fuckelii* Sacc., Syll. III. p. 306.

Sporen 2,5—3 μ lang, 1,5—2,5 μ dick, oliven- oder schwach-russfarbig.

An trockenen Blättern von *Citrus*-Arten in Deutschland und Oesterreich; auch in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Ampelopsis*, p. 25.

Cornus

2957. *C. vagabundum* Sacc., Fungi Venet. nov. v. crit. Ser. II. p. 318, No. 61; Syll. III. p. 310.

Fruchtgehäuse mit schwarzem Kerne, fast kugelig oder etwas eckig, eingesenkt; Sporen länglich, 4 μ lang, 1,5 μ dick, olivenfarbig.

An Aesten von *Cornus sanguinea* bei Selva nächst Treviso in Norditalien.

Ist die Pycnidenform von *Leptosphaeria vagabunda* Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 465.

2958. *C. suspectum* (Vestergren).

Syn. *Shaeropsis suspecta* Vestergren, Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. 1, pag. 39. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 919.

Fruchtgehäuse zerstreut, von dem schwarz glänzenden, fast schildförmigen Periderm bedeckt, dann etwas hervorragend, 250 bis 300 μ im Durchmesser, schwarz, am Scheitel durchbohrt, von häutigem, parenchymatischem, gegen das Innere (Lumen) des Fruchtgehäuses weniger deutlichem Gewebe; Sporen mehr oder weniger unregelmässig-eiförmig-elliptisch, 12—14 μ lang, 7—8 μ dick oder fast kugelig, 9—10 μ im Durchmesser, immer einzellig, dunkelbraun, sehr oft in der Mitte mit einem ziemlich grossen Oeltropfen; Sporenträger gerade, einfach, 6—8 μ lang, 2 μ dick, einzellig, hyalin.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von *Cornus sanguinea* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Der *Diplodia mamillana* (Fries) Sacc., welche mit dem Pilze zugleich vorkommt, im Habitus ähnlich, aber kleiner; durch die immer einzelligen, kleineren Sporen, sowie durch das gegen das Innere des Fruchtgehäuses undeutliche Gewebe von jener Species gut zu unterscheiden.

Cycas

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Sporen 5—8 μ lang, 2—5 μ dick, braun-olivfarbig.

An Zweigen, seltener an Blättern von *Cycas* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Arauja*, p. 26.

Cydonia

2959. **C. Cydoniae** Brun., Champ. Charente-infer. 1892, p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 514.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen kugelig oder elliptisch, ruffarbig, 5—6 μ im Durchmesser oder 5—6 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Cydonia vulgaris*, Charente-infer. in Frankreich.

Cytisus

2960. **C. sphaerospermum** Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 308.

Syn. *Phoma sphaerosperma* Fuckel in *Fungi rhenani*.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 1945

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, in einem vertrockneten Flecken hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen einzellig, kugelig, zahlreich, ca. 2—3 μ im Durchmesser, gelb.

An trockenen Stengeln von *Cytisus sagittalis*, selten, im Rheingau und im Jura in der Schweiz.

2961. **C. cytisellum** (Pass. et Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 308.

Syn. *Phoma cytisella* Pass. et Thüm., *Contr. Myc. Lusit.* No. 361.

Fruchtgehäuse herdenweise, zuweilen zusammenfließend, erst bedeckt, dann schildförmig-hervorbrechend, sehr schwarz; Sporen breit oblong, an den Enden mit undeutlichen Oeltropfen, schwach bräunlich, durchsichtig, 4,5—5,5 μ lang, 3 μ dick; Sporenträger lang.

An trockenen Zweigen von *Cytisus albus*, Villa Franca bei Coimbra in Portugal (Moller).

Dasytirion

2962. **C. concentricum** (Desm.) Sacc., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 317.

Syn. *Phoma concentrica* Desm., Ann. Sc. nat. 1840, XIII. p. 189.

Exc. Rabenhorst, Fungi europ. No. 2356.

Thümen, Myc. univ. No. 1680.

Fruchtgehäuse linsenförmig, fast mündungslos, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen kugelig-eiförmig, 4 bis 5 μ lang, 3—4 μ dick, anfänglich hyalin, dann gelblich, endlich russfarbig, meistens mit einem Oeltropfen.

An Blättern von *Dasytirion*, *Fourcroya excelsa*, *Yucca aloifolia*, *filamentosa*, *gloriosa* im Gebiete; auch in Italien, Frankreich, Belgien, Portugal, Grossbritannien und Nordamerika.

Die Fruchtgehäuse sind nicht immer concentrisch angeordnet und bald von der geschwärzten, bald von der unveränderten Epidermis bedeckt.

Var. **Agaves** Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig.

An Blättern von *Agave americana* in Oesterreich; auch in Italien und Portugal. Siehe Nährpflanze *Agave*, p. 24.

2963. **C. Dasylirii** Celotti, Mic. Montpell. p. 22. Sacc., Syll. X. p. 267.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig-elliptisch, $\frac{1}{4}$ mm lang, schwarz; Sporen kugelig, 5—6 μ im Durchmesser, russfarbig.

An abgestorbenen Blättern von *Dasytirion gracile* in Italien und Frankreich.

Elaeagnus

— **C. Montagnei** Cast. in Ann. Sc. nat. 1849, p. 304. Sacc., Syll. III. p. 310.

Sporen kugelig, olivenfarbig-umbrabraun, 10 μ im Durchmesser, mit dickem Epispor.

An abgestorbenen Zweigen von *Elaeagnus angustifolius* bei Montaud les Miramas in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze *Bupleurum*, p. 30.

Equisetum

2964. **C. Equiseti** Lamb. et Fauv., Rev. mycol. 1896, p. 142. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 924.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, länglich, stumpf, bedeckt; Sporen länglich, stumpf, gelbbraun, mit einem ziemlich grossen oder zwei bis fünf kleineren Oeltropfen, 8—10 μ lang, 4—5 μ dick.

An Stengeln von Equisetum Telmateja in Frankreich.

Eucalyptus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III, p. 305.

Sporen 5—8 μ lang, 2—5 μ dick; braun-olivengrünlich.

An Zweigen, seltener an Blättern von Eucalyptus etc. in Deutschland. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Euphorbia

2965. **C. silvaticum** Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 624; Syll. III. p. 316.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, etwas hervorbrechend, kugelig, $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, mit kurzer, stumpfer Mündung; Sporen kugelig-elliptisch, 3,6—4,5 μ im Durchmesser, rufschwarz, mit einem Oeltropfen.

An Stengeln von Euphorbia silvatica in Frankreich.

2966. **C. Euphorbiae** (Roum.) Berl. et Vogl., Add. Syll. No. 4394; Sacc. Syll. X. p. 261.

Syn. Phyllosticta Euphorbiae Roum. in Rev. mycol. 1885, p. 26.

Flecken auf der Blattoberseite, kreisförmig, rothbraun, zerstreut oder zusammenfliessend, oft am Rande der Blätter; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, $\frac{1}{10}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 5—6 μ lang, 2,5 μ dick, olivengrünlich.

An lebenden Blättern von Euphorbia silvatica bei Fontainebleau in Frankreich.

Evonymus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Evonymi-japonici** Sacc. l. c. p. 306. Sporen 6—7 μ lang, 5 μ dick.

An Zweigen von Evonymus japonicus etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Ficus

2967. **C. syconophilum** Schulz. et Sacc., Microm. Slavoniae No. 27. Schulz., Illustr. F. Slavon. No. 54. Sacc., Syll. III. p. 312.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, kugelig, mit der Mündungspapille hervorbrechend, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, mit schwarzem Kerne; Sporen elliptisch-länglich, mit einem Oeltropfen, 5—6 μ lang, ruffarbig; Sporenträger stäbchenförmig, doppelt so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Ficus Carica* bei Vincovce in Slavonien.

— **C. anserinum** Sacc., Fungi Ven. Ser. IV. p. 19; Syll. III. p. 313.

Sporen elliptisch, ruffarbig, 5—5,5 μ lang, 2,5 μ dick.

An entrindeten Aesten von *Ficus Carica* bei Selva nächst Treviso in Norditalien; auch in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Broussonetia*, p. 30.

Fourcroya

2968. **C. Henriquesii** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 338. Sacc., Syll. III. p. 318.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, gross, halbkugelig-hervortretend oder kaum kegelförmig, erst von der Epidermis bedeckt, hernach von der aufgerissenen Oberhaut umgeben, schwarz, in einer kreisrunden, grossen, erhöhten Scheibe herdenweise angeordnet oder meistens einzeln und ohne Ordnung; Sporen stäbchenförmig oder lang-elliptisch, gerade oder zuweilen etwas gekrümmt, beidendig fast stumpf, einzellig, dunkelbraun, 7—8 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Fourcroya Sellowii* im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

2969. **C. biforme** Winter, Contr. Myc. Lusit. No. 790. Sacc., Syll. III. p. 318.

Fruchtgehäuse bald eingesenkt, endlich hervorbrechend, bis zu 300 μ im Durchmesser, bald oberflächlich, 130—140 μ im Durchmesser, fast kugelig, glänzend, schwarz, häutig, unter dem Mikroskop schwarz-violett; Sporen kugelig-eckig, dunkelbraun, 5—7 μ im Durchmesser.

An abgestorbenen Blättern von *Fourcroya* im botan. Garten zu Coimbra in Portugal.

— **C. concentricum** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 317.

Fruchtgehäuse linsenförmig; Sporen kugelig-eiförmig, 4—5 μ lang, 3—4 μ dick, erst hyalin, dann gelb, endlich ruffarbig.

An Blättern von *Fourcroya excelsa* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Dasylyrion*, p. 35.

Fragaria

2970. **C. Fragariae** Oudem., Versl. en Med. der K. Akad. van Wet. 2. XVIII., 37 et Aanw. IX—X. p. 27. Sacc., Syll. X. p. 261.

Fruchtgehäuse häutig, russfarbig, am Scheitel unregelmässig aufreissend; Sporen russfarbig, breit elliptisch, 11,6 μ lang, 9,3 μ dick, an beiden Enden oder an einem zugespitzt und an der Basis oft mit einem kleinen Stückchen des Sporenträgers als Anhängsel.

An reifen Kelchen (receptacula) von *Fragaria vesca*, Amsterdam in Holland.

Galega

— **C. fuscidulum** Sacc., Mich. I. p. 205; Syll. III. p. 307. Siehe Nährpflanze *Sambucus*, p. 53.

Forma Galegae Sacc., Syll. III. p. 308.

Sporen 5—6 μ lang, 3 μ dick, olivenfarbig.

An Stengeln von *Galega* in Frankreich.

Genista

2971. **C. Genistae** (Roum.) Berlese et Vogl., Add. Syll. No. 4391. Sacc., Syll. X. p. 264.

Syn. *Septoria Genistae* Roum. in Rev. mycol. 1884, p. 230.

Fruchtgehäuse eingewachsen - hervorbrechend, hervorragend, ungleich-kugelig, mit sehr kurzer Mündungspapille, herdenweise, zuweilen zusammenfließend, fast lederartig, schwarz, $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, ungleichseitig, braun.

An abgestorbener Rinde von *Genista tinctoria* in Frankreich.

Gleditschia

— **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von *Gleditschia* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Ailanthus*, p. 24.

Gynerium

2972. **C. inconspicuum** Cooke, Grevilla XVI. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 266.

Fruchtgehäuse sehr klein, mit blossen Auge nicht wahrnehmbar, in kurzen Reihen, eingewachsen; Sporen elliptisch, einzellig, braun, 10 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger kurz.

An Blättern von *Gynerium argenteum* in Grossbritannien.

Hedera

2973. **C. Hederæ** (Desm.) Sacc., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 307.

Syn. Phoma Hederæ Desm., Cooke, Handb. p. 418.

Melanconium Hederæ Preuss, Fung. Hoyersw. p. 717, No. 312.

Exs. Rabenh.-Winter, Fung. europ. No. 2985.

Fruchtgehäuse linsenförmig, ziemlich gross, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen fast kugelig-eiförmig, 6—8 μ lang, 4,5 bis 6 μ dick, oft etwas eckig, mit 1—2 Oeltropfen, olivenfarbig-braun, mit ziemlich grossen, blasseren Oeltropfen, anfänglich kurz gestielt.

An Zweigen und Blättern von Hedera Helix in Deutschland (Hoyerswerda in der Niederlausitz); auch in Norditalien, Frankreich und Grossbritannien.

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc, Syll. III. p. 305.

Var. **Hederæ** Sacc. l. c. p. 306. Sporen 5—8 μ lang, 4 μ dick, braun-olivfarbig.

An Zweigen von Hedera Helix in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Helleborus

2974. **C. Hellebori** Cooke et Mass., Grevillea XV. p. 108. Sacc., Syll. X. p. 261.

Auf beiden Blattseiten; Flecken kreisrund, schmutzigbraun, 1—1,5 mm im Durchmesser, concentrisch gezont; Fruchtgehäuse klein, meistens im Centrum des Fleckens sitzend, lange bedeckt, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig, blassbraun, 4—5 μ lang, 2—3 μ dick.

An welkenden Blättern von Helleborus niger, Kew bei London.

2975. **C. Delacroixii** Sacc., Syll. X. p. 261.

Syn. Conioth. Hellebori Delacroix in Bull. Soc. Myc. de Fr. 1890 p. 183 nec C. et Mass.

Flecken gross, auf beiden Blattseiten, schmutzig-dunkelviolet, oval oder fast eckig; Fruchtgehäuse eingesenkt, 150—200 μ im Durchmesser, fast rund, an der Basis leicht abgeplattet, mit der 35 μ breiten Mündungspapille die Epidermis durchlöchernd; Sporen oval, erst hyalin, dann dunkel-kastanienbraun, 7 μ lang, 3,5 μ dick; Sporenträger fehlend.

Auf der Oberseite der Blätter von Helleborus viridis bei Saint-Emilaud (Saône et Loire) in Frankreich.

2976. **C. olympicum** Allescher, Hedwigia 1897, p. (162).
Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 922.

Flecken gross, fast kreisförmig oder unregelmässig, braun, nach Vertrocknung verblässend, unbestimmt, auf beiden Blattseiten, oft zusammenfliessend und das ganze Blatt tödtend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, eingewachsen, etwas hervorragend, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen oval, beidendig gerundet, einzellig, erst hyalin, dann olivenfarbig, ca. 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An lebenden und welken Blättern von *Helleborus olympicus* im botan. Garten zu Berlin in Deutschland (Sydow).

Helianthemum

— **C. Fuckelii** Sacc., Fung. Ven. nov. v. crit. Ser. V. p. 200; Syll. III. p. 306.

Sporen 3—3,5 μ lang, 2 μ dick, olivenfarbig oder schwach ruffarbig.

An abgestorbenen oder welken Aesten von *Helianthemum* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Ampelopsis*, p. 25.

Humulus

2977. **C. lupulinum** Bresadola, Malpighia XI. 1897, p. 311.
Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 924.

Fruchtgehäuse punktförmig, kugelig, schwarz, dicht herdenweise, unter der Oberhaut, mit der ziemlich spitzen Mündungspapille hervorbrechend; Sporen fast kugelig, gelblich, 3 μ lang, 2 μ dick.

An Ranken von *Humulus Lupulus* in Norditalien (Carestia).

Jasminum

2978. **C. Jasmini** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 309.

Syn. Phoma Jasmini Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 152.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, klein, kugelig, schwarz, in einem unregelmässigen, nach Vertrocknung weisslichen, dunkelbraun gerandeten, grossen, meistens zusammenfliessenden Flecken; Sporen kugelig-elliptisch, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, sehr zahlreich, bräunlich, 6—8 μ im Durchmesser.

An lebenden Zweigen von *Jasminum officinale* bei Lissabon in Portugal.

2979. **C. Castagnei** Sacc., Syll. III. p. 509. Cfr. Fuckel, Symb. myc. Nachtr. II. p. 24.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 2649.

Fruchtgehäuse unecht, im oberen Theile der vertrockneten Zweige zerstreut, unter der Epidermis nistend, punktförmig, kreis-

rund, schildförmig, schwarz, endlich mit dem Scheitel hervorragend und dort regelmässig durchbohrt oder unregelmässig aufreissend; Sporen meistens eiförmig oder länglich, einzellig, dunkelbraun, 6—8 μ lang, 5—6 μ dick.

An den oberen, trockenen Zweigen von *Jasminum fructicans* im Rheingau.

Soll nach Fuckel die Conidienform zu *Pleospora Jasmini* (Cast.) Fuckel = *Leptosphaeria Jasmini* Sacc. sein.

Imbricaria

2980. **C. Imbricariae** Allescher in Bericht. der Bayer. Botan. Gesellschaft, Band V. 1897, p. 18. Sacc et Sydow, Syll. XIV. p. 925.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig, hervorbrechend, etwas glänzend, schwarz, in der geschwärzten Fruchtscheibe der Apothecien; Sporen sehr klein, kugelig, gelblich-braun, 2,5—3 μ im Durchmesser.

An den Apothecien von *Imbricaria aspidota* bei München in Oberbayern (Schnabl).

Juglans

2981. **C. foedans** Sacc., Mich. I. p. 95; Syll. III. p. 308.

Fruchtgehäuse herdenweise oder hier und da gehäuft, in der Rinde nistend, schwarz, vollgestopft, dann hohl; Mündung eingedrückt, klein; Gewebe des Fruchtgehäuses parenchymatisch, oliven-russfarbig, deutlich; Sporen massenhaft, meistens vollkommen kugelig, 2—3 μ im Durchmesser, seltener kugelig-elliptisch, 4 μ lang, 3 μ dick, anfänglich sehr kurz gestielt, hyalin, hernach olivenfarbig, mit einem Oeltropfen, endlich austretend und die Rinde breit olivenfarbig besudelnd.

An berindeten Aesten von *Juglans regia* in Norditalien, an berindeten Aesten von *Robinia*, *Morus alba* und *Quercus* in Frankreich.

— **C. incrustans** Sacc., Fungi Ven. Ser. IV. p. 14; Syll. III. p. 313.

Sporen eiförmig, anfänglich hyalin, gestielt, dann dunkelbraun, 5 μ lang, 3—4 μ dick.

An berindeten Aesten von *Juglans regia* in Norditalien. Siehe Nährpflanze Albizzia, p. 25.

Julibrissin

— **C. incrustans** Sacc., l. c. Sporen 5 μ lang, 3—4 μ dick. Siehe Nährpflanze Albizzia, p. 25.

Kerria

2982. **C. Kerriae** Le Breton in Rev. mycol. 1891, p. 169. Sacc., Syll. X. p. 264.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen fast kugelig, braun, 4—6 μ lang, 4,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Kerria japonica* bei Rouen in Frankreich, vergesellschaftet mit *Phoma japonica* und *Diplodia Kerriae*.

Laurus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Lauri-nobilis** Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 193. Sacc., Syll. X. p. 265.

Sporen 6—8 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Laurus nobilis* bei Saintes in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze *Arauja*, p. 26.

Ligustrum

2983. **C. Ligustri** Brun., Champ. Charente-infer. 1892, p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 515.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, zerstreut, kugelig, schwarz; Sporen länglich, einzellig, ruffarbig, 8—10 μ lang, 4—5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Ligustrum ovalifolium*, Charente-infer. in Frankreich.

Lonicera

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Lonicerae-Xylostei** Sacc. l. c. 306. Sporen 6—7 μ lang, 5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Lonicera Xylosteum* im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze *Arauja*, p. 26.

Lupinus

2984. **C. subolivaceum** Sacc., Syll. III. p. 316.

Syn. *Clisosporium olivaceum* Bonord., Abhandl. p. 140.

Fruchtgehäuse kugelig oder fast kugelig, rauh, an der einfachen Mündung durchbohrt, erst blass, dann olivenfarbig-schwarz, von der Epidermis bedeckt; Sporen eiförmig, olivenfarben-grünlich; Sporenträger fehlend; das weisse Mycel unter der Epidermis kriechend.

An Stengeln von *Lupinus* in Deutschland.

Lycium

2985. **C. Lycii** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. de Fr. 1893, p. 223. Sacc., Syll. XI. p. 515.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, etwas hervorbrechend, kugelig; Sporen kugelig, 4,5—6 μ im Durchmesser, russfarbig, mit einem Oeltropfen.

An Zweigen von *Lycium barbarum* bei Saintes in Frankreich.

Magnolia

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Magnoliae-grandiflorae** Sacc. l. c. p. 306. Sporen 5—7 μ lang, 3—4 μ dick.

An Blättern von *Magnolia grandiflora* im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze *Arauja*, p. 26.

Mespilus

— **C. australe** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 311. Siehe Nährpflanze *Paliurus*, p. 44.

Var. **Mespili** Pass. in Journ. Hist. Nat. Bordeaux p. 136. Brun., Liste Sphaerops. p. 29. Sacc., Syll. X. p. 264.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen eiförmig, braun, in der Mitte mit einem Oeltropfen, 12,5 bis 15 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Mespilus germanica* bei Pessines in Frankreich.

Morus

— **C. foedans** Sacc., Mich. I. p. 95; Syll. III. p. 308.

Sporen vollkommen kugelig, 2—3 μ im Durchmesser oder kugelig-elliptisch, 4 μ lang, 3 μ dick, erst hyalin, dann olivenfarbig.

An berindeten Aesten von *Morus alba* in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Juglans*, p. 41.

Ononis

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Ononidis** Allesch. in Ber. d. Bayer. Botan. Gesellsch. Band V. p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 923.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend, mit Mündungspapille, kugelig, ca. 100—150 μ im Durchmesser; Sporen länglich oder elliptisch-länglich, ohne Oeltropfen, einzellig, 5—7 μ lang, 2—3 μ dick, schwach olivenfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von *Ononis spinosa* bei München in Bayern (Schnabl).

Oryza

2986. **C. Oryzae** Cav., Mat. Lomb. p. 19. Sacc., Syll. X. p. 267.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, kugelig, braun, an der hervorragenden Mündungspapille durchbohrt; Sporen aus einer fruchttragenden Basalschicht entspringend, cylindrisch oder elliptisch, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, schwach olivenfarbig, 11 bis 13 μ lang, 5—6 μ dick.

An Blättern von *Oryza sativa* bei Pavia in Norditalien.

Paliurus

2987. **C. australe** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 311.

Fruchtgehäuse in der Rinde nistend, die Epidermis kurz pustelartig erhebend, aus den veränderten Fasern der Rinde gebildet (daher unecht), ocherfarbig; Sporen länglich, 12 μ lang, 7 μ dick, an der Basis keilförmig, am Scheitel ungleich abgestumpft, mit drei oder mehreren Oeltropfen, erst gelblich, dann blass ocherfarbig; Sporenträger kurz, bündelweise.

An Zweigen von *Paliurus aculeatus* bei Vittorio in Norditalien.

Var. **Tiliae** Sacc., Mich. II. p. 624; Syll. III. p. 311.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Oberhaut; Sporen breit eiförmig, 12—14 μ lang, 7—9 μ dick, mit einem Oeltropfen, schwarz-russfarbig.

An Aesten von *Tilia europaea* bei Rouen in Frankreich.

Var. **Mespili** Pass. in Journ. Hist. Nat. Bordeaux p. 136. Brun., List. Sphaerops. p. 29. Sacc., Syll. X. p. 264.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen eiförmig, braun, mit Oeltropfen im Centrum, 12,5—15 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Mespilus germanica* bei Pessines in Frankreich. Siehe auch Nährpflanze *Mespilus*, p. 43.

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Paliuri-aculeati** Sacc. l. c. p. 306. Fruchtgehäuse rasenförmig; Sporen 6—8 μ lang, 3—4 μ dick.

An Aesten, seltener an Blättern von *Paliurus*. Siehe Nährpflanze *Arauja*, p. 26.

Palmae

2988. **C. Palmarum** Corda, Icon. Fung. IV. p. 38, tab. 8. fig. 106. Sacc., Syll. III. p. 318.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europ. No. 2986.

Thümen, Myc. univ. No. 1482.

Herdenweise; Fruchtgehäuse länglich, convex, gefaltet, schwarz, glänzend, in einem dunkelbraunen, am Rande oft röthlichen Flecken sitzend; Sporen elliptisch, trocken kaffeebohnenförmig, halb durchsichtig, 8—10 μ lang, 4 μ dick, mit zwei dicken Oeltropfen, dann dunkel-russfarbig.

An welken oder abgestorbenen Blättern von *Chamaerops humilis* in Italien; an Blättern von *Phoenix dactylifera* im botan. Garten zu Coimbra in Portugal.

2989. **C. Chamaeropsis** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 925.

Syn. *C. Palmarum* Cooke et Mass. in *Grevillea* XVI. p. 7. nec Corda. Sacc., Syll. X. p. 266.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, zerstreut, klein, fast kugelig, die Epidermis erhebend, aber kaum durchlöchernd; Sporen eiförmig, einzellig, braun, 8 μ lang, 4—5 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Chamaerops humilis*, Kew in Grossbritannien.

Wahrscheinlich nicht verschieden von *Coniothyrium Palmarum* Corda (Sacc., Syll. III. p. 318). Cfr. Sacc., Syll. X. p. 266.

Parietaria

2990. **C. Parietariae** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 317.

Fruchtgehäuse nach Verschwinden der Rinde oberflächlich, fast halbkugelförmig, 200—300 μ im Durchmesser, genabelt, kohlig; Sporen kugelig-eiförmig, 4—5 μ lang, 2—3,5 μ dick, gelblich-olivfarbig.

An abgestorbenen Wurzeln von *Parietaria officinalis* bei Conegliano in Norditalien.

Parmelia

2991. **C. lichenicolum** Karst., Symb. Myc. Fenn. XX. p. 104. Sacc., Syll. X. p. 268.

Fruchtgehäuse auf der geschwärzten Oberfläche der Apothecien, mit der Basis eingesenkt, kugelig oder kugelig-kegelförmig, schwarz, 100—200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich oder fast keulenförmig, an der Basis verschmälert, einzellig, russfarbig, halb-

durchsichtig, 5—7 μ lang, 3—4 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, die Sporen fast länger.

An den Apothecien von Parmelia-Arten in Finnland.

Phalaris

2992. **C. Phalaridis** Fau tr. et Roum. in Revue mycol. 1891 p. 169. Sacc., Syll. X. p. 267.

Fruchtgehäuse kaum bedeckt, mit der Mündung hervortretend, grau, fast kugelig; Sporen massenhaft, gehäuft liegend gelblich-schwarz, einzeln gelblich, spindelförmig, 8—10 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen.

An Scheiden, vorzüglich bei den Knoten der Halme von Phalaris arundinacea bei Noidan (Côte d'Or) in Frankreich.

Von Coniothyrium arundinaceum gut zu unterscheiden.

Philadelphus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symbol. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Philadelphi-coronarii** Sacc. l. c. p. 306.

Fruchtgehäuse kugelig, ziemlich gross, anfänglich bedeckt, dann fast frei, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, 6 μ lang, 3 μ dick, dunkel-olivfarbenig.

An Zweigen von Philadelphus coronarius. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Pinus

2993. **C. oospermum** (Fuckel) Sacc., Syll. III. p. 314.

Syn. Phoma oosperma Fuckel, Symb. p. 161. (Fuckel schreibt Phoma ovispermum.)

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1946.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast frei, punktförmig, wenig zusammengedrückt, halbkugelig, schwarz, an der sehr zarten Mündung zusammengedrückt; Sporen eiförmig, einzellig, 7 μ lang, 4 μ dick, gelb.

An faulem Holze von Pinus im Rheingau in Deutschland.

Pycnidenform zu Teichospora brevirostris Fuckel = Strickeria brevirostris (Fuckel) Winter, Pilze etc. 2. p. 283.

2994. **C. dispersellum** Karsten, Hedwigia 1884, p. 41. Sacc., Syll. III. p. 314.

Fruchtgehäuse zerstreut, zwischen den Fasern des Holzes frei, gerundet, mündungslos, dann weit geöffnet, weich, sehr dünn, schwärzlich, 0,2 mm im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch,

oft ungleich, hyalin, etwas ins Olivenfarbige oder Dunkelolivengfarbige übergehend, 5—8 μ lang, 3—4,5 μ dick.

An Holz von Pinus in Finnland.

Pisum

2995. **C. hortense** Sacc. et Malbr., Mich. II. 624; Syll. III. p. 315.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, punktförmig, 80—100 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, mit der Mündung kaum hervorbrechend; Sporen elliptisch, 12—14 μ lang, 7—8 μ dick, einzellig, schwarz-russfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von Erbsenarten bei Rouen in Frankreich.

Plantago

— **C. scapisedum** Sacc et Speg., Mich. I. p. 204; Syll. III. p. 316.

Sporen kugelig-eiförmig, 2—3 μ lang, 1,5—2 μ dick, blassrussfarbig.

An abgestorbenen Schäften von *Plantago lanceolata* bei Conegliano in Norditalien. Siehe Nährpflanze *Armeria*, p. 28.

Platanus

2996. **C. Platani** Sacc., Mich. 1. p. 206; Syll. III. p. 313.

Fruchtgehäuse fast kugelig, unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, mit schwarzem Kerne erfüllt; Sporen länglich-eiförmig, 3 μ lang, 1,5 μ dick, olivenfarbig; Sporenträger cylindrisch, einfach und ästig.

An berindeten Aesten von *Platanus orientalis* bei Conegliano in Norditalien.

2997. **C. mixtum** Fuckel, Symb. myc. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 313.

Syn. *Phoma mixta* Fuckel in *Fungi rhenani*.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 1947.

Fruchtgehäuse etwas eingesenkt, zerstreut, kugelig und zusammengedrückt, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen einzellig, theils eiförmig, theils kugelig, klein, 7 μ lang, 4 μ dick.

An entrindeten faulen Aesten von *Platanus orientalis* im Rheingau.

Polyporus

2998. **C. epimyces** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 203; Syll. III. p. 319.

Fruchtgehäuse zerstreut und herdenweise, kugelig-linsenförmig, 150—200 μ im Durchmesser, anfänglich hervorbrechend, am Scheitel

durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig und stumpfeckig, 4—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit 1—2 Oeltropfen, olivenfarbig-bräunlich.

An der Haut von faulem Polyporus squamosus bei Conegliano in Norditalien.

Populus

— **C. olivaceum** Bon. in Fuckel, Symb. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Populi-nigrae** Sacc. l. c. p. 306.

Sporen elliptisch-länglich, ohne Oeltropfen, 6—7 μ lang, 3,5 μ dick, braun-olivfarbig.

An Zweigen von Populus nigra. S. Nährpfl. Arauja, p. 26.

Var. **obovoideum** Karst., Hedwigia 1880, p. 61. Sacc., Syll. III. p. 306.

Fruchtgehäuse verkehrt-eiförmig, gedrängt, fast oberflächlich; Sporen kugelig-elliptisch, 4—6 μ lang, 3—4 μ dick, oder 3—5 μ im Durchmesser.

An der Rinde und dem Holze von Aesten von Populus tremula in Finnland. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

2999. **C. scutatum** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 312.

Syn. Dirimosperma scutatum Preuss, Fung. Hoyer. No. 303.

Fruchtgehäuse linsenförmig, eingewachsen, dünn, häutig, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig, intensiv braun; Sporenträger einzellig.

An der Rinde von Populus bei Hoyerswerda in der N.-Lausitz.

3000. **C. populinum** Schulz. et Sacc., Microm. Slavon. No. 28. Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 9. Sacc., Syll. III. p. 312.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, klein, dann im Centrum mit einem unregelmässigen Porus aufreissend; Sporen kugelig, ocherfarbig, 5—8 μ im Durchmesser; Sporenträger nicht beobachtet.

An entrindeten Aesten von Populus bei Eperjes in Slavonien.

3001. **C. botryosphaerioides** Sacc. et Br., Syll. III. p. 312.

Fruchtgehäuse in hervorbrechenden, dicken, 1,5—2,5 mm im Durchmesser haltenden Rasen dicht gehäuft, schwarz, kugelig, mit undeutlicher Mündungspapille, $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, 5—6 μ lang, 4 μ dick, ruffarbig.

An abgestorbenen Aesten von Populus bei Troyes in Frankreich.

3002. **C. Populi** Oudem, Contr. Mycol. des Pays-Bas XIII. p. 44, tab. 8, fig. 25. Sacc., Syll. X. p. 268.

Fruchtgehäuse häutig, zerstreut, zwischen den Fasern des Holzes hervortretend, fast kugelig, oft mehr oder weniger zusammengedrückt, kammförmig, glänzend, schwarz, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm lang; Sporen bräunlich, sehr zahlreich, elliptisch oder länglich, 8—12 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig mit einem Oeltropfen.

An Holzfragmenten von *Populus nigra* bei Scheveningen in den Niederlanden.

— **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306. *Prunus*

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von *Prunus Padus* im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze *Ailanthus*, p. 24.

3003. **C. Cerasi** Passer., Ancora della Nebbia dei Gelsi etc. p. 3. Sacc., Syll. III. p. 307.

Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, kugelig, von der Epidermis bedeckt, am Scheitel kaum entblösst oder endlich nach verschwundener Epidermis oberflächlich, schwarz; Sporen fast kugelig oder länglich, 5—10 μ lang, 5 μ dick, olivenfarbig.

An rasch vertrockneten Zweigen von *Prunus Cerasus* bei Parma in Norditalien.

Es kommen auch hier und da zerstreute, viel grössere, mit ähnlichen Sporen angefüllte Fruchtgehäuse vor.

— **C. foedans** Sacc., Mich. I. p. 95; Syll. III. p. 308. *Quercus*

Sporen zahlreich, meist vollkommen kugelig, 2—3 μ im Durchmesser oder kugelig-elliptisch, 4 μ lang, 3 μ dick, anfänglich sehr kurz gestielt, hyalin, endlich olivenfarbig.

An berindeten Zweigen von *Quercus* etc. in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Juglans*, p. 41.

3004. **C. microscopicum** Sacc., Mich. I. p. 49; Syll. III. p. 311.

Fruchtgehäuse punktförmig, herdenweise, oberflächlich, bis zur Hälfte abgeplattet, im Umfange unregelmässig, mündungslos; Sporen kugelig oder stumpf-eckig, 7—8 μ im Durchmesser, anfänglich mit einem Oeltropfen, hyalin, dann ocher-russfarbig.

Auf der Unterseite welker Blätter von *Quercus pedunculata* im Walde Montello in Norditalien.

Pyenidenform von *Cookella microscopica* Sacc., Mich. I. p. 407; Syll. I. p. 71.
Winter, die Pilze. VII. Abth.

3005. **C. quercinum** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 312.

Syn. Clinterium quercinum Bonord., Abhandl. II. p. 145.

Fruchtgehäuse kugelig, halbeingesenkt, erst von der Epidermis bedeckt, herdenweise, schwarz, immer geschlossen; Sporen kugelig, schwach-braun, innen körnig; Sporenträger einfach oder wenig ästig.

An Aesten von Quercus in Deutschland.

3006. **C. quercellum** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898. p. 14 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 924.

Fruchtgehäuse klein, kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig, ruffarbig, 7—7,5 μ lang, 2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig.

An jüngeren Aesten von Quercus pedunculata bei Saintes in Frankreich.

C. truncisedum Vestergr., Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. 1. p. 40. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 924.

Fruchtgehäuse längs der Holzfasern mehr oder weniger deutlich reihenweise, vorzüglich die Spalten einnehmend, fast oberflächlich, mit der Basis leicht eingewachsen, abgeplattet-kugelig, schwarz, 150 μ im Durchmesser, am Scheitel mit Mündungspapille, fast kohlig, von undeutlich parenchymatischem, fast undurchsichtigem Gewebe; Sporen eiförmig oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, gelblich, einzellig, 4—7 μ lang, 3 μ dick, zuweilen an beiden Enden mit einem sehr kleinen Oeltropfen versehen; Sporenträger nicht deutlich.

An Stämmen von Quercus in Gotland in Schweden.

Resina (Harz)

3007. **C. Resinae** Sacc. et Berl., Misc. Myc. II. No. 130, tab. IX. fig. 17; Sacc., Syll. X. p. 269.

Fruchtgehäuse oberflächlich, fast kugelig, schwarz, fast ohne Mündungspapille, $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{7}$ mm im Durchmesser, mit schwarzem, Coniothecium artigem Subiculum, von zelligem, schwärzlichem Gewebe; Sporen kugelig, mit einem Oeltropfen, 1,5—2 μ im Durchmesser; Sporenträger stäbchenförmig, 15 μ lang, 1,5—2 μ dick, schwach-olivfarben, bündelweise.

An abgefallenem Harze im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

Von der Pyenide zu Tromera resinae durch das schwarze Gewebe des Fruchthäuses sofort zu unterscheiden.

Rhamnus

— **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von *Rhamnus catharticus* etc. im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze *Ailanthus*, p. 24.

Rhododendron

— **C. olivaceum** Bon. in Fuck., Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **phyllogenum** Sacc. in Rev. mycol. 1886, p. 140. Sacc., Syll. X. p. 265.

Sporen verkehrt-eiförmig, 7 μ lang, 4 μ dick, russfarbig.

An lebenden Blättern von *Rhododendron* bei Fontainebleau in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Arauja*, p. 26.

Rhus

— **C. incrustans** Sacc., Fung. Ven. Ser. IV. p. 14. Syll. III. p. 313.

Sporen eiförmig, anfänglich hyalin, kurz gestielt, dann dunkelbraun, 5 μ lang, 3—4 μ dick. An berindeten Aesten von *Rhus typhina* in Norditalien. Siehe Nährpflanze *Albizzia*, p. 25.

— **C. olivaceum** Bon. in Fuck., Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. **Rhois-radicantis** Sacc. l. c. p. 306; Sporen 6—7 μ lang, 3,5—4 μ dick.

An Zweigen von *Rhus radicans*. S. Nährpfl. *Arauja*, p. 26.

Ribes

3008. **C. Ribis** Brun., Champ. Saint. p. 338. Sacc., Syll. X. p. 263.

Fruchtgehäuse herdenweise oder fast herdenweise, hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen länglich, ohne Oeltropfen, braun, 8—10 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Ribes Grossularia* bei Oberammergau in Südbayern; von *Ribes floridum* bei Saintes in Frankreich.

Dem *Coniothyrium olivaceum* Bon. sehr verwandt; Bäumler bringt den Pilz auf *Ribes Grossularia* überhaupt zu *C. olivaceum* Bon. Cfr. Bäumler, Beitr. zur Kryptog.-Flor. des Pressburger Comitatus p. 12.

3009. **C. ribicolum** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 14 extr. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 923.

Fruchtgehäuse kugelig, fast kugelig oder kugelig-kegelförmig, bald oberflächlich, bald bedeckt und dann hervorbrechend, schwarz; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, russfarbig, einzellig, 3—4 μ lang, 1,75—2 μ dick, selten mit ein bis zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von Ribes nigrum bei Saintes in Frankreich.

Robinia et Rosa

— **C. Fuckelii** Sacc., Fungi Venet. Ser. V. p. 200; Mich. I, p. 207; Syll. III. p. 306.

Sporen massenhaft, fast kugelig oder kurz-elliptisch, 2,4—5 μ lang, 2—3,5 μ dick, olivenfarbig oder schwach-russfarbig.

An abgestorbenen oder welken Aesten von Robinia und Rosa etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 41.

3010. **C. Leguminis** Sacc., Mich. II. p. 105; Syll. III. p. 309.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, 100 μ im Durchmesser, mit weitem Porus geöffnet; Sporen länglich-elliptisch, 6—7 μ lang, 4 μ dick, mit zwei Oeltropfen, dunkel-olivenfarbig.

An abgefallenen Hülsen von Robinia Pseudacacia bei Rouen in Frankreich.

Rubus

— **C. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 306.

Forma Rubi. Sporen 3—4 μ im Durchmesser, olivenfarbig oder schwach-russfarbig.

An abgestorbenen Aesten von Rubus etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Ampelopsis, p. 25.

3011. **C. eurotioides** Sacc., Mich. II. p. 105; Syll. III. p. 312.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, $\frac{1}{10}$ mm im Durchmesser, oberflächlich, blass, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig, 7—9 μ lang, 5 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, bräunlich.

An Aesten von Rubus, Salix, vergesellschaftet mit Letendrea eurotioides Sacc., Syll. II, p. 538, dessen Pycnidenform der Pilz sicher ist, bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Nach Saccardo wäre dieser Pilz besser bei den nectria-ähnlichen Sphaeropsiden unterzubringen.

Salix

— **C. eurotioides** Sacc. Siehe vorhergehende Art.

3012. **C. fuligineum** (Karst.) Sacc., Syll. X. p. 266.

Syn. Sphaeropsis fuliginea Karst., Sphaerops. Fenn. p. 70.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, verkehrt-eiförmig, mit Mündungspapille, ruffarbig, 0,2—0,3 mm im Durchmesser; Sporen kugelig-elliptisch, mit oder ohne einen Oeltropfen, durchscheinend-ruffarbig, 6—8 μ lang, 4—5 μ dick.

An entrindeten Zweigen von Salix Caprea bei Abo in Finnland.

3013. **C. innatum** Karst., Symb. XVII. p. 162. Sacc., Syll. X. p. 269.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, zuweilen in Reihen geordnet, eingewachsen, mit dem Scheitel hervortretend, kegelförmig-verschmälert, abgerundet oder fast elliptisch, kahl, schwarz, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, ruffarbig, 10—14 μ lang, 5 bis 7 μ dick.

An altem Holze von Salix in Finnland.

Sambucus

— **C. olivaceum** Bon. in Fucel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Sporen elliptisch-länglich, ohne Oeltropfen, einzellig, 5—8 μ lang, 2—5 μ dick.

An Aesten, seltener an Blättern von Sambucus racemosa etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

3014. **C. fuscidulum** Sacc., Mich. I. p. 205; Syll. III. p. 307.

Exs. Thümen, Myc. univ. No. 1981.

Fruchtgehäuse herdenweise, in den Fasern des Holzes nistend, hervorbrechend, fast kugelig, schwarz; Sporen kugelig-eiförmig, 4—5 μ lang, 2—3,5 μ dick, mit einem Oeltropfen, olivenfarbig.

An entrindeten Aesten von Sambucus nigra in Deutschland, Norditalien und Frankreich, oft vergesellschaftet mit Melanomma fuscidulum Sacc., dessen Pycnide der Pilz zu sein scheint.

Forma Galegae Sacc., Syll. III. p. 307.

Sporen 5—6 μ lang, 3 μ dick.

An Stengeln von Galega officinalis in Frankreich.

3015. **C. subcorticale** Karsten, Hedwigia 1888, p. 104. Sacc., Syll. X. p. 264.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, von der Epidermis bedeckt und derselben mit der Mündung angewachsen,

niedergedrückt-kugelig, zerbrechlich, glatt, kahl, schwarz, mit der Mündungspapille durch das Periderm hervorbrechend, ca. 0,2 mm breit; Sporen kugelig-elliptisch oder elliptisch, ohne Oeltropfen, erst hyalin, dann schwach russfarbig, 4—6 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Sambucus racemosa* im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

Von *Coniothyrium fuscidulum* sicher verschieden; der *Calosphaeria vibratilis* ähnlich. Die Fruchtgehäuse bleiben an dem losgelösten Periderm hängen.

3016. **C. elandestinum** Karsten, *Revue mycol.* 1888, p. 150. *Sacc. Syll.* X. p. 265.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Rinde bedeckt und derselben anhaftend, gewöhnlich kugelig, schwarz, etwas glänzend, kahl, mit kleiner, durchbohrter Mündungspapille, ca. 0,3 mm breit; Sporen kugelig-elliptisch oder eiförmig, ohne Oeltropfen, sehr schwach-russfarbig, durchscheinend, 5—7 μ lang, 3—4 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Sambucus racemosa* im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

Die letzten beiden Arten scheinen sicher identisch zu sein.

Saponaria

3017. **C. Saponariae** Sacc. et Speg., *Mich.* I. p. 204; *Syll.* III. p. 316.

Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, 200 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, um den ziemlich breiten Porus dichterem, russfarbigem Gewebe; Sporen sehr kurz-cylindrisch, beidendig stumpf, 4—4,5 μ lang, 2 μ dick, erst hyalin, dann schwach russfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von *Saponaria officinalis* bei Conegliano in Norditalien.

Sarothamnus

— **C. olivaceum** Bon. in *Fuck.*, *Symb.* 377. *Sacc.*; *Syll.* III. p. 305.

Var. **Sarothamni** Sacc. l. c. p. 306.

Fruchtgehäuse anfänglich bedeckt, dann fast frei, kugelig, ziemlich gross, schwarz, mit kegelförmiger Mündungspapille; Sporen 5—6 μ lang, 3 μ dick, dunkel-olivfarbig.

An Zweigen von *Sarothamnus scoparius* in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Arauja*, p. 26.

3018. **C. Saccardiana** (Speg.).

Syn. Sphaeropsis Saccardiana (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 292.

Diplodia Saccardiana Speg., Nov. Add. No. 161 et Mich. II. p. 270.

Fruchtgehäuse kugelig, herdenweise, öfter linienförmig angeordnet, erst von der Epidermis bedeckt, dann frei, klein, $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{7}$ mm im Durchmesser, schwarz, fast kohlig, an der kleinen, eingedrückten Mündung durchbohrt; Sporen elliptisch oder eiförmig, zuweilen ungleichseitig, beidendig ziemlich stumpf, einzellig, blass-olivengrünlich, erst glatt, dann der Länge nach mit einem Streifen und bei demselben aufreißend, 12—14 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen, abgefallenen Zweigen von *Sarothamnus scoparius* in Krain; auch in Norditalien.

3019. **C. Sarothamni** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 308.

Syn. Phoma Sarothamni Thüm. in Mycotheca universalis.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 576.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, von der Epidermis bedeckt, dann frei, abgeplattet, schwarz; Sporen eiförmig oder fast eiförmig, einzellig, ohne Oeltropfen, 5,5—7 μ lang, 3—3,5 μ dick, durchsichtig, schwach bräunlich.

An dünnen, abgestorbenen Zweigen von *Sarothamnus scoparius*, selten, bei Bayreuth in Bayern.

3020. **C. sublineatum** Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 624; Syll. III. p. 308.

Fruchtgehäuse längs der Stengelkanten fast reihenweise, kugelig, unter der Oberhaut, schwarz, $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, mit der ziemlich stumpfen Mündungspapille hervorbrechend; Sporen länglich oder fast spindelförmig, beidendig ziemlich spitz, 12—13 μ lang, 3,6—4 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Zweigen von *Sarothamnus scoparius* bei Brienne in Frankreich.

3021. **C. Leguminum** (Rabenh.) Sacc., Fung. herb. Bruxell. No. 30; Syll. XI, p. 514.

Syn. Sphaeropsis Leguminum Rabenh. in Fungi europaei.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 1039.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, hervorbrechend, schwärzlich-olivengrünlich, fast kugelig, 90—100 μ im Durchmesser, mit einem kleinen Porus geöffnet; Sporen elliptisch-länglich, zuweilen ge-

krümmt, beidendig abgerundet, 4—5 μ lang, 2—2,5 μ dick, dunkel-olivengrünlich; Sporenträger nicht sichtbar.

An abgestorbenen Hülsen von *Sarothamnus scoparius*, bei Münster in Westphalen in Deutschland (Nitschke).

Scirpus

3022. *C. Scirpi* (Boy. et Jacz.).

Syn. *Sphaeropsis Scirpi* Boy. et Jacz., Mat. mycol. Montpellier. p. 39. Sacc., Syll. XI, p. 514.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, klein; Sporen sehr klein, 4 μ lang, 3 μ dick, eiförmig, blassbraun.

Auf *Scirpus* und an trockenen Blättern von *Acorus Calamus* bei Montpellier in Frankreich.

Scrophularia

— *C. conoideum* Sacc., Mich. I. p. 203; Syll. III. p. 316.

Sporen kugelig-elliptisch, 3,5 μ lang, 2,5 μ dick, mit einem Oeltropfen, gelblich.

An Stengeln von *Scrophularia* etc. in Frankreich. Siehe Nährpflanze *Angelica*, p. 26.

3023. *C. Scrophulariae* (Fuckel) Sacc., Syll. III. p. 316.

Syn. *Phoma Scrophulariae* Fuckel, Symb. myc. p. 112.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 2127.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, niedergedrückt, schwarz, mit der sehr kleinen Mündungspapille hervorbrechend; Sporen fast kugelig, sehr klein, gelb.

An Stengeln von *Scrophularia Ehrharti* im Rheingau in Deutschland.

Solidago

3024. *C. vile* Karst. et Har., Rev. mycol. 1890, p. 130. Sacc., Syll. X. p. 262.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, gerundet, am Scheitel durchbohrt, schwarz, klein; Sporen elliptisch oder länglich, schwach rufschwarzlich, 4—6 μ lang, 2,5—3,5 μ dick.

An faulenden Stengeln von *Solidago glabra*, Méry sur Seine (Aube) in Frankreich.

Sophora

— *C. olivaceum* Bon. in Fuckel, Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Var. *Sophorae* Sacc. l. c. p. 306.

Sporen 6—7 μ lang, 3—3,5 μ dick, dunkel-olivengrünlich.

An Zweigen von *Sophora japonica* im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Syringa

— **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig; Sporenträger (der Form auf *Syringa*) stäbchenförmig, 15—16 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An Zweigen von *Syringa* in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Ailanthus*, p. 24.

Tamarix

3025. **C. caespitosum** Sacc., Mich. I, p. 206; Syll. III. p. 311.

Exs. Rabenh.-Pazschke, Fungi europaei No. 3780.

Dothidien-förmig; Fruchtgehäuse kugelig, mit kleiner Mündungspapille, hervorbrechend, in Rasen dichtgehäuft und durch gegenseitigen Druck oft eckig, schwarz, von weitzelligem, rostfarbigem Gewebe; Sporen kugelig-eiförmig, öfter an der Basis mit undeutlichem Anhängsel, 8—9 μ lang, 6—8 μ dick, erst hyalin, dann schwach gelblich.

An Zweigen von *Tamarix gallica* in Ungarn, auch bei Verona und Conegliano in Norditalien und in Frankreich.

3026. **C. tamaricellum** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 14 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 923.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen fast kugelig oder fast eiförmig, intensiv olivenfarbig, 2,5—6 μ im Durchmesser, zuweilen mit einem Oeltropfen.

An abgestorbenen Zweigen von *Tamarix anglica* bei Rochefort in Frankreich.

Tecoma

— **C. Fuckelii** Sacc., Fung. Ven. Ser. V. p. 200; Mich. I. p. 207; Syll. III. p. 306.

Sporen 3—4 μ lang, 2,5—3 μ dick, olivenfarbig oder schwach russfarbig. An abgestorbenen oder welken Aesten von *Tecoma* im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze *Ampelopsis*, p. 25.

Tubercularia

3027. **C. Tuberculariae** Passer., Diagnos. d. F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band VII. 2. 1891, p. 48, Sacc., Syll. X. p. 268.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, klein, punktförmig, dunkelbraun, hervorbrechend, von zelligem, kastanienbraunem Gewebe; Sporen

kugelig oder oval, bräunlich, 2,5—3 μ im Durchmesser oder 3 μ lang, 2,5 μ dick.

An den Fruchthäufchen von Tubercularia an einem Aeste von Calycanthus praecox bei Parma in Norditalien.

Typha

3028. **C. typhicola** (Fautr. et Lamb.).

Syn. Sphaeropsis typhicola Fautr. et Lamb., Rev. myc. 1897, p. 55. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 922.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, eiförmig, weitläufig-herdenweise, eingewachsen; Sporen zahlreich, unter dem Mikroskop in Ranken hervortretend, oval, regelmässig, einzellig, gelbgrau, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick.

An Blättern von Typha latifolia in Frankreich.

Ulmus

— **C. insitivum** Sacc., Mich. I. p. 206; Syll. III. p. 306.

Sporen länglich-eiförmig oder ei-nierenförmig, 4,5—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, oliven-russfarbig.

An Zweigen von Ulmus campestris etc. im Gebiete etc. Siehe Nährpflanze Ailanthus, p. 24.

3029. **C. Karstenii** (Sacc. et Sydow).

Syn. Sphaeropsis Karstenii Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 922.

Sphaeropsis Ulmi Karst., Symb. Fenn. XXVIII. p. 42. Sacc., Syll. X. p. 257.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, kugelig oder abgestutzt eiförmig, an der Basis abgeflacht, kohlig, gebrechlich, fast mündungslos, schwarz, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch-länglich, hyalin-olivengrünlich, 10 μ lang, 4 μ dick, ohne Oeltropfen.

An abgefallenen, entrindeten Zweigen von Ulmus im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

3030. **C. ulmeum** Karsten, Hedwigia 1884, p. 63. Sacc., Syll. III. p. 313.

Fruchtgehäuse durch die Rinde hervorbrechend, rasenweise, unförmlich, ungleich, schwarz, mündungslos, 0,4 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, gelblich, 6—7 μ lang, 3—4 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Ulmus bei Abo in Finnland.

Unbestimmte Nährpflanzen

3031. **C. Cookeanum** Allescher nov. nom.

Syn. Sphaeropsis herbarum Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 78. Sacc., Syll. X. p. 251.

Fruchtgehäuse klein, herdenweise, schwarz, punktförmig, anfänglich bedeckt, dann nach Verschwinden der Epidermis frei;

Sporen breit-elliptisch, einzellig, purpurbraun, 7—10 μ lang, 5 bis 6 μ dick.

An Stengeln von Compositen und Umbelliferen in Grossbritannien.

3032. **C. lignorum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 315.

Syn. Clisosporium lignorum Fries, Syst. myc. III. p. 332 und in Hedwigia 1864, p. 74.

Fruchtgehäuse sehr klein, braunschwarz, hervorbrechend, häutig, niedergedrückt-kugelig, an der etwas papillenförmigen Mündung durchbohrt; Sporen sehr klein, fast kugelig oder eiförmig, bei Feuchtigkeit in langen, russfarbigen Ranken austretend; Sporenträger nicht sichtbar.

An hölzernen Balken in Deutschland und Schweden.

Die fast zusammenhängenden Fruchtgehäuse sitzen hier und da in einem sehr dünnen, schwarzen Flecken (dem Mycel ohne Zweifel).

3033. **C. myriocarpum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 315.

Syn. Sphaeria myriocarpa Fries, Syst. myc. II. p. 459.

Gedrängt, schwarz, glänzend; Fruchtgehäuse sehr klein, kugelig, glatt, mündungslos; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, einzellig, ziemlich gross, dunkelbraun.

An auf der Erde liegenden Hölzern in Deutschland; auch in Schweden und Frankreich.

Gänzlich oberflächlich, bald gedrängt, bald zerstreut, sehr glatt, im veralteten Zustande leicht eingesunken; die undeutliche Mündungspapille endlich durchbohrt.

Var. β **abietinum** Karst., Symb. myc. XV. p. 156. Sacc. l. c.

Sporen eiförmig, zuweilen ungleichseitig, russfarbig, ohne Oeltropfen, 11—15 μ lang, 5—8 μ dick.

Auf Holz von Abies bei Mustiala in Finnland.

Urtica

— **C. conoideum** Sacc., Mich. I. p. 203; Syll. III. p. 316.

Sporen kugelig-elliptisch, 3,5 μ lang, 2,5 μ dick, mit einem Oeltropfen, gelblich.

An Stengeln von Urtica etc. in Frankreich. Siehe Nährpflanze Angelica, p. 26.

Vinca

3034. **C. phomoides** (Crouan) Sacc., Fung. herb. Bruxell. No. 31; Syll. XI. p. 515.

Syn. Sphaeria phomoides Crouan in Roum., Fung. Gall. No. 88 ex parte (in Herb. Bruxell.).

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, schwarz, niedergedrückt-kugelig, 200 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen kugelig-elliptisch, honig-dann ruffarbig, 5—6 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Vinca major* bei Toulouse in Frankreich.

Vitis

3035. **C. Diplodiella** (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 310.

Syn. Phoma Diplodiella Spegazz., Amp. No. 4.

Flecken schwach-aschgrau, mit fast ruffarbigen Rändern, gerundet oder unregelmässig-länglich, 2—8 mm gross, im Centrum ziemlich dicht schwarz punktiert; Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Epidermis, kugelig-linsenartig, mit eingedrückter, durchbohrter Mündung, von dünnhäutigem, ruffarbigem Gewebe, 100—150 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch oder eiförmig, zuweilen fast kahnförmig, ruffarbig, mit einem bis zwei Oeltropfen, beidendig ziemlich stumpf, 7—11 μ lang, 5,5 μ dick; Sporenträger hyalin, fadenförmig.

An reifen Beeren von *Vitis vinifera*, vorzüglich der Varietät „Rabosa“ bei Conegliano in Norditalien.

3036. **C. Vitis** Delacr., Bullet. Soc. Myc. 1890, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 263.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast oberflächlich, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille, klein, 60 μ im Durchmesser; Sporen oval, dunkelbraun, ohne Oeltropfen, 4,5 μ lang, 2,5 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An abgestorbener Rinde von *Vitis vinifera* in Frankreich.

Von *Coniothyrium olivaceum* Bon. und *C. Fuckelii* Sacc. vorzüglich durch die viel kleineren Fruchtgehäuse verschieden.

Wistaria

— **C. olivaceum** Bon. in Fuck., Symb. p. 377. Sacc., Syll. III. p. 305.

Sporen länglich-elliptisch, ohne Oeltropfen, einzellig, 5—8 μ lang 2,5 μ dick, braun-olivengrün.

An Zweigen, seltener an den Blättern von Wistaria in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Arauja, p. 26.

Yucca

— **C. concentricum** (Desm.) Sacc., Mich. I, p. 204; Syll. III. p. 317.

Sporen kugelig-eiförmig, 4—5 μ lang, 3—4 μ dick, anfänglich hyalin, dann gelblich, endlich russfarbig, mit einem Oeltropfen.

An Blättern von Yucca aloifolia, filamentosa, gloriosa etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze Dasylyrion, p. 35.

Unsichere oder auszuschliessende Art.

3037. **C. ? Populi** Richon, Catal. Champ. Marne No. 1647. Sacc., Syll. X. p. 265.

Unter der Oberhaut; Sporen braun, mit einem Oeltropfen.

An Aesten von Populus, St. Lumier (Marne) in Frankreich.

LX. **Naemosphaera** Sacc., Syll. III. p. 198 (als Subgenus). Karsten, Sphaerops. Fenn. p. 68. Sacc., Syll. X. p. 259.

Fruchtgehäuse getrennt, bedeckt oder fast oberflächlich, schwarz, häutig-kohlig, mit geschnäbelter Mündung; Sporen einzellig, eiförmig-länglich, gefärbt.

Von den Gattungen Sphaeropsis und Coniothyrium ist diese Gattung vorzüglich durch die schnabelartige Verlängerung der Mündungspapille verschieden. Der Name Naemosphaera ist eine Umkehrung des Namens Sphaeronaema.

Von den neun bisher beschriebenen Arten sind sieben aus Europa, davon nur eine aus Deutschland bekannt.

Acer

3038. **N. rudis** Karsten, Symb. myc. Fenn. XXVIII, p. 43. Sacc., Syll. X. p. 260.

Fruchtgehäuse herdenweise zerstreut, oberflächlich, ei-kegelförmig, blass, dann bräunlich, spärlich graubehaart, 100—140 μ im Durchmesser, mit cylindrischer, blassbrauner, fast so langer oder etwas längerer Mündungspapille als das Fruchtgehäuse; Sporen eiförmig, breit elliptisch oder fast kugelig, russfarbig, ohne Oeltropfen, 12—24 μ lang, 7—8 μ dick oder 10—12 μ im Durchmesser.

An der inneren Rinde von Acer Pseudoplatanus im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

*Hedera*3039. *N. Helicis* (Cooke et Mass.).

Syn. Sphaeropsis Helicis Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 252

Fruchtgehäuse ziemlich gross, schwarz, halbeingesenkt, kohlig, mit langer, hervorragender Mündungspapille (also geschnäbelt); Sporen eiförmig, einzellig, 12μ lang, 8μ dick, anfänglich kurz gestielt, endlich matt-schwärzlich.

An Aesten von Hedera Helix bei Kew in Grossbritannien.

Auch Saccardo scheint der Ansicht zu sein, dass der Pilz besser hierher gehört.

*Morus*3040. *N. tabacina* (Berlese).

Syn. Sphaeropsis tabacina Berl., Fung. moric. fasc. I, tab. 9, fig. 12—15. Sacc., Syll. X. p. 259.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut oder dünn herdenweise, einem schwarzen, krustenförmigen Stroma eingelagert, kugelig, schwarz-glänzend, in eine cylindrische oder cylindrisch-kegelförmige, zuweilen ziemlich lange Mündungspapille endigend, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, mit ziemlich dickem Episor und Oeltropfen, einzellig, hellzimmetfarben, Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An faulendem Holze von Morus alba bei Fiumicello in Norditalien. An dem sehr geschwärzten Holze, den Fruchtgehäusen mit verlängerter Mündungspapille, sowie an den ocherfarbigen-gelblichen Sporen sofort zu erkennen.

Wegen der cylindrischen oder cylindrisch-kegelförmigen, zuweilen ziemlich langen Mündungspapille musste diese Art in die Gattung Naemosphaera gebracht werden.

*Pinus*3041. *N. rostellata* (Grove) Sacc., Syll. X. p. 260.

Syn. Coniothyrium rostellatum Grove in Journ. of Botan. 1886, p. 135.

Fruchtgehäuse kugelig, mit kurzem, cylindrischem Schnabel versehen, oder eiförmig, mit zusammenfliessendem, $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$ mm hohem Schnabel, oberflächlich, schwarz, runzelig, zerstreut oder zuweilen halb zusammengewachsen, von parenchymatischem, olivenfarbigem, etwas durchsichtigem Gewebe; Sporen zahlreich, eiförmig oder fast kugelig, olivenfarbig, 4μ lang, $2,5$ — 3μ dick.

An der inneren Oberfläche der Zapfenschuppen von Pinus sylvestris in Grossbritannien.

Von Coniothyrium dispersellum durch den Schnabel deutlich verschieden.

Symphoricarpus

3042. **N. subtilissima** Karst., Sphaerops. Fenn. p. 68. Sacc., Syll. X. p. 259.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, oberflächlich, breit kegelförmig, schwarz, von parenchymatischem Gewebe, 0,1 mm im Durchmesser, mit cylindrischem, steifem, schwarzem, aus zusammengewachsenen fadenförmigen Fasern gebildetem, 0,4 mm langem, 20 μ dickem Schnabel; Sporen kugelig-elliptisch, sehr schwach olivenfarbig, 6—7 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Symphoricarpus racemosus* im botan. Garten zu Mustiala in Finnland.

*Auf nicht pflanzlichen Substraten.**Kaninchen-Koth*

3043. **N. anomala** (March.) Sacc., Syll. X. p. 260.

Syn. *Sphaeronaema anomala* March., Champ., copr. VI. p. 10.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, mit der Basis in das vom Kaninchenkoth beschmutzte Holz eingesenkt, halbkugelig, zuerst fast kugelig, von oben oft niedergedrückt, schwarzbraun, von sehr dichtem, mattem, parenchymatischem, etwas gebrechlichem Gewebe, 179—220 μ im Durchmesser; Mündungspapille cylindrisch, von prosenchymatischem, schwarzbraunem Gewebe, 460—550 μ hoch, 12—15 μ dick, gerade oder gewunden, am Scheitel mit pinselförmigen, weissen Fasern versehen und eine weissliche Sporenkugel hervorstossend; Sporen eiförmig, gerade, sehr selten etwas gebogen, an dem unteren Ende leicht verschmälert-abgestutzt, im jugendlichen Zustande ruffarbig-hyalin, mit zwei, seltener mit einem Oeltropfen, endlich dunkelbraun, fast undurchsichtig, 11,5—12,5 μ lang, 6,5—8 μ dick; Sporenträger sehr kurz.

An entrindetem, vom Kaninchenkoth beschmutztem Holze bei Brüssel in Belgien.

Knochen

— **N. ossis** (Preuss) Sacc., Syll. X. p. 259.

Syn. *Sphaeronaema ossis* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 287. Sacc., Syll. III. p. 198.

An faulenden Knochen bei Hoyerswerda in der Niederlausitz. Siehe die Beschreibung in Allesch., Fung. imperf. 1. Abth. p. 442, No. 1317.

LXI. **Sirothecium** Karst., Symb. XX, p. 105. Sacc., Syll. X. p. 270.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig oder in die Länge gezogen, kohlig-häutig, kahl, schwarz, endlich unregel-

mässig aufreissend; Sporen kugelig, einzellig, ruffarbig in kleinen Ketten an einzelligen Sporenträgern bündelweise entstehend. Entspricht der Gattung Sirococcus mit hyalinen Sporen.

Der Name kommt von seira = Kette und thecium = Gehäuse.

Von dieser Gattung ist bisher nur eine Art bekannt.

Pinus

3044. **S. sepiarum** Karst. l. c. Sacc. l. c. p. 271.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig, oder hysterioriumförmig (in die Länge gezogen), zuweilen tonnenförmig-niedergedrückt, 0,2 mm im Durchmesser; Sporen zu 4—6 kettenförmig verbunden, kugelig oder gerundet cubisch, einzellig, kaum sich trennend, schwach ruffarbig, 4—6 μ lang, 3—5 μ dick oder 5—6 μ im Durchmesser, zu einfachen, cylindrischen, 18—24 μ langen, auf einzelligen, kugeligen, fast hyalinen Sporenträgern bündelweise entstehenden Ketten verbunden.

Auf altem Holze von Pinus bei Mustiala in Finnland.

LXII. **Leviuxia** Fries, Fung. Natal. p. 32 et Summa veg. Scand. p. 415. Sacc., Syll. III. p. 321.

Fruchtgehäuse frei, vertikal, gestielt-keulenförmig, kohlilig, starr, mündungslos, endlich oben spaltenartig aufreissend und dann stückweise abfallend; Sporen gestielt, dunkelgefärbt, in eine endlich pulverige Scheibe zusammengedrängt.

Durch die vertikalen, gestielt-keulenförmigen Fruchtgehäuse von den übrigen Gattungen verschieden.

Die in Rede stehende Gattung ist dem bekannten französischen Mycologen Leviux zu Ehren benannt.

Von den bisher bekannten zwei Arten kommt die eine in Europa, die andere in Afrika vor.

Pinus

3045. **L. borealis** Karst. in Hedwigia 1887. p. 126 und in „Sphaeropsidae hucusque in Fennia observatae“ (1890) p. 68. Sacc., Syll. X. p. 271.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, bald oberflächlich, vertikal, eiförmig, verkehrt-eiförmig, keulenförmig oder cylindrisch, kahl, kohlilig, starr, oben endlich rillig aufreissend, schwarz, 0,2 mm hoch; Sporen elliptisch, ei- oder spindelförmig-länglich, gelbgrün-hyalin, mit dunklem Episor, gerade, ohne Oeltropfen, 3—4 μ lang, 1 bis 2 μ dick.

An altem Holze von Pinus in Finnland.

LXIII. **Chaetomella** Fuckel, Symb. myc. p. 402. Sacc., Syll. III. p. 321.

Fruchtgehäuse oberflächlich oder sehr kurz gestielt, mündungslos, überall mit zerstreuten Borsten besetzt; Sporen an der Spitze einfacher oder ästiger Sporenträger abgeschnürt, einzellig, cylindrisch oder fast spindelförmig, etwas gekrümmt, gefärbt.

Der Name kommt von Chaetomium, weil die Arten dieser Gattung einen ähnlichen Habitus haben.

Saccardo gliedert diese Gattung in zwei Untergattungen, nämlich Eu-Chaetomella mit olivenfarbigen Sporen und Melochaeta mit hyalinen Sporen. Letztere Untergattung kann, wenn die Sporen wirklich stets hyalin sind, naturgemäss nicht bei den gefärbtsporigen bleiben, sondern die wenigen Arten dieser Abtheilung sind dann am besten als neue Gattung Melochaeta zu den hyalinsporigen Sphaerioideen in die Nähe der Gattung Pyrenochaeta zu stellen.

Da jedoch diese Pilze im reifen Zustande vielleicht doch gefärbte Sporen bekommen, wie viele als Staganospora beschriebene Arten, lasse ich sie unter Vorbehalt vorläufig hier stehen und füge nur eine diesbezügliche Bemerkung bei.

Arundo, Carex

3046. **Ch. atra** Fuck., Symb. myc. p. 402. Sacc., Syll. III. p. 321.

Syn. Chaetomium paucisetum Fuckel in Fungi rhenani.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1572.

Thümen, Myc. univ. No. 1685.

Fruchtgehäuse oberflächlich, schwarz-olivengrünlich, kugelig, dann genabelt oder fast tonnenförmig, mit wenigen, steifen, sparsam septirten, 110 μ langen, 8 μ dicken Borsten bekleidet, mündungslos, von deutlich strahlenförmig-parenchymatischem, grünlich-olivengrünlichem Gewebe; Sporen massenhaft, cylindrisch-spindelförmig, 12—15 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei kleinen Oeltropfen, olivengrünlich; Sporenträger fadenförmig, oft bis 60 μ lang, 1 μ dick.

An Halmen, Blättern und Scheiden von Arundo, Carex, Phragmites, Zea in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

Var. **lignicola** Sacc., Mich. I, p. 97; Syll. III. p. 321.

Fruchtgehäuse zuletzt tonnenförmig, im Uebrigen der typischen Art ähnlich; Sporen spindelförmig oder fast keulenförmig, 12—15 μ lang, 2,5 μ dick, öfter mit zwei Oeltropfen, olivengrünlich, mit fadenförmigen, 60—70 μ langen, 1 μ dicken Paraphysen (Sporenträgern?) untermischt.

An verschiedenen entrindeten Aesten bei Selva und Conegliano in Norditalien.

Catalpa

3047. **Ch. brachyspora** Sacc. et Speg. in Sacc., Mich. I. p. 260; Mycoth. Ven. No. 1229; Syll. III. p. 322.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, kaum $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mündungslos, schwarz, überall mit steifen, wenig septirten, 100—150 μ langen, 8—10 μ dicken, dunkelbraunen, aufwärts blasseren und am Scheitel ziemlich stumpfen Borsten bekleidet; Gewebe des Fruchtgehäuses weitzellig parenchymatisch, dunkelbraun; Sporen eiförmig-länglich, beidendig abgerundet oder fast abgestutzt, 5—6 μ lang, 3 μ dick, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, olivenfarbig, aus einer zelligen, fast hyalinen Basalschicht entspringend.

An härterer Rinde von *Catalpa syringifolia* bei Conegliano in Norditalien.

Phragmites

— **Ch. atra** Fuckel, Symb. myc. p. 402. Sacc., Syll. III. p. 321.

Sporen cylindrisch-spindelförmig, 12—15 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei kleinen Oeltropfen, olivenfarbig.

An Halmen, Blättern und Scheiden von *Phragmites* in Deutschland. Siehe Nährpflanze *Arundo* p. 65.

Pisum

3048. **Ch. longiseta** Delacr., Bull. Soc. Myc. 1891, p. 106, tab. VII, fig. d. Sacc., Syll. X. p. 271.

Fruchtgehäuse dünn herdenweise, schwarz, mündungslos, 170 μ breit, lang borstig, mit Mycelunterlage aus gewundenen, dunkelbraunen, 5 μ dicken Hyphen; Borsten gerade, starr, einzellig, dunkelbraun, am Scheitel verschmälert, 4,5—6 μ dick, bis zu 430 μ lang; Sporen eiförmig, mit Oeltropfen, erst hyalin, dann dunkelbraun oder olivenfarbig-bläulich; Sporenträger bündelweise, leicht gewunden, wolkig, 20—25 μ lang.

An keimendem Samen von *Pisum sativum* bei Paris in Frankreich.

Populus

3049. **Ch. tortilis** Delacroix, Bull. Soc. Myc. 1891, p. 106. Sacc., Syll. X. p. 272.

Fruchtgehäuse mündungslos, herdenweise, mit blossem Auge nicht wahrnehmbar, einen schwarzen Flecken bildend, fast halbkugelig, 150 μ im Durchmesser, mit gewundenen, einfachen, dünn septirten, dunkel-olivenfarbigen, 300 μ langen, 4,5—5 μ dicken Borsten bekleidet; Sporen eiförmig, beidendig zugespitzt, mit zwei

Oeltropfen, schwarz-violett, $12,5 \mu$ lang, $6,5 \mu$ dick; Sporenträger bündelweise, nadelförmig, hyalin, 20μ lang.

An etwas faulem Holze von Populus bei Rigny sur Arroux in Frankreich.

Wahrscheinlich die Pyenidenform von Perisporium funiculatum, mit dem der Pilz fast stets vergesellschaftet ist.

Unbestimmte Nährpflanzen

— **Ch. atra** Fuckel, Symb. myc. p. 402. Sacc., Syll. III. p. 321.

Var. **lignicola** Sacc., Mich. I. p. 97. Syll. I. c.

Sporen spindelförmig oder fast keulenförmig, $12-15 \mu$ lang, $2,5 \mu$ dick, oft mit zwei Oeltropfen; olivenfarbig.

An verschiedenen, entrindeten Aesten bei Selva und Conegliano in Norditalien. Siehe Nährpflanze Arundo p. 65.

Zea

— **Ch. atra** Fuckel l. c. Sporen $12-15 \mu$ lang, $2-3 \mu$ dick. Siehe Nährpflanze Arundo p. 65.

A n h a n g.

Ch. Brassicae (Schw.) Starb., Stud. p. 79, fig. 58. Sacc., Syll. XI. p. 516.

Syn. Sphaeria Brassicae Schweinitz, Sacc., Syll. II. p. 432.

Fruchtgehäuse 300μ im Durchmesser; Sporen $5-10 \mu$ im Durchmesser, dunkel-olivfarbig, eckig.

An Stengeln von Brassica, bisher nur in Nordamerika.

In Ermangelung einer Abbildung einer europäischen Art war ich gezwungen, die Abbildung dieser amerikanischen Art zu geben, um den Habitus der Gattung im Allgemeinen zu zeigen.

Anmerkung. Die beiden nächsten Arten gehören nach den bisherigen Beschreibungen nicht zu den gefärbtsporigen Sphäropsiden, sondern sind wahrscheinlich als neue Gattung Melochaeta in der Nähe von Pyrenochaeta bei den hyalinsporigen Sphaerioideen einzureihen.

3050. **Ch. (Melochaeta) raripila** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 322.

Syn. Chaetomium raripilium Mont., Pl. Cell. Cent. VII. p. 339.

Hervorbrechend, zerstreut, frei; Fruchtgehäuse kugelig-halb-kugelförmig, fast häutig, dunkelbraun, von quadratisch netzförmigem, am Scheitel einsinkend-niedergedrücktem, endlich zerreisendem, von spärlichen, kurzen Borsten rauhem Gewebe; Kern flockig gela-

tinös; Sporen länglich-linienförmig, 13—14 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Polygonum aviculare* in Frankreich.

Quercus, Rosa

1. **Ch.** (*Melochaeta*) **oblonga** Fuckel, Symb. myc. p. 402, tab. III. fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 322.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 1962.

Fruchtgehäuse zerstreut, $\frac{1}{3}$ Linie lang, länglich, an der Basis ausgehöhlt, so dass sie, von der Seite gesehen, nierenförmig erscheinen, sehr kurz schwarz gestielt, schwarzbraun, mit wenigen, einfachen, septirten, fast keulenförmigen, steifen, gleichfarbigen, mit dem Querdurchmesser des Fruchtgehäuses fast gleichlangen Borsten besetzt; Sporen cylindrisch, sehr wenig gekrümmt, 11 μ lang, 2 μ dick, hyalin; Sporenträger wiederholt gabeltheilig, 40 μ lang.

An faulenden Blättern von *Rosa rubiginosa*; selten, im Rheingau.

Var. **major** Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse grösser; Sporen wie vorher.

An der inneren Rinde von *Quercus* bei Münster in Westphalen in Deutschland.

LXIV. **Cytoplea** Bizz. et Sacc. in Flor. critt. Ven.; Sacc., Syll. III. p. 325.

Stroma fast oberflächlich-polsterförmig, durch Zusammenfließen ausgebreitet-krustenförmig, innen einreihig-vielkammerig; Kammern fast kubisch; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, oliven-russfarbig, anfänglich zu Ketten verbunden, gestielt, mit fadenförmigen Paraphysen zwischen den Sporenträgern und Sporen.

Der Name kommt von *cytos* = Zelle, Kammer, und *pleon* = mehr (also mehrkammeriges Fruchtgehäuse).

Von den zwei bekanntesten Arten kommt eine in Europa, die andere in Nordamerika vor.

Arundo

3052. **C. arundinicola** Bizz. et Sacc. l. c. Sacc., Syll. III. p. 325.

Stroma wie oben beschrieben; Kammern dicht gedrängt, schwarz, 250—260 μ lang, 190—200 μ breit, an der inneren Wand überall sporentragend; Sporenträger stäbchenförmig, einfach, hyalin, 14 bis 18 μ lang, Paraphysen fadenförmig, 40—60 μ lang, 1,2—2 μ dick;

Sporen mit zwei Oeltropfen, anscheinend mit einer (unechten) Querwand, massenhaft, 4—5 μ lang, 3 μ dick, oliven-russfarbig,

An faulen und von der Erde bedeckten Halmen von *Arundo Donax* im botan. Garten von Padua in Norditalien.

A n h a n g.

C. subconca (Schw.) Starb., Stud. p. 82, fig. 60. Sacc., Syll. XI. p. 596.

Syn. *Sphaeria subconca* Schweinitz. Sacc., Syll. II. p. 370.

Stroma 3 mm lang; Sporen 15—19 μ lang, 5—7 μ dick, bräunlich.

An Aesten von *Viburnum dentatum* in Nordamerika.

In Ermangelung einer Abbildung der europäischen Art, war ich gezwungen, die Abbildung der nordamerikanischen Art zu geben, um den Habitus der Gattung zu zeigen.

LXV. **Haplosporella** Speg., Fungi Argent. III. p. 34. Sacc. Syll. III. p. 323.

Syn. *Podosporium* Sacc. et Schulz., Fungi Slavon. No. 29 non Bon. nec Schwein.

Fruchtgehäuse in Rasen hervorbrechend und auf einem Stroma gehäuft, schwarz, fast kohlig, mit Mündungspapille oder einem warzenförmigen Stroma eingesenkt; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig.

Ist gleichsam eine *Dothiorella* mit gefärbten Sporen oder eine traubenartig gehäufte *Sphaeropsis*.

Der Name kommt von haploos = einfach und spora = Spore.

Aesculus

3053. **H. Aesculi** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVI. p. 9, 1887. Sacc., Syll. X. p. 273.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, in elliptischen oder eckigen Rasen hervorbrechend, 5 mm lang, dicht gehäuft, ganz einer *Cucurbitaria* gleichend, mit einem kleinen Porus geöffnet; Sporen elliptisch, einzellig, blass olivenfarbig, 5—7 μ lang, 3 μ dick.

An Aesten von *Aesculus* bei Kew (London) in Grossbritannien.

3054. **H. Fautreyanum** Allescher nov. nom.

Syn. *Sphaeropsis Aesculi* Fautr. et Roum.. Rev. mycol. 1892. p. 113. Sacc., Syll. XI. p. 512.

Fruchtgehäuse bedeckt, schwarz, niedergedrückt, dann hervorbrechend, mehrkammerig; Sporen erst hyalin, dann braun, 28—32 μ lang, 16—20 μ dick, einzellig, kurz gestielt.

An der Rinde von *Aesculus Hippocastanum*, Noidan (Côte d'Or) in Frankreich.

Wegen der mehrkammerigen Fruchtgehäuse wurde diese Art in die Gattung *Haplosporella* gebracht.

Ailanthus

3055. **H. sociata** (Léveillé).

Syn. *Sphaeropsis sociata* Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 295. Sacc., Syll. III. p. 294.

Fruchtgehäuse rasenweise vereinigt, hervorbrechend, kugelig, einzellig, runzelig, schwarz, in einem gemeinschaftlichen, von der Rinde gebildeten, schwarzen Behälter eingelagert, mit papillen- oder kegelförmiger, abfallender Mündung; Sporen eiförmig-elliptisch, gross, etwas gefärbt, mit einem Kerne.

An der Rinde von *Ailanthus glandulosa* im botan. Garten zu Paris in Frankreich.

Wegen der rasenweise zusammenhängenden Fruchtgehäuse und des unechten Stroma wurde der Pilz in diese Gattung gebracht.

Ampelopsis

3056. **H. viticola** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 273.

Hervorbrechend, mehr oder weniger in Längsreihen geordnet, elliptische, aus zehn oder mehreren, ziemlich grossen, fast kugeligen, mattschwarzen, kaum durchbohrten Fruchtgehäusen zusammengesetzte Pusteln bildend, ganz einer *Botryosphaeria* gleichend; Sporen ziemlich gross, eiförmig oder breit elliptisch, einzellig, gelbbraun, 30—35 μ lang, 10—15 μ dick; Sporenträger dick, den Sporen fast gleich.

An Ranken von *Ampelopsis* bei Kew in Grossbritannien.

Betula

3057. **H. conglobata** (Sacc.).

Syn. *Sphaeropsis conglobata* Sacc., Syll. III. p. 299.

Fruchtgehäuse quer hervorbrechend, dicht rasenweise und zusammenfliessend, schwarz, runzelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, klein; Sporen eiförmig, einzellig (sehr selten mit 1—2 Querwänden), dunkelbraun, 12—15 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgelöster, faulender Rinde von *Betula alba* im Rheingau (Fuekel).

Nach Fuekel, Symb. myc. p. 171 ist dieser Pilz die Pyenidenform zu *Cucurbitula conglobata* Fuekel = *Rosellinia conglobata* (Fuekel) Sacc. Cfr. Winter Pilze etc. 2; p. 233.

Wegen der dicht rasenförmigen und zusammenfliessenden Fruchtgehäuse muss der Pilz in diese Gattung gestellt werden.

Bouwardia

3058. **H. Bouwardiae** Passer., Diagn. di F. N. Note IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2. 1888, p. 100. Sacc., Syll. X. p. 273.

Fruchtgehäuse in Pusteln oder in linienförmigen, von der Epidermis umgebenen Reihen gehäuft, hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, mit weisslichem Kerne; Sporen elliptisch, lange hyalin, endlich olivenfarbig, immer einzellig, mit ziemlich dickem Epispore; Sporenträger den Sporen fast gleich.

An trockenen Aesten von *Bouwardia versicolor* im botan. Garten zu Parma.

Castanea

3059. **H. obscura** Passer. in Journ. Hist. Natur. Bordeaux. 1885 p. 136. Brun., Liste Sphaerops. p. 29. Sacc., Syll. X. p. 274.

Stroma kohlig, polsterförmig, durch die sternförmig aufreissende Epidermis hervorbrechend, aufwärts körnig-runzelig, innen mehrkammerig; Kammern (Fruchtgehäuse) fast kugelig; Sporen eiförmig, an dem einen Ende spitzig, ruffarbig, 10--12 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger von verschiedener Länge, oft kurz, fadenförmig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Castanea vulgaris* bei Saintes in Frankreich.

Corylus

3060. **H. Avellanae** Oudem., Contr. Flor. Myc. des Pays-Bas. XV. p. 13. Sacc., Syll. XI. p. 517.

Gleicht der *Haplosporella obscura* Passer., unterscheidet sich jedoch durch die an beiden Enden abgerundeten braunen Sporen von nur 5--6 μ Länge, 2--3 μ Dicke.

An Aesten von *Corylus Avellana* in den Niederlanden.

Erica

3061. **H. Brunaudiana** Passer. in Rev. mycol. 1886, p. 140. Sacc., Syll. X. p. 273.

Fruchtgehäuse zu 1--2 einem polsterförmigen Stroma eingesenkt, braun, mit weissem Kerne; Sporen elliptisch, einzellig, 15--20 μ lang, 9--10 μ dick, zuweilen mit 1--2 Oeltropfen, ruffarbig,

An abgestorbenen Aesten von *Erica scoparia* bei Saintes in Frankreich.

Gymnocladium

3062. **H. marginata** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV, in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2. 1888, p. 100. Sacc., Syll. X. p. 273.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, schwarz, in einem kohligen, unter der Oberhaut hervorbrechenden Stroma; Sporen elliptisch oder verlängert, erst hyalin, dann dunkelbraun, hyalin gerandet, d. h. mit dunkelbraunem Endoplasma und hyalinem Epispor, 17,5—20 μ lang, 7,5—10 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An trockenen Aesten von *Gymnocladium canadense* im botan. Garten zu Parma in Norditalien.

Hedera

3063. **H. caespitosa** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 323.

Syn. *Diplodia caespitosa* Berk. et Br., Ann. N. H. No. 409.

Rasenförmig, schwarz, hervorbrechend; Fruchtgehäuse kugelig, mit Mündungspapille; Sporen länglich, gelblich, in Schleim gehüllt, ohne Oeltropfen, einzellig.

An Aesten von *Hedera* in Grossbritannien.

Morus

3064. **H. moricola** Berlese, Fungi moricoli fasc. I. tab. 9, fig. 7—11. Sacc., Syll. X. p. 275.

Syn. *Diplodia Mori*, forma gregaria Auctor.

Fruchtgehäuse einem kohligen, verlängerten, die Epidermis etwas auftreibenden und endlich dieselbe strahlen- oder linienförmig aufreissenden Stroma eingesenkt, zuweilen deutlich und durch Zusammenfliessen unförmlich, mit weissem Kerne, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, oft an der Basis verschmälert, im unreifen Zustande mit ziemlich dickem Epispor, blass, Oeltropfen führend und durch das zweitheilige Plasma mit einer centralen, unregelmässigen Zelle versehen, 20—23 μ lang, 10 μ dick, reif olivenbraun-russfarbig, einzellig; Sporenträger ziemlich dick, hyalin.

An berindeten, dickeren Aesten von *Morus alba* in Frankreich.

Nerium

3065. **H. Nerii** Sacc., Syll. III. p. 324.

Syn. *Podospora Nerii* Schulz. et Sacc., Fungi Slav. No. 30. Schulz., Illustr. Fung. Slav. No. 930.

Stroma warzenförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz, 0,5—1 mm im Durchmesser, innen mit mehreren ei- oder fast kugelförmigen, blassen Fruchtgehäusen oder Kammern; Sporen eiförmig oder elliptisch, einzellig, 14—19 μ lang, 8 μ dick, beid-

endig abgerundet, russig-ocherfarben; Sporenträger stäbchenförmig, fast zweimal länger als die Sporen, hyalin.

An berindeten Aesten von Nerium Oleander bei Vincovce in Slavonien.

Rhamnus

3066. **H. Francisci** Dom. Sacc., Atti della Soc. Ven.-Trent. di Sc. Nat. 2. Ser. 2. Vol. 2. fasc. 1896, p. 476, tab. I. No. 5 et Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 77. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 926.

Stroma etwas zerstreut, bedeckt, dann hervorbrechend, kegelförmig, schwärzlich, 0,75—1 mm im Durchmesser, innen mit drei bis fünf ungleichen Kammern oder Fruchtgehäusen, mit schwarzem Kerne; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, 20—22 μ lang, 10—12 μ dick, dunkel-rostfarbig; Sporenträger cylindrisch, wenig kürzer als die Sporen, hyalin.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von Rhamnus catharticus im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

Ribes

3067. **H. Ribis** Sacc., Syll. III. p. 324.

Syn. Podospora Ribis Schulz. et Sacc., Fungi Slav. No. 29 nec Fuckel.

Stroma polsterförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, am Scheitel hügelig convex, schwarz, 0,5—1 mm breit, innen mit mehreren blassen, einreihigen Kammern oder Fruchtgehäusen; Sporen verkehrt eiförmig, beidendig ziemlich stumpf, 12—18 μ lang, 6,5—10 μ dick, einzellig, ruffarbig; Sporenträger stäbchenförmig, wenig kürzer als die Sporen.

An berindeten Aesten von Ribes rubrum bei Vincovce in Slavonien.

Gleicht ganz der Fuckelia Ribis; aber die Fructification ist eine andere.

Salix

3068. **H. Briosiana** Tognini, Contr. Mic. Tosc. p. 11. Sacc., Syll. XI. p. 517.

Stromata unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz, papillös; Fruchtgehäuse sehr zahlreich, 100 μ im Durchmesser, mit ruffarbigem Kerne; Sporen elliptisch, 4,5 μ lang, 2,5 μ dick, hell-olivfarbig; Sporenträger zuweilen ästig, bis 26 μ lang, 2,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Salix in Toscana in Italien.

Tilia

3069. **H. subradicalis** (Karsten).

Syn. Coniothyrium subradicale Karst. in Hedwigia 1884, p. 18. Sacc., Syll. III. p. 311.

Fruchtgehäuse rasenweise, durch die Epidermis hervorbrechend, fast kugelig, fast mündungslos oder mit Mündungspapille, schwarz, sehr klein; Sporen elliptisch, beidendig oft verschmälert, einzellig, gerade, gelblich, 12—20 μ lang, 7—8,5 μ dick.

An blossgelegten Wurzeln von *Tilia ulmifolia* bei Abo in Finnland.

Der rasenweise vereinigten Fruchtgehäuse wegen ist der Pilz besser in diese Gattung zu stellen.

Unbestimmte Nährpflanzen

3070. **H. Baxteri** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVI. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 275.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, verlängert verkehrt-kegelförmig, hervorbrechend, zu Rasen vereinigt, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, beidendig abgerundet, braun, 22—30 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten bei Oxford in Grossbritannien.

3071. **H. eumulata** Allescher in Ber. der Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. V, 1897, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 927.

Fruchtgehäuse rasenförmig oder dicht gehäuft, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, fast kugelig, runzelig, ziemlich gross, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen von sehr verschiedener Grösse, eiförmig oder kugelig, einzellig, erst fast hyalin, endlich dunkelbraun, 15—30 μ lang, 12—20 μ dick; Sporenträger 10—20 μ lang, 4—5 μ dick, erst hyalin, dann dunkelbraun.

An abgeschnittenen Zweigen eines Laubbaumes bei Oberammergau in Oberbayern, ipse legi.

LXVI. **Weinmannodora** Fries, *Summa veg. Scand.* p. 409. Sacc., Syll. III. p. 325.

Stroma halbkugelig, frei, kohlig, am Scheitel von einer einfachen Mündung durchbohrt; Kern von dem centralen, weissen Säulchen strahlenförmig von der Mitte in verlängerte, kreisständige, halbirtete Zellen getheilt; Sporen kugelig, einzellig, schwarz, ziemlich gross.

Die Gattung wurde dem russischen Botaniker und Mycologen J. A. Weinmann zu Ehren benannt.

3072. **W. ruthenica** Fries. l. c. Sacc. l. c.

Charakter der Gattung.

An Hölzern in Russland.

Ein sehr ausgezeichneter, holzbewohnender Pilz, der ganz einer Kapsel von *Silene* gleicht und im Innern fünf Kammern besitzt.

Acer

LXVII. **Discomycopsis** Jul. Müller im Botan. Centralbl. 1894, Vol. 57, p. 347. Sacc., Syll. XI. p. 517.

Stroma den Blättern eingewachsen, mit Kammern im Innern; Sporen kugelig oder eiförmig, einzellig, dann braun.

Diese Gattung zeigt ganz den Habitus von *Rhytisma acerinum*, jedoch ist die Fructification eine andere.

Sie scheint noch einer genaueren, eingehenderen Untersuchung zu bedürfen. Der Name kommt von *Discomyces* = Scheibenpilz und *opsis* = Ansehen.

3073. **D. rhytismoides** J. Müller l. c.

Stromata auf der Blattoberseite, seltener auch am Blattstiel und auf der Blattunterseite, 2 cm und mehr lang, schwarz, innen fast netzförmig; Sporen 27 μ im Durchmesser oder 19—35 μ lang, 17—25 μ dick, erst hyalin, dann braun.

An Blättern von *Acer Pseudoplatanus* in Deutschland.

Die Stromata erscheinen im Herbst, die Sporen reifen jedoch erst im Frühjahr.

VI. Abtheilung. **Phaeodidymae.**

Sporen elliptisch, eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, dunkelgefärbt.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Fruchtgehäuse getrennt.

a. Fruchtgehäuse bedeckt, hervorbrechend, oft fast oberflächlich.

1. Fruchtgehäuse kahl; Sporen ohne Schleimhülle, bis zu 15 μ lang **Microdiplodia.**

2. Fruchtgehäuse kahl; Sporen ohne Schleimhülle, meist über 15 μ lang **Diplodia.**

3. Fruchtgehäuse kahl; Sporen von einer Schleimhülle umgeben, gross **Macrodiplodia.**

4. Fruchtgehäuse behaart; Sporen ohne Schleimhülle
Chaetodiplodia.

b. Fruchtgehäuse holzbewohnend, meist oberflächlich.

α. Fruchtgehäuse ungeschnäbelt.

5. Fruchtgehäuse oberflächlich, fast kohlrig, mit Mündungspapille **Diplodiella.**

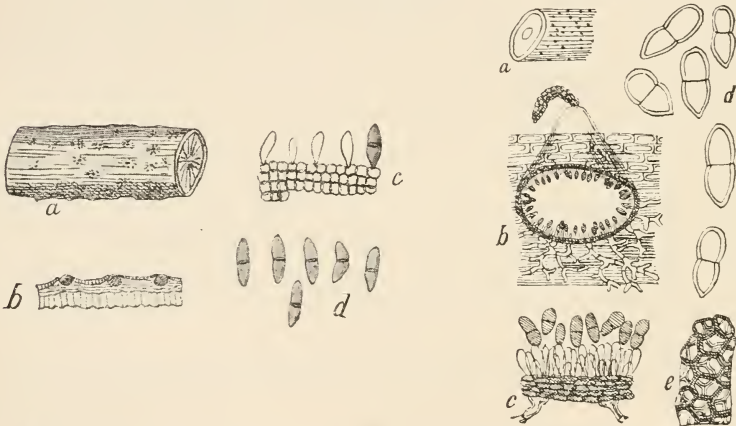
β. Fruchtgehäuse geschnäbelt.

6. Fruchtgehäuse oberflächlich, fast kohlrig, mit kegelförmiger, schnabelartiger Mündung **Pellionella.**

B. Fruchtgehäuse rasenförmig vereinigt.

7. Fruchtgehäuse traubenartig gehäuft mit basilemem Stroma **Botryodiplodia.**

Illustrationen zu obigen Gattungen, jede Gattung durch eine Species vertreten.*)



Microdiplodia microsorella
(Sacc.).

- a. Ein Aststückchen von *Corylus Avellana* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Drei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnitene Fruchtgehäuse.
c. Ein Theil des Hymeniums mit unreifen Sporen und einer reifen.
d. Reife Sporen, sehr stark vergrössert.

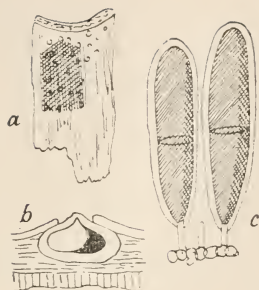
Nach Saccardo, *Fungi italici*,
Tab. 99.

Diplodia Georginae (Corda) Lév.

- a. Ein Stückchen eines Dahlienstengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein Stück des Stengels sammt dem Pilze, seitlich durchschnitten und schwach vergrössert.
c. Sporenträger mit Sporen, vergrössert.
d. Sehr stark vergrösserte Sporen.
e. Ein Stückchen der Fruchtgehäusewand von aussen gesehen, sehr stark vergrössert.

Nach Corda, *Icon. fung. III, Tab. IV, No. 64.*

*) Weitere Illustrationen sind bei den betreffenden Species eingestellt.



Macrodiplodia Curreyi
Sacc. et Roum.

- a. Ein Rindenstückchen von *Tilia europaea* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein senkrecht durchschnittenenes, schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit Sporenträgern.

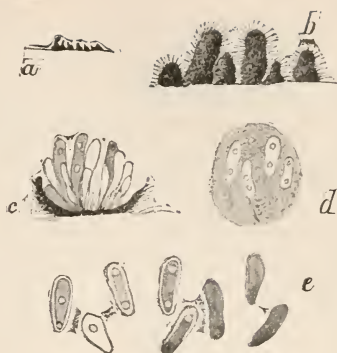
Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV in Rev. mycol. 1884, p. 33, Tab. 42, No. 10.



Diplodiella Camphorae
Domin. Saccardo.

- a. Ein Aststückchen von *Camphora officinalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse auf der Schnittfläche.
b. Drei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

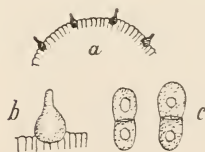
Nach Domin. Saccardo in Atti della Soc. Ven. Trentina di Sc. natur. 1896, p. 476, Tab. III, Fig. 8.



Chaetodiplodia chaetomoides
(Ces.) Sacc.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.
b. Vergrösserte Fruchtgehäuse.
c. Ein Theil des Hymeniums mit vergrösserten Sporenträgern und Sporen.
d. Unreife Sporen mit Sporenträgern.
e. Sehr stark vergrösserte, verschieden reife Sporen.

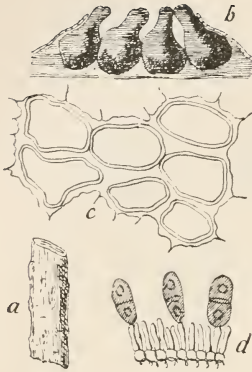
Alles nach Cesati in Hedwigia I, Tab. V, Fig. 2.



Pellionella Cardonia
Flag. et Sacc.

- a. Vier Fruchtgehäuse in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
c. Zwei sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Saccardo in Bull. Soc. Myc. d. Fr. 1896, No. 68, Tab. VI, Fig. 1.



Botryodiplodia pyrenophora (Berk.) Sacc.

- a. Ein Zweigstückchen von *Sorbus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein Rasen von Fruchthäusern von der Seite gesehen, stark vergrössert.
 c. Ein horizontaler Durchschnitt durch einen Fruchthäuser-Rasen, vergrössert.
 d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.

Nach Berl. et Bres., *Microm. Trident.*,
 Tab. VI, Fig. 5.

LXVIII. **Microdiplodia** Allescher gen. nov.

Fruchthäuser zerstreut oder herdenweise, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, hier und da fast oberflächlich, fast kohlig oder häutig, klein, schwarz, meist mit Mündungspapille; Sporen länglich, oval, elliptisch, eiförmig, oder verkehrt eiförmig, dunkel gefärbt, bis 15μ lang.

Der Name ist zusammengesetzt aus *micros* = klein und *Diplodia* (von *diploos* oder *diplos* = doppelt, zweifach) wegen der zweitheiligen Sporen.

Bei Untersuchung der *Diplodia*-Arten des Winter'schen Herbars, das mir durch die ausserordentliche Gefälligkeit des Herrn Custos Paul Hennings am Königlichen Botanischen Museum in Berlin zugänglich gemacht wurde, traf ich wiederholt in Gesellschaft verschiedener *Diplodia*-Species kleinsporige Formen an, so dass sich mir der Gedanke aufdrängte, ob sich diese kleinsporigen Formen zu den grosssporigen vielleicht verhalten wie die *Microconidien* zu den eigentlichen *Conidien* verschiedener *Ascomyceten*. Je länger ich mich mit *Diplodia*-Arten beschäftigte und je öfter ich solche kleinsporige Formen nicht selten in unmittelbarer Gesellschaft der grosssporigen traf, desto mehr wurde ich überzeugt, dass dieselben als *Micro-* oder vielleicht *Mesoconidien* aufzufassen seien.

Saccardo vereinigt allerdings eine grosse Zahl solcher kleinsporigen Formen auf verschiedenen Nährpflanzen in der Sammelart *Diplodia microsporella* Sacc.; doch vermute ich, dass bei vielen derselben durch genaue, eingehende Untersuchung trennende Merkmale aufgefunden und sie als *Micro-* oder *Mesoconidien* erkannt werden können.

Eine Verwirrung kann durch diese Abtrennung der Gattung *Microdiplodia* von der Gattung *Diplodia* nicht entstehen, da diese kleinsporigen Formen leicht zu unterscheiden sind; jedoch ist es nothwendig, eine Grenze festzusetzen, da es einige Arten gibt, die zwischen beiden Gattungen zu stehen scheinen. Ich habe auch hier die Grenze bei 15μ Länge angenommen.

Höchst wahrscheinlich werden auch einige Arten aus der Gattung *Diplodiella* hier besser unterzubringen sein.

*Abies*3074. *M. conigena* Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft zusammenfließend, eingesenkt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, beidendig stumpf, dunkelbraun, 8—10 μ lang, 5—6 μ dick.

An Zapfenschuppen von *Abies* und *Pinus silvestris*.

Bei Untersuchung eines von Passerini bei Parma gesammelten Exemplares, bezeichnet mit *Diplodia conigena* Desm., konnte ich keine Sporen finden, welche zur Beschreibung in Sacc., Syll. III. p. 359 passten, sondern nur viel kleinere *Diplodia*-Sporen von oben angegebenen Dimensionen. Viele dieser Sporen waren schon in Keimung begriffen und trieben an beiden Enden je einen hyalinen Keimschlauch von 4—6 μ Länge.

*Acacia*3075. *M. microsporella* (Sacc.).

Syn. *Diplodia microsporella* Sacc., Syll. III. p. 357.

Diplodia microspora Sacc., Mich. I. p. 96 u. 517, Fung. ital. tab. 99.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann halb hervorbrechend, fast kugelig, mit niedergedrückter Mündungspapille und schwarzem Kerne; Sporen länglich, 10—15 μ lang, 4—5 μ dick, gerade oder seltener ungleichseitig, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, aus einer zelligen, hyalinen Basalschichte entspringend ocher-russfarbig.

An berindeten Zweigen von *Acacia*, *Acer campestre*, *Berberis*, *Carpinus*, *Cerasus*, *Corylus Avellana*, *Eucalyptus*, *Fraxinus*, *Myrtillus*, *Prunus domestica*, *Quercus* in Deutschland, Italien, Frankreich und Algier.

Die Form auf *Fraxinus* hat 8—10 μ lange, 4 μ dicke, nicht eingeschnürte Sporen.

Var. Araucariae Penz. et Sacc., Fungi Mortol. tab. V, fig. 17; Syll. III. p. 357.

Fruchtgehäuse klein, eingewachsen, endlich hervorbrechend, sehr schwarz, kohlig, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen klein, 9—10 μ lang, 4—5 μ dick, schwarz-braun, bei der Querwand öfter eingeschnürt.

An abgefallenen Blättern von *Araucaria Bidwillii* bei Mortola in Norditalien.

Var. Cordiae Passer., Diagn. di Fungh. Nuov. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. 7, 2, 1891, p. 49, No. 35. Sacc., Syll. X. p. 283.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut oder fast herdenweise, bedeckt, klein, etwas hervorbrechend; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, erst hyalin, dann rauchfarbig, 10μ lang, 5μ dick; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Zweigen von *Cordia Myxa* in Italien.

Var. Meliae Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV, No. 140 in Rev. mycol. 1884, p. 33, tab. 42, No. 9; Syll. III. p. 357.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise, zuweilen gehäuft, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, $10-12 \mu$ lang, $5-6 \mu$ dick, röthlich-russfarben; Sporenträger nicht sichtbar.

An berindeten Aesten von *Melia Azedarach* in den Ardennen. Vergl. *Diplodia Meliae* F. Tassi auf der gleichen Nährpflanze.

Acer

3076. **M. subtectata** Allescher spec. nov.

Exs. Thüm., Fungi austriaci No. 1060 pr. p. mit *Diplodia subtectata* Fries.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen eiförmig-länglich oder länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, gelb-braun, $7-12 \mu$ lang, $3-4 \mu$ dick.

An berindeten Aesten von *Acer campestre* bei Krems in Oesterreich, bei Teplitz in Böhmen (v. Thümen).

Das von mir untersuchte Exemplar in Thüm., Fungi austriaci No. 1060 im Berliner Botanischen Museum (Herb. Winter) enthält *Diplodia subtectata* Fries und zugleich die oben beschriebene *Microdiptodia*; ein anderes von Thüm. bei Teplitz in Böhmen gesammeltes und von mir untersuchtes Exemplar desselben Herbars enthält nur die *Microdiptodia*.

— **M. microsporella** Sacc., Syll. III. p. 357. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 79.

Ailanthus

3077. **M. samararum** (Brun.).

Syn. *Diplodia samararum* Brun., Esp. Shaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, sehr klein, kugelig, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, $9-10,5 \mu$ lang, $4-5 \mu$ dick, blassbraun.

An abgefallenen Samen von *Ailanthus glandulosa* bei Saintes in Frankreich.

*Alnus*3078. **M. Alni** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut und zusammenfliessend, kugelig, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 8—14 μ lang, 3 μ dick, russfarbig.

An Aesten und Stämmen von *Alnus glutinosa* in Deutschland.

Ich habe ein von Dr. G. Winter bei Leipzig gesammeltes Specimen untersucht; dasselbe enthält den eben beschriebenen Pilz sehr schön; aber nicht *Diplodia Alni* Fuck.

Araucaria— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. *Diplodia microsporella* Sacc., Syll. III. p. 357.

Var. Araucariae Penz. et Sacc. l. c. Sporen 9—10 μ lang, 4—5 μ dick.

An abgefallenen Blättern von *Araucaria Bidwillii* bei Mortola in Norditalien. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 79.

*Arundo*3079. **M. myriospora** (Sacc.).

Syn. *Diplodia myriospora* Sacc., Mich. II. p. 269; Syll. III. p. 373.

Fruchtgehäuse herdenweise oder hier und da gehäuft, hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig, mit Mündungspapille, pechschwarz, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, von parenchymatischem, schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, klein, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger sehr kurz.

An faulenden Halmen von *Arundo Donax* und zwar innen und aussen, bei Padua in Norditalien.

Berberis— **M. microsporella** (Sacc.). S. p. 79.

Syn. *Diplodia microsporella* Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen 10—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An berindeten, faulen Aesten von *Berberis* etc. in Italien, Frankreich und Algier.

3080. **M. brachyspora** (Sacc.).

Syn. *Diplodia brachyspora* Sacc., Mich. II. p. 106; Syll. III. p. 329.

Fruchtgehäuse zerstreut, rindenbewohnend, anfänglich bedeckt, niedergedrückt-kugelig, $\frac{1}{7}$ mm im Durchmesser, von weitzellig-parenchymatischem, dunkel-honigfarbigem Gewebe; Sporen kurzverkehrt-eiförmig, am Scheitel abgerundet, 9 μ lang, 7 μ dick, mit

einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, dunkel zimt-farben, fast sitzend, d. h. mit kurzem, anhängselförmigem Stiele.

An Aesten von *Berberis vulgaris* und *B. buxifolia* bei Rouen in Frankreich (Letendre).

*Buxus*3081. *M. inconspicua* (Cooke).

Syn. *Diplodia inconspicua* Cooke in *Grevillea* XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 284.

Auf der Blattunterseite; Fruchtgehäuse klein, eingesenkt, mit blossem Auge nicht wahrnehmbar, herdenweise, von der nicht verfärbten Oberhaut bedeckt; Sporen elliptisch, nicht eingeschnürt, mit einer Querwand, blass-braun, 12 μ lang, 6 μ dick.

Auf der Ober- und Unterseite abgestorbener Blätter von *Buxus sempervirens* bei Kew in Grossbritannien.

Von *Diplodia Buxi* durch die Kleinheit der Sporen sicher verschieden; aber vielleicht doch als Micro- oder Mesoconidie zu derselben gehörig.

*Cactus*3082. *M. Caeti* (Rolland).

Syn. *Diplodia Caeti* Roll., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 7, tab. I, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 931.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, zerstreut, oberflächlich, abgerundet oder einsinkend, mit Mündungspapille, $\frac{1}{4}$ mm breit; Sporen länglich, oval, zahlreich, erst hyalin, dann schwach gelblich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick, ohne Oeltropfen.

An den Cladodien von *Cactus Opuntia* bei Golfe Juan in Frankreich.

* Von *Diplodia Opuntiae* gänzlich verschieden.

Vielleicht steht dieser Pilz doch in genetischer Beziehung zu *Diplodia Opuntiae* Sacc. Durch die oberflächlichen Fruchtgehäuse nähert er sich schon der Gattung *Diplodiella*.

*Calycotome*3083. *M. Calycotomes* (Roll.).

Syn. *Diplodia Calycotomes* Roll., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 7, tab. I, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 931.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, zerstreut, kugelig, mit Mündungspapille, parenchymatisch, aufreissend, dunkel-rostfarben, $\frac{1}{2}$ mm breit; Sporen zahlreich, erst hyalin, einzellig, dann zweitheilig, intensiv braun, oft mit Oeltropfen, breit elliptisch, fast rundlich, 5—7 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger kurz.

An trockenen Zweigen von *Calycotome spinosa*, Golfe Juan in Frankreich.

*Camellia*3084. **M. Camelliae** (Berlese).

Syn. Diplodia Camelliae Berlese, Microm. Tosc. in N. G. Bot. ital. 1892, p. 163. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, klein; Sporen 8—10 μ lang, 4 μ dick, mit einer Querwand, olivenfarbig.

An Blättern von Camellia japonica im Botanischen Garten zu Pisa in Norditalien.

Carpinus— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Mich. I. p. 96; Syll. III. p. 357.

An berindeten, faulenden Aesten von Carpinus etc. in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

*Cedrus*3085. **M. Deodarae** (Thümen).

Syn. Diplodia Deodarae Thüm., Fung. Litor. No. 145. Sacc. Syll. III. p. 353.

Fruchtgehäuse einzeln, sehr klein, eingesenkt, zerstreut, von der Epidermis bedeckt; Sporen fast eiförmig, die untere Zelle breiter, 11 μ lang, 7 μ dick.

An dünneren Aesten von Cedrus Deodara bei Görz im österreichischen Litorale.

Thümen stellt diesen Pilz als Subspecies zu Diplodia Juniperi Westend.; da jedoch die Sporen viel kleiner sind, ist der Pilz besser, auch nach Ansicht Sacc., als eigene Art zu betrachten und gehört also hieher.

*Cichorium*3086. **M. pusilla** (Sacc. et Briard).

Syn. Diplodia pusilla Sacc. et Briard in Rev. mycol. 1885, p. 211. Sacc., Syll. X. p. 289.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, oft niedergedrückt, lange von der Epidermis bedeckt, dann frei, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, mit centraler Mündungspapille; Sporen oval oder eiförmig-länglich, sehr stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, blass-russfarbig, 11—13 μ lang, 5,5—6 μ dick.

An trockenen Stengeln von Cichorium Intibus bei Troyes in Frankreich.

*Cistus*3087. **M. cisticola** (P. Brunaud).

Syn. Diplodia cisticola P. Brunaud, Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 14 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 927.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, zerstreut, hervorbrechend; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 12—14 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Cistus laurifolius* bei Saintes in Frankreich.

— **M. microsporella** (Sacc.).

Var. Cordiae Passer., Diagn. di F. N. Nota V in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. 7, 2, 1891, p. 49, Nr. 35. Sacc., Syll. X. p. 283.

Sporen $10\ \mu$ lang, $5\ \mu$ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Cordia Myxa* in Italien. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 79.

Coronilla

3088. **M. Genistarum** (Cooke).

Syn. *Diplodia Genistarum* Cooke in *Grevillea* XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 275.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, der Rinde eingesenkt, von der Oberhaut bedeckt, mit blossen Auge kaum wahrnehmbar, kugelig; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, blassbraun, $12\text{--}14\ \mu$ lang, $6\ \mu$ dick.

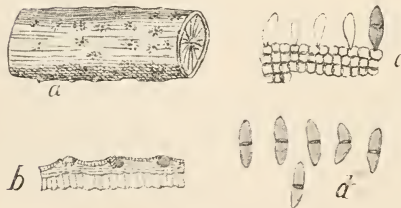
An Zweigen von *Coronilla Emerus* und *Genista aetnensis*, Kew in Grossbritannien.

— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. *Diplodia microsporella* Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen $10\text{--}15\ \mu$ lang, $4\text{--}5\ \mu$ dick.

Corylus



Microdiplodia microsporella
(Sacc.).

- a. Ein Aststückchen von *Corylus Avellana* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Drei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
c. Ein Theil des Hymeniums mit unreifen Sporen und einer reifen.
d. Reife Sporen, sehr stark vergrössert.
Nach Saccardo, *Fungi italici*, Tab. 99.

An berindeten, faulen Zweigen von *Corylus Avellana* etc. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 79.

Von *Diplodia Coryli* Fuck. ist diese kleinsporige Form sicher verschieden; aber höchst wahrscheinlich doch zu derselben in genetischer Beziehung stehend.

Crataegus

3089. **M. fructigena** (P. Brun.).

Syn. *Diplodia fructigena* P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 15. extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 930.

Fruchtgehäuse schwarz, zerstreut, hervorbrechend; Sporen eiförmig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, $10\ \mu$ lang, $5,5\ \mu$ dick, russfarbig.

An trockenen Früchten von *Crataegus Oxyacantha* bei Saintes in Frankreich.

*Cytisus*3090. **M. Leguminis-Cytisi** (Lév.).

Syn. *Diplodia Leguminis-Cytisi* Lév., Ann. Sc. nat. V. p. 293 (1846). Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 393. Sacc., Syll. III. p. 358.

Fruchtgehäuse fast kugelig, niedergedrückt, schwärzlich, klein, bedeckt, dicht zerstreut, mit der Mündungspapille die Epidermis durchbohrend; Kern weisslich; Sporen stumpf, kurz, mit einer Querwand, braun.

An Hülsen und Fruchtstielen von *Cytisus Laburnum* in Frankreich und Belgien.

*Dracaena*3091. **M. minuscula** (Penz. et Sacc.).

Syn. *Diplodia minuscula* Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 34, tab. V, fig. 18. Sacc., Syll. III. p. 371.

Fruchtgehäuse sehr klein, herdenweise, punktförmig, eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt, braun, $67\text{--}100\ \mu$ im Durchmesser; Sporen elliptisch oder eiförmig, in der Mitte mit einer Querwand, die beiden Zellen öfter ungleich, schwarzbraun, bei der Querwand nicht eingeschnürt, $8\text{--}10\ \mu$ lang, $2\text{--}3,5\ \mu$ dick.

An trockenen Schuppen von *Dracaena indivisa*, Mortola in Norditalien.

Eucalyptus— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. *Diplodia microsporella* Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen $10\text{--}15\ \mu$ lang, $4\text{--}5\ \mu$ dick.

An berindeten faulen Aesten von *Eucalyptus* etc. in Italien etc. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 79.

*Fabiana*3092. **M. Fabianae** (F. Tassi).

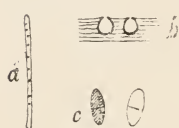
Syn. *Diplodia Fabianae* F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII, 1896, p. 65 et in Rev. mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 12. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 932.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, fast kugelig, von russfarbigem Gewebe, $80\text{--}100\ \mu$ im Durchmesser; Sporen klein, länglich-elliptisch, mit einer Querwand, blass-olivfarbig, $10\text{--}12\ \mu$ lang, $3\ \mu$ dick.

An trockenen Zweigen von *Fabiana imbricata* im Botanischen Garten zu Siena in Italien.

Durch die blass-olivfarbigen Sporen zeigt der Pilz einige Verwandtschaft mit der Gattung *Diplodina*.

Microdiplodia Fabianae (F. Tassi).



a. Ein Zweigstückchen von *Fabiana imbricata* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei sehr schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.

c. Zwei sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach F. Tassi in *Revue mycol.* 1896, p. 167, tab. 171, fig. 12.

Foeniculum

3093. *M. perpusilla* (Desmaz.).

Syn. *Diplodia perpusilla* Desm., in *Ann. Sc. nat.* 1846, VI. p. 68. Sacc., *Syll.* III. p. 365.

Sphaeria Foeniculi Cast., *Cat. plant. Mars.* p. 176.

Fruchtgehäuse zerstreut, zahlreich, sehr klein, 100 μ im Durchmesser, schwarz, erst von der Epidermis bedeckt, dann oberflächlich; Sporen elliptisch, in der Mitte leicht eingeschnürt, beidendig etwas zugespitzt, schwach dunkelbraun, die obere Zelle wenig grösser, 8—11 μ lang, 4 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Foeniculum officinale* in Frankreich.

Fraxinus

— *M. microsporella* (Sacc.).

Syn. *Diplodia microsporella* Sacc., *Syll.* III. p. 357.

Sporen 10 μ lang, 4 μ dick.

An berindeten faulenden Aesten von *Fraxinus* etc. in Deutschland, Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 79.

3094. *M. pterophila* (Fautrey).

Syn. *Diplodia pterophila* Fautrey in *Rev. mycol.* 1890, p. 124. Sacc., *Syll.* X. p. 281.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, punktförmig, kugelig, blass, dann schwarz; Sporen länglich, gehäuft liegend gelb, einzeln hyalin, mit einer Querwand, 10—16 μ lang, 2 μ dick, öfter 12 μ lang, 2 μ dick.

An Samen von *Fraxinus excelsior* in Gesellschaft von *Phoma samararum* und *Phoma pterophila*, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (Fautrey).

Der Pilz wäre vielleicht besser in die Gattung *Ascochyta* zu stellen.

Genista— **M. Genistarum** (Cooke).

Syn. Diplodia Genistarum Cooke in Grevillea XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 275.

Sporen 12—14 μ lang, 6 μ dick.

An Zweigen von Genista aetnensis in Grossbritannien. Siehe Nährpflanze Coronilla, p. 84.

3095. **M. Boyeri** (Sacc.).

Syn. Diplodia Boyeri Sacc., Syll. XI. p. 519.

Diplodia Spartii Boy. et Jacz., Mat. myc. Montpellier p. 42, nec Cast.

Fruchtgehäuse bedeckt, fast kugelig, klein; Sporen braun, mit einer Querwand, 10 μ lang, 3—5 μ dick.

An Aesten von Genista Scorpium bei Montpellier in Frankreich.

*Hedera*3096. **M. hedericola** (Sacc.).

Syn. Diplodia hedericola Sacc., Syll. III. p. 360.

Sphaeria Hederae Westend., Fung. Belg. exs. No. 173 nec Fries.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, öfter auf der Blattoberseite, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz, von der Epidermis bedeckt; Sporen verkehrt-eiförmig, am Scheitel abgerundet, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, ruffarbig, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin, 5—6 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von Hedera Helix in Belgien.

*Helichrysum*3097. **M. Helichrysi** (Passerini).

Syn. Diplodia Helichrysi Passer., Diagn. di Fungh. Nuov. Nota IV in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2. 1888, p. 101. Sacc., Syll. X. p. 290.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, klein, endlich nackt; Sporen eiförmig, kastanienbraun, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, eine Zelle kleiner als die andere, 12—15 μ lang, 7—9 μ dick.

An trockenen Aesten von Helichrysum angustifolium auf dem Berge Prinzeria bei Parma in Norditalien.

*Jasminum*3098. **M. Celottiana** (Sacc.).

Syn. Diplodia Celottiana Sacc., Syll. X. p. 281.

Diplodia Jasmini Celotti, Microm. Montpell. p. 23 nec Westend.

Von der Westendorp'schen Species (Diplodia Jasmini West.) unterscheidet sich diese Art durch viel kleinere Sporen, welche

nur 9—12 μ Länge und 3—4 μ Dicke (nicht 30 μ Länge und 15 μ Dicke) besitzen.

An dünnen Zweigen von *Jasminum triumphans* bei Montpellier in Frankreich.

Juniperus

3099. *M. galbulorum* (Brunaud).

Syn. *Diplodia galbulorum* Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 287.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, klein, schildförmig, halbirt, schwarz; Sporen länglich, bräunlich, 14—15 μ lang, 4—6 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt.

An trockenen Fruchtschuppen von *Juniperus communis* bei Saint-Césaire nächst Saintes in Frankreich.

Ligustrum

3100. *M. Mamma* Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse erst bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen 6—12 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, gelblich-braun.

An abgestorbenen Aesten von *Ligustrum vulgare* bei Leipzig von Dr. G. Winter gesammelt und als *Diplodia Mamma* Fuck. bezeichnet, von der sich jedoch der in Rede stehende Pilz durch die Kleinheit der Sporen auffallend unterscheidet.

Lonicera

3101. *M. ascochyta* (Saccardo).

Syn. *Diplodia ascochyta* Sacc., Mich. II. p. 349; Syll. III. p. 345.

Fruchtgehäuse herdenweise oder hier und da zu kleinen Rasen gehäuft, fast oberflächlich, kugelig-linsenförmig, 80 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen kurz-spindelförmig, 8—9 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, olivenfarbig.

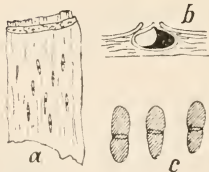
An unberindeten, oft geschwärzten Ranken von *Lonicera Periclymenum* bei Rouen in Frankreich.

Der Pilz besitzt ganz den Habitus einer *Diplodia*, aber die übrigen Charaktere passen mehr zu *Ascochyta*. Cfr. Sacc. l. c.

Melia

— *M. microsporella* (Sacc.).

Syn. *Diplodia microsporella* Sacc., Syll. III. p. 357.



Microdiplodia microsporella (Sacc.)

Var. *Meliae* Sacc. et Roum.

a. Ein Rindenstückchen von *Melia Azedarach* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse, schwach vergrößert.

c. Sehr stark vergrößerte Sporen.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 33, Tab. 42, No. 9.

Var. Meliae Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 140 in Rev. mycol. 1884, p. 33, tab. 42. No. 9. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise, zuweilen gehäuft, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, röthlich-russfarben; Sporenträger nicht sichtbar.

An berindeten Aesten von *Melia Azedarach* in den Ardennen.

Morus

3102. **M. Mori** Allescher nov. spec.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick, russfarbig.

An dünnen Zweigen von *Morus alba* in den Isaranlagen bei München in Bayern, in Gesellschaft von *Diplodia Mori* West. (*ipse legi*).

Ob der beschriebene Pilz vielleicht mit *Diplodia subtilis* Bonord. identisch ist, bleibt fraglich, da Bonorden keine Sporengrösse angiebt.

Narthecium

3103. **M. Narthecii** (Sacc., Bomm. et Rouss.).

Syn. *Diplodia Narthecii* Sacc., Bomm. et Rouss. in Bull. Soc. R. Bot. Belg. 1886. p. 180. Sacc., Syll. X. p. 291.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, etwas hervorragend, schwärzlich, mit Mündungspapille, 160—200 μ im Durchmesser; Sporen braun, elliptisch, sehr stumpf, mit einer Querwand, in der Mitte nicht eingeschnürt, 9 μ lang, 5—6 μ dick.

An Schäften von *Narthecium ossifragum*, Westmale in Belgien.

Der *Microdiplodia pinnarum* verwandt.

Nyssa

3104. **M. Nyssae** Allescher spec. nov.

Syn. *Diplodia Nyssae* Allesch. in litt.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, dunkelbraun, 8—12 μ lang, 3—4 μ dick.

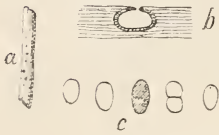
An abgestorbenen Zweigen von *Nyssa aquatica* im Botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

In Gesellschaft dieser *Microdiplodia* fand ich keine *Diplodia*, wohl aber ein *Camarosporium* (*Camar. Nyssae* Allescher).

Osyris

3105. *M. Osyridella* (F. Tassi).

Syn. *Diplodia Osyridella* F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisioer. Siena 4, Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et in Rev. mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 935.

Microdiplodia Osyridella (F. Tassi).

- a. Ein Zweigstückchen von *Osyris alba* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.
 c. Sehr stark vergrösserte, unreife und reife Sporen.

Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 10.

Fruchtgehäuse gehäuft, klein, niedergedrückt-kugelig, eingesenkt, dann hervorbrechend, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, von zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, anfänglich kugelig oder kurz-elliptisch, einzellig, fast hyalin oder blass-gelblich, dann eiförmig-länglich, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, schwach russfarbig, 7—10 μ lang, 4 μ dick.

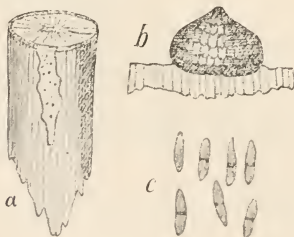
An fast entrindeten Zweigen von *Osyris alba* im Botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von *Diplodia Osyridis* (Cast.) Har. et Br. vorzüglich durch die eiförmig-länglichen, nicht stumpfen und ungefähr um die Hälfte kleineren Sporen.

*Paulownia*3106. *M. imperialis* (Saccardo).

Syn. *Diplodia imperialis* Sacc., Mich. I. p. 96; F. ital. fig. 98; Syll. III. p. 348.

Fruchtgehäuse fast kugelig, fast oberflächlich, 100—110 μ im Durchmesser, mit kurzer Mündungspapille, häutig, russfarbig-schwarz; Sporen länglich-spindelförmig, klein, 8—10 μ lang, 3 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, blass-olivfarbig.

*Microdiplodia imperialis*

(Sacc.).

- a. Ein Aststückchen von *Paulownia imperialis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse.
 c. Sehr vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, Fung. ital. del. tab. 98.

An entrindeten faulen Aesten von *Paulownia imperialis* bei Conegliano in Norditalien.

*Phoenix*3107. **M. pinnarum** (Passerini).

Syn. *Diplodia pinnarum* Passer, Microm. ital. diagn. sub No. 8. p. 2. Peuz., Fung. Mortol. No. 36. Sacc., Syll. III. p. 371.

Fruchtgehäuse oft reihenweise, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen elliptisch, klein, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig.

An welken Blättern von *Phoenix dactylifera* in Ligurien in Oberitalien.

3108. **M. Passeriniana** (Thüm.).

Syn. *Diplodia Passeriniana* Thüm, Fungi nonnull. ital. novi. Sacc., Syll. III. p. 371.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, selten auf beiden Blattseiten, zerstreut, oft mehr oder weniger im Kreise angeordnet, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, klein, schwarz, in einem vertrockneten, schmutzig-gelblichen, rothgerandeten Flecken, vorzüglich an welken Spitzen der Blätter; Sporen klein, oval, beidseitig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, aschgrau, 8—11 μ lang, 3,5—4,5 dick.

An lebenden und welken Blättern von *Phoenix* und *Chamaerops* im Botanischen Garten zu Berlin (mitgetheilt von P. Sydow), bei Genua, St. Remo in Ligurien in Norditalien.

*Phragmites*3109. **M. Beckii** (Bäumler).

Syn. *Diplodia Beckii* Bäumler, Mycol. Notiz. in Oester. bot. Zeitschr. 1889 p. 172. Sacc., Syll. X. p. 291.

Fruchtgehäuse herdenweise, immer eingesenkt, kugelig, schwarz, mit der papillenförmigen Mündung die Epidermis durchbohrend, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen länglich, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, gerade oder ungleich, beidseitig stumpf-abgerundet oder wenig verschmälert, bräunlich, 10 bis 13 μ lang, 4—4,5 μ dick; Sporenträger hyalin, 6—10 μ lang, 2 μ dick.

An Scheiden von *Phragmites communis* bei Pressburg (Ungarn).

Es sind auch, aber sehr selten, Sporen von 16—20 μ Länge und 4—5 μ Dicke vorhanden (Bäumler. l. c.), was den Charakter des beschriebenen Pilzes als Micro- oder Mesosporangium eines anderen Pilzes zu bestätigen scheint.

*Pittosporum*3110. **M. Pittospororum** (Sacc.).

Syn. *Diplodia Pittospororum* Sacc., Syll. X. p. 281.

Diplodia Pittospori Celotti, Microm. Montp. p. 24, nec C. et Harkn.

Unterscheidet sich von *Diplodia Pittospori* C. et Harkn. durch

viel kleinere Sporen, nämlich von nur 8—10 μ Länge und 4—5 μ Dicke.

An Aesten von Pottosporum sinense, Montpellier in Frankreich.

Platanus

3111. **M. microspora** (Otth).

Syn. Diplodia microspora Otth, Berner Mittheilungen 1868, p. 59. Sacc., Syll. XI. p. 521.

Fruchtgehäuse dunkelbraun, fleischig-krümelig, eingesenkt; Sporen 10 μ lang, 5 μ dick, ruffarbig, mit einer Querwand, stumpf, kurzgestielt.

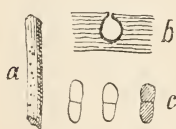
An abgefallenen Zweigen von Platanus bei Bern in der Schweiz.

3112. **M. Platani** (F. Tassi).

Syn. Diplodia Platani F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisioc. Siena 4, Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 165, tab. 170. fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 937.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, klein, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, 80—100 μ im Durchmesser, von schwarz-ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig stumpf-abgerundet, 8—12 μ lang, 4 μ dick, anfänglich hyalin, einzellig, dann mit einer Querwand, ruffarbig.

Microdiplodia Platani (F. Tassi).



a. Ein Zweigstückchen von Platanus orientalis mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach F. Tassi in Revue mycolog. 1896, p. 165, tab. 170, fig. 9.

An abgestorbenen Zweigen von Platanus orientalis in einer öffentlichen Anlage in Siena in Italien.

Prunus

— **M. microsporella** (Sacc.).

Syn. Diplodia microsporella Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen 10—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An berindeten Zweigen von Prunus avium und Prunus domestica etc. Siehe Nährpflanze Acacia, p. 79.

3113. **M. concors** (B. et Br.).

Syn. Diplodia concors B. et Br., Ann. Nat. H. No. 412. Sacc., Syll. III. p. 362.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der glänzenden, dann schwärzlichen und um die durchbohrte Mündung weisslichen Oberhaut

bedeckt; Sporen klein, elliptisch-länglich, mit einer Querwand, russfarbig, 12—15 μ lang.

An Blättern von *Prunus Laurocerasus* in Grossbritannien.

Von *Diplodia tecta* B. et Br. durch die um den dritten Theil kürzeren Sporen verschieden.

3114. *M. Padi* (Brun.).

Syn. *Diplodia Padi* Brun. in Rev. mycol. 1881, p. 14.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend; Sporen braun, länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, 12—15 μ lang, 5—7 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Prunus Padus* bei Saintes in Frankreich, in Gesellschaft von *Diplodia Padi* P. Brunaud.

Vergleiche *Diplodia Padi* P. Brun. in Rev. mycol. 1882, p. 226.

Psoralea

3115. *M. Psoraleae* (Karst. et Har.).

Syn. *Diplodia Psoraleae* (Cast.) Karst. et Har., Journ. Bot. 1890, p. 359. Sacc., Syll. X. p. 276.

Sphaeria Psoraleae Cast., Cat. Mars. p. 106.

Fruchtgehäuse sehr klein; Sporen länglich, beidendig sehr stumpf, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, mit gleichen Zellen, schwach-russfarbig, 9—10 μ lang, 3 μ dick.

An Stengeln von *Psoralea* bei Marseille in Frankreich (Castagne).

3116. *M. Jaczewskii* Allescher nov. nom.

Syn. *Diplodia Psoraleae* Boy. et Jacz., Mat. myc. Montpellier, p. 42. Sacc., Syll. XI. p. 519.

Diplodia Boyeri Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 939.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut; Sporen zweizellig, 10 μ lang, 6 μ dick (gefärbt?).

An *Psoralea bituminosa* bei Montpellier in Frankreich.

Der Name musste geändert werden, weil schon eine *Diplodia* (*Microdiplodia*) *Boyeri* Sacc., Syll. XI, p. 519. No. 13, auf *Genista Scorpium* aufgestellt ist.

Quercus

— *M. microsporella* (Saccardo).

Syn. *Diplodia microsporella* Sacc., Syll. III. p. 357.

Sporen 10—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An berindeten, faulenden Zweigen von *Quercus* etc. in Italien und Frankreich. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 79.

*Rhamnus*3117. **M. Frangulae** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast rasenweise, hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, gelblich-braun, 8—12 μ lang, 3—4 μ dick.

An berindeten Aesten von *Rhamnus Frangula* in der Waldung von Solln nächst München (*ipse legi*), bei Oederan in Sachsen von Dr. G. Winter im September 1871 gesammelt. Das bezeichnete Exemplar enthält auch, aber viel spärlicher, *Diplodia Frangulae* Fuck.

*Rosa*3118. **M. centrophila** (Passerini).

Syn. *Diplodia centrophila* Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma) Memorie, Bd. VI, 1889, p. 465, No. 55. Sacc., Syll. X. p. 277.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, schwarz, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen klein, eiförmig, kastanienbraun, 7,5 μ lang, 5 μ dick.

An Stacheln von *Rosa canina* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

*Rubus*3119. **M. Caesii** (Boy. et Jacz.).

Syn. *Diplodia Caesii* Boy. et Jacz., Mat. myc. Montpell. p. 49. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Sporen mit einer Querwand, eiförmig, 8—9 μ lang, 6—7 μ dick, wie gefärbt?

An abgestorbenen Ranken von *Rubus caesius* bei Montpellier in Frankreich.

*Ruscus*3120. **M. Rusci** (Sacc. et Th.).

Syn. *Diplodia Rusci* Sacc. et Th., Mich. II. p. 625: Syll. III. p. 370.

Fruchtgehäuse breit herdenweise, $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, unter der Oberhaut, fast kugelig, mit der Mündung kaum hervorbrechend; Sporen länglich, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, beidendig ziemlich stumpf, 8—10 μ lang, 5—6 μ dick, ruffarbig.

An abgestorbenen Stengeln von *Ruscus aculeatus*, St. Vallier (Drôme) in Frankreich.

*Ruta*3121. **M. Gayii** (Boy. et Jacz.).

Syn. *Diplodia Gayii* Boy. et Jacz., Mat. mycol. Montpell. p. 42. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Sporen mit einer Querwand, braun, 9 μ lang, 4—5 μ dick.

An Stengeln von *Ruta angustifolia* bei Montpellier in Frankreich.

Var. capsularum Sacc., Malpighia XI. p. 311. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 928.

Sporen eiförmig, 9—10 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, oliven-russfarbig.

An abgestorbenen Kapseln von *Ruta graveolens* in Norditalien.

Sambucus

3122. **M. sambucicola** (F. Fautrey).

Syn. *Diplodia sambucicola* F. Fautrey, Rev. mycol. 1891, p. 171. Sacc., Syll. X. p. 280.

Fruchtgehäuse klein, punktförmig, glänzend, zerstreut oder weitläufig-herdenweise; Sporen spindelförmig, zahlreich, in Masse dunkel-olivfarbig, einzeln jedoch blass-olivfarbig, mit einer Querwand, 10—15 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An berindeten Aesten von *Sambucus nigra* bei Noidan (Côte d'Or) in Frankreich.

Secale

3123. **M. secalis** (Speg. et Roum.).

Syn. *Diplodia Secalis* (Lib.) Speg. et Roum. in Rev. myc. 1880, p. 16. Sacc., Syll. III. p. 373.

Melanconium Secalis Libert, Herb.

Fruchtgehäuse sehr klein, kugelig, filzig, schwarz, von der Epidermis bedeckt; Sporen sehr klein, eiförmig, schwarz, zweizellig, seltener einzellig, russfarbig, 6—8 μ lang, 3—4 μ dick, bald in Ranken austretend und das Substrat schwarz besudelnd.

An faulenden Halmen von *Secale cereale* bei Malmedy in den Ardennen.

Solanum

3124. **M. obsoleta** (Karsten).

Syn. *Diplodia obsoleta* Karsten, Symb. myc. Fenn. XV. p. 157. Sacc., Syll. III. p. 366.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, mündungslos oder öfter mit durchbohrter Mündungspapille, schwarz, kahl, 0,1—0,2 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder fast elliptisch, gerade oder leicht gekrümmt, zuweilen ungleich, mit undeutlicher Querwand, gelblich, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick, mit undeutlichen Oeltropfen.

An trockenen Stengeln von *Solanum tuberosum* bei Mustiala in Finnland.

Syringa

3125. **M. Syringae** Allescher, spec. nov.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, mit kleiner Mündungspapille, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervor-

brechend; Sporen länglich, beidendig fast abgestutzt, mit einer Querwand, nicht oder nur leicht eingeschnürt, gelbbraun, 6—12 μ lang, 3—4,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Syringa* in Böhmen.

Im Winter'schen Herbar im Königl. Botanischen Museum in Berlin liegt ein von Thümen im nördlichen Böhmen im Januar 1872 auf abgestorbenen Zweigen von *Syringa vulgaris* gesammeltes, mit *Diplodia Syringae* Auersw. bezeichnetes Exemplar, welches den beschriebenen Pilz enthält. *Dipl. Syringae* Auersw. in *Fuck. Symb. myc.* p. 395 (1869) ist ein anderer Pilz, der 22—28 μ lange und 8—10 μ dicke Sporen besitzt, mit *Dipl. Licalis* Westend. *Bull. Ac. Brux.* 1852 III. p. 119 sicher identisch ist.

Tanacetum

3126. *M. Tanaceti* (Karst. et Har.).

Syn. *Diplodia Tanaceti* Karsten et Har., *Journ. Botan.* 1890, p. 359. *Sacc.*, *Syll.* X. p. 289.

Fruchtgehäuse zerstreut oder reihenweise, hervorbrechend, länglich oder verlängert, seltener fast kugelig, mit einem Porus geöffnet, schwarz, sehr klein; Sporen verlängert, beidendig kaum oder nur leicht verschmälert, gerade oder etwas gekrümmt, gelblich, 9—13 μ lang, 1,5—2,5 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Tanacetum*, Méry sur Seine in Frankreich.

Von *Diplodia caulina* sicher verschieden.

Tilia

3127. *M. Tiliae* Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, klein, fast kugelig, schwarz: Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, braun, 6—12 μ lang, 3—4 μ dick.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von *Tilia parvifolia* bei Giessen in Oberhessen (Deutschland) von Dr. G. Winter gesammelt und als *Diplodia Tiliae* Fuckel eingelegt. Von *Diplodia Tiliae* Fuckel durch die Kleinheit der Sporen sicher verschieden.

Ulmus

3128. *M. melaena* Allesch. nov. spec.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, kugelig; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, bräunlich, 7—11 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An berindeten Aesten von *Ulmus* bei Leipzig von Dr. G. Winter gesammelt und als *Diplodia melaena* Lév. eingelegt, von welcher sich der Pilz durch die Kleinheit der Sporen sehr unterscheidet.

Xanthium**3129. M. Xanthii** (Har. et Briard).

Syn. Diplodiella Xanthii Har. et Br., Rev. mycol. 1890, p. 132. Sacc., Syll. X. p. 293.

Fruchtgehäuse eingewachsen, hervorbrechend, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, eiförmig-länglich, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, stumpf, olivenfarbig, 9—11 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Xanthium bei Clermont-Ferrand in Frankreich.

Die Gattung Diplodiella unterscheidet sich von den anderen Gattungen der Abtheilung Phaeodidymae besonders dadurch, dass die Fruchtgehäuse bei der Gattung Diplodiella oberflächlich sind, was bei vorstehender Art aber nicht der Fall ist, weshalb ich sie in die Gattung Microdiplodia einreichte.

LXXIX. Diplodia Fries, Summa Veg. Scand. p. 416. Sacc., Syll. III. p. 329.

Syn. Sporocadus Corda pr. parte.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kohlig, schwarz, typisch mit Mündungspapille, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, dunkelbraun, über 15 μ lang; Sporenträger stäbchenförmig, einfach, hyalin.

Aus dieser Gattung, wie sie anfänglich umschrieben war, wurden bereits ausgeschieden Diplodiella mit oberflächlichen Fruchtgehäusen, Chaetodiplodia mit behaarten Fruchtgehäusen, Botryodiplodia mit rasenförmig gehäuften Fruchtgehäusen, Macrodiplodia mit grossen, in Schleim gehüllten Sporen, Diplodina mit hyalinen Sporen und im Vorstehenden Microdiplodia mit gefärbten, bis zu 15 μ langen Sporen.

Der Name ist gebildet aus diploos oder diplos = doppelt, da die Sporen zweizellig sind.

Abies**3130. D. sapinea** (Fries) Fuckel, Symb. myc. p. 393. Sacc., Syll. III. p. 356.

Syn. Sphaeria sapinea Fries, Syst. myc. II. p. 491.

Exs. Fuckel, Fungi rhenan. No. 538 unter Diplodia pityophila Fuck.

Herdenweise, hervorbrechend; Fruchtgehäuse kugelig, glatt, dunkelbraun-schwarz, mit papillenförmiger, etwas hervorragender Mündung; Sporen elliptisch-länglich, zuweilen ungleichseitig, ruffarbig, 24—26 μ lang, 12 μ dick.

An berindeten Aesten von Abies, Araucaria, Pinus silvestris in Deutschland, Schweden, Frankreich und Italien.

„Fruchtgehäuse bis zur Hälfte nackt, kugelig oder leicht niedergedrückt, ziemlich gross, erst dunkel-bräunlich, dann matt-schwarz, innen zuerst mit weissem Kerne, dann leer; Mündungspapille deutlich, hervorragend, endlich abfallend.“
Cfr. Sacc. l. c.

Var. lignicola Sacc. l. c.

An lange in Wasser eingesenktem Föhrenholze in Frankreich.

Var. Pinsapo Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 287.

Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 15—18 μ lang, 6 bis 8 μ dick, zuweilen mit zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Zweigen von Abies Pinsapo bei Saintes in Frankreich.

3131. **D. conigena**, Desm., XIII. Not. p. 69. Sacc., Syll. III. p. 359.

Fruchtgehäuse eingesenkt, dann hervorbrechend, fast kugelig, herdenweise, zusammenfliessend, schwarz, fast mündungslos, mit schwarzem Kerne; Sporen länglich, beidendig stumpf, russfarbig, endlich mit einer Querwand, 26—30 μ lang, 12—15 μ dick.

An Zapfenschuppen von Abies und Pinus silvestris in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

Acacia

3132. **D. Farnesiana** Sacc., Myc. Ven. No. 350 et F. Ven. Ser. V. No. 367; Syll. III. p. 336.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, kugelig, mit Mündungspapille, rasenweise, hervorbrechend; Sporen länglich, 20—22 μ lang, 8 μ dick, in der Mitte eingeschnürt, mit einer Querwand, russfarbig.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von Acacia Farnesiana, Padua in Norditalien.

3133. **D. Acaciae** Penz. et Sacc., Fung. Mortol. No. 31, tab. V. fig. 16. Sacc., Syll. III. p. 336.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut, dann aus Längsritzen der Epidermis hervorbrechend, ziemlich gross, halbkugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, hart, kohlig; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte kaum eingeschnürt, schwarz-braun, glatt, 23—26 μ lang, 10—12 μ dick; Sporenträger einfach, einzellig, hyalin, kurz, 7—8 μ lang, 3—4 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Acacia spec., Mortola in Norditalien (O. Penzig).

Acer

3134. **D. petiolorum** Sacc., Mich. II. p. 267; Syll. III. p. 359.

Fruchtgehäuse klein, kugelig-linsenartig, von der Epidermis bedeckt oder hervorbrechend, mit stumpfer Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, 20—25 μ lang, 12—15 μ dick, lange einzellig, endlich mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig.

An Blattstielen von *Acer Pseudoplatanus* bei Selva in Norditalien.

3135. **D. subsecta** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 331.

Syn. *Diplodia Aceris* Fuck., Symb. myc. p. 171.

Diplodia acerina Lev. in Ann. Sc. nat. 1846, p. 290.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1712.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 1944.

Fruchtgehäuse kugelig, mit kleiner Mündungspapille, unter der Oberhaut hervorbrechend, in linienförmigen Reihen angeordnet, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, 20 μ lang, 10 μ dick, russfarbig.

An berindeten Aesten von *Acer campestre* in Deutschland, Italien, Frankreich und Schweden.

Nach Fuckel das Pycnidenstadium von *Cucurbitaria protracta* Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 329.

3136. **D. atrata** (Desm.) Sacc., Myc. Ven. No. 1204; Syll. III. p. 331.

Syn. *Sphaeria atrata* Desm., XI. Not. p. 15 (1842).

Diplodia Negundinis Thümen, Exs.

Sphaeria Negundinis Opiz 1852 sec. Thüm.

Exs. Thümen, Fungi austr. No. 1289.

Fruchtgehäuse klein, dicht zerstreut, bedeckt, kugelig, etwas glänzend, mit durchbohrter Mündungspapille und erst weissem, dann russfarbigem Kerne; Sporen eiförmig-länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, matt-russfarbig, 22—25 μ lang, 11—12 μ dick, dann austretend und das Substrat besudelnd.

An abgestorbenen Aesten von *Acer Negundo* in Deutschland, Oesterreich, Italien und Frankreich.

Var. Pseudoplatani Brun., Liste Sphaerops. p. 30. Sacc., Syll. X. p. 278.

Sporen 22—26 μ lang, 11—12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Acer Pseudoplatanus* bei Saintes in Frankreich.

3137. **D. acerina** Cooke et Mass., Grevillea XIX. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 278.

Fruchtgehäuse bedeckt, etwas zerstreut, mit kugeligem Mündungspapille, schwarz, kaum wahrzunehmen; Sporen zweizellig, eingeschnürt, braun, beidendig abgerundet, 17 μ lang, 9 μ dick.

An der Rinde von *Acer campestre* in Deutschland und Grossbritannien.

3138. **D. minutissima** Otth, Berner Mittheilungen 1868, p. 59. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Fruchtgehäuse sehr klein, eingewachsen-hervorbrechend, mit unscheinbarer Mündungspapille, an der Basis abgeflacht; Sporen 20 μ lang, 10 μ dick.

An Aesten von *Acer campestre* bei Bern in der Schweiz.

Aesculus

3139. **D. Aesculi** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 290. Sacc., Syll. III. p. 331.

Fruchtgehäuse fast kugelig, eingewachsen, schwarz, von der später aufreissenden Epidermis bedeckt, mit einem Porus geöffnet; Sporen elliptisch-länglich, ziemlich stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, ruffarbig, 22—24 μ lang, 8 μ dick, mit zwei Oeltropfen.

An Aesten von *Aesculus Hippocastanum* und *Aesculus Pavia* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Var. Capsularum Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 280.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, von der nicht aufreissenden Epidermis bedeckt, mit einem Porus durchlöchert; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, ruffarbig, 15—18 μ lang, 8 μ dick.

Am Grunde der Fruchtkapseln von *Aesculus Hippocastanum* bei Saintes in Frankreich.

3140. **D. carpogena** Pass., Diagn. di F. N. Nota V in Atti R. Acc. de Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. 7, 2, 1891, p. 48. Sacc., Syll. X. p. 280.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, schwarz, kugelig; Sporen verlängert-elliptisch, lange hyalin, einzellig, endlich in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 25—30 μ lang, 10 μ dick, kastanienbraun.

An faulenden Fruchtkapseln von *Aesculus Hippocastanum* im Botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Ailanthus

3141. **D. ailanthina** Speg., Mich. I. p. 484. Sacc., Syll. III., p. 332.

Fruchtgehäuse fast kugelig, dunkel-olivengrünlich, mit Mündungspapille, 200—250 μ im Durchmesser, unter der Oberhaut oder auf entrindetem Holze parallel angeordnet, an der Mündung durchbohrt; Sporen rufschwarz, 20 μ lang, 7 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt.

An abgestorbenen Zweigen von *Ailanthus glandulosa*, Conegliano in Norditalien.

Albizia

3142. **D. Julibrissin** Speg., Mich. I. p. 484. Sacc., Syll. III., p. 336.

Fruchtgehäuse erst unter der Epidermis nistend, dann hervorbrechend, schwärzlich, fast kugelig, mit Mündungspapille; Sporen 20—25 μ lang, 10—12 μ dick, stark rufschwarz, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt.

An abgestorbenen Zweigen von *Albizia Julibrissin*, Conegliano in Norditalien.

Alnus

3143. **D. scabra** Fuck., Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III., p. 355.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1954.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, von mittlerer Grösse, kugelig, schwarz, mit durchbohrter, hervorbrechender Mündungspapille; Sporen länglich, zweizellig, in der Mitte eingeschnürt, schwarzbraun, 18 μ lang, 8 μ dick.

An trockenen Aesten von *Alnus glutinosa* im Rheingau.

An den oberen Zweigen kommt zugleich die Spermogonienform (Phoma) mit länglichen, hyalinen, 10 μ langen, 4 μ dicken Sporen vor.

3144. **D. Alni** Fuck., Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III., p. 355.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1957.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut und zusammenfließend, von mittlerer Grösse, kugelig, schwarz, mit der Mündungspapille hervorbrechend; Sporen länglich, dunkelbraun, zweizellig, 26 μ lang, 9 μ dick.

An trockenen Aesten und Stämmen von *Alnus glutinosa* in Deutschland und Italien; auf *Alnus viridis* bei Trient in Südtirol.

Althaea

3145. **D. Althaeae** Speg., Mich. I. p. 485. Sacc., Syll. III. p. 366.

Fruchtgehäuse oberflächlich, halbkugelig-kegelförmig, mit ziemlich spitzer, papillenförmiger Mündung, 250—300 μ im Durchmesser; Sporen ruffarbig, elliptisch, beidendig stumpf, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 16—20 μ lang, 8—9 μ dick.

An abgestorbenen, faulenden Stengeln von *Althaea rosea* bei Conegliano in Norditalien.

Da die Fruchtgehäuse oberflächlich sind, wäre der Pilz besser in die Gattung *Diplodiella* zu stellen.

Amelanchier

3146. **D. Amelanchieris** Sacc., Mich. I. p. 518; Syll. III. p. 342.

Fruchtgehäuse etwas zerstreut, fast kugelig, bedeckt, schwarz, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, zweizellig, 25 μ lang, 9—10 μ dick, ruffarbig.

An Aesten von *Amelanchier vulgaris* bei Saintes in Frankreich.

Ammophila

3147. **D. nitens** Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. IV. p. 84. Sacc., Syll. X. p. 292.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig oder eiförmig, anfänglich von der schwarzen und glänzenden Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, 180—210 μ im Durchmesser; Sporen zweizellig, elliptisch-spindelförmig, violett, dann braun, 18—22 μ lang, 9—11 μ dick, mit dickem Episor, zuweilen mit zwei Oeltropfen.

An Halmen von *Ammophila arenaria* bei Ostende in Belgien.

Amorpha

3148. **D. Amorphae** (Wallr.) Sacc., Syll. III. p. 337.

Syn. *Sphaeria Amorphae* Wallr., Comp. No. 3770. Rabenh., Herb. myc.

Exs. Rabenhorst, Herb. mycol. II. No. 732.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut oder fast reihenweise gehäuft, schwarz, kugelig, ausser dem gebuckelten, das oberste Häutchen der Epidermis leicht erhebenden Scheitel unterrindig, nach Zerreißen des Häutchens die Spalte ausfüllend, mit gelatinösem, schwarzem

Kerne; Sporen elliptisch-länglich, gestielt, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 22—24 μ lang, 10 μ dick, russfarbig.

An jungen, erfrorenen Aesten von *Amorpha fruticosa* in Deutschland.

Ampelopsis

3149. **D. Ampelopsidis** Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 280.

Fruchtgehäuse zerstreut oder 2—3 herdenweise, in der Rinde nistend, dann hervorbrechend, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, russfarbig, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 20—28 μ lang, 10—12 μ dick.

An berindeten, abgestorbenen Zweigen von *Ampelopsis quinquefolia* in Deutschland bei München in Bayern (*ipse legi*), bei Saintes in Frankreich.

Diplodia Ampelopsidis Allescher, Verz. in Süd-Bayern beobachteter Pilze, III., p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 512. ist mit dem oben beschriebenen Pilz sicher identisch und nur vielleicht ein etwas jüngerer Zustand.

Andropogon

3150. **D. Ischaemi** Passer., Erb. critt. ital. II. No. 594. Sacc., Syll. III. p. 374.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, gehäuft oder zerstreut, fast kugelig, schwarz, mit der Mündung kaum hervorragend; Sporen länglich-elliptisch, anfänglich einzellig, hyalin, endlich mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 20—25 μ lang, 8—9 μ dick, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin.

An Halmen und Rhizomen von *Andropogon Ischaemum* bei Eisleben in Deutschland (Zopf), bei Parma in Norditalien (Pass., Sacc.).

Androsaemum

3151. **D. Androsaemi** Sacc., Mich. II. p. 266; Syll. III. p. 366.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, mit kegelförmiger Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen länglich, 20 μ lang, 8—9 μ dick, zweizellig, eingeschnürt, sehr schwarz.

An Stengeln von *Androsaemum officinale* im Walde Montello in Norditalien.

Anona

3152. **D. Anonae** Sacc., Mich. II. p. 296; Syll. III. p. 329.

Fruchtgehäuse bedeckt, dann nach aufgerissenem Periderm halb hervorbrechend, ziemlich gross, in länglichen, sehr schwarzen Rasen

dicht gehäuft, fast kugelig, mit sehr kurzer Mündungspapille; Sporen länglich, lange hyalin, einzellig, mit Oeltropfen, dann mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, 28 μ lang, 11 bis 13 μ dick, dunkel-olivfarbig.

An dickeren Aesten von *Anona triloba* im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

Araucaria

— **D. sapinea** (Fries) Fuck., Symb. p. 393. Sacc., Syll. III. p. 356.

Sporen 24—26 μ lang, 12 μ dick.

An berindeten Aesten von *Araucaria* etc. in Deutschland etc. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 97.

Arbutus

3153. **D. arbuticola** (Fries) Berk., Outlin. p. 317. Sacc., Syll. III. p. 364.

Syn. *Sphaeria arbuticola* Fries, Syst. myc. II. p. 500.

Herdenweise, zusammenfliessend, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Fruchtgehäuse verschieden geformt, schwarz, mündungslos, endlich mit einer dunklen Scheibe hervorbrechend; Sporen der Gattung entsprechend.

An abgestorbenen Blättern von *Arbutus Uva-Ursi* (*Arctostaphylos officinalis*) in Südbayern (*ipse legi*), in Schweden und Schottland.

„Sehr verschieden geformt, so dass man leicht verschiedene Species vor sich zu haben glauben könnte. — Auf beiden Seiten der Blätter und Zweige treten auf der geschwärzten Epidermis schwarze, glänzende Punkte hervor, welche die im Parenchym nistenden und bisher von der Epidermis bedeckten Fruchtgehäuse sind; dann reissen sie die Epidermis in weitläufige, ungleiche Lappen auf und fliessen meistens in lange, fast ästige, gekrümmte Linien zusammen; die Fruchtgehäuse sind schwarz, matt, verschieden geformt. *Xyloma cupulatum* Fries, Observ. 2, p. 360 ist wahrscheinlich nichts anderes als ein veralteter Zustand dieses Pilzes.“ Cfr. Sacc. l. c.

3154. **D. Unedonis** P. Brunaud in Rev. mycol. IV, 1882, p. 226. Sacc., Syll. III. p. 346.

Fruchtgehäuse der Rinde eingesenkt, bedeckt, dann etwas hervorbrechend, zerstreut oder gehäuft, klein, schwarz, von einem Porus durchbohrt; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, 22—24 μ lang, 9—10 μ dick, ruffarbig.

An abgestorbenen Aesten von *Arbutus Unedo* bei Saintes in Frankreich.

Aristolochia

3155. **D. Aristolochiae-Siphonis** Vestergr., Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897. No. 1, p. 40. Sacc. et Sydow, Syll. XIV, p. 936.

Fruchtgehäuse in einem weisslichen, dunkelbraun berandeten, oft undeutlichen Flecken, ziemlich dicht zerstreut, fast kugelig, 250 bis 360 μ im Durchmesser, dem Periderm eingewachsen, lange von der geschwärtzten Epidermis bedeckt, endlich durch die eng anhaftenden Lappen derselben mehr oder weniger hervorragend, mit Mündungspapille, häutig, schwarz, von undeutlich parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen cylindrisch oder fast eiförmig, 18—20 μ lang, 9—11 μ dick, zweizellig, bei der Querwand nicht oder nur leicht eingeschnürt, beidendig abgerundet, kastanienbraun, ohne Oeltropfen; Sporenträger hyalin, 10—12 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, gerade.

An abgestorbenen Ranken von *Aristolochia Siphon* im botan. Garten zu Upsala in Schweden.

3156. **D. Aristolochiae** Bresad. et Krieger, Hedw. 1897. p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 936.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1341.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, pustelförmig sich erhebend, dicht herdenweise, fast kugelig, $\frac{1}{4}$ mm breit, von parenchymatischem, rufarbigem Gewebe; Sporen dunkelbraun, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, elliptisch oder keulenförmig, 25—29 μ lang, 10—12 μ dick; Sporenträger cylindrisch, 10—12 μ lang, 4 μ dick.

An Aesten von *Aristolochia Siphon* in Gärten in Königstein in Sachsen.

Vielleicht nicht verschieden von der vorhergehenden Art.

Artemisia

3157. **D. Abrotani** Fuck., Symb. myc. p. 394. Sacc., Syll. III. p. 368.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1708.

Fruchtgehäuse bedeckt, reihenweise, kugelig, am Scheitel abgeplattet, mit Mündungspapille, schwarz, von der Basis bis zur Mitte strohfarben-filzig; Sporen länglich, dunkelbraun („zweizellig“).

An trockenen Stengeln von *Artemisia Abrotanum* im Rheingau und in Sendling bei München (Schnabl).

— **D. herbarum** (Corda) Lév. in Ann. Sc. nat. 1846, p. 292. Sacc., Syll. III. p. 370.

Sporen länglich, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, ruffarbig, 20—25 μ lang, 9—12 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Artemisia vulgaris* bei Trient in Südtirol. (Berl. et Bresad.). Siehe Nährpflanze *Campanula*, p. 110.

Arundo

3158. **D. arundinacea** Dur. et Mont., Flora Alg. p. 574 et Syll. No. 954. Sacc., Syll. III. p. 373.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, zerstreut oder gehäuft, mattschwarz, endlich nackt und abfallend; Sporen länglich, reif zweizellig, dunkelbraun, 20 bis 25 μ lang, 12—15 μ dick, in der Mitte kaum eingeschnürt; Sporenträger lang.

An Halmen von *Arundo Donax* bei Padua in Norditalien; auch von *Phragmites communis* in Algier.

Asparagus

3159. **D. Asparagi** Brun., Champ. Saint V. p. 5. Sacc. Syll. X. p. 291.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, glänzend, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, ruffarbig, lange einzellig, dann mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 18—20 μ lang, 12 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Asparagus officinalis* bei Saintes in Frankreich.

Aucuba

3160. **D. Aucubae** West., Bull. Acad. Belg. II. Ser. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 361.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, fast kugelig, mit Mündungspapille, von der schwarzen Epidermis bedeckt; Sporen eiförmig, braun, zweizellig.

An Blättern von *Aucuba japonica* bei Mons in Belgien.

3161. **D. aucubicola** Sacc., Syll. III. p. 344.

Syn. *D. Aucubae* Sacc., Fungi Venet. Ser. IV, No. 8 nec Westend.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, 25—28 μ lang, 12—14 μ dick, lange hyalin, dann ruffarbig.

An Aesten von *Aucuba japonica*, Padua in Norditalien.

Betula

3162. **D. Betulae** West., Not. 5, p. 16. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 394. Sacc., Syll. III. p. 355.

Fruchtgehäuse schwarz, einzeln oder gehäuft, anfänglich eingesenkt, endlich fast frei; Sporen eiförmig, zweizellig, braun.

An Stämmen von *Betula alba* bei Sendling nächst München (Schnabl), von *Betula nigra* in Belgien.

Bignonia

3163. **D. Catalpae** Speg., Mich. I. p. 486. Sacc., Syll. III. p. 347.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit kleiner Mündungspapille; Sporen länglich-elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, oliven-russfarbig, 20—22 μ lang, 8—16 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Bignonia Catalpa*, Conegliano in Norditalien.

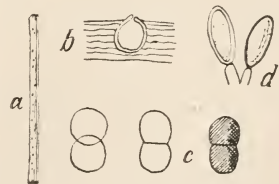
3164. **D. Bignoniae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII. 1896, p. 7 extr. et Rev. myc. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV: p. 932.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen anfänglich kurz und ziemlich dick gestielt, eiförmig

Diplodia Bignoniae F. Tassi.

- a. Ein Zweigstückchen von *Bignonia capreolata* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.
- c. Sehr stark vergrösserte reife Sporen.
- d. Zwei sehr stark vergrösserte unreife Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Tassi in Revue mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 3.



einzellig, hyalin oder fast gelbgrünlich, innen körnig, endlich mit einer Querwand, eiförmig-länglich, russfarbig, in der Mitte sehr eingeschnürt, 15—17 μ lang, 8—9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Bignonia capreolata* im botan. Garten in Siena in Italien.

Steht der Gattung *Microdiplodia* sehr nahe.

Broussonetia

3165. **D. incrustans** Sacc., Fungi Venet. Ser. IV. No. 29; Myc. Ven. Spec. p. 119, tab. XII. fig. 16; Syll. III. p. 351.

Fruchtgehäuse kegelförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz, an der Basis mit ästigen, wenig septirten Hyphen umgeben; Sporen verkehrt-eiförmig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 15μ lang, 10μ dick, die untere Zelle etwas zugespitzt, russfarbig.

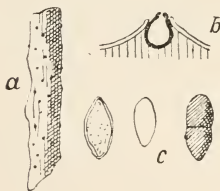
An berindeten Zweigen von *Broussonetia*, *Rhus typhina* bei Padua und Treviso in Norditalien. Pycnidenform zu *Thyridaria incrustans* Sacc. l. c.

Auch dieser Pilz steht der Gattung *Microdiplodia* sehr nahe und kann auch in dieselbe eingereiht werden.

Bumelia

3166. **D. Bumeliae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII. 1896, p. 8 extr. et Rev. myc. 1896, p. 165, tab. 171, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 934.

Fruchtgehäuse kugelig, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, von schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, gerade, beidendig ab-

*Diplodia Bumeliae* F. Tassi.

- a. Ein Aststückchen von *Bumelia lycioides* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.
 c. Sehr stark vergrösserte, unreife und reife Sporen.
 Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 165, tab. 171, fig. 2.

gerundet, anfänglich einzellig, hyalin oder blass gelblich, im Innern mehr oder weniger körnig, hernach mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, stark russfarbig, 14 — 18μ lang, 6 — 8μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Bumelia lycioides* im botan. Garten zu Siena in Italien, meistens in Gesellschaft von *Phoma Bumeliae* F. Tassi.

Buxus

3167. **D. Buxi** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 360.

Fruchtgehäuse öfter auf der Blattunterseite, dicht herdenweise, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, durch

die später im Centrum lappenförmig aufreissende Oberhaut hindurch scheinend; Sporen länglich-elliptisch, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, 20—24 μ lang, 10—12 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Blättern von *Buxus sempervirens* in Schweden, Frankreich und Italien.

3168. **D. buxella** Sacc., Mich. II. p. 266; Syll. III. p. 349.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, aber zuletzt, nach abgeworfener Rinde, oberflächlich, klein, kugelig-kegelförmig, schwarz-glänzend; Sporen länglich, 18 μ lang, 7—8 μ dick, mit einer Querwand, sehr leicht eingeschnürt, blass russfarbig.

An Aesten von *Buxus sempervirens* bei Selva in Norditalien.

Diplodia Buxi Fries und *Diplodia buxella* Sacc. sind von *D. buxicola* Sacc. durch die kleineren Fruchtgehäuse und Sporen etc. verschieden.

3169. **D. buxicola** Sacc., Mich. I. p. 518; Syll. III. p. 349.

Fruchtgehäuse herdenweise oder gehäuft, anfänglich unter der Oberhaut, dann, nach abgeworfener Rinde, fast oberflächlich, fast kugelig, mit Mündungspapille, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, sehr schwarz; Sporen eiförmig-länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 25 μ lang, 12 μ dick, schwarz russfarbig.

An halbentrindeten Aesten von *Buxus sempervirens* bei Saintes und Toulouse in Frankreich.

Calycanthus

3170. **D. Calycanthi** (Schw.?) Speg., Mich. I. p. 485. Sacc., Syll. III. p. 342.

Syn. *Sphaeria Calycanthi* Schweinitz? sec. Sacc.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, hervorbrechend, schwarz, linsenförmig, runzelig, 200—300 μ im Durchmesser; Sporen zuerst gelblich, dann olivenfarbig-dunkelbraun, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, eiförmig oder elliptisch, 19—22 μ lang, 9—10 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Calycanthus floridus*, Conegliano in Norditalien.

Camellia

3171. **D. camelliaecola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889. p. 50. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 928.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, mit der Mündung hervorbrechend, kugelig oder fast kugelig, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand, wenig eingeschnürt, russfarbig, 22—25 μ lang, 10—12 μ dick.

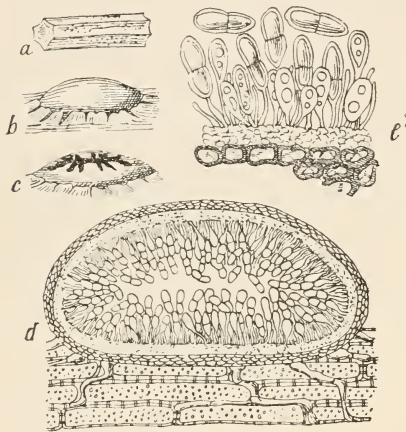
An abgestorbenen Aesten von *Camellia japonica* bei Saintes in Frankreich.

Campanula

3172. **D. herbarum** (Corda) Lév., Ann. Sc. Nat. 1846, p. 292. Sacc., Syll. III. p. 370.

Syn. *Sporocadus herbarum* Corda, Icones fung. III, p. 23, tab. IV, fig. 63.

Fruchtgehäuse stengelbewohnend, hervorbrechend, herdenweise, kugelig-länglich, convex, dann ungleich-niedergedrückt, schwarz;

*Diplodia herbarum*

(Corda) Lév.

- a. Ein Stengelstückchen von *Campanula* Trachelium mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein junges, eben hervorbrechendes und
 c. ein altes, geöffnetes Fruchtgehäuse, schwach vergrössert.
 d. Ein schwach vergrösserter Durchschnitt durch ein Fruchtgehäuse.
 e. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit reifen und unreifen Sporen.

Nach Corda, Icon. fung. III. Tab. IV. No. 63.

Sporen länglich, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, russfarbig, kurz gestielt, 20–25 μ lang, 9–12 μ dick.

An Stengeln von *Campanula* Trachelium in Böhmen, von *Ferula*, *Gossypium*, *Lactuca*, *Lappa*, *Lilium*, *Thalictrum* in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Algier und Nordamerika.

Var. Menthae Sacc., Mich. I. p. 517; Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, klein; Sporen eiförmig-länglich, 25 μ lang, 10 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, kurzgestielt, schwarz-russfarbig.

An Stengeln von *Mentha* bei Saintes in Frankreich.

Var. Dianthi Sacc., Spec. p. 202; Syll. III. l. c. non Ces.

Fruchtgehäuse cylindrisch-kegelförmig, ziemlich gross, schwarz; Sporen zweizellig, dunkelbraun, in der Mitte kaum eingeschnürt, 18 μ lang, 12 μ dick.

An Stengeln von *Dianthus Caryophyllus*, Padua in Norditalien.

Var. Marubii Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 290.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig; Sporen länglich oder eiförmig-länglich, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, russfarbig, 22—28 μ lang, 12—15 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Marubium vulgare* bei Saintes in Frankreich.

Var. Conyzae P. Brun., Sphaerops. Char. 1889. p. 59. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 931.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kegelförmig, schwarz; Sporen braun, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, 18 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Inula Conyza* bei Saintes in Frankreich.

Camphora

3173. **D. Camphorae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII. 1896, (Microm. III. p. 6) et in Rev. mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 933.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, von der Epidermis bedeckt, wenig hervorragend, kugelig, schwarz, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, anfänglich einzellig, gestielt, innen körnig, hyalin oder blass gelbgrün, endlich

Diplodia Camphorae F. Tassi.

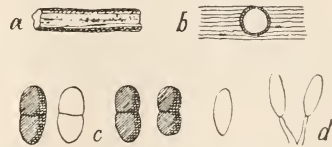
a. Ein Aststückchen von *Camphora Officinarum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrößertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrößerte reife Sporen.

d. Sehr junge Sporen mit Sporenträgern, stark vergrößert.

Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 8.



mit einer Querwand, gelblich oder goldgelb, hierauf mehr oder weniger intensiv russfarbig, in der Mitte nicht oder mehr oder weniger eingeschnürt, 20—26 μ lang, 10—12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Camphora Officinarum* im botan. Garten zu Siena in Italien.

Caragana

3174. **D. Caraganae** Schnabl, in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. 1892, Bd. II, p. 68. Sacc., Syll. XI. p. 519.

Fruchtgehäuse reihenweise, bedeckt, endlich durch die aufreissende Epidermis hervorbrechend, schwarz, mit kleiner Mündungspapille; Sporen länglich, blassbraun, zweizellig, 22μ lang, 9μ dick.

An berindeten Aesten von *Caragana arborescens* bei München in Gesellschaft von *Cucurbitaria Caraganae* Karst.

Carex

3175. **D. caricina** Sacc., Myc. Ven. No. 1208 et Mich. I. p. 256; Syll. III. p. 373.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, eingewachsen-hervorbrechend, schwarz, mit wenig hervortretender, kegelförmiger Mündung; Sporen verkehrt-eiförmig, 25μ lang, 15μ dick, lange einzellig, ruffarbig.

An abgestorbenen Blättern von *Carex japonica* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Vielleicht eine *Sphaeropsis*? Sacc. l. c.

Carpinus

3176. **D. Carpini** Sacc., Mich. II. p. 266; Syll. III. p. 353.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, von der Epidermis bedeckt oder hier und da gehäuft und hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit stumpfer Mündungspapille, zuweilen nach verschwundener Epidermis halbirt; Sporen länglich-eiförmig, leicht eingeschnürt, mit einer Querwand, 20μ lang, $9-11 \mu$ dick, ruffarbig.

An Aesten von *Carpinus Betulus* bei Padua und Selva in Norditalien, in Gesellschaft von *Cucurbitaria Carpini* Sacc., deren Pycnide der Pilz darstellt.

Castanea

3177. **D. Castaneae** Sacc., Mich. I. p. 225; Syll. III. p. 353.

Fruchtgehäuse herdenweise, dann frei, holzbewohnend, oberflächlich, kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand, eingeschnürt, $18-20 \mu$ lang, 9 bis 10μ dick, ruffarbig.

An Aesten von *Castanea vesca*, Padua in Norditalien.

Var. corticola Sacc. l. c. p. 354.

Fruchtgehäuse fast bedeckt, rindenbewohnend, im Uebrigen nicht verschieden.

An berindeten Aesten derselben Nährpflanze bei Conegliano in Norditalien (Spegazzini) und in Frankreich (Libert).

Var. radiceola Sacc., Mich. II. p. 537; Syll. III. p. 354.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der korkigen, dann abfallenden Rinde bedeckt, von undeutlich-parenchymatischem, fast kohligem Gewebe, niedergedrückt-kugelig; Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet, 19—21 μ lang, 9—10 μ dick, anfänglich körnig, hyalin, dann russfarbig, endlich, aber seltener, mit einer Querwand und bei derselben leicht eingeschnürt; Sporenträger cylindrisch, hyalin, den Sporen fast gleich.

An dünneren, welken oder abgestorbenen Wurzeln von *Castanea vesca* in Italien.

Weicht durch die niedergedrückten Fruchtgehäuse und die undeutliche Mündung von der typischen Art etwas ab.

Cedrus

3178. **D. Deodarae** Brun., Champ. Saint. V. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 287.

Fruchtgehäuse eingewachsen, durch die spaltenförmig aufreissende Epidermis hervorbrechend, zerstreut, herden- oder reihenweise, kugelig-kegelförmig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, 20—25 μ lang, 12 μ dick, nicht oder sehr selten bei der Querwand eingeschnürt, russfarbig.

An Blättern von *Cedrus Deodara* bei Saintes in Frankreich.

Celtis

3179. **D. Celtidis** Roum. in Fungi Gallici No. 19. Mich. II. p. 108. Sacc., Syll. III. p. 349.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, schwarz, fast kugelig; Sporen zweizellig, dick, 22 μ lang, 12 μ dick, lange hyalin, dann russfarbig, kurz gestielt.

An berindeten Aesten von *Celtis australis* bei Trient in Südtirol, auch in Frankreich.

Krieger hat in Fungi saxonici No. 698 auf *Celtis australis* eine *Diplodia argentina* Speg. ausgegeben, die ich leider nicht untersuchen konnte. *D. argentina* Speg. ist bisher nur aus Argentinien bekannt.

3180. **D. australis** Passer., Diagn. di Fungh. Nuov. Nota V. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band 7, 2, 1891, p. 49. Sacc., Syll. X. p. 285.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann nackt, schwarz, halbkugelig, mündungslos, von zelligem, russfarbigem

Gewebe; Sporen elliptisch, von verschiedener Dicke, kastanienbraun, mit dickem Epispor, bei der Querwand fast in der Mitte sehr stark eingeschnürt, die eine oder andere Zelle öfter etwas dicker, 17 bis 25 μ lang, 8—15 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Celtis australis* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Cercis

3181. **D. Siliquastris** Westend., Bull. Soc. Belg. II. p. 244 (1864). Passer., F. Parm. in Comm. Critt. II. p. 438 (1867). Sacc., Syll. III. p. 336.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, von der nachher lappig aufreissenden Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, mit durchbohrter Mündung; Sporen eiförmig oder elliptisch-länglich, mit einer Querwand, russfarbig, 20 μ lang, 10 μ dick, zuweilen eingeschnürt.

An abgefallenen oder abgestorbenen Aesten von *Cercis Siliquastrum* bei Trient in Südtirol, in Norditalien und Belgien.

Chimonanthus

3182. **D. Chimonanthi** Sacc., Mich. II. p. 265; Syll. III. p. 342.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen eingeschnürt-zweizellig, 18 μ lang, 8 μ dick, russfarbig, kurz gestielt.

An Aesten von *Chimonanthus praecox*, Selva in Norditalien.

Cistus

3183. **D. cistina** Cooke in Grevillea XIV. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 279.

Fruchtgehäuse eingesenkt, von der Rinde bedeckt, breit kegelförmig, schwarz, oft in Linien angeordnet oder zu kleinen Pusteln gehäuft; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, braun, 16—22 μ lang, 9—10 μ dick.

An Stengeln und Zweigen von *Cistus laurifolius*, Kew in Grossbritannien.

Citrus

3184. **D. Aurantii** Catt., Micet. Agrum. p. 9. Sacc., Syll. III. p. 330.

Syn. *Sporocadus Aurantii* Garov. et Catt. 1875.

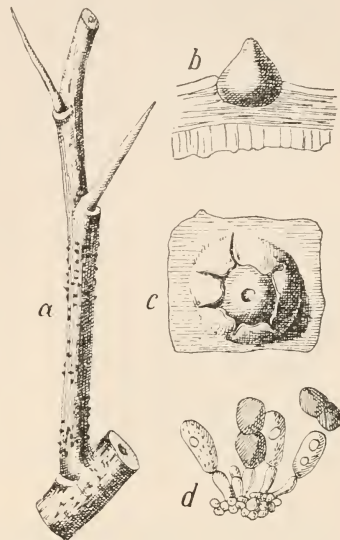
Diplodia Citri Sacc., Fungi Ven. nov. vel crit. Ser. V. 1876, No. 360.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, lange bleibend, kugelig-kegelförmig, kohlig, sehr schwarz, ziemlich gross, 180—200 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, zweizellig, bei der Querwand wenig

Diplodia Aurantii Catt.

- a. Ein Zweig von Citrus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein Fruchtgehäuse von der Seite gesehen, vergrössert.
- c. Ein Fruchtgehäuse von oben gesehen.
- d. Sporenträger mit Sporen, stark vergrössert.

Nach Saccardo, Fungi italic. delin.
tab. 1182.



eingeschnürt, beidendig abgerundet, braun-russfarbig, 18—21 μ lang, 8—10 μ dick; Sporenträger hyalin, ziemlich dick, 12—14 μ lang, 4—5 μ dick.

An Blättern und berindeten Zweigen von Citrus-Arten, sehr häufig, Vittorio bei Treviso (Sacc.), Padua (Penzig) in Norditalien; in Süditalien (Cattaneo).

Clematis

3185. **D. Clematidis** Sacc., Mich. I. p. 518; Syll. III. p. 368.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit kugeligter Mündungspapille, $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, 20—25 μ lang, 12—14 μ dick, lange einzellig, russfarbig.

An Ranken von Clematis Vitalba bei Leoni am Starnberger See in Südbayern (Schnabl), bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Cocculus

3186. **D. Cocculi** Dom. Sacc., Mycoth. Ital. No. 154. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 928.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, unter der Oberhaut, fast kugelig, schwarz, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, mit

der etwas hervorragenden Mündungspapille hervorbrechend; Sporen elliptisch, 21—27 μ lang, 12—15 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger einfach, 8 bis 10 μ lang, hyalin.

An welchen Blättern von *Cocculus laurifolius* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Cocos

3187. **D. palmicola** Thüm., Fung. Austr. Sacc., Syll. III. p. 372.

Exs. Thümen, Fungi austriaci No. 59.

Fruchtgehäuse zahlreich, klein, zuerst lange von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, fast flach, glatt oder leicht körnig, etwas eingesenkt, schwarz, bald entleert; Sporen lang-elliptisch, beidendig etwas zugespitzt, in der Mitte nicht eingeschnürt, zweizellig, schmutzig-dunkelbraun, undurchsichtig, 20 μ lang, 10 μ dick.

An dem Epicarp von *Cocos nucifera*, Wien in Oesterreich.

Vielleicht ist *Sphaeria palmicola* Fries, Obs. mycol. I. p. 179 und Syst. myc. II. p. 466 der gleiche Pilz. Cfr. Sacc., Syll. II. p. 410.

Von *Diplodia epicocos* Cooke, *Grevillea* V. p. 102 unterscheidet sich diese *Diplodia* durch die in der Mitte nicht eingeschnürten und wenig kleineren Sporen.

Colutea

3188. **D. Coluteae** Schnabl in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. 1892. Bd. II. p. 68. Sacc., Syll. XI. p. 519.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft zusammenfließend, hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, dunkelbraun, 20 μ lang, 9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Colutea arborescens* bei München in Bayern, in Gesellschaft von *Cucurbitaria Coluteae* (Rabenh.) Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 321.

Cornus

3189. **D. mamillana** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 344.

Syn. *Sphaeria mamillana* Fries, Syst. myc. II, p. 487 pr. p.

Diplodia Corni West., Not. V. p. 16 u. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 393.

Fruchtgehäuse zerstreut, halbkugelig-hervorragend, von der geschwärtzten, angewachsenen Epidermis bedeckt, an der papillenförmigen Mündung von einem Saume derselben umgeben; Sporen eiförmig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 20—22 μ lang, 8 μ dick.

An berindeten Zweigen von *Cornus sanguinea* in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Belgien und Schweden.

Coronilla

3190. **D. Emeri** Sacc., Syll. X. p. 276.

Syn. *Diplodia Coronillae* Berl. et Bresad., Microm. Tridentini etc. p. 69.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, ziemlich gross, kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen eiförmig, in der Mitte mit einer Querwand, oliven-russfarbig, 18—22 μ lang, 7—10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Coronilla Emerus* bei Trient in Südtirol.

3191. **D. Coronillae** Brun. Suppl. Sphaeroid. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 276.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, schwarz, fast kugelig, bedeckt, dann etwas hervorbrechend; Sporen länglich, beidendig-abgerundet, braun, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 28—30 μ lang, 12 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Coronilla glauca*, Rochefort in Frankreich.

Corylus

3192. **D. Coryli** Fuckel, Symb. mycol. p. 393. Sacc., Syll. III. p. 353.

Fruchtgehäuse zerstreut, gross, kugelig, hervorbrechend, schwarz mit kugelig, papillenförmiger, sehr fein durchbohrter Mündung; Sporen länglich, ungleich, austretend die Epidermis schwarz besudelnd.

An abgestorbenen Aesten von *Corylus Avellana* in Deutschland, Italien und Frankreich.

Pyenide zu *Oththia Coryli* Fuck. = *Oththia corylina* Karst. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 317.

3193. **D. corylina** Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 287.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, schwarz, glänzend, bedeckt, dann hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig, zuerst einzellig, dann mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 15—18 μ lang, 8—9 μ dick, etwas blass-russfarbig.

An dem harten Pericarp von *Corylus Avellana* bei Saintes in Frankreich.

Crataegus

3194. **D. Crataegi** West. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 393 (1867). Fuck. Symb. myc. p. 393 (1869). Sacc., Syll. III. p. 340.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1959.

Fruchtgehäuse herdenweise oder fast reihenweise, erst bedeckt, dann hervorbrechend, klein, kugelig, schwarz, mit kegelförmiger Mündung; Sporen länglich, mit einer Querwand, schwarz-braun, 24 μ lang, 8 μ dick, mit etwas ungleichen Zellen.

An trockenen Aesten von *Crataegus Oxyacantha* in Deutschland, Italien und Belgien.

Die gleichnamige, später aufgestellte Species Fuckel's ist von der Westendorp'schen nicht verschieden.

3195. **D. Cruris-galli** Brun., Liste Sphaer. p. 32. Sacc., Syll. X. p. 278.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, erst bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig oder niedergedrückt-kugelig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, russfarbig, 22—28 μ lang, 10 bis 12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Crataegus Crus-galli* bei Saintes und Rochefort in Frankreich.

Cydonia

3196. **D. Cydoniae** Sacc., Mich. II. p. 269. Sacc. et Schulz., Microm. Slavoniae No. 32; Syll. III. p. 340.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, herdenweise, zuweilen 3—4 gehäuft, niedergedrückt-kugelig, mit sehr kurzer Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig, 20—24 μ lang, 11—12 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, russig-olivengrünlich.

An berindeten Aesten von *Cydonia vulgaris* in Slavonien, Italien und Frankreich.

Var. **libera** Schulz. et Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, kugelig-kegelförmig, mehr getrennt; Sporen 17—25 μ lang, 10 μ dick, im übrigen der typischen Art ähnlich.

An entrindeten Aesten von *Cydonia* bei Vinkovce in Slavonien.

Cytisus

3197. **D. rudis** Desm. et Kickx in Rech. Cent. IV. p. 27 (1849).
Sacc., Syll. III. p. 337.

Syn. *Diplodia heteromorpha* West., 5. Not. p. 17.

Stroma krustenförmig, schwarz, kohlig, anfänglich unter der Oberhaut, dann fast oberflächlich, von der aufgetriebenen Oberhaut bedeckt, dann von derselben umgeben, zuweilen mit ungleichen, divergirenden, Fruchtgehäuse tragenden Hervorragungen, zerstreut; Fruchtgehäuse kugelig, häutig, schwarz, mit Mündungspapille, oft, nach Verschwinden der Rinde, ringsherum aufreissend; Sporen braun, lange einzellig, eiförmig, dann zweizellig, leicht eingeschnürt, 20—25 μ lang, 9—10 μ dick, kurz gestielt.

An Aesten abgestorbener Stämme von *Cytisus Laburnum* in Deutschland, Südtirol, Italien, Frankreich, Belgien und Schweden.

Das Gewebe der Fruchtgehäuse ist blass-braun, die unreifen Sporen sind länglich, 30 μ lang, 12—14 μ dick, im Innern körnig, hyalin.

3198. **D. nigricans** Sacc., Mich. II. p. 269; Syll. III. p. 337.

Fruchtgehäuse von der etwas aufgetriebenen, endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, fast kugelig, mit unscheinbarer, sehr schwarzer Mündungspapille; Sporen anfänglich hyalin, dann gelb, einzellig, kurz gestielt, dann mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 20 μ lang, 8 μ dick, dunkel-olivengrünlich.

An Aesten von *Cytisus nigricans* im Walde Montello in Norditalien.

3199. **D. subtilis** Bon., Abhandl. II. p. 145. Sacc., Syll. III. p. 351.

Herdenweise, punktförmig; Fruchtgehäuse kugelig oder eiförmig, an der Basis abgeplattet, schwarz, voller Erhöhungen, mündungslos, erst von der Rinde bedeckt, dann nackt; Sporen eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, hellbraun; Sporenträger einfach, schmal.

An Aesten von *Cytisus Laburnum* und *Morus* in Westfalen.

Daphne

3200. **D. Laureolae** Fautr., Rev. mycol. 1895, p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 934.

Fruchtgehäuse gedrängt, dick, hervorbrechend, aussen schwarz, innen weiss; Sporen länglich, beidendig abgerundet, hyalin, dann gelb, mit zwei Querwänden (immer?), endlich braun, 20 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger den Sporen (an Länge) gleich.

An lebend gefälltem, dann ausgetrocknetem Holze von *Daphne Laureola* in Frankreich.

Dianthus

— **Dipl. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Seite 110.

Var. **Dianthi** Sacc., Spec. p. 202; Syll. III. p. 370, non Ces. Sporen 18 μ lang, 12 μ dick, zweizellig, dunkelbraun.

An Stengeln von *Dianthus Caryophyllus* bei Padua in Norditalien.

Edgworthia

3201. **D. Edgworthiae** Sacc., Myc. Ven. No. 1529 et Mich. II. p. 537; Syll. III. p. 348.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen länglich, bei der Querwand kaum eingeschnürt, 30 μ lang, 15 μ dick, russfarbig, anfänglich kurz gestielt.

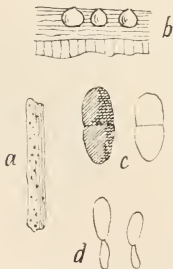
An faulenden Aesten von *Edgworthia chrysantha*, Padua in Norditalien.

Elaeagnus

3202. **D. Elaeagni** Passer., Microm. Ital. No. 15. Sacc., Syll. III. p. 348.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, schwarz, fast kugelig, rauh, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen länglich-elliptisch, anfänglich ziemlich dick gestielt, einzellig, hyalin oder violett, hernach kastanienbraun, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 25 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Elaeagnus reflexa* im botan. Garten zu Parma.

*Diplodia elaeagnella* F. Tassi.

a. Ein Zweigstückchen von *Elaeagnus reflexa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Drei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.

c. Zwei sehr stark vergrösserte reife Sporen.

d. Zwei sehr junge Sporen mit den Sporenträgern.

Nach F. Tassi in *Revue mycol.* 1896, p. 166, tab. 171.

fig. 6.

3203. **D. elaeagnella** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena 4, Ser. VIII. 1896, p. 7 extr. et *Rev. mycol.* 1896, p. 166, tab. 171, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 935.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, unter der Oberhaut, hervorbrechend, fast kugelig, schwarz, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen

länglich, gerade, anfänglich einzellig, hyalin oder gelblich, dünn und kurz gestielt, dann schwarz-russfarbig, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 18–22 μ lang, 8–9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Elaeagnus reflexa* im botan. Garten zu Siena in Italien.

Der *Diplodia Elaearni* Passer. verwandt, jedoch da sie Zweige überzieht und kleinere Sporen hat, von derselben verschieden.

Epilobium

3204. **D. Epilobii** Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 290.

Fruchtgehäuse fast kugelig, etwas zusammengedrückt, zerstreut oder herdenweise, oft zusammenfliessend, eingewachsen, endlich hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand, in der Mitte nicht eingeschnürt, russfarbig, 22–25 μ lang, 12 bis 15 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Epilobium angustifolium* bei Saintes in Frankreich.

Eriobotrya

3205. **D. Eriobotryae** Sacc., Mich. II. p. 267; Syll. III. p. 362.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig, ziemlich gross, mit kegelförmiger Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen länglich, 20 μ lang, 8 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig.

An Blattnerven von *Eriob. japonica*, Conegliano in Norditalien.

Euphorbia

3206. **D. Euphorbiae** Brun., Rev. mycol. IV, 1882, p. 226. Sacc., Syll. III. p. 369.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend, zerstreut oder gehäuft, fast kugelig-convex, schwarz, glänzend, am Scheitel durchbohrt, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, anfänglich hyalin und einzellig, körnig, dann mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, russfarbig, 24–25 μ lang, 10–10,5 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Euphorbia palustris* bei Saintes in Frankreich.

3207. **D. antiqua** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV, in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV, 2, 1888, p. 101, No. 110. Sacc., Syll. X. p. 284.

Fruchtgehäuse bedeckt, dem Rindenparenchym eingesenkt, fast kugelig, mit stumpfer Mündung, die Epidermis aufreissend und dann

hervorbrechend, schwarz, matt, von zelligem, dunkelblauem Gewebe, mit weissem Kerne; Sporen in Ranken austretend, elliptisch, erst hyalin, einzellig, endlich in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, russfarbig, 22—25 μ lang, 10—12 μ dick.

An weichen Stengeln von *Euphorbia antiquorum* im botan. Garten zu Padua in Norditalien.

Evonymus

3208. **D. ramulicola** Desm., Ann. Sc. nat. 1850, p. 113. Sacc., Syll. III. p. 333.

Syn. *Diplodia Evonymi* Fuckel, Symb. myc. p. 195, nec West.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1952.

Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, zahlreich, klein, dicht zerstreut, niedergedrückt-kugelig, schwarz, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, matt, von der Epidermis bedeckt, mit Mündungspapille und gelatinösem, anfänglich weissem Kerne; Sporen anfänglich gross, elliptisch, fast hyalin, 30 μ lang, 10 μ dick, endlich fast keulenförmig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 24 μ lang, 10 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen, berindeten und entrindeten Zweigen von *Evonymus europaeus* und *Evonymus japonicus* in Deutschland, Italien und Frankreich.

3209. **D. Evonymi** West., Exs. No. 930. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 395 nec Fuckel. Sacc., Syll. III p. 360.

Fruchtgehäuse zerstreut, mit kugeligter Mündungspapille, klein, von der Epidermis bedeckt, dann hervorragend und hervorbrechend, mit lange weisslichem Kerne; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, endlich mit einer Querwand, 30 μ lang, 10—12 μ dick, russfarbig.

An faulenden Blättern von *Evonymus japonicus* in Belgien, Frankreich und Norditalien.

Fagus

3210. **D. faginea** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 354.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, schwarz, unter der Oberhaut, mit der papillenförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen elliptisch, 24 μ lang, 12 μ dick, leicht eingeschnürt, russfarbig.

An berindeten Aesten von *Fagus silvatica* in Deutschland, Italien, Frankreich und Schweden.

Wie es scheint, Pycnide zu *Massaria macrospora* (Desm.) Sacc., Syll. II. p. 10, Winter führt diese Art nicht auf, obwohl sie im Gebiete häufig vorkommt.

Ferula

— **D. herbarum** (Corda) Lév., Sacc., Syll. III. p. 370. Siehe Nährpflanze Campanula p. 110.

An Stengeln von Ferula etc. in Deutschland etc.

Ficus

3211. **D. sycina** Mont. et Castagn., Suppl. p. 64. et in Syll. No. 947. Sacc., Syll. III. p. 350.

Fruchtgehäuse kugelig, etwas zusammengedrückt, schwarz, matt, reihenweise aus den Ritzen des entrindeten Holzes hervorbrechend; Sporen gross, länglich, dunkelbraun, sehr kurz gestielt.

An entrindeten Zweigen von Ficus Carica in Deutschland, bei Trient in Südtirol, auch in Italien und in Frankreich.

Var. syconophila Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, unter der Oberhaut, mit kugelige Mündungspapille, schwarz; Sporen mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, gestielt, 20—25 μ lang, 8—11 μ dick, russfarbig.

An berindeten, schwarz befleckten Zweigen von Ficus in Italien und Frankreich.

Var. carpophila Thümen in Fungi pomicoli p. 110. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse einzeln; Sporen kastanienbraun, mit sehr kurzen, abfallenden Stielen.

An eingeschrumpften, ganz trockenen, noch am Baume hängenden, unreifen Früchten von Ficus Carica bei Flitsch in Friaul (leg. Bolle), auch in Norditalien.

3212. **D. macrostoma** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 291. Sacc., Syll. III. p. 450.

Fruchtgehäuse herdenweise, gedrängt, hervorbrechend, schwarz, mit kegelförmiger und abfallender, das Fruchtgehäuse dadurch weit öffnender Mündungspapille; Sporen der Gattung angemessen.

An berindeten Aesten von Ficus Carica und Gleditschia Thriacanthus bei Goerz in Friaul und bei Paris.

3213. **D. Molleriana** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 558. Sacc., Syll. III. p. 351.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einzeln oder in Längsreihen angeordnet, hervorragend-hervorbrechend, zuerst unter der Epidermis nistend, endlich frei, sehr schwarz, mittelgross; Sporen

zahlreich, elliptisch, beidendig verschmälert, aber abgerundet, in der Mitte nicht eingeschnürt, dunkelbraun, undurchsichtig, ohne Oeltropfen, 24μ lang, 10μ dick.

An trockenen Zweigen von *Ficus radicans* im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Foeniculum

3214. **D. foeniculina** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 327. Sacc., Syll. III. p. 364.

Fruchtgehäuse zahlreich, unter der Epidermis nistend, hierauf dieselbe durchbohrend oder frei, klein, glänzend-schwarz, herdenweise; Sporen elliptisch oder cylindrisch-elliptisch, beidendig verschmälert und abgerundet-zugespitzt, in der Mitte nicht eingeschnürt, oft leicht gebogen und ungleichseitig, schwach dunkelbraun, 15 bis 19μ lang, $10-12 \mu$ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Foeniculum officinale* bei Coimbra in Portugal.

Fraxinus

3215. **D. inquinans** West., Not. II. p. 14. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I, p. 398. Sacc., Syll. III. p. 346.

Fruchtgehäuse fast kugelig, sehr klein, gleichsam angesät, bedeckt, dann halb hervortretend, mit einem Porus geöffnet; Sporen elliptisch-länglich, zweizellig, eingeschnürt, dann heraustretend und das Substrat schwarz besudelnd, 25μ lang, $12-14 \mu$ dick.

An Stämmen von *Fraxinus Ornus* in Deutschland, bei Trient in Südtirol; auch in Italien, Frankreich und Belgien.

Galium

3216. **D. Aparines** Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memoire, Bd. VI. 1889. p. 465, No. 58. Sacc., Syll. X. p. 288.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen elliptisch, lange einzellig, hyalin, endlich mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ruffarbig, nicht oder kaum gestielt, $20-25 \mu$ lang, $10-12 \mu$ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Galium Aparine* bei Parma in Norditalien.

Durch die zerstreuten Fruchtgehäuse und die nicht eingeschnürten Sporen von *Diplodia herbarum* (Corda) Lév. verschieden.

3217. **D. Briardi** Sacc., Syll. X. p. 288.

Syn. *Diplodia Aparines* Briard, Rev. mycol. 1889, p. 16, nec Passer.

Fruchtgehäuse eingewachsen, kugelig, etwas abgeplattet, von der durchscheinenden, geschwärzten Epidermis bedeckt, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mit der kegelförmigen Mündungspapille zuweilen die Epidermis durchbohrend; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, braun, 24—28 μ lang, 12 μ dick.

An trockenen Stengeln von Galium Aparine bei Noidan, Côte d'Or, in Frankreich.

Kaum von der vorhergehenden Art spezifisch verschieden.

Garrya

3218. **D. cytosporoides** Roum., Fungi Gallici, No. 23. Sacc., Syll. III. p. 348.

Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz, fast kugelig, eingewachsen, etwas hervorragend und lange von der Epidermis bedeckt, von einem Porus durchbohrt; Sporen länglich, stumpf, ruffarbig, endlich zweizellig, mit 2 Oeltropfen; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Aesten von Garrya elliptica bei Toulouse in Frankreich.

Georgina

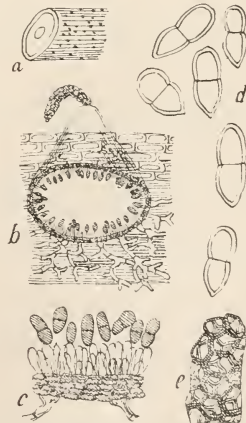
3219. **D. Georginae** (Corda) Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 292. Sacc., Syll. III. p. 367.

Syn. Sporocadus Georginae Corda, Icon. III, p. 23, tab. IV, fig. 64.

Diplodia Georginae (Corda) Lév.

- Ein Stückchen eines Dahlienstengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- Ein Stück des Stengels sammt dem Pilze, seitlich durchschnitten und schwach vergrößert.
- Sporenträger mit Sporen, vergrößert.
- Sehr stark vergrößerte Sporen.
- Ein Stückchen der Fruchtgehäusewand von aussen gesehen, sehr stark vergrößert.

Nach Corda, Icon. fung. III, Tab. IV, No. 64.



Fruchtgehäuse punktförmig, kegelig, ziemlich stumpf, halb eingesenkt, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, dunkelbraun, 22—26 μ lang; Sporenträger pfahlförmig, hyalin.

An fast trockenen Stengeln von *Georgina variabilis* im botan. Garten zu Prag in Böhmen.

Gleditschia

3220. **D. Gleditschiae** Passer. Cfr. Sacc., Syll. II., p. 310. Sacc., Syll. III. p. 335.

Fruchtgehäuse oft reihenweise, herdenförmig, klein, erst kugelig, dann niedergedrückt, mit Mündungspapille, schwarz, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen zweizellig, leicht eingeschnürt, 20 bis 25 μ lang, 8—10 μ dick, russfarbig, dann undurchsichtig.

An berindeten, abgestorbenen Aesten von *Gleditschia Triacanthus* in Deutschland und Südtirol; auch in Norditalien.

Pyrenidenform zu *Cucurbitaria Gleditschiae* Ces. et de Not. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 321.

 β . **Leguminum** Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse etwas zerstreut; Sporen stumpf, gestielt, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 20—22 μ lang, 8 μ dick, russfarbig.

An Hülsen von *Gleditschia* in Deutschland und Frankreich.

Gossypium

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpflanze *Campanula* p. 110.

Sporen 20—25 μ lang, 9—12 μ dick.

An Stengeln von *Gossypium* etc.

Hedera

3221. **D. Hederæ** Fuck., Symb. myc. p. 394, tab. II, fig. 35. Sacc., Syll. III. p. 344.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1707.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, von mittlerer Grösse, kugelig, am kegelförmigen Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, zweizellig, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen, schwarzbraun, 24 μ lang, 10 μ dick.

An Aesten und Blättern von *Hedera Helix* in Deutschland und Norditalien.

Helleborus

3222. **D. Hellebori** Brun., Champ. Nouv. VI. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 289.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, zuweilen längs der Fasern des Holzes reihenweise angeordnet, oft zusammenfliessend,

kugelig oder kugelig-länglich, zusammengedrückt, schwarz, hervorbrechend; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, ruffarbig, 20—22 μ lang, 12 μ dick.

An abgestorbenen und entrindeten Stengeln von *Helleborus foetidus* bei Saintes in Frankreich.

Hibiscus

3223. **D. syriaca** Sacc., Myc. Ven. No. 1202; Mich. I. p. 255; Syll. III. p. 330.

Fruchtgehäuse meist rasenförmig-gehäuft, bedeckt, dann, nach aufgerissener Epidermis, halb hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, sehr schwarz und von der geschwärzten Rinde befreit, von ziemlich dickem, aber weitzellig-parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen länglich, anfänglich kurz-gestielt, einzellig, 25 μ lang, 10—11 μ dick, wolkig-hyalin, endlich mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, dunkelbraun, 20—24 μ lang, 8—10 μ dick.

An berindeten Aesten von *Hibiscus syriacus*, Padua in Norditalien.

Hippophaë

3224. **D. Hippophaëarum** Bresad. in Sydow, Mycoth. march. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 935.

Exs Sydow, Mycoth. marchica, No. 3800.

Fruchtgehäuse fast kugelig, herdenweise, schwarz, $\frac{1}{4}$ mm breit, unter der Oberhaut, nach spaltenförmig aufgerissener Epidermis hervortretend, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, dunkelbraun, bei der Querwand nicht oder kaum eingeschnürt, 20—24 μ lang, 8—10 μ dick; Sporenträger kurz.

An Aesten von *Hippophaë rhamnoides* bei Berlin (P. Sydow).

Humulus

3225. **D. Humuli** Fuck., Symb. myc. p. 393. Sacc., Syll. III, p. 365.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 544.

Fruchtgehäuse rasenförmig oder einzeln, hervorbrechend, kugelig, in einen kurz-cylindrischen Schnabel verschmälert, etwas runzelig, schwarz; Sporen länglich, gleichmässig, 22 μ lang, 12 μ dick, leicht eingeschnürt, ruffarbig-schwärzlich.

An abgefallenen Ranken von *Humulus Lupulus* in Deutschland und Frankreich.

Hypericum

3226. **D. hypericina** Sacc., Mich. II. p. 266; Syll. III. p. 366.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt und zuweilen dem Holze halb eingesenkt, niedergedrückt-kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, von deutlich parenchymatischem Gewebe, anfänglich mit weissem Kerne erfüllt; Sporen elliptisch, 20—25 μ lang, 15 μ dick, kurz-gestielt, lange hyalin, dann ruffarbig, mit einer dünnen Querwand.

An Stengeln von *Hypericum calycinum* bei Selva in Norditalien.

Hyssopus

3227. **D. Hyssopi** Sacc. et Fautr. sp. n. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 933.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, 0,5 mm im Durchmesser, mit Mündungspapille; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 26 μ lang, 10 μ dick, anfänglich gelb, dann braun.

An abgestorbenen, berindeten Stämmchen von *Hyssopus officinalis* in Gärten bei Corombles, Côte d'Or, in Frankreich.

Von der verwandten *Diplodia Rosmarini* unterscheidet sie sich durch eine spitzigere Mündung und grössere Sporen.

Ilex

3228. **D. ilicicola** Desm., Ann. Sc. natur. 1838, p. 311. Oudem., Mater. Myc. Neerl. II. p. 17, tab. IV, fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 333.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 1347.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut durchscheinend, herdenweise, fast kugelig, mit der papillenförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen cylindrisch-länglich, am Scheitel abgerundet, 20—25 μ lang, 9—10 μ dick, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, ruffarbig, anfänglich hyalin-gestielt.

An Aesten von *Ilex Aquifolium* in ganz Europa und Nordamerika.

3229. **D. Ilicis** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 360.

Syn. *Sphaeria Ilicis* Fries, Syst. mycol. II. p. 501.

Diplodia aquifolia West. sec. Sacc.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 530.

Herdenweise, schwarz; Fruchtgehäuse kugelig, hervorragend, bedeckt, endlich hervorbrechend; Sporen elliptisch-länglich oder fast

kreiselförmig, kurz-gestielt, 20—24 μ lang, 12—14 dick, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig.

Auf beiden Seiten abgestorbener Blätter von *Ilex Aquifolium* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Schweden und Grossbritannien.

Diplodia aquifolia West. besitzt ähnliche, aber einzellige Sporen. Vielleicht nur ein unreifer Zustand?

Incarvillea

3230. **D. Incarvilleae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 556. Sacc., Syll. III. p. 348.

Fruchtgehäuse gehäuft, fast kugelig, etwas rissig, schwarz, in herdenweisen, grossen Rasen hervorbrechend, frei, an der Basis von der Epidermis umgeben, mit stumpf-kegelförmiger Mündungspapille; Sporen länglich, aus zwei, fast kugelförmigen Zellen zusammengesetzt, beidendig abgerundet, in der Mitte sehr eingeschnürt, schön kastanienbraun, 20 μ lang, 12,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Incarvillea sinensis* im botan. Garten zu Coimbra in Portugal.

Indigofera

3231. **D. Indigoferae** P. Brun., Shaerops. Char. 1889, p. 50. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 930.

Fruchtgehäuse bedeckt, dann hervorbrechend, zahlreich, zerstreut oder herdenweise, schwarz, kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen oval-länglich, mit einer Querwand, mehr oder weniger eingeschnürt, russfarbig, 20—22 μ lang, 10—12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Indigofera Dosua*, Rochefort in Frankreich.

Inula (Siehe Nährpfl. Campanula p. 110).

Jasminum

3232. **D. Jasmini** West., Not. V. p. 17. Sacc., Syll. III. p. 346.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2247. ?

Fruchtgehäuse zu 2—5 verbunden, mit kugeligter Mündungspapille, von der Epidermis bedeckt, dann von derselben umgeben; Sporen länglich, 30 μ lang, 15 μ dick, lange hyalin und einzellig, endlich zweizellig, leicht eingeschnürt, russfarbig.

An Zweigen von *Jasminum officinale* und *fruticans* bei Trient in Südtirol, Italien, Frankreich und Belgien.

Juglans

3233. **D. Juglandis** Fries, Summa Veget. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 352.

Syn. Sphaeria Juglandis Fries, Syst. myc. II. p. 493.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 543.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, erst niedergedrückt-eingesenkt, dann hervorbrechend, glatt, schwarz, an der einfachen Mündung durchbohrt, innen grau; Sporen eiförmig-länglich, zweitheilig, in der Mitte eingeschnürt, russfarbig, 24 μ lang, 10—12 μ dick.

An berindeten Zweigen von *Juglans regia* in Deutschland, in der Schweiz, Italien, Frankreich und Schweden.

„Der inneren Rinde zuerst eingesenkt, nach Zerreißen der Oberhaut hervorbrechend, matt, mit dem oberen, nackten Theile etwas hervorragend, glatt, innen erst ausgefüllt, dann entleert, aber nicht einsinkend.“

Nach Fuckel ist diese Art die Pyenidenform von *Cucurbitaria Juglandis* Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 324.

Var. **veronensis** (Massal.) Sacc., Syll. III. p. 552.

Syn. Sphaeria veronensis Massalongo in Flora 1855, p. 241, fig. 12.

Sporen schmaler, 18—24 μ lang, 6—6,3 μ dick, oft mit 2—4 Oeltropfen.

An Stämmen von *Juglans regia* bei Verona in Norditalien.

Var. **fructicola** Brun., Miscell. mycol. p. 17. Sacc., Syll. X. p. 286.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, fast glänzend, innen grau, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, erst hyalin, innen körnig, dann russfarbig, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 28—30 μ lang, 14—16 μ dick.

An trockenen, vor der Reife abgefallenen Früchten von *Juglans regia* bei Saintes in Frankreich.

3234. **D. eructans** (Wallr.) Sacc., Syll. III. p. 353.

Syn. Sphaeria eructans Wallr., Flor. crypt. No. 3771.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, unter der Oberhaut, schwarz, kugelig, mit schwarz-violetter, klebrigem Kerne erfüllt; Scheitel gebuckelt, erhöht-hervorragend; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, dunkel, mit einer Querwand, das Substrat besudelnd.

An erfrorenen Aesten von *Juglans regia* hier und da in Deutschland.

Vielleicht mit *Diplodia Juglandis* Fries identisch.

3235. **D. juglandina** Otth, Berner Mittheilungen 1868, p. 59. Sacc., Syll. XI. p. 521.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, dick, dunkelbraun, zerstreut; Sporen 20—22 μ lang, 10 μ dick, dunkelbraun, mit einer Querwand, kurz gestielt.

An trockenen Aesten von *Juglans regia* bei Steffisburg in der Schweiz.

3236. **D. nucis** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. 1893, p. 224. Sacc., Syll. XI. p. 521.

Fruchtgehäuse fast kugelig, klein, schwarz, bedeckt; Sporen 18 μ lang, 10 μ dick, schwach ruffarbig, endlich mit einer Querwand, nicht eingeschnürt.

An Lappen der Samen von *Juglans regia* bei Saintes in Frankreich.

Juniperus

3237. **D. Juniperi** West., Bull. Acad. Belg. II. Sér. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 355.

Fruchtgehäuse einzeln, sehr klein, eingesenkt, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, an der papillenförmigen, braunen Mündung durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, 18—20 μ lang, 8—10 μ dick, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, dunkelbraun.

An Zweigen von *Juniperus communis* in Deutschland, Belgien, Frankreich und Norditalien.

Var. **follicola** Sacc., Fungi Gall. No. 2253; Syll. III. l. c.

Sporen zweizellig, dunkelbraun, 24—26 μ lang, 10—11 μ dick.

An Nadeln von *Juniperus communis* in Frankreich.

Kerria

3238. **D. Kerriae** Berk. sec. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 399. Sacc., Syll. III. p. 339.

Syn. *Diplodia Corchori* (Desm.) Kickx l. c.

Sphaeria Corchori Desm., Plant. crypt. fasc. 15. No. 712.

Exs. Krieger, Fungi saxonica No. 697.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, fast mündungslos, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 20—22 μ lang, 7,7—8 μ dick, ruffarbig.

An Zweigen von *Kerria japonica* in Deutschland, Belgien, Frankreich und Italien.

Koelreuteria

3239. **D. Koelreuteriae** Sacc., Mich. II. p. 60; Syll. III. p. 331.

Fruchtgehäuse fast kugelig, mit Mündungspapille, etwas bedeckt; Sporen länglich-elliptisch, lange einzellig, 25 μ lang, 14 μ dick, kurz gestielt.

An berindeten Aesten von *Koelreuteria paniculata* in Frankreich.

Var. **minor** Brun., Liste Sphaerops. p. 30. Sacc., Syll. X. p. 284.

Sporen 20—25 μ lang, 9—12 μ dick, bei der Querwand eingeschnürt.

An abgestorbenen Aesten von *Koelreuteria paniculata* bei Saintes in Frankreich.

Lactuca

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpfl. *Campanula* p. 110.

An Stengeln von *Lactuca* etc. in Deutschland etc.

Lagerstroemia

3240. **D. Lagerstroemiae** Speg., Mich. I. p. 485; Sacc., Syll. III. 343.

Fruchtgehäuse schwarz, mit kleiner Mündungspapille, fast linsenförmig, hervorbrechend, 200—250 μ im Durchmesser, mit weitgeöffneter Mündung; Sporen dunkel-olivengrünlich, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, beidseitig ziemlich stumpf, 18—20 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen, abgefallenen Zweigen von *Lagerstroemia indica*, Conegliano in Norditalien.

Lappa

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpflanze *Campanula* p. 110.

An Stengeln von *Lappa* etc. in Deutschland etc.

Laurus

3241. **D. laurina** Sacc., Myc. Ven. No. 508; F. Ven. Ser. V. No. 370; Syll. III. p. 348.

Syn. *Diplodia melaena* var. *Lauri* Roum. F. Gall. No. 121.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, schwarz, klein; Sporen länglich, 29 μ lang, 9 μ dick, zweitheilig, leicht eingeschnürt, intensiv rötlich.

An faulenden Aesten von *Laurus nobilis*, Selva, Colfosco (Treviso) in Norditalien und Perpignan in Frankreich.

Var. **minor** Passer. in Journ. Hist. Nat. Bordeaux p. 136. Brun., Liste Sphaerops. p. 35. Sacc., Syll. X. p. 279.

Sporen 18—20 μ lang, 10—12 μ dick, bei der Querwand nicht oder kaum eingeschnürt.

An abgestorbenen, entrindeten Aesten von *Laurus nobilis* bei Saintes in Frankreich.

Ligustrum

3242. **D. Ligustri** West., Bull. Belg. II. p. 244; Mich. II. p. 266. Sacc., Syll. III. p. 347.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, mit kugeliger Mündungspapille, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit anfänglich weissem Kerne; Sporen länglich-elliptisch, 26—28 μ lang, 9—10 μ dick, leicht eingeschnürt, mit einer Querwand, ruffarbig, kurz gestielt.

An abgestorbenen Aesten von *Ligustrum vulgare* in Deutschland, Belgien und Norditalien.

Wahrscheinlich von *Diplodia Mamma* Fuck. nicht spezifisch verschieden.

Forma Ovalifolii Brun., Champ. Charente infer. 1892, p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 520.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, fast kugelig oder etwas kegelförmig, schwarz, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen eiförmig oder länglich-elliptisch, 22 μ lang, 15 μ dick, ruffarbig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt.

An abgestorbenen Zweigen von *Ligustrum ovalifolium* bei Saintes in Frankreich.

3243. **D. Mamma** Fuckel, Symb. myc. p. 394. Oudem., Mater. Myc. II. p. 18. Sacc., Syll. III. p. 347.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 537.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, kurz gestielt, 23—25 μ lang, 9 bis 13 μ dick, lange hyalin, einzellig, endlich mit einer Querwand.

An abgestorbenen Aesten von *Ligustrum vulgare* in Deutschland und Holland.

Sphaeria Mamma Wallr. Comp. No. 3786 scheint nicht hierher, sondern eher zu *Melomastia* zu gehören.

Lilium

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpflanze *Campanula* p. 110.

An Stengeln von *Lilium* etc. in Deutschland etc.

Lonicera

3244. **D. deflectens** Karst. in Hedwigia 1884, p. 18. Sacc., Syll. III. p. 345.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, von der sehr dünnen, durchscheinenden, nur an der Scheibe aufgerissenen, fest anhaftenden Oberhaut bedeckt, abgeplattet-kugelig- oder länglich, endlich mit einem weiten Porus geöffnet, an der Basis mit wenigen, kurzen, strahlenförmigen, dunkelbräunlichen Fasern umgeben, schwarz, 2 mm breit; Sporen länglich oder fast elliptisch, beidendig kaum oder nur leicht verschmälert, mit einer Querwand, bei derselben kaum oder leicht eingeschnürt, sehr schwach ruffarbig, 16—21 μ lang, 7—8 μ dick, ohne Oeltropfen.

An abgestorbenen Zweigen von *Lonicera tatarica* bei München in Bayern, auch in Finnland.

3245. **D. Lonicerae** Fuck., Symb. myc. p. 141. Sacc., Syll. III. p. 345.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1951.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, in verlängerte, hervorbrechende Häufchen zusammengestellt, mit kugeligter Mündungspapille, schwarz, sehr zart punktirt; Sporen länglich, zweitheilig, schwarzbraun, in der Mitte kaum eingeschnürt, 28 μ lang, 9 μ dick.

An faulenden Aesten von *Lonicera Xylosteum* und *Caprifolium* in Deutschland, Italien und Nordamerika.

Lycium

3246. **D. diatrype** Lév. Ann. Sc. nat. 1846, p. 292. Sacc., Syll. III. p. 367.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zu 3—4 gehäuft, eingewachsen, kugelig, schwarz, von der kreisförmig aufgerissenen Epidermis umgeben, mit Mündungspapille; Sporen der Gattung angemessen.

An Aesten von *Lycium barbarum* bei Paris.

3247. **D. Lycii** Fuck., Symb. myc. p. 394. Sacc., Syll. III. p. 367.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1711.

Fruchtgehäuse in länglichen und linienförmigen Rasen hervorbrechend, fast zusammenfliessend, schwarz, kugelförmig, dann niedergedrückt, mit kleiner Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, dunkelbraun.

An trockenen Zweigen von *Lycium barbarum* im Rheingau.

3248. **D. lyciella** Sacc., Mich. II. p. 622; Syll. III. p. 367.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, kugelig, mit kurzer Mündungspapille, hervorbrechend, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, 25μ lang, $10-12 \mu$ dick, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin.

An berindeten Zweigen von *Lycium barbarum* bei Saintes in Frankreich.

Saccardo l. c. führt den Pilz als Subspecies von *Diplodia Lycii* Fuck. auf.

Maclura

3249. **D. Maclurae** Speg. in Mich. I. p. 484. Sacc., Syll. III. p. 350.

Fruchtgehäuse bald zerstreut, bald rasenförmig gehäuft, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend und von derselben umgeben; Sporen eiförmig, $23-25 \mu$ lang, $8-11 \mu$ dick, erst einzellig, mit Oeltropfen, gelblich, dann in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, dunkel-russfarbig; Sporenträger klein, 10μ lang, 3μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Maclura aurantiaca* bei Susegana in Norditalien.

Magnolia

3250. **D. Magnoliae** West., Bull. Acad. Belg. II. Ser. Tom. XII. No. 7. Sacc. Syll. III. p. 363.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, eingesenkt, schwarz, glänzend, mit der Mündungspapille die Epidermis durchbohrend; Sporen eiförmig, zweizellig, braun, leicht eingeschnürt, $24-26 \mu$ lang, $10-12 \mu$ dick.

An Blättern und Zweigen von *Magnolia grandiflora* in Gärten von Italien und Belgien.

3251. **D. magnoliaecola** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. de Fr. 1893, p. 224. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Fruchtgehäuse mit kugeliger Mündungspapille, hervorbrechend, schwarz; Sporen $22-25 \mu$ lang, $10-11 \mu$ dick, endlich mit einer Querwand, russfarbig, nicht eingeschnürt.

An abgestorbenen Aesten von *Magnolia grandiflora* bei Saintes in Frankreich.

Mahonia

3252. **D. Mahoniae** Sacc., Myc. Ven. No. 1402 et Mich. I. p. 457; Syll. III. p. 361.

Fruchtgehäuse meistens auf der Blattoberseite, niedergedrückt-kugelig, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, herdenweise, eingewachsen-hervor-

brechend, schwarz; Sporen hyalin-gestielt, elliptisch-länglich, 22μ lang, $12-14 \mu$ dick, lange einzellig, dann mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig.

An welkenden Blättern von Mahonia Aquifolium im botanischen Garten zu Padua.

Marsdenia

3253. **D. Marsdeniae** Thümen., Fungi austr. Sacc., Syll. III. p. 365.

Exs. Thümen, Fungi austriaci No. 1164.

Fruchtgehäuse herdenweise, selten zusammenfliessend, von der Epidermis bedeckt, dann frei, hervorbrechend, ziemlich gross, schwarz, fast kugelig; Sporen eiförmig-länglich, dunkelbraun, 18μ lang, 6μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Marsdenia erecta in botan. Gärten zu Pest in Ungarn und zu Padua in Norditalien.

Marubium

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpfl. Campanula p. 110.

Var. **Marubii** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 290.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig; Sporen länglich oder eiförmig-länglich, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, russfarbig, $22-28 \mu$ lang, $12-15 \mu$ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Marubium vulgare bei Saintes in Frankreich.

Medicago

3254. **D. elaeospora** Sacc., Mich. II. p. 105; Syll. III. p. 369.

Fruchtgehäuse herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, mit kugeliger Mündungspapille, $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, $18-20 \mu$ lang, $5-6 \mu$ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, gerade, beidendig ziemlich stumpf, mit mehreren Oeltropfen, gelblich-olivfarbig, sehr kurz gestielt.

An faulenden Stengeln von Medicago sativa bei Saintes in Frankreich.

3255. **D. Medicaginis** Brun., Liste Sphaerops. p. 37. Sacc. Syll. X. p. 289.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, schwarz, zuerst bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen verlängert-eiförmig, beidendig oft fast spitzig, mit einer Querwand, in der Mitte nicht

zusammengeschnürt, braun, 25μ lang, 10μ dick, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen.

An abgestorbenen Stengeln von *Medicago sativa* bei Saintes in Frankreich.

Melia

3256. **D. Meliae** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 929.

Fruchtgehäuse herdenweise, zuerst von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, dann hervorbrechend, schwarz, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen anfänglich kurz gestielt, einzellig, hyalin oder

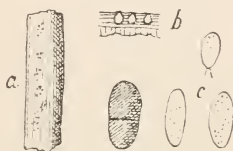
Diplodia Meliae F. Tassi.

a. Ein Aststückchen von *Melia Azedarach* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Drei sehr schwach vergrösserte, senkrecht durchschnitene Fruchtgehäuse.

c. Drei sehr stark vergrösserte unreife und eine reife Spore.

Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 9.



gelblich, innen körnig, endlich mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, eiförmig-länglich, gerade, beidendig abgerundet, mehr oder weniger ruffarbig, $17-24 \mu$ lang, 10μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Melia Azedarach* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Menispermum

3257. **D. sarmentorum** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 365.

Syn. *Sphaeria sarmentorum* Fries, Syst. myc. II. p. 498.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 347. ?

Fruchtgehäuse zerstreut, halbkugelig, hervorragend, glatt, glänzend, innen schwarz, mit hervorragender, fast aufgerissener Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, zweizellig, $25-30 \mu$ lang, 14μ dick, ruffarbig, kaum eingeschnürt, gestielt.

An Ranken von *Menispermum canadense* in den botanischen Gärten von Deutschland, Schweden und Italien.

„Fruchtgehäuse überall bedeckt, aber sehr hervorragend und zuweilen die Epidermis erhebend und derselben zur Hälfte anhängend, aber nicht einsinkend. Sehr selten ist ein Rudiment der papillenförmigen Mündung vorhanden, denn die Fruchtgehäuse werden meist schon zerrissen angetroffen.“

Mentha

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpfl. Campanula p. 110.

Var. **Menthae** Sacc., Mich. I. p. 517; Syll. III. p. 370.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, klein; Sporen eiförmig-länglich, 25μ lang, 10μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, gestielt, schwarz-russfarbig.

An Stengeln von Mentha bei Saintes in Frankreich.

Morus

— **D. subtilis** Bonorden. Siehe Nährpfl. Cytisus p. 119.

An Aesten von Morus und Cytisus in Westphalen.

3258. **D. Mori** West. Bull. Soc. Bot. Belg. II. p. 244. Sacc., Syll. III. p. 351.

Syn. Sphaeria Mori Chaill. in Fries, Syst. myc. II. p. 494 (nomen).

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 400.

Rabenh., Fungi europaei No. 544. ?

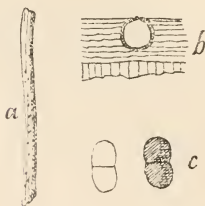
Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorragend, mit kugeligter Mündungspapille, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, 25μ lang, $9-10 \mu$ dick, russfarbig.

An berindeten Aesten von Morus alba und Morus nigra in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Algier und Nordamerika.

Eine Form mit fast gehäuften Fruchtgehäusen und ähnlichen, 25μ langen, $10-11 \mu$ dicken Sporen findet sich auf dickeren Aesten von Morus in Frankreich.

Mühlenbeckia

3259. **D. Mühlenbeckia** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisioer. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 65 et Rev. mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 937.



Diplodia Mühlenbeckiae F. Tassi.

a. Ein Zweigstückchen von *Mühlenbeckia complexa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.

c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167.

tab. 171, fig. 13.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, fast kugelig, klein, von schwarzbraunem Gewebe, $\frac{1}{3}-\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen

eiförmig-länglich, bei der Querwand kaum eingeschnürt, russfarbig, 10—20 μ lang, 7—9 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von *Mühlenbeckia complexa* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Myrica

3260. **D. Gales** Bomm., Rouss., Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 83; Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, kugelig-kegelförmig, etwas hervorragend, mit einem Porus geöffnet; Sporen elliptisch, russfarbig, stumpf, sehr zusammengeschnürt, 21—25 μ lang, 7—12 μ dick, zuweilen mit zwei Oeltropfen; Sporenträger kurz, bündelweise, keulenförmig.

An dünneren, abgestorbenen Aesten von *Myrica Gale* bei Westmalle in Belgien.

Myrtus

3261. **D. tarentina** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie. 1889, p. 46. No. 56. Sacc., Syll. X. p. 278.

Fruchtgehäuse klein, durch die aufgerissene Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen mehr oder weniger verlängert, elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, russfarbig, 15—17,5 μ lang, 5—7 μ dick.

An trockenen Zweigen von *Myrtus tarentina* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Nerium

3262. **D. Nerii** Speg., Mich. I. p. 486. Sacc., Syll. III. p. 347.

Fruchtgehäuse linsenförmig, unter der Epidermis, dann hervorbrechend, schwarz, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, oliven-russfarbig, 18—22 μ lang, 8—10 μ dick.

An Zweigen und Blattstielen von *Nerium Oleander*, Conegliano in Norditalien.

Olea

3263. **D. Oleae** Pegl., Contr. Myc. Avell. p. 22. Sacc., Syll. XI. p. 520.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, bedeckt, dann hervorbrechend, 0,3—0,4 mm im Durchmesser; Sporen 18—20 μ lang, 10—12 μ dick, russfarbig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt.

An trockenen Aesten von *Olea europaea* bei Avellino in Italien.

Opuntia

3264. **D. Opuntiae** Sacc., Mich. II. p. 267; Syll. III. p. 344.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der erhöhten, geschwärzten Epidermis bedeckt, hervorbrechend, fast kugelig, mit stumpfer Mündungspapille; Sporen länglich, 20—22 μ lang, 10—11 μ dick, leicht eingeschnürt, schwarz-russfarbig, anfänglich hyalin, mit Oeltropfen, kurz gestielt.

An den Cladodien von *Opuntia nana* in Südtirol bei Trient, bei Bozen (*ipse legi*); auch bei Montegrotto etc. in Norditalien.

Osyris

3265. **D. Osyridis** (Cast.) Har. et Briard, Journ. d. Bot. 1891, p. 171. Sacc., Syll. X. p. 285.

Syn. *Sphaeria Osyridis* Castagn., Cat. Mars. p. 167. pr. p.

Fruchtgehäuse zerstreut, mehr oder weniger einander genähert, oft sich berührend, unter der Epidermis, fast kugelig-punktförmig, schwarz, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen sehr stumpf, dunkelbraun, seltener mit einer Querwand, 20—24 μ lang, 10—12 μ dick.

An Aesten von *Osyris alba* bei Marseille in Frankreich.

Paliurus

3266. **D. Paliuri** Becc., Erb. critt. ital. Ser. I. No. 1290. Sacc., Syll. III. p. 334.

Fruchtgehäuse zerstreut, in der Rinde nistend, von der Epidermis dicht bedeckt, kaum mit dem Scheitel hervorragend; Sporen länglich, eiförmig, oft etwas zugespitzt-eiförmig, verschieden gross, schwach russfarbig, bei der Querwand nicht eingeschnürt, 25 bis 35 μ lang; Kern wie bei mehreren *Diplodia*-Arten weissgezont.

An abgestorbenen Zweigen von *Paliurus aculeatus* bei Pola in Istrien und bei Vittorio und Conegliano in Norditalien, auch in Mittelitalien.

Palmae

3267. **D. Coryphae** Cooke in Grevillea XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 291.

Eingesenkt, hervorbrechend, die Epidermis der Länge nach spaltenartig aufreissend; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, bedeckt; Sporen fast kugelig oder oval, nicht eingeschnürt, mit einer Querwand und dünnem Epispor, blass russfarbig, 14—17 μ lang, 10 μ dick.

An Blattstielen von Palmen, Kew in Grossbritannien.

Panax

3268. **D. Panacis** (Fries) Cooke in Grevillea. Sacc., Syll. X. p. 283.

Syn. Sphaeria Panacis Fries, System. mycol. II. p. 497. Sacc., Syll. II. p. 410.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingesenkt, bedeckt, kugelig, dunkel, mit schwarzem Kerne und hervorbrechender, runzeliger Scheibe; Sporen (nach Exemplaren der Sclerom. Suecicae No. 319) mit einer Querwand, 22—25 μ lang, 8—10 μ dick, ruffarbig.

An abgestorbenen Ranken von *Panax quinquefolia* in Schweden.

Passiflora

3269. **D. Passiflorae** Penz. et Sacc., Fungi Mortol. No. 35, tab. V. fig. 19. Sacc., Syll. III. p. 369.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig herdenweise, von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, ziemlich gross, 180 bis 200 μ im Durchmesser, kugelig, mit kegelförmiger Mündungspapille, von parenchymatischem, sehr schwarzem, kohligem Gewebe; Sporen zweitheilig, in der Mitte stark eingeschnürt, beide Zellen fast kugelförmig, braun-olivfarbig, 23—25 μ lang, 11—12,5 μ dick; Sporenträger undeutlich.

An trockenen Blütenstielen von *Passiflora hybrida* bei Mortola in Norditalien.

Paulownia

3270. **D. Paulowniae** Cooke in Grevillea XIII. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse etwas zerstreut, fast kugelig, schwarz, der Länge nach hervorbrechend, nicht oberflächlich; Sporen elliptisch, kaum eingeschnürt, mit einer Querwand, bräunlich, 20—22 μ lang, 8 μ dick.

An Zweigen von *Paulownia imperialis*, Kew in Grossbritannien.

Pelargonium

3271. **D. Rehmi** Bäumler in Hedwigia 1885, p. 75 u. in Beiträge zur Kryptog. Flor. d. Pressburger Comitatus p. 14. Sacc., Syll. X. p. 289.

Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut oder fast gehäuft, kugelig, mit der Mündungspapille das Periderm durchbrechend, schwarz, häutig, 200—300 μ im Durchmesser; Sporen fast keulenförmig, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, reif matt-schwarz, glatt, die untere Zelle wenig schmaler, beidendig abgerundet, 16—20 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Pelargonium*, Pressburg in Ungarn.

Periploca

3272. **D. Periplocae** Berl. et Bresad., *Microm. Tridentini*, p. 70. Sacc., Syll. X. p. 284.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig-kegelförmig, von der Epidermis bedeckt, mit der kegelförmigen Mündungspapille hervorragend; Sporen elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 18–22 μ lang, 8–10 μ dick, olivenfarbig; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Ranken von *Periploca graeca* bei Trient in Südtirol.

Die beiden Autoren stellen den Pilz als Subspecies zu *Diplodia asclepiadea* C. et Ell., die bisher nur aus New Jersey in Nordamerika bekannt ist; ich habe mir erlaubt, ihn als eigene Species aufzufassen.

Persica

3273. **D. Persicae** Sacc., *Mich.* II. p. 267; Syll. III. p. 341.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, 18–20 μ lang, 8 μ dick, zweitheilig, leicht eingeschnürt, endlich russfarbig.

An Aesten von *Persica vulgaris*, Conegliano in Norditalien.

Philadelphus

3274. **D. Philadelphi** Celotti, *Mic. Montp.* p. 23. Sacc., Syll. X. p. 279.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Oberhaut bedeckt, endlich hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen eiförmig, mit einer Querwand, eingeschnürt, schwarz-russfarbig, 24–26 μ lang, 8–10 μ dick.

An Aesten von *Philadelphus Gordonianus* und *Ph. inodorus* in Deutschland, auch bei Montpellier in Frankreich.

Photinia

3275. **D. Photinae** Speg., *Mich.* I. p. 485 et II. p. 269. Sacc., Syll. III. p. 362.

Fruchtgehäuse halbkugelig, unter der Oberhaut, kohlig, klein, 130 μ im Durchmesser, mit Mündungspapille; Sporen ocher-russfarbig, lange einzellig, dann mit einer Querwand, mit ziemlich dickem und dunklem Episor, zuweilen mit einem bis zwei Oel-

tropfen, 22 μ lang, 12—14 μ dick, bei der Querwand öfter nicht eingeschnürt.

An abgefallenen, faulenden Blättern von *Photinia serrulata*, Conegliano und Selva in Norditalien.

3276. **D. photiniaecola** Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 277.

Syn. *Diplodia Photinae* Brun., Liste Pl. Saint. p. 169, nec Speg.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, circa $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, schwarz, bedeckt, endlich hervorbrechend; Sporen länglich, erst einzellig, endlich mit einer Querwand, in der Mitte nicht eingeschnürt, körnig, erst hyalin-olivengrünlich, dann leicht bräunlich, 28—30 μ lang, 14—16 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Photinia serrulata* bei Saintes in Frankreich.

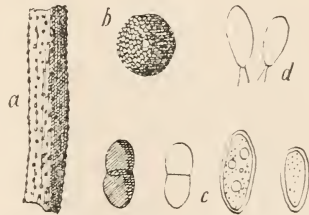
Phyllarthrum

3277. **D. Phyllarthri** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 6 extr. et Rev. mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 933.

Fruchtgehäuse kugelig, unter der Epidermis, dann hervorbrechend, dicht zerstreut, etwas hervorragend, schwarz, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm

Diplodia Phyllarthri F. Tassi.

- a Ein Aststückchen von *Phyllarthrum Boyerianum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrößertes Fruchtgehäuse, von oben gesehen.
 c. Sehr vergrößerte, unreife u. reife Sporen.
 d. Zwei sehr junge Sporen mit den Sporenträgern.



Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig 5.

im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, anfänglich gestielt, mit dickem Epispor und Oeltropfen, hyalin, endlich violett oder ruffarbig, mit einer Querwand, eingeschnürt, 24—26 μ lang, 12 bis 14 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Phyllarthrum Boyerianum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pinus

— **D. sapinea** (Fries) Fuckel. Siehe Nährpfl. Abies, p. 97.

An berindeten Aesten von *Pinus silvestris* etc. in Deutschland.

Var. lignicola Sacc. Auf lange im Wasser eingesenktem Föhrenholze in Frankreich.

3278. **D. acicola** Sacc., Mich. II. p. 268 (März 1881). Cesati in Hedwigia 1881 (October 1881), p. 145. Sacc., Syll. III. p. 358.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2518.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen - hervorbrechend, kugelig, mit kegelförmiger Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen kurz gestielt, elliptisch, 22—30 μ lang, 10—12 μ dick, lange einzellig, hyalin, endlich russfarbig, mit einer Querwand.

An Nadeln von *Pinus silvestris* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien und von exotischen *Pinus*-Arten im botanischen Garten zu Neapel in Mittelitalien.

Var. Araucariae Penz., Fung. Mortol. No. 32. Sacc., Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kugelig; Sporen 24—25 μ lang, 13—14 μ dick, lange einzellig, endlich mit einer Querwand, schwarzbraun; Sporenträger ziemlich dick, hyalin, 18—20 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgefallenen Blättern von *Araucaria Bidwillii*, Mortola in Norditalien.

3279. **D. pinea** (Desm.) Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 397. Sacc., Syll. III. p. 359.

Syn. *Sphaeria pinea* Desm., Ann. Sc. nat. 1842, p. 14.

Fruchtgehäuse mit kugeliger Mündungspapille, hervorbrechend, in buchtigen Reihen angeordnet; Mündungspapille endlich abfallend; Sporen länglich, 35—40 μ lang, 16—18 μ dick, kurz gestielt, anfänglich einzellig, gelblich, dann mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig.

An abgestorbenen Nadeln von *Pinus montana* und *Pinus silvestris* in Italien, Frankreich und Belgien.

Nach Desmazière und Karsten kommt auch eine Form auf der Rinde von *Pinus silvestris* und *Abies* in Frankreich und Finnland vor.

D. conigena Desm. Sacc., Syll. III. p. 359. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 97.

An Zapfenschuppen von *Pinus silvestris* und *Abies* in Deutschland.

Pirus

3280. **D. radiciperda** Thüm., Symb. myc. Austr. I. p. 10. Sacc., Syll. III. p. 341.

Fruchtgehäuse gehäuft, erhaben, herdenweise, frei, fast kugelig, die Epidermis durchbohrend, dem blossen Auge einer Cucurbitaria ähnlich, schwarz, gross; Sporen elliptisch oder eiförmig, in der Mitte nicht eingeschnürt, mit einer Querwand, am Scheitel zuweilen sehr wenig zugespitzt, mit glattem Episor, kastanienbraun, 17 μ lang, 10 μ dick.

An dünnen, abgestorbenen Wurzeln von *Pirus communis* bei Klosterneuburg in Oesterreich.

3281. **D. piriformis** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 341.

Syn. Sporocadus piriformis Preuss, Fung. Hoyersw. No. 52.

Rasenförmig, fast frei, die Epidermis erhebend; Fruchtgehäuse kugelig, mit papillenförmiger Mündung, schwarzbraun, hornartig; Sporen birnförmig, gross, mit einer Querwand und mit grossen Oeltropfen angefüllt, cacao Braun.

An Aesten von *Pirus Malus* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

3282. **D. Pseudo-Diplodia** Fuck., Symb. myc. p. 393. Sacc., Syll. III. p. 341.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 535.

Krieger, Fungi saxonicæ No. 99.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, kugelig, schwarz, mit kegelförmiger, stumpfer Mündungspapille, durch die Epidermis endlich hervorbrechend und dieselbe olivenfarbig besudelnd; Sporen länglich-eiförmig, dunkelbraun, endlich mit einer Querwand, 25 μ lang, 12 μ dick.

An trockenen oder noch lebenden Zweigen von *Pirus Malus* und *P. communis* im Rheingau und Sachsen (Deutschland), auch in Italien und Frankreich.

3283. **D. Malorum** Fuckel, Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III. p. 363.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1706.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft zusammenfliessend, bedeckt, endlich frei, ziemlich gross, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 22 bis 25 μ lang, 12 μ dick.

An faulenden Früchten von *Pirus communis* und *Pirus Malus* in Deutschland und Italien.

Pistacia

3284. **D. Pistaciae** Berl. et Bresad., *Microm. Tridentini* p. 69, tab. VI, fig. 3. Sacc., *Syll. X.* p. 282.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann etwas hervorragend, schwarz, breit-kegelförmig, runzelig, mit sehr stumpfer Mündung, 350—400 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig-elliptisch, erst hyalin, dann olivenfarbig-gelblich, lange einzellig,

*Diplodia Pistaciae* Berl. et. Bres.

- a. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse, von der Seite gesehen.
 b. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit unreifen Sporen und einer reifen.
 c. Zwei reife Sporen.

Nach Berlese et Bresadola in *Microm. Trident.* tab. VI. fig. 3.

endlich mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, stark oliven-russfarbig, 18—20 μ lang, 9—12 μ dick; Sporenträger kürzer als die Sporen, ziemlich dick.

An trockenen Zweigen von *Pistacia Terebinthus* bei Trient in Südtirol.

Der *Diplodia Staphyleae* Sacc. et Penz. verwandt.

Platanus

3285. **D. myxosporioides** Sacc., *Mich. II.* p. 349; *Syll. III.* p. 352.

Fruchtgehäuse herdenweise, lange von dem Periderm bedeckt, endlich etwas hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 22 μ lang, 15 μ dick, körnig, oliven-russfarbig; Sporenträger ziemlich dick, fast so lang wie die Sporen, hyalin.

An der Rinde von *Platanus*, Lyon in Frankreich.

Der Pilz hat ganz den Habitus von *Myxosporium*; aber es sind Fruchtgehäuse vorhanden und die Sporen sind zweizellig.

3286. **D. ditior** Sacc. et Roum. in *Mich. II.* p. 623; *Syll. III.* p. 352.

Syn. *Diplodia Plantani* Sacc. in *Fung. Gall. No.* 2254.

Fruchtgehäuse breit herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille; Sporen länglich, zwei-

theilig, 25—30 μ lang, 10—12 μ dick, leicht eingeschnürt, ruffarbig, hyalin-gestielt.

An berindeten Aesten von *Platanus orientalis* in den Ardennen (Libert), bei Troyes in Frankreich (Briard) und in Norditalien.

Diplodia paupercula B. et Br. unterscheidet sich durch viel kleinere Sporen.

Var. petiolorum Brun., Liste Sphaerops. p. 36. Sacc., Syll. X. p. 286.

Sporen 30 μ lang, 14 μ dick, in der Mitte sehr eingeschnürt. An Blattstielen von *Platanus orientalis* bei Saintes in Frankreich.

Populus

3287. **D. populina** Fuck., Symb. myc. p. 170. Sacc., Syll. III. p. 353.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, endlich durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, ziemlich gross, abgeplattet, mit Mündungspapille; Sporen länglich oder eiförmig, von verschiedener Grösse, mit einer Querwand, 23—25 μ lang, 12—13 μ dick.

An Aesten von *Populus nigra*, *P. Tremula* und *P. italica* in Deutschland, Portugal und Italien.

Nach Thümen, Contr. Lusit. No. 560 unterscheidet sich diese Species von *Diplodia mutila* Fries et Mont. nur durch die nicht eingeschnürten Sporen.

Der Pilz ist die Pyenidenform zu *Oththia populina* Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 315.

3288. **D. mutila** Fries et Mont., Ann. Sc. nat. I. p. 302. Sacc., Syll. III. p. 353.

Syn. *Sphaeria mutila* Fries, Syst. myc. II. p. 424.

Schwarz; Fruchtgehäuse gesellig oder zusammenfliessend, kugelig, mit dem oberen, ungleich runzeligen Theile hervorragend, mit einfacher Mündung; Sporen gestielt, elliptisch, zweitheilig, beidendig abgerundet, 20—24 μ lang, 7—9 μ dick, ruffarbig.

An berindeten Aesten von *Populus* in Deutschland, auch in Schweden, Frankreich, Belgien und Italien.

Die Fruchtgehäuse brechen in gewundenen Reihen hervor, fliessen zusammen, sind innen weiss ausgefüllt, endlich leer, schwarz; das Stroma ist kaum typisch, sondern nur die Rinde geschwärzt.

3289. **D. gongrogena** Temme, Verh. d. Prov. Brandenb. 1874, p. 42, 1887, p. XXVII. Sacc., Syll. X. p. 286.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, 350—540 μ im Durchmesser, mit punktförmiger Mündung; Sporen verlängert-elliptisch oder spindel-

förmig, 30—45 μ lang, 9—12 μ dick, mit einer mehrschichtigen, hyalinen Membran; Sporenträger theils fruchtbar, fadenförmig, selten septirt, 2,5—4,5 μ dick, theils steril, sehr dünn.

An Aesten von Populus Tremula, an welchen der Pilz Anschwellungen (sogenannte „Holzkröpfe“) erzeugt, in Süddeutschland.

Prunus

3290. **D. Pruni** Fuck., Symb. myc. p. 169. Sacc., Syll. III. p. 339.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1710.

Fruchtgehäuse bedeckt, zu 5—8 gehäuft, und die endlich aufreissende Epidermis pustelartig auftreibend, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen länglich, dunkelbraun, dann mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 18—22 μ lang, 8—10 μ dick.

An berindeten Zweigen von Prunus domestica, spinosa und Armeniaca in Deutschland und Südtirol; auch in Italien und Frankreich.

Pycnidenform zu Otthia Pruni Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 314.

3291. **D. Roumegueri** Sacc., Mich. II. p. 106. Syll. III. p. 340.

Syn. Diplodia laurina Roum., Fungi Gall. No. 217 nec. Sacc.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, mit kugelige Mündungspapille, herdenweise, schwarz; Sporen eingeschnürt-zweithelig, 25 μ lang, 13 μ dick, russfarbig; Sporenträger um die Hälfte kürzer als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von Prunus lusitanica und Prunus Laurocerasus in Norditalien und Südfrankreich.

Var. santonensis Brun., Champ. Charente-infer. 1892, p. 35. Sacc., Syll. XI. p. 518.

Fruchtgehäuse fast kugelig, zerstreut oder gedrängt; Sporen länglich, erst hyalin, körnig, dann mit einem Oeltropfen, endlich russfarbig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, 30 μ lang, 15—18 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Prunus Laurocerasus bei Saintes in Frankreich.

3292. **D. Padi** Brun. in Rev. mycol. IV. 1882, p. 226. Sacc., Syll. III. p. 340.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Quer-

wand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 22 μ lang, 8—10 μ dick, die obere Zelle dicker als die untere; Sporenträger hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Prunus Padus* in den Ardennen und bei Saintes in Frankreich.

Dr. P. Brunaud fügt der Beschreibung der Sporen in Rev. mycol. 1882, p. 226 noch bei: „gemischt mit mehr kleineren, noch nicht zur Reife gelangten, 12—15 μ langen, 5—7 μ dicken Sporen“. Ich bin der Meinung, dass diese kleineren Sporen nicht unreif, sondern die Microconidien zu den eigentlichen Conidien von 22 μ Länge und 8—10 μ Dicke sind und dass die von ihm in Rev. myc. 1881, p. 14 beschriebene *Diplodia Padi* eine *Microdiplodia* ist. Siehe p. 93.

3293. **D. patellaris** (Wallr.) Mont., Cent. VIII. p. 82. Sacc., Syll. III. p. 340.

Syn. *Sphaeria patellaris* Wallr., Flor. crypt. No. 3781.

Fruchtgehäuse zerstreut, kreisförmig, schwarz, unter der Oberhaut, im Alter schüsselförmig, mit der etwas konvexen, breiteren Basis der Epidermis angewachsen und dieselbe mit dem flachen, zuerst sehr zart-häutigen, gleichfarbigen, mit dem Lager zusammenfliessenden Scheitel spaltend; Sporen länglich, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 25 μ lang, 10 μ dick, glänzend-schwarz, nach dem Heraustreten in eine feste Masse vereinigt.

An welchen Zweigen von *Prunus domestica* in Thüringen.

3294. **D. Cerasorum** Fuck., Symb. myc. p. 154, Mich. II. p. 270. Sacc., Syll. III. p. 341.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1958.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, zerstreut oder fast gehäuft, schwarz, innen hohl, anfänglich weiss, meistens bedeckt, seltener hervorbrechend; Sporen theils einzellig, 23 μ lang, 10 μ dick, theils zweizellig, kaum eingeschnürt, 24—25 μ lang, 12 μ dick, russfarbig.

An berindeten Aesten von *Prunus Avium* und *Pr. Cerasus* in Deutschland und Norditalien.

Pycnidenform zu *Massariella vibratilis* (Fuck.). Sacc., Syll. I. p. 716. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 538.

Var. major Brun., Liste Sphaerops. p. 32. Sacc., Syll. X. p. 277.

Sporen eiförmig-länglich, 35—38 μ lang, 15—17 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, russfarbig, erst einzellig, im Innern körnig, gestielt.

An abgestorbenen Aesten von *Prunus Avium* bei Saintes in Frankreich.

3295. **D. Laurocerasi** West., Bull. Acad. Belg. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 362.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, zerstreut, schwarz, eingewachsen, endlich fast frei, mit papillenförmiger Mündung; Sporen eiförmig, zweizellig.

An Blättern von *Prunus Laurocerasus* bei Mons in Belgien. (P. Dumont.)

Vielleicht mit *Diplodia tecta* B. et Br. identisch.

3296. **D. tecta** B. et Br., Ann. and Magazine of Natural History, II. Ser. Tom. V. p. 372, No. 411. Sacc., Syll. III. p. 363.

Fruchtgehäuse bedeckt, herdenweise, die Epidermis blasenförmig auftreibend und leicht schwärzend; Sporen länglich, lange einzellig, ziemlich gross, 20—22 μ lang, 12—14 μ dick, dann mit einer Querwand und bei derselben leicht eingeschnürt.

An abgestorbenen Blättern von *Prunus Laurocerasus* und *Prunus lusitanica* in Grossbritannien, Frankreich und Italien.

3297. **D. Sydowiana** Allescher, Hedwigia 1897, p. (162). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 929.

Exs. Sydow, Mycotheca Marchica No. 4554.

Fruchtgehäuse zerstreut, oft herdenweise, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, Sporen länglich, oft fast eiförmig, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben erst nicht, hernach sehr stark eingeschnürt, dunkelbraun, ca. 18—22 μ lang, 7—9 μ dick; Sporenträger fadenförmig, wenig länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von *Prunus japonica* bei Berlin. (Sydow.)

Punica

3298. **D. Punicae** P. Brun. in Rev. mycol. IV. 1882, p. 226. Sacc., Syll. III. p. 342.

Fruchtgehäuse herdenweise, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz; Sporen in der Mitte eingeschnürt, braun, 18—22 μ lang, 8—9 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Punica Granatum* bei Saintes in Frankreich.

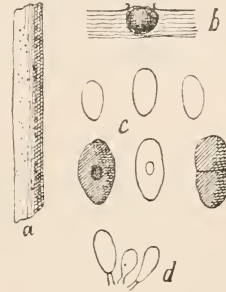
Pyrethrum

3299. **D. Chrysanthemi** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 6. extr. et Rev. mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 931.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, erst von der etwas aufgetriebenen Oberhaut bedeckt, dann von der aufgerissenen umgeben, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen anfänglich hyalin oder schwach gelblich, im Innern körnig, an ziemlich dicken, fast gleichlangen

Diplodia Chrysanthemi F. Tassi.

- a. Ein Stengelstückchen von *Pyrethrum indicum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durch schnittenes Fruchtgehäuse.
- c. Sehr stark vergrösserte, unreife und reife Sporen
- d. Sehr junge Sporen mit den Sporenträgern.



Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 166, tab. 171, fig. 4.

Sporenträgern, hernach frei, oliven- oder russfarbig, meist mit einem Oeltropfen, fast kugelig oder eiförmig, 14—18 μ lang, 10—12 μ dick endlich länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, selten mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, russfarbig, 20—22 μ lang, 10 bis 12 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Pyrethrum indicum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Quercus

3300. **D. Quercus** Fuck., Symb. myc. p. 170. Sacc., Syll. III. p. 354.

Exs. Fuckel, Fungi rhen. No. 534.

Fruchtgehäuse rasenförmig zusammenfliessend, erst bedeckt, dann frei, sehr gross, halbkugelig, punktirt-rauh, schwarz, mit kleiner Mündungspapille; Sporen länglich, mit Oeltropfen, 30 μ lang, 10 μ dick.

An trockenen Aesten von *Quercus* in Deutschland und Frankreich.

Pyenidenform zu *Othia Quercus* Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 315.

3301. **D. quercina** West., Bull. Acad. Belg. Ser. II. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 354.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, eingesenkt, klein, von der etwas geschwärzten und verschieden-aufgerissenen Epidermis bedeckt,

mit der Mündungspapille hervorbrechend; Sporen braun, eiförmig, zweizellig.

An Aesten von Quercus bei Namur in Belgien.

3302. **D. cincta** Fuckel, Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III. p. 355.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1713.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, durch die pustelförmig-aufgetriebene und dann aufreissende Epidermis endlich hervorbrechend, an der Basis abgeplattet, von einem schwarzen und behaarten Ringe umgeben, mit halbkugeligem Scheitel und Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, zweitheilig, dunkelbraun.

An trockenen Zweigen von Quercus im Rheingau, selten.

3303. **D. dryadea** Sacc., Mich. II. p. 267; Syll. III. p. 361.

Fruchtgehäuse klein, hervorbrechend-oberflächlich, erst kugelig, dann kegelförmig, ziemlich spitzig, schwarz; Sporen länglich, 22 μ lang, 12 μ dick, lange einzellig, ruffarbig; Sporenträger zweimal so lang als die Sporen, zuweilen etwas ästig.

An der Unterseite faulender Blätter von Quercus pedunculata im Walde Montello in Norditalien.

3304. **D. amphisphaerioides** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, 1891, Bd. VII, 2, p. 49, No. 37. Sacc., Syll. X. p. 285.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zuweilen das eine oder andere einander sehr genähert, erst bedeckt, dann hervorbrechend, nackt, kreisförmig, niedergedrückt, mit Mündungspapille, matt-schwarz, von kohligem Gewebe; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, kastanienbraun, 17,5—20 μ lang, 7,5 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An der Rinde der Stämme von Quercus, bei Velleja in der Prov. Piacenza in Oberitalien.

Die Fruchtgehäuse gleichen ganz einer Amphisphaeria und sind vielleicht die Pycnidenform einer solchen.

Rhamnus

3305. **D. clandestina** Dur. et Mont., Flor. Alger. p. 575 et Syll. Crypt. No. 953. Sacc., Syll. III. p. 333.

Syn. Diplodia Alaterni Grognon in Fungi Gall. No. 219. (Sporen wenig dicker, 30 μ lang, 15 μ dick.)

Fruchtgehäuse eingewachsen, kugelig, etwas zellig, innen schwarz, von der immer unverletzten Epidermis bedeckt und derselben fest anhaftend; Sporen länglich, gross, dunkelbraun, zweizellig, fast rankenförmig austretend, 30 μ lang, 10 μ dick.

An Zweigen von *Rhamnus Alaternus* in Frankreich.

Var. foliorum Sacc., Mich. II. p. 537; Syll. III. p. 334.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen - hervorbrechend, kleiner; Sporen länglich, bei der Querwand endlich eingeschnürt, 20—22 μ lang, 9—12 μ dick, anfänglich kurz-gestielt, ruffarbig.

An Blättern von *Rhamnus Alaternus* in Italien und Frankreich.

3306. **D. Frangulae** Fuckel, Symb. myc. p. 174. Sacc., Syll. III. p. 334.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1955.

Fruchtgehäuse zerstreut oder rasenförmig, von mittlerer Grösse, hervorbrechend, schwarz, kugelig, mit Mündungspapille; Sporen länglich, in der Mitte kaum eingeschnürt, dunkelbraun, 24 μ lang, 10 μ dick.

An berindeten Aesten von *Rhamnus Frangula* in Deutschland und Italien.

Pyenidenform zu *Cucurbitaria Rhamni* (Nees) Fries. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 325.

β alpina Sacc., Mich. II. p. 349; Syll. I. c.

Fruchtgehäuse hier und da gehäuft, hervorbrechend; Sporen eiförmig, abwärts ziemlich spitz, 15—16 μ lang, 8 μ dick, mit einer Querwand, oliven-ruffarbig, anfänglich kurz-gestielt.

An berindeten Aesten von *Rhamnus alpinus* in Südfrankreich.

Rhododendron

3307. **D. Rhododendri** Bell. in Westend. Bull. Acad. Belg. Tom. 19, No. 9. Sacc., Syll. III. p. 363.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, klein, punktförmig, zerstreut, schwärzlich, bedeckt, dann halb-hervortretend, halbkugelig, mit Mündungspapille; Sporen braun, eiförmig oder eiförmig-länglich, 20 μ lang, 10—11 μ dick, eingeschnürt, mit einer Querwand, schwarz-ruffarbig.

An Blättern von *Rhododendron arboreum* in Gärten bei Namur in Belgien und an Zweigen von *Rhododendron ponticum*, Tarbes in Frankreich.

Rhus

3308. **D. Rhois** Sacc., Myc. Ven. No. 1021 et Mich. I. p. 254; Syll. III. p. 334.

Fruchtgehäuse herdenweise oder hier und da gehäuft, von der pustelförmigen Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille; Sporen 20—22 μ lang, 8—10 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Aesten von kultivirter *Rhus glabra* im Walde Montello in Norditalien in Gesellschaft von *Botryosphaeria Berengeriana* de Not. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 800.

Aus dem botanischen Garten zu Berlin besitze ich eine, leider noch unreife *Diplodia* an Zweigen von *Rhus Toxicodendron*, die vielleicht auch hierher gehört.

Ribes

3309. **D. Ribis** Sacc., Mich. I. p. 518; Syll. III. p. 344.

Fruchtgehäuse herdenweise oder etwas gehäuft, unter der Oberhaut, mit kugeligter Mündungspapille, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen gestielt, länglich-eiförmig, lange einzellig, dann mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 25 μ lang, 12 μ dick.

An Aesten von *Ribes rubrum* in Norditalien und Frankreich.

Vielleicht *Pycnidenform* zu *Cucurbitaria Ribis* Niessl. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 328.

Var. Ribis-aurei Brun. Liste Sphaerops. p. 33. Sacc., Syll. X. p. 279.

Sporen 28 μ lang, 12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Ribes aureum* bei Saintes in Frankreich.

Var. Ribis-malvacei Brun. l. c. Sacc., Syll. l. c.

Sporen 28—30 μ lang, 12—12,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Ribes malvaceum* bei Saintes in Frankreich.

Var. Ribis-sanguinei Brun. l. c. Sacc., Syll. l. c.

Sporen 22—25 μ lang, 12—15 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Ribes sanguineum* bei Saintes in Frankreich.

3310. **D. Grossulariae** Sacc. et Schulz., Microm. Slav. No. 31. Schulz. Illustr. Fung. Slav. No. 794. Sacc., Syll. III. p. 344.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der pustelförmigen Epidermis bedeckt, fast kugelig, 0,3 mm im Durchmesser, innen und aussen

schwarz, mit ziemlich stumpfer Scheitel; Sporen eiförmig-länglich, zweitheilig, eingeschnürt, 18—26 μ lang, 8—9 μ dick, russfarbig.

An Aesten von Ribes Grossularia bei Vinkovce in Slavonien.

Robinia

3311. **D. profusa** de Not., Microm. Ital. Dec. IV. No. 8. Sacc., Syll. III. p. 336.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1845.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille, unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise oder hier und da etwas gehäuft; Sporen verkehrt-eiförmig, dunkelbraun, 22 μ lang, 12 μ dick, lange einzellig, endlich mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, 20 μ lang, 9—10 μ dick, dunkler.

An berindeten Aesten von Robinia Pseudacacia in Deutschland, bei Trient in Südtirol, auch in Italien sehr häufig.

Pycnidenform zu Cucurbitaria elongata (Fries) Grevill. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 222.

Rosa

3312. **D. spurca** (Wallr.) Sacc., Syll. III. p. 338.

Syn. Sphaeria spurca Wallr., Flor. crypt. Germ. No. 3769.

Fruchtgehäuse klein, schwarzbraun, bedeckt, zerstreut, fest, aus der niedergedrückten Basis in einen halbkugelförmigen, schmutziggelben, rauhen Scheitel mit schwarzer Mündungspapille und gleichmässig durchbohrter Mündung übergehend und das oberste, wenig zerrissene Häutchen der Epidermis erhebend; Kern schwarz-grün; Sporen länglich, stumpf, mit einer Querwand, russfarbig.

Unter der Epidermis der Zweige von Waldrosen in Deutschland.

3313. **D. Rosarum** Fries, Summa Veg. Scandin. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 338.

Syn. Diplodia Rosae Westend., Not. VI. p. 21. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 395.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1564.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 2245.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz-bräunlich, mit kugeligem Mündungspapille, von der etwas geschwärtzten Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, 25 μ lang, 9 μ dick.

An Aesten von Rosa centifolia und Rosa canina etc. in Deutschland, Schweden, Belgien und Italien.

Var. santonensis P. Brun., Bull. Soc. Bot. de Fr. 1893, p. 223. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 930.

Fruchtgehäuse von der zerrissenen, nicht geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch-länglich, russfarbig, körnig, anfänglich einzellig, mit einem grossen Oeltropfen, dann mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, 25—26 μ lang, 9 bis 10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Rosa canina* bei Saintes in Frankreich.

3314. **D. rhodophila** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. 7, 2, 1891, p. 49, No. 34. Sacc., Syll. X. p. 277.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut oder fast herdenweise, oft in Linien gereiht, bedeckt, die Epidermis etwas erhebend und endlich zerreissend; Sporen elliptisch, erst gelb, dann dunkelbraun, bei der Querwand nicht oder kaum eingeschnürt, 15—17,5 μ lang, 7 bis 7,5 μ dick.

An trockenen Zweigen von kultivirten Rosen bei Parma in Norditalien.

Durch die kleineren, nicht eingeschnürten Sporen scheint diese Art von *Diplodia Rosarum* Fries verschieden zu sein.

Forma canina P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 15 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 930.

Sporen elliptisch, braun, mit einer Querwand und zwei grossen Oeltropfen, bei der Querwand nicht oder kaum eingeschnürt, 17 bis 18 μ lang, 8—10 μ dick.

An Aesten und Stacheln von *Rosa canina* bei Saintes in Frankreich.

Rosmarinus

3315. **D. Rosmarini** Celotti, Mic. Montpell. p. 25 (1887). Sacc. Syll. X. p. 281.

Syn. *Diplodia Rosmarini* Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. No. 59 (1888).

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, nicht hervorbrechend, 150 μ im Durchmesser, endlich nach abgeworfener Rinde nackt, schwarz, dem Holze angewachsen, fast kugelig, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand und bei derselben eingeschnürt, zuweilen mit ungleichen Zellen und Oeltropfen, 15—20 μ lang, 8—11 μ dick, dunkel-kastanienbraun.

An trockenen Aesten von *Rosmarinus officinalis* bei Talignano nächst Parma in Norditalien und bei Montpellier in Frankreich.

Rubus

3316. **D. Rubi** Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Sacc., Syll. III. p. 339.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz; Sporen elliptisch, schwarzbraun, mit einer Querwand, sehr eingeschnürt, 18—20 μ lang, 8 bis 10 μ dick.

An abgestorbenen Ranken von *Rubus fruticosus* in Deutschland und Südtirol; auch in Italien, Frankreich, Schweden und Nordamerika.

Pycnidenform zu *Didymosphaeria diplospora* (Cooke) Rehm. Cfr. Winter Pilze 2, p. 420.

Var. Rubi-Idaei Brun., Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 278.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, oft in Reihen angeordnet und dann zuweilen zusammenfliessend, bedeckt, schwarz, fast kugelig; Sporen elliptisch, länglich, braun, 25 μ lang, 12 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt.

An abgestorbenen Ranken von *Rubus Idaeus* bei Saintes in Frankreich.

3317. **D. rubicola** Sacc., Mich. I. p. 256; Syll. III. p. 339.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, mit deutlicher Mündungspapille, schwarz, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen verkehrt-eiförmig, 25—28 μ lang, 12 μ dick, lange einzellig, olivenrussfarbig; Sporenträger fadenförmig, 10—12 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An faulenden Aesten von *Rubus fruticosus* bei Padua in Norditalien.

Von *Diplodia Rubi* Fries durch grössere, hervorragende Fruchtgehäuse, durch grössere, lange einzellige Sporen verschieden.

3318. **D. seriata** de Notar., Microm. Ital. Dec. IV. No. 6. Sacc., Syll. III. p. 339.

Fruchtgehäuse klein, öfter reihenförmig-herdenweise, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille, durchbohrt, von der Epidermis bedeckt, dann fast frei; Sporen kurz-gestielt, elliptisch, länglich, beidendig abgerundet, hyalin, dann braun-russfarbig, mit

zweitheiligem Plasma und einer undeutlichen Querwand, 17—18 μ lang, 7—9 μ dick.

An trockenen Ranken von *Rubus fruticosus* bei Turin in Norditalien.

3319. **D. Preussii** Sacc., Syll. III. p. 339.

Syn. *Sporocadus Rubi* Preuss, Fung. Hoyer. No. 151.

Herdenweise, rasenförmig oder einzeln hervorbrechend; Fruchthöhle schwarz, länglich oder zitronenförmig, mit Mündungspapille, etwas hervorragend; Sporen länglich, in der Mitte eingeschnürt, zweitheilig, schwarz-braun, 21—28 μ lang, 10—12 μ dick (nach Karsten).

An abgeworfenen Ranken von *Rubus Idaeus* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Ruscus

3320. **D. Pollacciana** Allescher nov. nom.

Syn. *Diplodia* (*Microdiplodia*) *Rusci* Sacc. et Th. var. *macrospora* Pollacci, Atti Ist. bot. Pav. II. Ser. V. 1896 p. 13 extr. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 938.

Fruchthöhle nicht beschrieben; Sporen 20—23 μ lang, 10 bis 11,5 μ dick, mit einer Querwand, ruffarbig.

An Blättern von *Ruscus Hypoglossum* im botanischen Garten zu Genua in Norditalien.

Da der Autor die Fruchthöhle nicht besonders beschreibt, werden sie höchst wahrscheinlich mit jenen von *Microdiplodia Rusci* (Sacc. et Th.) übereinstimmen. Siehe dieselbe p. 94.

Dieser Pilz steht wahrscheinlich mit der bezeichneten *Microdiplodia* in genetischem Zusammenhange.

Ruta

3321. **D. rutaecola** Thüm., Contr. Fung. Litor. No. 141, tab. I. fig. 11. Sacc., Syll. III. p. 367.

Fruchthöhle klein, dicht herdenweise, von Aussehen des Schiesspulvers, etwas hervorragend, kugelig, zuweilen zusammenfließend, schwarz; Sporen cylindrisch-eiförmig, beidseitig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, die untere Zelle zuweilen wenig breiter, undurchsichtig, dunkelbraun, 20 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Ruta graveolens* bei Görz in Istrien.

Salix

3322. **D. salicella** Sacc., Mich. II. p. 270; Syll. III. p. 361.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend oder hervorbrechend, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen länglich, 22—25 μ lang, 12 μ dick, zuweilen etwas gekrümmt, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, sehr schwarz.

An faulenden Blättern von *Salix vitellina* bei Selva in Norditalien.

Von *Diplodia salicina* Lév. vorzüglich durch die grösseren, sehr schwarzen Sporen verschieden.

3323. **D. salicina** Lév. in Ann. Sc. nat. (Bot.) 1846, p. 292. Sacc., Syll. X. p. 286.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 450.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, kugelig, schwarz, hervorbrechend, von der Epidermis bedeckt, mit endlich abfallender Mündungspapille; Sporen elliptisch-länglich, 21—24 μ lang, 8—11 μ dick, leicht eingeschnürt, russfarbig, hyalin-gestielt.

An Aesten von *Salix alba* in Deutschland, Italien, Frankreich und in den Niederlanden.

3324. **D. oblonga** Har. et Br., Rev. mycol. 1891, p. 16. Sacc., Syll. X. p. 286.

Fruchtgehäuse eingewachsen, schwarz, länglich oder lanzettlich, längs der Fasern des Holzes angeordnet, 0,5—1 mm lang, $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{5}$ mm breit; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, kastanienbraun, 24 bis 28 μ lang, 9—10 μ dick, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen.

An entrindeten Weiden, London, Vienne in Frankreich.

Vielleicht eine *Diplodiella*-Species? (Sacc. l. c.)

3325. **D. caeruleascens** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2. 1888, p. 101, No. 112. Sacc., Syll. X. p. 286.

Fruchtgehäuse linsenförmig, die Epidermis pustelartig erhebend und die Pustel am Scheitel durchbohrend, von dunkel-bläulichem Gewebe; Sporen elliptisch, erst hyalin, dann mehr oder weniger blau oder hyalin, einzellig, endlich in der Mitte mit einer Querwand, etwas eingeschnürt, grau-braun, 22,5 μ lang, 10 μ dick.

An trockenen Zweigen von *Salix viminalis* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Sambucus

3326. **D. sambucina** Sacc., Mich. II. p. 268; Syll. III. p. 345.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Epidermis, endlich hervorbrechend und oberflächlich, klein, fast kugelig, mit Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen eiförmig-länglich, 18 μ lang, 11 μ dick, leicht eingeschnürt, russfarbig.

An diesjährigen Zweigen von *Sambucus nigra*, Selva in Norditalien und in Frankreich.

Sarothamnus

3327. **D. Oudemansii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 939.

Syn. *Diplodia Sarothamni* Oudem., Contr. Flor. myc. Pays-Bas. XV. p. 13.
Sacc., Syll. XI. p. 519.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, etwas kohlig, rasenweise, oft reihenförmig, hervorbrechend, mit kleiner Mündungspapille; Sporen elliptisch oder verkehrt-eiförmig, zuweilen ungleichseitig, beidendig abgerundet, lange einzellig, endlich mit einer Querwand, blass oliven-russfarbig, 17—18 μ lang, 8—10 μ dick.

An Zweigen von *Sarothamnus scoparius*, Loosduinen in den Niederlanden.

Besitzt ganz den Habitus von *Coniothyrium* (*Sphaeropsis*) *Saccardiana* (Speg.).

Scorzonera

3328. **D. Scorzonerae** Passer. in Brun., Champ. nouv. VI. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 290.

Flecken fast scheibenförmig, auf beiden Blattseiten, braun, unregelmässig zusammenfliessend, die Epidermis zerreissend; Fruchtgehäuse punktförmig, herdenweise, kaum hervorragend; Sporen elliptisch, kastanienbraun, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, in jeder Zelle mit einem grossen Oeltropfen, 15—20 μ lang, 7 bis 8 μ dick.

An welken Blättern von *Scorzonera humilis*, bei Pessines nächst Saintes in Frankreich.

Smilax

3329. **D. smilacina** Berk., North Amer. Fung. p. 67 (nomen). Sacc., Myc. Ven. No. 1027; Syll. III. p. 370.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, etwas hervorragend, mit kugeligem Mündungspapille, schwarz, von

der geschwärtzten, glänzenden Oberhaut bedeckt oder umgeben; Sporen kurz, zweitheilig, 20μ lang, 14μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Ranken von *Smilax alpina* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien, von *Smilax rotundifolia* und *thamnoides* in Nordamerika.

Smyrniium

3330. **D. Henriquesii** Thüm., Mycoth. univers. Sacc., Syll. X. p. 290.

Exs. Thümen, Mycoth. univers. No. 2087.

Fruchtgehäuse zerstreut, oft linienförmig angeordnet, aber immer fast einzeln und nicht selten zusammenfliessend, zuweilen gehäuft, kugelig, fast frei, klein, hervorragend, glänzend-schwarz; Sporen cylindrisch, immer fast gerade, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, dunkel- oder rauchfarbig-braun, matt, 20μ lang, $7-8 \mu$ dick.

An trockenen Stengeln von *Smyrniium Olusatrum*, Coimbra in Portugal.

Solanum

3331. **D. Dulcamarae** Fuckel, Symb. myc. p. 175. Sacc., Syll. III. p. 366.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1956.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 2231.

Fruchtgehäuse reihenweise angeordnet, zusammenfliessend, hervorbrechend, von mittlerer Grösse, kugelig oder unregelmässig, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig oder länglich, dunkelbraun, von verschiedener Grösse (nach Karsten bei der Querwand eingeschnürt, $22-25 \mu$ lang, $12-13 \mu$ dick).

An trockenen Zweigen von *Solanum Dulcamara* bei Hattenheim im Rheingau, bei Jakobstad in Finnland und bei Coimbra in Portugal.

Nach Fuckel Pycnidenform zu *Cucurbitaria Dulcamarae* (Kunze u. Schm.) Fries. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 328.

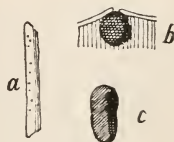
3332. **D. Saccardiana** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 64 et Rev. myc. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 932.

Diplodia Saccardiana F. Tassi.

a. Ein Zweigstückchen von *Solanum jasminoides* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenés Fruchtgehäuse.

c. Eine sehr stark vergrösserte reife Spore.



Nach F. Tassi in Revue mycol. 1896, p. 167, tab. 171, fig. 11.

Winter, die Pilze. VII. Abth.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, von russfarbigem Gewebe, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, gerade, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, anfänglich hyalin, kurz-gestielt, innen körnig, erst gelb, dann dunkel-russfarbig oder schwärzlich, 18—20 μ lang, 8—9 μ dick.

An trockenen Zweigen von *Solanum jasminoides* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Sophora

3333. **D. Sophorae** Speg. et Sacc., Mich. I. p. 485 et II. p. 268; Syll. III. p. 335.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, von der pustelförmigen, geschwärzten Epidermis bedeckt, dann halb hervorbrechend, herdenweise oder hier und da wenig gehäuft, kugelig, von mittlerer Grösse, schwarz, an der kleinen Mündung durchbohrt, runzelig, mit zuerst weisslichem Kerne; Sporen länglich, lange hyalin, 24 μ lang, 10 μ dick, kurz-gestielt, endlich eingeschnürt-zweitheilig, 20 μ lang, 12 μ dick, blass-russfarbig.

An Aesten von *Sophora japonica* bei Conegliano, Susegana und Padua in Norditalien.

3334. **D. Sorbi** Sacc., Mich. I. p. 518; Syll. III. p. 342.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, fast zerstreut, bedeckt, kaum hervorbrechend, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, 24 μ lang, 13 μ dick, lange einzellig und hyalin.

An Aesten von *Sorbus domestica* bei Saintes in Frankreich.

Spartium

3335. **D. Spartii** Cast. in sched. in Herb. Brux. Sacc., Fungi herb. Bruxell. No. 33; Syll. XI. p. 519.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, herdenweise oder reihenförmig; Sporen verkehrt-eiförmig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, honigfarben, dann schwarz-russfarbig, 22—24 μ lang, 8—9 μ dick; Sporenträger ziemlich stielrund, kürzer als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von *Spartium junceum*, Montaud-les-Miramas in Frankreich, gesellig mit *Phoma Spartii* Sacc.

Spiraea

3336. **D. spiraeina** Sacc., Syll. III. p. 342.

Syn. *Diplodia Spiraeae* Sacc. Reliq. Libert. IV. No. 139 in Rev. mycol. 1884, p. 33.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig, herdenweise, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 20—22 μ lang, 10 μ dick, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, um die Hälfte kürzer als die Sporen, hyalin.

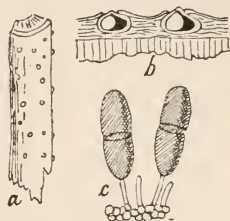
Diplodia spiraeina Sacc.

a. Ein Zweigstückchen von *Spiraea salicifolia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei senkrecht durchschnitene, schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.

Nach Saccardo in Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. p. 33, tab. 42, No. 11.



An berindeten Zweigen von *Spiraea salicifolia* in den Ardennen (Libert).

Pycnidenform zu *Oothia Spiraeae* Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 314.

Forma major Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 277.

Sporen 22—30 μ lang, 12—14 μ dick, in der Mitte eingeschnürt.

An abgestorbenen Zweigen von *Spiraea crenata* bei Saintes in Frankreich.

3337. **D. Spiraeae** Thüm., Contr. F. Litor. No. 143, tab. I. fig. 9. Sacc., Syll. III. p. 342.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, oft zusammenfliessend, hervorbrechend, herdenweise, fast scheibenförmig, abgeplattet, schwarz; Sporen eiförmig-keulig, undurchsichtig, dunkel-kastanienbraun, 14 bis 20 μ lang, 8 μ dick.

An trockenen Zweigen von *Spiraea salicifolia* im Winter bei der Stadt Görz in Istrien.

3338. **D. sparsa** Fuck., Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III. p. 368.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1705.

Fruchtgehäuse bedeckt, dann durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, ziemlich gross, zerstreut oder zu zwei bis vier gehäuft, kugelig, schwarz, glänzend, mit kleiner, papillenförmiger Mündung; Sporen eiförmig oder verlängert, zweitheilig, dunkelbraun.

An trockenen Stengeln von *Spiraea Ulmaria* im Rheingau.

Staphylea

3339. **D. Staphyleae** Sacc. et Penz. in Mich. II. p. 632; Syll. III. p. 333.

Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, stumpf, unter der Oberhaut, kaum mit der Mündungspapille hervorbrechend, $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 25—27 μ lang, 10—11 μ dick, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen, russfarbig.

An berindeten Zweigen von *Staphylea pinnata* bei Saintes in Frankreich.

Styrax

3340. **D. Bresadolae** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 7 extr. et in Rev. mycol. 1896, p. 165, tab. 170, fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 934.

Syn. *Diplodia Styracis* F. Tassi in *Hedwigia* 1896, p. XLIII.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, etwas hervorragend, hervorbrechend, breit durchbohrt, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen

Diplodia Bresadolae F. Tassi.

- a. Ein Zweigstückchen von *Styrax officinalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Zwei schwach vergrößerte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
 c. Sehr stark vergrößerte Sporen.

Nach F. Tassi in *Revue mycol.* 1896, p. 165, tab. 170, fig. 10.

anfänglich hyalin, einzellig, kurz-gestielt, dann zweitheilig, eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, eingeschnürt, intensiv-olivfarbig, 16—22 μ lang, 8—10 μ dick.

An trockenen Zweigen von *Styrax officinalis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Symphoricarpus

3341. **D. Symphoricarpi** Sacc., *Myc. Ven.* No. 336; *Fungi Ven.* Ser. V. No. 362 (1876); Syll. III. p. 345. Cooke et Harkn. in *Grevillea* 1880—1881, p. 83. Karst., *Sphaerops.* p. 41.

Fruchtgehäuse bald zerstreut, bald zu kleinen Häufchen fast vereinigt, anfänglich von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann von der zerrissenen umgeben, fast kugelig, leicht einsinkend, mit kleiner Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig, 20—24 μ lang, 11—12 μ dick, lange einzellig, endlich zweitheilig und gelblich-russfarben, zuletzt sehr eingeschnürt.

An Zweigen von *Symphoricarpus racemosus* in Norditalien, bei Mustiala in Finnland; auch in Californien.

Syringa

3342. **D. Licalis** West. in Bull. Acad. Bruxell. 1852, III. p. 119. Sacc., Syll. III. p. 346.

Syn. *Diplodia Syringae* Auerswald in Fuckel, Symb. p. 395 (1869).

Exs. Fuckel, Fungi rhenan. No. 1950.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, mit kugeliger Mündungspapille, oft von der linienförmig aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen elliptisch, dann mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, ruffarbig, 22—28 μ lang, 8—10 μ dick.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Syringa* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Tamarix

3343. **D. Tamaricis** Rabenh. in Hedwigia 1873, p. 141. Sacc., Syll. III. p. 343.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 1640.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen länglich, beidendig breit-abgerundet, dunkelbraun, mit einer Querwand, 14—16 μ lang, 8—10 μ dick.

An Zweigen von *Tamarix* in Deutschland.

3344. **D. tamaricina** Sacc., Syll. III. p. 343.

Syn. *Diplodia Tamaricis* Sacc., Mich. I. p. 518, sed non Rabenh.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit kugeliger Mündungspapille, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, eingeschnürt-zweitheilig, 20 μ lang, 12 μ dick, gestielt, ruffarbig.

An Aesten von *Tamarix anglica* bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Taxus

3345. **D. Taxi** (Sow.) de Notar., Microm. Ital. Dec. IV, fig. 9. Sacc., Syll. III. p. 359.

Syn. *Sphaeria Taxi* Sowerby, fig. 394. Fries, Syst. myc. II. p. 500.

Herdenweise, von der aschgrauen Epidermis bedeckt; Fruchtgehäuse etwas eingesenkt, convex, schwärzlich, endlich die Epidermis mit einem Porus durchbohrend; Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet, gestielt, mit einer Querwand, nicht oder wenig eingeschnürt, 20—22 μ lang, 10 μ dick, ruffarbig.

Auf beiden Blattseiten von *Taxus baccata* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Schweden und Grossbritannien.

3346. **D. Foucaudii** Brun., Esp. Sphaerops. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 287.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut oder einander genähert, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, von einem Porus durchbohrt, kugelig, schwarz, innen schwärzlich; Sporen länglich, beidendig stumpf, erst einzellig, fast gelblich, im Innern körnig, dann mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, ruffarbig, 25—30 μ lang, 11—15 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Taxus macrophylla* im botan. Garten zu Rochefort in Frankreich.

Tecoma

3347. **D. Tecomae** Passer. in Hedwigia 1877, p. 119. Sacc., Syll. III. p. 347.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 2248.

Fruchtgehäuse fast kugelig, hervorbrechend, schwarz, runzlig, mit Mündungspapille, einzeln oder rasenförmig; Sporen mehr oder weniger länglich, nicht eingeschnürt, zweitheilig, kastanienbraun.

An berindeten Zweigen von *Tecoma radicans* bei Parma in Norditalien.

β **affinis** Sacc. l. c. p. 348.

Fruchtgehäuse mit kugeliger Mündungspapille, ziemlich gross; Sporen eingeschnürt, zweizellig, 20—23 μ lang, 10 μ dick, schwarz-ruffarbig, gestielt.

An Ranken von *Tecoma*, Toulouse in Frankreich.

Thalictrum

— **D. herbarum** (Corda) Lév. Siehe Nährpflanze *Campanula* p. 110.

An Stengeln von *Thalictrum* etc. in Deutschland etc.

Thuja

3348. **D. Otthiana** Allescher nov. nom.

Syn. *Diplodia Thujae* Otth, Berner Mittheil. 1868 p. 59, nec West. Sacc., Syll. XI. p. 521.

Fruchtgehäuse eingewachsen, fast kugelig, mit Mündungspapille, von mittlerer Grösse, mit dunkelgrauem Kerne; Sporen 20 μ lang, 9 μ dick, dunkelbraun, mit einer Querwand, gestielt.

An trockenen Aesten von *Thuja occidentalis* bei Bern in der Schweiz.

3349. **D. Thujae** Westend. in Bull. Acad. Belg. II. Ser. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 359; Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 938.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, zerstreut, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen im reifen Zustande oval, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, russfarbig, 18 bis 20 μ lang, 9—10 μ dick; die unreifen Sporen sind oval, einzellig, innen körnig, hyalin, dann etwas russfarbig, 20—22 μ lang, 8 bis 10 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Thuja spec.* bei Berlin, auch bei Namur in Belgien.

3350. **D. thujana** Peck et C., Repert. on the St. Mus. N. Y. Sacc., Syll. III. p. 356.

Forma Thujae-orientalis Sacc., Syll. III. l. c.

Syn. *Diplodia Thujae* Sacc. in Mich. nec West.

Fruchtgehäuse herdenweise oder fast gehäuft, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, 20—25 μ lang, 10 μ dick, russfarbig.

An der Rinde und dem Holze von *Thuja orientalis* in Norditalien.

Tilia

3351. **D. Tiliae** Fuck., Symb. myc. p. 394. Sacc., Syll. III. p. 330.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1953.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, von mittlerer Grösse, kugelig, schwarz, mit Mündungspapille, hervorbrechend; Sporen in sehr langen, schwarzen, zierlichen Ranken hervortretend, länglich, zweitheilig, in der Mitte kaum eingeschnürt, schwarzbraun, 22 μ lang, 9 μ dick.

An trockenen Aesten von *Tilia parvifolia* im Rheingau und in den Vogesen.

3352. **D. Scheidweileri** (West.) Sacc., Mich. II. p. 349; Syll. III. p. 330.

Syn. *Sphaeropsis Scheidweileri* West. in Kickx, Flor. crypt. Fland. I. p. 401.

Fruchtgehäuse fast niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut, nach Hervorbrechen etwas hervorragend, mit Mündungspapille, dann

am Scheitel ringsherum aufgerissen; Sporen lange einzellig, hyalin, endlich zusammengeschnürt-zweizellig, 25μ lang, 15μ dick, russfarbig, kurz-gestielt.

An abgestorbener Rinde von Tilia in Belgien und Frankreich.

3353. **D. pustulosa** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 291. Sacc., Syll. III. p. 330.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, kugelig, mit Mündungspapille, unter der Oberhaut hervorbrechend, mit kegeliger, abfallender Mündung; Sporen länglich-elliptisch, stumpf, mit einer Querwand, russfarbig, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, kurz.

An abgestorbener Rinde von Tilia in Frankreich und Belgien.

Ulex

3354. **D. Ulicis** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 353; Syll. III. p. 337.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, kugelig, $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser, mit sehr kurzer Mündungspapille; Sporen eiförmig oder elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, meist einzellig, $20-25 \mu$ lang, $10-11 \mu$ dick, oliven-russfarbig, öfter mit 1—2 Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 5μ lang, 1μ dick, hyalin.

An faulenden Zweigen von Ulex europaeus bei Susegana in Norditalien.

Ulmus

3355. **D. melacna** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 292. Sacc., Syll. III. p. 349.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1299.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 348 et 255.

Fruchtgehäuse eingewachsen, von der Epidermis bedeckt, herdenweise, kugelig, mit undeutlicher Mündung; Sporen länglich, $20-22 \mu$ lang, $8-10 \mu$ dick, mit einer Querwand, russfarbig, bald austretend und das Substrat schwarz besudelnd.

An berindeten Aesten von Ulmus campestris in Deutschland; auch in Italien und Frankreich.

Nach Fuckel die Pycnidenform zu Cucurbitaria naucosa (Fries) Fuck. Cfr. Winter, Pilze 2, p. 325.

3356. **D. tephrostoma** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 291. Sacc., Syll. III. p. 350.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, kugelig, schwarz, von der lappenförmig aufgerissenen Epidermis umgeben, mit der durch-

bohrten Mündungspapille eine aschgraue Scheibe durchbrechend; Sporen mit einer Querwand, russfarbig.

An berindeten Aesten von *Ulmus campestris* in Norditalien und Frankreich.

Unbestimmte Nährpflanze

3357. **D. subglobata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 357.

Syn. *Sporocadus subglobata* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 337.

Fruchtgehäuse eiförmig, hornartig, dann mit Mündungspapille, erst der Rinde, deren Epidermis emporgehoben wird, eingesenkt, mit dunkler Pulpa; Sporen länglich, ungleich, undeutlich-zweizellig, dunkelbraun, mit intensiv dunkelbraunem Episor und schwachbraunem Kerne mit Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig.

An der Rinde der Laubbäume bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vaccinium

3358. **D. Vaccinii** Berl. et Roum., Rev. mycol. 1887, p. 163. Sacc. Syll. XI. p. 520.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattunterseite, bedeckt, mit etwas hervorragender Mündung; Sporen mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 12—18 μ lang, 7—9 μ dick, eiförmig, russfarbig.

An abgestorbenen Blättern von *Vaccinium Vitis Idaea* in Frankreich und Portugal.

Veronica

3359. **D. Veronicae** Fautr., Rev. mycol. 1891, p. 131. Sacc., Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, kohlrig, abgeplattet, zwischen den Spalten der Rinde etwas hervorragend; Sporen länglich, abgerundet, mit einer Querwand, russfarbig, 26 μ lang, 10 μ dick.

An einer holzigen, exotischen *Veronica*, Noidan, Côte d'Or, in Frankreich.

Viburnum

3360. **D. Lantanae** Fuck., Symb. myc. p. 395. Sacc., Syll. III. p. 346.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1949.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, zu 8—12 in ein Häufchen zusammenfliessend, kugelig oder unregelmässig, schwarz, oben glatt, nach abwärts zart behaart, mit Mündungspapille, durch die Risse der Rinde pustelartig hervorbrechend; Sporen zweitheilig, länglich, dunkelbraun, 24 μ lang, 8 μ dick.

An trockenen Aesten von *Viburnum Lantana* in Deutschland (Rheingau in Preussen, bei München in Bayern); auch in Norditalien.

3361. **D. Opuli** Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. de Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 465, No. 57. Sacc., Syll. X. p. 281.

Fruchtgehäuse fast reihenweise angeordnet, die Epidermis durchbohrend, kugelig, schwarz, mit kurzer, kegelförmiger Mündungspapille, von zelligem, dunkelblauem Gewebe, ringsherum aufreissend und ausfallend; Sporen elliptisch, lange einzellig, hyalin, endlich mit einer Querwand, schmutzig gelblich, nicht eingeschnürt, 20 μ lang, 10—12 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Viburnum Opulus* im botan. Garten zu Parma in Norditalien.

3362. **D. viburnicola** Brun., Fung. Gall. nov. in Journ. d'Hist. Natur. 1885, No. 4, p. 55. Sacc., Syll. X. p. 281.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, klein, kugelig, schwarz, bedeckt, endlich hervorbrechend, von der spaltenförmig aufgerissenen Oberhaut umgeben; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, 23 μ lang, 12—13 μ dick, russfarbig.

An trockenen Aesten von *Viburnum Tinus* bei Saintes in Frankreich.

Von *Diplodia Tini*, var. *ramulicola* Sacc. unterscheidet sich diese Art durch die in der Mitte eingeschnürten Sporen.

3363. **D. Tini** Sacc., Mich. II. p. 269; Syll. III. p. 359.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, endlich hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, klein, sehr schwarz; Sporen eiförmig-länglich, 22 μ lang, 12 μ dick, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, russfarbig.

An Blättern von *Viburnum Tinus* bei Selva in Norditalien, seltener.

Var. ramulicola Sacc., Syll. III. p. 360.

An Aesten von *Viburnum Tinus* in den Ardennen (Libert).

Forma minor P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 15 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 932.

Sporen eiförmig-länglich, 17—18 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Viburnum Tinus bei Saintes in Frankreich.

Vinca

3364. **D. vineae**cola Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 285.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, bedeckt, mit der papillenförmigen Mündung hervorbrechend, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, braun, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 22—35 μ lang, 12—15 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Vinca major bei Saintes Fontcouverte in Frankreich.

Ob Diplodia Vincae Rich., Catal. Champ. Marn. No. 1682 hierher gehört, ist bei der gänzlich fehlenden Diagnose nicht zu entscheiden.

Viscum

3365. **D. Visci** (DC.) Fries, Summa Veg. Scand. p. 417. Fuckel, Symb. p. 168. Sacc., Syll. X. p. 282.

Syn. Sphaeria Visci DC., Flor. Fr. VI. p. 146.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 528.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, grünlich-schwarz, kugelig, mit stumpf-kegelförmigem Scheitel; Sporen eiförmig, zweitheilig, selten einzellig, dunkelbraun, klein, aber von verschiedener Grösse.

An berindeten Zweigen und Blättern von Viscum album in Deutschland und Frankreich.

Nach Fuckel ist dieser Pilz die Pycnidenform zu Gibberidea Visci Fuckel. Cfr. Winter, Pilze 2, p. 318. Ob diese Art nicht besser in die Gattung Microdiplodia zu stellen wäre, kann bei dem Mangel der Angabe der Sporendimensionen nicht entschieden werden, obwohl es sehr wahrscheinlich ist, da Fuckel die Sporen „klein“ nennt und den Pilz als Microstylosporen-Form zu seiner Gibberidea Visci bringt.

Vitex

3366. **D. Agni-casti** Passer. in Erb. Critt. Ital. Ser. II. No. 1479. Sacc., Syll. X. p. 282.

Fruchtgehäuse der Rinde eingesenkt, napfförmig, dicht und breit zerstreut, bedeckt, dann, nach Aufreissen der Epidermis, am Scheitel nackt, schwarz; Sporen elliptisch, in der Mitte leicht eingeschnürt, dunkel-kastanienbraun, von verschiedener Grösse, meistens 15 μ lang, 7 μ dick.

An erfrorenen Zweigen von Vitex Agnus-castus bei Parma in Norditalien.

Vitis

3367. **D. Bacchi** Passer. et Thüm., Pilze des Weinstockes, Wien, 1878, p. 140. Sacc., Syll. III. p. 332.

Fruchtgehäuse gross, herdenweise, erst von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, frei, einzeln oder zusammenfliessend, kugelig, rauh, matt-schwarz; Sporen länglich oder elliptisch, beidendig breit-abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen, 16—20 μ lang, 8—12 μ dick, schwach dunkelbraun, undurchsichtig.

An trockenen Ranken von *Vitis vinifera* bei Parma in Norditalien (Passerini).

3368. **D. interrogativa** Thüm. et Passer. in Thüm., Pilze des Weinst., 1878, p. 139. Sacc., Syll. III. p. 332.

Fruchtgehäuse klein, einzeln, meistens linienförmig angeordnet, hervorragend, kugelig, schwarz; Sporen von verschiedener Form, elliptisch, beidendig abgerundet, selten eiförmig oder kugelig, meistens einzellig, aber auch mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, dunkelbraungrau, 16—22 μ lang, 8—12 μ dick.

An trockenen Ranken von *Vitis vinifera* bei Parma in Norditalien.

3369. **D. viticola** Desmaz., Ann. Sc. nat. 1838, p. 311. Sacc., Syll. III. l. c.

Exs. Rabenh.-Winter, Fungi europaei No. 2546.

Fruchtgehäuse zerstreut oder in Reihen herdenweise, fast kugelig, mit kleiner Mündungspapille, fast mündungslos, schwarz; Sporen eiförmig-elliptisch oder länglich, 20—22 μ lang, 10—12 μ dick, endlich mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, ruffarbig, mit zwei Oeltropfen.

An Aesten von *Vitis vinifera* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien und Nordamerika.

Wistaria

3370. **D. Wistariae** P. Brun., Rev. mycol. IV. 1882, p. 226. Sacc., Syll. III. p. 335.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, fast kugelig oder niedergedrückt-kugelig, bedeckt, dann allmählich hervorbrechend, schwarz, glänzend, am Scheitel durchbohrt, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, oft mit zwei Oeltropfen, in der Mitte eingeschnürt, ruffarbig, 20—22 μ lang, 8—9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Wistaria sinensis* bei Saintes in Frankreich.

Zea

3371. D. Maydis (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 373.

Syn. *Sphaeria Maydis* Berk., Lond. Journ. 1847, p. 326.

Sphaeria Zeae Curr., Simpl. Sphaer. No. 358, fig. 128.

Diplodia Zeae Lév., Ann. Sc. nat. 1848, p. 258.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, eiförmig, innen und aussen schwarz, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, mit der spitz-kegelförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, zuweilen fast keulenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 25—30 μ lang, 6 μ dick, russfarbig.

An zuweilen blass gefleckten Halmen von *Zea Mays* in Norditalien, Frankreich, auch in Nordamerika.

Unsichere oder auszuschliessende Arten.

Linaria

3372. D. Linariae Rabenh. in Hedwigia 1873, p. 141 (nomen).
Sacc., Syll. III. p. 365.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1640 a.

An trockenen Stengeln von *Linaria vulgaris*, vorzüglich in weisslichen Flecken derselben, in Deutschland.

3373. D. caulicola Fuck., Symb. mycol. p. 392. Sacc., Syll. III. p. 368.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 545.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Grösse der *Pleospora herbarum*, kugelig, bedeckt, schwarz, mit der cylindrischen, sehr kurzen, stumpfen, durchbohrten Mündungspapille die Epidermis durchbrechend; Sporen länglich.

An trockenen Stengeln von *Tanacetum vulgare* im Rheingau.

Da mir leider die Exsiccata der beiden Arten nicht zugänglich sind, kann ich nicht entscheiden, ob sie wirklich der Gattung *Diplodia* angehören.

LXX. Macrodiplodia Sacc., Syll. III. p. 374.

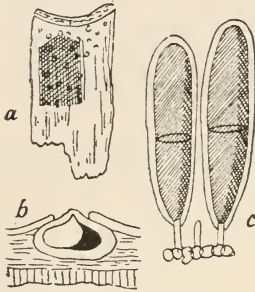
Fruchtgehäuse bedeckt, rindenbewohnend, ziemlich gross, *Massaria*-ähnlich, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit einer Querwand, russfarbig, von einer hyalinen Schleimschicht überzogen, kurzgestielt, verhältnissmässig sehr gross.

Diese Gattung stellt die *Pycniden*-formen der Gattung *Massaria* dar. Der Name kommt her von *macro* = gross und *Diplodia*.

Tilia

3374. **M. Curreyi** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 138 in Rev. mycol. 1884, p. 33, tab. 42, fig. 10. Sacc., Syll. III. p. 374.

Fruchtgehäuse herdenweise, Massaria-ähnlich, fast kugelig, bedeckt; Sporen länglich, beidendig ziemlich stumpf, 60μ lang, 18μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig, von einer hyalinen Schleimschicht überzogen, dann nach



Macrodiplodia Curreyi Sacc. et Roum.

- a. Ein Rindenstückchen von *Tilia europaea* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein senkrecht durchschnittenenes, schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
- c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit Sporenträgern.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV in Rev. mycol. 1884, p. 33, Tab. 42, fig. 10.

Austreten das Substrat besudelnd; Sporenträger stäbchenförmig, 10μ lang, hyalin.

An berindeten Aesten von *Tilia europaea* in den Ardennen (Libert).

Pyenidenform zu *Massariella Curreyi* (Tul) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 339.

Ulmus

3375. **M. Ulmi** Sacc., Syll. III. p. 374.

Fruchtgehäuse im oberen Theile der Rinde nistend, dreimal kleiner als die des dazu gehörigen Schlauchpilzes, mit schmutzigweissm Kerne; Sporen länglich-lanzettförmig, in der Mitte mit einer Querwand, mit sehr schmaler, hyaliner Schleimschichte, 64μ lang, 26μ dick.

An berindeten Aesten von *Ulmus campestris* im Rheingau in Deutschland.

Pyenidenform zu *Massaria Ulmi* Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 547.

LXXI. **Chaetodiplodia** Karsten, Hedwigia 1884, p. 62. Sacc., Syll. III. p. 374.

Fruchtgehäuse borstig oder behaart, hervorbrechend oder fast oberflächlich, mit kugeligem Mündungspapille, schwarz, häutig-kohlig; Sporen länglich, mit einer Querwand, dunkel gefärbt.

Der Name ist zusammengesetzt aus chaete = Borste und Diplodia. Saccardo führt 9 Arten auf, wovon aber bisher nur 2 Arten in Deutschland gefunden wurden.

Chenopodium

3376. *Ch. caulina* Karsten, Hedwigia 1884, p. 62. Sacc., Syll. III. p. 374.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici exsicc. No. 374.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, etwas kohlig, eiförmig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, mit etwas steifen, divergirenden, septirten, schwarzen Borsten besetzt, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder fast elliptisch, gerade, beidendig stumpf, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, gelblich, 12—17 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen, geschwärzten Stengeln von *Chenopodium album* bei München in Bayern und bei Mustiala in Finnland.

Larix

3377. *Ch. arachnoidea* (Ces.) Sacc., Syll. III. p. 375.

Syn. *Diplodia arachnoidea* Ces. in Hedwigia I. p. 41, tab. V. fig. 1.

Fruchtgehäuse einem punktförmigen, strahligen, baumwollartigen, verschwindenden Stroma eingelagert, bald, auch im reifen Zustande, sehr klein und dann dicht gehäuft, bald von der Grösse eines Senfkornes und mehr zerstreut, immer regelmässig, aus

Chaetodiplodia arachnoidea (Ces.) Sacc.

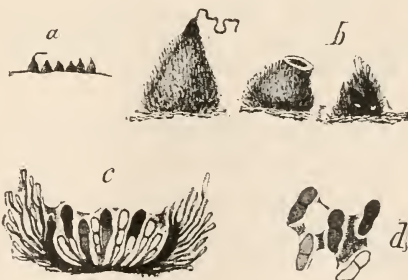
a. Der Pilz in natürlicher Grösse.

b. Drei vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Ein Theil des Hymeniums mit stark vergrösserten Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte reife Sporen.

Alles nach Cesati in Hedwigia I. tab. V. fig. 1.

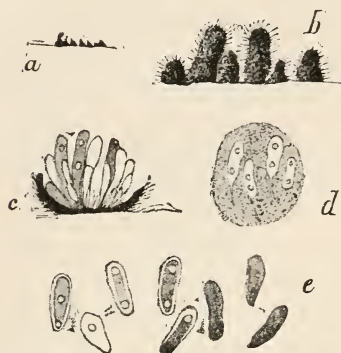


breiter Basis ei- oder kegelförmig, schwarz, aber mit einer dichten, spinnwebartigen, grauen Hülle bedeckt und nur die stumpfe, schwarze Mündungspapille hervortretend; Sporen zweitheilig, matt, olivenfarbig; Ranken sehr schwarz.

An mit Firniss überzogenem Lärchenholze in Norditalien.

3378. *Ch. chaetomoides* (Ces.) Sacc., Syll. III. p. 375.Syn. *Diplodia chaetomoides* Ces. in Hedwigia I. tab. V. fig. 2 a—f (sine Diagn.).

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, fast oberflächlich, ungleich, kugelig-länglich, am Scheitel stumpf, abgerundet oder fast kegelförmig, schwarz, mit ausgebreiteten, kurzen Haaren besetzt; Sporen



Chaetodiplodia chaetomoides
(Ces.) Sacc.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.
b. Vergrösserte Fruchtgehäuse.
c. Ein Theil des Hymeniums mit vergrösserten Sporenträgern und Sporen.
d. Unreife Sporen mit Sporenträgern.
e. Sehr stark vergrösserte, verschieden reife Sporen.

Alles nach Cesati in Hedwigia I,
Tab. V, Fig. 2.

länglich, beidendig abgerundet, zuweilen in der Mitte leicht eingeschnürt, ruffarbig, kurz gestielt, typisch mit 2 Oeltropfen.

An Balken von Lärchenholz, welche frisch mit Firnis überzogen und der Luft und dem Lichte ausgesetzt waren, bei Vercelli in Norditalien.

Die Sporen sind zwar einzellig gezeichnet, da jedoch dieselben zwei Oeltropfen zeigen und in der Mitte leicht eingeschnürt sind, werden sie wahrscheinlich doch zweizellig sein.

*Pittosporum*3379. *Ch. hirtella* Sacc., Syll. III. p. 375.Syn. *Diplodia hirtella* Sacc., Mich. II, p. 268.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, fast oberflächlich, mit kugeligter Mündungspapille, sehr schwarz, borstig; Sporen länglich-elliptisch, 25—28 μ lang, 12—14 μ dick, lange hyalin, kurz-gestielt, in der Mitte etwas eingeschnürt.

An Blättern von *Pittosporum Tobira* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Salix

3380. *Ch. anceps* Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2, p. 101. Sacc., Syll. X. p. 292.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zusammengewachsen, hervorbrechend, an der Basis von der Epidermis umgeben, mit ver-

worrenen Hyphen mehr oder weniger bekleidet, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von zelligem, schwarzblauem Gewebe, mit weissem Kerne; Sporen zahlreich, gestielt, lange hyalin und einzellig, endlich dunkelbraun, in der Mitte mit einer Querwand, elliptisch oder öfter keilförmig, nicht eingeschnürt, 17—25 μ lang, 10 μ dick.

An einem trockenen Aste von *Salix alba* bei Parma in Norditalien.

Neigt zur Gattung *Botryodiplodia*. Sacc. l. c.

Sambucus

3381. **Ch. hirta** Sacc., Syll. III. p. 375. Cfr. Fuckel, Symb. myc. p. 155.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, überall mit blässeren Haaren besetzt, unter der Epidermis nistend, ziemlich gross; Sporen eiförmig oder länglich, meist mit einer Querwand, seltener mit zwei bis drei Querwänden, dunkelbraun, 10 μ lang, 4—5 μ dick.

An berindeten Aesten von *Sambucus racemosa* im Rheingau in Deutschland.

Ist nach Fuckel die Pyenidenform zu *Massaria hirta* (Fries) Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 549.

LXXII. **Diplodiella** Karsten in Hedwigia 1884, p. 62. Sacc., Syll. III. p. 375.

Fruchtgehäuse oberflächlich, meist holzbewohnend, mit kugelig-er Mündungspapille, schwarz, kahl, fast kohlig; Sporen elliptisch oder länglich, mit einer Querwand, dunkelgefärbt.

Der Name der Gattung kommt von *Diplodia*, der sie verwandt ist. Sacc. beschreibt 23 Arten, von denen aber bisher noch keine in Deutschland gesammelt wurde.

Broussonetia

3382. **D. fibriseda** Sacc., Syll. III. p. 376.

Syn. *Diplodia fibriseda* Sacc., Mich. II. p. 270.

Fruchtgehäuse klein, aus den Fasern des Holzes hervorbrechend, kugelig-länglich, mit kleiner Mündungspapille, sehr schwarz; Sporen lange hyalin, einzellig, mit Oeltropfen, endlich mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 20—25 μ lang, 12—13 μ dick, russfarbig.

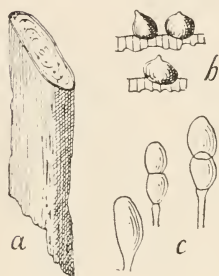
An entrindetem Holze von *Broussonetia* und *Juglans* bei Vittorio und Padua in Norditalien.

Besitzt den Habitus von *Diplodia frabricola* Berk., aber die Sporen sind sehr verschieden.

Camphora

3383. **D. Camphorae** Dom. Sacc., Atti di Soc. Ven.-Trent. di Sc. Nat. Ser. II. Vol. II. fasc. II. 1896, p. 27 extr. tab. I. No. 6 et Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 78. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 940.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, holzbewohnend, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser;



Diplodiella Camphorae Domin. Saccardo.

- a. Ein Aststückchen von *Camphora officinalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse auf der Schnittfläche.
 b. Drei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.
 c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Domin. Saccardo in Atti della Soc. Ven. Trentina di Sc. natur. 1896, p. 476, Tab. III, Fig. 8.

Sporen elliptisch-länglich, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, am Scheitel gerundet, 18—21 μ lang, 8 μ dick, ruffarbig; Sporenträger stäbchenförmig, kürzer als die Sporen.

Auf der Schnittfläche abgeschnittener Aeste von *Camphora officinarum* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Fagus

3384. **D. faginea** Bäumler in Hedwigia 1885, p. 76 et in Beiträge zur Krypt.-Flor. des Pressburger Comitates 1887, p. 14. Sacc., Syll. X. p. 293.

Fruchtgehäuse oberflächlich, 0,5 mm im Durchmesser, schwarz, kohlig; Sporen 18—23 μ lang, 8—10 μ dick, dunkelbraun, mit einer Querwand, in der Mitte wenig eingeschnürt, beidendig abgerundet oder fast keulenförmig, abwärts oder aufwärts mehr zugespitzt.

An entrindetem Holze von *Fagus silvatica* in Ungarn.

Ficus

3385. **D. ficina** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV, 2, 1888, p. 101, No. 114. Sacc., Syll. X. p. 293.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut oder fast herdenweise, fast kugelig, braun, zuweilen niedergedrückt, mit kleiner Mündung; Sporen klein,

elliptisch, in der Mitte septirt, nicht eingeschnitten, bräunlich, 6 bis 7,5 μ lang, 2,5–3 μ dick.

An entrindeten Aesten von Ficus Carica bei Parma in Norditalien.

3386. **D. Caricae** Tognini, Seconda Contr. Micol. Tosc. p. 11. Sacc., Syll. XI. p. 522.

Fruchtgehäuse oberflächlich, 90–100 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig; Sporen 11 μ lang, 7 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, schwach-russfarbig.

An einem Stamme von Ficus Carica in Toscana in Italien.

Juglans

— **D. fibriseda** Sacc., Syll. III. p. 376. Siehe Nährpflanze Broussonetia p. 177.

An entrindetem Holze von Juglans in Norditalien.

Pinus

3387. **D. crustacea** Karsten in Hedwigia 1884, p. 62 et Sphaerops. hycusque in Fennia observ. 1890, p. 39. Sacc., Syll. III. p. 376.

Fruchtgehäuse sehr gedrängt, krustenförmig gehäuft, oberflächlich, kohlig, fast eiförmig, am Scheitel verschmälert, schwarz, kahl, glänzend, 0,3–0,4 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder elliptisch, beidendig stumpf, gerade oder fast gerade, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, schwachbräunlich, 8–13 μ lang, 3–4 μ dick.

An entrindetem Holze von Pinus bei Mustiala in Finnland.

Populus

3388. **D. fibricola** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 376.

Syn. Diplodia fibricola Berk., Hook. Journ. 1853, p. 42, tab. III. fig. 12.

Flecken blass oder undeutlich; Fruchtgehäuse klein, verlängert, dem Verlaufe der Fasern folgend; Sporen klein, elliptisch, in der Mitte leicht eingeschnürt und mit einer Querwand, 6 μ lang, blass ocher-braun.

Auf Holz von Populus italica in Grossbritannien.

Quercus

3389. **D. quercella** Sacc. et Penz., Syll. III. p. 376.

Syn. Diplodia quercella Sacc. et Penz., Mich. II. p. 623.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, zerstreut, kugelig, mit Mündungspapille, klein, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand,

sehr leicht eingeschnürt, 18—19 μ lang, 7—9 μ dick, russfarbig; Sporenträger stielrund, hyalin, 15—16 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An entrindetem, faulem Holze von Quercus, Lyon in Frankreich.

Salix

3390. **D. oospora** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 376.

Syn. Diplodia oospora Berk., Hook. Journ. 1853, p. 42, tab. II. fig. 11.

Flecken olivenfarbig; Fruchtgehäuse klein, verlängert; Sporen klein, verkehrt-eiförmig, ocherbraun, mit einer Querwand, 7,6 μ lang, 6 μ dick.

An Weidenholz in Grossbritannien.

3391. **D. viminis** Fautr., Rev. myc. 1894, p. 160. Sacc., Syll. XI. p. 521.

Fruchtgehäuse klein, oberflächlich, oft reihenweise, häutig, zuweilen zusammenfliessend; Sporen spindelförmig, 8—11 μ lang, 2—3 μ dick, mit einer Querwand, gehäuft liegend, gelb, mit 2 Oeltropfen.

An Weidenruthen alter Körbe, Côte d'Or in Frankreich.

Ulmus

3392. **D. ulmea** Passer., Diagn. d. F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2, 1888, p. 101, No. 113. Sacc., Syll. X. p. 293.

Fruchtgehäuse aus entrindetem Holze hervorbrechend, einzeln oder wenige, herdenweise, kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz; Sporen elliptisch, eiförmig oder verlängert, nicht oder nur leicht eingeschnürt, mit einer Querwand, russfarbig, 15—25 μ lang, 8—10 μ dick.

An einem Pfahle von Ulmus campestris bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Viburnum

3393. **D. Lantanae** Briard in Rev. mycol. 1890, p. 132. Sacc., Syll. X. p. 293.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig oder fast eiförmig, schwarz, glänzend, oberflächlich, $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{7}$ mm im Durchmesser; Sporen breit-eiförmig, stumpf, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, russfarbig, durchsichtig, 12—13 μ lang, 8 μ dick.

An entrindeten Aesten von Viburnum Lantana bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

LXXIII. **Pellionella** Sacc., Syll. XIV. p. 940 (als Subgenus bei Diplodiella).

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, fast kohlrig, schwarz, mit kegelförmig-geschnäbelter Mündung; Sporen zweitheilig, gefärbt; Sporenträger kurz.

Die Gattung, nach dem ausgezeichneten Mykologen V. Peglion in Rom benannt, ist gleichsam eine geschnäbelte Diplodiella oder eine Rhynchophoma mit zweitheiligen, gefärbten Sporen. Sie steht der Gattung Diplodiella am nächsten und unterscheidet sich von derselben durch die sehr verlängerte, gleichsam geschnäbelte Mündung.

Brassica

3394. **P. Cardonia** Flag. et Sacc., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, No. 68, tab. VI. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 940.

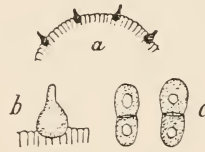
Syn. Diplodiella Cardonia Flag. et Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, fast kohlrig, schwarz, mit kegelförmig-geschnäbelter Mündung, die zuweilen so

Pellionella Cardonia Flag. et Sacc.

- a. Vier Fruchtgehäuse in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
c. Zwei sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Saccardo in Bull. Soc. Myc. d. Fr. 1896,
No. 68, Tab. VI, fig. 1.



hoch wie das Fruchtgehäuse ist; Sporen zweitheilig, etwas eingeschnürt, 18—22 μ lang, 10—12 μ dick, oliven-russfarbig, mit 2 Oeltropfen; Sporenträger kurz, 6—7 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An entrindeten Stengeln von Brassica oleracea bei Rygni in Frankreich.

LXXIV. **Botryodiplodia** Sacc., Mich. II. p. 7; Syll. III. p. 377.

Fruchtgehäuse traubenförmig-gehäuft, hervorbrechend, einem basilaren Stroma eingefügt, häutig-kohlrig, öfter mit Mündungspapille; Sporen länglich oder eiförmig, mit einer Querwand, russfarbig.

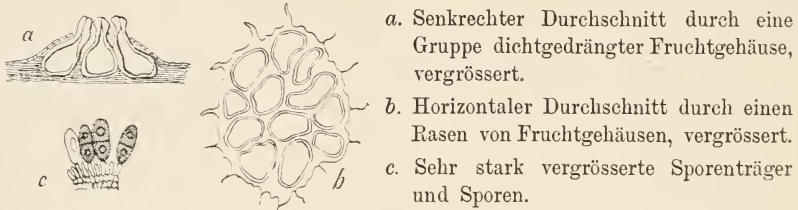
Der Name ist zusammengesetzt aus botrys = Traube und Diplodia. Ob auch bei dieser Art eine Trennung der kleinsporigen von den grosssporigen Formen angezeigt wäre, kann ich nicht behaupten, da ich bisher nur eine einzige Species von Botryodiplodia in Südbayern gesammelt habe, nämlich Botryodiplodia Fraxini (Fries) Sacc., welche stets die normalen Sporen zeigte.

Acer

3395. **B. minor** Berl. et Bresad., Microm. Tridentini, p. 72, tab. VI. fig. 4. Sacc., Syll. X. p. 294.

Fruchtgehäuse hier und da zu valseenförmigen Häufchen vereinigt, zu 6—12 in den einzelnen Häufchen sitzend, bedeckt, 0,5 mm im Durchmesser, mit ziemlich langen, zu Bündeln vereinigten Halsen und dicker, durchbohrter Mündung; Sporen eiförmig-

Botryodiplodia minor Berlese et Bresadola.



Nach Berlese et Bresadola, Microm. Trident. Tab. VI, fig. 4.

länglich, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, rötlich-olivfarbig; Sporenträger so lang wie die Sporen, fadenförmig.

An abgestorbenen Zweigen von *Acer campestre* bei Trient in Südtirol.

Aesculus

3396. **B. aesculina** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Band 7, 2, 1891, p. 49. Sacc., Syll. X. p. 294.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, rasenweise hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von zelligem, dunkelviolettem Gewebe; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, violett oder dunkelbraun-violett, 20 bis 30 μ lang, 10—12 μ dick.

An einem abgestorbenen Aste von *Aesculus Hippocastanum* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Von *Diplodia Aesculi* Lév. durch die rasenweise stehenden Fruchtgehäuse und die grösseren, violetten Sporen verschieden.

Ailanthus

3397. **B. scabrosa** (West.) Sacc., Syll. III. p. 378.

Syn. *Diplodia scabrosa* Westend., Exs. No. 1372, Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 398.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, rasenweise hervorbrechend, tuberkelartig, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen ungleich,

eiförmig oder elliptisch-länglich, mit einer Querwand, zuweilen eingeschnürt, russfarbig.

An einem abgestorbenen Stamme von *Ailanthus glandulosa* in Belgien.

In Carolina in Nordamerika kommt an den Aesten von *Ailanthus glandulosa* die *Botryodiplodia Ailanthi* (Cooke) Sacc. mit 25–28 μ langen, 10 μ dicken Sporen vor, welche höchst wahrscheinlich mit *B. scabrosa* (West.) Sacc. identisch ist.

Chamaedorea

3398. **B. Chamaedoreae** P. Hennings, Hedw. 1895, p. (66). Sacc., Syll. XI. p. 522.

Fruchtgehäuse zerstreut oder traubenförmig gehäuft, hervorbrechend, von der Epidermis umgeben, turberkelartig, kohlig, schwarz; Sporen länglich-birnförmig, gerade, bisweilen etwas gekrümmt, in der Mitte mit einer Querwand, schwarz-braun, 23–29 μ lang, 10 bis 12 μ dick.

An Stämmen von *Chamaedorea desmoncoides* im Palmenhause des botanischen Gartens in Berlin.

Der Pilz bricht nach dem Absterben der Blätter herdenweise aus der Rinde hervor und ist wahrscheinlich die Ursache der Erkrankung.

Chamaeropsis

3399. **B. Chamaeropsis** Delacr., Bull. Soc. Myc. de France XIII. 1897, p. 123, tab. X. fig. D. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 942.

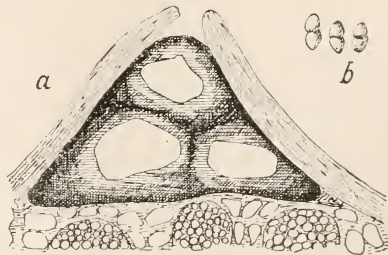
Fleckenbewohnend; Flecken unregelmässig, im Centrum weisslich, dann gelblich, mit kastanienbraunem Rande; Stroma kegelförmig, schwarz, der Länge nach unter der aufgetriebenen

Botryodiplodia Chamaeropsis Delacr.

a. Senkrechter Durchschnitt durch die traubenförmig gehäuften Fruchtgehäuse, vergrössert.

b. Sporen, stark vergrössert.

Nach Delacroix in Dr. G. Lindau, Fungi imperfecti in Englers, Natürl. Pflanzenfamilien, p. 371.



Epidermis angeordnet, 280–300 μ breit; Sporen braun, eiförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 9 μ lang, 4 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An den Rachiden der Blätter von *Chamaerops canariensis* bei Toulon in Frankreich.

Mit *Haplosporella dothideoides* Sacc. ist der Pilz nicht zu vergleichen.

Crataegus

3400. **B. Crataegi** Vestergr., Ofv. K. Vet. Acad. Förhandl. 1897, No. I. p. 40. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 941.

Fruchtgehäuse zu 6—10 in einem von der Rinde gebildeten, valseenartigen Stroma strahlen- oder kreisförmig angeordnet, endlich die pustelartig emporgehobene Rinde durchbrechend, fast kugelig-kegelförmig, endlich einsinkend, 0,4—0,5 mm im Durchmesser, häutig, schwarz, von mehr oder weniger deutlich parenchymatischem Gewebe, mit ziemlich langer, zuletzt abfallender Mündungspapille; Sporen 13—14 μ lang, 5—6 μ dick, cylindrisch, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen, fast russfarbig.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Crataegus* bei Upsala in Schweden.

Daphne

3401. **B. confluens** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 378.

Syn. *Diplodia confluens* Berk. et Br., Ann. and Magaz. Nat. History, Ser. II. Tom. V. p. 372, No. 408.

Fruchtgehäuse zusammenfliessend und von der steil aufgerichteten Epidermis umgebene, niedergedrückte Rasen bildend, unregelmässig, zuweilen einsinkend, mit undeutlicher Mündung; Sporen länglich.

An Aesten von *Daphne laureola* in Grossbritannien und Frankreich.

Fraxinus

3402. **B. Fraxini** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 378.

Syn. *Diplodia Fraxini* Fries, Summa Veg. Scand. p. 417.

Sphaeria Fraxini Fries, Syst. myc. II. p. 493 pr. p.?

Rasenförmig hervorbrechend; Fruchtgehäuse kugelig, mit Mündungspapille, gedrängt, schwarz; Sporen zweitheilig-keulig, 20—25 μ lang, 10 μ dick, russfarbig, berindet, hyalin-gestielt.

An berindeten Aesten von *Fraxinus excelsior* und *Fr. Orni* in Deutschland, Schweden, Italien und Frankreich.

3403. **B. sphaerioides** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 379.

Syn. *Dothiora sphaerioides* (Fries) Cooke, Handb. No. 1255.

Dothidea sphaerioides Fries, System. myc. II. p. 552.

Herdenweise, fast bündelförmig hervorbrechend, unregelmässig eckig, dann flach, schwarz, innen weisslich; Sporen im reifen Zustande (nach Capron in Cooke, Handb. l. c.) diplodienförmig.

An Aesten von Fraxinus in Schweden und Grossbritannien.

Eine, wie mir scheint, sehr'unsichere Art.

Gleditschia

3404. **B. Gleditschiae** Berlese, Pug. fung. Fior. p. 23. Sacc., Syll. X. p. 294.

Stroma verlängert, von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend, vier- oder mehrkammerig, ziemlich gross, 2 mm lang, reihenweise angeordnet, oben von den Mündungen punktirt; Sporen elliptisch oder länglich, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 8—10 μ dick, röthlich-russfarbig; Sporenträger hyalin, so lang wie die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von Gleditschia Triacantha bei Florenz in Italien.

Juglans

3405. **B. congesta** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 378.

Syn. Diplodia congesta Lév., Ann. Se. Natur. 1846. p. 290.

Fruchtgehäuse gehäuft, kugelig, eingewachsen, endlich hervorbrechend, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, mit hervorragenden Mündungen; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 26—28 μ lang, 10—12 μ dick, lange hyalin und mit zweitheiligem Plasma, endlich mit einer undeutlichen Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger 18—20 μ lang.

An der Rinde von Juglans regia bei Paris und in Norditalien.

Pirus

3406. **B. pyrenophora** (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 380.

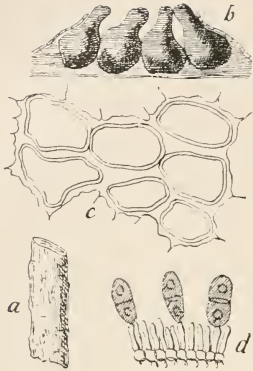
Syn. Dothiora pyrenophora Berk., Exs. No. 182, Cooke, Handb. I. No. 1254.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, elliptisch, flach niedergedrückt, schwarz, innen blass; Sporen (nach Cooke) mit einer Querwand, braun, diplodienartig.

An Aesten von Pirus communis, Pirus Malus und Sorbus in Schweden und Grossbritannien.

Berlese et Bresadola beschreiben in Microm. Tridentini (1880) p. 73, tab. VI. fig. 5, die Form auf Sorbus bei Trient in Südtirol wie folgt:

Fruchtgehäuse in traubenförmige Häufchen gesammelt, kugelig-kegelförmig, zuweilen durch gegenseitigen Druck im Umfange mehr



Botryodiplodia pyrenophora (Berk.) Sacc.

- a. Ein Zweigstückchen von *Sorbus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein Rasen von Fruchthäusen von der Seite gesehen, stark vergrössert.
- c. Ein horizontaler Durchschnitt durch einen Fruchthäuse-Rasen, vergrössert.
- d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.

Nach Berl. et Bres., *Microm. Trident.*

Tab. VI, fig. 5.

oder weniger unregelmässig, 500μ im Durchmesser, innen olivenfarbig; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, $18-20 \mu$ lang, $9-11 \mu$ dick, olivenfarbig, in jeder Zelle mit einem grossen Oeltropfen; Sporenträger kürzer als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von *Sorbus* bei Trient in Südtirol.

3407. **B. Mali** Brun., *Liste Sphaerops.* p. 38. Sacc., *Syll. X.* p. 294.

Fruchthäuse sehr zahlreich, herdenweise, klein, mit schwarzem, von der Rinde gebildetem Stroma, $\frac{1}{2}-\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser, fast kreisförmig oder unregelmässig, runzlig, bedeckt, dann hervorbrechend-ingesenkt; Sporen verkehrt-eiförmig, erst einzellig, dann mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 20μ lang, 8μ dick.

An abgestorbener Rinde von *Pirus Malus* bei Saintes in Frankreich.

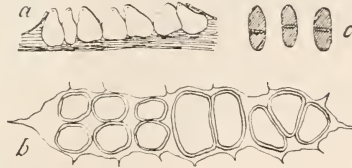
Pistacia

3408. **B. atra** Berl. et Bresad., *Microm. Tridentini* (1880) p. 72, tab. VI. fig. 6. Sacc., *Syll. X.* p. 295.

Fruchthäuse herdenweise, zuweilen in Reihen neben den Holzfasern angeordnet, zusammengedrückt-kugelig-kegelförmig, niemals einsinkend, von der durch die Sporen oft geschwärzten Epidermis bedeckt, dann nach Aufreissen derselben hervortretend, ziemlich klein, $250-300 \mu$ im Durchmesser, mit sehr schwarzem, krümeligem, mit dem Messer leicht trennbarem Kerne erfüllt; Sporen elliptisch, klein, sehr zahlreich, $8-9 \mu$ lang, 6μ dick, gehäuft liegend schwarz, mit

einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, ruffarbig; Sporenträger nicht sichtbar.

Botryodiplodia atra Berl. et Bres.



- a. Ein Rasen von Fruchthäusern von der Seite gesehen, vergrößert und senkrecht durchgeschnitten.
- b. Ein horizontaler Durchschnitt durch einen Rasen von Fruchthäusern, vergrößert.
- c. Drei reife Sporen, stark vergrößert.

Nach Berl. et Bresad. Microm. Trident. Tab. VI, fig. 6.

An abgestorbenen Aesten von *Pistacia Terebinthus* bei Trient in Südtirol.

Sorbus

— *B. pyrenophora* (Berk.) Sacc., Syll. III. p. 380. Siehe Nährpflanze *Pirus*, p. 185.

An Aesten von *Sorbus* etc. in Südtirol bei Trient, in Schweden und Grossbritannien.

Tilia

3409. *B. acinosa* (Fries) Cooke in *Gevillea* XVII. p. 59. Sacc., Syll. X. p. 295.

Syn. *Sphaeria acinosa* Fries, Syst. myc. II. p. 422 (nec Batsch). Sacc., Syll. II. p. 393.

Exs. Mougeot et Nestl. No. 769.

Ausgebreitet, unterbrochen hervorbrechend, schwarz; Fruchthäuse kugelig, zu einer unregelmässigen, rauhen, sehr schwarzen Kruste zusammenfliessend; Mündungen verborgen; Sporen länglich, verschieden, 16—20 μ lang, 8—10 μ dick, schwarzbraun, kaum eingeschnürt.

An der Rinde von *Tilia* in den Vogesen (Mougeot).

VII. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder spindelförmig, mit 2 oder mehreren Querwänden, russ- oder olivenfarbig.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Fruchtgehäuse getrennt, ohne Stroma.

a. Sporen unter sich frei.

α. Sporen abgestutzt, ohne Anhängsel.

* Fruchtgehäuse kahl, ohne Subiculum.

1. Fruchtgehäuse meist bedeckt, mit Mündungspapille

Hendersonia.

** Fruchtgehäuse kahl, mit Subiculum.

2. Fruchtgehäuse oberflächlich, fast mündungslos, in einem sternförmigen, Meliola-ähnlichen Stroma sitzend. . . . **Couturea.**

*** Fruchtgehäuse behaart.

3. Fruchtgehäuse fast eingewachsen, mit unscheinbarer Mündungspapille, abgeplattet-kegelförmig, behaart. **Wojnowicia.**4. Fruchtgehäuse oberflächlich, am Scheitel deckelartig umschrieben, struppig **Angiopoma.**

β. Sporen mit Anhängseln.

5. Fruchtgehäuse hervorbrechend; Sporen an jedem Ende mit je einem Anhängsel **Cryptostictis.**

b. Mehrere Sporen an der Basis sternförmig mit einander verbunden.

6. Sporenköpfchen mit einem kurzen, dicken Stiel.

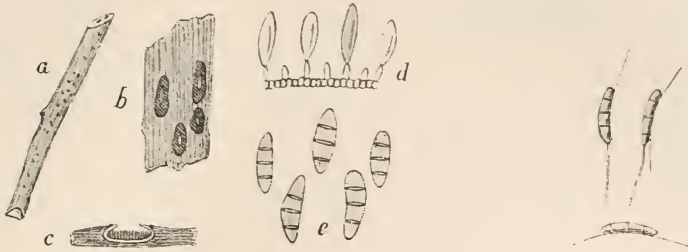
Eriosporina.7. Sporenköpfchen ohne solchen oder mit fadenförmigem Stiele **Prosthemium.**

B. Fruchtgehäuse mit Stroma.

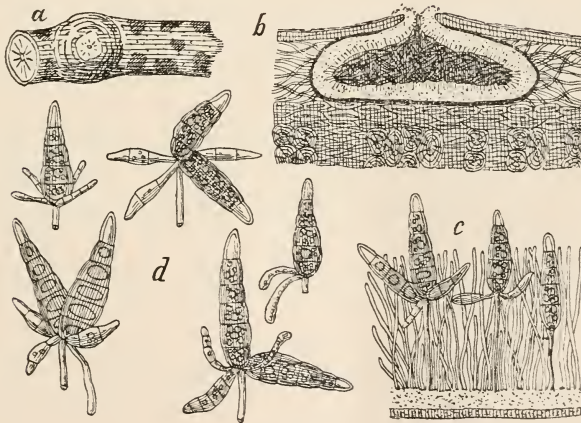
8. Fruchtgehäuse einem dothidienförmigen Stroma eingesenkt

Hendersonula.

Illustrationen zu obigen Gattungen*)

(mit Ausnahme von *Couturea*, *Wojnowicia*, *Angiopoma*, *Eriosporina*).*Hendersonia Tecomae* Sacc.

- a. Ein Zweigstückchen von *Tecoma radicans* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes Zweigstückchen mit dem Pilze.
 c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchthäuse.
 d. Unreife, vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
 e. Reife, sehr vergrösserte Sporen.

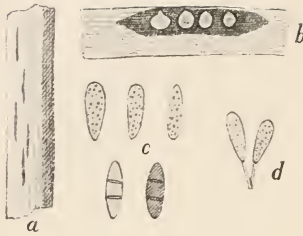
Nach Saccardo, *Fungi italici delin.* tab. 1476.Sporen von
Cryptostictis Cynosbati (Fuek.) Sacc.Nach Fuekel, *Symb. myc.*
p. 392, tab. IV, fig. 23.*Prosthemia betulium* Kunze.

- a. Ein Aststückchen von *Betula alba* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein senkrechter Durchschnitt durch ein Fruchthäuse, stark vergrössert.
 c. Sehr stark vergrösserte Sporen und Sporenträger.
 d. Sehr stark vergrösserte Sporenwirtel.

Nach Corda, *Icon.* III. p. 24, tab. IV, fig. 67.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

Hendersonula Cerberae F. Tassi.



- a. Ein Aststückechen von Cerbera (Tanghinia) venenifera mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse mit dem Stroma.
 c. Sehr stark vergrösserte, unreife und reife Sporen.
 d. Zwei unreife Sporen mit den Sporenträgern.

Nach F. Tassi in Rev. mycol. 1896, p. 170, tab. 172, fig. 11.

Bemerkung. Da ich mir die Abbildung der europäischen Art nicht verschaffen konnte, benutze ich die Abbildung dieser ostindischen Art, um den Charakter der Gattung zu veranschaulichen.

LXXV. **Hendersonia** Berk., Suppl. p. 208, t. XI. fig. 9. em. Sacc., Syll. III. p. 418.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend oder fast oberflächlich, mit kugeligter Mündungspapille oder niedergedrückt, häutig oder fast kohlig, schwarz; Sporen länglich oder spindelförmig, mit 2 oder mehreren Querwänden, oliven- oder russfarbig.

Diese Gattung wurde von Berkeley dem englischen Botaniker E. G. Henderson zu Ehren benannt.

Saccardo gliedert diese Gattung in drei Untergattungen, nämlich: Euhendersonia mit kleineren, bedeckten Fruchtgehäusen, mittelgrossen oder kleinen Sporen; Sporocadus Sacc. (nec Corda) mit ziemlich grossen, typisch bedeckten Fruchtgehäusen und grossen Sporen; Hendersoniella mit holzbewohnenden, fast oberflächlichen Fruchtgehäusen.

In Folgendem sind die Arten jedoch nur nach den alphabetisch geordneten Nährsubstraten angeordnet.

Abies

3410. **H. Pini** Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 83 (nec West.). Sacc., Syll. III. p. 426.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2598.

Fruchtgehäuse ? in der Rinde nistend, schwarz, zuletzt aufgerissen; Sporen mit einem sehr langen, gefärbten Stiele, reif länglich, gerade, beidendig stumpf, in der Mitte zuweilen zusammengezogen, mit 3 Querwänden, endlich dunkelbraun, $24\ \mu$ lang, $8\ \mu$ dick.

An berindeten Aesten von *Abies excelsa* im Hallgarter Walde im Rheingau.

3411. **H. Abietis** Roum. et Fautrey, Rev. mycol. 1892, p. 106. Sacc., Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse 80—100 μ im Durchmesser, glänzend-schwarz, eingewachsen-hervorragend; Sporen mit drei Querwänden und vier Oeltropfen, blass gefärbt, 12 μ lang, 4 μ dick.

An abgeworfenen Zweigen von *Abies*, Côte d'Or in Frankreich.

Acer

3412. **H. sarmentorum** West., Bull. de Brux. XVIII. No. 60, fig. 2. Sacc., Syll. III. p. 420.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 449.

Fruchtgehäuse zerstreut, zahlreich, dunkelbraun, bedeckt, abgeflacht, mit einem Porus aufreissend; Sporen elliptisch, braun, mit drei Querwänden, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger hyalin.

An Ranken und Aesten mehrerer Sträucher und Bäume, vorzüglich von *Acer*, *Ailanthus*, *Ampelopsis*, *Berberis*, *Calycanthus*, *Galega*, *Hedera*, *Jasminum*, *Laurus*, *Populus*, *Vitis* etc. in Europa und Nordamerika.

Folgende Formen wurden bisher bei Treviso und Padua in Norditalien beobachtet:

Forma Aceris campestris Sacc. l. c. Sporen 12 μ lang, 4 μ dick.

Forma Ailanthi Sacc. l. c. Sporen 11 μ lang, 4 μ dick.

Forma Ampelopsidis-hederaceae Sacc. l. c. Sporen 10—11 μ lang, 5 μ dick.

Forma Berberidis Sacc. l. c. Sporen 10—12 μ lang, 4 bis 5 μ dick.

Forma Calycanthi-floridi Sacc. l. c. Sporen 12 μ lang, 4 μ dick.

Forma Hederæ Sacc. l. c. Sporen 10 μ lang, 5 μ dick.

Forma Jasmini Sacc. l. c. Sporen 10—12 μ lang, 4 bis 4,5 μ dick.

Forma Lauri Sacc. l. c. Sporen 10—12 μ lang, 4,5—5 μ dick.

Forma Populi-nigrae Sacc. l. c. Sporen 10—11 μ lang, 5 μ dick.

Forma Salicis-vitellinae Sacc. l. c. Sporen 10—12 μ lang, 4—5 μ dick.

Var. Sambuci Sacc. l. c. Sporen 12—14 μ lang, 6 μ dick.

An Aesten von *Sambucus* in den Ardennen.

Var. Forsythiae Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 142. Sacc., Syll. X. p. 321.

Sporen gerade oder wenig gebogen, 12—14 μ lang, 5 μ dick.
An abgestorbenen Aesten von *Forsythia viridissima* bei Saintes in Frankreich.

Var. laurina Cooke in Grevillea. Sacc., Syll. X. p. 321.

Sporen 18 μ lang, 5 μ dick.

An Aesten von *Laurus nobilis*, Kew in Grossbritannien.

Var. galiicola Passer., Diagn. di Funghi nuovi Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 466, No. 68. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, dunkelbraun; Sporen elliptisch, bräunlich, mit drei Querwänden, 12 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An trockenen Stengeln von *Galium Aparine* bei Parma in Norditalien.

3413. **H. acericola** Sacc., Mich. I. p. 216; Syll. III. p. 529.

Flecken fast kreisförmig, etwas ocherfarbig; Fruchtgehäuse linsenförmig, 80 μ im Durchmesser, blass-honigfarben; Sporen länglich, 8—10 μ lang, 4 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, gelbgrün; Sporenträger sehr kurz.

An Blättern von *Acer campestre* bei Selva in Norditalien.

Der *Hendersonia corylaria* Sacc. verwandt.

3414. **H. ambiens** Cooke in Grevillea XIV. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 318.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der erhöhten, der Länge nach durchbrochenen Oberhaut bedeckt, kugelig, mit Mündungspapille; Sporen schmal-elliptisch, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, blassbraun, 20 μ lang, 7—8 μ dick; Sporenträger den Sporen an Länge gleich, bald verschwindend.

An Zweigen von *Acer dasycarpum*, Kew in Grossbritannien.

Aesculus

3415. **H. aesculicola** Berl., Micr. Tosc. in N. G. Bot. ital. 1892, p. 167. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, schwarz; Sporen mit zwei Querwänden, ruffarbig, 16—18 μ lang, 4—6 μ dick.

Am unteren Theile der Frucht von Aesculus Hippocastanum bei Pisa in Etrurien (Toscana).

Ailanthus

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 11 μ lang, 4 μ dick.

An Zweigen von Ailanthus in ganz Europa.

3416. **H. samararum** Brun., Miscell. mycol. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 323.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig oder niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, blass russfarbig, 15—18 μ lang, 4,5—5 μ dick, die unterste Zelle hyalin.

An Samen von Ailanthus glandulosa bei Saintes in Frankreich.

Amelanchier

3417. **H. ambigua** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, bedeckt, dann hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, schwarz, am Scheitel geöffnet; Sporen länglich, gelbbraun, mit drei Querwänden, eingeschnürt, 15—18 μ lang, 4,5—5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Amelanchier, Spiraea und Solanum Dulcamara bei Saintes in Frankreich.

Der Hendersonia sarmentorum West. verwandt, aber die Sporen sind bedeutend länger.

Ammophila

3418. **H. culmiseda** Sacc., Syll. III. p. 437.

Syn. Hendersonia culmicola Cooke, Praecursor Monogr. Hendersoniae p. 23 nec Sacc.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen kurz lanzettförmig, mit drei Querwänden, dunkelbraun, 15 μ lang, 5 μ dick.

Auf Ammophila und Phragmites in Grossbritannien. ?

Ampelopsis

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 10—11 μ lang, 5 μ dick.

An Ranken von Ampelopsis hederacea.

Araucaria

3419. **H. Araucariae** Thüm. in Mycoth. univers. Sacc., Syll. III. p. 430.

Exs. Thüm., Mycoth. universalis No. 682.

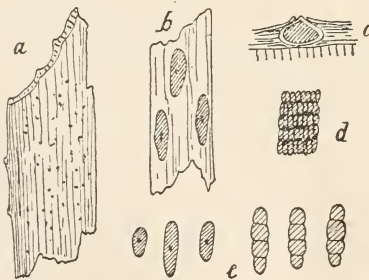
Fruchtgehäuse unecht, zerstreut, hervorbrechend, auf beiden Blattseiten, fast kegelförmig, klein, schwarz, die Epidermis durchbohrend; Sporen verlängert-tönnchentörmig, beidendig flach-abgestutzt, mit drei Querwänden, bei denselben unmerklich eingeschnürt, mit gleichen Zellen, kurzgestielt, schwach-dunkelbraun, 15μ lang, 5μ dick, ohne Stiel; Sporenträger (Stiel) hyalin, bald verschwindend, $4-5 \mu$ lang, im oberen Theile sehr leicht verbreitert.

An welkenden und trockenen Blättern von *Araucaria brasiliensis*, *Araucaria Bidwellii* und *Araucaria Cunninghamii* bei Görz und Strazig im österreichischen Litorale (Bolle) und bei Rom in Italien.

Arundo

3420. **H. Donacis** Sacc., Mich. I. p. 211; Syll. III. p. 438; Fungi ital. t. 1480.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, entfernt herdenweise, erst kugelig, dann der Länge nach zusammengedrückt, mit sehr kurzer, stumpfer Mündung; Gewebe kleinzellig-parenchymatisch,

Hendersonia Donacis Sacc.

- a. Ein Halmstückchen von *Arundo Donax* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein solches, schwach vergrössert.
 c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.
 d. Ein Theil der Fruchtgehäusewand, sehr stark vergrössert.
 e. Unreife und reife Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Saccardo, Fungi italici delin., Tab. 1480.

russfarbig; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf-abgerundet, 15 bis 18μ lang, 5μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, russfarbig.

An abgestorbenen Halmen von *Arundo Donax*, Padua in Norditalien, vergesellschaftet mit *Lophiostoma hygrophilum* Sacc., in dessen Entwicklungskreis der Pilz vielleicht gehört.

Mit *Hendersonia donacina* Mont. nicht zu vergleichen. Siehe unsichere etc. Arten.

Asparagus

3421. **H. asparagina** Fautr., Rev. mycol. 1889, p. 68. Sacc., Syll. X. p. 327.

Fruchtgehäuse zahlreich, punktförmig, schwarz, am Scheitel mit einem Porus geöffnet; Sporen elliptisch, stumpf, gelblich, mit drei Querwänden, 22—25 μ lang, 4 μ dick; Sporenträger hyalin.

An trockenen Stengeln von *Asparagus officinalis*, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Wahrscheinlich mit der folgenden Art identisch.

3422. **H. Asparagi** Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. de Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 466, No. 70. Sacc., Syll. X. p. 327.

Fruchtgehäuse in einem weisslichen Flecken, punktförmig, schwarz; Sporen fast cylindrisch, mit drei Querwänden, honigfarben, 22,5 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An Stengeln von *Asparagus officinalis* im botanischen Garten zu Parma.

Vielleicht Pycnidenform zu *Leptosphaeria punctoidea* Karsten, welche auf den gleichen Stengeln vorkommt.

Astragalus

3423. **H. Tragacanthae** Delacr., Bull. Soc. Myc. 1893, p. 187, tab. XII. fig. 5. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz-olivengrünlich, am Scheitel durchbohrt, 350 μ breit; Sporen mit drei Querwänden, bräunlich, 12—15 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An den Dornen von *Astragalus Tragacantha*, Marseille in Frankreich.

Baccharis

3424. **H. Coronillae** Cooke in Grevillea XII. p. 97. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, von der leicht erhöhten Oberhaut bedeckt, fast kugelig oder niedergedrückt; Sporen erst mit einer Querwand, elliptisch, braun, 12 μ lang, 6 μ dick, dann verlängert, eingeschnürt, leicht gekrümmt, mit drei Querwänden, 18 μ lang, 7 μ dick.

An Zweigen von *Baccharis halimifolia* und *Coronilla Emerus*, Kew in Grossbritannien.

Berberis

H. sarmentorum West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 10—12 μ lang, 4—5 μ dick.

An Zweigen von Berberis etc.

3425. **H. Berberides** Fautr. in Rev. mycol. 1890, p. 166. Sacc., Syll. X. p. 318.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, schwarz, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, oliven-russfarbig, mit 7—9 Querwänden, 30—36 μ lang, 4—5 μ dick.

An noch lebenden Zweigen von Berberis, Beaune, Côte d'Or in Frankreich.

Betula

3426. **H. polycystis** B. et Br., Annal. N. H. Ser. II. Vol. V. p. 374, No. 415. Sacc., Syll. III. p. 441.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 264.

Fruchtgehäuse kugelig, mit aschgrauen Flocken dicht bedeckt; Sporen breit, länglich-elliptisch, mehrzellig, in eine gallertartige Masse eingehüllt; Sporenträger mit Querwänden.

An trockenen Aesten von Betula alba in Grossbritannien.

Soll die Pycnidenform zu Pseudovalsa lanciformis (Fries) Cesati et De Notar. sein; Winter (Pilze etc. 2, p. 784) giebt jedoch als Pycnidenform des genannten Ascomyceten Coryneum disciforme Corda an. Uebrigens ist die Beschreibung der vorstehenden Art so mangelhaft, dass man zweifeln kann, ob sie überhaupt zu Hendersonia gehört. Es fehlt die Angabe der Dimensionen und der Farbe der Sporen. Das angegebene Exsicc. Rabenhorst's konnte ich leider nicht untersuchen.

3427. **H. punctoidea** Karsten, Sphaerops. Fenn. p. 36. Sacc., Syll. X. p. 324.

Fruchtgehäuse zerstreut, der Rinde eingesenkt, hervorbrechend, abgeplattet-kugelig, schwarz, punktförmig; Sporen länglich oder verlängert, gerade, mit 1—3 Querwänden, blass-russfarbig, 11—15 μ lang, 5 μ dick.

An glatter Rinde von Betula alba in Finnland (Edw. Nylander).

Der Hendersonia exigua Cooke verwandt.

Brachypodium

3428. **H. culmicola** Sacc., Mich. I. p. 210; Syll. III. p. 437.

Syn. *Hendersonia subseriata* Sacc., Fung. Venet. Ser. V. p. 207 (nec Desmaz.).

Fruchtgehäuse klein, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend, öfter reihenweise angeordnet; Sporen cylindrisch, 28—32 μ lang, 4 μ dick, mit 4—5 Querwänden, gelb.

An Scheiden von *Brachypodium pinnatum* und den Halmen kleinerer Gräser bei Padua in Norditalien, auch in Frankreich.

Var. intermedia Sacc., F. Venet. Ser. II. p. 322; Syll. III. l. c.

Sporen cylindrisch, gekrümmt, mit fünf Querwänden, beidendig abgerundet, 25 μ lang, 3 μ dick, gelblich.

Var. minor Sacc. l. c.

Sporen wie bei voriger Varietät, aber meistens nur mit drei Querwänden.

Beide Varietäten an Halmen verschiedener kleinerer Gräser in Norditalien.

Bromus

3429. **H. silvatica** Fautr., Rev. mycol. 1894, p. 160, tab. 150, fig. 6. Sacc., Syll. XI. p. 532.

Fruchtgehäuse sehr klein, abgeplattet, eingewachsen, am Scheitel durchbohrt; Sporen mit drei Querwänden, stäbchenförmig, schwach gefärbt, 16—20 μ lang, 3—4 μ dick.

Sporen von *Hendersonia silvatica* Fautrey.

Nach Fautrey in Rev. mycol. 1894, p. 160,
tab. 150, fig. 6.



An trockenen Blättern von *Bromus silvaticus*, Côte d'Or in Frankreich.

Broussonetia

3430. **H. Broussonetiae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958.

Fruchtgehäuse klein, nicht hervorbrechend; Sporen länglich, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, olivenfarbig, 17—18 μ lang, 10 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Broussonetia papyrifera* bei Saintes in Frankreich.

Calycanthus

— *H. sarmentororum* West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 191.

Sporen 12μ lang, 4μ dick.

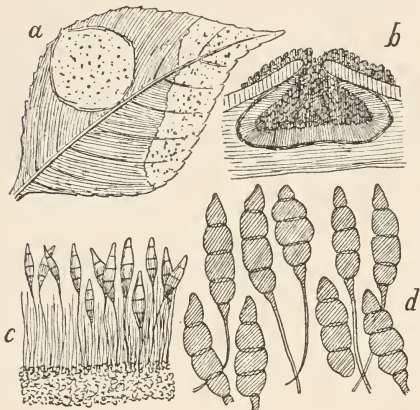
An Zweigen von *Calycantus floridus*.

Camellia

3431. *H. maculans* (Corda) Lév. Sacc., Syll. III. p. 427.

Syn. *Sporocadus maculans* Corda, Icones fungorum III. p. 24, fig. 66.

Fruchtgehäuse auf der Blattober- und Unterseite, in einem unbestimmten, weissen Flecken zerstreut, eingesenkt; Gewebe aus länglichen, ruffarbigigen Zellen bestehend; Sporen spindelförmig,



Hendersonia maculans
(Corda) Lév.

a. Ein Camellienblatt mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.

c. Ein Theil des Hymeniums mit Sporen und Sporenträgern, stark vergrössert.

d. Sehr stark vergrösserte reife Sporen.

Nach Corda, Icones III. p. 24,
tab. IV, fig. 66.

beidendig ziemlich spitzig, $20-22 \mu$ lang, $6-7 \mu$ dick, ruffarbig; Sporenträger stäbchenförmig, 25μ lang, $1,5 \mu$ dick, hyalin.

An Blättern von *Camellia* und *Quercus Ilex* in Böhmen; auch in Frankreich.

3432. *H. Camelliae* Passer. in Rev. mycol. 1887, p. 146. Sacc., Syll. X. p. 320.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, schwarz, mit der kleinen, kegelförmigen Mündung hervorbrechend; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, dunkel-kastanienbraun, $7,5-10 \mu$ lang, 5μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An trockenem oder noch lebenden Zweigen von *Camellia japonica*, Parma in Norditalien.

Capparis

— *H. biseptata* Sacc., Syll. III. p. 419. Siehe Nährpflanze *Jasminum*, p. 211.

Var. Capparidis Sacc. l. c.

Sporen bei den Querwänden mehr eingeschnürt, 14—15 μ lang, 7—7,5 μ dick.

An Zweigen von Capparis bei Conegliano in Norditalien (Spegazzini).

3433. **H. rupestris** Sacc. et Speg., Mich. I. p. 215; Syll. III. p. 433.

Flecken auf beiden Blattseiten fast kreisrund oder buchtig, nach Vertrocknung weiss, erhaben gelblich gerandet; Fruchtgehäuse linsenartig, punktförmig, 100—110 μ im Durchmesser, am Scheitel breit durchbohrt, von dünnhäutigem, zelligem, schwach ruffarbigem Gewebe; Sporen länglich-spindelförmig, 17—22 μ lang, 4,5—6 μ dick, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, bei der mittleren Querwand eingeschnürt, schwach-olivfarbig.

An Blättern von Capparis rupestris bei Susegana in Norditalien.

Caragana

3434. **H. septem-septata** Vestergr., Jahreskatalog der Wiener Kryptog. Tauschanst. 1897, p. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 955.

Fruchtgehäuse zerstreut, anfänglich von der geschwärzten Epidermis bedeckt, bald mit der punktförmigen Mündungspapille hervorragend, schwarz; Gewebe dünnhäutig, unregelmässig, un deutlich-parenchymatisch, ruffarbig; Sporen cylindrisch-spindelförmig, gerade oder selten etwas gekrümmt, kastanienbraun, typisch mit sieben Querwänden, kaum eingeschnürt, die beiden Endzellen länger und blasser; Sporenträger nicht sichtbar.

An lebenden Zweigen und Fruchtsielen noch hängender Hülsen von Caragana arborescens bei Upsala in Schweden.

Carex

3435. **H. riparia** Sacc., Mich. I. p. 124; Syll. III. p. 436.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, kugelig-linsenartig, punktförmig, 80—100 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von weitzelligem, ocher-ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, 40 bis 45 μ lang, 3,5—4 μ dick, etwas gekrümmt, beidendig leicht verschmälert-stumpf, mit 6—7 Querwänden, öfter mit 7—8 Oeltropfen, gelblich; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, aufwärts verschmälert, 20—30 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin.

An Blättern, vorzüglich auf der Unterseite von Carex riparia bei Finkenkrug nächst Spandau in der Mark Brandenburg in Deutschland (P. Magnus).

Der Pilz scheint der *Stagonospora macropus* sehr verwandt, unterscheidet sich jedoch durch die mit 6—7 Querwänden (nicht 3—6 Oeltropfen) versehenen, gelblichen Sporen.

3436. **H. distans** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. 1893, p. 224. Sacc., Syll. XI. p. 532.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, fast kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, russfarbig, 20—22 μ lang, 5—7 μ dick.

An trockenen Blättern von *Carex distans* bei Fouras in Frankreich.

Carpinus

3437. **H. Carpini** Sacc., Syll. III. p. 440.

Zerstreut, herdenweise, unter der Epidermis der Rinde nistend; Fruchtgehäuse kugelig, 1 mm im Durchmesser, niedergedrückt, mit olivenfarbigen Haaren besetzt, aber vorher kahl, schwarzbraun, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, beidendig stumpf oder an der Basis mit einem schiefen oder geraden Anhängsel oder gestielt, ein- bis siebenzellig, mit undeutlichen Querwänden, goldgelb, 52 μ lang, 14 μ dick.

An trockenen, berindeten Aesten von *Carpinus Betulus* in Deutschland.

Nach Fuckel Pycnidenform zu *Massaria Carpini* Fuck., Symb. myc. p. 153 = *Pleomassaria Carpini* (Fuckel) Sacc., Syll. II. p. 240. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 554.

3438. **H. carpinicola** Sacc., Syll. III. p. 440.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, herdenweise, niedergedrückt-kugelig; Sporen länglich-eiförmig, beidendig mit einem undeutlichen Anhängsel oder verschmälert, gestielt, mit 4—5 deutlichen Querwänden, dunkelbraun, 40 μ lang, 16 μ dick.

An berindeten Aesten von *Carpinus Betulus* im Rheingau.

Nach Fuckel Pycnidenform zu *Massaria carpinicola* Fuck., Symb. myc. p. 152. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 546.

Castanea

3439. **H. castaneicola** Delacr., Bull. Soc. Myc. 1893, p. 187, tab. XII. fig. 4. Sacc., Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse oberflächlich, schwarz, herdenweise, 150—200 μ im Durchmesser, mit der kegelförmigen Mündung hervorragend; Sporen dunkel-olivfarbig, mit drei Querwänden, 12 μ lang, 4 μ dick.

An entrindeten, eingegrabenen Wurzeln von *Castanea vulgaris* in Frankreich.

Clematis

3440. **H. calycina** Brun., Champ. Charente-infer. 1892, p. 36. Sacc., Syll. XI. p. 528.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, blass-olivfarbig, 18 μ lang, 6 μ dick.

An Ranken von *Clematis calycina* bei Saintes in Frankreich.

Convolvulus (Pharbis)

3441. **H. Letendreana** Sacc., Mich. I. p. 517; Syll. III. p. 433.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, 120—130 μ im Durchmesser, an der eingedrückten Mündung durchbohrt, von deutlich-zelligem, gelb-russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt oder fast keulenförmig, beidendig, besonders am Scheitel stumpf, 25—30 μ lang, 4 μ dick, mit 3—4 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, honigfarben.

An Stengeln von kultivirtem *Convolvulus (Pharbis)*, Rouen in Frankreich (Letendre).

Der *Hendersonia pulchella* Sacc. verwandt, von welcher sie sich jedoch durch kleinere, weniger septirte Sporen unterscheidet.

Var. muralis Sacc., Mich. II. p. 111; Syll. III. p. 433.

Fruchtgehäuse zuweilen zusammenfliessend und dann kleiner, nämlich 70 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig; Sporen 20 bis 25 μ lang, 2—3 μ dick, cylindrisch-keulenförmig, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, schwach olivfarbig, endlich bei der mittleren Querwand sehr leicht eingeschnürt.

An Stengeln von *Parietaria officinalis* in Frankreich (Brunaud).

Cornus

3442. **H. decipiens** Thüm., Mycoth. univers. Sacc., Syll. III. p. 421.

Exs. Thüm., Mycotheca universalis No. 577.

Fruchtgehäuse herdenweise, gerundet oder länglich, leicht erhöht, von der Epidermis bedeckt, dann frei, klein, schwarz, am Scheitel durchbohrt, in ausgebleichten Stellen der Epidermis; Sporen zahlreich, länglich-eiförmig oder fast eiförmig, beidendig stumpf, vierzellig, mit vier gleichen Zellen ohne Oeltropfen, sitzend, schwach dunkelbraun, fast durchscheinend, 13—14 μ lang, 6 bis 6,5 μ dick.

An abgestorbenen, noch hängenden Zweigen von *Cornus alba* bei Bayreuth in Bayern.

Unterscheidet sich von *Hendersonia Fiedleri* West. durch die sitzenden, braunen, eiförmigen Sporen ohne Oeltropfen.

3443. **H. Fiedleri** West. in Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 389. Sacc., Syll. III. p. 421.

Syn. Henders. Corni Fuck., Enum. Fung. Nass. No. 416, e. ic.; Symb. myc. p. 392.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 524.

Klotzsch, Herb. mycolog. No. 882.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 968 (Hend. Corni Fuck.); No. 1848 pr. p.

Fruchtgehäuse kugelig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, schwarz; Sporen gestielt, länglich, 15—18 μ lang, 4 μ dick, mit drei Querwänden, russfarbig, die unterste Zelle hyalin.

An Aesten von *Cornus sanguinea*, *Cornus alba* in Deutschland, Norditalien, Belgien und Grossbritannien.

Hendersonia Fiedleri in Rabenh., Fungi europaei No. 1848 ist zum Theile *Pestalozzia Veneta* * *P. tricupis* Sacc.

Var. Symphoricarpi Cooke in *Grevillea*. Sacc., Syll. X. p. 322.

Sporen mit drei Querwänden, 18 μ lang, 4 μ dick, blass gefärbt.

An Zweigen von *Symphoricarpus racemosus*, Kew in Grossbritannien.

3444. **H. cornicola** (DC. pr. p.) Lin n., Trans. 1859, fig. 146. Sacc., Syll. III. p. 427.

Syn. *Sphaeria cornicola* DC., Flor. Fr. p. 147 pr. p.

Flecken bei Vertrocknung ausbleichend; Fruchtgehäuse klein, zerstreut; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, blassbraun, 10 bis 15 μ lang; Sporenträger lang.

An Blättern von *Cornus* in Frankreich.

Sphaeria cornicola DC. ist zum Theile *Septoria*.

3445. **H. sanguinea** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 953.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, russfarbig, 8 μ lang, 5 μ dick, die unterste Zelle hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Cornus sanguinea* bei Saintes in Frankreich.

Coriaria

3446. **H. Coriariae** Brun., Suppl. Sphaeroid. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 318.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, bedeckt, dann hervorbrechend, mit einem Porus geöffnet, schwarz oder braun-schwarz,

häutig; Sporen elliptisch oder eiförmig-länglich, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, braun, 17—23 μ lang, 6—7 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Coriaria myrtifolia* bei Saintes in Frankreich.

Coronilla

— **H. Coronillae** Cooke. Sacc., Syll. X. p. 319. Siehe Nährpflanze *Baccharis*, p. 195.

Sporen 18 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden, braun.

An Zweigen von *Coronilla Emerus*.

Corylus

3447. **H. corylaria** Sacc., Mich. I. p. 216; Syll. III. p. 429.

Flecken gross, verschieden geformt, nach Vertrocknung fast ocherfarbig, braun umgeben; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz; Sporen verkehrt-eiförmig, abwärts ziemlich spitzig, am Scheitel etwas gerundet, 12 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht, sondern zuletzt nur bei der mittleren wenig eingeschnürt, schwach ruffarbig.

An welkenden Blättern von *Corylus Avellana* bei Selva in Norditalien.

Crataegus

— **H. fructigena** Sacc., Syll. III. p. 428. Siehe Nährpflanze *Prunus*, p. 226.

Var. Crataegi Allesch. in Berichte d. Bayerisch. Bot. Ges. Bd. V. 1897, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 954.

Sporen fast spindel- oder keulenförmig, abwärts verschmälert, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt, ohne Oeltropfen, schwach ruffarbig, 16—20 μ lang, 3—6 μ dick; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, hyalin, 20—24 μ lang, 1 μ dick.

An Früchten von *Crataegus Oxyacantha*, welche über Winter am Baum hingen, bei München in Bayern.

3448. **H. fructicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 954.

Fruchtgehäuse schwarz, fast kugelig, hervorbrechend; Sporen verlängert-länglich, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, olivenfarbig, 17,5 μ lang, 3 μ dick.

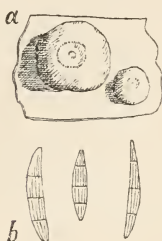
An vertrockneten Früchten von *Crataegus Oxyacantha* bei Saintes in Frankreich.

Höchst wahrscheinlich sind die beiden zuletzt aufgeführten Pilze identisch.

Cucurbita

3449. **H. Peponis** Roll., Rev. mycolog. 1894, p. 73, tab. 141, fig. 5. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse fast kugelig, häutig, schwarz, mit Mündungspapille, im Centrum niedergedrückt, 1 mm ca. im Durchmesser; Sporen zahlreich, cylindrisch, an beiden Enden verschmälert, mit



Hendersonia Peponis Rolland.

a. Zwei schwach vergrößerte Fruchtgehäuse, von oben gesehen.

b. Sehr stark vergrößerte reife Sporen.

Nach Rolland in Revue mycolog. 1894, p. 73.
tab. 141, fig. 5.

drei Querwänden, russfarbig, gerade oder etwas gekrümmt, 14 bis 22 μ lang, 2 μ dick.

An alter Rinde der Frucht von *Cucurbita Pepo*, Côte d'Or in Frankreich.

Cycas

3450. **H. Togniniana** Pollacci, Atti Ist. bot. Pavia, 2. Ser. V. 1896, p. 14 extr. tab. III. fig. 6, 6a, 18. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958.

Fruchtgehäuse fast kugelig, unter der Oberhaut hervorbrechend, von häutigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, gelb-russfarbig, vierzellig, 10—12 μ lang, 6—7 μ dick.

An lebenden Blättern von *Cycas revoluta* im botanischen Garten zu Genua in Norditalien.

Cydonia

3451. **H. foliorum** Fuck., Symb. myc. p. 392. Sacc., Syll. III. p. 427.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 256 unter *H. foliicola* Fuck.

Fruchtgehäuse unecht, bedeckt, in einem blasseren Flecken, schwarz, mit der fast kegelförmigen Mündung die Epidermis durchbohrend und schwarz besudelnd; Sporen lang-gestielt, länglich, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, gelb, 15 μ lang, 6—7 μ dick, die unterste Zelle hyalin.

An Blättern von *Cydonia*, *Populus nigra*, *Prunus domestica*, *Quercus*, *Salix Caprea* in Deutschland, Italien und Frankreich.

3452. **H. cydonicola** Thüm. et Passer. in Thüm., *Fungi pomicoli* p. 114. Sacc., *Syll.* III. p. 428.

Fruchtgehäuse sehr dicht herdenweise, fast eine körnige Kruste bildend, oft zusammenfliessend oder sich gegenseitig berührend, erhöht, unregelmässig, fast kugelig-kegelförmig, schwarz, verhältnissmässig gross, matt, eingesenkt; Sporen regelmässig, keulenförmig oder keulig-verkehrt-eiförmig, am Scheitel gerundet, an der Basis in einen hyalinen, steifen, fast gleichlangen, sehr bald verschwindenden Stiel verschmälert, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, schwach rauchfarbig, 10 μ lang, 5 μ dick.

An einer trockenen, nicht faulenden Frucht von *Cydonia sinensis* bei Parma in Norditalien (Passerini).

Cynodon

— **H. crastophila** Sacc., *Syll.* III. p. 438. Siehe Nährpflanze *Phragmites*, p. 220.

Var. Cynodontis-Dactyli Sacc. l. c.

Sporen 35 μ lang, 4 μ dick.

An Halmen von *Cynodon Dactylon* in Norditalien.

Daphne

3453. **H. Daphnes** Passer., *Fung. Gall. novi* in *Journ. d'Hist. nat.* 1885, No. 4. p. 16. Sacc., *Syll.* X. p. 323.

Flecken unbestimmt, ausbleichend; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, punktförmig, klein, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen erst länglich, einzellig, hyalin, endlich mit drei Querwänden, 15—20 μ lang, 5 μ dick, die beiden mittleren Zellen dunkelbraun, die beiden Endzellen spitzig, hyalin.

An Blättern von *Daphne indica* bei Saintes in Frankreich.

Delphinium

3454. **H. diversispora** (Preuss.) Sacc., *Syll.* III. p. 431.

Syn. *Sporocadus diversispora* Preuss., *Fungi Hoyersw.* No. 152.

Herdenweise, eingesenkt, etwas hervorbrechend, sehr klein, punktförmig; Fruchtgehäuse schwarz, fast kegelförmig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, fast spindelförmig, mit 1—2—3 Querwänden, fast dunkelbraun.

An trockenen Stengeln der Kräuter, vorzüglich von *Delphinium Ajax* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Epilobium

3455. **H. Epilobii** Fautrey in Rev. myc. 1889, p. 152. Sacc., Syll. X. p. 325.

Fruchtgehäuse reihenweise angeordnet, länglich, die Epidermis befleckend, von einem Porus durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, 12—16 μ lang, 5—6 μ dick, gelb; Sporenträger hyalin, bis 24 μ lang, 2 μ dick.

An Stengeln von *Epilobium tetragonum*, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Equisetum

3456. **H. Equiseti** Trail in Scot. Nat. I. p. 76. Sacc., Syll. X. p. 329.

Fruchtgehäuse bedeckt, mit kleiner Mündung, kugelig, ca. 180 μ im Durchmesser; Sporen blassbraun, spindelförmig oder cylindrisch, beidendig stumpf, 12—20 μ lang, 2—3 μ dick, mit drei Querwänden.

An abgestorbenen Stengeln von *Equisetum* in Schottland.

Euphorbia

— **H. Rubi** West. Sacc., Syll. III. p. 424. Siehe Nährpflanze *Rubus*, p. 232.

Forma Euphorbiae Brun., Miscell. Myc. II. p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse wie bei der typischen Form; Sporen 15 μ lang, 4 μ dick, ruffarbig, mit drei Querwänden, die unterste Zelle hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Euphorbia amygdaloides*, Le Breuil-Magné in Frankreich.

Evonymus

3457. **H. evomynea** Fautr. et Roll., Rev. mycol. 1892, p. 171. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse zusammenfließend, bedeckt, 250—350 μ im Durchmesser; Sporen kaum bräunlich, endlich mit sieben Querwänden, 30—35 μ lang, 3—4 μ dick, cylindrisch; Sporenträger kurz, schief.

An trockenen Zweigen von *Evonymus europaeus*, Côte d'Or in Frankreich.

Fagus

3458. **H. piriformis** Otth, Mittheil. d. nat. Gesellsch. in Bern 1866, p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 960.

Syn. *Hendersonia loricata* Sacc. et Roum. in Mich. II. p. 629; Syll. III. p. 440.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen - hervorbrechend, rindenbewohnend, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm

im Durchmesser, von kleinzelligem, parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen ei-verkehrt-birnförmig, 22—28 μ lang, 15—16 μ dick, am Scheitel gerundet, mit 2—3 Querwänden, nicht eingeschnürt, russfarbig, anfänglich mit Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 10—15 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An berindeten Aesten von *Fagus silvatica* in der Schweiz (Otth); bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Wahrscheinlich die Pycnidenform zu *Massaria loricata* Tul. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 543.

3459. **H. ligniseda** Fautrey, Rev. mycol. 1896, p. 69. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958.

Fruchtgehäuse niedergedrückt, verlängert, unregelmässig, weit geöffnet; Sporen zahlreich, erst gelb, dann schwarz, mit drei Querwänden, länglich, stumpf, 8—10 μ lang, 4,5 μ dick.

An altem Holze von *Fagus silvatica* in Frankreich.

3460. **H. Fautreyi** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958.

Syn. *Hendersonia lignicola* Fautr., Rev. myc. 1896, p. 69.

Hendersonia hedericola Fautr. in Rev. myc. 1890, p. 166. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse oberflächlich, fast kugelig, einsinkend, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen verlängert, mit 9—14 Querwänden, 35—48 μ lang, 4—6 μ dick, bei der Reife olivenfarbig und bei den Querwänden eingeschnürt.

An Hölzern verschiedener Bäume und Sträucher, vorzüglich von *Fagus silvatica* und *Hedera Helix* in Frankreich.

Forsythia

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 191.

Var. Forsythiae Brun. in Rev. myc. 1886, p. 142. Sacc., Syll. X. p. 321.

Sporen gerade oder wenig gekrümmt, 12—14 μ lang, 5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Forsythia viridissima* bei Saintes in Frankreich.

Fourcroya

3461. **H. Foureroyae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 346. Sacc., Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten zerstreut oder fast herdenweise, hervortretend, linsenförmig, sehr schwarz, in ausgebleichten Stellen der Blätter; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig ab-

gerundet, mit vier Querwänden, gerade, dunkelbraun, 10μ lang, 6μ dick; Sporenträger hyalin, gerade, kurz.

An trockenen Blättern von *Fourcroya gigantea*, Coimbra in Portugal.

Fraxinus

3462. **H. vagans** Fuck., Symb. myc. p. 392. Sacc., Syll. III. p. 419.

Syn. *Hendersonia Piri* Fuck., Enum. Fung. Nassov. No. 415 cum icone.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 525.

Fruchtgehäuse länglich, die Epidermis hernach durchbrechend, schwarz; Sporen lang-gestielt, länglich-elliptisch, vierzellig, gelb.

An Rinde der Aeste mehrerer Bäume, vorzüglich *Fraxinus*, *Pirus communis*, *Prunus domestica*, *Salix*, *Sorbus* in Deutschland und Norditalien.

3463. **H. hapalocystis** Cooke, Grevillea XVIII. p. 74. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, kaum wahrnehmbar; Sporen ziemlich gross, $45-50 \mu$ lang, 18μ dick, vierzellig; die mittleren Zellen breiter, hervorragend, schwarz-braun, fast schwarz, die Endzellen klein, hyalin, oft anhängselförmig.

An dünnen Aesten von *Fraxinus* bei Bristol in Grossbritannien. Der Sporengrösse nach gehört der Pilz zum Subgenus *Sporocadus* Sacc.

3464. **H. epixyla** Malbr. et Brun., Sphaerops. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, einsinkend, oberflächlich, schwarz, an der undeutlichen Mündung durchbohrt, gehäuft und einen schwarzen Flecken bildend; Sporen elliptisch-länglich, beidendig stumpf, mit zwei, selten drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, $15-20 \mu$ lang, $3,5-4 \mu$ dick, russfarbig.

An entrindetem Holze von *Fraxinus excelsior* bei Saintes in Frankreich.

Wegen der oberflächlichen, holzbewohnenden Fruchtgehäuse würde der Pilz in das Subgenus *Hendersoniella* zu stellen sein.

Galega

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 191.

Sporen $10-12 \mu$ lang, $4-5 \mu$ dick. An Aesten von *Galega* etc.

Galium

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 191.

Var. galicicola Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI, 1889, p. 466. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, dunkelbraun; Sporen elliptisch, bräunlich, mit drei Querwänden, 12 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An trockenen Stengeln von Galium Aparine bei Parma in Norditalien.

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze Sambucus, p. 235.

Var. Galiorum Sacc., Syll. III. p. 431 et Bull. Soc. Bot. Fr. 1893 p. 224 et Syll. XIV. p. 956.

Sporen mit sieben Querwänden, 30—40 μ lang, 5—6 μ dick, ruffarbig.

Auf Galium Mollugo in Norditalien und bei Saintes in Frankreich.

Gladiolus

3465. **H. Gladioli** Brun. in Rev. mycol. 1881, p. 14. Sacc., Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse eingewachsen oder hervorbrechend, schwarz, fast kugelig, niedergedrückt; Sporen gelb, cylindrisch oder cylindrisch-spindelförmig, verlängert, mit 10—12 Querwänden, 45—50 μ lang, 2—3 μ dick, mit Oeltropfen.

An abgestorbenen Stengeln von kultivirtem Gladiolus bei Saintes in Frankreich.

Gleditschia

3466. **H. Gleditschiae** Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 368. Sacc., Syll. III. p. 420.

Fruchtgehäuse schwarz, hervorbrechend, zu 2—8 gehäuft, von einem Porus durchbohrt; Sporen elliptisch, stumpf, braun, mit drei Querwänden; Sporenträger fadenförmig.

An Zweigen und Dornen von Gleditschia Triacanthus in Belgien.

Glyceria

3467. **H. atramentaria** Schroeter, Hedwigia 1878, p. 173. Sacc., Syll. III. p. 439.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2437.

Fruchtgehäuse fast kugelig, ca. 150 μ im Durchmesser, eingesenkt, mit der Mündung hervorbrechend und etwas hervorragend,

in einem schwärzlichen, elliptischen oder verlängerten, unregelmässigen, 1—3 mm langen, 1—2 mm breiten falschen Stroma eingebettet; Sporen lanzettförmig oder ei-spindelförmig, 14—18 μ lang, 4,5—5,5 μ dick, braun-olivfarben, mit 3—6 Oeltropfen (ob endlich mit Querwänden?); Sporenträger stäbchenförmig, 60 μ lang, hyalin.

An Blättern von *Glyceria aquatica* und *Glyceria flutians* in Deutschland.

Hedera

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 191.

Sporen braun, mit drei Querwänden, 10 μ lang, 5 μ dick, ruf-farbig. An Ranken von *Hedera* etc.

— **H. Fautreyi** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958. Siehe Nährpflanze *Fagus*, p. 206.

Syn. *H. hedericola* Fautr., Rev. mycol. 1890, p. 166. Sacc., Syll. X. p. 319.

Sporen mit 9—10 Querwänden, 35—48 μ lang, 4—6 μ dick, reif olivfarben.

An Holz von *Hedera Helix* in Frankreich.

Heracleum

3468. **H. Heraclei** Sacc., Mich. I. p. 213; Syll. III. 432.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig, mit ziemlich grosser Mündungspapille, schwarz; Sporen cylindrisch, beidseitig abgerundet, 20—22 μ lang, 5 μ dick, ziemlich gerade, anfänglich mit vier Oeltropfen, dann mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, gelblich-olivfarben.

An faulenden Stengeln von *Heracleum Sphondylium* bei Selva in Norditalien, vergesellschaftet mit *Acrothecium caulium* Sacc.

Humulus

3469. **H. Lupuli** Moug. et Lév. in Ann. Sc. nat. 1846, p. 289. Sacc., Syll. III. p. 434.

Fruchtgehäuse gedrängt, hervorbrechend, kugelig, schwarz, mit endlich abfallender Mündungspapille; Sporen verlängert-spindelförmig, mit 3—4 Querwänden, meistens gekrümmt; Sporenträger ziemlich lang.

An Ranken von *Humulus Lupulus* in den Vogesen in Frankreich.

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze *Sambucus*, p. 235.

Var. Lupuli Sacc. l. c. p. 431.

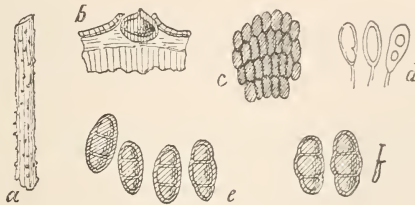
Sporen mit 9—11 Querwänden, $35\ \mu$ lang, $5\ \mu$ dick, gelbrussfarbig.

An Stengeln von *Humulus Lupulus* etc. in Frankreich.

Jasminum

3470. **H. biseptata** Sacc., Mich. I. p. 95; Fung. ital. tab. 96; Syll. III. p. 419.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, 80—90 μ im Durchmesser, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von häutig-kohligem, deutlich parenchymatischem Gewebe;



Hendersonia biseptata Sacc.

- a. Ein Aststückchen von *Jasminum officinale* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
- c. Ein Stück der Fruchtgehäusewand, sehr stark vergrössert.
- d. Stark vergrösserte, unreife Sporen mit den Sporenträgern.
- e. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen von *H. biseptata*.
- f. Sehr stark vergrösserte Sporen der Form *Capparidis* Sacc.

Nach Saccardo, *Fungi italici delin.* tab. 96.

Sporen elliptisch, anfänglich kurz-gestielt, einzellig, dann dreizellig, kaum eingeschnürt, die mittlere Zelle zuweilen kürzer, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, russfarbig.

An Zweigen von *Jasminum officinale* bei Vittorio in Norditalien.

— **Forma Capparidis** Sacc. l. c. Sporen bei den Querwänden mehr eingeschnürt, 14—15 μ lang, 7—7,5 μ dick. An Zweigen von *Capparis* bei Conegliano in Norditalien.

— **Forma Pruni-domesticae** Sacc. l. c. Sporen leicht eingeschnürt, 10 μ lang, 4—5 μ dick, blasser. An Zweigen von *Prunus domestica* bei Padua in Norditalien.

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze Acer, p. 191.

Sporen 10—12 μ lang, 4—4,5 μ dick, mit drei Querwänden, braun. An Zweigen von Jasminum officinale etc.

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze Sambucus, p. 235.

Var. Jasmini P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nat. Nantes IV. 1894, p. 36. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 957.

Sporen verlängert-spindelförmig oder fast keulenförmig, mit 8—10 Querwänden, nicht eingeschnürt, braun, gerade, 38 μ lang, 6 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Jasminum officinale, Saintes in Frankreich.

Juncus

3471. **H. Junci** Boy. et Jacz., Mat. mycol. Montpell. p. 44. Sacc., Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse fast kugelig, eingewachsen; Sporen stielrundlänglich, mit drei Querwänden, 12,5 μ lang, 5 μ dick, olivenfarbig. An Halmen von Juncus bei Montpellier in Frankreich.

— **H. crastophila** Sacc., Syll. III. p. 438. Siehe Nährpflanze Phragmites, p. 220.

Subspecies H. juncicola Sacc., Mich. II. p. 112; Syll. III. l. c.

Von der typischen Art verschieden durch schmälere Sporen; diese sind nämlich 30—35 μ lang, 3,5 μ dick, besitzen ebenfalls sieben Querwände und sind gelblich; Fruchtgehäuse hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz, $\frac{1}{8}$ mm im Durchmesser.

An Halmen von Juncus effusus bei Saintes in Frankreich.

Juniperus

3472. **H. notha** Sacc. et Briard, Fung. Gall. No. 2239; Syll. III. p. 430.

Fruchtgehäuse herdenweise, niedergedrückt-kugelig, fast oberflächlich, warzig, mündungslos, $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{8}$ mm im Durchmesser, von wenig deutlichem Gewebe; Sporen länglich-cylindrisch, 10—12 μ lang, 4 μ dick, beidendig abgerundet, gerade, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, oliven-russfarbig.

Auf der Unterseite der Blätter von *Juniperus communis* bei Troyes in Frankreich (Briard).

3473. *H. foliicola* (Berk.) Fuck., Symb. myc. p. 391. Sacc., Syll. III. p. 430.

Syn. *Podisoma foliicolum* Berk in Smith, Flor. Brit. V. p. 362 ?

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 414.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, braun-schwarz, fast kugelig, etwas elliptisch oder unregelmässig; Sporen elliptisch oder keulenförmig, stumpf, mit 3—5 Querwänden; Sporenträger fadenförmig, strahlig, verklebt.

An lebenden Blättern von *Juniperus communis* in Deutschland und Grossbritannien.

Lagenaria

3474. *H. lagenaria* Sacc., Mich. I. p. 212; Syll. III. p. 433; Fungi ital. t. 1478.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, ziemlich gross, von der Epidermis bedeckt, mit niedergedrückter Mündungspapille, an der Basis mit Hyphen bekleidet; Sporen länglich-spindelförmig, anfänglich

Hendersonia Lagenaria Sacc.

- a. Ein Theil der Frucht von *Lagenaria* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.
 c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit Sporenträgern.
 d. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.
 e. Ein Theil eines Fruchtgehäuses mit den Hyphen an der Basis.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1478.



kurz-gestielt, einzellig, hyalin, dann mit drei, selten mit zwei Querwänden, 20—22 μ lang, 7 μ dick, russfarbig, die beiden Endzellen wenig blasser.

An faulenden Früchten von *Lagenaria vulgaris* bei Padua in Norditalien.

Wahrscheinlich gehört hierher auch *Sphaeria mucosa* Kickx, Flor. cr. Flandr. I. p. 345, No. 48 (non Pers. nec. Fuck.)

Laurus

— *H. sarmentorum* West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 191.

Sporen 10—12 μ lang, 4,5—5 μ dick. An Zweigen von *Laurus nobilis* etc.

Var. *laurina* Cooke in Greville. Sacc., Syll. X. p. 321.

Sporen 18 μ lang, 5 μ dick. Auf *Laurus nobilis*, Kew in Grossbritannien.

Wahrscheinlich eine eigene Species, denn die Sporen sind viel länger als bei der typischen Form.

3475. *H. massarioides* F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. Vol. VIII. 1897 p. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 957.

Fruchtgehäuse etwas zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, stumpf, schwarz, am Scheitel durchbohrt, ca. $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, von ruffarbigem Gewebe; Sporen länglich oder fast keulenförmig, gross, gerade, zuweilen gekrümmt, anfänglich einzellig, dann mit mehreren (7—9) Querwänden, 30—36 μ lang, 5—6,5 μ dick, ohne Oeltropfen, goldgelb, öfter die beiden Endzellen blasser.

An trockenen Zweigen von *Laurus nobilis* in öffentlichen Anlagen in Siena in Norditalien.

Die Sporen scheinen anfänglich in eine Schleimschicht eingehüllt zu sein.

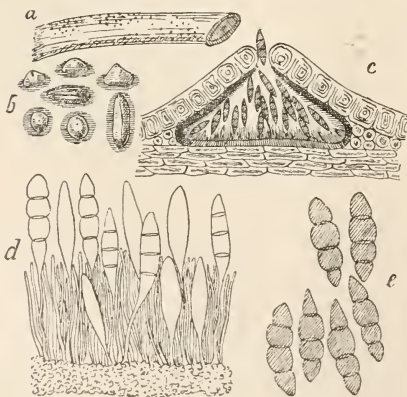
Lecidea

3476. *H. lichenicola* (Corda) Fries, Summa Veg. Scand. p. 416. Kickx, Flor. cr. Flandr. I. p. 391. Sacc., Syll. III. p. 439.

Syn. *Sporocadus lichenicola* Corda, Icon. III. p. 24, fig. 65.

Sporocadus rosicola Rabenh., Botan. Zeit. 1848, p. 294.

Hendersonia lichenicola
(Corda) Fries.



a. Ein Stückchen eines mit Flechten besetzten Astes von *Rosa canina* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Mehrere schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Ein senkrecht durchschnittenen, vergrössertes Fruchtgehäuse.

d. Ein Stück des Hymeniums mit Sporen und Sporenträgern.

e. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Corda, Icones III. p. 24, tab. IV, fig. 65.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, schwarz, glatt, fast kugelig, dann niedergedrückt, klein, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-spindelförmig, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, dunkelbraun; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin, länger als die Sporen.

An den Apothecien von *Lecidea luteola* bei Gand in Belgien und an Aesten von *Rosa canina*, die von einer Flechte befallen waren, in Böhmen.

Lilium

3477. **H. pura** Sacc., Mich. I. p. 211; Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse entfernt-herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, anfänglich kurz-gestielt, einzellig, hyalin, dann mit zwei, selten drei Querwänden, 16—18 μ lang, 7 μ dick, die beiden Endzellen fast hyalin, die mittlere oder die mittleren Zellen russfarbig, bei den Querwänden kaum eingeschnürt.

An faulenden Stengeln von *Lilium candidum*, Selva in Norditalien.

Livistona

— **H. Sabaleos** (Ces.) Sacc., Syll. III. p. 434. Siehe Nährpflanze *Sabal*, p. 233.

Var. Livistona Sacc., Fl. myc. Lusit. p. 19; Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, schildförmig, $\frac{1}{8}$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stielrund-spindelförmig, beidendig ziemlich spitzig, 14—15 μ lang, 4 μ dick, olivenhonigfarben.

An Blättern von *Livistona sinensis* im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Lonicera

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze *Sambucus*, p. 235.

Var. Xylostei Sacc. l. c. p. 431.

Sporen mit 9—11 Querwänden, 45 μ lang, 4 μ dick, russfarbig. An Zweigen von *Lonicera Xylosteum* in Norditalien.

3478. **H. Periclymeni** Oudem. Contr. Mycol. XIII. p. 47, tab. 9, fig. 29. Sacc. Syll. X. p. 322.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, fast kohlig, zusammengedrückt, 0,5 mm im Durchmesser, zwischen den Fasern der Rinde nistend,

mit der deutlichen Mündung die geschwärzte Oberhaut durchbohrend; Sporen zahlreich, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, 18—28 μ lang, 3,5—7 μ dick, blassbraun.



Sehr stark vergrösserte Sporen von
Hendersonia Periclymeni Oudem.

Nach Oudemans, Contr. Flor. mycol. des Pays-Bas XIII.
p. 47, tab. IX. fig. 29.

An Stämmen und Aesten von *Lonicera Periclymenum* bei Scheveningen in den Niederlanden.

Luzula

3479. **H. Luzulae** Westend., Bull. Acad. roy. Belg. II. Ser. Tom. XIX. No. 7, Mich. I. p. 210. Sacc., Syll. X. p. 328.

Syn. *Stagonospora Luzulae* (West.) Sacc., Syll. III. p. 451.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut, schwarz, eingesenkt, oval oder fast kugelig, mit der Mündung die geschwärzte, glänzende Epidermis durchbohrend; Sporen im reifen Zustande cylindrisch, braun, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, 15 μ lang, 3 bis 4 μ dick.

An Halmen und Scheiden von *Luzula pilosa* und *Luzula maxima* in Norditalien, Frankreich und Belgien.

Lychnis

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze *Sambucus*, p. 235.

Var. Lychnidis-dioicae Sacc. l. c. Sporen mit 9—10 Querwänden, 45 μ lang, 4,5 μ dick, ruffarbig. Auf *Lychnis dioica* in Norditalien.

Magnolia

3480. **H. Magnoliae** Sacc., Mich. I. p. 216; Syll. III. p. 426.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, unregelmässig, braun gerandet; Fruchtgehäuse entfernt-zerstreut, punktförmig, kugelig-linsenartig, 150 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-spindelförmig, 12—16 μ lang, 3—3,5 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, mit drei Querwänden, bei der mittleren Querwand kaum eingeschnürt, olivenfarbig.

An welken Blättern von *Magnolia grandiflora* bei Treviso in Norditalien und Perpignan in Frankreich.

Marubium

3481. **H. Marubii** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 326.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, 14μ lang, 5μ dick, braun.

An abgestorbenen Stengeln von *Marubium vulgare* bei Saintes in Frankreich.

Medicago

3482. **H. circinans** Sacc., Syll. III. p. 431.

Fruchtgehäuse in den Zotten einer *Rhizoctonia* oder in deren Nähe, der Rinde halb eingesenkt, kugelig, schwarz, runzelig, von mittlerer Grösse, fast mündungslos; Sporen an der Spitze einfacher Sporenträger, länglich-eiförmig, mit drei Querwänden, 32μ lang, 12μ dick, die beiden mittleren Zellen dunkel-violett, die beiden Endzellen kleiner und blasser.

An Wurzeln und dem unteren Stengeltheile von *Medicago sativa* im Rheingau.

Nach Fuck., Symb. p. 142 Pyenide zu *Byssothecium circinans* Fuck.

Mespilus

3483. **H. Mespili** West., Bull. Ac. roy. Belg. II. Ser. Tom. 12, No. 7. Sacc., Syll. X. p. 320.

Syn. *Stagonospora Mespili* (West.) Sacc., Syll. III. p. 446.

Flecken auf der Blattoberseite, zerstreut oder zusammenfliessend, gerundet oder unregelmässig, braun, im Centrum ausbleichend; Fruchtgehäuse wenige, klein, schwarz, zerstreut; Sporen erst hyalin, dann ruffarbig, oval, birnförmig, mit drei Querwänden.

An Blättern von *Mespilus* in Belgien.

Orchideae

3484. **H. importata** Allesch., Hedwigia 1895, p. 216. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 959.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise oder zerstreut, von einem blassen Flecken umgeben, punktförmig, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen verlängert-spindelförmig, beidendig stumpf, erst einzellig, dann mit zwei, später mit fünf Querwänden, die beiden Endzellen hyalin, die mittleren ruffarbig, bei den Querwänden kaum eingeschnürt, $12-16 \mu$ lang, $2,5-3,5 \mu$ dick. Sporenträger nicht beobachtet.

An Zwiebeln von kultivirten Orchideen in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München in Bayern.

Paeonia

3485. **H. Paeoniae** Allescher spec. nov.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, von verschiedener Grösse, fast kreisrund oder unregelmässig, oft zusammenfliessend, blassbraun, ungerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenförmig, schwarz; Sporen länglich oder keulenförmig, mit 2—3 Querwänden, bei denselben wenig eingeschnürt, olivenfarbig, 12—16 μ lang, 5 bis 6 μ dick; Sporenträger kurz, hyalin.

An welkenden Blättern von *Paeonia officinalis* in einem Garten zu Mittenwald in Oberbayern, vergesellschaftet mit *Phyllosticta* spec.

Parietaria

— **H. Letendreana** Sacc., Syll. III. p. 433. Siehe Nährpflanze *Convolvulus*, p. 201.

Var. muralis Sacc., Mich. II. p. 111; Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse zuweilen zusammenfliessend und dann 70 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig; Sporen 20—25 μ lang, 2 bis 3 μ dick, cylindrisch-keulenförmig, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, schwach olivenfarbig, endlich bei der mittleren Querwand sehr leicht eingeschnürt.

An Stengeln von *Parietaria officinalis* in Frankreich (Brunaud).

Paronychia

3486. **H. microphylla** Cooke in Grevillea XII. p. 38. Sacc., Syll. III. p. 432.

Fruchtgehäuse häutig, dunkelbraun, zusammengedrückt-kugelig, zerstreut, halbeingesenkt; Sporen cylindrisch, stumpf, gerade, mit drei Querwänden, blassbraun, 15 μ lang, 3,5 μ dick.

An Blättern von *Paronychia serpyllifolia* bei Luchon in Frankreich.

Philadelphus

3487. **H. coronaria** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 955.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, bedeckt, dann kaum hervorbrechend; Sporen elliptisch, fast ruffarbig, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, 10—12 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Philadelphus coronarius* bei Saintes in Frankreich.

Phlox

3488. **H. Phlogis** Brun., Esp. Sphaerops. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 325.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, fast kugelig, schwarz, unter der Oberhaut hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt; Sporen eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, 15μ lang, $4-5 \mu$ dick, gelb.

An abgestorbenen Stengeln von *Phlox paniculata* bei Saintes in Frankreich.

Phoenix

H. Sabaleos Ces. Sacc., Syll. III. p. 434. Siehe Nährpflanze *Sabal*, p. 233.

Var. Phoenicis Sacc., Syll. X. p. 326.

Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, ruffarbig, 12μ lang, $4-5 \mu$ dick.

An Blättern von *Phoenix dactylifera*, Coimbra in Portugal.

Phragmites

3489. **H. arundinacea** (Desm.) Sacc., Mich. I. p. 211; Syll. III. p. 436.

Syn. *Sphaeria arundinacea* Desm., Observ. sur le Sphaer. arund. et Godini 1846, p. 46.

Fruchtgehäuse reihenweise, ziemlich zusammengedrückt, hervorbrechend; Sporen spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, $28-30 \mu$ lang, $3,5 \mu$ dick, oliven-ruffarbig, mit 3—5 Querwänden.

An Halmen von *Phragmites communis* in Frankreich.

— **H. culmiseda** Sacc., Syll. III. p. 437. Siehe Nährpflanze *Ammophila*, p. 193.

Sporen mit drei Querwänden, 15μ lang, 5μ dick. Auf *Phragm. comm.* in Grossbritannien.

3490. **H. Phragmitis** Desm., 22. Not. p. 12. Sacc., Syll. III. p. 437.

Fruchtgehäuse eingewachsen, sehr klein, 170μ im Durchmesser, zahlreich, zerstreut, kugelig, schwarz, von der Epidermis bedeckt, mit der Mündung hervorbrechend; Mündungspapille von einem braunen Hofe umgeben, zuletzt abfallend; Sporen eiförmig-länglich, $15-20 \mu$ lang, 7μ dick, mit drei Querwänden, dunkelbraun.

An alten Scheiden von *Phragmites communis* in Frankreich.

3491. **H. Fuckelii** Sacc., Syll. III. p. 437.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, oft rasenförmig, mit Mündungspapille; Sporen spindelförmig, gekrümmt, mit 3 bis 4 Querwänden und 4—6 Oeltropfen, 26—56 μ lang, 6 μ dick, gelb.

An Halmen von *Phragmites communis* im Rheingau.

Nach Fuck., Symb. p. 137 Pycnide zu *Leptosphaeria arundinacea* (Sow.).

3492. **H. Arundinis** (Lib.) Sacc. Syll. III. p. 437.

Syn. *Sporocadus Arundinis* Libert in Roum., Rev. mycol. II. 1880, p. 23.

Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut, sehr klein, kugelig, schwarz, an der Basis behaart, mit punktförmiger Mündung; Sporen länglich, schwarz, mit 1—3 Querwänden, rankenförmig hervortretend.

An trockenen Halmen von *Phragmites communis* bei Malmedy in Rheinpreussen.

3493. **H. graminicola** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 288. Sacc., Syll. III. p. 438.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, eingewachsen, kugelig, innen schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen verlängert, mit 2—3 Querwänden, dunkelbraun, 22 μ lang, 5 μ dick.

An Blättern von *Phragmites* bei Neufchâtel in der Schweiz, bei Treviso in Norditalien und an Blättern von *Arundo Epigejos* in Frankreich.

3494. **H. vaginae** (Rabenh.) Kalchbrenner, Szepesi Gomb. p. 268, tab. II. fig. 6. Sacc., Syll. III. p. 438.

Syn. *Sphaeropsis vaginae* Rabenh., Botan. Zeitung 1858, p. 303.

Fruchtgehäuse klein, punktförmig, etwas eingewachsen, mit dem Scheitel hervorragend, zerstreut; Sporen gipfelständig, lang und fadenförmig gestielt, vierzellig, bei den Querwänden wenig eingeschnürt, fast halbmondförmig, beidendig ziemlich spitzig, hyalin, endlich dunkelbraun.

An den Scheiden von *Phragmites* in Deutschland und Ungarn.

3495. **H. erastophila** Sacc., Mich. I. p. 211; Syll. III. p. 438.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen stäbchenartig-spindelförmig, beidendig abgerundet, 35 μ lang, 5,5 μ dick, mit 7 bis 8 Querwänden, ohne Oeltropfen, ruffarbig.

An Halmen von *Phragmites communis* in Norditalien.

Var. Cynodontis-Dactyli Sacc., Syll. III. l. c.

Sporen jenen der typischen Art ähnlich, 35μ lang, 4μ dick. An Halmen von *Cynodon Dactylon* in Norditalien.

Subspecies II. juncicola Sacc., Mich. II. p. 112; Syll. III. l. c.

Von der typischen Art verschieden durch schmalere Sporen, nämlich von $30-35 \mu$ Länge, $3,5 \mu$ Dicke, mit gleichfalls sieben Querwänden und gelber Farbe. Fruchtgehäuse hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz, $\frac{1}{8}$ mm im Durchmesser.

An Halmen von *Juncus effusus* bei Saintes in Frankreich.

3496. **H. heterospora** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 466. Sacc., Syll. X. p. 327.

Fruchtgehäuse zerstreut, oft reihenweise angeordnet, zuerst bedeckt, eingewachsen, dann hervorbrechend, fast kugelig, schwarz, von häutigem, zelligem, bräunlichem Gewebe; Sporen kastanienbraun, von verschiedener Länge, die kürzeren kahnförmig, mit drei Querwänden, 12μ lang, 5μ dick, gemischt mit längeren, spindelförmigen Sporen, mit drei bis fünf, selten sieben Querwänden, $18-20 \mu$ Länge, 5μ Dicke.

An abgestorbenen Scheiden von *Phragmites communis* bei Vigheffio nächst Parma.

3497. **H. leptospora** Trail, Trans. Crypt. Scot. 1889, p. 45. Sacc., Syll. X. p. 328.

Fruchtgehäuse eingewachsen, zerstreut, mit kurzer Mündungspapille; Sporen keulig-spindelförmig, $10-13 \mu$ lang, 2μ dick, blassbraun, mit drei Querwänden, ohne Oeltropfen.

An abgestorbenen Blättern von *Phragmites communis* in Schottland.

Pinus

3498. **H. conorum** De Lacr., Bot. Zeit. 1863, p. 229. Sacc., Syll. III. p. 430; X. p. 324.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 540.

Fruchtgehäuse fast kugelig, mit kurzer Mündung, herdenweise, unter der Oberhaut, die Epidermis etwas erhebend; Sporen länglich-eiförmig, mit drei Querwänden, dunkelbraun, die unterste Zelle fast hyalin ($15-18 \mu$ lang, $6-8 \mu$ dick nach Celotti).

An Zapfen von *Pinus silvestris* und *Abies* etc. in Frankreich.

3499. **H. acuum** Karst., Symb. XVII. p. 162. Sacc., Syll. X. p. 324.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, elliptisch, fast mündungslos, schwarz, 0,2 mm lang; Sporen länglich-eiförmig, gewöhnlich in der Mitte verengt und am Scheitel verschmälert, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 15—16 μ lang, 6 μ dick, schwach russfarbig, die unterste Zelle fast hyalin; Sporenträger etwas ästig, fadenförmig, 46 μ lang, 1,5 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Pinus silvestris* bei Abo in Finnland.

3500. **H. montana** Vuill., Bull. Soc. Nancy 1896, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 958.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz-russfarbig, lange von der Oberhaut bedeckt, in schwach gefärbten, weitläufig zerstreuten Hyphen sitzend; Gewebe aus länglichen, russfarbigen Zellen bestehend; Sporen unregelmässig gekrümmt, mit drei, seltener mit zwei bis vier Querwänden, russfarbig, an der Basis abgestutzt, am Scheitel fast kegelförmig, mit körnigem Protoplasma, 29—34, seltener 35—42 μ lang, 3,5—4 μ dick; Sporenträger gerade, dünn, fast hyalin, einfach, 10 μ lang.

In braunen Flecken lebender Blättern von *Pinus montana* bei Sens in Frankreich.

Pirus

— **H. vagans** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 419. Siehe Nährpflanze *Fraxinus*, p. 208.

Sporen mit drei Querwänden, gelb. An der Rinde der Aeste von *Pirus communis*.

3501. **H. piricola** Sacc., Fungi Ven. Ser. II. p. 311; Syll. III. p. 428.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 578.

Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2145.

Flecken auf der Blattoberseite, von verschiedener Grösse, eckig, weisslich-ashgrau; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, klein, schwarz, zerstreut; Sporen eiförmig, mit 2—3 Querwänden, olivenfarbig, 10 μ lang, 5 μ dick.

An welkenden Blättern von *Pirus communis* in Deutschland und Norditalien.

3502. **H. Mali** Thüm., Contr. F. Litor. No. 138, tab. I. fig. 27. Sacc., Syll. III. p. 428.

Fruchtgehäuse schildförmig, auf der Blattoberseite, gross, zerstreut, flach, schwarz, in einem vertrockneten, aschgrauen, kreisrunden, von einem violetten Hofe umgebenen Flecken; Sporen keulenförmig, am Scheitel gerundet, an der Basis leicht verschmälert zugespitzt, mit 2—3 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, durchsichtig, schwach aschgrau, 12—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An lebenden Blättern von Pirus Malus bei Görz in Istrien.

3503. **H. subcorticia** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. VII. 2, 1891, p. 50, No. 40. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut, klein, fast kugelig, schwarz; Sporen verlängert-spindelförmig, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, erst hyalin, dann gelb-braun, die vorletzte Zelle hier und da aufgeblasen, 17,5 μ lang, 3,5—4 μ dick; Sporenträger nicht sichtbar.

An sich zersetzender, bisher stehender Rinde von Pirus Malus bei Baganzola in der Provinz Parma.

Planera

3504. **H. Planerae** Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 78. Sacc., Syll. X. p. 323.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, fast kugelig, schwarz, von dem hernach aufreissenden Periderm lange bedeckt; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, braun, 30 μ lang, 10—12 μ dick.

An Aesten von Planera, Kew in Grossbritannien.

Steht der Hendersonia vagans Fuck. am nächsten.

Platanus

3505. **H. Desmazieri** Mont., Cent VI. No. 92. Sacc., Syll. III. p. 440.

Syn. Stagonosporium Platani Preuss, Fung. Hoyersw. No. 336 (1853).

Hendersonia Platani Peck (später) sec. Saccardo.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 804. I. Ed.

Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3590.

Fruchtgehäuse eingesenkt, von der Rinde immer bedeckt und derselben anhaftend, dick, niedergedrückt-kugelig, zusammenfliessend, schwarz, innen grau, anfänglich mit Mündungspapille, endlich mit centralem Porus geöffnet; Sporen verkehrt-eiförmig, endlich braun, 40—45 μ lang, 20 μ dick, mit vier Oeltropfen und drei Querwänden,

zuletzt austretend und das Substrat schwarz besudelnd; Sporenträger länglich oder kegelförmig, hyalin.

An berindeten Aesten von *Platanus orientalis* und *Platanus occidentalis* in Deutschland; auch in Norditalien, Frankreich und Südamerika.

Pycnidenform zu *Massaria Platani* Ces. Cfr Winter, Pilze etc. 2, p. 548.

Polygonum

3506. **H. Polygoni** Rabenh. in Bot. Zeit. 1851, p. 455. Sacc., Syll. III. p. 434.

Hervorbrechend; Fruchtgehäuse am Scheitel durchbohrt; Kern ausfliessend; Sporen cylindrisch oder keulenförmig, mit 3—4 Querwänden, gestielt, olivenfarbig.

An Stengeln der *Polygonum*-Arten bei Triest in Istrien.

Populus

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 191.

Sporen 10—11 μ lang, 5 μ dick, mit drei Querwänden, braun. An Aesten von *Populus nigra* etc.

3507. **H. vulgaris** Desmaz., 22. Not. p. 12. Sacc., Syll. III. p. 427.

Auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse klein, eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig- oder eiförmig, schwarz, glänzend, dann am Scheitel aufreissend, in einem verschieden geformten, weisslichen oder grauen, vertrockneten Flecken fast herdenweise; Sporen elliptisch, stumpf, 15 μ lang, 6,5 μ dick, mit drei Querwänden, bräunlich.

An welkenden Blättern von *Populus* und *Rubus* in Frankreich.

— **H. foliorum** Fuck., Sacc., Syll. III. p. 427. Siehe Nährpflanze *Cydonia*, p. 204.

Sporen 15 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden, gelb. An Blättern von *Populus nigra* etc.

3508. **H. Aleides** Sacc., Mich. I. p. 215; Syll. III. p. 429.

Flecken der Blätter nach Vertrocknung weisslich, braun umgeben, fast kreisrund; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, beidendig, abgerundet,

11 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben etwas eingeschnürt, russfarbig.

An Blättern von *Populus nigra*, Vittorio in Norditalien.

Der *Hendersonia piricola* Sacc. verwandt.

3509. **H. populina** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 466, No. 69. Sacc., Syll. X. p. 324.

Flecken auf der Blattoberseite, scheibenförmig, grau-weisslich, zuweilen zusammenfliessend; Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, kugelig; Sporen elliptisch, beidendig fast spitzig, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, bräunlich, 12,5 μ lang, 5 μ dick.

An welken Blättern von *Populus alba* bei Vigheffio nächst Parma.

3510. **H. candida** Passer., Diagn. d. F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. VII. 2, 1891, p. 50, No. 41. Sacc., Syll. X. p. 324.

Flecken auf der Blattoberseite, scheibenförmig, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse punktförmig, mit dem Scheitel hervorbrechend; Sporen zahlreich, spindelförmig, mit 7—9 Querwänden, olivenfarbig, 33—44 μ lang, 5—6 μ dick.

An welkenden Blättern von *Populus alba*, vergesellschaftet mit *Septoria candida* (Fuck.?) Sacc. bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Prunus

— **H. biseptata** Sacc., Syll. III. p. 419. Siehe Nährpflanze *Jasminum*, p. 211.

Var. Pruni-domesticae Sacc. l. c. Sporen leicht eingeschnürt, 10 μ lang, 4—5 μ dick, schwach russfarbig. An Zweigen von *Prunus domestica* bei Padua in Norditalien.

— **H. vagans** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 419. Siehe Nährpflanze *Fraxinus*, p. 208.

An der Rinde der Aeste von *Prunus domestica* etc. in Deutschland etc.

— **H. foliorum** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 427. Siehe Nährpflanze *Cydonia*, p. 204.

Sporen mit drei Querwänden, gelb, 15 μ lang, 6—7 μ dick. An Blättern von *Prunus domestica* im Gebiete.

3511. **H. fructigena** Sacc., Mich. I. p. 212; Syll. III. p. 428.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, mit Mündungspapille, von kleinzellig-parenchymatischem, schwach ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, anfänglich kurz-gestielt, 23—25 μ lang, 6 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, mit kleinen Oeltropfen, schwach ruffarbig; Sporenträger kürzer als die Sporen.

An vertrockneten Früchten von *Prunus Cerasus* bei Padua in Norditalien.

3512. **H. conspurcata** Sacc., Bomm. et Rouss., Flor. myc. Belg. II. p. 37. Sacc., Syll. X. p. 320.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, 730—790 μ im Durchmesser, der Rinde eingesenkt und stets bedeckt, mit einem Porus geöffnet; Sporen eiförmig oder länglich-elliptisch, etwas gekrümmt, sehr ungleich, mit 1—3 Querwänden, 18—45 μ lang, 7—10 μ dick, ruffarbig, körnig, bei den Querwänden nicht eingeschnürt; Sporenträger? hyalin, einfach, 15—27 μ lang, 4 μ dick.

An Zweigen von *Prunus Padus* in Belgien in Gesellschaft von *Massaria conspurcata* (Wallr.) Sacc., dessen Pycnidenform dieser Pilz sicher ist.

Der beschriebene Pilz gehört in das Subgenus *Sporocadus* Sacc.

3513. **H. cerasella** Prill. et Delacr., Bull. Soc. Myc. 1891, p. 21, tab. III. fig. VII. Sacc., Syll. X. p. 320.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, dunkelbraun, circa 135 μ im Durchmesser, kugelig, mit 15 μ weitem Porus durchbohrter Mündungspapille und endophyllem, spärlichem, hyalinem Mycel; Sporen schwach braun, mit vier Querwänden, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, bei den Querwänden eingeschnürt, 22—24 μ lang, 9—10 μ dick; Sporenträger klein.

An abgestorbenen Blättern von *Prunus Avium*, die sterilen Flecken von *Coryneum Beijerinckii* bewohnend, Beaune, Côte d'Or in Frankreich.

Punica

3514. **H. Punicae** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889. p. 466, No. 76. Sacc., Syll. X. p. 320.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, kugelig, schwarz, durch die der Länge nach aufreissende Oberhaut hervorbrechend;

Sporen elliptisch oder birnförmig, mit drei Querwänden, bei den ziemlich dicken Querwänden dunkelbraun, im übrigen rauchfarbig, $12,5 \mu$ lang, 5μ dick; Sporenträger fadenförmig, hyalin, länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von Punica Granatum bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Quercus

— **H. maculans** (Corda) Lév. Sacc., Syll. III., p. 427. Siche Nährpflanze Camellia, p. 198.

Sporen 22μ lang, $6-7 \mu$ dick, russfarbig. An Blättern von Quercus Ilex etc. in Böhmen.

— **H. foliorum** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 427. Siche Nährpflanze Cydonia, p. 204.

Sporen 15μ lang, $6-7 \mu$ dick, mit drei Querwänden, gelb. An Blättern von Quercus etc.

3515. **H. eminens** Desmaz., 19. Not. p. 9. Sacc., Syll. III. p. 429.

Auf der Blattunterseite, fast frei; Fruchtgehäuse klein, 200μ im Durchmesser, fast kugelig, braun-schwarz, weich, mit endlich abfallender Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, blassolivfarbig, mit drei Querwänden, 15μ lang, 7μ dick.

An trockenen Blättern von Quercus Ilex in Frankreich.

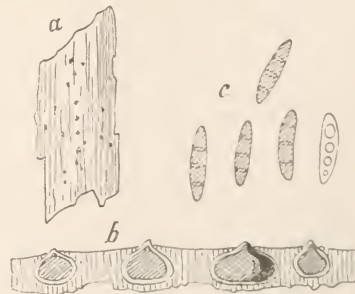
3516. **H. quercina** Sacc., Mich. I. p. 213; Syll. III. p. 441; Fungi ital. t. 1477.

Fruchtgehäuse dem Holze eingesenkt, fast kugelig, schwarz; Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, $16-18 \mu$ lang,

Hendersonia quercina Sacc.

- a. Ein Stückchen Eichenholz mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
 c. Sehr stark vergrösserte, reife und unreife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin.
 tab. 1477.



$3,5-4 \mu$ dick, gerade oder leicht gekrümmt, anfänglich einzellig, mit Oeltropfen, dann mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt,

braun-olivengrünlich, endlich aus dem Fruchtgehäuse ausgestossen und das Holz olivengrünlich besudelnd.

An faulendem Holze von Quercus, Selva in Norditalien, seltener.

Subspecies Viminis Roll. et Fautr., Rev. myc. 1894, p. 73, tab. 141, fig. 6. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse sehr klein, locker herdenweise, oberflächlich, häutig, mit Mündungspapille; Sporen cylindrisch oder cylindrisch-kugelförmig, d. h. am Scheitel breiter und abgerundet, hell ocher-



Sporen von Subspecies Hendersonia Viminis
Rolland et Fautrey.

Nach Rolland et Fautr. in Revue mycolog. 1894, p. 73,
tab. 141, fig. 6.

gelb, dann leicht rufschwarzlich-grünlich, mit drei Querwänden, bei denselben wenig oder nicht eingeschnürt, gerade oder leicht gekrümmt, 16—20 μ lang, 3—4 μ dick.

An alten, entrindeten Aesten von Salix viminalis, Côte d'Or in Frankreich.

Diese Form unterscheidet sich von der typischen Art durch die Form der Sporen und ihre viel weniger dunkle Farbe.

3517. H. trubicola Sacc., Syll. III. p. 441.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 60 pr. p.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, kugelig, ziemlich gross, stumpf, schwarz, mit undeutlicher Mündung; Sporen länglich, beidseitig stumpf, zuweilen gekrümmt, mit drei Querwänden, dunkelbraun, 14 μ lang, 4 μ dick.

An eichenen Weinbergspfählen im Rheingau.

Nach Fuckel Pyrenidenform zu Teichospora trubicola Fuck., Symb. p. 161 = Strickeria trubicola (Fuck.) Winter, Pilze etc. 2, p. 283.

Var. stercorea March., Champ. copr. VI. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 329.

Sporen kleiner, olivengrünlich-hyalin, 9 μ lang, 3,7 μ dick, seltener 12 μ lang, 3,7 μ dick, mit 1—3 Querwänden.

Auf von Mist beschmutztem Holze in Belgien.

Rhamnus

3518. **H. mammillana** (Fries) Curr., Linn. Trans. XXII. 1859, fig. 85. Sacc., Syll. III. p. 420.

Syn. *Sphaeria mammillana* Fries, Syst. Myc. II. p. 487.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, schwarz, niedergedrückt-kugelig, von der schildförmig geschwärtzten Epidermis bedeckt; Sporen braun, mit drei Querwänden oder mit viertheiligem Inhalte von verschiedener Grösse, 12—18 μ lang.

An Aesten von *Rhamnus* in Schweden und Grossbritannien.

3519. **H. rhamnicola** Cooke, Praecursor Monogr. Henders. p. 21. Sacc., Syll. III. p. 421.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen verlängert-elliptisch, mit drei Querwänden, dunkelbraun, 20 μ lang, 9 μ dick.

An Aesten von *Rhamnus* in Grossbritannien.

Rhododendron

3520. **H. Rhododendri** Thüm., Contr. Funghi Litor. No. 310. Sacc., Syll. III. p. 429.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, fast kugelig, schwarz, in einem sehr unregelmässigen, nach Vertrocknung braungrauen, von einer dunkleren Zone umgebenen Flecken; Sporen lanzettlich-cylindrisch, beidendig etwas verschmälert-abgerundet, mit 3—4 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, gerade, dunkelbraun, 8—12 μ lang, 4 μ dick.

An Blättern von *Rhododendron hirsutum* bei Plezzo im Litorale.

3521. **H. Oudemansii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 960.

Syn. *Hendersonia Rhododendri* Oudem., Contr. Fl. myc. d. Pays-Bas XV. p. 15. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen elliptisch, violett, mit drei Querwänden, oben abgerundet, unten verschmälert, die unterste Zelle hyalin, 14 μ lang, 7 μ dick.

An Zweigen von kultivirtem, baumartigem *Rhododendron*, in Gesellschaft von *Apiosporum Rhododendri*, Haag in den Niederlanden.

Der Autor (Prof. Oudemans) bemerkt, dass die Fruchtgehäuse infolge des Alters schon ausgefallen gewesen seien.

Ribes

3522. **H. Malvacei** Brun., Fl. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. Nat. de l'Ouest, p. 219. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse schwarz, fast kugelig, bedeckt, längs der Holzfasern angeordnet; Sporen mit drei Querwänden, russfarbig, 15 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Ribes malvaceum* bei Saintes in Frankreich.

3523. **H. Ribis-alpini** Fautr., Rev. mycol. 1892, p. 171. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, schwarz, von der Oberhaut bedeckt, länglich, kaum hervorbrechend; Sporen mit drei Querwänden, dunkelbraun, spindelförmig, stumpf, 18μ lang, 6μ dick, die unterste Zelle fast hyalin und etwas spitzig; Sporenträger 18μ lang, 2μ dick.

An lebenden Aesten von *Ribes alpinum* in den Felsen von Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

3524. **H. Grossulariae** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam 1897, p. 88. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 954.

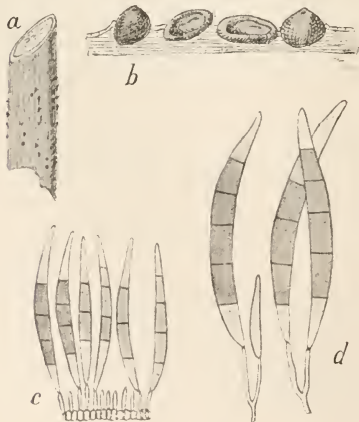
Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-linsenförmig, häutig, ruffarbig, mit einem kleinen, centralen Porus geöffnet; Sporen spindelförmig, honigfarben, mit drei Querwänden, beidendig stumpf, $14-17 \mu$ lang, $4-4,6 \mu$ dick.

An Aesten von *Ribes Grossularia* in Holland.

Robinia

3525. **H. fusarioides** Sacc., Mich. I. p. 213; Fung. ital. del. tab. 1475; Syll. III. p. 426.

Fruchtgehäuse durch das weissliche Periderm hervorbrechend-oberflächlich, schwarz, fast kugelig oder durch Einsinken fast tonnenförmig, ohne Mündungspapille; Sporen spindelförmig, $35-38 \mu$ lang,



Hendersonia fusarioides Sacc.

a. Ein Aststückchen von *Robinia Pseudacacia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vier schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Stark und d. sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1475.

4—5 μ dick, etwas ungleich, gekrümmt, mit 3—5 Querwänden, blass oliven-russfarbig, die beiden Endzellen hyalin; Sporenträger ästig oder gabeltheilig.

An härterer Rinde von Robinia Pseudacacia bei Conegliano in Norditalien und an Quercus Suber in Algier.

Von Hendersonia Arcus B. et Br. durch das russfarbige (nicht blaue) Gewebe und durch die fast olivenfarbigen Sporen mit öfter fünf Querwänden verschieden.

3526. **H. obscura** Passer. in Brun., Miscell. myc. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse klein, hervorbrechend, mit unscheinbarer Mündungspapille, zuweilen genabelt, hier und da gehäuft und einem russfarbigen, aus fadenförmigem Gewebe bestehenden Stroma eingesenkt; Sporen elliptisch oder fast spindelförmig, mit 3—5 Querwänden, bei denselben mehr oder weniger eingeschnürt, braun, 12—17 μ lang, 5—7 μ dick; Sporenträger fadenförmig, lang, rasch verschwindend.

An abgestorbenen Aesten von Robinia Pseudacacia, Clermont-Ferrand in Frankreich.

Rosa

3527. **H. Henriquesiana** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 148 in Rev. mycol. 1884, p. 34, tab. 42, fig. 7. Sacc., Syll. III. p. 427.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen spindelförmig, beidendig ziemlich spitzig, gerade, 14—18 μ lang, 4—6 μ dick,

Hendersonia Henriquesiana

Sacc. et Roum.

a. Eine faulende Frucht von Rosa villosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo et Roumeguère, Reliq. Libert. Ser. IV. in Rev. mycol, 1884, p. 34, tab. 42, fig. 7.



mit drei Querwänden, honig-russfarbig, die unterste Zelle hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, hyalin, 20—22 μ lang, 2 μ dick.

An faulenden Früchten von *Rosa villosa* bei Malmedy in den Ardennen in der preussischen Rheinprovinz.

Nähert sich der *Hendersonia Fiedleri* West.

3528. **H. Rosae** Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 389. West., 5. Not. p. 15. Sacc., Syll. X. p. 319.

Fruchtgehäuse öfter zerstreut, in einem blassen Flecken sitzend, klein, schwarz, etwas hervortretend, von der Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, braun.

An abgestorbenen Zweigen von Rosen in Belgien.

3529. **H. rubiginosa** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 955.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, kaum hervorbrechend; Sporen länglich oder fast spindelförmig, ruffarbig, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, alle Zellen gleichgefärbt, 10 bis 10,5 μ lang, 5 μ dick.

An trockenen Früchten von *Rosa rubiginosa* bei Saintes in Frankreich.

3530. **H. canina** P. Brun., l. c. Sacc. et Sydow, l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, fast kugelig, bedeckt, zuweilen kaum hervorbrechend; Sporen verlängert-länglich oder fast spindelförmig, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, ruffarbig, 12—15 μ lang, 4,5—5 μ dick, die unterste Zelle hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Rosa canina* bei Saintes in Frankreich.

Rubus

3531. **H. Rubi** (West.) Sacc., Mich. I. p. 214; Syll. III. p. 424. Syn. H. sarmentorum West. var. *Rubi* West. sec. Sacc.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, niedergedrückt-kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporen elliptisch, 12—18 μ lang, 5—6 μ dick, mit drei Querwänden, ruffarbig, die unterste Zelle durchsichtig.

An Ranken von *Rubus fruticosus* in Norditalien, Frankreich und Belgien.

Forma Lonicerae Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 321.

Sporen 18—20 μ lang, 6—8 μ dick, gerade oder kaum gekrümmt, bei den Querwänden eingeschnürt.

An abgestorbenen Ranken von *Lonicera Caprifolium* bei Saintes in Frankreich.

Forma Vitis Brun. l. c. Sacc. l. c.

Sporen 15—18 μ lang, 8 μ dick, bei den Querwänden eingeschnürt. An abgestorbenen Reben von *Vitis vinifera* bei Saintes in Frankreich.

Forma Rubi-Idaei Brun. l. c. Sacc. l. c.

Sporen elliptisch oder fast länglich-keulenförmig, 18—20 μ lang, 8 μ dick, bei den Querwänden eingeschnürt.

An abgestorbenen Ranken von *Rubus Idaeus* bei Saintes in Frankreich.

Forma Euphorbiae Brun., *Miscell. myc.* II. p. 37. Sacc., *Syll.* XI. p. 530.

Fruchtgehäuse wie bei der typischen Art; Sporen 15 μ lang, 4 μ dick, ruffarbig, mit drei Querwänden, unterste Zelle hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Euphorbia amygdaloides*, Le Breuil-Magné in Frankreich.

— **H. vulgaris** Desm. Sacc., *Syll.* III. p. 427. Siehe Nährpflanze *Populus*, p. 224.

Sporen 15 μ lang, 6,5 μ dick, mit drei Querwänden, bräunlich. An welken Blättern von *Rubus*.

Ruscus

3532. **H. ruscicola** (Rabenh.) Sacc., *Syll.* III. p. 436.

Syn. *Sporocadus ruscicola* Rabenh., *Hedwigia* 1852, p. 287.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen gerade, cylindrisch oder spindelförmig, mit drei Querwänden, kurz-gestielt, dunkelbraun; Stiel (Sporenträger) hyalin.

An Aesten oder Cladodien von *Ruscus* in Deutschland.

Sabal

3533. **H. Sabaleos** Ces., *Hedwigia* 1882, p. 10. Sacc., *Syll.* III. p. 434.

Exs. Rabenhorst, *Fungi europaei* No. 2661.

Fruchtgehäuse von der hernach sternförmig aufreissenden Oberhaut bedeckt, punktförmig, von körnigem Gewebe; Sporen cylindrisch, mit drei Querwänden, beidendig sehr stumpf, 12—16 μ lang, 5 μ dick.

An trockenen Fiedern der Blätter von *Sabal Adansonii*, Süditalien.

Vielleicht eine *Stagonospora*? Sacc. l. c.

Var. Phoenicis Sacc., Syll. X. p. 326.

Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, russfarbig, 12 μ lang, 4 μ dick.

An Blättern von *Phoenix dactylifera*, Coimbra in Portugal.

Var. Livistonae Sacc., Flor. Myc. Lusit. p. 19; Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, scheibenförmig, $\frac{1}{8}$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen stielrundspindelförmig, beidendig, etwas spitzig, 14—15 μ lang, 4 μ dick, oliven-honigfarbig.

An Blättern von *Livistona sinensis* im botanischen Garten von Coimbra in Portugal.

3534. H. monspeliensis Celotti, Mic. Montpell. p. 27. Sacc., Syll. X. p. 326.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, oberflächlich, schwarz, mit kurzer Mündung, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, beidendig spitzig, mit 6—7 Querwänden, 25—28 μ lang, 5—7 μ dick, mit Oeltropfen, braun.

An trockenen Blättern von *Sabal Palmetto*, Montpellier in Frankreich.

*Salix***3535. H. salicina** Sacc., Syll. III. p. 425.

Fruchtgehäuse unecht, unter der Oberhaut, schildförmig und zusammenfließend, 2 mm im Durchmesser, grau, innen dunkelbraun, compact; Sporen sehr lang gestielt, mit bald abfallendem Stiele, länglich, oben stumpfer, mit drei Querwänden, gelb, 16 bis 18 μ lang, 6 μ dick.

An berindeten Aesten von *Salix aurita* im Rheingau.

Vielleicht ein *Coryneum*? Sacc. l. c. Nach Fuckel Pyenidenform zu *Cucurbitaria Hendersoniae* Fuck., Symb. myc. p. 172 = *Melanomma Hendersoniae* Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 243.

— **H. vagans** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 419. Siehe Nährpflanze *Fraxinus*, p. 208.

Sporen länglich-elliptisch, vierzellig, gelb. An der Rinde der Aeste von *Salix*.

— **H. foliorum** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 427. Siehe Nährpflanze *Cydonia*, p. 204.

Sporen 15 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden, gelb. An Blättern von *Salix Caprea* etc.

— **H. quercina** Sacc., Syll. III. p. 441. Siehe Nährpflanze *Quercus*, p. 227.

Subspecies II. Viminis Roll. et Fautr., Rev. myc. 1894, p. 73, tab. 150, fig. 6. Sacc., Syll. XI. p. 930.

Diese Form unterscheidet sich von der typischen Art durch die Gestalt und viel weniger dunkle Farbe der Sporen.

An alter *Salix viminalis*, Côte d'Or in Frankreich.

Sambucus

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 191.

Var. Sambuci Sacc. l. c.

Sporen 12—14 μ lang, 6 μ dick. An Aesten von *Sambucus* in den Ardennen.

3536. **H. Sambuci** Müller in Herb. Sacc., Mich. I. p. 213; Syll. III. p. 422.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, mit kugeliger Mündungspapille, schwarz, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann frei; Sporen länglich-spindelförmig, 10—12 μ lang, 3 μ dick, mit 1 bis 3 Querwänden, oliven-russfarbig.

An berindeten Aesten von *Sambucus nigra* in Deutschland, Oberitalien und Sibirien.

Var. detecta Sacc. l. c.

Sporen 16—18 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit drei Querwänden, olivenfarbig.

An entrindeten Aesten von *Sambucus* in Frankreich (Letendre).

3537. **H. hirta** (Fries pr. p.) Curr., Simpl. Sphaer. p. 324. Sacc., Syll. III. p. 422.

Syn. *Sphaeria hirta* Fries, Syst. myc. II. p. 483 pr. p.

Fruchtgehäuse bedeckt, klein, niedergedrückt, etwas unregelmässig, zart behaart, schwärzlich, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen länglich, mit drei Querwänden, braun, 12—15 μ lang, 4 bis 5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Sambucus racemosa* in Deutschland und Schweden.

Wahrscheinlich Pyenidenform zu *Massaria hirta* (Fries) Fuck., Symb. p. 155. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 549.

3538. **H. pulchella** Sacc., Mich. I. p. 112; Syll. III. p. 430.
Syn. *H. macrospora* Sacc., Mycol. Ven. p. 199, tab. XVII. fig. 24 (non B. et Br.).
H. Saccardiana Cooke, Praecurs. Monogr. Henders. p. 21.

Fruchtgehäuse eingewachsen - etwas hervorragend, fast kugelig, mit kurzer Mündungspapille, schwarz; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit 7—9 Querwänden, 30 μ lang, 6 μ dick, gelblich, dann dunkler.

An Zweigen von *Sambucus nigra* in Norditalien.

Var. Galiorum Sacc. l. c.; Syll. XIV. p. 956.

Sporen mit sieben Querwänden, 30—40 μ lang, 5—6 μ dick, russfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von *Galium Mollugo* in Norditalien und bei Saintes in Frankreich.

Var. Jasmini P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nantes IV. 1894, p. 36.
Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 957.

Sporen verlängert-spindelförmig oder fast keulenförmig, mit 8—10 Querwänden, nicht eingeschnürt, braun, gerade, 38 μ lang, 6 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Jasminum officinale* bei Saintes in Frankreich.

Var. Lupuli Sacc., Syll. III. p. 431.

Sporen mit 9—11 Querwänden, 35 μ lang, 5 μ dick, gelbrussfarbig.

An abgestorbenen Stengeln von *Humulus Lupulus* in Frankreich.

Var. Lychnidis-dioicae Sacc. l. c.

Sporen mit 9—10 Querwänden, 45 μ lang, 4,5 μ dick, russfarbig.
Im nördlichen Italien.

Var. Saponariae Sacc. l. c.

Sporen mit 9—10 Querwänden, 40 μ lang, 5 μ dick, olivenrussfarbig.

Im nördlichen Italien.

Var. Xylostei Sacc. l. c.

Sporen mit 9—11 Querwänden, 45 μ lang, 4 μ dick, russfarbig.
Auf *Lonicera Xylosteum* im nördlichen Italien.

Saponaria

— **H. pulchella** Sacc., Syll. III. p. 430. Siehe Nährpflanze *Sambucus*.

Saxifraga

3539. **H. Saxifragae** Fautr. et Roll., Rev. mycol. 1894, p. 160, tab. 150, fig. 5. Sacc., Syll. XI. p. 529.

Fruchtgehäuse 100 μ im Durchmesser, fleckenbewohnend; Sporen mit 2—3 Querwänden, 12—16 μ lang, 3—4 μ dick, schwach gefärbt.

Sporen von *Hendersonia Saxifragae* Fautr. et Rolland.

Nach Fautrey et Rolland in Revue Mycol. 1894,
p. 160, tab. 150, fig. 5.



An trockenen Blättern von *Saxifraga crassifolia*, Côte d'Or in Frankreich.

Scirpus

3540. **H. sessilis** Mont., Centur. VI. No. 31; Syll. crypt. No. 936. Sacc., Syll. III. p. 436.

Fruchtgehäuse reihenweise, klein, kugelig, aus den Ritzen der Halme hervorbrechend, punktförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen länglich, stumpf oder an beiden Enden zuweilen verschmälert, mit drei Querwänden, fast sitzend, endlich bräunlich, 10 μ lang, 3 μ dick.

An trockenen Halmen von *Scirpus Holoschoenus* in Frankreich.

Forma major P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1888 p. 18 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 959.

Sporen oval oder oval-länglich, bei den Querwänden leicht eingeschnürt, 15—18 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An abgestorbenen Halmen von *Scirpus Holoschoenus* bei Fouras in Frankreich.

Solanum

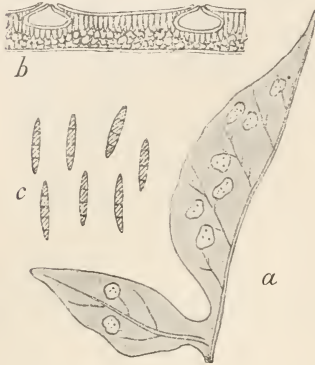
3541. **H. Solani** Karst., Hedwigia 1884, p. 19; Sphaerops. Fenn. 1890, p. 36, No. 7. Sacc., Syll. III. p. 433.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, durch die Rinde hervorbrechend, fast kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, von mittlerer Grösse; Sporen länglich, beidendig sehr stumpf, gerade oder gewunden, mit 3—7, meistens 3 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, schwach ruffarbig, 12—22 μ lang, 4,5—6,5 μ dick.

An trockenen Stengeln und Aesten von *Solanum Dulcamara* bei Abo in Finnland.

3542. **H. Dulcamarae** Sacc., Mich. I. p. 215; Syll. III. p. 433; Fungi ital. t. 1479.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, fast kreisrund; Fruchthöhle punktförmig, wenige, linsenförmig, schwarz; Sporen cylindrisch,



Hendersonia Dulcamarae Sacc.

a. Theil eines Blattes von *Solanum Dulcamara* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnitene Fruchthöhle.

c. Sehr stark vergrösserte reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1479.

drisch, 14μ lang, 4μ dick, ziemlich gerade, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, olivenfarbig.

An Blättern von *Solanum Dulcamara* bei Selva in Norditalien.

— **H. ambigua** Brun. Sacc., Syll. X. p. 319. Siehe Nährpflanze *Amelanchier*, p. 193.

An abgestorbenen Zweigen von *Solanum Dulcamara* bei Saintes, Pons in Frankreich.

Sorbus

3543. **H. Torminalis** Sacc., Fung. Ven. Ser. V. p. 207; Syll. III. p. 429.

Flecken auf der Blattoberseite, braun, vertrocknet, breit; Fruchthöhle (unecht?) linsenförmig, schwarz, $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser, ziemlich entfernt; Sporen länglich, $12-15 \mu$ lang, 6μ dick, sechszellig, die unterste Zelle hyalin, die übrigen braun; Sporenträger fadenförmig, 12μ lang, hyalin.

An welken Blättern von *Sorbus Torminalis* im Walde bei Montello in Norditalien.

Verwandt der *Hendersonia foliorum* Fuck.

Var. Ariae Briard et Har., Rev. mycol. 1891, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 320.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, fast kreisrund, kastanienbraun, nicht begrenzt, $5-7$ mm im Durchmesser; Fruchthöhle

gehäuse zerstreut, linsenförmig, sparsam, schwarz, 180—200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, ziemlich stumpf, mit drei Querwänden, nicht oder kaum eingeschnürt, die beiden mittleren Zellen braun, die beiden Endzellen fast hyalin, 14—16 μ lang, 5—6 μ dick.

An der Oberseite der Blätter von *Sorbus Aria* bei Trenay, Aube, in Frankreich.

Sorghum

3544. **H. eustoma** Sacc., Fung. Ven. Ser. II. p. 319; Syll. III. p. 436.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, klein; Sporen verlängert-spindelförmig, etwas gekrümmt, 30 μ lang, 3 μ dick, mit drei Querwänden, gelblich.

An Halmen und Blattstielen von *Sorghum vulgare* bei Treviso in Norditalien.

Pyrenidenform zu *Leptosphaeria eustoma* (Fries) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 445.

Sparganium

3545. **H. Sparganii** Niessl, Vorarbeiten z. Cryptog. Fl. von Mähren und Oesterr. Schlesien, p. 34. Sacc., Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, halbkugelig, schwarz, eingewachsen-etwas hervorragend, mit Mündungspapille; Sporen cylindrisch, gerade oder gekrümmt, beidendig ziemlich stumpf, mit drei Querwänden, 19 μ lang, 3 μ dick.

An trockenen Blättern von *Sparganium ramosum*, Brünn in Mähren.

Da die Sporenfarbe nicht angegeben, ist diese Art unsicher; sie könnte auch zu *Stagonospora* gehören.

Spiraea

3546. **H. Lirella** Cooke in Grevillea et Praecurs. Monogr. Henders. p. 20. Sacc., Syll. III. p. 432.

Zerstreut, linienförmig, hervorbrechend; Sporen breit-spindelförmig oder keulenförmig-elliptisch, braun, mit drei Querwänden, 15—18 μ lang, 8 μ dick.

An Stengeln von *Spiraea Ulmaria* in Grossbritannien.

Der Pilz hat ganz den Habitus von *Diaporthe Lirella* (Moug. et Nestl.) Fuck., Symb. p. 206. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 622.

— **H. ambigua** Brun. Sacc., Syll. X. p. 319. Siehe Nährpflanze *Amelanchier*, p. 193.

An abgestorbenen Zweigen von *Spiraea* etc. bei Saintes in Frankreich.

Staphylea

3547. **H. Colchicae** Passer. in Brun., Champ. Saint. V. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 318.

Fruchtgehäuse von der weisslichen, dann aufreissenden Oberhaut bedeckt, im Parenchym der Rinde nistend; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, braun, $10\ \mu$ lang, $3\ \mu$ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Staphylea colchica* bei Saintes in Frankreich.

Statice

3548. **H. martialis** Spegazz. in Sacc. Mich. I. p. 484. Sacc., Syll. III. p. 434.

Fruchtgehäuse kegelig-linsenförmig, klein, $120\text{--}150\ \mu$ im Durchmesser, zerstreut, unter der Oberhaut, mit der papillenförmigen Mündung kaum hervorragend, von zellig-parenchymatischem, braun-olivengrünem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, beidseitig ziemlich stumpf, mit 2—3 Querwänden, bei denselben mehr oder weniger eingeschnürt, blass-olivengrün, $12\text{--}18\ \mu$ lang, $5\text{--}6\ \mu$ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Statice Limonum* am Marsfelde bei Venedig in Norditalien.

Stipa

3549. **H. Stipae-pennatae** Fautrey, Rev. mycol. 1889, p. 134. Sacc., Syll. X. p. 329.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zu 3—5 gehäuft, mit kleinem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch, stumpf, gelb, in den zerstreuten Fruchtgehäusen mit sieben Querwänden, $32\text{--}36\ \mu$ lang, $4\text{--}5\ \mu$ dick, in den gehäuften Fruchtgehäusen mit fünf Querwänden, $20\text{--}25\ \mu$ lang, $4\ \mu$ dick.

An Blättern von *Stipa pennata* an den Felsen von Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Symphoricarpus

— **H. Fiedleri** West. Sacc., Syll. III. p. 421. Siehe Nährpflanze *Cornus*, p. 201.

Var. Symphoricarpi Cooke in Grevillea. Sacc., Syll. X. p. 322.

Sporen mit drei Querwänden, $18\ \mu$ lang, $4\ \mu$ dick, blass gefärbt.

An Aesten von *Symphoricarpus racemosus*, Kew in Grossbritannien.

Syringa

3550. **H. occulta** (Lib.) Fries. Sacc., Mich. II. p. 629; Syll. III. p. 421.

Syn. *Sphaeria occulta* Lib. nec. Fries secund. Saccardo.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig, 200 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen cylindrisch-keulenförmig, 25 μ lang, 3 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, am Scheitel stumpfer, mit fünf Querwänden, nicht eingeschnürt, oliven-russfarbig; Sporenträger bündelweise, knotig-cylindrisch, verschieden geformt, fast hyalin.

An berindeten Aesten von *Syringa vulgaris* bei Malmedy in den Ardennen (Rheinpreussen).

Sphaeria occultata Fries, Elench. II. p. 72 scheint mehr zu *Diaporthe resecaus* zu passen.

3551. **H. syringaecola** Brun., Champ. Saint. p. 339. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, klein, schwarz, unter der Oberhaut hervorbrechend, fast kugelig oder niedergedrückt-kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, 18 μ lang, 8 bis 9 μ dick, fast gelblich-russfarbig, mit drei Querwänden, etwas eingeschnürt.

An trockenen Früchten von *Syringa vulgaris* bei Pons in Frankreich.

Vielleicht identisch mit der Var. *fructicola* Thüm. von *H. Syringae* Fries, von welchem die Beschreibung der Sporen fehlt. Siehe unter: Unsichere Arten.

3552. **H. syringicola** Brun., Miscell. Myc. II. p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 530.

Fruchtgehäuse bedeckt, fast kugelig, schwarz, nur mit der Mündung hervorbrechend; Sporen sehr blass russfarbig, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, 15—16 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Syringa vulgaris* bei Saintes in Frankreich.

Vielleicht identisch mit *Hendersonia Syringae* Fries, von welcher leider die Sporen nicht beschrieben sind. Siehe unter: Unsichere Arten.

Tamarix

3553. **H. Tamaricis** Cooke in *Grevillea* XIV. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 318.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, von der erhöhten Oberhaut bedeckt, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille;

Sporen elliptisch, beidendig leicht verschmälert, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, blassbraun, 18—20 μ lang, 7 μ dick.

An Zweigen von *Tamarix gallica*, Kew in Grossbritannien.

Forma minor P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 955.

Sporen 12,5—15 μ lang, 5—6 μ dick. An Zweigen von *Tamarix anglica* bei Rochefort in Frankreich.

Var. Elaeagni Cooke l. c.

Fruchtgehäuse kleiner, weniger herdenweise; Sporen wie in der typischen Art.

An Aesten von *Elaeagnus*, Kew in Grossbritannien.

3554. **H. tamaricicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 956.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, bedeckt; Sporen verlängert-länglich, mit fünf Querwänden, nicht eingeschnürt, gelbbraun, 17—18 μ lang, 6 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Tamarix anglica* bei Rochefort in Frankreich.

Tecoma

3555. **H. Tecomae** Sacc., Mich. I. p. 212; Syll. III. p. 425; Fungi ital. tab. 1476.

Fruchtgehäuse von der etwas aufgetriebenen und geschwärzten Epidermis bedeckt, kugelig, mit kurzer Mündungspapille; Sporen

Hendersonia Tecomae Sacc.

- a. Ein Zweigstückchen von *Tecoma radicans* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes Zweigstückchen mit dem Pilze.
- c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.
- d. Unreife, vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
- e. Reife, sehr vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin.
tab. 1476.



eiförmig-länglich, gerade oder etwas gekrümmt, 8—11 μ lang, 5 μ dick, anfänglich einzellig, mit sehr kurzem, kegelförmigem,

hyalinem Stiele, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, schwach russfarbig.

An Aesten von *Tecoma radicans*, Conegliano in Norditalien (Spegazzini).

Tilia

3556. **H. Tiliae** Lév. in Ann. Sc. nat. 1846, p. 288. Sacc., Syll. III. p. 424.

Fruchtgehäuse herdenweise, innen und aussen schwarz, der Rinde eingesenkt, mit kleiner Mündungspapille; Sporen verlängert-elliptisch, mit 2—3 Querwänden, braun.

An der Rinde von *Tilia europaea* in Frankreich.

3557. **H. affinis** Passer. in Rev. mycol. 1886, p. 142. Sacc., Syll. X. p. 317.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, punktförmig, hier und da gehäuft, in einem von den Nerven begrenzten Flecken sitzend, zuweilen zerstreut, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, mit zwei Querwänden, selten nur mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, braun-olivfarbig, 12,5 μ lang, 5 μ dick.

An faulen Blättern von *Tilia europaea* bei Saintes in Frankreich.

Durch die Sporen mit zwei Querwänden der *Hendersonia biseptata* verwandt.

Triticum

3558. **H. dispar** Mont. in Castagne Suppl. p. 63 et Syll. crypt. No. 943. Sacc., Syll. III. p. 439.

Auf der Blattoberseite, herdenweise; Fruchtgehäuse klein, von der Epidermis bedeckt, kugelig, etwas hervorragend, mit ringförmiger Mündung versehen; Sporen länglich, gross, dunkelbraun, mit drei Querwänden, also vierzellig, in jeder Zelle mit einem kugeligen Oeltropfen.

An Blättern von *Triticum gracile* in Frankreich (Castagne).

Typha

3559. **H. Typhae** Oudem., Mater. Flor. myc. de la Neerlande, II. p. 19. Sacc., Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen aus der inneren Fläche des Fruchtgehäuses hervortretend, gerade, dunkelbraun, spindelförmig, an dem einen Ende stumpf, an dem anderen (unteren) etwas zugespitzt, sechszellig, 50 μ lang, 7 μ dick.

An Stengeln von *Typha angustifolia*, Achttienhoven in den Niederlanden.

Ulmus

3560. **H. ulmea** Karsten, Symb. myc. Fenn. XV. p. 158. Sacc., Syll. III. p. 419.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, der Rinde mehr oder weniger eingesenkt, gerundet, meistens unregelmässig, öfter mit einer sehr kurzen, stumpfen Mündungspapille versehen, kahl, schwarz, 0,4 bis 0,5 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch oder länglich, beidendig mehr oder weniger verschmälert, mit drei Querwänden, gelb, dann gelb-russfarbig, 14—18 μ lang, 6—8 μ dick.

An vertrockneten Aesten von *Ulmus* bei Abo in Finnland.

3561. **H. Ulmi** Otth., Mittheil. d. naturf. Gesellsch. Bern, 1866, p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 960.

Syn. *Hendersonia ulmicola* Cooke, Praecurs. Monogr. Henders. p. 24. Sacc., Syll. III. p. 440.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, bedeckt, stumpf; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, eingeschnürt, braun, 50 μ lang, 20 μ dick.

An Zweigen von *Ulmus* in Gesellschaft von *Massaria foedans* (Fries) Fuckel, in der Schweiz und in Grossbritannien.

Nach Otth und Cooke Pyenidenform zu *Massaria foedans* (Fries) Fuckel, Symb. myc. p. 152. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 543.

Umbelliferae

3562. **H. ichthyospora** Sacc., Mich. I. p. 124; Syll. III. p. 432.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, abgeplattet-kugelig, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, mit kurzer Mündungspapille, von deutlich-zelligem, russfarbigem, ziemlich dichtem Gewebe; Sporen länglich, 15—18 μ lang, 3,5 μ dick, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, erst hyalin, dann schwach olivenfarbig, allmählich in einen Stiel verschmälert, daher fast fischförmig; Stiel fadenförmig, 30—35 μ lang, an der Basis $\frac{3}{4}$ μ dick, hyalin.

An Stengeln und Aesten von Umbelliferen bei Boernicke nächst Bernau in der Mark Brandenburg, 1872 (P. Magnus).

Durch die fast fischförmigen Sporen von den übrigen bekannten Species sehr leicht zu unterscheiden.

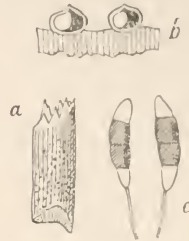
3563. **H. Bruneaudiana** Sacc. et Roum., Rel. Libert IV. No. 147 in Rev. mycol., 1884, p. 34, tab. 42, fig. 6; Syll. III. p. 432.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, fast kohlrig; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig ziemlich stumpf,

leicht gekrümmt, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, 15 bis 20 μ lang, 5 μ dick, schwach braun, die beiden Endzellen fast hyalin; Sporenträger 8—11 μ lang.

Hendersonia Bruneaudiana Sacc. et Roum.

- a. Stückehen eines Umbelliferen-Stengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Zwei senkrecht durchschnittenene, schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.
 c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.



Nach Saccardo et Roumeguère, Reliq. Libert. Ser. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 34, tab. 42, fig. 6.

An Stengeln grösserer Umbelliferen in Gesellschaft mit *Phoma herbarum* in den Ardennen (Libert).

— **H. Heraclei** Sacc., Syll. III. p. 432. Siehe Nährpflanze *Heracleum*, p. 210.

Unbestimmte Nährpflanze

3564. **H. exigua** Cooke in Grevillea et F. Brit. II. No. 24 cum icone. Sacc., Syll. III. p. 426.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, punktförmig, häutig, schwarzbraun, leicht abgeplattet, 85 μ im Durchmesser; Sporen klein, elliptisch, mit zwei Querwänden, blassbraun, 10—12 μ lang.

An glatter Rinde in Grossbritannien.

3565. **H. magnata** B. et Cooke in Berk. Herbar. Cooke, Praecursor Monogr. Henders. p. 24. Sacc., Syll. III. p. 441.

Fruchtgehäuse nicht beschrieben; Sporen verlängert-elliptisch, mit vielen Oeltropfen, dann mit fünf Querwänden, braun, 40—45 μ lang, 13 μ dick.

An entrindeten Zweigen in Ungarn.

3566. **H. etrusca** Tognini, Seconda Contr. Micol. Tosc. p. 12. Sacc., Syll. XI. p. 531.

Fruchtgehäuse eingewachsen, 250 μ im Durchmesser; Sporen mit 7—11 Querwänden, honigfarben, 40—47 μ lang, 6—7 μ dick.

An einem faulenden Stengel einer Monocotyledonee in Toscana.

3567. **H. macrospora** Cocconi, Mem. R. Acc. Bologna 1896, p. 155, fig. 4—5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 959.

Fruchtgehäuse dem Substrat fast gänzlich eingesenkt, in kleinen, ungleichen Rasen einander genähert, sehr niedergedrückt, 120 bis 135 μ im Durchmesser; Sporen ziemlich gross, elliptisch, mit zwei Querwänden, 22—27 μ lang, gelb-braun.

An Stengeln einer unbestimmten Pflanze, Monte della Guardia bei Bologna.

Uniola

3568. **H. culmifraga** Fautr., Rev. mycol. 1892, p. 9. Sacc., Syll. X. p. 328.

Fruchtgehäuse zusammengedrückt, reihenweise, verlängert, bedeckt, dann hervorbrechend, 0,2—0,5 mm lang; Sporen cylindrisch, verschmälert, gerade, mit drei Querwänden, mit Oeltropfen, gelb, 15—20 μ lang, 2—3 μ dick.

An Halmen von *Uniola latifolia* in Gärten zu Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

3569. **H. calospora** Fautr., Rev. mycol. 1892, p. 9. Sacc. Syll. X. p. 328.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, bedeckt, mit Mündungspapille, grau-gelblich; Sporen spindelförmig, in der Mitte aufgeblasen, gekrümmt, gelb, mit 6—7 Querwänden, eingeschnürt, 55—65 μ lang, 6 μ dick.

An Blättern von *Uniola latifolia* im botanischen Garten zu Noidan, Côte d'Or, in Frankreich.

Forma Poae-sudeticae im botanischen Garten zu Noidan.

Forma Ammophilae Fautr. Sporen mit 7—8 Querwänden, 40—70 μ lang, 5—6 μ dick. Im botanischen Garten zu Noidan in Frankreich (F. Fautrey).

Vitis

— **H. sarmentorum** West. Sacc., Syll. III. p. 420. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 191.

Sporen braun, mit drei Querwänden, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick. An Reben von *Vitis vinifera*.

3570. **H. Vitis** (Schulz.) Sacc., Syll. III. p. 423.

Syn. *Cheilaria Vitis* Schulzer v. Muggenburg in Pirotta, J Funghi parass. dei Vitigni p. 67.

Fruchtgehäuse gross, schwarz, höckerig, endlich tönncchenförmig; Sporen länglich, am Scheitel stumpf, meist mit fünf Querwänden,

blassbraun, 22—28 μ lang, 6—8 μ dick; Sporenträger einfach, ziemlich weich, gelblich, einsporig.

An Aesten von *Vitis vinifera* in Ungarn (Schulzer).

Yucca

3571. **H. Yuccae** Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 390. Sacc., Syll. III. p. 435.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, zerstreut, eingesenkt, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, bedeckt, kleine, schwarze Flecken bildend; Sporen länglich-elliptisch, stumpf, anfänglich hyalin, dann braun, mit drei Querwänden.

An Blättern von *Yucca gloriosa* und *filamentosa* in Frankreich und Belgien.

Scheint der *Hendersonia pura* Sacc. verwandt.

Zea

3572. **H. commutata** Sacc., Syll. III. p. 436.

Syn. *Hendersonia elegans* Sacc., Myc. Ven. Spec. p. 199, nec Berk.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, mit fast kugelförmiger Mündungspapille, schwarz, fast zerstreut; Sporen verlängert-spindelförmig, ziemlich gross, mit 10—12 Querwänden, ruffarbig.

An Halmen von *Zea Mays*, Padua in Norditalien.

Anhang.

Unsichere, zweifelhafte oder auszuschliessende Arten.

Aconitum

3573. **H. Aconiti** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1704. Sacc., Syll. X. p. 325.

Sporen braun und kurz-gestielt.

An Blattstielen von *Aconitum* in Gärten von St. Amand in Frankreich.

Arundo

3574. **H. donacina** Mont. in Cast., Suppl. p. 61 et Syll. crypt. No. 942. Sacc., Syll. III. p. 438.

Auf der Blattoberseite; Fruchtgehäuse sekr klein, kugelig, auf grau verfärbten Blättern herdenweise, mit einem Porus geöffnet; Sporen spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, mit sieben Querwänden (gefärbt?).

An Blättern von *Arundo Donax* bei Montaud lez Miramas in Frankreich.

Vielleicht eine *Stagonospora*?

Hypericum

3575. **H. Hyperici** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1705. Sacc., Syll. X. p. 325.

Ohne alle Beschreibung.

An Stengeln von *Hypericum perforatum* in Wäldern von St. Amand in Frankreich.

Juniperus

3576. **H. Juniperi** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1706. Sacc., Syll. X. p. 324.

Ohne Diagnose.

An Zweigen von *Juniperus communis* in Gesellschaft von *Diplodia Juniperi*, St. Amand in Frankreich.

Ligustrum

3577. **H. Ligustri** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1707. Sacc., Syll. X. p. 321.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut; Sporen in Masse austretend.

An Aesten von *Ligustrum vulgare*, St. Amand in Frankreich.

Lonicera

3578. **H. Lonicerae** Fries, Summa Veg. Scand. p. 146 sec. Lamb., Flor. Myc. Flandr. Sacc., Syll. III. p. 423.

Fruchtgehäuse pustelförmig, braun, glänzend, bedeckt, mit einem Porus geöffnet; Sporen verlängert, stumpf, mit drei Querwänden.

An Zweigen von *Lonicera Caprifolium* bei Liège in Belgien und in Schweden.

Da die Farbe der Sporen nicht bekannt ist, könnte der Pilz auch eine *Stagonospora* sein.

Phragmites

3579. **H. rimosa** Lév. in Ann. Sc. Nat. 1846, p. 289. Sacc., Syll. III. p. 438.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, verlängert, zusammengedrückt, schwarz, von der hernach aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen cylindrisch, stumpf, mit vier Querwänden (wie gefärbt?).

An alten Halmen von *Phragmites communis* bei Malesherbes in Frankreich.

Da auch von diesem Pilze die Farbe der Sporen nicht bekannt ist, könnte derselbe ebenfalls zur Gattung *Stagonospora* gehören.

Pirus

3580. **H. lignicola** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 442.

Syn. Sporocadus lignicola Preuss, Fungi Hoyersw. in Linnæa 1852, p. 78.

Punktförmig, mit der Basis in das Holz eindringend, schwarz; Fruchtgehäuse halb eingesenkt, stumpf, mit durchbohrter Mündung; Sporen länglich, zweitheilig, seltener dreitheilig, dunkelbraun.

An entrindetem Holze von Pirus Malus, Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Platanus

3581. **H. Platani** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1708. Sacc., Syll. X. p. 323.

Fruchtgehäuse fast kreisförmig angeordnet.

An Aesten von Platanus, Ablancourt in Frankreich.

Syringa

3582. **H. Syringae** Fries, Summa Veg. Scand. p. 416. Sacc., Syll. III. p. 421.

Herdenweise, fast hervorbrechend: Fruchtgehäuse fast elliptisch, niedergedrückt, runzelig, schwarz, mit zarter Mündung; Sporen nicht beschrieben.

An Zweigen von Syringa vulgaris in Schweden und in Niederösterreich.

Var. fruticola Thü m. An Früchten von Syringa bei Bayreuth in Bayern.

Vitis

3583. **H. Vitis-silvaticae** (Cast.) Catt. J. Funghi parass. dei Vitigni, p. 61. Sacc., Syll. III. p. 423.

Syn. Sphaeria Vitis silvaticae Castagne Cat. Plant. Marseille p. 173.

Fruchtgehäuse kugelig oder eiförmig, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, etwas hervorragend; Mündung kegelförmig; Sporen eiförmig, sehr deutlich mit zwei Querwänden; Sporenträger einsporig.

An Reben von Vitis vinifera var. silvestris, Marseille in Frankreich.

Vielleicht eine Stagonospora?

LXXVI. **Couturea** Castagne, Cat. Plant. Mars. p. 192. Desm. 13. Not. p. 65. Sacc., Syll. III. p. 442.

Fruchtgehäuse oberflächlich, kugelig, schwarz, häutig, mündungslos, unregelmässig aufreissend, an der Basis von stromaartigen, sternförmig-kriechenden, ästigen, gonidien-

artigen Hyphen umgeben; Sporen eiförmig-länglich, mit 1 bis 3 Querwänden, braun-olivengrünlich.

Scheint gleichsam eine der Schläuche entbehrende Meliola zu sein.

Nach Saccardo ist diese Gattung nach dem französischen Botaniker Couturea benannt.

Olea und Rosmarinus

3584. **C. Castagnei** Desmazière, 13. Not. p. 65. Sacc., Syll. III. p. 442.

Syn. Couturea elaeagnema et C. Rosmarini Castagne l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, schwarz, 60—70 μ im Durchmesser; Sporen zahlreich, eiförmig-länglich, beidendig stumpf, braun-olivengrünlich, mit 2—3 Querwänden, seltener mit einer Querwand, 10—14 μ lang.

Auf der Unterseite lebender oder welker Blätter von Olea und Rosmarinus in Frankreich und Italien.

Die Form auf Rosmarinus hat meist dreimal septierte Sporen.

LXXVII. **Wojnowicia** Sacc., Syll. X. p. 328; Syll. XIV. p. 960.

Unterscheidet sich von der Gattung Hendersonia durch die mit braunen Haaren bekleideten Fruchtgehäuse.

Die Gattung ist nach dem frühzeitig gestorbenen (1892) serbischen Botaniker Dr. W. Wojnowic benannt.

Wahrscheinlich gehören auch noch andere Hendersonia-Arten hierher.

Setaria

3585. **W. hirta** (Schroeter) Sacc., Syll. X. p. 328; XIV. p. 960.

Syn. Hendersonia hirta Schröter, Hedwigia 1890, p. 61. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse kugelig, 0,3 mm im Durchmesser, mit herabgebogenen, 3—4 μ dicken Hyphen (Haaren) bekleidet, mit kurzer, kugeligter Mündungspapille; Sporen spindelförmig, beidendig-verschmälert-stumpf, etwas gekrümmt, mit sieben Querwänden, 24 bis 28 μ lang, 3—4 μ dick, hellgelb-braun.

An alten Halmen von Setaria verticillata bei Belgrad in Serbien (Wojnowic).

LXXVIII. **Angiopoma** Lév., Ann. Sc. Nat. 1841, p. 235. Sacc., Syll. III. p. 442.

Fruchtgehäuse häutig-fast hornig, becherförmig, behaart, mit kreisförmiger Mündung, die mit blassem, flüchtigem Epi-

phragma bedeckt wird; Sporen spindelförmig, mit 4—6 Querwänden, dunkelbraun, hyalin-gestielt.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus *ageion* = Gefäß und *poma* = Deckel.

Bromus

3586. **A. campanulatum** Léveillé l. c. Sacc., Syll. III. p. 442.

Fruchtgehäuse herdenweise, verlängert-verkehrt-kegelförmig, schwarz, behaart, 3—4 mm hoch; Sporen bündelweise, gerade oder etwas gekrümmt, am Scheitel stumpf, in der Mitte aufgeblasen, mit 5—6 Querwänden, braun; Sporenträger cylindrisch, einzellig, hyalin, so lang als die Sporen.

An Samen von *Bromus sterilis* bei Versailles in Frankreich.

LXXIX. **Cryptostictis** Fuckel in Fungi rhenani No. 1838. Sacc., Syll. III. p. 443.

Syn. *Dochmolpho* Cooke, Praecursor Monogr. Henders. p. 25.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig oder niedergedrückt, am Scheitel durchbohrt, zuweilen unecht; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, an beiden Enden mit je einer Cilie (einem fadenförmigen Anhängsel) dunkelbraun, ziemlich lang- und hyalin-gestielt.

Der Pilz stellt gleichsam eine *Hendersonia* dar, deren Sporen Cilien besitzen.

Der Name ist zusammengesetzt aus *cryptos* = verborgen und *Stictis* = ein Genus der *Discomyceten*.

Clematis

3587. **Cr. sarmenticia** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 288. Sacc., Syll. X. p. 330.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, hervorbrechend, fast kugelig, kahl, mit einem Porus geöffnet, 160—255 μ im Durchmesser; Sporen schmal-keulenförmig, etwas gekrümmt, mit 4 bis 6 Querwänden, hyalin, die oberste Zelle in einen dünnen, gekrümmten Schnabel vorgezogen, die unterste Zelle zugespitzt, 33—42 μ lang, 4,5—5 μ dick.

An Aesten von *Clematis Vitalba* in Belgien.

Durch die hyalinen (ob immer?) Sporen weicht der Pilz vom Typus sehr ab. Pycnidenform zu *Rebentischia unicaudata* Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2,

p. 439.

Eucalyptus

3588. **Cr. Molleriana** Sacc., Flor. mycol. Lusit. p. 19; Syll. XI. p. 532.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervortretend, auf beiden Blattseiten, kugelig-linsenartig, mit unscheinbarer Mündungspapille,

schwarz, etwas glänzend, 400 μ im Durchmesser, von kleinzelligem, hartem, russfarbigem Gewebe; Sporen stielrund-spindelförmig, gekrümmt, mit drei undeutlichen Querwänden, nicht eingeschnürt, 15—18 μ lang, 3 μ dick; wenn gehäuft liegend honigfarben, beidendig mit je einer seitlichen Borste; Borsten fadenförmig, 11—15 μ lang, 0,4 μ dick, hyalin, dauernd.

An abgestorbenen Blättern von *Eucalyptus Globulus* bei Coimbra etc. in Portugal.

Oberflächlich gesehen gleicht der Pilz einer *Discosia*. Die Sporenträger (unteren Borsten?) sind anfänglich ziemlich dick und kurz.

Lonicera

3589. **Cr. Lonicerae** (Thüm.) Sacc., Syll. III. p. 444.

Syn. *Hendersonia Lonicerae* Thüm., *Mycoth. univers.*, nec. Fries.

Dochmolphia Lonicerae Cooke, *Præcurs. Monogr. Henders.* p. 25.

Exs. Thümen, *Mycoth. univers.* No. 578.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, unecht, schwarz, ohne Mündungspapille, reihenweise; Sporen kurz-spindelförmig, mit drei Querwänden, 12—15 μ lang (ohne Cilien), 4 μ dick; die zwei mittleren Zellen olivenfarbig, die beiden Endzellen hyalin, mit je einer schiefen Cilie (Borste); Cilien hyalin, 10—15 μ lang, 1 μ dick; Stiele (Sporenträger) fadenförmig, oft ästig, sehr lang, 30—40 μ lang, hyalin.

An berindeten Zweigen von *Lonicera tatarica* bei Bayreuth in Bayern (Thümen).

Die Kerne sind stets kugelig, aber die Haut des Fruchtgehäuses ist unvollständig.

Saccardo hat obige Diagnose nach den Thümen'schen Exemplaren entworfen.

Quercus

3590. **Cr. ilicina** Sacc., Syll. III. p. 443.

Syn. *Pestalozzia ilicina* Sacc., *M. V.* No. 327 et *Fung. Venet.*, Ser. V. p. 198.

Flecken vertrocknet, weisslich, eckig; unechtes Fruchtgehäuse linsenförmig, häutig, mündungslos, hervorbrechend; Sporen eiförmig, 15 μ lang, 7 μ dick, fünfzellig, die Endzellen mit je einer schiefen Cilie, hyalin, die übrigen Zellen russfarbig, mit fadenförmigem, 30 μ langem, 1,75 μ dickem, hyalinem Stiele.

An welchen Blättern von *Quercus Ilex* bei Arco in Südtirol.

Rosa

3591. **Cr. Cynosbati** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 443.

Syn. *Hendersonia Cynosbati* Fuck., *Symb. myc.* p. 392, tab. IV, fig. 23.

Discosia Cynosbati Fuck., *Fungi rhenani*.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 455.

Fruchtgehäuse unecht, halbkugelig, schwarz, bedeckt, endlich hervorbrechend; Sporen gestielt, länglich, beidendig wenig verschmälert oder abgerundet-stumpf, gekrümmt, mit drei Querwänden, blassgelb, 14—15 μ lang, 5—6 μ dick, beidendig je eine Cilie, die etwas länger als die Spore ist.

Sporen von *Cryptostictis Cynosbati* (Fuck.) Sacc.

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 392,
tab. IV, fig. 23.



An trockenen, noch am Strauche hängenden Früchten von *Rosa pimpinellifolia* var. *spinosissima* im Rheingau und in Bayern.

3592. *Cr. caudata* (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 444.

Syn. *Sporocadus caudata* Preuss, Fung. Hoyersw. No. 153.

Hervorbrechend; Fruchtgehäuse klein, mit durchbohrter Mündung, dann hervorbrechend, scheibenförmig, eckig oder länglich, niedergedrückt, schwarz; Sporen schwach dunkelbraun, fast keulig, durchsichtig, mit Querwänden, am Scheitel und an der Basis weiss, am Scheitel mit einem langen, fadenförmigen Anhängsel.

An abgefallenen Aesten von *Rosa* in Gärten zu Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Rubus

3593. *Cr. ludibunda* Westergr., Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. I. p. 41. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 961.

Fruchtgehäuse vollständig, von der fest anhaftenden Epidermis fast schildförmig bedeckt, punktförmig, schwarz, sehr glänzend. 250 μ im Durchmesser, mit unscheinbarer Mündungspapille, von dunklem, undurchsichtigem, fast lederartigem Gewebe; Sporen mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, gelb-russfarbig, cylindrisch-länglich, gerade, 12—14 μ lang, 5—6 μ dick, an beiden Enden unter der Spitze mit je einer hyalinen, geraden oder etwas gekrümmten, 9—10 μ langen, 0,5 μ dicken, leicht abfallenden Cilie versehen; Sporenträger fadenförmig, von verschiedener Länge, sehr oft 15—40 μ lang, 1,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An berindeten, abgestorbenen Aesten von *Rubus occidentalis* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Hendersonia platypus Ell. et Ev. unterscheidet sich durch die weissen Flecken und die länglich-elliptischen Sporen ohne Cilien von *Cr. ludibunda*.

Vitis

3594. **Cr. hysterooides** Fuck. in Fungi rhenani. Sacc., Syll. III. p. 443.

Syn. Hendersonia hysterooides Fuck., Symb. myc. p. 392, tab. IV, fig. 24.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1838.

Fruchtgehäuse unecht, herdenweise, eingewachsen, elliptisch, eine Linie lang, schwarz, parallel angeordnet, endlich mit einer länglichen, linearen Spalte aufreissend, mit einer fleischigen, ausgehöhlten Scheibe; Sporen gestielt, eiförmig, fast ungleichseitig,



Sporen von *Cryptostictis hysterooides* Fuck.

Nach Fuckel, Symb. mycol. p. 392,
tab. IV, fig. 24.

beidendig verschmälert, meistens am oberen Ende stumpfer, mit drei, seltener 1—2 Querwänden, gelb, $16\ \mu$ lang, $7\ \mu$ dick, die beiden Endzellen blasser, beidendig mit einer seitlichen Cilie von der Länge der Sporen.

An trockenen, berindeten Reben von *Vitis vinifera* bei Budenheim im Rheingau.

LXXX. **Eriosporina** Tognini, Seconda Contr. Micol. Tosc. p. 13. Sacc., Syll. XI. p. 532.

Fruchtgehäuse kohlig, am Scheitel durchbohrt, schwarz; Sporen cylindrisch, mit mehreren Querwänden, olivenfarbig, zu Bündeln vereinigt, mit einem gemeinschaftlichen, kurzen, dicken Stiele.

Der Name ist gebildet aus erion = Wolle und spora = Spore.

Triticum

3595. **E. Triticum** Tognini l. c. Sacc, l. c.

Fruchtgehäuse $100\ \mu$ im Durchmesser, hervorbrechend, schwarz; Sporen mit 5—6 Querwänden, schwach, russfarbig, zu 8—10 auf einem Stiele, $20\text{—}28\ \mu$ lang, $3\ \mu$ dick; Stiel fast kugelig, $5\ \mu$ im Durchmesser.

An trockenen Halmen von *Triticum vulgare* in Toscana.

LXXXI. **Prosthemium** Kunze, Mykol. Hefte I. p. 17, tab. I. fig. 10. Sacc., Syll. III. p. 444.

Fruchtgehäuse bedeckt, kohlrig, niedergedrückt-kugelig, schwarz; Sporen ziemlich stielrund, mit mehreren Querwänden, zu sternförmigen Köpfchen vereinigt, gefärbt; Sporenträger undeutlich oder fadenförmig.

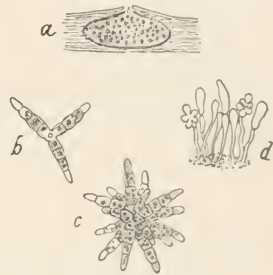
Alnus

3596. **Pr. stellare** Riess in Botan. Zeit. 1853, p. 130, tab. III. fig. 28—31. Sacc., Syll. III. p. 445.

Fruchtgehäuse fast linsenförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet, bedeckt; Sporen stielrund-verkehrt-keulig, mit 3—4 Quer-

Prosthemium stellare Riess.

- Ein schwach vergrößertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.
- Drei noch unter sich verwachsene, vom eigentlichen Sporenbüschel getrennte Sporen, sehr stark vergrößert.
- Sporenbüschel, sehr stark vergrößert.
- Paraphysen und Sporenträger.



Nach Riess in Botan. Zeitung. 1853, p. 130, tab. III. fig. 28—31.

wänden, russfarbig, am Scheitel blasser, zu 12—20 an der Basis sternförmig verbunden, 26—28 μ lang, endlich in Ranken austretend.

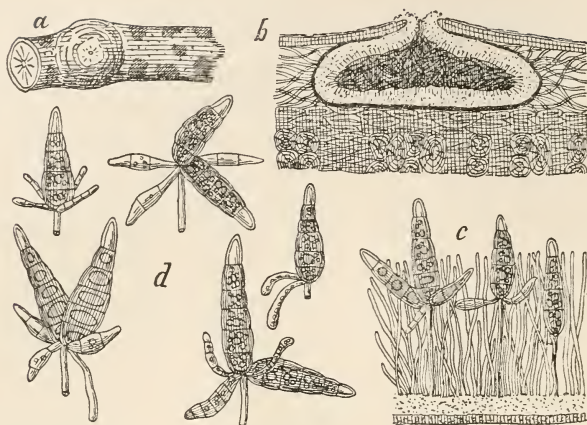
An berindeten Aesten von *Alnus glutinosa* in Deutschland und Grossbritannien.

Betula

3597. **Pr. betulinum** Kunze Mykol. Hefte I. p. 17, tab. I. fig. 10. Corda, Icon. fung. p. 24, tab. IV. fig. 6. Sacc., Syll. III. p. 444.

Fruchtgehäuse fast einzeln, linsenartig, in der Rinde nistend, mit einem Porus geöffnet; Sporen verkehrt-keulenförmig, 40 bis 50 μ lang, 15 μ dick, zu 2—4 an der Basis sternförmig verbunden, schwach-russfarbig, mit 3—4 Querwänden, mit blassen Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 6—7 μ dick, an der Basis mit Oeltropfen versehen, in der Mitte länger, stielförmig, zuweilen mit Paraphysen untermischt.

Prosthemium betulium Kunze.



- a. Ein Aststückchen von *Betula alba* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein senkrechter Durchschnitt durch ein Fruchthäuse, stark vergrössert.
 c. Sehr stark vergrösserte Sporen und Sporenträger.
 d. Sehr stark vergrösserte Sporenwirtel.

Nach Corda, Icon. III. p. 24, tab. IV, fig. 67.

An berindeten Aesten von *Betula alba* in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Pycnidenform zu *Massaria siparia* Ces. et De Not. = *Pleomassaria siparia* Sacc., Syll. II. p. 239. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 553.

Tilia

3598. **Pr. Tiliae** Otth., Berner Mittheil. 1868, p. 58. Sacc., Syll. XI. p. 533.

Fruchthäuse kugelig, weich, bedeckt, mit Mündungspapille; Sporen fünfzellig, mit fünf Oeltropfen, braun, 35—37 μ lang, 7 bis 8 μ dick, zu acht oder weniger sternförmig verbunden; Sporenträger lang.

An abgestorbenen Aesten von kultivirter *Tilia spec.* in der Schweiz.

LXXXII. **Hendersonula** Spegazz., Fungi Arg. Pugil. II. No. 127. Sacc., Syll. III. p. 445.

Stroma eingewachsen oder hervorbrechend, schwarz, mit punktförmigen Mündungen, nicht oder kaum erkennbar, kreisförmig oder verschieden geformt, innen mit blasserem, Sporen tragenden Zellen

versehen; Sporen elliptisch, mit mehreren Querwänden, gefärbt, typisch-gestielt.

Ist gleichsam eine Hendersonia mit dothideenförmigem Stroma.

Der Name kommt von Hendersonia, deren Sporen sie zeigt.

Von den wenigen Arten dieser Gattung findet sich nur eine in Europa.

Der Gattungstypus ist in Ermangelung einer Abbildung von *H. macrosperma* Cav. durch die der ostindischen Art *H. Cerberae* F. Tassi p. 190 gegeben.

Salix

3599. **H. macrosperma** Cav., Fung. Long. Exs. III. p. 140. cum icone. Sacc. Syll. XI. p. 533.

Stroma bedeckt, abgeplattet-kegelförmig, schwarz; Fruchtgehäuse zu 12—20 in den einzelnen Stromaten, birnförmig, mit einer gemeinschaftlichen Mündung sich öffnend, innen weisslich; Sporen 35 bis 38 μ lang, 12—14 μ dick, dunkel-olivfarbig, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, das Substrat schwarz besudelnd; Sporenträger sehr lang, hyalin, fadenförmig.

An berindeten Pfählen aus Weidenholz bei Pavia in Norditalien.

VIII. Abtheilung. Dictyosporae Sacc.

Sporen eiförmig oder länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, mauernförmig (d. h. auch durch Längswände getheilt) oder strahlen- oder kreuzförmig getheilt, russ- oder olivfarbig.

(Bei den hyalinsporigen Sphaerioideen fehlt eine diesen Sporenverhältnissen entsprechende Abtheilung.)

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Fruchtgehäuse getrennt, ohne Stroma.

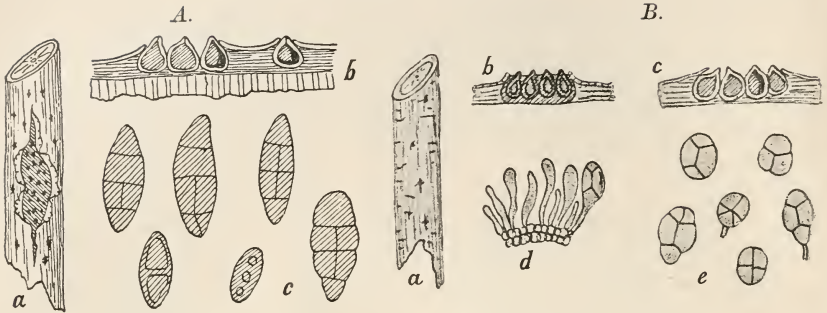
1. Fruchtgehäuse rindenbewohnend, unter der Oberhaut oder hervorbrechend **Camarosporium.**

2. Fruchtgehäuse holzbewohnend, fast oberflächlich
Cytosporium.

B. Fruchtgehäuse mit Stroma.

3. Fruchtgehäuse einem dothideenförmigen Stroma eingesenkt
Dichomera.

Illustrationen zu obigen Gattungen*)
(mit Ausnahme von Cytosporium).



A. *Camarosporium incrustans* Sacc.

- a. Ein Aststückchen von *Rhus typhina* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Vier schwach vergrößerte, senkrecht durchschnittene Fruchthäuse.
- c. Zwei unreife und vier reife Sporen, sehr stark vergrößert.

Nach Saccardo, *Fungi italici delin. tab. 1482.*

B. *Dichomera Saubinetii* (Mont.) Cooke.

- a. Ein Zweigstückchen von *Quercus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Vier schwach vergrößerte, in das Stroma eingesenkte Fruchthäuse.
- c. Vier schwach vergrößerte, senkrecht durchschnittene Fruchthäuse.
- d. Stark vergrößerte, unreife Sporen mit den Sporenträgern.
- e. Reife Sporen, sehr stark vergrößert.

Nach Saccardo, *Fungi italici delin. tab. 1481.*

LXXXIII. **Camarosporium** Schulz., *Mykol. Beitr.* 1870, p. 649. Sacc., *Mich.* II. p. 8; *Syll.* III. p. 459.

Syn. *Dichomera* Cooke pr. p. *Staurosphaeria* Rabenh. pr. p.

Fruchthäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, getrennt, fast kugelig, schwarz, öfter mit Mündungspapille, häutig oder fast lederartig; Sporen eiförmig, länglich oder spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, mauerförmig, russ- oder olivenfarbig.

Der Name der Gattung ist gebildet aus *kamara* = Kammer, Zelle und *spora* = Spore.

Saccardo führt ungefähr 125 Arten auf, von denen jedoch nur gegen 80 in Europa überhaupt vorkommen.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

Abies

3600. **C. Pini** (West.) Sacc., Syll. III. p. 465.

Syn. Hendersonia Pini Westend., Bull. Acad. Belg. Sér. 2. T. II. No. 7.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, zerstreut, klein, schwarz, eingesenkt, von der leicht erhöhten, von der kleinen Mündung durchbohrten Epidermis bedeckt; Sporen oval, braun, mit drei Querwänden und 1—2 vertikalen Scheidewänden.

An der Rinde von *Abies excelsa* in Deutschland; auch bei Mons in Belgien.

3601. **C. strobilinum** Bomm., Rouss. et Sacc., Syll. X. p. 344.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz-braun, gehäuft, zuweilen zusammenfließend, 0,3—0,5 mm im Durchmesser, mit compactem Kerne; Gefüge des Fruchtgehäuses unecht; Sporen fast kugelig-elliptisch, 27—36 μ lang, 21—24 μ dick, oliven-russfarbig, dann fast undurchsichtig, an der Basis mit einem fast dreieckigen, stumpfen, fast hyalinen Anhängsel oder dem sehr kurzen, 6 μ langen, 3—3,5 μ dicken, gekrümmten Sporenträger, dicht mauerförmig getheilt, mit fast concentrischen Theilungswänden.

An Schuppen der Zapfen von *Abies excelsa* auf dem Berge Rigi in der Schweiz.

Wegen der wenig entwickelten Fruchtgehäuse neigt der Pilz zu den Melanconieen.

Acer

3602. **C. Pseudoplatani** Brun., Miscell. Myc. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 342.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast rasenweise, kugelig-kegelförmig, fast kugelig, zuweilen niedergedrückt, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen verlängert-länglich, in der Mitte zuweilen eingeschnürt, mit 5—7 Querwänden, mit drei der Länge nach getheilten Zellen, gelb-russfarbig, 25—36 μ lang, 15—17 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Acer Pseudoplatanus* in Frankreich.

Ailanthus

3603. **C. Berkeleyanum** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 464.

Syn. Hendersonia Berkeleyana Lév. in Ann. Sc. Nat. 1846. p. 289.

Exs. Sydow, Mycotheca marchica No. 4869.

Fruchtgehäuse rasenförmig, kugelig, kahl, schwarz, hervorbrechend, in einem von der Rinde gebildeten, verbreiteten, schwarzen, fleckenförmigen Stroma sitzend, mit Mündungspapille;

Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig stumpf, mit 3—4 Querwänden und 1—2 Längswänden, etwas undurchsichtig.

An abgefallenen Aesten von *Ailanthus glandulosa* in Frankreich und Nordamerika.

Nach Farlow, Fung. Bost. p. 252, kaum verschieden von *Camarosporium subfenestratum* (B. et C.) Sacc.

Ammophila

3604. **C. metableticum** Trail, Suppl. Myc. Scot. No. 3074. Sacc., Syll. X. p. 347.

Fruchtgehäuse eingewachsen, zerstreut, fast kugelig, circa 250 μ im Durchmesser, mit sehr kurzer Mündung; Sporen ruffarbig, eiförmig, elliptisch oder trapezoidisch, in der Mitte nicht oder kaum eingeschnürt, beidendig zugespitzt oder abgerundet, ca. 26—30 μ lang, 12—13 μ dick, mit 3—7 Querwänden, die mittleren 1—4 Zellen mit einer Längswand, selten mit zwei solchen.

An abgestorbenen Blättern von *Ammophila arenaria* bei Aberdeen in Schottland.

Araucaria

3605. **C. pityum** Sacc., Rouss. et Bomm., Miscell. Myc. F. Belg. No. 12; Syll. III. p. 467.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, kugelig-linsenförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich-elliptisch, mit drei Querwänden und etwas mauerförmig, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, 18 bis 20 μ lang, 8—10 μ dick, ruffarbig; Sporenträger sehr kurz, hyalin.

An Blättern von *Araucaria imbricata*, öfter auf der Blattoberseite, bei Brüssel in Belgien.

Von *C. suseganense* verschieden durch die wenig grösseren Fruchtgehäuse und den Mangel des Fleckens der Nährpflanze.

Artemisia

3606. **C. aequivocum** (Pass.) Sacc., Syll. III. p. 467.

Syn. *Dichomera aequivoca* Passer., Erb. Critt. Ital. Ser. II. No. 1391.

Fruchtgehäuse getrennt, oberflächlich, von zelligem Gewebe; Sporen klein, dunkelbraun, fast kugelig, meistens 7—8 μ im Durchmesser, mit einer oder zwei Querwänden oder öfter strahlenförmig septirt, oder auch elliptisch mit drei Querwänden, mauerförmig und dann 10 μ lang, 5 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Artemisia camphorata* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

3607. **C. affine** Sacc., Bomm. et Rouss., F. myc. Belg. II. p. 38 (1887); Syll. X. p. 345.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, dann hervorbrechend, zerstreut, fast kugelig, mit papillenförmiger Mündung, 20—30 μ im Durchmesser; Sporen fast kugelig, russfarbig, 12—21 μ lang, mauerförmig getheilt.

An Stengeln von *Artemisia vulgaris* bei Nonceveaux in Belgien.

Dem *C. compositarum* (*C. et Harkn.*) Sacc. und *C. aequivoecum* (Pass.) Sacc. verwandt.

Bartsia

3608. **C. Rostrupii** Sacc., Syll. X. p. 346.

Syn. *Camarosporium alpinum* Rostr., Bidr. Ascom. Dovr. p. 11, nec Speg.

Fruchtgehäuse getrennt, ziemlich gross, 0,3 mm im Durchmesser, kugelig, mit deutlichem Porus geöffnet; Sporen unregelmässig-eiförmig-länglich, mit vielen Querwänden, mauerförmig, 16—28 μ lang, 9—10 μ dick, dunkelbraun.

In der Inflorescenz von *Bartsia alpina* bei Dovre in Norwegen.

Berberis

3609. **C. Berberidis** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 97. Sacc. Syll. X. p. 341.

Herdenweise; Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, von der leicht erhöhten Oberhaut bedeckt, jenen einer *Phoma* ähnlich; Sporen von verschiedener Grösse, erst hyalin, mit einer Querwand, elliptisch, nicht eingeschnürt, endlich mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, die zwei centralen Zellen mit einer Längswand getheilt, blassbraun, 22—25 μ lang, 6—9 μ dick.

An Zweigen von *Berberis*, Kew in Grossbritannien.

3610. **C. berberidicolum** Delacr., Bull. Soc. Myc. 1890, p. 141. Sacc., Syll. X. p. 341.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, abgeplattet-halbkugelig, 160—180 μ lang, 75—80 μ breit, von einem kleinen Porus durchbohrt; Sporen eiförmig oder elliptisch, dunkelbraun, mit drei Querwänden und einer Längswand in der oberen Zelle, 13—14 μ lang, 7—8 μ dick; Sporenträger sehr klein.

An Zweigen von *Berberis vulgaris*, Seine et Oise in Frankreich.

Dem *C. alpinum* Speg. verwandt, von *C. Berberides* Cooke durch viel kürzere Sporen verschieden.

Ob *C. Berberidis* Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1728 auch hierher gehört, ist bei dem Mangel einer Diagnose nicht zu entscheiden.

Calycanthus

3611. *C. Calycanthi* Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. IV. p. 86; Syll. X. p. 340.

Fruchtgehäuse fast kugelig, zerstreut, klein, schwarz, hervorbrechend, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch oder länglich, braun, mit 3—4 Querwänden, dann mauerförmig geteilt, 15—20 μ lang, 7—9 μ dick, nicht eingeschnürt.

An Zweigen von *Calycanthus* bei Watermael in Belgien.

Camphorosma

3612. *C. Camphorosmae* (Cast.) Sacc., Syll. III. p. 468.

Syn. *Sphaeria Camphorosmae* Cast. Cat. Mars. p. 172.

Hendersonia Camphorosmae Mont. in Cast. Cat. Mars. p. 46 et Syll. cr. No. 938.

Fruchtgehäuse bedeckt, etwas hervorragend, niedergedrückt-eiförmig, zerstreut, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen länglich-verkehrt-eiförmig, kurz, dunkelbraun, mit fast je drei Quer- und Längswänden geteilt.

An Stengeln von *Camphorosma Monspeliaca* in Südfrankreich.

Capparis

3613. *C. suseganense* Sacc. et Speg. in Syll. III. p. 468.

Syn. *Hendersonia suseganensis* Sacc. et Speg. in Mich. I. p. 209.

Blattbewohnend; Flecken weiss, buchtig; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, auf beiden Blattseiten, 100—150 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von parenchymatischem, schwarz-braunem Gewebe; Sporen eiförmig, ungleich, 15—20 μ lang, 8—10 μ dick, mit 2—4 Querwänden und mauerförmig geteilt, russfarbig.

An Blättern von *Capparis rupestris* bei Susegana in Norditalien.

Caragana

3614. *C. Caraganae* Karsten in Hedwigia 1885, p. 74. Sacc., Syll. X. p. 338.

Fruchtgehäuse herdenweise, seltener zerstreut oder zusammenwachsend, oberflächlich, von verschiedener Form, oft ungleich, schwarz, kahl, 0,3—0,4 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, oft ungleich, mit 3—5 Querwänden und einer, selten zwei Längswänden, dunkelbraun, 14—22 μ lang, 9—12 μ dick.

An entrindeten Aesten von *Caragana arborescens* in den Isaranlagen bei München (*ipse legi*), bei Abo in Finnland.

Wahrscheinlich Pycnidenform zu *Cucurbitaria Caraganae* Karst. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 320.

Cercis

3615. *C. cercidicolum* Brun., Champ. Charente-Infer. 1892, p. 36. Sacc., Syll. XI. p. 536.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gedrängt, fast kugelig, schwarz, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, russfarbig, an den Enden schwächer gefärbt, mit drei Querwänden, 18—22 μ lang, 12—15 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Cercis Siliquastrum* bei Saintes in Frankreich.

Cistus

3616. *C. cistinum* Cooke in Grevillea XIV. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 338.

Herdenweise, der inneren Rinde eingesenkt; Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, mit kegelter, die Rinde durchbohrender Mündung versehen, zuweilen in unregelmässigen Linien angeordnet; Sporen elliptisch, verlängert, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, zuweilen die mittlere Zelle durch eine Längswand geteilt, braun, 15—18 μ lang, 5—7 μ dick.

An Zweigen von *Cistus laurifolius*, Kew in Grossbritannien.

Citrus

3617. *C. Limoniae* Cooke in Grevillea XIII. p. 97. Sacc., Syll. X. p. 340.

Herdenweise; Fruchtgehäuse von der erhöhten, später aufreissenden Epidermis bedeckt, niedergedrückt, braun, mit unscheinbarer Mündungspapille; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, zuweilen eine Zelle der Länge nach geteilt, leicht eingeschnürt, kastanienbraun, 22—28 μ lang, 7—10 μ dick, anfänglich kurz-gestielt.

An Zweigen von *Citrus trifoliata*, Kew in Grossbritannien.

Cneorum

3618. *C. Cneori* Passer., Diagn. di Funghi Nuov. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie 1889, Bd. VI. p. 466, No. 72. Sacc., Syll. X. p. 344.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, der Rinde eingesenkt, klein, schwarz, von zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch oder eiförmig, erst einzellig, dann mit 1—3 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, einige Zellen mit einer Längswand oder schief geteilt, gelb, 10—12 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger kurz, hyalin.

An trockenen Zweigen von *Cneorum tricoccum* im botanischen Garten zu Rom.

Colutea

3619. **C. Coluteae** (P. et C.) Sacc., Syll. III. p. 460.

Syn. *Hendersonia Coluteae* Peck et Cooke, 33. Rep. St. Mus. p. 23.

Fruchtgehäuse hervortretend, dann hervorbrechend, halbkugelig oder fast kegelförmig, fest, mit schwarzer, papillenförmiger Mündung; Sporen länglich, stumpf, gefärbt, mit 3—6 Querwänden, zuweilen auch der Länge nach geteilt, 20—25 μ lang.

An abgestorbenen Aesten von *Colutea arborescens* in einem Garten zu München in Bayern (Schnabl).

Bisher nur aus Nordamerika bekannt. Von *C. Coronillae* Sacc. et Speg. var. *Coluteae* Sacc. durch die Grösse und Theilung der Sporen verschieden.

Cornus

3620. **C. inerustans** Sacc., F. ital. t. 1482; Syll. III. p. 463.

Syn. *Hendersonia inerustans* Sacc., Mich. I. p. 208.

Fruchtgehäuse in der Rinde nistend, zerstreut oder öfter gehäuft, kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, dickhäutig; Sporen eiförmig, anfänglich einzellig, mit Oeltropfen, gelblich, dann mit drei Querwänden, mauerförmig geteilt, 15—17 μ lang, 8 μ dick, bei den Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, dunkel-russfarbig. Siehe Abbildung p. 258.

An berindeten Aesten von *Cornus sanguinea* bei Selva und von *Rhus typhina* bei Padua in Norditalien.

Coronilla

3621. **C. Coronillae** Sacc. et Speg., Syll. III. p. 460.

Syn. *Hendersonia Coronillae* Sacc. et Speg., Mich. I. p. 208.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft, hervorbrechend, schwarz-olivengrünlich, fast kugelig, mit Mündungspapille, endlich genabelt; Sporen länglich, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, 15—18 μ lang, 6—8 μ dick, mit 3—5 Querwänden und mauerförmig geteilt, seltener bei den Querwänden eingeschnürt, schwach russfarbig.

An Zweigen von *Coronilla Emerus* bei Susegana nächst Parma in Norditalien in Gesellschaft von *Cucurbitaria Coronillae* (Fries) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 323.

Var. Coluteae Sacc. Reliq. Libert. IV. No. 143 in Rev. mycol. 1884, p. 34; Syll. III. l. c.

Sporen 16—18 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig getheilt, russfarbig.

An Zweigen von Colutea bei Malmedy in den Ardennen (Libert).

Var. Lauri Sacc., Mich. I. p. 516; Syll. III. l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen - hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, 20 μ lang, 8 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig, oliven-russfarbig.

An Zweigen von Laurus nobilis bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Var. Spiraeae Bäumler, Beitr. z. Crypt. Flor. d. Pressburg. Comitatus, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 340.

Fruchtgehäuse gehäuft, seltener zerstreut, unter der Epidermis nistend, fast kugelig, schwarz, mit papillenförmiger, die Epidermis durchbohrender Mündung; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 16—20 μ lang, 6—8 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig, russfarbig.

An trockenen Zweigen einer holzigen Spiraea spec. in Gesellschaft von Dothidea Sambuci? bei Pressburg in Ungarn.

Wahrscheinlich nicht verschieden von Camarosporium Spiraeae Cooke.

Cydonia

3622. **C. multiforme** Sacc. et Schulz., Illustr. Fung. Slavoniae No. 87; Syll. III. p. 462.

Fruchtgehäuse nach Verschwinden der Rinde oberflächlich, fast kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, sehr klein, $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, schwarz, dünn; Sporen länglich oder bündelartig (?), kreuzförmig oder mauerförmig getheilt, mit 1—3 Querwänden, russfarbig, bei den Querwänden eingeschnürt, 9—12 μ dick, bis 18 μ lang.

An Zweigen von Cydonia vulgaris bei Vinckovce in Slavonien.

Cytisus

3623. **C. laburnicum** Sacc., Syll. X. p. 339.

Syn. Camarosporium Laburni Sacc. et Roum., Mich. II. p. 630; Syll. III. p. 460.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, herdenweise, kugelig, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mit kurzer Mündungspapille und schwarzem

Kerne; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit 7—9 Querwänden und mauerförmig geteilt, 30—32 μ lang, 9—10 μ dick, bei den Querwänden kaum eingeschnürt, russfarbig, kurz- und hyalin-gestielt.

An Aesten von *Cytisus Laburnum* in Frankreich.

Nach Sacc. Pycnidenform zu *Cucurbitaria Laburni* (Pers.) Ces. et De Not. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 320.

3624. **C. Laburni** (West.) Sacc., Syll. X. p. 339, nec Sacc. Syn. *Hendersonia Laburni* West., 5. Not. quelque Hyp. Belg. p. 13, fig. 2. Exs. P. Sydow, Mycotheca marchica No. 4868.

Fruchtgehäuse klein, braun, zerstreut, eingesenkt, das Periderm sehr auftreibend, mit der papillenförmigen Mündung hervorbrechend, von den Lappen der aufgerissenen Oberhaut umgeben; Sporen zahlreich, braun, eiförmig, mit 2—4 Querwänden und durch eine Längswand geteilt, 20—25 μ lang, 8—12 μ dick.

An Aesten von *Cytisus Laburnum* bei Courtrai in Belgien.

3625. **C. Cytisi** Berl. et Bresad., Microm. Tridentini p. 74, tab. VI. fig. 8. Sacc., Syll. X. p. 339.

Fruchtgehäuse traubenartig-herdenweise, durch gegenseitigen Druck eckig, selten zerstreut, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mit erst weissem, dann schwarzem Kerne, kugelig-kegelförmig, von der Epidermis bedeckt, dann nach Zerreißen derselben pustelartig hervorragend; Sporen verlängert-eiförmig, mit 4—7 Querwänden, bei den-



Camarosporium Cytisi Berlese et Bresadola.

a. Horizontalschnitt durch einen Rasen von Fruchtgehäusen, schwach vergrößert.

b. Sehr stark vergrößerte, reife Sporen.

Nach Berlese et Bresadola, Micromyc. Tridentini p. 74, tab. IV. fig. 8.

selben nicht eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt und dann fast cylindrisch, beidendig abgerundet, 1—3 Zellen, zuweilen fast alle durch eine oft schiefe Längswand geteilt, 20—23 μ lang, 9 bis 10 μ dick, gelb-olivfarbig.

An abgestorbenen Aesten von *Cytisus alpinus*, Isaranlagen bei München in Bayern, Val di Sole bei Trient in Südtirol.

Daphne

3626. **C. Laureolae** Br. et Har., Journ. de Bot. 1891, p. 171. Sacc., Syll. X. p. 343.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf beiden Blattseiten, hervortretend; oberflächlich, fest, zizenförmig, 0,3–0,5 mm im Durchmesser, mit papillenförmiger, mit freiem Auge wahrnehmbarer Mündung; Sporen länglich-eiförmig oder länglich, stumpf, mit 3–5 Querwänden und von einer oder mehreren Längswänden durchzogen, anfänglich hyalin, endlich braun-olivengrünlich, durchsichtig, 20–26 μ lang, 9–10 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Daphne Laureola* bei Clermont in der Auvergne (Heribaud).

Elymus

3627. **C. arenarium** Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Mycol. Belg. III. p. 20. Sacc., Syll. X. p. 347.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, etwas hervorragend; Sporen länglich, fast spindelförmig, olivengrünlich, mit sieben Querwänden und mauerförmig geteilt, 24–36 μ lang, 10–14 μ dick.

An Halmen von *Elymus arenarius* bei Ostende in Belgien.

Ephedra

3628. **C. Ephedrae** Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 345.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend und oberflächlich, fast kugelig, schwarz, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, eine oder zwei Zellen durch eine Längswand geteilt, braun, 20 μ lang, 8 bis 10 μ dick.

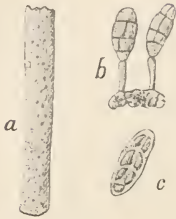
An Zweigen von *Ephedra andina*, Kew in Grossbritannien.

Evonymus

3629. **C. Evonymi** Bresad., Rev. mycol. 1891, p. 29, tab. 114, fig. 7. Sacc., Syll. X. p. 342.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, schwarz, von parenchymatischem Gewebe, an der kaum hervorragenden Mündung durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig, mit drei Querwänden, mauerförmig geteilt, bei den Quer-

wänden etwas eingeschnürt, 18—20 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger kurz.



Camarosporium Evonymi Bresad.

- a. Ein Zweigstückchen von Evonymus europaeus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Sporen mit den Sporenträgern, stark vergrössert.
 c. Eine reife Spore, sehr stark vergrössert.

Nach Bresadola, Rev. mycol. 1891, p. 29,
 tab. 114, fig. 7.

An Aesten von Evonymus europaeus bei Leutschau in Ungarn (Greschik).

Geitonoplesium

3630. **C. Geitonoplesii** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Memorie“ 1889, Bd. VI. p. 467. Sacc., Syll. X. p. 346.

Fruchtgehäuse dem Holze angewachsen, einzeln, kugelförmig, oft linienförmig angeordnet oder auch zusammenfliessend, hervorbrechend, dann nach Verschwinden der Rinde nackt, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, erst einzellig, dann mit 1—3 Querwänden, nicht eingeschnürt, einige Zellen mit einer Längswand oder schief getheilt, gelb, 10—15 μ lang, 5—6 μ dick.

An trockenen Stengeln von Geitonoplesium angustifolium in Gesellschaft von Sphaeropsis und Diplodia im botanischen Garten zu Rom.

Gleditschia

3631. **C. Triacanthi** Sacc., Syll. III. p. 460.

Syn. Hendersonia Triacanthi Sacc., Mich. I. p. 507.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, oft rasenförmig, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, 20 μ lang, 8 μ dick, mit 4—7 Querwänden und mauerförmig getheilt, ruffarbig.

An faulenden Aesten von Gleditschia Triacanthus in Cadore (Belluno) in Norditalien.

β minus Sacc., Fungi Gallici No. 2173; Syll. III. l. c.

Sporen öfter mit drei Querwänden und mauerförmig getheilt, 16—18 μ lang, 8—10 μ dick, ruffarbig.

An den Hülsen von Gleditschia Triacanthus bei Saintes in Frankreich.

— **C. Gleditschiae** Oudem., Contr. Flor. Myc. d. Pays-Bas XV. p. 16. Sacc., Syll. XI. p. 536.

Ohne Diagnose. Vielleicht mit *C. Triacanthi* Sacc. identisch?

An den Zweigen von *Gleditschia Triacanthus* zwischen den Fruchtgehäusen der *Diplodia Gleditschiae* und *Phoma occidentalis* in den Niederlanden.

Hedera

3632. **C. sarmenticum** Sacc., Mich. I. p. 96; Syll. III. p. 463.

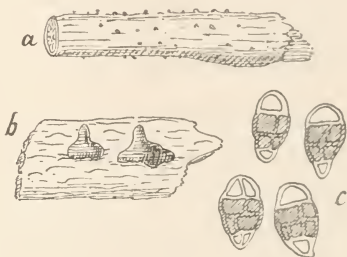
Syn. *Hendersonia sarmenticia* Sacc. Fungi italici tab. 97.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, fast kuglig, kugelig, ziemlich gross, schwarz, in eine kurze, cylindrische Mündung verschmälert; Sporen kuglig-elliptisch, ungleich, 22 μ lang, 12 bis

Camarosporium sarmenticum
Sacc.

- a. Ein Aststückchen von *Hedera Helix* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.
c. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin.
tab. 97.



14 μ dick, oft an der Basis keilförmig, mit drei Querwänden und mauerförmig getheilt, bei den Querwänden kaum eingeschnürt, dunkel russfarbig, die Endzellen blasser.

An berindeten Aesten von *Hedera Helix* bei Padua in Norditalien.

Helichrysum

3633. **C. Helichrysi** Passer. in Brun., Champ. nouv. VI. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 345.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, der Rinde eingesenkt, bedeckt oder endlich nackt, schwarz, niedergedrückt-kugelig, mit wenig entwickelter Mündung; Sporen eiförmig oder elliptisch, schwarzkastanienbraun, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, eine Zelle mit einer Längswand, 10—12 μ lang, 5 bis 6 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Helichrysum Stoechas* bei Fouras nächst Saintes in Frankreich.

Wahrscheinlich mit dem beschriebenen Pilze identisch ist:

C. Helichrysi Passer., Diagn. di Funghi Nuovi Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memor. 1889, Bd. VI. p. 467. Sacc., Syll. X. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, schwarz, kugelig, von undeutlich zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, sämtliche Zellen in der Mitte durch eine Längswand getheilt, $12,5 \mu$ lang, $5-6 \mu$ dick.

An trockenen Stengeln von Helichrysum Stoechas bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Humulus

3634. **C. caulium** P. Brun., Sphaerops. Charente 1889, p. 69. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 966.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, schwarz, an der kaum hervortretenden Mündung durchbohrt; Sporen länglich, russfarbig, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, 1—2 Zellen mit einer Längswand, $18-20 \mu$ lang, $10-12 \mu$ dick.

An abgestorbenen Ranken von Humulus Lupulus bei Saintes in Frankreich.

Kennedia

3635. **C. Kennediae** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, mit der Mündung hervorbrechend, mittelgross, schwarz, von zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, einige Zellen durch eine Längswand getheilt, braun, $12-20 \mu$ lang, $6-8 \mu$ dick; Sporenträger fast fadenförmig, hyalin, $25-30 \mu$ lang, $1,5-2 \mu$ dick.

An Zweigen von Kennedia Stillingii im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

Kochia

— **C. Roumeguerii** Sacc., Syll. III. p. 469. Siehe Nährpflanze Salicornia, p. 283.

Var. Kochiae Sacc., Mich. II. p. 351; Syll. III. l. c.

Sporen $12-15 \mu$ lang, $8-10 \mu$ dick, mit 2—4 Querwänden, mauerförmig, russfarbig; Sporenträger fadenförmig, einfach oder ästig, $20-25 \mu$ lang.

An Stengeln von Kochia in Frankreich.

Ligustrum

3636. **C. Ligustri** Berl. et Destr. in Ned. Kruitk. Arch. 2. Ser. IV. 4. 1895, p. 17 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 965.

Fruchtgehäuse zu 2—5 traubenartig gehäuft, von der Epidermis bedeckt, dem Periderm eingesenkt, klein, innen schwarz, durch

gegenseitigen Druck eckig; Sporen eiförmig, beidendig ziemlich spitzig, mit drei Querwänden, eine oder die beiden mittleren Zellen oft durch eine gerade oder schiefe Längswand geteilt, schwarz-russfarbig, die beiden Endzellen wenig blasser, 14—16 μ lang, 7 bis 8 μ dick; Sporenträger kurz, hyalin.

An trockenen Zweigen von *Ligustrum vulgare* in Belgien.

Lonicera

3637. **C. polymorphum** (De Notar.) Sacc., Syll. III. p. 461.

Syn. *Hendersonia polymorpha* Sacc., Mich. I. p. 208.

Diplodia polymorpha De Notar., Microm. Ital. IV. fig. 5.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, mit kleiner Mündungspapille, aus den Holzfasern hervorbrechend; Sporen elliptisch, anfänglich einzellig, kurz-gestielt, dann mit 3—4 Querwänden, mauerförmig geteilt, nicht oder kaum eingeschnürt, russfarbig, 10 μ lang, 8 μ dick.

An Aesten von *Lonicera Xylosteum* in Norditalien.

Var. Rutae Sacc., Fung. Gall. No. 2255; Syll. III. l. c.

Sporen kugelig-eiförmig, mit 2—3 Querwänden, mauerförmig, zuweilen kreuzförmig geteilt, russfarbig, 10—15 μ lang, 8 bis 10 μ dick.

An Stengeln von *Ruta graveolens* bei Saintes in Frankreich.

3638. **C. Xylostei** Sacc., Syll. III. p. 461.

Fruchtgehäuse zerstreut, in der Rinde unter der Epidermis nistend, endlich fast frei, klein, kugelig-kegelförmig, schwarz, mit sehr kleiner Mündungspapille; Sporen länglich-eiförmig, beidendig verschmälert, etwas stumpf, mit 3—5 Querwänden und mauerförmig, bei den Querwänden zusammengeschnürt, dunkelbraun, 18—20 μ lang, 8 μ dick.

An berindeten, lebenden oder abgestorbenen Aesten von *Lonicera Xylosteum* bei Hattenheim im Rheingau.

Nach Fuckel *Macrostylosporenform* zu *Didymosphaeria Xylostei* Fuck., Symb. p. 141 = *Anthostoma Xylostei* Sacc., F. ital. tab. 162. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 755.

3639. **C. Caprifolii** Brun., Champ. Saint. 1887, p. 430. Sacc., Syll. X. p. 343.

Fruchtgehäuse längs der Fasern des Holzes reihenweise oder herdenförmig, hervorbrechend, zusammengedrückt, schwarz; Sporen elliptisch oder kugelig-elliptisch, mit drei Querwänden, bei denselben

nicht eingeschnürt, mit einer Längswand, 12—15 μ lang, 5—6 μ dick, ruffarbig; Sporenträger sehr klein, hyalin.

An abgestorbenen Ranken von *Lonicera Caprifolium* bei Saintes in Frankreich.

Lycium

3640. **C. Lycii** Sacc., Syll. III. p. 467.

Syn. *Hendersonia* spec. Hazslinsk., Sphaer. Lye. p. 449, tab. XV. fig. 19—21.

Fruchtgehäuse hier und da gedrängt, hervorbrechend, mit kugelige Mündungspapille, mit ziemlich weichen Haaren bekleidet, mit ziemlich langer Mündung geöffnet; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, mauerförmig geteilt, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, ruffarbig; Sporenträger stäbchenförmig, wenig länger als die Sporen.

An Zweigen von *Lycium barbarum* in Ungarn.

Pyenidenform zu *Karstenula varians* (Hazsl.) Sacc.

3641. **C. quaternatum** (Hazsl.) Sacc., Syll. III. p. 467. Cfr. Sacc., Syll. II. p. 329.

Syn. *Clinterium Lycii* Hazsl., Sph. Lye. p. 451, tab. XIV. fig. 9—12.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3779.

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, durchbohrt, etwas rauh; Sporen elliptisch-kubisch, oft kreuzförmig geteilt oder verschieden mauerförmig, dunkelbraun; Sporenträger stäbchenförmig-keulig, gegliedert, hyalin.

An Zweigen von *Lycium barbarum* in Deutschland, z. B. bei Ossendorf nächst Halle a. d. S. (Prof. Dr. Zopf); in Ungarn in Gesellschaft von *Fenestella Lycii* (Hazsl.) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 795.

Die von Herrn Prof. Dr. Zopf bei Halle a. d. Saale gesammelten und von mir untersuchten Exemplare hatten 10—14 μ lange, 9—10 μ dicke Sporen, welche bei den Querwänden nicht eingeschnürt waren.

3642. **C. Hazslinszkii** Sacc., Syll. III. p. 468.

Syn. *Stilbospora* spec. Hazsl., Sph. Lye. p. 449, tab. XV. fig. 13—18.

Fruchtgehäuse hier und da fast gehäuft oder etwas zerstreut, niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, am weisslichen Scheitel ziemlich breit durchbohrt, mit ziemlich steifen Borsten überall bekleidet; Sporen stielrund-spindelförmig, ziemlich spitzig, mit drei Querwänden, mauerförmig geteilt, bei den Querwänden endlich ein-

geschnürt, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, fast mit den Sporen gleichlang, gegliedert, hyalin.

An Zweigen von *Lycium barbarum* in Ungarn.

Morus

3643. **C. Mori** Sacc., Syll. III. p. 464; Fungi ital. t. 1483.

Syn. *Hendersonia Mori* Sacc., Mich. I. p. 208.

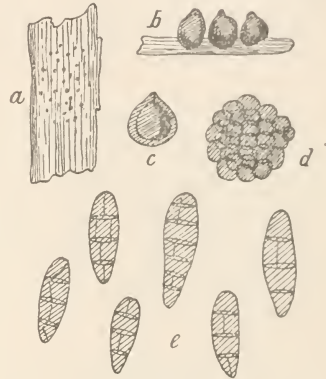
Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 939.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, herdenweise oder gehäuft, fast kugelig, mit kurzer Mündungspapille, sehr schwarz, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig,

Camarosporium Mori Sacc.

- a. Ein entrindetes Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Drei schwach vergrößerte Fruchtgehäuse.
- c. Ein schwach vergrößertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
- d. Stück der Fruchtgehäusewand, sehr stark vergrößert.
- e. Sehr stark vergrößerte, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1483.



22 μ lang, 10 μ dick, zuweilen ungleich, mit 3—5 Querwänden und mauerförmig getheilt, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, russfarbig.

An Aesten von *Morus alba* bei Conegliano in Norditalien (Spegazzini).

Nach Saccardo gehören wahrscheinlich auch hierher *Camarosporium Mori* Schulz., Myk. Beiträge 1870, p. 649, in Slavonien, und *Hendersonia Mori* Kalchbr., Hedw. 1866, p. 191, in Ungarn.

3644. **C. Passerinii** Sacc., Syll. X. p. 344.

Syn. *C. affine* Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. Memorie, 1889, Bd. VI. p. 467, nec Sacc., Bomm. et Rouss.

Fruchtgehäuse gehäuft, hervorbrechend, kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, schwarz, fast glatt; Sporen öfter vollkommen elliptisch, anfänglich hyalin, mit einer Querwand, endlich kastanienbraun, mit drei Quer-

wänden, die mittleren Zellen oder zuweilen auch die Endzellen durch eine Längswand geteilt, 10—15 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Morus alba* in Gesellschaft einer Sphaeropsis bei Parma in Norditalien.

Durch die kleineren, niemals mit 5—7 Querwänden versehenen Sporen von dem verwandten *Camarosporium Mori* Sacc. verschieden.

— **C. cruciatum** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 464 et Syll. X. p. 344. Siehe Nährpflanze *Ulmus*, p. 287.

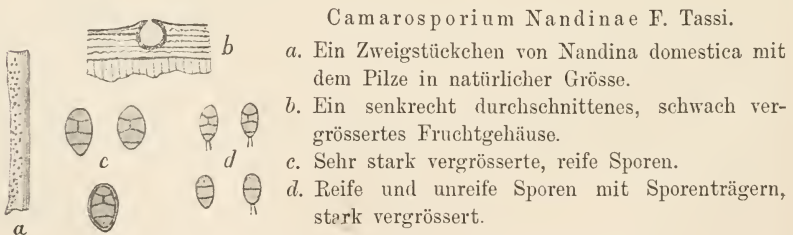
Fruchtgehäuse mit kegelförmiger Mündungspapille, bedeckt, glänzend; Sporen 8—10 μ lang, 8 μ dick; Sporenträger sehr kurz oder fast fehlend.

An abgestorbenen Aesten von *Morus alba* bei Florenz in Italien.

Nandina

3645. **C. Nandinae** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 7) et Rev. mycol. 1896, p. 170, tab. 173, fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 964.

Fruchtgehäuse kugelig, von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, zerstreut, breit durchbohrt, von dunkel-russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig, anfänglich



Nach F. Tassi in Rev. mycol. 1896, p. 170, tab. 173, fig. 1.

gelblich, kurz-gestielt, dann schwarz-russfarbig, mit 2 Querwänden und mauerförmig-geteilt, nicht eingeschnürt, 10—13 μ lang, 6 bis 9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Nandina domestica* im botan. Garten zu Siena in Italien.

Nyssa

3646. **C. Nyssae** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, mittelgross; Sporen länglich oder länglich-

eiförmig, beidendig abgerundet, mit drei, seltener vier Querwänden, eine oder die andere Zelle mit einer Längswand, dunkelbraun, 12—20 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger kurz, stäbchenförmig, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Nyssa aquatica* im botanischen Garten zu Berlin (Hennings).

Die Sporen sind anfänglich hyalin, einzellig, färben sich bald bräunlich und bekommen erst eine, dann die beiden anderen Querwände, endlich treten einzelne Längswände auf. In manchen Fruchtgehäusen finden sich oft nur wenige, mit Längswänden versehene Sporen, dagegen alle anderen Entwicklungsstadien.

Paliurus

3647. **C. Paliuri** Berl., Pugill. Fungh. Fior. p. 24 et in Microm. Tosc. in N. G. Bot. ital. 1892, p. 168. Sacc., Syll. X. p. 342 et Syll. XI. p. 536.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft, von der sehr hervortretenden Oberhaut bedeckt, gross, 400—700 μ im Durchmesser, von weitzelligem, parenchymatischem, dünnem Gewebe, mit schwarzem Kerne; Sporen elliptisch, mit fünf Querwänden, die mittleren 1 bis 2 Zellen, zuweilen auch die Endzellen durch eine Längswand getheilt, 14—16 μ lang, 10—12 μ dick, schwarz-russfarbig.

An trockenen Aesten von *Paliurus australis* bei Florenz in Italien.

Dem *C. polymorphum* verwandt, aber durch Grösse und Anordnung der Fruchtgehäuse verschieden.

Papier

3648. **C. charticulum** (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 469.

Syn. *Hendersonia charticola* Speg. in Mich. I. p. 483.

Fruchtgehäuse eingewachsen, linsenförmig oder fast kugelig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, 120—150 μ im Durchmesser, von häutigem, dicht parenchymatischem, russfarbigem, fast undurchsichtigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, zuweilen keulenförmig, mit vier Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, zuweilen mit einer Längswand versehen, 40 μ lang, 15—16 μ dick, erst rauchig-hyalin, dann fast bräunlich.

An mit Mist beschmutztem, faulendem Papier an schattigen Stellen bei Conegliano in Norditalien.

Parottia

3649. **C. Parottiae** Allescher spec. nov.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz; Sporen länglich oder fast cylin-

drisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, meist eine Zelle durch eine Längswand geteilt, kastanienbraun, öfter die beiden Endzellen blasser, 12—18 μ lang, 5—7 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Parottia persica* im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings), in Gesellschaft von *Phoma Parottiae* Hennings.

Philadelphus

3650. **C. macrosporum** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 461.
Syn. *Hendersonia macrospora* Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. Ser. II. Vol. V. p. 373.

Hendersonia pulchella Sacc., Myc. Ven. spec. p. 200, tab. XVII. fig. 22--23.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 3978.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut, schwarz, kugelig-halbkugelig, mit kleiner Mündungspapille, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen lanzettförmig, 20 μ lang, 7 μ dick, erst mit einer, endlich mit 4—5 Querwänden, bei denselben eingeschnürt, etwas mauerförmig geteilt, dunkelgelblich.

An Zweigen von *Philadelphus coronarius* und *Ph. inodorus* in Deutschland, Oesterreich, Norditalien und England.

Phragmites

3651. **C. Phragmitis** Brun. in Rev. mycol. 1886, p. 142.
Sacc., Syll. X. p. 347.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, zahlreich, fast kugelig, von der wenig geschwärzten Epidermis bedeckt, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen länglich, ruffarbig, erst mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, endlich eine oder zwei Zellen durch eine Längswand geteilt, 18—22 μ lang, 7—8 μ dick.

An Scheiden von *Phragmites communis* bei Saintes in Frankreich.

Vielleicht eine reife *Hendersonia Phragmitis* Desm., die dann zu streichen wäre.

Pinus

3652. **C. picastrum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 465.

Syn. *Sphaeria picastra* Fries, Syst. myc. II. p. 463 pr. p. Curr., Simpl. Sphaer. p. 320.

Zerstreut, schwarz, matt; Fruchtgehäuse elliptisch, niedergedrückt-kegelförmig, eingewachsen, runzelig, genabelt; Sporen dunkelbraun, mit Querwänden, mauerförmig geteilt, 20 μ lang, 6—7 μ dick.

An hartem, harzigem Holze von *Pinus silvestris* in Deutschland.

Pirus

3653. **C. Karstenii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 966.

Syn. *C. multiforme* Karst., Sphaerops. Fenniae p. 31. Sacc., Syll. X. p. 339.

Fruchtgehäuse herdenweise oder gedrängt, mit der Basis eingesenkt, länglich oder abgerundet, verschieden geformt, mündungslos, schwarz, 0,3 mm im Durchmesser; Sporen fast elliptisch oder eiförmig, ungleich, mit 3—5 Querwänden und einer Längswand, gelb-russfarbig, durchsichtig, 15—21 μ lang, 8—10 μ dick.

An entrindeten Aesten von *Pirus Malus* bei Abo in Finnland.

Poterium

3654. **C. Poterii** Passer., Diagn. di Fungh. Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, 1889, Bd. VI. p. 467. Sacc., Syll. X. p. 345.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, bedeckt, die Epidermis etwas erhebend, mit der spitzen Mündung hervorbrechend, von kleinzelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen unregelmässig elliptisch, mit 5—7 Querwänden, bei denselben eingeschnürt, mauerförmig, 25—37 μ lang, 10—12 μ dick, gelb; Sporenträger hyalin, kurz, gewunden.

An Zweigen von *Poterium sanguisorba*, *Vigheffio* bei Parma in Norditalien.

Wahrscheinlich Pyenidenform zu *Pleospora Passeriniana* Berl.

Prunus

3655. **C. Padi** Brun. in Rev. mycol. 1881, p. 14. Sacc., Syll. III. p. 462.

Fruchtgehäuse schwarz, klein, herdenweise, oft linienförmig angeordnet, von der Rinde bedeckt; Sporen braun, oval, verlängert, beidendig leicht abgerundet, mit fünf Querwänden, die mittleren Zellen durch eine Längswand getheilt, eingeschnürt, 18—20 μ lang, 5—6,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Prunus Padus* bei Saintes in Frankreich.

3656. **C. varium** (Pers.?) Starb., Stud. p. 89, fig. 67. Sacc., Syll. XI. p. 537.

Syn. *Sphaeria varia* Pers., Synops. p. 52? Sacc., Syll. II. p. 389.

Fruchtgehäuse zusammenfliessend-gehäuft, in Rasen durch die lockere Rinde hervorbrechend, kugelig, eiförmig oder kugelig-kegelförmig, durch gegenseitigen Druck eckig, mit unscheinbarer, glatter,

glänzender Mündungspapille, schwarz-braun oder schwarz, von lederartigem, pseudoparenchymatischem Gewebe, sehr gross, $\frac{1}{2}$ —1 mm im Durchmesser, von einem rothbraunen, pulverigen Filz bekleidet, der an der Basis in eine weitläufige, unter der Rinde nistende Unterlage übergeht; Sporen verschieden geformt, fast kugelig, kreuzförmig getheilt, 10—12,5 μ lang, 8—10 μ dick, oder auch eiförmig oder elliptisch, mit 3—8 Querwänden und mit schiefen Längswänden versehen, dunkel-olivengrünlich, 17,5—27,5 μ lang, 12—15 μ dick.

Nach Persoon an Aesten von *Prunus Cerasus* in Deutschland und Amerika, nach Fries in Schweden bei Upsala.

Ob der Fries'sche Pilz mit dem Persoon'schen wirklich identisch ist, scheint noch etwas zweifelhaft.

Pteris

3657. *C. Stephensii* (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 469.

Syn. *Hendersonia Stephensii* Berk. et Br., Ann. N. H. No. 502.

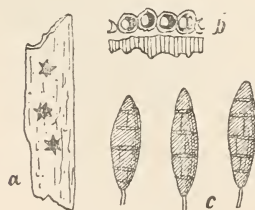
Fruchtgehäuse unregelmässig, länglich, häutig, linienförmig angeordnet, von der braunen, dann der Länge nach aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen breit, eiförmig, mit drei Querwänden und dicht netzartig-mauerförmig getheilt.

An Stielen von *Pteris aquilina*, Bristol in England.

Quercus

3658. *C. Quercus* Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 142, tab. 42, fig. 8; Syll. III. p. 464.

Fruchtgehäuse rasenförmig, hervorbrechend, fast kugelig, mit stumpfer Mündungspapille, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen



Camarosporium Quercus Sacc. et Roum.

a. Ein Rindenstückchen von *Quercus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vier senkrecht durchschnitene, schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

c. Drei stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo et Roumeguère, Reliq. Mycol. Libertianae, Ser. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 34, tab. 42, fig. 8.

länglich, beidrig abgerundet, mit fünf Querwänden, mauerförmig getheilt, nicht eingeschnürt, 25—28 μ lang, 8—10 μ dick, ruffarbig; Sporenträger nur den vierten Theil der Sporenlänge messend, fadenförmig.

An berindeten Aesten von Quercus bei Malmedy in Rheinpreussen.

Wahrscheinlich Pycnidenform zu Otthia Quercus Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 315.

3659. **C. oreades** (Dur. et Mont.) Sacc., Syll. III. p. 466.

Syn. Hendersonia oreades Dur. et Mont., Flor. Alger. p. 571.

Sphaeria oreades Fries in Duby, Bot. Gall. II. p. 696.

Dichomera oreades Cooke, Praecurs. Monogr. Henders. p. 24.

Fruchtgehäuse sehr klein, kugelig, mündungslos, schwarz, innen weiss, in einem auf beiden Blattseiten sichtbaren kreisförmigen, vertrockneten, erhöhten, abgeplatteten, grau-gelblichen Flecken gehäuft oder ringförmig angeordnet; Sporen ziemlich gross, eiförmig oder länglich, quer und der Länge nach zwei- bis dreimal geteilt; Sporenträger kurz.

An halb lebenden oder welken Blättern von Quercus coccifera und Quercus pubescens in Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Rhamnus

3660. **C. Rhamni** Allescher, Hedwigia 1894, p. 72. Sacc., Syll. XI. p. 536.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, hervorbrechend, dicht herdenweise oder reihenweise angeordnet, kugelig oder durch gegenseitigen Druck eckig; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit 3—4 Querwänden, mauerförmig, 16—20 μ lang, 10—12 μ dick, russfarbig.

An Zweigen von Rhamnus Frangula bei München in Bayern (ipse legi), auch im Rheingau.

Nach Fuckel, Symb. myc. Nachtr. I. p. 21 (309) Macrostylosporenform zu Cucurbitaria Rhamni Fries. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 325.

Rhus

— **C. incrustans** Sacc., Syll. III. p. 463. Siehe Nährpflanze Cornus, p. 264.

Camarosporium incrustans Sacc.

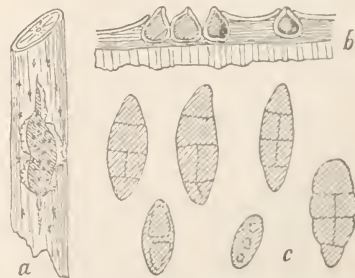
a Ein Aststückchen von Rhus typhina mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.

c Zwei unreife und vier reife Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Saccardo, Fungi italici delin.

tab. 1482.



An berindeten Aesten von Rhus typhina bei Padua in Norditalien, in Gesellschaft von Thyridaria incrustans Sacc.

Ribes

3661. **C. Grossulariae** Briard et Hariot, Rev. mycol. 1889, p. 16. Sacc., Syll. X. p. 341.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, fast kugelig, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, von der durchscheinend geschwärtzten Epidermis bedeckt; Sporen länglich-elliptisch, mit fünf Querwänden, die Zellen mit einer Längswand, bei den Querwänden eingeschnürt, braun-olivengrünlich, 28μ lang, 10μ dick.

An lebenden Zweigen von Ribes Uva-crispa in Gesellschaft von Diplodina Grossulariae, Aube in Frankreich.

3662. **C. Ribis** Briard, Flor. crypt. Aub. p. 402. Sacc., Syll. X. p. 341.

Fruchtgehäuse kugelig, zerstreut, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser, schwarz, innen weisslich-ashgrau, die Epidermis durchbohrend und von derselben umgeben, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig-länglich, stumpf, mit 3—5 Querwänden, mauerförmig, braun-olivengrünlich, 20 — 22μ lang, 7 — 9μ dick.

An Zweigen von Ribes rubrum, Villebertin in Frankreich.

Camarosporium Ribis Sacc., Bomm. et Rouss., Contr. Myc. Belg. IV. p. 86 an Aesten von Ribes rubrum in Belgien ist kaum durch 15 — 18μ lange, $7,5$ bis 10μ dicke, von einer dünnen, hyalinen Schicht umgebene, meist mit drei Querwänden versehene Sporen verschieden.

Robinia

3663. **C. Robiniae** (West.) Sacc., Syll. III. p. 459.

Syn. Hendersonia Robiniae West., Crypt. class. p. 375.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 794.

Fruchtgehäuse fast kugelig, braun, der Rinde eingesenkt, anfänglich zerstreut, dann in linienförmigen Reihen die Epidermis durchbohrend, mit etwas papillenförmiger Mündung; Sporen verlängert-oval, braun, mit 6—8 Querwänden, mauerförmig, 15 — 16μ lang, 7μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Robinia Pseudacacia in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Wahrscheinlich Pyenidenform zu Cucurbitaria elongata (Fries) Grev. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 322.

3664. **C. subfenestratum** (B. et C.) Sacc., Syll. III. p. 459.

Syn. Hendersonia subfenestrata B. et C. North Americ. Fung. No. 427(bis).

Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft; Sporen mit 5—7 Querwänden, vertikal geteilt, länglich, beidendig stumpf, 15 — 25μ lang, $5,5$ — 7μ dick.

An Aesten von Robinia in Carolina sup. in Nordamerika.

Vielleicht nicht verschieden von *C. Robiniae* und *C. Berkeleyanum*.

Nach Farlow gehört hierher auch *Sphaeria pubens* Schweinitz.

3665. **C. Pseudacaciae** Bran., *Miscell. myc.* p. 19. Sacc., *Syll.* X. p. 339.

Fruchtgehäuse bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, kugelig, in einem ruffarbigem, fädigen, von der Epidermis bedeckten Stroma herdenweise; Sporen länglich-elliptisch, mit 3—5 Querwänden, 20 bis 28 μ lang, 6—8 μ dick, bei den Querwänden eingeschnürt, eine oder zwei Zellen durch eine Längswand getheilt.

An abgestorbenen Zweigen von Robinia Pseudacacia, Clermont-Ferrand in Frankreich.

Rosa

3666. **C. Rosarum** (West.) Sacc., *Syll.* III. p. 462.

Syn. *Staurosphaeria Rosarum* West., 4. Not. p. 22. Exs. No. 1371. Kickx, *Fl. cr. Flandr.* I. p. 399.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, eingesenkt, schwarz, mit der papillenförmigen Mündung die Epidermis durchbohrend; Sporen zahlreich, gerundet, braun, mit drei Querwänden; die schiefen Wände gegen das Centrum convergirend; Sporenträger fadenförmig, kurz, einfach.

An abgeworfenen Aesten der Rosen bei Gand in Belgien.

Die Sporen gleichen den *Dichomera*-Sporen; aber die Fruchtgehäuse sind getrennt.

3667. **C. aculeorum** Passer., *Diagn. di F. N. Nota IV.* in *Atti R. Acc. dei Lincei* (Roma). *Memorie*, 1889, Bd. VI, p. 466. Sacc., *Syll.* X. p. 340.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis, linsenartig, schwarz, 175—200 μ im Durchmesser, an der Basis von ruffarbigem Hyphen umgeben; Sporen elliptisch oder keilförmig, mit vier Querwänden, etwas gekrümmt, einige Zellen durch eine Längswand getheilt, 18—22,5 μ lang, 9—11 μ dick.

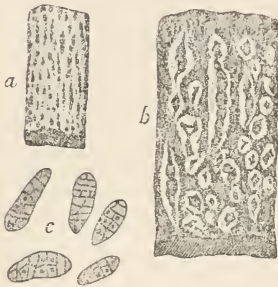
An Stacheln von *Rosa canina*, Vigheffio bei Parma in Norditalien.

3668. **C. fissum** (Pers.) Starb., *Studier etc.* I. p. 87, tab. IV. fig. 68 a—c. Sacc., *Syll.* XI. p. 537 No. 11.

Syn. *Hendersonia fissa* (Pers.) Sacc., *Syll.* III. p. 424.

Sphaeria fissa Fries. V. A. H. 1817, p. 252 et *Syst. myc.* II. p. 424 pr. p. Hazsl., *Sph. Ros.* p. 215, fig. 21—22.

Fruchtgehäuse reihenweise, gehäuft oder rasenförmig-zusammenfliessend, zuweilen einzeln, der Rinde eingewachsen, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig oder durch gegenseitigen Druck eckig, mit Mündungspapille, schwarz-braun, mit mausbrauner Mündung, pulverig-runzelig, von pseudoparenchymatischem, lederartig-weichem Gewebe, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mit der Basis einer dunkelbraunen, unter der Rinde sich weit verbreiteten Unterlage aufsitzend, welch



Camarosporium fissum (Pers.) Starb.

- a.* Ein Stückchen eines Rosenstämmchens mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Dasselbe, schwach vergrössert.
c. Sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Starbaeck, Studier etc. p. 78,
 tab. IV. fig. 68.

letztere auch zwischen den nicht zusammenfliessenden Fruchtgehäusen ein weiches, netzartiges Geflecht bildet; Sporen eiförmig oder elliptisch, mauerförmig geteilt, mit 4—5—7 Querwänden und einer oder zwei Längswänden, dunkel-olivfarbig, 17—25 μ lang, 7,5—10 μ dick; Sporenträger kaum wahrnehmbar, kurz-spindelförmig.

An Aesten von *Rosa* in Ungarn.

Rubus

3669. *C. rubicolum* Sacc., Syll. III. p. 462.

Syn. *Hendersonia rubicola* Sacc., Mich. I. p. 209.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, klein, hervorbrechend; Sporen länglich-eiförmig oder fast eckig, beidendig abgerundet, 12—14 μ lang, 6 μ dick, mit 3—4 Querwänden, mauerförmig geteilt, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, ruffarbig, anfänglich einzellig, kurz-gestielt.

An Zweigen von *Rubus fruticosus* bei Padua in Norditalien.

Ruta

— *C. polymorphum* (De Not.) Sacc., Syll. III. p. 461.
 Siehe Nährpflanze *Lonicera*, p. 271.

β **Rutae** Sacc., Fung. Gall. No. 2255; Syll. III. l. c.

Sporen kugelig-eiförmig, mit 2—3 Querwänden, mauerförmig, zuweilen mit kreuzförmigen Quer- und Längswänden, ruffarbig, 10—15 μ lang, 8—10 μ dick.

An Stengeln von Ruta bei Saintes in Frankreich.

Salicornia

3670. **C. Roumeguerii** Sacc., Mich. II. p. 112; Syll. III. p. 469.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, mit kleiner Mündungspapille, von der Epidermis bedeckt, $\frac{1}{10}$ mm im Durchmesser, von zelligem, ocherfarbigem Gewebe; Sporen fast eckig-eiförmig, sehr ungleich, 18—20 μ lang, 8 μ dick, mit 3—4 Querwänden, mauerförmig, honigfarben.

An noch lebenden Zweigen von Salicornia herbacea in Frankreich (Roumeguère) und von Salicornia peruviana in Patagonien.

Var. Kochiae Sacc., Mich. II. p. 351; Syll. III. p. 469.

Sporen 12—15 μ lang, 8—10 μ dick, mit 2—4 Querwänden, mauerförmig, ruffarbig; Sporenträger fadenförmig, einfach oder ästig, 20—25 μ lang.

An Stengeln von Kochia in Frankreich.

Salix

3671. **C. propinquum** Sacc., Syll. III. p. 464.

Syn. Hendersonia propinquum Sacc., Mich. I. p. 516.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise, mit kugeligem Mündungspapille und schwarzem Kerne, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, 15—16 μ lang, 8 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig, nicht eingeschnürt, ruffarbig; Sporenträger kurz, ziemlich dick.

An Zweigen von Salix vitellina, Rouen in Frankreich (Letendre).

3672. **C. salicinum** Sacc., Rouss. et Bomm., Miscell. myc. F. Belg. No. 13; Syll. III. p. 465.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, mit kugeligem Mündungspapille, schwarz, weitläufig-herdenweise, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden und mauerförmig geteilt, bei den Querwänden eingeschnürt, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 8—10 μ dick, ruffarbig; Sporenträger nicht sichtbar.

An berindeten Aesten von *Salix* in Gesellschaft von *Diplodia salicella* Sacc. bei Brüssel in Belgien.

Dem *Camarosporium propinquum* Sacc. sehr nahe stehend.

Sambucus

3673. *C. dichomeroides* Brun., Suppl. Sphaeroid. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 343.

Stroma valseenartig, hervorbrechend, fast kreisrund, polsterförmig, braun-schwärzlich, innen blasser oder rötlich, aus der Rinde gebildet; Sporen länglich, mit drei Querwänden und einer Längswand in den mittleren Zellen oder nur in einer Zelle, braun, die Endzellen blasser, 18μ lang, 5μ dick.

In der Rinde abgestorbener Zweige von *Sambucus racemosa* bei Saintes in Frankreich.

Hat den Habitus einer *Tubercularia*.

Sarothamnus

3674. *C. alpinum* (Speg.) Sacc., Mich. II. p. 166; Syll. III. p. 461.

Syn. *Hendersonia alpina* Speg., Dec. Mycol. 112.

Fruchtgehäuse rasenweise, seltener fast zerstreut, hervorbrechend, kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, von sehr dicht-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch oder eiförmig, $12-15 \mu$ lang, $5-6 \mu$ dick, beidendig ziemlich stumpf, mit 3-4 Querwänden und einer oder zwei Längswänden olivenfarbig.

An Zweigen von *Sarothamnus scoparius* in Bayern, z. B. auf der nördlichen Hügelreihe bei Dachau (*ipse legi*), in den Alpen von Krain und Norditalien.

Weicht von der *Macrostylosporenform* zu *Cucurbitaria Spartii*, welche von Fuckel in *Symb. myc. Nachtr. I. p. 20 et II. p. 32* beschrieben wird, sehr ab.

Sorbus

3675. *C. Ariae* Oudem., Contrib. Flor. myc. Pays-Bas XV. p. 15. Sacc., Syll. XI. p. 537.

Fruchtgehäuse undeutlich, unter der Oberhaut, abgeplattet; Sporen gemischt, einige den *Diplodia*-, andere den *Hendersonia*-Sporen ähnlich, andere elliptisch, mit drei Querwänden, die mittlere Zelle durch eine Längswand geteilt, umbrabraun, an den Enden abgerundet, $14-16 \mu$ lang, 7μ dick.

An Zweigen von *Sorbus Aria* in den Niederlanden.

Spiraea

3676. **C. Spiraeae** Cooke in Grevillea XIII. p. 97. Sacc., Syll. X. p. 340.

Zerstreut; Fruchtgehäuse ziemlich gross, von der erhöhten Epidermis bedeckt, kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen ellip-tisch, meist mit drei Querwänden, 1—2 Längswänden, nicht eingeschnürt, blassbraun, 18 μ lang, 7,5 μ dick.

An Zweigen von *Spiraea callosa* und *Spiraea opulifolia*, Kew in Grossbritannien.

— **C. Coronillae** Sacc. et Speg., Syll. III. p. 460. Siehe Nährpflanze *Coronilla*, p. 264.

Var. Spiraeae Bäumler, Beitr. z. Crypt. Flor. d. Pressburg. Comitates, p. 17.

Fruchtgehäuse gehäuft, seltener zerstreut, unter der Epidermis nistend, fast kugelig, schwarz, mit der papillenförmigen Mündung die Epidermis durchbohrend; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 16—20 μ lang, 6—8 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig russfarbig.

An trockenen Zweigen einer holzigen *Spiraea*-Species in Gesellschaft von *Dothidea Sambuci* bei Pressburg.

Vielleicht von der vorhergehenden Art nicht spezifisch verschieden.

Staphylea

3677. **C. Staphyleae** Cooke in Grevillea XIV. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 342.

Von der Rinde bedeckt oder unter derselben verborgen, zerstreut; Fruchtgehäuse schwarz, niedergedrückt-kugelig, selten die Oberhaut leicht erhebend; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, eine oder die zwei mittleren Zellen durch eine Längswand getheilt, nicht eingeschnürt, blassbraun, 18—20 μ lang, 8 μ dick.

An Zweigen von *Staphylea pinnata* und *St. trifoliata*, Kew in Grossbritannien.

Symphoricarpus

3678. **C. Symphoricarpi** Karst., Symb. myc. Fenn. XXIV. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 343.

Fruchtgehäuse gedrängt, seltener etwas zerstreut, dann halb hervortretend, gerundet oder länglich, mit einem Porus geöffnet, mit Mündungspapille, schwarz, ca. 0,2 mm breit; Sporen eiförmig oder elliptisch, gewöhnlich ungleich, mit drei, sehr selten mit fünf

Querwänden und einer Längswand, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, dunkel-russfarbig, 12—16 μ lang, 6—7 μ dick.

An trockenen Zweigen von *Symphoricarpus racemosus* im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland.

3679. *C. dissimile* Vestergr., Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 42. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 965.

Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, bald mit der papillenförmigen Mündung mehr oder weniger hervortretend, fast kugelig, 0,1—0,2 mm im Durchmesser, häutig, schwarz, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch-länglich, beidendig abgerundet, gerade, mit 7—9 ziemlich dichten Querwänden und durch eine Längswand geteilt, dunkelbraun, 20—23 μ lang, 9,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, gerade, 10—12 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin.

An trockenen Zweigen von *Symphoricarpus racemosus* bei Upsala in Schweden.

Von *C. Symphoricarpi* Karst. durch die angegebenen Merkmale gut verschieden.

Syringa

3680. *C. Syringae* Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 343.

Fast herdenweise in weisslichen Flecken; Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, die Epidermis erhebend und endlich zerreissend, fast kugelig, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, eine oder zwei Zellen durch eine Längswand geteilt, braun, 15—17 μ lang, 8—10 μ dick.

An Aesten von *Syringa Emodi*, Kew in Grossbritannien.

Verwandt dem *C. Ephedrae* Cooke et Mass., von welchem es sich durch die kleineren, mehr herdenweise stehenden Fruchtgehäuse, die weisslichen Flecken, die verhältnissmässig breiteren Sporen und die Nährpflanze unterscheidet.

3681. *C. Oudemansii* Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 966.

Syn. *C. Syringae* Oudem. in Hedwigia 1894, p. 20. Sacc., Syll. XI. p. 537.

Fruchtgehäuse zerstreut, kegelförmig, am Scheitel durchbohrt, endlich durch die aufgerissene Oberhaut hervorbrechend; Sporen länglich, mit fünf Querwänden, mauerförmig, 18—23 μ lang, 7 μ dick, dunkel-olivfarbig.

An Aesten von *Syringa vulgaris* bei Scheveningen in den Niederlanden.

Tanacetum

3682. **C. Kriegerii** Bresad. in Hedwigia 1896, p. 200. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 965.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1246.

Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 4282.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, schwarz, hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, zuweilen elliptisch, 280—320 μ lang, 200 bis 280 μ breit; Sporen bündelartig oder seltener verkehrt-eiförmig, 16—18 μ lang, 14—17 μ dick, einige 24—26 μ lang, 15—17 μ dick, gelb-braun, mit 2—5 Querwänden, mauer- oder kreuzförmig getheilt; Sporenträger hyalin, 8—10 μ lang, 2 μ dick.

An Stengeln von *Tanacetum vulgare* bei Königstein in Sachsen (Krieger).

Teucrium

3683. **C. Teucrii** Celotti, Mic. Montp. p. 29. Sacc., Syll. X. p. 345.

Fruchtgehäuse herdenweise, in weisslichen Filz eingehüllt, etwas hervortretend, kugelig oder kegelförmig, im Durchmesser sehr ungleich; Sporen kugelig-eiförmig, mit 2—3 Querwänden, mauerförmig, schwarz, 12—15 μ lang, 8—9 μ dick.

An Aesten von *Teucrium fruticans*, Montpellier in Frankreich.

Tilia

3684. **C. Tiliae** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 630; Syll. III. p. 462.

Fruchtgehäuse herdenweise, von dem pustelartig erhöhten Periderm bedeckt, niedergedrückt-kugelig, schwarz, kaum mit der stumpfen Mündung hervorbrechend; Sporen verkehrt-eiförmig, an der Basis ziemlich spitzig, am Scheitel abgerundet oder etwas ungleich, 8—10 μ lang, 6—7 μ dick, mit 2—3 Querwänden, mauerförmig, russfarbig.

An berindeten, abgestorbenen Aesten von *Tilia europaea* in Frankreich (Letendre).

Verwandt dem *Camarosporium incrustans* Sacc.

Ulmus

3685. **C. cruciatum** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 464 et Syll. X. p. 344. Berlese, Pug. fung. Fior. p. 25, tab. II. fig. 13.

Syn. *Coniothyrium cruciatum* Fuck., Symb. myc. 173.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 92.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst bedeckt, dann fast frei, kugelig oder niedergedrückt, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen unregel-

mässig gerundet oder länglich, beidendig sehr stumpf, oft einzellig, viel öfter mit 1—4 Querwänden, dieselben oft kreuzförmig oder mauerförmig getheilt, dunkelbraun, von verschiedener Grösse, 6 bis 10 μ im Durchmesser oder länger; Sporenträger kurz.

An Aesten von *Ulmus campestris* in Deutschland und Norditalien; von *Morus alba* bei Florenz in Italien.

Nach Fuckel Macrostylosporenform zu *Cucurbitaria naucosa* (Fries) Fuckel. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 325.

Unbestimmte Nährpflanze

3686. **C. papillatum** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 465.

Syn. *Sporocadus papillatus* Preuss, Fungi Hoyersw. No. 51.

Fruchtgehäuse herdenweise, länglich, elliptisch, verschieden geformt, mit Mündungspapille, schwarz; Sporen länglich, dunkelbraun, beidendig etwas spitzig, mit Querwänden und oft auch der Länge nach getheilt; Sporenträger klein, weiss.

An entrindeten Aesten von Laubbäumen bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Viburnum

3687. **C. Tini** Sacc. Syll. III. p. 466.

Syn. *Hendersonia Tini* Sacc., Mich. I. p. 209.

Fruchtgehäuse blattbewohnend, punktförmig, eingewachsen-hervorbrechend, fast kugelig, schwarz; Sporen anfänglich kurzgestielt, 12 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden, mauerförmig, schwach-russfarbig.

An welken Blättern von *Viburnum Tinus* bei Selva in Norditalien.

3688. **C. Lantanae** (Fleischh.) Sacc., Syll. III. p. 466.

Syn. *Hendersonia Lantanae* Fleischh. in Rabenh. Fung. europ. et Hedw. 1869 p. 89.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1255.

Fruchtgehäuse kugelig, zwischen den Haaren der Nährpflanze frei, mündungslos?; Sporen länglich, mit drei, selten zwei Querwänden, auch der Länge nach getheilt, dunkelbraun, 12—18 μ lang, 8 μ dick.

An den Blättern von *Viburnum Lantana* in Deutschland.

3689. **C. Viburni** Bäumler, Beitr. z. Crypt. Flor. d. Pressburg. Comitates, p. 17. Sacc., Syll. X. p. 343.

Fruchtgehäuse zerstreut, in der Rinde unter der Oberhaut nistend, kugelig, schwarz, von parenchymatischem' Gewebe; Sporen

länglich-eiförmig, 20—24 μ lang, 6—10 μ dick, nicht eingeschnürt, mit 5—7 Querwänden, mauerförmig, russfarbig.

An trockenen Aesten von Viburnum Lantana bei Pressburg in Ungarn.

Viscum

3690. **C. Visci** Sacc., Syll. III. p. 463.

Fruchtgehäuse frei, rasenförmig, in einem unechten Stroma dicht angeordnet, ziemlich gross, kugelig, sehr schwarz, mit Mündungspapille, endlich deutlich durchbohrt; Sporen länglich, fast spindelförmig, gerade oder gekrümmt, meist mit sieben Querwänden, selten mit einer Längswand, in der Mitte sehr eingeschnürt, blassgelb, 32 μ lang, 6 μ dick, zuweilen an langen Stielen haftend; hier und da mit cylindrisch-eiförmigen, geraden, hyalinen, 6 μ langen Spermarien untermischt.

An trockenen Zweigen von Viscum album im Jura in der Schweiz (Morthier).

Nach Fuckel Macrostylosporenform zu Gibberidea Visci Fuck., Symb. myc. p. 168. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 318.

Vitis

3691. **C. Cookeanum** (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 466.

Syn. Hendersonia Cookeana Speg., Amp. p. 27.

Blattbewohnend, in einem weisslich-ashgrauen Flecken herdenweise unter der Oberhaut nistend; Fruchtgehäuse kugelig-linsenförmig, höckerig, kahl, von ziemlich dichtzelligem, parenchymatischem Gewebe, an der eingedrückten Mündung durchbohrt. 180—190 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen länglich-elliptisch, mit 3—4 Querwänden, mauerförmig, bei den Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, gelblich, 18—22 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger papillenförmig, mit hyalinen, dicken, mit Querwänden und Oeltropfen versehenen Paraphysen umgeben.

An Blättern von Vitis vinifera in Gesellschaft von Pleospora herbarum bei Conegliano in Norditalien.

LXXXIV. **Cytosporium** Peck, Botan. Gazett. Juni 1879, p. 171. Sacc., Syll. III. p. 470.

Fruchtgehäuse oberflächlich oder mit der Basis eingesenkt, holzbewohnend, fast kugelig, etwas kohlrig, schwarz, mit Mündungspapille oder mündungslos und unregelmässig aufreissend; Sporen eiförmig oder länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, mauerförmig, russfarbig.

Diese Gattung ist von der Gattung Camarosporium nur durch die oberflächlichen oder fast oberflächlichen, holzbewohnenden (nicht rindenbewohnenden) Fruchtgehäuse verschieden.

Der Name der Gattung ist gebildet aus cytos = Höhlung, Zelle und spora = Spore.

Saccardo führt sechs Arten auf, von denen aber bisher nur zwei in dem benachbarten Frankreich gefunden worden sind.

Econymus

3692. **C. basitrichum** Sacc., Syll. III. p. 470.

Syn. Hendersonia basitrichum Sacc., Mich. I. p. 516.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, herdenweise, niedergedrückt-kugelig, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mit mageren, olivenfarbigen, quer getheilten Haaren bekleidet, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, mauerförmig, 18 μ lang, 8—9 μ dick, nicht eingeschnürt, anfänglich gelb, dann oliven-russfarbig; Sporenträger fast fehlend.

Auf faulem Holze von *Econymus* bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Dem Camarosporium incrustans Sacc. verwandt, aber die Fruchtgehäuse sind mit Haaren bekleidet, nicht kahl.

Quercus

3693. **C. incrustans** Fautrey, Rev. mycol. 1890, p. 168. Sacc., Syll. X. p. 347.

Fruchtgehäuse zerstreut, anhaftend, mit der Basis in eine Kruste eingesenkt, schwarz, behaart, mit Mündungspapille; Sporen verkehrt-eiförmig oder länglich, unregelmässig, zuweilen fast kugelig oder birnförmig, 12—20 μ lang, 6—12 μ dick, mit 3—5 Querwänden, mauerförmig getheilt, olivenfarbig.

Auf faulem Holze von *Quercus*, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

LXXXV. **Dichomera** Cooke, Praecursor Monogr. Henders. p. 24. pr. p. Sacc., Mich. II. p. 8; Syll. III. p. 471.

Syn. Staurosphaeria Rabenh. et Kickx p. p. Hercospora Preuss nec alior.

Fruchtgehäuse einem dothidea-artigen, polsterförmigen, hervorbrechenden Stroma etwas eingesenkt, fast kugelig, mit kleiner Mündungspapille; Sporen fast kugelig oder elliptisch, mit 2—4 Querwänden, mauerförmig oder öfter strahlen- oder kreuzförmig drei- bis sechstheilig, russfarbig, kurz-gestielt.

Durch das beschriebene Stroma von den übrigen Gattungen dieser Abtheilung unterschieden.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus dichos = doppelt, zweifach, und meros = Theil, Glied.

Saccardo führt 12 Arten auf, von denen höchst wahrscheinlich die folgenden auch noch im Gebiete gefunden werden können.

Artemisia

3694. **D. aequivoca** Passer. in Erb. Critt. Ital. Ser. II. No. 1391. Sacc., Syll. X. p. 348.

Fruchtgehäuse getrennt, oberflächlich, gedrängt-kammerig; Sporen klein, dunkelbraun, fast kugelig, meist 7—8 μ im Durchmesser, mit 1—2 Querwänden oder öfter strahlenförmig getheilt oder auch elliptisch, mit drei Querwänden, mauerförmig, dann 10 μ lang, 5 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Artemisia camphorata* bei Parma in Norditalien (Passerini).

Cytisus

3695. **D. Laburni** Cooke et Mass., *Grevillea* XVIII. p. 54. Sacc., Syll. X. p. 348.

Hervorbrechend, rasenförmig; Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, matt, in einem begrenzten, 5 mm im Durchmesser haltenden Stroma zahlreich, gedrängt; Sporen elliptisch, mit drei Querwänden und einer oder mehreren Längswänden, russfarbig, 22—25 μ lang, 7 μ dick; Sporenträger kurz.

An Aesten von *Cytisus Laburnum*, Leicester in England (W. A. Vice).

Scheint (nach Saccardo) eine dicht rasenförmige Form von *Camarosporium Laburni* (West.) Sacc. (nec *C. Laburni* Sacc.) zu sein.

Corylus

3696. **D. mutabilis** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 471.

Syn. *Hendersonia mutabilis* B. et Br., Ann. N. II. Ser. II. Vol. V. No. 414.

Pusteln niedergedrückt, elliptisch, schwarz, innen mehrkammerig, unter der Oberhaut und kaum hervorbrechend; Sporen länglich-elliptisch, mit 3—4 Querwänden und mauerförmig getheilt.

An abgestorbenen Zweigen von *Corylus* und *Platanus* in Deutschland und England.

Elaeagnus

3697. **D. Elaeagni** Karst., Symb. mycol. Fenn. XXIII. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 348.

Stromata durch die aufgerissene Rinde quer hervorbrechend, elliptisch, oval oder fast gerundet, ziemlich flach, schwarz, bis 5 mm

breit; Fruchtgehäuse dem Stroma halb eingesenkt, vielreihig, sehr zahlreich, fast kugelig, mit papillenförmiger Mündung, schwarz, circa 0,2 mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, oft unregelmässig, gerade oder leicht gekrümmt, mit drei Querwänden, die eine oder andere Zelle durch eine Längswand getheilt, bei den Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, ruffarbig, halb durchsichtig, 15—21 μ lang, 9—11 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Elaeagnus macrophyllus* im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland (Onni Karsten).

Persica

3698. **D. Persicae** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. VII. 2, 1891, p. 15. Sacc., Syll. X. p. 348.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, schwarz, einem kohligen, das Holz überziehenden Stroma halb eingesenkt, kugelig, kahl; Sporen verlängert-elliptisch, erst mit drei Querwänden, gelblich, die zweite mittlere Zelle der Länge nach getheilt, endlich mit 5—7 Querwänden, bei denselben mehr oder weniger, besonders in der Mitte eingeschnürt, einige Zellen durch eine Längswand getheilt, 15—22 μ lang, 5—10 μ dick, ruffarbig.

Auf der Scheibe abgeschnittener Stämme von *Persica* bei Vighetto nächst Parma in Norditalien.

Platanus

— **D. mutabilis** (B. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 471. Siehe Nährpflanze *Corylus*, p. 291.

An abgestorbenen Zweigen von *Platanus* etc. in Deutschland und England.

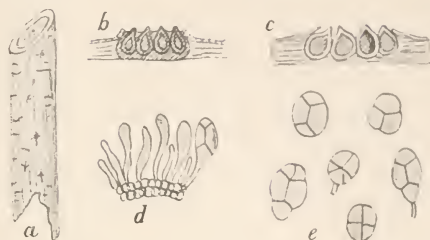
Quercus

3699. **D. Saubinetii** (Mont.) Cooke, Praecurs. Monogr. Henders. p. 24. Sacc., Syll. III. p. 471.

Syn. *Hendersonia Saubinetii* Mont., Syll. cr. p. 263 et Cent. VI. No. 93.

Dothideenförmig, hervorbrechend, fast rundlich-elliptisch, ziemlich flach, schwarz, matt; Fruchtgehäuse einem braun-schwärzlichen Stroma eingesenkt, vielreihig, oberflächlich weiss ausgestopft, tiefer unten braun. Sporen fast kugelig, 8—10 μ im Durchmesser oder 11—12 μ lang, 8—9 μ dick, mit zwei Querwänden und mauerförmig oder öfter strahlig drei- bis fünftheilig, bei den Querwänden

leicht eingeschnürt, russfarbig; Sporenträger cylindrisch, kürzer als die Sporen, hyalin.



Dichomera Saubinetii (Mont.) Cooke.

- a. Ein Zweigstückchen von *Quercus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Vier schwach vergrösserte, in das Stroma eingesenkte Fruchthäuse.
 c. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittenen Fruchthäuse.
 d. Stark vergrösserte, unreife Sporen mit den Sporenträgern.
 e. Reife Sporen, sehr stark vergrössert.

Nach Saccardo, *Fungi italici delin.* tab. 1481.

An Aesten von *Quercus*, *Rhamnus*, *Sambucus* in Frankreich, Norditalien und Grossbritannien.

Rhamnus

3700. **D. Rhamni** (West.) Sacc., Syll. III. p. 471.

Syn. *Staurosphaeria Rhamni* West., Bull. Ac. roy. Belg. Sér. II. Tom. VII. No. 5, c. ic.

Fruchthäuse gehäuft, schwarz, häutig, eingesenkt, dann oberflächlich, von der aufgerissenen Epidermis umgeben und dieselbe pustelartig erhebend, mit papillenförmiger Mündung; Sporen zahlreich, gerundet oder unregelmässig, braun, zwei- bis drei- bis vierzellig, die Wände gegen das Centrum convergirend, eine sternförmig getheilte Spore darstellend.

An Zweigen von *Rhamnus Frangula* in Belgien (Tosquinet).

— **D. Saubinetii** (Mont.) Cooke. Sacc., Syll. III. p. 471.
 Siehe Nährpflanze *Quercus*, p. 292.

An Aesten von *Rhamnus* etc. in Frankreich etc.

Salix

3701. **D. salicina** (Vize) Sacc., Syll. III. p. 471.

Syn. *Hendersonia salicina* Vize in *Grevillea* VI. 1877/78, p. 72, tab. 97, fig. 17.

Herdenweise hervorbrechend; Fruchthäuse schwarz, abgeplattet, zusammenfliessend oder dothideenähnlich; Sporen elliptisch,

mit drei Querwänden, meistens auch der Länge nach getheilt, braun, 15—22 μ lang, 8—10 μ dick.



Sporen von *Dichomera salicina* (Vize) Sacc.

Nach Vize, Grevillea VI. p. 72, tab. 97, fig. 17.

An alten Aesten von *Salix* in Grossbritannien.

Sambucus

— **D. Saubinetii** (Mont.) Cooke. Sacc., Syll. III. p. 471.
Siehe Nährpflanze *Quercus*, p. 292.

An Aesten von *Sambucus* etc. in Frankreich etc.

Tilia

3702. **D. Tiliae** (Therry) Sacc., Syll. III. p. 472.

Syn. *Staurosphaeria Tiliae* Therry, Rev. mycol. V. 1883, p. 30. Sacc., Syll. III. p. 472.

Stromata von der Epidermis bedeckt und nach Aufreissen von derselben umgeben, pustelförmig, zahlreich, gehäuft, drei- bis siebenkammerig, die Kammern mit papillenförmiger Mündung; Sporen zahlreich, anfänglich kugelig, körnig, hyalin, dann braun, mit 1—3 Querwänden, oval oder eiförmig, kreuzförmig getheilt.

An Zweigen von *Tilia* in Frankreich (Therry).

Unbestimmte Nährpflanze

3703. **D. stromatica** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 472.

Syn. *Hercospora stromata* Preuss, Fungi Hoyer. No. 20.

Stroma schwarz, in der Rinde sitzend; Fruchtgehäuse sehr zahlreich, kugelig, schwarz, eingeschlossen; Sporen länglich, mit Quer- und Längswänden, kleinzellig, braun.

In der Rinde von Laubbäumen bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Die Sporen sollen in kugeligen Massen austreten.

II. Familie. **Nectrioideae** Sacc.

Fruchtgehäuse und Stroma, wo ein solches vorhanden ist, etwas fleischig oder wachsartig, hellfarbig (weisslich, gelb, roth, orange), kugelig oder seltener zweilippig (hysterienförmig) oder auch fast schüsselförmig. Sporen verschieden, hyalin oder gefärbt.

Saccardo theilt diese Familie in 2 Unterfamilien: I. Zythieae Sacc., II. Patelinae Sacc. (Olluleae Lindau). Da jedoch keine Gattung der zweiten Unterfamilie bisher in Europa beobachtet wurde, will ich auch auf diese Eintheilung nicht weiter eingehen.

Die meisten Arten dieser Familie gehören höchst wahrscheinlich in den Entwicklungskreis von Hypocreaceen.

Uebersicht der Gattungen dieser Familie.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

Sporen kugelig, eiförmig oder länglich, einzellig, hyalin.

A. Fruchtgehäuse ungeschnäbelt.

a. Fruchtgehäuse kahl.

1. Fruchtgehäuse fast kugelig, mit enger, meist papillenförmiger Mündung, kahl **Zythia.**
2. Fruchtgehäuse mit weiter, kraterförmiger, verschieden-gefärbter Mündung **Libertiella.**
3. Fruchtgehäuse unregelmässig aufreissend; Sporen anfänglich zu Ketten verbunden **Roumegueriella.**
4. Fruchtgehäuse mit umschriebenem Deckel sich öffnend
Pleosporopsis.
- b. Fruchtgehäuse behaart.
5. Fruchtgehäuse oberflächlich, eiförmig, mündungslos, behaart, auf Pflanzen **Chaetozythia.**
6. Fruchtgehäuse fast kugelig, behaart, auf thierischer Substanz
Collacystis.

B. Fruchtgehäuse geschnäbelt.

7. Fruchtgehäuse mit schnabelartig verlängerter Mündung
Sphaeronaemella.

II. Abtheilung. **Didymosporae** Sacc.

Sporen elliptisch oder länglich, mit einer Querwand, fast hyalin.

8. Fruchtgehäuse wachstartig-fleischig, bald mit weiter Mündung geöffnet; Sporen schwach-olivfarbig **Pseudodiplodia.**

III. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder spindelförmig oder kurz-cylindrisch, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

A. Sporen einfach, nicht vierstrahlig.

9. Fruchtgehäuse fast oberflächlich oder hervorbrechend
Stagonopsis.
10. Fruchtgehäuse eingesenkt, von den Lappen der aufgerissenen Epidermis umgeben **Pseudostictis.**

B. Sporen vierstrahlig.

11. Sporen kreuzweise vierstrahlig; Strahlen cylindrisch, ungleich, mit Querwänden **Chiastospora.**

IV. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

Sporen faden- oder stäbchenförmig, einzellig oder mit mehreren Querwänden, hyalin.

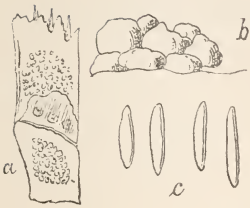
A. Ohne Stroma.

12. Fruchtgehäuse ungeschnäbelt **Trichocrea.**
13. Fruchtgehäuse geschnäbelt **Rhynchomyces.**

B. Mit Stroma.

14. Stroma scheibenförmig, etwas erhaben, roth-orange, innen mehrkammerig **Polystigmina.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



Zythia Brassicae Sacc. et Roum.

- a. Ein Stück eines Brassica-Stengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrösserter Rasen der Fruchtgehäuse.
 c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 32, tab. 43, fig. 14.



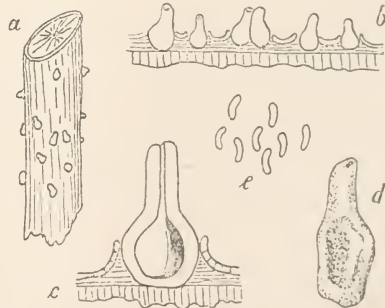
Pleosporopsis strobilina
 (Alb. et Schweinitz) Oerst.

- a. Zwei Zapfenschuppen von *Abies excelsa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Eine vergrösserte halbe Zapfenschuppe mit theils entdeckelten Fruchtgehäusen.
 c. Ein durchschnittenes, ein ganzes und ein entdeckeltes Fruchtgehäuse.

Nach Albertini et Schweinitz, Consp. fung. tab. VI. fig. 3.

Sphaeronaemella Mougeotii (Fries) Sacc.

- a. Ein Aststückchen von *Hedera Helix* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Sechs schwach vergröss. Fruchtgehäuse.
 c. Ein stärker vergrössertes, senkrecht durchschnittenes, frisches Fruchtgehäuse.
 d. Ein vertrocknetes, der Länge nach eingesunkenes Fruchtgehäuse, vergrössert.
 e. Sehr stark vergrösserte Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici delin., tab. 1497.

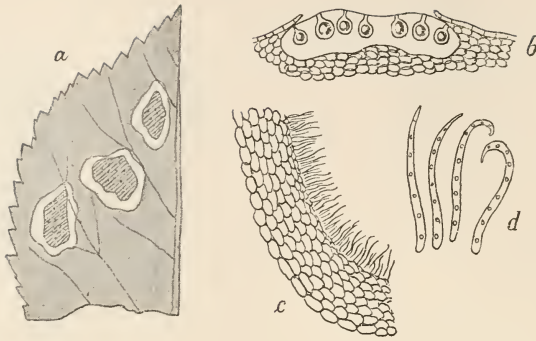
Chiastospora parasitica Riess.

Vergrösserte Sporen.

Nach Fresenius, Beitr. p. 43, tab. V. fig. 18.



*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.



Polystigmina rubra (Desm.) Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Prunus domestica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein senkrecht durchschnittenen, schwach vergrössertes Stroma mit sieben Fruchtgehäusen.
 c. Ein vergrössertes Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.
 d. Vier sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici delin.*, tab. 1496.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

LXXXVI. **Zythia** Fries, *Summa Veg. Scand.* p. 407 ex p. Sacc., *Syll.* III. p. 614.

Syn. *Phomopsis* Sacc., *Michelia* II. p. 272.

Fruchtgehäuse hervorbrechend oder fast oberflächlich, kugelig, mit mehr oder weniger deutlicher Mündungspapille, ziemlich weichwachsartig, weisslich, rosenroth, röthlich oder orange; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, hyalin; Sporenträger verschieden.

Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von *zyo* oder *zeo* = *scateo* = ich sprudele oder quelle hervor, vielleicht wegen der hervortretenden Sporen.

Die Arten dieser Gattung zeigen ganz den Habitus der *Nectria*-Arten, in deren Entwicklungskreis sie ohne Zweifel gehören.

Saccardo führt ungefähr 20 Arten auf, von denen die nachstehenden theils im Gebiete bereits gefunden wurden, theils dort vermuthet werden können.

Beta

3704. **Z. leucoconia** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 615.

Syn. Sphaeronaema leucoconium Berk. et Broome, Ann. of Natural History, II. Ser., Vol. V. p. 371.

Herdenweise; Fruchtgehäuse hyalin, flach-convex, niedergedrückt, sehr unregelmässig, mit einfacher Durchbohrung, abgestutzt, in einer flockig-ästigen, weissen Unterlage sitzend; Sporen klein, elliptisch.

An verdorbener Wurzel von Beta, King's Cliffe in Grossbritannien.

Brassica

3705. **Z. Brassicae** Sacc. et Roum., Syll. III. p. 615.

Syn. Phomopsis Brassicae Sacc. et Roum., Reliq. Libertianae Ser. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 32, tab. 43, fig. 14.

Fruchtgehäuse oberflächlich, sehr dicht herdenweise, ungleichkugelig, mit undeutlicher Mündungspapille, gelb-honigfarben, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, von weitzelligem und undeutlich-parenchymatischem, fast ocherfarbigem Gewebe; Sporen verlängert-stielrund, 10—11 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin; Sporenträger nicht sichtbar.

In der inneren Rinde von faulenden Brassica-Stengeln in den Ardennen (Libert).

Vielleicht Spermogonienform der Nectria Keithii (B. et Br.) Sacc., Syll. II. p. 452.

Carex

3706. **Z. maxima** Fautr., Rev. mycol. 1896, p. 71. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 988.

Fruchtgehäuse kugelig, schön rosenroth, von schwarzen Flecken bedeckt; Sporen hyalin, einzellig, spindelförmig, nadelartig, mit 5 bis 6 Oeltropfen, 14—16 μ lang, 4—4,5 μ dick; Sporenträger einfach, 20 μ lang.

An Blättern von Carex maxima in Frankreich.

Vielleicht nichts anderes als eine Form von Neottiospora Caricum, bei der die Anhängsel der Sporen übersehen wurden. Sacc. l. c.

Galium

3707. **Z. Galii** Oudem., Contr. Flor. mycol. d. Pays-Bas XI. p. 34. Sacc., Syll. X. p. 405.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, $\frac{1}{10}$ mm breit, niedergedrückt-kugelig, lange unter der Epidermis verborgen, häutig, sehr dünn, von sehr schwachgelber Farbe, endlich mit einfacher

Mündung geöffnet; Sporen sehr zahlreich, einzellig, hyalin, 8—10 μ lang, 2 μ dick.

An Blättern von Galium Mollugo bei Putten in Holland.

So lange die Fruchtgehäuse unter der Epidermis verborgen sind, erscheinen die Blätter fast durchsichtig punktiert.

Mercurialis

3708. **Z. Mercurialis** (Lib.) Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 449. Sacc., Syll. III. p. 615.

Syn. Sphaeronaema Mercurialis Lib., Exs. No. 264.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft, schmutzig-gelb, dann rostfarbig, endlich braun-schwärzlich, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich oder eiförmig, sehr klein, bald als eine gelbliche Sporenkugel austretend.

An Blättern, Blattstielen und Stengeln von Mercurialis perennis in den Ardennen und in Belgien.

Pinus

3709. **Z. Pinastri** Karst. in Rev. mycol. 1885, p. 106. Sacc., Syll. X. p. 404.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast rasenförmig oder zerstreut, kegelförmig oder gerundet, trocken verschieden geformt, ungleich, zuweilen mit Mündungspapille versehen, orangefarbig, kahl, 0,2 bis 0,3 mm im Durchmesser; Sporen verlängert oder länglich-spindelförmig, ohne Oeltropfen, hyalin, 2—3,5 μ lang, 0,5—0,6 μ dick, bei Feuchtigkeit in goldgelben Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig, ca. 15 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Pinus silvestris bei Abo in Finnland.

3710. **Z. resinae** (Ehrenb.) Karst., Symb. Mycol. Fenniae XXI. p. 104. Sacc., Syll. X. p. 404.

Syn. Cytospora resinae Ehrenberg.

Tubercularia resinae (Ehrenb.) Thümen, in Sacc., Syll. IV. p. 649.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, oberflächlich, eiförmig- oder fast kugelig, glatt, schmutzig-roth oder orange-ziegelfarbig, endlich mit einem undeutlichen Porus geöffnet, von häutigem Gewebe, 0,2—0,3 mm im Durchmesser; Sporen kugelig, hyalin, 1,5—2 μ im Durchmesser.

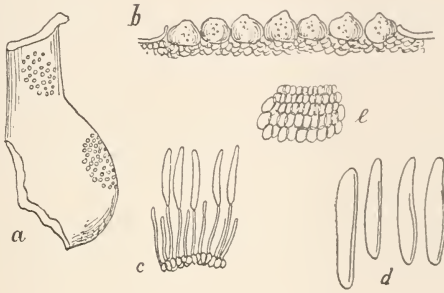
An frischem Harze von Pinus silvestris, P. austriaca in Deutschland, Oesterreich und Finnland.

Punica

3711. **Z. Versoniana** Sacc., Syll. III. p. 614; Fung. ital. del. tab. 1498.

Syn. *Phomopsis Versoniana* Sacc., Mich. II. p. 272.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, kugelig, fast mündungslos, röthlich, $\frac{1}{8}$ mm im Durchmesser, von parenchymatischem, innen röthlichem, aussen olivenfarbigem Gewebe:



Zythia Versoniana Sacc.

- a. Ein Theil eines unreifen Granatapfels (Frucht von *Punica Granatum*) mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Durchschnitt eines vergrößerten Fruchtgehäuse-Rasens.
- c. Sehr stark vergrößerte Sporen mit den Sporenträgern.
- d. Vier sehr stark vergrößerte, freie, reife Sporen.
- e. Ein sehr stark vergrößertes Stück des Gewebes der Fruchtgehäusewand.

Nach Saccardo, *Fungi italici delin.* tab. 1498.

Sporen spindelförmig, 18—20 μ lang, 2—4 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 18—20 μ lang, 1,5 μ dick.

An unreifen, abgefallenen Früchten von *Punica Granatum* bei Torreglia nächst Padua in Norditalien, in Gesellschaft von *Nectriella Versoniana*, deren Spermogonienform der Pilz sicher ist.

Unbestimmte Nährpflanze

3712. **Z. elegans** Fries, Summa Veg. Scand. p. 408. Sacc., Syll. III. p. 615.

Syn. *Perisporium elegans* Fries, Sclerom. Succ. No. 460.

Sphaeronaema elegans De Not., Microm. ital. Dec. III. No. 8.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, stumpf, mit einem Porus geöffnet; bei Trockenheit einsinkend-genabelt, anfänglich fast fleischfarbig, endlich dunkel-

braun; Sporen cylindrisch, zuweilen leicht gekrümmt, gelbgrün-hyalin, sitzend, beidendig abgestutzt, bald in Ranken austretend, 6—7 μ lang, 1,4 μ dick.

An Stengeln grösserer Kräuter in Schweden und in Italien.

Unsichere oder zweifelhafte Art.

Rhinanthus

3713. **Z. Rhinanthi** (Lib.) Fries, Summa Veg. Scand. p. 408. Kickx, Flor. crypt. Flandr. I. p. 447. Sacc., Syll. III. p. 615.

Syn. Sphaeronaema Rhinanthi Lib. Exs. No. 263.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, niedergedrückt-kugelig, ohne Mündungspapille; Sporenkugel klein, weiss.

An Stengeln und Kapseln von Rhinanthus Crista-galli in den Ardennen und in Belgien.

Hat den Habitus von Phoma complanata. Saccardo bemerkt: „Wenn die Fruchtgehäuse stets schwarz sind, scheint der Pilz eher eine Phoma-Species zu sein.“

LXXXVII. **Libertiella** Speg. et Roum., Rev. mycol. 1880, p. 21. Sacc., Syll. III. p. 616.

Fruchtgehäuse etwas fleischig, weiss oder lebhaft gefärbt, mit weiter Mundöffnung versehen, fast oberflächlich; Sporen an den Sporenträgern acrogen, elliptisch oder eiförmig, hyalin.

Die Gattung ist zu Ehren der sehr verdienten Kryptogamenforscherin der Ardennen, Madame A. Libert, benannt.

Peltigera

3714. **L. malmedyensis** Speg. et Roum. l. c. p. 22. Sacc., Syll. III. p. 617.

Syn. Zythia Peltigerae Lib. in Herbar. et Cooke in Grevillea VIII. p. 83.

Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattunterseite, weich, etwas fleischig, kugelig-kegelförmig, weiss, um die weitgeöffnete, kraterförmige Mündung dunkelbraun, mit der Basis dem Substrat eingesenkt und dort etwas behaart, bei Trockenheit schüsselförmig einsinkend, mit weisser Sporengallerte erfüllt, 0,2—0,3 mm im Durchmesser; Sporen hyalin, einzellig, elliptisch oder eiförmig, innen körnig, 5—6 μ lang, 2—2,5 μ dick; Sporenträger fast cylindrisch, 10 μ lang, 2 μ dick.

Auf der Unterseite des Thallus von Peltigera polydactyla bei Malmedy in den Ardennen in Rheinpreussen (Libert).

LXXXVIII. **Roumegueriella** Speg. in Rev. mycol. 1880, p. 18. Sacc., Syll. III. p. 616.

Fruchtgehäuse kugelig, knorpelig-häutig, weiss oder hellfarbig, unregelmässig aufreissend; Sporen sehr zahlreich, kugelig, zu einem vom Fruchtgehäuse getrennten Schleimtropfen zusammengeballt; Sporenträger bald verschwindend oder nicht wahrnehmbar.

Nach Spegazzini eine merkwürdige Gattung, die zwischen den Sphaeropsiden und Hyphomyceten strittig ist.

Diese Gattung ist zu Ehren des ausgezeichneten französischen Kryptogamenforschers C. Roumeguère benannt.

Unbestimmte Nährpflanze

3715. **R. muricospora** Speg. l. c. Sacc., Syll. III. p. 616.

Syn. Eurotium album Libert in Herbar. et Cooke in Grevillea VIII. p. 87.

Fruchtgehäuse kugelig, im Mittelpunkte dem Substrat angeheftet, 0,3—0,4 mm im Durchmesser, ziemlich zäh-häutig, von ziemlich dickem, häutig-parenchymatischem Gewebe, rosenroth-gelbweisslich, unregelmässig aufreissend; Sporen zu einem gallertartigen Kern verklebt, kugelig, mit ziemlich dicker Haut, überall sehr dicht stachelig-rauh, blassgelb, 20 μ im Durchmesser.

An Blättern und faulenden Aststückchen bei Malmedy in den Ardennen (Rheinpreussen) (Libert), auf Blättern von Salix Caprea bei Oberammergau in Bayern (1901 ipse legi), bei Toulouse in Frankreich (Roumeguère).

Nach Cooke in Grevillea l. c. sind die Sporen anfänglich kettenförmig verbunden, dann frei.

LXXXIX. **Pleosporopsis** Oerst., System der Pilze, p. 55. Sacc., Syll. III. p. 693.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, anfänglich hellfarbig, dann dunkelbraun, fast oberflächlich, papierartig, dann am Scheitel mit umschriebenem Deckel sich öffnend, von sechseckig-zelligem, parenchymatischem, durchsichtigem Gewebe; Sporen einzellig, eiförmig, ziemlich gross, blassgelb.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus Pleospora = Name einer Ascomyceten-Gattung und opsis = äusseres Ansehen.

Saccardo bemerkt: „Eine zweideutige Gattung; vielleicht nicht verschieden von Mycogala.“ Cfr. Allesch., Fang. imperf. I. p. 419.

Coniferae

3716. **Pl. strobilina** (Albert. et Schweinitz) Oerst. l. c. Sacc l. c.

Syn. *Licea strobilina* Alb. et Schweinitz, Consp. p. 109, tab. VI. fig. 3.

Perichaena strobilina (Alb. et Schweinitz) Fries, Corda, Icones fung. V. p. 56, fig. 30.

Fruchtgehäuse herdenweise, zimtbraun, dann schmutzig-dunkelbraun, kahl, mit schmutzig-gelbem, staubartigem Kerne; Sporen eiförmig, fast durchsichtig, aussen etwas körnig, 22—26 μ lang.

Auf der inneren Seite der Zapfenschuppen von Pinus- und Abies-Arten in Deutschland, Böhmen, Frankreich und Grossbritannien.

Diese Art scheint mir allerdings sehr zweideutig zu sein. Saccardo führt dieselbe bei den zweifelhaften oder auszuschliessenden Gattungen der Sphaeropsiden (Syll. III. p. 693) auf. Dr. G. Winter reiht sie bei den Uredineen als *Aecidium strobilinum* (Alb. et Schw.) ein, führt aber als synonym nur *Licea strobilina* Alb. et Schw., Consp. p. 109, nicht aber auch den Oerstedt'schen Namen *Pleosporopsis strobilina*, auch nicht den Fries'schen Namen *Perichaena strobilina* (Alb. et Schw.) Fries auf. (Cfr. Winter, Pilze etc. 1, p. 260). Im X. Band der Sylloge führt jedoch Saccardo bei den Hyalosporae der Familie Nectrioideae eine zweite Art dieser Gattung auf abgestorbenen Blättern von *Heteromele* in Californien auf, nämlich *Pleosporopsis Heteromeles* Cooke et Harkn. in *Grevillea* XIII. p. 111.

Dr. G. Lindau. führt daher in den *Fungi imperfecti* in Englers Natürl. Pflanzenfamilien p. 383 beide Arten dieser Gattung bei den Hyalosporae der Familie Nectrioideae auf, ohne jedoch auf die abweichende Ansicht Dr. G. Winter's bezugzunehmen. Sind vielleicht die angeführten Synonyma nicht identisch?

XC. **Chaetozythia** Karst., Symb. Myc. Fenniae XXVIII. p. 41. Sacc., Syll. X. p. 406.

Fruchtgehäuse oberflächlich, eiförmig, mündungslos, häutig, weich, orange, mit feinen Borsten bekleidet; Sporen elliptisch, einzellig, goldgelb.

Der Name ist gebildet aus *chaete* = Borste und *Zythia*.

Syringa

3717. **Ch. pulchella** Karst. l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast rasenweise, oberflächlich, eiförmig, glatt, rosenroth-orange, überall, mit Ausnahme des Scheitels, mit feinen, divergirenden, steifen, einzelligen, weissen, 30—50 μ langen, 2—4 μ dicken Borsten besetzt, ca. 0,2 mm im Durchmesser; Sporen kugelig-elliptisch oder oval, einzellig, goldgelb-hyalin, 10 bis 13 μ lang, 7—9 μ dick.

Auf dem Baste abgestorbener Zweige von *Syringa vulgaris* im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland.

XCI. **Collacystis** Kunze in Güntz, D. Leichn. I. p. 212. Fries, Summa Veg. Scand. p. 407. Sacc., Syll. III. p. 616.

Fruchtgehäuse fast kugelig, ziemlich fest, gelblich, mit Flocken oder kurzen Hyphenbündeln bedeckt, welche nach allen Seiten hin wurzelartig ausstrahlen; Sporen kugelig, blass.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus colla = Leim und cyste = Schlauch.

3718. **C. putredinis** Kunze l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse $\frac{1}{2}$ —1 mm im Durchmesser, zerstreut oder gehäuft, wachsartig, dann ziemlich hart-lederartig, von kurzen, weissen Hyphen umgeben.

An einem halbverfaulten menschlichen Leichnam in Deutschland.

Bonorden, Abh. II. p. 135 citirt eine ähnliche, auf einem faulenden Sacke in einem Keller gesammelte Species und giebt folgende Beschreibung: Fruchtgehäuse gelb, dann olivenfarbig, von kleinzelligem Gewebe; Sporenträger etwas ästig, kugelige, hyaline Sporen tragend.

XCII. **Sphaeronaemella** Karst., Hedwigia 1884, p. 17. Sacc., Syll. III. p. 617.

Fruchtgehäuse fast kugelig, häutig, sehr dünn, weich, lebhaft gefärbt, trocken hart, hornig, oberflächlich, kahl, mit schnabelartiger Mündung; Sporen elliptisch, einzellig, hyalin, zuweilen mit Anhängseln oder in Schleim gehüllt, meist aus der Spitze des Schnabels endlich als Sporenkugel austretend.

Der Name ist gebildet aus Sphaeronaema, dessen Habitus die Arten dieser Gattung zeigen.

Carpinus

3719. **Sph. flavo-viridis** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 618.

Syn. Sphaeronaema flavo-viride Fuck., Symb. mycol. p. 147.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 774.

Fruchtgehäuse unregelmässig-keulenförmig, cylindrisch oder an der Basis verdickt, kaum 2 mm hoch, gelbgrün, dann blass, mit bleibender, blasser Sporenkugel am Ende des Schnabels; Sporen klein, eiförmig, hyalin.

An faulendem Holze von Carpinus und Salix im Rheingau.

Nach Fuckel ist diese Art die Spermogonienform von Lasiosphaeria hispida (Tode) Fuck., womit dieser Pilz meist vergesellschaftet ist. Cfr. Winter. Pilze etc. 2, p. 211.

Clethra

3720. **Sph. rufa** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 618.

Syn. Sphaeronaema rufum Fries, Syst. myc. 1I. p. 536.

Fruchtgehäuse pfriemenförmig, spitzig, röthlich, abwärts blasser, mit heller, blasserer Sporenkugel; Sporen klein, oscillirend, kugelig; Sporenträger bündelweise, 25 μ lang.

An Holz von Pinus und auch auf Magnolia und Clethra in Schweden und Nordamerika.

„Herdenweise, im jüngeren Zustande weich und roth, dann verhärtet, dunkelbraun, immer glatt und kahl“. Sacc. l. c.

Hedera

3721. **Sph. Mougeotii** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 617; Fung. ital. delin. tab. 1497.

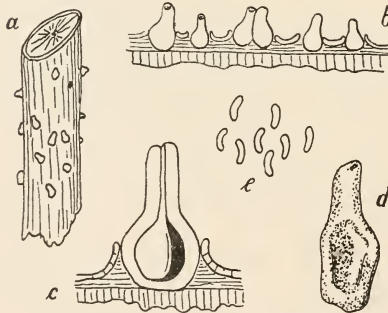
Syn. Sphaeria Mougeotii Fries, Elench. II. p. 100.

Sphaeronaema Hederae Fuck., Symb. myc. p. 178.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 775.

Hervorbrechend, zerstreut; Fruchtgehäuse birnförmig, weich, rosenroth, trocken der Länge nach einsinkend und unter der Lupe

Sphaeronaemella Mougeotii (Fries) Sacc.



a. Ein Aststückchen von Hedera Helix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Sechs schwach vergröss. Fruchtgehäuse.

c. Ein stärker vergrössertes, senkrecht durchschnittenes, frisches Fruchtgehäuse.

d. Ein vertrocknetes, der Länge nach eingesunkenes Fruchtgehäuse, vergrössert.

e. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin., tab. 1497.

undeutlich bereift, mit dunklerer, geschnäbelter Mündungspapille; Sporen länglich-würstchenförmig, 3 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An berindeten Ranken von Hedera Helix in Deutschland, auch in Italien und Frankreich.

Helvella

3722 **Sph. Helvellae** Karst., Hedwigia 1884, p. 18. Sacc., Syll. III. p. 618.

Fruchtgehäuse gedrängt, kugelig-eiförmig oder kugelig, gelblich, 120 μ im Durchmesser oder 150 μ lang, 135 μ breit, mit ziemlich

stielrundem, an der Spitze pinselförmigem, gelblich-weissem, 300 bis 350 μ langem, 20–25 μ dickem Schnabel und grossem, rundem, weissgelblichem Sporenballen; Sporen elliptisch, meistens mit einem oder zwei Oeltropfen, in Schleim gehüllt, hyalin, 7–13 μ lang, 4–6 μ dick.

Auf halb abgestorbener *Helvella infula* in Finnland.

Larix

3723. **Sph. diaphana** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 617.

Syn. *Sphaeronaema diaphanum* Fuck., Symb. myc. p. 399.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2146.

Fruchtgehäuse herdenweise, kegelförmig, olivenfarbig, von der Grösse eines Mohnkornes, durchscheinend, dann schwarz, mit grosser, gelatinöser, schmutzigfarbiger Sporenkugel am Ende des Schnabels; Sporen elliptisch, gerade, 12 μ lang, 4 μ dick, hyalin.

Auf faulenden Zapfenschuppen von *Larix europaea* bei Oestrich im Rheingau.

Magnolia

— **Sph. rufa** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 617. Siehe Nährpflanze *Clethra*, p. 306.

Auf *Magnolia* etc. in Schweden und Nordamerika.

Mist

3724. **Sph. fimicola** March., Champ. copr. VI. p. 12. Sacc., Syll. X. p. 407.

Fruchtgehäuse zerstreut, selten herdenweise, oberflächlich, kugelig, 150–250 μ im Durchmesser, häutig, weich, gelblich, kahl, in eine pfriemenförmig-cylindrisch-kegelförmige, an der Spitze hyalinpinselförmige, 700–820 μ lange Mündung vorgezogen; Sporen elliptisch, hyalin, leicht gekrümmt oder gerade, 7–7,5 μ lang, 2 bis 2,5 μ dick, in Schleim gehüllt, an der Spitze endlich austretend und einen weisslichen, eiförmigen, 130 μ langen, 85 μ breiten Sporenballen bildend.

Auf Koth von Hasen, Hunden und Füchsen, bei Boitsfort, Spa, Recogne, Montbliart in Belgien (Ap. Hardy).

Verwandt der *Sphaeronaemella Helvellae* Karst.; aber durch die Mündung und Sporen leicht zu unterscheiden.

Var. minor March. l. c. Sacc., Syll. X. p. 408.

Fruchtgehäuse weniger entwickelt, mit flach-kegelförmiger Mündung.

Auf Mist von Kaninchen bei Limelette in Belgien.

Pinus

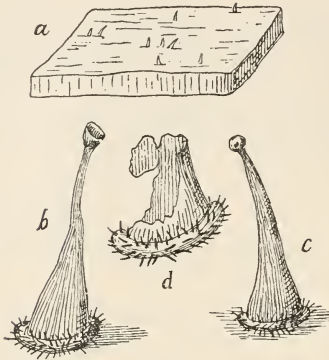
— *Sph. rufa* (Fries) Sacc., Syll. III. p. 618. Siehe Nährpflanze *Clethra*, p. 306.

Auf Holz von *Pinus* etc. in Schweden.

3725. *Sph. cincta* (Corda) Sacc., Syll. III. p. 618.

Syn. *Sphaeronaema cinctum* Corda, Icones fung. IV. p. 39, fig. 113.

Fruchtgehäuse einzeln, ziemlich gross, kegelförmig, glatt, rothbraun, nach oben in einen langen Hals verschmälert, unten von



Sphaeronaemella cincta
(Corda) Sacc.

a. Ein Stückchen Nadelholz mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. u. c. Zwei ganze, schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.

d. Grundtheil eines zerbrochenen Fruchtgehäuses.

Nach Corda, Icones fung. IV. p. 39, tab. VIII. fig. 113.

einem basilaren, blassbraunen, stacheligen Ringe umgeben; Sporen nicht beschrieben.

An fichtenen Pfählen bei Prag in Böhmen.

Quercus

3726. *Sph. acicularis* (Fries) Sacc., Syll. III. p. 617.

Syn. *Sphaeronaema aciculare* Fries, Syst. myc. II. p. 536.

Sphaeria dubia Tode, Fung. Meekl. fig. 118.

Fruchtgehäuse cylindrisch-verschmälert, grau-schwärzlich, abwärts gelb, mit weissgelblicher Sporenkugel.

Auf Holz von *Quercus* und *Pinus* in Deutschland.

„Der *Sphaeronaemella rufa* (Fries) Sacc. verwandt, aber von derselben durch die fast cylindrische Form, die graue, halbdurchsichtige, vom Scheitel abwärts gelbe Farbe und die gelatinöse, gelbliche Sporenkugel verschieden. Die Basis ist zuweilen verdünnt.“ Sacc. l. c.

Salix

— *Sph. flavo-viridis* (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 618. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 305.

An faulem Holze von *Salix* etc. im Rheingau.

3727. **Sph. Wentii** Oudem., Contr. a la Flor. myc. des Pays-Bas XVII. p. 279.

Fruchtgehäuse fast kugelig, häutig, dünn, weich, anfänglich weiss, hernach mehr oder weniger ocherfarben, hohl, 300 μ im Durchmesser, zerstreut, eingesenkt, versehen mit einem gleichfarbigen Hals in der Form eines kleinen Schnabels von 900 μ Länge. Sporen hyalin, elliptisch, einzellig, 7 μ lang, 3—4 μ dick, endlich als eine weisse, mehr oder weniger glänzende Sporenkugel von 250 μ Durchmesser austretend.

An faulenden Stengeln von *Vicia Faba* in den Niederlanden.

Diese Art ist vom Autor dem Herrn Dr. F. A. F. C. Went, Professor der Botanik an der Universität Utrecht, gewidmet.

II. Abtheilung. **Didymosporae** Sacc.

XCI. **Pseudodiplodia** Karsten, Symb. myc. Fenn. XV. p. 156 (als Subgenus). Sacc., Syll. III. p. 621.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, fast kugelig, wachsartig-fleischig, bei Feuchtigkeit ruffarbig, bald mit weiter Mündung geöffnet; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, schwach-olivfarben.

Der Name ist zusammengesetzt aus pseudo = falsch oder unecht und Diplodia, bedeutet also eine unechte Diplodia.

Acer

3728. **Ps. corticis** Grove, Journ. of Bot. 1886, p. 197. Sacc., Syll. X. p. 409.

Weit ausgebreitet; Fruchtgehäuse herdenweise oder zu kurzen Linien oder Flecken zusammengestellt, 1—1,4 mm im Durchmesser, fast kugelig oder länglich, glatt, glänzend, von wachsartigem, sehr weichem, olivenfarbigem, kleinzelligem Gewebe, hervorragend, endlich halb-oberflächlich, bei Trockenheit schwarz-braun, mit einem engen, dann sich schnell erweiternden Porus geöffnet, zuweilen phacidienförmig oder hysterienförmig aufreissend, bald im oberen Theile gänzlich verschwindend; Kern olivenfarbig, im Alter fast schwarz; Sporen länglich, fast spindelförmig, beidendig stumpf oder an der Basis oder am Scheitel zugespitzt, seltener etwas gekrümmt, lange einzellig, dann im Alter mit einer dünnen Querwand, kaum eingeschnürt, mit unscheinbaren Oeltropfen, einzeln hyalin, aber wenn gehäuftliegend schwach-olivfarben, 10—14 μ

lang, 3—4 μ dick; Sporenträger etwas ästig, bündelförmig, zwei- bis dreimal länger als die Sporen.

Auf der unteren Seite der Rinde oder auch am Holze von *Acer Pseudoplatanus* bei Birmingham in Grossbritannien.

Von *Pseudodiplodia ligniaria* Karsten verschieden durch schmalere Sporen und vorzüglich durch die Grösse der Fruchtgehäuse, die fünf- bis siebenmal grösser sind.

Nach Saccardo bleibt es zweifelhaft, ob dieser Pilz wirklich zu den Nectrioiden gehört.

Unbestimmte Nährpflanze

3729. **Ps. ligniaria** Karsten, Symb. Myc. Fenn. XV. p. 156. Sacc., Syll. III. p. 621.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise oder zerstreut, hervorbrechend, fast oberflächlich, abgeplattet, kreisrund oder elliptisch, bei Feuchtigkeit russ- oder rostfarbig, bei Trockenheit schwärzlich, anfänglich geschlossen, bald mit einem kreisrunden oder länglichen Munde geöffnet, innen (Scheibe) verblassend, 0,2 mm breit; Sporen elliptisch, beidendig stumpf, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, 10—13 μ lang, 6—8 μ dick, mit zwei Oeltropfen, schwach olivenfarbig.

An altem Holze in Finnland.

III. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

XCIV. **Stagonopsis** Sacc., Syll. III. p. 621.

Fruchtgehäuse hervorbrechend oder fast oberflächlich, wachsartig-weich, hellfarbig (fleischfarbig etc.), fast kugelförmig; Sporen länglich oder fast spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Mehrere Species dieser Gattung sind von den Autoren als Entwicklungsstadien der Nectria- oder Calonectria-Arten gelegentlich beschrieben worden.

Der Gattungsname ist zusammengesetzt aus Stagon für Stagonospora und ops = Aussehen, d. h. also ein der Stagonospora analoges Genus.

Angelica

3730. **St. virens** Mo ut., Ascom. Lieg. II. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 410.

Fruchtgehäuse zerstreut, am Stengel grünliche, ausgebreitete Flecken verursachend, niedergedrückt-kugelig, $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, von angenehm-grünlichem Gewebe;

Sporen an den stäbchenförmigen, einzelligen, sehr kurzen Sporenträgern gipfelständig, lang-spindelförmig, mit 7—8 cubischen Oeltropfen und unechten Querwänden, oft etwas gekrümmt, hyalin, 35—40 μ lang, 5 μ dick.

An Stengeln von Angelica und Spiraea Ulmaria in Belgien.

Peltigera

3731. **St. Peltigerae** Karsten, Symb. Myc. Fenn. XX. p. 106. Sacc., Syll. X. p. 410.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, fast oberflächlich, wachsartig, nackt, kugelig, dann oft schüsselförmig-niedergedrückt, hernach mit einem Porus geöffnet, scherbenfarbig, endlich, vorzüglich bei Trockenheit, gelblich, 300—400 μ im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig stumpf, etwas gekrümmt, selten gerade, mit 3—4 unechten Querwänden, 16—22 μ lang, 4,5—6 μ dick

An welkendem Thallus von *Peltigera canina* bei Mustiala in Finnland.

Gehört in den Entwicklungskreis von *Nectria erythrinella* oder *Nectria lecanodes*.

Phaseolus

3732. **St. Phaseoli** Erikss. in Botan. Centralbl. 1891, No. 36, p. 298. Sacc., Syll. X. p. 410.

Flecken kreisförmig, 6—12 mm im Durchmesser, braun; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, vorzüglich in den äusseren Theilen des Fleckens, weitläufig herdenweise oder zerstreut, blass-fleischfarbig, mit Mündungspapille, 60—80 μ im Durchmesser; Sporen fast spindelförmig, mit 1—3 Querwänden, hyalin, 17—24 μ lang, 3—4 μ dick.

An Blättern von *Phaseolus vulgaris* in Schweden.

Spiraea

— **St. virens** Mout., Sacc., Syll. X. p. 410. Siehe Nährpflanze *Angelica*, p. 310.

An Stengeln von *Spiraea Ulmaria* etc. in Belgien.

XCV. **Pseudostictis** Fautr., Rev. mycol. 1890, p. 119. Sacc., Syll. XI. p. 553.

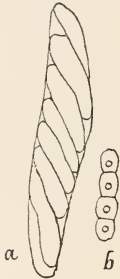
Fruchtgehäuse eingesenkt, von den Lappen der aufgerissenen Epidermis umgeben, blass oder lebhaft gefärbt, wachsartig; Sporen stielrund-länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus *pseudos* = falsch und *Stictis*.

Aspidium

— **Ps. Filicis** Fautr. et Lamb., Rev. Mycol. 1894, p. 76, tab. CL, fig. 2. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse gelblich, zerstreut, klein, kreisförmig aus der Epidermis hervortretend, nicht geöffnet; Schläuche cylindrisch, 45—50 μ lang, 10 μ dick; Sporen hyalin, stumpf, mit



Pseudostictis Filicis Fautr. et Lamb.

a. Ein vergrößerter Schlauch mit den Sporen.

b. Eine sehr stark vergrößerte Spore.

Nach Fautrey et Lamb. in Rev. mycol. 1894, p. 76, tab. 150, fig. 2.

drei Querwänden, in der Mitte sehr eingeschnürt, 18—20 μ lang, 4 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Aspidium Filix mas*, Côte d'Or in Frankreich.

Dieser Pilz, der nach der Beschreibung und Abbildung in Rev. mycol. l. c. Schläuche mit sieben (wahrscheinlich acht) Sporen besitzt, kann doch unmöglich zu den Fungis imperfectis gehören, sondern muss unbedingt bei den Ascomyceten eingereiht werden. Weshalb Saccardo und Lindau denselben auch hierher stellten, ist mir unerfindlich. Bis ihm die passende Stelle bei den Ascomyceten, und zwar bei den Discomyceten angewiesen ist, mag er vorläufig hier ohne Nummer stehen bleiben, damit er nicht ganz unbeachtet bleibe.

Pastinaca

3733. **Ps. silvestris** Fautr., Rev. mycol. 1890, p. 119. Sacc., Syll. XI. p. 553.

Fruchtgehäuse schmutzig gelb, von 3—5 Lappen der aufgerissenen Epidermis umgeben, fast elliptisch; Sporen 16—22 μ lang, 5—6 μ dick, mit viertheiligem Plasma, hernach mit drei Querwänden.

An trockenen Stengeln von *Pastinaca sativa*, var. *silvestris*, Charny, Côte d'Or in Frankreich.

XCVI. **Chiastospora** Riess in Fresen., Beitr. z. Mykol. p. 43. Sacc., Syll. III. p. 621.

Fruchtgehäuse fast linsenförmig, weich, blass, mit runder Mündung sich öffnend; Sporen kreuzweise vierstrahlig (in

der Form einer römischen X), hyalin, in den ungleichen Strahlen mit Querwänden; Sporenträger einsporig, mit Querwänden, hyalin.

Der Gattungsname ist gebildet aus chistos = kreuzweise (in Form des Andreaskreuzes) und spora = Spore.

Massaria

3734. **Ch. parasitica** Riess in Fres. l. c. t. V. fig. 18—21. Sacc l. c.

Fruchtgehäuse linsenförmig, blass, gelblich oder schwach-braun. $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser; Sporenträger cylindrisch-keulenförmig, mit Querwänden, bündelweise, hyalin; Sporen vierstrahlig.

Chiastospora parasitica Riess.

Vergrösserte Sporen.

Nach Fresenius, Beitr. p. 43, tab. V. fig. 18.



öfter einer römischen X gleichend, hyalin, 22—25 μ lang, mit 4 bis 6 Querwänden, die ungleichen Strahlen ziemlich spitz.

An der Mündung von *Massaria pyxidata* bei Cassel in Deutschland.

IV. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

XCVII. **Trichocrea** March., Camp. copr. VI. p. 14. Sacc. Syll. X. p. 410.

Fruchtgehäuse oberflächlich, eiförmig, von parenchymatischem Gewebe, ziemlich weich-wachsartig, lebhaft gefärbt, anfänglich geschlossen, dann weit geöffnet, fast scheibenförmig; Sporen sehr zahlreich, schmal-cylindrisch, mit einer Querwand, hyalin; Sporenträger verlängert, fadenförmig, dicht bündelweise, aufwärts ein- bis dreiästig.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus thrix = Haar (Sporenträger) und creas = Fleisch.

Mist

3735. **Tr. stenospora** March. l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut, kahl, blass ocherfarbig, 500—700 μ lang, 250—380 μ breit; Sporen gerade, oft innen kleinkörnig oder mit Oeltropfen, beidendig abgerundet, bei der Querwand nicht eingeschnürt, 16,2—18 μ lang, 1,7—1,9 μ dick.

Auf altem Miste der Damhirsche, Tervueren in Belgien.

Wegen der lang-fadenförmigen und dicht bündelweisen Sporenträger erinnert der Pilz an die Gattung *Tubercularia*; aber es ist ein vollständiges Fruchtgehäuse vorhanden.

XCVIII. *Rhynchomyces* Sacc. et March., Champ. copr. p. 28. Sacc., Syll. X. p. 411.

Fruchtgehäuse fast kugelig, in einen pfriemenförmigen Schnabel verschmälert, ziemlich weich, hellgefärbt (ocherfarbig-röthlich); Sporen spindelstübchenförmig, spitzig, mit einer Querwand, hyalin, abwärts in eine feine, spitze Borste (Sporenträger?) allmählich verschmälert.

Der Gattungsname ist zusammengesetzt aus *rhynchos* = Schnabel und *myces* = Pilz.

Mist

3736. *Rh. Marchalii* Sacc. in March. Champ. copr. p. 28. Syll. X. p. 411.

Fruchtgehäuse herdenweise oder fast gehäuft, oberflächlich, fast kugelig-eiförmig, aussen mit hyalinen Würzchen, gelblich, von weit-zelligem Gewebe, 140—160 μ lang, 110—125 μ breit, mit pfriemenförmig geschnäbelter, 255—265 μ langer, 35—45 μ dicker, dichter, kahler, ocherfarbiger Mündung, deren Gewebe aus wurmförmigen, fast parallelen Zellen besteht; Sporen aus der Spitze des Schnabels endlich austretend und einen weisslichen, elliptischen Sporenballen bildend, spindelstübchenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, am Scheitel zugespitzt, abwärts allmählich borstenförmig gestielt, 65 bis 70 μ lang, 5,4—5,6 μ dick, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin, öfter in eine durchsichtige Schleimschicht gehüllt.

Auf Koth von Füchsen in den Ardennen.

Eine undeutliche kleine Scheidewand ist in der Nähe der unteren Grenze der Sporen gegen den Stiel oder der Borste vorhanden.

Der Pilz erinnert an *Eleutheromyces longisporum*; aber er besitzt keine Schläuche.

IC. *Polystigmina* Sacc., Syll. III. p. 622.

Stroma blattbewohnend, fast scheibenförmig, flach-convex, etwas fleischig, angenehm röthlich, innen mehrkammerig; Sporen fadenförmig, etwas hakig, einzellig, hyalin.

Der Name kommt von *Polystigma*, einer Pilzgattung, der die vorgenannte analog ist und in deren Entwicklungskreis sie gehört.

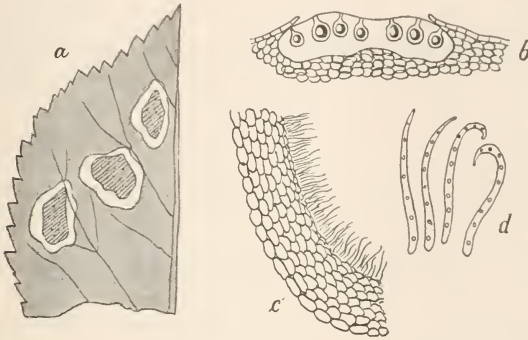
3737. **P. rubra** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 622.

Syn. Septoria rubra Desm., 10. Not. p. 8.

Libertella rubra (Desm.) Bonorden sec. Saccardo.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 529.

Auf der Blattunterseite; Stroma fast kreisrund, fleischig, ziemlich flach oder convex, roth, endlich röthlich braun; Fruchtgehäuse sehr klein, zahlreich, dunkler, eingesenkt, mit punktförmiger Mündung;



Polystigmina rubra (Desm.) Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Prunus domestica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein senkrecht durchschnittenenes, schwach vergrössertes Stroma mit sieben Fruchtgehäusen.
- c. Ein vergrössertes Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.
- d. Vier sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin., tab. 1496.

Sporen linienförmig, gerade, gekrümmt oder hakig, mit 6—9 Oeltropfen, 25—30 μ lang, 1—1,5 μ dick, in weissen Ranken austretend.

An Blättern von *Prunus domestica* und *Prunus spinosa* in Deutschland und Oesterreich, auch in Italien und Frankreich.

(*Amygdalus*)

Var. amygdalina Desm. l. c. Sacc. l. c.

Flecken braunschwärzlich, im Umfange orange.

An lebenden Blättern von *Amygdalus* in Frankreich und Italien.

Spermogonienform zu *Polystigma rubrum* DC. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 144.

Von *Polystigma ochraceum* (Wahlenb.) Sacc. auf *Prunus Padus* scheint bisher keine Spermogonienform bekannt zu sein.

III. Familie. **Leptostromaceae** Sacc.

(Dimidiato-scutatae Sacc., Mich. II. p. 8.)

Fruchtgehäuse mehr oder weniger deutlich halbirt, schildförmig, mündungslos oder mit Mündung oder hysterien-ähnlich-spaltig, häutig oder kohlig, schwarz, hervorbrechend oder oberflächlich.

Uebersicht der Gattungen dieser Familie.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

Sporen kugelig, elliptisch oder länglich, einzellig, hyalin.

I. Ohne Stroma.

A. Fruchtgehäuse mit deutlich parenchymatischem Gewebe.

a. Fruchtgehäuse mündungslos oder verschieden aufreissend, aber nicht der Länge nach spaltig geöffnet.

1. Fruchtgehäuse schildförmig-niedergedrückt, meistens leicht zerfallend **Leptothyrium.**

2. Fruchtgehäuse unregelmässig, niedergedrückt, nicht zerfallend, oft sternförmig getheilt; Sporenträger säulenförmig . . . **Piggotia.**

3. Fruchtgehäuse schildförmig oder sternförmig-spaltig, oft wirklich in hysterienförmige, lanzettliche, gefurchte Strahlen getheilt; Sporenträger undeutlich **Actinothecium.**

b. Fruchtgehäuse deutlich oder undeutlich der Länge nach spaltig, fast hysterienähnlich sich öffnend.

4. Fruchtgehäuse lanzettlich oder verlängert, oft zerfallend, fast kohlig **Leptostroma.**

5. Fruchtgehäuse fast kreisrund, nicht zerfallend, oft unecht **Labrella.**

B. Fruchtgehäuse ohne deutliches Gewebe, punktirt
(nicht wirklich-zellig).

6. Fruchtgehäuse schildförmig; Sporen kugelig, elliptisch oder
länglich **Sacidium.**

II. Mit Stroma.

7. Fruchtgehäuse unregelmässig; Stroma pflanzenbewohnend
Melasmia.

8. Auf Thierhaaren **Trichophila.**

II. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

Sporen fast kugelig oder elliptisch, einzellig, braun.

9. Fruchtgehäuse schildförmig, im Centrum genabelt, durchbohrt
Pirostoma.

III. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

Sporen spindelförmig oder länglich, mit einer Querwand, hyalin.

10. Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig; Sporen mit einer Quer-
wand, hyalin **Leptothyrella.**

IV. Abtheilung. **Phaeodidymae** Sacc.

Sporen spindelförmig oder länglich, mit einer Querwand,
dunkelbraun.

11. Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig; Sporen mit einer Quer-
wand, braun **Diplopetis.**

V. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder spindelförmig, mit zwei oder mehreren Quer-
wänden oder kreuzweise viertheilig, hyalin.

12. Sporen spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden,
beidendig mit je einer Cilie **Discosia.**

13. Sporen kreuzweise viertheilig, jede Zelle mit einer Cilie
Entomosporium.

VI. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

Sporen länglich, vierzellig, beidendig mit je einer Cilie,
kastanienbraun.

14. Sporen wie oben beschrieben **Labridium.**

VII. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

Sporen faden- oder stäbchenförmig, einzellig oder septirt, hyalin.

A. Fruchtgehäuse kahl.

a. Fruchtgehäuse am Rande gewimpert.

15. Fruchtgehäuse schildförmig, fast mündungslos

Actinothyrium.

b. Fruchtgehäuse am Rande nicht gewimpert.

16. Fruchtgehäuse schildförmig, fast mündungslos, einkammerig

Melophia.

17. Fruchtgehäuse meist mehrkammerig, mit mehreren Oeffnungen

Brunchorstia.

18. Fruchtgehäuse verlängert, mit einem Längsspalt sich öffnend

Leptostromella.

B. Fruchtgehäuse behaart.

19. Fruchtgehäuse halbirt, häutig, zellig, behaart; Sporen stäbchenförmig, mit mehreren Querwänden . . . **Chaetopeltis.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.

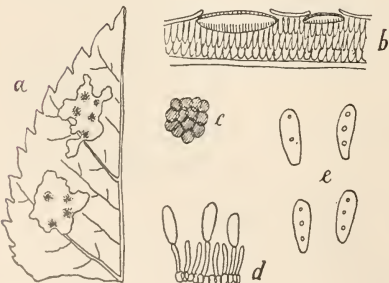
Leptothyrium macrothecium
Fuek.



- a. Ein Blatt von *Potentilla Tormentilla* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Fruchtgehäuse.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
d. Vier sehr stark vergrösserte freie Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi ital. del. tab. 1489.*

Piggotia astroidea Berk. et Br.



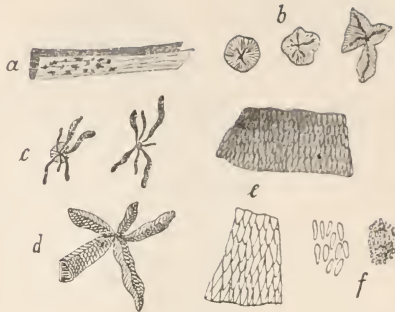
- a. Ein Blattstückchen von *Ulmus campestris* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnitene Fruchtgehäuse.
c. Ein sehr stark vergrössertes Stückchen des Gewebes der Fruchtgehäusewand.
d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
e. Vier sehr stark vergrösserte, reife, freie, Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi ital. del. tab. 1492.*

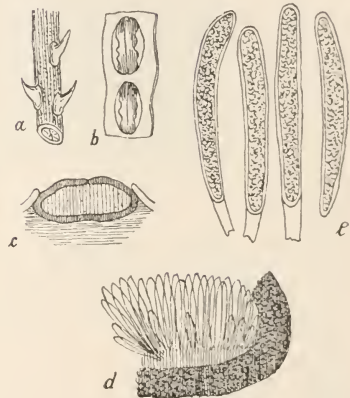
*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

Actinothecium caricicolum Ces.

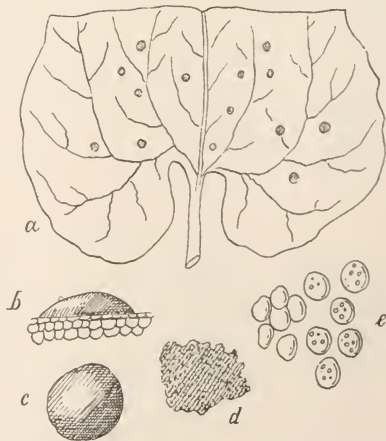
- a. Ein Blattstückchen von *Carex montana* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. u. c. Fünf vergrößerte Fruchtgehäuse von verschiedener Form
 d. Ein stärker vergrößertes Fruchtgehäuse.
 e. Ein stark vergrößertes und ein noch stärker vergrößertes Stückchen des Gewebes des Fruchtgehäuses.
 f. Verschieden stark vergröß. Sporen.
 Nach Cesati in Hedwigia I. p. 80, tab. XI. fig. 3.

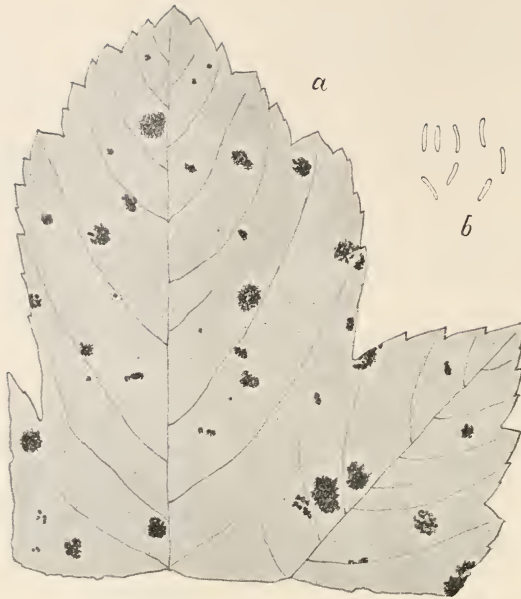
*Labrella Rosacearum* Corda.

- a. Ein Zweigstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Zwei schwach vergrößerte Fruchtgehäuse von oben gesehen.
 c. Ein stärker vergrößertes, senkrecht durchschnittenenes Fruchtgehäuse.
 d. Ein stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit unreifen Sporen auf den Sporenträgern.
 e. Vier sehr stark vergrößerte, reife Sporen.
 Nach Corda, Icon. fung. III. p. 30, tab. V. fig. 80.

*Sacidium Spegazzinianum* Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Aristolochia Clematidis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein vergrößertes Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.
 c. Ein vergrößertes Fruchtgehäuse von oben gesehen.
 d. Ein sehr stark vergrößertes Stück des strukturlosen, punktierten Gewebes der Fruchtgehäusewand.
 e. Sehr stark vergrößerte, reife und unreife Sporen.
 Nach Saccardo, Fungi ital. delin. tab. 92.





Melasmia acerina Lév.

- a. Stück eines Blattes von *Acer Pseudoplatanus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach der Natur.

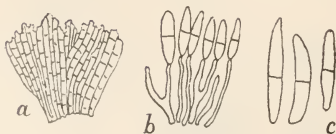


Pirostoma coniothyrioides Sacc.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.
 b. Ein vergrössertes Fruchthäuse von oben.
 c. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo in Bull. Societ. mycol. de France, Tom. XII. 2. Fasc. 1896. p. 64 extr. tab. XII. pl. VI.

Leptothyrella Mougeotiana
 Sacc. et Roum.

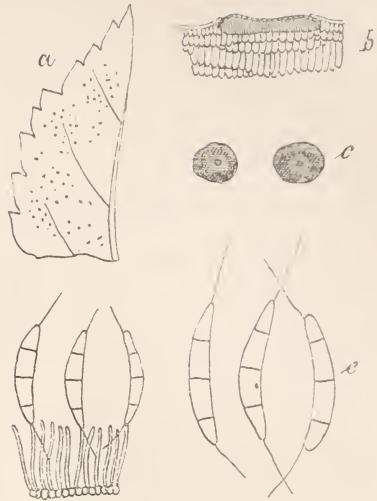


- a. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Gewebes des Fruchthäuses.
 b. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
 c. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Saccardo und Roumègnère in Rev. mycol. 1885 p. 160, tab. 55, fig. 5.

Discosia Artocreas (Tode) Fries.

- a. Ein Blattstück mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein vergrössertes, durchschnittenes Fruchtgehäuse.
- c. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben gesehen.
- d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
- e. Drei sehr stark vergrösserte, freie Sporen.



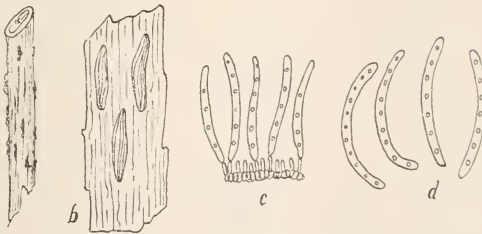
Nach Saccardo, *Fungi italici delin.* tab. 1488.

Actinothyrium Graminis Kunze.

- a. Ein Stückchen eines Grashalmes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben, von unten und im Durchschnitte.
- c. Ein schwach vergrösserter Teil eines Fruchtgehäuses mit den beim Zerdrücken heraustretenden Sporen.
- d. Schwach vergrösserte Sporen.



Nach Kunze, *Mykolog. Hefte* II. p. 81, tab. II. fig. 3.



Leptostromella hysteroioides (Fr.) Sacc.

- a. Ein Stengelstückchen von *Cynanchum Vincetoxicum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.
- c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
- d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici del.* tab. 1493.



Entomosporium Mespili (DC.) Sacc.

Eine sehr vergrößerte, vierzellige Spore.

Nach Fuckel, Symb. mycol. tab. II.
fig. 24.

I. Abtheilung. Hyalosporeae Sacc.

C. **Leptothyrium** Kunze et Schm., Mykol. Hefte II. p. 79 emend. Sacc., Mich. II. p. 114, No. 955; Syll. III. p. 626.

Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig, häutig-kohlrig, schwarz, mündungslos oder verschieden sich öffnend, dann ringsherum sich loslösend, meist von deutlich strahlig-zelligem Gewebe, zuweilen auch unecht und aus der veränderten, geschwärzten Epidermis gebildet: Sporen eiförmig-länglich oder spindelförmig, einzellig, hyalin.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus leptos = dünn und thyreos = Schild.

Leptothyrium acerinum
(Kunze) Corda.

- a. Ein Blattstück von *Acer campestre* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein ebensolches, schwach vergrößert.
- c. Ein senkrecht durchschnittenes, schwach vergrößertes Fruchtgehäuse.
- d. Ein schwach vergrößertes Fruchtgehäuse von oben gesehen.
- e. Ein sehr stark vergrößertes Stück des Gewebes der Fruchtgehäusewand.
- f. Sehr stark vergrößerte Sporen.
- g. Ein Blattstückchen von *Acer platanoides* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- h. Sehr stark vergrößerte Sporen mit den Sporenträgern.
- i. Sehr stark vergrößerte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi ital. delin.
tab. 1490.



Acer

3738. **L. acerinum** (Kunze) Corda, Icon. fung. II. p. 25, tab. XII. fig. 92. Fuckel, Symb. myc. tab. II. fig. 30. Sacc., Syll. III. p. 630; Fungi ital. del. tab. 1490.

Syn. *Pilidium acerinum* Kunze, Mykol. Hefte II. p. 92, tab. II. fig. 5.

Fruchtgehäuse unecht, auf der Blattunterseite, abgeplattet, klein, schwarz, endlich mit 3—5 Zähnen lappig aufreissend, innen weisslich; Sporen cylindrisch-spindelförmig, sichelförmig gebogen, 10 bis 14 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin, anfänglich auf fadenförmigen, 10—12 μ langen, 1 μ dicken Sporenträgern.

An Blättern von *Acer campestre* und *Acer platanoides* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

3739. **L. Platanoidis** Passer. in Brun., Champ. nouv. VI. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 413.

Flecken etwas vertrocknet, blassbraun; Fruchtgehäuse zahlreich zerstreut, auf der Blattunterseite, punktförmig, niedergedrückt, braun; Sporen stäbchenförmig, hyalin, 5—7,5 μ lang, 1,5 μ dick.

An Blättern von *Acer platanoides* bei Saintes in Frankreich.

3740. **L. Pseudoplatani** Passer. in litt. Brun., Liste Sphaerops., p. 54. Sacc., Syll. X. p. 414.

Syn. *Melasmia Perisporium* Pass., Fungi Gall. nov. in Journ. d'Hist. nat. 1885, No. 4, p. 55.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast halbkugelig, am Scheitel hernach wenig niedergedrückt, schwarz, oberflächlich, niemals zusammenfliessend; Sporen würstchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 8—12 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Acer Pseudoplatanus* bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

3741. **L. maculiforme** Fautr., Rev. mycol. 1892, p. 171. Sacc., Syll. XI. p. 553.

Fruchtgehäuse 60—100 μ im Durchmesser, aufgewachsen, strahlenförmig-zellig, auf der Blattoberseite; Sporen cylindrisch, in der Mitte verengt, mit zwei Oeltropfen, 4—5 μ lang, 1 μ dick.

An Blättern von *Acer Pseudoplatanus*, Côte d'Or in Frankreich.

Achillea

3742. **L. Ptarmicae** (Desm.) Sacc., Mich. II. p. 114; Syll. III. p. 635.

Syn. *Labrella Ptarmicae* Desm., Exs. No. 149 ex parte. ?

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 1568 und 1714.

Fruchtgehäuse flach-schildförmig, kreisförmig-elliptisch, 300μ im Durchmesser, mündungslos, von buchtig-kleinzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-länglich, 10μ lang, $6-7 \mu$ dick, wolkig, zuweilen mit undeutlich zweitheiligem Plasma, hyalin; Sporenträger stielrund, kürzer als die Sporen.

An Stengeln von kultivirter Achillea Ptarmica in Deutschland; auch in Frankreich.

Vielleicht Spermogonienform zu Schizothyrium Ptarmicae Desm. Cfr. Rehm, Discom. etc. 3, p. 75.

Aconitum

3743. **L. vulgare** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 113; Syll. III. p. 633.

Syn. Leptostroma vulgare Fries, Syst. myc. II. p. 599.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 342 und 2979.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kreisförmig, flach, glänzend, $300-400 \mu$ im Durchmesser, leicht zerfallend, von parenchymatischem, undeutlich-strahligem Gewebe; Sporen würstchenförmig, beidendig ziemlich stumpf, etwas gekrümmt, 7μ lang, $1,5-2 \mu$ dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Aconitum, Actaea, Aquilegia, Bupleurum longifolium, Cimicifuga, Clematis, Cornus suecica, Lunaria, Senecio, Teucrium in Deutschland; auch in Italien, Frankreich, Portugal, Schweden und Sibirien.

Var. Angelicae Karst., Symb. myc. Fenn. XIII. p. 13. Sacc. l. c.

Sporen verlängert, beidendig ziemlich stumpf, gerade oder leicht gekrümmt, $5-6 \mu$ lang, $1-1,5 \mu$ dick.

An Stengeln von Angelica, bisher nur auf einer Insel des nördlichen Eismeeres.

Acorus

3744. **L. Calami** Karsten, Hedwigia 1883, p. 180. Sacc., Syll. III. p. 635.

Fruchtgehäuse zerstreut, verlängert oder verschieden geformt-länglich, ziemlich flach, schwarz, glänzend, $0,2-0,4$ mm lang; Sporen verlängert oder spindelförmig, hyalin, ziemlich gerade, 3μ lang, $0,5 \mu$ dick.

An faulenden Blättern von Acorus Calamus bei Abo in Finnland.

Actaea

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Aconitum. p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von Actaea etc. in Deutschland etc.

Alnus

3745. **L. alneum** (Lé v.) Sacc., Mich. I. p. 202; Syll. III. p. 627.
Syn. Melasmia alnea Lé v., Ann. sc. nat. 1848, p. 252.

Exs. Allesch. et Schn., Fungi bavar. exs. No. 381 (unter Gloeosporium).

Krieger, Fungi saxonici No. 649.

Fruchtgehäuse schildförmig, flach-convex, schwarz, dann fast strahlenförmig-gefaltet; Sporen würcstchenförmig, etwas gekrümmt, 8—9 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Alnus glutinosa*, *A. incana* und *A. serrulata* in Deutschland (Bayern, bei Oberammergau etc.); auch in Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

Diese Species ist jedenfalls passender zu *Leptothyrium* als zu *Melasmia* zu stellen. (Sacc. l. c.)

Vielleicht nur ein weiter vorgeschrittener Reifezustand von *Gloeosporium cylindrospermum* Bonorden? Cfr. Sacc. l. c. und „Mykologische Mittheilungen aus Süd-Bayern“ in *Hedwigia* 1895, p. 275, No. 73.

Aquilegia

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze *Aconitum*, p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von *Aquilegia* etc. in Deutschland etc.

Aster

3746. **L. asterinum** Berk. et Broom., Ann. of Nat. History, No. 1901, tab. III. fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 632.

Fleckenförmig, verdickt, rothgerandet; Sporen länglich, gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, 25—38 μ lang; Sporenträger stäbchenförmig.

An Blättern von *Aster Trifolium*, Fleetwood in Grossbritannien (*A. Bloxam*).

Bambusa

3747. **L. culmigenum** Sacc. et Brun., Champ. Saint. p. 340; Syll. X. p. 416.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, scheibenförmig, etwas convex, schwarz, fast mündungslos; Sporen eiförmig-länglich, hyalin, 3 μ lang, 1,5 μ dick.

An Halmen von *Bambusa arundinacea* bei Saintes in Frankreich.

3748. **L. Angelae** Sacc. in Rev. mycol. 1885, p. 160, tab. 55, fig. 5 bis. Sacc., Syll. X. p. 416.

Fruchtgehäuse oberflächlich, herdenweise, flach, fast kreisförmig, von strahligem Gewebe, am Rande gewimpert, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durch-

messer; Sporen spindelförmig, klein, beidendig ziemlich spitzig, 7—8 μ lang, 1 μ dick, hyalin.



Leptothyrium Angelae Sacc.

- a. Ein sehr stark vergrößertes Stück des Fruchtgehäusegewebes.
 b. Ein schwach vergrößertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.
 c. Sehr stark vergrößerte, freie Sporen.

Nach Saccardo in Rev. mycol. 1885, p. 160, tab. 55, fig. 5 bis.

An einem Halme von kultivirter *Bambusa mitis* in Südfrankreich (Angele Roumeguère).

Berberis

3749. **L. Berberidis** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 413.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, klein, punktförmig; schwarz, zerstreut, scheibenförmig; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin, 8—9 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An dürrn Blättern von *Berberis vulgaris* bei Oxford in Grossbritannien.

Wahrscheinlich mit diesem Pilze identisch ist:

Leptothyrium Berberidis Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1776.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, halbkugelig, dann im Centrum einsinkend, schwärzlich; Sporen nicht beschrieben.

An abgestorbenen Blättern von *Berberis vulgaris* bei Aulnay-l'Aître, Marne in Frankreich.

Betula

3750. **L. Betulae** Fuck., *Symb. myc.* p. 383. Sacc., Syll. III. p. 627.

Fruchtgehäuse (unecht?) herdenweise, punktförmig, schildartig, kreisrund, glänzend-schwarz; Sporen sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, ca. 4 μ lang, 1 μ dick, hyalin, an der Spitze einfacher Sporenträger.

An faulenden Blättern von *Betula alba* im Mittelheimer Walde im Rheingau.

Brassica

3751. **L. Brassicae** Preuss, *Fungi Hoyersw.* No. 19. Sacc., Syll. III. p. 632.

Hervorbrechend, halbkugelig, runzelig; Fruchtgehäuse kohlig, schwarz, innen schwach-dunkelbraun, zerfallend; Sporen verlängert, beidendig abgerundet, hyalin, durchsichtig, einzellig.

An Blättern von *Brassica oleracea* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Bupleurum

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze *Aconitum*, p. 324.

An dünnen Stengeln von *Bupleurum longifolium* etc.

Buxus

3752. **L. Buxi** Passer. in litt. Brun., Liste Sphaerop. p. 64. Sacc., Syll. X. p. 413.

Flecken weiss oder weisslich, halbkreisförmig, randständig, auf beiden Blattseiten sichtbar, von einer schwarzen Linie begrenzt; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattunterseite, punktförmig, schwarz, kreisrund, abgeplattet, erst bedeckt; Sporen kugelig, hyalin, 2,5—4 μ im Durchmesser.

Auf Blättern von *Buxus sempervirens* bei Saintes in Frankreich.

Dieser Pilz scheint mit *Phyllosticta limbalis* Pers. (cfr. Allesch. Fung. imperf. I. p. 24) identisch zu sein. Ob er besser bei *Phyllosticta* oder *Leptothyrium* unterzubringen ist, will ich nicht entscheiden.

Calamagrostis

3753. **L. erastophilum** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 290. Sacc., Syll. X. p. 416.

Fruchtgehäuse zerstreut, schildförmig-abgeplattet, kreisförmig, mattschwarzbraun, 210—250 μ im Durchmesser, endlich einsinkend, von strahligem Gewebe; Sporen cylindrisch, gewöhnlich gerade, hyalin, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, 9—10 μ lang, 2 μ dick.

An Halmen und Blättern von *Calamagrostis arundinacea*, Poix in Frankreich.

Carpinus

3754. **L. Carpini** Brun., Champ. Saint. p. 340. Sacc., Syll. X. p. 412.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf beiden Blattseiten, punktförmig, niedergedrückt-kugelig, schwarz, glänzend, mündungslos, leicht zerfallend; Sporen länglich, hyalin, 5—7 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen.

An den Bracteen der Früchte von *Carpinus Betulus* bei Saintes in Frankreich.

3755. **L. carpnicolum** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 993.

Syn. *Leptothyrium Carpini* Roum. et Fautr., Rev. myc. 1892, p. 172. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Flecken auf beiden Blattseiten, röthlich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, abgeplattet, aufgewachsen, unter der Lupe bläulich;

Sporen 8—10 μ lang, 1 μ dick, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen.

An Blättern von *Carpinus Betulus*, Côte d'Or in Frankreich.

Castanea

3756. **L. Castaneae** (Spr.) Sacc., Mich. I. p. 631; Syll. III. p. 628.

Syn. *Leptostroma Castaneae* Spr., Syst. Veg. IV. p. 538.

Xyloma geographicum Pers. sec. Saccardo.

Sphaeria castaneicola DC. pr. p.

Fruchtgehäuse fast kreisrund oder eckig, flach, schwarz, glänzend, klein; Sporen cylindrisch, 5—6 μ lang, 0,7 μ dick, hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Castanea vesca* in Deutschland, Italien und Portugal.

Spermogonienform zu *Coccomyces dentatus* (Kunze et Schm.) Sacc. forma *Castaneae* Sacc.

Var. Nucifoliae Massal., Nuov. Contr. Micol. Veron. p. 47. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Von der typischen Art verschieden durch kaum glänzende Fruchtgehäuse und wenig kleinere Sporen von 3—4 μ Länge, 1 μ Dicke.

An abgefallenen Blättern von *Juglans regia* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

— **L. medium** Cooke, Sacc., Syll. X. p. 412. Siehe Nährpflanze *Quercus*, p. 339.

Var. castanicola Cooke in Grev. XIII. p. 98. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse zweimal kleiner als bei der typischen Art; die Fruktifikation ist aber die gleiche.

An Blättern von *Castanea vesca*, Darenth in Grossbritannien.

Cereus

3757. **L. parasiticum** Pollacci, Atti Ist. bot. Pavia, 2. Ser. V. p. 4 extr. tab. VII. fig. 8, 9a. Sacc. et Sydow, Syll. XIV, p. 992.

Flecken gross, grau-ocherfarben, anfänglich auf der lebenden Pflanze, mehr und mehr sich verbreitend; Fruchtgehäuse gross, herdenweise, kohlig, schildförmig; Sporen hyalin, eiförmig-länglich, mit zwei Oeltropfen, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick; Sporenträger 22,5 μ lang.

An lebenden Stengeln von *Cereus triangularis* und *stellatus* im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Chamaerops

3758. **L. Penzigii** Pollacci, Atti Ist. botan. Pavia, 2. Ser. V. 1896, p. 15, tab. III. fig. 2a et b. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 993.

Fruchtgehäuse schildförmig, kohlig, dicht zerstreut, von deutlich strahligem Gewebe; Sporen einzellig, hyalin, eiförmig-länglich, 9 bis 10 μ lang, 2,25 μ dick, mit einem Oeltropfen; Sporenträger lang.

An Blattstielen von *Chamaerops* im botanischen Garten zu Genua in Norditalien.

Cimicifuga

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze *Aconitum*, p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von *Cimicifuga* etc. in Deutschland etc.

Coniferae

3759. **L. Pini** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 627.

Syn. *Sacidium Pini* (Corda) Fries, Summa Veg. Scand. p. 420.

Coniothyrium Pini Corda, Icon. fung. IV. p. 38, fig. 105.

Auf der Blattunterseite, sehr klein; Fruchtgehäuse warzenförmig dunkelbraun, zellig, dann ringsherum aufreissend oder gelappt; Sporen gross, eiförmig-länglich, hyalin, mit dünnem Epispor, 16—18 μ lang.

An Blättern von *Pinus* und *Abies* in Deutschland, Oesterreich, Böhmen, Norditalien und Südamerika.

3760. **L. Pinastri** Karst., Symb. myc. XX. p. 96. Sacc., Syll. X. p. 414.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, schildförmig, fast kreisrund, mündungslos, schwärzlich, matt, klein, von strahligem Gewebe, im Umfange zuweilen gewimpert; Sporen verlängert, gerade, einzellig, hyalin, 5—6 μ lang, 1 μ dick.

An faulenden Blättern von *Pinus silvestris* bei Mustiala in Finnland.

3761. **L. Pini-austriacae** Fautr. in Rev. mycol. 1891, p. 7. Sacc., Syll. X. p. 414.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf beiden Blattseiten, aufgewachsen, abgeplattet-gebuckelt, 100 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, gerade, an beiden Enden stumpf, mit je einem Oeltropfen, 6—8 μ lang, 1—1,5 μ dick.

Auf abgefallenen Nadeln von *Pinus austriaca*, Morvan, Côte d'Or in Frankreich.

3762. **L. exiguum** Karst., Sphaerops. Fenniae p. 76. Sacc., Syll. X. p. 414.

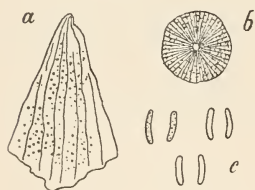
Fruchtgehäuse zerstreut, zuweilen fast reihenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, von verschiedener Gestalt, oval, verlängert oder unförmlich, mit einem oft gewundenen Längsspalt sich öffnend, schwarz, glänzend, 0,3—0,5 mm lang; Sporen cylindrisch, gerade, ohne Oeltropfen, hyalin, 5—7 μ lang, 0,5 μ dick.

An welkenden Blättern von Pinus Cembra im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland (Oni Karsten).

Convallaria

3763. **L. Polygonati** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 10 extr. et Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 993.

Fruchtgehäuse scheibenförmig, abgeplattet-schildförmig, herdenweise, oberflächlich, schwarz, 160—200 μ im Durchmesser, von deutlich-strahlig-zelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen massenhaft,



Leptothyrium Polygonati F. Tassi.

- a. Ein sehr stark vergrößertes Stück des strahlig-zelligen Gewebes des Fruchtgehäuses.
 b. Ein schwach vergrößertes Fruchtgehäuse, von oben gesehen.
 c. Sehr stark vergrößerte Sporen.

Nach F. Tassi in Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 7.

stielrund, 4—5 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade oder kaum gekrümmt, einzellig, zuweilen mit undeutlichen Oeltropfen, grünlich-hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Convallaria Polygonatum in Italien.

Cornus

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze Aconitum, p. 324.

An den Aesten von Cornus suecicae etc. in Schweden.

Corylus

3764. **L. Coryli** Lib. in Cooke, Grevillea VIII. 1879, p. 82. Sacc., Syll. III. p. 626.

Flecken gross, kreisförmig, dunkelbraun; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut, sehr klein, ziemlich flach, runzelig, schwarz, an der Basis ringsherum aufreissend; Kern grau; Sporen länglich,

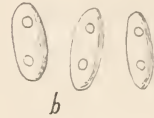
einzellig, mit zwei Oeltropfen, an beiden Enden breit-abgerundet, 14μ lang, 5μ dick (nach Oudem., Fl. d. Pays-Bas. XVII. p. 280).

Leptothyrium Coryli Libert.

a. Ein vergrößertes, schildförmiges Fruchtgehäuse.

b. Drei sehr stark vergrößerte Sporen.

Nach Oudemans, Contr. a la Flore mycol. des Pays-Bas XVII. p. 220: tab. II. fig. 21.



An Blättern von *Corylus* in den Ardennen; bei Nunspeet in den Niederlanden.

3765. *L. corylinum* Fuck., Symb. myc. p. 120, tab. II. fig. 25 (unter *Leptoth. Coryli* Fuck.). Sacc., Syll. I. p. 419; Syll. III. p. 626. Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1716.

Fruchtgehäuse schildförmig, in einem vertrockneten, dunkleren Flecken zerstreut, endlich abgeplattet und gefaltet, schwarzbraun, glänzend, sehr klein; Sporen wurmförmig gekrümmt, linienförmig, mit vielen Oeltropfen, hyalin, 18μ lang, 2μ dick.

Sehr stark vergrößerte Sporen von *Leptothyrium corylinum* Fuck.

Nach Fuckel, Symb. myc. tab. II. fig. 25.



Auf der Unterseite der Blätter von *Corylus Avellana* in Deutschland, der Schweiz und in Portugal.

Nach Fuckel Spermogonienform von *Gnomoniella Coryli* Sacc. = *Mamiana Coryli* (Batsch) Ces. et De Not. Cfr. Winter, Pilze etc. 2. p. 670.

Cycas

3766. *L. Cycadis* Pass., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti Bd. IV. 2, p. 103, No. 126. Sacc., Syll. X. p. 415.

Flecken länglich, vertrocknet, weisslich, dunkelrostfarbig gerandet, zuweilen die Hälfte eines Fiederblattes und darüber einnehmend; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut oder auch herdenweise, schwarz-glänzend, mit kleiner Mündung, von häutigem, bräunlichem, strahlig-zelligem Gewebe; Sporen oval, zusammengedrückt, einzellig, hyalin, $5-6 \mu$ lang, $2,5-3 \mu$ dick, von der Seite gesehen $1,5 \mu$ dick.

An Blättern von *Cycas revoluta* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Cytisus

3767. **L. Cytisi** Fuck., Symb. myc. p. 383, tab. I. fig. 31. Sacc., Syll. III. p. 631.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 195 (unter Leptostroma).

Fruchtgehäuse unecht, länglich oder kreisförmig, bis zu 2 mm lang, convex, endlich flach, runzelig, glänzend, schwarz-braun; Sporen einzellig, cylindrisch, gekrümmt, 26 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An trockenen Aesten von *Cytisus sagittalis* bei Eberbach im Rheingau und in den Ardennen.

„Die Zellen des Fruchtgehäuses sind gewunden und russfarbig, die Sporen gekrümmt-stäbchenförmig, 16—25 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin, die Sporenträger stielrund, 6—8 μ lang, 2 μ dick, hyalin.“ Sacc. l. c.

Dentaria

3768. **L. punctulatum** Sacc., Mich. II. p. 113; Syll. III. p. 635.

Fruchtgehäuse oberflächlich, herdenweise, flach-schildförmig, elliptisch, fast kreisrund, fast mündungslos, 150 μ lang, 100—120 μ breit, von undeutlich-strahligem Gewebe, russfarbig, am Rande dunkler; Sporen sichelförmig oder gekrümmt-würstchenförmig, 6 μ lang, 1,5 μ dick, beidendig spitzig, hyalin, auf einer hyalin-zelligen, fruchttragenden Basalschichte sitzend.

An Stengeln von *Dentaria pinnata* und *Scrophularia nodosa* bei Lyon in Frankreich (Therry).

Eucalyptus

3769. **L. fixum** Sacc., Flor. myc. Lusit. p. 20; Syll. XI. p. 554.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, auf beiden Blattseiten, linsenartig, mit der Basis eingewachsen, daher nicht zerfallend, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, schwarz, glänzend, undeutlich-spaltig; Sporen massenhaft, würstchenförmig, 6 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Eucalyptus globulus* bei Zombara und S. Bento in Portugal.

Weicht durch die ziemlich grossen, befestigten Fruchtgehäuse von dem Typus der Gattung ab.

Fagus

3770. **L. ? botryoides** Sacc., Mich. II. p. 168; Syll. III. p. 627.

Fruchtgehäuse convex-schildförmig, schwarz-glänzend, auf beiden Blattseiten, $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, dann traubenförmig-runzelig, von kleinzellig-parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 12—15 μ lang, 2 μ dick, sehr oft (normal?) kettenförmig verbunden, wolzig, hyalin; Sporenträger den Sporen conform.

An trockenen Blättern von *Fagus silvatica* mit *Coccomyces coronatus*, dessen Spermogonienform dieser Pilz wahrscheinlich sein wird, in Norditalien.

Weicht von der Gattung ab und ist weiterhin zu beobachten. Sacc. l. c.

Funkia

3771. **L. Funkiae** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas. XVII. p. 280.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse gleichmässig in mittelgrossen Abständen vertheilt, $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, schwarz, vollkommen kreisrund, halbirt, schildförmig, sich vom Substrat leicht ablösend, am Rande zart gewimpert, mündungslos; Sporen cylindrisch, kurz, einzellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 2μ lang, $0,5 \mu$ dick.

Auf der Unterseite der Blätter von kultivirter *Funkia ovata* bei Nunspeet in den Niederlanden (Mr. Beins).

Gentiana

3772. **L. gentianaeecolum** (DC.?) Bäumler, Mycol. Not. in Oesterr. bot. Zeitschr. 1889, extr. p. 1. Sacc., Syll. X. p. 415.

Syn. *Depazea gentianaeicola* (DC.) Fries, Syst. myc. II. p. 531. Sacc., Syll. III. p. 62.

Flecken kreisrund oder unregelmässig, grau, dann braun; Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, 60 — 100μ im Durchmesser, kleinzellig-parenchymatisch; Sporen verlängert, beidendig abgerundet, 14 — 16μ lang, 3μ dick, gerade oder etwas gekrümmt.

An Blättern von *Gentiana acaulis* bei Innsbruck in Nordtyrol.

Hedera

3773. **L. Hederae** (Moug.) Starb., Studier etc. p. 96. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Syn. *Sphaeria* (*Dothidea*) *Hederae* Moug. in Fries, System. myc. II. p. 564. Sacc., Syll. II. p. 436.

Auf der Blattoberseite, zerstreut, etwas gerundet, ungleich, kahl, matt, schwarz, innen aschgrau; Fruchtgehäuse 50 — 90μ im Durchmesser; Sporen 2 — $2,5 \mu$ lang, $0,5$ — 1μ dick.

An lebenden Blättern von *Hedera Helix* in Frankreich.

Helianthemum

3774. **L. protuberans** Sacc., Mich. II. p. 351, 380 und 574; Syll. III. p. 635.

Syn. *Phoma protuberans* Lév. ex. p.

Unechtes Fruchtgehäuse convex-schildförmig, ziemlich gross, 1 mm im Durchmesser, glänzend-schwarz, von der verpilzten Epidermis gebildet; Sporen spindelförmig, gekrümmt, 7—9 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, einfach oder gabelästig, 20—25 μ lang, 1 μ dick.

An Stengeln von *Helianthemum*, *Potentilla* etc. in Frankreich, Italien und Nordamerika.

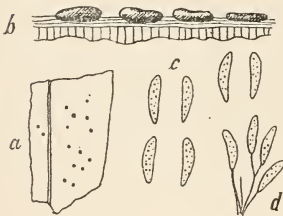
Diese Species steht dem *Leptothyrium macrothecium* Fuek. sehr nahe.

Jambosa

3775. **L. Borzianum** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena. 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 8) et Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 992.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, selten auf beiden Blattseiten, zerstreut, schildförmig-abgeplattet, schwarz, oberflächlich, glänzend, in der Mitte mehr oder weniger einsinkend, mündungs-

Leptothyrium Borzianum F. Tassi.



- a. Ein Blattstückchen von *Jambosa vulgaris* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Vier schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.
 c. Sechs sehr stark vergrösserte, freie Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach F. Tassi, in Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 8.

los, 1—3 mm im Durchmesser, von ruffarbigem Gewebe; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 6—7 μ lang, 1,5—2 μ dick, wolkig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, einfach oder gabeltheilig.

An abgestorbenen Blättern von *Jambosa vulgaris* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Juglans

— **L. Castaneae** (Spr.) Sacc., Syll. III. p. 628. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 328.

Var. Nucifoliae C. Massal., Contr. Mic. Veron. p. 47. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Sporen wenig kleiner, 3—4 μ lang, 1 μ dick.

An abgefallenen Blättern von *Juglans regia* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

3776. **L. ? Juglandis** Rabenh. in Massalongo, Nuova Contr. Micol. Veron. p. 47. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse halbirt, unecht, d. h. von der geschwärzten Epidermis gebildet, punktförmig; Sporen 7—10 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Juglans regia* bei Verona in Norditalien.

Lonicera

3777. **L. Periclymeni** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 626.

Syn. *Labrella Periclymeni* Desm., 16. Not. p. 358 (1849).

Leptothyrium pictum Berk. et Br., Ann. of Natur. Hist. No. 1450 (1875).

Sacc., Mich. I. p. 94, et *Fungi ital. del.* tab. 93.

Depazea Xylostei Passer., *Hedwigia* 1877, p. 117.

Phyllosticta Vossii Thüm. in Voss., Mat. p. 48, c. icon.

Phyllosticta Lonicerae Westend. ? sec. Saccardo.

Exs. Allesch. et Schnabl, *Fungi bavarici* No. 189, 280, 681.

Rabenh.-Winter, *Fungi europaei* No. 2263.

Flecken fast olivenfarbig, dann bei Vertrocknung ausbleichend, fast rund, zuweilen dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, eingewachsen - hervorbrechend, schildförmig,

Leptothyrium Periclymeni
(Desm.) Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Lonicera* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Zwei schwach vergrösserte Fruchtgehäuse.
- c. Ein Theil des strahligen Gewebes des Fruchtgehäuses, stark vergrössert.
- d. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici delin.*
tab. 93.



schwarz, von strahligem Gewebe, dann strahlig aufreissend; Sporen länglich, mit zurückgebogenem Schnabel, 25 μ lang, 8—10 μ dick, mit Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Lonicera Xylosteum* und *Lonicera Caprifolium* in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Italien, Frankreich, Portugal und Grossbritannien.

Lunaria

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze *Aconitum*, p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von *Lunaria* etc. in Deutschland.

3778. **L. Lunariae** Kunze, Mykol. Hefte II. p. 79. Fuck., Symb. myc. Nachtr. II p. 53. Sacc., Syll. II. p. 666; Syll. III. p. 634.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2741. ?

Krieger, Fungi saxonici No. 948.

Fruchtgehäuse klein, scheibenförmig, schwarz, glänzend, in der Mitte gebuckelt, von strahligem Gewebe, durchbohrt, erst zerstreut, dann zusammenfliessend; Sporen schmal spindelförmig, hyalin, etwas gekrümmt, 10—12 μ lang, 2 μ dick.

An Stengeln und Schoten von *Lunaria rediviva* in Deutschland und Oesterreich, auch bei Nunspeet in den Niederlanden. (Oudem., Flor. d. Pays-Bas XVII. p. 282.)

Spermogonienform von *Microthyrium Lunariae* (Kunze) Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 53. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 81.

Luzula

3779. **L. subtectum** Sacc., Mich. II. p. 529; Syll. III. p. 636.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, von der Epidermis etwas bedeckt, schwarz, glänzend, abgeplattet, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, fast mündungslos; Parenchymzellen des Fruchtgehäuses ruffarbig, an der Basis des Fruchtgehäuses um die Hälfte kleiner; Sporen fast spindelförmig, etwas gekrümmt, 18—20 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit 3—4 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dreimal kürzer als die Sporen.

An Blättern von *Luzula* im Walde bei Montello in Norditalien.

Medicago

3780. **L. Medicaginis** Passer. in Roum., Rev. mycol. III. p. 42. Sacc., Syll. III. p. 634.

Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, honigfarben, dann dunkelbraun, im Centrum durchbohrt; Gewebe des Fruchtgehäuses aus sechseckigen Zellen bestehend; Sporen länglich, an den Enden abgerundet, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, hyalin, 10—15 μ lang, 3—5 μ dick.

An welken und trockenen Stengeln von *Medicago sativa* bei Parma in Norditalien.

Melampyrum

3781. **L. Melampyri** Bäumler, Fung. Schemn. I. p. 7. Sacc. Syll. X. 415.

Flecken fehlend oder schmutzig-grau, unregelmässig; Fruchtgehäuse oberflächlich, verschieden aufreissend, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, beidendig

abgerundet, hyalin, sehr zahlreich, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, kettenförmig verbunden (?); Sporenträger nicht sichtbar.

An lebenden Blättern von *Melampyrum nemorosum* bei Prenzow in Ungarn.

Pedicularis

3782. **L. palustre** Fautr., Rev. mycol. 1895, p. 70. Sacc., Syll. XI. p. 554.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, aufgewachsen, strahlig-zellig; Sporen klein, länglich, 4—5 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln und Kapseln von *Pedicularis palustris*, Côte d'Or in Frankreich.

Pirola

3783. **L. Pirolae** Karst., Symb. Myc. Fenn. XIX. p. 88. Sacc., Syll. X. p. 415.

Fruchtgehäuse herdenweise oder sehr gedrängt, oft zusammenfliessend, fast kreisrund, glänzend, schüsselförmig-einsinkend, schwarz, punktförmig; Sporen verlängert, 2—3 μ lang, 0,5 μ dick.

Auf der Oberseite trockener Blätter von *Pirola umbellata* bei Mustiala in Finnland.

Pirus

3784. **L. Pomi** (Mont. et Fries) Sacc., Mich. II. p. 113; Syll. III. p. 632.

Syn. *Labrella Pomi* Mont. et Fries, Not. etc. in Ann. 2, I. p. 347. et Mont. Syll. No. 991.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse halbirt, fast kreisförmig oder elliptisch, sehr klein, sehr glänzend, von etwas strahligem, ruffarbigem Gewebe; Kern weiss, zellig.

An dem Epicarp der Frucht von *Pirus Malus* in Frankreich und in Rhode Island.

3785. **L. carpophilum** Passer. in Thüm., Mycoth. univers. Sacc., Syll. III. p. 632.

Exs. Thüm., Mycotheca universalis No. 1081.

Flecken fast scheibenförmig oder zusammenfliessend, braunschwarz; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, niedergedrückt-kegelförmig, an der Basis ringsherum sich ablösend; Sporen verlängert-spindelförmig, gekrümmt oder gewunden, innen mit Oeltropfen, einzellig oder undeutlich septirt, hyalin.

An Früchten von *Pirus communis*, welche lange aufbewahrt wurden, bei Parma in Norditalien (Passerini).

Polygonum

3786. *L. tataricum* Brun., Champ. Saint. VII. p. 5. Sacc., Syll. X. p. 416.

Fruchtgehäuse zerstreut, gehäuft oder rasenweise, fast kreisförmig, scheibenartig, leicht einsinkend, schwarz, glänzend; Sporen länglich, hyalin, mit zwei Oeltropfen, 6—7 μ lang, 2,5 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Polygonum tataricum* in Gärten in Rochefort in Frankreich.

Populus

3787. *L. Populi* Fuck., Symb. myc. p. 383, tab. II. fig. 29. Sacc., Syll. III. p. 627.

Fruchtgehäuse (unecht?), sehr gross, schildförmig, glänzend-schwarz, auf beiden Blattseiten; Sporen cylindrisch-spindelförmig,



Sehr stark vergrösserte Sporen von
Leptothyrium Populi Fuck.
Nach Fuckel, Symb. mycol. tab. II. fig. 29.

gerade oder etwas gebogen, hyalin, 10—12 μ lang, 1,5—2 μ dick, beidendig stumpf.

An Blättern von *Populus nigra* und *P. pyramidalis* bei Hattenheim im Rheingau und bei Padua in Norditalien.

Potentilla

3788. *L. macrothecium* Fuck., Symb. myc. p. 383, tab. II. fig. 28. Sacc., Syll. III. p. 633; Fung. ital. tab. 1489.



Leptothyrium macrothecium
Fuck.

a. Ein Blatt von *Potentilla Tormentilla* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

d. Vier sehr stark vergrösserte freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi ital. del. tab. 1489.

Fruchtgehäuse (unecht?), zerstreut, halbirt, für die Gattung ziemlich gross, mündungslos, sehr schwarz; Sporen cylindrisch-spindelförmig, gekrümmt, 7—8 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Potentilla*, *Tormentilla*, *Quercus*, *Rosa*, *Rubus* in Deutschland und Italien.

— *L. protuberans* Sacc., Syll. III. p. 635. Siehe Nährpflanze *Helianthemum*, p. 333.

An Stengeln von *Potentilla* etc. in Italien und Frankreich.

Prunus

3789. **L. Libertianum** (Thüm.) Sacc., Mich. II. p. 631; Syll. III. p. 629.

Syn. Sacidium Libertianum Thüm. in Hedwigia 1880, p. 190.

Fruchtgehäuse scheibenförmig, schwarz, dann zerfallend, klein, von deutlich parenchymatischem Gewebe; Sporen elliptisch, 7—8 μ lang, 6,5—7 μ dick, hyalin.

An welkenden Blättern von Prunus Padus in den Ardennen (Libert).

Saccardo bemerkt: Da ein deutliches Gewebe vorhanden ist, scheint mir der Pilz besser zu Leptothyrium als zu Sacidium zu gehören.

Pteris

3790. **L. litigiosum** (Desm.) Sacc., Mich. II. p. 113; Syll. III. p. 636.

Syn. Leptostroma litigiosum Desm., Ann. Sc. nat. 1843, p. 338.

Fruchtgehäuse kreisförmig, flach, 90—100 μ im Durchmesser herdenweise oder zerstreut, schwarz, unter dem Mikroskop olivenrussfarbig, leicht zerfallend, von sehr deutlich-strahligem Gewebe; Sporen würstchenförmig, 4—5 μ lang, 0,7—1 μ dick, hyalin.

An Stengeln von Pteris aquilina in Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal, Grossbritannien und Finnland.

Quercus

3791. **L. maculicolum** Winter, Contr. Myc. Lusit. No. 794. Sacc., Syll. III. p. 628.

Fruchtgehäuse in einem grossen, vertrockneten, grauen, sehr schmal dunkelbraun gerandeten, eckigen, 8—20 mm breiten Flecken, zerstreut, auf der Blattoberseite, scheibenförmig, schwarz, unter der Haut, ca. 250 μ im Durchmesser; Sporen ei- oder birnförmig, am Scheitel breit abgerundet, einzellig, sehr blass gefärbt, 15—16 μ lang, 8—9 μ dick.

An lebenden Blättern von Quercus Suber bei Lombardia in Portugal.

3792. **L. dryinum** Sacc., Mich. I. p. 202; Syll. III. p. 628.

Fruchtgehäuse punktförmig, 50—80 μ im Durchmesser, oberflächlich, abgeplattet-schildförmig, schwarz, aus faserig-strahligen, ringsherum gewimperten Zellen zusammengesetzt, in der Mitte aufreissend; Sporen im Verhältniss zum Fruchtgehäuse ziemlich gross, eiförmig, 10—12 μ lang, 7 μ dick, mit mehreren kleinen Oeltropfen, bräunlich.

An noch lebenden Blättern von *Quercus pedunculata* im Walde bei Montello in Norditalien, mit dem blossen Auge kaum wahrzunehmen.

Durch die Form des Fruchtgehäuses nähert sich der Pilz der Gattung *Actinothyrium*; allein die Bildung der Sporen ist sehr verschieden.

3793. *L. quercinum* (Lasch) Sacc., Mich. II. p. 113; Syll. III. p. 628.

Syn. *Leptostroma quercinum* Lasch in Klotzsch, Herb. mycol.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 1075.

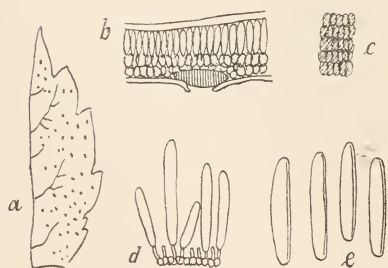
Fruchtgehäuse halbirt, fast kreisrund oder eckig, glänzend, flach, klein, von undeutlich-strahligem Gewebe; Sporen stäbchenförmig-kahnartig, $9\ \mu$ lang, $1,5\ \mu$ dick, hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Quercus Robur* und *Qu. Suber* in Deutschland, Italien und Frankreich, oft in Gesellschaft von *Coccomyces dentatus* (Kunze et Schm.) Sacc.

3794. *L. ilicinum* Sacc., Syll. III. p. 629; Fungi ital. del. tab. 1491.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, aber öfter auf der Blattunterseite, ziemlich flach-schildförmig, fast kreisrund, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, von kleinzelligem Gewebe, ver-

Leptothyrium ilicinum Sacc.



- a. Ein Blattstück von *Quercus Ilex* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.
- c. Ein sehr stark vergrössertes Stückchen des Gewebes der Fruchtgehäusewand.
- d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
- e. Vier sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1491.

schieden aufreissend, im Umfange ungleich; Sporen gerade, stäbchenförmig, beidendig stumpf, 20 — $25\ \mu$ lang, $3\ \mu$ dick, erst hyalin, dann sehr schwach russfarbig, in einer stroma-artigen Basis sitzend.

An abgestorbenen und abgefallenen Blättern von *Quercus Ilex* in Norditalien, von kultivirter *Quercus Aegilops* bei Nunspeet in den Niederlanden (Oudem., Flor. des Pays-Bas XVII. p. 281).

— **L. macrothecium** Fuck., Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze *Potentilla*, p. 338.

An Blättern von *Quercus* etc. in Deutschland etc.

3795. **L. medium** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 98. Sacc., Syll. X. p. 412.

Auf der Blattunterseite; Fruchtgehäuse zerstreut, gross, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, niedergedrückt, kreisförmig, schwarz-braun; Sporen schmal, beidendig verschmälert, 12—14 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Quercus* in Grossbritannien.

Var. castanicolum Cooke l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse um die Hälfte kleiner, aber die Fruktifikation ist die gleiche.

An Blättern von *Castanea* bei Darenth in Grossbritannien.

Rosa

— **L. macrothecium** Fuck., Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze *Potentilla*, p. 338.

An Blättern von *Rosa* etc. in Deutschland.

Rubus

3796. **L. Rubi** (Duby) Sacc., Mich. II. p. 351; Syll. III. p. 629.

Syn. *Sphaeria* (*Dothidea*) *Rubi* Duby, Botan. Gall. II. p. 712.

Fruchtgehäuse schildförmig, von strahligem Gewebe, in weissen Feldern der Blätter sitzend, 150 μ im Durchmesser; Sporen ziemlich stielrund, 4—4,5 μ lang, 0,75 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, zuweilen ästig?, 20 μ lang, 1—2 μ dick.

Auf beiden Seiten welkender Blätter von *Rubus* in Frankreich und Algier.

Diese Species ist viel kleiner als *Leptothyrium elypeosphaerioides* Sacc.

3797. **L. elypeosphaerioides** Sacc., Mich. II. p. 114; Syll. III. p. 631.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich (oder von der sehr dünnen Epidermis bedeckt?), flach-schildförmig, 250 μ im Durchmesser, schwarz, glänzend, von parenchymatischem, etwas strahligem im Centrum dünnerem Gewebe; Sporen cylindrisch, ziemlich gerade, beidendig stumpf, 5—6 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger 7 bis 10 μ lang, 1,25 μ dick, aus einer bräunlichen Schichte entstehend.

An Ranken von *Rubus fruticosus* in Frankreich (Malbranche).

— **L. macrothecium** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze *Potentilla*, p. 338.

An Blättern von *Rubus* etc. in Deutschland etc.

Salvia

3798. **L. foedans** (Ces.) Sacc., Syll. III. p. 634.

Syn. *Sacidium foedans* Ces. in Klotzsch, Herbar. mycol. II.

Exs. Klotzsch, Herbar. mycol. II. No. 61.

Fruchtgehäuse klein, scheibenförmig, dicht herdenweise und verbreitete Flecken bildend; Sporen klein, würcstchenförmig, 4 μ lang, 0,7 μ dick, hyalin.

An Stengeln von *Salvia glutinosa* bei Treviso und Vercelli in Norditalien.

Scrophularia

— **L. punctulatum** Sacc., Syll. III. p. 635. Siehe Nährpflanze *Dentaria*, p. 332.

An Stengeln von *Scrophularia nodosa* etc. bei Lyon in Frankreich.

Senecio

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze *Aconitum*, p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von *Senecio* etc. in Deutschland etc.

Sonchus (Mulgedium)

3799. **L. alpestre** Sacc., Mich. II. p. 114; Syll. III. p. 634.

Fruchtgehäuse flach-schildförmig, oberflächlich, 200 μ im Durchmesser, glänzend, mündungslos, von sehr deutlich-strahligem, am Rande nicht gewimpertem Gewebe; Sporen würcstchenförmig, wenig gekrümmt, beidendig fast abgerundet, 8 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An Stengeln von *Sonchus alpinus* = *Mulgedium alpinum* in den Vogesen und in Ungarn.

Teucrium

— **L. vulgare** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze *Aconitum*, p. 324.

An abgestorbenen Stengeln von *Teucrium* etc. in Deutschland.

3800. **L. Scorodoniae** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 634.

Syn. *Leptostroma Scorodoniae* Lib. in Herb. et Cooke in Grevillea VIII. 1879, p. 82.

Fruchtgehäuse fast gerundet, ungleich zusammenfließend, dünn, glatt, schwarz, gänzlich zerfallend, in einem schwarzen Flecken; Sporen sehr klein, hyalin.

An Stengeln von *Teucrium Scorodonia* in den Ardennen.

Nach Spegazzini ist vorbeschriebener Pilz eine Varietät von *Leptothyrium vulgare* (Fries) Sacc.

Thalictrum

3801. **L. Thalictri** Thüm., Contr. Lusit. No. 582. Sacc., Syll. III. p. 634.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, fast kugelig, schwarz, frei, hervorstehend; Sporen spindelig-stäbchenförmig, beidendig fast stumpf, einzellig, gerade oder selten etwas gebogen, hyalin, 10 bis 12 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Thalictrum flavum* bei Coimbra in Portugal.

Tormentilla

— **L. macrothecium** Fuck., Sacc., Syll. III. p. 633. Siehe Nährpflanze *Potentilla*, p. 338.

An Blättern von *Tormentilla* etc. in Deutschland.

Unbestimmte Nährpflanze

3802. **L. scutiforme** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 635.

Syn. *Sphaeria scutiformis* Fries, Elench. II. p. 105.

Fruchtgehäuse abgeplattet, kreisförmig, concentrisch-gestreift, schwarz, innen gleichfarbig, mit schwarzem, centralem Kerne.

An Stengeln von Pflanzen bei Rouen in Frankreich.

„Das äussere Fruchtgehäuse ist basislos, nur der obere Theil stellt kreisförmige, abgeplattete, dem Stengel aufgewachsene, eine Linie breite, aussen concentrisch gestreifte, schwarze, matte, im Centrum gebuckelte Schüsselchen dar.“

Urtica

3803. **L. Urticae** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 143. Sacc., Syll. III. p. 634.

Fruchtgehäuse einzeln oder zusammengewachsen, herdenweise, polsterförmig, etwas gefaltet, mit Mündungspapille, schwarz, zerfallend oder sich ringsherum ablösend, von zelligem Gewebe, mit gelatinösem, gelbem, flüssigem Kerne; Sporen klein, zahlreich, verkehrt-eiförmig-cylindrisch, durchsichtig.

An faulen Stengeln von *Urtica dioica* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vitis

3804. **L. Passerinii** Thüm., Pilze des Weinst. p. 152. Sacc., Syll. III. p. 631.

Fruchtgehäuse gross, herdenweise, breit verlängert, linienförmig, flach, reihenweise, unter der Oberhaut oder dieselbe durchbrechend,

grauschwarz, fast glatt; Sporen sehr wenige, sehr dünn, sehr klein, eiförmig, beidendig abgerundet, einzellig, farblos, 1,5—2 μ lang, 1 μ dick.



Sporen von *Leptothyrium Passerinii* Thüm.

Nach Thümen, Pilze des Weinstockes,

Tafel III. fig. 5.

An fast faulenden Reben von *Vitis vinifera* bei Parma in Norditalien (Passerini).

3805. **L. perpusillum** Pass. et Thüm., Pilze des Weinst. p. 152. Sacc., Syll. III. p. 631.

Fruchtgehäuse sehr klein, herdenweise, etwas hervorragend, fast kegelförmig, die Epidermis durchbohrend, frei, schwarz; Sporen elliptisch oder fast keulenförmig-cylindrisch, gerade, am Scheitel abgerundet-stumpf, etwas erweitert, an der Basis leicht verschmälert, mit einer Querwand (typisch?), in der Mitte nicht eingeschnürt, sehr zahlreich, hyalin, 6—8 μ lang, 3 μ dick.

An faulenden Reben von *Vitis vinifera* bei Parma in Norditalien (Passerini).

CI. **Piggotia** Berk. et Br., Ann. of Natur. Hist. No. 503 t. V. fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 636.

Fruchtgehäuse abgeplattet, ungleich, dünnhäutig, anfänglich mit einem sehr dünnen Häutchen bedeckt, oft sternförmig geteilt; Sporen länglich oder fast cylindrisch, einzellig, fast hyalin oder gelblich; Sporenträger ziemlich stielrund.

Die Gattung ist zu Ehren des englischen Botanikers Piggot benannt.

Gleditschia

— **P. atronitens** Oudem., Sacc., Syll. III. p. 637. Siehe Nährpflanze *Salix*, p. 345.

Forma Gleditschiae Passer. in Brun., Champ. Saint. V. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 417.

Sporen klein, länglich, erst hyalin, dann gelblich; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Gleditschia Triacanthus* bei Saintes in Frankreich.

Gnetum

3806. **P. Gneti** Oudem., Microm. I. p. 6. Sacc., Syll. X. p. 418.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, oberflächlich, schwarz, kreisförmig-elliptisch, 0,5 mm im Durchmesser, nicht hervorragend, nieder-

gedrückt, halbbirt, mündungslos, von dünn-parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich oder fast cylindrisch, hyalin, körnig, einzellig, 11 bis 19μ lang, $2,5-3,5 \mu$ dick; Sporenträger cylindrisch, zugespitzt, fast so lang wie die Sporen, aus der inneren Wand des Fruchthäuses entspringend.

An Blättern von kultivirtem Gnetum Gnomon im botanischen Garten zu Amsterdam in den Niederlanden.

Salix

3807. **P. atronitens** Oudem., Mater. Myc. Neerl. II. p. 21. Sacc., Syll. III. p. 637.

Fruchthäuser unecht, fleckenförmig, unregelmässig, sehr schwarz, glänzend, astbewohnend, unten unvollständig; Sporen sehr klein, länglich; Sporenträger fadenförmig.

An Zweigen von Salix bei Harlem in Holland.

Forma Gleditschiae Passer. in Brun., Champ. Saint. V. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 417.

An abgestorbenen Aesten von Gleditschia Triacanthus bei Saintes in Frankreich.

Ulmus

3808. **P. astroidea** Berk. et Br., Ann. of Natur. Histor. No. 503, tab. V. fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 637; Fung. ital. del. tab. 1492.

Syn. Asteroma Ulmi Grev., Fung. Ed. p. 368.

Auf der Blattoberseite; Fruchthäuser kaum hervorragend, zusammengewachsen, kleine, sternförmige, gehäufte Tuberkel bildend; Gewebe des Fruchthäuses klein-parenchymatisch, schwarz-olivengrünlich.

Piggotia astroidea Berk. et Br.

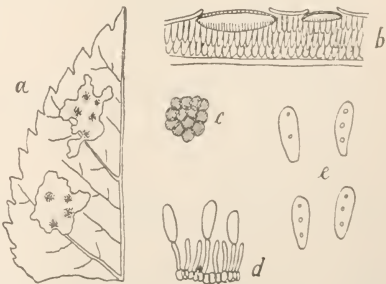
a. Ein Blattstückchen von *Ulmus campestris* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittenen Fruchthäuser.

c. Ein sehr stark vergrössertes Stückchen des Gewebes der Fruchthäuserwand.

d. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

e. Vier sehr stark vergrösserte, reife, freie, Sporen.



Nach Saccardo, Fungi ital. del. tab. 1492.

farbig; Sporen länglich, an der Basis abgestutzt, am Scheitel gerundet, $8-10 \mu$ lang, $5-6 \mu$ dick, mit 2-4 kleinen Oeltropfen,

schwach gelblich; Sporenträger cylindrisch, bündelweise, am Scheitel abgestutzt, gelblich.

An lebenden, zuweilen gelbfleckigen Blättern von *Ulmus campestris* in Deutschland und Grossbritannien.

CII. **Actinothecium** Ces., Hedwigia I. tab. XI. fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 638.

Fruchtgehäuse anfänglich fast kreisrund oder eckig, schildförmig, strahlenartig aufreissend, oft in 5—7 längliche oder lanzettliche, vom Centrum sternförmig divergirende Strahlen getheilt; Strahlen der Länge nach schmal rissig; Gewebe parenchymatisch-strahlig; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, hyalin.

Habitus fast wie *Aulographum*; wenn die Fruchtgehäuse nicht sternförmig getheilt wären, kaum von *Leptothyrium* zu unterscheiden.

Der Name der Gattung ist gebildet aus *actin* = Strahl und *theca* = Fruchtgehäuse.

Carex

3809. **Act. caricolum** Cesati l. c. et in Klotzsch, Herb. myc. Sacc., Syll. III. p. 639.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 1976.

Actinothecium caricolum Ces.

a. Ein Blattstückchen von *Carex montana* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

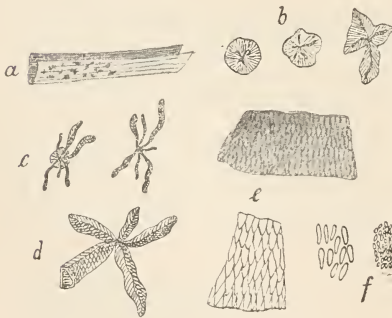
b. u. c. Fünf vergrößerte Fruchtgehäuse von verschiedener Form.

d. Ein stärker vergrößertes Fruchtgehäuse.

e. Ein stark vergrößertes und ein noch stärker vergrößertes Stückchen des Gewebes des Fruchtgehäuses.

f. Verschieden stark vergröß. Sporen.

Nach Cesati in Hedwigia I. p. 80, tab. XI. fig. 3.



Fruchtgehäuse glatt, schwarz, herdenweise oder zusammenfließend, im Uebrigen zeigt diese Art ganz die angegebenen Charaktere der Gattung.

Auf beiden Blattseiten und an den Scheiden von *Carex montana* etc. auf den Hügeln von Brescia in Norditalien.

CIII. **Leptostroma** Fries, Observ. II. p. 361 pr. p. Sacc., Mich. II. p. 114; Syll. III. p. 639.

Fruchtgehäuse halbirt, fast oberflächlich oder anfänglich von einem sehr dünnen Häutchen bedeckt, abgeplattet, verlängert,

schwarz, öfter glänzend, durch eine Spalte oder einen Kiel mehr oder weniger deutlich hysterienförmig sich öffnend; Sporen eiförmig-länglich oder wüsthchenförmig, einzellig, fast hyalin.

Jene Species, welche kreisförmige Fruchtgehäuse besitzen, denen der Kiel oder die Längsritze fehlt, wurden der Gattung *Leptothyrium* einverleibt und die Gattung *Leptostroma* Fries auf solche Species beschränkt, die verlängerte und mit Längsspalten sich öffnende Fruchtgehäuse besitzen. Viele Species sind jedoch noch zweifelhaft, weil ihre Fruktifikation noch unbekannt ist.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus *leptos* = dünn und *stroma*.

Saccardo führt mit Einschluss der unsicheren oder zweifelhaften Arten über 60 Species auf, von denen die Folgenden im Gebiete vorkommen oder da vermuthet werden können.

3810. **L. donacinum** Sacc., Syll. III. p. 642.

Arundo

Syn. *L. Donacis* Sacc., Mich. II. p. 350.

Fruchtgehäuse linienförmig und parallel angeordnet, eingewachsen - hervorbrechend, schmal-länglich, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ mm lang, $\frac{1}{10}$ mm breit, schwarz, mit sehr kleinem Spältchen sich öffnend; Sporen stielrund-länglich, ziemlich cylindrisch, 4 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von *Arundo Donax* in Frankreich.

Subspecies L. bambusellum Sacc., Flor. mycol. Lusit. p. 20; Syll. XI. p. 556.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, überall gefurcht (aber nicht reihenweise), länglich, glänzend-schwarz, von einem Spalte durchzogen, im Umfange etwas gewimpert; Sporen stielrund-länglich, beidendig etwas stumpf, gerade, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, mit un- deutlichen Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von *Bambusa arundinacea* und *B. mitis* bei S. Bento und im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Avena

3811. **L. Avenae** Brun., Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. Nat. de l'Ouest, p. 220. Sacc., Syll. XI. p. 556.

Fruchtgehäuse linienförmig, parallel, eingewachsen, mit sehr engem Spalte; Sporen 7 μ lang, 3 μ dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An trockenen Blättern von *Avena sativa* bei Saintes in Frankreich.

Bambusa

— **L. donacium** Sacc., Syll. III. p. 643. Siehe Nährpflanze Arundo, p. 347.

Subspecies L. bambusellum Sacc., Fl. myc. Lus. p. 20; Syll. XI. p. 556.

Sporen 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, stielrund-länglich, beidendig stumpflich, gerade, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von Bambusa arundinacea und B. mitis bei S. Bento und im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Cerastium

3812. **L. herbarum** (Fr.) Link, Handb. III. p. 345. Sacc., Mich. II. p. 352; Syll. III. p. 645.

Syn. Sclerotium herbarum Fries, Syst. myc. II. p. 599.

Fruchtgehäuse herdenweise, zuweilen zusammenfliessend, ziemlich flach-convex, von der dünnen Epidermis anfänglich bedeckt, lanzettförmig, mit undeutlichem Spalte, braunschwarz, etwas glänzend; Sporen würstchenförmig oder gekrümmt-spindelförmig, 4—6 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin.

An Stengeln von Cerastium, Cimicifuga, Delphinium, Fuphorbia, Linum, Potentilla, Teucrium, an Zweigen von Salix Caprea in Deutschland, Frankreich, Schweden und Sibirien.

Var. spiracinum Sacc. et Briard, Flor. crypt. Aube p. 416; Syll. X. p. 420.

Sporen länglich, sehr stumpf, mit zwei Oeltropfen, 7—8 μ lang, 3,5—4 μ dick.

An trockenen Stengeln von Spiraea Ulmaria, Aube in Frankreich.

Chaerophyllum

3813. **L. Chaerophylli** Brun., Champ. Charente infer. 1892, p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 555.

Fruchtgehäuse linienförmig verlängert, lanzettförmig, mit einem sehr schmalen, schwarzen Spalt; Sporen spindelförmig, hyalin, mit zwei Oeltropfen, 8 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Chaerophyllum temulum bei Saintes in Frankreich.

Cimicifuga, Delphinium

— **L. herbarum** (Fr.) Link., Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze *Cerastium*, p. 348.

An Stengeln von *Cimicifuga* und *Delphinium* etc. in Deutschland etc.

Dianthus

— **L. hypodermoides** Sacc., Syll. III. p. 646. Siehe Nährpflanze *Lamium*, p. 350.

Auf Stengeln von *Dianthus barbatus* bei Nunspeet in den Niederlanden. Cfr. Oudem., Contr. Fl. mycol, des Pays-Bas XVII. p. 281.

Eriophorum

3814. **L. Henningsii** Allesch. in P. Hennings, Mykol. Not. I. (1895) p. 2. Sacc., Syll. XI. p. 556.

Fruchtgehäuse schildförmig, fast kreisrund oder eiförmig, schwarzglänzend, dann runzelig; Sporen stäbchenförmig, stumpf, gerade, hyalin, 5—8 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger 16—20 μ lang, 1 μ dick.

An Blättern von *Eriophorum vaginatum* im Grunewald bei Berlin.

Eupatorium

3815. **L. Eupatorii** Allesch., Berichte der Bayer. Botan. Ges., Bd. IV. (1896) p. 36. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 994.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, oft zusammenfliessend; fast kreisrund, länglich, selten lanzettförmig, etwas convex oder abgeplattet, anfänglich von der Epidermis bedeckt, mit einem undeutlichen Spalt sich öffnend, oft unregelmässige Reihen bildend, braunschwarz, etwas glänzend, von sehr verschiedener Grösse; Sporen länglich oder cylindrisch, gerade oder kaum gekrümmt, beidendig stumpf, meistens mit zwei Oeltropfen, hyalin, 4—8 μ lang, 1—2 μ dick; Sporenträger bündelweise, kurz, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Eupatorium cannabinum* in Gesellschaft von *Asteroma eupatoriicola* Allesch. bei München in Bayern.

Euphorbia

— **L. herbarum** (Fries) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze *Cerastium*, p. 348.

An Stengeln von *Euphorbia* etc. in Deutschland etc.

Ficus

3816. **L. Ludovicianum** P. Har., Journ. de Bot. 1891, p. 172. Sacc., Syll. X. p. 420.

Fruchtgehäuse eingewachsen, schwarz, länglich, lanzettförmig oder linienartig, zuweilen hysterienförmig, gerade, von den Fasern

des Holzes umgeben, 0,5—1 mm lang, 0,2—0,5 mm breit; Sporen eiförmig-länglich, stumpf oder fast spindelförmig, mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin, 8—10 μ lang, 2,5—3,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, 25—40 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An erfrorenen Aesten und Stämmen von *Ficus Carica*, Méry sur Seine, Aube in Frankreich.

Inula

3817. **L. inulicolum** Brun., Champ. Charente infer. 1892, p. 37. Sacc., Syll. XI. p. 555.

Fruchtgehäuse wie bei *Lophiotrema vagabundum* Sacc.; Sporen länglich, mit zwei Oeltropfen, hyalin, einzellig, 7—8 μ lang; 3 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Inula crithmoides* in Gesellschaft von *Lophiotrema vagabundum* Sacc., in dessen Entwicklungskreis der Pilz gehört, bei Saintes in Frankreich.

Juncus

3818. **L. Juncacearum** Sacc., Mich. II. p. 352; Syll. III. p. 644.

Fruchtgehäuse flach-schildförmig, eirund, schwarz-glänzend; $\frac{1}{2}$ mm lang, mit einem undeutlichen Spältchen sich öffnend, von parenchymatischem, nicht strahligem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, stielrund-spindelförmig, 4—5 μ lang, 0,5 μ dick, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dicht bündelweise, 10 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Halmen von *Juncus conglomeratus* und Verwandten, Quevilly, Rouen, und an Blättern von *Luzula silvatica*, Francheville und in den Ardennen in Frankreich, auch in Finnland.

Lagerströmia

3819. **L. discosioides** Winter, Contr. Myc. Lusit. No. 784. Sacc., Syll. III p. 641.

Fruchtgehäuse schildförmig, meist kreisrund, zuweilen zusammenfließend, glänzend-schwarz, ca. 120—200 μ breit, in einem blassgelben, unbegrenzten und unregelmässigen, meistens längs der Nerven ausgebreiteten Flecken herdenweise, auf der Blattunterseite; Sporen sehr klein, stäbchenförmig, einzellig, hyalin, 3,5 μ lang, 0,8 μ dick.

An trockenen Blättern von *Lagerströmia indica* im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Lamium

3820. **L. hypodermoides** Sacc., Mich. II. p. 114; Syll. III. p. 646.

Fruchtgehäuse herdenweise, ziemlich flach, anfänglich fast von der Oberhaut bedeckt, schwarz, lanzettförmig, 1 mm lang, $\frac{1}{3}$ mm

breit, kaum durch einen Spalt bezeichnet, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, 5μ lang, 1μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gerade, 21μ lang, 1μ dick.

An Stengeln von Lamium-Arten bei Conegliano in Norditalien, von Scrophularia aquatica in Frankreich, an Stengeln von Dianthus barbatus bei Nunspeet in den Niederlanden (Oudem., Contr. a la Fl. des Pays-Bas XVII. p. 281.)

Dem Leptostroma herbarum Link. (Schroeter, Fl. Bad. No. 198) verwandt, welche sich vorzüglich durch gekrümmte, spindelförmige $5-6 \mu$ lange, $1,5 \mu$ dicke Sporen unterscheidet.

Larix

3821. **L. laricinum** Fuck., Symb. myc. p. 256. Sacc., Syll. III. p. 641.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 582.

Fuekel, Fungi rhenani No. 169.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, kreisförmig, convex, endlich abgeplattet, gefaltet, sehr schwarz, glänzend, in einem blassen Flecken; Sporen eiförmig, sehr klein.

An abgefallenen Nadeln von Larix europaea in Deutschland.

Nach Fuekel Spermogonienform zu Lophodermium laricinum Fuck. = Lophodermium laricinum Duby, Mem. Hyst. p. 46. Cfr. Rehm, Pilze etc. 3, p. 48.

Linum

— **L. herbarum** (Fries) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Cerastium, p. 348.

An Stengeln von Linum etc. in Deutschland etc.

Lonicera

3822. **L. lonicericolum** Rabenh., Botan. Zeit. 1846 (nur der Name). Sacc., Syll. III. p. 647. Oudem., Contr. Flor. mycol. des Pays-Bas XVII. p. 282.

Exs. Rabenh., Herb. myc. I. No. 865.

Fruchtgehäuse ohne Ordnung vertheilt, unter einer zarten Haut verborgen, im freien Zustande glänzend, flach-convex, schwarz, länglich, in der Mitte gewölbt, gegen die Peripherie geneigt, an den Enden spitzig, 1 mm lang, $\frac{1}{2} \text{ mm}$ breit, endlich im Centrum durchbohrt; Sporen länglich oder spindelförmig, farblos, einzellig, mit zwei Oeltropfen, 7μ lang, $2\frac{1}{3} \mu$ dick, an den beiden Enden abgerundet; Sporenträger fadenförmig, sehr dünn, zwei- bis viermal länger als die Sporen.

An Aesten von *Lonicera Caprifolium*, Nunspeet in den Niederlanden 1899 (Mr. Beins).

Die die Fruchtgehäuse tragenden Internodien verbleichen und sind strohfarben oder weiss.

Eine Diagnose dieses Pilzes wurde erst von Oudemans l. c. 1900 gegeben; bis dahin existirte nur der Namen.

Luzula

— **L. Juncacearum** Sacc., Syll. III. p. 644. Siehe Nährpflanze *Juncus*, p. 350.

An Blättern von *Luzula silvatica* in Frankreich und in Finnland.

3823. **L. Luzulae** Lib., Crypt. I. No. 75 (1830). Sacc., Fungi Ard. No. 198; Syll. III. p. 644; Syll. X. p. 421.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 194.

Fruchtgehäuse fast kreisrund, leicht gebuckelt, glänzend-schwarz, zerstreut, von einem braunen Flecken umgeben; Sporen kugelig (sec. Lamb., Myc. Belg. III. p. 105).

An noch lebenden Blättern von *Luzula maxima* und *L. pilosa* in den Ardennen, bei Oestrich im Rheingau; bei Nassogne in Belgien und in Sibirien.

Die Beschreibung in Sacc., Syll. X. p. 421 lautet:

Fruchtgehäuse leicht zerfallend, von sehr kleinzelligem Gewebe; Sporen spindelförmig, sehr klein, $5\ \mu$ lang, $1\ \mu$ dick, gerade.

An Blättern von *Luzula maxima* in den Ardennen.

Hier scheint es sich doch um zwei verschiedene Species zu handeln, vorausgesetzt, dass die erste Beschreibung bezüglich der Gestalt der Sporen richtig ist. Die zweite stimmt bezüglich der Sporen mehr mit *Leptostroma Juncacearum* Sacc.

3824. **L. Lycopi** Allescher, Hedwigia 1896, p. (33). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 995.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, oft zusammenfliessend und unregelmässig, meistens länglich, abgeplattet, gestreift, etwas glänzend, schwarz; Sporen länglich, oft cylindrisch-spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, $5-7\ \mu$ lang, $1,5$ bis $2\ \mu$ dick.

An trockenen Stengeln von *Lycopus europaeus* bei Berlin (Sydow).

Vielleicht gehört hierher auch *Leptothyrium Lycopi* Rich.?

Phragmites

3825. **L. Phragmitis** Fries in Klotzsch, Herb. myc. Sacc., Syll. III. p. 643.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 786.

Fruchtgehäuse lanzettförmig, ziemlich gross, schwarz, $1-1,5$ mm lang, $\frac{1}{3}$ mm breit, mit deutlichem Spalte; Sporen spindelförmig.

ziemlich gross, 15—20 μ lang, 3.5—4 μ dick, mit vier Oeltropfen, etwas gekrümmt, hyalin.

An Halmen von Phragmites in Deutschland (P. Magnus) und in Schweden.

Saccardo hat diese Diagnose nach Exemplaren, welche von Prof. P. Magnus bei Kappel in Deutschland gesammelt wurden, entworfen, da ihm Original-exemplare fehlten; er hält es daher nicht für vollständig sicher, ob die Species mit der Fries'schen identisch ist.

Pinus

3826. **L. Pinorum** Sacc., Mich. II. p. 632; Syll. III. p. 641.

Fruchtgehäuse fast reihenweise, verlängert, schwarz, etwas glänzend, klein, ziemlich convex; hysterienartig; Sporen cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 8—10 μ lang, 0,5 μ dick, gerade, hyalin; Sporenträger sehr kurz, bündelweise.

An Nadeln von Pinus-Arten bei Brionne in Frankreich (Malbranche).

Vielleicht Spermogonienform von Anulographum Pinorum Desmaz.

3827. **L. Pinastris** Desm., Ann. Sc. nat. 1843, p. 338. Sacc., Syll. III. p. 641.

Fruchtgehäuse schmal-linienförmig, parallel, 1 mm lang, $\frac{1}{8}$ mm breit, schwarz, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen cylindrisch, klein, 6—8 μ lang, 0,5—1 μ dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, fast so lang wie die Sporen.

An Blättern von Pinus silvestris und P. maritima in Deutschland und Frankreich.

Die gleichnamige Species aus New Jersey unterscheidet sich von der ebenbeschriebenen Species gänzlich durch eiförmige, 3—4 μ lange Sporen. Leptostroma Pinastris in Sacc., Myc. Venet. No. 989 ist Phoma acicola (Lév.).

Pteris

3828. **L. aquilinum** C. Massalongo. sp. nov. in litt. Sacc., et Sydow, Syll. XIV. p. 995.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, in dichten, parallelen Reihen, oft zusammenfliessend, halbirt, fast hysterienförmig verlängert, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast gekielt, etwas hervorragend, mit mehr oder weniger deutlichem Spalte geöffnet; Sporen länglich-elliptisch, gelbgrün-hyalin, gewöhnlich mit zwei Oeltropfen, 5—8 μ lang, 2—3.5 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, 7—14 μ lang, 2 μ dick.

An trockenen Stielen von Pteris aquilina im botanischen Garten zu Ferrara.

Von *L. Pteridis* Ehrenb. und *L. filicinum* Fries (siehe unsichere Arten), welche auch auf *Pteris aquilina* vorkommen und deren Sporen bisher unbekannt sind, durch das weder körnige noch gekielte Fruchtgehäuse verschieden.

Punica

3829. **L. Punicae** Passer. in Journ. d'Hist. Bord. p. 136. Brun., Liste Sphaerops. p. 85. Sacc., Syll. X. p. 420.

Fruchtgehäuse linienförmig-länglich, schwarz, herdenweise, erst bedeckt, dann nach Verschwinden der Epidermis frei; Sporen spindelförmig, 5—7 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, mehr oder weniger lang.

An abgestorbenen Zweigen von *Punica Granatum* bei Saintes in Frankreich.

Rubus

3830. **L. virgultorum** Sacc., Mich. II. p. 350; Syll. III. p. 639.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, flach-schildförmig, länglich, schwarz-glänzend, mit einem unechten Spältchen gefurcht; Sporen länglich-stielrund, 4—5 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, 20—25 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Ranken von *Rubus fruticosus* bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Spermogonienform zu *Hypoderma virgultorum*, forma *Rubi* (Pers.) DC., aber ganz verschieden von *Leptostroma vulgare*. Cfr. Rehm, Discom. in Rabenh. Crypt. Fl. 3. Abth. p. 32 und 33.

Var. rubinum Karst., Symb. myc. Fenn. XII. p. 13. Sacc. Syll. III. p. 640.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, fast lanzettförmig; Sporen verlängert-spindelförmig, oft etwas gekrümmt, 5 bis 7 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger 21—25 μ lang, 1 μ dick.

An Ranken von *Rubus arcticus* in Finnland.

3831. **L. Rubi** (Lib.) Speg. et Roum., Reliq. Libert. I. No. 611. Sacc., Syll. III. p. 640.

Syn. *Perisporium Rubi* Lib., Exs.

Oberflächlich, eingewachsen, herdenweise, bei Feuchtigkeit kugelig, bei Trockenheit schüsselförmig-einsinkend, glänzend, schwarz, mit einem Porus geöffnet, von dünnem, häutigem, parenchymatischem, schwarzem Gewebe; Sporen auf einer dickhäutigen Basalschicht entstehend, cylindrisch, mit mehreren Oeltropfen, beidendig abgerundet, 8—10 μ lang, 2 μ dick.

An trockenen Ranken von Rubus in den Ardennen und bei Venedig.

Saccardo l. c. bemerkt: Ich habe den Pilz nicht gesehen; aber nach der Diagnose scheint er mehr zur Gattung Phoma zu gehören.

3832. **L. avellanense** Tognini, Contr. Mic. Toscan. p. 14. Sacc., Syll. XI. p. 555.

Fruchtgehäuse oberflächlich, länglich, mit einem Längsspalt aufreißend, schwarz, bei durchfallendem Lichte grünlich-olivfarben; Sporen 9—11 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, länglich-eiförmig, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An Ranken von Rubus bei Vellano in Toscana.

3833. **L. praemorsum** Brun., Sphaerops. nouv. in Bull. Soc. Bot. d. Fr. 1893, p. 225. Sacc., Syll. XI. p. 555.

Fruchtgehäuse jenen von Lophiotrema praemorsum ähnlich; Sporen eiförmig-länglich, hyalin, mit zwei Oeltropfen, 6—7 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Rubus caesius, vergesellschaftet mit Lophiotrema praemorsum bei Saintes in Frankreich.

Rumex

— **L. herbarum** (Fr.) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Cerastium, p. 348.

Var. Rumicis Brun., Glan. Mycol. Ser. 3, Herbor. 1892—93, p. 7. Sacc., Syll. XI. p. 555 et 556.

Sporen länglich, an den Enden abgerundet, hyalin, 7—10 μ lang, 3—4 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von Rumex bei Fouras in Frankreich.

Salix

— **L. herbarum** (Fr.) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Cerastium, p. 348.

An Zweigen von Salix Caprea etc. in Deutschland etc.

Scrophularia

— **L. hypodermoides** Sacc., Syll. III. p. 646. Siehe Nährpflanze Lamium, p. 350.

An Stengeln von Scrophularia aquatica etc. bei Rouen in Frankreich.

Solidago

3834. **L. Virgaureae** Briard et Har. in Rev. mycol. 1890, p. 178. Sacc., Syll. X. p. 420.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, dann oberflächlich, erst punktförmig, schwarz, glänzend, dann niedergedrückt, gefurcht, oft zusammenfliessend und unregelmässige Reihen bildend, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen sichelförmig gekrümmt, beidendig spitzig, einzellig, hyalin, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Solidago Virgaurea* in Deutschland (Höhenrain bei Aibling in Oberbayern (Schnabl 1895); auch bei Clermont-Ferrand in Frankreich (R. Heribaut).

Spiraea

3835. **L. Spiraeae** Fries, Syst. myc. II. p. 599. Sacc., Syll. III. p. 646.

Syn. Xyloma Spiraeae Kunze, Mykol. Hefte I. p. 75.

Exs. Krieger, Fungi saxonicci No. 947.

Knäuel förmig-zusammengewachsen, unförmlich, runzelig, glänzend, innen grau, endlich ganz zerfallend; Fruchtgehäuse klein, fast hysterienförmig; Gewebe nicht strahlig; Sporen sichelförmig, 6 μ lang, $\frac{3}{4}$ —1 μ dick, beidendig spitzig.

An abgestorbenen Stengeln von *Spiraea Ulmaria* und *Spiraea Aruncus* in Deutschland, Schweden und Grossbritannien, Kamtschatka, Carolina.

— **L. herbarum** (Fries) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze *Cerastium*, p. 348.

Var. spiraeinum Sacc. et Briard, Flor. crypt. Aube p. 416; Syll. X. p. 420.

Sporen länglich, sehr stumpf, mit zwei Oeltropfen, 7—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, also wenig dicker als in der typischen Form.

An trockenen Stengeln von *Spiraea Ulmaria*, Villechétif, Aube in Frankreich.

Stellaria

3836. **L. Stellariae** Kirchner, Lotos 1856, p. 204 (nur der Name). Sacc., Syll. III. p. 647. Oudemans, Contr. Fl. mycol. des Pays-Bas XVII. p. 282.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, halbirt, ohne Ordnung auf verblichenem Flecken vertrockneter Blätter vertheilt, breit-elliptisch, convex, schwarz-röthlich-gelb, matt, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ mm lang, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm breit, unter der Epidermis verborgen, endlich mit einem

Längsspalt sich öffnend; Sporen cylindrisch-spindelförmig, $9\frac{1}{3}$ bis $11\frac{2}{3}$ μ lang, $2\frac{1}{3}$ — $2\frac{1}{2}$ μ dick, an den Enden schmal abgerundet, einzellig, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An Blättern von *Stellaria Holostea* in Gesellschaft von *Septoria Holosteae* Oudem., Nunspeet in den Niederlanden (1899 Mr. Beins), auch im südlichen Böhmen.

Diese Oudemans'sche Beschreibung ist die erste, welche über *Leptostroma Stellariae* veröffentlicht wurde und berechtigt uns, diesen Pilz aus der Liste der wenig bekannten Pilze (*Species vix notae* Sacc., Syll. III. p. 647) zu streichen und ihn bei den besser bekannten einzureihen.

Tamus

3837. **L. Tami** Lamb. et Fautr., Rev. myc. 1892, p. 172. Sacc., Syll. XI. p. 556.

Flecken braun; Fruchtgehäuse länglich, hystorienförmig geöffnet; Sporen elliptisch, 8—10 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger 20—25 μ lang, 2 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Tamus communis*, Côte d'Or in Frankreich.

Tanacetum

3838. **L. lineare** Lév., Annal. Sc. nat. 1848, p. 249. Sacc., Syll. III. p. 646.

Fruchtgehäuse eingewachsen, linienförmig, parallel, schwarz, zuweilen gebuckelt, zerfallend, mit weisser, stroma-ähnlicher Basis; Sporen elliptisch, einzellig, durchsichtig.

An Stengeln von *Tanacetum vulgare* bei Paris.

Teucrium

— **L. herbarum** (Fr.) Link. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze *Cerastium*, p. 348.

An Stengeln von *Teucrium* etc. in Deutschland etc.

Unsichere oder zweifelhafte Arten.

Acer

3839. **L. scriptum** Fries, Observ. II. p. 357. Sacc., Syll. III. p. 640.

Hervorbrechend, linienförmig-verlängert, gewunden oder fast gerundet, endlich mit einer ziemlich konkaven Scheibe geöffnet.

Auf der Epidermis abgestorbener Aeste von *Acer Negundo* in Deutschland und Scandinavien.

Durch den Habitus der *Arthonia* und das Vorkommen auf Holz von den übrigen Arten verschieden. Eine unbeständige Form. Sacc. l. c.

Angelica

3840. **L. sphaeroides** Fries, Syst. myc. II. p. 600. Sacc., Syll. III. p. 646.

Kreisförmig, dünn, convex, glatt, zerfallend, schwarz.

An Stengeln von Kräutern, vorzüglich von Angelica in Deutschland und Schweden.

„Punktförmig, regelmässig, wenn nicht fruktifizierend, kaum von den stengelbewohnenden Sphaerien zu unterscheiden; im Umfange allmählich verbreitert, sehr dünn.“ Sacc. l. c.

Aspidium

3841. **L. filicinum** Fries, Syst. mycol. II. p. 599. Sacc., Syll. III. p. 645.

Syn. Schizoderma filicinum Ehrenb., Sylv. Berol. p. 15.

Hypoderma striaeformis DC. sec. Saccardo.

Verlängert, unförmlich, schwarz, glatt, im ausgewachsenen Zustande mit einer erhöhten Rippe versehen und endlich ganz zerfallend.

An Stielen von Aspidium, Osmunda, Pteris in Deutschland, Italien, Frankreich, Schweden, Grossbritannien und Nordamerika.

„Das Gewebe des flach-lanzettlichen Fruchtgehäuses ist kleinzellig-parenchymatisch, russfarbig, mit zelligem, fast olivenfarbigem Kerne, stumpfen, 4–5 μ langen, 4 μ breiten Zellen. Vermuthlich nichts anderes als ein Jugendzustand von Ropogaphus filicinus (Sow.) Nitschke.“ Sacc. l. c.

Buxus

3842. **L. punctiforme** Wallr., Flor. crypt. No. 1395. Sacc., Syll. III. p. 642.

Fruchtgehäuse klein, punktförmig, schwarz, matt, eingewachsen, zerstreut, fest anhaftend, dem Lager gleich.

Auf der Unterseite lebender Blätter von Buxus, Crataegus, Euphorbia Cyparissias, Rosa, Salix Caprea, Saussurea in Deutschland und Sibirien.

Camellia

3843. **L. Camelliae** Zenker, Flora 1834, I. p. 212, tab. III. fig. 1—7. Sacc., Syll. III. p. 642.

Fruchtgehäuse fast halbkugelig, endlich niedergedrückt, glatt, etwas glänzend, röthlich, im Centrum gebuckelt; Buckel weisslich-gelb.

Auf der Blattunterseite von Camellia japonica bei Jena in Deutschland.

„Ob wirklich ein Pilz?“ Sacc. l. c.

Carex

3844. **L. caricinum** Fries, Observ. II. p. 361, tab. VII. fig. 4; Syst. myc. II. p. 598. Sacc., Syll. III. p. 645.

Fast gerundet, ungleich, dünn, matt, ganz zerfallend, in einem dunkelbraunen Flecken.

An Blättern von Carex-Arten und Eriophorum angustifolium etc. in Schweden, Grossbritannien und Nordamerika.

„Flecken gerundet oder länglich, flach, schwarz, ohne Buckel, nicht eine Linie lang, endlich von den Nerven des Substrats runzelig. Man hat sich zu hüten, den Pilz nicht für ein junges Athrinium zu halten.“ Sacc. I. c.

Convallaria

3845. **L. Polygonatum** Lasch in Klotzsch, Herb. mycol. et Rabenhorst, Deutsch. Cryptog. Flora, Fungi p. 142. Sacc., Syll. III. p. 644.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 832.

Fruchtgehäuse in Menge, halbkugelig, herdenweise, endlich einsinkend und zuweilen zusammenfliessend, schwarz, glänzend.

An trockenen Stengeln von Convallaria Polygonatum und C. multiflora in Deutschland und Italien.

Crataegus

— **L. punctiforme** Wallr., Sacc., Syll. III. p. 642. Siehe Nährpflanze Buxus, p. 358.

Auf der Unterseite lebender Blätter von Crataegus etc. in Deutschland etc.

Eriophorum

— **L. caricinum** Fries, Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze Carex.

An Blättern von Eriophorum angustifolium etc.

Euphorbia

— **L. punctiforme** Wallr., Sacc., Syll. III. p. 642. Siehe Nährpflanze Buxus, p. 358.

Auf der Unterseite lebender Blätter von Euphorbia Cyparissias etc. in Deutschland etc.

Glechoma

3846. **L. Glechomae** Berk. et Br., Ann. of Natur. Histor. No. 1449. Sacc., Syll. III. p. 647.

Flecken braun; Fruchtgehäuse unregelmässig; klein, auf der Blattoberseite; Sporen klein, länglich.

An Blättern von Glechoma hederacea in Schottland.

Vielleicht ein Leptothyrium? Sacc. I. c.

Hypericum

3847. **L. Hyperici** Schw., Synops. Am. bor. No. 2189. Sacc., Syll. III. p. 647.

Klein, anfänglich von der sehr dünnen Oberhaut bedeckt, hervorbrechend, endlich aber nackt, gerundet oder zugespitzt-elliptisch, braun-schwarz, ohne Glanz, sehr erhöht, fast Sclerotien-artig, zuweilen linienförmig und ästig zusammenfließend.

Häufig an Stengeln von *Hypericum perforatum* in Deutschland, auch in Nordamerika.

Osmunda

— **L. filicinum** Fries, Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze *Aspidium*, p. 358.

An Stielen von *Osmunda* etc. in Deutschland etc.

Poa

3848. **L. ? Poae** Lib. in Herb. et Cooke in *Grevillea* VIII. 1879, p. 82. Sacc., Syll. III. p. 643.

Einfach, gerundet, glatt, sehr flach, schwarz, von wachsartiger Substanz, dunkelbraun, ganz zerfallend; Sporen kugelig, hyalin, gestielt.

Auf *Poa sudetica* in den Ardennen.

Vielleicht ein *Leptothyrium*? Sacc. l. c. Spermogonienform zu *Scirrhia* Poae?

Prunus

3849. **L. areolatum** (Fries) Wallr., Flor. crypt. Germ. No. 1399. Sacc., Syll. III. p. 642.

Syn. *Sclerotium areolatum* Fries, System. myc. II. p. 263 et Observ. II. p. 553, t. 7, fig. 5.

Falsches Stroma ziemlich flach, matt, braunschwarz, das Parenchym der Blätter befallend, endlich blasenartig.

An welken Blättern von *Prunus Padus* und *virginiana* in Deutschland und Schweden.

Pteris

3850. **L. Pteridis** Ehrenb., Sylv. Berol. p. 27. Kickx, Flor. cr. Flandr. I. p. 408. Sacc., Syll. III. p. 645.

Fruchtgehäuse länglich, schwarz, glänzend, eingewachsen, bedeckt, dann etwas hervorragend, durch Zusammenfließen in der Längsrichtung mehr oder weniger verlängert, unregelmässige Flecken bildend, an der Oberfläche körnig.

An trockenen Stielen von *Pteris aquilina* in Deutschland und Belgien.

— **L. filicinum** Fries. Sacc., Syll. III. p. 645. Siehe Nährpflanze *Aspidium*, p. 358.

An Stielen von *Pteris aquilina* etc. in Deutschland etc.

Quercus

3851. **L. costatum** Rabenh., Deutsche Kryptog. Flor. Fung. No. 1283. Sacc., Syll. III. p. 642.

Fruchtgehäuse fast kreisrund, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, fast birnförmig, oben ziemlich spitzig, der Länge nach regelmässig sieben- bis zehnfurchig, braunschwarz, innen blasser.

An abgestorbenen Blättern von *Quercus pubescens* in der Lombardei in Norditalien (Rabenhorst 1841).

Rosa und Salix

— **L. punctiforme** Wallr., Sacc., Syll. III. p. 642. Siehe Nährpflanze *Buxus*, p. 358.

Auf der Unterseite lebender Blätter von *Rosa* etc. in Deutschland etc.; auch auf der Unterseite der Blätter von *Salix Caprea*.

Salix

3852. **L. Capreae** Lib. in Herb. et Cooke in Grevillea VIII. 1879, p. 82. Sacc., Syll. III. p. 640.

Syn. *Leptostroma herbarum*, forma *Salicis* Link, Handb. III. p. 345 (teste Speg. et Roum. in Rev. mycolog. 1880, p. 16, No. 609).

Zerstreut, rund oder eiförmig, schwarz, glänzend; Sporenkern weiss; Sporen eiförmig.

An Zweigen von *Salix Caprea* in den Ardennen.

Saussurea

— **L. punctiforme** Wallr. Sacc., Syll. III. p. 642. Siehe Nährpflanze *Buxus*, p. 358.

Auf der Unterseite lebender Blätter von *Saussurea* etc. in Deutschland etc.

Secale

3853. **L. maculaus** Lib., Crypt. IV. No. 375 (1837). Sacc., Fung. Arduenn. No. 197; Syll. X. p. 421.

Flecken klein, länglich, durch Zusammenfliessen verlängert, aus strahligen Fasern entstehend, schwarz; Fruchtgehäuse klein, glänzend, schwarz, fast verlängert-rundlich, mit einem fast spaltenförmigen Porus aufreissend; Sporen nicht beschrieben.

An Halmen von *Secale* in den Ardennen.

Typha

3854. **L. nitidum** Wallr., Flor. cr. Germ. No. 1401. Sacc., Syll. III. p. 644.

Syn. *Leptostroma Iridis*, β *Typhae* Duby, Botan. Gall. II. p. 726.

Fruchtgehäuse länglich, zerstreut, endlich zusammenfließend, sehr schwarz, glänzend, der Länge nach gestreift.

An lebenden Blättern von *Typha angustifolia* in Thüringen und im Rheingau (Deutschland).

Kaum bekannte Arten. Sacc., Syll. III. p. 647.

L. acerinum Opiz, Sezn. p. 130. In der Umgegend von Prag.

L. Alceae Kirchner, Lotos 1856, p. 204. Im südlichen Böhmen.

L. Cichorii Kirchner l. c. Im südlichen Böhmen.

L. Impatientis Kirchner l. c. Im südlichen Böhmen.

L. Rusci Kirchner l. c. Im südlichen Böhmen.

L. stipatum Fries, Summ. Veg. Scand. p. 371. Sclerom. Suec. No. 192. Bei Lund.

L. Potentillae Karst., Fung. Spetz. No. 59. An Blättern von *Potentilla emarginata* in Spitzbergen.

CIV. **Labrella** Fries, Syst. Orb. Veg. I. p. 364 et Elenchus II. p. 149. Sacc., Syll. III. p. 647.

Fruchtgehäuse eingewachsen, oft unecht, schwarz, gerundet oder ungleich, mit einem Spalt aufreißend; Sporen länglich, spindelförmig oder kugelig, einzellig, hyalin.

Die Fruchtgehäuse scheinen zuweilen aus dem veränderten und geschwärzten Substrat gebildet zu sein. Einige Species nähern sich den *Excipulaceae*.

Der Name (von *labrum* = die Lippe) wurde der Gattung gegeben, weil die Fruchtgehäuse sich lippenförmig öffnen.

Diese Gattung umfasst 18 Arten, von denen zehn theils aus dem Gebiete bereits bekannt sind, theils wenigstens da vermutet werden können.

Agrostis

3855. **L. ? Agrostidis** (Lib.) Sacc., Fung. Arduenn. No. 195; Syll. X. p. 421.

Syn. *Cheilaria Agrostidis* Lib., Crypt. I. No. 63 (1830).

Flecken bräunlich-weisslich oder fehlend; Fruchtgehäuse eingesenkt, beiderseits etwas hervorragend, eiförmig oder verlängert,

schwarz, mit einem Längsspalt aufreissend; Sporenranken weisslich; Sporen spindelförmig, mit zwei Oeltropfen (Libert).

An Blättern von *Agrostis vulgaris* in den Ardennen.

Saccardo bemerkt, dass er die von Libert beschriebenen Sporen selbst nicht gesehen habe.

Corylus

3856. **L. Coryli** (Desm. et Rob.) Sacc., Syll. III. p. 648.

Syn. *Cheilaria Coryli* Desm. et Robert, Ann. Sc. nat. 1853, p. 226.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, röthlich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, selten auf der Oberseite, eingewachsen, häutig, fast herdenweise, sehr klein, gerundet, blassbraun, mit einem Längsspalt aufreissend, innen weisslich; Sporen länglich, zuweilen abgestutzt, keulenförmig etc., hyalin, 12—15 μ lang, 5 μ dick.

An Blättern von *Corylus Avellana* in Frankreich und Grossbritannien.

„Vielleicht gehört hierher auch *Gloeosporium Coryli* Sacc., bei welchem der Autor keine Fruchtgehäuse sehen konnte.“ Sacc. l. c.

Ferner bemerkt Saccardo, dass vielleicht in diese Gattung auch *Cheilaria Arbuti* Desm., 13. Not. p. 68, welche er als *Phyllosticta* beschrieben hat, gehöre. Siehe Fung. imperf. I. Abth. p. 21, No. 19.

Gramineae

3857. **L. graminea** Fries, Elench. II. p. 149. Sacc., Syll. III. p. 649.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse unförmlich-gerundet; Sporen elliptisch.

An Blättern trockener Gräser in Frankreich (Mougeot).

„Wegen der matten, schwarzen, endlich wirklich durch einen Längsspalt aufreissenden Tuberkeln ist der Pilz weniger zu *Sclerotium* zu bringen. Die Stellung der Fruchtgehäuse ist eine zerstreute.“ Sacc. l. c.

Infolge der höchst unvollständigen Beschreibung bleibt diese Art vorläufig sehr zweifelhaft.

Heracleum

3858. **L. Heraelei** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 648 et Syll. X. p. 421.

Syn. *Cheilaria Heraelei* Libert, Crypt. III. No. 254 (1834).

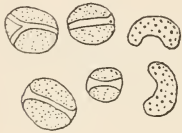
Flecken undeutlich; Fruchtgehäuse gehäuft, fast kegelig-halb-kugelförmig, schwarz-glänzend, durch einen Spalt aufreissend, mit blassem Kerne; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 18—32 μ lang, 5—6 μ dick, mit zwei Oeltropfen und einer unechten Querwand, hyalin.

An Stengeln von *Heracleum Sphondylium* und *H. flavescens* in Deutschland; auch in Frankreich (Ardennen) und Sibirien.

Lonicera

3859. **L. Xylostei** Fautr., Rev. mycol. 1895, p. 168, tab. 157, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 995.

Flecken zahlreich, trocken, von einer schwarzen Kreislinie umgeben; Fruchtgehäuse fast oberflächlich, am Rande der Flecken



Labrella Xylostei Fautr.

Vier schwach vergrösserte Fruchtgehäuse und zwei sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Fautrey in Rev. mycol. 1895, p. 168, tab. 157. fig. 2.

kreisförmig angeordnet, der Länge nach gestreift, mit einem oder zwei Spalten aufreissend; Sporen körnig, etwas gekrümmt, stumpf, verschmälert, gross, 25—30 μ lang, 10—12 μ dick.

An Blättern von *Lonicera Xylosteum* in Frankreich.

Höchst wahrscheinlich *Leptothyrium Periclymeni* (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 626. Cfr. p. 335. No. 3777.

Pirus

3860. **L. piricola** Bres. et Sacc. in Sydow, Mycoth. march. Sacc., Syll. XI. p. 556.

Exs. P. Sydow, Mycoth. march. No. 4080.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, eingewachsen, abgeplattet, fast gerundet, schwarz, bis $\frac{1}{4}$ mm breit, in netzartigen Reihen angeordnet und das ganze Blatt einnehmend; Sporen sehr klein, hyalin, fast elliptisch, 3—4 μ lang, 2 μ dick; Sporenträger fast cylindrisch, 20—25 μ lang, 2—3 μ dick.

An Blättern von *Pirus communis* und *P. Malus* in der Provinz Brandenburg in Deutschland.

Potentilla

3861. **L. Potentillae** Fuck., Symb. myc. p. 380. Sacc., Syll. III. p. 648.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1960.

Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 1826.

Fruchtgehäuse zerstreut, halb eingesenkt, an der Basis abgeplattet, am Scheitel kegelförmig, doppelt so gross als *Sphaerella punctiformis*, mit einem Längsspalt aufreissend, schwarz; Sporen als eine durchsichtige, bräunliche Sporenkugel hervortretend, cylindrisch, beidendig stumpf, einzellig, hyalin, 8 μ lang, 2 μ dick.

Auf der Oberseite welkender Blätter von *Potentilla argentea* bei Oestrich im Rheingau.

Rosa

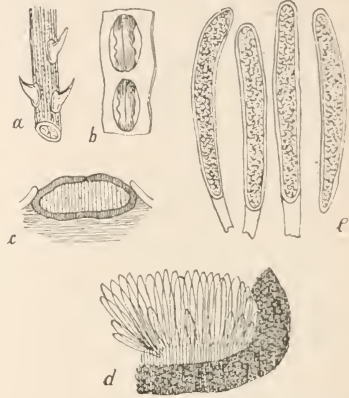
3862. **L. Rosacearum** Corda, Icon. fung. III. p. 30, fig. 80. Sacc., Syll. III. p. 649.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, eiförmig, etwas niedergedrückt, schwarz, glänzend, mit breitem Spalte sich öffnend; Scheibe gelblich;

Labrella *Rosacearum* Corda.

- a. Ein Zweigstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Zwei schwach vergrößerte Fruchtgehäuse von oben gesehen.
- c. Ein stärker vergrößertes, senkrecht durchschnittenen Fruchtgehäuse.
- d. Ein stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit unreifen Sporen auf den Sporenträgern.
- e. Vier sehr stark vergrößerte, reife Sporen.

Nach Corda, Icon. fung. III. p. 30.
tab. V. fig. 80.



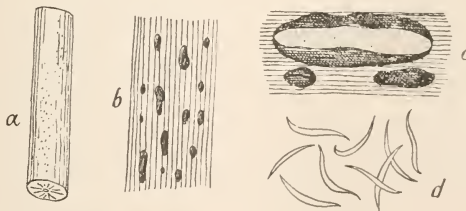
Sporen gerade, etwas keulenförmig, durchsichtig, innen körnig; Sporenträger sehr kurz, abfallend, ziemlich dick.

An abgestorbenen Zweigen der Rosen bei Prag in Böhmen.

Unbestimmte Nährpflanze

3863. **L. Punctum** Corda, Aul. tab. I. fig. 60, 1—3; Icon. fung. II. p. 25, fig. 93. Sacc., Syll. III. p. 649.

Fruchtgehäuse sehr klein, punktförmig, anfänglich kreisrund, dann elliptisch, scheibenförmig, dunkelbraun, mit breitem Spalte und

Labrella *Punctum* Corda.

- a. Ein Zweigstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein ebensolches, schwach vergrößert.
- c. Ein stark vergrößertes, reifes und zwei jüngere Fruchtgehäuse.
- d. Sehr stark vergrößerte, reife Sporen.

Nach Corda, Icon. fung. II. p. 25, tab. XII. fig. 93.

blasser Scheibe; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, gekrümmt oder gewunden, fast hyalin, 12μ lang.

An abgestorbenen, holzigen, entrindeten Zweigen bei Reichenberg in Böhmen.

3864. **L. circumscripta** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 53. Sacc., Syll. III. p. 649.

Unter der Haut, endlich hervorbrechend, verlängert, dann hervorragend, von einer schwarzen Linie umschrieben; Lippen schwärzlich; Sporenträger fadenförmig; Sporen länglich, fast spindelförmig, mit Oeltropfen.

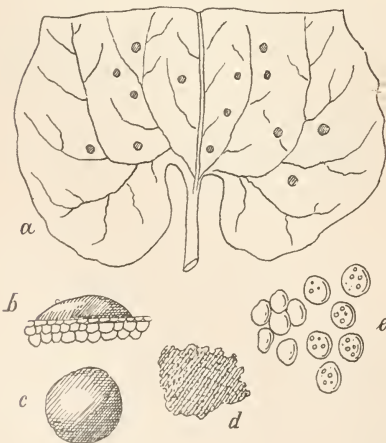
An Holz bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

CV. **Sacidium** Ness in Kunze et Schm., Mykol. Hefte II. p. 64, emend. Sacc., Mich. II. p. 9; Syll. III. p. 649.

Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig, mündungslos, schwarz, häutig, von strukturlosem, punktirtem, nicht zelligem Gewebe; Sporen kugelig oder elliptisch, hyalin oder blassgefärbt.

Der Name *Sacidium* ist das Deminutivum von *sacos* = Schild.

Die von Saccardo beschriebenen Arten lassen sich sehr gut durch das strukturlose, nicht zellige Gewebe von der Gattung *Leptothyrium* unterscheiden; da jedoch von den meisten anderen Arten das Gewebe des Fruchtgehäuses nicht bekannt ist, bleibt es zweifelhaft, ob sie nicht doch in die Gattung *Leptothyrium* gehören.



Sacidium Spegazzianum Sacc.

a. Ein Blattstück von *Aristolochia Clematitis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von der Seite gesehen.

c. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von oben gesehen.

d. Ein sehr stark vergrössertes Stück des strukturlosen, punktirten Gewebes der Fruchtgehäusewand.

e. Sehr stark vergrösserte, reife und unreife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi ital. delin.*
tab. 92.

Aristolochia

3865. *S. Spegazzinianum* Sacc., Mich. I. p. 94; Fung. ital. tab. 92; Syll. III. p. 650.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, halbirt, schildförmig, 300—400 μ im Durchmesser, sehr schwarz, etwas glänzend, deutlich mündungslos, von ruffarbigem, punktirtem Gewebe: Sporen durch gegenseitigen Druck anfänglich etwas eckig, dann vollkommen kugelig, 10—12 μ im Durchmesser, erst hyalin, dann gelb, mit mehreren kleinen Oeltropfen.

An welken Blättern von *Aristolochia Clematitis* und *Urtica dioica* bei Conegliano in Norditalien.

Papier

3866. *S. chartarum* Sacc. et Penz., Mich. II. p. 631; Syll. III. p. 650.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, halbirt, mündungslos, schwarz-glänzend, mit einem weisslichen Kern innerhalb des unvollständigen Fruchtgehäuses, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Gewebe strukturlos; Sporen kugelig oder durch gegenseitigen Druck eckig-kugelig, 14—18 μ im Durchmesser, innen körnig, hyalin.

Auf feuchtem, faulendem Druckpapier bei Lyon in Frankreich (Therry).

Quercus

3867. *S. Quereus* Oudem. nov. spec., Contr. a la Flore mycol. des Pays-Bas XVII. p. 283.

Fruchtgehäuse herdenweise, halbirt-schildförmig, schwarz, mündungslos, kreisrund oder elliptisch, 160—180 μ breit, ungleich aufgeblasen, endlich abgeplattet und runzelig, im Innern mit sehr

Sacidium Quereus Oudem.

- a. Ein Theil der Fruchtgehäusewand, sehr stark vergrössert.
 b. Sporenträger, stark vergrössert.
 c. Sporen, stark vergrössert.



Nach Oudemans, Contr. a la Flor. mycol. des Pays-Bas XVII. p. 283, tab. II. fig. 23.

zahlreichen, gedrängten, fadenförmigen, 14—18,6 μ langen, 1,2 μ dicken, geraden, hyalinen, einzelligen Sporenträgern versehen; Sporen stäbchenförmig, hyalin, einzellig, 6 μ lang, 1,2 μ dick.

Auf der Unterseite der Blätter einer amerikanischen Eichen-species bei Nunspeet in den Niederlanden (Mr. Beins).

Oudemans bemerkt noch: Die Fruchtgehäuse der beschriebenen Species scheinen uns nicht strukturlos zu sein; nur haben die Zellen, welche sie zusammensetzen, ausserordentlich dicke Wände und zeigen in Folge dieser Eigenthümlichkeit einen bis auf einen runden, selbst mit Hilfe der Lupe kaum wahrnehmbaren Punkt verkleinerten Innenraum.

Salix

3868. **S. Venetum** Speg., Mich. I. p. 487. Sacc., Syll. III. p. 650.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, fast kugelig, 200—250 μ im Durchmesser, bläulich-schwarz, glänzend, mündungslos, von schwarz-russfarbigem, punktirtem Gewebe; Sporen elliptisch, mit ziemlich dickem Episor, beidendig abgerundet, 12—15 μ lang, 8—9 μ dick, grünlich-gelb, ohne Oeltropfen.

An lebenden Blättern von *Salix purpurea* bei Conegliano in Norditalien, sehr selten.

Das Gewebe des Fruchtgehäuses stimmt mit jenem von *Sacidium Spegazzianum* Sacc. vollständig überein.

Spiraea

3869. **S. Ulmariae** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 631; Syll. III. p. 650.

Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattoberseite, fast oberflächlich, schwarz; schildförmig, mündungslos, $\frac{1}{2}$ —1 mm im Durchmesser, von strukturlosem, dunkelolivfarbigem Gewebe; Sporen vollkommen kugelig, 4—5 μ im Durchmesser, sehr schwach rosenroth, mit hyalinen Kernen, untermischt mit 4 μ langen, 0,5 μ dicken, hyalinen Stielen.

Auf der Blattoberseite von Blättern der *Spiraea Ulmaria* in den Ardennen (Libert).

Urtica

— **S. Spegazzinianum** Sacc., Syll. III. p. 650. Siehe Nährpflanze *Aristolochia*, p. 367.

An welkenden Blättern von *Urtica dioica* etc. in Norditalien.

Noch zweifelhafte Arten,

da die Beschaffenheit des Gewebes der Fruchtgehäuse
nicht bekannt ist.

Aconitum

3870. **S. alpestre** Ces., Flora 1855, p. 270. Sacc., Syll. III. p. 652.

Fruchtgehäuse schildförmig, schwarz; Sporen halbmondförmig, beidendig stumpf.

An Stengeln von *Aconitum Napellus* in den Bergen der Lombardei in Norditalien und in Piemont in Gesellschaft von *Mazzantia Napelli*.

Chaerophyllum

3871. **S. umbilicatum** Fries, Summa Veg. Scand., p. 420. Sacc., Syll. III. p. 653.

Ohne Diagnose.

An Stengeln von *Chaerophyllum bulbosum* in Schweden.

Chenopodium

3872. **S. Chenopodii** Nees in Kunze et Schm., Mykol. Hefte II. p. 64, tab. II. fig. 2. Corda, Aul. tab. I. fig. 54, 4—5. Sacc., Syll. III. p. 652.

Fruchtgehäuse ziemlich convex, auf der Blattoberseite, zerstreut, klein, schwarz, runzelig; Sporen fast kugelig, durchsichtig.

An Blättern von *Chenopodium viride* bei Leyden in Holland.

Epimedium

3873. **S. Epimedii** Cooke, Grevillea XV. p. 116. Sacc., Syll. X. p. 422.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattunterseite, eingewachsen, convex, dann oben durchbohrt, sehr dünn; Sporen fast kugelig, einzellig, hyalin, ca. 4μ im Durchmesser.

An welken Blättern von *Epimedium alpinum*, Kew in Grossbritannien.

Ononis

3874. **S. Natricis** Mont., Syll. No. 970. Sacc., Syll. III. p. 652.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, halbirt, convex, endlich ringsherum aufreissend, schwarz, weiss ausgefüllt und von einem Porus durchbohrt; Sporen kahnförmig-elliptisch mit drei Oeltropfen langgestielt.

An Stengeln von *Ononis Natrix* in der Provence in Frankreich.

Rubus

3875. **S. versicolor** Desm., Ann. Sc. nat. 1853, p. 217. Sacc., Syll. III. p. 651.

Fruchtgehäuse halbirt, oberflächlich, klein, fast herdenweise, schildförmig, feucht ziemlich convex, trocken oft gefaltet, am Rande kaum strahlig, von einem Porus durchbohrt, anfänglich silberweiss, dann schwarz, ringsherum aufreissend. Sporen länglich, ziemlich

stumpf, fast spindelförmig, 12 μ lang, 3—4 μ dick, mit vier Oeltropfen.

An lebenden Aesten von *Rubus fruticosus* in Frankreich.

Sambucus

3876. **S. Sambuci** Mont. in Castagne, Supplem. p. 68 et Syll. crypt. No. 969. Sacc., Syll. III. p. 651.

Fruchtgehäuse herdenweise, zellig-häutig, am Rande strahlig, braun, am Scheitel durchbohrt, endlich abfallend; Sporen hyalin, länglich, kurz-gestielt, mit zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von *Sambucus nigra* bei Montaud in Frankreich (Castagne).

Spartium

3877. **S. junceum** Mont. VII. Centurie pl. cell. No. 12. Sacc., Syll. III. p. 651.

Fruchtgehäuse herdenweise, sehr klein, schwarz, weiss ausgefüllt, bald ringsherum aufreissend, $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser; Sporen fast kurz-halbmondförmig, hyalin, mit sechs Oeltropfen, beidendig ziemlich spitzig.

An Aesten von *Spartium junceum* bei Montaud les Miramas in Frankreich (Castagne).

Dem *Sacidium Natricis* verwandt, aber nur halb so gross.

Unbestimmte Nährpflanze

3878. **S. microsporum** Fries, Summa Veg. Scand. p. 420. Sacc., Syll. III. p. 652.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 827.

Halbkugelig, punktförmig, mündungslos, von verschiedener Grösse, schwarz; Sporen klein, kugelig.

An Stengeln von Kräutern in Schweden.

CVI. **Melasmia** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 276. Sacc., Mich. II. p. 9; Syll. III. p. 637.

Fruchtgehäuse halbirt, flach, fast mündungslos oder spaltig, häutig, schwarz, in einem verbreiteten, schwärzlichen, öfter blattbewohnenden Stroma eingewachsen; Sporen wüsthchenförmig, einzellig, fast hyalin; Sporenträger oft stäbchenförmig.

Der Name ist gebildet aus *melasma* = schwarze Farbe, Schwärze.

Die Species dieser Gattung zeigen ganz den Habitus der *Rhytisma*-Arten, zu welchen sie auch als Spermogonienformen gehören.

Acer

3879. *M. acerina* Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 276 et 1848, p. 252. Sacc., Syll. III. p. 637.

Exs. Allesch. et Schnabl. Fung. bavarici No. 379.

Rabenhorst, Fung. europ. No. 1280.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, angewachsen, herdenweise oder zusammenfliessend, schwarze, fast kreisförmige, pustelartige, von einer gelblichen Zone umgebene Flecken bildend,



Melasmia acerina Lév.

a. Stück eines Blattes von *Acer Pseudoplatanus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse. b. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach der Natur.

anfänglich halbkugelförmig, dann flach, häutig, runzelig, röthlich-braun; Sporen würcstchenförmig, etwas gekrümmt, 6—9 μ lang, 1 μ dick, hyalin, beidendig ziemlich stumpf.

An noch lebenden Blättern von *Acer campestre*, *A. Pseudo-platanus* und *A. platanoides* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

3880. *M. punctata* Sacc. et Roum., Mich. II. p. 632; Syll. III. p. 638.

Flecken ziemlich gross, gelblich, undeutlich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, abgeflacht, schwarz, fast oberflächlich, von sehr

klein-gefledertem Gewebe, mündungslos, endlich zuweilen zusammenfliessend; Sporen kurz-würstchenförmig, $4-5 \mu$ lang, 1μ dick, hyalin, an den stielrunden, ziemlich gleichlangen, einfachen oder etwas ästigen Sporenträgern gipfel- und seitenständig.

An Blättern von *Acer campestre*, *A. Pseudoplatanus* und *A. platanoides* in Deutschland, Oesterreich und Italien.

Melasmia punctata Thüm., Symb. Austr. II. p. 194 scheint der gleiche Pilz zu sein, aber die Beschreibung der Sporen stimmt nicht ganz.

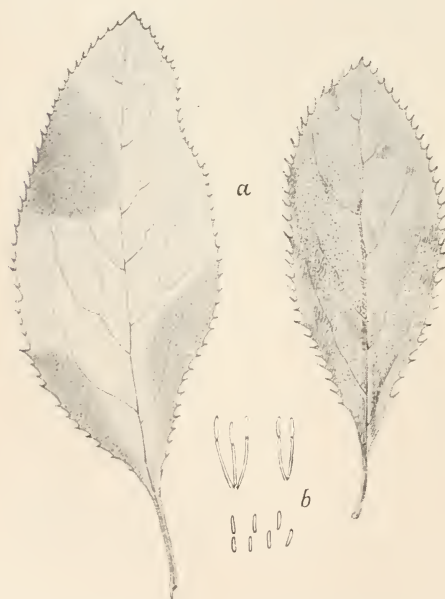
Berberis

3881. **M. Berberidis** Thüm. et Winter, in Fung. austr. No. 201; Sacc., Syll. III. p. 638.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 380.

Thümen, Fungi austriaci No. 201.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, klein, in einem braunen Flecken auf der Oberseite der Blätter, zuweilen auch auf der Unterseite, concav, schwarz, glänzend; Sporen lang-gestielt, kurz cylindrisch, gekrümmt. — J. A. Bäumler fügt dieser Beschreibung der



Melasmia Berberidis
Thüm. et Winter.

- a. Ein noch lebendes und ein bereits abgestorbenes Blatt von *Berberis vulgaris* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Sehr vergrösserte Sporenträger mit den Sporen u. freie Sporen.

Alles nach der Natur.

Sporen (in Fung. Schemnitzenses p. 7 extr.) noch bei: „Die Sporen sind $4-6 \mu$ lang, $\frac{1}{2}-\frac{3}{4} \mu$ dick, gerade oder seltener etwas gekrümmt, hyalin und werden von hyalinen, $12-18 \mu$ langen $\frac{1}{2} \mu$ dicken Sporenträgern abgeschnürt.“

An noch lebenden und welken Blättern von *Berberis vulgaris* in Deutschland (z. B. bei Oberammergau in Oberbayern, 1894 und 1895 ipse legi), in Oesterreich bei Krems, auch in Ungarn.

Meine bei Oberammergau gesammelten Exemplare stimmen bezüglich der Sporen mit der Beschreibung Bäumlers gut überein, nur scheinen dieselben etwas reifer gewesen zu sein, da ich wenig grössere Dimensionen der Sporen beobachtete. Der Pilz scheint, wenigstens bei uns, selten zu sein.

Empetrum

3882. **M. Empetri** Magnus in Bericht. der Deutsch. botan. Gesellsch. 1885, p. 104. Sacc., Syll. X. p. 419.

Exs. Rabenh.-Pazschke, Fungi europ. No. 3598.

Pusteln schwarz, unter der Oberhaut, blasenartig, etwas hervorragend, aus wenigen zusammenfliessenden Fruchtgehäusen gebildet, oben ungleich rissig; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig abgerundet, in der Mitte leicht eingeschnürt, 12—17 μ lang, 3,5 bis 4,8 μ dick, innen körnig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, einfach, viermal länger als die Sporen, bündelweise.

An lebenden, jüngeren Zweigen von *Empetrum nigrum* auf der Insel Wollin, Preussen.

Polygonum

3883. **M. Aviculariae** West., 5. Not. No. 70. Sacc., Syll. III. p. 638.

Syn. *Phyllosticta melanoplaca* Westend., Exs. No. 1141.

Fruchtgehäuse punktförmig, klein, schwarz, zahlreich, dicht, daher schwärzliche, ausgebreitete Flecken bildend, mit porenförmiger Mündung; Sporen eiförmig, hyalin, 3—3,5 μ lang, 1,5 μ dick.

An Blättern von *Polygonum aviculare* bei Nieuport in Belgien.

CVII. **Trichophila** Oudem., Hedwigia 1889, No. 6. Sacc., Syll. X. p. 423.

Stroma abgeplattet, verbreitet, pechschwarz, innen mehr oder weniger deutlich mehrkammerig, blasser, ohne eigene Basis; Sporen länglich, einzellig, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus thrix = Haar und philos = Freund.

3884. **Tr. Myrmecophagae** Oudem. l. c. Sacc., Syll. X. p. 423,

Stromata $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm lang, bald gerundet, bald oval, länglich oder länglich-linienförmig, zerstreut oder in Reihen geordnet, gegen die Mitte höher, gegen den Umfang steil-abfallend; Kammern reihen-

weise, einreihig, 60μ lang, 45μ breit, endlich mit einem sehr kleinen, centralen Porus aufreissend; Sporen auf sehr kurzen Sporenträgern gipfelständig, länglich, $14-16 \mu$ lang, 4μ dick, in den verschiedenen Altersstufen entweder mit körnigem Protoplasma oder auch mit 1—3 Oeltropfen.

An den Haaren des Ameisenbären (*Myrmecophaga jubata*) im zoologischen Garten von Amsterdam in Holland (Max Weber).

II. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

CVIII. **Piostoma** Fries, Summa Veg. Scand. p. 395 (als Subgenus). Sacc., Syll. III. p. 653.

Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig, fast kreisrund oder länglich, häutig, an der genabelten Mündung durchbohrt; Sporen kugelig-elliptisch, einzellig, russfarbig.

Der Name ist gebildet aus peiro = durchstechen, durchbohren und stoma = Mund (Mündung).

Pandanus

3885. **P. Farnetianum** Pollacci, Atti Ist. bot. Pavia, 2. Ser. V. 1897, p. 5 extr. tab. VII. fig. 11, 15, 16, 17. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 996.

Fruchtgehäuse länglich-schildförmig, herdenweise, schwarz, ein- bis zweikammerig; Sporen zahlreich, länglich-elliptisch, $7-9 \mu$ lang, $2,5-4 \mu$ dick, russfarbig; Sporenträger hyalin, dicht.

An lebenden Blättern von *Pandanus utilis* im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Phragmites

3886. **P. circinans** Fries, Summa Veg. Scand. p. 395. Fuckel, Symb. p. 401. Sacc., Syll. III. p. 653.

Syn. *Coniosporium circinans* Fries, Syst. myc. III. p. 257.

Sphaeria stigmatella Wallr., Fl. crypt. Germ. No. 3797.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 791.

Rabenh., Fungi europaei No. 1031, 2700.

Fruchtgehäuse verlängert-schildförmig, eingedrückt, erst zerstreut, dann gehäuft, fast kreisständig, schwarz, etwas glänzend, im genabelten Centrum durchbohrt; Sporen kugelig oder eiförmig, dunkelbraun, 12μ im Durchmesser.

An Scheiden, Blättern und Halmen von *Phragmites communis* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Schweden und in der Mongolei.

Scirpus

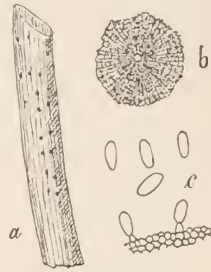
3887. **P. coniothyrioides** Sacc., Bull. Soc. Mycol. de Fr. 1896, p. 70, tab. VI. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 996.

Zerstreut, punktförmig, schwarz; Fruchtgehäuse oberflächlich, halbirt, von strahligem Gewebe, mit kleiner Durchbohrung, 100 bis

Pirostoma coniothyrioides Sacc.

- a. Der Pilz in natürlicher Grösse.
b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse von oben.
c. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo in Bull. Societ. mycolog. de France, Tom. XII. 2. Fase. 1896. p. 64 extr. tab. XII. pl. VI.



150 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig-elliptisch, oliven-russfarbig, 6–8 μ lang, 3 μ dick, fast sitzend, d. h. auf sehr kurzen Sporenträgern.

An Blättern von Scirpus-Arten in Oberitalien.

III. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

CIX. **Leptothyrella** Sacc. in Rev. mycol. 1885, p. 160; Syll. X. p. 426.

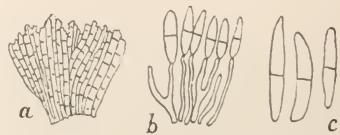
Syn. Asterinula Ell. et Ev., Journ. Myc. 1889. p. 152.

Fruchtgehäuse wie bei Leptothyrium, halbirt, von strahligem Gewebe; Sporen spindelförmig oder länglich, mit einer Querwand, hyalin.

Der Name ist abgeleitet von Leptothyrium, dem sie verwandt ist.

Leptothyrella Mougeotiana
Sacc. et Roum.

- a. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Gewebes des Fruchtgehäuses.
b. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
c. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.



Nach Saccardo und Roumeguère in Rev. mycol. 1885. p. 160, tab. 55, fig. 5.

Pinus

3888. **L. Mougeotiana** Sacc. et Roum. in Rev. mycol. 1885, p. 160, tab. 55, fig. 5; Syll. X. p. 426.

Fruchtgehäuse schildförmig, oberflächlich, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, im Umfange kreisförmig, etwas gewimpert, im Centrum dann unregelmässig durchbohrt, schwarz; Sporen spindelförmig, oft ungleichseitig, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 22–28 μ lang, 4 μ dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, gabeltheilig, hyalin, 20–25 μ lang, 3 μ dick.

An lebenden Blättern von Pinus in den Vogesen und den Pyrenäen.

Wie es scheint, sind den beschriebenen Sporen auch würcstchenförmige von 5–6 μ Länge, 1 μ Dicke beigemischt. Sacc. l. c.

IV. Abtheilung. **Phaeodidymae** Sacc.

CX. **Diplopeltis** Passer., Diagn. di Funghi Nuov. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie 1889, Bd. VI. p. 467. Sacc., Syll. X. p. 426.

Fruchtgehäuse schildförmig, halbirt, strahlig-parenchymatisch, im Centrum gebuckelt, durchbohrt; Sporen zweitheilig, dunkelbraun.

Der Name ist gebildet aus diploos = doppelt (bezüglich der Sporen) und pelte = Schild (bezüglich der Fruchtgehäuse).

Spartium

3889. **D. Spartii** Passer. l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut oder fast herdenweise, klein, schildförmig, schwarz, matt, mit etwas glänzendem Buckel, am Rande etwas ausgefressen; Sporen fast elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder nur leicht eingeschnürt, dunkelbraun, 8–10 μ lang, 5 μ dick.

An entrindeten, abgefallenen Zweigen von Spartium junceum bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Pyenidenform zu Seynesia Caronae Passer. Sacc., Syll. IX. p. 1066.

V. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

CXI. **Discosia** Libert, Exs. No. 345. Fries, Summ. Veg. Scand. p. 423. Sacc., Syll. III. p. 653.

Fruchtgehäuse halbirt, scheibenförmig, fast oberflächlich, leicht zerfallend, schwarz, oft etwas glänzend, mit oder ohne Mündung,

häutig; Sporen länglich-wurstförmig, mit zwei bis mehreren Querwänden, öfter mit drei Querwänden, an beiden Enden mit einer Cilie, hyalin oder gelbgrünlich; Sporenträger stäbchenförmig.

Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von discos = Scheibe, wegen der Gestalt des Fruchtgehäuses.

Abies

3890. **D. Artocreas** (Tode) Fries, Summa Veg. Scand. p. 423. Sacc., Syll. III. p. 653.

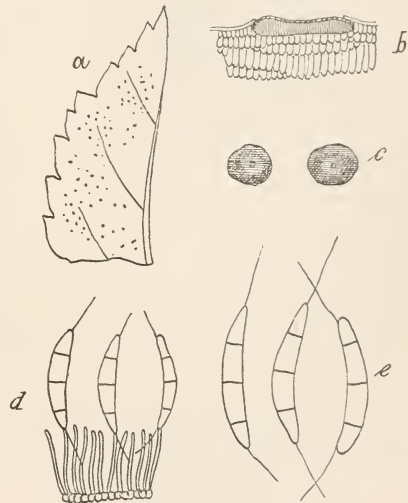
Syn. *Sphaeria Artocreas* Tode, F. Meckl. II. p. 77.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen-frei, kreisförmig, schwarz, glänzend, erst convex, glatt, bald um die punktförmige Mündung niedergedrückt, endlich einsinkend, runzelig-gefaltet;

Discosia Artocreas (Tode) Fries.

- a. Ein Blattstück mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein vergrößertes, durchschnittenes Fruchtgehäuse.
- c. Zwei schwach vergrößerte Fruchtgehäuse von oben gesehen.
- d. Sehr stark vergrößerte Sporen mit den Sporenträgern.
- e. Drei sehr stark vergrößerte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici delin. tab. 1488.



Sporen wüsthchenförmig, an beiden Enden unter der abgerundeten Spitze eine Borste tragend, mit drei Querwänden, hyalin oder gelblich, 14—22 μ lang, 2—3,5 μ dick; Borsten 10—15 μ lang.

An Blättern der meisten Bäume und Kräuter: *Abies*, *Acer*, *Aralia*, *Betula*, *Cercis*, *Corylus*, *Crataegus*, *Fagus* (*Disc. Fagi* Lib.), *Fraxinus*, *Laurus*, *Ligustrum*, *Magnolia*, *Paeonia*, *Pirus*, *Platanus*, *Populus*, *Prunus*, *Pteris*, *Quercus* (*Disc. quercicola* De Not.), *Ranunculus*, *Robinia*, *Rosa*, *Rubus*, *Sorbus*, *Vitis* etc. in Deutschland, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika, sehr gemein.

Eine Sammelart, die bei genauerer Untersuchung höchst wahrscheinlich in mehrere selbstständige Arten zerlegt werden muss.

Forma Camphorae Sacc., Mich. II. p. 281; Syll. III. p. 653.

Sporen länger, nämlich 30μ lang, $3,5 \mu$ dick, gekrümmt-stielrund, mit drei Querwänden, grünlich-hyalin, an beiden Enden mit je einer 10μ langen, $\frac{3}{4} \mu$ dicken Borste versehen.

An Blättern von *Camphora officinarum* bei Florenz in Mittelitalien.

3891. **D. strobilina** Lib., Exs. No. 346. Fresen., Beiträge p. 68, tab. VIII. fig. 7—8. Sacc., Syll. III. p. 656.

Fruchtgehäuse schildförmig, fast oberflächlich, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, schwarz, fast kreisrund, glatt, im Centrum an der sehr kurzen Mündungspapille durchbohrt; Sporen stielrund-spindel-



Discosia strobilina Libert.

a. Fruchtgehäuse, 20 mal vergrößert.

b. Sporen, 400 mal vergrößert.

Nach Fresenius, Beitr. zur Mykologie, p. 68, tab. VIII. fig. 7 und 8.

förmig, ziemlich gerade, unterhalb der beiden Enden mit je einer schiefen, die halbe Sporenlänge überragenden Borste versehen, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, 18 — 20μ lang, fast hyalin.

An abgefallenen Zapfen von *Abies* in den Ardennen.

Acer

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 377.

An Blättern von *Acer* etc. in Deutschland etc.

Alnus

3892. **D. alnea** (Pers.) Berk., Outl. p. 318. Sacc., Syll. III. p. 654.

Syn. *Dothidea alnea* Fries, Syst. myc. II. p. 564.

Xyloma alneum Pers., Synops. p. 108.

Phlyctidium nitidum Wallr. sec. Sacc.

Discosia nitida Lév. sec. Sacc.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 539.

Auf beiden Blattseiten, zerstreut, fast rund, schwarz, glänzend, anfänglich flach convex, dann niedergedrückt, einsinkend, runzelig-gefaltet; Sporen mit drei Querwänden, 20μ lang, beidendig mit einer schiefen Cilie.

An noch lebenden und welken Blättern von *Alnus glutinosa*, *A. incana*, *Magnolia* in Deutschland, Schweden, Grossbritannien und Nordamerika.

Saccardo l. c. bemerkt: Wahrscheinlich eine weitere Form von *D. Artocreas* (Tode) Fries.

Aralia

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653.
Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 377.

An Blättern von *Aralia* etc. in Deutschland.

Arbutus

3893. **D. vagans** De Not., Att. Acc. Tor. 1899, p. 354, fig. 5.
Sacc., Syll. III. p. 654.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite oder auch auf der Oberseite, zerstreut oder herdenweise, convex-schildförmig, kreisrund, länglich oder nierenförmig, an der kurzen Mündungspapille durchbohrt; Sporen ziemlich stielrund, fast gerade, beidendig ziemlich spitzig, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, an beiden Enden mit je einer abstehenden Borste, welche die halbe Sporenlänge kaum erreicht, versehen, 24—26 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An Blättern von *Arbutus Unedo* und *Laurus nobilis* in Norditalien.

Betula, Cercis, Corylus

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653.
Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 377.

An Blättern von *Betula*, *Cercis*, *Corylus* etc. in Deutschland etc.

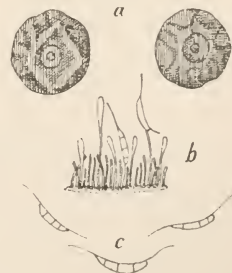
Crataegus

3894. **D. clypeata** De Notar., Microm. Dec. III. No. 7.
Fresen., Beitr. p. 68, tab. VIII. fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 654.

Discosia clypeata De Notar.

- a. Fruchtgehäuse, 20 mal vergrössert.
- b. Ein Theil des Hymeniums mit Sporen und Sporenträgern.
- c. Sporen, 400 mal vergrössert.

Nach Fresenius. Beitr. zur Mykologie, p. 68,
tab. VIII. fig. 4, 5 und 6.



Fruchtgehäuse schildförmig, ziemlich gross, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, fast kreisrund, schwarz, endlich runzelig; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig und mit einer aus der Spitze selbst hervor-

tretenden Borste fast von der Länge der Sporen versehen, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, fast hyalin, 16—17 μ lang.

An abgefallenen Blättern von Crataegus, Fagus, Populus, Quercus, Rosa in Deutschland und Italien.

Nach Fresenius von Discosia Artocreas durch die grösseren Fruchtgehäuse und die aus der Spitze der Spore selbst hervortretenden Borsten leicht zu unterscheiden.

Epilobium

3895. **D. Passerinii** Sacc., Mich. I. p. 491; Fung. ital. tab. 435; Syll. III. p. 656.

Fruchtgehäuse scheibenförmig, endlich concav, schwarz, klein; Sporen sichelförmig-gekrümmt, 20 μ lang, 4 μ dick, vierzellig, die zwei mittleren Zellen olivenfarbig, die zwei Endzellen mit den 20 μ langen, $\frac{1}{2}$ μ dicken Cilien, hyalin.

An Stengeln von Epilobium Dodonaei bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Fagus, Fraxinus, Laurus

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Fagus, Fraxinus, Laurus etc.

— **D. clypeata** De Notar. Sacc., Syll. III. p. 654. Siehe Nährpflanze Crataegus, p. 379.

An abgefallenen Blättern von Fagus etc. in Deutschland etc.

— **D. vagans** De Not. Sacc., Syll. III. p. 654. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 379.

An Blättern von Laurus nobilis etc.

Ligustrum, Magnolia, Paeonia, Pirus

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Ligustrum, Magnolia, Paeonia und Pirus Malus etc. in Deutschland etc.

— **D. alnea** (Pers.) Berk. Sacc., Syll. III. p. 654. Siehe Nährpflanze Alnus, p. 378.

An noch lebenden und welken Blättern von Magnolia etc.

Platanus

3896. **D. ignobilis** Fautr., Rev. mycol. 1890, p. 47. Sacc., Syll. X. p. 426.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut oder ziemlich breit-herdenweise, scheibenförmig, glänzend-schwarz, punktförmig,

Sporen cylindrisch, gerade, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin, 19—26 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, innerhalb der beiden Enden mit je einer Cilie von der halben Länge der Sporen.

An faulenden Blättern von *Platanus orientalis* bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

3897. **D. Platani** Otth, Berner Mittheil. 1868, p. 61. Sacc., Syll. XI. p. 557.

Fruchtgehäuse klein, oberflächlich, glänzend-schwarz; Sporen 14—18 μ lang, 2,5 μ dick, stumpf, kaum gefärbt, mit undeutlichen Querwänden, an beiden Enden je eine Cilie.

An abgefallenen Blättern von *Platanus* bei Bern in der Schweiz.

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 377.

An Blättern von *Platanus* etc. in Deutschland etc.

Populus

3898. **D. Julia** Spegazz., Mich. II. p. 281. Sacc., Syll. III. p. 654.

Fruchtgehäuse zerstreut, gross, $\frac{1}{2}$ —1 $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, scheibenförmig, linsenartig, bei Trockenheit runzelig, schwarz; Sporen cylindrisch-spindelförmig, ungleichseitig, beidendig ziemlich spitzig-abgerundet, an beiden Enden mit je einer etwas seitlichen Cilie, körnig, einzellig, klein, 5—6 μ lang, 1,5 μ dick; die obere Cilie 2 μ lang, die untere 3—4 μ lang.

An Blättern von *Populus Tremula* in den Bergen bei Belluno in Norditalien, sehr selten.

Eine gut unterscheidbare, mündungslose Species.

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 377.

An Blättern von *Populus* etc. in Deutschland etc.

Prunus, Pteris, Quercus, Ranunculus, Robinia, Rosa, Rubus

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 377.

An Blättern von *Prunus, Pteris, Quercus, Ranunculus, Robinia, Rosa, Rubus* etc. in Deutschland etc.

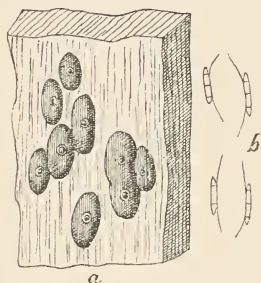
— **D. clypeata** De Not. Sacc., Syll. III. p. 654. Siehe Nährpflanze Crataegus, p. 379.

An Blättern von Populus, Quercus, Rosa etc. in Deutschland etc.

Salix

3899. **D. elliptica** Fresen., Beitr. z. Mykol. p. 67, tab. VIII. fig. 9—11. Sacc., Syll. III. p. 656.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, schildförmig, elliptisch, $\frac{1}{2}$ mm lang, schwarz, glatt, im Centrum durchbohrt; Sporen stielrund-spindelförmig, gerade, mit drei Querwänden, bei denselben nicht



Discosia elliptica Fresen.

a. Fruchtgehäuse, 20mal vergrößert.

b. Sporen, 400mal vergrößert.

Nach Fresenius, Beitr. zur Mykologie,
p. 67, tab. VIII. fig. 9 und 10.

eingeschnürt, hyalin, innerhalb der beiden Enden mit je einer Borste von der halben Länge der Spore versehen, 15μ lang (ohne die Cilien).

Auf der inneren Seite der Rinde von *Salix Caprea* bei Cassel in Deutschland.

Smilax

3900. **D. smilacina** De Not., Atti Accad. Tor. 1849, p. 354, fig. VI. Sacc., Syll. III. p. 656.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, schildförmig, in der Mitte etwas concav und undeutlich durchbohrt, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen ziemlich stielrund, fast gerade, beidendig stumpflich und unter der Spitze mit je einer Cilie von der halben Länge der Spore versehen, mit 3—4 Querwänden, fast hyalin, 25μ lang, 3— $3,5 \mu$ dick.

An trockenen Blättern von *Smilax aspera* bei Genua in Norditalien.

D. maculicola Gerard in Ellis, North. Am. Fungi No. 1175 ist von der beschriebenen Art sicher verschieden.

Sorbus

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 377.

An Blättern von *Sorbus* etc. in Deutschland.

Sparganium

3901. **D. aquatica** Fautrey, Revue mycol. 1893, p. 17. Sacc., Syll. XI. p. 557.

Fruchtgehäuse zerstreut, aufgewachsen, schwarz, in der Mitte von einem Porus durchbohrt, zerbrechlich; Sporen mit 1—3 Querwänden, 20 μ lang, 2 μ dick, cylindrisch, hyalin, beidendig mit je einer Cilie von 10 μ Länge, 0,2 μ Dicke.

Auf *Sparganium erectum*, Côte d'Or in Frankreich.

Thea

3902. **D. Theae** Cav., Mat. Lomb. p. 20, tab. II. fig. 2. Sacc., Syll. X. p. 427.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, abgeplattet, matt-schwarz, runzelig, an der etwas hervorragenden Mündung durchbohrt; Sporen cylindrisch, leicht-gekrümmt, an beiden Enden stumpf und mit je einer schiefen Cilie versehen, mit drei Querwänden, die mittleren Zellen schwach gelb-grünlich, die Endzellen hyalin, 18—20 μ lang, 2—3 μ dick: die Cilien 6—8 μ lang.

An welken Blättern von *Thea viridis* im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Ob genügend verschieden von *D. Artocreas* (Tode) Fries? Sacc. l. c.

Unbestimmte Nährpflanze

3903. **D. minuta** Ces. in Klotzsch, Herb. mycol. Sacc., Syll. III. p. 655.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 1961.

Fruchtgehäuse herdenweise, ziemlich flach, auf der Blattoberseite; Sporen cylindrisch, undeutlich gekrümmt, mit mehr aus der Spitze der Sporen entspringenden, der Axe der Sporen parallelen Cilien, von der Länge der Sporen.

An Blättern im nördlichen Italien.

Vitis

3904. **D. Vitis** Schulz. in Pirotta, Fungh. Vit. p. 64. Sacc., Syll. III. p. 656.

Fruchtgehäuse einfach, fast kugelig, oben schwarz, hart; Sporen ei-spindelförmig, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, bei denselben wenig eingeschnürt, 22 μ lang, 5 μ dick, die beiden Endzellen mit je einer Cilie versehen, hyalin; Sporenträger einfach, hyalin.

An Aesten von *Vitis vinifera* etc. in Ungarn.

— **D. Artocreas** (Tode) Fries. Sacc., Syll. III. p. 653. Siehe Nährpflanze Abies, p. 377.

An Blättern von Vitis vinifera etc. in Deutschland etc.

CXII. **Entomosporium** Lév. in Moug., Stirp. Vog. No. 1457. Sacc., Syll. III. p. 657.

Syn. Morthiera Fuck., Symb. myc. p. 382.

Fruchtgehäuse abgeplattet-halbkugelig, mündungslos, schwarz, unecht?; Sporen kreuzförmig-vierzellig, denn an den zweizelligen Mitteltheil schliessen sich noch zwei seitliche Zellen an, alle vier Zellen mit Borsten; Sporenträger bald abfallend.

Der Name ist gebildet aus entoma (Insecten) und spora = Spore.

Cotoneaster

3905. **E. Mespili** (DC.) Sacc., Mich. II. p. 115; Syll. III. p. 657.

Syn. Entomosporium brachiatum Lév. in Moug., Stirp. Vog. No. 1457.

Xyloma Mespili DC. Flor. Fr. VI. p. 158.

Morthiera Mespili Fuck., Symb. myc. p. 382, tab. II. fig. 25.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 557.

Krieger, Fungi saxonici No. 993.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, abgeplattet, schwarz, fast mündungslos; Sporen vierzellig, 25 μ lang, 15 μ dick, die seitlichen



Entomosporium Mespili (DC.) Sacc.

Eine sehr vergrösserte, vierzellige Spore.

Nach Fuckel, Symb. mycol. tab. II.

fig. 24.

Zellen grösser und gerundeter als jene der folgenden Art; Stiel 20 μ lang, 2,5 μ dick; die seitlichen Borsten kürzer.

An Blättern von Cotoneaster tomentosa, C. vulgaris und Pirus silvestris in Deutschland, in der Schweiz und in Frankreich.

Pirus

3906. **E. maculatum** Lév. in Moug., Stirp. Vog. No. 1458. Sacc., Syll. III. p. 657.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, abgeplattet, schwarz, fast mündungslos; Sporen vierzellig, 18—20 μ lang, 12 μ dick, hyalin, die seitlichen Zellen klein, niedergedrückt; Stiel fadenförmig, 20 μ lang, $\frac{3}{4}$ μ dick; die seitlichen Borsten sehr lang.

An Blättern von Pirus communis in Deutschland z. B. bei Weihestephan nächst Freising (Prof. Dr. Weiss), auch in Frankreich.

β **domesticum** Sacc., Mich. II. p. 115; Syll. III. p. 657.
Morthiera Mespili Sacc., Myc. Ven. No. 525.

Sporen 18 μ lang, 8 μ dick, die seitlichen Zellen ziemlich zusammengedrückt; Stiel 15 μ lang, $\frac{3}{4}$ μ dick; die seitlichen Borsten sehr lang.

An Blättern von Mespilus germanica in den Ardennen und in Norditalien.

VI. Abtheilung. Phaeophragmiae Sacc.

CXIII **Labridium** Vestergren, Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. 1. p. 43. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 997.

Fruchtgehäuse halbirt, hysterienähnlich-spaltig, endlich weit geöffnet, häutig-kohlig, schwarz; Sporen mit mehreren Querwänden, braun, beidendig mit je einer Cilie; Sporenträger fadenförmig.

Der Name ist gebildet aus labrum = die Lippe, wegen der Form des Fruchtgehäuses.

Durch die weitgeöffneten Fruchtgehäuse erinnert diese Gattung an die Excupulaceen.

Potentilla

3907. **L. hians** Vestergr. l. c. Sacc. et Sydow l. c.

Fruchtgehäuse an den weisslichen Stengeln zerstreut, mehr oder weniger verlängert, länglich-elliptisch oder spindelförmig, hysterienförmig, durch einen anfänglich sehr schmalen, dann mehr oder weniger weit-klaffenden Längsspalt geöffnet, halbirt, $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ mm lang, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm breit, häutig-kohlig, schwarz, von ziemlich dichtem, aber nicht deutlich parenchymatischem, fast undurchsichtigem, schwarz-braunem Gewebe; Zellen gerundet, klein, ca. 3 μ im Durchmesser; Sporen länglich, ungleichseitig oder etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, erst hyalin, dann kastanienbraun, beidendig unter der Spitze mit je einer hyalinen, bis 9 μ langen Cilie versehen, 11—14 μ lang (ohne die Cilien), 4 bis 5 μ dick; die beiden Endzellen ziemlich blass, gerundet, kleiner; Sporenträger einfach, von verschiedener Länge, bis 20 μ lang, hyalin einzellig.

An trockenen Stengeln von Potentilla reptans in Gotland (Schweden).

VII. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

CXIV. **Actinothyrium** Kunze, Mykol. Hefte II. p. 81. Sacc., Syll. III. p. 658.

Fruchtgehäuse halbirt, schildförmig, etwas zerfallend, nicht oder kaum geöffnet, häutig, mit deutlich strahlenförmig-gewimpertem Rande, schwarz; Sporen fadenförmig, hakig-gebogen, hyalin.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus actin = Strahl und thyreos = Schild.

Sacc. führt sechs Arten auf, wovon nur zwei aus Europa, die übrigen aus Amerika bekannt sind.

Holcus, Molinia

3908. **A. Graminis** Kunze, Mykol. Hefte p. 81, tab. II. fig. 3. Sacc., Syll. III. p. 658.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1178.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, halbirt, flach, fast kreisrund, im Centrum etwas gebuckelt, am Rande deutlich strahlig-

Actinothyrium Graminis Kunze.

- a. Ein Stückchen eines Grashalmes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Schwach vergrösserte Fruchtgehäuse von oben, von unten und im Durchschnitte.
 c. Ein schwach vergrösserter Theil eines Fruchtgehäuses mit den beim Zerdrücken heraustretenden Sporen.
 d. Schwach vergrösserte Sporen.

Nach Kunze, Mykolog. Hefte II. p. 81, tab. II. fig. 3.

gewimpert, schwarz, $\frac{1}{2}$ —1 mm im Durchmesser; Sporen fadenförmig, hakig gekrümmt, 50μ lang, 1μ dick, hyalin.

An trockenen Blättern von *Holcus*, *Molinia* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien.

Scirpus

3909. **A. Holoschoeni** Passer., Diagn. di Fungh. Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, 1889, Bd. VI. p. 468, No. 83. Sacc., Syll. X. p. 428.

Fruchtgehäuse zerstreut oder weitläufig-herdenweise, kreisrundschildförmig, abgeplattet, schwarz, von faserigem, in der Mitte compactem, am Rande kurz-strahligem Gewebe; Fasern sich an der Spitze kaum ablösend; Sporen wie bei der vorgenannten Art.

An trockenen Halmen von *Scirpus Holoschoenus* bei Parma in Norditalien.



CXV. **Melophia** Sacc., Syll. III. p. 658.

Syn. Melasmia Lév. pr. p.

Fruchtgehäuse abgeplattet-etwas convex, halbirt, ziemlich weich, schwarz oder grau-braun, endlich runzelig, mündungslos oder unregelmässig aufreissend; Sporen verlängert-schlangenförmig, einzellig, hyalin.

Der Name ist gebildet aus melas = schwarz und ophis = Schlange, er soll andeuten, dass Melophia gleichsam eine Melasmia mit schlangenförmigen Sporen ist.

Saccardo führt 13 Arten auf, von denen nur eine bisher in Europa beobachtet wurde, während die übrigen meist Bewohner der Tropen sind.

*Quercus*3910. **M. ophiospora** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 659.

Syn. Melasmia ophiospora Lév., Ann. Sc. nat. 1848, p. 253.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast reihenförmig, aufgewachsen, mit abgeplatteter Basis, convex, glatt, endlich niedergedrückt, runzelig, innen und aussen schwarz; Sporen verlängert, einzellig, beidendig stumpf, gekrümmt oder schlangenförmig.

An der Rinde von Quercus Suber auf Corsica und in Südfrankreich.

CXVI. **Brunchorstia** Erikss. in Bot. Centralbl. 1891, No. 36, p. 298. Sacc., Syll. X. p. 431.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, warzenförmig, mit unregelmässig gefalteter Oberfläche, die kleineren einkammerig, die grösseren durch Scheidewände mehr oder minder vollkommen mehrkammerig, erst mündungslos, endlich mit einer Pore oder mehreren unregelmässigen aufreissend; Sporen fadenförmig, mit Querwänden, hyalin; Sporenträger fast gerade, mit Querwänden, gedrängt.

Diese Gattung wurde dem norwegischen Botaniker Dr. J. Brunchorst, dem Entdecker dieses Pilzes, zu Ehren benannt.

*Pinus*3911. **Br. destruens** Erikss. l. c. Sacc., Syll. X. p. 431.

Syn. Brunchorstia Pini Allesch. in v. Tubeuf, Pflanzenkrankh. 1895, p. 495.

Fruchtgehäuse einzeln oder zwei bis drei, selten zu vier bis sieben gehäuft, 1—2 mm breit; Sporen fadenförmig, gekrümmt, beidendig verschmälert und stumpf abgerundet, mit 3—4 Querwänden, 33—50 μ lang, 3 μ dick.

Am untern Theile lebender Blätter von Pinus austriaca, denselben sehr schädlich, in Norwegen.

Nach Dr. G. Lindau, Fung. imperf. in Englers Natürl. Pflanzenfam. sind auch schon ähnliche Krankheitserscheinungen in Deutschland beobachtet worden.

CXVII. **Leptostromella** Sacc., Mich. II. p. 632; Syll. III. p. 659.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann fast oberflächlich, verlängert, niedergedrückt-convex, etwas kohlig, schwarz, mit einem mehr oder weniger deutlichen Längsspalt sich öffnend; Sporen stäbchen- oder fadenförmig, einzellig oder mit Querwänden, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig.

Der Name ist abgeleitet von Leptostroma, von welcher Gattung sich die in Rede stehende besonders durch die stäbchenförmigen Sporen unterscheidet.

Saccardo führt 17 Arten auf, von denen nur die folgenden bisher aus Europa bekannt sind.

Agrostis

3912. **L. anceps** Passer., Diagn. di Fungh. Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Rendiconti, 1888, Bd. IV. p. 104. Sacc., Syll. X. p. 431.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, fast reihenweise, eingewachsen-hervorbrechend, länglich, mit einem dünnen Längsspalt sich öffnend; Sporen stäbchenförmig-keulig, gerade oder gekrümmt, mit mehreren Querwänden. bei denselben endlich eingeschnürt und zuweilen zerfallend, hyalin, 45—50 μ lang, 2,5—3,5 μ dick.

An dem Rhizom und den Ausläufern von *Agrostis vulgaris* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

Carex

3913. **L. caricina** Brun., Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. natur. de l'Ouest, p. 220. Sacc., Syll. XI. p. 558.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, lanzettförmig, schwarz, mit schmalen Spalte; Sporen mit mehreren Oeltropfen, 50—65 μ lang, 3—3,5 μ dick, hyalin.

An trockenen Blättern von *Carex muricata* bei Saintes in Frankreich.

Caryophyllaceae

3914. **L. orbicularis** Berl., Exc. Frioul. p. 25. Sacc., Syll. X. p. 430.

Fruchtgehäuse zerstreut, kreisförmig, schwarz, oben abgeplattet-convex, faltig-gestreift, 0,3 mm im Durchmesser, mündunglos; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 24—26 μ lang, 3 μ dick, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen, wolkig, hyalin; Sporenträger halb so lang wie die Sporen.

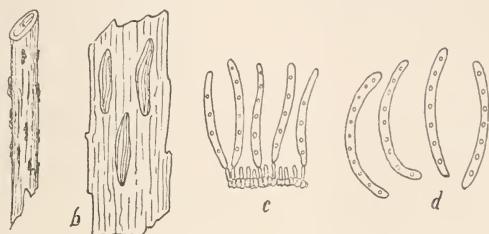
An abgestorbenen Stengeln einer Caryophyllaceae, bei Osopo im Friaul.

Cynanchum

3915. **L. hysterooides** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 659; Fung. ital. del. tab. 1493.

Syn. *Leptostroma hysterooides* Fries, Syst. myc. II. p. 599.

Länglich, schwarz, verschieden geformt, im Centrum etwas aufgetrieben, runzelig-gestreift, zerfallend; Sporen cylindrisch,



Leptostromella hysterooides (Fr.) Sacc.

- a. Ein Stengelstückchen von *Cynanchum Vincetoxicum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein ebensolches, schwach vergrößert.
 c. Sehr stark vergrößerte Sporen mit den Sporenträgern.
 d. Sehr stark vergrößerte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* del. tab. 1493.

gekrümmt, 20—25 μ lang, 2 μ dick, mit mehreren einreihigen Oeltropfen, hyalin.

An welken oder abgestorbenen Stengeln von *Cynanchum*, *Cytisus*, *Dianthus*, *Paeonia*, *Peucedanum* in Deutschland, Italien und Schweden.

Var. graminicolum De Not., *Micr. ital.* III. fig. 6. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse länglich, kleiner als in der typischen Art, beidendig ziemlich stumpf, niedergedrückt, schwarz, leicht zerfallend, gefurcht; Sporen spindelstäbchenförmig, gekrümmt, 16—18 μ lang.

An Scheiden und Halmen von *Molinia caerulea* in Norditalien.

Diese Form ist immer länglich, elliptisch oder verlängert, mit sehr dünnen Längsfurchen, aber nicht überall runzelig. Die Farbe ist meistens matt.

Cytisus, Dianthus

— **L. hysterooides** (Fr.) Sacc., Syll. III. p. 659. Siehe oben Nährpflanze *Cynanchum*.

An Stengeln von *Cytisus* und *Dianthus* etc. in Deutschland etc.

Gramineae

3916. **L. septorioides** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 632; Syll. III. p. 660.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, parallel herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, länglich, $\frac{1}{3}$ — $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser, mit einem kleinen Spalt geöffnet, schwarz, kohlig; Sporen stäbchenförmig, leicht gekrümmt, 40—45 μ lang, 0,6—1 μ dick, hyalin, einzellig; Sporenträger bündelweise, halb so lang als die Sporen.

An trockenen Blättern von Gräsern (*Festuca*?) in den Ardennen.

Juncus

3917. **L. juncina** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 352; Syll. III. p. 660. Syn. *Leptostroma juncinum* Fries, Syst. myc. II. p. 598.

Fruchtgehäuse flach, verlängert, schildförmig, glänzend-schwarz, mündungslos, mit einem kleinen, wenig deutlichen Spalte geöffnet; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 25—30 μ lang, 2 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz, ziemlich dick.

An Halmen von *Juncus effusus*, *J. conglomeratus* etc. in Deutschland, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Schweden.

Lepidium

3918. **L. tenuis** Sacc. Syll. III. p. 660.

Syn. *Leptostroma tenuis* Sacc., Mich. II. p. 282.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, hervorbrechend, verlängert, mässig niedergedrückt, klein, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mündungslos, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 20—22 μ lang, $3\frac{1}{2}$ μ dick.

An Stengeln von *Lepidium graminifolium* bei Padua in Norditalien.

Molinia

— **L. hysteroioides** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 659. Siehe Nährpflanze *Cynanchum*, p. 389.

Var. graminicolum De Not. Micr. ital. III. fig. 6. Sacc. l. c.

Sporen stäbchenartig-spindelförmig, gekrümmt, 16—18 μ lang.

An Scheiden und Halmen von *Molinia caerulea* in Norditalien.

Paeonia, Peucedanum

Siehe Nährpflanze *Cynanchum*, p. 389.

Phragmites

3919. **L. Phragmitis** Brun., Flor. myc. Saint. et Four. in Bull. Soc. Sc. nat. de l'Ouest, p. 220. Sacc., Syll. XI. p. 558.

Fruchtgehäuse linear-länglich, in parallelen Reihen, schwarz, mit schmalem Spalte; Sporen einzellig, mit Oeltropfen, hyalin, 20—22 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An trockenen Blättern von *Phragmites communis* bei Fouras in Frankreich.

Populus

3920. *L. umbellata* Vestergr., Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. I. p. 44. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 998.

Fruchtgehäuse in der Längsrichtung entrudeter Zweige längs der Holzfasern reihenweise oder zerstreut, oberflächlich, nur mit der Basis eingewachsen, verlängert, stielrund-spindelförmig, hysterienartig, halbirt, mit einem sehr deutlichen Längsspalt geöffnet, 1 bis 3 mm lang, 0,3—0,5 mm breit, kohlig, schwarz, von braunem, parenchymatischem Gewebe; Sporen fadenförmig, sehr gebogen, 17—25 μ lang, 1 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger den Sporen ähnlich, aber gerade, 20—30 μ lang, zu 6—8 an der Basis verwachsen, aus einem 7 μ langen, 3 μ dicken, gemeinschaftlichen Sporenträger entspringend.

An entrudeten Zweigen von *Populus Tremula* in Gotland (Schweden).

Eine ausgezeichnete Art, welche wegen der unten dicken, einzelligen, aufwärts doldenförmig-verästeten Sporenträger vielleicht den Typus einer neuen Gattung darstellt. Saccardo und Sydow bringen diese Art in das neu aufgestellte Subgenus *Vestergrenia* Sacc. et Sydow mit ziemlich dicken, an der Spitze doldenförmig-verästelten Sporenträgern.

Pteris

3921. *L. aquilina* C. Massal., Mat. Mic. Veron. p. 99, tab. III. fig. 17. Sacc., Syll. X. p. 431.

Fruchtgehäuse halbirt-schildförmig, unter der Oberhaut, länglich, abgeplattet, mit häutigen Wänden, schwarz, oft unvollständig, von undeutlich-zelligem Gewebe, hysterienartig-spaltig; Sporen fadenförmig, fast schlangenartig-gekrümmt oder bogenförmig, 50—80 μ lang, 2 μ dick, hyalin, einzellig, mit sehr kleinen Oeltropfen.

An den Aesten trockener Wedel von *Pteris aquilina* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Auf *Pteris aquilina* ist noch aus Algier beschrieben: *L. pteridina* Sacc. et Roum., Syll. III. p. 660, welche sich durch 80 μ lange, $1\frac{1}{2}$ μ dicke, mit 5—6 Querwänden getheilte Sporen von der vorbeschriebenen Art unterscheidet.

Typha

3922. *L. cladopoda* Sacc. in Grevillea XXI. p. 67; Syll. XI. p. 558.

Fruchtgehäuse locker-reihenweise, fast oberflächlich, verlängert, etwas convex, mattschwarz, 0,5—0,7 mm lang, 0,2 mm breit, von einem dünnen Spalte durchzogen; Sporen schmal-spindelförmig,

gerade oder etwas gekrümmt, 20—22 μ lang, 3 μ dick, wolkig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 15—20 μ lang, 2—4 μ dick, meistens an der Basis gabeltheilig, selten verschieden-ästig, schwach-honigfarben, wenn gehäuft liegend fast ruffarbig.

An abgestorbenen Blättern von *Typha angustifolia* bei Saintes in Frankreich.

Von *Leptostromella hysterioides* (Fr.) Sacc. var. *graminicolum* De Notar, vorzüglich durch die wenig dickeren Sporen und die gefärbten, deutlich gabeltheiligen Sporenträger verschieden; von *Leptostroma nitidum* Wallr., dessen Sporen unbekannt sind, weicht sie durch die matten, nicht glänzenden Fruchtgehäuse ab.

CXVIII. **Chaetopeltis** Sacc., Bull. del Lab. Bot. d. R. Univ. Siena, 1898, fasc. I. p. 14. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 998.

Fruchtgehäuse halbirt, häutig, zerfallend, kleinzellig, mündungslos, kreisförmig, schwarz, endlich zerbrochen, mit steifen, septirten, schwärzlichen Borsten bekleidet; Sporen stäbchenförmig, fast sitzend, mit mehreren Querwänden, hyalin, leicht in Glieder zerfallend.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus *chaete* = Borste und *pelte* = kleiner Schild.

Der Name *Chaetopeltis* dürfte jedoch geändert werden müssen, da G. Berthold schon im Jahre 1878 in seiner Arbeit: Untersuchungen über die Verzweigungen einiger Süßwasseralgen in *Nova Acta d. Leop. Carol. Akad.* Bd. 40, No. 5 den Namen *Chaetopeltis* an eine Algengattung vergeben hat. Allerdings ist inzwischen von G. v. Lagerheim für diese Algengattung der Name „*Bertholdia*“ in Vorschlag gebracht worden.

Laurus

3923. **Ch. laurina** (Tassi) Sacc. l. c. tab. XI. fig. 6; Syll. XIV. p. 999.

Syn. *Volutellaria laurina* F. Tassi, Atti d. R. Accad. dei Fisiocri. Siena, 4. Ser. VIII. 1897, p. 5, fig. 6.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, oberflächlich, halbkugelig-scheibenförmig, zuweilen abgeplattet, sitzend, polsterartig, grauschwarz, $\frac{2}{3}$ —1 mm im Durchmesser, am Rande mit geraden, etwas abstehenden, 200—250 μ langen, drei- bis fünfmal septirten, aufwärts verschmälerten, schwärzlichen Borsten versehen; Sporen 45 bis 52 μ lang, 2 μ dick, hyalin, mit 4—6 Querwänden, leicht in Glieder zerfallend, an der Basis stielförmig verdünnt.

An faulenden Blättern von *Laurus nobilis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

IV. Familie. **Excipulaceae** Sacc.

Fruchtgehäuse tief schüssel-, teller- oder fast becherförmig, oder auch öfter hysterienartig, anfänglich zuweilen etwas kugelig, aber bald weit geöffnet, häutig oder kohlig, schwarz, hervorbrechend oder oberflächlich, kahl oder behaart; Sporen verschieden gestaltet.

Uebersicht der Gattungen dieser Familie.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

Sporen kugelig, elliptisch oder länglich, einzellig, fast hyalin.

A. Fruchtgehäuse kahl.

a. Fruchtgehäuse napf- oder schüsselförmig, sich mit einem Spalte öffnend.

α. Fruchtgehäuse aus verklebten, dunklen Hyphen bestehend.

1. Fruchtgehäuse anfänglich kugelig, geschlossen, bald mit ganzrandiger Mündung weit geöffnet, fast wachsartig . **Godroniella.**

β. Fruchtgehäuse mit zelligem Gewebe.

2. Fruchtgehäuse becher- oder napfförmig; Sporenträger einfach **Excipula.**

3. Fruchtgehäuse becher- oder napfförmig; Sporenträger ästig **Heteropatella.**

4. Fruchtgehäuse anfänglich fast kugelig, geschlossen, dann unregelmässig aufreissend und einsinkend . . **Dothichiza.**

5. Fruchtgehäuse napf- oder krugförmig, fleischig oder häutig, purpurfarbig oder gelblich **Lemalis.**

6. Fruchtgehäuse stielrund-kegel- oder napfförmig, fast lederartig oder hornig, schwarz **Catinula.**

7. Fruchtgehäuse scheibenförmig, oft unvollständig, vor der Epidermis bedeckt **Discula.**

b. Fruchtgehäuse spaltig oder zweilappig aufreissend.

8. Fruchtgehäuse zweilappig aufreissend; Sporenträger stäbchenförmig, typisch verästelt **Sporonema.**

9. Fruchtgehäuse zweilappig aufreissend; Sporenträger undeutlich oder einfach **Pleococcum.**

10. Fruchtgehäuse breit spaltenartig (hysterienförmig) sich öffnend
Psilospora.

B. Fruchtgehäuse behaart oder borstig.

11. Fruchtgehäuse napfförmig; Sporen beidendig abgestutzt
Amerosporium.

12. Fruchtgehäuse wie vorher; Sporen beidendig mit je einer Cilie **Dinemasporium.**

13. Fruchtgehäuse wie vorher; Sporen an der Spitze mit mehreren Cilien **Polynema.**

II. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

Sporen elliptisch, russfarbig, einzellig.

14. Fruchtgehäuse flach-scheibenförmig, am Rande glatt
Phaeodiscula.

III. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

Sporen länglich oder eiförmig, mit einer Querwand, hyalin.

15. Fruchtgehäuse scheiben- oder tellerförmig, bedeckt, oft unvollständig; Sporenträger einfach **Discella.**

16. Fruchtgehäuse kugelig, hernach dick-schüsselförmig, fast oberflächlich; Sporenträger ästig **Pseudopatella.**

IV. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder verlängert, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

17. Fruchtgehäuse fast napfförmig, kahl; Sporen zuweilen etwas geschnäbelt **Excipulina.**

18. Fruchtgehäuse ungleich-scheibenförmig, kahl, mit gezahnt-geschliztem Rande **Pilidium.**

V. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder verlängert, mit zwei oder mehreren Querwänden, dunkelgefärbt.

19. Fruchtgehäuse hervorbrechend, kahl; Sporen vierzellig, länglich, spindelförmig, kettenartig verbunden, russfarbig

Taeniophora.

20. Fruchtgehäuse fast tellerförmig, mit Borsten bekleidet

Excipularia.

VI. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

Sporen fadenförmig, lang, seltener kürzer, einzellig oder mit Querwänden, zuweilen in Glieder zerfallend.

A. Fruchtgehäuse ohne Stroma.

21. Fruchtgehäuse fast halbkugelig, dann lappenförmig aufreissend; Sporen bald in Glieder zerfallend . . . **Schizothyrella.**

22. Fruchtgehäuse scheibenartig, anfänglich bedeckt; Sporen schmal fadenförmig, einzellig **Protostegia.**

23. Fruchtgehäuse oberflächlich, kugelig, erst geschlossen, dann weit geöffnet **Pseudocenangium.**

B. Fruchtgehäuse einem Stroma eingesenkt.

24. Fruchtgehäuse pezizenartig, einem verbreiteten, sklerotienartigen Stroma eingesenkt **Ephelis.**

Illustrationen zu obigen Gattungen *)

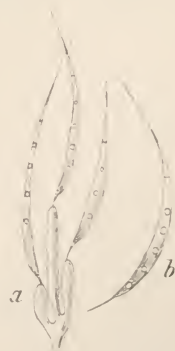
Heteropatella lacera Fuck.

a. Sehr stark vergrößerte Sporenträger mit Sporen.

b. Eine sehr stark vergrößerte, freie Spore.

Nach Fückel, Symb. myc. Nachtr. II.

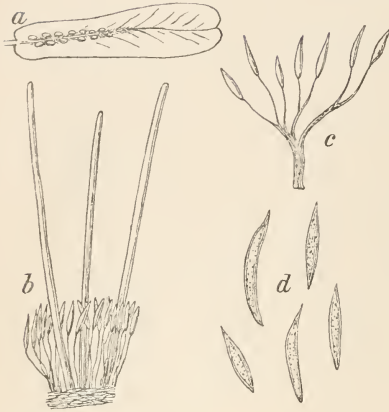
p. 54. fig. 21.



*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

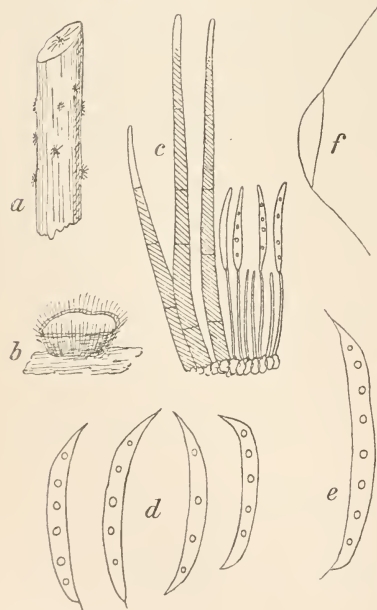
Sehr stark vergrösserte Sporen von
Discula Rosae Oudem.

Nach Oudemans in Contr. a la Flor. mycol. des
Pays-Bas XIII. p. 54, fig. 35.



Amerosporium chaetostroma
(Berk. et Br.) Sacc.

- a. Eine Frucht von Fraxinus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 - b. Ein sehr vergrössertes Stück des Hymeniums mit drei Borsten, dann Sporenträgern und Sporen.
 - c. Ein sehr stark vergrösserter Bündel von Sporenträgern mit Sporen.
 - d. Noch stärker vergrösserte, freie Sporen.
- Nach Berkeley et Broome in Ann. and
Magaz. of Natural History. II. Ser. Tom. V.
p. 456, tab. XI. fig. 2.



Dinemasporium hispidulum
(Schrad.) Sacc.

- a. Ein Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes Fruchthäuse.
- c. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Borsten, Sporenträgern und Sporen.
- d. und e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.
- f. Eine sehr stark vergrösserte Spore von *Dinemasporium graminum* Lév.

Nach Saccardo, Fung. ital. del. tab. 1494.



Discella Centaureae Roll. et Fautr.

- a. Sporenträger mit Sporen, stark vergrössert.
 - b. Reife und unreife Sporen, stark vergrössert.
- Nach Rolland et Fautrey in Rev. mycol. 1894,
p. 72, tab. 161, fig. 1.



Pseudopatella
Tulasnei Sacc.

- a. Fünf schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Fruchtgehäuse.
b. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums.

Nach Tulasne
in Lindau,
Fung. imperf. in
Englers Natürlichen
Pflanzenfamilien,
p. 396, fig. 205,
C. und D.



I. Abtheilung. *Hyalosporae* Sacc.

CXIX. ***Godroniella*** Karst., *Symb. myc. Fenn.* XV. p. 158. Sacc., *Syll.* III. p. 665.

Fruchtgehäuse oberflächlich, kugelig, geschlossen, bald an der Spitze mit ganzrandiger Mündung geöffnet, aus bräunlichen, verklebten Hyphen bestehend, schwarz, kahl, fast wachstartig, trocken etwas hornig; Sporen verlängert, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ästig.

Der Name ist abgeleitet von *Godronia*, einem *Discomyceten*-Genus, dem vorbeschriebene Gattung gleicht.

3924. ***G. juncigena*** Karst. l. c. Sacc., *Syll.* III. p. 665.

Syn. *Excipula juncigena* Karst., *Hedwigia* 1884, p. 5.

Fruchtgehäuse weitläufig herdenweise, fast kugelig, kahl, schwarz, mit kleiner, gleichfarbiger Scheibe, 0,5—0,8 mm im Durchmesser; Sporen verlängert, beidendig ziemlich stumpf, gerade oder sehr leicht gekrümmt, 8—14 μ lang, 2 μ dick; Sporenträger ästig, 30 μ lang, 2 μ dick.

An trockenen Halmen von *Juncus conglomeratus* bei Abo in Finnland.

Juncus

Linnaea

3925. **G. Linnaeae** Starb., Bih. K. Sv. Vet. Ak. Handl. XXI. 1895, III. No. 5, p. 22. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 999.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast flach-oberflächlich, zuerst geschlossen, kugelig oder eiförmig, hernach mit aufgerissener Mündung kreisförmig geöffnet, von fast gänzlich undeutlichem Gewebe; Sporen stäbchenförmig-cylindrisch, beidendig stumpf, wirtelförmig end- oder seitenständig, hyalin, einzellig oder in der Mitte mit einer unechten Querwand, 8—12 μ lang, 1,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, sehr ästig, oft bündelweise verbunden.

An Stengeln von *Linnaea borealis* bei Dröbak in Norwegen.

CXX. **Excipula** Fries, Syst. myc. II. p. 190 et p. 596 et Summa Veg. Scand. p. 403 emend. Sacc., Syll. III. p. 665.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, schüssel- oder napfförmig, häutig oder fast lederartig, von zelligem Gewebe, schwarz, kahl, mit ganzrandiger, runder Mündung; Sporen länglich oder verlängert, einzellig, hyalin, verschieden gestielt.

Diese Gattung enthielt anfänglich sehr abweichende Arten, welche aber später ausgeschieden wurden; so wurden jene Arten mit kahlem Fruchtgehäuse und mehrzelligen Sporen in die Gattung *Excipulina*, jene Arten mit behaartem Fruchtgehäuse und einzelligen Sporen in die Gattung *Amerosporium*, jene mit behaartem Fruchtgehäuse und mehrzelligen Sporen in die Gattung *Excipularia* gestellt. Es sind jedoch in dieser Gattung immerhin noch viele Arten enthalten, welche, da ihre Fruktifikation noch unbekannt ist, gänzlich zweifelhaft bleiben.

Der Name dieser Gattung ist von *excipulum* = Gefäß gebildet, da die Fruchtgehäuse napf- oder schüsselförmig sind.

Als Untergattung *Melanophaea* unterscheidet Saccardo eine Art, die an beiden Enden der Sporen einen Büschel Anhängseln trägt.

Abies

3926. **E. melanophaea** Fries, Syst. myc. II. p. 199. Sacc., Syll. III. p. 667.

Syn. *Peziza melanophaea* Kunze sec. Sacc.

Phlyctidium melanophaeum Wallr., Flor. crypt. No. 2324.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2149.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, schwarz, erst geschlossen, convex, dann zu einer concaven, verbreiteten Scheibe geöffnet, Sporen schmal-spindelförmig, gekrümmt, beidendig mit sehr zarten Bündeln von Anhängseln versehen.

An den Schuppen der Zapfen von *Abies excelsa* in Thüringen und im Rheingau.

Vorstehend beschriebene Art ist die einzige der Untergattung *Melanophaea*.

Acer

3927. **E. ramicola** Cooke et Mass. in Grevillea XVI. p. 9. Sacc., Syll. X. p. 432.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut oder herdenweise, scheibenförmig, convex, ziemlich klein, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, stumpf, 25—30 μ lang, 4 μ dick, hyalin, mit mehreren Oeltropfen (vielleicht später mit mehreren Querwänden?); Sporenträger einfach, kurz.

An Aesten von *Acer obtusatum*, Kew bei London in Grossbritannien.

Sollten die Sporen wirklich endlich mehrere Querwände bekommen, so würde der Pilz nicht hierher, sondern in die Abtheilung Hyalophragmiae gehören.

Carex

3928. **E. dispersa** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 273. Sacc., Syll. III. p. 666.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, nackt, innen und aussen schwarz, mit kleiner, endlich erweiterter Mündung; Sporen fast spindelförmig, mit zwei Oeltropfen, fast hyalin.

An Blättern von *Carex plantaginea* im botanischen Garten zu Paris in Frankreich.

Cynanchum

3929. **E. Zoppii** Allesch., Hedwigia 1894, p. 125. Sacc., Syll. XI. p. 559.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, erst fast kugelig, dann elliptisch oder länglich, napfförmig, weit geöffnet, mit ganzrandiger Mündung, kahl, glänzend-schwarz; Sporen länglich-cylindrisch oder etwas eiförmig, beidendig stumpf, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 10—15 μ lang, 3,5—5 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Cynanchum Vincetoxicum* in Preussen (Dr. Zopf).

Phaseolus

3930. **E. Phaseoli** Karst. et Har., Rev. myc. 1890, p. 47. Sacc., Syll. X. p. 432.

Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervortretend, rundlich, geschlossen, bald aufreissend und eine blasse Scheibe blosslegend, mit hervortretendem, bräunlichem Rande, klein; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, etwas gekrümmt, ohne Oeltropfen, hyalin, 12 bis 19 μ lang, 2—2,5 μ dick; Sporenträger sehr kurz.

An Hülsen von *Phaseolus*, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Zweifelhafte Arten, von denen die Fruktifikation nicht bekannt ist.

Empetrum

3931. **E. Empetri** Fries, Syst. myc. II. p. 190. Sacc., Syll. III. p. 668.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, blattbewohnend, punktförmig, mattschwarz, endlich mit schwarzer Scheibe geöffnet.

An Blättern von *Empetrum nigrum* in Deutschland und Schweden.

„Zuerst kegelig-convex, dann cylindrisch, endlich verkehrt-eiförmig-cylindrisch, glatt, im Winter mit eingebogenem Rande geöffnet.“ Sacc. l. c.

Galium

3932. **E. Galii** Lasch in Klotzsch, Herb. myc. Botan. Zeit. 1845, p. 68. Fuckel, Symb. myc. p. 401 et Nachtrag I. p. 41 (329). Sacc., Syll. III. p. 669.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 794.

Klotzsch, Herb. mycol. No. 678.

Hervorbrechend, elliptisch oder länglich, runzelig, schwarz, mit weisslicher Scheibe.

An abgestorbenen Stengeln von *Galium Mollugo*, *G. silvaticum* bei Driesen in der Neumark (Sachsen) und im Rheingau.

Nach Fuckel wurden bei diesem Pilze noch keine reifen Schläuche beobachtet, daher scheint der Pilz vielleicht ein Discomycet zu sein. Ob Fuckel unreife Schläuche beobachtet hat, sagt er jedoch nicht ausdrücklich.

Osmunda

3933. **E. aspera** Fries, Syst. myc. II. p. 597. Sacc., Mich. II. p. 83; Syll. III. p. 670.

Fruchtgehäuse napfförmig, fast kugelig, gerippt, am Rande von verklebten Borsten etwas rauh, mit fast geschlossener Mündung; Scheibe aus fadenförmigen Paraphysen bestehend; Schläuche fehlend oder unreif.

An der Basis von Stengeln der *Osmunda regalis* in den Vogesen und in Belgien.

„Wahrscheinlich eine *Trichopeziza*-Species aus der Nähe der *Trichopeziza Pteridis* (Alb. et Schw.).“ Sacc. l. c.

Pinus

3934. **E. Strobi** (Pers.) Fries, Syst. mycol. II. p. 190. Sacc., Syll. III. p. 668.

Syn. *Peziza Pini-Strobi* Pers., Mycol. europ. I. p. 326.

Fruchtgehäuse napfförmig, tief ausgehöhlt, hervorbrechend, klein, mattschwarz.

An Aesten von *Pinus Strobus* in Deutschland.

Plantago

3935. **E. nervisequia** (Pers.) Fries, Elench. II. p. 147. Sacc., Syll. III. p. 668.

Syn. *Peziza nervisequia* Pers., Mycol. europ. I. p. 308.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, endlich napfförmig, dem Blattnerve eingewachsen, der sich als ein schwarzer, endlich freier Faden abhebt.

An welchen Blättern von *Plantago lanceolata* in Deutschland, Frankreich und Italien.

Populus

3936. **E. petiolicola** Fuck., Symb. myc. p. 400. Sacc., Syll. III. p. 667.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1963.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, halbkugelig oder länglich, trocken napfförmig, schwarz.

An Blattstielen von *Populus tremula* im Rheingau und von *Tilia* in Grossbritannien.

Salix

3937. **E. sphaeroides** (Pers.) Fries, Syst. myc. II. p. 191 (sect. Cenangii). Sacc., Syll. III. p. 667.

Syn. *Xyloma sphaeroides* Pers., Synops. p. 106.

Phlyctidium sphaeroides (Pers.) Wallr., Flor. crypt. No. 2322.

Fruchtgehäuse eingewachsen-oberflächlich, auf der Blattunterseite punktförmig, schwarz, niedergedrückt-krugförmig, mit eingebogenem Rande und blasser Scheibe.

An abgefallenen, faulenden Blättern von *Salix Caprea* in Deutschland und Frankreich.

Nach Wallroth eine schlechte und zweifelhafte Species.

Stellaria

3938. **E. Stellariae** Lasch in Flora 1849 p. 86; Botan. Zeit. 1849, p. 294. Sacc., Syll. III. p. 669.

Hervorbrechend, runzelig-faserig, mit eingebogenem, etwas gefaltetem Rande und länglicher, gelblich-blasser Scheibe.

An Stengeln von *Stellaria graminea* bei Driesen in der Neumark in Deutschland.

Typha

3939. **E. Typhae** Lasch in Klotzsch, Herb. mycol.; Botan. Zeit. 1845, p. 67. Sacc., Syll. III. p. 670.

Exs. Klotzsch, Herb. myc. No. 677.

Fast rund oder länglich, eingewachsen, schwarz, flach-concav, mit ganzrandiger Mündung.

An Blättern von *Typha latifolia* bei Driesen in der Neumark in Deutschland.

Unbestimmte Nährpflanze

3940. **E. integerrima** Fries, Syst. myc. II. p. 596. Sacc., Syll. III. p. 669.

Kreisförmig, angeschwollen, schwarz, mit gelblicher, geöffneter Scheibe.

An Stengeln von Kräutern in Schweden.

Verbascum

3941. **E. levigata** Fries, Elench. II. p. 148. Sacc., Syll. III. p. 669.

Syn. *Peziza levigata* Fries, Syst. myc. II. p. 153.

Heterosphaeria levigata Fries, Summa Veg. Scand. p. 365.

Eingewachsen, kreisrund, dünn, glatt, schwarz, mit dünnem Rande, zerstreut oder herdenweise, dem Stengel angedrückt, im jugendlichen Zustande kugelförmig, dann abgeplattet, fast unförmlich, ganzrandig.

An Stengeln von Kräutern, vorzüglich von *Verbascum Tapsus* in Frankreich und Schweden.

Arten, von denen bisher nur der Namen bekannt ist.

1. **E. Fagi** Kirchner, Lotos 1856, p. 204. Im südlichen Böhmen. Sacc., Syll. III. p. 670.

2. **E. Gallarum** Kirchner, Lotos 1856, p. 204. Im südlichen Böhmen. Sacc., Syll. III. p. 670.

3. **E. Impatientis** Kirchner, Lotos 1856, p. 204. Im südlichen Böhmen. Sacc., Syll. III. p. 670.

4. **E. patelliformis** Kirchner, Lotos 1856, p. 204. Im südlichen Böhmen. Sacc., Syll. III. p. 670.

CXXI. **Heteropatella** Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 54. Sacc., Syll. III. p. 670.

Fruchtgehäuse sitzend, bauchig, mit zusammengezogener, lappiger Mündung, lederartig; Scheibe concav, fleischig, verschiedenfarbig; Sporen an der Spitze ästiger Sporenträger, gestielt, spindelförmig, einzellig, an den Spitzen mit langen Anhängseln, hyalin.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus heteros = verschieden, unecht und patella = Schale, Schüssel oder Teller.

Bupleurum

3942. **H. hendersonioides** Fautr. et Lamb., Rev. mycol. 1896, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 999.

Sporenhäufchen (Fruchtgehäuse?) unter der Oberhaut, sehr klein; Sporen gekrümmt, hyalin, mit zwei Querwänden, an der Spitze mit einer schiefen Borste, an der Basis mit drei divergierenden Borsten versehen, 20—25 μ lang, 3—4 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Bupleurum* in Frankreich.

Ob dieser Pilz mit seinen zwei Querwänden in den Sporen hierher gehört, erscheint mir sehr zweifelhaft, da alle übrigen Arten dieser Gattung einzellige Sporen besitzen, zumal auch das Fruchtgehäuse zu fehlen scheint.

Daucus

3943. **H. lacera** Fuckel, Symb. myc. Nachtr. II. p. 54, fig. 21. Sacc., Syll. III. p. 670.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani ed. I. No. 2565 et ed. II.

Fruchtgehäuse oberflächlich, weitläufig-herdenweise oder zerstreut, $\frac{1}{2}$ —1 mm breit, bauchig, glatt, sehr kahl, schwarzbraun, lederartig, mit zusammengezogener Mündung, meistens in sechs, fast regelmässige, dreieckige, offene, wenig blässere Lappen aufreissend, mit concaver, fleischiger, schmutzfarbener Scheibe, trocken

Heteropatella lacera Fuck.

- a. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.
- b. Eine sehr stark vergrösserte, freie Spore.

Nach Fuckel, Symb. myc. Nachtr. II.
p. 54. fig. 21.



geschlossen; Sporenträger sehr dicht vertikal angeordnet, ästig, an der Spitze je eine einzelne Spore tragend; Sporen spindelförmig, gekrümmt, einzellig, mit vielen Oeltropfen, hyalin, gestielt, 26 μ lang, 4 μ dick, an der Spitze mit einem langen, fadenförmigen Anhängsel von 26—30 μ Länge; Stiel meistens 16 μ lang.

An trockenen, faulen Stengeln von *Daucus*, *Linaria* in Deutschland und Frankreich.

Forma umbilicata (Pers.) Sacc., Mich. II. p. 116; Syll. III. p. 671.

Syn. *Peziza umbilicata* Pers. sec. Sacc.

Sporen 25 μ lang, 3 μ dick, beidendig spitzig, sichelförmig, an stielrunden, etwas ästigen Sporenträgern seitenständig.

An Stengeln von *Gentiana* in den Vogesen.

Euphorbia

3944. **H. palustris** (Brun.) Sacc. in Mich. II. p. 630; Syll. III. p. 671.

Syn. *Heterosphaeria palustris* Brunaud in Rev. mycol. III. 1881, p. 41.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, mündungslos, dann weit genabelt, schwarz-glänzend, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser, von parenchymatischem, ziemlich festem Gewebe; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, 20—30 μ lang, 1 μ dick, kurz-ästig; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig ziemlich spitzig, mit zwei Oeltropfen, 8—10 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Euphorbia palustris* bei Saintes in Frankreich.

Gentiana

— **H. lacera** Fuck. **Forma umbilicata** (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 671. Siehe Nährpflanze *Daucus*, p. 403.

An Stengeln von *Gentiana* in den Vogesen.

Linaria

— **H. lacera** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 670. Siehe Nährpflanze *Daucus*, p. 403.

An Stengeln von *Linaria* in Deutschland und Frankreich.

CXXII. **Dothichiza** Lib. in Herb. Roum. et Speg., Reliq. Lib. I. No. 627. Sacc., Syll. III. p. 671.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast gerundet, getrennt, erst geschlossen, endlich unregelmässig aufreissend, fast napfförmig; Sporen länglich oder stielrund, einzellig, hyalin.

Der Name ist gebildet aus *Dothidea*, deren Habitus diese Gattung zuweilen besitzt.

Die Arten dieser Gattung sind meist Pycnidenformen zu *Cenangium*-Species.

Eupatorium

3945. **D. ? Eupatorii** C. Massal., Contr. Micol. Veron. p. 99, tab. III. fig. 18. Sacc., Syll. X. p. 432.

Fruchtgehäuse oberflächlich, ausgebreitet, schwarz, oft zusammenfließend, abgeplattet-convex, häutig, erst geschlossen, dann mit einer

Längsspalte oder oben unregelmässig aufreissend, fast scheibenförmig; Sporenträger dick, 12—14 μ lang, 2—3 μ dick, cylindrisch, einfach, seitlich sich dicht berührend, mit Querwänden, oben bei denselben fast gliederartig eingeschnürt, an der Spitze stumpf; Sporen gelblich-grün, 4—5 μ lang, 1 μ dick, länglich, beidendig abgerundet stumpf.

An abgestorbenen Stengeln von *Eupatorium cannabinum* bei St. Pancrazio bei Verona in Norditalien.

Vielleicht mit *Leptostroma Eupatorii* Allescher (Sacc. et Sydew, Syll. XIV. p. 994) identisch.

Pinus

3946. **D. ferruginosa** Sacc., Syll. III. p. 672.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2064.?

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, klein, etwas gestielt, kreisförmig, flach und genabelt, schwarz, erst geschlossen, endlich aufgerissen; Sporen eiförmig-länglich, einzellig, hyalin, 8 μ lang, 4 μ dick.

An berindeten Aesten von *Pinus silvestris* im Rheingau und in Bayern (ipse legi).

Nach Fuckel Spermogonienform von *Cenangium ferruginosum* Fries. Fuck., Symb. mycol. p. 269 = *Cenangium Abietis* (Pers.) Rehm. in Rabenh. Crypt. Flor. III. p. 227.

Populus

3947. **D. populina** Sacc., Syll. III. p. 672.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1839 (unter *Cenangium populeum* Fuck.).

Fruchtgehäuse hervorbrechend, herdenweise, zahlreich, klein, kreisrund, schwarz, lebend geöffnet, mit ruffarbiger Scheibe, welche von einem erhöhten, rauhen, schwarzen Rande umgeben ist, trocken meistens mit einfachem Längsspalt fast geschlossen; Sporen eiförmig, zahlreich, klein, hyalin, 8 μ lang, 3 μ dick.

An berindeten Aesten von *Populus tremula* und *Populus pyramidalis* im Rheingau.

Nach Fuckel Spermogonienform zu *Cenangium populinum* Fuck., Symb. p. 268.

3948. **D. populea** Sacc. et Briard, Syll. III. p. 672.

Fruchtgehäuse weitläufig-herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fast lederartig, schwarz, niedergedrückt-kugelig, $\frac{3}{4}$ —1 mm im Durchmesser, bald unregelmässig aufreissend und napfförmig geöffnet; Sporen kugelig-elliptisch, zuweilen mit kleinem Anhängsel, 10—12 μ lang, 8—10 μ dick, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Aesten von Populus in Deutschland, z. B. bei München in Bayern (ipse legi) und bei Troyes in Frankreich.

Prunus

3949. **D. Padi** Sacc. et Roum., Miscell. myc.; Fung. Gall. No. 2251. Sacc., Syll. III. p. 671.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, herdenweise, abgeplattet, dann niedergedrückt-pezizenartig, schwarz, fast lederartig, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 6 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger verschiedenästig, cylindrisch, vier- bis sechsmal länger als die Sporen.

An berindeten Aesten von Prunus Padus bei Malmedy in den Ardennen (Rheinpreussen).

Wahrscheinlich Spermogonienform zu Cenangium Padi Fries.

Rhamnus

3950. **D. Passeriniana** Sacc. et Roum., Reliq. myc. Lib. IV. No. 119. Sacc., Syll. III. p. 671.

Fruchtgehäuse rasenweise hervorbrechend, durch Einsinken schildförmig, schwarz, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin; Sporenträger (Paraphysen?) fadenförmig, mit Querwänden, hyalin, 40—50 μ lang, 2 μ dick.

An der Rinde der Aeste von Rhamnus Alaternus bei Malmedy in den Ardennen (Rheinpreussen).

Sorbus

3951. **D. Sorbi** Libert in Roum. et Spegazz., Reliq. Libert. I. No. 627. Sacc., Syll. III. p. 671.

Syn. Micropera Sorbi Thüm. in Hedwigia.

Fruchtgehäuse zahlreich, dicht herdenweise, aber immer einzeln, nie zusammenfliessend, unter der Epidermis nistend, abgeplattet, hervorbrechend, kreisrund oder länglich, erst geschlossen, endlich von der aufreissenden Epidermis regelmässig umgeben und aufreissend, schwarz; Sporen cylindrisch, fast gerade oder gebogen, beidendig etwas abgestutzt, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 3—4 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An der Rinde von Sorbus Aucuparia bei Malmedy in den Ardennen und bei Oberammergau in Bayern (ipse legi).

Viburnum

3952. **D. Viburni** Karst., Sphaerops. Fenn. p. 83. Sacc., Syll. X. p. 432.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, einfach oder rasenweise verbunden, gerundet, häutig, geschlossen, bald unregelmässig auf-

reissend, schwarz, mit scheibenförmigem, convexem, weichem, blassem Kerne, ca. 1 mm breit; Sporen elliptisch-länglich, beidendig gewöhnlich mit einem Oeltropfen, einzellig, hyalin, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick.

An trockenen Aesten von *Viburnum Opulus* bei Mustiala in Finnland.

CXXIII. **Lemalis** Fries, Summa Veg. Scand. p. 360 (non Mont. Ann. Sc. nat. 1840, p. 207). Sacc., Syll. III. p. 672.

Fruchtgehäuse oder Behälter napf- oder krugförmig, etwas fleischig oder häutig, gerandet, purpurn-асhfarbig oder goldgelb; Sporen kugelig oder länglich.

Der Name der Gattung ist gebildet aus *leme* = Triefäugigkeit.

Alisma

3953. **L. Alismatis** (Pers.) Fries l. c. Sacc., Syll. III. p. 672.

Syn. *Peziza Alismatis* Pers., Mycol. europ. I. p. 301.

Klein, kahl, sitzend, etwas fleischig, aus dem Grauen ins Purpurfarbige übergehend; Fruchtgehäuse napfförmig, niedergedrückt, mit fast ebenem Rande; Scheibe hier und da mit einem röthlichen Staube bedeckt; Sporen nicht beschrieben.

An trockenen, vorjährigen Stengeln von *Alisma Plantago*, die bisher im Wasser verblieben waren, in Deutschland und Skandinavien.

Pinus

3954. **L. aurea** (Lév.) Sacc., Syll. III. p. 672.

Syn. *Catinula aurea* Lév., Ann. Sc. nat. 1848, p. 248.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, cylindrisch-krugförmig, etwas klein, häutig, goldgelb, mit breitem Rande geöffnet; Sporen kugelig, gleichfarbig; Sporenträger parallel.

An alten Strünken von *Pinus*-Arten bei Paris und im südlichen Frankreich.

„Der Pilz nimmt nach Austrocknung den Habitus von *Calloria chrysocoma* an und wäre daher zu den *Nectrioiden* zu stellen; vielleicht ist er aber der *Godroniella* näher verwandt.“ Sacc. l. c.

CXXIV. **Catinula** Lév., Ann. Sc. nat. 1848, p. 247. Sacc., Syll. III. p. 673.

Fruchtgehäuse kugelig-eiförmig oder ziemlich stielrund, häutig-leaderartig, schwarz, ziemlich fest, im feuchten Zustande etwas fleischig, an der Spitze mit weiter Mündung aufreissend, mit

ziemlich concaver, oft lebhaft gefärbter Scheibe; Sporen kugelig oder länglich, einzellig, fast hyalin.

Der Name ist gebildet aus *catinus* = Schüssel oder Napf, wegen der Gestalt der Fruchtgehäuse.

Die dünneren Arten dürften mit dem Genus *Godroniella* besser übereinstimmen.

Corylus

3955. *C. turgida* (Fries) Desm., Exs. No. 1818; 20. Not. p. 20. Sacc., Mich. II. p. 573; Syll. III. p. 673.

Syn. *Excipula turgida* Fries, System. myc. II. p. 189.

Tympanis turgida (Fries) Wallr., Flor. crypt. p. 424.

Fruchtgehäuse stielrund-verkehrt-kegelförmig, zuweilen zusammengedrückt, herdenweise, schwarz, mit weiter Mündung geöffnet, ziemlich fest, glänzend gerandet, von parallel-zelligem, braun-olivfarbigem Gewebe, mit grauer Scheibe; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 8—9 μ dick, mit Oeltropfen, hyalin oder gelblich; Sporenträger stielrund, 16—18 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An berindeten Aesten von *Corylus Avellana* in Deutschland, Italien, Frankreich, Finnland und Nordamerika.

Pycnidenform zu *Cenangium Coryli* Corda.

Juglans

3956. *C. melaleuca* Lév., Ann. Sc. natur. 1848, p. 248. Sacc., Syll. III. p. 673.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, fast hornig, kugelig-kegelförmig, glatt, schwarz, an der Mündung zusammengezogen, im feuchten Zustande weit geöffnet, innen weiss; Sporen eiförmig, einzellig, fast hyalin.

An entrindeten Strünken von *Juglans regia* bei Paris.

Unbestimmte Nährpflanze

3957. *C. leucophthalma* Lév., Ann. Sc. nat. 1848, p. 248. Sacc., Syll. III. p. 673.

Fruchtgehäuse zwischen den Holzfasern hervorbrechend, sitzend, napfförmig, hornig, schwarz, weit geöffnet; Sporen fast kugelig, hyalin.

An entrindeten Aesten im Boulogner Wäldchen bei Paris in Frankreich.

CXXV. **Discula** Sacc., Syll. III. p. 674.

Syn. Discella Auct. pr. p.

Fruchtgehäuse schalenartig-scheibenförmig, oft unvollständig und gleichsam aus dem veränderten Substrat gebildet, von der endlich oft lappenförmig aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen elliptisch, länglich oder ziemlich stielrund, einzellig, hyalin.

Der Name ist aus Discella gebildet, welcher Gattung die vorbezeichnete analog ist.

Einige Species stehen der Gattung *Oncospora*, andere der Gattung *Pleococcum* nahe.

Crataegus

3958. **D. Crataegi** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas. XII. p. 30. Sacc., Syll. X. p. 438.

Fruchtgehäuse durch eine $\frac{1}{2}$ mm lange, $\frac{1}{4}$ mm breite Spalte des Periderms hervortretend, von sehr dünnem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, einzellig, hyalin, gerade oder kaum gebogen, schmal-länglich, 9—12 μ lang, 3—4 μ dick.

An den Internodien der Aeste von *Crataegus* in einem Ge-sträuche bei Oberammergau in Südbayern (*ipse legi*), im Walde bei Haag in den Niederlanden (*Destrée*).

Fagus

3959. **D. Fagi** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas. XIII. p. 53. Sacc., Syll. X. p. 433.

Fruchtgehäuse zwischen dem Periderm und dem Parenchym der Rinde nistend, unvollständig; Sporen eiförmig, länglich-eiförmig oder birnförmig, beidendig ziemlich stumpf oder spitzig, manchmal mit zwei Oeltropfen, 8—14 μ lang, 3—4,5 μ dick.

An Zweigen von *Fagus silvatica* im Walde bei Haag in den Niederlanden (*Destrée*).

Platanus

3960. **D. Platani** (Peck) Sacc., Syll. III. p. 674.

Syn. Discella Platani Peck, Rep. on the St. Mus. New York.

Discella Platani Oudem., Aanw. 1876—77, p. 9.

Pusteln klein; Fruchtgehäuse hervorbrechend, blass; Sporen fast elliptisch oder länglich, glatt, abfallend, hyalin, 8—14 μ lang, 3,5—6 μ dick.

An Aesten von *Platanus occidentalis* bisher nur bei Bethlehem in Nordamerika, an Aesten von *Platanus orientalis* bei Amsterdam in Holland (*Oudem.*).

Die Sporenträger bleiben selten an den Sporen haften und sind nicht so körnig, wie bei *Discula platyspora* (Berk. et Br.).

Die Oudemans'sche Species ist von der Peck'schen nach Saccardo nicht verschieden.

3961. **D. platyspora** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 674.

Syn. *Discella platyspora* Berk. et Broome, Ann. and Magaz. of N. H. Vol. V. II. Ser. p. 378.

Fruchtgehäuse klein, im oberen Theile unvollständig, etwas angeschwollene Pusteln bildend; Sporen länglich, stumpf, einzellig, körnig, 30—35 μ lang, 12 μ dick; Sporenträger, kurz, stumpf, einfach, zuweilen mit den Sporen abfallend.

An abgestorbenen Aesten von *Platanus*, Bathaston in Grossbritannien.

Das körnige Plasma bewirkt, dass beim ersten Anblick auch das Epispor aussen körnig erscheint.

Quercus

3962. **D. quercicola** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas. XI. p. 34. Sacc., Syll. X. p. 433.

Fruchtgehäuse zerstreut, unvollständig, unter der Epidermis nistend, nach Aufreissen derselben hervortretend; die das Fruchtgehäuse erfüllenden Sporen bilden, in Masse gesehen, eine kleine, schwarze Scheibe, sind verlängert-elliptisch, einzellig, hyalin, 9 bis 12 μ lang, 3,5 μ dick.

An Aesten von *Quercus rubra* bei Naaldwyk in den Niederlanden.

Steht der *Discula quercina* (Cooke) Sacc. sehr nahe, unterscheidet sich aber von derselben durch kleinere Sporen.

Rosa

3963. **D. Rosae** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas. XIII. p. 54, fig. 35. Sacc., Syll. X. p. 434.

Fruchtgehäuse elliptisch, schwärzlich, zerstreut, unter der Epidermis verborgen, fast ohne deutliches Gewebe; Sporen spindel-



Sehr stark vergrößerte Sporen von
Discula Rosae Oudem.

Nach Oudemans in Contr. a la Flor. mycol. des
Pays-Bas XIII. p. 54, fig. 35.

förmig, 10—14 μ lang, 4—5 μ dick, hyalin, einzellig; Sporenträger so lang wie die Sporen.

An Aesten von *Rosa spec.* im Walde bei Haag in den Niederlanden (Destrée).

Salix

3964. **D. microsperma** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 675.

Syn. *Discella microsperma* Berk. et Br., Ann. and Magaz. of Nat. Hyst. Vol. V. Ser. II. p. 378, tab. XII. fig. 8, e.

Fruchtgehäuse schwarz, unter der Lupe blasser, im Centrum oft geöffnet; Sporen klein, länglich, einzellig, dann oft austretend.



Discula microsperma (Berk. et Br.) Sacc.

Vergrösserte Sporen.

Nach Berk. et Broome, Ann. and Magaz. of Natur. Hist.

Vol. V. II. Ser. p. 378, tab. XII. fig. 8, e.

An abgestorbenen Aesten von *Salix* in Deutschland und Grossbritannien.

Von *Discella carbonacea* (Fries) Berk. et Br., der sie ähnlich ist, vorzüglich durch die vielmal kleineren, einzelligen Sporen und die oft grösseren Pusteln verschieden.

CXXVI. **Sporonema** Desm., 14. Not. p. 182 (1847). Sacc., Syll. III. p. 677.

Syn. *Clinterium* Fries, Summa Veg. Scand. p. 418 (1849).

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, anfänglich geschlossen, dann vom Centrum gegen den Umfang in mehrere Lappen aufreissend; Kern scheibenförmig, ziemlich weich, oft verschiedenfarbig; Sporen eiförmig oder cylindrisch, hyalin, einzellig; Sporenträger fadenförmig, öfter ästig.

Der Name ist gebildet aus *spora* = Spore und *nema* = Faden (oder Sporenträger).

Abies

3965. **Sp. strobilinum** Desm., 20. Not. p. 14. Sacc., Syll. III. p. 678; Syll. X. p. 435.

Syn. *Phoma strobilinum* Sacc., Mich. II. p. 97.

Fruchtgehäuse klein, fast kugelig, sehr dünn, schwarz, herdenweise, zuweilen zusammenfliessend, in mehrere ungleiche Lappen aufreissend; Kern (oder Scheibe) convex, grau, etwas opalisirend; Sporen zahlreich, spindelförmig, hyalin, 10—15 μ lang, $2\frac{1}{2}$ —3 μ dick; Sporenträger stäbchen- oder fadenförmig, öfter gabeltheilig, 20 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin.

In Syll. X p. 435 sagt Saccardo von diesem Pilze: Fruchtgehäuse anfänglich geschlossen, dann mit schmaler, unregelmässiger Spalte aufreissend; Sporenträger einfach oder wirtelig ästig; die älteren Sporen durch das zweitheilige Plasma mit einer unechten Scheidewand. — *Stagonospora strobilina* (Curr.) Sacc., Syll. III.

p. 450 = *Sphaeria strobilina* Curr., *Simpl. Sphaer.* p. 329 ist wahrscheinlich der gleiche Pilz.

An Schuppen der Zapfen von *Abies excelsa* in Deutschland und Frankreich.

Subspecies Sp. accedens Sacc., *Mich. I.* p. 617. *Sacc. Syll. III.* p. 679.

Syn. *Phoma strobilina* Peck et Clint. in *Rep. on St. Mus. N. Y.*

Diese Subspecies unterscheidet sich von der typischen Art durch wenig kleinere Sporen; dieselben sind nämlich nur 8—11 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An Zapfen von *Abies excelsa* und *Pinus Strobus* in Frankreich und Nordamerika.

Var. microsporum Allesch. in *Ber. d. Bayer. Bot. Gesellsch. IV.* 1896, p. 40. *Sacc. et Sydow, Syll. XIV.* p. 1001.

Exs. Allesch. et Schnabl, *Fungi bavarici No. 476.*

Fruchtgehäuse hervorbrechend, dann oberflächlich, runzelig, oft zusammenfließend, erst geschlossen, endlich in mehrere ungleiche Lappen aufreißend, schwarz; Sporen zahlreich, eiförmig oder länglich, beidendig stumpf oder abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin, 5—8 μ lang, 2,5—3,5 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An Zapfenschuppen von *Abies excelsa*, Oberfranken in Bayern (Fritz Rohnfelder).

— **Subspecies Sp. ramulorum** Vestergr., *Oefv. K. Vet. Ak. Foerh.* 1897, No. I. p. 45. *Sacc. et Sydow, Syll. XIV.* p. 1000.

Fruchtgehäuse durch einen Längsspalt der Rinde hervorbrechend, anfänglich geschlossen, mündungslos, fast kugelig, ziemlich runzelig, 0,5—0,7 mm im Durchmesser, bald durch 4—5 mehr oder minder deutliche Lappen schalenförmig geöffnet, 1—1,5 mm im Durchmesser, lederartig, schwarz, von parenchymatischem, russig-olivfarbigem Gewebe, mit 9—13 μ im Durchmesser haltenden Zellen und russfarbigen, sparsam septierten Hyphen; Sporen spindelförmig, beidendig abgerundet, 11—16 μ lang, 3—5 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An abgestorbenen Zweigen von *Pinus silvestris* in der Umgebung von Upsala in Schweden.

Arbutus

3966. **Sp. obturatum** (Fries) Sacc., *Syll. III.* p. 678.

Syn. *Clinterium obturatum* Fries, *Summa Veg. Scand.* p. 418.

Sphaeria obturata Fries, *Syst. myc. II.* p. 495. *Curr., Simpl. Sphaer.* p. 341.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, fast frei, flach, eiförmig, schwarz, dann einsinkend, spaltig aufreissend; Sporen etwas gekrümmt, hyalin, 10μ lang.

An Aesten von Arbutus in Schweden.

Var. epiphyllum (Fries) Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse fast gerundet.

An Blättern von Vaccinium Oxycoccus und Erica in Schweden und Grossbritannien.

Fruchtgehäuse zuweilen mit dem Rudimente eines Stieles versehen, mit keiner hervorragenden Mündung, sondern mit sehr kleinen Spalten aufreissend, woher die Aehnlichkeit mit Phacidium dem Habitus nach rührt.

Castanea

3967. **Sp. Castaneae** C. Massal., Contr. Mic. Veron. p. 101, tab. III. fig. 21. Sacc., Syll. X. p. 435.

Fruchtgehäuse kastanienbraun oder fast thonfarbig, auf der Blattunterseite, unregelmässig ausgestreut, fast oberflächlich, linsenartig, $\frac{1}{2}$ oder kaum 1 mm im Durchmesser, sich berührend, innen mit weissem Kerne ausgefüllt, mit fast häutigen, undeutlich-zelligen Wänden, erst geschlossen, dann vom Centrum gegen den Umfang mit drei, ein- bis zweimal dichotom getheilten Spalten in mehreren Lappen aufreissend; Sporenträger einfach?, $1,5 \mu$ dick; Sporen fast gelb-grünlich, kettenförmig verbunden, einzellig, spindelförmig, etwas gekrümmt, $12-15 \mu$ lang, $2-2,5 \mu$ dick, beidendig spitzig.

An trockenen, abgefallenen Blättern von Castanea vesca, oft in Gesellschaft von Stagonospora Castaneae bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

3968. **Sp. ? dubium** C. Massal., Contr. Mic. Veron. p. 100, tab. III. fig. 19. Sacc., Syll. X. p. 435.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, glänzend, fast kreisförmig, linsenartig, fast oberflächlich, von der Epidermis bedeckt, mündungslos (dann vom Centrum gegen den Umfang aufreissend?), von undeutlich-parenchymatischem, schwarzem Gewebe, bis zu 1 mm im Durchmesser, innen mit fast weissem Kerne erfüllt; Sporenträger linienförmig, einfach, 1μ dick; Sporen gipfelständig, kettenförmig verbunden, sehr zahlreich, hyalin, kaum gelb-grünlich, länglich, beidendig schief zugespitzt oder kahnförmig, $6-8 \mu$ lang; $2-2,5 \mu$ dick.

An abgestorbenen, abgefallenen Blättern von Castanea vesca bei Marcenigo nächst Tregnago in der Umgegend von Verona in Norditalien.

Erica

— **Sp. obturatum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 678. Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 412.

— **Var. epiphyllum** Sacc. l. c.

An Blättern von Erica etc. in Schweden und Grossbritannien.

Medicago

3969. **Sp. phacidioides** Desm., Ann. Sc. nat. 1847, VIII. p. 182. Sacc., Syll. III. p. 677.

Fruchtgehäuse massenhaft, klein, fast rund, akgeplattet, schwarzbraun, bald in 4—5 ungleiche, stumpfe Lappen aufreissend, mit ziemlich flacher, zimmtfarbiger Scheibe; Sporen eiförmig-länglich, 5 μ lang, mit zwei Oeltropfen.

An Blättern von Medicago maculata in Frankreich und Grossbritannien.

Mespilus

3970. **Sp. provinciale** Mont. Pl. Cell. Cent. VIII. p. 304. Sacc., Syll. III. p. 778.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, punktförmig, fast gerundet-buchtig, abgeplattet, schwarz, im feuchten Zustande convex, bei Trockenheit schüsselförmig-einsinkend, unregelmässig strahlig aufreissend; Sporen linienförmig-länglich, gerade, 5 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger aufrecht, bündelweise, 40 μ lang, 5 μ dick, an der Basis sehr ästig; Aeste fadenförmig, 1 μ dick.

An abgestorbenen, abgefallenen Blättern von Mespilus germanica in der Provence in Frankreich (Castagne).

Nymphaea

3971. **Sp. Guepinii** (Mont.) Sacc., Syll. III. p. 678.

Syn. Clinterium Guepinii Mont., Pl. Cell. Cent. VIII. p. 306.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, hervorbrechend-frei, dunkelbraun, dann einsinkend, fast schüsselförmig, im Centrum zizenartig, im feuchten Zustande abgeflacht-halb-kugelig, gebuckelt, endlich spaltig-aufreissend, mit hyalinem Kerne; Sporen spindelförmig, 10 μ lang, 3 μ dick; Sporenträger sehr dünn, ästig, gegen das Centrum convergirend, 15 μ lang.

An Blättern von Nymphaea bei Angers in Frankreich (Guepin).

Pirus

3972. **Sp. Wallrothii** Mont., Pl. Cell. Cent. VIII. Sacc., Syll. III. p. 679.

Syn. Sphaeria hians Wallr., Flor. Crypt. No. 3742.

Fruchtgehäuse sehr klein, zerstreut, eingesenkt, schwarz, mit dem Scheitel etwas hervorragend, convex, bald mit unregelmässiger Mündung geöffnet, napfförmig, das Substrat rauh machend; Sporen cylindrisch, einzellig, gerade, 15μ lang; Sporenträger gegen das Centrum convergirend, ästig, $20-30 \mu$ lang.

An unreifen, auf dem Boden faulenden Birnen in Thüringen in Deutschland.

Platanus

3973. **Sp. Platani** Bäumler, Mycol. Not. III. p. 1 in Oesterr. bot. Zeitschr. 1889. Sacc., Syll. X. p. 435.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, erst unter der Oberhaut, dann hervorbrechend-frei, geschlossen, dunkelbraun, $200-300 \mu$ im Durchmesser, von dick-parenchymatischem Gewebe, endlich spaltig aufreissend; Scheibe weiss, im feuchten Zustande gelatinös, convex; Sporen zahlreich, länglich-eiförmig oder spindelförmig, $7-11 \mu$ lang, $3-4 \mu$ dick, hyalin; Sporenträger $6-10 \mu$ lang, 2μ dick, einfach.

An abgestorbenen Blättern von *Platanus occidentalis* bei Pressburg in Ungarn.

Quercus

3974. **Sp. hiemale** Desmaz., 19. Not. p. 25. Sacc., Syll. III. p. 677.

Auf der Blattunterseite, klein, zerstreut oder locker herdenweise, gerundet oder länglich, in zwei bis fünf unregelmässige (Epidermis-)Lappen aufreissend; Scheibe convex, blass oder thonfarbig; Sporenträger einfach oder gabeltheilig, septirt, in Sporenketten übergehend; Sporen sehr zahlreich, hyalin, gerade, fast länglich, abgestutzt, 6μ lang, 2μ dick.

An halbfaulenden Blättern von *Quercus* in Frankreich.

3975. **Sp. quericolum** C. Massal., Contr. Mic. Veron. p. 101, tab. III. fig. 20. Sacc., Syll. X. p. 434.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, kreisrund, linsenförmig, thonfarbig, zerstreut, fast oberflächlich, von der Epidermis bedeckt, kaum $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mit häutigen Wänden, von zelligem Gewebe, zuerst geschlossen, dann vom Centrum gegen den Umfang in Lappen spaltig aufreissend; Sporenträger sehr dünn, fadenförmig, einzellig, 1μ dick; Sporen sehr zahlreich, gipfelständig, zu Ketten verbunden, länglich, fast gelb-grünlich, einzellig, etwas gekrümmt, beidendig schief zugespitzt oder kahnförmig, $5-7 \mu$ lang, 2μ dick.

An faulenden Blättern von *Quercus Robur* in Gesellschaft von *Discosia Artocreas* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Sambucus

3976. **Sp. rameale** Desmaz., 19. Not. p. 25. Sacc., Syll. III. p. 678.

Zahlreich, dicht zerstreut, von der Epidermis bedeckt, sehr klein, gerundet oder länglich, in drei bis vier ungleiche (Epidermis?) Lappen aufreissend; Scheibe weisslich oder rötlich, convex; Sporen hyalin, gerade, cylindrisch-länglich, stumpf, 10—15 μ lang, 2,5 μ dick, mit 2—3 kugeligen, zuweilen fast dunklen Oeltropfen.

An trockenen Aesten von *Sambucus nigra* in Frankreich.

Vaccinium

— **Sp. obturatum** (Fries) Sacc., Syll. III. p. 678. Siehe Nährpflanze *Arbutus*, p. 412.

Var. epiphyllum Sacc. l. c.

An Blättern von *Vaccinium Oxycoccus* und *Erica* in Schweden und Grossbritannien.

CXXVII. **Pleococcum** Desm. et Mont., Ann. Sc. natur. 3, XI. p. 53. Sacc., Syll. III. p. 679.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, halbirt, dünnhäutig, flach-convex, schwarz, mit 2—4 (öfter mit 3) Lappen sich öffnend, welche im trockenen Zustande sich schliessen, bei Feuchtigkeit jedoch auseinanderreten; Kern schleimig, opalisirend, bei hinzutretender Feuchtigkeit schnell zerfliessend; Sporen eiförmig-länglich, hyalin.

Der Name ist gebildet aus *plēon* = mehr und *coccum* = Kern, Beere.

Saccardo bemerkt am Schlusse der Gattungsdiagnose: „Scheint mir vom Genus *Sporonema* kaum verschieden.“

Fagus

3977. **Pl. harposporum** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 89. Sacc., Syll. X. p. 436.

Fruchtgehäuse oberflächlich, erst braun, dann fast rötlich, 270—300 μ im Durchmesser, an der Oberfläche bei ungleicher Trockenheit mit 3—5 Lappen breit-aufreissend; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, hyalin, 15—18 μ lang, 2,5 μ dick.

An Holzfragmenten von *Fagus silvatica* bei Stoumont in Belgien.

Juncus

3978. **Pl. Robergei** Desm. et Mont., Cent VI. No. 44 et Ann. Sc. nat. 3, XI. p. 54. Sacc., Syll. III. p. 679.

Klein, punktförmig, glänzend-schwarz, an Halmen und verfärbten Blättern herdenweise; Sporen zahlreich, eiförmig-länglich, hyalin, $5\ \mu$ lang; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An Halmen von verschiedenen *Juncus*-Arten, an trockenen Blättern von Gräsern und Cyperaceen, vorzüglich von *Carex arenaria* in Frankreich (Roberge).

Scirpus

3979. **Pl. Holoschoeni** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. VII. 2, 1891, p. 50. Sacc., Syll. X. p. 436.

Hervorbrechend, schwarz, hysterienförmig, länglich; Fruchtgehäuse lappig-aufreissend, halbirt; Kern rosenroth; Sporen verlängert-spindelförmig, beidendig zugespitzt, einzellig, hyalin, mit 2—3 Oeltropfen, $12,5\text{--}15\ \mu$ lang, $2,5\ \mu$ dick; Sporenträger fadenförmig, fast so lang wie die Sporen.

An abgestorbenen Halmen von *Scirpus Holoschoenus* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

CXXVIII. **Psilospora** Rabenh., Herb. myc. et Hedw. I. p. 107. Sacc., Syll. III. p. 679.

Fruchtgehäuse eingewachsen-oberflächlich, länglich oder ungleich, fast zweilippig, schwarz, öfter an der noch lebenden Rinde des Substrats dicht herdenweise, häutig-kohlig; Sporen elliptisch oder länglich, einzellig, fast hyalin; Sporenträger stäbchenförmig.

Cfr. auch *Stagonospora strobilina* (Curr.) Sacc., Syll. III. No. 2456 oder *Psilospora strobilina* Sacc., Syll. II. No. 771.

Der Name ist gebildet aus *psilos* = nackt und *spora* = Spore (d. h. Sporen ohne Schläuche).

Fagus

3980. **Ps. faginea** (Pers.) Rabenh., Herb. myc. et Hedw. I. p. 107. Sacc., Syll. III. p. 680.

Syn. *Hysterium fagineum* Pers., Synops.

Hysterium rugosum form. *Fagi* Fries, Elench. II. p. 141 ex p.

Dichaena rugosa (*faginea*) Fries, Summ. Veg. Scand. p. 402.

Exs. Allescher et Schnabl, Fungi bavarici No. 284.

Rabenhorst, Herb. mycol. II. No. 450.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, hervorbrechend, länglich, endlich zu verbreiteten, runzeligen Flecken zusammenfliessend; Sporen ellip-

tisch, 18—20 μ lang, 14—15 μ dick, hyalin, oft mit Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 50—60 μ lang, 2 μ dick.

An lebender Rinde von *Fagus silvatica* in Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Italien und Schweden.

Pycnidenform zu *Dichaena faginea* (Pers.) Fries. Cfr. Rehm, Discom. in Winter, Pilze III. p. 50.

Quercus

3981. **Ps. Quercus** Rabenh. in Fuck., Symb. myc. p. 401. Sacc., Syll. III. p. 680.

Syn. *Dichaena quercina* Fries, Summ. Veg. Scand. p. 402 ex p.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1966.

Moug. et Nestl. Stirp. vog. 205.

P. Sydow, Mycoth. march. No. 384.

Fruchtgehäuse wenig kleiner und flacher als bei der vorigen Art; Sporen länglich, 22—25 μ lang, 8—10 μ dick, mit vier Oeltropfen, hyalin.

An lebender, glatter Rinde von *Quercus pedunculata*, sessiliflora und *Suber* in Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal u. Schweden.

Pycnidenform zu *Dichaena quercina* (Pers.) Fries, Elench. II. p. 142.

CXXIX. **Amerosporium** Speg. Fung. Argent. Pug. IV. No. 306. Sacc., Syll. III. p. 680.

Fruchtgehäuse fast napfförmig, borstig; Sporen cylindrisch-elliptisch, abgestutzt.

Der Name ist gebildet aus α = ohne, meros = Theil, Anhängsel, und spora = Spore, weil die Sporen keine Anhängsel besitzen, also abgestutzt sind.

Adenostyles

3982. **A. phaeotrichum** (Rabenh.) Sacc., Syll. III. p. 681.

Syn. *Excipula phaeotricha* Rabenh., Botan. Zeit. 1857, p. 405.

Herdenweise, hervorbrechend, endlich fast frei-oberflächlich; Fruchtgehäuse kugelig-kreiselförmig, braunschwarz, mit rothbraunen Haaren bekleidet, erst geschlossen, dann napfförmig geöffnet; Sporen klein, cylindrisch, einzellig.

An abgestorbenen Stengeln von *Adenostyles albifrons* in den Sudeten.

Carex

3983. **A. Caricum** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 682.

Syn. *Excipula Caricum* Libert in Herb. (sub. Vermicularia). Cooke in Grevill. VIII. p. 83.

Zerstreut, eingewachsen, schwarz; Fruchtgehäuse kugelig, mit sehr langen Haaren bedeckt, pezizenartig-geöffnet; Sporen spindelförmig, gerade, beidendig verschmälert.

An Blättern von Carex-Arten in den Ardennen.

Nach Cooke kleiner als Dinemasporium graminum und die Sporen ohne Anhängsel.

Euphorbia

3984. **A. congregatum** (Cooke) Sacc., Syll. III. p. 681.

Syn. Excipula congregata Cooke in Grevillea.

Herdenweise, kleine, schwarze Flecken an den Stengeln bildend; Fruchtgehäuse eingesenkt, mit aufrechten, schwärzlichen, die Cuticula durchbohrenden Borsten bekleidet; Sporen linienförmig, stumpf, etwas gekrümmt.

An abgestorbenen Stengeln von Euphorbia silvatica in Grossbritannien.

Fraxinus

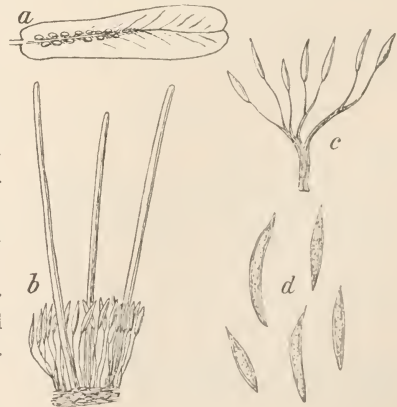
3985. **A. chaetostroma** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 682.

Syn. Excipula chaetostroma Berk. et Broome, Ann. and Magaz. of Nat. Hist. Vol. V. II. Serie, p. 456, tab. XI. fig. 2.

Herdenweise, klein, convex, schwärzlich-ashgrau; Scheibe von langen, einzelligen, die Cuticula durchdringenden Borsten rau;

Amerosporium chaetostroma
(Berk. et Br.) Sacc.

- a. Eine Frucht von Fraxinus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 - b. Ein sehr vergrössertes Stück des Hymeniums mit drei Borsten, dann Sporenträgern und Sporen.
 - c. Ein sehr stark vergrösserter Bündel von Sporenträgern mit Sporen.
 - d. Noch stärker vergrösserte, freie Sporen.
- Nach Berkeley et Broome in Ann. and Magaz. of Natural History. II. Ser. Tom. V. p. 456, tab. XI. fig. 2.



Sporen halbmondförmig-spindelrig, beidendig spitzig, blass, mit körnigem, gelb-grünlichem Plasma; Sporenträger ziemlich lang, bündelweise oder zusammengewachsen.

An abgestorbenen Früchten von Fraxinus bei Somerset in Grossbritannien.

Menispermum

3986. **A. Menispermi** Passer., Diagn. d. Funghi Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 468. Sacc., Syll. X. p. 436.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, oberflächlich, schwarz, im trockenen Zustande fast kugelig oder eiförmig, bei Feuchtigkeit schüsselförmig ausgebreitet, von zelligem Gewebe, mit steifen, einzelligen, verschieden langen, russfarbigen, am zugespitzten Scheitel durchsichtigen Borsten bekleidet; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig spitzig, abgestutzt (d. h. ohne Anhängsel), einzellig, hyalin, 15—20 μ lang, 3—3,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, gelblich, 25—32 μ lang.

An trockenen Zweigen von *Menispermum canadense* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Rubus

3987. **A. aterrimum** Karst., Hedwigia 1892, p. 298. Sacc., Syll. XI. p. 559.

Fruchtgehäuse oberflächlich, kreiselförmig, mit bleifarbener Scheibe, überall mit steifen, schwarzen, einzelligen, 50—150 μ langen, 6 μ dicken Haaren versehen; Sporen 15—18 μ lang, 1,5 bis 2 μ dick, cylindrisch, spitzig, mit 5—6 Oeltropfen; Sporenträger sehr dünn.

An faulenden Ranken von *Rubus* im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland.

Sedum

3988. **A. Sedi** Karst., Rev. mycol. 1888, p. 75. Sacc., Syll. X. p. 436.

Fruchtgehäuse herdenweise, oberflächlich, schwarz, mit einfachen, steifen, aufrechten, einzelligen, schwarzen, ca. 220 μ langen Borsten bekleidet, ca. 0,5 mm breit; Sporen verlängert-spindelförmig, etwas gekrümmt, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 24 bis 26 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An welkenden Blättern von *Sedum Telephium* in der Umgegend von Abo in Finnland.

Ulex

3989. **A. macrotrichum** (Berk. et Br.) Sacc., Syll. III. p. 681.

Syn. *Exeipula macrotricha* Berk. et Br., Ann. and Magaz. Nat. Hist. Bd. V. II. Sér. p. 456.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, mit langen, aufrechten Borsten bekleidet, welche mit zwei Häuten versehen sind, die innere Haut

ist von der äusseren leicht zu trennen; Sporen klein, halbmondförmig.

An Aesten von *Ulex* in Grossbritannien.

Zweifelhafte Arten,
da die Fructification nicht bekannt ist.

Unbestimmte Nährpflanze

3990. **A. corvinum** (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 682.

Syn. *Excipula corvina* (Pers.) Fries, Summ. Veg. Scand. p. 403.

Peziza corvina Pers., Myc. europ. I. p. 248.

Fast hervorbrechend, auf beiden Seiten schwarz, fast niedergedrückt, aussen behaart.

An Aesten und auf Holz in Deutschland.

„Klein, weit geöffnet; bei einigen ist ein fleckenförmiges, schwarzes Subiculum (Unterlage) vorhanden.“ Sacc. l. c. Vergleiche *Excipularia lignicola* Karst.

— **A. hysteriiforme** Passer. in litt. Sacc., Syll. X. p. 437.

Syn. *Excipula hysteriiformis* De Not. in Passer., Primo Elenco Fung. Parm. p. 442 (nomen).

Exs. Passer. in Erb. critt. ital. I. No. 1478.

An Pfählen von *Salix* bei Parma in Norditalien.

In Sylloge XI. p. 559 spricht Saccardo die Vermuthung aus, dass der bezeichnete Pilz wahrscheinlich nur ein Alterszustand von *Dinemasporium hispidulum* sei.

CXXX. **Dinemasporium** Lév., Ann. Sc. natur. 1846, p. 274. Sacc., Syll. III. p. 683.

Syn. *Polynema* Fries et Fuck., nec Lév.

Fruchtgehäuse napfförmig, oberflächlich, schwarz, mit dunklen, etwas steifen Borsten bekleidet; Sporen länglich oder wurstförmig, einzellig, hyalin, beidendig mit je einer Cilie versehen; Sporenträger stäbchenförmig, seltener ästig.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus *dis* = zweimal, *nema* = Faden und *spora* = Spore (Sporen mit zwei Fäden).

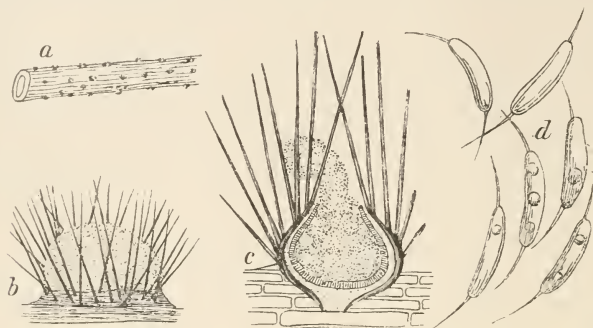
Saccardo gliedert dieses Genus in zwei Untergattungen: 1. *Eu-Dinemasporium*, deren Sporen beidendig je eine Cilie tragen, 2. *Stauronema* Sacc., deren Sporen vier kreuzförmige Cilien besitzen: von letzter Untergattung ist keine Art aus Europa bekannt.

Andropogon, Arundo

3991. **D. graminum** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 274. Sacc., Syll. III. p. 683.

Syn. *Excipula graminum* Berk. Corda, Icon. III. p. 29, tab. V. fig. 79.

Fruchtgehäuse zerstreut, mit einfachen, schwarzen, an der Spitze blasseren, 200—400 μ langen, 8—12 μ dicken Haaren besetzt, fast napfförmig, klein; Sporen sichelartig-spindelförmig, ca. 15 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin, beidendig mit je einer 15 μ langen, schiefen Borste (Cilie) versehen.



Dinemasporium graminum Lévy.

- a. Ein Halmstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
 c. Ein senkrecht durchschnittenen, schwach vergrössertes Fruchtgehäuse mit der Sporengallerte.
 d. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Corda, *Icones fung.* III. p. 29, tab. V. fig. 79.

An welkenden und abgestorbenen Halmen und Blättern von *Andropogon* und *Arundo*, sowie von anderen Gräsern und *Carex*-Arten in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien, Amerika und Ostindien.

Var. strigosulum Karst., *Hedwigia* 1884, p. 21. Sacc., *Syll.* III. 1. c.

Unterscheidet sich von der typischen Art durch kleinere Sporen von 9—12 μ Länge, 2—3 μ Dicke und durch 6—8 μ lange Cilien an beiden Enden.

An Halmen und Blättern von *Phragmites*, *Poa* und *Secale* bei Mustiala in Finnland.

Bambusa

— **D. graminum** Lévy. **Forma Bambusae** Roll., *Bull. Soc. Myc. de Fr.* 1896, p. 8, tab. II. fig. 9. Sacc. et Sydow, *Syll.* XIV. p. 1001.

Fruchtgehäuse häutig, schwarz, trocken gerundet, feucht mit weiter Mündung geöffnet, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm breit, mit steifen, spitzen,

einzelligen, sehr schwarzen, 120—200 μ langen, 5 μ dicken Borsten besetzt; Sporen wurstförmig, hyalin, 10 μ lang, 2 μ dick, beidendig mit einer schiefen, der Spore an Länge gleichen Cilie versehen, an den Enden zuweilen mit je einem Oeltropfen.

Dinemasporium graminum Lév.

Forma *Bambusae* Roll.

a. Ein schwach vergrößertes Fruchtgehäuse.

b. Sehr stark vergrößerte, freie Sporen.

Nach Rolland, Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896,
tab. II. fig. 9, in Lindau,
Fung. imperfecti p. 394, fig. 204, F. G.



An abgestorbenen Blättern von *Bambusa*, Golfe Juan in Frankreich.

Betula

3992. **D. Betulae** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 686.

Syn. *Excipula Betulae* Fuck., Enum. Fung. Nassov. p. 496.

Polynema Betulae Fuck., Symb. myc. p. 367.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 205.

Herdenweise, sitzend, abgeplattet, concav, aussen mit langen, aufrechten, schwarzen Borsten bekleidet, mit blasser Scheibe; Sporen klein, cylindrisch, gekrümmt, beidendig mit je einer langen Cilie.

An entrindetem, auf dem Boden liegendem Holze von *Betula* bei Eberbach im Rheingau.

Der ganze Pilz ist nur 2 mm breit.

Carex

— **D. graminum** Lév. Sacc., Syll. III. p. 683. Siehe Nährpflanze *Andropogon*, p. 421.

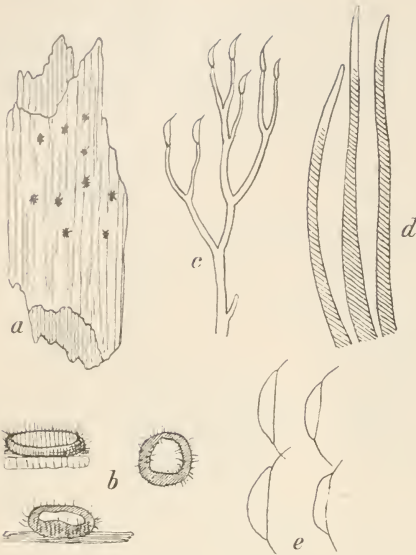
An Halmen und Blättern von *Carex*-Arten etc. in Deutschland etc.

Carpinus

3993. **D. decipiens** (De Not.) Sacc., Mich. II. p. 282; Syll. III. p. 685; Fungi ital. tab. 1495.

Syn. *Excipula decipiens* De Notar. Atti Accad. Tor. Ser. II. X. p. 170.

Fruchtgehäuse herdenweise, napfförmig, klein, schwarz, von etwas steifen, schwarzen, geraden Borsten rauh; Sporen spindelförmig-wurstartig, 6—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig mit einer fadenförmigen, 6—7 μ langen, 1 μ dicken, schiefen Cilie versehen; Sporenträger (in jungen Fruchtgehäusen beobachtet) fadenförmig, sehr lang, dichotom verästelt, zuweilen einfach, bald verschwindend.



Dinemasporium decipiens
(De Not.) Sacc.

- a. Ein Stückchen Holz von *Carpinus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Drei schwach vergrösserte Fruchthäuse.
 c. Ein verästelter, sehr stark vergrösserter Sporenträger mit Sporen.
 d. Drei stark vergrösserte Borsten des Fruchthäuses.
 e. Vier sehr stark vergrösserte freie Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici delin.* tab. 1495.

Auf Holz von *Carpinus*, *Castanea*, *Quercus*, *Rhamnus*, *Robinia* in Oesterreich und Norditalien.

Nach Starbaek, *Studier etc.* gehört hierher auch *Sphaeria nigrita* Schw. Sacc., *Syll.* II. p. 430.

Var. Citri C. Massal., *Mic. nuovi Veron.* No. 19. Sacc., *Syll.* X. p. 438.

Sporenträger etwas dichotom getheilt, 20—25 μ lang; Sporen spindelartig-wurstförmig, 5—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig mit je einer 2 μ langen Cilie versehen.

Auf entrindetem, trockenem Holze von *Citrus Limonum* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Castanea

3994. **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., *Mich.* II. p. 281; *Syll.* III. p. 685; *Fungi ital.* tab. 1494.

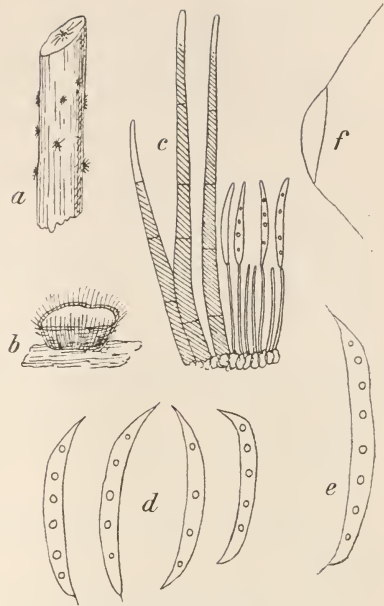
Syn. *Peziza hispidula* Schrad., *Journ. Botan.* 1799, II. p. 64.

Polynema hispidulum (Schrad.) Fries, *Summ. Veg. Sc.* p. 367. Sacc., *Spec. Ven.* p. 189, tab. XVII. fig. 16.

Fruchthäuse herdenweise oder zerstreut, ziemlich gross, napfförmig, schwarz, mit steifen, langen, geraden, etwas septirten Borsten bekleidet, mit grünlich-grauer Scheibe; Sporen verlängert-spindelartig, etwas gekrümmt, 14—18 μ lang, 2—2,3 μ dick, mit 3 bis 4 Oeltropfen, beidendig mit kurzer, schiefer Cilie versehen.

Dinemasporium hispidulum
(Schröd.) Sacc.

- a. Ein Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes Fruchtgehäuse.
 c. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Borsten, Sporentägern und Sporen.
 d. und e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.
 f. Eine sehr stark vergrösserte Spore von *Dinemasporium graminum* Lév.



Nach Saccardo, Fung. ital. del. tab. 1494.

Auf faulendem Holze von *Castanea*, *Corylus*, *Quercus*, *Robinia* etc., seltener an Halmen von *Donax* in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

Var. herbarum Cooke, Fung. Brit. II. No. 28. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse oft wenig grösser als in der typischen Art; Sporen 11—14 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit kurzen Cilien.

An Stengeln von Labiaten, *Silene* und *Urtica* in Italien und Grossbritannien.

— **D. decipiens** (De Notar.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 423.

An Holz von *Castanea* etc. in Oesterreich etc.

Citrus

— **D. decipiens** (De Notar.) Sacc. l. c. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 423.

Var. Citri C. Massal., Sacc., Syll. X. p. 438.

An entrindetem, trockenem Holze von *Citrus Limonum* bei Tregnago in Norditalien.

Corylus

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 424.

An faulendem Holze von *Corylus* etc. in Deutschland etc.

Dianthus

3995. **D. Dianthi** (West.) Oudem., Botan. Zeit. 1875, p. 591. Sacc., Syll. III. p. 684.

Syn. *Phyllosticta Dianthi* West. Not. Crypt. ined. 1851 ex p.

Flecken fast kreisrund, dann etwas zusammenfließend, weisslich; Fruchtgehäuse klein, zahlreich, auf beiden Seiten etwas hervorragend, von schwarzen, cladosporienartigen Borsten umgeben, durch Einsinken niedergedrückt, schwarz, oben strohfarben; Sporen verlängert, hyalin, 14—16 μ lang, 3,5 μ dick, beidendig in je eine kurze Cilie vorgezogen, mit einer undeutlichen Querwand.

An welken Blättern von *Dianthus barbatus* in Belgien.

Gramina

3996. **D. strigosum** (Fries) Sacc., Mich. II. p. 281; Syll. III. p. 683.

Syn. *Peziza strigosa* Fries, System. myc. II. p. 103.

Vermicularia strigosa Libert, Exs. No. 349. ?

Fruchtgehäuse eingewachsen-sitzend, abgeplattet, concav, mager; Scheibe blass; Sporen sichelartig-spindelförmig, 25—30 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig spitzig, mit Oeltropfen, hyalin, an beiden Enden mit je einer 4—5 μ langen Borste versehen.

An Blättern und Halmen von Gräsern in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Cuba etc.

In Sylloge XI. p. 560 sagt Saccardo bei *Dinemasporium strigosum* (Fries) Sacc., Syll. III. p. 683. Grev. XXI. p. 68: Nach De Notaris in Mem. Accad. Tor. X. p. 168 ist diese Species identisch mit *Excipula strigosa* β *hysteriiformis* Fries Syst. myc. II. p. 103 = *Vermicularia strigosa* Libert = *Excipula strigosa* Corda = *Excipula hysteriiformis* De Not. l. c.; während *Dinemasporium graminum* (Lib.) Lév. Sacc. l. c. der Typus von *Excipula strigosa* Fries l. c. = *Vermicularia graminum* Lib. = *Excipula graminum* Corda = *Excipula strigosa* De Not. l. c. ist.

Var. leptosporum Sacc., Mich. II. p. 600; Syll. III. p. 683.

Sporen gekrümmt-spindelförmig, 16—18 μ lang, 1,5—2 μ dick, an beiden Enden mit kurzer Borste, mit vier Oeltropfen, hyalin.

An Halmen und Gräsern in Frankreich.

3997. **D. ciliatum** (Bon.) Sacc., Syll. III. p. 684.

Syn. *Chaetomium ciliatum* Bonord., Handb. d. Mykol. p. 226.

Fruchtgehäuse eiförmig, weich, an der Basis mit langen, schwarzen, nicht septirten Haaren versehen und von einem

kriechenden Mycel umgeben; Sporen cylindrisch, beidendig mit je einer kleinen Borste geschmückt.

An Grashalmen zwischen Moosen in Westfalen.

— **D. graminum** Lév. Sacc., Syll. III. p. 682. Siehe Nährpflanze *Andropogon*, p. 421.

An Halmen und Blättern von Gräsern in Deutschland.

Labiatae

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 424.

Var. herbarum Cooke. Sacc. l. c.

An Stengeln von Labiaten etc. in Italien, Grossbritannien und Nordamerika.

Lippia

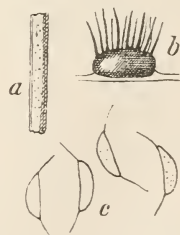
3998. **D. Lippiae** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 8) et Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1001.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, oberflächlich, pezizenartig, durch Einsinken niedergedrückt, schwarz, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, von einfachen, schwarzen, 150—200 μ langen, 3—4 μ dicken Haaren

Dinemasporium Lippiae F. Tassi.

- a. Stückchen eines Stengels von *Lippia citriodora* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein vergrössertes Fruchtgehäuse.
 c. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Fl. Tassi in Rev. mycol. 1896, p. 171, tab. 173, fig. 9.



rauh; Sporen verlängert, etwas gekrümmt, 8—10 μ lang, 2—3 μ dick, ohne Oeltropfen oder seltener wolkig, hyalin, an beiden Enden mit je einer fadenförmigen, 2—4 μ langen, schiefen Borste versehen; Sporenträger fadenförmig.

An entrindeten Aesten von *Lippia citriodora* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Kaninchen-Mist

3999. **D. fimeti** Plowr. et Phill. in *Grevillea* IV. p. 119, tab. 62, fig. 1. Sacc. Syll. III. p. 686.

Fruchtgehäuse fast gerundet, oberflächlich, schwarz; Sporen beidendig mit Anhängseln (Cilien), 7 μ lang (ohne Cilien).

Dinemasporium fimeti Plowr. et Phill.

Schwach vergrößerte Sporen.



Nach Plowright und Phillips in Grevillea IV.
p. 119, tab. 62, fig. 1.

Auf Mist von Kaninchen, Kings Lynn in Grossbritannien.

Von *D. graminum* Lév. unterscheidet sich diese Art durch kleinere und compactere Fruchtgehäuse und kleinere Sporen.

Phragmites

4000. **D. rhodophaeum** Speg. in Mich. I. p. 480. Sacc., Syll. III. p. 683.

Fruchtgehäuse napfförmig, dem Parenchym eingesenkt, die Oberfläche der Scheibe nicht oder kaum (bei Feuchtigkeit) hervortretend, niemals bedeckt, weitläufig herdenweise, fast parallel, in keinem oder fast keinem Flecken sitzend, scheibenförmig oder durch Druck der Blattnerven fast quadratisch, klein, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser: Gewebe des Bechers parenchymatisch, ruffarbig, am Rande schwarzglänzend und mit sehr kurzen, 20—40 μ langen, 5 μ dicken, einzelligen, gleichfarbigen Haaren locker besetzt; Scheibe schön rosen- oder orange-roth; Sporen elliptisch, gerade, mit zwei Oeltropfen, 9 μ lang, 3 μ dick, hyalin, an beiden Enden mit je einer ziemlich steifen, geraden Borste von der Länge der Spore versehen.

An abgestorbenen, lange der Witterung ausgesetzten Blättern von *Phragmites communis* auf der Insel Lido bei Venedig.

4001. **D. microsporum** Sacc., Misc. Myc. Fung. Helv. No. 17: Syll. III. p. 684.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast oberflächlich, etwas napfförmig, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, schwarz, mit steifen, zugespitzten, 250 bis 280 μ langen, meist einzelligen, schwarzen Borsten besetzt; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 7—9 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig mit je einer schiefen Cilie versehen; Cilien 10—12 μ lang, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, 40 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Phragmites* am See bei Neuchâtel in der Schweiz.

— **D. graminum** Lév. Sacc., Syll. III. p. 683. Siehe Nährpflanze *Andropogon*, p. 421.

Var. strigosulum Karst. Sacc. l. c. Sporen 9—12 μ lang, 2—3 μ dick, an beiden Enden mit je einer 6—8 μ langen Cilie.

An Halmen und Blättern von *Phragmites* bei Mustiala in Finnland.

Prunus

4002. **D. immersum** (Desm.) Sacc., Syll. X. p. 439.

Syn. Excipula immersa Desmaz., 24. Not. p. 11.

Fruchtgehäuse auf der Ober- und Unterseite der Blätter, klein, häutig, tief eingesenkt, fast kreisrund, zerstreut, wenige, fast einzeln, schwarz, rauh, pezizenartig geöffnet, mit zahlreichen, sehr langen, geraden, schwarzen, fast undurchsichtigen, septirten Borsten besetzt; Kern weisslich, bei Befeuchtung zerfliessend; Sporen zahlreich, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, 15—20 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig mit je einem fadenförmigen, durchsichtigen, sehr dünnen Anhängsel versehen.

An alten Blättern von *Prunus lusitanica* und *Quercus* in Nordfrankreich.

Quercus

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 424.

An faulendem Holze von *Quercus* etc. in Deutschland etc.

— **D. decipiens** (De Not.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 423.

Auf Holz von *Quercus* etc. in Oesterreich etc.

— **D. immersum** (Desm.) Sacc., Syll. X. p. 439. Siehe oben Nährpflanze *Prunus*.

An alten Blättern von *Quercus* etc. in Nordfrankreich.

Rhamnus

— **D. decipiens** (De Not.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 423.

An Holz von *Rhamnus* etc. in Oesterreich etc.

Robinia

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 424.

Auf faulendem Holze von *Robinia* etc. in Deutschland etc.

— **D. decipiens** (De Notar.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 423.

Auf Holz von *Robinia* etc. in Oesterreich etc.

Salix

4003. **D. purpurascens** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1801. Sacc., Syll. X. p. 438.

Fruchtgehäuse weit geöffnet, mit schwarzen Haaren bedeckt, im jüngeren Zustande violett, innen rosenroth; Sporen kurz.

An abgestorbenen Zweigen von Salix bei St. Amand in Frankreich.

Secale

— **D. graminum** Lév. Sacc., Syll. III. p. 683. Siehe Nährpflanze Andropogon, p. 421.

Var. strigosulum Karst. Sacc. l. c. An Halmen und Blättern von Secale etc. bei Mustiala in Finnland.

Silene

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 424.

Var. herbarum Cooke. Sacc. l. c. An Stengeln von Silene etc.

Unbestimmte Nährpflanze

4004. **D. epixylon** Fautr. in Rev. mycol. 1889, p. 152. Sacc., Syll. X. p. 438.

Fruchtgehäuse gleichsam ausgestreut, ziemlich gross, ungleich becher- oder napfförmig, mit kurzen, schwärzlichen Borsten bekleidet; Sporen stielrund-spindelförmig, mit mehreren Oeltropfen, 24—28 μ lang, 3—4 μ dick, etwas gekrümmt, beidendig mit 2 bis 4 μ langen, 0,5 μ dicken Borsten versehen.

Auf fast entrindetem Holze bei Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Urtica

— **D. hispidulum** (Schrad.) Sacc., Syll. III. p. 685. Siehe Nährpflanze Castanea, p. 424.

Var. herbarum Cooke. Sacc. l. c. An Stengeln von Urtica etc.

CXXXI. **Polynema** Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 274. Sacc., Syll. III, p. 687.

Syn. Excipula De Not.

Fruchtgehäuse napfförmig, oberflächlich, schwarz, mit steifen Borsten bekleidet; Sporen länglich, einzellig, hyalin, gestielt, an der Spitze mit meistens 4 freien Cilien versehen.

Der Name dieser Gattung ist zusammengesetzt aus polys = viel und nema = Faden (Cilie).

Castanea

4005. **P. ornatum** (De Notar.) Lév., Ann. Sc. nat. 1846, p. 274. Sacc. l. c.

Syn. Excipula ornatum De Notar., Atti Accad. Tor. 1845, VII. Dec. III. No. 2.

Fruchtgehäuse napfförmig, oberflächlich, schwarz, klein, trocken zusammengezogen, bei Feuchtigkeit geöffnet, zottig; Borsten gedrängt,

gewunden, steif, ziemlich lang, dunkelbraun; Scheibe aschgrau; Sporen länglich oder länglich-keulenförmig, gelbgrünlich-hyalin, an der Spitze mit vier offenen Cilien versehen, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick; Sporenträger borstenförmig; Cilien und Sporenträger 5 bis 6 μ lang.

Auf der weisslichen Epidermis eines Stammes von *Castanea vesca* bei Genua in Norditalien.

II. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

CXXXII. **Phaeodiscula** Cub. in N. G. Bot. Ital. 1891, p. 577. Sacc., Syll. X. p. 639.

Fruchtgehäuse schalenartig-scheibenförmig, häutig, innen aus fast hyalinen, verklebten Hyphen zusammengesetzt, aussen schwarz; Sporen elliptisch, einzellig, russfarbig; Sporenträger fadenförmig, einfach.

Der Name ist zusammengesetzt aus phaeos = schwarz und Discula. Eine Discula mit dunklen Sporen.

Morus

4006. **Ph. Celotii** Cub. in N. G. Bot. Ital. 1891 l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse oberflächlich, zerstreut, schwarz, zuerst fast geschlossen, endlich ausgebreitet, mit eingebogenem Rande, 0,6 bis 0,8 mm im Durchmesser, an der Basis mit schwach-russfarbigen, mehrfach septirten Haaren versehen; Sporen elliptisch, schwarz-russfarbig, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger schwach-russfarbig, 35—40 μ lang.

An entrindetem Holze von *Morus alba* bei Conegliano in Norditalien (Luigi Celotti).

III. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

CXXXIII. **Discella** Berk. et Br., Ann. and Mag. N. H. Vol. V. Ser. II. p. 376, No. 426 ex p. Sacc., Syll. III. p. 687.

Fruchtgehäuse scheibenförmig-schalenartig, oft unvollständig und gleichsam aus dem veränderten Substrat gebildet, von der endlich verschieden aufreissenden Epidermis lange bedeckt; Sporen spindelförmig oder länglich, mit einer Querwand, fast hyalin.

Eine aus heterogenen Elementen zusammengesetzte Gattung; einige Species, die kein eigentliches Fruchtgehäuse besitzen, wären nach Saccardo besser bei den *Melanconieen* einzureihen.

Der Name dieser Gattung ist gebildet von Discos = eine runde, flache Scheibe: wegen der Gestalt der Fruchtgehäuse so genannt.

Acer

4007. **D. Pseudoplatani** Oudem., Contr. Myc. des Pays-Bas XIII. p. 55. Sacc., Syll. X. p. 440.

Die Beschreibung der Fruchtgehäuse fehlt; Sporen spindelförmig, hyalin, mit einer Querwand, 11—17 μ lang, 2—3 μ dick.

An Zweigen von *Acer Pseudoplatanus* im Walde bei Haag in den Niederlanden.

Berberis

4008. **D. Berberidis** Oudem., Contr. Myc. des Pays-Bas XVII. p. 288.

Syn. *D. Grossulariae* Oudem., Contr. Myc. des Pays-Bas XIII. p. 54, fig. 37. Sacc., Syll. X. p. 440.

Flecken sehr klein, sehr schwarz, $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse schildförmig, am Scheitel aufreissend; Sporen zahl-

Discella Berberidis Oudem.

Sehr stark vergrößerte Sporen.

Nach Oudemans in Contr. a la Flor. des Pays-Bas XIII. p. 54, fig. 37.



reich, stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, wenn einzeln liegend hyalin, wenn gehäuft liegend honigfarben, 7—10 μ lang, 2—3 μ dick.

An jüngeren Zweigen von *Berberis vulgaris* bei Scheveningen in den Niederlanden (Destrée).

Centaurea

4009. **D. Centaureae** Roll. et Fautr., Rev. myc. 1894, p. 72, tab. 161, fig. 1. Sacc., Syll. XI. p. 560.

Fruchtgehäuse klein, 200 μ im Durchmesser, scheibenartig oder verlängert-eiförmig, mit ungefärbter Scheibe mit häutigem, etwas hervorstehendem Rande, ruffarbig; Sporen länglich, 8—12 μ lang,



Discella Centaureae Roll. et Fautr.

a. Sporenträger mit Sporen, stark vergrößert.

b. Reife und unreife Sporen, stark vergrößert.

Nach Rolland et Fautrey in Rev. mycol. 1894, p. 72, tab. 161, fig. 1.

4 μ dick, an der Spitze abgerundet, an der Basis verschmälert, oft körnig, mit einer Querwand; Sporenträger fadenförmig, hyalin einfach, kurz, 4—5 μ lang.

An Stengeln von *Centaurea amara*, Côte d'Or in Frankreich.

Rosa

4010. **D. Rosae** Lamb. et Fauv., Rev. myc. 1896, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1002.

Fruchtgehäuse oft reihenweise längs der Fasern oder Ritzen des Substrates angeordnet, häutig, oval, verlängert, anfänglich geschlossen, dann weit napfförmig geöffnet, mit schwarzem Rande, im Centrum blasser; Sporen zahlreich, länglich, cylindrisch, unregelmässig, beidendig abgerundet, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 10—13 μ lang, 3—4 μ dick.

An trockenen Zweigen von *Rosa canina* in Frankreich.

Salix

4011. **D. carbonacea** (Fries) Berk. ed Br., Ann. and Magaz. of N. H. Vol. V. Ser. II. p. 377, tab. XII. fig. 8d. Sacc., Syll. III. p. 687.

Syn. *Phacidium carbonaceum* Fries, Syst. myc. II. p. 574.

Nemaspora Mougeotii de Lacr. sec. Saccardo.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 844.

Fruchtgehäuse scheiben- oder schalenförmig, zerstreut, schwarz, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe lappig zerreissend und hervorbrechend; Sporen spindelförmig, gerade, 18 μ

Discella carbonacea (Fries) Berk. et Br.

Schwach vergrösserte Sporen.

Nach Berkeley et Broome in Ann. and Magaz. of Natur. Hist. II. Ser. Vol. V. p. 377, tab. XII. fig. 8d.



lang, 6 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin oder gelb-grünlich; Sporenträger stielrund, halb so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Salix Caprea*, *Salix alba* etc. in Deutschland, Frankreich, Portugal, Grossbritannien und Nordamerika.

Sambucus

4012. **D. abnormis** Berk. et Br., Ann. and Magaz. of N. H. Vol. V. II. Ser. p. 378. Sacc., Syll. III. p. 688.

Fruchtgehäuse unecht, kugelig, mit einem runden Porus geöffnet, gänzlich bedeckt, und mit dem Substrat fast verschmolzen; Sporen kurz-spindelförmig, mit einer Querwand, gelb-braun.

An Zweigen von *Sambucus* bei Batheaston in Grossbritannien.

Neigt zum Typus der Gattung *Diplodia*.

Sorbus

4013. **D. Ariae** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas XV. p. 17. Sacc., Syll. XI. p. 560.

Fruchtgehäuse abgeplattet, halbirt, zerstreut, schwarz, zuerst unter der Epidermis, dann hervorbrechend; Sporen lanzettlich, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin, 10—16 μ lang, 3 μ dick.

An Zweigen von *Sorbus Aria* in den Niederlanden.

CXXXIV. **Pseudopatella** Sacc., Syll. III. p. 688.

Fruchtgehäuse anfänglich kugelig, dann schalenartig-pezizenförmig, etwas angeschwollen, fast lederartig, kahl, fast oberflächlich, schwarz, mit blasserer Scheibe; Sporen länglich, mit einer Querwand, fast hyalin, auf langen, ästigen, gewundenen Sporenträgern gipfel- und seitenständig.

Der Name ist gebildet aus pseudo = unecht, falsch und patella = Schale, Schüssel, Platte.

Castanea

4014. **Ps. Tulasnei** Sacc., Syll. III. p. 688.

Charaktere der Gattung; Sporen länglich, kaum etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, 8—11 μ lang, 3,5 μ dick.



Pseudopatella
Tulasnei Sacc.

- a. Fünf schwach vergrösserte, senkrecht durchschnitene Fruchtgehäuse.
b. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums.

Nach Tulasne
in Lindau,
Fung. imperf. in
Englers Natürlichen
Pflanzenfamilien,
p. 396, fig. 205,
C. und D.

Auf nacktem, bearbeitetem Holze von *Castanea* und *Quercus* bei Paris und Versailles in Frankreich.

Nach Tulasne stellt dieser Pilz die Spermogonienform zu *Durella compressa* dar. Cfr. Tulasne, Select. Fung. Carpol. III. p. 177, tab. XX. fig. 9—11.

Corylus

4015. **Ps. corticalis** Bomm., Rouss., Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 89. Sacc., Syll. X. p. 441.

Fruchtgehäuse becherförmig, gerandet, hervorbrechend, lederartig, in trockenem Zustande schwarz, zu zwei bis drei gehäuft; Sporen hyalin, spindelförmig, mit einer Querwand, 10—11 μ lang, 3 μ dick; Sporenträger wirtelästig.

An Aesten von *Corylus Avellana* in Belgien.

Quercus

— **Ps. Tulasnei** Sacc., Syll. III. p. 688. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 434.

An nacktem, bearbeitetem Holze von *Quercus* in Frankreich.

IV. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

CXXXV. **Excipulina** Sacc., Syll. III. p. 688.

Syn. *Excipula* Auctor. pr. p.

Fruchtgehäuse teller- oder fast napfförmig, hervorbrechend-oberflächlich, schwarz, ziemlich kahl; Sporen verlängert-spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Der Name ist abgeleitet von *Excipula*, der diese Gattung ähnlich ist.

Saccardo zählt fünf Arten auf, von denen vier in Nordamerika vorkommen.

Alopecurus

4016. **E. graminum** Karst., Symb. myc. Fenn. XXI. p. 106. Sacc., Syll. X. p. 441.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, von der Oberhaut bedekt, dann nach Aufreissen derselben hervortretend, anfänglich geschlossen, dann mit weiter Mündung geöffnet, kreisförmig oder hysterienartig, weich, schwarz, mit blasser Scheibe, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, ca. 0,3 mm breit; Sporen verlängert-spindelförmig, beidendig verschmälert, gerade, niemals ungleichseitig, mit 3 bis 5 Querwänden, gelbgrünlich-hyalin oder hyalin, 51—75 μ lang,

12—15 μ dick, an der Spitze mit einer fadenförmigen, hyalinen, ca. 60 μ langen, 1,5 μ dicken Borste versehen.

Auf faulenden Blättern von *Alopecurus pratensis* bei Mustiala in Finnland.

CXXXVI. **Pilidium** Kunze, Mykolog. Hefte II. p. 92 emend. Sacc., Syll. III. p. 689.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, scheibenartig-schildförmig, ungleich, häutig, schwarz-russfarbig, endlich mit etwas gelapptem Rande und blasserer Scheibe; Sporen länglich oder sichelartig-spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Der Name kommt von pilidion = Hüthen.

Saccardo führt vier Arten auf, von denen aber nur zwei bisher in Europa vorkommen.

Pastinaca

P. silvestre (Fautr.) Sacc., Syll. X. p. 442.

Syn. *Pseudostictis silvestris* Fautrey, Rev. mycol. 1890, p. 119. Sacc., Syll. XI. p. 553.

Hymenium von der Epidermis umgeben, in drei oder vier Theile getheilt, fast sternförmig, elliptisch, gelblich; Sporen cylindrisch-länglich, später mit drei Querwänden und vier Oeltropfen, von verschiedenen Dimensionen, meistens 16—22 μ lang, 5—6 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Pastinaca sativa*, Côte d'Or in Frankreich.

Vergleiche *Pseudostictis silvestris* Fautr. p. 312 in diesem Bande.

Im X. Bande der Sylloge p. 442 führt Saccardo bei der Gattung *Pilidium* der Familie *Excipulaceae* die Art *Pilidium silvestre* (Fautr.) Sacc. = *Pseudostictis silvestris* Fautrey, Rev. mycol. 1890, p. 119 auf. Im XI. Bande der Sylloge p. 553 wird jedoch bei der Familie der *Neetrioideae* die Gattung *Pseudostictis* Fautrey mit zwei Arten aufgeführt, nämlich *Pseudostictis Filicis* Fautrey et Lamb., Rev. mycol. 1894, p. 76, tab. CI, fig. 2 und *Pseudostictis silvestris* Fautrey, Rev. mycol. 1890 (Sacc. giebt 1892 an, was unrichtig ist) p. 119, ohne dass auf das Citat in Syll. X. p. 442 hingewiesen wird. *Pilidium silvestre* (Fautrey) Sacc. und *Pseudostictis silvestris* Fautrey sind jedoch identisch und können daher nicht in zwei verschiedene Familien gehören.

Obwohl nun die Beschreibungen in Sacc., Syll. X. p. 442 und Syll. XI. p. 553 nicht gleichlautend sind, aber doch in jeder gesagt wird, dass die Fruchtgehäuse gelb oder gelblich, also hellfarbig sind, so scheint es, dass der Pilz besser bei den *Neetrioideen* unterzubringen ist, wie auch Saccardo in Sylloge XI. gethan hat. Es wäre also dann die vorstehende Art *Pilidium silvestre* (Fautrey) Sacc. zu streichen, weshalb ich dieselbe ohne Nummer hierher gestellt habe.

Pseudostictis Filicis Fautrey et Lamb. (cfr. p. 312 dieses Bandes) gehört jedoch als *Ascomycet* überhaupt nicht zu den „*Fungi imperfecti*“.

Salix

4017. **P. fuliginosum** (Fries) Auerswald, Hedwigia 1866, p. 191. Sacc., Syll. III. p. 689.

Syn. Cenangium fuliginosum Fries, Elench. II. p. 23.

Pilidium carbonaceum (Lib.) Berk. et Br., Ann. and Magaz. of N. H. Vol. V. Ser. II. p. 456.

Exs. Rabenh., Fungi europaei No. 938.

Fruchtgehäuse unregelmässig, schwarzbraun, zu breiten Flecken gehäuft und von einem weitverbreiteten Subiculum (Unterlage) umgeben und demselben eingewachsen; Sporen fadenförmig, sichelartig-gebogen, mit drei Querwänden, hyalin.

An Zweigen von Salix, vorzüglich von Salix Caprea in Deutschland, Frankreich und Grossbritannien.

V. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

CXXXVII. **Taeniophora** Karst., Symb. myc. Fenn. XVII. p. 163. Sacc., Syll. X. p. 443.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, ungleich, lappig oder unregelmässig aufreissend, häutig-kohlig, schwarz, nackt; Sporen mit drei Querwänden ruffarbig, kettenartig-verbunden.

Der Name ist gebildet aus taenia = Band, Binde, Gurt und phoreo = trage.

Acer

4018. **T. acerina** Karst. l. c. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, gewöhnlich in Reihen gehäuft, oft zusammenfliessend, polsterförmig oder abgeplattet, schwarz, mit fast gleichfarbiger oder bräunlich-schwarzer Scheibe, 300 bis 400 μ breit; Sporen länglich- oder elliptisch-spindelförmig, gerade, mit drei, seltener mit 2—4 Querwänden, bei denselben eingeschnürt, kettenartig verbunden, erst hyalin, dann schwach ruffarbig, 18 bis 26 μ lang, 9 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Acer platanoides bei Abo in Finnland.

CXXXVIII. **Excipularia** Sacc., Syll. III. p. 689.

Syn. Excipula Auctor. pr. p.

Fruchtgehäuse schalenförmig, schwarz, borstig; Sporen spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, bräunlich-hyalin; Sporenträger kurz.

Der Name ist abgeleitet von Excipula, der diese Gattung ähnlich ist.

Clematis

4019. *E. fusispora* Berk. et Br., Ann. and Magaz. of N. H. No. 814, tab. IX. fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 689.

Exs. Rabenh., Fung. europ. No. 155.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, mit einzelligen, steifen Borsten dicht bekleidet; Sporen schmal-spindelförmig, mit 6—7 Querwänden, gekrümmt, 50 μ lang, die Endglieder hyalin, die übrigen bräunlich und mit Oeltropfen; Sporenträger stäbchenförmig, kurz.

An der inneren Rinde von Clematis Vitalba in Grossbritannien.

Syringa

4020. *E. lignicola* Karst. et Malbr., Symb. Mycol. Fenn. XXIV. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 442.

Sporen spindelartig-stäbchenförmig, mit 1—3 dünnen Querwänden, etwas gekrümmt, 12—15 μ lang, 2 μ dick.

Auf Holz von Zweigen von Syringa vulgaris bei Abo in Finnland.

Karsten l. c. fügt die Bemerkung bei: „Wir befürchten, dass diese Form dasselbe sei, was Amerosporium corvinum (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 682.“ (Vergleiche No. 3990, p. 421.)

VI. Abtheilung. *Scolecosporeae* Sacc.

CXXXIX. *Schizothyrella* Thüm., Mycoth. univ. No. 1684. Sacc., Syll. III. p. 690.

Syn. Schizothyrium Lib. Herb. et in Roum. Fungi Gallici No. 612.

Fruchtgehäuse eingewachsen oder oberflächlich, häutig, erst geschlossen, dann vom Centrum gegen den Umfang mit vom Kerne getrennten Lappen aufreissend; Kern wachsartig, gefärbt; Sporen cylindrisch-fadenförmig, mit Querwänden, dann in beidendig abgestutzte Glieder zerfallend, hyalin oder blass.

Die Glieder selbst, in welche die Sporen leicht zerfallen, können auch, wenn man lieber will, wie kettenförmig verbundene Sporen betrachtet werden.

Der Name ist gebildet aus schizo = spalte, theile und thyreos = Schild.

Saccardo zählt sechs Arten auf, von denen aber bisher nur eine in Europa gefunden wurde.

Quercus

4021. *Sch. quercina* (Lib.) Thüm., Mycoth. univ. Sacc., Syll. III. p. 690.

Syn. Schizothyrium quercinum Lib. in Roum., Fung. Gallici No. 612.

Exs. Thümen, Mycotheca univ. No. 1684.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, eingewachsen, halbkugelig, schwarz, in 4—6 Lappen aufreissend; Becher von parenchymatischem, ruffarbigem, deutlichem Gewebe; Kern gelbröthlich; Sporen fadenförmig oder zu sehr langen Ketten verbunden, cylindrisch, beidendig stumpf, 15μ lang, $1,5 \mu$ dick, vierzellig, die Zellen selbst endlich sich trennend, 4μ lang, $1,5 \mu$ dick, hyalin oder blasshonigfarben.

An erfrorenen Blättern von Quercus bei Malmedy in den Ardennen.

Der einzelne Pilz nähert sich bezüglich der Fructification der *Blennoria Buxi* Fries und dem *Leptothyrium? botryoides* Sacc. Spegazzini fügt der Beschreibung der Sporen in Roum., Rev. mycol. 1890, p. 16 noch die Bemerkung bei, es seien auch zuweilen etwas verästelte, knotige, septirte, ziemlich dicke, hyaline Hyphen vorhanden.

CXL. **Protostegia** Cooke in Grevillea IX. 1880/81, p. 19. Sacc., Syll. III. p. 690.

Fruchtgehäuse zuerst bedeckt, dann nackt, scheibenförmig, mit gelapptem, gezahntem oder gewimpertem Rande und gelatinöser Scheibe; Sporen fadenförmig, einzellig, gestielt, dann frei.

Der Name ist gebildet aus protos = der Erste und Stegia, d. h. der Anfang der Stegia.

Galium

4022. **Pr. autumnalis** Sacc. in Rev. mycol. 1886, p. 6 (?); Syll. X. p. 413.

Fruchtgehäuse scheibenförmig, der Schlauchform von *Pseudopeziza autumnalis* sehr ähnlich, schwarz, hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, $20-22 \mu$ lang, 1μ dick, ziemlich gerade, hyalin.

An Stengeln von *Galium*-Arten in Gesellschaft von *Pseudopeziza autumnalis*, dessen Spermogonienform der Pilz ist, in Frankreich (Angéle Roumeguère).

CXLI. **Pseudocenangium** Karst., Symb. XVII. p. 163. Sacc., Syll. X. p. 445.

Fruchtgehäuse oberflächlich, frei, fast kugelig oder verkehrt-eiförmig, geschlossen, dann mit weiter, zerrissener Mündung geöffnet, dünn-häutig-kohlrig, schwarz, kahl; Sporen fadenförmig, einzellig, hyalin, zu Ketten verbunden.

Larix

4023. **Ps. Hartigianum** Allescher in Berichte der Bayer. Bot. Ges. IV. 1896, p. 36. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1003.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, in trockenem Zustande fast napfförmig, häutig, schwärzlich-olivfarbig, erst geschlossen, dann weit geöffnet, mit lappigem Rande der Mündung, 100—150 μ im Durchmesser; Sporen zahlreich, fadenförmig, gerade, beidendig ziemlich stumpf, mit kleinen Öeltropfen, hyalin, 40—60 μ lang, Sporenträger fehlend oder sehr kurz.

An faulenden Nadeln von *Larix europaea* bei Freising in Oberbayern (Rob. Hartig).

Pinus

4024. **Ps. Pinastri** Karst., Symb. XVII. p. 163. Sacc., Syll. X. p. 445.

Fruchtgehäuse herdenweise oder zerstreut, kugelig oder verkehrt-eiförmig-kugelig, später weit geöffnet, mit lappigem, zuweilen gewimpertem Rande, schwarz, kahl, mit blasserer Scheibe, 0,2 mm im Durchmesser; Sporen fadenförmig, einzellig, gerade, 21—25 μ lang, 0,5—1 μ dick; Sporenträger kurz, fadenförmig.

An alten Nadeln von *Pinus silvestris* bei Mustiala in Finnland.

CXLII. **Ephelis** Fries, Fungi Mex. in Berk. et C., Cub. Fungi No. 567 et Summ. Veg. Scand. p. 370. Sacc., Syll. III. p. 691.

Stroma etwas verbreitet, Sklerotien-ähnlich, schwarz; Fruchtgehäuse pezizenförmig geöffnet, dem Stroma eingesenkt; Sporen cylindrisch oder fadenförmig, einzellig, hyalin.

Der Name ist gebildet aus *epi* = oben, oberwärts, und *helos* = Nagel, Warze, auch Tuberkel.

Saccardo zählt sieben Arten auf, die mit Ausnahme einer einzigen in den Tropen heimisch sind.

Poa

4025. **Eph. Poae** (Lib.) Sacc., Fungi Arduenn. No. 207; Syll. X. p. 445.

Syn. *Dacryomyces Poae* Lib., Cryptog. II. No. 135 (1832).

Fruchtgehäuse halb-kugelig-scheibig, klein, anfänglich weiss, in einem fast quadratischen, schwarzen Flecken sitzend, durch Einsinken concav, grünlich, von dunklem, strahlig-parenchymatischem Gewebe; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, dicht bündelweise, 25—30 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger kurz und schmal.

An abgestorbenen Blättern von *Poa sudetica* in den Ardennen.

Anhang.

Zweifelhafte Gattungen der Sphaeropsideen.

I. **Amphisporium** Link, Observ. II. p. 40, tab. I. fig. 6. Wallr. Flor. crypt. No. 266. Sacc., Syll. III. p. 692.

Fruchtgehäuse bleibend; Sporen von zwei Formen, die einen kugelig, die anderen spindelförmig, nackt.

1. **A. versicolor** Link. l. c. Wallr. l. c. No. 2083. Sacc. l. c.

Fruchtgehäuse convex, blass, etwas schleimig; Sporen gleichfarbig, zweiförmig.

An Zwiebeln von Hyacinthus, welche während der Winterszeit im Wasser eingesenkt waren.

„Fruchtgehäuse von veränderlicher Farbe, zuerst weiss, dann gelblich, endlich blass aschgrau.“ Sacc. l. c.

II. **Coccobolus** Wallr., Flor. crypt. No. 359. Sacc., Syll. III. p. 692.

Fruchtgehäuse dünnhäutig, schwarz, verborgen, eingesenkt und im Lager gedrängt, einfach, mit gelatinöser, flüssiger Sporenmasse angefüllt und dieselbe dann durch den geöffneten, etwas hervorragenden und dann von neuem zusammengezogenen Scheitel als helle, oberflächliche, nach Vertrocknung blasenförmige Kugel hervorstossend; Sporen (nach Wallroth „Schläuche“) sehr klein, kugelig, in einer Gelatine liegend.

Fagus

1. **C. aeneus** Wallr., Flor. crypt. No. 3649. Sacc., Syll. III. p. 692.

Sporenkugel hervortretend, erst weinroth, dann roth-grün, schwärzlich, klein.

An Holzstückchen von Fagus in Thüringen.

Fraxinus

2. **C. castaneus** Wallr., Flor. crypt. No. 3648. Sacc., Syll. III. p. 692.

Sporenkugel hervortretend, zuerst hellblass, dann gesättigter dunkelbraun, glänzend, ziemlich gross.

An entrindetem Holze von Fraxinus in Thüringen.

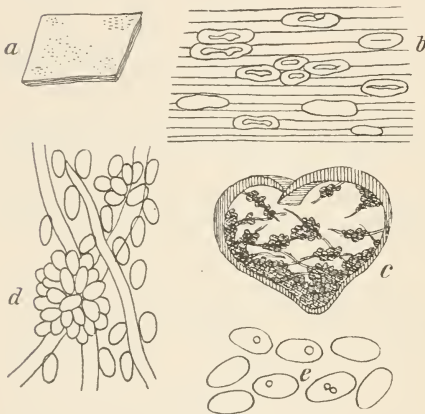
III. **Endotrichum** Corda, Anl. p. 147 et Icon. II. p. 25, fig. 94. Sacc., Syll. III. p. 692.

Fruchtgehäuse kohlrig, eingewachsen oder eingesenkt, dann mit einem Längsspalt oder seltener unregelmässig aufreissend, innen mit gefärbtem Sporenkern, mit einzelligen Flocken untermischt; Sporenträger unecht, dann zerfallend, einsporig; Sporen heterogen, einzellig, unregelmässig eingesprengt.

1. **E. xylogrammicum** Corda l. c. Sacc. l. c. (Einzige Species)

Sporen 3–4 μ lang, elliptisch, dunkelbraun.

Auf Holz in Böhmen.



Endotrichum xylogrammicum
Corda.

a. Ein Stückchen Holz eines Laubbaumes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein solches schwach vergrössert.

c. Ein schwach vergrössertes, offenes, senkrecht durchschnitten. Fruchtgehäuse.

d. Sehr vergrösserte Flocken und Sporen.

e. Noch stärker vergrösserte Sporen.

Nach Corda, Icon. fung. II.
tab. XII. fig. 94.

IV. **Microsticta** Desm., Ann. Sc. nat. 1849, p. 360. Sacc., Syll. III. p. 693.

Der Name ist gebildet aus *micros* = klein und *stictos* = punktiert.

Eine Gattungsdiagnose hat der Autor nicht gegeben.

1. **M. vagans** Desm. l. c. Sacc. l. c.

Syn. *Perisporium speireum* Fries, Syst. myc. II. p. 350.

Depazea speirea Corda II. p. 27, fig. 98.

Fruchtgehäuse aufgewachsen, ziemlich flach, kreisrund, matt, schwarz, übrigens oberflächlich.

Auf der Unterseite von Blättern verschiedener Pflanzen in Deutschland, Frankreich und Schweden etc.

Microsticta vagans Lév.

- a. Ein Blattstück mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein Blattstückchen mit der Lupe gesehen.
 c. Ein stark vergrössertes Fruchtgehäuse auf der Epidermis des Blattes.
 d. Ein Durchschnitt des Fruchtgehäuses mit dem Blatte, sehr stark vergrössert.

Nach Corda, Icon. fung. II. tab. XIII.
 fig. 98.



Nach Saccardo stellt dieser Pilz fast zweifellos den Jugendzustand von *Microthyrium microscopium* Desm. dar. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 52 und 80.

2. *M. Pomi* (Mont.) Desm. l. c. Sacc. l. c.

Syn. *Labrella Pomi* Mont., Ann. Se. nat. 1834, p. 347.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse elliptisch, sehr klein, runzelig, glänzend, dann (nach Thümen) schalenförmig geöffnet; Sporen fast kugelig, schwach grau, $7\ \mu$ im Durchmesser (nach Thümen).

An dem Epicarp von *Pirus Malus* in Deutschland, Italien, Frankreich und Nordamerika.

II. Ordnung. **Melanconieae** Berkeley.

Mikroskopische Pilze ohne eigentliches Fruchtgehäuse und ohne Schläuche, deren Sporenlager gewöhnlich unter der Epidermis oder unter dem Periderm angelegt sind, bisweilen bedeckt bleiben, meist aber hervorbrechen und von den zerrissenen Lappen der Oberhaut umgeben werden, hell- bis schwarzgefärbt erscheinen; Sporen oder Conidien auf verschieden gestalteten, zuweilen undeutlichen Sporenträgern oder aus einer mehr oder weniger entwickelten fruchtbaren Basalschichte entstehend, verschieden gestaltet und gefärbt, einzeln oder kettenweise verbunden.

Einzig Familie. **Melanconieae.**

Charakter der Ordnung.

I. Abtheilung. **Hyalosporae** Sacc.

Sporen kugelig, eiförmig, länglich oder kurz-cylindrisch, einzellig, hyalin oder seltener ganz schwach gefärbt.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporen ohne Anhängsel.

a. Sporenlager ohne Borsten.

α. Sporen einzeln, nicht kettenweise verbunden.

1. Sporenlager bald hervorbrechend, lebhaft gefärbt, fast gelatinös, blattbewohnend **Hainesia.**

2. Sporenlager lange bedeckt, grau oder blassgefärbt, etwas wachsartig, blatt- oder stengelbewohnend . . . **Glocosporium.**

3. Sporenlager lange bedeckt, grau oder hellgefärbt, etwas wachsartig, an den Aesten der Bäume parasitirend **Myxosporium**.

4. Sporenlager hervorbrechend, fast hornig, schwarz, scheibenartig; Sporen blass, zahlreich **Melanostroma**.

5. Sporenlager verschieden geformt, oft hell gefärbt, saprophytisch; Sporen würcstchenförmig, ziemlich kurz, gekrümmt **Naemaspora**.

β. Sporen kettenförmig verbunden.

6. Sporenlager länglich, hysterienförmig, schwarz, ziemlich hart **Hypodermium**.

7. Sporenlager scheibenförmig, lebhaft gefärbt, ziemlich weich **Myxosporella**.

8. Sporenlager scheibenförmig, dunkelbraun, ziemlich compact; Sporenträger typisch gabeltheilig verästelt; Sporen kurz-stäbchenförmig, fast hyalin **Blennoria**.

9. Sporenlager niedergedrückt-polsterförmig, glänzend schwarz; Sporenträger ästig, mit wirteligen Zweigen, die an den Enden kopfförmig die Sporen tragen; Sporen kurz-cylindrisch . **Agyriella**.

10. Sporenlager niedergedrückt-kegelförmig, schwarz, fruchthäuserartig, bald hervorbrechend; Sporenträger ziemlich kurz, einfach oder wenig ästig; Sporen länglich oder würfelförmig, hyalin oder schwach gefärbt **Trullula**.

11. Sporenlager scheibenartig-schildförmig, olivenfarbig oder grau; Sporen länglich-cylindrisch, durch schmale Brücken kettenförmig verbunden **Myxormia**.

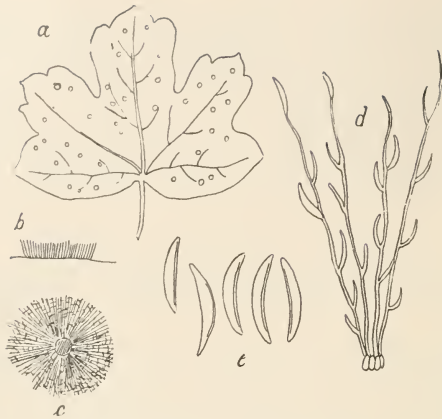
12. Sporenlager abgestutzt, unten schwarz und fest, an der Spitze blass und etwas vergänglich; Sporen fast würfelförmig **Bloxamia**.

b. Sporenlager am Rande mit Borsten.

13. Sporenlager wie bei Gloeosporium, am Rande von schwarzen Borsten umgeben **Colletotrichum**.

B. Sporen mit Anhängseln.

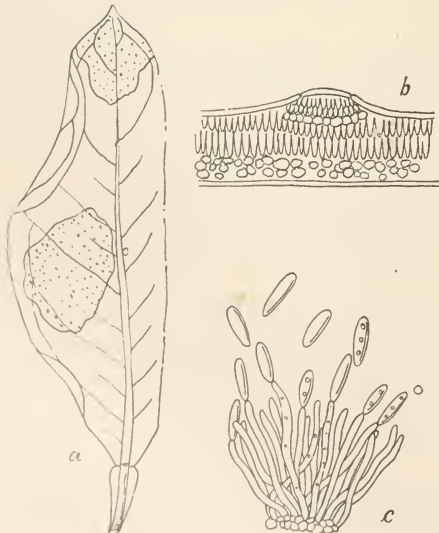
14. Sporenlager klein, fast Phyllosticta-ähnlich; Sporen an der Spitze mit ästigen Anhängseln **Pestalozziella**.



Hainesia tremellina Sacc.

- a. Ein Blatt von *Acer campestre* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein senkrecht durchschnittenen Sporenlager, schwach vergrössert.
 c. Ein schwach vergrössertes Sporenlager von oben.
 d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit seiten- und gipfelständigen Sporen.
 e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1039.



Gloeosporium depressum
 Penz.

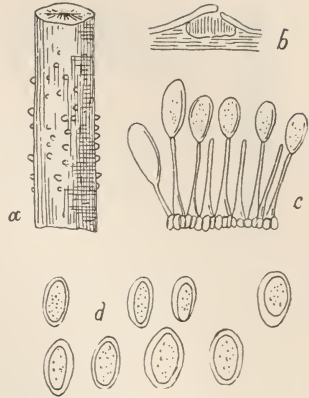
- a. Ein Theil eines Blattes von *Citrus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici*
 tab. 1185.

Myxosporium populinum Sacc.

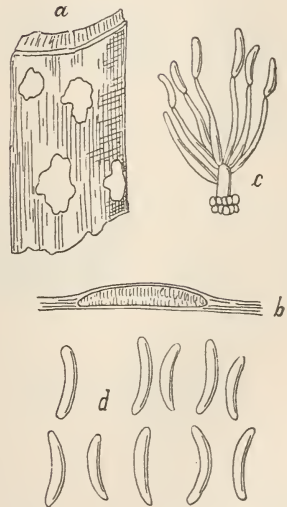
- a. Stückchen eines Astes von *Populus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1075.

*Naemaspora croceola* Sacc.

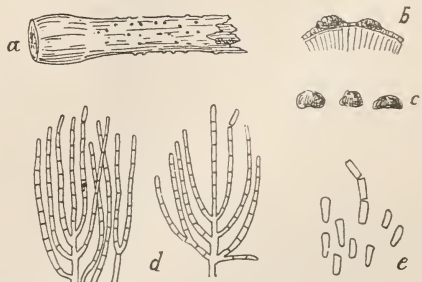
- a. Ein Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein wirtelig-ästiger Sporenträger mit Sporen, sehr stark vergrössert.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

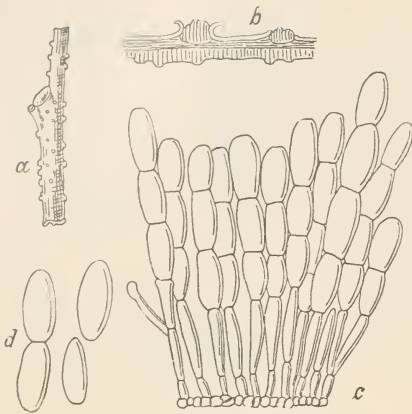
Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1086.

*Trullula olivaseens* Sacc.

- a. Ein Aststückchen von *Vitis vinifera* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. und c. Fünf schwach vergrösserte Sporenlager.
 d. Sehr stark vergrösserte, bündelweise-ästige od. gabeltheilige Sporenträger, die an der Spitze Sporen abschnüren.
 e. Sehr stark vergrösserte Sporen.

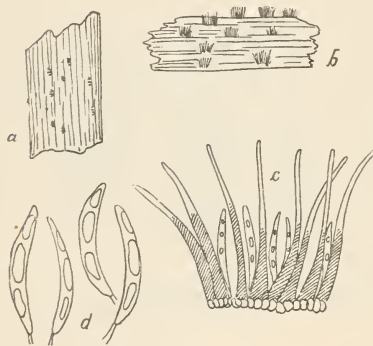
Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 91.



*Myxosporella miniata* Sacc.

- a. Ein Zweigstückchen von *Platanus occidentalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnitene Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den kettenförmig verbundenen Sporen.
 d. Vier sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1072.

*Colletotrichum Lineola* Corda.

- a. Ein Blattstückchen von *Andropogon* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums, mit Borsten, Sporenträgern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1500.

CXLIII. **Hainesia** Ell. et Sacc., Syll. III. p. 698.

Syn. *Gloeosporium* Sacc. pr. p.

Sporenlager unter der Oberhaut, bald hervorbrechend, polsterförmig, klein, blattbewohnend, hellgefärbt, öfter gelbröthlich, fast gallertartig; Sporen länglich oder würcstchenförmig, einzellig, hyalin, an dichtstehenden, fadenförmigen, oft ästigen Sporenträgern gipfel- und seitenständig.

Diese Gattung wurde dem amerikanischen Botaniker W. J. Haines zu Ehren benannt.

Von den wenigen Arten finden sich vier in Europa.

Acer

4026. **H. tremellina** Sacc., Mich. II. p. 169; *Fungi italici* tab. 1039; Syll. III. p. 699.

Sporenlager auf der Blattunterseite, convex-scheibenartig, bald oberflächlich, bernsteinfarbig, $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser; Sporen

förmig-spindelartig, beidendig spitzig, 8—9 μ lang, 1,25 μ dick, hyalin, an fadenförmigen, 45 μ langen, 1 μ dicken Sporenträgern gipfel- und seitenständig.

An abgestorbenen Blättern von *Acer campestre* bei Conegliano in Norditalien (Spegazzini). (Siehe Abbildung p. 446.)

Ein sehr dünnes, strahliges Gewebe ist um das Sporenlager zu sehen.

Epilobium

4027. **H. Epilobii** Eliasson, Fungi Upsalienses in *Bitr. K. Sv. Vet. Akad. Handl. Band XXII. Afd. III. No. 12, 1897, p. 16. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1004.*

Sporenlager auf beiden Blattseiten, zerstreut, oberflächlich, kreisförmig, etwas gallertartig, niedergedrückt-halbkugelig, orangefarbig, bis 350 μ im Durchmesser, am Rande von einer schwarzen Linie umgeben; Sporen 6—9 μ lang, 1,5 μ dick, fast würcstchenförmig, leicht gekrümmt, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, sehr ästig, bündelweise, 1 μ dick, bis zu 115 μ lang.

An welkenden Blättern von *Epilobium angustifolium* im kgl. Walde Asen in Schweden.

Rhus

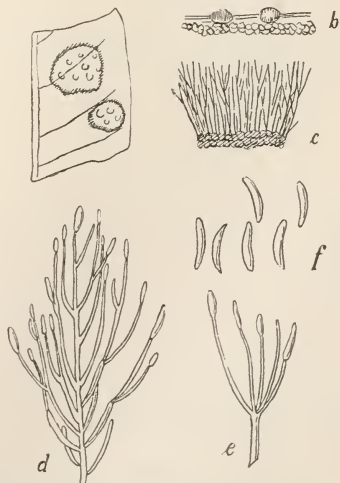
4028. **H. rhoïna** Ell. et Sacc., *Syll. III. p. 699.*

Syn. *Gloeosporium ? rhoïnum* Sacc., *Fungi ital. tab. 1035.*

Hainesia rhoïna Ell. et Sacc.

- a. Ein Blattstückchen von *Rhus glabra* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.
- c. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern.
- d. Ein sehr stark vergrösserter, ästiger Sporenträger mit Sporen.
- e. Ein sehr stark vergrösserter, wirtelig verzweigter Sporenträgerast.
- f. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici tab. 1035.*



Flecken auf der Blattunterseite, fast kreisförmig, verbleichend, schwarzgerandet; Sporenlager eingewachsen-hervortretend, polsterförmig, fast bernsteinfarbig; Sporen fast würcstchenförmig, etwas ge-

krümmt, 10—12 μ lang, 3 μ dick; Sporenträger zahlreich, einfach- oder zweitheilig ästig, 56—70 μ hoch, mit zuweilen wirteligen, stäbchenförmigen Zweigen, hyalin, gehäuft liegend jedoch gelblich.

Auf der Unterseite der Blätter von *Rhus glabra* bei Treviso in Norditalien und in New Jersey in Nordamerika.

Rubus

4029. **II. Rubi** (Westend.) Sacc., Syll. III. p. 699.

Syn. *Gloeosporium* ? *Rubi* West., Exs. No. 980. Sacc., Fung. ital. tab. 1024.
Tremella foliicola Fuck., Symb. mycol. p. 402.

Sporenlager unter der Oberhaut, bald fast oberflächlich, auf der Blattunterseite, seltener auf der Oberseite, röthlich, polsterförmig,

**Hainesia Rubi** (West.) Sacc.

a. Zwei Blättchen von *Rubus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Sporenlager, senkrecht durchschnitten.

c. Zwei schwach vergrösserte Sporenlager von oben.

d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit den Sporen.

e. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.
 Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1024.

dann bräunlich und einsinkend; Sporen länglich, 6—10 μ lang, 2—3,5 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, gabeltheilig oder etwas ästig, fünf- bis sechsmal länger als die Sporen.

An Blättern von *Rubus*-Arten in Gesellschaft von *Phragmidium* und *Uredo* in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

Die Diagnosen der Autoren differiren bedeutend; doch scheinen sie die gleiche *Species* darzustellen.

CXLIV. **Gloeosporium** Desmaz. et Mont. in Ann. Sc. nat. 1849, p. 295, emend. Sacc., Mich. II. p. 10; Syll. III. p. 699.

Sporenlager oder Kern unter der Epidermis der Blätter oder Stengel nistend, scheibenförmig oder polsterartig, öfter endlich her-

vorbrechend, blass oder dunkelbraun; Sporen eiförmig-länglich, seltener verlängert, einzellig, hyalin, oft endlich zu Ranken oder Sporenbällen verklebt und hervorbrechend; Sporenträger typisch stäbchen- oder nadelförmig, bündelweise.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus dem griechischen Worte gloios = klebrig und spora = Spore.

Saccardo sagt im „Schlüssel zur Bestimmung der Gattungen“ (Syll. III. p. 696) bei der Gattung *Gloeosporium*: „blatt- und stengelbewohnend“ und bei der Gattung *Myxosporium*: „an Aesten der Bäume schmarotzend“. Es sind dies also wichtige Anhaltspunkte bei Bestimmung der Gattungen. Dessen ungeachtet sind bei *Gloeosporium* neun Arten aufgeführt, die auf Zweigen und Aesten von Bäumen oder überhaupt Holzgewächsen leben. Dieselben sind in Nachfolgendem von der Gattung *Gloeosporium* ausgeschieden und zur Gattung *Myxosporium* gestellt worden, um jede Verwirrung zu vermeiden. Diese neun Arten sind: 1) *Gl. obtusipes* Sacc. an jüngeren Aesten von *Bauhinia*; 2) *Gl. Pseudophoma* Penz. et Sacc. an trockenen Zweigen von *Calycotome spinosa*; 3) *Gl. Riessii* Schulz. et Sacc. an berindeten Aesten von *Cydonia vulgaris*; 4) *Gl. valsoideum* Sacc. an Zweigen von *Platanus occidentalis*; 5) *Gl. Suberis* Roll. an der Rinde von *Quercus Suber*; 6) *Gl. subfalcatum* Bomm., Rouss. et Sacc. an abgestorbenen Zweigen von *Sarothamnus scoparius*; 7) *Gl. phaeosorum* Sacc. an berindeten Ranken von *Rubus*-Arten; 8) *Gl. tortuosum* (Thüm. et Pass.) Sacc. und 9) *Gl. sarmenticum* Mont., beide Arten an Reben von *Vitis vinifera*.

Aus dem gleichen Grunde musste aus der Gattung *Myxosporium* folgende Art zur Gattung *Gloeosporium* gebracht werden: *Myxosporium dracaenicolum* Berk. et Broome an Blättern von cultivirter *Dracaena* in Grossbritannien.

Myxosporium Viciae Fautrey an trockenen Stengeln von *Vicia Cracca* (cfr. Sacc., Syll. X. p. 466) ist mit *Gloeosporium Viciae* Fautr. et Roum. (cfr. Sacc., Syll. X. p. 459) identisch und gehört, weil stengelbewohnend, zu *Gloeosporium* und ist also bei *Myxosporium* zu streichen.

Die Arten dieses Genus finden sich meist parasitisch auf lebenden Pflanzen und verursachen oft gefährliche Krankheiten der Culturgewächse.

Saccardo führt ca. 300 Arten auf, von denen die folgenden im Gebiete schon aufgefunden wurden oder wenigstens da vermuthet werden können.

Abies

4030. ***Gl. conigenum*** Sacc. et Roum., Mich. II. p. 633; Syll. III. p. 720.

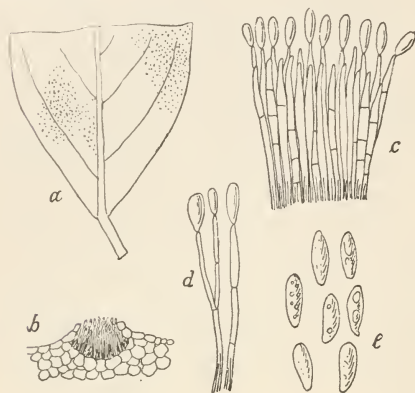
Sporenlager unter der Oberhaut, endlich durch einen Spalt derselben wenig hervorbrechend, innen fast olivenfarbig; Sporen fast kugelig, 5–6 μ lang, 4 μ dick, an der Basis etwas verschmälert, hyalin; Sporenträger stielrund, 15 μ lang, 3–3,5 μ dick, an der Spitze abgerundet, aus einer zelligen, schwach gelblichen Basalschichte entspringend.

An Zapfenschuppen von *Abies excelsa* in den Ardennen (Libert).

Acacia

4031. *Gl. sphaerelloides* Sacc., Mich. I. p. 92; Fung. ital. tab. 85; Syll. III. p. 709.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, punktförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, schwarz; Sporenträger dicht bündelweise, fadenförmig, mit einigen Querwänden, fast einfach, 40—50 μ lang,



Gloeosporium sphaerelloides
Sacc.

- a. Theil eines Blattes von *Hoya carnosa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrössertes, dichtes Bündel von Sporenträgern mit den Sporen.
d. Zwei einzelne, sehr stark vergrösserte Sporenträger mit den Sporen.
e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 85.

3—5 μ dick, ocher-russfarbig, aufwärts hyalin; Sporen eiförmig-länglich, 10—12 μ lang, 5—6 μ dick, mit Oeltropfen oder wolkig, hyalin.

An vertrockneten Blättern von *Acacia Melanoxylum* bei Coimbra in Portugal und an solchen von *Hoya carnosa* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Var. majus Penz., Mich. II. p. 449. Sacc., Syll. III. l. c.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, punktförmig, anfänglich von der Epidermis bedeckt, schwarz; Sporenträger dicht bündelweise, fast einfach, fadenförmig, buchtig, mit einigen Querwänden, russfarbig, 40—50 μ lang, 3—3,5 μ dick; Sporen verlängert-cylindrisch, beidendig abgerundet, hyalin, mit Oeltropfen, 16—20 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An abgefallenen Blättern von *Citrus Aurantium* in den Kalt-häusern des botanischen Gartens zu Pavia in Norditalien (Penzig).

Acer

4032. *Gl. acerinum* West., Exs. No. 979. Kickx, Flor. crypt. Flandr. II. p. 94. Sacc., Syll. III. p. 703.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1138.

Sporenlager auf der Blattunterseite, dunkel-röthlich, zerstreut,

die blassgelbliche Epidermis durchbohrend; Sporen fast cylindrisch, als blassröthliche Ranken hervortretend.

An Blättern von *Acer Pseudoplatanus* in Deutschland (Krieger) und Belgien, von *Acer platanoides* bei Görz im österreichischen Litorale.

4033. **Gl. campestre** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). „Memorie“, 1889, Bd. VI. p. 468, No. 86. Sacc., Syll. X. p. 452.

Flecken scheibenförmig, gelb, nicht gerandet, im Centrum die stets bedeckten Sporenlager tragend; Sporen elliptisch, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin, 6—7,5 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An lebenden Blättern von *Acer campestre* bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

4034. **Gl. acericolum** Allesch. nov. spec.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fung. bavarici No. 682.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund oder auch unregelmässig, grünlich, aschgrau oder bräunlich, kaum dunkler gerandet, oft zusammenfliessend; Sporenlager meist auf der Blattunterseite, selten auf der Oberseite, bedeckt, hernach hervorbrechend, sehr klein, blassgelblich; Sporen fast cylindrisch, einzellig, oft ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet oder stumpf, hyalin, 6—12 μ lang, 2—2,5 μ (selten 3 μ) dick; Sporenträger fadenförmig, kurz.

An noch lebenden oder welken Blättern von *Acer platanoides* in der kgl. Baumschule zu Weihestephan bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

Alnus

4035. **Gl. cylindrospermum** (Bonord.) Sacc., Fung. ital. tab. 1027; Syll. III. p. 715.

Syn. *Leptothyrium cylindrospermum* Bon. in Rabenh., Fungi europ.

Fuekel, Symb. myc. p. 120.

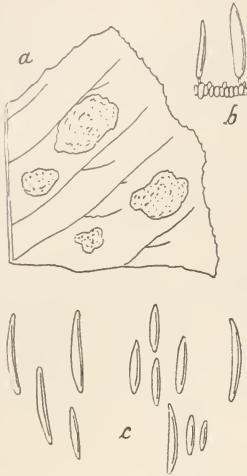
Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 381. ?

Fuekel, Fungi rhenani No. 452.

Rabenh., Fungi europaei No. 678.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkel-kastanienbraun; Sporenlager punktförmig, schwarz, abgeplattet; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 10—15 μ lang, 2,5—3 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin.

An noch lebenden oder welken Blättern von *Alnus glutinosa* in Deutschland und in Italien.



Gloeosporium cylindrospermum
(Bon.) Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Alnus glutinosa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den sehr kurzen Sporenträgern und Sporen.
 c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1027.

4036. *Gl. alneum* West. Exs. No. 977. Lamb., *Mycol. Belg.* III. Sacc., Mich. II. p. 563; Syll. III. p. 715.

Sporenlager auf der Blattunterseite, punktförmig, fast ocherfarbig, die Epidermis unregelmässig röthlich befleckend; Sporen eiförmig-länglich, etwas gekrümmt, 4–6 μ lang, 2–2,5 μ dick; Sporenträger verkehrt-keulenförmig, 8–10 μ lang, 1,5–2 μ dick, hyalin.

An welken Blättern von *Alnus glutinosa*, *A. incana* in Belgien und Norditalien.

Alocasia

4037 *Gl. Thümenii* Sacc., Syll. III. p. 721.

Syn, *Gl. concentricum* Thüm., *Contr. Fungh. Lit.* No. 258 (nec. Berk. et Br.).

Sporenlager auf der Blattoberseite, concentrisch angeordnet, herdenweise, linsenförmig, graubräunlich, ziemlich gross, in einem mehr oder weniger buchtigen, nach Vertrocknung schwach ocherfarbigen, undeutlich gezonten, breit grünlich-grau umgebenen Flecken; Sporenträger bündelweise, kurz, gewunden, cylindrisch-keulenförmig, an der Spitze stumpf, hyalin; Sporen keulenförmig, beidendig abgestutzt-gerundet, am Scheitel verschmälert, mit zwei grossen Oeltropfen, 12–15 μ lang, 5–6 μ dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Alocasia cucullata* in den Warmhäusern zu Stratzig im österreichischen Litorale.

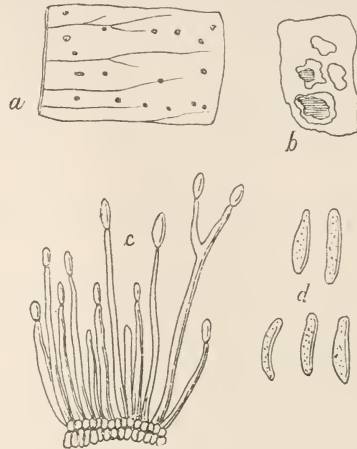
Aloë

4038. **Gl. macropus** Sacc., Mich. I. p. 217; Fung. ital. tab. 1033; Syll. III. p. 703.

Flecken fehlend; Sporenlager zerstreut, punktförmig, schwärzlich; Sporenträger bündelweise, verlängert, einfach, einzellig, hyalin, an der Basis russfarbig, 48—60 μ lang, 3,5—5 μ dick; Sporen ver-

Gloeosporium macropus Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Hoya carnosa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein ebensolches, schwach vergrößert.
 c. Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporentägern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrößerte, freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1033.

längert, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen, hyalin, 18—21 μ lang, 4—6 μ dick.

An welkenden Blüthenschäften von Aloë *Hanburyana* bei Mortola in Norditalien, an welchen Blättern von *Citrus Aurantium* und *Hoya carnosa* in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua.

Althaea

4039. **Gl. alantosporum** F. Fautrey, Rev. mycol. 1892, p. 97. Sacc., Syll. XI. p. 563.

Syn. *Gl. Vincetoxicum* F. Fautrey, Rev. mycol. 1890, p. 23. Sacc., Syll. X. p. 460.

Sporenlager mehr oder weniger zahlreich, herdenweise, klein, länglich, hervorbrechend; Sporen cylindrisch, beidendig verschmälert, abgerundet, gekrümmt, 32—35 μ lang, 3—4 μ dick (bei der Form auf *Althaea* 16—22 μ lang, 3 μ dick), mit Oeltropfen; Sporenträger einfach, kurz, 8—10 μ lang, 3 μ dick.

An Aesten und Stengeln von *Althaea*, *Humulus*, *Rubus*, *Vincetoxicum*, *Vitis*, Côte d'Or in Frankreich.

Scheint mir in der gegenwärtigen Gestalt eine sehr unsichere Sammelart zu sein, in der sich auch *Myxosporium*-Arten befinden.

Anthurium

4040. *Gl. minimum* Karst. et Har. in Journ. Bot. 1890, p. 360. Sacc., Syll. X. p. 462.

Sporenlager zerstreut, auf beiden Blattseiten, fast kreisförmig, fruchtgehäuseähnlich, von der etwas geschwärzten, dann spaltig aufreissenden oder sich ringsherum loslösenden Epidermis bedeckt, scheibenförmig, schwarz, punktförmig; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade, einzellig, hyalin, 9—11 μ lang, 2 μ dick; Sporenträger einfach, einzellig, 20—25 μ lang.

An Blättern von *Anthurium Hookerii* aus Brasilien, cultivirt in den Warmhäusern des Museums zu Paris.

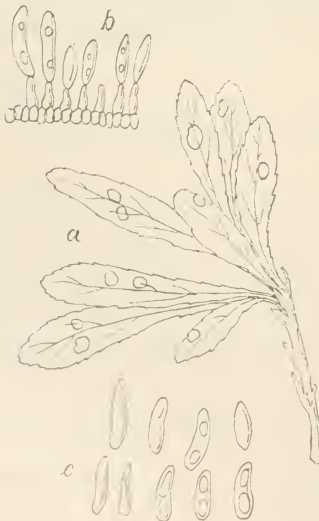
Gl. Anthurii Allescher, in Hedwigia 1895, p. 218. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1011 gehört zur Gattung *Colletotrichum*, weil bei reiferen Exemplaren das Sporenlager von Borsten umgeben ist.

Araucaria

4041. *Gl. Araucariae* Karst. et Har. in Journ. Bot. 1890, p. 360. Sacc., Syll. X. p. 456.

Sporenlager zerstreut, von der Epidermis bedeckt, eiförmig, verlängert oder fast kreisförmig, niedergedrückt, schwarz, 0,1 bis 0,4 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder verlängert, fast spindelförmig, gerade, innen körnig, hyalin, 15—21 μ lang, 5—8 μ dick; Sporenträger bündelweise, einfach, 5—10 μ lang.

An Blättern von *Araucaria* aus Neucealedonien, cultivirt in den Warmhäusern des Museums zu Paris.



Gloeosporium alpinum Sacc.

- a. Mehrere Blättchen von *Arctostaphylos alpina* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1025.

Arctostaphylos

4042. **Gl. alpinum** Sacc., Mich. I. p. 130; Fung. ital. tab. 1025; Syll. III. p. 708.

Flecken fehlend; Sporenlager auf der Blattunterseite, von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, verschieden geformt, schmutzig-weiss; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 14—15 μ lang, 3—4 μ dick, etwas gekrümmt, zuweilen gegen die Mitte dünn zusammengeschnürt, öfter mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz, länglich.

Auf der unteren Seite lebender Blätter von *Arctostaphylos alpina* bei Innichen im Pusterthale in Tirol (Dr. Fr. Thomas).

Areca

4043. **Gl. Palmarum** Oudem., Contr. Myc. d. Pays-Bas XIV. p. 48. Sacc., Syll. XI. p. 567.

Sporenlager kreisrund, grau-bräunlich, in der Mitte durchbohrt; Sporen länglich-stielrund, einzellig, innen körnig, gerade oder etwas gekrümmt, 18—21 μ lang, 4,5—7 μ dick, in blassröthlichen Ranken durch den Porus heraustretend.

An den Scheiden abgeschnittener Blätter von *Areca sapida*, Amsterdam in Holland.

Bartsia

4044. **Gl. Mougeotii** Desm., Ann. Sc. natur. 1851, p. 296. Sacc., Fung. ital. tab. 1047; Syll. III. p. 710.

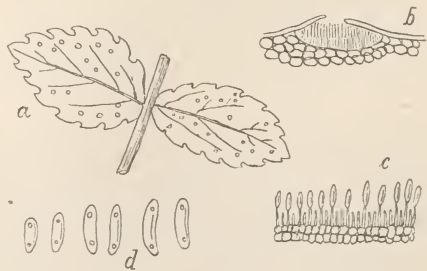
Flecken fehlend oder undeutlich; Sporenlager herdenweise, klein, hervorbrechend, schmutzig oder blass-ocherfarbig; Sporen *Gloeosporium Mougeotii* Desm.

a. Zwei Blättchen von *Bartsia alpina* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

c. Ein vergrössertes Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici
tab. 1047.

länglich, klein, 5 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin, sehr kurz gestielt, mit zwei Oeltropfen.

An Blättern und Stengeln von *Bartsia alpina* auf dem Berge Hoheneck in den Vogesen.

Berberis

4045. **Gl. Berberidis** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 98. Sacc., Syll. X. p. 452.

Auf der Blattunterseite; Sporenlager herdenweise, zahlreich, convex, in einem breiten, verfärbten, zuweilen das ganze Blatt einnehmenden Flecken sitzend, blass; Flecken braun mit röthlichem Rande; Sporen eiförmig, hyalin, $5\ \mu$ lang, $3\ \mu$ dick.

An faulenden Blättern von *Berberis asiatica*, Kew in Grossbritannien.

Betula

4046. **Gl. Betulae** (Lib.) Mont., *Ann. Sc. nat.* 1849, p. 296. Sacc., *Fung. ital. tab.* 1028; Syll. III. p. 714.

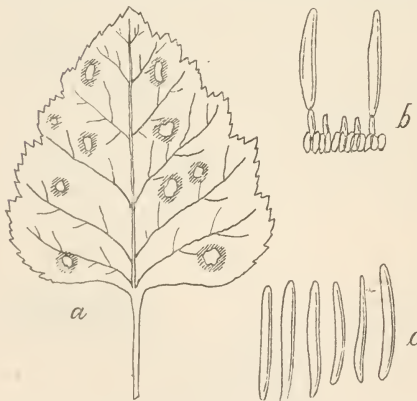
Syn. *Leptothyrium Betulae* Libert, Exs. No. 163.

Gloeosporium Betulae Fuck., *Symb. mycol.* p. 368, tab. I. fig. 32.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 1650.

Rabenhorst-Winter, *Fungi europaei* No. 3189.

Flecken fast kreisförmig, olivenfarbig oder dunkelbraun-schwärzlich; Sporenlager auf der Blattoberseite, niedergedrückt, schwarz,



Gloeosporium Betulae
(Lib.) Mont.

a. Ein Blatt von *Betula alba* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1028.

endlich hervorbrechend, die Epidermis in zwei bis vier Lappen aufreissend; Sporen stäbchenförmig oder keulig, $13-16\ \mu$ lang, $2\ \mu$ dick, hyalin, sehr kurz gestielt; Sporenranken weisslich.

Auf der Oberseite welker Blätter von *Betula alba* in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

4047. **Gl. betulinum** West., Exs. No. 978. Kickx, *Flor. crypt. Flandr.* II. p. 94. Sacc., Syll. III. p. 715.

Exs. Krieger, *Fungi saxonicus* No. 1139 und 1140.

Sporenlager auf der Blattunterseite, rostfarbig; Flecken auf der Blattunterseite röthlich-ocherfarben, auf der Oberseite jedoch dunkler, fast schwärzlich; Sporen eiförmig; Sporenranken unvollständig.

An Blättern von *Betula alba* und *B. verrucosa* in Deutschland (Krieger) in Belgien (West.), in Norditalien (Passerini).

Bignonia

4048. **Gl. Bignoniae** Passer., Erb. critt. ital. II. No. 1085. Sacc., Syll. X. p. 453.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, eckig, weisslich, am Rande schwarz-blutroth umgeben; Sporenlager sehr klein, gehäuft, weisslich oder im Alter bräunlich; Sporen lanzettförmig, einzellig, hyalin; Sporenträger kurz. ?

An welken, überwinterten Blättern von *Bignonia capreolata*, in Gesellschaft von *Cladosporium*, im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Brassica

4049. **Gl. concentricum** (Grev.) Berk. et Br., Ann. of Natur. Hist. II. Ser. Vol. V. p. 455, No. 441. Sacc., Syll. III. p. 701.

Syn. *Cylindrosporium concentricum* Grev. Sc. Fl. tab. 27.

Sporenlager klein, weisslich, concentrisch angeordnet, unter der Oberhaut; Sporen zahlreich, kurz-cylindrisch, abgestutzt, einzellig, hyalin, in kleinen Massen hervortretend.

An noch lebenden Blättern von *Brassica* in Deutschland und Grossbritannien.

Saccardo fügt die Bemerkung bei: „Nach der Zeichnung von Greville ist mir diese Species zweifelhaft.“

Buxus

4050. **Gl. pachybasium** Sacc., Mich. II. p. 117; Fung. ital. tab. 1058; Syll. III. p. 710.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1343.

Sporenlager polsterförmig, auf der Blattunterseite, unter der Oberhaut, dann etwas hervorbrechend, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, erst kreisrund, dann eckig, etwas fleischfarbig; Sporen länglich-elliptisch, 14—16 μ lang, 6—8 μ dick, an der Basis mit einem Anhängsel, an der Spitze gerundet, mit mehreren Oeltropfen, hyalin, auf dicken, verkehrt-eiförmigen, 15—20 μ langen, 10 μ dicken Sporenträgern oft zu vier gipfelständig, seltener die eine oder andere Spore seitenständig.



Gloeosporium pachybasium
Sacc.

- a. Zwei Blättchen von *Buxus sempervirens* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 c. Zwei noch stärker vergrösserte Sporenträger mit den Sporen.
 d. Ein Sporenträger mit Sporen von oben gesehen.
 e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1058.

An Blättern von *Buxus sempervirens* in Deutschland (Krieger), bei Pressburg in Ungarn (Bäumler), auch in Norditalien und bei Montauban in Frankreich.

Die oft vier Sporen tragenden, dicken Basidien erinnern an jene der Hymenomyceeten. Sacc. l. c.

4051. *Gl. Louisiae* Bäumler, Beitr. z. Cryptog. Flora des Pressburger Comitates, III. Heft, 1896, p. 196. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1009.

Sporenlager $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, hervorbrechend; Sporen hyalin, 10–13 μ lang, 6–8 μ dick, eiförmig, zuweilen an der Basis verschmälert, oben aber stets gerundet, im Innern körnig, mit sehr dünner Haut.

An Blättern von *Buxus sempervirens* in Gärten zu Pressburg in Ungarn.

Ob von *Gl. pachybasium* wirklich spezifisch verschieden?

Camelina

4052. *Gl. microscopicum* Karst. et Har. in Journ. Bot. 1889, p. 207. Sacc., Syll. X. p. 458.

Flecken fehlend; Sporenlager zerstreut, unter der Oberhaut hervorbrechend, gerundet, sehr klein, kaum 0,1 mm breit, russ- oder bernsteinfarbig, dann geöffnet, innen blass; Sporen spindelstäbchenförmig, etwas gekrümmt, gewöhnlich mit kleinen Oeltropfen, hyalin, 20–30 μ lang, 2–4 μ dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An faulenden Früchten von *Camelina silvestris* in der Auvergne in Frankreich.

Capparis

4053. **Gl. hians** Penz. et Sacc., Fungi Mortol. No. 46, tab. V. fig. 27; Syll. III. p. 701.

Sporenlager dicht gehäuft, ziemlich gross, braun, unter der Haut, niedergedrückt, mit dünnem, am Scheitel weit geöffnetem, falschem Fruchtgehäuse; Sporen länglich, beidendig wenig verschmälert, abgerundet, ohne Oeltropfen, mit körnigem Plasma erfüllt, gerade, 19—22 μ lang, 8—9 μ dick; Sporenträger einfach, cylindrisch, einzellig, hyalin, 10—15 μ lang, 2—3 μ dick.

An in einem Alabastergefäss eingeschlossenen Kelchblättern von *Capparis spinosa*, Mortola in Norditalien (O. Penzig).

Carpinus

4054. **Gl. Carpini** (Lib.) Desm. in Ann. Sc. nat. 1853, XX. p. 214. Sacc., Fung. ital. tab. 1021; Syll. III. p. 712.

Syn. *Leptothyrium Carpini* Libert, Exs. No. 256.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 584 und 683.

Fuckel, Fungi rhenani No. 202.

Krieger, Fungi saxonici No. 1141.

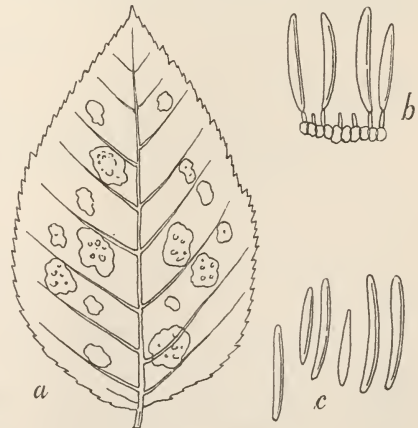
Rabenh.-Winter, Fungi europ. No. 2691.

Auf der Blattunterseite, sehr klein, runzelig, dunkelbraun; Flecken braun-olivengrünlich, unregelmässig, nicht begrenzt; Sporen-

Gloeosporium Carpini
(Lib.) Desm.

- a. Ein Blatt von *Carpinus Betulus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici
tab. 1021.



kern weisslich; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 10—15 μ lang, 0,5 μ dick, hyalin.

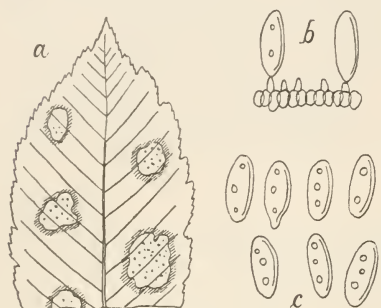
An noch lebenden und welken Blättern von *Carpinus Betulus* in Deutschland, Oesterreich, Norditalien und Frankreich.

4055. **Gl. Robergei** Desm., Ann. Sc. nat. 1853, XX. p. 214. Sacc., Fung. ital. tab. 1049; Syll. III. p. 712.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 687.

Krieger, Fungi saxonici No. 1044.

Flecken fast kreisförmig, ocherfarbig, ziemlich gross; Sporenlager wenige, klein, dunkelocherfarbig, von der Oberhaut bedeckt,



Gloeosporium Robergei Desm.

a. Ein Blattstück von *Carpinus Betulus*

mit dem Pilze in natürlicher Grösse

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1049.

dann hervorbrechend; Sporen länglich-elliptisch, 12—15 μ lang, 8—9 μ dick, sehr schwach-rauchfarbig, wolkig.

In Flecken der Blätter von *Carpinus Betulus* in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

— **Gl. Rhois** (West.) Kickx. Sacc., Syll. III. p. 704. Siehe Nährpflanze *Rhus*, p. 449.

Var. Fuckelii Sacc. l. c. Syn. *Leptothyrium Rhois* Fuck., Symb. p. 333, tab. II. fig. 27.

Sporen schmal-spindelförmig, 14—15 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Carpinus Betulus* und *Rhus Cotinus* im Rheingau.

Caryota

4056. **Gl. Nanoti** Prill. et Delacr., Bull. Soc. mycol. 1894, p. 83, tab. IV. fig. 6. Sacc., Syll. XI. p. 566.

Flecken gelb, an Stengeln und Rachiden der Blätter weit ausgedehnt; Sporenlager grau, schwarz umgeben, 0,5 mm ca. im Durchmesser; Sporenträger hyalin, mit mehreren Querwänden, 70—100 μ lang, 4—5 μ dick; Sporen hyalin, innen körnig oder mit Oeltropfen, wenig gebogen, unregelmässig, cylindrisch oder beidendig verschmälert, zuweilen fast birnförmig, 15 μ lang, 5 μ dick.

An Blättern von *Caryota urens* in Warmhäusern in Frankreich.

Cereus

4057. **Gl. Cerei** Passer., Diagn. di F. N. Nota V. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. VII. 2. 1891. p. 50, No. 47. Sacc., Syll. X. p. 447.

Flecken blass, fast kreisrund; Sporenlager kreisständig, linienförmig, gewunden, etwas zusammenfließend, von der etwas erhöhten Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporenträger sehr kurz, hyalin, dünn, aus einer gelben Basalschichte entspringend; Sporen verlängert, an den Enden abgerundet, einzellig, hyalin, mit körnigem Plasma gefüllt, 12—15 μ lang, 3—4 μ dick.

An *Cereus triangularis* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

4058. **Gl. amoenum** Sacc., Syll. X. p. 447 (1892).

Sporenlager breit und dicht herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, klein, zuweilen zusammenfließend, mit russfarbiger, parenchymatischer, sporentragender Basis; Sporenträger gedrängt, stielrund, mit Oeltropfen, hyalin, 15—20 μ lang, 3,5 bis 4 μ dick; Sporen spindelförmig-länglich, gerade, beidendig abgerundet, 20—24 μ lang, 4—5 μ dick, wolkig und mit Oeltropfen, hyalin, wenn gehäuft liegend jedoch fleischfarbig, in bandförmigen, gedrehten, angenehm fleischfarbig-orange-rothen Ranken austretend.

An Stengeln von *Cereus nycticalus* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien (Andreas Pigal).

4059. **Gl. Josephinae** Domen. Sacc. in Atti di Soc. Ven.-Trent. di Sc. nat., 2. Serie, II. Volum. 2. Fasc. 1896, p. 477, tab. I. No. 9 et Bull. Myc. de Fr. 1896, p. 78. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1005.

Sporenlager sehr dicht herdenweise, von der Epidermis bedeckt, fast kugelig, schwarz; Sporenträger bündelweise, stielrund, 15—20 μ lang, 3,5—4 μ dick, mit Oeltropfen, hyalin, aus einer russfarbigen Schichte entspringend; Sporen spindelförmig-länglich oder cylindrisch, beidendig stumpf, gerade, 20—24 μ lang, 4—5 μ dick, mit mehreren ungleichen Oeltropfen, fleischfarbig-hyalin, bald in gewundenen, zusammengedrückten, angenehm fleischfarbigen Ranken austretend.

An Aesten von *Cereus nycticalus* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Nach meiner unmassgeblichen Ansicht (ich habe ja die beiden Pilze leider nicht gesehen) sind die letzten beiden Species sicher identisch.

Chamaedorea

4060. **Gl. Allescheri** Bresadola in Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici et in Allescher, Verzeichniss in Südbayern beob. Pilze III. p. 71. Sacc., Syll. X. p. 461 et Syll. XI. p. 567.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 191.

Sporenlager dicht herdenweise, niedergedrückt-polsterförmig, eiförmig oder verlängert, dunkelbraun, mit feuchtem, grau-weisslichem Kerne, 0,5—2 mm lang, unter der Oberhaut hervorbrechend; Sporenträger dicht bündelweise, ästig, mit Querwänden, 60—100 μ lang, aufwärts hyalin, 3 μ dick, nach abwärts 6—7 μ dick; Sporen hyalin, fast cylindrisch, beidendig stumpf, 13—16 μ lang, 4 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Chamaedorea elatior* im botanischen Garten zu München (Allescher).

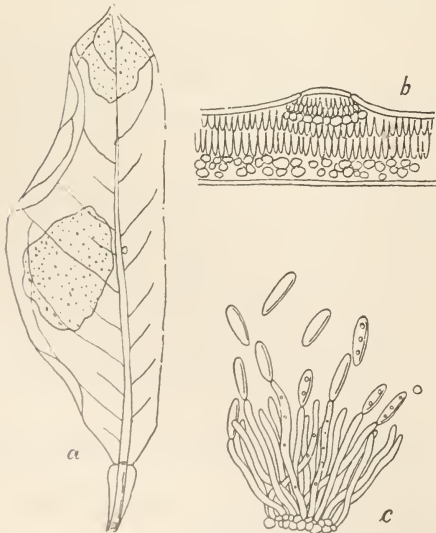
Dem *Gloeosporium sphaerelloides* Sacc. verwandt.

Chenopodium

4061. **Gl. Chenopodii** Karst. et Hariot in Journ. Bot. 1889, p. 207. Sacc., Syll. X. p. 461.

Flecken fehlend; Sporenlager zerstreut, abgeplattet-scheibenförmig, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, dann nackt, blass, kreisrund oder verlängert, 0,2 mm breit; Sporen elliptisch, ohne Oeltropfen, 8—9 μ lang, 3—4 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Chenopodium album* in der Auvergne in Frankreich.



Gloeosporium depressum
Penz.

- a. Ein Theil eines Blattes von Citrus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1185.

Citrus

4062. **Gl. depressum** Penz. in Mich. II. p. 447. Sacc., Fung. ital. tab. 1185; Syll. III. p. 702.

Sporenlager in vertrockneten Flecken zerstreut, unter der Oberhaut, niedergedrückt, bräunlich, endlich hervorbrechend; Sporenträger bündelweise, einfach, hyalin, fadenförmig, 20—24 μ lang, 2—3 μ dick; Sporen verlängert-elliptisch, hyalin, 7—8,5 μ lang, 2,5—4 μ dick.

An welchen Blättern von Citrus-Arten in den Kalthäusern des bot. Gartens zu Padua in Norditalien (Penzig), zu Terenzo (Gibelli).

4063. **Gl. Hendersonii** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 1702. Sacc., Syll. III. p. 702.

Sporenlager zerstreut, auf der Blattunterseite, kuchenförmig; Sporen länglich, 12,5—15 μ lang, mit leicht gefärbtem Kerne.

An Blättern von Citrus Aurantium in Warmhäusern botanischer Gärten in Grossbritannien.

4064. **Gl. Aurantium** West. in Bull. de l'Acad. roy. des sc. de Belgique 1854, p. 7, No. 19. Sacc., Syll. III. p. 702.

Flecken auf beiden Blattseiten, gross, unregelmässig, ungerandet, grau-braun; Sporenlager klein, blasenartig, weiss; Sporen sehr zahlreich, eiförmig, hyalin, zuweilen mit zwei Oeltropfen, in fast fleischfarbigen Häufchen austretend.

An welchen Blättern von Citrus Aurantium bei Namur in Belgien (Limminghe).

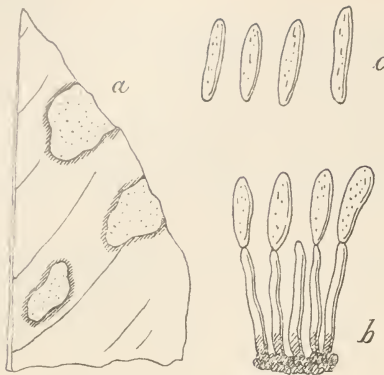
Penzig beschreibt in Mich. II. p. 447 diese Species nach belgischen Exemplaren: Sporenlager auf beiden Blattseiten, klein, zerstreut, unter der Haut, endlich hervorbrechend, mit gallertartigem Kerne; Sporenträger fadenförmig, sehr dünn; Sporen linienförmig, beidendig stumpf, 3 μ lang.

4065. **Gl. intermedium** Sacc., Fungi ital. tab. 1043, Mich. II. p. 118; Syll. III. p. 702.

Sporenlager herdenweise, punktförmig, schwarz, dann hervorbrechend, $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser; Sporenträger bündelweise, fast einfach, einzellig, mit ruffarbigem Basis, 18—25 μ lang, 4—5 μ dick; Sporen verlängert, beidendig abgerundet, gerade, hyalin, 14—18 μ lang, 4—6 μ dick, ohne Oeltropfen.

An welchen Blättern von Citrus Aurantium sehr häufig in Italien und Frankreich.

Der Pilz steht zwischen Gl. affine und Gl. macropus fast in der Mitte.



Gloeosporium intermedius
Sacc.

a. Ein Blattstück von *Citrus Aurantium* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1043.

Var. subramulosum Sacc., Mich. II. p. 168; *Fung. ital.* tab. 1044; *Syll.* III. p. 703.

Von der typischen Art unterschieden durch einfache oder kurz gabeltheilige, wenig septirte, 15—30 μ lange, 3—4,5 μ dicke, aus einer bräunlichen Basalschichte entspringende Sporenträger und längliche, 15—18 μ lange, 4—5 μ dicke, beidendig ziemlich stumpfe, mit 3—4 Oeltropfen versehene, hyaline Sporen.

An abgestorbenen Blättern von *Carludovica* und *Citrus*-Arten in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua in Norditalien.

Var. Epidendri Sacc. l. c. Sporenträger 28—30 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An den Luftwurzeln von cultivirtem *Epidendron* in Frankreich.

Var. brevipes Sacc. l. c. Sporenträger 14—18 μ lang, 3 μ dick.

An welken Blättern von *Ficus elastica* in Kalthäusern in Frankreich.

Var. Poinsettiae Sacc. l. c. Sporen länglich, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger ziemlich dick, kurz, 12—15 μ lang, 4 μ dick.

An Aesten von *Poinsettia pulcherrima* in Warmhäusern in Frankreich.

— **Gl. macropus** Sacc., *Syll.* III. p. 703. Siehe Nährpflanze Aloë, p. 455.

An welkenden Blättern von *Citrus Aurantium* in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua in Norditalien.

— **Gl. sphaerelloides** Sacc., Syll. III. p. 709. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 452.

Var. majus Penzig, Mich. II. p. 449. Sacc. l. c.

Sporen cylindrisch-verlängert, beidendig abgerundet, hyalin, 16—20 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An abgefallenen Blättern von *Citrus Aurantium* in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Pavia in Norditalien (O. Penzig).

Codiaeum

4066. **Gl. Sorauerianum** Allesch. in Zeitschr. für Pflanzenkr. 1895, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1009.

Flecken auf beiden Blattseiten, gross, unregelmässig, unbestimmt, gelb-grau; Sporenlager klein, auf beiden Blattseiten, röthlich-gelb, herdenweise, etwas gallertartig; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig stumpf oder gerundet, einzellig, oft ungleichseitig, ca. 15 bis 20 μ lang, 3,5—6 μ dick, mit zwei oder vielen Oeltropfen oder wolkig; Sporenträger ungleich, nicht sehr viel länger als die Sporen.

An lebenden Blättern von cultivirtem *Codiaeum pictum* in Deutschland (Prof. Dr. Sorauer).

Vielleicht doch eine *Hainesia*.

Comarum

4067. **Gl. Comari** Allesch., Verz. in Südbayern beobachteter Pilze III. p. 70. Sacc., Syll. XI. p. 563.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 283.

Flecken anfänglich röthlich, endlich dunkelbraun, unbestimmt; Sporenlager auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz; Sporen cylindrisch, mit vier Oeltropfen, beidendig stumpf, hyalin, 20—24 μ lang, 3—4 μ dick.

An welken Blättern von *Comarum palustre* auf Sumpfwiesen bei Oberammergau in Oberbayern (*ipse legi*).

Der Pilz scheint dem *Gloeosporium Fragariae* (Lib.) Mont. et Kickx. Sacc., Syll. III. p. 705 nahe zu stehen.

Convallaria

4068. **Gl. Convallariae** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 277. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1013.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, länglich, seltener fast kreisförmig, erst gelblich, dann glasartig durchsichtig, ocherfarben gerandet; Sporenlager auf beiden Blattseiten, von der Epidermis bedeckt, klein, linsenförmig, weisslich; Sporen sehr klein, länglich,

einzellig, hyalin, ca. 3—5 μ lang, 1—1,5 μ dick; Sporenträger sehr kurz.

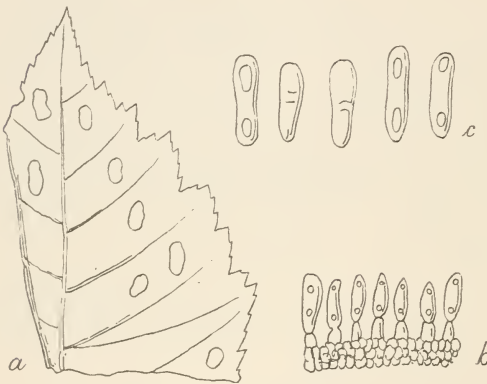
An lebenden Blättern von *Convallaria majalis* bei Grünwald nächst München in Bayern (Schnabl).

Corylus

4069. **Gl. Coryli** (Desm.) Sacc., Mich. II. p. 117; *Fungi italici* tab. 1019; Syll. III. p. 713.

Syn. *Cheilaria Coryli* Desm.? in Ann. Sc. nat. 1853, p. 226.

Flecken ocherfarben, auf der Blattoberseite; Sporenlager auf der Blattunterseite, seltener auf der Oberseite, eingewachsen-hervorragend, fast herdenweise, sehr klein, gerundet-länglich, blass-



Gloeosporium Coryli
(Desm.) Sacc.

a. Ein Blattstück von *Corylus Avellana* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1019.

braun, dann braun; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 14 bis 15 μ lang, 6 μ dick, in der Mitte zuweilen sehr leicht eingeschnürt, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz, stumpf, mit olivenfarbiger Basis.

An welken Blättern von *Corylus Avellana* in Frankreich.

Cfr. *Labrella Coryli*.

4070. **Gl. perexiguum** Sacc., Mich. II. p. 116; *Fungi italici* tab. 1050; Syll. III. p. 713.

Flecken klein, unregelmässig, roth, dann durchlöchert; Sporenlager auf der Blattoberseite, polsterförmig, sehr klein, 100 μ im Durchmesser, bald hervorbrechend, fast bernsteinfarbig; Sporen elliptisch-länglich, 5—6 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Corylus Avellana* bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Gloeosporium perexiguum
Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Corylus Avelana* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1050.



Croton

4071. *Gl. Crotonis* Delacr., Bull. Soc. Mycol. de France XIII. 1897, p. 111 c. ic. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1009.

Flecken gelb, vertrocknet, bald ausbrechend; Sporenlager etwas hervorragend, meistens bedeckt; Sporenträger hyalin, cylindrisch, 18—25 μ lang, 5—6 μ dick; Sporen hyalin, eiförmig-cylindrisch, 20 μ lang, 7 μ dick, mit zwei grossen Oeltropfen.

An Blättern von *Croton*-Arten in den Warmhäusern des Gartens „Luxembourg“ zu Paris.

Cucumis

4072. *Gl. lagenarium* (Passer.) Sacc. et Roum. in Rev. mycol. 1880, p. 201. Not. 5, pl. XI. fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 719.

Syn. *Fusarium lagenarium* Passer., Erb. critt. ital. II. No. 148; Sacc., Myc. Ven. No. 1041.

Gloeosporium reticulatum Roum. ibid. p. 169—172 (nec *Fusarium reticulatum* Mont., Ann. Sc. nat. Bot. II. XX. p. 379, pl. 16, fig. 3).

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, öfter kreisförmig, klein, polsterförmig, fast rosenroth; Sporen eiförmig-länglich, zuweilen ungleichseitig, 16—18 μ lang, 5—6 μ dick, einzellig, wolkig, hyalin; Sporenträger stielrund-spindelförmig, 15—20 μ lang, 3—5 μ dick, hyalin, bündelweise.

An dem Epicarp, seltener an dem Stengel von *Cucumis Melo* und *Colocynthis* bei Parma, Treviso, Padua in Norditalien, bei Paris und Toulouse in Frankreich, häufig und sehr schädlich.

Saccardo bemerkt noch, sein *Fusarium cyclogenum* (Myc. Ven. No. 569 et Fung. Ven. Ser. V. p. 197) sei nichts anderes, wie er jetzt glaube, als *Fusarium reticulatum* Mont., untermischt mit *Gloeosporium lagenarium*. Er negire nicht, dass beide mit einander verwandt sein können.

Cucurbita

4073. **Gl. orbiculare** Berk. in Just, Jahr.-Ber. 1876, p. 1274. Sacc., Syll. III. p. 720.

Syn. *Cytispora orbicularis* Berk., Ann. of Nat. Hist. No. 106, tab. VII. fig. 6.
Myxosporium orbiculare Berk., Outl. p. 325.

Flecken kreisrund; Sporenlager zusammenfliessend, durch einen oder den anderen gemeinschaftlichen Porus hervorbrechend; Sporen klein, länglich, blass-weinroth, in dünnen Sporenranken austretend. An Früchten von *Cucurbita*-Arten in Grossbritannien.

Cydonia

4074. **Gl. Cydoniae** Mont., Syll. crypt. No. 664. Sacc., Fungi ital. tab. 1037; Syll. III. p. 705.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 3688.

Auf der Blattoberseite in unregelmässigen, zusammenfliessenden, braunen, etwas runzeligen Flecken; Sporenlager dicht herdenweise, blass, punktförmig; Sporenranken sehr dünn, schneeweiss;



Gloeosporium Cydoniae Mont.

- a. Ein Blattstück von *Cydonia vulgaris* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Vier schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.
c. Ein Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen, sehr stark vergrössert.
d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1037.

b

Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 15—20 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, hyalin, endlich hervortretend; Sporenträger stielrund, halb so lang als die Sporen.

An welkenden Blättern von *Cydonia vulgaris* in Oesterreich, Italien, Frankreich, Portugal und Südafrika.

4075. **Gl. minutulum** Briosi et Cav., J Funghi paras. fasc. V. No. 110. Sacc., Syll. X. p. 450.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, längs der Blattnerven, wachsartig, meistens auf der Blattunterseite; Sporenträger

fadenförmig, ästig, 20—30 μ lang, 1 μ dick; Sporen sehr klein, kugelig, hyalin, 2—2,5 μ im Durchmesser.

An den Blattnerven von *Cydonia* und *Mespilus*, in Gesellschaft von *Ovularia necans* im landwirthschaftlichen Garten zu Pavia (Cavara) und zu Bologna (Mattei).

Cytisus

4076. **Gl. Cytisi** Berk. et Br., Ann. of Natur. Hist. No. 1897; Grevillea 1881, p. 48. Sacc., Syll. III. p. 705.

Flecken blass, ein- bis zweimal roth gezont; Sporenlager klein; Sporen klein, elliptisch.

An Blättern von *Cytisus Laburnum* in Grossbritannien.

Dactylus

4077. **Gl. Dactylidis** Rostr., Beiheft z. Bot. Centralbl. 1893, p. 4. Sacc., Syll. XI. p. 567.

Sporenlager braun; Sporen länglich, hyalin, 5 μ lang, 1 μ dick. An Blütenstielen von *Dactylis glomerata* in Dänemark.

Daphne

4078. **Gl. Mezerei** Cooke in Grevillea XIX. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 454.

Sporenlager herdenweise, klein, braun, im Centrum blasser, zuweilen zusammenfliessend; Sporen elliptisch oder mandelförmig, 15 μ lang, 6 μ dick, einzellig, hyalin, mit einem bis zwei oder mehreren Oeltropfen; Sporenträger sehr kurz.

An welken Blättern von *Daphne Mezereum*, Kew in Grossbritannien.

Dracaena

4079. **Gl. dracaenicolum** (Berk. et Broome).

Syn. *Myxosporium dracaenicolum* Berk. et Br., Ann. of N. H. No. 1896. Sacc., Syll. III. p. 728.

Sporenlager orangefarbig; Sporen eiförmig, fast hyalin, 8,5 μ lang, 5 μ dick.

Auf Blättern von cultivirter *Dracaena* in Grossbritannien.

Ein sehr schädlicher Pilz, der oft in Gesellschaft von *Ascochyta dracaenicola* (Sacc.) vorkommt. Cfr. Abth. V. p. 641, No. 1841.

Ebulum

4080. **Gl. Ebuli** Allesch. in Allesch. et Schnabl, Fungi bavar. No. 684.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 684.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisrund oder unregelmässig, zusammenfliessend, ziemlich gross, nach Vertrocknung blass,

oft aschgrau, fast weisslich, $\frac{1}{2}$ —1 cm und darüber breit; Sporenlager meistens auf der Blattunterseite, dicht herdenweise oder auch oft zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, convex, oft halbkugelig, blass; Sporen fast cylindrisch, gerade oder wenig gekrümmt, beidendig abgerundet, mit 3—4 Oeltropfen, hyalin, 12—25 μ lang, 3—6 μ dick, einzellig.

An noch lebenden Blättern von *Ebulum humile* bei Altomünster in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss).

Encephalartus

4081. **Gl. Encephalarti** Cooke et Mass. in *Grevillea* XVI. p. 102. Sacc., Syll. X. p. 457.

Sporenlager zerstreut, zahlreich, von der erhöhten, braunen oder schwarzen Epidermis bedeckt, im Centrum durchbohrt, blass; Sporen elliptisch, einzellig, hyalin, 8 μ lang, 5 μ dick.

An Blättern von *Encephalartus horridus*, Kew in Grossbritannien.

Epidendron

— **Gl. intermedium** Sacc., Syll. III. p. 702. Siehe Nährpflanze *Citrus*, p. 465.

Var. Epidendri Sacc. l. c. Sporenträger 28—30 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An den Luftwurzeln von cultivirtem *Epidendron* in Frankreich.

Epilobium

4082. **Gl. Epilobii** Passer., Fung. Gall. nov. in *Journ. d'Hist. nat. Bord.* 1885, p. 55, No. 4. Sacc., Syll. X. p. 460.

Flecken braun, verschieden geformt; Sporenlager klein, unter der Oberhaut; Sporen jenen der Gattung *Phoma* ähnlich, 5 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An Blättern von *Epilobium angustifolium*, cultivirt in Gärten bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Equisetum

4083. **Gl. Equiseti** Ell. et Ev., *Journ. Myc.* 1888, p. 52. Sacc., Syll. X. p. 463.

Exs. Allesch. et Schnabl, *Fungi bavarici* No. 382.

Sporenlager 1 mm breit, fast zusammenfliessend, von der geschwärzten, bald mit Ausnahme des Randes weisslichen Cuticula bedeckt; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 25—35 μ lang, 3 μ dick, mit vielen Oeltropfen, in bernsteinfarbigen Massen austretend.

An noch lebenden Stengeln von *Equisetum limosum* bei Oberammergau in Oberbayern, z. B. am Wege zum Oelberg (*ipse legi*), von *Equisetum levigatum* in Columbien in Nordamerika.

War bisher nur aus Nordamerika bekannt.

4084. **Gl. Harioti** Sacc., Syll. X. p. 463.

Syn. *Gloeosporium Equiseti* Karst., Rev. mycol. 1890, p. 129 nec. Ell. et Ev.

Sporenlager zerstreut, unregelmässig, gewöhnlich gerundet, eingewachsen, niedergedrückt, unter der Epidermis nistend, braun, ca. 150 μ breit; Sporen elliptisch, einzellig, gelblich-grün-hyalin, 12—18 μ lang, 6—7 μ dick, ohne Oeltropfen; Sporenträger sehr kurz.

An abgestorbenen Stengeln von *Equisetum hiemale* in der Auvergne in Frankreich (P. Hariot).

4085. **Gl. Kriegerianum** Bresadola in Hedwigia 1892, p. 40. Sacc., Syll. XI. p. 568.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 850.

Flecken röthlich-schwarz, den Stengel bei den Knoten umgebend; Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, elliptisch, $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ mm breit; Sporen hyalin, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick, länglich, mit zwei Oeltropfen oder endlich körnig; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, nur wenig länger als die Sporen.

An lebenden Stengeln von *Equisetum arvense* bei Grossenhain in Sachsen (W. Krieger).

Eugenia

4086. **Gl. Eugeniae** Allesch. nov. spec.

Flecken gross, unbestimmt, blassbraun, auf beiden Blattseiten; Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut, von der Epidermis lange bedeckt, ziemlich convex, gleichfarbig, hernach, wenn die Epidermis aufgerissen und abgefallen ist, frei, schwarz, gerundet, abgeplattet; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt oder ungleichseitig, hyalin, 10—18 μ lang, 3—5 μ dick, wolkig oder mit Oeltropfen; Sporenträger kurz, verkehrt-keulenförmig, aufwärts verschmälert.

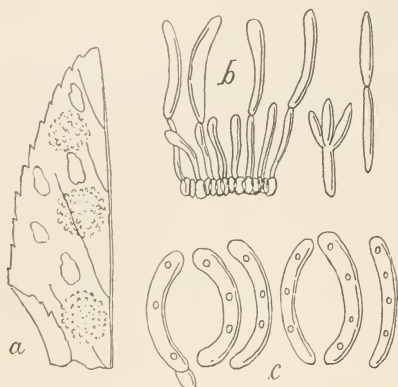
An noch lebenden Blättern von *Eugenia Jambosa* im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

Econymus

4087. **Gl. frigidum** Sacc., Mich. II. p. 168; Fungi italici tab. 1023; Syll. III. p. 704.

Sporenlager herdenweise, auf beiden Blattseiten, in weisslichen Feldern der Blätter eingesenkt und kaum hervorbrechend, fast

kugelig, fleischig, gegen das Licht gehalten durchsichtig; Sporen cylindrisch, gekrümmt, beidendig abgerundet, 22—26 μ lang, 3,5 bis 4 μ dick, mit 4—6 kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stielrund, kürzer, 12—15 μ lang, 2—2,5 μ dick, selten etwas ästig.



Gloeosporium frigidum Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Evonymus japonicus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen. Seitlich zwei seltener vorkommende Gebilde.
 c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1023.

An Blättern von *Evonymus japonicus*, welche im Winter 1880 durch grosse Kälte (-13° C.) getödtet wurden, im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Fagus

4088. **Gl. Fuckelii** Sacc., *Mich.* I. p. 218; *Syll.* III. p. 713.

Syn. *Gloeosporium Fagi* Fuck., *Symb. myc. Nachtr.* I. p. 52 (340) 1871 nec *Gl. Fagi* (Desm. et Rob. 1853).

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 2303.

Sporenlager auf der Blattoberseite in einem vertrockneten, unregelmässigen Flecken herdenweise, klein, flach, von der zerrissenen Epidermis der Blätter umgeben; Sporen lanzettförmig, zuweilen oben stumpf, gerade, einzellig, hyalin, 6—8 μ lang, 3 μ dick.

An noch lebenden Blättern von *Fagus silvatica* bei Grosshesselohe nächst München in Bayern (*ipse legi*) und im Rheingau.

Die vom Pilze befallenen Blätter werden schwarz-purpurn gefärbt, woran diese Species sogleich aus der Ferne erkannt wird. Fuck. l. c.

4089. **Gl. Fagi** (Desm. et Rob.) West. *Not.* 7, p. 12 (1853). Sacc., *Fung. ital.* tab. 1022; *Syll.* III. p. 713. Oudem., *Mat. Mycol. Neerl.* II. p. 29, tab. X. fig. 15.

Syn. *Gloeosporium exsicicans* Thüm., *Symb. Austr.* I. No. 7, 1877, non *Gl. Fagi* Fuck., 1871.

Labrella Fagi Desm. et Rob. in *Ann. nat.* 1853, p. 225.

Exs. Krieger, *Fungi saxonicæ* No. 1142.

Flecken fast kreisrund, auf der Oberseite der Blätter bräunlich, auf der Unterseite oliv-grünlich; Sporenlager klein, etwas hervorragend, fast honigfarben; Sporen länglich-eiförmig, seltener etwas rautenförmig, 15–20 μ lang, 7–8 μ dick, mit 2–3 kleinen Oel-

Gloeosporium Fagi West.

a. Ein Blattstück von *Fagus silvatica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1022.



tropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, cylindrisch, von der halben Länge der Sporen.

Auf der Unterseite der Blätter von *Fagus silvatica* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und Belgien.

4090. **Gl. fagicolum** Passer. in litt. Brun. in *Rev. myc.* 1886, p. 206. Sacc., *Syll.* X. p. 454.

Flecken unregelmässig, braun oder bräunlich, endlich nach Vertrocknung im Centrum weisslich-grau, am Rande braun umgeben; Sporen länglich-eiförmig, hyalin, 12,5 μ lang, 4 μ dick.

An welchen Blättern von *Fagus silvatica* bei Saintes in Frankreich.

Durch die kleineren Sporen von *Gloeosporium Fagi* (Desm. et Roll.) West. verschieden.

Ficus

4091. **Gl. Elasticae** Cooke et Mass., *Grevillea* XVIII. p. 74. Sacc., *Syll.* X. p. 456.

Sporenlager klein, zerstreut, dann schwärzlich; Sporen elliptisch oder verlängert, beidendig abgerundet, hyalin, körnig, 10–20 μ lang, 5 μ dick, zuweilen mit Oeltropfen.

An Blättern von *Ficus elastica* im botanischen Garten zu Glasgow in Grossbritannien (D. A. Boyd).

— **Gl. intermedium** Sacc., *Syll.* III. p. 702. Siehe Nährpflanze *Citrus*, p. 465.

Var. brevipes Sacc. l. c. p. 703. Sporenträger 14—18 μ lang.

An welkenden Blättern von *Ficus elastica* in Warmhäusern in Frankreich.

Fragaria

4092. **Gl. Fragariae** (Lib.) Mont. in Kickx, Fl. crypt. Flandr. II. p. 93. Sacc., Syll. III. p. 705.

Syn. *Leptothyrium Fragariae* Libert, Exs. No. 162.

Flecken unbestimmt, röthlich, auf der Blattoberseite; Sporenlager abgeplattet, runzelig, schwärzlich, etwas glänzend (wegen der geschwärzten Epidermis?); Kern graulich; Sporen cylindrisch, mit 4—5 Oeltropfen.

An Blättern von *Fragaria* und *Potentilla* in Deutschland, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Vielleicht eine Form von *Marsonia Potentillae* (Desm.) Fisch.; aber die in Kickx l. c. beschriebenen Sporen sind gänzlich verschieden. Sacc. l. c.

Fraxinus

4093. **Gl. Orni** Sacc., Mich. I. p. 219; Fungi ital. tab. 1061; Syll. III. p. 707.

Flecken verschieden, durch Vertrocknung fast ocherfarben, dunkelbraun umgeben; Sporenlager fast kreisrund, von der geschwärzten, dann spaltig aufreissenden Epidermis (falsches Frucht-



Gloeosporium Orni Sacc.

a. Ein Blattstück von *Fraxinus Ornus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b Ein schwach vergrössertes Sporenlager (falsches Fruchtgehäuse) von oben gesehen.

c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager.

d. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.

e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1061.

gehäuse) bedeckt; Sporen länglich, beidendig zugespitzt, 7—8 μ lang, 3 μ dick, kurz-gestielt, in der Mitte etwas eingeschnürt, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

Auf der Oberseite von Blättern von *Fraxinus Ornus* bei Covolo in Norditalien.

Nähert sich der Gattung *Marsonia*. Sacc. l. c.

4094. **Gl. samararum** Allesch. in Ber. der Bayer. Botan. Gesellschaft., Bd. IV. 1896, p. 36. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1009.

Sporenlager klein, dicht herdenweise, von der geschwärzten, dann aufreissenden Epidermis bedeckt, linsenartig; Sporen spindelförmig-länglich oder länglich, beidendig ziemlich spitzig oder auch ziemlich stumpf oder gerundet, körnig oder wolkig, einzellig, hyalin, 15—20 μ lang, 3—4 μ dick; Sporenträger dicht bündelweise, stäbchenförmig, fast hyalin, 20—30 μ lang, 2—3 μ dick.

An abgefallenen Früchten von *Fraxinus excelsior* bei Petersbrunnen nächst Starnberg in Oberbayern (ipse legi).

Geum

4095. **Gl. Gei** Trail, Suppl. Myc. Scot. No. 3050. Sacc., Syll. X. p. 458.

Sporenlager braun, 200—300 μ im Durchmesser, zerstreut, mit einem Porus geöffnet; Sporen sehr zahlreich, hyalin, spindelförmig oder elliptisch, spitzig, 7—9 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger gedrängt, dünn.

An abgestorbenen Stengeln von *Geum urbanum* bei Aberdeen in Schottland.

Hardenbergia

4096. **Gl. Patella** Penz. et Sacc., Funghi Mortol. No. 44, tab. V. fig. 26. Sacc., Syll. III. p. 705.

Sporenlager herdenweise, schwarz, auf der Blattoberseite, in trockenen Flecken der Blätter; Sporen länglich, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt, ohne Oeltropfen, mit körnigem Plasma erfüllt, 12—16 μ lang, 5,5—7 μ dick; Sporenträger kurz, einfach, einzellig, hyalin, cylindrisch, 10—13 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An Blättern von *Hardenbergia ovata*, welche der Pilz tödtet, Mortola in Norditalien (O. Penzig).

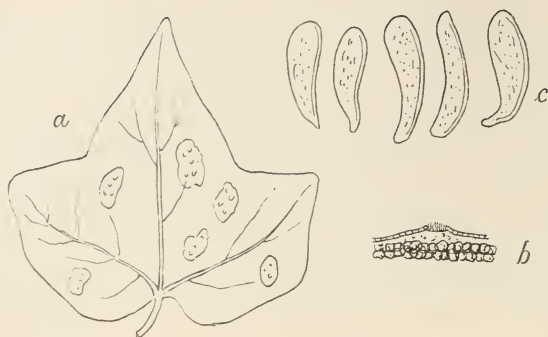
Hedera

4097. **Gl. Helicis** (Desm.) Oudem., Fungi Neerl. No. 196. Sacc., Fung. ital. tab. 1026; Syll. III. p. 707.

Syn. *Cheilaria Helicis* Desm., Ann. Sc. nat. 1847, p. 27.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbraun, kaum gerandet; Sporenlager linsenförmig, klein, fast ocherfarbig; Sporen länglich-keulig, abwärts gekrümmt, innen körnig, 22 μ lang, 6—7 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Hedera Helix* in Holland und Frankreich.



Gloeosporium Helicis (Desm.) Oudem.

- a. Ein Blatt von *Hedera Helix* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager.
 c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1026.

4098. **Gl. paradoxum** (De Not.) Fuck., *Symb. myc.* p. 277. Sacc., *Syll.* III. p. 707.

Syn. *Myxosporium paradoxum* De Not., *Microm. ital.* II. No. 10.

Fusarium pezizoides Desm., 20. Not. (1852) p. 19.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 1659.

Krieger, *Fungi saxonici* No. 1145.

Rabenhorst, *Fungi europaei* No. 1720.

Flecken fehlend oder undeutlich; Sporenlager scheibenförmig, herdenweise, bernsteinfarbig, von der Epidermis bedeckt, auf beiden Blattseiten; Sporen eiförmig, an der Basis etwas abgestutzt, $8\ \mu$ lang, $5-6\ \mu$ dick, hyalin; Sporenträger cylindrisch, $12-15\ \mu$ lang, $6\ \mu$ dick, bündelweise, hyalin.

An Blättern von *Hedera Helix*, sehr oft in Gesellschaft des Schlauchpilzes *Trochila Craterium* in Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal und Belgien.

Helianthemum

4099. **Gl. phacidioides** Speg., *Nov. Add. ad. Myc. Ven.* No. 140 et *Mich.* II. p. 284. Sacc., *Syll.* III. p. 701.

Flecken fast randständig, halbkreisrund, blass, honigfarben, erst klein, dann das ganze Blatt einnehmend; Sporenlager unter der Epidermis, schwarz, linsenartig, $80-90\ \mu$ im Durchmesser, mit

ziemlich dickem, häutigem, russfarbigem Hypothecium; Sporenträger cylindrisch, zuweilen rauchfarbig, an der Spitze abgerundet, 10 bis 20 μ lang, 3 μ dick; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, im Innern körnig, 8–10 μ lang, 2,5–4 μ dick.

An Blättern von *Helianthemum vulgare* auf Alpenweiden bei Zoldo und Cadore in Norditalien.

Hoya

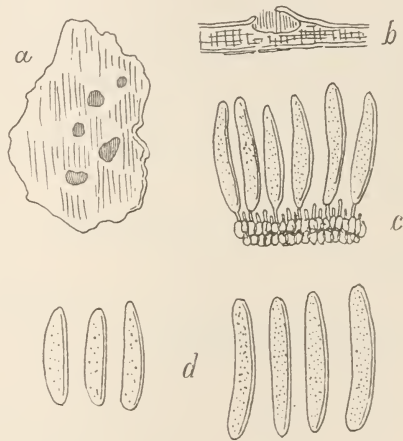
4100. **Gl. affine** Sacc., Mich. I. p. 129; Fung. ital. tab. 1053; Syll. III. p. 709.

Flecken nach Vertrocknung weisslich, verschieden; Sporenlager zerstreut, oft auf der Blattoberseite, anfänglich von der geschwärzten Epidermis bedeckt, dann rankenförmig hervorbrechend;

Gloeosporium affine Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Hoya carnososa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1053.



Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, 14–20 μ lang, 4–6 μ dick, wolkig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, kurz.

An lederartigen Blättern von *Hoya*, *Vanilla* etc. im botanischen Garten zu Padua in Norditalien (Saccardo) und auf Blättern von Orchideen in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu Dresden in Sachsen (P. Magnus) und in jenen des botanischen Gartens zu München (ipse legi).

— **Gl. sphaerelloides** Sacc., Syll. III. p. 709. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 452.

Auf trockenen Blättern von *Hoya carnososa* im botanischen Garten zu Padua.

— **Gl. macropus** Sacc., Syll. III. p. 703. Siehe Nährpflanze Aloë, p. 455.

An welchen Blättern von Hoya carnosa etc. in den Kalthäusern des botanischen Gartens zu Padua in Norditalien.

Humulus

— **Gl. alantosporum** F. Fautrey. Sacc., Syll. XI. p. 563. Siehe Nährpflanze Althaea, p. 455.

An Ranken von Humulus Lupulus etc. Côte d'Or in Frankreich.

Ilex

4101. **Gl. Aquifolii** Penz. et Sacc., Funghi Mont. Generoso No. 132; Sacc., Syll. III. p. 701.

Sporenlager weitläufig herdenweise, unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, schwarz, deutlich wahrnehmbar; falsches Fruchtgehäuse (der Hyphen) von parenchymatischem Gewebe, schwärzlich, mündungslos; Sporen den Wänden des falschen Fruchtgehäuses eingefügt, in hyalinem Schleime sitzend, länglich-elliptisch, beidendig verschmälert, ziemlich spitzig, einzellig, hyalin, ohne Oeltropfen, 12—14 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger fehlen.

An trockenen Blättern von Ilex Aquifolium am Monte Generoso in Norditalien.

4102. **Gl. orthosporum** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 318; Syll. XIV. p. 1004.

Flecken weisslich, unregelmässig; Sporenlager unter der Oberhaut, auf beiden Blattseiten, herdenweise, scheibenförmig, $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, schwärzlich; Sporen stielrund-länglich, ziemlich gerade, 18—19 μ lang, 4 μ dick, innen körnig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, ungleich, 12—15 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin.

An welchen Blättern von Ilex Aquifolium, Mollia-Valesia in Norditalien (Carestia).

4103. **Gl. alutaceum** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 317; Syll. XIV. p. 1005.

Sporenlager unter der Oberhaut, in einem ausgebleichten Flecken herdenweise oder kreisständig, meistens auf der Blattunterseite, 0,3 mm im Durchmesser, bernsteinartig-honigfarben; Sporen cylindrisch-spindelförmig, gebogen, 20—21 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin; Sporenträger bündelweise, 8—12 μ lang, 2 μ dick, ungleich, hyalin.

An welchen Blättern von Ilex Aquifolium, Mollia-Valesia in Norditalien (Carestia).

Inula

4104. **Gl. Kalchbrenneri** Rabenh. in Kalchbr. Szep. Gomb. II. p. 276. Sacc., Syll. III. p. 708.

Exs. Rabenhorst, Fungi europ. No. 1093.

Sporenlager safranfarbig, bei Trockenheit verbleichend, glänzend, fast durchsichtig, doppelt so lang als der Querdurchmesser (meistens 17—18 μ lang), ei- oder (sitzend) keulenförmig, gallertartig, durch Druck gleichsam in goldgelbe Oeltropfen zerfliessend.

An Blättern von *Inula ensifolia* in Ungarn.

Juglans

4105. **Gl. epicarpii** Thümen, Symb. myc. Austr. VII. No. 70. Sacc., Syll. III. p. 720.

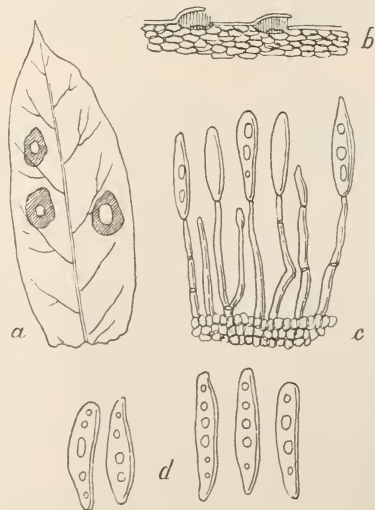
Flecken zahlreich, mehr oder weniger kreisrund oder elliptisch, etwas niedergedrückt-schildförmig, grau-braun, vertrocknet, unbestimmt und schmal roth-braun gerandet; Sporenlager zerstreut, von der Epidermis bedeckt und dieselbe dann durchbrechend, kegelig-pustelartig, glänzend-schwärzlich, klein; Sporen spindelförmig, beidendig etwas zugespitzt, 12 μ lang, 4,5 μ dick, oder gekrümmt-elliptisch, beidendig fast abgerundet, 12 μ lang, 6—7 μ dick, immer mit drei hyalinen grossen Oeltropfen; Sporenträger bündelweise, cylindrisch, kurz, hyalin.

An dem noch lebenden Epicarp von *Juglans regia* bei Tolmino in Istrien (Bolle).

Gloeosporium nobile Sacc.

- Ein Blattstück von *Laurus nobilis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.
- Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici
tab. 1042.



Laurus

4106. *Gl. nobile* Sacc., Mich. II. p. 153; Fungi ital. tab. 1040; Syll. III. p. 710.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2981.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund, thonfarbig, schwarzgerandet, 4—5 mm im Durchmesser; Sporenlager eingesenkt, scheibenförmig, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, weitläufig herdenweise, fast ocherfarbig, endlich die Epidermis deckelförmig aufreissend und dann entblösst; Sporen spindelförmig, leicht gekrümmt, 20—25 μ lang, 6—7 μ dick, abwärts spitziger, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, einfach oder gabeltheilig, 45—50 μ lang, 2,5 μ dick, zuweilen mit wenigen Querwänden.

An Blättern von *Laurus nobilis* bei Wien in Oesterreich (Thümen).

Libanotis

4107. *Gl. pyrenoides* Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 633; Syll. III. p. 717.

Sporenlager fast herdenweise, von der Epidermis bedeckt, schwärzlich, niedergedrückt, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen gekrümmt-cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 28 μ lang, 4 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, kurz.

An einem abgestorbenen Stengel von *Libanotis montana* bei Rouen in Frankreich (Malbranche).

Der Habitus des Pilzes ist pyrenomyceten-ähnlich, daher sein Name.

Ligustrum

4108. *Gl. ligustrinum* Sacc., Fung. Gall. Ser. V. No. 2177 in Miscell. myc.; Syll. III. p. 704.

Flecken auf beiden Blattseiten, roth-ocherfarben, kaum gerandet, ziemlich gross; Sporenlager auf der Blattunterseite, herdenweise, unter der Oberhaut, hervorbrechend, scheibenförmig, punktförmig, ocherbraun; Sporen schmal-spindelförmig, leicht gekrümmt, 12 bis 16 μ lang, 1,5 μ dick, mit 5—6 kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, klein, fadenförmig, aus einer zelligen, dunkelbraunen, stroma-artigen Basis entspringend.

An Blättern von cultivirtem *Ligustrum Perrottetii* bei Saintes in Frankreich (Brunaud).

Lolium

4109. **Gl. graminum** Rostr., Beiheft z. Bot. Centralbl. 1893, p. 4. Sacc., Syll. XI. p. 567.

Sporenlager zahlreich, braun; Sporen ungleich länglich, 11 bis 14 μ lang, 4—6 μ dick.

An Blättern von *Lolium multiflorum* in Dänemark.

Lychnis

4110. **Gl. Lychnidis** Oudem., Mater. Myc. Neerl. II. p. 29 et Aanw. I. p. 3, tab. XVI. fig. 2. Sacc. Syll. III. p. 707.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbräunlich; Sporenlager zerstreut, sehr klein, scheibenförmig, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, im Centrum schwächer gefärbt, fast farblos, am Rande dunkler; Sporen keulenartig, 25 μ lang, 4—5 μ dick, bald abgestutzt, bald gerundet, gestielt, hyalin, oft mit zwei Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, so lang wie die Sporen.

An Blättern von *Lychnis diurna* bei Harlem in den Niederlanden.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eine unreife oder abnorme Form von *Marssonia Delastrei*.

Lycopersicum

4111. **Gl. phomoides** Sacc., Mich. II. p. 510; Fungi ital. tab. 1060; Syll. III. p. 718.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, dunkelbraun, polsterförmig; Sporen länglich-keulenförmig, abwärts plötzlich verschmälert,

Gloeosporium phomoides Sacc.

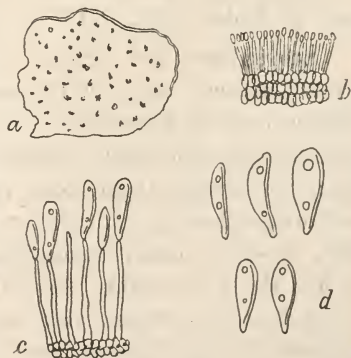
a. Ein Stück des Epicarps der Frucht von *Lycopersicum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein Theil des Hymeniums mit Sporen und Sporenträgern, stark vergrössert.

c. Ein ebensolcher Theil, sehr stark vergrössert.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1060.



an der Spitze abgerundet, 10—12 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 20 bis

21 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin, aus einer zelligen, dunkelbraunen Basalschichte entspringend.

An dem Epicarp der Früchte von *Lycopersicum esculentum* bei Mantua in Norditalien (Magnagutti).

Magnolia

4112. **Gl. Haynaldianum** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. IV. No. 174; Syll. III. p. 700.

Sporenlager zerstreut, unter der Epidermis, dann hervortretend, etwas hervorragend, scheibenförmig, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, schmutzig rosenroth; Sporen stielrund-länglich, beidendig etwas abgerundet oder ziemlich spitzig, 12—15 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, 31—40 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Magnolia grandiflora*, wo es ocherfarbige Flecken erzeugt, in den Ardennen (Libert).

4113. **Gl. Magnoliae** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 468. Sacc., Syll. X. p. 450.

Flecken vertrocknet, grau-braun, breit dunkelbraun gerandet; Sporenlager klein, punktförmig, auf der Blattoberseite, herdenweise, Sporen verlängert-elliptisch, 8—12,5 μ lang, 3,5—4 μ dick, zuweilen mit 1—2 Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von *Magnolia fuscata* bei Parma in Norditalien.

Maxillaria

4114. **Gl. Maxillariae** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 217. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1012.

Sporenlager auf beiden Seiten der Blätter gleichmässig zerstreut, seltener auf der Oberseite der Blätter herdenweise, halbkugelig, endlich abgeplattet, von der geschwärzten, dann am Scheitel zerreisenden Epidermis bedeckt; Sporen verlängert oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, meistens gerade, oft leicht gekrümmt oder ungleichseitig, mit Oeltropfen oder körnig, hyalin, 9—18 μ lang, 3—6,5 μ dick; Sporenträger bündelweise, einfach, einzellig, an der Basis ruffarbig, 25—30 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An noch lebenden und abgestorbenen Blättern von *Maxillaria rufescens* in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München.

Herr Prof. Dr. Oudemans sagt in Contr. a la Flor. myc. des Pays-Bas XVII. p. 292 bezüglich des Gl. Maxillariae Allescher: *Gloeosporium Maxillariae*, dessen gestielte Conidien 9—18 μ Länge und 3—6,5 μ Dicke messen und dessen Be-

schreibung sich fast in nichts von der des *Gloeosporium Oncidii* Oudem. unterscheidet, könnte die Frage anregen, ob diese beiden Arten nicht zu einer einzigen vereinigt werden müssten.

Dazu möchte ich bemerken, dass mir bisher nur die Diagnosen in *Contr. a la Flor. myc. des Pays-Bas* XIV. p. 48 und in *Sacc., Syll. XI.* p. 567 bekannt waren, wo die Länge der Sporenträger entweder nicht genau (wenig länger als die Conidien) oder gar nicht angegeben ist. Erst in *Contr. etc. XVII.* (1900) sagt Oudem., dass dieselben eine Länge von 21—28 μ erreichen. Bei diesem Sachverhalte glaube ich jetzt allerdings auch, dass eine Vereinigung angezeigt ist, zumal ich auch in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München ein *Gloeosporium* auf *Oncidium sphacelatum* fand, das dem *Gloeosporium Maxillariae* Allesch. sehr ähnlich und das sicher mit *Gloeosporium Oncidii* Oudem. zu vereinigen ist. Höchst wahrscheinlich sind also *Gloeosporium Oncidii* Oudem. und *Gloeosporium Maxillariae* Allesch. identisch und daher zu vereinigen, was ich aber vorläufig unterlassen muss, da mir ein Original exemplar von *Gloeosporium Oncidii* Oudem. zur Vergleichung nicht zugänglich ist.

Medicago

4115. **Gl. Morianum** Sacc. in *Mori, Enum. dei Funghi di Modena in Giorn. Bot. Ital.* 1886, No. 1, p. 23. *Sacc., Syll. X.* p. 458.

Sporenlager herdenweise, auf der Blattoberseite, seltener auf der Unterseite, punktförmig, bräunlich, 100—120 μ im Durchmesser, lange von der Epidermis bedeckt, im Centrum durchscheinend; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig abgerundet, ziemlich gerade, 6—7 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, etwas gewunden, 10—14 μ lang, 1,5 μ dick, fast hyalin.

An welkenden Blättern von *Medicago sativa*, ocherfarbige Flecken bildend, in Norditalien (Mori).

Menispermum

4116. **Gl. Menispermum** Allesch. in *Hedwigia* 1895, p. 217. *Sacc. et Sydow, Syll. XIV.* p. 1005.

Sporenlager auf der Blattunterseite, zahlreich, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, an abgestorbenen und endlich verblässenden Theilen der Blätter, kaum wahrnehmbar; Sporen eiförmig-länglich, oft ungleichseitig, beidendig stumpf oder abgerundet, wolkig, mit Oeltropfen, einzellig, hyalin, 10—18 μ lang, 3—6 μ dick.

An Blättern von *Menispermum canadense* im botanischen Garten zu München.

Mespilus

— **Gl. minutulum** Briosi et Cav. *Sacc., Syll. X.* p. 454. Siehe Nährpflanze *Cydonia*, p. 470.

An den Nerven der Blätter von *Mespilus* etc. im landwirthschaftlichen Garten zu Pavia etc.

Mynginda

4117. **Gl. Myngindae** Winter, Contr. Myc. Lusit. No. 785. Sacc., Syll. III. p. 704.

Sporenlager zerstreut, eingesenkt, punktförmig, wenig concav, endlich nackt, braun-schwarz, 130—150 μ breit, nicht fleckenbildend; Sporen länglich, gegen die Basis wenig verschmälert, hyalin, einzellig, 14—21 μ lang, 5,5—7 μ dick, innen körnig oder mit 2 bis 3 Oeltropfen; Sporenträger einfach, ziemlich lang, hyalin.

An trockenen Blättern von *Mynginda pallens* im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal.

Oncidium

4118. **Gl. Oncidii** Oudem., Contr. Myc. Pays-Bas XIV. p. 48. Sacc., Syll. XI. p. 567.

Syn. *Discula Oncidii* Oudem., Journ. d'horticult. „Sempervirens“ p. 304.

Sporenlager gedrängt, 0,3—0,5 mm im Durchmesser, in der Mitte geöffnet; Sporen länglich oder birnförmig, 14—17 μ lang, 4,5—6 μ dick, in rosenrothen, kleinen Massen aus dem Centrum hervortretend.

An Blättern von *Oncidium lanceanum* im botanischen Garten zu Amsterdam (Oudemans) und auf Blättern von *Oncidium sphacelatum* im botanischen Garten zu München (ipse legi).

In Contr. Myc. des Pays-Bas XIV. p. 48 sagt Oudem. von den Sporenträgern dieser Species: „Basidien einzellig, ein wenig länger als die Conidien“, die zu 14 bis 17 $\frac{1}{2}$ μ Länge angegeben sind; in Contr. etc. XVII. p. 292 werden die Sporenträger jedoch zu 21—28 μ Länge angegeben. Die Sporenträger in den zu München gesammelten Exemplaren messen 20—30 μ in der Länge und 1,5—2,5 μ in der Dicke.

Vergleiche auch *Gloeosporium Maxillariae* Allesch. p. 484.

[*Orchideae*

— **Gl. affine** Sacc., Syll. III. p. 709. Siehe Nährpflanze *Hoya*, p. 479.

An Blättern von Orchideen in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu Dresden in Sachsen (Paul Magnus).

4119. **Gl. pallidum** Karst. et Hariot, Journ. Bot. 1890, p. 361. Sacc., Syll. X. p. 462.

Sporenlager zerstreut oder fast herdenweise, durch die verschieden oder ringsherum aufreissende Epidermis hervorbrechend, linsenartig oder flach, blass, ca. 0,2 mm breit; Sporen verlängert, gerade, hyalin, beidendig stumpf, 10—16 μ lang, 3—6 μ dick; Sporenträger fehlen.

An Blättern einer Orchidee aus Madagascar, cultivirt in den Warmhäusern des Museums zu Paris.

Ostrya

4120. **Gl. Ostryae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 238. Sacc., Syll. III, p. 713.

Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, klein, fast linsenartig, schwarz-braun, in einem nach Vertrocknung rostfarbigen, unregelmässigen, unbegrenzten, auf der Unterseite schwachbraunen Flecken; Sporenträger lang, gebogen, schwach-bräunlich, bündelweise; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig abgerundet, mit 2—4 Oeltropfen, fast gerade oder etwas gebogen, einzellig, hyalin, 5—7 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An lebenden Blättern von *Ostrya virginica* im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

Paliurus

4121. **Gl. Paliuri** (Lév.) Karst. et Hariot in Journ. Bot. 1890, p. 360. Sacc., Syll. X. p. 446.

Syn. *Dothidea Paliuri* Lév., Voy. Demid. p. 107.

Sporenlager auf der Blattunterseite, eingesenkt, fast linsenförmig, fruchtgehäuseartig, braun, sehr klein, sehr gedrängt, kleine, braunschwarze Flecken bildend; Sporen cylindrisch, gewöhnlich etwas gekrümmt, hyalin, 3—4,5 μ lang, 0,5—1 μ dick.

An Blättern von *Paliurus* bei Turin in Italien (Léveillé).

Pelargonium

4122. **Gl. Pelargonii** Cooke et Mass., Grevillea XVIII. p. 20. Sacc., Syll. X. p. 453.

Auf der Blattunterseite; Sporenlager zerstreut, blasig, blass; Sporen stielrund-länglich, beidendig abgerundet, hyalin. 20 μ lang, 4—5 μ dick.

An Blättern von cultivirtem *Pelargonium*, Kew in Grossbritannien.

Persica

4123. **Gl. laeticolor** Berk., Gard. Chron. 1859, p. 601. Sacc., Syll. III. p. 718.

Flecken niedergedrückt, im Centrum weisslich, schwarz gerandet; Sporenlager kreisständig, fast rosenroth; Sporen länglich, 16—17 μ lang, mit an beiden Enden zurückgezogenem Plasma; Sporenranken blass rosenroth.

An Früchten von *Persica* in Grossbritannien.

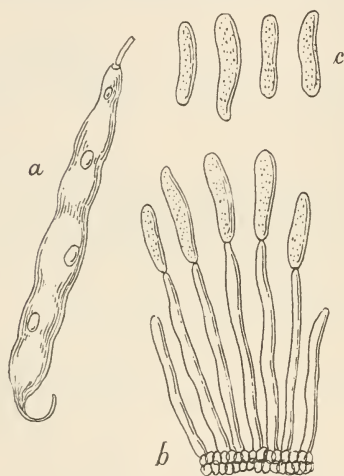
Saccardo bemerkt in Syll. X. p. 446: Nach Southworth in Journ. Myc. VI. p. 164 stellen *Gloeosporium fructigenum* Berk. (auf Früchten von *Pirus communis* in Grossbritannien), *Gloeosporium laeticolor* Berk. (auf Früchten von *Persica* in Grossbritannien), *Gloeosporium versicolor* Berk. et Cooke (auf Früchten von *Pirus Malus* in Carolina) und *Ascochyta rufo-maculans* Berk. (an Trauben in Grossbritannien) eine und dieselbe Species dar. Nach demselben Autor kommen seltener bei dieser Species braune, septirte Hyphen vor, was den Uebergang zu *Colletotrichum* beweist.

Phaseolus

4124. **Gl. Lindemuthianum** Sacc. et Magnus, Mich. I. p. 129; Fung. ital. tab. 1132; Syll. III. p. 717.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2891.

Flecken auf dem Epicarp, seltener stengel- und blattbewohnend, fast gerundet, nach Vertrocknung dunkel-braun, anfänglich roth umgeben; Sporenlager schmutzig-weiss, in der Mitte des Fleckens



Gloeosporium Lindemuthianum
Sacc.

- a. Eine Hülse von *Phaseolus vulgaris* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1032.

die Epidermis pustelartig auftreibend, dann hervorbrechend; Sporenträger bündelweise, cylindrisch, 45—55 μ lang, einfach; Sporen gipfelständig, länglich, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig fast abgerundet, 15—19 μ lang, 3,5—5,5 μ dick, innen körnig, hyalin.

An noch lebenden Hülsen, seltener an Stengeln und Blättern von *Phaseolus vulgaris* in Deutschland (Lindemuth), Italien, Frankreich, Grossbritannien, Nordamerika, häufig und sehr schädlich.

Einige Autoren stellen diese Art in die Gattung *Colletotrichum*.

Forma foliicolum Allesch.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 380.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisrund, braun, dann graubraun, oft zusammenfliessend; Sporenlager blassbraun, über den

ganzen Flecken zerstreut, die Epidermis pustelartig auftreibend und dann hervorbrechend; Sporen wie in der typischen Form.

Auf noch lebenden Blättern von *Phaseolus vulgaris* var. *nanus* in Deutschland, z. B. in Gärten in München (Schnabl) und auf Feldern bei Unterwessen nächst Marquardstein in Oberbayern (*ipse legi*).

Bei dieser Form habe ich weder bei Exemplaren aus Gärten Münchens, noch bei solchen von Feldern bei Unterwessen Borsten beobachten können, so dass sie nicht zu *Colletotrichum* gestellt werden kann.

4125. **Gl. Phaseoli** Rich., Catal. Champ. Marn. No. 1809. Sacc., Syll. X. p. 459.

Sporenlager länglich-eiförmig, gestielt, von der braunen Epidermis bedeckt, spärlich behaart.

An Hülsen und Stengeln von *Phaseolus*, St. Amand in Frankreich.

Eine höchst unsichere Art, vielleicht doch mit der vorhergehenden identisch oder ein *Colletotrichum*.

4126. **Gl. socium** Sacc., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 71, tab. VI. fig. 7; Syll. XIV. p. 1006.

Flecken fehlend; Sporenlager auf der Blattober-, selten auf der Unterseite, locker oder dicht herdenweise, klein, ocherfarben, von der Epidermis bedeckt, 0,2–0,5 mm im Durchmesser; Sporen erst eiförmig, dann länglich, 15–18 μ lang, 4,5–5,5 μ dick, gerade, beidendig ziemlich stumpflich, mit 1–2 Oeltropfen und wolkig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 16–18 μ lang, 3–3,5 μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Phaseolus vulgaris* in Gesellschaft von *Uromyces Phaseoli* bei Vittorio in Norditalien.

Fast dem *Gloeosporium Kurzeanum* verwandt.

Phillyrea

4127. **Gl. Phillyreae** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2, p. 103, No. 128. Sacc., Syll. X. p. 453.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, in einem verbleichten Flecken, später verbreitet, zerstreut, scheibenförmig, weisslich; Sporen cylindrisch, gekrümmt oder halbkreisförmig gebogen, seltener gerade, hyalin, 12,5–15 μ lang, 2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger fast so lang wie die Sporen.

An welken Blättern von *Phillyrea media* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Phoenix

4128. **Gl. nubilosum** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. p. 468, No. 87. Sacc., Syll. X. p. 461.

Sporenlager zerstreut oder weitläufig herdenweise, unter der Oberhaut, dunkelbraun, die Epidermis pustelartig auftreibend und kaum im Centrum durchbohrend; Sporen oval oder mandelförmig, mit 1—2 Oeltropfen, wolkig, hyalin, 8—10 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger undeutlich.

An den Blättern von *Phoenix dactylifera* bei Genua in Norditalien.

Phytolacca

4129. **Gl. Mollerianum** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 234. Sacc., Syll. III. p. 716.

Sporenlager zerstreut, selten zusammenfließend, abgeplattetscheibenförmig, schmutzig-dunkelpurpurfarbig, mehr oder weniger kreisrund, mittelgross; Sporen stäbchenförmig-elliptisch, gerade oder sehr wenig gebogen, beidendig etwas abgestumpft, einzellig, mit 1—4 Oeltropfen, hyalin, 14—18 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger bündelweise, dünn, kurz, gekrümmt, hyalin.

An gestorbenen Stengeln von *Phytolacca decandra*, Choupal bei Coimbra in Portugal (Moller).

Saccardo bemerkt in Syll. XI. p. 572 zu dieser Art: Diese Species ist in Portugal sehr verbreitet und ziemlich polymorph; nicht selten entstehen um das Sporenlager wenige, ruffarbige Borsten, welche den Uebergang zu *Colletotrichum* anzeigen. Die Sporen sind länglich-stielrund, 14—18 μ lang, 4—6 μ dick, desgleichen sind auch die Sporenträger variabel; sie messen 10—16 μ in der Länge, 4—6 μ in der Dicke.

Platanus

4130. **Gl. nervisequum** (Fuck.) Sacc., Mich. II. p. 381; Fungi ital. tab. 1051; Syll. III. p. 711.

Syn. Hymenula Platani Lév. in Desm., Exs. No. 1349.

Fusarium nervisequum Fuck., Symb. myc. p. 369, tab. I. fig. 37 (Form. Platani).

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 437 und 686.

Fuckel, Fungi rhenani No. 427.

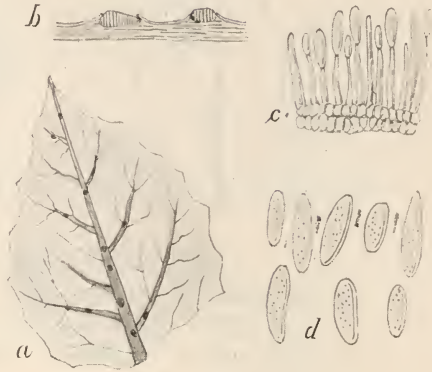
Krieger, Fungi saxonici No. 1141.

Sporenlager hervorbrechend, compact, etwas hervorragend, auf der Blattunterseite, gerundet, eiförmig oder länglich, runzelig, in einem vertrockneten Flecken längs der Nerven und nervenwohnend, dunkelbraun, endlich sehr schwarz, oft unecht der Länge

nach aufreissend; Sporen länglich-eiförmig oder verkehrt-ei-birnförmig, 12—15 μ lang, 4—6 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, lang, 20—25 μ lang, 2,5—3 μ dick.

Gloeosporium nervisequum
(Fuck) Sacc.

- a. Ein Blattstückchen von *Platanus orientalis* mit dem Pilze auf den Blattnerven in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1051.

An den Nerven welkender Blätter von *Platanus orientalis* in Deutschland, Italien und Frankreich.

Von *Gloeosporium Platani* (Mont.) Oudem., womit Saccardo in Mich. II. p. 218 diese Art vereinigte, sicher durch compactere, viel dunklere, mehr hervorragende, nervenbewohnende Sporenlager und längere Sporenträger verschieden.

Fuckel führt auch eine Form auf Blättern von *Quercus* bei Oestrich im Rheingau auf.

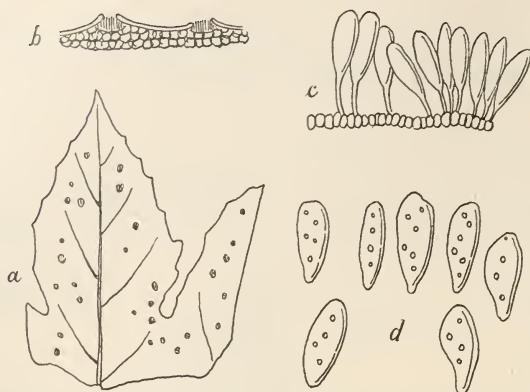
4131. **Gl. Platani** (Mont.) Oudem., Mat. Myc. Neerl. II. p. 29. Sacc., Mich. I. p. 218; *Fungi ital.* tab. 1059; Syll. III. p. 711.

Syn. *Fusarium Platani* Mont., Ann. 3, XI. p. 55 et Syll. Crypt. No. 1000.

Exs. Krieger, *Fungi saxonici* No. 1144.

Auf der Blattunterseite; Sporenlager klein, auf dem verfärbten Blatte zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, fast halbkugelig, röthlich; Sporen erst gestielt, zwischen der länglichen und spindeiligen Form sehr verschieden gestaltet, 14—15 μ lang, 5—6 μ dick, mit mehreren kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 5—6 μ lang.

Auf der Unterseite der Blätter von *Platanus occidentalis* und *Platanus orientalis* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Holland.



Gloeosporium Platani Oudem.

- a. Ein Blattstück von *Platanus occidentalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1059.

Pinus

4132. *Gl. leptostromoides* Sacc. et Penz., *Mich.* II. p. 633; *Syll.* III. p. 715.

Sporenlager parallel, linienförmig, 1—2 mm lang, schwarz, dann spaltig geöffnet; Sporen ziemlich stielrund, sehr leicht gekrümmt, beidendig ziemlich stumpf, 35—40 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, kurz-unregelmässig-ästig.

An abgefallenen Nadeln von *Pinus maritima* bei Rouen in Frankreich.

Pirus

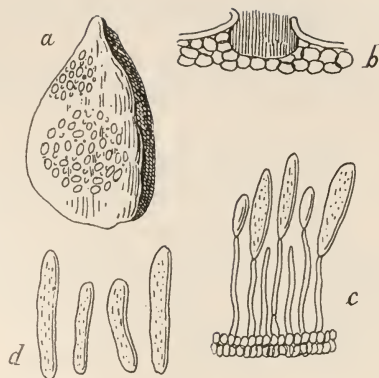
4133. *Gl. fructigenum* Berk., *Gard. Chron.* 1856, p. 245, c. icon. Sacc., *Fungi italici* tab. 1042; *Syll.* III. p. 718.

Sporenlager concentrisch angeordnet, schmutzig rosenroth, bald mit einem einfachen Porus, bald lappig-hervorbrechend, polsterförmig; Sporen länglich oder cylindrisch, oft etwas gekrümmt, 20—30 μ lang, 5—6 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen, einfach, seltener gabeltheilig, einzellig.

Gloeosporium fructigenum

Berk.

- a. Eine faulende Birnfrucht (*Pirus communis*) mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1042.

An faulenden Früchten von *Pirus communis* in Italien und Grossbritannien.

Siehe die Bemerkung bei *Gloeosporium laeticolor* Berk. p. 488.

4134. **Gl. pirinum** Pegl., *Note Patal. veg.* p. 4, *Contr. mic. Avell.*, p. 26. Sacc., *Syll. XI.* p. 564.

Flecken roth umgeben; Sporenlager 150—300 μ im Durchmesser, hervorbrechend, grünlich-olivfarbig; Sporen stielrund-eiförmig, 6 μ lang, 4 μ dick, hyalin; Sporenträger 20—25 μ lang, 4 μ dick, erst hyalin, dann ruffarbig.

An Blättern von *Pirus communis* bei Avellino in Italien.

Poinsettia

— **Gl. intermedium** Sacc., *Syll. III.* p. 702. Siehe Nährpflanze *Citrus*, p. 465.

Var. Poinsettiae Sacc., *Syll. III.* p. 703. Sporen länglich, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger ziemlich dick, kurz, 12—15 μ lang, 4 μ dick.

An Aesten von *Poinsettia pulcherrima* in Warmhäusern in Frankreich.

Polypodium

4135. **Gl. Phegopteridis** Passer., *Microm. Ital. bor. No. 17* in Roum., *Rev. mycol.* 1880, p. 36. Sacc., *Syll. III.* p. 721.

Flecken unregelmässig, schmutzig-gelb; Sporenlager sehr klein, auf der Oberseite, weisse, lange, rankenförmige Fäden auswerfend; Sporen länglich, dick-spindelförmig, verschmälert-gestielt, gerade oder an der Basis gekrümmt, einzellig, hyalin, mit dünnem Epispor

und deutlich körnigem Endoplasma, 28—40 μ lang, 10—11 μ dick (ohne Stiel).

An den Wedeln von *Polypodium Phegopteris* in den Apenninen bei Parma (Lago santo) in Norditalien.

4136. **Gl. Frankii** Allesch. nov. nom.

Syn. *Gl. Phegopteridis* Frank, Krankh. d. Pfl. p. 611. Sacc., Syll. p. 463.

Flecken unregelmässig, braun; Sporenlager auf der Unterseite; Sporen in weisslichen Massen heraustretend, fast ungleichseitig, eiförmig, unten abgestutzt, oben fast sichelförmig gebogen, kegelig-zugespitzt, einzellig, hyalin.

An Wedeln von *Polypodium Phegopteris* in der sächsischen Schweiz in Deutschland.

Der Name musste geändert werden, da Passerini sein *Gloeosporium Phegopteridis* früher aufgestellt hat.

Vielleicht sind doch beide identisch, obwohl Passerini die Sporenlager auf der Oberseite der Wedel, Frank dagegen auf der Unterseite derselben angeibt. Paul Sydow führt in Sacc. et Sydow, Syll. XII. p. 272 sowohl *Gloeosporium Phegopteridis* Passer. in Sacc., Syll. III. p. 721 wie *Gloeosporium Phegopteridis* Frank in Sacc., Syll. X. p. 463 vereinigt unter dem Namen *Gloeosporium Phegopteridis* Frank auf, was wohl nicht richtig sein dürfte, da Passerini den Namen für seinen Pilz schon viel früher (1880) angewendet hat. Uebrigens möchte hier auch *Protomyces ? filicinus* Niessl = *Uredo Polypodii* Pers. *Forma Phegopteridis* Winter in Rabenhorst's Kryptog. Flora, Band I. Abth. 1, p. 253 = *Uredinopsis filicina* (Niessl) P. Magnus in Atti del Congresso Botanico Internazionale 1892 ebenfalls in Vergleich zu ziehen sein.

Populus

4137. **Gl. Tremulae** (Lib.) Passer. in Rabenh., Fungi europ. et in Hedwigia 1874, p. 187. Sacc., Syll. III. p. 712.

Syn. *Leptothyrium Tremulae* Libert, Exs. No. 161.

Gloeosporium Populi albae β *Tremulae* Sacc., Mich. I. p. 219.

Depazea frondicola Fries, Observ. II. p. 365. ?

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 688.

Krieger, Fungi saxonici No. 1147 und 1148.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 1880 und 3191.

Flecken aschgrau, länglich oder fast kreisförmig, dunkelbraun umgeben; Sporenlager auf der Blattober- oder Unterseite, zerstreut, zuweilen concentrisch angeordnet, wegen der geschwärzten Epidermis fruchtgehäuse-ähnlich, abgeplattet, oliven-dunkelbraun, runzelig, endlich ringsherum losreissend und ausfallend; Sporen spindelig-würstchenförmig, etwas gekrümmt, 10—15 μ lang, 1,7—2 μ dick; Sporenträger fadenförmig, kaum 5—6 μ lang.

An Blättern von *Populus Tremula* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und Schweden.

4138. **Gl. Populi-albae** Desm., 24. Not. (1857) p. 3. Sacc., Syll. III. p. 712.

Syn. *Leptothyrium circinans* Fuck., Symb. myc. p. 383, tab. II. fig. 26.

Gloeosporium circinans (Fuck.) Sacc., Myc. Ven. No. 966.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 554.

Sporenlager von der schwarzen Oberhaut bedeckt, zuweilen fruchtgehäuse-ähnlich, glänzenschwarz, gerundet, oft zusammenfliessend, trocken faltig-runzelig, flach, in einem grossen, sich stufenweise erweiternden Kreise angeordnet und einen vertrockneten Flecken zurücklassend; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, 12—16 μ lang, 3—4 μ dick.

Auf der Oberseite der Blätter von *Populus alba* in Deutschland, Italien, Frankreich und Portugal.

4139. **Gl. cytosporium** Passer. in Erb. critt. ital. II. No. 1182. Sacc., Syll. X. p. 456.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 2980.

Auf der Blattoberseite; Flecken kreisrund, braun; Pusteln (Sporenlager) kaum etwas hervorragend, fast kreisständig, weisslich; Sporen sehr klein, cylindrisch, einzellig, hyalin.

An welchen Blättern von *Populus canescens* im botanischen Garten zu Parma.

Potentilla

— **Gl. Fragariae** (Lib.) Mont., Sacc., Syll. III. p. 705. Siehe Nährpflanze *Fragaria*, p. 476.

An Blättern von *Potentilla* etc. in Deutschland.

Quercus

4140. **Gl. quercinum** West., Exs. No. 981. Kickx, Flor. crypt. Flandr. II. p. 95. Sacc., Syll. III. p. 714.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 585.

Flecken auf der Blattunterseite, braun-grünlich; Sporenlager braun-röthlich, die Epidermis blasig auftreibend; Sporen eiförmig-länglich, in gelb-orangefarbenen Ranken austretend, hyalin, 5—6 μ lang, 2,5 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, so lang wie die Sporen.

An welchen Blättern von *Quercus* in Deutschland, Belgien und Frankreich.

4141. **Gl. umbrinellum** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. 1866, No. 1144, tab. III. fig. 5. Sacc., Syll. III. p. 714.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1150.

Flecken unregelmässig, eckig, klein, braun; Sporen länglich, 10—15 μ lang, mit zwei Oeltropfen, fast hyalin, in blassen, unregelmässigen Ranken endlich hervorbrechend; Sporenträger lang, oft gabeltheilig.

An abgefallenen Blättern von Quercus in Deutschland (W. Krieger); Batheaston in Grossbritannien.

Nach Kickx und Lamb. nicht verschieden von *Gloeosporium quercinum*; Saccardo hält jedoch *Gl. quercinum* West. und *Gl. umbrinellum* B. et Br. nicht für identisch.

4142. **Gl. Gallarum** Ch. Rich. in Roum., Rev. mycol. 1880, p. 91. Sacc., Syll. III. p. 720.

Flecken unregelmässig, breit, zusammenfliessend, schwarz, glänzend, runzelig; Sporenlager kegelförmig, punktartig; Sporenranken schneeweiss; Sporen weiss, cylindrisch, beidendig stumpf, 14 μ lang, mit 3—5 Oeltropfen; Sporenträger ungleich.

An Gallen von Quercus bei St. Amand in Frankreich.

Ranunculus

4143. **Gl. Ficariae** (Berk.) Cooke, Handb. No. 1413. Sacc., Syll. III. p. 700.

Syn. *Cylindrosporium Ficariae* Berk., Ann. of Natur. Hist. No. 135.

Sporenlager klein, weiss; Sporen ungleich länglich, leicht gekrümmt, in weissen Sporenranken oder kleinen Massen auf den bisher noch grünen Blättern hervortretend.

An Blättern von *Ranunculus Ficaria*, häufig in Grossbritannien.

Soll durch die Sporen von *Cylindrosporium Ficariae* gänzlich verschieden sein.

Rhinanthus

4144. **Gl. Rhinanthi** Karst. et Har., Journ. Botan. 1890, p. 361. Sacc., Syll. X. p. 460.

Sporenlager zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann nach Zerreißen derselben hervorbrechend, verlängert oder eiförmig, schwärzlich, im Umfange ruffarbig, mit blasser Kerne, ca. 0,2 mm breit; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade, mit Oeltropfen, hyalin, 9—15 μ lang, 2—3 μ dick; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, einfach, gekrümmt, 21—30 μ lang, 0,5—1 μ dick.

An Stengeln von *Rhinanthus hirsutus*, Méry sur Seine in Frankreich.

Rhododendron

4145. **Gl. Rhododendri** Briosi et Cav., Fung. paras. No. 198. Sacc., Syll. XI. p. 565.

Flecken sehr gross, unregelmässig, vertrocknet, gezont; Sporenlager schwarz, runzelig, glänzend, concentrisch angeordnet, schwarz gerandet; Sporen länglich, cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf- oder schief abgestutzt, 15—20 μ lang, 4—5 μ dick.

An Blättern von cultivirtem *Rhododendron ponticum* und verwandter Arten im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Rhus

4146. **Gl. Rhois** (West.) Kickx, Flor. crypt. Fland. II. p. 96. Sacc., Syll. III. p. 704.

Syn. *Leptothyrium Rhois* West., Exs. II. No. 544.

Flecken grau-braun, dann fast bleifarbig; Sporenlager auf der Blattoberseite, braun, etwas gerundet oder ungleich; Sporen keulenförmig, gerade oder etwas gekrümmt; Sporenranken weisslich, undeutlich.

An Blättern von *Rhus spec.* im botanischen Garten zu Gand in Belgien.

β **Fuckelii** Sacc. l. c.

Syn. *Leptothyrium Rhois* Fuck., Symb. myc. p. 383, tab. II. fig. 27.

Sporen schmal-spindelförmig, 14—15 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Rhus Cotinus* und *Carpinus Betulus* im Rheingau.

Ribes

4147. **Gl. tubercularioides** Sacc., Mich. I. p. 130; Fungi italici tab. 1041; Syll. III. p. 706.

Flecken fehlend; Sporenlager sehr klein, herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, fleischfarbig; die fruchtbare Schichte ziemlich dick, aus fast rundlich-eckigen, schwarz-ocherfarbigen Zellen mit 1—2 Oeltropfen zusammengesetzt; Sporenträger cylindrisch, einfach oder kurz-wirtelästig, an der Spitze verdickt oder seltener verschmälert, mit entfernten Querwänden, hyalin; Sporen auf der Spitze der Sporenträger oder Zweige gipfelförmig, eiförmig-länglich, 12—15 μ lang, 5—8 μ dick, einzellig, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

Auf der Unterseite welkender Blätter von *Ribes aureum* bei Berlin (P. Magnus).

Die Sporen stehen einzeln an den Aestchen, fast kopfförmig an der Spitze der Sporenträger.



Gloeosporium tubercularioides Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Ribes aureum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1041.

4148. **Gl. Ribis** (Lib.) Mont. et Desm. in Kickx, *Flor. crypt. Flandr.* II. p. 95. Sacc., *Mich.* II. p. 117; *Fung. ital.* tab. 1036; *Syll.* III. p. 706.

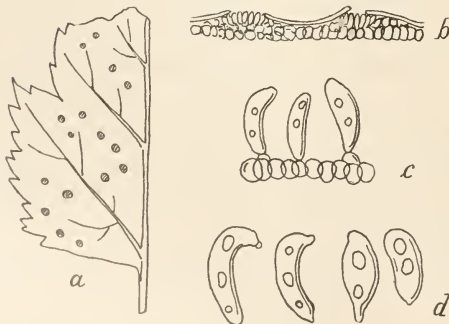
Syn. *Leptothyrium Ribis* Libert, Exs. No. 258.

Exs. Allesch. et Schnabl, *Fungi bavarici* No. 97.

Rabenhorst-Winter, *Fungi europaei* No. 1353.

Rabenhorst-Pazschke, *Fungi europaei* etc. No. 4284.

Gloeosporium Ribis (Lib.) Mont. et Desm.



- a. Ein Blattstück von *Ribes rubrum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1036.

Flecken kreisrund, klein, zusammenfliessend, braun; Sporenlager auf der Blattoberseite, wegen der schwarzen Cuticula fruchtgehäuse-ähnlich, abgeplattet, rothbraun, innen weisslich; Sporen länglich, etwas gekrümmt, 10 μ lang, 5—6 μ dick, an der Spitze fast geschnäbelt, hyalin.

An Blättern von *Ribes rubrum*, *R. nigrum*, *R. acicularis* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien, in Sibirien und Nordamerika.

In der amerikanischen Form auf *Ribes nigrum* finden sich 15—20 μ lange Sporen, zuweilen auch dicker, wenig gekrümmt, oder beidendig gleich und mehr gekrümmt und dann 25 μ lang.

4149. **Gl. curvatum** Oudem., Mat. Flor. Neerl. II. p. 28. Sacc., Syll. III. p. 707.

Flecken auf der Blattunterseite, dunkelbräunlich; Sporenlager etwas hervortretend, klein; Sporen erst in Schleim gehüllt, endlich in der Form von kurzen, dicken, weissen Sporenranken hervortretend, länglich, stark gekrümmt oder sichelförmig, beidendig stumpf, 14—20 μ lang, 5—7 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Ribes nigrum*, Putten in Holland.

Robinia

4150. **Gl. Leguminis** Cooke et Harkn. in Grevillea 1880, p. 7. Sacc., Syll. III. p. 717.

Bedeckt, zerstreut; Sporen oval, hyalin, als eine gallertige Masse austretend, 12 μ lang, 6 μ dick.

An Hülsen in Californien.

Var. Robiniae Karst. et Hariot, Journ. Bot. 1890, p. 360. Sacc., Syll. X. p. 451.

Sporen länglich, gerade, beidendig verschmälert, 10—12 μ lang, 3—4 μ dick, ohne Oeltropfen.

An Hülsen von *Robinia* in Neustrien in Frankreich (Lenormand).

Rubus

4151. **Gl. Venetum** Speg., Mich. I. p. 477. Sacc., Syll. III. p. 706.

Flecken randständig, verschieden geformt, sehr gross oder auch in der Mitte des Blattes auftretend, rund, klein, honig- oder ocherfarben, von einer dunkel purpurfarbigen Linie umgeben; Sporenlager klein, etwas hervorragend, herdenweise oder einzeln, schwarz; Sporen cylindrisch-elliptisch, 7—8 μ lang, 2—2,5 μ dick, körnig und mit Oeltropfen, hyalin.

An lebenden und welken Blättern von *Rubus Chamaemorus* bei Belluno und Conegliano in Norditalien.

Salix

4152. **Gl. Salicis** West., Herb. crypt. Belg. No. 1269. Sacc., Syll. III. p. 711.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 799.

Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 4083.

Auf der Blattoberseite; Sporenlager bedeckt, zusammenfliessend, in schwarzen Flecken sitzend; Sporenranken kurz, gekrümmt, weiss; Sporen länglich, leicht gekrümmt, einzellig, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen.

An lebenden Blättern von *Salix alba* in Deutschland (Krieger) und in Belgien und bei Parenzo in Istrien.

4153. **Gl. Beckianum** Bäumler, Zur Pilzflora Niederöstr. VI. p. 100. Sacc., Syll. XI. p. 566.

Sporenlager unter der Oberhaut, anfangs klein, später jedoch über die ganzen Kätzchen- und Kapselstiele sich ausbreitend, bald hervorbrechend und zusammenfliessend und feucht einen gelatinösen, blassen, trocken jedoch einen fleischrothen, harten Ueberzug bildend, aus dem die grünen Carpelln hervorragen; Sporen 13—15 μ lang, 4—6 μ dick, hyalin, an einem Ende stets zugespitzt, am anderen entweder abgerundet oder zugespitzt; Sporenträger 15—20 μ lang, 2 μ dick, hyalin, einfach, einem fast stroma-artigen Lager entspringend, sehr dicht gestellt, die Sporen an der Spitze abschnürend.

An den weiblichen Kätzchen, auch an den Blütenstielen von *Salix aurita* zwischen Edlitzberg und Kronhof in Niederösterreich.

4154. **Gl. Capreae** Allesch., in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch., Bd. V. 1897, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1010.

Flecken auf der Blattoberseite, gross, unbestimmt, fast das ganze Blatt einnehmend, braungrau, dann ausbleichend; Sporenlager auf der Blattoberseite, klein, dicht herdenweise, verschieden geformt, von der Epidermis bedeckt, öfter zusammenfliessend, schwarz; Sporen länglich, gerade oder wenig gekrümmt, beidendig stumpf oder fast abgerundet, einzellig, hyalin, von verschiedener Grösse, 6—18 μ lang, 2—4.5 μ dick, oft mit Oeltropfen; Sporenträger aufwärts verschmälert, hyalin, einzellig, 15—20 μ lang, 1 bis 1,25 μ dick.

An noch hängenden und abgefallenen Blättern von *Salix Caprea* bei Grünwald nächst München (*ipse legi*) und bei Nunspeet in den Niederlanden (*Mr. Beins*).

Cfr. Oudem., *Contr. a la Flor. myc. des Pays-Bas XVII.* p. 289.

Sanguisorba

4155. **Gl. Sanguisorbae** Fuck., *Symb. myc.* p. 368, tab. I. fig. 34. *Sacc.*, *Syll.* III. p. 706.

Auf der Blattunterseite; Sporenlager hervorbrechend, herdenweise, in einem dunkelbraunen Flecken, punktförmig, halbkugelig, trocken concav, dunkelbraun; Sporen länglich, einzellig, 8μ lang, 4μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Sanguisorba officinalis* im Rheingau und in Sibirien.

Senecio

4156. **Gl. Senecionis-cordati** Allesch., *Hedwigia* 1895, p. 276. *Sacc. et Sydow*, *Syll.* XIV. p. 1007.

Flecken gross, unregelmässig, auf beiden Blattseiten, auf der Oberseite ocherfarben, auf der Unterseite ocher-grau, dunkler gerandet, oft zusammenfliessend, endlich das ganze Blatt einnehmend; Sporenlager auf der Blattoberseite, unter der Oberhaut, klein, zahlreich, erst gleichfarbig, dann weisslich; Sporen länglich oder cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, oft ungleichseitig, beidendig stumpf oder abgerundet, einzellig, hyalin, von verschiedener Grösse, ca. $9-18 \mu$ lang, $3-5 \mu$ dick, mit Oeltropfen oder wolkig.

An noch lebenden und welken Blättern von *Senecio cordatus* bei Oberammergau in Oberbayern, oft in Gesellschaft von *Phyllosticta Senecionis-cordati* Allesch. (*ipse legi*).

Spinacia

4157. **Gl. Spinaciae** Ell. et Ev., *Bull. Torr. Bot. Cl.* 1897, p. 466. *Sacc. et Sydow*, *Syll.* XIV. p. 1009.

Flecken fast kreisrund, fast unbestimmt, $2-3$ mm im Durchmesser, bald zusammenfliessend, einen grossen Theil der Blätter einnehmend und tödtend; Sporenlager punktförmig, auf beiden Blattseiten, von der zu kegelförmigen Pusteln erhöhten Epidermis bedeckt, anfänglich blass, bald schwarz; Sporen länglich, stumpf, $5-10 \mu$ lang, $2-2,5 \mu$ dick, hyalin, einzellig.

An lebenden Blättern von *Spinacia oleracea*, Côte d'Or in Frankreich (*Fautrey*).

Spiraea

4158. **Gl. Spiraeae** Bresadola in Hedwigia 1897, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1006.

Flecken bräunlich-umbrifarben, auf beiden Blattseiten, randständig, unbestimmt, auf der Mitte der Blätter verkehrt-eiförmig, kaum gerandet; Sporenlager herdenweise, punktförmig, auf beiden Blattseiten, unter der Oberhaut, etwas pustelförmig hervorragend, 90—100 μ breit; Sporen verlängert, oft ungleichseitig, 10—14 μ lang, 3—4 μ dick; Sporenträger einfach, cylindrisch, 12—14 μ lang, 2—3 μ dick.

An Blättern von *Spiraea opulifolia* beim Prebischthor in Böhmen.

Stanhopea

4159. **Gl. Stanhopeae** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 219. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1011.

Flecken fehlend; Sporenlager auf beiden Blattseiten, klein, fast rundlich oder länglich, von der Epidermis bedeckt, blass olivenfarbig, von verschiedener Grösse; Sporen eiförmig, länglich oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen oder wolkig, fast hyalin, einzellig, 10—20 μ lang, 4—6 μ dick; Sporenträger sehr kurz oder ganz fehlend.

An welken oder abgestorbenen Blättern von *Stanhopea spec.* in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München in Bayern.

Syringa

4160. **Gl. Syringae** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1008.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 478.

Flecken unregelmässig, etwas ocherfarben, unbestimmt, zuerst den Rand der Blätter befallend, endlich sich über das ganze Blatt verbreitend und dasselbe tödtend; Sporenlager meist auf der Blattunterseite, zahlreich, von der Epidermis bedeckt, fast ocherfarben; Sporen eiförmig-länglich oder fast cylindrisch, gerade oder ungleichseitig, oft wolkig, beidendig stumpf, einzellig, hyalin, von verschiedener Grösse, ca. 6—15 μ lang, 3—6 μ dick; Sporenträger fast so lang wie die Sporen, nadelförmig, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Syringa alba* und *Syringa vulgaris* in den Anlagen zu München in Bayern, wo der Pilz im Jahre 1895 epidemisch auftrat.

Taxus

4161. **Gl. Taxi** (Duby) Karst. et Har. in Journ. Bot. 1890, p. 361. Sacc., Syll. X. p. 456.

Syn. Sphaeria Taxi Duby, Bot. Gall. II. p. 705.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, herdenweise, zerstreut oder parallel, hervortretend, gerundet, eiförmig oder verlängert, von der geschwärtzten Epidermis bedeckt, dann spaltig geöffnet, mit blasser oder röthlich-blasser Scheibe, ca. 0,3 mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, hyalin, 3—4 μ lang, 0,5 μ dick; Sporenträger fast fehlend.

An Blättern von *Taxus* in Frankreich (De Candolle).

4162. **Gl. taxicolum** Allesch. in Hedwigia 1896, p. (34). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1011.

Sporenlager zerstreut, von der hernach aufreissenden Oberhaut bedeckt, linsenförmig, aschgrau; Sporen elliptisch oder länglich, beidendig stumpf, einzellig, 10—16 μ lang, 5—8 μ dick, wolkig oder mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger cylindrisch, hyalin, 25 bis 30 μ lang, 2,5—3,5 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Taxus baccata* bei Muskau in der Niederlausitz (P. Sydow) und in den Anlagen zu München (ipse legi).

Von *Gloeosporium Taxi* (Duby) Karst. et Har. gänzlich verschieden, auch von *Macrosporium Taxi* (Berk.) Berlese et Voglino durch die fehlenden Fruchthäuser und viel kleineren Sporen.

Tilia

4163. **Gl. Tiliae** Oudem., Mat. Myc. Neerl. II. p. 31, tab. X. fig. 20. Sacc., Fungi ital. tab. 1054; Syll. III. p. 701.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1149.

Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 4190.

Gloeosporium Tiliae Oudem.

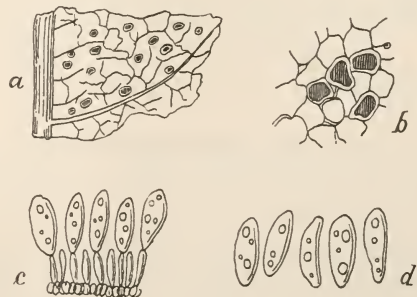
a. Ein Blattstück von *Tilia grandifolia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1054.



Flecken fehlend oder undeutlich; Sporenlager sehr klein, dunkelbraun, endlich an der Spitze aufbrechend; Sporen eiförmig-länglich, beidendig zugespitzt oder stumpflich, hyalin, einzellig, 11—14 μ lang, 4—7 dick, wolkig oder mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast spindelförmig, die halbe Länge der Sporen übertreffend.

An Blättern von *Tilia grandifolia*, *Tilia ulmifolia* etc. in Oesterreich, Italien und Holland.

Var. maculicolum Allesch.

Syn. *Gloeosporium tiliaecolum* Allesch. in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. V. 1897, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1005.

Flecken deutlich, auf beiden Blattseiten, blass ocherfarben, dunkler gerandet, fast kreisrund oder unregelmässig, 4—8 mm breit, oft zusammenfliessend; Sporenlager klein, kreisrund oder länglich, bedeckt, blass ocherfarbig, etwas convex; Sporen eiförmig oder elliptisch, einzellig, wolkig oder mit Oeltropfen, beidendig stumpf, hyalin, 8—14 μ lang, 4—6 μ dick; Sporenträger kurz.

An lebenden Blättern von *Tilia parvifolia* bei Freising in Oberbayern (Prof. Dr. Weiss) und bei Langheim nächst Lichtenstein in Oberfranken (Fritz Rohnfelder).

Der Pilz scheint ausser durch die deutliche Fleckenbildung von *Gloeosporium Tiliae* Oudem. nicht spezifisch verschieden zu sein.

Ulmus

4164. **Gl. inconspicuum** Cav., Fung. Longob. V. No. 249. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1010.

Flecken fast kreisrund, ocherfarben, gross, auf welken und verfarbten Blättern; Sporenlager selbst unter der Lupe nicht wahrnehmbar, niedergedrückt-kegelförmig oder abgeplattet, wachsartig-hyalin; Sporenträger fadenförmig, dicht gedrängt, aus einer fruchtbaren Basalschicht entspringend; Sporen sehr klein, bakterienförmig, elliptisch, 1—2 μ lang, hyalin.

An Blättern von *Ulmus americana*, welche der Pilz tödtet, in Norditalien.

Vaccinium

4165. **Gl. truncatum** (Bon.) Sacc., Reliq. Libertianae IV. No. 175; Syll. III. p. 708.

Syn. *Micropera truncata* Bon., Abhandl. p. 133.

Sporenlager hervorbrechend, von der dunklen Epidermis eng umgeben, mit röthlich-blasser Scheibe; Sporen ziemlich stielrund, 12—13 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin; Sporenträger fast fehlend.

An Blättern von *Vaccinium Vitis Idaea* in den Ardennen und in Westfalen.

4166. **Gl. Myrtilli** Allesch. in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. V. 1897, p. 21. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1008.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 685.

Flecken verschieden, fast kreisrund oder unregelmässig, oft zusammenfliessend, endlich das ganze Blatt tödtend, ocherbraun, auf beiden Blattseiten sichtbar, auf der oberen Blattseite dunkler, seltener violett gerandet; Sporenlager herdenweise, blass oder weisslich, sehr klein, etwas convex oder flach, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, auf beiden Blattseiten; Sporen länglich oder cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 6—10 μ lang, 1,5—3 μ dick, oft mit Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hyalin, 12—15 μ lang, 1 μ dick.

An noch lebenden oder welken Blättern von *Vaccinium Myrtillus* in Bayern, z. B. im Walde bei Grosshesselohe nächst München (*ipse legi*) und bei Schmilka in Sachsen (Wagner).

Vanilla

4167. **Gl. Vanillae** Cooke in Grevillea XV. p. 18. Sacc., Syll. X. p. 462.

Auf der Blattober- und Unterseite; Sporenlager herdenweise, klein, punktförmig, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen verlängert-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade, innen körnig, 18—25 μ lang, 5—6 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Vanilla planifolia* im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

An dem Exemplar meines Herbars fand ich die Sporen 14—22 μ lang, 5 bis 6 μ dick, im Innern körnig oder mit mehreren grösseren und kleineren Oeltropfen, meist gerade, oft aber auch leicht gekrümmt.

— **Gl. affine** Sacc., Syll. III. p. 709. Siehe Nährpflanze *Hoya*, p. 479.

Sporen cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, 14—20 μ lang, 4—6 μ dick, wolkig.

An Blättern von *Vanilla* etc. im botanischen Garten zu Padua. Wahrscheinlich gehört hierher auch *Gloeosporium Vanillae* Cooke.

Veratrum

4168. **Gl. veratrinum** Allesch., Verzeichn. in Süd-Bayern beobacht. Pilze III. p. 72. Sacc., Syll. X. p. 462 et Syll. XI. p. 567.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 190.

Flecken fehlend; Sporenlager auf der Blattoberseite, von der Epidermis bedeckt, zerstreut, herdenweise oder in Reihen geordnet, braun; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig stumpf, fast abgestutzt, ca. 18—25 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, meist mit vier Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An welken Blättern von *Veratrum Lobelianum* in Gesellschaft von *Phyllosticta melanoplaca* Thüm., Oberammergau in Oberbayern (ipse legi).

Veronica

4169. **Gl. arvense** Sacc. et Penz., Mich. II. p. 633; Syll. III. p. 710.

Sporenlager auf der Blattunterseite, etwas zerstreut oder herdenweise, bedeckt, fast ocherfarbig, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 8—9 μ lang, 3,5—4 μ dick, gerade, mit drei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig, 9—10 μ lang, 2—3 μ dick.

Auf der Unterseite welkender Blätter von *Veronica hederifolia* bei Genf in der Schweiz (Therry).

4170. **Gl. pruinoseum** Bäumler, Micol. Not. in Oesterr. bot. Zeitschr. 1889, Bd. 39, p. 172. Sacc., Syll. X. p. 460.

Flecken aschgrau bestäubt, dunkelbraun umgeben; Sporenlager auf der Blattunterseite, 0,2—1 mm im Durchmesser; Sporen heraus tretend und die Oberfläche der Flecken sehr dicht mit aschgrauem Reif überziehend, gerade oder fast gerade, beidendig abgerundet, 14—18 μ lang, 3—4 μ dick, mit Oeltropfen oder wolkig, hyalin; Sporenträger 10 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Veronica officinalis* bei Pressburg in Ungarn.

4171. **Gl. Veronicarum** Ces. in Rabenh., Fung. europ. et in Botan. Zeitg. 1859, p. 629. Sacc., Syll. III. p. 710.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 198.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 97.

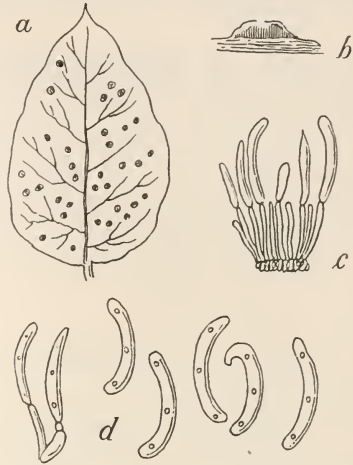
Sporenlager unter der Haut; Ranken leicht vergänglich; Sporen von sehr dünnem Schleime zusammengeklebt.

An lebenden Blättern von *Veronica officinalis*, *V. hederifolia* im Rheingau, auch in Italien und Belgien.

Viburnum

4172. **Gl. tineum** Sacc., Mich. I. p. 219; Fungi ital. tab. 1055; Syll. III. p. 707.

Flecken nach Vertrocknung blass, verschieden geformt; Sporenlager auf der Blattunterseite, fast ocherfarben, von der Epidermis



Gloeosporium tineum Sacc.

- a. Ein Blatt von *Viburnum Tinus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1055.

bedeckt; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 20–25 μ lang, 2,5–3,5 μ dick, mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15 μ lang, bräunlich.

An Blättern von *Viburnum Tinus* bei Selva (Treviso) in Norditalien.

Vicia

4173. **Gl. Viciae** Fautrey et Roum., Rev. mycol. 1890, p. 168. Sacc., Syll. X. p. 459.

Sporenlager unter der Oberhaut, lebhaft rosenroth; Sporen gleichfarbig, unregelmässig, ca. 16 μ lang, 12 μ dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An trockenen Stengeln von *Vicia Cracca*, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Derselbe Pilz wird in Sacc., Syll. X. p. 466 als *Myxosporium Viciae* Fantr. aufgeführt, wohin er aber als stengelbewohnend nicht gehört.

Vincetoxicum

— **Gl. alantosporum** F. Fautr. Sacc., Syll. XI. p. 563. Siehe Nährpflanze *Althaea*, p. 455.

Sporen 32–35 μ lang, 3–4 μ dick.

An alten Stengeln von *Vincetoxicum* etc. in Frankreich.

Viola

4174. **Gl. Violae** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 1703. Sacc., Syll. III. p. 701.

Flecken blass, endlich weiss; Sporenlager sehr klein, einzeln; Sporen orangefarben, endlich über das Blatt verbreitet.

An Blättern von *Viola odorata*, Glamis in Grossbritannien.

Viscum

4175. **Gl. harposporum** Bresad. et Sacc. in Berlese et Bresad., Microm. Trident. p. 79. Sacc., Syll. X. p. 454.

Sporenlager herdenweise, niedergedrückt-kugelig, 0,2 mm im Durchmesser, von der später wenig aufreissenden Epidermis bedeckt, blass; Sporen sichelförmig, beidendig spitzig, 18—20 μ lang, 4—5 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An abgestorbenen Blättern von *Viscum album* in Val di Sole bei Trient in Südtirol.

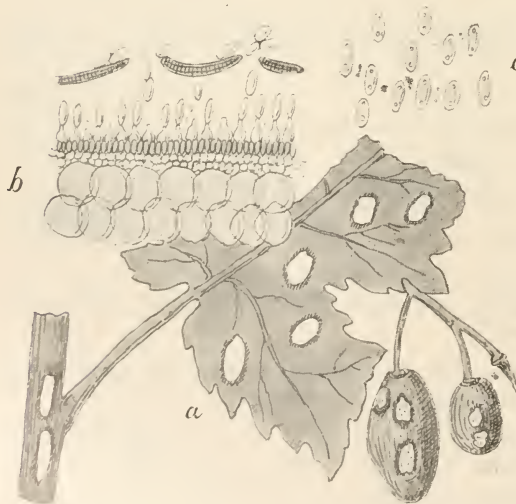
Vitis

4176. **Gl. ampelophagum** (Passer.) Sacc., Mich. I. p. 217; Syll. III. p. 719; Fung. ital. tab. 1030.

Syn. *Ramularia ampelophaga* Pass., Nebbia Moscat. 1876.

Ploma uvicola Arcang. pr. p. non Berk. et Br.

Flecken oder Pusteln fast kreisrund, oft zusammenfliessend, die Epidermis und die Rindenschicht der Beeren einnehmend,



Gloeosporium ampelophagum (Pass.) Sacc.

a. Ein Blattstück und zwei Beeren von *Vitis vinifera* mit dem Pilze in natürlicher Grösse, auch am Zweigstück.

b. Ein sehr stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1030.

durch Vertrocknung erhärtend, röthlich- oder russfarbig, schwärzlich, in der Mitte von den austretenden Sporen grau oder rosen-

roth bereift; Sporenlager unter der Epidermis nistend, klein, dicht herdenweise, mit einer fruchtbaren, polsterförmigen, kleinzellig-parenchymatischen, hyalinen oder schwach rauchfarbigen Basalschichte, deren oberflächliche Zellen am Scheitel an einem kleinen Vorsprung die Sporen tragen; Sporen erst länglich, dann elliptisch oder eiförmig, 5–6 μ lang, 2,5–3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An noch lebenden Beeren, seltener an Blättern und Reben der meisten Varietäten, besonders der weissfrüchtigen Form von *Vitis vinifera*, welche der Pilz fleckig macht, deformirt und verdirbt, in Deutschland, Oesterreich, Italien und Frankreich.

Saccardo beobachtete zuweilen in den Pusteln dieses *Gloeosporium* auch *Fusisporium Zavianum* Sacc., *Fungi ital.* tab. 44 und auch *Tubercularia ampelophila* Sacc., *Vaj. Vit.* 1 c. p. 494, welche beide wahrscheinlich mit *Gloeosporium ampelophagum* in denselben Entwicklungskreis gehören.

4177. **Gl. crassipes** Speg., *Amp. Ital.* p. 405. Sacc., *Fungi ital.* tab. 1020; *Syll. X.* p. 448.

Flecken gross, fast kreisrund, oft die ganze Oberfläche der Beeren einnehmend und nach Vertrocknung der Epidermis und der zelligen Rindenschichte von russiggrauer, am Rande schwarzer Farbe; Sporenlager unter der Epidermis, erst abgeplattet, dann fast

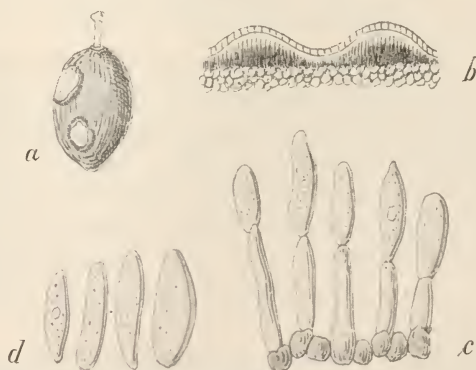
Gloeosporium crassipes Speg.

a. Eine kranke Beere von *Vitis vinifera* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergröss., senkrecht durchschnitene Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den dicken Sporenträgern und den Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, *Fungi italici*, tab. 1020.

kegelförmig und mit dem Scheitel die Epidermis durchbohrend, mehr oder weniger dicht herdenweise, 150–250 μ im Durchmesser; Sporen verschieden gestaltet, elliptisch oder fast kahnförmig, einzellig, hyalin, zuweilen durch das zweitheilige Plasma mit einer unechten

Querwand, 20—30 μ lang, 7—8 μ dick, an sehr dicken, einzelligen, seltener ein- bis zweimal septirten, körnigen, einer polsterförmigen Basalschichte aufsitzenden, 40—50 μ langen, 5—6,5 μ dicken, hyalinen Sporenträgern gipfelständig.

An Beeren von *Vitis vinifera*, var. *Schiava* an feuchten Orten um Conegliano in Norditalien.

4178. **Gl. Physalosporae** Cav., Rev. mycol. 1888, p. 99. Sacc., Syll. X. p. 448.

Flecken unregelmässig, bleifarbig, vertrocknet; Sporenlager wachsartig, unter der Oberhaut, etwas kegelig, hervorbrechend, 140—180 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch oder spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, mit gleichartigem Plasma ausgefüllt, 14—20 μ lang, 4—6 μ dick; Sporenträger fadenförmig, 25 bis 30 μ lang.

An Beeren von *Vitis vinifera*, in Gesellschaft von *Physalospora baccae*, dessen Conidienform wahrscheinlich der beschriebene Pilz ist, bei Stradella in Norditalien.

— **Gl. allantosporum** F. Fautr. Sacc., Syll. XI. p. 460. Siehe Nährpflanze *Althaea*, p. 455.

An Reben von *Vitis vinifera*, Côte d'Or in Frankreich.

Yucca

4179. **Gl. victoriense** Domen. Sacc., Mycoth. Ital. No. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1012.

Sporenlager herdenweise, auf beiden Blattseiten, etwas gerundet, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, im Centrum blass, im Umfange schwarz, immer unter der Oberhaut; Sporen elliptisch oder länglich-elliptisch, beidendig stumpf, 18—20 μ lang, 5—7 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger bündelweise, cylindrisch, meist an der Spitze stumpf, 35 μ lang, 6 μ dick, körnig, hyalin, an der Pheripherie viel länger, 80—90 μ lang, 6—7 μ dick, undeutlich septirt, bräunlich.

An welken Blättern von *Yucca gloriosa*, Vittorio in Norditalien.

Von *Gloeosporium yuccogenum* Ell. et Ev. unterscheidet sich vorstehende Species durch die schwarz umgebenen Sporenlager, sehr deutliche Sporenträger und kürzere Sporen.

Anmerkung. *Gloeosporium Nymphaearum* Allescher in *Hedwigia* 1895, p. 276 et in Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1005 ist, wie ich mich durch Einsichtnahme eines durch die gefällige Liebenswürdigkeit des Herrn Abbate Bresadola erhaltenen, in schönster Ausbildung stehenden Exemplars aus Berlin überzeugen

konnte, kein Gloeosporium, aber auch keine Ramularia, sondern eine Ovularia, die ich als Ovularia Nymphaearum Bresadola et Allescher zu benennen vorschlage, da ich den Pilz auf verschiedenen Nymphaea-Arten gesammelt habe. Meine Exemplare aus dem botanischen Garten zu München waren leider schon zu sehr veraltet und daher zur richtigen Bestimmung untauglich.

Einige andere von mir beschriebene Gloeosporium-Arten haben sich bei Untersuchung weiterer Exemplare als zu Colletotrichum gehörig herausgestellt, da sie deutliche Borsten um die Sporenlager aufweisen, so Gloeosporium Anthurii Allescher in Hedwigia 1895, p. 218 et Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1011; Gloeosporium Ornithidii Allescher in Hedw. l. c. et Sacc. et Sydow, l. c.: Gloeosporium pallidum Karst. et Har. Forma Physosiphonis Loddigesii Allescher in Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1011. Meine zuerst untersuchten Exemplare, die ich aus dem botanischen Garten zu München durch Herrn Dr. J. E. Weiss zur Untersuchung erhalten hatte, waren mehr oder weniger noch unreif und die Borsten entweder noch nicht vorhanden oder wenigstens noch nicht gefärbt.

CXLV. Myxosporium Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 99. Sacc., Syll. III. p. 722.

Sporenlager unter dem Periderm oder der Oberhaut von Holzpflanzen nistend, ohne Fruchthöhle, im feuchten Zustande ziemlich weich, blass oder röthlich; Sporen eiförmig, hyalin oder blassgefärbt; Sporenträger typisch stäbchenförmig.

Der Gattungsname ist gebildet aus myxa = Schleim, Rotz und spora = Spore.

Saccardo führt ungefähr 70 Arten auf, von denen die folgenden bereits im Gebiete gefunden worden sind oder doch da vermuthet werden können.

Acer

4180. **M. Tulasnei** Sacc., Syll. III. p. 723. Cfr. Syll. I. p. 609.

Sporenlager trocken, einzellig, unter der Epidermis der Rinde nistend, endlich hervorbrechend, aussen und innen schmutzig weiss; Sporen linienförmig-länglich, etwas gekrümmt, 18—25 μ lang, 2,5—3 μ dick, ohne Oeltropfen.

An dickeren, berindeten Aesten von Acer Pseudoplatanus in Deutschland und Frankreich.

Sacc. fügt die Bemerkung bei: Vielleicht ein Cryptosporium.

4181. **M. Spaethianum** Allesch., Hedw. 1897, p. (163). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1014.

Sporenlager zerstreut, zahlreich, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, aussen dunkelbraun-schwärzlich, innen grau; Sporen länglich, beidendig stumpf oder stumpflich, meistens gerade, seltener leicht gekrümmt oder ungleichseitig, ein-

zellig, hyalin, 8—11 μ lang, 2—3,5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, wenig länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von *Acer crispum* in Gesellschaft mit *Diplodia subtecta* bei Berlin (P. Sydow).

Alnus

4182. **M. bellulum** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 727.

Syn. *Nemasporea bellula* Preuss, Fungi Hoyersw. No. 33.

Sporenlager kegelförmig, die Rinde erhebend; Stroma einfach, in der Mitte ein grosses, kegelförmiges, dunkelbraunes, an der Spitze schwarzes Säulchen bildend; Sporenkern weiss; Sporenträger einzellig, fadenförmig, oft gabeltheilig; Sporen länglich, durchsichtig, weiss; Episor hyalin, an der Basis mit einem Nabel versehen.

An Aesten von *Alnus* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz in Deutschland.

— **M. tumidum** (Bon.) Sacc., Syll. III. p. 727 et Syll. X. p. 465. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 513.

Sporen (nach Oudemans) cylindrisch, beidendig abgerundet, gekrümmt, mit 2—3 Oeltropfen, 16—20 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An Aesten von *Alnus glutinosa* im Walde bei Haag in den Niederlanden. Cfr. Oudem., Contr. Myc. d. Pays-Bas XIII. p. 56.

Ampelopsis

4183. **M. Pholus** Fautrey et Lamb., Rev. mycol. 1894, p. 161. Sacc., Syll. XI. p. 568.

Sporenlager hervorbrechend, ungleich, rosenroth, dann schwärzlich; Sporenranken weisslich; Sporen gipfel- und seitenständig, 6—8 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit Oeltropfen; Sporenträger einfach oder ästig.

An trockenen Ranken von *Ampelopsis hederacea*, Côte d'Or in Frankreich.

Bauhinia

4184. **M. obtusipes** (Sacc.)

Syn. *Gloeosporium obtusipes* Sacc., Fung. Rom. No. 75, fig. 14; Syll. X. p. 451.

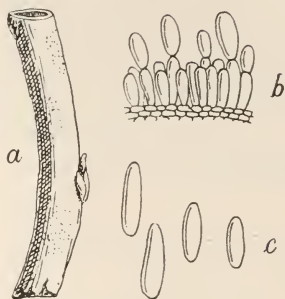
Sporenlager dicht herdenweise, unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, erst ocherfarbig, endlich schwärzlich, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig; Sporen elliptisch-länglich, beidendig stumpf, 12—15 μ lang, 5—6 μ dick, hyalin; Sporenträger dicht

bündelweise, pfahlförmig, kurz, 8—12 μ lang, 4—5 μ dick, an der Spitze stumpf abgerundet, einzellig, gelblich-hyalin.

Myxosporium obtusipes (Sacc.)

- a. Ein Aststückchen von *Bauhinia glandulosa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hyemeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- c. Sehr vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi aliquot Mycologiae Romanae addendi*, fig. 14.



An jüngeren Aesten von *Bauhinia glandulosa* im botanischen Garten zu Rom in Italien.

Betula

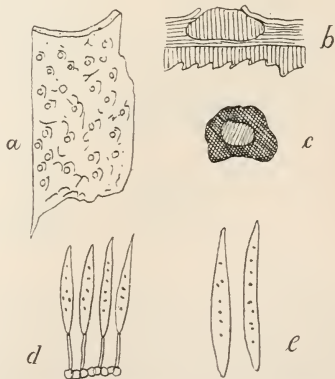
4185. *M. Lanceola* Sacc. et Roum., *Rev. mycol.* 1884, p. 36 in *Reliq. Libert.* IV. No. 168, tab. 45, fig. 48; *Syll.* III. p. 726.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, 1 mm im Durchmesser, mit fast fleischigem, dunkelbraun umgebenem Kerne und blasser Scheibe; Sporen spindelförmig,

Myxosporium Lanceola Sacc. et Roum.

- a. Ein Rindenstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager.
- c. Ein schwach vergrössertes Sporenlager von oben gesehen.
- d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger und Sporen.
- e. Zwei sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum., *Rev. mycol.* 1884, p. 36, tab. 45, fig. 48 in *Reliq. Libert.* IV. No. 168.



beidendig spitzig, gerade oder etwas gekrümmt, 20—22 μ lang, 4 μ dick, innen körnig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, halb so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Betula* und *Quercus* in den Ardennen (Libert).

4186. *M. ovatum* (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 727.

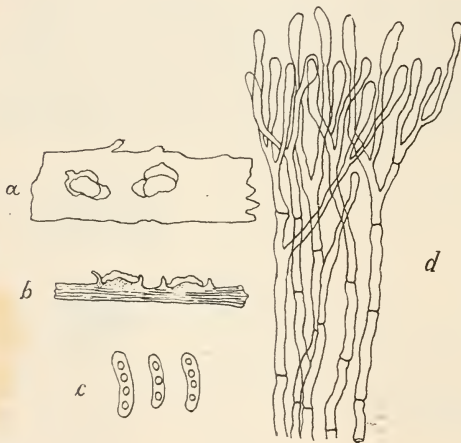
Syn. Naemaspora ovata Preuss, Fungi Hoyersw. No. 328.

Stroma getheilt, schwarz, hornig, unregelmässig-kegelförmig, mit schwarzer Papille; Fruchtgehäuse (Kern?) labyrinthförmig, zusammenfliessend, weiss; Sporenkern weiss; Sporenträger fadenförmig; Sporen eiförmig, oft mit Anhängseln, hyalin.

An der Rinde von *Betula* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz in Deutschland.

4187. *M. tumidum* (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 727 et Syll. X. p. 465.Syn. *Achroomyces tumidus* Bonorden, Handb. p. 135, fig. 231.

Sporenlager weisslich, etwas fleischig, 2 mm dick, niedergedrückt, erst von der Epidermis bedeckt, dann nach Aufreissen der Lappen von derselben umgeben; die sporentragende Basalschichte klein-

*Myxosporium tumidum*
(Bon.) Sacc.

- a. Ein Aststückchen von *Betula* mit dem Pilze.
 b. Zwei schwach vergrösserte senkrecht durchschnittene Sporenlager.
 c. Dreisehr stark vergrösserte freie Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit noch unreifen Sporen.

Nach Bonorden, Handbuch
p. 105, fig. 231.

zellig; Sporenträger anfänglich bündelweise, mit Querwänden, mehrfach ästig, an den Spitzen gerundet, hernach zugespitzt und (nach Oudem.) cylindrische, beidendig abgerundete, gekrümmte, mit zwei bis drei Oeltropfen versehene, 16—20 μ lange, 2—3,5 μ dicke Sporen tragend.

An Aesten von *Betula* in Deutschland (Bonorden), von *Alnus glutinosa* im Walde bei Haag in den Niederlanden. Cfr. Oudemans, Contr. Myc. des Pays-Bas XIII. p. 56.

4188. **M. devastans** Rostr. in Botan. Centralbl. 1894, Vol. LVII. p. 184. Sacc., Syll. XI. p. 569.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, convex, hellbraun, dann schwarzbraun, scheibenförmig; Sporen 7—9 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger ästig.

An Aesten und Stämmen von *Betula alba* und *B. verrucosa*, welche der Pilz zu Grunde richtet, in Dänemark.

Calycotome

4189. **M. Pseudo-phoma** (Penz. et Sacc.).

Syn. Gloeosporium Pseudo-phoma Penz. et Sacc., Funghi Mortol. No. 42, tab. V. fig. 25; Syll. III. p. 704.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend, mit unechtem, sehr schwarzem Fruchtgehäuse von parenchymatischem Gewebe, ohne Mündung, 180—220 μ im Durchmesser; Sporen kurz-elliptisch, beidendig abgerundet, hyalin, 13 bis 16 μ lang, 7—8 μ dick, reichlich in Schleim gehüllt, den Wänden des unechten Fruchtgehäuses selbst eingefügt; Sporenträger fehlen.

An trockenen Zweigen von *Calycotome spinosa*, Mortola in Norditalien (O. Penzig).

Carpinus

4190. **M. deplanatum** (Lib.) Sacc., Mich. II. p. 354; Syll. III. p. 725.

Syn. Didymosporium deplanatum Lib., Exs. ined.

Sporenlager kreisrund, unter der Epidermis, etwas fleischig, fast olivenfarbig, schwarz begrenzt; Sporen stielrund-elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, 10—14 μ lang, 3—4 μ dick, einzellig (sehr selten mit einer Querwand), rauchfarbig-hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Carpinus Betulus* und *Corylus Avellana* in den Ardennen (Libert).

Vielleicht die Conidienform von *Anthostomella nitidula* Sacc.

Castanea

4191. **M. minutulum** Sacc., Syll. III. p. 726.

Syn. Micropera minutulum Sacc., Fung. Venet. Ser. V. No. 269.

Sporenlager aus der Rinde in Querspalten hervorbrechend, kaum 0,5 mm breit, blass-fleischfarbig, unten gelblich; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, 15—16 μ lang, 4 μ dick, gerade oder seltener sehr leicht gebogen, mit 2—4 Oeltropfen, hyalin, an fadenförmigen, kurzen Sporenträgern gipfelständig.

An der Rinde von *Castanea vesca* bei Selva (Treviso) in Norditalien.

Cocculus

4192. **M. Mollerianum** Bresadola, Fung. Lusit. p. 7. Sacc., Syll. X. p. 465.

Sporenlager dicht herdenweise, $\frac{1}{4}$ —1 mm breit, scheibenförmig oder verkehrt-eiförmig, verschieden geformt, abgeplattet, erst rosenroth, dann fast dunkelpurpurfarbig; Sporen cylindrisch, an den Seiten etwas zusammengedrückt, unten papillenartig verschmälert, 14—18 μ lang, 5—6 μ dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger bündelweise, keulig, gerade, selten etwas gekrümmt, 10—12 μ lang, 3,5—4 μ dick.

An Zweigen von *Cocculus laurifolius* im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

Cornus

4193. **M. Corni** Allesch., Hedwigia 1894, p. 73. Sacc., Syll. XI. p. 568.

Sporenlager herdenweise, von der erst pustelförmig aufgetriebenen, dann aufreissenden Epidermis bedeckt, etwas hervorbrechend, dunkelbraun, innen blass; Sporen länglich, beidendig fast abgerundet, einzellig, gerade, 10—14 μ lang, 4—6 μ dick, hyalin, ohne Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von *Cornus sanguinea* und *C. alba* bei München in Bayern (ipse legi).

Corylus

4194. **M. sulphureum** Sacc., Syll. III. p. 725. Cfr. Fuck., Symb. Nachtr. I. p. 30 (318), No. 12.

Sporenlager unter der Epidermis der Rinde nistend, sehr breit-kegelförmig, kreisrund, 2—2,5 mm breit, mit grauer, gleichartiger Gallerte angefüllt und mit einer centralen, hervorbrechenden, kreisrunden, abgeplatteten oder sehr convexen, bestäubten, angenehm gelben, endlich durchbohrten Scheibe, aus der eine gallertige, durchscheinende, braune Masse austritt; Sporen breit-spindelförmig, zuweilen ungleichseitig, einzellig, 12—16 μ lang, 5—6 μ dick, mit 1—2 Oeltropfen, hyalin.

An berindeten Aesten von *Corylus Avellana* in Deutschland, in der Schweiz, in Italien und Frankreich.

Nach Fuckel Conidienform zu *Diaporthe sulphurea* Fuck., Symb. p. 205. Sacc., Syll. I. p. 625. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 663.

4195. **M. fuscum** Bonord., Abhandl. Gebiet d. Mykol. II. p. 128. Sacc., Syll. III. p. 725.

Sporenlager etwas convex, mit einfacher Mündung geöffnet; Sporensäckchen rund, linsenförmig, schwach-braun, mit blassem Schleime ausgefüllt, mit der kegeligen Papille die Epidermis durchbohrend; Sporen eiförmig, kleinere und grössere gemischt.

An trockenen Aesten von *Corylus* in Deutschland.

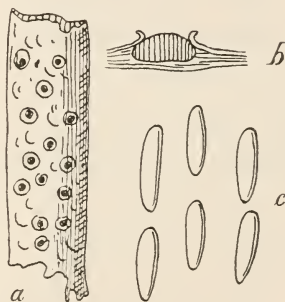
4196. **M. Marchandianum** Sacc. et Roum., Reliq. myc. Libert. Ser. IV. No. 169, in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 46, fig. 54. Sacc., Syll. III. p. 725.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, innen schmutzig rosenroth, 1 mm im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 12—13 μ lang, 4 μ dick, hyalin.

Myxosporium Marchandianum

Sacc. et Roum.

- a. Ein Aststückchen von *Corylus* (?) mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- c. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.



Nach Sacc. et Roum.
in Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884,
p. 36, tab. IV. fig. 54.

An berindeten Aesten von *Corylus* (wie es scheint) in den Ardennen (Libert).

β **quercinum** Sacc. et Roum. l. c.

Sporenlager aussen dunkelbraun, innen schmutzig-rosenroth; Sporen 12—14 μ lang, 3 μ dick.

An Aesten von *Quercus* in den Ardennen (Libert).

4197. **M. album** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 726.

Syn. *Naemaspora alba* Preuss, Fungi Hoyerswerd. No. 323.

Sporenlager (Fruchtgehäuse?) verschieden geformt, dünn-häutig, am Scheitel mit Papille, durchbohrt, in die Rinde eingesenkt; Kern weisslich; Sporenträger kurz; Sporen eiförmig, mit Oeltropfen.

An trockenen Aesten von *Corylus* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz in Deutschland.

Saccardo bemerkt: Vielleicht ein *Fusicoccum*.

4198. **M. griseum** (Pers.) Sacc., Syll. III. p. 726.

Syn. *Cytispora grisea* Pers., Synops. p. 110. Corda, Icon. III. p. 26, fig. 68.

Sporenlager unter der Oberhaut, niedergedrückt-kegelförmig, fleischig, blass; Sporen länglich, hyalin, körnig, 22—25 μ lang, 8—9 μ dick; Sporenträger fadenförmig, etwas ästig, einzellig, hyalin.

An trockenen Aesten von *Corylus Avellana* in Deutschland, Böhmen und England.

— **M. deplanatum** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 725. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 515.

An abgefallenen Aesten von *Corylus Avellana* etc. in den Ardennen (Libert).

Crataegus

4199. **M. tumescens** Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Mycol. Belg. IV. p. 90; Syll. X. p. 464.

Sporenlager unter der Epidermis, dann hervorbrechend, einzeln oder zu zwei bis drei herdenweise, polsterförmig, schwärzlich; Sporen hyalin, cylindrisch-elliptisch, 10—12 μ lang, 4—5,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, oft in einer grauen Sporenranke austretend.

An Zweigen von *Crataegus Oxycantha* in Gesellschaft von *Phacidium verecundum*, dessen Conidienform vielleicht der beschriebene Pilz ist, bei Groenendael in Belgien.

— **M. incarnatum** (Desm.) Bon. Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze *Gleditschia*, p. 520.

Forma Crataegi Allesch. in Berichte d. Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 40. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1014.

Sporen länglich, verkehrt-ei- oder verkehrt-birnförmig, beidendig abgerundet oder stumpf, 15—24 μ lang, 8—10 μ dick, erst hyalin, dann schwach-fleischfarbig, endlich olivenfarbig?, körnig oder mit Oeltropfen; Sporenträger bündelweise oder rasenförmig, fast cylindrisch, meistens kürzer als die Sporen, 14—20 μ lang, 3 μ dick.

An berindeten Aesten von *Crataegus Oxycantha* bei Oberammergau in Südbayern (ipse legi).

Cydonia

4200. **M. Riessii** (Schulz et Sacc.).

Syn. *Gloeosporium Riessii* Schulz. et Sacc., Microm. Slav. No. 62; Schulz., Illustr. fung. Slav. No. 99. Sacc., Syll. III. p. 715.

Sporenlager von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, abgeplattet-polsterförmig, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, weisslich, innen fast ocherfarbig; Sporen würcstchenförmig, beidendig abgerundet, stark gekrümmt, 18—25 μ lang, 4 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, fast so lang wie die Sporen, hyalin.

An berindeten Aesten von *Cydonia vulgaris* bei Vinkovce in Slavonien.

Cytisus

— **M. incarnatum** (Desm.) Bon. Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze *Gleditschia*, p. 520.

Subspecies M. Roumegueri Sacc., Mich. II. p. 354; Syll. III. l. c.

Sporen länglich-elliptisch, 25—27 μ lang, 8—10 μ dick, wolkig-hyalin; Sporenträger 20 μ lang, 2 μ dick.

In der Rinde von *Cytisus Laburnum*, Nérac in Südfrankreich. Cfr. Sacc., Fung. ital. tab. 1074.

Unterscheidet sich von der typischen Art vorzüglich durch die nicht birnförmigen und wenig längeren Sporen.

Fagus

4201. **M. carneum** Libert, Exs. ined. No. 882. Thüm., Hedwigia 1880, p. 180. Sacc., Fungi ital. tab. 1076; Syll. III. p. 726.

Myxosporium carneum Libert.

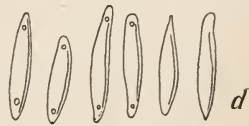
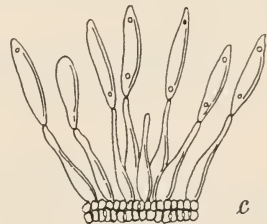
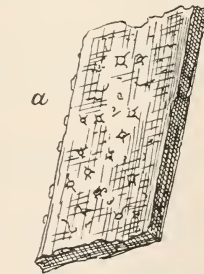
a. Ein Aststückchen von *Fagus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1076.



Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, fast rosenroth, ziemlich gross, endlich von der aufgerissenen Epider-

mis umgeben; Sporen spindelförmig, beidendig stumpflich, zuweilen ungleichseitig, 15—17 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger nadelförmig, abwärts verdickt, 15 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An berindeten Aesten von Fagus in den Ardennen (Libert).

β **sticticum** Karst., Symb. XV. p. 159. Sacc., Syll. III. p. 726.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 481.

Sporenlager verlängert, seltener elliptisch oder kreisrund, von dem endlich spaltenartig-aufreissenden Periderm bedeckt, abgeplattet, gelblich; Sporen verlängert oder länglich, gerade, 9—11 μ lang, 2—3 μ dick.

An Aesten und Zweigen von Fraxinus excelsior bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl) und bei Mustiala in Finnland.

4202. **M. croceum** (Pers.) Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 99. Corda, Icon. I. p. 1, fig. 6. Sacc., Syll. III. p. 727.

Syn. Naemaspora crocea Pers., Synops. p. 109? Desmaz. Naemasp. tab. VI. fig. 3.

Sporenlager hervorbrechend oder nackt, orangefarbig, glänzend; Sporenranken gedrängt, ungleich, gelb-safranfarbig; Sporen fast rund, gleichfarbig, durch Schleim verklebt, 20—24 μ im Durchmesser, innen körnig.

An abgefallenen, be- und entrindeten Zweigen von Fagus, Quercus lusitanica und in der Rinde verschiedener Bäume in Oesterreich, Italien, Frankreich, Portugal, Grossbritannien und Südamerika.

Saccardo bemerkt: Diese Species ist mir zweifelhaft, wenigstens die italienische; es scheint nichts anderes als ein unreifer Zustand eines Enteridium zu sein.

Fraxinus

— **M. carneum** Lib. Sacc., Syll. III. p. 726. Siehe Nährpflanze Fagus, p. 519.

β **sticticum** Karst. Sacc. l. c. Sporen verlängert oder länglich, 9—11 μ lang, 2—3 μ dick.

An Aesten und Zweigen von Fraxinus excelsior in Deutschland und bei Mustiala in Finnland.

Gleditschia

4203. **M. incarnatum** (Desm.) Bonord., Handbuch. p. 56. Sacc., Mich. I. p. 116; Fung. ital. tab. 1073; Syll. III. p. 722.

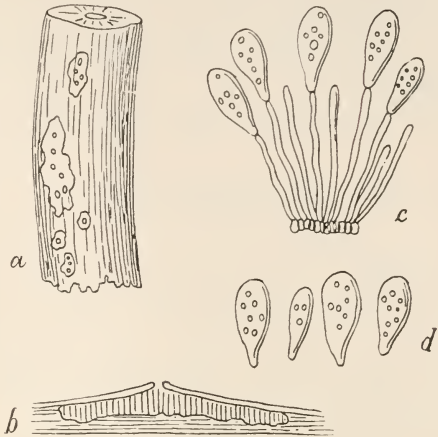
Syn. Naemaspora incarnata Desm., Naemasp. tab. VI. fig. 2 (1830).

Sporenlager von der Epidermis bedeckt, verschieden ausgedehnt, abgeplattet oder kaum etwas aufgetrieben, fleischfarbig; Sporen verkehrt-ei- oder verkehrt-birnförmig, 15—20 μ lang, 8—10 μ dick,

Myxosporium incarnatum
(Desm.) Bon.

- a. Ein Aststückchen von *Gleditschia Triacanthus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger und Sporen.
- d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1073.



körnig, schwach-fleischfarbig; Sporenträger fadenförmig, 20—24 μ lang, 2 μ dick.

An berindeten Aesten von *Gleditschia Triacanthus*, *Populus alba*, *P. fastigiata*, *Rhamnus*, *Salix alba* in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

Forma Crataegi Allesch., Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1014. Siehe Nährpflanze *Crataegus*, p. 518.

Sporen 15—20 μ lang, 8—10 μ dick, schwach-fleischfarbig.

An berindeten Aesten von *Crataegus Oxyacantha* bei Oberammergau in Südbayern (*ipse legi*).

Subspecies M. Roumegueri Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze *Cytisus*, p. 519.

Sporen länglich-elliptisch, 25—27 μ lang, 8—10 μ dick, wolkig, hyalin.

An der Rinde von *Cytisus Laburnum*, Nérac in Südfrankreich.

Ilex

4204. **M. propinquum** Sacc., Bomm. et Rouss., Flor. myc. Belg. II. p. 44; Sacc., Syll. X. p. 464.

Sporenlager erst unter der Epidermis, dann hervorbrechend, zerstreut oder zu zweien genähert, leicht hervorragend, im Centrum

niedergedrückt, fast grau; Sporen eiförmig-länglich, an der Basis verschmälert, 25—36 μ lang, 10—12 μ dick, hyalin, körnig, endlich selten gleichsam mit einer Querwand, den Sporenträgern lange anhaftend; Sporenträger aufwärts verdünnt, zuweilen ungleich oder gewunden, 24 μ lang, 6 μ dick.

An Stämmen und Zweigen von *Ilex Aquifolium* bei Ixelles in Belgien.

Dem *Myxosporium griseum* (Pers.) Sacc. verwandt.

4205. **M. Nielianum** Karst. et Roum., Rev. myc. 1890, p. 128. Sacc., Syll. X. p. 464.

Sporenlager fast herdenweise, niedergedrückt, von der hernach verschieden aufreissenden, zuweilen geschwärzten Epidermis bedeckt, von einer schwarzen, kreisförmigen oder gewundenen Linie umgeben, 1—2 mm breit; Sporen länglich oder fast elliptisch, 6 bis 7 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An abgestorbenen Aesten von *Ilex Aquifolium*, St. Aubin bei Bernay (Eure) in Frankreich (Eug. Niel).

4206. **M. Aquifolii** Fautr., Rev. mycol. 1891, p. 132. Sacc., Syll. X. p. 465.

Sporenlager hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen eiförmig-länglich, 12—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An trockenen Aesten von *Ilex Aquifolium*, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Juglans

4207. **M. Juglandis** Allesch. in Berichte der Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. V. 1897, p. 21. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1015.

Sporenlager breit-kegelförmig, an der Basis meistens etwas länglich, bedeckt, dann von der aufgerissenen Epidermis umgeben, herdenweise, innen grau; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 10—14 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Zweigen von *Juglans regia* in Oberfranken in Bayern (Fritz Rohlfelder).

Dem *Myxosporium prunicolum* Sacc. et Roum. und dem *M. roseum* Fuckel nahe stehend.

Lycium

4208. **M. Lycii** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 280. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1015.

Sporenlager von der hernach unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt, fast kreisrund, klein, mit dunkelgrauem oder olivenfarbigem Kerne; Sporen eiförmig, länglich oder fast cylindrisch, beidendig ziemlich stumpf, 8—12 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dicht bündelweise, nadelartig, hyalin, ca. 12—20 μ lang, 1 μ dick.

An Zweigen von *Lycium barbarum* im botanischen Garten zu München in Bayern (ipse legi).

Mespilus

4209. **M. Mespili** Karst. et Har., Journ. Botan. 1890, p. 361. Sacc., Syll. X. p. 464.

Sporenlager von der endlich aufreissenden Oberhaut bedeckt, fast kreisrund, blass, dann bräunlich, abgeplattet, klein; Sporen länglich oder keulenförmig-länglich, innen körnig, hyalin oder fast hyalin, gerade, 20—26 μ lang, 7—10 μ dick; Sporenträger fadenförmig, ca. 20 μ lang, 2—4 μ dick.

An Aesten von *Mespilus* bei Paris in Frankreich (Tulasne).

Pirus

4210. **M. Piri** Fuck., Symb. myc. p. 399. Sacc., Syll. III. p. 722.

Syn. *Cytispora Piri* Fuck., Enum. Fung. Nassov. p. 52.

Fruchtgehäuse ? etwas hinfällig, schwarz; Sporenkugel weiss; Sporen kugelig oder eiförmig, mit 1—2 Oeltropfen, hyalin, 20 μ lang, 10 μ dick.

An Aesten von *Pirus communis* in Nassau in Deutschland.

4211. **M. Mali** Bresadola in Hedwigia 1897, p. 382. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1015.

Sporenlager von der hernach aufreissenden Oberhaut bedeckt, dann frei, gerundet oder länglich, 0,5—1 mm breit, blass, bei Trockenheit schwarz; Sporen länglich-eiförmig, hyalin, 8—11 μ lang, 3—4 μ dick.

An trockenen Aesten von *Pirus Malus* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

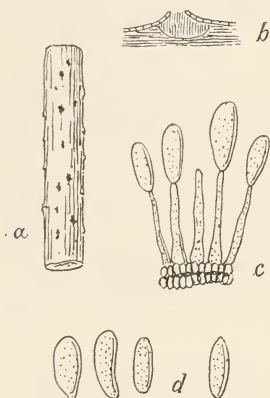
Platanus

4212. *M. valsoideum* (Sacc.).

Syn. *Gloeosporium valsoideum* Sacc., Mich. II. p. 381; F. ital. tab. 1048; Syll. III. p. 716.

Hymenula ramulorum Passer., Ancore sulla Nebbia d. Gelsi 1884, p. 3.

Sporenlager hervorbrechend, roth-gelblich, von der zerrissenen Oberhaut umgeben, $\frac{3}{4}$ —1 mm im Durchmesser, mit runzeliger Scheibe; Sporen massenhaft, eiförmig oder länglich-eiförmig, 11 bis 13μ lang, 4μ dick, wolkig, hyalin; Sporenträger bündelweise, abwärts verdickt, 18—20 μ lang, 4μ dick, wolkig, hyalin.



Myxosporium valsoideum (Sacc.).

Gloeosporium valsoideum Sacc.

- a. Ein Aststückchen von *Platanus orientalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1048.

An jüngeren Zweigen von *Platanus occidentalis* im botanischen Garten zu Padua und bei Parma in Norditalien.

Von *Gloeosporium nervisequum* durch viel grössere Sporenlager und den valsa-artigen Habitus leicht zu unterscheiden; durch die inneren Charaktere jedoch sehr nahe verwandt.

Populus

— *M. incarnatum* (Desm.) Bon. Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze *Gleditschia*, p. 520.

An berindeten Aesten von *Populus fastigiata* in Deutschland etc.

4213. *M. populinum* Sacc., Mich. II. p. 116; Syll. III. p. 724; *Fungi ital.* tab. 1075.

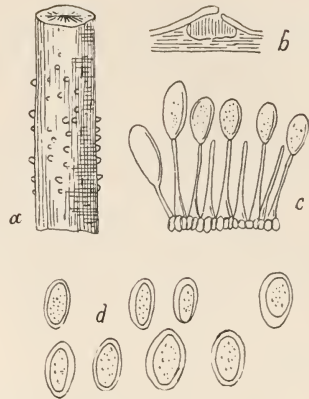
Sporenlager polsterförmig, von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, 1—2 mm im Durchmesser, orangefarbig; Sporen fast kugelig oder elliptisch, 13—15 μ lang, 10—11 μ dick, an der Basis mit einem kleinen Anhängsel, wolkig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15—25 μ lang, 1,5 μ dick.

An Aesten von *Populus fastigiata* bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Myxosporium populinum Sacc.

- a. Stückchen eines Astes von Populus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1075.

**4214. M. Ellisii** Sacc., Syll. III. p. 724.

Syn. Melanconium hyalinum Ell. in Torr. bot. Club. Vol. IX. No. 11, p. 135.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 284 et No. 480.

Rabenhorst-Winter, Fungi europaei etc. No. 3479.

Sporenlager fast durchsichtig, zwischen den Ritzen der Rinde entstehend; Sporen ei-birnförmig, 11—13 μ lang, 7,5—8 μ dick.

An Aesten von Populus italica in der städtischen Baumschule zu München (Schnabl) und bei Decorah, Jowa in Amerika, auf Aesten von Populus nigra bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl).

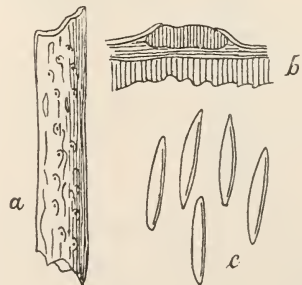
War bisher nur aus Amerika bekannt.

4215. M. Tremulae Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 171, in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 46, fig. 50. Sacc., Syll. III. p. 724.

Myxosporium Tremulae
Sacc. et Roum.

- a. Ein Aststückchen von Populus tremula mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum. in Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 46, fig. 50.



Sporenlager locker herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, innen bernsteinfarbig, $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen

spindelförmig, beidendig spitzig, gerade, 10μ lang, $2,5 \mu$ dick, hyalin.

An berindeten Aesten von *Populus tremula* in den Ardennen.

4216. **M. Populi-tremulae** (Lamb.) Sacc., Syll. III. p. 724.

Syn. *Gloeosporium Populi-tremulae* Lamb., Flor. mycol. Belg. III. p. 181.

Sporenlager klein, weisslich, von der endlich aufreissenden Oberhaut bedeckt; Sporen länglich-oval, einzellig, gestielt, dann in einer weissen Sporenranke austretend.

An abgefallenen Aesten von *Populus tremula* bei Verviers in Belgien.

4217. **M. rimosum** Fautrey, Rev. mycol. 1891, p. 132. Sacc., Syll. X. p. 465.

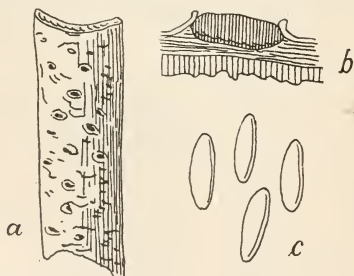
Sporenlager unter der Haut, durch zahlreiche Oeffnungen, meist Längsrisse hervorbrechend; Sporen länglich, verschmälert, stumpf, $10-14 \mu$ lang, $5-5,5 \mu$ dick.

An Zweigen von *Populus tremula*, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Prunus

4218. **M. prunicolum** Sacc. et Roum., Reliq. Libert. Ser. IV. No. 170 in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 46, fig. 49. Sacc., Syll. III. p. 722.

Sporenlager weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, quer-länglich, etwas hervorragend, $\frac{3}{4}$ bis



Myxosporium prunicolum

Sacc. et Roum.

- a. Ein Aststückchen von *Prunus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
- c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum. in Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 36, tab. 46, fig. 49.

1 mm im Durchmesser, innen ocherfarbig-dunkelbraun; Sporen länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, 14μ lang, 4μ dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An berindeten Aesten von *Prunus*-Arten in den Ardennen (Libert).

4219. **M. padinum** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. II. 1892, p. 6. Sacc., Syll. XI. p. 568.

Sporenlager unter der Oberhaut der Rinde nistend, später etwas hervorbrechend, aussen bräunlich, innen blass; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig etwas stumpflich, einzellig, 12—16 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin, mit 2—3 Oeltropfen; Sporenträger bündelweise, aufwärts verschmälert, wenig länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von *Prunus Padus* in Gesellschaft von *Septomyxa padina* Allesch., Angerlohe bei Allach nächst München (ipse legi).

Der Pilz, welcher deutliche Sporenträger besitzt, ist kaum mit der vorhergehenden Art zu vereinigen, obwohl die Sporendimensionen bei beiden fast gleich sind. Dass die Sporen endlich auch eine Scheidewand bekommen könnten und dass der beschriebene Pilz also vielleicht nur eine unreife *Septomyxa* sei, ist mir sehr unwahrscheinlich, da sich die Sporenlager der beiden Pilze schon mit freiem Auge, noch besser mit der Lupe leicht und sicher unterscheiden lassen.

Quercus

4220. **M. Taleola** Sacc., Syll. III. p. 726.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani, edit. I. No. 2452.

Sporenlager fast kreisrund, ziemlich flach, etwas fleischig, innen rosenroth; Sporen eiförmig-elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, meistens gerade, 16 μ lang, 8 μ dick.

An Aesten von *Quercus* im Rheingau.

Nach Fuckel Macroconidienform von *Diaporthe Taleola* (Fries) Sacc. Cfr. Fuckel, Symb. myc. Nachtr. I. p. (312) (unter *Aglaospora Taleola* Tul.). Winter, Pilze etc. 2, p. 665.

4221. **M. Suberis** (Roll.).

Syn. *Gloeosporium Suberis* Roll., Bull. Soc. Myc. 1891, p. 212, tab. XIV. fig. 5. Sacc., Syll. X. p. 455.

Sporenlager punktförmig, zerstreut, gerundet, unregelmässig polsterartig, schwarz, meistens 1 mm breit, ohne Flecken; Sporen gekrümmt, meist oben spitzig, unten stumpf, 50 μ lang, 3,75 μ dick, mit vielen Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, einfach, bündelweise, 30 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An der Rinde von *Quercus Suber*, Golfe Jouan in Frankreich.

Durch die langen, spindelförmigen Sporen weicht der Pilz vom Typus der Gattung ab. Sacc. l. e.

— **M. Lanceola** Sacc. et Roum., Syll. III. p. 726. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 513.

An berindeten Aesten von *Quercus* etc. in den Ardennen (Libert).

— **M. croceum** (Pers.) Link. Sacc., Syll. III. p. 727. Siehe Nährpflanze Fagus, p. 519.

An abgefallenen, be- und entrindeten Zweigen von Quercus lusitanica in Portugal etc.

4222. **M. pallidum** Fautr., Rev. mycol. 1891, p. 132. Sacc., Syll. X. p. 465.

Sporenlager unter der Haut, gross, in einer dicken, schmutzig-weissen Sporenranke hervorbrechend; Sporen eiförmig, länglich, 12—15 μ lang, 4,5 μ dick.

An Zweigen von Quercus, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Rhamnus

— **M. incarnatum** (Desm.) Bon. Sacc., Syll. III. p. 722. Siehe Nährpflanze Gleditschia, p. 520.

An berindeten Aesten von Rhamnus etc. in Deutschland etc.

4223. **M. Rhamni** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 281. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1013.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 483.

Sporenlager herdenweise oder zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend und von der aufgerissenen Oberhaut umgeben, schwärzlich-ashgrau, innen weisslich, mit dunkel-grauem Kerne; Sporen länglich oder länglich-elliptisch, beidendig abgerundet, gerade, einzellig, hyalin, ca. 12—15 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von Rhamnus Frangula bei München in Bayern (Schnabl).

Robinia

4224. **M. Robiniae** Karst. et Har., Journ. Botan. 1890, p. 362. Sacc., Syll. X. p. 464.

Sporenlager zerstreut, scheibenförmig, von der endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, blass, ca. 0,8 mm breit; Sporen länglich, ohne Oeltropfen, hyalin, 3 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Robinia, Méry-sur-Seine in Frankreich.

Rosa

4225. **M. Rosae** Fuck., Symb. myc. p. 399. Sacc., Syll. III. p. 723.

Pusteln (Sporenlager) ziemlich gross, schwarz, in eine kegelige, stumpfe, durchbohrte, schwarze Mündung verschmälert, erst bedeckt,

endlich von der aufgerissenen Epidermis umgeben, mit flüssiger, grauer Gallerte erfüllt; Sporen länglich-eiförmig, gerade oder sehr wenig gekrümmt, $12\ \mu$ lang, $4\ \mu$ dick, hyalin.

An vertrockneten Aesten von *Rosa canina* bei Oestrich im Rheingau.

*Rubus*4226. *M. phaeosorum* (Sacc.).

Syn. *Gloeosporium phaeosorum* Sacc., Mich. I. p. 260; F. ital. tab. 1038; Syll. III. p. 715.

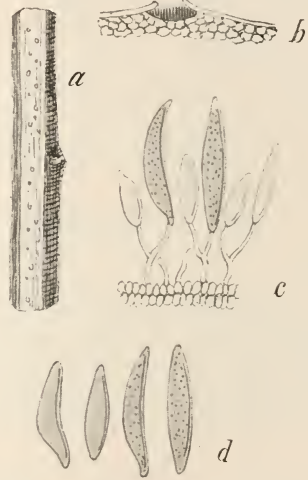
Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1146.

Sporenlager Zweige bewohnend, herdenweise, von der Epidermis bedeckt, kugelig oder länglich, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, schwärzlich, endlich unregelmässig hervorbrechend; Sporen spindelförmig,

Myxosporium phaeosorum (Sacc.).
(*Gloeosporium phaeosorum* Sacc.)

- a. Ein Aststückchen von *Rubus fruticosus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
- c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, reifen und unreifen Sporen.
- d. Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1038.



ziemlich gross, $25-28\ \mu$ lang, $8\ \mu$ dick, selten länglich, gelbgrünlich-hyalin, körnig; Sporenträger fadenförmig, kurz, zuweilen gabelästig.

An berindeten Ranken von *Rubus fruticosus* bei Königstein in Sachsen (Krieger) und von *Rubus*-Arten bei Alençon in Frankreich (C. C. Gillet).

Saccardo bemerkt am Ende der Diagnose ausdrücklich: Dieser Pilz kann mit dem gleichen Rechte zur Gattung *Myxosporium* gebracht werden.

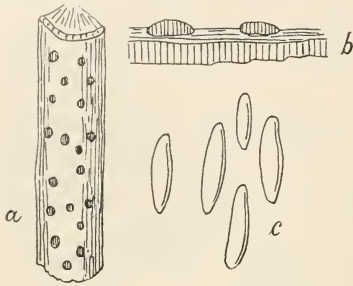
Salix

— *M. incarnatum* (Desm.) Bon. Sacc., Syll. III. p. 722.
Siehe Nährpflanze *Gleditschia*, p. 520.

An berindeten Aesten von *Salix alba* etc. in Deutschland etc.

4227. *M. salicinum* Sacc. et Roum., Reliq. myc. Libert. Ser. IV. No. 164, in Rev. mycol. 1884, p. 35, tab. 46, fig. 52. Sacc., Syll. III. p. 724.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, scheibenförmig, niedergedrückt, $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser, innen fast bernsteinfarbig;



Myxosporium salicinum
Sacc. et Roum.

- a. Ein Aststückchen von Salix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.
c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum. in Reliq. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 35, tab. 46, fig. 52.

Sporen kurz-spindelförmig, 12–14 μ lang, 4 μ dick, zuweilen ungleichseitig, beidendig ziemlich stumpf, körnig, hyalin.

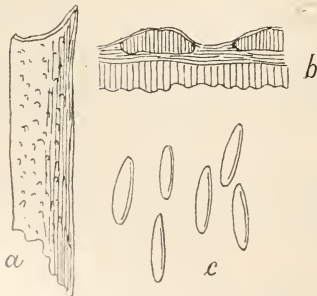
An Zweigen von Salix in den Ardennen (Libert).

4228. *M. salicellum* Sacc. et Roum., Reliq. myc. Libert. Ser. IV. No. 165 in Rev. mycol. l. c.; Syll. III. p. 724.

Sporenlager herdenweise, polsterförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, etwas hervorragend, kaum $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, innen weiss-wachsartig ausgefüllt; Sporen stielrund-länglich, beidendig stumpf, 10–12 μ lang, 2 μ dick, gerade, hyalin.

An Zweigen von Salix in den Ardennen (Libert).

Myxosporium Millardetianum Sacc. et Roum.



- a. Ein Aststückchen von Salix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.
c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Sacc. et Roum., Reliq. myc. Libert. IV. in Rev. mycol. 1884, p. 35, tab. 46, fig. 51.

4229. **M. Millardetianum** Sacc. et Roum., Reliq. myc. Libert. Ser. IV. No. 166, in Rev. mycol. 1884, p. 35, tab. 46, fig. 51. Sacc., Syll. III. p. 725.

Sporenlager niedergedrückt-kugelig, herdenweise, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, zuweilen von einer schwärzlichen (diaporthe-ähnlichen) Linie umgeben, innen bernsteinfarbig; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig ziemlich stumpf, gerade, 10—11 μ lang, 3,5 μ dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An Aestchen von Salix in den Ardennen (Libert).

4230. **M. melanotrichum** (Cast.) Sacc., Syll. X. p. 465.

Syn. Naemospora melanotricha Cast. Cat. Pl. Mars. II. p. 57.

Sporenlager klein, entfernt, getrennt, abgerundet, convex, schwartzschimmernd; Sporen eiförmig, beidendig etwas spitzig, hyalin, einzellig, 5—6 μ lang, 1,25—1,5 μ dick, in sehr dünnen, schwarzen, 1—1,5 mm langen, 50 μ dicken, gewundenen, ästigen Ranken austretend.

An vertrockneter Rinde von Salix alba in Frankreich.

Sarothamnus

4231. **M. subfalcatum** (Bomm., Rouss. et Sacc.).

Syn. Gloeosporium subfalcatum Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Mycol. Belg. IV. p. 90. Sacc., Syll. X. p. 451.

Sporenlager ziemlich klein, etwas hervorragend, dicht herdenweise, von der weisslichen Epidermis bedeckt; Sporen spindelförmig, gekrümmt oder sichelförmig-gebogen, hyalin, 24—30 μ lang, 5,5 μ dick, in einer hyalinen Sporenranke austretend; Sporenträger kurz, bündelweise, wenig deutlich.

An dünnen, abgestorbenen Zweigen von Sarothamnus scoparius bei Elby in Belgien.

Sorbus

4232. **M. Aucupariae** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 36. Sacc. et Sydow, Syll. XIV, p. 1014.

Sporenlager kreisrund oder länglich, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann nach Aufreissen von derselben umgeben, flachtellerförmig, erst weisslich, dann ruffarbig, innen grau; Sporen länglich, beidendig abgerundet, gerade oder sehr wenig gekrümmt, einzellig, ohne Oeltropfen, von verschiedener Grösse, ca. 6—12 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin; Sporenträger nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von Sorbus Aucuparia bei München in Bayern (Schnabl).

4233. **M. Ariae** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 280. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1014.

Sporenlager zerstreut oder gedrängt, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, pustelförmig, innen olivenfarbig; Sporen rundlich-elliptisch, länglich oder fast keulenförmig, beidendig abgerundet, einzellig, mit zwei Oeltropfen, fast hyalin, circa 10—14 μ lang, 5—7 μ dick; Sporenträger bündelweise, nadelförmig, ca. 15—20 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sorbus Aria bei Grosshesselohe nächst München in Bayern (Schnabl).

Diese schöne Art steht dem Myxosporium Piri Fuck. nahe, ohne dass sie jedoch mit derselben vereinigt werden könnte, da ihre Sporen um die Hälfte kleiner und auch anders gestaltet sind.

4234. **M. diplodioides** Allesch. in Ber. d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1014.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 482.

Ohne Fruchtgehäuse; Sporenlager zerstreut, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, 1 mm breit, grau-russfarbig, innen blass oder weisslich; Sporen länglich-eiförmig, beidendig abgerundet, wolkig oder mit Oeltropfen, einzellig, fast hyalin, endlich gelblich, 25—30 μ lang, 9—11 μ dick; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig oder etwas keulig, dick, 14—18 μ lang, 3—5 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Sorbus Aria bei Grünwald nächst München (Schnabl).

Die Sporen gleichen in Gestalt und Grösse vollkommen manchen unreifen Diplodia-Sporen. Eine Diplodia kann jedoch nicht in Betracht kommen, weil die Fruchtgehäuse fehlen.

Tilia

4235. **M. pubescens** (Riess) Sacc., Syll. X. p. 465.

Syn. Achroomyces pubescens Riess in Botan. Zeit. 1853, p. 136, tab. III. fig. 21—23.

Fast rund, polsterförmig, blass; Fasern (Sporenträger?) einzellig, in dem ausgewachsenen Pilz etwas haarig-hervorragend; Sporen stumpf, gerade oder wenig gekrümmt, meistens mit Oeltropfen erfüllt.

An abgestorbenen Zweigen von Tilia in Deutschland.

Saccardo bemerkt: Wahrscheinlich (ist der Pilz) vom Genus Myxosporium zu trennen und das Genus Achroomyces beizubehalten.

Ulmus

4236. **M. Ulmi** (Oudem.) Sacc., Syll. III. p. 723.

Syn. Discella Ulmi Oudem., Hedwigia 1883, p. 116.

Sporenlager meistens herdenweise, die Oberfläche der letzten Internodien jähriger Aeste einnehmend, dann nach Aufreissen der Epidermis phacidien-ähnlich hervortretend, lebhaft gefärbte Flecken bildend; Sporenträger von verschiedener Länge, sehr dünn, hyalin, einfach oder ästig; Sporen hyalin, oval oder verkehrt-eiförmig, hier und da schief, 14—16 μ lang, 8—9 μ dick, mit dünnkörnigem Plasma erfüllt.

An Zweigen von Ulmus bei Amsterdam in Holland.

4237. **M. hypodermium** Sacc., Syll. III. p. 724.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani edit. II. No. 2002.

Sporenlager innen gallertig, weiss; Zellen einfach, unter der Epidermis nistend; Sporen eiförmig, mit grossen Oeltropfen und dickem Epispor, hyalin, 24 μ lang, 16 μ dick, an den Spitzen einfacher Stiele.

An berindeten, vertrockneten Aesten von Ulmus campestris in Deutschland.

Saccardo bemerkt: Ob vielleicht ein Fusicocum?

Nach Fuckel ist dieser Pilz die Conidienform zu Cryptospora hypodermia Fuck., Symb. myc. p. 192 = Cryptospora hypodermia (Fries) Fuckel. Winter, Pilze etc. 2, p. 768 = Cryptosporella hypodermia Sacc., Syll. I. p. 466.

4238. **M. sanguineum** Fuck., Symb. myc. p. 230. Sacc., Syll. X. p. 466.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1737.

Sporenlager pustelförmig, 2 mm breit, 1 mm dick, halbkugelig, unter der endlich aufreissenden Epidermis nistend, blutroth; Sporen an den Spitzen ästiger Sporenträger, länglich, kaum gekrümmt, beidendig stumpf, 20 μ lang, 8 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Ulmus campestris bei Hattenheim im Rheingau.

Wahrscheinlich ist mit diesem Pilz das Myxosporium Ulmi (Oudem.) Sacc. zu vereinigen. Cfr. Sacc. l. c.

Viburnum

4239. **M. Viburni** Fautrey, Rev. mycol. 1893, p. 20. Sacc., Syll. XI. p. 568.

Syn. M. viburneum Allesch. Sacc., Syll. XI. p. 569 (1895).

M. Viburni Allesch. in Hedwigia 1894, p. 73.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 387 (1894).

Sporenlager rindenbewohnend, eingewachsen-hervorbrechend, dem Holze aufgewachsen, polsterförmig; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 10—11 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An dünnen, abgestorbenen Aesten von *Viburnum Lantana* und *Viburnum Opulus* bei München (1884, ipse legi) und bei Oberammergau in Oberbayern (1893 leg. Schnabl); von *Viburnum Lantana*, Noidan, Côte d'Or in Frankreich (F. Fautrey).

Bei meinen bayerischen Exemplaren fand ich die Sporen 10—15 μ lang, 3—4,5 μ dick.

Ich habe diesen Pilz auf *Viburnum Lantana* und *V. Opulus* in den Isaraunen bei München schon im Jahre 1884 gefunden und beschrieben, aber nicht veröffentlicht. Erst als im Jahre 1893 Schnabl den Pilz bei Oberammergau in grösserer Menge gefunden hatte, konnte er von uns 1894 ausgegeben werden. Leider habe ich damals, als ich in der *Hedwigia* 1894 die Beschreibung veröffentlichte, die Diagnose Fautrey's noch nicht gekannt, obwohl sie bereits erschienen war.

*Vitis*4240. *M. tortuosum* (Sacc.).

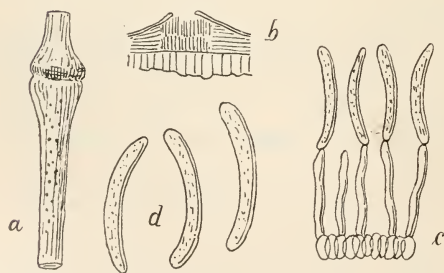
Syn. *Gloeosporium tortuosum* (Thüm. et Passer.) Sacc., Mich. II. p. 177; F. ital. tab. 1031; Syll. III. p. 716.

Fusarium tortuosum Thüm. et Passer., Pilze des Weinst. p. 51.

Sporenlager zerstreut, unter der Oberhaut hervorbrechend, länglich-scheibenförmig, schmutzig-grauroth; Sporen cylindrisch-

Myxosporium tortuosum (Sacc.).

(*Gloeosporium tortuosum* Sacc. l. c.)



a. Ein Aststückchen von *Vitis vinifera* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1031.

sichelförmig, beidendig abgerundet, 15—20 μ lang, 3 μ dick, wolkig, hyalin; Sporenträger stielrund, 15 μ lang, 2,5 μ dick.

An Reben von *Vitis vinifera* bei Parma in Norditalien (Pass.) und bei Rouen in Frankreich (Letendre).

4241. *M. sarmenticum* (Mont.).

Syn. Gloeosporium sarmenticum Mont. in Castagne, Supplém. p. 58; Syll. Crypt. No. 663. Sacc., Syll. III. p. 716.

Punktförmig, dunkelbraun, in einem kreisrunden Flecken, herdenweise, nicht zusammenfliessend; Sporen länglich-spindelförmig, mit zwei kugeligen Oeltropfen.

An Reben von *Vitis vinifera* bei Montaud in Frankreich.

CXLVI. *Melanostroma* Corda, Icon. Fung. I. p. 5, fig. 85. Sacc., Syll. III. p. 728.

Stroma eingesenkt, flach oder scheibenförmig, hornig, von einer zerfliessenden Sporenschichte bedeckt; Sporen einzellig, durchscheinend, an sehr kleinen Sporenträgern gipfelständig.

Die Sporen sind sehr zahlreich und vielleicht anfänglich kettenförmig verbunden.

Populus, Salix

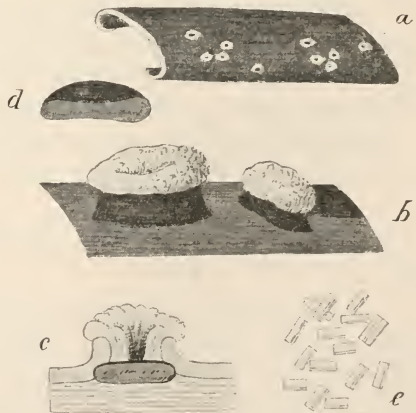
4242. *M. fusarioides* Corda, in Sturm, Crypt. III. fig. 61. Sacc., Syll. III. p. 728.

Sporenlager punktförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, hernach fast pezizenartig, schwarz; Sporen cylindrisch, beidendig

Melanostroma fusarioides
Corda.

- a. Ein Stück Weidenrinde mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Zwei vergrösserte Sporenlager mit dem Stroma.
- c. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
- d. Ein vergrössertes, durchschnittenes Stroma.
- e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Corda in Sturm, Deutschlands Flora, III. Abtheilung, Bändchen 2, p. 129, fig. 61.



stumpf, hyalin, 11—12 μ lang, 3 μ dick, eine weisse, fast gallertartige Schichte über dem Stroma bildend; Sporenträger sehr klein, wärzchenförmig.

An berindeten Aesten der Weidenarten bei Karlstein in Böhmen und an Blattstielen von *Populus* in Thüringen (Fleischhak).

Unbestimmte Nährpflanze

4243. **M. minutum** Corda, Icon. fung. I. p. 5, fig. 85. Sacc., Syll. III. p. 728.

Sporenlager schwarz, kuchenförmig, mit weisslich-fleischrother, zerfliessender Sporenschichte; Sporen klein, spindelförmig, beidendig spitzig, durchscheinend.

An Baumzweigen bei Prag in Böhmen.

CXLVII. **Naemospora** Pers., Synops. Fung. p. 110 emend. Sacc., Mich. II. p. 12; Syll. III. p. 746.

Sporenlager oder Kern verschieden gestaltet, vom Periderm lange bedeckt, hellfarbig, etwas gallertig; Sporen würcstchenförmig, ziemlich kurz, einzellig, hyalin, endlich oft in Ranken austretend; Sporenträger stäbchenförmig, verschieden, oft ästig.

Der Gattungsname ist gebildet aus nama = fluxio = das Fliessen und spora.

Saccardo zählt 26 Arten auf, wovon folgende schon im Gebiete gefunden wurden oder doch da vermuthet werden können.

Alnus

4244. **N. fuisperma** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 327. Syll. III. p. 749.

Sporenlager polsterförmig, in der Rinde sitzend, mit Basidien tragendem Hyothecium; Sporenträger (Basidien) fadenförmig; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, gekrümmt, hyalin, mit Oeltropfen, in einer flachen, angenehm ocherfarbigen Ranke austretend.

In der Rinde von *Alnus* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vielleicht ein *Cryptosporium*? Sacc. I. c.

4245. **N. leucostroma** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 330. Sacc., Syll. III. p. 749.

Pusteln klein, herdenweise, hervorbrechend, mit durchbohrter schwärzlicher Mündung, mit fast kugeligem, weisslichem Stroma; Fruchtgehäuse (Kerne?) zahlreich, länglich oder viel gestaltig, gelappt, schwarz, kreisständig, mit zwiebelartigem, schwarzem Sporenkern; Ranken fadenförmig, scharlachfarben; Sporenträger fadenförmig, lang; Sporen spindelförmig, beidendig abgerundet, gekrümmt, klein, weiss.

In der Rinde von *Alnus* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vielleicht eine *Cytospora*? Sacc. I. c.

4246. **N. Alni** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 279. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1018.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 484.

Pusteln kegelförmig, klein, herdenweise, am Scheitel mit einer Querspalte geöffnet; Kern fast rund oder länglich, verschieden gelappt, schwarz; Ranken fadenförmig, goldgelb; Sporen stäbchen- oder fast spindelförmig, etwas gekrümmt, beidendig stumpf, hyalin, 9—14 μ lang, 1,5—2 μ dick; Sporenträger dicht bündelweise, fadenförmig, einfach, 20—30 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin.

In der Rinde von *Alnus incana* in Gesellschaft von *Melanconium apiocarpon* und unreifer *Melanconis thelebola* bei Grosshesselohe nächst München (*ipse legi*).

Ob der beschriebene Pilz vielleicht mit *Naemospora leucostroma* Preuss identisch ist, kann ich nicht entscheiden, da ich kein Original Exemplar der letzteren einsehen konnte und Preuss die Dimensionen der Sporen nicht angiebt.

Carpinus

4247. **N. microspora** Desm., Ann. Sc. nat. 1830, tab. VI. fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 747.

Sporenlager fast kreisrund, meistens zusammenfliessend und breit ausgedehnt, netzartig-furchig, lebhaft gelb, hernach grau oder schwärzlich; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, endlich in fast orange-gelben Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig, 24—28 μ lang, 1,5 μ dick.

An berindeten Aesten von *Carpinus*, *Castanea*, *Fagus*, *Quercus* in Deutschland, Italien und Frankreich.

Conidienform von *Diatrype Stigma* (Hoffm.) Fries. Sacc., Syll. I. p. 193.

Nach Desmazières sind die Sporen klein, eiförmig; vielleicht eine andere Species? Sacc. l. c.

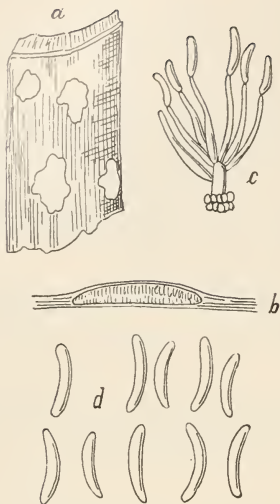
Castanea

4248. **N. croccola** Sacc., Mich. II. p. 120; Fungi ital. tab. 1086; Syll. III. p. 746.

Sporenlager unter der Oberhaut, polsterförmig, 2—3 mm im Durchmesser, angenehm orangefarbig, innen vielkernig (aber ohne Fruchtgehäuse); Sporen würcstchenförmig, klein, 5—6 μ lang, $\frac{3}{4}$ bis 1 μ dick, in gallertigen, bernsteinfarbigen Ranken austretend; Sporenträger zweimal wirtelästig, nadelförmig.

An berindeten Aesten von *Castanea vesca*, *Fagus*, *Fraxinus*, *Quercus* bei Toulouse und Rouen in Frankreich.

Die Sporenträger sind bei der Form auf *Fraxinus* 15 μ lang, 3 μ dick, bei jener auf *Quercus* 20—25 μ lang, 1 μ dick; die Sporen sind in beiden Formen 4—5 μ lang, $\frac{3}{4}$ —1 μ dick.

*Naemospora croceola* Sacc.

- a. Ein Aststückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager.
 c. Ein wirtel-ästiger Sporenträger mit Sporen, sehr stark vergrössert.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1086.

— *N. microspora* Desm. Sacc., Syll. III. p. 747. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 537.

An berindeten Aesten von *Castanea* etc. in Deutschland etc.

Corylus

4249. *N. tenuissima* (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 748.

Syn. *Libertella tenuissima* Bonord., Abh. a. d. Gebiet der Mykol. II. p. 126.

Sporenlager flach, länglich, hyalin, schwach gelblich, endlich bräunlich; Sporen linienförmig, fast länglich, gerade, sehr dünn, hyalin; Mündung papillenförmig, braun-schwarz.

An trockenen Aesten von *Corylus* in Westfalen.

Crataegus*Naemospora crocea* (Bon.) Sacc.

- a. Ein Aststückchen von *Crataegus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager mit Sporenträgern und Sporen.
 c. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Bonorden, Handb. p. 57, fig. 63, a, b und c.

4250. **N. crocea** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 747.

Syn. *Libertella crocea* Bonord., Handb. p. 57, tab. III. fig. 63 nec Auctorum.
Libertella aurea Fries sec. Bonord., Abhandl. II. p. 127.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 863.

Sporenlager weitläufig-herdenweise, unter der Oberhaut, ziemlich convex, safranfarbig, hernach sternförmig hervorbrechend; Sporen würcstchenförmig, ziemlich kurz, etwas gekrümmt; Sporenträger bündelweise, doppelt so lang als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Crataegus* in Westfalen.

4251. **N. plumbea** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 748.

Syn. *Libertella plumbea* Bonord., Abh. a. d. Gebiet d. Mykol. II. p. 127.

Sporenlager linsenförmig, dunkelbraun; Pusteln convex, bleifarbig; Sporen cylindrisch, gekrümmt, sehr klein, hyalin, kurz.

An Aesten von *Crataegus* in Westfalen.

Cucurbita

4252. **N. lateritia** Fresen., Beitr. p. 33. Sacc., Syll. III. p. 749.

Sporenlager braun, fast kugelig, unter der Oberhaut, die Epidermis mit einem schwarzen Porus durchbohrend; Sporen länglich oder kurz-stäbchenförmig, 6—7 μ lang, gerade, in fleisch- oder ziegel-farbigen Ranken austretend; Sporenträger kurz, einfach oder gabeltheilig.

An faulendem Epicarp von *Cucurbita* in Deutschland.

Ob wirklich eine *Naemospora*? Sacc. l. c.

Fagus

— **N. croceola** Sacc., Syll. III. p. 746. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 537.

An berindeten Aesten von *Fagus* etc. in Deutschland etc.

— **N. microspora** Desm. Sacc., Syll. III. p. 747. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 537.

An berindeten Aesten von *Fagus* etc. in Deutschland etc.

Ficus

4253. **N. Fici** (Bonord.) Sacc., Syll. X. p. 507.

Syn. *Libertella Fici* Bonord., Rec. Pl. Crypt. Agen. p. 31, tab. VIII. fig. 3—5.

Sporenlager unter der Epidermis; Sporen spindelförmig, etwas zurückgebogen; beidendig stumpflich, hyalin, einzellig, in orange-farbigen Ranken hervortretend.

An Aesten von *Ficus Carica*, Agen in Frankreich.

Fraxinus

— **N. croceola** Sacc., Syll. III. p. 746. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 537.

Sporen 4—5 μ lang, $\frac{3}{4}$ —1 μ dick; Sporenträger 15 μ lang, 3 μ dick.

An berindeten Aesten von *Fraxinus* etc. in Deutschland etc.

Kerria

4254. **N. Corchori** (Kalehbr.) Sacc., Syll. III. p. 747.

Syn. *Psecadia Corchori* Kalehbr., Szeps. Gomb. p. 267.

Sporenlager klein, gelappt, von der wenig erhöhten Epidermis bedeckt; Sporen klein, würcstchenförmig.

An berindeten Zweigen von *Kerria japonica* in Ungarn.

Paulownia

4255. **N. gummosa** Passer., Diagn. di Fungh. Nuov. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Rendiconti, Bd. IV. 2 (1888), p. 103. Sacc., Syll. X. p. 507.

Sporenkerne unter der Haut, herdenweise, dunkelbraun, durch die etwas erhöhte und der Länge nach aufreissende Epidermis eine wachsartig-harzige Sporenkugel auswerfend; Sporen sehr klein, bakterienförmig, hyalin, 2—2,5 μ lang, 0,8 μ dick; Sporenträger sehr dünn, einfach oder wenig ästig, zuweilen bis 60 μ lang.

An trockenen Aesten von *Paulownia imperialis* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Pinus

4256. **N. Strobi** Allesch. in *Hedwigia* 1895, p. 279. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1018.

Fruchtgehäuse fehlend; Sporenlager von der hernach unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt, convex, oft zusammenfliessend, fleischröthlich oder gelblich-weiss; Sporen sehr zahlreich, länglich, beidendig stumpf, einzellig, hyalin, 2—2,5 μ lang, 0,5—1 μ dick; Sporenträger dicht bündelweise, wirtelig-ästig, hyalin, von verschiedener Länge.

In der Rinde abgestorbener Zweige von *Pinus Strobis* bei Murnau am Staffelsee in Bayern (*ipse legi*).

Der Pilz, der sich durch die ausserordentliche Kleinheit der Sporen und die wirtel-ästigen Sporenträger auszeichnet und dadurch leicht zu erkennen ist, scheint bei uns sehr selten zu sein. Von *Naemospora gummosa* Passer., welche ebenso kleine Sporen hat, ausser anderen Unterschieden besonders durch die Wirthspflanze und die Beschaffenheit der Sporenträger verschieden.

Populus

4257. **N. populina** Pers., Synops. Fung. p. 109. Sacc., Syll. III. p. 747.

Stroma schwärzlich, unter der Haut, abgeplattet-kegelförmig; Sporenranken gelb; Sporen cylindrisch, gekrümmt, 8μ lang, $1,5 \mu$ dick.

An vertrockneten Aesten von *Populus nigra* in Deutschland und Italien.

Conidienform zu *Valsa populina* Sacc., Syll. I. p. 131 = *Valsa populicola* Winter, Pilze etc. 2, p. 729.

Quercus

— **N. croceola** Sacc., Syll. III. p. 746. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 537.

Sporen $4-5 \mu$ lang, $\frac{3}{4}-1 \mu$ dick; Sporenträger $20-25 \mu$ lang, 1μ dick.

An berindeten Aesten von *Quercus* etc. in Frankreich.

— **N. microspora** Desm. Sacc., Syll. III. p. 747. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 537.

An berindeten Aesten von *Quercus* etc. in Deutschland etc.

4258. **N. Westendorpii** Sacc., Syll. III. p. 748.

Syn. *Libertella microspora* West. in Not. 5, Hypoxyl. ined. p. 30 nec. Desm.

Sporenlager blasenförmig, von der unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt, roth-orangefarben; Sporen klein, fadenförmig, mehr oder weniger zurückgekrümmt, 10μ lang.

An Aesten von *Quercus* in Belgien.

4259. **N. flava** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 748.

Syn. *Libertella flava* Bonord., Abhandl. Gebiet d. Mykol. II. p. 127.

Sporenlager gerundet, unregelmässig, gelb; Pusteln flach, gelblich; Sporen kurz, sehr klein, cylindrisch, gekrümmt, weiss.

An Aesten von *Quercus* in Westfalen.

4260. **N. conica** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 329. Sacc., Syll. III. p. 749.

Hervortretend; mit eigenem, verschieden kegelförmigem, hornigem, fast rostfarbigem Behälter; Zellen kreisständig, eiförmig, rostfarbig, in den Behälter eingesenkt; Scheibe papillenförmig, durchbohrt; Sporenträger kurz, fadenförmig; Sporen spindelförmig,

beidendig abgestumpft, gekrümmt; Epispor mit einem weissen Kern.

An eichenen Balken bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.
Ob nicht eine Cytospora? Sacc. l. c.

4261. ? **N. sclerotoides** Allesch. in Hedwigia 1896, p. (33).
Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1018.

Stroma unter der Oberhaut hervorbrechend, von der unregelmässig-aufreissenden Epidermis umgeben, sehr hart, fast hornig, mehrkammerig, aussen rothbraun, innen schwarz oder aschgrau, etwas rissig; Sporen fadenförmig, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin, 10—20 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger gabeltheilig, hyalin, 10—25 μ lang, 1 μ dick.

An der Rinde von Quercus bei Berlin in Deutschland (P. Sydow).

Wenn der Pilz überhaupt hierher gehört, bildet er einen Uebergang zu Libertella.

Rosa, Rubus

4262. **N. nigrificans** (Bon.) Sacc., Syll. III. p. 748.

Syn. Libertella nigrificans Bonord., Handb. d. Myk. p. 57, tab. III. fig. 63, d.

Sehr stark vergrösserte Sporen von
Naemospora nigrificans (Bon.) Sacc.



Nach Bon., Handb. p. 57, tab. III. fig. 63, d.

Sporenlager blassgelb, das Periderm schwärzend und leicht blasig auftreibend, geschlossen; Sporen cylindrisch, ziemlich gerade, kurz, beidendig abgerundet, in gelben Ranken austretend.

An Aesten von Waldrosen und Rubus-Arten in Westfalen.

Tilia

4263. **N. Tiliae** G. Delacroix, Bull. Soc. Myc. de Fr. 1890, p. 184, tab. XX. fig. VII. Sacc., Syll. X. p. 507.

Sporenlager wellig, vom Periderm bedeckt, dunkelbraun, mit weisslichem Kerne; Sporen hyalin, cylindrisch, beidendig stumpf, gerade, 6—8 μ lang, 1 μ dick, in einer sehr langen, dicken, gelb-orangefarbigen Ranke austretend; Sporenträger nadelförmig, 20 bis 25 μ lang, 0,7 μ dick, bündelförmig und ästig.

In der Rinde von *Tilia silvestris*, Montreuil-sous-Bois bei Paris.

CXLVIII. **Hypodermium** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 88. Sacc., Syll. III. p. 728.

Syn. Schizoderma Fries, Orb. I. p. 194 nec Auct.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, oft verlängert, schwarz; Sporen länglich-eiförmig, einzellig, hyalin, zu ziemlich langen Ketten verbunden, aus einer fruchtbaren, zelligen, olivenbraunen Basalschichte entspringend.

Der Gattungsname ist gebildet aus hypo = unter und derma = Haut.

Saccardo zählt sechs Arten auf, von denen fünf im Gebiete vorkommen oder wenigstens vorkommen können.

Coniferae

4264. **H. sparsum** Link, Sp. Plant. Fungi II. p. 88. Sacc., Syll. III. p. 729.

Syn. Schizoderma sparsum (Link) Duby, Botan. Gall. II. p. 885.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, länglich, polsterförmig, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen länglich-eiförmig, 10—20 μ lang, 6—8 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, mit 4—6 Oeltropfen, hyalin, zu ziemlich langen Ketten verbunden, aus einer olivenfarbigen Basalschichte entspringend.

An Blättern von Abies-Arten und Pinus silvestris in Deutschland und Frankreich.

4265. **H. nervisequum** Link, Sp. Plant. Fungi II. p. 29. Sacc., Syll. III. p. 729.

Syn. Schizoderma nervisequum (Link) Duby, Bot. Gall. II. p. 885.

Sporenlager linienförmig, auf der Blattunterseite, anfänglich von der glänzenden Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen an den Seiten der Sporenlager häufig zerstreut.

An Blättern von Abies-Arten im Elsass (Nestler).

4266. **H. sulcigenum** Link, Sp. Plant. Fungi II. p. 88. Sacc., Syll. III. p. 729.

Syn. Schizoderma sulcigenum (Link) Duby, Bot. Gall. p. 885.

Sporenlager linienförmig oder länglich, erst von der erhöhten Epidermis bedeckt, dann nach Aufreissen der Epidermis die Furchen dunkelbraun ausfüllend.

An lebenden und trockenen Blättern von Pinus silvestris, P. pumilio, P. maritima in Deutschland, Italien und Frankreich.

Die Epidermis wird später aufgerissen und es entsteht eine, endlich bis zu 20 mm lange Furche, die innen die zusammengehäuften Sporen enthält.

Orchideae

4267. **H. Orchidearum** Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 48. Sacc., Syll. X. p. 466.

Sporenlager hervorbrechend, linienförmig oder schmal-länglich, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, zu Ketten verbunden, einzellig, innen körnig, hyalin, 25—27 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger dick, kurz.

An Blättern von cultivirtem *Cymbidium eburneum*, Kew, London.

Unbestimmte Nährpflanze

4268. **H. Schizoderma** Sacc., Syll. III. p. 729.

Syn. *Schizoderma hypodermoides* Kunze in Fieinus Fl. Dresd. II. p. 310.

Sporenlager klein, länglich, fast scheibenförmig, schwarz, hervorbrechend, etwas bestäubt; Sporen fast kugelförmig.

An alten Pfählen in Deutschland.

CXLIX. **Myxosporella** Sacc., Mich. II. p. 381; Syll. III. p. 729.

Sporenlager unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, etwas gallertig, des Fruchtgehäuses entbehrend, hell gefärbt; Sporen eiförmig oder länglich, einzellig, durchscheinend, zu Ketten verbunden; Sporenträger stielrund.

Diese Gattung stellt gleichsam ein Myxosporium mit kettenförmig verbundenen Sporen dar.

Der Name ist abgeleitet von Myxosporium, dem diese Gattung ähnlich ist.

Nur eine einzige Art.

Platanus

Myxosporella miniata Sacc.

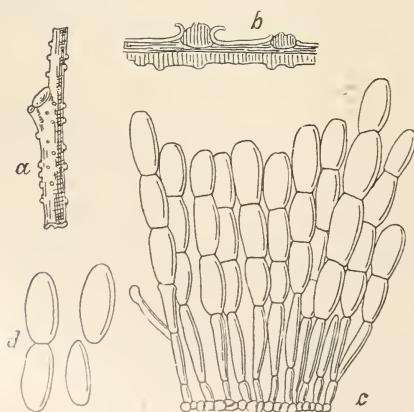
a. Ein Zweigstückchen von *Platanus occidentalis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnitene Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den kettenförmig verbundenen Sporen.

d. Vier sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1072.



4269. **M. miniata** Sacc., Mich. II. p. 381; F. ital. tab. 1072; Syll. III. p. 730.

Sporenlager fast kreisrund, ziemlich convex, $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser, angenehm mennigfarben; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, 16—20 μ lang, 10—12 μ dick, erst rosafarben, dann hyalin, ohne Oeltropfen, zu kurzen, ziemlich lange bleibenden Ketten verbunden; Sporenträger stielrund, einfach oder gabeltheilig, wenig septirt, 20—40 μ lang, 5—7 μ dick, fast rosenroth.

An berindeten Zweigen von *Platanus occidentalis* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien (Bizzozero).

CL. **Blennoria** Fries, Syst. myc. III. p. 480. Sacc., Syll. III. p. 730.

Sporenlager scheiben- oder polsterförmig, hervorbrechend; Sporen cylindrisch, abgestutzt, typisch zu langen Ketten verbunden, hyalin; Sporenträger typisch sehr lang und sehr ästig, an den Spitzen Sporen abschnürend.

Der Gattungsname ist gebildet aus blenna = Schleim.

Saccardo führt im Ganzen 70 Arten auf.

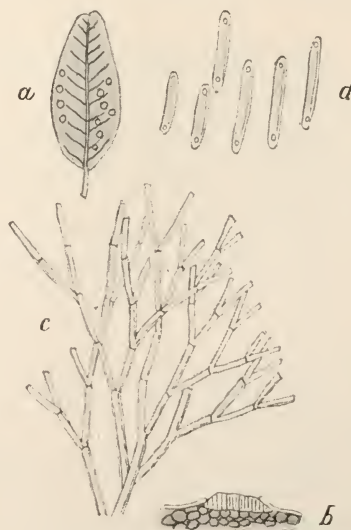
Bei einigen Species ist nicht gesagt, ob ihre Sporen kettenförmig verbunden sind; von diesen bleibt es zweifelhaft, ob sie wirklich in diese Gattung gehören.

Buxus

Blennoria Buxi Fries.

- a. Ein Blatt von *Buxus sempervirens* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager.
- c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger.
- d. Sehr stark vergrösserte freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici
tab. 1092.



4270. **Bl. Buxi** Fries, Syst. Orb. I. p. 366 et Syst. myc. III. p. 480. Sacc., Mich. II. p. 356; F. ital. tab. 1092; Syll. III. p. 730.

Exs. Rabenhorst, Fung. europ. No. 869.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, später hervorbrechend und von der lappig aufgerissenen Epidermis umgeben, ziemlich compact, dunkel-thonfarbig, $\frac{3}{4}$ —1 mm im Durchmesser: Sporenträger sehr lang, fadenförmig, wiederholt dichotomisch verästelt, aufwärts in cylindrische, beidendig abgestutzte, 12—15 μ lange, 2,5—3 μ dicke, mit zwei Oeltropfen versehene, hyaline, kettenförmig verbundene Sporen übergehend.

An welken Blättern von *Buxus sempervirens* in Deutschland, Frankreich und Belgien.

Rubus

4271. **Bl. Rubi** Mont., Cent. No. 37; in Ann. (1837) 2, VIII. p. 360 et Syll. crypt. No. 1099. Sacc., Syll. III. p. 730.

Aus den weisslichen Holzfasern hervorbrechend; Sporenlager schwarz, punktförmig, an der Spitze flach oder ziemlich concav; Sporen gestielt, in einer im Wasser schnell zerfliessenden Gallerte, cylindrisch, sehr klein, beidendig abgestutzt.

An abgefallenen, entrindeten Zweigen von *Rubus* in Frankreich (Guépin).

Saccardo bezweifelt, ob die Sporen wirklich kettenförmig verbunden sind.

Ruscus

4272. **Bl. Rusci** Rabenh., Deutsch. Crypt. Flora, No. 419. Sacc., Syll. III. p. 731.

Sporenlager braunschwarz, abgeplattet, fast kreisrund, kaum 1 mm breit, ziemlich compact, endlich ungleich; Sporen beidendig abgerundet.

Auf der Blattunterseite, seltener auch auf der Oberseite der Blätter von *Ruscus aculeatus* in Oberitalien (Rabenhorst).

Auch hier ist nicht gesagt, ob die Sporen kettenförmig verbunden sind.

Unbestimmte Nährpflanze

4273. **Bl. alba** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 164. Sacc., Syll. III. p. 730.

Herdenweise, weiss, fast gerundet, klein; Stroma dunkelbraun, polsterförmig, fleischig; Sporen cylindrisch, parallel aufsteigend (kettenförmig verbunden?), beidendig abgestutzt, durchsichtig, ungleich, mit Oeltropfen erfüllt.

An faulem Holze bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Von den vorstehenden vier Arten scheint nur Blennoria Buxi sicher zu dieser Gattung zu gehören.

CLI. **Agyriella** Sacc., *Miscell. Myc.* I. p. 20; *Syll.* III. p. 731.

Syn. *Agyrium* Libert ex p.

Sporenlager hervorbrechend, polsterförmig, verhärtend-gallertig, schwarz; Sporenträger sehr lang, bündelweise, aufwärts ästig; Aeste mehrmals wirtelig verzweigt, zuweilen ein Sporenköpfchen tragend; Sporen länglich-cylindrisch, fast hyalin, gipfelständig.

Der Name ist abgeleitet von *Agyrium*, dem die Gattung im Habitus gleicht.

Rubus

4274. **A. nitida** (Libert) Sacc., *Syll.* III. p. 731.

Syn. *Agyrium nitidum* Libert. Cfr. Sacc., *Syll.* II. p. 317.

Sporenlager ziemlich gross, glänzend, niedergedrückt-polsterförmig; Sporenträger 150—200 μ lang, zuweilen in dichten Bündeln; Sporen fast cylindrisch, etwas gekrümmt, 3—4 μ lang, 0,5 μ dick, mit den Sporenträgern erst hyalin, dann sehr schwach olivenfarbig.

An Ranken von *Rubus* in Deutschland und Frankreich.

CLII. **Trullula** Ces., *Bot. Zeit.* 1852, p. 397. Sacc., *Syll.* III. p. 731.

Syn. *Cesatia* Rabenh. in *Herb. myc.* No. 1443.

Hormococcus Preuss in *Linnaea* 1852, p. 739.

Endohormidium Auersw. et Rabenh. in *Hedwigia* 1869, p. 89.

Sporenlager unter der Oberhaut, aber bald hervorbrechend, scheibenförmig, polsterartig oder niedergedrückt-kegelförmig, schwarz, compact, oft fruchtgehäuseartig; Sporen länglich-cylindrisch, einzellig, hyalin oder olivenfarbig, zu Ketten verbunden; Sporenträger lang, stäbchenförmig, ästig oder einfach, dicht bündelweise.

Der Gattungsname ist gebildet aus dem griechischen *trulla* = *vasculum* = Gefäss, Geschirr, Behälter, auch Bienenkorb.

Saccardo bemerkt, dass einige holzbewohnende Arten von den Melanconieen sehr abweichen, dass er diese jedoch wegen der sehr nahen Verwandtschaft mit den übrigen nicht abtrennen wollte. Er theilt diese Gattung in drei Untergattungen: 1. *Eutrullula* mit ästigen oder einfachen Sporenträgern und olivenfarbigen oder dunklen Sporen; 2. *Cesatia* Sacc. mit einfachen Sporenträgern und hyalinen Sporen; 3. *Hormococcus* Preuss pr. p. mit ästigen Sporenträgern und hyalinen Sporen.

Im Ganzen führt Saccardo bisher 19 Arten auf, von denen die nachfolgenden bereits im Gebiete gefunden wurden oder doch da vermuthet werden können.

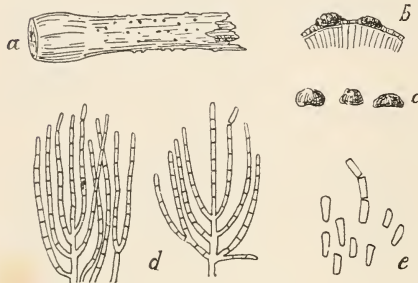
Citrus

4275. **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Mich. I. p. 94 et II. p. 285; F. ital. tab. 91; Sacc., Syll. III. p. 731.

Syn. Hormococcus olivascens Sacc., Fung. ital. tab. 91.

Unechte Fruchtgehäuse zerstreut oder etwas rasisg, eingewachsen hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, mit abgeplattetem Scheitel, mündungslos, zuweilen (durch Einsinken?) scheibenartig, schwarz; Sporenträger dicht gedrängt, fadenförmig, einfach oder gabeltheilig

Trullula olivascens Sacc.



a. Ein Aststückchen von *Vitis vinifera* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. und c. Fünf schwach vergrösserte Sporenlager.

d. Sehr stark vergrösserte, bündelweise-ästige oder gabeltheilige Sporenträger, die an der Spitze Sporen abschnüren.

e. Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 91.

oder bündelig-ästig, 25—30 μ lang, 1,75—2 μ dick, septirt, hyalin, an der Spitze cylindrische, 3—6 μ lange, 1,5—2,5 μ dicke, beidendig stumpfe, einzellige, olivenfarbige Sporen abschnürend.

An berindeten, faulen Aesten von *Citrus*-Arten, *Laurus nobilis*, *Paliurus aculeatus*, *Paulownia imperialis*, *Persica vulgaris*, *Populus nigra*, *Rubus imperialis*, *Vitis vinifera*, auch an Früchten von *Robinia* und *Paulownia* bei Selva, Padua und Conegliano in Norditalien; auch in Argentinien.

4276. **Tr. (Cesat.) nitidula** Penzig, Mich. II. p. 451. Sacc., Syll. III. p. 732.

Sporenlager polsterförmig, niedergedrückt, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, anfänglich weisslich-grau, dann schwärzlich, glatt, glänzend; Sporenträger dicht gedrängt, stäbchenförmig, einzellig, abwärts fast hyalin, aufwärts olivenfarbig, mit würfeligen Oeltropfen; Sporen von der Spitze der Sporenträger kettenförmig sich ablösend, kurz cylindrisch, beidendig abgestutzt, 3—4 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Holz von *Citrus Aurantium* bei Selva in Norditalien.

Trullula nitidula Sacc. auf Holz von *Pirus Malus* gehört sicher in die Gattung *Bloxamia* Berk. et Br., da sich ihre Sporen im Innern der Sporenträger bilden;

während die Form auf Holz von *Citrus Aurantium* eine echte *Trullula* ist, da ihre Sporen nach Penzig l. c. an der Spitze der Sporenträger abgeschnürt werden.

Fraxinus

4277. **Tr. (Eutr.) Fraxini** (Bonord.) Sacc., Syll. III. p. 732.

Syn. *Cesatia Fraxini* Bonorden, Handb. p. 286.

Sporenlager klein, schwarz, hervorbrechend, ohne Fruchtgehäuse; Sporen cylindrisch, stumpf, kettenförmig verbunden, als eine graue, fast glasartige Masse austretend.

An Aesten von *Fraxinus* in Deutschland.

*Laurus, Paliurus,
Paulownia, Persica*

— **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Syll. III. p. 731. Siehe Nährpflanze *Citrus*, p. 548.

An berindeten, faulen Aesten von *Laurus nobilis*, *Paliurus aculeatus*, *Paulownia imperialis*, *Persica vulgaris* etc. in Norditalien etc.

Populus

— **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Syll. III. p. 731. Siehe Nährpflanze *Citrus*, p. 548.

An berindeten, faulen Aesten von *Populus nigra* etc. in Norditalien etc.

4278. **Tr. (Horm.) Populi** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 733.

Syn. *Hormococcus Populi* Preuss, Fungi Hoyersw. No. 48.

Sporenlager eiförmig oder verlängert, hornig, schwarz, kahl, etwas glänzend, in einem Stroma sitzend; Kern weiss, gelatinös; Sporenträger oder Flocken lang, ästig; Sporen cylindrisch, hyalin, sehr klein, sehr zahlreich.

In der Rinde von *Populus* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Robinia

— **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Syll. III. p. 731. Siehe Nährpflanze *Citrus*, p. 548.

An Früchten von *Robinia* etc. in Norditalien etc.

Rosa

4279. **Tr. (Horm.) Rosae** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 733.

Syn. *Hormococcus Rosae* Preuss, Fungi Hoyersw. No. 49.

Sporenlager dünn, schwarz, herdenweise, in der Rinde sitzend; Kern weiss, fast gallertig; Sporenträger oder Flocken lang, ästig; Sporen cylindrisch, weiss, sehr klein, sehr zahlreich.

In der Rinde von *Rosa* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Rubus

— **Tr. (Eutr.) olivascens** Sacc., Syll. III. p. 731. Siehe Nährpflanze Citrus, p. 548.

An berindeten, faulen Aesten von *Rubus imperialis* etc. in Norditalien etc.

4280. **Tr. (Eutr.) hysteroioides** (Speg.) Sacc., Syll. III. p. 732. Syn. *Hormococcus hysteroioides* Speg., Mich. I. p. 478.

Sporenlager dem weisslichen Holze eingewachsen (anfänglich von der Epidermis bedeckt?), länglich, hysterienförmig, weitläufig, herdenweise, schwarz, parallel, 1—1,5 mm lang, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm breit; Sporenträger dicht gedrängt, fadenförmig, etwas ästig, septirt, 40 bis 50 μ lang, 2—3 μ dick, bräunlich, an der Spitze kettenförmig verbundene, cylindrische, beidendig abgestutzte, 3—8 μ lange, 2—2,5 μ dicke, bräunliche Sporen tragend.

An faulenden Ranken von *Rubus fruticosus* bei Conegliano in Norditalien.

Spartium

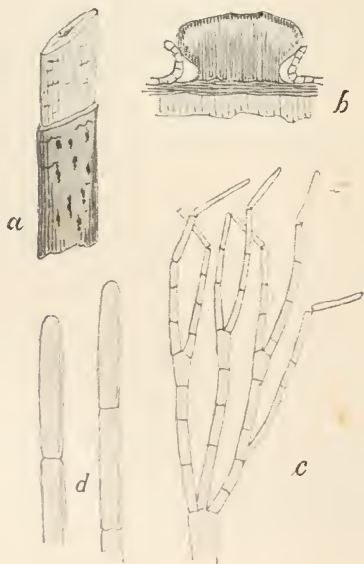
4281. **Tr. (Cesat.) Spartii** Rabenh. in Klotzsch, Herb. myc. No. 752. Sacc., Syll. III. p. 732.

Syn. *Cesatia Spartii* Rabenh. in Kl., Herb. myc. No. 1443.

Sporenlager sehr dünnhäutig, in der Rinde sitzend; Sporenträger fadenförmig, einfach; Sporen länglich oder cylindrisch, beidendig abgestutzt, stumpf-eckig, einzellig, hyalin, glatt.

An Aesten von *Spartium* in der Umgegend von Dresden.

Ulmus



Trullula dothideoides
Sacc. et Berl.

- a. Ein Stück eines Astes von *Ulmus campestris* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- c. und d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger, theilweise mit Sporenketten.

Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1499.

4282. **Tr. (Cesat.) dothideoides** Sacc. et Berl., Miscell. Myc. II. p. 134, tab. IX. fig. 33; Syll. X. p. 467; Fungi ital. tab. 1499.

Sporenlager fruchtgehäuseartig, etwas zerstreut, convex, hervorbrechend, schwarz, compact, $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser; Sporenträger dicht bündelweise, gabeltheilig, sehr lang, hyalin, in cylindrische, beidendig abgestutzte, hyaline, 10—12 μ lange, 4 μ dicke Sporen zerfallend.

An abgestorbener Rinde von *Ulmus campestris* bei Teolo in Norditalien.

Unbestimmte Nährpflanze

4283. **Tr. (Cesat.) conica** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 733.

Syn. *Hormococcus conicus* Preuss, Fungi Hoyersw. No. 304.

Sporenlager fast kegelförmig, schwarz, hornig, warzig; Kern weiss; Sporenträger oder Flocken lang, in verkehrt-eiförmige, einzellige Sporen zerfallend, hyalin.

An faulenden Hölzern bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4284. **Tr. (Horm.) papillata** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 733.

Syn. *Hormococcus papillatus* Preuss, Fungi Hoyersw. No. 305.

Sporenlager eiförmig, hornig, schwarz, mit fast cylindrischen Papillen; Kern rosenroth, gelatinös; Flocken (Sporenträger) wiederholt ästig; Sporen cylindrisch, hyalin, mit mehreren Oeltropfen.

An Stengeln grösserer Kräuter bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Viscum

4285. **Tr. (Cesat.) heterospora** (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 733.

Syn. *Hormococcus heterosporus* Preuss, Fungi Hoyersw. No. 50.

Sporenlager hornig, dem Blatte eingesenkt, an der Spitze durchbohrt, braunschwarz; Sporenmasse durch die Mündung als Ranke austretend; Sporenträger oder Flocken lang, in cylindrische, einzellige Sporen zerfallend, weiss.

An Blättern von *Viscum album* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vitis

— **Tr. (Entr.) olivascens** Sacc., Syll. III. p. 731. Siehe Nährpflanze *Citrus*, p. 548.

An berindeten, faulen Aesten von *Vitis vinifera* etc.

Zweifelhafte Arten.

1. **Tr. Leguminum** Cesati, Bot. Zeit. 1852, p. 287. Sacc., Syll. III. p. 734.

Sporen mit zwei undeutlichen Querwänden.

An Hülsen bei Vercelli in Norditalien.

2. **Tr. Oreoselini** Cesati, Bot. Zeit. 1852, p. 287. Sacc. l. c.

Sporen monilienartig-kettenförmig. Der ganze Stengel zuerst mit mehligem Pusteln bedeckt, deren Centrum später durchbohrt wird.

An Stengeln von Oreoselinum bei Vercelli in Norditalien.

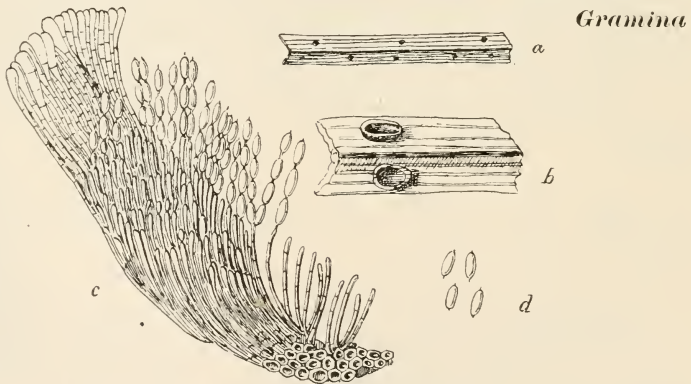
CLIII. **Myxormia** Berk. et Broome, Ann. and Magaz. of Natur. Hist. Ser. II. Bd. V. (1850), No. 447. Sacc., Syll. III. p. 734.

Sporenlager von dicht compacten Hyphen berandet, hervorbrechend-oberflächlich, scheibenförmig-schildartig; Sporen stielrundlänglich, durch schmale Brücken oder kurze Fäden kettenartig verbunden; Sporenträger stäbchenförmig, mit Querwänden.

Der Gattungsname ist gebildet aus myxa = Schleim und hormos = Kette.

Dem Habitus nach gleichen die Arten bald einem Myrothecium, bald einer Excipula, aber die Sporen sind kettenförmig verbunden.

Von den bis jetzt bekannten zwei Arten kommt nur eine in Europa vor.



Myxormia atro-viridis Berk. et Broome.

a. Theil eines Grasblattes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolcher, schwach vergrössert.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und den kettenförmig verbundenen Sporen, sowie den basalen Zellen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Berkeley et Broome in Ann. and Magaz. of Natur. History. Ser. II. Vol. V. (1850) tab. XII. fig. 9.

4286. **M. atro-viridis** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 447, tab. XII. fig. 9. Bonord. Abhandl. II. p. 97. Sacc., Syll. III. p. 734.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 63.

Sporenlager fast schildförmig, hervorbrechend-oberflächlich, zerstreut, klein, glatt, von verlängerten, dicht compacten Hyphen umgeben; Sporenträger fadenförmig, mit Querwänden; Sporen stielrund-länglich, durch dünne Fäden kettenförmig verbunden, oft mit zwei Oeltropfen, mit Schleim bedeckt, fast olivenfarbig.

An abgestorbenen Blättern von Gräsern in Grossbritannien und an berindeten Ranken von Rubus in Nordamerika.

Zuweilen entspringen aus einem Sporenträger zwei Sporenketten.

CLIV. **Bloxamia** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. 1854, p. 468, tab. XVI. fig. 17. Sacc., Syll. III. p. 734.

Sporenlager klein, fast oberflächlich, abgestutzt, an der Basis fest, schwarz, an der Spitze zart, weiss und fast vergänglich, daher excipulaförmig; Sporen etwas würfelförmig, kettenweise verbunden, innerhalb der Sporenträger erzeugt; Sporenträger dicht gedrängt, stäbchenförmig.

Diese Gattung ist dem bekannten englischen Botaniker A. Bloxam zu Ehren benannt.

Saccardo bemerkt: Sie scheint der Gattung Trullula, vorzüglich der Trullula nitidula Sacc. verwandt zu sein.

Nach meiner Ueberzeugung gehört Trullula nitidula Sacc. ganz sicher zur Gattung Bloxamia Berk. et Br., da die Sporen in gleicher Weise im Innern der Sporenträger entstehen und gleiche Gestalt und Dimensionen haben und ist vielleicht mit Bloxamia truncata Berk. et Br. sogar identisch. Uebrigens erinnern beide Pilze schon etwas an die Ascomyceten. (Allesch.)

Pirus

4287. **Bl. Saccardiana** Allescher, nom. nov.

Syn. Trullula nitidula Sacc., Syll. III. p. 732 pr. p.

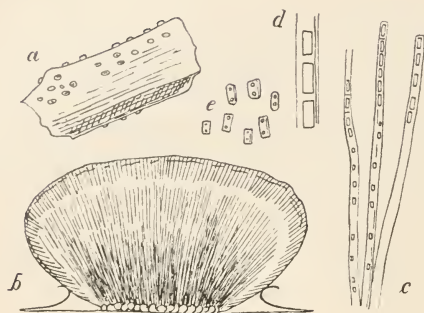
Hormococcus nitidulus Sacc., Mich. II. p. 285; Fungi ital. tab. 1096.

Sporenlager polsterförmig, niedergedrückt. $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, anfänglich weisslich-grau, dann schwärzlich, glatt, glänzend; Sporenträger dicht gedrängt, stäbchenförmig, 150 μ lang, 2—2.5 μ dick, einzellig, abwärts fast hyalin, aufwärts olivenfarbig, mit würfelförmigen Oeltropfen; Sporen von der inneren Seite der Sporenträger kettenförmig sich ablösend, kurz-cylindrisch, beidendig abgestutzt, 4 μ lang, 2 μ dick, mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

Auf Holz von Pirus Malus bei Padua in Norditalien.

Bloxamia Saccardiana Allesch. nom. nov.

(Trullula nitidula Sacc.)



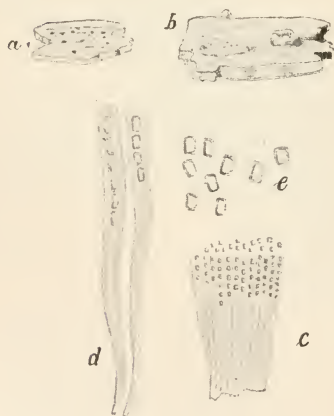
- a. Ein Stückchen Holz von Pirus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager.
 c. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit den innerhalb derselben gebildeten Sporen.
 d. Ein noch stärker vergrösserter Theil eines Sporenträgers mit Sporen.
 e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1096.

*Ulmus*4288. *Bl. truncata* Berk. et Broome, l. c. Sacc. l. c.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 168.

Sporenlager punktförmig, öfter leicht verlängert, niedergedrückt, mit verticalen Wänden, unten bleibend, oben weiss, weich, fast

*Bloxamia truncata* Berk. et Bromme.

- a. Ein Stückchen Holz von Ulmus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.
 c. Ein vergrösserter Bündel von Sporenträgern mit den innerhalb derselben erzeugten Sporen.
 d. Zwei sehr stark vergrösserte Sporenträger.
 e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Berk. et Broome in Ann. and Mag. Nat. Hist. 1854, p. 468, tab. VI. fig. 17.

vergänglich; Sporen würfelartig, $3,2 \mu$ lang, $2,5 \mu$ dick, kettenförmig verbunden; Sporenträger stäbchenförmig, dicht bündelig.

An abgestorbenen Aesten von *Ulmus*, Batheaston in Grossbritannien.

CLV. **Colletotrichum** Corda in Sturm, Crypt. Flor. III. 3, p. 41. Sacc., Syll. III p. 735.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, ziemlich flach, scheibenförmig oder verlängert, schwarz, von langen, schwärzlichen Borsten umgeben; Sporen stielrund-spindelförmig, einzellig, hyalin; Sporenträger kurz, bündelweise.

Der Gattungsname ist gebildet aus *colletos* = zusammengeleimt und *thrix* = Haar.

Die Gattung ist theils mit *Vermicularia*, theils mit *Chaetostroma* verwandt.

Von den etwa 38 Arten kommen folgende auch im Gebiete vor oder können wenigstens da vermuthet werden.

Agave

4289. **C. Agaves** Cav., Fung. Longob. exs. Pug. II. No. 100. Sacc., Syll. XI. p. 570.

Flecken blass; Sporenlager kegelig, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Borsten wenige, 90—100 μ lang, 5—6 μ dick, dunkel-ocherfarbig, mit 2—3 Querwänden; Sporen 22—26 μ lang, 4—5 μ dick, gerade, hyalin; Sporenträger etwas ästig, unten dunkel gefärbt.

An Blättern von *Agave* spec. im botanischen Garten zu Pavia.

Ailanthus

4290. **C. Ailanthi** Tognini, Seconda Contr. Micol. Tosc. p. 16. Sacc., Syll. XI. p. 470.

Sporenlager schwarz, flach; Borsten 90—135 μ lang, 5—9 μ dick; Sporen sichelförmig gekrümmt, 22 μ lang, 4—5 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger 13—15 μ lang, 3 μ dick.

An Blattstielen von *Ailanthus glandulosa* in Toscana in Italien.

Alocasia

4291. **C. Alocasiae** Allesch. spec. nov.

Flecken gross, unbegrenzt, blass ocherfarben, auf beiden Blattseiten; Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut oder herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, kreisrund, niedergedrückt, schwärzlich-ashgrau, von schwarzen, geraden oder etwas gekrümmten, 40—60 μ langen, 3—4 μ dicken Borsten umgeben; Sporen unregelmässig cylindrisch, beidendig abgerundet, wolkig oder mit Oeltropfen, in der Mitte verschmälert, 12—24 μ lang, 3,5—5 μ dick; Sporenträger nicht gesehen.

An noch lebenden Blättern von *Alocasia cuprea* im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

Andropogon

4292. **C. Lineola** Corda in Sturm, Deutsch. Krypt. Flora III. 3, p. 41, tab. 21. Sacc., Mich. I. p. 271; Syll. III. p. 736; Fungi ital. tab. 1500.

Borsten bald reihenweise, bald in einem unechten Behälter, gehäuft, zugespitzt, $60\ \mu$ lang, $3\ \mu$ dick, russfarbig, aufwärts blasser; Sporen spindelförmig, gebogen, $25\text{--}28\ \mu$ lang, $3,5\text{--}4\ \mu$ dick, beid-

Colletotrichum Lineola Corda.



- a. Ein Stückchen eines Umbelliferen - Stengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. und c. Zwei vergrößerte Sporenlager mit den in Schleim gehüllten Sporen.
 d. Sehr stark vergrößerte, freie, reife Sporen.

Nach Corda in Sturm.
 Deutschl. Flora, Abth. III.
 3. Bdch. p. 41, fig. 21.

endig, besonders am Scheitel spitzig, mit drei Oeltropfen, hyalin, an der Basis der Borsten entstehend; Sporenträger sehr kurz. Conf. Abbild. v. Sacc. p. 448.

An Blättern von *Andropogon Gryllus* bei Padua in Norditalien und an Stengeln von Umbelliferen bei Prag in Böhmen.

Saccardo bemerkt: Scheint ein unreifer Zustand, noch ohne Fruchtgehäuse, von *Vermicularia* zu sein.

Anthurium

4293. **C. Anthurii** Delacr., Bull. Soc. Mycol. de Fr. XIII. 1897, p. 110, tab. VIII. fig. D. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1016.

Syn. *Gloeosporium Anthurii* Allešch., *Hedwigia* 1895, p. 219. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 1011.

Flecken dunkel; unechtes Fruchtgehäuse dunkel-olivfarbig, häufiger auf der Blattunterseite, weit geöffnet, aber zuweilen anfänglich fast geschlossen und einer *Vermicularia* gleichend, $180\ \mu$ breit; Sporenträger gedrängt, cylindrisch, $25\ \mu$ lang, $5\ \mu$ dick, an der Spitze hyaline, gerade, verlängerte, beidendig abgerundete, körnige, $18\text{--}20\ \mu$ lange, $4\text{--}5\ \mu$ dicke Sporen tragend; Borsten braunschwarz, etwas steif, an der Spitze hyalin, an der Basis zuweilen aufgeblasen und gewunden, mit einer Querwand, $80\ \mu$ lang, $3,5\text{--}4\ \mu$ dick.

An Blättern von *Anthurium* in den Warmhäusern des Gartens „Luxembourg“ bei Paris und von *Anthurium Martianum* in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München (Dr. J. E. Weis).

Meine von Prof. Dr. J. E. Weiss aus den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München erhaltenen Exemplare waren leider noch sehr unreif und die charakteristischen Borsten noch nicht ausgebildet oder wenigstens noch nicht gefärbt; später erhaltene Exemplare liessen erst die wahre Natur des Pilzes sicher erkennen.

Aralia

4294. **C. peregrinum** Passer., Diagn. d. Funghi Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 468. Sacc., Syll. X. p. 470.

Flecken mehr oder weniger gross, vertrocknet, dunkelbraun; Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut oder fast herdenweise, bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig, schwarz, an der Basis mit steifen, ruffarbigem, einzelligen oder septirten, am durchsichtigen Scheitel zugespitzten, ca. 75μ langen, $2,5-3 \mu$ dicken Borsten umgeben; Sporen verlängert, gerade, beidendig abgerundet, hyalin, mit 2—3 Oeltropfen, einzellig, zuweilen in der Mitte mit einer unechten ? Querwand, $12-16 \mu$ lang, $2,5-3 \mu$ dick, hyalin; Sporenträger dicht bündelweise, fadenförmig, rauchig-durchsichtig, 50μ lang.

An lebenden Blättern von *Aralia Sieboldii* bei Parma in Norditalien.

Es ist auch eine *Phyllosticta* mit häutigen, am Scheitel durchbohrten Fruchthäusen und hyalinen, $5-6 \mu$ langen, $2,5 \mu$ dicken Sporen, ohne Oeltropfen, auf denselben Blättern vorhanden, vielleicht *Phyllosticta disciformis* Penzig. Sacc. l. c.

Arum

4295. **C. Montemartinii** Tognini, Contr. Micol. Tosc. p. 15. Sacc., Syll. XI. p. 570.

Sporenlager auf der Blattoberseite, in blassen, rötlich umgebenen Flecken; Borsten schwarz, einzellig, $65-90 \mu$ lang, 6 bis $6,5 \mu$ dick; Sporen cylindrisch, fast gerade, hyalin, $16-22 \mu$ lang, $4-5 \mu$ dick; Sporenträger kurz, einfach.

An Blättern von *Arum italicum* in Toscana in Italien.

Brassica

4296. **C. Brassicae** Schulz. et Sacc. in Rev. mycol. 1884, p. 79. Schulz., Illustr. fung. Slav. No. 187. Sacc., Syll. X. p. 468.

Herdenweise oder rasenförmig, klein, schwarz; Sporenlager polsterförmig, fast oberflächlich, von fadenförmigen, etwas steifen,

fast einzelligen, russfarbigen Borsten umgeben; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 19—24 μ lang, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, so lang wie die Sporen.

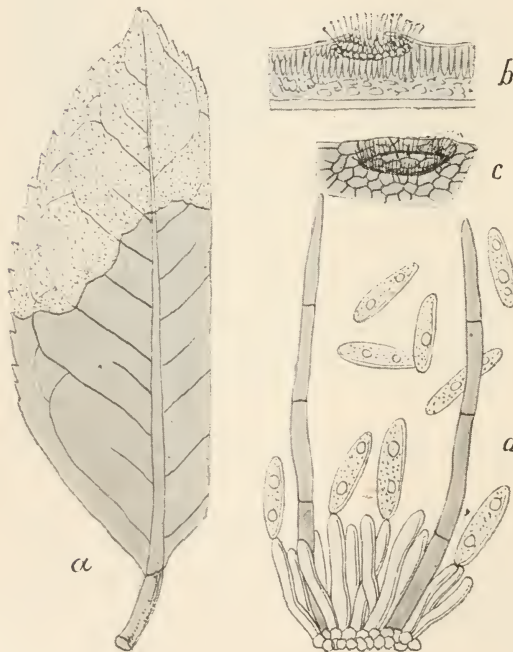
An faulenden Stengeln von *Brassica oleracea* und *Br. caulocarpa* bei Vincovce in Slavonien.

Citrus

4297. *C. gloeosporioides* Penz., Fung. Agrum. II. p. 6. Sacc., Syll. III. p. 735; Fung. ital. tab. 1188.

Syn. *Vermicularia gloeosporioides* Penz. in Mich. II. p. 450.

Sporenlager zerstreut oder weitläufig herdenweise, unter der Epidermis, endlich hervorbrechend, niedergedrückt, schwarz; Borsten cylindrisch, am Scheitel gerundet, am Rande des Sporenlagers sitzend, einzellig oder mit wenigen Querwänden, 40—90 μ lang,



Colletotrichum
gloeosporioides Penz.

- a. Ein Blatt von *Citrus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein schwach vergrössertes Sporenlager von oben.
 d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Borsten, Sporenträgern u. reifen Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1188.

5—6 μ dick, schwarz-russfarbig; Sporenträger innerhalb der Borsten dicht bündelartig, cylindrisch, an der Spitze gerundet; an der Basis schwach russfarbig, einzellig, 18—25 μ lang, 4—5 μ dick; Sporen gipfelständig, cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet, hyalin, mit körnigem Plasma erfüllt, 16—18 μ lang, 4—6 μ dick.

An beiden Blattseiten von Citrus, selten an welken Aesten, sehr häufig bei Padua, Stra, Cattajo (O. Penzig), Messina (Borzi), St. Terenzo, Bologna (Gibelli).

Wegen des mangelnden Fruchthäuses ist der Pilz besser hier als bei *Vericularia* einzureihen. Sacc. l. c.

Var. Hederae Passeri., Diagn. di Fungh. Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 469. Sacc., Syll. X. p. 470.

Von der typischen Art verschieden durch die gewundenen, immer einzelligen, unten ruffarbig, an der Spitze durchsichtigen, stumpfen, zuweilen keulenförmigen Borsten und spindelförmigen, geraden oder etwas gekrümmten, 18—20 μ langen, 5—6 μ dicken, hyalinen, mit mehreren Oeltropfen versehenen Sporen.

Auf vertrockneten Flecken lebender Blätter von *Hedera Helix* in öffentlichen Anlagen zu Parma und Bologna in Norditalien.

Cordia

4298. **C. Cordiae** Allesch. nov. spec.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, blass oder blass-ocherfarben, schwarz-braun gerandet, oft verschieden zusammenfliessend; Sporenlager meistens auf der Blattoberseite, hervorbrechend, klein, kreisrund oder länglich, niedergedrückt, schwarz, mit etwas gekrümmten oder gewundenen, aufwärts verschmälerten, an der Spitze blasseren, an der Basis oft verdickten, septirten, ca. 60—80 μ langen, 3—4 μ dicken, dunkelbraunen Borsten umgeben; Sporen länglich oder cylindrisch, zuweilen verkehrt-keulenförmig, beidendig abgerundet, ca. 12—18, seltener bis 20 μ lang, 3,5—5,5 μ dick, körnig oder mit Oeltropfen, grünlich-gelb-hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Cordia maritima* im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

Cordyline

4299. **C. Cordylines** Pollacci, Atti Ist. bot. Pavia, II. Ser. Vol. V. 1896, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1017.

Sporenlager zerstreut, dunkelbraun, flach-convex, gross, 450 μ lang, 200 μ breit; Borsten einfach, aufrecht, septirt, an der Basis etwas aufgeblasen, 124 μ lang, 7—8 μ dick; Sporen einzellig, hyalin, eiförmig, spitzig, 11—25 μ lang, 3 μ dick; Sporenträger dicht bündelweise, fast so lang wie die Sporen.

An Blättern von *Cordyline indivisa* im botanischen Garten zu Genua.

*Dracaena*4300. *C. Dracaenae* Allesch. nov. spec.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, herdenweise oder zerstreut, in einem grossen, vertrockneten Flecken, fleischroth, dann schwarz, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, von dunkelbraunen, aufwärts verschmälerten, an der Spitze ziemlich stumpfen, wenig septirten, 40—60 μ langen, 2,5—3,5 μ dicken Borsten umgeben; Sporen länglich-cylindrisch, einzellig, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen oder körnig, fast hyalin, ca. 14—18 μ lang, 5—7 μ dick; Sporenträger dicht gedrängt, kurz, hyalin.

An welkenden Blättern von *Dracaena latifolia* in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München (Dr. J. E. Weiss).

Die untersuchten Blätter haben von der Spitze aus einen grossen, ausgebleichten Flecken, der gegen den noch grünen Theil des Blattes durch eine bräunliche, etwas erhabene Saumlinie und eine gelbe Zone getrennt ist. Auf diesen Flecken brechen die rundlichen oder länglichen, anfänglich von einer sehr dünnen Oberhaut bedeckten, fleischröthlich gefärbten Sporenlager hervor, die fast noch keine Spur von Borsten zeigen und daher einem Gloeosporium täuschend ähnlich sind. Erst später verfärben sich dieselben schwärzlich und an ihrem Rande treten jetzt die nicht sehr langen, mit wenigen Querwänden versehenen, braunschwarzen Borsten hervor.

Helix

— *C. gloeosporioides* Penz. Sacc., Syll. III. p. 735. Siehe Nährpflanze *Citrus*, p. 558.

Var. *Hederæ* Passer. Sacc., Syll. X. p. 470.

Borsten gewunden, einzellig, unten ruffarbig, an der Spitze durchsichtig, stumpf, zuweilen keulenförmig; Sporen spindelförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 18—20 μ lang, 5—6 μ dick, hyalin, mit mehreren Oeltropfen.

Auf vertrockneten Flecken lebender Blätter von *Hedera Helix* in öffentlichen Anlagen zu Parma und Bologna in Norditalien.

Hibiscus

4301. *C. Hibisci* Pollacci, Atti Ist. botan. Pavia, II. Ser. Vol. V. 1896, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1015.

Flecken kreisförmig, unregelmässig, braun; Sporenlager zerstreut oder fast herdenweise, linsenförmig, 225 μ lang, 65 μ breit, mit kurzen, spitzen, schwarz-violetten, bis 55 μ langen, 3,5 μ dicken, einzelligen oder septirten Borsten; Sporenträger hyalin, kurz; Sporen verlängert-fast keulig, 11—25 μ lang, 4,2 μ dick, einzellig, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An Stengeln von *Hibiscus palustris* im botanischen Garten zu Genua.

Lagenaria

4302. **C. oligochaetum** Cav., Mat. Lomb. p. 21, tab. II. fig. 4. Sacc., Syll. X. p. 469.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisrund, gelb-ocherfarben, deutlich concentrisch gezont; Sporenlager klein, zerstreut, sitzend, weiss-fleischroth; Borsten zu 1—3, steif, olivenfarbig, mit 1 bis 2 Querwänden, an der Basis aufgeblasen, an der Spitze stumpflich, 60—70 μ lang, 5—7 μ dick; Sporenträger bündelartig, kurz, 10 bis 12 μ lang; Sporen einzellig, cylindrisch oder eiförmig, öfter in der Mitte zusammengeschnürt, beidendig oder nur an einem Ende abgestumpft, hyalin, 13—15 μ lang, 4—5 μ dick.

An Blättern und Stengeln von *Lagenaria vulgaris* im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Malva

4303. **C. Malvarum** (A. Br. et Casp.?) Southw., Journ. Myc. 1890, p. 116. Sacc., Syll. X. p. 468.

Syn. *Steirochaete Malvarum* Alex. Braun et Casp. sec. Sacc.

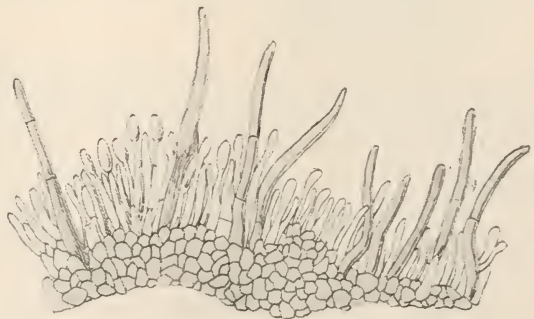
Colletotrichum Althaeae Southw., Journ. Myc. 1890, p. 45, tab. III.

Flecken auf der Blattoberseite oder stengelbewohnend, gelblich-braun, mit schwarzbraunen, zahlreichen, ein- bis zweimal septirten, öfter hyalinen, 60—109 μ langen, 3—5 μ dicken Borsten; Sporen länglich, körnig, hyalin, gehäuft liegend aber fleischfarben, 11 bis

Colletotrichum Malvarum (A. Br. et Casp.)
Southw.

Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Borsten, Sporenträgern und unreifen Sporen.

Nach Southw. in Journ. Mycol. 1890, p. 45, t. III. in Lindau, Fungi imperfecti p. 404, fig. 210, A.



28 μ lang, 5 μ dick; Sporenträger hyalin, cylindrisch, fast so lang wie die Sporen.

An Blättern und Stengeln verschiedener Malven-Arten im botanischen Garten zu Berlin (A. Br. et Casp.), von *Althaea* und

Sida bei N. Y., N. Jersey und Manhattan in Nordamerika (Southworth).

Nach Eriksson, Zeitschr. für Pflanzenkr. I. 1891, p. 108 ist diese Malvenkrankheit seit 1883 auch in Schweden bekannt.

4304. **C. Magnusianum** Bresad., Fungi Tridentini II. p. 45, tab. 150, fig. 3. Massalong., Nuova Contr. Micol. Veron. p. 49. Sacc., Syll. XI. p. 569.

Sporenlager punktförmig, auf der Blattoberseite, eingewachsen-hervorbrechend, zerstreut, in weissen, fast kreisrunden Flecken sitzend; Borsten wenige am Rande der Sporenlager, russfarbig, septirt, an der Spitze stumpf, an der Basis bauchig, 30—40 μ lang,



Colletotrichum Magnusianum
Bresad.

- a. Ein Blatt von *Malva neglecta* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Borsten, Sporenträgern und unreifen Sporen.
c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Bresadola, Fungi Tridentini II.
tab. 150, fig. 3.

3—4 μ dick; Sporen fast cylindrisch oder verlängert, auf einer Seite zusammengedrückt, hyalin, mit Oeltropfen, 16—20 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger einfach, hyalin, von der Basis aufwärts verschmälert, 12—14 μ lang, 2—3 μ dick.

An Blättern von *Malva neglecta* bei Meran in Südtirol (Prof. Dr. Magnus) und bei Verona (C. Massalongo).

Menispermum

4305. **C. sphaeriaforme** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“, Bd. IV. 2. 1888, p. 103, No. 129. Sacc., Syll. X. p. 469.

Unechte Fruchtgehäuse herdenweise oder dicht zerstreut, convex-polsterförmig, scheibenartig oder oval, schwarz, glänzend, von der kaum im Centrum aufreissenden Oberhaut bedeckt, an der

Basis aus ruffarbigen, parenchymatischen (durch Jod braunbläulich sich färbenden) Zellen bestehend und von dicken, aufrechten, 50—90 μ langen, 7—15 μ dicken oder bis zu 112 μ langen, fast keuligen, geraden oder etwas gekrümmten, einzelligen, einfachen oder gabeltheiligen, schwarzen, an der Spitze durchsichtigen Borsten umgeben; Sporen fast verlängert-keulenförmig oder fast spindelförmig, meistens einzellig, zuweilen mit zwei oder drei unechten Querwänden, ca. 10 μ lang, hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen, dünn, steif, dicht bündelförmig, bräunlich-röthlich.

An abgestorbenen Aesten von *Menispermum canadense* im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

Da die Sporen zuweilen unechte Querwände zeigen, weicht der Pilz etwas von der Gattung ab.

Orchideae

4306. *C. Orchidearum* Allesch. nov. spec.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, von der später aufreissenden Epidermis bedeckt, kreisrund, klein, schwarz; Borsten einfach, gerade oder leicht gebogen, mit wenigen Querwänden, aufwärts verschmälert, schwarz-braun, matt, 50—100 μ lang, 3—5 μ dick; Sporen länglich oder fast cylindrisch, beidendig abgerundet, körnig oder mit Oeltropfen, fast hyalin, 12—20 μ lang, 4—6 μ dick; Sporenträger bündelweise, kurz, dick, an der Basis dunkel gefärbt.

An welkenden und abgestorbenen Blättern mehrerer Orchideen-Arten in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München.

Von *Colletotrichum macrosporum* Sacc., das auch auf Orchideen in Brasilien vorkommt, sicher verschieden durch die viel kleineren Sporen, die selten die Länge von 20 μ erreichen.

a. *Forma Cymbidii* Allesch.

Auf beiden Seiten abgestorbener Blätter von *Cymbidium pendulum*.

b. *Forma Physosiphonis* Allesch.

Sporen 12—18 μ lang, 4—6 μ dick; Sporenträger bündelartig, kurz, dick, an der Basis fast braun.

An welkenden und abgestorbenen Blättern von *Physosiphon Loddigesii* in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München (Dr. J. E. Weiss).

Dieser Pilz ist im jüngeren Zustande schwer von *Gloeosporium* zu unterscheiden. So lange die Sporenlager von der Epidermis bedeckt sind, kann man die schwarzen, am Grunde dicken, gegen die Spitze allmählich verdünnten Borsten nicht wahrnehmen; bei Untersuchung dieser Sporenlager sieht man meist nur einzelne, kürzere Borsten; die eigentliche Länge erreichen sie erst bei der Reife.

c. **Forma Eriae** Allesch.

Sporen 12—20 μ lang, 3—5 μ dick; Sporenträger nicht beobachtet; Borsten 50—60 μ lang, an der Basis 3—5 μ dick.

An welchen Blättern von *Eria stellata* ebendort.

Ob diese Form von der genannten Art abgetrennt werden sollte, erschien mir sehr zweifelhaft, obwohl ich bei der Untersuchung keine Sporenträger beobachten konnte.

Scleromyces und Sphaeriae

4307. **C. aureum** Corda, Icon. fung. I. p. 17, tab. IV. fig. 231. Sacc., Syll. III. p. 736.

Sporenlager klein, goldgelb; Borsten einfach, aufrecht mit Querwänden, 7—8 μ breit, oben verdickt, goldgelb, durchscheinend; Sporen klein, länglich, gleichfarbig, in blassem Schleime eingesenkt, 3 μ im Durchmesser.

Auf verschiedenen Sphaeriaceen und Scleromyceten bei Reichenberg in Böhmen.

Saccardo bemerkt: Kaum zu dieser Gattung gehörig.

Ruscus

4308. **C. erumpens** Sacc., Syll. III. p. 735.

Syn. *Vermicularia erumpens* Sacc., Mich. II. p. 98.

Unechte Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, später durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, mit fadenförmigen, spitzigen, 150 μ langen, 4 μ dicken, septirten, schwarz-russfarbigen Borsten spärlich bekleidet; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 25 μ lang, 5 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, wolkig, hyalin; Sporenträger kegelförmig, 15 μ lang, 6 μ dick, bräunlich.

An abgestorbenen Stengeln von *Ruscus aculeatus* bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Da ein eigentliches Fruchtgehäuse fehlt und nur eine parenchymatische, schwarze Basalschichte vorhanden ist, die die Sporenträger erzeugt und von einem Kreise von Borsten umgeben ist, ist der Pilz besser hierher als zu *Vermicularia* zu stellen.

Sanguisorba

4309. **C. Sanguisorbae** Bresadola, Hedwigia 1894, p. 208. Sacc., Syll. XI. p. 570.

Sporenlager weitläufig herdenweise, in einem fast ocherfarbigen, bräunlichen Flecken sitzend, auf der Blattunterseite, endlich hervorbrechend-oberflächlich, 160—180 μ im Durchmesser, mit olivenfarbigen, beim Sporenlager rasig gehäuften, fast cylindrischen, an der Spitze fast köpfchenartig verdickten, selten da verschmälerten,

an der Basis bauchigen, 80—110 μ langen, 3—6 μ , an der Basis 9 μ dicken Borsten; Sporen keulenförmig oder fast spindelig, hyalin, 9—10 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An Blättern von *Sanguisorba officinalis* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Spiraea

4310. **C. exiguum** Penz. et Sacc., Fung. Mont. Generoso No. 133. Sacc., Syll. III. p. 735.

Sporenlager zerstreut, in schwarzen Flecken lebender Blätter sitzend, unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend; Borsten am Rande der Sporenlager zahlreich, schwarz-russfarbig, einzellig, cylindrisch-kegelförmig, 45—50 μ lang, 3,5—4 μ dick; Sporen cylindrisch, gerade, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin, 10—12 μ lang, 3,5—4 μ dick; Sporenträger kurz, einzellig, einfach, hyalin.

An lebenden Blättern von *Spiraea Aruncus*, Monte Generoso in Norditalien (O. Penzig).

4311. **C. Volutella** Sacc. et Malbr., Mich. II. p. 643; Syll. III. p. 736.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, flach-convex, länglich, 1,5 mm lang, $\frac{3}{4}$ mm breit, mit grauer Scheibe, von zugespitzten, 300 μ langen, 5—6 μ dicken, russfarbigen, geraden, septirten, an der Basis verdickten Borsten umgeben; Sporen cylindrisch-spindelförmig, 14—18 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, etwas gekrümmt, mit 2 bis 4 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An einem abgestorbenen Stengel von *Spiraea Ulmaria* im Park von Quevilly in Frankreich.

Die Sporen besitzen zuweilen ein sehr kurzes, leicht abfallendes Anhängsel (Sporenträger?).

Umbelliferae

— **C. Lineola** Corda. Sacc., Syll. III. p. 736. Siehe Nährpflanze *Andropogon*, p. 556.

An Stengeln von Umbelliferen bei Prag in Böhmen.

Vitis

4312. **C. ampelinum** Cav., Mater. Lomb. p. 21, tab. II. fig. 5. Sacc., Syll. X. p. 470.

Sporenlager auf der Blattoberseite, klein, in einem unregelmässigen Flecken zerstreut, durch die Epidermis bald hervorbrechend, mit 3—20 ziemlich steifen, geraden oder etwas ge-

krümmten, einzelligen, schwärzlich-olivfarbigen, an der Spitze blasseren, 50—150 μ langen Borsten; Sporen cylindrisch, beidendig stumpf, 13—14 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Vitis Labrusca* im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Yucca

4313. **C. Yuccae** Pollacci, Atti Ist. botan. Pavia, II. Ser. Vol. V. 1896, p. 16 extr. tab. III. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1017.

Sporenlager zahlreich, dicht zerstreut, bis zu 260 μ lang, 200 μ breit, von der kaum im Centrum aufreissenden Epidermis bedeckt, an der Basis mit ruffarbig-umbrabraunen, parenchymatischen Zellen und ziemlich steifen, 60 μ langen, 6 μ dicken oder bis 80 μ langen, mit 2—3 Querwänden versehenen, ruffarbigen Borsten; Sporenträger hyalin, cylindrisch; Sporen spindelförmig, einzellig, 13 μ lang, 3,5 μ dick.

An Blättern von *Yucca filamentosa* im botanischen Garten zu Genua.

CLVI. **Pestalozziella** Sacc. et Ell., Mich. II. p. 575; Syll. III. p. 737.

Sporenlager unter der Oberhaut, ohne eigentliches Fruchthäuse; Sporen länglich, einzellig, fast hyalin, an der Spitze mit hyalinen Borsten versehen.

Der Gattungsname ist abgeleitet von *Pestalozzia*, von der sich dieses Genus nur durch einzellige, fast hyaline Sporen unterscheidet.

Saccardo führt sechs, meistens amerikanische Arten auf.

Geranium

4314. **P. Geranii-pusilli** C. Massalongo, Contr. Mic. Veron. p. 103, tab. III. fig. 22. Sacc., Syll. X. p. 470.

Sporenlager punktförmig, unter der Haut, in kleinen, fast kreisrunden, auf beiden Blattseiten sichtbaren, ausbleichenden, am Rande fast erhaben rostfarbig begrenzten Flecken sitzend; Sporen (nicht gestielt?), länglich, beidendig stumpf, 14—19 μ lang, 6—8 μ dick, mit fast grünlichem Plasma erfüllt und mit einer unter der Spitze seitlich entspringenden, an der Basis in 3—5 Aeste fast dichotomisch-getheilten Borste geziert; die Aeste der Borste sind oft so lang wie die Sporen.

An Blättern von *Geranium pusillum* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

II. Abtheilung. **Phaeosporae** Sacc.

Sporen kugelig, länglich oder verlängert, einzellig, russ- oder olivenfarbig.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporenträger hyalin.

a. Sporen an den Enden der Sporenträger oder deren Aeste, einzeln, gipfelständig.

1. Sporenlager unter der Rinde, kegel- oder scheibenförmig; Sporen kugelig oder länglich **Melanconium.**

2. Sporenlager erst unter der Oberhaut, bald hervorbrechend; Sporen spindelförmig, oft gebogen **Cryptomela.**

b. Sporen zu Ketten verbunden.

— Sporenlager scheiben- oder stumpf-kegelförmig, bald hervorbrechend; Sporen länglich oder würfelförmig, zu Ketten verbunden. Siehe *Trullula* (Subg. *Eutrullula*, I. Abth.).

3. Stroma gallertig, von der Epidermis bedeckt; Sporen an den kopfförmigen Enden der Sporenträger in mehren Ketten gebildet
Thrysidium.

B. Sporenträger dunkelgefärbt.

4. Sporenlager unterrindig, bald hervorbrechend, einem Stroma aufsitzend; Sporen eiförmig-länglich, an der Basis abgestutzt, dunkelgefärbt **Basiascum.**

CLVII. **Melanconium** Link in Willd., Spec. Plant. Fungi II. p. 91. Sacc., Syll. III. p. 749.

Syn. *Callosisperma* Preuss pr. maxim. parte.

Sporenlager oder Kerne unter der Oberhaut, kegel- oder scheibenförmig, schwarz; Sporen an der Spitze der Sporenträger einzeln, gipfelständig, kugelig-länglich, einzellig, russfarbig, endlich

in schwarzen Körnchen oder Ranken hervortretend und das Substrat dunkelfärbend.

Diese Pilze sind meist Conidienformen der Gattungen *Melanconis* oder *Melanconiella*.

Mehrere Species älterer Autoren sind zweifelhaft und vielleicht anderen Gattungen angehörig; jene mit fast spindelförmigen Sporen, wie z. B. *Melanconium fusiforme* (Preuss) Sacc., *M. Desmazierii* (Berk. et Br.) Sacc., *M. longissimum* Bonord. etc. sind höchst wahrscheinlich besser zu *Cryptomella* zu stellen.

Der Gattungsname ist gebildet aus *melas* = schwarz und *conia* = Staub = Conidien oder Sporen.

Abies

4315. **M. putredinis** Wallr., Flor. crypt. No. 1566. Sacc., Syll. III. p. 756.

Sporen fast kugelig, schwarz, matt, ziemlich gross, erst eiförmige, convexe, schwärzliche Häufchen (Sporenlager) bildend, dann verbreitet und das Substrat lang und breit schwarz färbend.

An bearbeitetem, auf feuchter Erde liegendem Holze von *Abies* in Thüringen.

Acer

4316. **M. magnum** (Grev.) Berk., Outlin. p. 324. Sacc., Syll. III. p. 753.

Syn. *Naemospora magna* Grev., Sc. Flor. tab. 376.

Sporenlager herdenweise, zuweilen über den ganzen Stamm verbreitet; Sporen ei- oder fast eiförmig, einzellig, dunkelbraun, 25—27 μ lang, in langen Ranken austretend.

An Stämmen von *Acer*, *Carpinus*, *Carya* und *Juglans regia* in Böhmen, Grossbritannien und Amerika.

Die Form auf *Juglans regia* ist höchst wahrscheinlich nicht verschieden von *Melanconium juglandinum*. Siehe Nährpflanze *Juglans*, p. 577.

Alnus

4317. **M. microspermum** Nees, Syst. der Pilze, p. 32. Sacc., Syll. III. p. 751.

Sporen klein, oval oder elliptisch, 6 μ lang, 5 μ dick, ruffarbig, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, zu Häufchen, welche die Epidermis durchbohren, vereinigt.

An abgestorbenen Aesten von *Alnus glutinosa* und *Hedera Helix* in Deutschland und Norditalien.

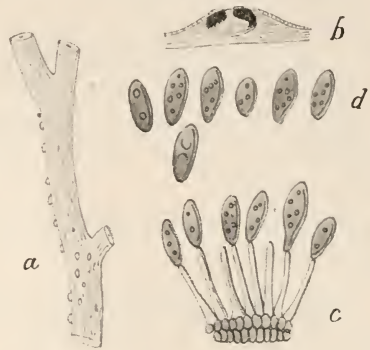
4318. **M. sphaeroideum** Link, in Willd., Spec. Plant. Fung. II. p. 92 ex cit. Mougeot. Sacc., Syll. III. p. 755; *Fungi italici*, tab. 1079.

Syn. *Stilbospora microsperma* Mougeot, Stirp. Vosg.

Sporenlager klein, von der etwas erhöhten Epidermis lange bedeckt, schwarz; Sporen verkehrt-eiförmig, beidendig, besonders

Melanconium sphaeroideum Link.

- a. Ein Zweigstückchen von *Alnus glutinosa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
- c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1079.

an der Spitze stumpf, klein, 10μ lang, 6μ dick, mit 1—2 Oeltropfen, braun-olivengrünlich.

An Aestchen von *Alnus glutinosa* in den Vogesen.

4319. **M. oblongatum** Sacc., *Syll.* III. p. 755.

Syn. *Callosisperma oblonga* Preuss, *Fungi Hoyerw.* No. 333.

Herdenweise, hervorbrechend; Fruchtgehäuse (?) kugelig, etwas zusammengesetzt, braun-schwarz; Papille abgeflacht-genabelt, durchbohrt, dunkelbraun; Kern schwarz; Sporenträger fadenförmig; Sporen länglich, dunkelbraun, mit kahlem, schwarz-braunem Epispore und gekrümmtem, braunem, nicht festem, mit Oeltropfen angefülltem Kerne.

An vertrockneten Aesten von *Alnus glutinosa* bei Hoyerwerda in der Niederlausitz.

4320. **M. Stroma** (Preuss) Sacc., *Syll.* III. p. 755.

Syn. *Callosisperma Stroma* Preuss, *Fungi Hoyerw.* No. 331.

Quer hervorbrechend, elliptisch, ziemlich flach, schwarz, in der Rinde mit getrenntem, geschnäbeltem, glattem, dunkelbraunem Stroma; Schnabel oben etwas verdickt; Fruchtgehäuse (?) dem Stroma eingesenkt, etwas zusammengesetzt; Kerne schwarz, schleimig, endlich in Ranken austretend; Sporenträger fadenförmig; Sporen eiförmig, dunkelbraun, mit hornigem, schwarz-braunem Epispore und dunklem, gekrümmtem, mit Oeltropfen angefülltem Kerne.

An vertrockneten Aesten von *Alnus glutinosa* bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4321. **M. apiocarpon** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 90. Sacc., Syll. III. p. 755.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 384.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 469.

Sporen ziemlich gross, verkehrt-ei-birnförmig, 15μ lang, 8 bis 9μ dick, mit Oeltropfen, olivenfarbig, kleine, scheibenförmige, ziemlich convexe, runde, von der aufgerissenen Epidermis umgebene Häufchen bildend.

An Aesten von *Alnus glutinosa* und *A. incana* in Deutschland und Frankreich.

Arundinaria

4322. **M. sphaerospermum** (Pers.) Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 91. Sacc., Syll. III. p. 759; Fungi ital. tab. 1080.

Syn. *Stilbospora sphaerosperma* Pers., Synops. p. 97.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 179.

Sporenlager fest, zusammengedrückt-länglich, von der erhöhten, kaum aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen niedergedrückt-



Melanconium sphaerospermum (Pers.) Link.

a. Ein Halmstückchen von *Arundo Donax* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittenene Sporenlager.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1080.

kugelig, $8-10 \mu$ im Durchmesser oder $6-7 \mu$ dick, ausgefüllt, ruffarbig.

An Halmen von *Arundinaria gigantea*, *Arundo Donax* und *Phragmites communis* in Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal und Grossbritannien.

Saccardo bemerkt noch: *Gymnosporium inquinans* Berk., *Grevillea* VII. p. 45 gehört vielleicht hierher. Vom Typus der Gattung *Coniosporium* oder *Papularia* unterscheidet sich der vorbeschriebene Pilz durch die verklebten und bedeckten Sporen, von den wirklichen *Melanconien* durch nichts als durch die wenig entwickelten Sporenträger.

Arundo

4323. **M. Donacis** Thüm., *Contr. Myc. Lusit. No. 190. Sacc., Syll. III. p. 760.*

Syn. *Melanconium sphaerospermum* Link var. *Donacis* Thüm., in Rabenhorst, *Fungi europaei*.

Exs. Rabenhorst, *Fungi europaei* No. 1573.

Sporenlager elliptisch, lang, zahlreich, hervorbrechend, lange von der Epidermis bedeckt, zuletzt frei oder bestäubt, sehr schwarz; Sporen mehr oder weniger kugelig oder auch oft elliptisch, russfarbig, mit einem grossen, gleichfarbigen Kern in der Mitte, 5 bis 8 μ im Durchmesser.

An abgestorbenen, fast faulenden Halmen von *Arundo Donax* bei Coimbra in Portugal (Moller).

— **M. sphaerospermum** (Pers.) Link. *Sacc., Syll. III. p. 759.*
Siehe Nährpflanze *Arundinaria*, p. 570.

An Halmen von *Arundo Donax* etc. in Deutschland etc.

Bambusa

4324. **M. hysterinum** Sacc., *Flor. myc. Lusit. p. 21; Syll. XI. p. 572.*

Sporenlager eingewachsen - hervorbrechend, dicht herdenweise, verlängert, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ mm lang, $\frac{1}{6}$ mm dick; Sporen kugelig, ziemlich gross, 18—21 μ im Durchmesser, russfarbig; Sporenträger cylindrisch, ungleich, 18 μ lang, 4—5 μ dick, bräunlich, aus einer russfarbigen, parenchymatischen Basalschichte entstehend.

An abgestorbenen Halmen von *Bambusa Simonini* im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

Von dem verwandten *Melanconium sphaerospermum* (Pers.) Link durch doppelt so grosse Sporen und von *Melanconium bambusinum* durch kleinere Sporen und Sporenträger abweichend.

Betula

4325. **M. bicolor** Nees, *System der Pilze*, p. 32, fig. 27. *Corda, Icon. Fung. I. p. 2, fig. 33. Sacc., Syll. III. p. 755.*

Exs. Rabenhorst, *Fungi europaei* No. 1289.

Stroma erhöht, etwas hervorragend, innen blass; Sporen compact, fast kugelig-elliptisch, olivenfarbig oder olivenfarbig-braun, 12μ lang, 6μ dick, mit Oeltropfen.

An Aesten von Betula, Carpinus und Quercus in Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

4326. **M. piriforme** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 45. Sacc., Syll. III. p. 755.

Hervorbrechend, herdenweise, warzenförmig; Fruchtgehäuse (?) sehr dünn, mit breitem, dunkelbraunem Stroma; die Häufchen der schwarzen Sporen zerfliessend; Sporenträger einfach, weiss; Sporen verkehrt-ei-birnförmig, dunkelbraun, durchscheinend; Kern körnig-trübe und mit grossen Oeltropfen angefüllt.

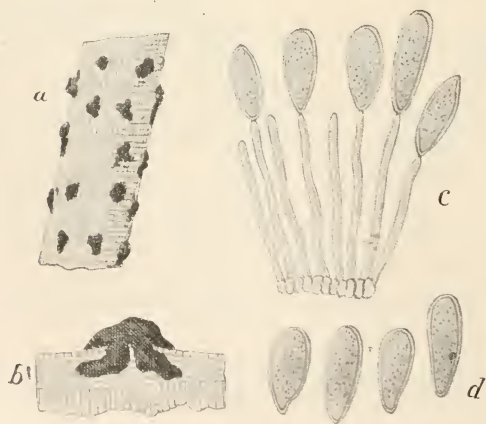
In der Rinde von Betula bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4327. **M. betulinum** Schm. et Kunze, Crypt. Exsicc. No. 208. Fuck., Symb. myc. p. 190. Sacc., Syll. III. p. 756; F. ital. tab. 1082.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 85 und No. 84 (unter *M. bicolor* Nees).

Sporenlager unter der Oberhaut, kegelig-scheibenförmig, schwarz; Sporen verkehrt-eiförmig oder eiförmig, mit ziemlich dickem

Melanconium betulinum Kunze et Schm.



a. Ein berindetes Aststückchen von Betula alba mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnitten. Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1082.

Episor, $15-18 \mu$ lang, $6,5-8,5 \mu$ dick, abwärts etwas zugespitzt, mit einem Oeltropfen oder körnig.

An abgestorbenen Aesten von Betula alba und *B. verrucosa* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und Sibirien.

In Syll. X. p. 472 bemerkt Saccardo bei *Melanconium betulinum* Schm. et K.: *Didymosphaeria elevatum* Lib., Crypt. IV. No. 391 (1837) ex parte an et Linkii? ist identisch.

Der Pilz kommt auch auf *Betula alba* in den Ardennen vor und zeigt eiförmige, 10–12 μ lange, 8–9 μ dicke, russfarbige Sporen.

Carpinus

4328. **M. stromaticum** Corda, Icon. Fung. I. p. 3. Sacc., Syll. III. p. 750.

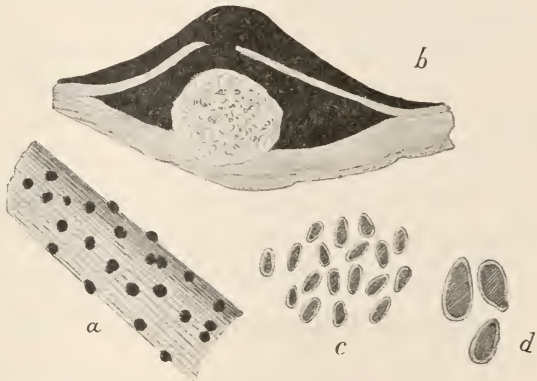
Syn. *Dapsilosporium stromaticum* Corda in Sturm, Deutschl. Flora III. 3, p. 75, tab. 38.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1290.

Sporenlager kegelig, unter der Oberhaut, einem weisslichen Stroma aufsitzend; Sporen verkehrt-eiförmig, an der Basis mit

Melanconium stromaticum Corda.

- a. Ein Aststückchen von *Juglans regia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager sammt dem Träger.
 c. Vergrösserte, freie Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte freie Sporen.



Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora, Abth. III. 3. Bändchen, p. 75, fig. 38.

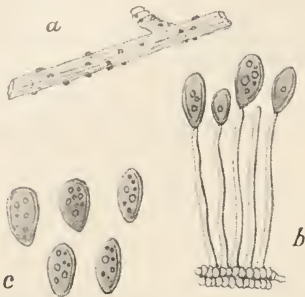
einem kleinen Anhängsel, innen körnig, dunkelbraun, das Substrat ausgedehnt dunkel färbend.

An Zweigen von *Carpinus*, *Fagus*, *Juglans* und *Pirus* in Deutschland, Böhmen etc.

4329. **M. ramulorum** Corda, Icon. Fung. I. p. 2, fig. 34 (ut var. *M. bicoloris*). Sacc., Syll. III. p. 754; Fungi italici, tab. 1078.

Sporenlager zerstreut, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kegelförmig, schwarz, mit fast olivenfarbigem Hypostroma; Sporen elliptisch, 9–10 μ lang, 7–8 μ dick, abwärts mit einem Anhängsel, mit Oeltropfen, russfarbig, endlich das Substrat aus-

gebreitet schwarz färbend; Sporenträger fadenförmig, dreimal länger als die Sporen.



Melanconium ramulorum Corda.

a. Ein Zweigstück von *Carpinus Betulus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1078.

An berindeten Aesten von *Carpinus* in Deutschland, Böhmen und Frankreich.

— **M. magnum** (Grev.) Berk. Sacc., Syll. III. p. 753. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 568.

An Stämmen von *Carpinus* etc. in Böhmen etc.

— **M. bicolor** Nees. Sacc., Syll. III. p. 755. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 571.

An Aesten von *Carpinus* etc. in Deutschland etc.

— **M. Gleditschiae** Baec. Sacc., Syll. X. p. 472. Siehe Nährpflanze *Gleditschia*, p. 576.

An trockenen Aesten von *Carpinus* ? etc. in Italien.

4330. **M. diffluens** Corda, *Icon. Fung. I.* p. 2, tab. I. fig. 38. Sacc., Syll. III. p. 756.

Stroma fehlend; Sporenlager zerfliessend, schwarz, glänzend; Sporen mit unechtem Schleim verklebt, elliptisch, olivenfarbig, innen einen fleischigen, dunklen, körnigen Kern bildend.

An Aesten von *Carpinus Betulus* (und anderen Bäumen?) in Deutschland.

Carya

— **M. magnum** (Grev.) Berk. Sacc., Syll. III. p. 753. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 568.

An Stämmen von *Carya* etc. in Böhmen etc.

Castanea

4331. **M. ellipticum** Corda, *Icon. Fung. I.* p. 3, tab. I. fig. 39. Sacc., Syll. III. p. 754.

Sporenlager dick, hart, glänzend, gross, meistens kreisrund, sehr schwarz; Sporen verlängert-elliptisch, graubraun, fast durchsichtig.

An der Rinde von *Castanea sativa* bei Coimbra in Portugal und an Aesten und der Rinde abgestorbener Stämme von Bäumen in Böhmen.

4332. **M. sanguineum** Rabenh., Deuschl. Kryptogamen-Flor. No. 437. Sacc., Syll. III. p. 754.

Sporenlager verlängert, fast linienförmig; Sporen länglich-eiförmig, oben zugespitzt, bräunlich-gelb, durchscheinend, auf einer gewölbten, fleischigen, fast blutrothen Unterlage.

An abgestorbener Rinde von *Castanea vesca* im südlichen Gebiete, z. B. bei Martigny am Wege nach dem Col de Trient (Rabenh., 1841).

Clavaria

4333. **M. parasiticum** West., Not. 4, p. 12. Kickx, Flor. crypt. Flandr. II. p. 92. Sacc., Syll. III. p. 760.

Sporenlager rund oder länglich, etwas hervorragend, schwarz, von der Epidermis bedeckt, dann spaltenartig hervorbrechend; Sporen eiförmig, braun, fast durchscheinend, 7,5—10 μ lang.

An Aesten von *Clavaria aurea* in Belgien.

Cornus

4334. **M. pallescens** Bäumler, Die Pilze der Pressburger Flora, p. 27. Sacc., Syll. X. p. 473.

Sporenlager klein, 150—200 μ breit, schwarz, unter der weissen Oberhaut nistend; Sporen eiförmig, russfarbig, oft ungleichseitig, 14—18 μ lang, 7—9 μ dick; Sporenträger 8 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Cornus sanguinea* bei Pressburg in Ungarn.

Fagus

— **M. stromaticum** Corda. Sacc., Syll. III. p. 750. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 573.

An Aesten von *Fagus silvatica* etc. in Deutschland etc.

4335. **M. Papularia** Fries, Syst. myc. III. p. 489. Sacc., Syll. III. p. 753.

Syn. *Papularia Fagi* Fries, Syst. Orb. veg. p. 85.

Sporenlager (Pusteln) fast kreisrund, wenig erhöht, gedrängt, aussen grau-schwärzlich, von der Epidermis lange bedeckt, dann dieselbe ringsherum aufreissend und hervorbrechend; Sporen kugelig, klein, schwarz.

An trockenen Blättern von *Fagus silvatica* in Deutschland und Schweden.

4336. **M. conglomeratum** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 92. Sacc., Syll. III. p. 754.

Syn. *Melanconium atrum* Link, Observ. I. p. 3, tab. I. fig. 7.

Sporen fast kugelig, klein, schwarz, locker, in zuerst runden, dann ausgebreiteten Häufchen vereinigt und von der aufgerissenen Epidermis umgeben.

An abgestorbenen Aesten von strauchartigen Bäumen an lebenden Zäunen in Deutschland und an Aesten von *Fagus* in Norditalien.

Bei den italienischen Exemplaren sind nach Rabenhorst in Flora 1850, p. 631 die Sporen kugelig-eiförmig-länglich, schwarzbraun, mit harzigem Kerne.

Ficus

4337. **M. sycophilum** Rabenh., Deutschl. Kryptog.-Flora, No. 436. Sacc., Syll. III. p. 754.

Sporenlager länglich, schwarzbraun, von der Epidermis umgeben; Sporen länglich, ziemlich spitzig, dunkelbraun, auf einer oben verdickten, fast fleischigen, rötlichen Unterlage (*Hypostroma*) entstehend.

An trockenen Aesten von *Ficus Carica* zwischen Como und Varese in Norditalien (Rabenhorst, 1841).

Wegen der beidendig zugespitzten, also spindelförmigen Sporen vielleicht besser zu *Cryptomela* zu stellen.

Gleditschia

4338. **M. Gleditschiae** Bacc., Cat. Fung. Avell. p. 374. Sacc., Syll. X. p. 472.

Sporenlager zerstreut, kreisrund, unter der Oberhaut, von der geschwärzten, mit einem Porus geöffneten Epidermis bedeckt; Sporen eiförmig, olivenbraun, 12 μ lang, 7 μ dick, aus dem oft papillenförmigen, schwarzen Porus hervortretend, selten eine Ranke bildend.

An trockenen Aesten von *Gleditschia* und *Carpinus* ? bei Avellino in Italien.

Hedera

4339. **M. Hederæ** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 312. Sacc., Syll. III. p. 751.

Zerstreut; Fruchtgehäuse (?) der Epidermis eingewachsen, etwas hervorragend, gewölbt, dünn, schwarz; Mündung durchbohrt; Sporenkern schwarz; Sporenträger fadenförmig; Sporen eiförmig, schwarz-braun, mit einem dicken Oeltropfen und glattem Episor.

An Zweigen von Hedera Helix bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Saccardo bemerkt: Vielleicht ein Coniothyrium?

— **M. microspermum** Ness. Sacc., Syll. III. p. 751. Siehe Nährpflanze Alnus, p. 568.

An abgestorbenen Aesten von Hedera Helix in Deutschland und Italien.

Jasminum

4339. **M. nephrospermum** Mont. in Castagne, Suppl. p. 84 et Syll. crypt. No. 1144. Sacc., Syll. III. p. 751.

Sporenlager gedrängt, fast kreisrund, punktförmig, schwarz, von der weisslichen Epidermis bedeckt; Sporen nierenförmig-länglich, gross, dunkelbraun, erst lang gestielt.

An trockenen, abgefallenen Zweigen von Jasminum fruticans bei Montaud-lez-Miramas in Frankreich.

Juglans

— **M. magnum** (Grev.) Berk. Sacc., Syll. III. p. 753. Siehe Nährpflanze Acer, p. 568.

An Stämmen von Juglans regia etc. in Böhmen etc.

Wahrscheinlich ist diese Form von Melanconium juglandinum nicht verschieden.

4340. **M. Preussii** Sacc., Syll. III. p. 753.

Syn. Callosisperma ovata Preuss, Fungi Hoyersw. No. 331.

Herdenweise, oberflächlich; Fruchtgehäuse? hornig, eiförmig, mit Mündungspapille, schwarz; Kern gallertig, schwarz; Sporenträger fadenförmig; Sporen eiförmig, schwarz; Episor glatt, schwarz, hornig, mit Oeltropfen erfüllt.

An Holz von Juglans regia bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4341. **M. juglandinum** Kunze in Ficinus Flor. Dresd. p. 260. Sacc., Syll. III. p. 753; Fungi italici, tab. 1081.

Syn. Melanconium Juglandis Corda, Icon. III. p. 21, fig. 53.

Melanconium ovatum Auctor. pr. p.

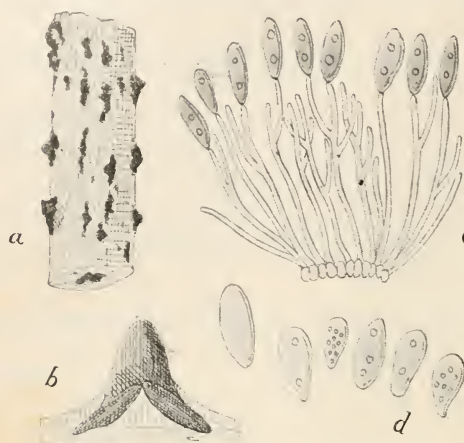
Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 348.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 1085.

Sporenlager herdenweise, bedeckt, etwas hervorragend, niedergedrückt-kegelig, schwarz, an der Basis gelblich; Sporen verkehrt-eiförmig, 25 μ lang, 15 μ dick, innen körnig, russfarbig, bald in Häufchen oder sehr schwarzen, ziemlich grossen Ranken austretend; Sporenträger sehr lang, einfach oder gabeltheilig.

An kranken Aesten von *Juglans regia* in Deutschland, Italien und Frankreich.

Melanconium juglandinum Kunze.



- a. Ein Stückchen eines berindeten Astes von *Juglans regia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b Ein schwach vergrössertes senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den verästelten Sporenträgern und fast reifen Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1081.

Forma diffusa Corda, *Icon.* III. p. 22, fig. 59. Sacc. l. c. Sporenlager zusammenfliessend, ausgebreitet. Zuweilen mit der typischen Art.

Lycium

4342. **M. punctiforme** Rabenh., *Deutschl. Kryptog. Flor.* No. 432. Sacc., *Syll.* III. p. 751.

Sporenlager klein, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen kugelig-elliptisch, ziemlich gross, olivenfarbig, auf einer flachgewölbten, rundlichen, schmutzig-gelben Unterlage fast strahlig gelagert.

An Aesten von *Lycium barbarum* um Dresden.

Myricaria

4343. **M. Myricariae** Otth, *Berner Mittheil.* 1868, p. 68. Sacc., *Syll.* XI. p. 571.

Sporenlager schwarz, gerundet, länglich oder linienförmig, flach; Sporen rauchfarbig, länglich, beidendig abgerundet, 10 μ lang, 6,5 μ dick, mit in der Mitte unterbrochenem Plasma; Sporenträger länger als die Sporen, hyalin.

An Aesten von *Myricaria germanica* bei Steffisburg in der Schweiz.

Olea

4344. **M. Oleae** Thüm., Pilze des Oelbaumes, p. 20. Sacc., Syll. III. p. 752.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1574.

Sporenlager zerstreut, etwas klein, warzenförmig, matt schwärzlich; Sporen eiförmig, mit ziemlich dickem Epispore und zwei grossen Oeltropfen, 9—10,5 μ lang, 6 μ dick, ruffarbig.

An Stämmen von *Olea sativa* in Oesterreich.

Pandanus

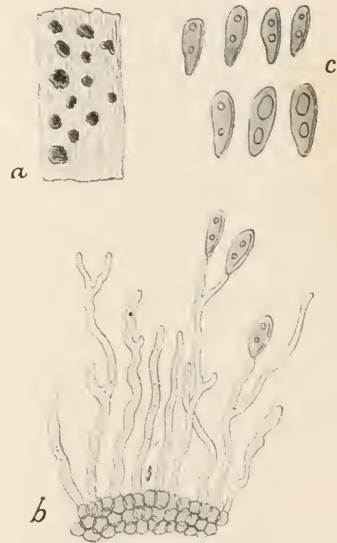
4345. **M. Pandani** Lév. in Ann. Sc. nat. Bot. 1845, p. 66. Sacc., Syll. III. p. 759; F. ital. tab. 1077.

Sporenlager hervorbrechend, schwarz, ziemlich dick, hervortretend, 1—1,5 mm im Durchmesser; Sporen länglich, am Scheitel

Melanconium Pandani Léveillé.

- a. Ein Stückchen eines Blattes von cultivirtem *Pandanus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den verästelten Sporenträgern und Sporen.
- c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici
tab. 1077.



gerundet, abwärts etwas zugespitzt, 8—9 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, olivenfarbig; Sporenträger sehr lang, fadenförmig, ästig, gewunden, hyalin, meistens 40—50 μ lang, 3 μ dick.

An Blättern von cultivirtem *Pandanus*, Paris (Léveillé) und Lyon (Therry).

Phragmites

— **M. sphaerospermum** (Pers.) Link. Sacc., Syll. III. p. 759. Siehe Nährpflanze *Arundinaria*, p. 570.

An Halmen von *Phragmites communis* etc. in Deutschland etc.

Pinus

4346. **M. cocciferum** (Corda) Rabenh., Deutsche Kryptog. Fl. p. 46. Sacc., Syll. III. p. 756.

Syn. Dapsilosporium cocciferum Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 45.

Sporenlager klein, punktförmig, schwarz, meistens reihenweise gehäuft; Stroma gallertig, unregelmässig verbreitet, blassgelb; Sporenkugel klein, schwarz, gerundet; Sporen sehr klein, kugelig, dunkelbraun, etwas durchscheinend.

An trockenem Holze von Pinus in Böhmen.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eher ein Coniosporium?

4347. **M. Pini** Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 41. Sacc., Syll. III. p. 756.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1450.

Sporenlager dick, schwarz; Stroma fehlend; Sporen verkehrt-eiförmig, an der Basis oder beidendig zugespitzt, dunkelbraun, durchscheinend, 9—10 μ lang, mit gleichfarbigem Kerne und zwei Oeltropfen.

An der Rinde von Pinus in Böhmen (Corda), in Sachsen (W. Krieger) und von Abies pectinata im Oetzthal in Tirol (Fuckel).

Fuckel (Symb. myc. p. 352) sagt ausdrücklich: Ich fand diesen ausgezeichneten Pilz nur einmal im Oetzthal in Tirol (also nicht im Rheingau).

Var. cirratum Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 42. Sacc. l. c.

Sporenlager rankenförmig hervorbrechend; Sporen grösser, 11—12 μ lang, 6 μ dick, olivenbraun, verkehrt-eiförmig, zugespitzt, mit gleichfarbigem Kerne und einem einzigen Oeltropfen.

An der Rinde von Pinus am Berge Jaeschken in Böhmen.

Pirus

— **M. stromaticum** Corda. Sacc., Syll. III. p. 750. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 573.

An Aesten von Pirus etc. in Deutschland etc.

Populus

4348. **M. populinum** Peck, Torr. bot. Club 1883, p. 74. Sacc., Syll. III. p. 752.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 383.

Sporenlager hervortretend, in Längsritzen hervorbrechend, mit weissem, kleinem oder undeutlichem Stroma; Sporen länglich, schwarz, 15—18 μ lang, in einer schwarzen Sporenkugel austretend.

An abgestorbenen Aesten von Populus in Südbayern und in Jowa in Nordamerika (Ellis).

Prunus

4349. *M. fusiforme* (Preuss) Sacc., Syll. III. p. 750.

Syn. Callosisporma fusiformis Preuss, Fungi Hoyersw. No. 332.

Eingewachsen, hervorbrechend, zerstreut, die Epidermis zerreissend; Fruchtgehäuse ? linsenförmig, fleischig, mit erst weissem, dann schwarzem Kern; Sporenträger kurz, fadenförmig; Sporen länglich-spindelförmig, gefärbt; Episor glatt; Kern gekrümmt.

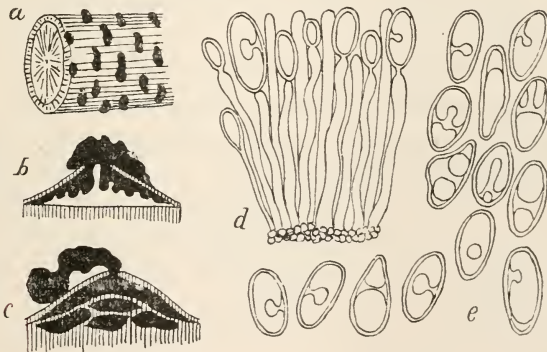
An Zweigen von Prunus Armeniaca bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Wegen der spindelförmigen Sporen wahrscheinlich besser zur Gattung Cryptomela zu stellen.

4350. *M. Pruni-lusitanicae* Oudem., Contr. Myc. d. Pays-Bas. XIV. p. 50. Sacc., Syll. XI. p. 571.

Sporenlager eingewachsen - hervorbrechend, breitkegelförmig; Sporen verkehrt-eiförmig, oliven-russfarbig, 10—14 μ lang, 7 μ dick.

An Aesten von Prunus lusitanica bei Scheveningen in den Niederlanden.

Quercus

Melanconium elevatum Corda.

- a. Ein Aststückchen von Quercus mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. und c. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.
- d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Corda, Icones Fungor. III. p. 22, tab. IV. fig. 60.

4351. **M. elevatum** Corda, Icon. Fung. III. p. 22, fig. 60. Sacc., Syll. III. p. 753.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 1288.

Stroma breit, weisslich, selten fehlend; Sporen eiförmig oder länglich, braun, 12—13 μ lang, wenn gehäuft sehr schwarz.

An Aesten von Quercus in Böhmen und Grossbritannien.

— **M. bicolor** Nees. Sacc., Syll. III. p. 755. Siehe Nährpflanze Betula, p. 571.

An Aesten von Quercus etc. in Deutschland etc.

Ruscus

4352. **M. Rusci** C. et Mass. in Grevillea XVII. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 473.

Sporenlager zerstreut, kreisrund, hervorbrechend, von der braunen, aufreissenden Cuticula bedeckt; Sporen elliptisch, fast olivenfarbig, 12 μ lang, 7—8 μ dick.

An Phyllodien von Ruscus aculeatus, Kew bei London.

Salix

4353. **M. Salicis** Allesch. in Allgem. Botan. Zeitschr. für Systematik, Floristik und Pflanzengeogr. etc. 1895, No. 4. Sacc., Syll. XI. p. 571.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 386.

Sporenlager zerstreut, seltener herdenweise, unter der Oberhaut, hernach hervorbrechend, abgestutzt-kegelförmig, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen klein, eiförmig oder eiförmig-länglich, beidendig abgerundet oder stumpf, von verschiedener Grösse, 4—7 μ lang, 2,5—4 μ dick, mit 1—2 Oeltropfen; Sporenträger dicht bündelweise, fadenförmig, hyalin, 8—15 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Salix incana bei Grosshesselohe nächst München (Schnabl).

Das vorbeschriebene Melanconium ist höchst wahrscheinlich die Conidienform zu jener Melanconis, die in der III. Centurie der Fungi bavarici unter No. 254 als Melanconis salicina Ell. et Ev. ausgegeben wurde, denn es kommt nicht nur auf denselben Zweigen, gemischt mit der bezeichneten Schlauchform, sondern auch in denselben Stromaten vor.

Ellis et Everh. haben in Journ. Myc. 1886, p. 3 (cfr. Sacc., Syll. X. p. 472) ein Melanconium salicinum auf Salix nigra aufgestellt, von welchem sich das oben beschriebene neben anderen, mehr unwesentlichen Abweichungen besonders durch die um die Hälfte kleineren Sporen sicher unterscheidet.

Secale

4354. **M. Secalis** Libert in Herb. et Cooke in Grevillea VIII. 1879/80, p. 80. Sacc., Syll. III. p. 759.

Sporenlager sehr klein, kugelig, schwarz, erst bedeckt, endlich aufreissend und hervorbrechend; Sporen oval, schwarz, einzellig, rankig hervortretend.

An Halmen von *Secale cereale* in den Ardennen (Libert).

Taxus

4355. **M. Taxi** Rabenh., Deutsche Kryptog. Flor. No. 443. Sacc., Syll. III. p. 756.

Sporenlager unförmlich, schwarz, niedergedrückt; Sporen fast keulenförmig, braun, aus einer halbkugeligen, etwas fleischigen, blassen Unterlage entstehend.

An abgestorbenen Aesten von *Taxus baccata* in der Schweiz.

Tilia

4356. **M. Desmazierii** (B. et Br.) Sacc., Mich. II. p. 355; F. ital. tab. 1083; Syll. III. p. 751.

Syn. *Discella Desmazierii* Berk. et Broome, Ann. of Natur. Hist. II. Ser. V. Vol. p. 377, No. 427, tab. 12, fig. 8a.

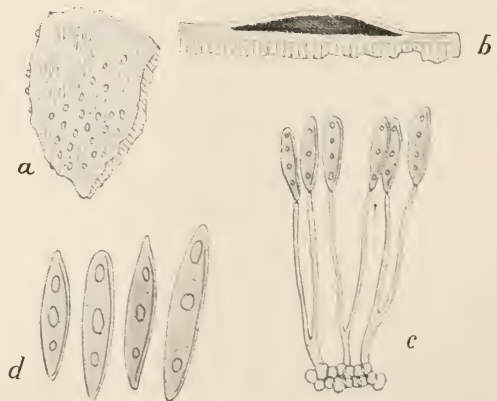
Epidochium Martensii West., Not. IV. p. 13.

Sporenlager unter der Oberhaut, niedergedrückt-polsterförmig, ohne Fruchtgehäuse, schwarz, nicht oder kaum hervorbrechend,

Melanconium Desmazierii (Berk. et Br.) Sacc.

- a. Ein Rindenstückchen von *Tilia europaea* mit dem Pilze in natürlich. Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit gabeltheiligen Sporenträgern und Sporen.
- d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1083.



1 mm breit; Sporen kurz-spindelförmig, beidendig stumpflich, 30–35 μ lang, 6–10 μ dick, angenehm blau, mit drei Oeltropfen;

Sporenträger fadenförmig, öfter gabeltheilig, 50—60 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An berindeten, abgestorbenen Aesten von Tilia in Deutschland, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

4357. **M. longissimum** Bon., Abh. Geb. d. Mykol. I. p. 49. Sacc., Syll. III. p. 751.

Sporenlager etwas gewölbt oder kegelförmig, schwarz; Behälter (sacculi) flach, dunkelolivfarbig, etwas gefaltet, innen ausgefüllt, mit Papille; Unterlage (Hypostroma) gelb, in der Mitte erhöht; Sporen lang, beidendig zugespitzt, einzellig; Sporenranken schwarz, aus der papillenförmigen Mündung hervortretend.

An der Rinde von Tilia in Westfalen.

Typha

4358. **M. Typhae** Peck, Botan. Gaz. p. 275. Sacc., Syll. III. p. 759.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 385.

Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei No. 4191.

Sporenlager sehr klein, punktförmig oder schmal-länglich, von der endlich der Länge nach oder unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen länglich-spindelförmig, schwarz, 10 bis bis 14 μ lang, 4 μ dick, öfter an dem eigenen Sporenträger haften bleibend.

An abgestorbenen Blättern von Typha latifolia bei Kirchdorf am Haunbold bei Aibling in Oberbayern (Schnabl, 1894), an solchen von Typha angustifolia bei Charlotte, Vermont in Nordamerika.

Saccardo giebt diesen Pilz nach Peck nur auf Typha angustifolia in Nordamerika an, während derselbe bei den von uns ausgegebenen Exemplaren, die bei Aibling in Oberbayern gesammelt wurden, sich auf Typha latifolia findet, im Uebrigen aber mit der Beschreibung vollkommen übereinstimmt.

Die spindelförmigen Sporen erinnern jedoch lebhaft, wie auch jene der beiden vorhergehenden Arten an die Gattung Cryptomela.

Unbestimmte Nährpflanze

4359. **M. glutinatum** (Corda) Rabenh., Deutsche Kryptog. Flor. No. 440. Sacc., Syll. III. p. 757.

Syn. Trichoconium glutinatum Corda in Sturm, Kryptog. Flor. III. 3, tab. 37.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, hochkegelförmig, sehr schwarz; Sporen verkehrt-ei-birnförmig, schwarz; Sporenträger fadenförmig, gabeltheilig, lang.

An abgestorbener Rinde von Fruchtbäumen in Böhmen.

Melanconium glutinatum (Corda) Rabenh.

- a. Ein Aststückchen eines Obstbaumes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Sehr stark vergrösserte, in Gallerte gehüllte Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte Fäden in der Gallerte (Sporenträger?).



Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora III. 3, tab. 37.

4360. *M. disseminatum* Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 91. Sacc., Syll. III. p. 757.

Sporen eingesprengt, zusammengehäuft, fast kugelig, klein, schwarz, fast durchscheinend.

An halbfaulen Balken hier und da in Deutschland und Nordamerika.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eher ein Coniosporium?

Nach Peck in Rep. on the Stat. Mus. N. Y. nehmen die Sporenkerne die Spitzen der kleinen Hervorragungen des Holzes ein, gleichsam als würde der Pilz die Fäulniss des ihm zunächst liegenden Holzes aufhalten.

4361. *M. olivaceum* (Corda) Sacc., Syll. III. p. 757.

Syn. *Myxosporium olivaceum* Corda, Icon. Fung. I. p. 1, tab. I. fig. 8.

Verbreitet, schwarz; Sporen fast kugelig, mit einem einzigen, dunklen Kern; Schleim gelb.

Auf Holz und holzigen Stengeln von Kräutern bei Prag.

4362. *M. acutum* Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 43 (var. *majus*). Sacc., Syll. III. p. 757.

Sporenlager verbreitet, schwarz, ohne Stroma; Sporen klein, verkehrt-eiförmig, zugespitzt, aschgrau, fast durchscheinend.

An abgestorbener Rinde von Bäumen bei Prag.

Var. minus Corda, Icon. Fung. I. p. 3, tab. I. fig. 44. Sacc., Syll. III. p. 758.

Sporenlager kleiner; Sporen sehr klein, verkehrt-eiförmig, zugespitzt, sehr schwarz, undurchsichtig.

An der Rinde abgestorbener Bäume bei Prag.

4363. **M. oosporum** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 758.

Syn. Myxosporium oosporum Corda, Icon. Fungorum I. p. 1, tab. I. fig. 1.

Verbreitet, dunkelbraun, glänzend; Sporen eiförmig, dunkelbraun, mit einem Oeltropfen, $7\ \mu$ lang; Schleim blassgelb.

An trockenem, entrindetem Holze in Böhmen.

4364. **M. effusum** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 91. Corda,

Icon. Fung. I. p. 2, tab. I. fig. 35. Sacc., Syll. III. p. 758.

Sporenlager dick, verbreitet, schwarz, compact; Stroma weisslich; Sporen eiförmig, schwarz, undurchsichtig.

An der Rinde von Bäumen in Deutschland.

4365. **M. ovoideum** Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 90. Corda,

Icon. Fung. I. p. 2, tab. I. fig. 37. Sacc., Syll. III. p. 758.

Sporenlager schwarz, zerfliessend; Stroma unecht, weisslich; Sporen rundlich-eiförmig, blassgelb, etwas durchscheinend, endlich zu niedergedrückten, kegelförmigen Häufchen vereinigt.

An abgestorbenen Aesten von Laubbäumen in Deutschland.

4366. **M. cryptosporium** Corda, Icon. Fung. I. p. 2, tab. I.

fig. 36. Sacc. l. c.

Sporenlager blasenartig, von der Epidermis immer bedeckt; Stroma weiss, klein; Sporen sehr schwarz, undurchsichtig, länglich-eiförmig.

An abgestorbenen Zweigen von Laubbäumen in Deutschland.

4367. **M. ovatum** (Pers.) Link, Spec. Plant. Fungi II. p. 90.

Sacc. l. c.

Syn. Stilbospora ovata Pers., Synops. p. 96.

Sporen gross, oval, mehr oder weniger an der Basis verschmälert, birnförmig, schwarz, durchscheinend, in zuerst gewölbten, dann verbreitet abgeflachten Häufchen vereinigt und die über-gossene Epidermis abwerfend.

An trockener Rinde kranker Bäume in Deutschland.

Nach Corda gehört Melanconium ovatum oder fusiforme der Autoren pr. p. zu Steganosporium piriforme. Sacc. l. c.

Vitis

4368. **M. fuligineum** (Scribner et Viala) Cav., Bitt. Rot.

1888, p. 4. Berl., Due Parass. Vite p. 444. Sacc., Syll. X. p. 472.

Syn. Greeneria fuliginea Scribn. et Viala, Compt. Rend. Sept. 1887.

Sporenlager zerstreut oder zuweilen herdenweise, erst aschgrau, dann russfarbig, von der Epidermis bedeckt, dann spaltig hervorbrechend; Sporen eiförmig oder elliptisch, meist kahnförmig oder ungleichseitig, beidendig zugespitzt, 9—12 μ lang, 4—6 μ dick, nicht selten 14 μ lang, olivenfarbig; Sporenträger fadenförmig, aus einem kegelförmigen, parenchymatischen, weisslichen Stroma entspringend, ziemlich lang.

An reifenden Beeren von *Vitis vinifera* bei Vittorio in Norditalien und in Nordamerika, wo sie die Krankheit „bitter rot“ verursacht.

CLVIII. **Cryptomela** Sacc., Syll. III. p. 760.

Syn. *Cryptosporium* Auctor. pro parte.

Sporenlager oder Kerne unter der Oberhaut oder endlich hervorbrechend, schwarz, klein; Sporen spindelförmig, oft gekrümmt, schwarz.

Der Name *Cryptomela* soll an *Cryptosporium* und an *Melanconium* erinnern, da diese Gattung fast in der Mitte zwischen den beiden eben genannten Gattungen steht.

Saccardo führt acht Arten auf, wovon fünf auch in Mitteleuropa vorkommen.

Betula

4369. **Cr. betulina** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 761.

Syn. *Cryptosporium betulinum* Corda, Icon. Fung. I. p. 2, fig. 32.

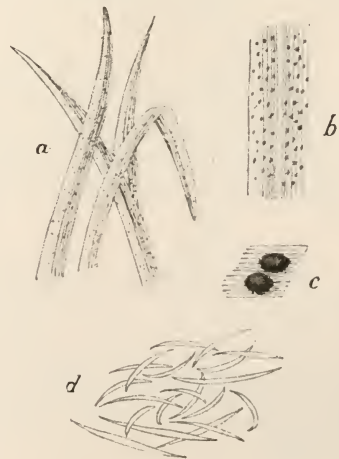
Sporenlager schwarz, bedeckt; Sporen spindelförmig, klein, dunkelbraun.

An Aesten von *Betula carpatica* bei Prag.

Carex

Cryptomela Caricis (Corda) Sacc.

- a. Blätter einer *Carex*-Art mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes Blattstück mit dem Pilze.
- c. Zwei schwach vergrösserte Sporenlager.
- d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.



Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora, III. Abth. 2. Bändchen, p. 107, tab. 50.

4370. *Cr. Caricis* (Corda) Sacc., Syll. III. p. 760.Syn. *Cryptosporium Caricis* Corda in Sturm, Crypt. Fl. III. 2, tab. 50.

Fruchtgehäuse ? sehr klein, kaum wahrnehmbar, auf der Blattunterseite, dicht, niedergedrückt-rundlich, braun; Sporen spindelförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig spitzig, braun, etwas durchscheinend.

An Blättern von *Carex*-Arten in Böhmen, Grossbritannien und Nordamerika.

4371. *Cr. atra* (Kunze) Sacc., Syll. III. p. 760.Syn. *Cryptosporium atrum* Kunze, Mykol. Hefte, I. p. 3, tab. II. fig. 1.

Corda, in Sturm, Deutsche Krypt. Flor. III. 2, tab. 49.

Cryptosporium Graminis Fries, System. myc. III. p. 482.

*Cryptomela atra* (Kunze) Sacc.

a. Ein Stück eines Grashalmes, b. ein Grasblatt mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora, Abth. III. 2. Bändchen, p. 105, tab. 49.

Sporenlager klein, verlängert oder elliptisch, langsam hervorbrechend, schwarz; Sporen spindelförmig, gekrümmt, beidendig spitzig, compact, mattschwärzlich.

An kranken Halmen und Blättern von Gräsern, besonders von *Carex*-Arten bei Leipzig (Kunze) und bei Berlin (Eisenhart; Link).

*Pinus*4372. *Cr. Allescheri* Schnabl in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. II. p. 69. Sacc., Syll. XI. p. 572.

Sporenlager verlängert oder elliptisch, hervorbrechend, schwarz; Sporen spindelförmig, einzellig, beidendig spitzig, olivenfarbig, 11 bis 13 μ lang, 4—5 μ dick; Sporenträger hyalin, 12—14 μ lang, 2 bis 3 μ dick.

An trockenen Nadeln von *Pinus Pumilio* bei Oberammergau in Oberbayern (Schnabl).

Die spindelförmigen Sporen werden einzeln an der Spitze der Basidien abgeschnürt und ist die Art der Sporenformen wegen sicher zu *Cryptomela* zu stellen. Der Pilz wurde in grösserer Menge am Gipfel der „Hohen Noth“ (bei ca. 1850 m) im Graswangthale beobachtet. Schnabl l. c.

Strelitzia

4373. **Cr. Strelitziae** Bresadola in *Hedwigia* 1895 p. (66). Sacc., Syll. XI. p. 572.

Sporenlager unter der Oberhaut, endlich mit einem Porus geöffnet, herdenweise oder raseuförmig, gerundet, durch Druck verschieden eckig, $\frac{1}{2}$ — $\frac{3}{4}$ mm breit, schwarz; Sporen kahnförmig, zuweilen auf einer Seite gerade, honigfarben, 14—18 μ lang, 6 bis 8 μ dick.

An Stengeln einer *Strelitzia angustata* im botanischen Garten zu Berlin (P. Sydow).

CLIX. **Thyrsidium** Mont., Ann. Sc. natur. 2, VI. p. 338 et Fl. Alger. I. p. 324. Sacc., Syll. III. p. 761.

Syn. *Myriocephalum* De Not. non Benth., *Cheirospora* Fries, *Hyperomyxa* Corda, *Rhabdosporium* Chev.

Stroma gallertig, unterirdig, von der Epidermis bedeckt, später dieselbe aufreissend und dann hervorbrechend, die Epidermis schwarz färbend; Sporenträger flockenförmig, hyalin, sehr dünn, ästig, einzellig oder undeutlich septirt, nach allen Seiten ausstrahlend; Sporen kugelig, zu bandförmigen Ketten verbunden, dunkelolivfarben, halbdurchsichtig, auf kleinen, endständigen, länglich oder kugelig angeschwollenen Köpfchen gebildet, von Schleim umhüllt und zu Knäueln verbunden.

Der Gattungsname ist abgeleitet von *thyrsos* = Stab der Bacchanten, wegen der Anordnung der Sporen.

Von den in Saccardo aufgeführten sieben Arten kommen fünf in Mitteleuropa vor.

Abies

Thyrsidium oblongum (Fuck.) Sacc.

Ein gabeltheiliger Sporenträger mit dem länglichen Sporenköpfchen.

Nach Fuckel, Symb. p. 351, tab. I. fig. 9.



4374. **Th. oblongum** (Fuck.) Sacc., Syll. III. p. 762.

Syn. Myriocephalum oblongum Fuck., Symb. myc. p. 351, tab. I. fig. 9.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1525.

Sporenlager hervorbrechend, sehr schwarz; Sporenköpfchen länglich, dicht; Sporen kugelig; Sporenträger fadenförmig, zuweilen gabeltheilig.

An trockenen Aesten von *Abies excelsa*, selten, bei Oestrich im Rheingau.

Carpinus

— **Th. hedericolum** (De Not.) Dur. et Mont. Sacc., Syll. III. p. 761. Siehe Nährpflanze *Hedera*, p. 591.

Var. Carpini Sacc. l. c.

An Zweigen von *Carpinus Betulus* und *Carpinus americana* in Deutschland, Frankreich und Nordamerika.

— **Th. botryosporum** Mont. Sacc., Syll. III. p. 762. Siehe Nährpflanze *Fagus*, p. 591.

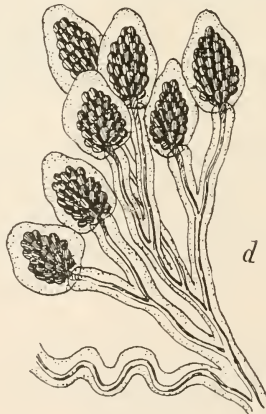
An der Rinde von *Carpinus* etc. in Frankreich.

Corylus

4375. **Th. stilbosporoides** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 762.

Syn. *Hyperomyxa stilbosporoides* Corda, Icon. Fung. III. p. 34, fig. 89.

Thyrsidium stilbosporoides (Corda) Sacc.



a. Ein Holzstückchen von *Corylus Avellana* mit dem Pilze in natürlich. Grösse.

b. und c. Drei schwach vergrösserte Sporenlager.

d. Ein sehr stark vergrösserter, gabelästiger Sporenträger mit den Sporenköpfchen.

e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Corda,
Icones Fungor. III. tab. VI.
fig. 89.

Sporenlager punktförmig, herdenweise, schwarz, hervorbrechend; Stroma weiss; Hyphen (Sporenträger) ästig, fadenförmig; Sporen kugelig-länglich, ungleich, dunkelbraun, mit Oeltropfen, 5,5—6,5 μ

lang, zu länglichen oder verkehrt-eiförmigen Köpfchen dicht verbunden.

An (zuerst berindeten?) Holzfragmenten von *Corylus Avellana* bei Reichenberg in Böhmen.

Fagus

4376. **Th. botryosporum** Mont., Syll. p. 310 et Ann. Sc. nat. 1836, tab. 18, fig. 5. Fresen., Beiträge, tab. V. fig. 9. Sacc., Fung. ital. tab. 1100; Syll. III. p. 761.

Syn. *Myriocephalum botryosporum* Fres., Beitr. pr. p. tab. V. fig. 8 und 9.

Myriocephalum laxum Fuck., Enum. Fung. Nass. p. 23.

Rhabdosporium diffusum Chev. sec. Sacc.

Moronopsis inquinans Delaer. in Bull. Soc. Myc. 1891, p. 119 et Contr.

Myc. p. 14, tab. III. fig. 4. Cfr. Sacc., Syll. X. p. 474.

Sporenlager klein, gewölbt oder kegelig, die aufgerissene Epidermis schwarz färbend; Sporen kugelig-verkehrt-eiförmig,

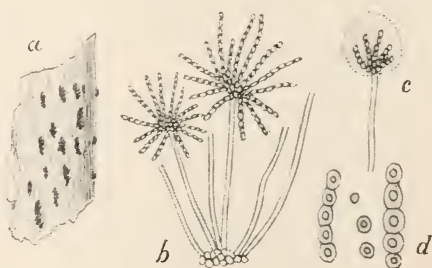
Thyrsidium botryosporum Mont.

a. Ein Stückchen Rinde von *Fagus silvatica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und zwei Köpfchen der kettenartig verbundenen Sporen.

c. Ein jüngerer Sporenträger mit einem noch von Schleim umhüllten Köpfchen.

d. Sehr stark vergrösserte Sporenketten und freie Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1100.

olivengrünlich, bräunlich, in fast runden, locker geknäuelten Köpfchen, 3μ lang, $2,5-3 \mu$ dick.

An Zweigen von *Fagus* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Nordamerika; nach Sacc., Syll. X. p. 474 auch an der Rinde von *Fagus*, *Carpinus*, *Juglans*, sowie an Stengeln von *Hypericum*, Saône et Loire in Frankreich (G. Delacroix).

Hedera

4377. **Th. hedericolum** (De Not.) Dur. et Mont., Flor. Alger. I. p. 325. Sacc., Syll. III. p. 761; Fung. ital. tab. 1099.

Syn. *Myriocephalum hedericolum* De Notar., Microm. ital. III. p. 18, fig. 10.

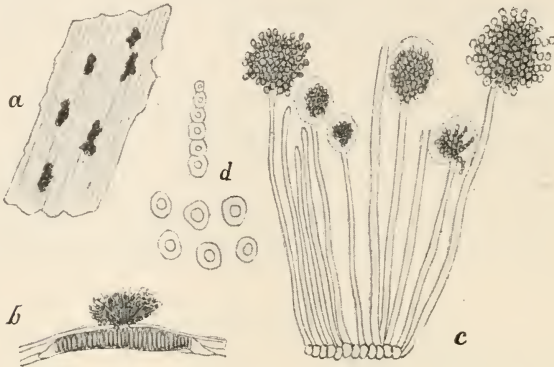
Myriocephalum densum Fuck. Enum. Fung. Nassov. p. 23.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 97.

Rabenhorst, Herb. mycol. ed. II. No. 593.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 1538.

Sporenlager herdenweise, niedergedrückt-kugelig, schwarz, von der Epidermis bedeckt, bald in Tremella-artigen, flachgewölbten Häufchen hervortretend; Stroma blass, fast gallertig; Sporenträger



Thyrsidium hedericolum (De Notar.) Dur. et Mont.

- a. Ein Rindenstückchen von *Hedera Helix* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern mit zwei älteren und vier jüngeren Sporenköpfchen, deren Sporenketten noch von Schleim umhüllt sind.
 d. Eine sehr stark vergrösserte Sporenkette und sechs noch stärker vergrösserte freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1099.

fadenförmig, zuweilen dichotom getheilt oder ästig; Sporen klein, kugelig, in fast kugeligen, dicht geknäuelten Köpfchen, olivenfarbig, $3\ \mu$ im Durchmesser.

An Zweigen von *Hedera Helix* in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Var. *Carpini* Sacc., Syll. III. p. 761.

An Zweigen von *Carpinus Betulus* und *C. americana* in Deutschland, Frankreich und Nordamerika.

Hypericum

— ***Th. botryosporum*** Mont. Sacc.; Syll. III. p. 762. Siehe Nährpflanze *Fagus*, p. 591.

An Stengeln von *Hypericum* etc. in Frankreich. (Cfr. Sacc., Syll. X. p. 474.)

Juglans

— **Th. botryosporum** Mont. Sacc., Syll. III. p. 762. Siehe Nährpflanze *Fagus*, p. 591.

An der Rinde von *Juglans* etc. in Frankreich.

Unbestimmte Nährpflanze

4378. **Th. turbinatum** (Bon.) Sacc., Syll. III. p. 862.

Syn. *Hyperomyxa turbinata* Bonord., Handb. p. 150.

Bräunlich aus dem Holze hervorbrechend, an den Spitzen und seitlich an den Hyphen mit Sporenköpfchen versehen; die Hyphen anastomosiren, sind aber an der Spitze nicht verdickt.

Auf Holz in Westfalen.

CLX. **Basiaseum** Cavara, Append. Pat. Veg. p. 11. Sacc., Syll. X. p. 474.

Sporenlager unter der Oberhaut, bald hervorbrechend, krustenförmig; Sporenträger auf einem parenchymatischen Stroma entstehend, sehr kurz, an der Basis sehr aufgetrieben, dunkelbraun; Sporen schnell abfallend, einzellig, dunkelbraun.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eine Form oder ein Entwicklungszustand von *Fusicladium*.

Der Gattungsname ist gebildet aus *basis* = Sporenträger und *ascos* = Schlauch.

Nur eine einzige Art.

Eryobotrya

4379. **B. Eryobotryae** Cavara l. c. fig. 19—20. Sacc. l. c.

Sporenlager schwarz, auf der Blattoberseite; Sporenträger sehr aufgeblasen, 12—18 μ lang, olivenfarbig, durchscheinend, mit 1 bis 2 undeutlichen Querwänden; Sporen eiförmig-lanzettlich, an der Basis abgestutzt, in der Mitte eingeschnürt, am Scheitel zugespitzt, 16—20 μ lang, 6—7 μ dick.

An Blättern von cultivirter *Eryobotrya japonica* bei Caserta in Süditalien.

III. Abtheilung. **Hyalodidymae** Sacc.

Sporen eiförmig, fast spindelig oder länglich, mit einer Querwand, hyalin.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporen ohne Anhängsel.

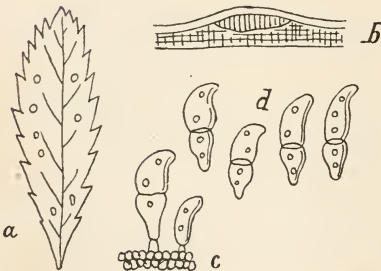
1. Ausschliesslich auf Blättern wohnend, parasitisch lebend **Marssonia**.

2. Nicht auf Blättern wohnend; Fäulnissbewohner an Aesten und Früchten **Septomyxa**.

B. Sporen mit Anhängseln.

3. Sporen an jedem Ende mit 3—4 Anhängseln **Gloeosporiella**.

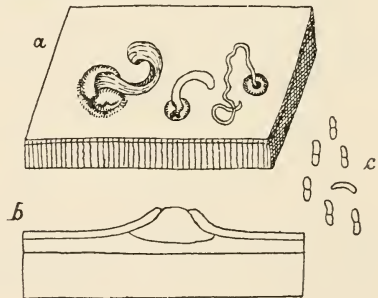
Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



Marssonia Potentillae Sacc.

- Ein Blättchen von *Potentilla reptans* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- Sehr stark vergrösserte, reife, freie Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1070.



Septomyxa persicina
(Fresen.) Sacc.

- Ein schwach vergrössertes Stück einer Kürbisschale mit dem ebenfalls schwach vergrösserten Pilz.
- Ein schwach vergrösserter Durchschnitt durch ein Sporenlager und die Kürbisschale.
- Stark vergrösserte Sporen.

Nach Fresenius, *Beiträge*, p. 33, tab. III. fig. 53—55.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

CLXI. **Marssonia** Fischer in Rabenh., Fung. europ. No. 1857. Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 767.

Sporenlager auf lebenden Blättern, immer oder lange von der Epidermis der Blätter bedeckt, kugelig-scheibenförmig, blass; Sporen eiförmig oder länglich, mit einer Querwand, hyalin.

Diese Gattung unterscheidet sich von der Gattung Gloeosporium nur durch die Querwand in den Sporen.

Dieselbe ist dem deutschen Botaniker Th. Marsson zu Ehren benannt.

Saccardo führt über 60 Arten auf, von denen die folgenden im Gebiete schon aufgefunden wurden oder da wenigstens vermuthet werden können.

Acer

4380. **M. truncatula** Sacc., Mich. II. p. 354; Fungi ital. tab. 1064; Syll. III. p. 768.

Syn. Gloeosporium truncatulum Sacc., Mycoth. Ven. No. 971, et Mich. I. p. 221.

Ausserdem gehören höchst wahrscheinlich als Synonyma noch hierher: Didymosporium Aceris (Libert) Mont.

Cheilaria Aceris Libert. Exs. No. 255. = Ascochyta Aceris (Libert) Fuckel, Symb. myc. p. 387.

Depazea Aceris Desm. Depazea acericola Desm. Sphaeria acericola Duby.

Phyllosticta destruens, forma Negundinis Thüm., Fungi Austr. No. 1284.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 474.

Flecken nach Vertrocknung ocherfarbig, verschieden gestaltet; Sporenlager herdenweise, auf der Blattunterseite, rundlich-eckig,

Marssonia truncatula Sacc.

a. Ein Blattstück von *Negundo fraxinifolia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

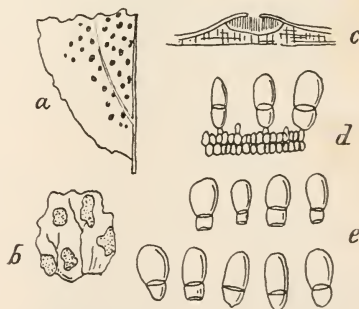
b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.

c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

e. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1064.



gelblich, kaum etwas hervorragend; Sporen verkehrt-eiförmig, 8 bis 10 μ lang, 4—5 μ dick, mit einer Querwand, die obere Zelle dicker, die untere abgestutzt, grünlich.

An welchen Blättern von *Acer Negundo* und *Acer campestre* in Deutschland, Italien und Frankreich.

Actaea

4381. *M. Actaeae* Bresadola in Hedwigia 1893, p. 33. Sacc., Syll. XI. p. 573.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 950.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, nicht fleckenbewohnend, dicht herdenweise, 140—160 μ im Durchmesser; Sporen fast cylindrisch, 20—26 μ lang, 6 μ dick, mit Oeltropfen und einer Querwand, bei der Querwand etwas eingeschnürt.

An vertrockneten Blättern von *Actaea spicata* bei Nossen in Sachsen (W. Krieger).

Actinostemma

4382. *M. Actinostemmae* F. Tassi, Bull. Lab. Orto Bot. Siena 1900, p. 130. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1010 (1902).

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund, 3—4 mm im Durchmesser, schmutzig-braun, etwas gezont; Sporenlager zerstreut, pustelförmig, bedeckt, 60—80 μ im Durchmesser, dunkelbraun, meistens auf der Blattoberseite; Sporen cylindrisch, gerade, sehr selten kaum gekrümmt, beidendig abgerundet-stumpf, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt-hyalin, 16—20 μ lang, 2—3 μ dick, nicht selten mit kleinkörnigem Endoplasma erfüllt.

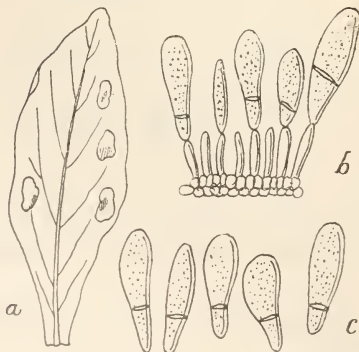
An Blättern von *Actinostemma paniculata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Agrostemma

4383. *M. Delastrei* (De Lacr.) Sacc., Mich. II. p. 119; Fungi ital. tab. 1066; Syll. III. p. 770.

Syn. *Gloeosporium Delastrei* De Lacr. in Mont. Cent. Cell. II. p. 345.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 749 (auf *Agrostemma Githago*); No. 946 (auf *Lychnis dioica*); No. 750 (auf *Silene inflata*); No. 1345 (auf *Viscaria*).



Marssonia Delastrei
(De Lacr.) Sacc.

- a. Ein Blatt von *Lychnis dioica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1066.

Flecken unregelmässig verbreitet, schmutzig-gelblich, auf beiden Blattseiten; Sporenlager klein, kaum hervorbrechend, gelblich; Sporen verkehrt-birnförmig-keulig, 20—25 μ lang, 6—7 μ dick, oft ungleichseitig, unterhalb der Mitte endlich mit einer Querwand, mit 4 bis 5 Oeltropfen oder wolkig, hyalin; Sporenträger stielrund, kurz, 8 bis 10 μ lang, 3 μ dick.

Auf beiden Blattseiten von *Agrostemma Githago*, *Lichnis dioica*, *L. chalconica*, *Silene inflata*, *Viscaria* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich und Sibirien.

Gloeosporium Lichnidis Oudem., Aanw. I. p. 3 stellt nach Saccardo vielleicht einen unreifen Zustand dieser *Marssonia* dar.

Betula

4384. **M. Betulae** (Lib.) Sacc., Fungi Ard. No. 224; Syll. X. p. 477.

Syn. *Leptothyrium Betulae* Libert, Crypt. II. No. 163 (1832) nec *Gloeosporium Betulae* Fuck. Sacc., Syll. III. p. 714.

Flecken unregelmässig, fast strahlig, dunkelbraun; Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, ziemlich flach, länglich oder unförmlich, zuweilen zusammenfliessend, dunkelbraun, runzelig, an der Basis endlich ringsherum aufreissend; Sporen länglich, abgerundet, an der Basis stumpf-eckig, ungleichseitig, mit einer Querwand, bei derselben später eingeschnürt, 17—22 μ lang, 8—10 μ dick, körnig, hyalin.

An Blättern von *Betula alba* in den Ardennen.

Der Pilz ist der *Marssonia Castagnei* und der *M. Populi* verwandt, scheint aber durch die Natur der Flecken und die Dimensionen der Sporen sicher verschieden zu sein.

Campanula

4385. **M. Campanulae** Bresad. et Allesch. in Allesch. et Schn., Fung. bavar. et in Verzeichn. in Süd-Bayern beobacht. Pilze, III. p. 79. Sacc., Syll. X. p. 480.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 192.

Flecken klein, fast kreisrund, ocherfarbig, dunkel gerandet; Sporenlager auf der Blattoberseite, bedeckt, linsenförmig, gelblich; Sporen fast cylindrisch, oft ungleich, beidendig abgerundet, 18—20 μ lang, 4,5—5 μ dick, meistens mit einer Querwand, mit Oeltropfen, wolkig, hyalin.

An lebenden Blättern von *Campanula latifolia* im Graswangthale bei Oberammergau in Oberbayern (ipse legi).

Clematis

4386. **M. Clematidis** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch., Bd. V. 1897, p. 21. [Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1020.

Flecken unregelmässig, unbegrenzt, gross, dunkelbraun, später ausbleichend, mit breiten Linien gezont, auf beiden Blattseiten; Sporenlager tuberkelförmig, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, auf beiden Blattseiten, gleichfarbig; Sporen fast cylindrisch, beidendig abgerundet, 15—20 μ lang, 3—5 μ dick, in der Mitte etwas eingeschnürt, meistens mit vier Oeltropfen, erst einzellig, später mit einer Querwand, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, kurz, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Clematis Vitalba* bei Wolfratshausen in Oberbayern an einer Gartenmauer (ipse legi, 1896).

Comarum

— **M. Potentillae** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 770. Siehe Nährpflanze *Potentilla*, p. 607.

Var. Tormentillae Trail. Sacc., Syll. X. p. 479. Von der typischen Art vorzüglich durch 18—21 μ lange, 3—4 μ dicke Sporen verschieden.

An Blättern von *Comarum palustre*? (*Potentilla Comarum*) bei Aberdeen in Schottland.

Cytisus

4387. **M. carnea** Vestergr., Jahreskat. d. Wiener Krypt. Tauschanst. 1897, p. 4, m. Diagn. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1021.

Flecken auf der Blattoberseite, kreisrund, ca. 1 cm im Durchmesser, vertrocknend, fast fleischfarbig, mit ziemlich breitem Rande, oft zwei bis drei concentrische, purpurfarbige Kreise bildend; Sporenlager sehr zahlreich, locker herdenweise oder zuweilen kreisförmig angeordnet, unter der Epidermis, gerundet, ca. 0,1—0,2 mm im Durchmesser, fleischfarbig, mit einem Porus geöffnet, endlich breit aufreissend; Sporen cylindrisch, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt, 8—13 μ lang, 3—4 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt oder oft einzellig, mit zwei bis mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht beobachtet.

An lebenden Blättern von *Cytisus Laburnum* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Daphne

4388. **M. Daphnes** (Desmaz. et Rob.) Sacc., Fungi ital. tab. 1063; Mich. II. p. 541; Syll. III. p. 769.

Syn. Gloeosporium Daphnes Oudem., Mat. Myc. Neerl. II. p. 28, tab. X. fig. 14.
Septoria Daphnes Desm. et Rob., X. Not. p. 22.

Auf beiden Blattseiten; Flecken grünlich, unregelmässig, später bräunlich; Sporenlager klein, zerstreut oder herdenweise, blass,

Marssonia Daphnes (Desm.) Sacc.

- a. Ein Blatt von Daphne Mezereum mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1063.



bedeckt; Sporenranken weisslich; Sporen eiförmig, etwas gekrümmt, beidendig spitzig, 20μ lang, $4-5 \mu$ dick, nahe an der Basis mit einer Querwand, hyalin, körnig, sehr kurz gestielt.

An noch lebenden Blättern von Daphne Mezereum in Frankreich und den Niederlanden.

Saccardo bemerkt: Vielleicht dieselbe Species wie Leptothyrium Mezerei Lib.?

Var. Passerinae Bäumler, Fung. Schemn. III. p. 15. Sacc., Syll. X. p. 479.

Sporen gegen die Basis mit einer Querwand, die obere Zelle abgerundet oder geschnäbelt, die untere Zelle immer geschnäbelt, $14-16 \mu$ lang, $3-4,5 \mu$ dick; Sporenträger $4-6 \mu$ lang, $1,5 \mu$ dick, hyalin.

Dicht herdenweise an Stengeln von Passerina annua in Oesterreich und bei Schemnitz in Ungarn.

Epilobium

4389. **M. Chamaenerii** Rostr., Fungi Groenl. p. 576. Sacc., Syll. X. p. 479.

Flecken gross, unregelmässig, ocherfarben, breit violett umgeben; Sporenlager auf der Blattoberseite, scheibenförmig, blassbraun; Sporen verkehrt-eiförmig oder eiförmig, hyalin, ungleich, $28-34 \mu$ lang, $8-9 \mu$ dick, mit einer Querwand.

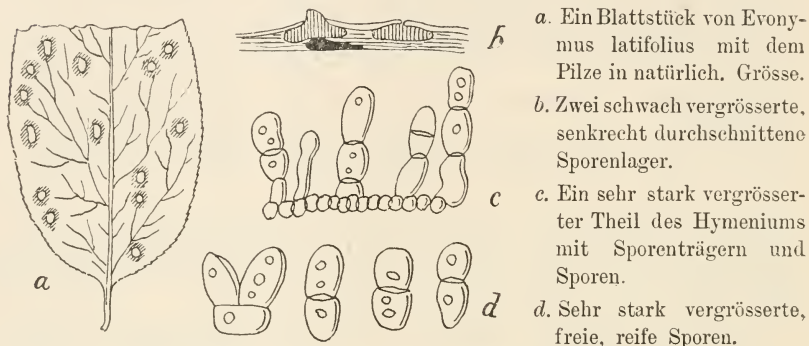
An Blättern von *Epilobium* (*Chamaenerium*) *angustifolium* bisher allerdings nur aus Grönland bekannt.

Evonymus

4390. **M. Thomasiana** Sacc., Fungi ital. tab. 1067; Syll. III. p. 768.

Syn. *Gloeosporium* *Thomsonianum* Sacc., Mich. I. p. 129.

Flecken klein, fast kreisrund, auf beiden Blattseiten, roth; Sporenlager in der Mitte des Fleckens hervorbrechend, weisslich; Sporen erst eiförmig, dann länglich, beidendig abgerundet, mit

Marssonia Thomasiana Sacc.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1067.

einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 25–30 μ lang, 12 bis 15 μ dick, selten zwei Sporen zusammenfliessend, mit zwei bis vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dick, länglich, fast so gross wie die Sporen.

Auf der Ober- und Unterseite welkender Blätter von *Evonymus latifolius* am Fürstenstein bei Berchtesgaden in Oberbayern (Dr. Fr. Thomas).

Subspecies M. Fautreyana Sacc. Bull. Soc. Myc. France 1890, p. 23, tab. II. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1010 (1902).

Sporenlager breiter, $\frac{1}{2}$ –1 mm im Durchmesser, nicht verschiedenfarbig gerandet; Sporen aufwärts dicker, 20–23 μ lang, 4 μ dick; Sporenträger kürzer, nämlich 8–10 μ lang, 4 μ dick.

An noch lebenden Blättern von *Evonymus europaeus*, Côte d'Or in Frankreich.

4391. *M. capsulicola* E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 271. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1011 (1902).

Sporenlager rosenroth, gerundet oder länglich, ca. 1 mm breit; Sporen eiförmig, 24–30 μ lang, mit einer Querwand, untere Zelle 5–7 μ dick, obere Zelle doppelt so dick.

An Kapseln von *Evonymus europaeus* in Dänemark.

Helosciadium

4392. *M. Helosciadii* Fautr. et Lamb., Rev. mycol. 1896, p. 144. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1021.

Flecken grau, unbestimmt, fast das ganze Blatt einnehmend; Sporen gehäuft, von der hernach kreisförmig oder unregelmässig aufreissenden Oberhaut bedeckt, cylindrisch, stumpf, gerundet, unregelmässig, hyalin, mit Oeltropfen und einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 26 μ lang, 8 μ dick.

An lebenden Blättern von *Helosciadium nodiflorum* in Frankreich.

Ipomaea

4393. *M. Ipomaeae* Cooke et Mass., Grevillea XVI. p. 48. Sacc., Syll. X. p. 479.

Sporenlager dicht gehäuft, hervorbrechend, die Haut zerreissend, hernach dunkelbraun und *Uredo* ähnlich; Sporen schmal oblong oder fast cylindrisch, beidendig stumpf, mit einer Querwand, hyalin, 10–15 μ lang, 3 μ dick, bald in kurzen Ranken austretend.

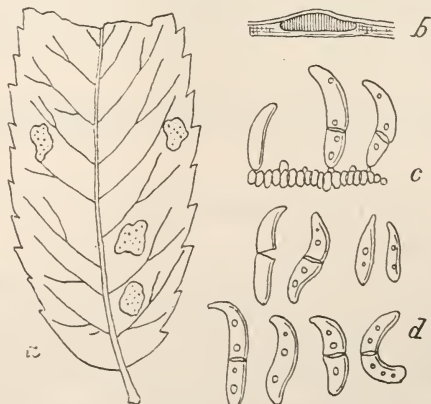
An lebenden Blättern und Stengeln von *Ipomaea*, Kew, London.

Juglans

Marssonia Juglandis (Libert) Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Juglans nigra* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife und unreife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1065.



4394. **M. Juglandis** (Lib.) Sacc., Fungi italici tab. 1065; Syll. III. p. 768.

Syn. Leptothyrium Juglandis Libert, Exs. No. 164.

Gloeosporium Juglandis (Lib.) Mont. sec. Sacc.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 98.

Krieger, Fungi saxonici No. 650.

Flecken auf der Blattunterseite, fast kreisrund oder unregelmässig, dunkel-ashgrau; Sporenlager abgeplattet, runzelig, braun, klein; Kern grau; Sporen spindelförmig, gekrümmt, am Scheitel fast geschnäbelt, mit einer Querwand, hyalin, 20—25 μ lang, 5 μ dick.

An Blättern von Juglans regia und Juglans nigra in Deutschland, Italien, Frankreich, Portugal, Grossbritannien.

Var. Rhois Sacc. in Rev. mycol. 1885, p. 160; Syll. X. p. 476.

Sporen 18—21 μ lang, 3—4 μ dick, gekrümmt, fast geschnäbelt; Sporenlager von einem structurlosen, aber netzförmigen, bräunlichen (nicht zelligen) Häutchen bedeckt.

An Blättern von Rhus typhina in Frankreich (Feuilleaubois).

Lactuca

4395. **M. Panattoniana** Berl., Riv. Patol. veget. III. 1895, p. 342. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1021.

Flecken fast kreisrund, zuweilen zusammenfliessend, wenig ausgehöhlt, 3—5 mm im Durchmesser; Sporenlager dicht herdenweise, eine kaum sichtbare Basalschicht bildend, anfänglich unter der Haut, bald nach verschwundener Epidermis frei; Sporen verkehrt-keulenförmig, 15—20 μ lang, 3—4 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, mit körnigem Protoplasma angefüllt, hyalin; Sporenträger kurz.

An lebenden Blättern von Lactuca sativa, welche der Pilz sehr schädigt, bei Lari di Pisa in Italien (Dr. G. Panattoni).

Lonicera

4396. **M. Staritzii** Bresadola. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1011 (1892).

Auf der Blattoberseite; Flecken schwarz, erst klein, vieleckig, dann durch Zusammenfliessen gross, wenig verbleichend; Sporenlager dicht herdenweise, fast gerundet, 160—200 μ ; Sporen fast elliptisch oder länglich, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben etwas eingeschnürt, 24—26 μ lang,

8—10 μ dick, die Zellen meistens mit einem rundlichen Oeltropfen versehen; Sporenträger sehr kurz.

An Blättern von *Lonicera tatarica* bei Groebzig in Deutschland (Staritz).

Laserpitium

4397. **M. aurantiaca** (Link) Rostr. Bot. Titsskr. 1895, p. 217. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1022.

Syn. *Gloeosporium* ? *aurantiacum* (Link) Sacc., Syll. III. p. 717.

Cryptosporium aurantiacum Link in Wallr., Flor. crypt. No. 1597.

Sporen orangefarben, gekrümmt, compact, eiförmig, zweizellig, Zellen ungleich; Sporenlager unterrindig, hervorragend, dann unregelmässig zusammenfliessend.

An Stengeln vertrockneter, grösserer Kräuter, vorzüglich von Umbelliferen in Schlesien, von *Laserpitium latifolium* in Dänemark.

Lychnis

— **M. Delastrei** (De Laer.) Sacc., Syll. III. p. 770. Siehe Nährpflanze *Agrostemma*, p. 596.

An beiden Seiten der Blätter von *Lychnis chalcidonica*, *Lichnis dioica* etc. in Deutschland.

Gloeosporium Lichnidis Oudem., Aanw. I. p. 3 ist nach Sacc. wahrscheinlich nur ein unreifer Zustand dieser *Marssonia*.

Medicago

4398. **M. Medicaginis** Voss, Myc. Carn. IV. p. 259. Sacc., Syll. XI. p. 573.

Flecken gelb, dunkelbraun gerandet, kreisrund oder elliptisch; Sporenlager zerstreut, klein, auf beiden Blattseiten, schildförmig, schwarz; Sporen verlängert oder länglich, gerade oder gekrümmt, beidendig abgerundet, nicht selten etwas eingeschnürt, hyalin, mit 2—4 Oeltropfen, einzellig, 15—20 μ lang, 4,5—5,5 μ dick, endlich mit einer Querwand.

An lebenden Blättern von *Medicago lupulina* bei Laibach in Kärnthen.

Melampyrum

4399. **M. Melampyri** Trail, Grevillea XV. p. 110. Sacc., Syll. X. p. 479.

Flecken unbestimmt, etwas dunkel, endlich fast schwarz; Sporenlager zerstreut oder gehäuft, durchscheinend; Sporen länglich-elliptisch, etwas gekrümmt, hyalin, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 12—20 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit hyalinen, 3—4,5 μ langen, 0,5 μ dicken Zellenketten untermischt.

An Blättern von *Melampyrum pratense* bei Ballater in Schottland.

Myricaria

4400. **M. Myricariae** Rostr., Bidr. Ascom. Dovr. p. 12. Sacc., Syll. X. p. 477.

Sporenlager auf der Blattunterseite, herdenweise, linsenförmig, blass; Sporen cylindrisch-verlängert, 24–28 μ lang, 5–7 μ dick, mit einer Querwand.

An Blättern von *Myricaria germanica*, Foldalen in Norwegen.

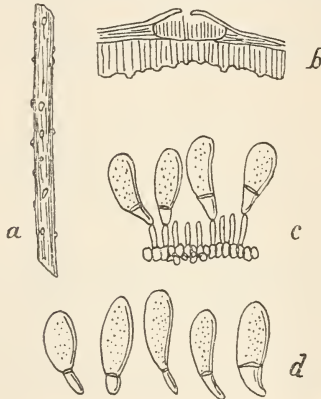
Passerina

4401. **M. andurnensis** (Ces.) Sacc., Fungi ital. tab. 1069; Mich. I. p. 541; Syll. III. p. 770.

Syn. *Gloeosporium andurnense* Cesati in Rabenh., Fung. europ.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 98.

Flecken fehlend oder undeutlich; Pusteln (Sporenlager) klein, blass, bedeckt, leicht hervorragend; Sporen keulenförmig, abwärts



Marssonia andurnensis (Ces.) Sacc.

a. Ein krankes Stengelstück von *Passerina annua* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1069.

sehr verschmälert, 10–15 μ lang, 5–6 μ dick, mit einer Querwand, körnig, hyalin; Sporenträger stielrund, kürzer als die Sporen.

An welchen Stengeln von *Passerina annua* bei Andorno (Cesati) und Vigheffio bei Parma in Norditalien (Passerini).

— **M. Daphnes** (Desm. et Rob.) Sacc., Syll. III. p. 769. Siehe Nährpflanze *Daphne*, p. 599.

Var. Passerinae Bäumler. Sacc., Syll. X. p. 479.

Sporen gegen die Basis mit einer Querwand, 14–16 μ lang, 3–4,5 μ dick, die obere Zelle abgerundet oder geschnäbelt, die untere immer geschnäbelt; Sporenträger 4–6 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

Dicht herdenweise an Stengeln von *Passerina annua* in Oesterreich und bei Schemnitz in Ungarn.

Populus

4402. **M. Populi** (Lib.) Sacc., Fungi ital. tab. 1062; Syll. III. p. 767.

Syn. *Gloeosporium Populi* (Lib.) Mont et Desm., Exs. No. 2129.

Leptothyrium Populi Libert, Fung. Ard. p. 257. Desm., 13. Not. (1846) p. 67.

Asteroma labes Berk. sec. Sacc.

Gloeosporium labes Berk. et Br. Cooke, Handb. p. 474.

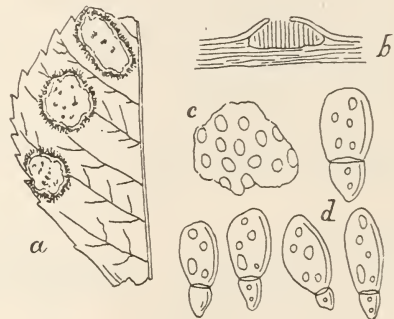
Gloeosporium Berkeleyi Mont., Ann. Sc. nat. 1849, XII. p. 296.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 586.

Flecken fast kreisrund, auf der Blattoberseite, zuweilen zusammenfliessend, braun, öfter schwarz gerandet; Sporenlager gewölbt, hernach abgeplattet, gelblich; Sporen verkehrt-eiförmig, fast birnförmig,

Marssonia Populi (Desm.) Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Populus nigra* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein Stück aus dem Blattflecken mit Sporenlagern, schwach vergrössert.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1062.

förmig, 20 μ lang, 12 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, gerade oder etwas gekrümmt, in weisslichen, undeutlichen Ranken austretend.

Auf der Oberseite der Blätter von *Populus nigra*, *P. italica*, *P. alba* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien und Grossbritannien.

Gloeosporium Castagnei Mont., Syll. crypt. p. 195 ist dem beschriebenen Pilz sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch weniger dunkle Flecken, schmalere, nicht eingeschnürte Sporen; *Gloeosporium Populi* Oudem., Mat. Myc. Neerl. II. p. 29, tab. X. fig. 17 scheint eher mit *Gloeosporium Castagnei* identisch zu sein. Sacc. I. c.

4403. **M. piriformis** (Riess) Sacc., Syll. III. p. 767.

Syn. *Didymosporium piriforme* Riess in Hedw. I. p. 23, e. icon. Oudem.,

Mat. Myc. Neerl. II. p. 73, tab. XII. fig. 27.

Unter der Oberhaut, einzeln oder herdenweise, von einem schwarz-braunen Flecken umgeben, die Epidermis zu kleinen Pusteln erhebend; Sporen aus einem sehr dünnen, zelligen Stroma entstehend, weiss, durchsichtig, länglich-birnförmig, 20—21 μ lang, 8—10 μ dick, unterhalb der Mitte mit einer Querwand und deutlich eingeschnürt; Sporenträger stäbchenförmig, um den vierten Theil kürzer als die Sporen.

Auf der Oberseite lebender Blätter von *Populus alba* in Deutschland und Holland.

Der beschriebene Pilz scheint mit *Marssonia Populi* Sacc. und mit *Marssonia Castagnei* Sacc. zu collidiren; allein die Abbildung Oudemans scheint eine ganz andere Species darzustellen; es bleibt jedoch ein sehr gewichtiger Zweifel bestehen. Sacc. l. c. p. 768.

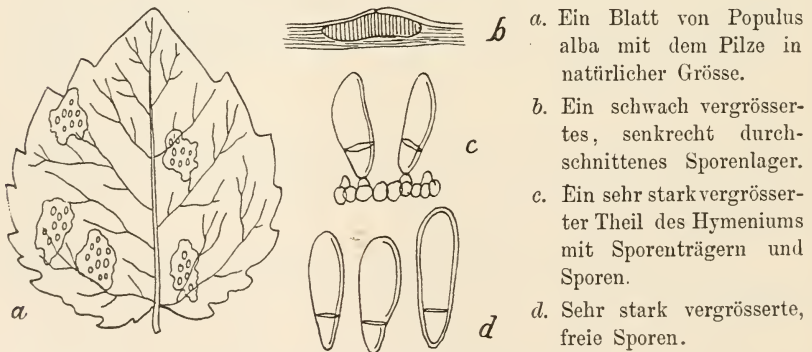
4404. *M. Castagnei* (Desm. et Mont.) Sacc., *Fungi italici* tab. 1068; Syll. III. p. 768.

Syn. *Gloeosporium Castagnei* Desm. et Mont., Cent. VI. No. 79 et Castagne, Suppl. p. 58, tab. IX.

Exs. Krieger, *Fungi saxonici* No. 997 (auf *Populus Tremula*), No. 998 (auf *P. nigra*).

Auf der Blattoberseite in kreisrunden, zusammenfliessenden, braunen Flecken; Sporen länglich-keulenförmig, 18—20 μ lang,

Marssonia Castagnei Desm.



Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1068.

7—8 μ dick, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder sehr leicht eingeschnürt, hyalin, sehr kurz gestielt, in schneeweissen Ranken austretend.

Auf der Oberseite der Blätter von *Populus alba* und *Populus Tremula* in Deutschland, z. B. bei München (*ipse legi*), bei Hatten-

heim im Rheingau (Fuckel), in Frankreich, z. B. in den Vogesen (Mougeot), Montaud et Aix in Südfrankreich (Castagne).

Var. Moniliferae Oudem., Contr. Flor. Mycol. d. Pays-Bas XVII. p. 296. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1011 (1902).

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund, ca. 1 cm im Durchmesser, einzeln oder zusammenfliessend, blasser als in der typischen Art; Sporenlager auf beiden Blattseiten, meistens aber auf der Blattoberseite; alles Uebrige wie in der typischen Art.

Auf Blättern von *Populus monilifera* in Holland.

4405. **M. populina** Schnabl in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. II. 1892, p. 68. Sacc., Syll. XI. p. 574.

Flecken auf beiden Blattseiten, rundlich oder unregelmässig, öfter dunkel gerandet, ca. 1 mm im Durchmesser, zuweilen zusammenfliessend; Sporenlager auf der Blattoberseite, punktförmig, bräunlich; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, hyalin, 9—11 μ lang, 4—5 μ dick.

An Blättern von jungen Bäumchen von *Populus nigra* in einem Garten in München in Bayern (Schnabl).

Der Pilz trat im Herbst 1892 an zwei- bis dreijährigen Schwarzpappeln in einer Gärtnerei in Sendling nächst München epidemisch auf.

Potentilla

4406. **M. Potentillae** (Desm.) Fisch. in Rabenh., Fungi europ. Sacc., Fung. ital. tab. 1070; Syll. III. p. 770.

Syn. Gloeosporium Potentillae (Desm.) Oudem. im 26. Jahrg. Ned. III. p. 3.

Phyllosticta Potentillae Desm., Ann. Sc. nat. VIII. (1847) p. 31.

Leptothyrium Dryadearum Desm. sec. Saccardo.

Septoria Potentillarum Fuck., Symb. myc. p. 96, tab. II. fig. 50.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 502.

Krieger, Fungi saxonici No. 1346 (auf Pot. anserina), No. 1347 (auf Pot. reptans).

Rabenhorst, Fungi europaei No. 1857.

Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei etc. No. 4085.

Flecken auf der Blattoberseite, fast kreisrund, bluthroth; Sporenlager bedeckt, linsenförmig, blass, klein; Sporen länglich-spindelförmig, 20—25 μ lang, 7—9 μ dick, sichelförmig, am Scheitel etwas geschnäbelt, mit vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

Auf der Oberseite noch lebender Blätter von *Potentilla reptans*, *P. fragarioides*, *P. latifolia*, *P. anserina* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Sibirien. (Siehe Abbildung p. 594.)

Var. Tormentillae Trail in Grevillea XV. p. 110. Sacc., Syll. X. p. 749.

Von der typischen Art verschieden, vorzüglich durch 12—16 μ lange, 3—4 μ dicke Sporen.

An Blättern von Tormentilla, auch von Potentilla anserina (Sporen 14—20 μ lang, 4—5 μ dick), von Comarum palustre (Potent. Comarum), (Sporen 18—21 μ lang, 3—4 μ dick) bei Aberdeen in Schottland.

Rhus

— **M. Juglandis** (Lib.) Sacc., Syll. III. p. 768. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 601.

Var. Rhois Sacc. in Rev. mycol. 1885, p. 160; Syll. X. p. 476.

Sporen 18—21 μ lang, 3—4 μ dick, gekrümmt, fast geschnäbelt; Sporenlager von einem structurlosen, aber netzförmigen, bräunlichen (nicht zelligen) Häutchen bedeckt.

An Blättern von Rhus typhina in Frankreich (Feuilleaubois).

Ribes

4407. **M. Grossulariae** Oudem., Contr. Myc. d. Pays-Bas XIV. p. 50. Sacc., Syll. XI. p. 573.

Flecken schwarz, glänzend, 100—200 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, in der Mitte mit einer Querwand, 7—10 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin, wenn gehäuft liegend honigfarben; Sporenträger fadenförmig, um die Hälfte kürzer als die Sporen.

An dünnen Aesten von Ribes Grossularia bei Scheveningen in den Niederlanden (Destrée).

Nachdem die Marssonia-Arten ausschliesslich auf Blättern wohnend angegeben werden, wird der vorbeschriebene Pilz besser zu Septomyxa zu stellen sein. (Allesch.)

Rosa

4408. **M. Rosae** Trail, Fung. Inverar. p. 46. Sacc., Syll. X. p. 477.

Flecken auf der Blattoberseite rothbraun, unterseits braun; Sporenlager klein, fast nicht wahrnehmbar; Sporen fast cylindrisch, oft fast sichelförmig, 20—23 μ lang, 6 μ dick, hyalin, mit einer Querwand und grossen Oeltropfen.

An Blättern von Rosa tomentosa, Tossachs Invar. in Schottland.

Wahrscheinlich nicht verschieden von Actinonema Rosae. Auch Marssonina Rosae (Bon.) Briosi et Cavara, Fungh. paras. No. 97 ist gewiss und Dicoecum Rosae Bon. wahrscheinlich mit Actinonema Rosae identisch. Sacc. l. c.

Salix

4409. **M. Salicis** Trail, Fung. Hard. p. 495. Sacc., Syll. X. p. 478.

Sporenlager auf der Blattoberseite, klein, warzig, zerstreut oder hier und da herdenweise, schwarz-braun; Sporen spindelförmig oder keulig, fast gerade oder öfter sichelförmig gebogen, am Scheitel spitzig, 10—12 μ lang, 2,5—3 μ dick, hyalin, die untere Zelle viel kleiner; Sporenträger klein.

An lebenden Blättern von Salix, Simodal in Norwegen.

4410. **M. obscura** Romell in litt. Sacc., Syll. X. p. 478.

Flecken auf der Blattoberseite, rothbräunlich; Sporenlager dicht herdenweise, fruchtgehäuse-ähnlich, schwärzlich; Sporen birnförmig oder keulig, über der Mitte mit einer Querwand, wolkig, rauchfarbig oder fast bräunlich-olivengrünlich, 18—40 μ lang, 10—10,5 μ dick.

An lebenden Blättern von Salix (S. Caprea verwandt), Norrtelge in Schweden (H. Holmberg).

4411. **M. salicicola** Bresad., Fung. aliqu. Saxon. lect. W. Krieger in Hedw. 1893, p. 32. Sacc., Syll. XI. p. 574.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 949.

Flecken auf der Blattoberseite, unbegrenzt, röthlich; Sporenlager punktförmig, weiss; Sporen keulig-birnförmig, hyalin, 15 bis 17 μ lang, 6—8 μ dick, unterhalb der Mitte mit einer Querwand.

An Blättern von Salix Caprea bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

4412. **M. Kriegeriana** Bresad. in Hedwigia 1892, p. 40. Sacc., Syll. XI. p. 575.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 890.

Flecken fast kreisrund, sehr klein, oft zusammenfliessend, schwarz, auf der Blattoberseite; Sporenlager weisslich, gewölbt, dann abgeplattet; Sporen hyalin, fast spindelförmig, sichelförmig gebogen, 14—16 μ lang, 5—6 μ dick, unter der Mitte mit einer Querwand.

An Blättern von Salix amygdalina bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Sambucus

4413. **M. Sambuci** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 270. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1011 (1902).

Flecken auf beiden Blattseiten, braun, gross, concentrisch gerippt; Sporenlager sehr klein, ocherfarbig, kreisförmig angeordnet;

Sporen zahlreich, länglich-cylindrisch, mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 9—10 μ lang, 4 μ dick.

An lebenden Blättern von *Sambucus nigra* in Dänemark.

Secale

4414. **M. Secalis** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1897, p. 88. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1022.

Flecken klein, fast kreisrund, auf beiden Blattseiten, verblassend; Sporen unter der Epidermis dicht gehäuft, länglich-spindelförmig, sichelförmig gebogen, an der Spitze fast geschnäbelt, hyalin, zweizellig, 16,5—18 μ lang, 3—4,6 μ dick, die untere Zelle wenig kleiner als die obere, an der Basis zusammengezogen, sehr kurz gestielt.

An welken Blättern von *Secale cereale* in Holland.

Silene

— **M. Delastrei** (De Lacr.) Sacc., Syll. III. p. 770. Siehe Nährpflanze *Agrostemma*, p. 596.

Auf beiden Blattseiten von *Silene inflata* etc. in Deutschland etc.

Smilax

4415. **M. smilacina** Thüm., Contrib. Myc. Lusit. No. 457. Sacc., Syll. III. p. 771.

Sporenlager auf der Blattoberseite, zahlreich, sehr klein, fast punktförmig, dunkelbraun, in einem unregelmässigen, dunkelocherfarbigen, unbestimmten, nicht begrenzten Flecken sich erhebend; Sporen wenige, cylindrisch, etwas gebogen, beidendig abgestutzt, in der Mitte mit einer Querwand, farblos, 14—20 μ lang, 4—5 μ dick.

An lebenden Blättern von *Smilax mauritanica* bei Coimbra in Portugal (Moller).

Sorbus

4416. **M. Sorbi** P. Magnus, Die von J. Peyritsch in Tirol gesamm. Pilze, p. 47. Sacc., Syll. XI. p. 574.

Flecken unbestimmt, breit, gelbbraun; Sporenlager pustelförmig, bedeckt; Sporen kurz gestielt, 15—21 μ lang, 5—6 μ dick, zweizellig, die obere Zelle abgerundet. Zuweilen finden sich auch kleinere zweizellige Sporen, welche am Scheitel einen pfriemlichen Fortsatz tragen; zwischen diesen beiden Sporenformen treten zahlreiche Uebergänge auf. Auch finden sich am Rande zuweilen in besonderen Lagern Sporenträger, welche kleine, hyaline, einzellige,

etwas gekrümmte, stäbchenförmige, 3—4 μ lange, nahezu 1 μ breite Sporen abschnüren.

An Blättern von Sorbus Aria bei Vill in Tirol (J. Peyritsch).

Tormentilla

— **M. Potentillae** (Desm.) Sacc., Syll. III. p. 770. Siehe Nährpflanze Potentilla, p. 607.

Var. Tormentillae Trail. Sacc., Syll. X. p. 479.

An Blättern von Tormentilla etc. in Schottland.

Viola

4417. **M. Violae** (Pass.) Sacc., Syll. III. p. 770.

Syn. Gloeosporium Violae Passer., Microm. ital. No. 18.

Sporenlager auf der Blattoberseite zerstreut, das Blatt kastanienbraun verfärbend; Sporen länglich, gerade oder gekrümmt, zuweilen sichelförmig gebogen, erst einzellig, endlich ausserhalb der Mitte mit einer undeutlichen Querwand, innen körnig, 15—18 μ lang, 5 μ dick.

An welkenden Blättern von Viola biflora in Deutschland, z. B. im Schattenwalde bei Linderhof in Oberbayern (ipse legi); zuweilen mit Puccinia Violae in den Apenninen bei Parma (Lago santo) in Norditalien.

CLXII. **Septomyxa** Sacc., Syll. III. p. 766.

Kern oder Sporenlager niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut, endlich etwas hervorbrechend, oft lebhaft gefärbt, etwas fleischig; Sporen elliptisch oder länglich, mit einer Querwand, fast hyalin.

Septomyxa, gebildet aus septum = Querwand und myxa = Schleim, ist gleichsam ein Myxosporium, dessen Sporen eine Querwand besitzen.

Saccardo führt acht Arten auf, wovon die folgenden im Gebiete bereits gefunden wurden oder doch da vermuthet werden können.

Acer

4418. **S. Negundinis** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. V. 1897, p. 22. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1020.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, dunkelbraun-röthlich; Sporen verlängert oder fast spindelförmig, beidendig stumpf, meistens gerade, seltener etwas gekrümmt, in der Mitte mit einer Querwand oder mit Oeltropfen, hyalin, 12—20 μ lang, 2,5—4 μ dick; Sporenträger fast cylindrisch, wenig länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von Acer Negundo im Schulgarten zu Sendling bei München (Schnabl, April 1896).

Aesculus

4419. **S. Aesculi** Sacc., Syll. III. p. 766.

Syn. *Myxosporium* ? aberans Sacc. Mich. I. p. 128.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2003 pr. p.

Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei etc. No. 3991.

Kerne oder Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, hernach hervorbrechend, verschieden buchtig, schmutzig-rosenroth; Sporen aus einer ocherfarbigen Basalschichte bündelweise entstehend, gestielt, eiförmig-spindelrig, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, meistens bei derselben eingeschuürt, 15—16 μ lang, 3—4 μ dick, erst hyalin, dann sehr schwach rosenroth; Sporenträger cylindrisch-kegelförmig, wenig länger als die Sporen.

An der Rinde von *Aesculus Hippocastanum* im botanischen Garten zu Berlin (P. Magnus) und im Rheingau (Fuckel).

Nach Fuckel, Symb. myc. p. 193 Conidienform zu *Cryptospora Aesculi* Fuck. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 775.

Amorpha

4420. **S. Amorphae** Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch., Bd. IV. 1896, p. 38. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1020.

Sporenlager dicht herdenweise, niedergedrückt-kugelig, von der hernach aufreissenden Epidermis bedeckt, rothbräunlich, endlich fast dunkelbräunlich; Sporen eiförmig oder länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, erst nicht oder kaum, endlich sehr stark eingeschnürt, hyalin, 10—16 μ lang, 4—7 μ dick; Sporenträger nicht beobachtet.

An abgestorbenen Zweigen von *Amorpha fruticosa* im Schulgarten zu Sendling nächst München (Schnabl, 1895).

Cornus

4421. **S. Corni** Oudem., Contr. Fl. Mycol. d. Pays-Bas XVII. p. 297. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1009 (1902).

Sporenlager hervorragend; kreisrund oder elliptisch, unregelmässig vertheilt, 2 mm lang, 1 mm breit, erst von der Oberhaut bedeckt, dann frei, innen grau; Sporen spindelförmig, hyalin, mit einer Querwand, beidendig etwas gerundet, 14—19 μ lang, $2\frac{1}{2}$ μ dick.

An Aesten von *Cornus alba* bei Nunspeet in Holland.

Cucurbita

4422. **S. persicina** (Fresen.) Sacc., Syll. III. p. 766.

Syn. *Naemospora persicina* Fresenius, Beitrage, p. 33, tab. III. fig. 53—55.

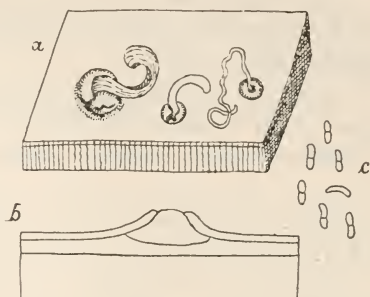
Sporenlager niedergedrückt-kegelförmig, unter der Oberhaut, hernach hervorbrechend, klein, innen weisslich; Sporen länglich,

mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt, 11—14 μ lang, 3 μ dick,

Septomyxa persicina
(Fresen.) Sacc.

- Ein schwach vergrößertes Stück einer Kürbisschale mit dem ebenfalls schwach vergrößerten Pilz.
- Ein schwach vergrößerter Durchschnitt durch ein Sporenlager und die Kürbisschale.
- Stark vergrößerte Sporen.

Nach Fresenius. Beiträge, p. 33,
tab. III. fig. 53—55.



fast hyalin, in verlängerten, gewundenen, schön pfirsichfarbigen Ranken austretend.

An dem faulenden Epicarp von *Cucurbita* in Deutschland.

Gaultheria

4423. *S. Gaultheriae* Allesch. et Hennings spec. nov.

Sporenlager unter der Oberhaut, später hervorbrechend, klein, gelbröthlich; Sporen länglich-spindelförmig, beidendig ziemlich spitz oder oft stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, hyalin, 10—14 μ lang, 2—3 μ dick; Sporenträger fast cylindrisch, wenig länger als die Sporen.

An dünnen Zweigen von *Gaultheria* spec. im botanischen Garten zu Berlin (P. Hennings).

Pisum

4424. *S. Leguminum* Karsten, Hedwigia 1889, p. 112. Sacc., Syll. X. p. 476.

Sporenlager zerstreut herdenweise, niedergedrückt-kugelig, unter der Oberhaut, blass, endlich etwas bräunlich, klein; Sporen länglich, stumpf, gerade, seltener etwas gebogen, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 12—18 μ lang, 4—5 μ dick.

An welken Hülsen von *Pisum sativum*, var. *hortensis* im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland.

Prunus

4425. *S. padina* Allesch. in Berichte d. Bayer. Botan. Gesellsch. Bd. II. 1892, p. 6. Sacc., Syll. XI. p. 573.

Sporenlager unter der Epidermis, später hervorbrechend schmutzig - rosenroth; Sporen länglich - spindelförmig, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt,

12—16 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin; Sporenträger büschelförmig, aufwärts verschmälert, die Sporen an Länge wenig übertreffend.

An abgestorbenen Zweigen von *Prunus Padus* in Gesellschaft von *Myxosporium padinum* Allesch. in Angerlohe bei Allach nächst München (*ipse legi*).

Es ist vielleicht doch möglich, dass *Myxosporium padinum* nur ein unreifer Zustand dieser Species ist, obwohl sich die Sporenhäufchen der beiden Pilze schon mit freiem Auge, noch besser mit der Lupe leicht und sicher unterscheiden lassen.

Sorbus

4426. **S. Ariae** Oudem., Contr. Fl. Mycol. d. Pays-Bas XVII. p. 297. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1010 (1902).

Sporenlager zahlreich, bis 2 mm lang, 1 mm breit, gehäuft, erst von der Epidermis bedeckt, sehr hervorragend, dann kegelförmig hervortretend, endlich frei und von der aufgerissenen Epidermis umgeben, innen ruffarbig; Sporen spindelförmig, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin, 8—11 μ lang, 2—2,5 μ dick; Sporenträger kurz.

An Aesten von *Sorbus Aria* in Holland.

Die Pusteln sind erst von der Epidermis bedeckt, zuletzt, nachdem die Epidermis der Länge nach aufgerissen und die Spalte verbreitet ist, geöffnet und das graue, feuchte, käseartige, in das Rindenparenchym eingesenkte Sporenklümpchen freigelegt.

CLXIII. **Gloeosporiella** Cavara, Fung. Long. exs. No. 41. Sacc., Syll. XI. p. 575.

Sporenlager unter der Oberhaut, hernach hervorbrechend; Sporen fast hyalin, zweizellig, jede Zelle kugelig oder fast eiförmig, mit drei bis vier in der Mitte der Sporen entspringenden Cilien.

Die Sporen erinnern lebhaft an die Sporen von *Entomosporium*.

Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von *Gloeosporium*.

Nur eine Art.

Rosa

4427. **Gl. rosicola** Cavara l. c. Sacc. l. c.

Sporenlager etwas hervorragend, kegelig, unregelmässig-punktförmig, hervorbrechend, dunkelbraun, mit unvollkommen entwickeltem, braunem Stroma und weisslichem Kerne; Sporen aus einer fruchtbaren Basalschicht entspringend, zweizellig, hyalin, 4,5 bis 6,5 μ lang; die beiden einzelnen Zellen kugelig oder fast eiförmig, mit drei bis vier in der Mitte entspringenden Cilien versehen.

An Stacheln von *Rosa rubiginosa*, Cencerate im Thale des Flusses Staffora in der Lombardei.

IV. Abtheilung. **Phaeodidymae** Sacc.

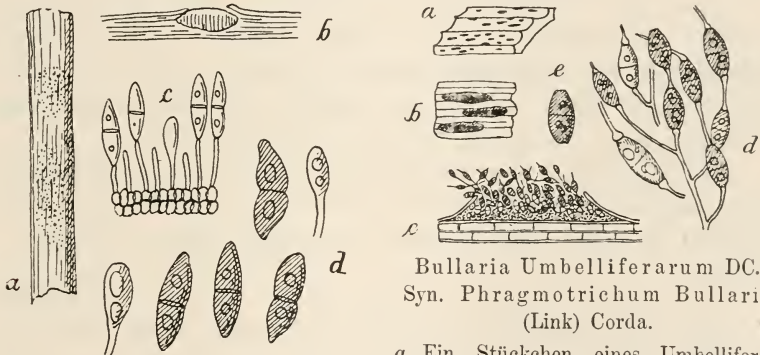
Sporen eiförmig, länglich oder fast spindelförmig, mit einer Querwand, russfarbig gefärbt.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

1. Sporen dunkel, einzeln, nicht zu Ketten verbunden; Fäulnisbewohner **Didymosporium.**

2. Sporen dunkel, zu Ketten verbunden und durch hyaline Fäden zusammenhängend **Bullaria.**

Von den zwei weiteren Gattungen, die auch in diese Abtheilung gehören, nämlich *Epiclimum* Fries und *Neobarelaya* Sacc. (olim *Barklayella* Sacc.) ist im Gebiete, überhaupt in Europa bisher noch keine Species gefunden worden.

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.

Bullaria Umbelliferarum DC.
Syn. *Phragmotrichum Bullaria*
(Link) Corda.

Didymosporium culmigenum Sacc.

a. Ein Stengelstückchen von *Sorghum vulgare* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Vier sehr stark vergrösserte, freie, reife und zwei unreife Sporen mit den Sporenträgern.

a. Ein Stückchen eines Umbelliferenstengels mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein ebensolches, schwach vergrössert.

c. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

d. Ein sehr stark vergrösserter Sporenträger mit den ebenfalls sehr stark vergrösserten, kettenförmig verbundenen Sporen.

e. Eine sehr stark vergrösserte, freie, reife Spore.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1097.

Nach Corda, *Icon. Fung.* I. p. 10, tab. II. fig. 149.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

CLXIV. **Didymosporium** Nees, System der Pilze p. 33, emend. Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 763.

Sporenlager fäulnissbewohnend, kugelig oder länglich, bedeckt, bald hervorbrechend; Sporen länglich oder spindelförmig, mit einer Querwand, dunkelbraun oder russfarbig, oft kurz gestielt.

Der Name der Gattung ist zusammengesetzt aus didymos = zweitheilig und spora = Spore.

Viele Arten älterer Autoren sind nicht genügend beschrieben und wären vielleicht bei den Gattungen Melanconium, Dicoecum oder Coniothecium einzu-reihen. Sacc. l. c.

Saccardo zählt 17 Arten auf, von denen aber nur acht in Europa überhaupt vorkommen.

Acer, Alnus

4428. **D. profusum** (Grev.) Fries, System. Myc. III. p. 487. Sacc., Syll. III. p. 763.

Syn. Stilbospora profusa Grev. Scot. Crypt. Fl. tab. 212, fig. 1.

Didymosporium elevatum Lib., Crypt. No. 391 (1837) ex parte.

Sporenlager ziemlich gross, kegelförmig, unter der Oberhaut, schwarz, im Centrum hervorbrechend; Sporen klein, länglich-eiförmig, mit einer Querwand, schwarz, 10—12 μ lang, 8—9 μ dick, russfarbig, mit einer dünnen oder unechten Querwand und dicken Oeltropfen (nach Bresadola, Microm. Tridentini p. 89).

An berindeten Aesten von Acer Pseudoplatanus, A. platanoides, Fagus silvatica in Schottland und Schweden, an solchen von Alnus glutinosa in den Ardennen und von Alnus viridis bei Trient in Südtirol.

Carpinus

4429. **D. Carpini** Corda, Icon. Fung. I. p. 7, fig. 106. Sacc., Syll. III. p. 763.

Sporenlager oval oder länglich, quer gestellt, wenig hervor-ragend, schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen eiförmig, beidendig ziemlich stumpf, mit einer Querwand, bei der-selben nicht eingeschnürt, braun, fast durchscheinend, die beiden Zellen oft ungleich; die stroma-artige Basis weisslich.

An Zweigen von Carpinus Betulus in Böhmen und Belgien.

Fagus

— **D. profusum** (Grev.) Fries. Sacc., Syll. III. p. 763. Siehe oben Nährpflanze Acer.

An berindeten Aesten von Fagus silvatica in Schottland und Schweden.

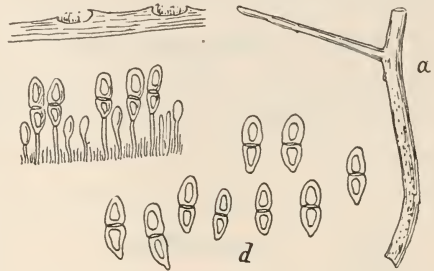
Lycium

4430. **D. Striola** Sacc., Fung. ital. tab. 1098; Mich. II. p. 540; Syll. III. p. 763.

Sporenlager herdenweise, punktförmig, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend, scheibenförmig; Sporen länglich, abwärts ziemlich spitzig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, 7—10 μ lang,

Didymosporium Striola Sacc.

- a. Ein Zweigstück von *Lycium europaeum* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittenene Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici, tab. 1098.

4—5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, russfarbig; Sporenträger stäbchenförmig, wenig kürzer als die Sporen, hyalin, aus einer dunklen fruchtbaren Basalschichte entspringend.

An trockenen Zweigen von *Lycium europaeum* in Italien.

Mühlenbeckia

4431. **D. sepultum** Passer., Diagn. di Funghi Nuovi Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). (?) Sacc., Syll. X. p. 475.

Sporenlager unter der Oberhaut, polsterförmig, reihenweise oder zerstreut, die Epidermis leicht erhebend, aber nicht oder kaum aufreissend; Sporen lanzettlich-spindelförmig, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, olivenfarbig, 8—12 μ lang, 2,5—3 μ dick; Sporenträger fadenförmig, hyalin, länger als die Sporen.

An Aesten von *Mühlenbeckia complexa* in Italien.

Quercus

4432. **D. ? macrospermum** Corda Icon. Fung. VI. p. 5, tab. I. fig. 17. Fresenius, Beitr. p. 104, tab. XII. fig. 39—41. Sacc., Syll. III. p. 765.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 83.

Sporenlager schwarz, herdenweise, klein, matt; Sporen eiförmig, dunkelbraun, an beiden Enden blasser, in der Mitte mit einem

schwarzen, querwandförmigen Ringe (einer Querwand?) versehen, 12—15 μ lang, 5—6 μ dick; Sporenträger fehlend oder undeutlich.

An faulem Holz von Quercus in Wäldern und Weinkellern in Böhmen und im Rheingau.

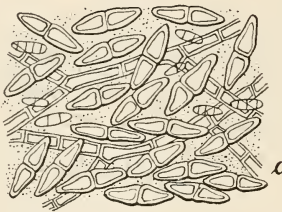
Die beiden Zellen der Sporen scheinen in der Mitte je eine dünne Wand zu bekommen, so dass die Sporen dann drei Querwände hätten. Der Pilz ist wahrscheinlich besser bei den Hyphomycetes dematiei einzureihen.

Nach Berk. et Broome gehört er zu ihrem Coryneum macrospermum, was aber Fresenius bestreitet. Sacc. l. c.

4433. **D. conglutinatum** Corda, Icon. Fung. II. p. 5, fig. 23. Sacc., Syll. III. p. 765.

Sporenlager sich frei (?) entwickelnd, zusammenfliessend, sehr schwarz, mit einem gallertigen, mit schwarzen, sehr kleinen

Didymosporium conglutinatum Corda.



a. Ein Stück eines Eichenblattes mit *Cladosporium epiphyllum*, worauf der Pilz parasitirt, in natürlicher Grösse.

b. Ein Häufchen von Sporenlagern im Querschnitt, vergrössert.

c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit Sporenträgern, in Schleim gehüllt und mit Sporen von *Cladosporium epiphyllum* untermischt.

Nach Corda, Icones Fung. II. p. 5, tab. VIII. fig. 23.

molecul-artigen Körnern erfülltem Hypostroma, das hernach zerfliesst; Sporen zweizellig, länglich, mit dickem, schwarzem Epispor und gelblichem, gleichartigem Kerne.

Auf Eichenblättern, nach Corda parasitisch auf *Cladosporium epiphyllum* bei Prag in Böhmen.

Sorghum

4434. **D. eulmigenum** Sacc., Fungi ital. tab. 1097; Mich. II. p. 539; Syll. III. p. 763.

Sporenlager herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, punktförmig, schwarz; Sporen länglich-spindelförmig, mit einer Querwand, bei derselben eingeschnürt, beidendig ziemlich spitzig, gerade oder etwas gekrümmt, 14—15 μ lang, 5—6 μ dick, mit zwei Oeltropfen, ruffarbig; Sporenträger stäbchenförmig, 5—8 μ lang, 1 μ dick, aus einer parenchymatischen, dunkelbraunen Basalschichte entspringend, hyalin. (Siehe Abbildung p. 615.)

An Halmen von *Sorghum vulgare* bei Selva (Treviso) in Norditalien.

Die Sporen sind anfänglich einzellig, hyalin. Sacc. l. c.

Urostigma

4435. **D. atro-coeruleum** Oudem., Mater. Myc. Nederl. II. p. 26, tab. IV. fig. 2. Sacc. Syll. III. p. 763.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, dunkelblau; Sporen ei- oder verkehrt-eiförmig, anfänglich einzellig, hyalin, hernach dunkelblau, mit einer Querwand, bei derselben nicht oder kaum eingeschnürt, 25—30 μ lang, 12—15 μ dick; Sporenträger fadenförmig, fast dreimal länger als die Sporen.

An Aesten von *Urostigma Neumannii* im botanischen Garten zu Amsterdam.

CLXV. **Bullaria** DC., Fl. France II. p. 226. Sacc., Syll. III. p. 766.

Syn. *Phragmotrichum* Corda pr. p.

Sporenlager unter der Oberhaut, stengelbewohnend; Sporen länglich, in der Mitte mit einer Querwand, dunkelbraun, durch hyaline Fäden zu Ketten verbunden.

Ist gleichsam ein *Phragmotrichum* mit zweizelligen Sporen.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus *bulla* = Wasserblase etc.

Umbelliferae

4436. **B. Umbelliferarum** DC., Fl. France II. p. 226. Sacc., Syll. III. p. 766.

Syn. *Phragmotrichum Bullaria* (Link) Corda, Icon. Fung. I. p. 10, fig. 149.

Puccinia Bullaria Link, Spec. Plant. Fung. II. p. 78.

Stilbospora bullata Link sec. Saccardo.

Sporenlager länglich, klein, von der blasig aufgetriebenen Epidermis bedeckt, später hervorbrechend, mit blasser, stromaartiger Basis; Sporen länglich, beidendig abgestutzt, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt, blass, hernach dunkelbraun, 16—18 μ lang, oft mit zwei Oeltropfen, die verbindenden Brücken fadenförmig, fast so lang wie die Sporen, hyalin, einzellig; Sporenträger stäbchenförmig, dichotom verästelt. (Siehe Abbildung p 615.)

An trockenen Stengeln von grösseren Umbelliferen, besonders von *Libanotis* in Deutschland, Böhmen, Frankreich und Belgien.

V. Abtheilung. **Hyalophragmiae** Sacc.

Sporen länglich oder kurz-cylindrisch, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporen ohne Anhängsel.

a. Sporen einzeln.

1. Sporen lang-keulenförmig, einzeln, in Schleim gehüllt; Sporenlager dunkelbraun **Rhopalidium.**

2. Sporen länglich oder spindelförmig, einzeln; Sporenlager meist blass **Septogloeum.**

b. Sporen zu mehreren an der Basis verbunden.

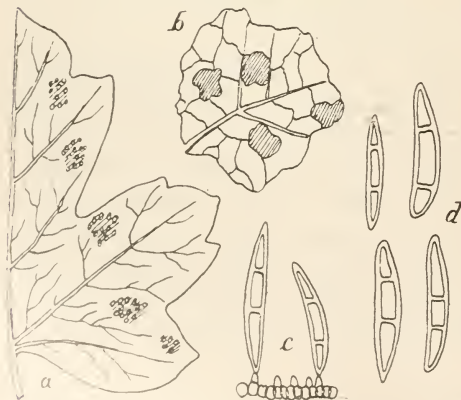
3. Sporen zu wenigen (5—8) an der Basis verbunden; Sporenlager oben hellfarbig **Prostemiella.**

4. Sporen zu vielen (15—25) an der Basis zu halbkugeligen Köpfchen verbunden **Psammina.**

B. Sporen mit Anhängseln.

5. Sporen an der Spitze mit mehreren Cilien oder Borsten, hyalin **Pestalozzina.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



Septogloeum acerinum
(Passer.) Sacc.

a. Ein Blattstück von *Acer campestre* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes Blattstückchen mit den Sporenlagern.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

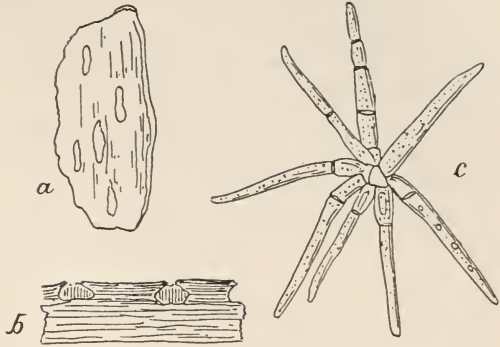
Nach Saccardo, *Fungi italici*
tab. 1071.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.

Prostemiella formosa
(Libert) Sacc.

- a. Ein Asttheilchen von *Fagus silvatica* mit dem Pilze in natürlich. Grösse.
b. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchgeschnittene Sporenlager.
c. Acht sehr stark vergrösserte, an der Basis sternförmig verbundene Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1090.



Pestalozzina Soraueriana Sacc.

Drei sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Sorauer in Engler's natürl. Pflanzenfamilien, *Fungi imperf.*, von Dr. G. Lindau, pag. 408, G.



CLXVI. **Rhopalidium** Mont. et Fries, *Ann. Sc. natur.* 2, VI. p. 30 et Fries, *Summa veg. Scand.* p. 476. Sacc., *Syll.* III. p. 801.

Sporenlager eingewachsen, unter der Epidermis, dunkelbraun, blattbewohnend; Sporen mit zwei oder mehreren Querwänden, keulenförmig, fast hyalin, gestielt, in Schleim gehüllt.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus *rhopale* = Keule.

Nur eine Art.

Brassica

4437. **Rh. Brassicae** Mont. et Fries l. c. tab. XII. fig. 4. Sacc., *Syll.* III. p. 801.

Sporenlager dunkelgefärbt, auf beiden Blattseiten, von der Cuticula immer bedeckt; Sporen zusammengeklebt, lang-keulenförmig, gestielt, mit mehreren (7—9) ungleich von einander entfernten Querwänden, durchsichtig.

An kranken Blättern von *Brassica oleracea* bei Lyon in Frankreich.

CLXVII. **Septogloeum** Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 801.

Sporenlager parasitisch auf Blättern, klein, unter der Oberhaut, zuweilen hervorbrechend, blass; Sporen länglich, mit zwei bis mehreren Querwänden, hyalin.

Ist gleichsam ein Gloeosporium mit mehreren Querwänden, was auch der Name andeuten soll. Der Name Septogloeum ist gebildet aus septum = Querwand und gloeum = Schleim.

Saccardo führt bisher 23 Arten auf, wovon folgende 10 bereits im Gebiete gefunden wurden oder doch da vermuthet werden können.

Acer

4438. **S. acerinum** (Pass.) Sacc., Mich. II. p. 541; Fungi ital. tab. 1071; Syll. III. p. 802.

Syn. Gloeosporium acerinum Passer. in Thümen, Mycoth. univers.

Exs. Thüm., Mycotheca universalis No. 93.

Sporenlager anfänglich unter der Oberhaut, scheibenförmig, fast bernsteinfarbig; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 20 μ lang, 4 μ dick, mit drei Oeltropfen und zwei unechten Querwänden, hyalin; Sporenträger sehr kurz, warzenförmig.

Auf noch lebenden Blättern von *Acer campestre* bei Parma in Norditalien (Passerini). (Siehe Abbildung p. 620.)

Gloeosporium acerinum West., Exs. No. 979 gehört wahrscheinlich auch hierher, aber bei dem von Saccardo untersuchten Specimen konnten keine Querwände, sondern nur zwei Oeltropfen beobachtet werden. Nach Ellis in Journ. Myc. kommt auf *Acer dasycarpum* in Columbia in Nordamerika die gleiche Species vor und hat 18—20 μ lange, 3 μ dicke Sporen mit endlich drei Querwänden und stimmt ganz mit Thüm., Myc. univ. No. 93. Sacc., Syll. X. p. 496.

Bei Rottenbuch in Oberbayern sammelte ich vor mehreren Jahren ganz denselben Pilz auf *Acer Pseudoplatanus* und führte ihn in der III. Abtheilung meines Verzeichnisses in Südbayern beobachteter Pilze p. 69 unter No. 268 auf. Später sammelte ihn Herr Prof. Dr. P. Magnus um Kissingen in Unterfranken ebenfalls auf *Acer Pseudoplatanus*. Cfr. Verzeichn. etc. der um Kissingen in Bayern gesammelten, meist parasitischen Pilze von P. Magnus im 2. Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. 1892, p. 10. Die in Süd- und Nordbayern gesammelten hierher gehörigen Pilze besitzen spindelförmige, gerade, hyaline, 18—24 μ lange, 3—4 μ dicke Sporen mit zwei grossen Oeltropfen, mehrere zeigen jedoch zwei unechte Querwände.

Nach meiner Ueberzeugung sind *Gloeosporium acerinum* West. und *Septogloeum acerinum* (Passer.) Sacc. nur zwei verschiedene Reifezustände einer und derselben Art.

4439. **S. Hartigianum** Sacc. in Hartig, Forst. Zeitschr. 1892, 8. Heft; Sacc., Syll. XI. p. 581.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 287.

Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend, der Länge nach locker herdenweise, länglich-linienförmig, vom aufgerissenen Periderm umgeben, 1—2 mm lang, 0,3 mm dick, dunkelbraun, mit dicker, sporentragender, weisslicher Basis; Sporen länglich-eiförmig, fast gerade, beidendig ziemlich stumpf, typisch mit zwei Querwänden, nicht oder kaum eingeschnürt, 24—36 μ lang, 10—12 μ dick, erst hyalin, dann sehr schwach-honigfarben; Sporenträger cylindrisch, an der Basis öfter verdickt, 30—35 μ lang, 6—7,8 μ dick, gedrängt-parallel, etwas ungleich, hyalin.

An lebenden Zweigen von *Acer campestre* in Anlagen bei München (Dr. R. Hartig).

Comarum

4440. **S. Comari** Bresadola et Allesch., Verz. in Südbayern beob. Pilze, III. p. 85. Sacc., Syll. XI. p. 581.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 288.

Flecken klein, gelblich-ocherfarbig, von den Nerven begrenzt und gefeldert, unregelmässig auf der Blattoberseite; Sporenlager unter der Epidermis, zerstreut, scheibenförmig, blassbraun; Sporen cylindrisch, gerade oder leicht gekrümmt, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, beidendig abgerundet, 30—45 μ lang, 4—5 μ dick, hyalin oder wolkig.

An noch lebenden Blättern von *Comarum palustre* auf Sumpfwiesen bei Oberammergau in Südbayern (ipse legi, 1891).

Der Pilz erscheint auf sehr kleinen, anfänglich gelblichen, dann mehr ocherfarbigen Flecken, die von den Nerven begrenzt und bei allmählicher Ausbreitung von ihnen durchzogen werden, so dass die Flecken gefeldert erscheinen.

Cornus

4441. **S. Corni** Oudem., Contr. Fl. Mycol. d. Pays-Bas XVII. p. 299. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1012 (1902).

Sporenlager sehr zahlreich, gehäuft, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, leicht hervortretend, erst geschlossen, dann geöffnet, in Ritzen der Rinde sitzend; Sporen cylindrisch, 40—50 μ lang, 2—2,5 μ dick, etwas gekrümmt oder gewunden, mit mehreren Querwänden, beidendig gerundet, hyalin; Sporenranken weiss.

An Aesten von *Cornus sanguinea* in Holland.

Wegen der fadenförmigen Sporen eher eine *Phleospora*-Species.

Cynanchum

4442. **S. Cynanchi** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 282. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1031.

Flecken, blass, unbestimmt, unregelmässig; Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, kreisrund, erst von der Epidermis

bedeckt, dann hervorbrechend, blass; Sporen fast cylindrisch, leicht gekrümmt oder gewunden, oft fast gerade, beidendig abgerundet, erst einzellig und mit Oeltropfen, ca. 10—30 μ lang, 4—7 μ dick, hyalin, endlich mit 1—3 Querwänden.

An welkenden Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum* bei Oberammergau am Aufstieg zum Kofel (ipse legi).

Die Sporen sind im Ganzen cylindrisch, aber sehr unregelmässig, meist in der Mitte etwas verschmälert, zuletzt mit 1—3 Querwänden und meist 18—24 μ lang, 5—7 μ dick; die jüngeren sind jedoch kürzer und schmaler.

Von *Gloeosporium Vincetoxici* Fautrey (cfr. Sacc., Syll. X. p. 460) unterscheidet sich der eben beschriebene Pilz durch die Grösse und die drei Querwände der Sporen; nur die jüngeren sind einzellig.

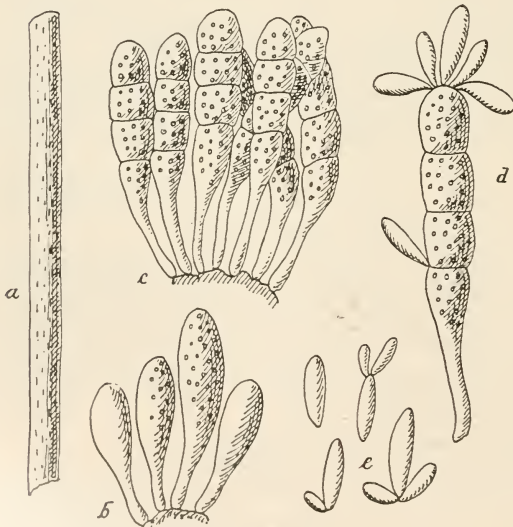
Eriophorum

4443. *S. ? dimorphum* Sacc., in litt. ad Bresadola 1890; Syll. X. p. 497.

Syn. *Kriegeria Eriophori* Bresadola in Rev. mycol. 1891, p. 14, tab. 113.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 647 und No. 1049 (auf *Scirpus silvaticus*).

Sporenlager linienförmig, neben den Blattnerven parallel, eingewachsen, bald oberflächlich, gallertig, schwach bernsteinfarbig;



Septogloeum ? dimorphum Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Eriophorum angustifolium* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. und c. Sehr stark vergrösserte Theile des Hymeniums mit Sporenträgern, unreifen und reifen Sporen (nach Saccardo).
- d. Eine sehr stark vergrösserte Spore mit Keimkörperchen.
- e. Abgefallene, sehr stark vergrösserte Keimkörperchen (nach Saccardo).

Nach Bresadola in Rev. mycol. 1891, tab. 113.

Sporen anfänglich sternförmig, bündelweise, fast sitzend, länglich oder keulig, später länger gestielt, zuletzt cylindrisch-länglich,

parallel bündelweise, mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, 45—50 μ lang, 9—11 μ dick, am Scheitel etwas gerundet, hyalin, innen körnig; Stiel (Sporenträger) fadenförmig, gewunden, gebrechlich, 25—30 μ lang, 1 μ dick, oft gekrümmt.

An lebenden Blättern von *Eriophorum angustifolium* in der Umgegend von Nossen in Sachsen (W. Krieger).

Saccardo fügt der Diagnose die Bemerkung bei: Die Kerne sah ich gänzlich hervorgetreten; aber innerhalb der Blätter ist ein zahlreiches, fadenförmiges Mycel mit Oeltropfen vorhanden, überdies zeigt das Spirituspräparat den Pilz als endogen. Mit dem Pilze sind auch zahlreiche, kleine, kugelige, eiförmige oder längliche (bei der Keimung des Pilzes entstandene?) Körperchen vorhanden.

Abbate Bresadola stellt jedoch *Kriegeria Eriophori* zu den Tubercularien, also zu den Hyphomyceten.

Evonymus

4444. **S. carthusianum** Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 802.

Syn. *Gloeosporium carthusianum* Sacc., Mich. I. p. 93; Fungi ital. tab. 86.

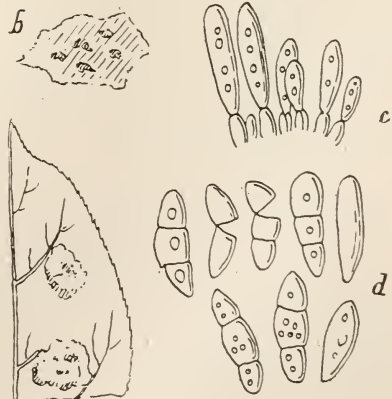
Sporenlager in ausbleichenden Flecken der Blätter, fast kreisförmig, entfernt zerstreut, etwas hervortretend; anfänglich von der Epidermis bedeckt, gelblich; Sporen auf sehr kurzen, am Scheitel gerundeten Sporenträgern gipfelständig, länglich-cylindrisch, 30 μ lang, 9—12 μ dick, mit zwei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, mit Oeltropfen, hyalin; zuweilen zerfallen die Zellen.

An welchen Blättern von *Evonymus europaeus* im Walde Montello, an der Stelle, wo früher die Karthause stand, in Norditalien.

Septogloeum carthusianum Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Evonymus europaeus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes Stück eines Fleckens mit den ebenfalls schwach vergrösserten Sporenlagern.
- c. Sehr stark vergrösserte, unreife Sporen mit den Sporenträgern.
- d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife und unreife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 86. α



Gramineae

4445. *S. oxysporum* Bomm., Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 294. Sacc., Syll. X. p. 497.

Sporenlager eingewachsen, reihenweise, von der geschwärzten, dann der Länge nach aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen schmal spindelförmig, 30—33 μ lang, 4 μ dick, etwas gekrümmt, mit 2—3 Querwänden, die untere Zelle verschmälert, nicht gestielt, die obere Zelle fast linienförmig, spitzig, gekrümmt, 9—12 μ lang.

An Blättern von Gräsern im Walde bei Cambre bei Brüssel.

Potentilla

4446. *S. Potentillae* Allesch. in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Bd. IV. 1896, p. 38. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1030.

Flecken unregelmässig, blass-ocherfarben, nicht begrenzt, endlich das ganze Blatt einnehmend; Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, von der Epidermis bedeckt, blass; Sporen unregelmässig cylindrisch, etwas gekrümmt oder gewunden, beidendig abgerundet, 20—50 μ lang, 3—5 μ dick, hyalin, mit 1—3 Querwänden; Sporenträger nicht gesehen.

An lebenden oder welken Blättern von *Potentilla caulescens* bei Oberammergau an Felsen im Graswangthale in Bayern (ipse legi).

Pteris

4447. *S. septorioides* Pass. in Erb. Critt. Ital. Ser. II. No. 1492. Sacc., Syll. X. p. 497.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei etc. No. 4287.

Sporenlager auf der Blattoberseite, bedeckt, fast kugelig; Sporen stäbchenförmig, mit mehreren Querwänden, bei denselben nicht oder verschieden eingeschnürt, 22,5—38 μ lang, 5—7 μ dick; Glieder zuweilen mit zwei Oeltropfen oder zerfallend, hyalin.

An welken, bald vertrocknenden Wedeln von *Pteris aquilina* bei Parma in Norditalien.

Salix

4448. *S. salicinum* (Peck) Sacc., Syll. III. p. 802.

Syn. *Gloeosporium salicinum* Peck, 33. Rep. St. Mus. p. 26.

Flecken breit, unregelmässig, unbestimmt, vertrocknet, blass; Sporen verlängert, fast spindelförmig, gekrümmt oder gewunden, 40—45 μ lang, mit drei undeutlichen Querwänden, in den Zellen mit einem Oeltropfen, hyalin.

An lebenden und welken Blättern von *Salix laurina* in Bayern, z. B. bei Tutzing am Starnbergersee in Gesellschaft von *Fusicla-*

dium ramosum Rostrup (Tubeuf), an lebenden Blättern von *Salix sericea*, Sandlake in Nordamerika.

Anmerkung. *Septogloeum saliciperdum* Allesch. et Tubeuf ist nach Dr. Aderhold *Fusicladium ramosum* Rostr. Cfr. Allesch. et Schnabl, *Fungi bavarici* No. 485.

CLXVIII. **Prosthemiella** Sacc. Mich. II. p. 356; *Fungi ital.* tab. 1090; Sacc., *Syll.* III. p. 803.

Sporenlager eingewachsen, dann hervorbrechend, ohne wirkliches Fruchtgehäuse, oben lebhaft gefürbt; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch, nach abwärts dicker, mehrere an der Basis sternförmig verbunden, hyalin, mit Querwänden.

Prosthemiella ist gebildet aus *Prosthemium*, einer Pilzgattung, der sie sehr ähnlich ist; durch das mangelnde Fruchtgehäuse und die hyalinen Sporen ist sie leicht zu erkennen.

Saccardo führt bisher nur zwei Arten auf, wovon die eine in Europa, die andere in Nordamerika sich findet.

Fagus

4449. **Pr. formosa** Sacc. et Malbr. in Mich. II. p. 356; *Fungi ital.* tab. 1090; *Syll.* III. p. 803.

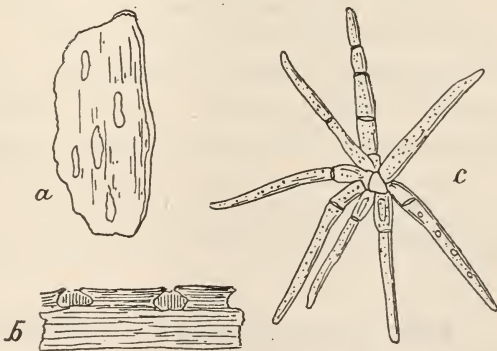
Syn. *Prosthemium formosum* Libert, *Herbar.* No. 601. Tulasne, *Carp.* III. tab. X. fig. 7.

Sporenlager gewölbt-polsterförmig, lange vom Periderm bedeckt, hernach unregelmässig hervorbrechend, mit schwärzlicher Basis und angenehm gold-gelber Scheibe, $\frac{3}{4}$ —1 mm im Durchmesser; Sporen

Prosthemiella formosa
(Libert) Sacc.

- a. Ein Asttheilchen von *Fagus silvatica* mit dem Pilze in natürlich. Grösse.
- b. Zwei schwach vergrößerte, senkrecht durchschnitene Sporenlager.
- c. Acht sehr stark vergrößerte, an der Basis sternförmig verbundene Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1090.



zu drei bis acht an der Basis sternförmig verbunden, verkehrtkeulenförmig, 40—45 μ lang, 4 μ dick, abwärts mit Querwänden und oft verdickt, körnig, hyalin; die Centralzelle verschieden-eckig.

An Aesten von *Fagus silvatica* in den Ardennen (Libert), bei Brionne in Frankreich (Malbranche).

Nach Tulasne, Carp. l. c. ist dieser Pilz die Conidienform zu *Nectria armeniaca*.

CLXIX. **Psammia** Rouss. et Sacc., Contr. Myc. Belg. IV. p. 295; Syll. X. p. 498.

Sporenlager unter der Oberhaut, dünn, etwas schleimig; Sporen cylindrisch, mit Querwänden, hyalin, zahlreich, an der Basis zu vielen (15—25) dauernd zusammenhängend, radial-ausstrahlend und ein halbkugelförmiges Köpfchen bildend.

Scheint eine kleine *Prosthemiella* zu sein.

Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von *psamos* = Sand.

Nur eine Art.

Ammophila

4450. **Ps. Bommeriae** Rouss. et Sacc. l. c.

Exs. Rabenhorst-Pazschke, Fungi europaei etc. No. 4000.

Sporenlager zerstreut, schleimig, fast olivenfarbig, eingewachsen; Sporen cylindrisch, hyalin, 20—30 μ lang, mit 2—5 Querwänden, an der Basis zu 15—25 verbunden, ein halbkugeliges Köpfchen bildend, endlich hervortretend und in kleine, vergängliche, blasse Körner zerfallend.

An Blättern von *Ammophila arenaria* bei Ostende in Belgien und in den Niederlanden.

CLXX. **Pestalozzina** Sacc., Syll. III. p. 800 et Syll. X. p. 496 (als Subgenus); Syll. XI. p. 580.

Sporenlager unter der Oberhaut, hernach hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, hyalin, an der Spitze mit mehreren hyalinen Borsten oder Cilien.

Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von *Pestalozzia*, der diese Gattung bis auf die hyalinen Sporen sehr ähnlich ist.

Saccardo führt fünf Arten auf, wovon bisher vier auch in Europa gefunden wurden.

Alopecurus

4451. **P. Soraueriana** Sacc. in Sorauer, Zeitschr. für Pflanzenkrankh. 1894, p. 213, tab. IV. fig. 1—7. Sacc., Syll. XI. p. 580.

Sporenlager eingewachsen - hervorbrechend, klein, schwarz; Sporen spindelförmig, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, 50—60 μ lang, 10—12 μ dick, hyalin, beidendig

spitzig, fast sitzend; Borsten drei bis vier, fadenförmig, gewunden, aus der Spitze und aus den Seiten der obersten Zelle entspringend, 20—30 μ lang.

Pestalozzina Soraueriana Sacc.

Drei sehr stark vergrößerte Sporen.

Nach Sorauer in Engler's natürl.
Pflanzenfamilien, Fungi imperf., von
Dr. G. Lindau, pag. 408, G.



An Blättern und Aehren von *Alopecurus*, die der Pilz sehr schädigt, in Oesterreich (Prof. Weinzierl).

Celastrus

4452. **P. Celastri** (F. Tassi) Allesch.

Syn. *Pestalozzia Celastri* F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Botan. Siena 1900, p. 131.
Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1014 (1902).

Sporenlager pustelförmig, einzeln, erst geschlossen, dann durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, schwarz, in weissen, 1 mm langen, braun gerandeten Flecken sitzend; Sporen verlängert-spindelförmig, 20—22 μ lang, 5—6 μ dick, hyalin, mit vier Querwänden, wenig eingeschnürt, kurz hyalin gestielt; am Scheitel mit zwei auseinandertretenden, hyalinen, 10 μ langen Cilien versehen.

An lebenden Blättern von *Celastrus buxifolius* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Da die Sporen nach der Beschreibung ganz hyalin sind, kann diese Art nicht bei *Pestalozzia* bleiben. (Allesch.)

Laurus

4453. **P. laurina** Mont., Cent. VI. No. 94, et in Ann. 3, XII. p. 312; Syll. Crypt. No. 933. Sacc., Syll. III. p. 800 et Syll. XI. p. 580.

Auf der Blattunterseite; Sporenlager herdenweise, punktförmig, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend; Sporen fusarienförmig, hyalin, endlich kaum bräunlich, 30 μ lang, 3 μ dick, erst fast einzellig, bald aber mit 4—5 Querwänden, an dem einen Ende mit fast drei verschiedenen Anhängseln versehen.

An Blättern von *Laurus nobilis*, Montaud-lez-Miramas in Frankreich (Castagne).

Lonicera

4454. **P. Fautreyi** Karst. et Roum., Rev. mycol. 1890, p. 47. Sacc., Syll. X. p. 496.

Sporenlager zerstreut oder fast herdenweise, ziemlich flach, kreisrund, erst unter der Oberhaut, schwarz, innen ruffarbig, punktförmig; Sporen verlängert oder cylindrisch, gerade oder etwas gekrümmt, 26—28 μ lang, 4 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, hyalin, an der Spitze mit vier bis sechs, 15—25 μ langen, 0,5 μ dicken Borsten versehen.

An vertrockneten Zweigen von *Lonicera Caprifolium* bei Noidan in Frankreich. (F. Fautrey.)

Pinus

4455. **P. Rollandi** Fautrey, Rev. mycol. 1895, p. 71, tab. 153, fig. 23. Sacc., Syll. XI. p. 580.

Sporenlager hervorbrechend, in der Furche der Nadeln, abgeplattet, geöffnet; Sporenträger einfach, kurz; Sporen hyalin, lange



Pestalozzina Rollandi Fautrey.

Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Fautrey in Rev. mycol. 1895, p. 71, tab. 153, fig. 23.

einzellig, endlich mit zwei Querwänden, cylindrisch, etwas gekrümmt, 12 μ lang, 3 μ dick, am oberen Ende mit einer sehr feinen, schiefen, etwas längeren Borste als die Spore versehen.

An Blättern von *Pinus Strobus*, Côte d'Or in Frankreich.

VI. Abtheilung. **Phaeophragmiae** Sacc.

Sporen länglich, verlängert, elliptisch, mit zwei oder mehreren Querwänden, ruffarbig.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporen ohne Anhängsel.

a. Sporen nicht kettenförmig verbunden, höchstens gelappt.

1. Sporen länglich, bald rankenförmig austretend und das Substrat schwarzfärbend; Sporenlager stets bedeckt . . . **Stilbospora.**

2. Sporen länglich, nicht austretend und das Substrat nicht färbend; Sporenlager hervorbrechend **Coryneum.**

3. Sporen verlängert, dunkelgefärbt, am Scheitel mit gebogenem, blasserem Schnabel **Scolecosporium.**

4. Sporen sternförmig gelappt; Lappen mit mehreren Querwänden **Asterosporium.**

b. Sporen kettenförmig verbunden.

5. Sporen länglich, dunkelgefärbt, mit hyalinen, fadenförmigen Brücken kettenförmig verbunden **Sciridium.**

6. Sporen lanzettlich-elliptisch, ohne fadenförmige Brücken kettenförmig verbunden **Sciridiella.**

B. Sporen mit Anhängseln.

7. Sporen dunkelgefärbt, am Scheitel mit nur einer Borste **Monochaetia.**

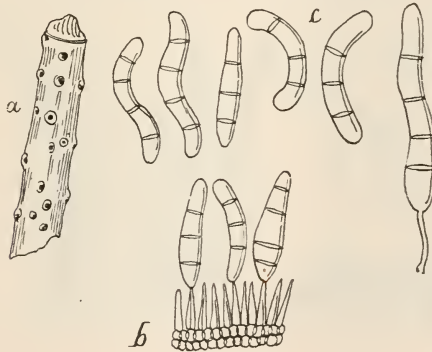
8. Sporen dunkelgefärbt, am Scheitel mit mehreren Borsten **Pestalozzia.**

9. Sporen an beiden Enden mit einer oder zwei Borsten **Hyaloceras.**

C. Sporen gebogen, in drei zweizellige Abschnitte getheilt.

10. Sporen mit drei zweizelligen Abschnitten, wovon der innere dunkel, die beiden äusseren hyalin sind **Toxosporium.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



Stilbospora thelebola Sacc.

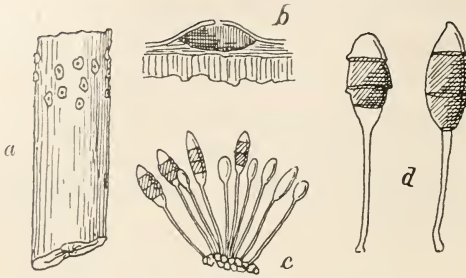
a. Ein Zweigstückchen von *Alnus glutinosa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1104.

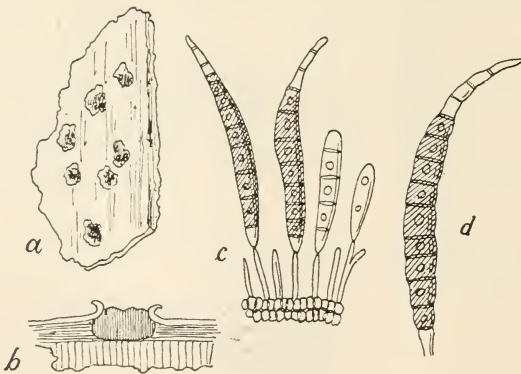
*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.



Coryneum microstictum B. et Br.

- a. Ein Aststückchen von *Rosa centifolia* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Zwei sehr stark vergrösserte, reife Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1111.



Scolecosporium Fagi Libert.

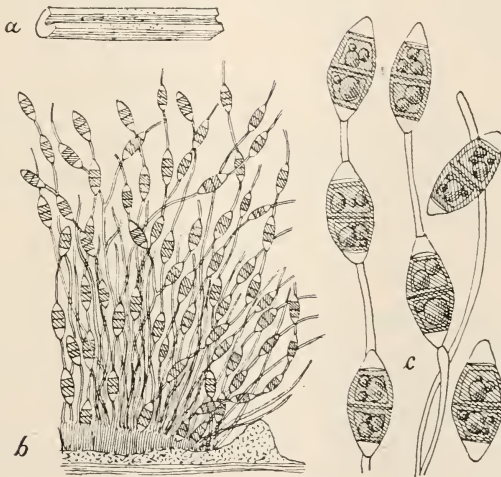
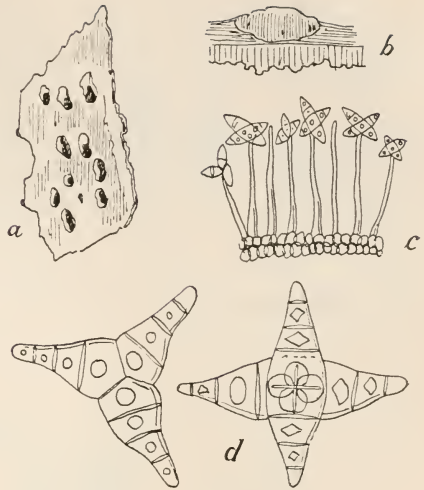
- a. Ein Rindenstückchen von *Fagus silvatica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und zwei unreifen und zwei reifen Sporen.
 d. Eine sehr stark vergrösserte, freie, reife Spore.

Nach Saccardo, *Fungi italici*, tab. 1091.

Asterosporium Hoffmanni
Kunze.

- a. Ein Rindenstückchen von *Fagus silvatica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Zwei noch stärker vergrösserte, freie, reife Sporen.

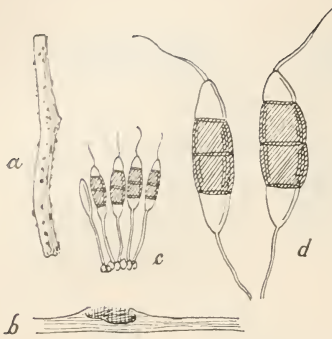
Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1102.



Seiridium lignicolum (Corda) Sacc.

- a. Ein Holzstückchen eines erfrorenen Astes von *Salix* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums mit den durch fadenförmige Brücken kettenförmig verbundenen Sporen.
 c. Sehr stark vergrösserte, kettenförmig verbundene und zwei freie, reife Sporen.

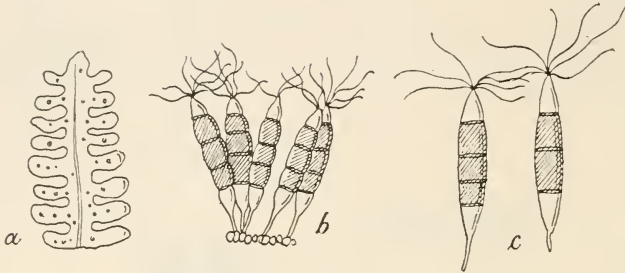
Nach Corda, *Icones Fung.* II. p. 9, tab. IX. fig. 46.



Monochaetia monochaetoidea
Sacc. et Ell.

- a. Ein abgestorbener Zweig von *Spiraea* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
c. Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen und reifen Sporen.
d. Zwei stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1117.



Pestalozzia macrospora Cesati.

- a. Ein Stückchen eines welkenden Wedels von *Pteris aquilina* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
c. Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1114.

CLXXI. **Stilbospora** Pers., *Synops. fung.* p. 96, emend. Sacc., *Mich.* II. p. 11; *Syll.* III. p. 771.

Sporenlager unter der Oberhaut, kegel- oder scheibenförmig, schwarz; Sporen länglich oder spindelförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden, russfarbig, endlich rankenförmig austretend und das Substrat schwarz befleckend.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus *stilbos* = glänzend, prächtig und *spora* = Spore, wegen der Schönheit der Sporen.

Saccardo führt ungefähr 20 Arten auf, von denen die folgenden bereits im Gebiete gefunden wurden, theils da vermuthet werden können.

Atnus

4456. **St. thelebola** Sacc., *Mich.* II. p. 542; *Fungi ital.* tab. 1104; *Syll.* III. p. 771.

Sporenlager pustelartig, von der etwas hervorragenden Rinde bedeckt und hervorbrechend, schwärzlich; Sporen länglich-cylin-

drisch, gerade, etwas gekrümmt oder gewunden, 32—40 μ lang, 10—11 μ dick, beidendig abgerundet, mit 3—5 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, oliven-russfarbig; Sporenträger kürzer als die Sporen, nadelförmig, hyalin.

An Zweigen von *Alnus glutinosa* in Gesellschaft von *Melanconis thelebola*, deren Conidienform diese *Stilbospora* zu sein scheint, in Deutschland, Italien und Frankreich etc. (Siehe Abbildung p. 631.)

Betula

4457. **St. Kickxii** West., Exs. No. 880 et II. Not. p. 32, fig. 6. Kickx, Flor. crypt. Flandr. II. p. 81. Sacc., Syll. III. p. 771.

Pusteln zerstreut, wenig erhöht, stumpf, das Periderm erhebend und lappenförmig aufreissend; Sporen deutlich birnförmig, gegen die Basis mit zwei Querwänden und blasser, die obere Zelle am grössten, russfarbig; Sporenträger wenig kürzer als die Sporen, stäbchenförmig.

An Aesten von *Betula alba* bei Courtrai in Belgien.

Conidienform zu *Massaria loricata* Tul. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 543.

Carpinus

4458. **St. angustata** Pers., Synops. fung. p. 96. Sacc., Fung. ital. tab. 1103; Syll. III. p. 772.

Syn. *Stilbospora macrosperma* Fresen., Beitr. tab. VII. fig. 48—52.

Sporidesmium angustatum (Pers.) Corda in Sturm, Flor. crypt. III. tab. 22.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 180 und No. 2559.

Stilbospora angustata Pers.

a. Ein Zweigstückchen von *Carpinus Betulus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

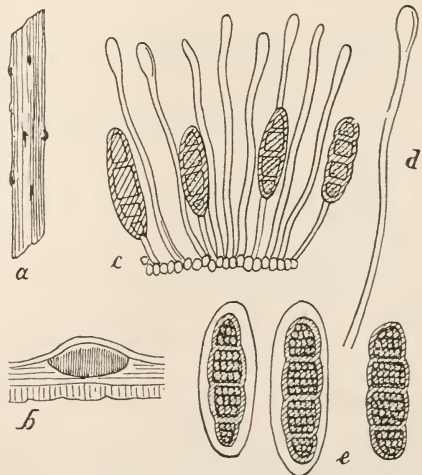
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, Sporen und Paraphysen.

d. Eine stärker vergrösserte Paraphyse.

e. Sehr stark vergrösserte freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1103.



Sporenlager lange bedeckt, schwarzbraun, leicht erhöht, gewölbt, oft zusammenfliessend; Sporen länglich-cylindrisch, gerade, beid-

endig stumpf, oliven-russfarbig, 35—50 μ lang, 10—14 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt und oft von einer hyalinen Schichte umhüllt; Sporenträger stäbchenförmig, so lang wie die Sporen; Paraphysen cylindrisch, an der Spitze fast keulig, 100—150 μ lang, 1—2 μ dick, eingemischt.

An Aesten von *Carpinus Betulus*, auch von *Cornus sanguineus*, *Fagus silvatica* in Deutschland, Italien, Frankreich und Belgien.

Die Form auf *Carpinus Betulus* ist die Conidienform zu *Pseudovalsa macrosperma* (Tul.) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 789.

Castanea

4459. **St. modonia** Sacc., Syll. III. p. 772.

Sporenlager ziemlich gross, unter der Epidermis der Rinde nistend, endlich hervorbrechend, dunkel-olivenbraun; Sporen länglich-elliptisch, gerade oder gekrümmt, 50—58 μ lang, 14 μ dick, meistens mit sechs Querwänden, dunkelbraun.

An abgestorbenen Aesten von *Castanea vesca* in den Rheinlanden.

Nach Fuckel die Conidienform zu *Melanconis modonia* Tul. Cfr. Fuckel, Symb. myc. p. 189. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 778.

Cornus

— **St. angustata** Pers. Sacc., Syll. III. p. 772. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 635.

An Aesten von *Cornus sanguinea* etc. in Deutschland etc.

Crataegus

4460. **St. Crataegi** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1829. Sacc., Syll. X. p. 480.

Sporen länglich oder birnförmig, grünlich-braun, mit drei Querwänden.

An abgestorbenen Aesten von *Crataegus Oxyacantha* bei Ablancourt, Marne in Frankreich.

Fagus

— **St. angustata** Pers. Sacc., Syll. III. p. 772. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 635.

An Aesten von *Fagus silvatica* etc. in Deutschland etc.

4461. **St. polycystis** Oth., Berner Mittheilungen 1868, p. 67. Sacc., Syll. XI. p. 575.

Sporenlager schwarzbraun, unter der Oberhaut, 2—3 mm breit; Sporen 32—42 μ lang, 16—21 μ dick, von einer Schleimschichte überzogen, braun, länglich-eiförmig, vielzellig, lang hyalin gestielt.

An abgefallenen Aesten von *Fagus silvatica* im Bremgarten-Walde in der Schweiz.

Saccardo bemerkt: Wahrscheinlich mit *Steganosporum piriforme* identisch.

Pinus

4462. **St. utriculosa** Schwabe, Flor. Anhalt. II. p. 353, tab. VI. fig. 17. Sacc., Syll. III. p. 773.

Sporenlager gewölbt oder ziemlich flach, meistens länglich; Sporen gross, verkehrt-eiförmig, mit drei Querwänden, die oberste Zelle am grössten, mit einer hyalinen Schichte überzogen.

An abgestorbenen Aesten von *Pinus Strobus*, Anhalt in Deutschland.

4463. **St. fennica** Karst., Fragm. mycol. XLII. in Hedw. 1894, p. 16. Sacc., Syll. XI. p. 575.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, verlängert, hervorbrechend, schwarz; Sporen verlängert oder verlängert-keulig, beidendig stumpf, schwach-russfarbig, mit drei, selten mit fünf Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, bis 35 μ lang, 5—9 μ dick, in den Zellen sehr selten mit einem Oeltropfen.

An Blättern von *Pinus silvestris*, welche der Pilz tödtet, in der Umgebung von Vasa in Finnland.

Sehr verwandt der *Stilbospora pinicola* Berk. et C. in Nordamerika und nur durch die auf beiden Blattseiten befindlichen Sporenlager, die grösseren, zuweilen keulenförmigen, mit 3—5 Querwänden versehenen Sporen und die sehr selten auftretenden Oeltropfen in den Zellen verschieden.

Quercus

4464. **St. macrosperma** Pers., Synops. p. 96, et Dispositio fung. p. 14, tab. III. fig. 13. Sacc., Syll. III. p. 772.

Syn. *Sporidesmium macrospermum* Corda in Sturm. Fl. crypt. III. Bändchen II. tab. 21.

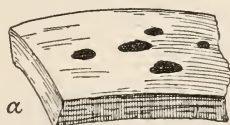
Stilbospora macrosperma Pers.

Syn. *Sporidesmium macrospermum* Corda.

a. Ein Theil eines Astes von *Quercus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Vergrösserte, freie Sporen.

Nach Corda in Sturm, Deutschl. Flora, III. Abth., 2. Bdch., tab. 21.



Sporenlager unter der Haut, schwarz, später etwas hervorragend und hervorbrechend; Sporen länglich-elliptisch, mit vier Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, blass russfarbig.

An berindeten Aesten von Quercus in Deutschland und Grossbritannien, an der Rinde von Alnus glutinosa bei Coimbra in Portugal.

Stilbospora macrosperma Fresen. in Rabenh. Fung. europaei und Thümen et Winter, Exs., ist zu Stilbospora angustata Pers. gestellt worden; daher ist es zweifelhaft, ob die oben beschriebene Art wirklich von letzterer zu unterscheiden ist, wenn auch Corda die Sporen von Stilbospora macrosperma viel kürzer und dicker zeichnet als von Stilbospora angustata. Der Unterschied hängt vielleicht vom Alter ab.

Vitis

4465. **St. viticola** Otth, Berner Mittheilungen 1868, p. 67. Sacc., Syll. XI. p. 575.

Sporenlager klein, pustelförmig, bedeckt, schwarz; Sporen rauchfarbig-bräunlich, länglich-eiförmig, vierzellig, 16—18 μ lang, 5 bis 6 μ dick, die unterste Zelle hyalin; Sporenträger länger als die Sporen, hyalin.

An Aesten von Vitis vinifera bei Bern in der Schweiz.

CLXXII. **Coryneum** Nees, Syst. d. Pilze, p. 34. Sacc., Mich. II. p. 11; Syll. III. p. 774.

Syn. Seimatosporium Corda.

Sporenlager scheiben- oder polsterförmig, unter der Haut hervorbrechend, schwarz, compact; Sporen länglich oder spindelförmig oder keulig, mit zwei oder mehreren Querwänden, ruffarbig, niemals rankenförmig hervortretend; Sporenträger stäbchenförmig, von verschiedener Länge.

Der Name dieser Gattung ist abgeleitet von coryne = Keule, wegen dieser häufig vorkommenden Gestalt der Sporen.

Saccardo führt bis jetzt ungefähr 70 Arten auf, wovon die folgenden bereits im Gebiete aufgefunden wurden oder da vermuthet werden können.

Abies

4466. **C. bicorne** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 271. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1013 (1902).

Sporenlager auf beiden Blattseiten, zerstreut, schwarz; Sporen dick-spindelförmig, gebogen, zweihörnig, 20—24 μ lang, 6—8 μ dick, mit 3—5 Querwänden, die zwei inneren Zellen dunkelbraun, die äusseren hyalin.

An Blättern von Abies pectinata in Dänemark.

Acer

4467. **C. pulvinatum** Kunze et Schmidt, Mykol. Hefte I. tab. II. fig. 19. Bonorden, Handb. tab. 12, fig. 240. Sacc., Syll. III. p. 777.

Sporenlager gerundet, schalenförmig, convex, später hervorbrechend und vom Periderm umgeben, schwarz; Sporen spindel-

Coryneum pulvinatum Kunze et Schmidt.



a. Ein schwach vergrößertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

b. Drei sehr stark vergrößerte Sporen mit den Sporenträgern.



Nach Kunze et Schmidt, Mykolog. Hefte I. tab. II. fig. 19.

förmig-länglich, stumpf, mit 4—5 Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, braun, 75 μ lang; Sporenträger cylindrisch, hyalin.

An abgefallenen Zweigen von *Acer*, *Tilia*, *Ulmus* in Deutschland und Grossbritannien; an Aesten von *Tilia americana* in Nordamerika.

Alnus

4468. **C. macrospermum** Berk. et Br., Ann. of Natur. Hist. No. 941, tab. 15, fig. 12. Sacc., Syll. III. p. 776.

Stroma klein, polsterförmig, zellig; Sporenlager zerstreut, fast oberflächlich; Sporenträger aufwärts gabeltheilig; Sporen fast cylindrisch, mit 4—5 Querwänden, die Endzellen hyalin.

An Pfählen von *Alnus* bei Batheaston in England.

Didymosporium macrospermum Corda scheint, worauf schon Fresenius aufmerksam macht, einen von diesem ganz verschiedenen Pilz darzustellen.

4469. **C. confluens** Nees jun. in Kunze et Schmidt, Mykol. Heft. II. p. 66. Sacc., Syll. III. p. 779.

Sporenlager fast gerundet, herdenweise, erhöht, im Umfange bestäubt, schwarz; Sporen länglich, stumpf, mit drei undeutlichen Querwänden, etwas gefärbt; Sporenträger sehr dünn.

An abgefallenen Aesten von *Alnus* in Deutschland, selten.

4470. **C. Sydowianum** Allesch., Hedwigia 1896, p. (33). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1023.

Sporenlager halbkugelig, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, am Scheitel erhöht, innen sehr schwarz, 0,6—1 mm breit; Sporen

fast spindel- oder keulenförmig, leicht gekrümmt, abwärts verschmälert, 50—70 μ lang, 12—16 μ dick, mit 6—8 Querwänden, braun-olivengrünlich; Sporenträger cylindrisch, leicht gekrümmt, mit Querwänden, 40—60 μ lang, 3—4 μ dick, fast hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Alnus incana* bei Berlin. (Sydow.)

Amygdalus

4471. **C. Beyerinckii** Oudem. in *Hedwigia* 1883, p. 115. Sacc., Syll. III. p. 774.

Sporenlager sehr klein, punktförmig, schwarz, herdenweise; Sporen auf einem bräunlichen, parenchymatischen Pölsterchen entstehend, gestielt, länglich-verkehrt-eiförmig, schwach-olivengrünlich, gewöhnlich mit drei Querwänden, bei denselben sehr wenig eingeschnürt, alle Zellen gleich oder die Endzellen wenig kleiner, zuweilen weniger gefärbt; Sporenträger cylindrisch oder unten wenig verdickt, hyalin, fast von der Länge der Sporen.

An Stämmen und Aesten von *Amygdalus* in den Niederlanden, den Gummifluss verursachend. (Beyerinck.)

Arbutus

4472. **C. microstictum** Berk. et Br., Not. of Brit. Fungi No. 451. Sacc., Syll. III. p. 775; Fung. ital. tab. 1111.

Syn. *Sporocadus rosaecola* Rabenh. sec. Fuck., Symb. myc. 372.

Seimatosporium Rosae Corda in Sturm, Fl. crypt. III. Bändchen 3, tab. 40.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1655.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 1202.

Bedeckt; Stroma undeutlich; Sporen fast birnförmig oder länglich, 15—17 μ lang, 5—6,5 μ dick, am Scheitel stumpflich, vierzellig, die unterste Zelle fast hyalin, die übrigen honigfarben; Sporenträger stäbchenförmig, 20—25 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An kranken oder abgestorbenen Aesten von *Arbutus*, *Crataegus Oxyacantha*, *Kerria*, *Rosa*, *Rubus*, *Vitis* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Grossbritannien, Algier und Nordamerika. (Siehe Abbildung p. 632.)

β **laurinum** Sacc. l. c. Unterscheidet sich durch kürzere Sporen; dieselben sind nämlich nur 12—15 μ lang, 5—6 μ dick, rufschwarzlich, die unterste Zelle blässer, der Stiel kürzer, 15 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin; Sporenlager auf der Blattunterseite, klein, später hervorbrechend.

An Blättern von *Laurus nobilis* in Frankreich. (Brunaud.)

Var. Cydoniae Brun., Champ. nouv. obs. env. Saintes p. 7. Sacc., Syll. X. p. 481.

Sporen 17—18 μ lang, 5,5 μ dick; Sporenträger 20—22 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Cydonia vulgaris* bei Saintes in Frankreich.

Var. Photinae Brun. l. c. Sacc., Syll. X. p. 481.

Sporen 15 μ lang, 5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Photinia glabra* bei Saintes in Frankreich.

4473. **C. arbuticolum** (Sow.) Sacc., Bull. Soc. Myc. V. p. 122; Syll. X. p. 482.

Syn. *Sphaeria arbuticola* Sowerby, Rabenh. in Klotzsch, Herb. mycol. No. 443.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, lange von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, polsterförmig, fest, schwarz, glänzend, 0,2—0,3 mm breit (sphaerienförmig); Sporen an kurzen, zuweilen gabeltheiligen Sporenträgern erzeugt, cylindrisch-keulenförmig, dicht parallel gedrängt, 40—59 μ lang, 5—6 μ dick, mit 4—5 Querwänden, von Schleim umhüllt, anfänglich fast hyalin, mit mehreren Oeltropfen, dann oliven-russfarbig, an der stroma-artigen, zelligen, ziemlich dicken Basis von russfarbigen, septirten Hyphen umgeben.

An fast abgestorbenen Blättern von *Arbutus* (*Arctostaphylos*) *Uva ursi* bei Dresden (Rabenhorst).

Saccardo bemerkt: Ein zweideutiger Pilz; durch einige Merkmale der Gattung *Exosporium*, besonders dem *Exosporium melampsoroides* verwandt, übrigens jedoch verschieden, weil eingewachsen und viel fester; von *Coryneum* weicht er jedoch auch ab durch die sehr festen, cylindrischen, von den Sporenträgern wenig verschiedenen Sporen. Berkeley stellt ihn zum Genus *Diplodia*, mit dem er jedoch nach dem Exemplar Rabenhorst's nichts gemein hat.

Betula

4474. **C. compactum** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 449. Sacc., Syll. III. p. 776.

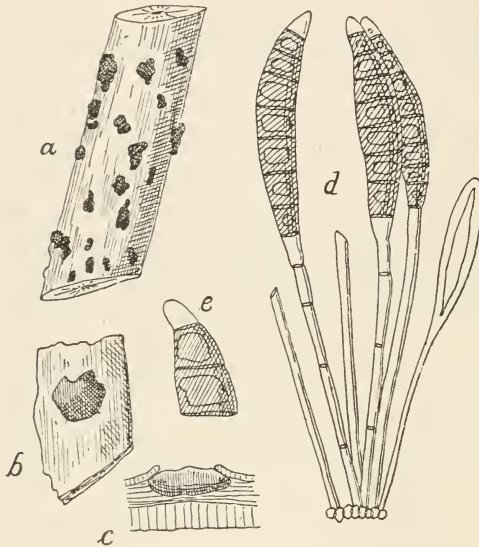
Sporenlager klein, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann nackt; Stroma gewölbt; Sporen gestielt, breit spindelförmig, leicht abgestumpft, mit 4—5 Querwänden, mit Oeltropfen; Oeltropfen kettenförmig verbunden.

An abgestorbenen Aesten von *Betula rubra* bisher nur in Nordamerika und von *Ulmus* in Grossbritannien.

4475. *C. Kunzei* Corda, Icon. Fung. IV. p. 46, tab. X. fig. 131. Sacc., Fung. ital. tab. 1110; Syll. III. p. 778.

Syn. *Coryneum disciforme* Nees sec. Tul. et Kickx (vielleicht nur theilweise) nec Corda.

Sporenlager scheibenförmig, hervorbrechend, schwarz; Sporen keulig-spindelförmig, etwas gekrümmt, 60—70 μ lang, 12—14 μ dick, mit sechs Querwänden, nicht eingeschnürt, mit sieben Oel-



Coryneum Kunzei
Corda.

- a. Ein berindetes Aststückchen von *Quercus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes Sporenlager von oben.
- c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und reifen u. unreifen Sporen.
- e. Ein noch stärker vergrösserter, oberer Theil einer Spore.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1110.

tropfen, oliv-dunkelbraun, an der etwas schiefen, ziemlich stumpfen Spitze blasser; Sporenträger fadenförmig, 120 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin, mit wenigen Querwänden.

An berindeten Aesten von *Betula*, *Fagus*, *Quercus* in Deutschland, Böhmen, Italien, Frankreich, Grossbritannien und Nordamerika.

Conidienform zu *Pseudovalsa longipes* (Tul.) Sacc., Syll. II. p. 136. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 787.

β *Castaneae* Sacc., Reliq. Lib. IV. No. 180 in Rev. mycol. 1880, p. 17; Syll. III. p. 778.

Syn. *Steganosporium Castaneae* Libert ined.

Sporen lang gestielt, spindelförmig, abwärts verschmälert, 50 bis 52 μ lang, 10—12 μ dick, mit fünf Querwänden, dunkelbraun, am Scheitel ziemlich stumpf, fast hyalin.

An der Rinde von *Castanea* bei Malmedy in den Ardennen.

4476. **C. betulinum** Schulz. in Botan. Centralbl. 1883, XV. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 483:

Sporenlager erst von der Fpidermis bedeckt, dann quer hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, aussen schwarz, innen braun; Sporen der Scheibe eingesenkt, spindelförmig, 16 bis 40μ lang, $9-14 \mu$ dick, mit 1—5 Querwänden, dunkelbraun; Sporenträger hyalin, fadenförmig, ästig, bis 40μ lang oder wenig länger.

An dünnen Aesten von *Betula alba*, Djakovar in Slavonien.

4477. **C. disciforme** Kunze et Schmidt, Mykol. Hefte, I. p. 76, tab. II. fig. 18. Oudem. Mater. Myc. Neerl. II. p. 27, tab. IX. fig. 13. Sacc., Syll. III. p. 778.

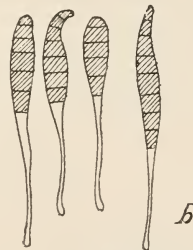
Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 278.

Sporenlager scheibenförmig, abgeplattet; Sporen keulig, nach abwärts verschmälert, am Scheitel ziemlich stumpf, $50-60 \mu$ lang, 14μ dick, mit 5—7 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt;

Coryneum disciforme
Kunze et Schmidt.

- a. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
b. Vier sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Kunze et Schmidt, Mykol. Hefte, I. p. 76, tab. II. fig. 18.



mit würfelförmigen Oeltropfen, gleichmässig ruffarbig; Sporenträger fadenförmig, einzellig, länger als die Sporen, mit Paraphysen untermischt.

An Zweigen von *Betula*, *Quercus*, *Tilia* in Deutschland, Portugal, Holland und Grossbritannien.

Scheint von *Coryneum Kunzei* nach der Abbildung Oudemans durch stumpfere, gleichmässig gefärbte Sporen und einzellige Paraphysen und Sporenträger verschieden.

Var. ellipticum Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 450. Sacc., Syll. III. p. 778.

Sporenlager polsterförmig, der Quere nach hervorbrechend, ziemlich gross, dick, innen weisslich; Sporenträger dicht bündel-

weise: Sporen spindelförmig, mit vielen Querwänden, leicht eingeschnürt, die Zellen der Quere nach mit zwei Oeltropfen.

An Stämmen von *Betula* in Grossbritannien und Nordamerika.

— **Subspecies C. ambiguum** Karst., Symb. XVII. p. 165. Sacc., Syll. X. p. 483.

Sporenlager hervorbrechend, vom Periderm umgeben, scheibenförmig, flach, kreisrund oder eckig, braunschwarz, ca. 0,4 mm im Durchmesser; Sporen mit 3—6 Querwänden, bald spindelförmig, zugespitzt, etwas gekrümmt, oft an der Spitze etwas schief und blasser, bald keulenförmig, am Scheitel stumpf, 40—63 μ lang, 17—21 μ dick, die ganze Spore schwach ruffarbig.

An dürren Aesten von *Quercus* bei Mustiala in Finnland.

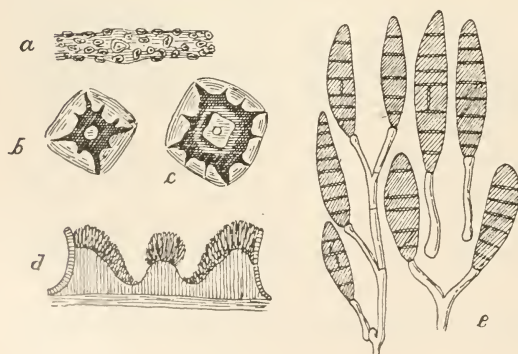
— **Subspecies C. macrosporum** Karst., Symb. Fenn. XXIII. p. 2. Sacc. l. c.

Sporen keulenförmig, stumpf, abwärts in den Sporenträger verschmälert, mit 6—8 Querwänden, ohne Oeltropfen, zuweilen wenig der Länge nach geteilt, bei den Querwänden nicht oder nur leicht eingeschnürt, schwach ruffarbig-gelblich, 75—115 μ lang, 19—22 μ dick; Sporenträger fadenförmig, einzellig, hyalin, 40—65 μ lang.

An abgestorbenen Zweigen von *Tilia ulmifolia* im botanischen Garten zu Mustiala in Finnland (Onni Karsten).

Coryneum Notarisianum Sacc.

Syn. *Coryneum disciforme* Corda.



a. Ein abgefallenes Zweigstückchen von *Betula alba* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. und c. Zwei vergrösserte, noch von der Epidermis umgebene Sporenlager, von oben gesehen.

d. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

e. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den ästigen oder oft auch einfachen Sporenträgern.

4478. **C. Notarisianum** Sacc., Syll. III. p. 778.

Syn. Coryneum disciforme Corda, Icon. Fung. III. p. 36, fig. 91. Tul., Carp. II. tab. XVI. fig. 1—8 nec Kunze et Schmidt.

Stilbospora affinis De Not., Sfer. ital. tab. 53, fig. 7.

Sporenlager hervorbrechend, scheibenförmig, eckig oder länglich, schwarz, mit fleischig-zelligem, dunkelbraunem Hypostroma; Sporen fast keulig, gelblich-braun, 45—50 μ lang, mit 5—6 Querwänden; Sporenträger einfach oder gabeltheilig, meistens länger als die Sporen.

An abgefallenen Aesten von Betula in Deutschland, Böhmen, Italien und Frankreich, von Quercus in Portugal.

Nach Corda sollen die Sporen zuweilen wenig der Länge nach getheilt sein, was aber Tulasne und De Notaris in ihren Abbildungen dieser Species nicht andeuten.

Dieser Pilz ist ohne jeden Zweifel die Conidienform zu Pseudovalsa lanciformis (Fries) Ces. et De Not. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 767 und 784.

*Calycanthus*4479. **C. impressum** Preuss., Fungi Hoyersw. No. 166. Sacc., Syll. III. p. 775.

Sporenlager hervorbrechend, gewölbt, in der Mitte niedergedrückt, schwarz, mit weissem, zelligem Stroma; Sporenträger stiel förmig, weiss, einfach oder ästig, mit Querwänden; Sporen gelbbraun, länglich, durchsichtig, gross.

An der Rinde von Calycanthus floridus bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

*Camellia*4480. **C. Camelliae** Massee, Grev. XX. p. 8. Sacc., Syll. X. p. 482.

Auf der Blattoberseite; Flecken unregelmässig, breit, weisslich, schwarz-gerandet; Sporenlager herdenweise, durch die unregelmässig oder linienförmig oder dreieckig aufreissende Oberhaut hervorbrechend; Sporen lanzettlich, 30 μ lang, 10 μ dick, die mittleren zwei bis vier Zellen gefärbt, die dreieckigen Endzellen hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen.

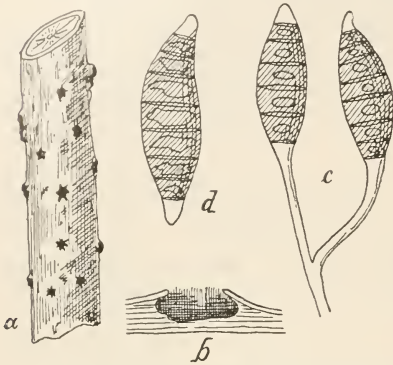
An Blättern von Camellia, Kew in Grossbritannien.

Saccardo bemerkt: Scheint eine abgestutzte Pestalozzia Guelpini zu sein.

*Carpinus*4481. **C. umbonatum** Nees, Syst. d. Pilze, p. 34, fig. 31. Tul., Carpol. II. tab. XV. fig. 9. Sacc., Fungi ital. tab. 1109; Syll. III. p. 777.

Syn. Steganosporium elevatum Riess, Bot. Zeitg. 1853, tab. 3, fig. 24—27. Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1528.

Sporenlager hervorbrechend, schwarz, scheibenförmig, im Centrum gebuckelt, mit zelligem, braunem Stroma; Sporen breit-spindelförmig, russfarbig, 42—50 μ lang, 16—18 μ dick, mit eckigen



Coryneum umbonatum Nees.

- a. Ein Aststückchen von *Quercus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Zwei stark vergrösserte Sporen mit dem gabeltheiligen Sporenträger.
 d. Eine sehr stark vergrösserte, freie, reife Spore.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1109.

Oeltropfen und 5—8 Querwänden, die Endzellen hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, zuweilen gabeltheilig, hyalin.

An abgefallenen Aesten von *Carpinus*, *Quercus*, *Ulmus* in Deutschland, Italien und Grossbritannien.

Conidienform zu *Pseudovalsa umbonata* (Tul.) Sacc. Cfr. Winter, *Pilze etc.* 2, p. 785.

Var. β Prunorum Sacc., *Reliq. myc. Libert. IV. No. 179* in *Rev. mycol.* 1884, p. 36; *Syll. III. p. 777*.

Sporen breit-spindelförmig, 40—45 μ lang, 16 μ dick, mit 7 bis 9 Querwänden, nicht eingeschnürt, ocher-dunkelbraun, am Scheitel mit einem hyalinen Anhängsel.

An Aesten von *Prunus*-Arten in den Ardennen.

Castanea

— **C. Kunzei** Corda. Sacc., *Syll. III. p. 778*. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 642.

Var. β Castaneae Sacc., *Reliq. Libert. IV. No. 180, l. c.*

Sporen lang gestielt, spindelförmig, abwärts verschmälert, 50 bis 52 μ lang, 10—12 μ dick, mit fünf Querwänden, dunkelbraun, am stumpflichen Scheitel fast hyalin.

An der Rinde von *Castanea* in den Ardennen.

Cistus

4482. **C. cistinum** Cooke in *Grevillea XIV. p. 5*. Sacc., *Syll. X. p. 481*.

Stroma kreisrund, polsterförmig, gewölbt, schwarz, in der inneren Rinde sitzend, zuweilen herdenweise, bald bedeckt und in der

Rinde nistend, bald frei; Sporen lanzettförmig, beidendig stumpf, 55—56 μ lang, 15—18 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, bräunlich; Sporenträger hyalin, ungefähr so lang wie die Sporen, endlich abfallend.

An lebenden Blättern von *Cistus laurifolius*, Kew in Grossbritannien.

Comarum

4483. **C. Comari** Trail, Scot. Nat. 1887, p. 90 et *Grevillea* XV. p. 110. Sacc., Syll. X. p. 484.

Sporenlager in einem schwarzen, undeutlich begrenzten Flecken, herdenweise, kreisförmig, 50—60 μ im Durchmesser, mit einem deutlichen Porus geöffnet; Sporen honigfarben, in Blassbraun übergehend, gerade, breit-spindelförmig, 25—30 μ lang, 4—5 μ dick, mit drei Querwänden.

Auf *Comarum palustre* (*Potentilla Comarum*) bei Aberdeen in Schottland.

Cornus

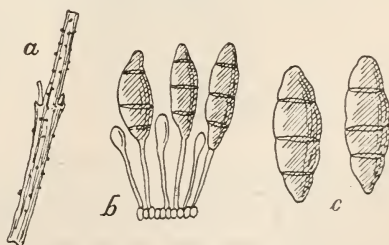
4484. **C. Corni-albae** (Roum.) Sacc., Mich. II. p. 355; *Fung. ital.* tab. 1113; Syll. III. p. 774.

Syn. *Sphaeria Corni-albae* Roum., *Fung. Gallici* No. 571.

Sporenlager herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, polsterförmig, 0,5—1 mm im Durchmesser, endlich von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen länglich, beidendig ziemlich spitzig,

Coryneum Corni-albae (Roum.) Sacc.

- Ein Zweigstückchen von *Cornus alba* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und reifen und unreifen Sporen.
- Zwei sehr stark vergrößerte, freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1113.

20—22 μ lang, 9 μ dick, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, die ganze Spore russfarbig; Sporenträger fadenförmig, 18—20 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Cornus alba* bei Perpignan in Frankreich (Roumeguère); an dünnen Zweigen von *Cornus mas* bei Stein in Oberbayern (*ipse legi*).

Corylus

4485. *C. oligosporum* Corda, Icon. Fung. V. p. 81, tab. IX. p. 73. Sacc., Syll. III. p. 779.

Hervorbrechend, ziemlich gewölbt, eingedrückt, gewunden, schwarz-braun, mit sehr schwarzem, hartem Stroma: Sporen keulenförmig, gelb-braun, fast sitzend, $60\ \mu$ lang, mit 6—10 Querwänden, nicht eingeschnürt, dunkelbraun; Sporenträger klein, kurz.

An abgestorbenen Aesten von *Corylus* bei Prag.

Crataegus

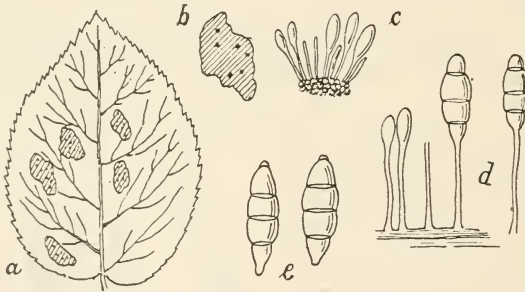
— *C. microstictum* Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775. Siehe Nährpflanze *Arbutus*, p. 640.

An kranken oder abgestorbenen Aesten von *Crataegus Oxycantha* etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

4486. *C. foliicolum* Fuck., Symb. myc. p. 372. Sacc., Fung. ital. tab. 1105; Syll. III. p. 780.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani, No. 1656.

Flecken auf der Blattoberseite, ocherfarben, unregelmässig zerstreut; Sporenlager punktförmig, abgeplattet, hervorbrechend; Sporen



Coryneum foliicolum Fuck.

- a. Ein Blättchen von *Rubus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrösserter Flecken mit dem Pilze.
- c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen Sporen.
- d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, reifen und unreifen Sporen.
- e. Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1105.

länglich-elliptisch, $17\ \mu$ lang, $6-7\ \mu$ dick, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, olivenfarbig, die unterste Zelle

fast hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15—20 μ lang, 1,25 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Crataegus Oxyacantha*, *Quercus* in Deutschland; an Blättern von *Rubus fruticosus* bei Conegliano in Norditalien.

Var. Gallae Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti LIX. 1900, p. 728, fig. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1013 (1902).

Sporenlager herdenweise, hervorbrechend - oberflächlich, kreisrund oder elliptisch, schwärzlich, 200—400 μ dick; Sporen elliptisch, beidendig zugespitzt, blass-olivengrünlich, 15—20 μ lang, 6—8 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt, die äussersten Zellen blasser, aber niemals hyalin; Sporenträger hyalin, einfach, 15—25 μ lang, 1,5 μ dick.

An Gallen von *Arnoldia homocera* auf Blättern von *Quercus Cerris* bei Verona in Norditalien.

4487. **C. pestalozzioides** Sacc., Mich. I. p. 91; Fungi ital. tab. 82; Syll. III. p. 780.

Sporenlager klein, in röthlichen Flecken der Blätter, hervorbrechend, sehr schwarz; Sporen elliptisch, 9 μ lang, 5 μ dick,

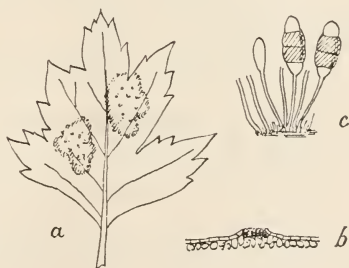
Coryneum pestalozzioides Sacc.

a. Ein Blatt von *Crataegus Oxyacantha* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und zwei reifen und einer unreifen Spore.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 82.



mit drei Querwänden; die zwei inneren Zellen dunkelbraun, die stumpflichen Endzellen hyalin; Sporenträger bleibend, fadenförmig, 12 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

Auf welchen Blättern von *Crataegus Oxyacantha* im Walde bei Montello in Norditalien.

Von *Coryneum foliolum* Fuckel verschieden durch die um die Hälfte kleineren, kürzer gestielten Sporen etc., von *Sporidesmium epiphyllum* Lév. und *Hendersonia foliorum* Fuckel weit verschieden.

Cydonia

— **C. microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775. Siehe Nährpflanze *Arbutus*, p. 640.

Var. Cydoniae Brun., Champ. nouv. obs. envir. Saintes p. 7. Sacc., Syll. X. p. 481.

Sporen 17—18 μ lang, 5,5 μ dick; Sporenträger 20—22 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Cydonia vulgaris* bei Saintes in Frankreich.

Epilobium

— **C. microstictoides** Sacc. et Penzig, Syll. III. p. 774. Siehe Nährpflanze *Paeonia*, p. 651.

Subspecies C. Epilobii Karst., Symb. Fenn. XVII. p. 164. Sacc., Syll. X. p. 484.

Sporenlager zerstreut oder fast herdenweise, hervortretend, elliptisch oder verlängert, von der endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, schwarz, ca. 0,3 mm breit; Sporen eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, die ganze Spore russfarbig, 13—16 μ lang, 6—7 μ dick; Sporenträger bündelweise, länger als die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von *Epilobium angustifolium* in Finnland.

Fagus

— **C. Kunzei** Corda. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 642.

An berindeten Aesten von *Fagus* etc. in Deutschland.

4488. **C. fagineum** De Laer., Bull. Soc. Myc. 1891, p. 107. Sacc., Syll. X. p. 482.

Sporenlager herdenweise, anfänglich bedeckt, bald durch die aufgetriebene und am Scheitel durchbohrte Epidermis hervorbrechend; Stroma dunkel, ziemlich concav; Sporen elliptisch, beidendig abgestumpft, immer dreizellig, zuweilen etwas gekrümmt, dunkel-olivfarbig, 35 μ lang, 12 μ dick; Sporenträger hyalin, körnig, gewunden, 45—55 μ lang, 1,5 μ dick.

An der Rinde von *Fagus silvatica*, Rigny-sur-Arroux, Saône et Loire in Frankreich.

Juniperus

4489. **C. Juniperi** Allesch. nom. nov.

Syn. *Pestalozzia* ? *Juniperi* Allesch., Verz. d. Süd-Bayer. Pilze III. p. 84. Sacc., Syll. XI. p. 580.

Sporenlager verbreitet, schwarz; Sporen spindelförmig, an beiden Enden zugespitzt, sehr lang gestielt, 25—30 μ lang, 6—9 μ

dick, mit fünf Querwänden, die vier mittleren Zellen fast gleich gross, schwarz-braun, die beiden kleineren Endzellen kegelförmig, hyalin; die Sporen sind anfänglich bei den Querwänden nicht, später wenig eingeschnürt; Sporenträger 50—60 μ und darüber lang.

An einem abgestorbenen, durch Gymnosporangium clavariaeforme deformirten Aste von Juniperus communis im Walde bei Grosshesselohe nächst München (ipse legi).

Von Coryneum juniperinum Ellis in Sacc., Syll. III. p. 781 (auf lebenden Blättern von Juniperus communis in Nordamerika) unterscheidet sich der vorbeschriebene Pilz durch kürzere Sporen und viel längere Sporenträger; auch ist dort nicht gesagt, dass die Endzellen zugespitzt und hyalin sind. Da ich nie Fruchtgehäuse beobachtete, kann der Pilz nicht zu Hendersonia gehören.

Kerria

— **C. microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775.
Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 640.

An kranken und abgestorbenen Aesten von Kerria etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

Paeonia

4490. **C. microstictoides** Sacc. et Penzig in Sacc., Mich. II. p. 633; Syll. III. p. 774.

Sporenlager herdenweise, länglich, 1 mm lang, $\frac{1}{2}$ mm breit, von der endlich aufgerissenen Epidermis umgeben, schwarz, kaum etwas aufgetrieben; Sporen eiförmig-länglich, 14 μ lang, 5—6 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, alle Zellen ruffarbig; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin, bündelweise, 18—20 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An erfrorenen Stengeln von cultivirten Paeonia-Arten bei Lyon in Frankreich (Therry).

Von Coryneum microstictum Berk. et Br. vorzüglich durch die gleichmässig gefärbten Sporenzellen zu unterscheiden.

Subspecies C. Epilobii Karsten, Symb. Myc. Fenn. XVII. p. 164. Sacc., Syll. X. p. 484.

Sporenlager zerstreut oder fast herdenweise, hervortretend, elliptisch oder verlängert, von der endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, schwarz, ca. 0,3 mm breit; Sporen länglich-eiförmig, mit drei Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt, die ganze Spore ruffarbig, 13—16 μ lang, 6—7 μ dick; Sporenträger bündelweise, länger als die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von Epilobium angustifolium bei Helsingfors in Finnland.

— *C. microstictum* Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775.
Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 640.

Var. *Photinae* Brun. Sacc., Syll. X. p. 481.

Sporen $15\ \mu$ lang, $5\ \mu$ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Photinia glabra* bei Saintes in Frankreich.

Pirus

4491. *C. longistipitatum* Berl. et Bresadola, Microm. Trident. p. 80. Sacc., Syll. X. p. 481.

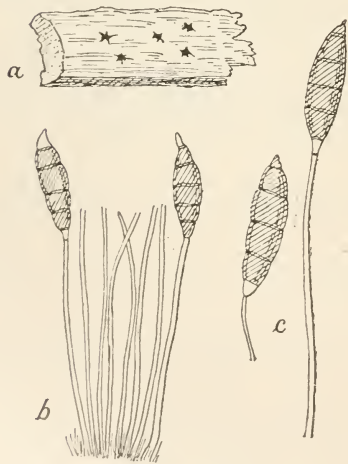
Stromata zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe lappig aufreissend, hervortretend, schwarz, $0,5-1\ \mu$ lang, unregelmässig verlängert oder fast abgerundet; Sporen massenhaft, eiförmig, mit drei Querwänden, alle Zellen gleich gefärbt, bei den Querwänden nicht oder kaum eingeschnürt, gelbrussfarbig, 18 bis $20\ \mu$ lang, $8-9\ \mu$ dick; Sporenträger sehr lang, $40-60\ \mu$ lang, $2\ \mu$ dick.

An Aesten von *Pirus communis* bei Magras nächst Trient in Südtirol.

Dem *Coryneum Corni-albae* Sacc. verwandt.

Populus

4492. *C. intermedium* Sacc., Mich. I. p. 91; Fungi ital. tab. 81; Syll. III. p. 776.



Coryneum intermedium Sacc.

- Ein Aststückchen von *Populus Tremula* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 81.

Sporenlager erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, niemals erhöht, sehr schwarz, ziemlich locker; Sporen aus einer ziemlich dicken, gelblichen Hymenialschichte entstehend,

lang gestielt, länglich-spindelförmig, 28—32 μ lang, 10—11 μ dick, sechszellig, die Endzellen kleiner, spitzig, hyalin, die übrigen russfarbig; Sporenträger bündelweise, fadenförmig, 70 μ lang, 1,75 μ dick, hyalin.

An berindeten Aesten von *Populus Tremula* bei Conegliano und an der Rinde von *Ulmus campestris* bei Vittorio in Norditalien.

Die Entstehungsweise der Sporen erinnert an *Coryneum Kunzei* Corda, von welchem es sich jedoch durch die oft mehr als um die Hälfte kleineren Sporen sofort unterscheidet. Von *Coryneum Tecomae* Sacc. weicht es durch viel längere Sporenträger und compactere Sporenlager etc. ab.

4493. *C. fusarioides* Sacc., Mich. II. p. 120; Fungi ital. tab. 1112; Syll. III. p. 779.

Sporenlager herdenweise, hervorbrechend, polster- und verschieden tuberkelartig, sehr schwarz, 100—200 μ im Durchmesser; Sporen spindelig-sichelförmig, 45 μ lang, 6 μ dick, beidendig spitzig,

Coryneum fusarioides Sacc.

a. Ein Rindenstückchen von *Populus fastigiata* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.



b. Drei schwach vergrösserte Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.



d. Drei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen und eine noch unreife Spore.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1112.

mit 7—8 Querwänden, sieben Oeltropfen, rauchfarbig, die Endzellen hyalin; Sporenträger fadenförmig, fast verbunden, russfarbig.

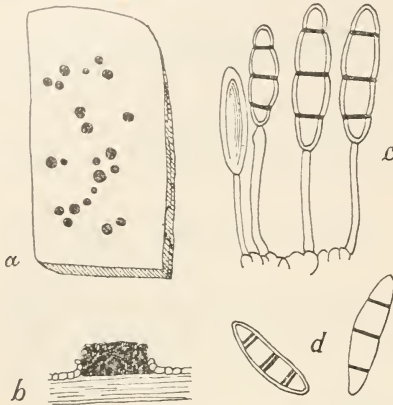
An der Rinde von *Populus fastigiata* bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Scheint eine melanconienartige Form von *Hendersonia fusarioides* Sacc. zu sein.

4494. *C. populinum* Bresad., Fungi Tridentini II. p. 46, tab. 150, fig. 4. Sacc., Syll. XI. p. 577.

Sporenlager eingewachsen - hervorbrechend, fast kreisrund, schwarz, abgeplattet, 1—2 mm breit, von der unregelmässig aufgerissenen Oberhaut umgeben; Sporen fast spindelförmig oder

etwas elliptisch, hell gelb-honigfarben, 25–32 μ lang, 9–11 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt; Sporenträger fadenförmig, hyalin, 30–40 μ lang.



Coryneum populinum
Bresadola.

- a. Ein Rindenstückchen von *Populus nigra* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
d. Zwei sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Bresadola, *Fungi Tridentini* II. p. 46, tab. 150, fig. 4.

An der Rinde abgestorbener Stämme von *Populus nigra* bei Trient in Südtirol, selten.

4495. *C. Populi* Oudem., *Contrib. Fl. Mycol. d. Pays-Bas* XVI. p. 82, Hedw. 1898, p. 181. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 1013 (1902).

Sporenlager herdenweise, erst unter der Oberhaut verborgen, später nackt, kaum angeschwollen, schwarz, fest; Sporen aus einem ziemlich dicken, farblosen, kurz gestielten Stroma entstehend, länglich, beidendig abgerundet, ganz ruffarbig, halb undurchscheinend, 14–16,5 μ lang, 7 μ dick, vierzellig, die eine oder andere Zelle mit einer schiefen Längswand, niemals eingeschnürt.

An Aesten von *Populus* bei Scheveningen in Holland (Destrée).

Von *Coryneum populinum* Bresad. verschieden durch kürzere, ruffarbige, niemals eingeschnürte Sporen.

Prunus

— *C. umbonatum* Nees. Sacc., *Syll.* III. p. 777. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 645.

Var. β *Prunorum* Sacc., *Reliq. myc. Libert.* IV. No. 179; *Syll.* III. l. c.

Sporen breit-spindelförmig, 40–45 μ lang, 16 μ dick, mit 7 bis 9 Querwänden, nicht eingeschnürt, braun-ocherfarben, am Scheitel mit einem hyalinen Anhängsel.

An Aesten von *Prunus*-Arten in den Ardennen.

4496. **C. Lauro-Cerasi** Prill. et Delacr., Bull. Soc. Myc. Fr. 1890, p. 179, Pl. XX. fig. IV. Sacc., Syll. X. p. 481.

Flecken auf beiden Blattseiten, gelb oder ocherfarben, dunkler gerandet, endlich ausfallend; Sporenlager klein, schwarz, erst bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen mit 5—7 Querwänden, aufwärts verschmälert, unten stumpflich, schwach dunkelbraun, 60 bis 80 μ lang, 15—17 μ dick; Sporenträger septirt, gewunden, dunkelbraun, 180 μ lang, 6—7 μ dick.

Auf der Oberseite der Blätter von *Prunus Lauro-Cerasus*, Seine et Oise in Frankreich.

Der Pilz hat den Habitus von *Coryneum Beyerinckii* Oudem., ist aber übrigens von ihm ganz verschieden. Sacc. l. c.

Quercus

— **C. umbonatum** Nees. Sacc., Syll. III. p. 777. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 645.

An Aesten von *Quercus* etc. in Deutschland etc.

— **C. Kunzei** Corda. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 642.

An berindeten Aesten von *Quercus* etc. in Deutschland ? etc.

— **C. disciforme** Kunze et Schm. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 643.

An Zweigen von *Quercus* etc. in Deutschland etc.

— **O. Notarisianum** Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 645.

An Aesten von *Quercus*, bisher nur in Portugal.

4497. **C. depressum** Kunze et Schm., Mykol. Hefte I. p. 75. tab. II. fig. 17. Sacc., Syll. III. p. 779.

Coryneum depressum Kunze et Schmidt.

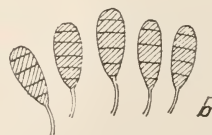
a. Ein schwach vergrößertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

b. Fünf sehr stark vergrößerte Sporen mit den Sporenträgern.

Nach Kunze et Schmidt, Mykolog. Hefte I. p. 75 tab. II. fig. 17.



a



b

Sporenlager niedergedrückt, schwarz, von der Epidermis umgeben; Sporen eiförmig-länglich, mit 4—5 Querwänden, dunkel-

braun, am Scheitel abgerundet; Sporenträger fadenförmig, kürzer als die Sporen.

An abgefallenen Aesten von Quercus bei Berlin.

Der Pilz soll dem Coryneum brachyurum verwandt sein.

Hierher zieht Auerswald (Bot. Zeit. 1851, p. 180) mit Zweifel seine Placentaria depressa, welche aber nur einzellige Sporen besitzt.

— **C. follicolum** Fuckel. Sacc., Syll. III. p. 780. Siehe Nährpflanze Crataegus, p. 648.

An Blättern von Quercus etc. in Deutschland.

4498. **C. mucronatum** C. Massal., Nuova Contr. Micol. Veron. p. 51, tab. IV. fig. 17. Sacc., Syll. XI. p. 577.

Sporenlager auf der Blattunterseite, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen 16—19 μ lang, 6—7 μ dick, beidendig spitzig, mit 3—4 Querwänden, die mittleren Zellen dunkelbraun, die Endzellen kegelförmig, hyalin, am Scheitel mit einem gekrümmten Dorn; Sporenträger 22—30 μ lang, 2 μ dick.

An abgefallenen Blättern von Quercus pubescens bei Verona in Norditalien.

— **C. disciforme** Kunze et Schm. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze Betula, p. 643.

Subspecies C. ambiguum Karst. Sacc., Syll. X. p. 483.

Sporen mit 3—6 Querwänden, spindelförmig oder keulig, schwach ruffarbig, 40—63 μ lang, 17—21 μ dick.

An vertrockneten Aesten von Quercus bei Mustiala in Finnland.

Rhus

4499. **C. Rhois** (Rabenh.) Sacc., Syll. XI. p. 576.

Syn. Ceuthospora Rhois Rabenh. in Fuck., Fungi rhenani (ohne Diagnose in Herb. Brux).

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1570 (unter Ceuthospora Rhois Rabenh.).

Sporenlager etwas zerstreut, auf der Blattunterseite, hervorbrechend, schwarz, compact; Sporen dicht vertical-bündelweise, mit verschmälerter, sehr kurzer, abgestutzter, blasserer Basis, an der stumpfen Spitze abgerundet, mit drei Querwänden, bei der mittleren Querwand sehr, bei den übrigen nicht eingeschnürt, gleichsam zwei Sporen mit je einer Querwand darstellend, eine Bispora nachahmend, oliven-ruffarbig, endlich dunkler.

An vertrockneten Blättern von Rhus Cotinus bei Biebrich in Deutschland, selten (Fuckel).

Ein zweideutiger Pilz, der aber mit *Ceuthospora* nichts gemein hat. Sacc. l. c.

In Fuckel, *Symb. myc.* scheint dieser Pilz zu fehlen, wenigstens konnte ich ihn dort nicht auffinden.

Rosa

— **C. microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775.
Siehe Nährpflanze *Arbutus*, p. 640.

An vertrockneten, abgestorbenen Aesten von *Rosa* etc. in Deutschland etc.

Rubus

4500. **C. Rubi** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 775.

Syn. *Didymosporium Rubi* Corda, *Icon. Fung.* I. p. 7, fig. 108.

Sporenlager verlängert, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, bestäubt; Sporen eiförmig, mit zwei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, dunkelbraun; *Hypostroma* unecht, hornig, schwarz.

An Zweigen von *Rubus* bei Reichenberg in Böhmen.

4501. **C. Ruborum** Oudem., *Contr. Fl. myc. des Pays-Bas* XV. p. 17. Sacc., Syll. XI. p. 576.

Sporenlager unter der Epidermis, endlich oberflächlich, schwarz; Sporen elliptisch oder fast birnförmig, am Scheitel abgerundet, an der Basis etwas verschmälert, 14—16 μ lang, 7 μ dick, blass-russfarbig, mit drei Querwänden, die unterste Zelle hyalin.

An Aesten von *Rubus spec.* bei Apeldorn in Holland (Oudemans).

Von *Coryneum Rubi* (Corda) Sacc. durch die mit drei Querwänden versehenen Sporen, von *Coryneum microstictum* Berk. et Br. durch die russfarbigen Sporen und von *Coryneum microstictum* β *laurinum* durch breitere Sporenträger verschieden.

— **C. microstictum** Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775.
Siehe Nährpflanze *Arbutus*, p. 640.

An kranken und abgestorbenen Aesten von *Rubus* etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

— **C. foliicolum** Fuck. Sacc., Syll. III. p. 780. Siehe Nährpflanze *Crataegus*, p. 648.

An Blättern von *Rubus fruticosus* bei Conegliano in Norditalien.

Rumex

4502. **C. affine** Sacc., *Mich.* II. p. 634; Syll. III. p. 776.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, kugelig oder länglich, sehr schwarz, herdenweise; Sporen elliptisch, beidendig ziemlich stumpf, 20—22 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt, russfarbig; die End-

zellen hyalin; Sporenträger fadenförmig, hyalin, doppelt so lang wie die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von *Rumex* bei Rouen in Frankreich (Malbranche).

Von dem ähnlichen *Coryneum microstictum* Berk. et Br. durch grössere Sporen mit hyalinen Endzellen etc. verschieden.

Salix

4503. **C. salicinum** (Corda) Sacc., Syll. III. p. 777.

Syn. *Didymosporium salicinum* Corda, Icon. Fung. I. p. 7, fig. 108.

Sporenlager unter der Oberhaut, schwarz, später nach dem sternförmigen Aufreissen der Epidermis nackt; Sporen dunkelbraun, 10–12 μ lang, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt; Hypostroma unregelmässig, unecht, hornig, schwarz.

An erfrorenen Zweigen von *Salix*-Arten bei Reichenberg in Böhmen.

4504. **C. maculicolum** Fuck., Symb. myc. p. 372. Sacc., Syll. III. p. 777.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1917.

Sporenlager in einem verblichenen Flecken, hervorbrechend, von der mit 2–3 Lappen aufreissenden Epidermis umgeben, länglich, schwarz; Sporen lang gestielt, länglich, mit drei Querwänden, gelb.

An vertrockneten, noch hängenden Zweigen von *Salix aurita* im Rheingau.

4505. **C. Salicis** Tognini, Seconda Contrib. Micol. Tosc. p. 17. Sacc., Syll. XI. p. 577.

Sporenlager schwarz, hervorbrechend; Sporen 11–16 μ lang, 6–7 μ dick, mit drei, öfter mit zwei Querwänden, ruffarbig; die beiden Endzellen blasser; Sporenträger 25 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An Aesten von *Salix alba* in Toscana in Italien.

Tecoma

4506. **C. Tecomae** Sacc., Myc. Ven. Spec. p. 190, tab. XVII. fig. 20 und 21; Syll. III. p. 775.

Sporenlager ziemlich flach, fast gerundet oder eckig, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, von der lappig aufreissenden Oberhaut umgeben; Sporen spindelförmig, 25 μ lang, 10 μ dick, mit fünf Querwänden; die Endzellen zugespitzt, hyalin, die übrigen dunkel-rostfarbig, lang hyalin gestielt.

An Zweigen von *Tecoma radicans* bei Padua in Norditalien.

Dem *Coryneum microstictum* Berk. et Br. ähnlich, aber durch die mit fünf (nicht zwei bis drei) Querwänden versehenen Sporen verschieden; der Pilz besitzt den Habitus einer *Hendersonia*, aber die typischen Fruchtgehäuse fehlen. Sacc. l. c.

Thuja

4507. *C. thycolum* Vestergren, Oefv. K. Vet.-Acad. Förh. 1897, No. I. p. 45. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1023.

Sporenlager sehr zerstreut, unter der Oberhaut, punktförmig, abgeplattet, schwarz, ca. 250μ im Durchmesser; Sporen $23-34 \mu$ lang, $8-10 \mu$ dick, länglich-spindelförmig, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, dunkelbraun, beidendig mit einem kegelförmigen, 3μ langen, ziemlich spitzigen, vollkommen hyalinen Würzchen versehen, ohne Cilien; Sporenträger aus einer parenchymatischen, wenig deutlichen Schichte entstehend, fadenförmig, mit wenigen Oeltropfen, hyalin, von verschiedener Länge, $15-80 \mu$ lang, 2μ dick.

An vertrockneten Blättern von *Thuja occidentalis* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Tilia

— *C. pulvinatum* Kunze et Schm. Sacc., Syll. III. p. 777. Siehe Nährpflanze *Acer*, p. 639.

An abgefallenen Aesten von *Tilia* etc. in Deutschland etc.

— *C. disciforme* Kunze et Schm. Sacc., Syll. III. p. 778. Siehe Nährpflanze *Betula*, p. 643.

An Aesten von *Tilia* etc. in Deutschland etc.

Subspecies *C. macrosporum* Karst., Symb. Fenn. XXIII. p. 2. Sacc., Syll. X. p. 483.

Sporen keulenförmig, stumpf, abwärts in die Sporenträger verschmälert, mit 6—8 Querwänden, ohne Oeltropfen, zuweilen spärlich der Länge nach geteilt, bei den Querwänden nicht oder nur leicht eingeschnürt, schwach ruffarbig-gelblich, $75-115 \mu$ lang, $19-22 \mu$ dick; Sporenträger fadenförmig, einzellig, hyalin, 40 bis 65μ lang.

An abgestorbenen Zweigen von *Tilia ulmifolia* im botanischen Garten zu Mustiala im Finnland (Onni Karsten).

Ulmus

— *C. intermedium* Sacc., Syll. III. p. 776. Siehe Nährpflanze *Populus*, p. 652.

An der Rinde von *Ulmus campestris* bei Vittorio in Italien.

4508. **C. compactum** Berk. et Broome, Ann. of Natur. Hist. No. 449. Sacc., Syll. III. p. 776.

Sporenlager klein, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann nackt; Stroma gewölbt; Sporen gestielt, breit-spindelförmig, leicht abgestumpft, mit 4—5 Querwänden, mit Oeltropfen; die Oeltropfen kettenförmig verbunden.

An abgestorbenen Aesten von Ulmus in Grossbritannien.

— **C. umbonatum** Nees. Sacc., Syll. III. p. 777. Siehe Nährpflanze Carpinus, p. 645.

An Aesten von Ulmus etc. in Deutschland etc.

— **C. pulvinatum** Kunze et Schm. Sacc., Syll. III. p. 777. Siehe Nährpflanze Acer, p. 639.

An abgefallenen Zweigen von Ulmus etc. in Deutschland etc.

Unbestimmte Nährpflanze

4509. **C. brachyurum** Link, Spec. Plant. Fung. II. p. 124. Sacc., Syll. III. p. 779.

Sporenlager gewölbt, schwarz; Sporen eiförmig; Sporenträger ziemlich dick, kurz, mit Paraphysen untermischt.

An abgefallenen Aesten in der Umgebung von Berlin.

Soll dem Coryneum umbonatum ähnlich sein.

4510. **C. heterosporum** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 58. Sacc., Syll. III. p. 779.

Sporenlager hervorbrechend, gewölbt, eingedrückt, schwarzbraun; Stroma hart, dunkelbraun; Sporen dunkelbraun, gehäuft, die grösseren keulenförmig, die kleineren verkehrt-eiförmig, sitzend, mit fast quadratischen Zellen.

An abgefallenen Aesten bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Vaccinium

4511. **C. Vaccinii** Fuck., Symb. myc. Nachtr. II. p. 81. Sacc., Syll. III. p. 776.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2405.

Sporenlager herdenweise, sehr klein, erst von der Epidermis bedeckt, dann frei, halbkugelig, schwarz-olivengrünlich; Sporen lanzettlich, fast keulenförmig, 16 μ lang, 4 μ dick, mit drei Querwänden, gelb, sehr lang gestielt.

An dünnen Aestchen von Vaccinium Myrtillus im Winter bei Neuchâtel in der Schweiz (Morthier).

Vitis

— *C. microstictum* Berk. et Br. Sacc., Syll. III. p. 775.
Siehe Nährpflanze Arbutus, p. 640.

An kranken oder abgestorbenen Aesten von *Vitis* etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

4512. *C. discolor* Fautrey in Rev. mycol. 1889, p. 152.
Sacc., Syll. X. p. 482.

Sporenlager kugelig oder unförmlich, einzeln oder zu drei oder mehreren herdenweise auf einem Stroma; Sporen cylindrisch, gekrümmt, kaum keulenförmig, 28—32 μ lang, 11—13 μ dick, mit fünf Querwänden, die mittleren Zellen erst hyalin, dann blau, endlich braun, die Endzellen abgerundet, immer hyalin; Sporenträger bündelweise, 15—20 μ lang, 3 μ dick.

An Stämmen von *Vitis vinifera* bei Noidan in Frankreich.

CLXXIII. *Scolecosporium* Libert in Sacc., Mich. II. p. 355;
Syll. III. p. 782.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, compact, schwarz; Sporen spindelförmig, russfarbig, mit mehreren Querwänden, am Scheitel in einen etwas gekrümmten, blasseren Schnabel verschmälert; Sporenträger kurz.

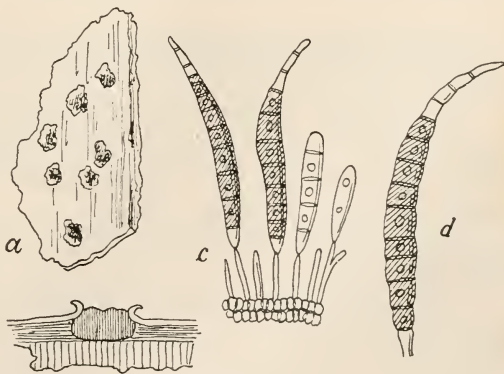
Der Name ist gebildet aus *scolecus* = Schlange und *spora* = Spore.

Von *Coryneum* unterscheidet sich diese Gattung durch die hyalin geschnäbelten Sporen.

Nur eine Species.

*Fagus**Scolecosporium Fagi* Libert.

- a. Ein Rindenstückchen von *Fagus silvatica* mit dem Pilze in natürlich. Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und zwei unreifen und zwei reifen Sporen.
d. Eine sehr stark vergrösserte, reife, freie Spore.



Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1091.

4513. **Sc. Fagi** Libert in Sacc., Mich. II. p. 355. Sacc., Fungi italici tab. 1091; Syll. III. p. 782.

Syn. *Coryneum macrosporum* Berk., Engl. Flor. V. p. 355.

Sporidesmium vermiforme Riess in Fresen. Beitr. II. p. 51, tab. VI. fig. 56—58.

Sporenlager polsterförmig, niedergedrückt, unter der Oberhaut hervorbrechend, dann vom Periderm umgeben, schwarz, innen weisslich, von verschiedener Grösse und Gestalt; Sporen spindelförmig, 100—190 μ lang, 12—15 μ dick, ruffarbig, aufwärts gekrümmt-verschmälert oder fast hyalin-geschnäbelt, mit 7—12 Querwänden und Oeltropfen, kurz und ziemlich dick gestielt; die unterste Zelle blasser.

An der Rinde von *Fagus silvatica* in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Dieser Pilz ist die Conidienform von *Massaria macrosperma* (Desm.) Sacc., Syll. II. p. 10, in deren Gesellschaft er meist vorkommt.

Massaria macrosperma (Desm.) Sacc. fehlt in Winter, Pilze etc. 2, obwohl dieselbe in Deutschland häufig gefunden wird.

CLXXIV. **Asterosporium** Kunze in Flora 1819, p. 225. Sacc., Syll. III. p. 782.

Sporenlager polsterförmig, hervorbrechend, schwarz; Sporen sternförmig gelappt, nicht kettenförmig verbunden, dunkelbraun; Strahlen oder Lappen aufwärts verschmälert, mit vielen Querwänden; Sporenträger stäbchenförmig, ziemlich lang.

Der Name ist gebildet aus aster = Stern und spora = Spore.

Saccardo führt drei Arten auf, wovon auch zwei in Europa sich finden.

Abies

4514. **Ast. strobilorum** Roum. et Fautrey, Rev. mycol. 1892, p. 103. Sacc., Syll. XI. p. 577.

Sporenlager hervorbrechend, ungleich; Sporen mit zwei bis drei keuligen, unregelmässigen, 33 μ langen, 20 μ dicken, mauerförmig getheilten Lappen; Sporenträger 40 μ lang, 4 μ dick, zusammengedrückt, mit Querwänden.

An Schuppen der Zapfen von *Abies* bei Précy, Côte d'Or in Frankreich.

Saccardo fügt die Bemerkung bei: Wegen der mauerförmig getheilten Sporen gehört dieser Pilz kaum in dieses Genus.

Betula, Fagus

4515. **Ast. Hoffmanni** Kunze in Flora 1819, I. p. 225.
Fresen. Beitr. tab. V. fig. 10—13. Sacc., Fungi ital. tab. 1102;
Syll. III. p. 782.

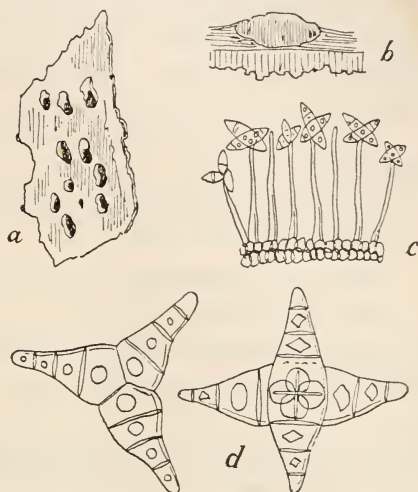
Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 349.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 584.

Sporenlager pustelförmig, leicht hervorragend, stumpf, oft ungleich, von der erhöhten, dann aufreissenden Epidermis bedeckt; Stroma weisslich-gelb, flockig; Sporen drei- bis vierstrahlig; die

Asterosporium Hoffmanni
Kunze.

- a. Ein Rindenstückchen von *Fagus silvatica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
d. Zwei noch stärker vergrösserte, freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1102.

Strahlen kegelförmig, 25μ lang, 16μ dick, mit drei Querwänden, ruffarbig; Sporenträger stäbchenförmig, einzellig, hyalin, $35-45 \mu$ lang, 2μ dick.

An der Rinde von *Fagus* und *Betula* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien und Carolina in Nordamerika.

Die Abbildung in Fresenius l. c. zeigt in der Keimung begriffene Sporen.

CLXXV. **Seiridium** Nees, Syst. d. Pilze, p. 22. Sacc., Syll. III. p. 782.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, ruffarbig, durch feine, fadenförmige Brücken zu Ketten verbunden.

Der Name ist gebildet aus seira = Kette.

Saccardo führt vier Arten auf, wovon zwei auch in Europa und selbst im Gebiete vorkommen.

Rosa

4516. *S. marginatum* Nees, Syst. d. Pilze, p. 22, fig. 19, Hazsl.; Sph. Ros. p. 214, fig. 23—26. Sacc., Syll. III. p. 783.

Syn. *Coryneum marginatum* Fries, Syst. myc. III. p. 473.

Sporenlager flach, schwarz, hervorbrechend, dann von der Epidermis umgeben; Sporen kettenförmig verbunden, länglich, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, die beiden mittleren Zellen russfarbig, die Endzellen kegelförmig, hyalin, in fadenförmige, die Sporen verbindende Brücken übergehend; die Sporen werden endlich frei und sind beidendig mit einer 25—30 μ langen, 1,5—2 μ dicken Borste versehen und messen 20 μ in der Länge, 6 μ in der Dicke; Sporenträger stäbchenförmig, dicht bündelweise, wenig länger als die Sporen.

An berindeten Aesten von Rosa-Arten in Deutschland, Ungarn und in der Schweiz.


Coryneum marginatum Haszl. = *Seiridium marginatum* Fück. gehören besser zur Gattung *Monochaetia*. Sacc. l. e.

Salix

4517. *S. lignicolum* (Corda) Sacc., Syll. III. p. 783.

Syn. *Phragmotrichum lignicolum* Corda, Icon. Fung. II. p. 9, tab. IX. fig. 46.

Sporenlager sehr klein, schwarz, etwas eingesenkt; Stroma körnig, gelblich; Sporenträger ästig; die zwischen den Sporen be-

Seiridium lignicolum a 
(Corda) Sacc.

a. Ein Holzstückchen eines erfrorenen Astes von Salix mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrössertes Stück des Hymeniums mit den durch fadenförmige Brücken kettenförmig verbundenen Sporen.

c. Sehr stark vergrösserte, kettenförmig verbundene, u. zwei freie, reife Sporen.

Nach Corda, Icones Fung. II. p. 9, tab. IX. fig. 46.



findlichen Brücken fadenförmig, hyalin; Sporen 18 μ lang, eiförmig-länglich, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen dunkelbraun,

gross, mit Oeltropfen erfüllt, die Endzellen anhängselförmig, weisslich, durchsichtig, leer.

Am Holz abgestorbener Aeste von *Salix* bei Prag in Böhmen.

CLXXVI. **Seiridiella** Karsten, Symb. Myc. Fenn. XXX. p. 67. Sacc., Syll. XI. p. 580.

Sporenlager hervorbrechend, polsterförmig, schwarz; Sporen elliptisch-länglich, mit drei Querwänden, russfarbig, kettenförmig (ohne Brücken) verbunden.

Seiridiella ist gebildet aus *Seiridium*, dem diese Gattung verwandt ist; sie unterscheidet sich von demselben besonders durch die fehlenden Brücken zwischen den Sporen.

Betula

4518. **S. ramealis** Karst. l. c. Sacc., Syll. XI. p. 581.

Sporenlager 0,5 mm im Durchmesser; Sporen 18—22 μ lang, 8—9,5 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, russfarbig.

An dünnen Aesten von *Betula* bei Mustiala in Finnland.

CLXXVII. **Monochaetia** Sacc., Syll. III. p. 797 (als Subgenus von *Pestalozzia*).

Sporenlager unter der Oberhaut, zuweilen endlich hervorbrechend, scheibenförmig oder polsterartig, schwarz; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, wenigstens zum Theile gefärbt, am Scheitel mit nur einer hyalinen Borste; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

Der Name ist gebildet aus den griechischen Wörtern *monos* = einzeln und *chaete* = Borste.

Saccardo hatte ursprünglich die Gattung *Pestalozzia* in drei Untergattungen eingetheilt: *Eupestalozzia*, *Monochaetia* und *Pestalozzina*. Später erhob Saccardo die Untergattung *Pestalozzina* jedoch zur selbstständigen Gattung. Die Anordnung der Arten nach den alphabetisch geordneten Wirthspflanzen lässt es räthlich erscheinen, auch das Subgenus *Monochaetia* von *Pestalozzia* zu trennen, um diese Abtheilung nicht allzusehr mit *Eupestalozzia* zu mischen, sondern sie übersichtlicher zusammenzustellen. Eine Unsicherheit oder Verwirrung kann diese Erhebung des Subgenus *Monochaetia* zur selbstständigen Gattung nicht bewirken, da die Glieder derselben durch die mehrfach getheilten, wenigstens theilweise gefärbten Sporen mit der einzelnen Borste am Scheitel gut gekennzeichnet sind.

Saccardo führt 50 Arten auf, von denen die folgenden bereits im Gebiete schon aufgefunden wurden oder wenigstens da vermuthet werden können.

Abies

4519. **M. mycophaga** Vuill., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 35. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1029.

Sporenlager zerstreut, auf der Blattunterseite, schwarz, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, die Epidermis abstossend, aber die Mündungszellen unter dem falschen Parenchym zurücklassend, 200—300 μ im Durchmesser; Sporen 27—32 μ lang, 7,3 μ dick, mit vier Querwänden; die drei inneren Zellen mattschwarz, die zwei äusseren kaum etwas bräunlich, die obere kegelförmig, kürzer, mit einer einzelnen, sehr feinen, an der Basis gekrümmten oder eckig-hakigen, hyalinen, 15—18 μ langen, 0,6 bis 0,75 μ dicken, unter der Spitze entspringenden Borste versehen, die untere Zelle an der Basis verschmälert; Stiel 100 μ lang, 1,3 μ dick.

An braunen Blättern von *Abies pectinata* zwischen den Fruchthäusen eines Ascomyceten parasitierend in den Vogesen in Frankreich.

Alnus

4520. **M. alnea** Hariot et Briard, Journ. de Bot. 1891, p. 172. Sacc., Syll. X. p. 494.

Flecken vertrocknet, braun-grau, kreisrund, auf beiden Blattseiten, 5—7 mm im Durchmesser, von einer braunen, undeutlichen Linie umgeben; Sporenlager auf der Blattoberseite, punktförmig, eingewachsen, durch die Epidermis hervorbrechend, runzelig, schwarz, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-länglich, beidendig zugespitzt, 16—20 μ lang, 6—8 μ dick, mit 3—4 Querwänden, bei denselben eingeschnürt; die mittleren Zellen ruffarbig, die beiden Endzellen hyalin, die obere Zelle mit einer hyalinen, öfter gebogenen, an der Spitze verschmälerten, 12—16 μ langen, 1—1,5 μ dicken Borste versehen; Sporenträger fadenförmig, 12—16 μ lang, 1 μ dick.

An trockenen Blättern von *Alnus glutinosa*, Ville-sur-Terre, Aube in Frankreich (P. Hariot).

Arbutus

4521. **M. depazcaeformis** Auersw. in Oesterr. Bot. Zeitschr. 1868, p. 209. Sacc., Syll. X. p. 494.

Unechtes ? Fruchthäuser auf der Blattoberseite, in einem aschgrauen, schwärzlich-purpurn gerandeten Flecken zerstreut sitzend; Sporen länglich, dunkelbraun, 18 μ lang, 8 μ dick, mit drei Querwänden, am Scheitel mit einer einzelnen Borste gekrönt.

An Blättern von *Arbutus Uva-ursi* (*Arctostaphylos officinalis*) bei Seis in Südtirol (Heufler).

Castanea

4522. **M. monochaeta** Desm., Ann. Sc. nat. 1848, p. 355. Sacc., Fungi ital. tab. 1119; Mycol. Ven. Spec. p. 198, tab. XVII. fig. 25; Syll. III. p. 797.

Syn. *Coryneum rostratum* Fuckel, Fung. rhen.

Pestalozzia Peckii Clint. in Peck, Rep.

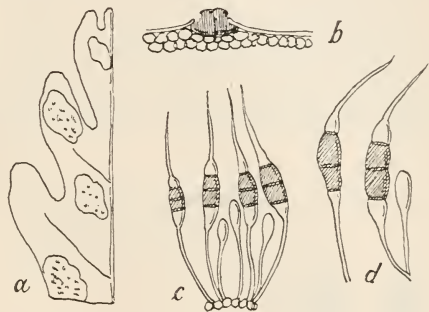
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1657.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 1043 und 2119.

Sporenlager zerstreut oder herdenweise, oft auf der Blattunterseite, verschieden geformte, vertrocknete Flecken einnehmend, schwarz, oft das Substrat befleckend; Sporen spindelförmig, vier-

Monochaetia monochaeta Desm.

- a. Ein Blattstück von *Quercus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrößertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- c. Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen und reifen Sporen.
- d. Eine sehr stark vergrößerte, unreife und zwei sehr stark vergrößerte, reife Sporen von var. *Libertiana* Sacc.



Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1119.

zellig, 10 μ lang, 4 μ dick; die zwei inneren Zellen dunkelbraun, die zwei Endzellen hyalin; die hyaline Borste am Scheitel fast gerade, 5—6 μ lang; Stiel hyalin, 18—20 μ lang.

An vertrockneten Blättern von *Castanea*, *Eucalyptus*, *Quercus pedunculata*, *Quercus alba* in Deutschland, Italien, Frankreich, Belgien und Nordamerika.

Var. β Libertiana Sacc., Mich. II. p. 634; Syll. III. l. c.

Sporen wenig länger, nämlich 15 μ lang, 4—5 μ dick, mit drei Querwänden; die beiden mittleren Zellen rufsfarbig, die beiden Endzellen hyalin; die Borste am Scheitel 6 μ lang, 0,5 μ dick, schief.

An Zweigen von *Sambucus* in den Ardennen (Libert).

Var. gallicola Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di sc., lett. ed arti LIX. 1900, p. 728, fig. 44. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1016 (1902).

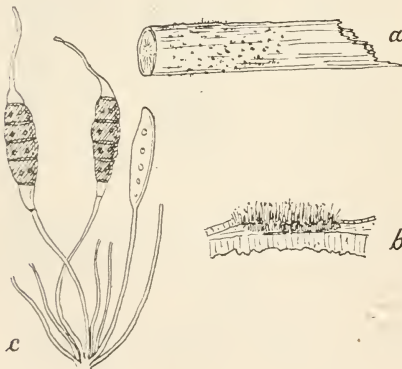
Sporenlager klein, schwärzlich, kreisrund, hervorbrechend; Sporen 15—18 μ lang, 6—8 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt; die drei mittleren Zellen oliv-russfarbig, die zwei Endzellen hyalin, die oberste Zelle in eine dicke, meist gekrümmte, 6—12 μ lange Borste verlängert, die unterste Zelle klein, vom Sporenträger meist nicht unterscheidbar; Sporenträger hyalin, einfach, 30—40 μ lang, 2 μ dick.

An vertrockneten Gallen von *Andricus fecundator* an Blättern von *Quercus pedunculata* bei Mantua in Norditalien.

Cornus

4523. **M. Veneta** Sacc., Mich. I. p. 92; Fungi ital. tab. 83; Syll. III. p. 799.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend, linsenförmig, sehr schwarz; Sporen länglich-spindelförmig, 30—34 μ lang, 7 μ dick, mit fünf Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt; die vier inneren Zellen russfarbig, mit kleinen Oel-



Monochaetia Veneta Sacc.

- a. Ein Stückchen eines berindeten, faulenden Astes von *Cornus sanguinea* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- c. Ein sehr stark vergrösserter Bündel von Sporenträgern mit einer unreifen und zwei reifen Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 83.

tropfen, die beiden Endzellen kleiner, hyalin; die Borste am Scheitel fadenförmig, 15—18 μ lang, 1 μ dick, gewunden, hyalin; die Stiele fadenförmig, bündelweise, 40—45 μ lang, 1 μ dick, hyalin, aus einem gelblichen falschen Stroma entspringend.

An berindeten Aesten von *Cornus sanguinea* bei Selva, Conegliano in Norditalien (Spegazzini).

Corylus

4524. **M. Coryli** Rostr., Bot. Tidskr. 1895, p. 511. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1027.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, braun, zahlreich; Sporenlager schwarz, flach; Sporen spindelförmig, 23—25 μ lang, 6—7 μ dick, mit vier Querwänden; die drei inneren Zellen dunkelbraun, die einzelne Borste am Scheitel gekrümmt, 11 bis 13 μ lang.

An Blättern von *Corylus Avellana* in Dänemark.

Epilobium

4525. **M. Kriegeriana** Bresadola in Hedwigia 1894, p. 209. Sacc., Syll. XI. p. 579.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 999.

Auf der Blattoberseite; Sporenlager klein, punktförmig, hervorbrechend-oberflächlich, in einem eckigen, oft grossen, dunkelbraunen, dunkler gerandeten Flecken sitzend; Sporen fast spindelförmig-cylindrisch, gelblich, 20—24 μ lang, 4—5 μ dick, mit drei Querwänden, am Scheitel mit einer einzelnen, hyalinen, seitlichen, etwas gekrümmten, 9—10 μ langen, 0,5 μ dicken Borste versehen; Stiel hyalin, fadenförmig, 10—12 μ lang.

An Blättern von *Epilobium angustifolium* bei Königstein in Sachsen.

Von *Pestalozzia Epilobii* Roll. et Fautrey gut zu unterscheiden.

Eucalyptus

— **M. monochaeta** Desm. Sacc., Syll. III. p. 797. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 667.

An vertrockneten Blättern von *Eucalyptus* etc.

Euphorbia

4526. **M. microsora** Sacc., Mich. II. p. 284; Syll. III. p. 800.

Sporenlager herdenweise, sehr klein, unter der Oberhaut; Sporen länglich-spindelförmig, oft etwas gekrümmt, 12—14 μ lang, 6 μ dick, mit 4—5 Querwänden; die inneren Zellen ruffarbig, die äusseren klein, hyalin, am Scheitel mit einer fadenförmigen, kurzen, schiefen, 10 μ langen, oben spitzigen Borste; Stiele bündelweise, fadenförmig, 18 μ lang, 1 μ dick.

An einem Stengel von *Euphorbia spinosa*, St. Giuliano in Toscana (Groves).

Die Charaktere sind der *M. monochaeta* fast ähnlich; der Habitus ist jedoch ganz verschieden.

Juniperus

4527. *M. Juniperi* Rostr., Bot. Tidskr. 1895, p. 211. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1029.

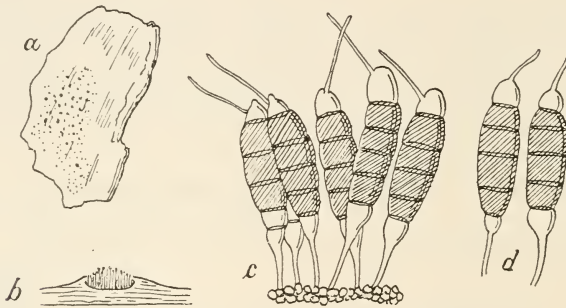
Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, schwarz; Sporen spindelförmig, 21—22 μ lang, 7—8 μ dick, sechszellig, alle Zellen dunkelbraun, am Scheitel mit einer schiefen Borste, an der Basis mit einem langen Stiele versehen.

An Blättern von *Juniperus communis* in Dänemark.

Laurus

4528. *M. plagiochaeta* Sacc., Mich. I. p. 533; Fungi ital. tab. 1118; Syll. III. p. 799.

Sporenlager kugelig-linsenförmig, eingewachsen-hervorbrechend, später schüsselförmig, schwarz; Sporen cylindrisch-länglich, etwas ungleichseitig, 38—40 μ lang, 9 μ dick, sechszellig; die beiden End-



Monochaetia plagiochaeta Sacc.

- Ein Rindenstückchen von *Laurus nobilis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
- Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1118.

zellen hyalin, die übrigen russfarbig; die oberste Zelle ziemlich stumpf, unterhalb der Spitze mit einer schiefen, 8 μ langen, hyalinen Borste versehen, die unterste Zelle in einen 6—8 μ langen Stiel verschmälert.

An der Rinde der Aeste von *Laurus nobilis* in Frankreich (Brunaud).

Pistacea

4529. **M. Terebinthi** Brizi, Bull. Soc. bot. ital. 1895, p. 81. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1025.

Sporenlager klein, erst eingesenkt, dann hervorbrechend, schwarz; Sporen verkehrt-ei-spindelförmig, 18—22 μ lang, 9—11 μ dick, sechszellig; Wände der Zellen dick, die vier inneren Zellen schwarzbraun, die zwei Endzellen kegelförmig, hyalin, an der oberen mit einer einzelnen, 8—10 μ langen, an der Basis leicht gekrümmten, hyalinen Borste versehen.

An abnormen, abgestorbenen Aesten von *Pistacea Terebinthus* in Italien (Cuboni).

Pteris

4530. **M. macropoda** Speg. in Sacc., Mich. I. p. 480. Sacc., Syll. III. p. 800.

Sporenlager auf der Blattoberseite, erst bedeckt, dann hervorbrechend, kegelförmig, sehr klein, russfarbig-ashgrau; Sporen spindelförmig, 35—38 μ lang, 7 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt; die drei inneren Zellen olivenfarbig, die zwei Endzellen hyalin, die obere mit einer einzigen, schiefen oder geraden, 15 μ langen, 1—1,5 μ dicken, an der Spitze hakenförmig zurückgekrümmten Borste versehen, die untere Zelle in einen 45—50 μ langen, 1 μ dicken Stiel auslaufend.

An abgestorbenen Wedeln von *Pteris aquilina* bei Conegliano in Norditalien.

Quercus

— **M. monochaeta** Desm. Sacc., Syll. III. p. 797. Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 667.

An vertrockneten Blättern von *Quercus pedunculata* und *Quercus alba* etc. in Deutschland etc.

Var. gallicola Trotter, Atti del. R. Istit. Veneto di sc., lett. ed arti LIX. 1900, p. 728, fig. 44. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1016 (1902). Siehe Nährpflanze *Castanea*, p. 667.

An vertrockneten Gallen von *Andricus fecundator*, an Blättern von *Quercus pedunculata* bei Mantua in Norditalien.

4531. **M. Saccardoi** Speg. in Sacc., Mich. I. p. 480. Sacc., Syll. III. p. 797.

Sporenlager dem Parenchym eingesenkt, punktförmig, ziemlich dicht herdenweise; Sporen 20 μ lang, 5 μ dick, mit vier Quer-

wänden; die drei inneren Zellen mattschwarz, die zwei Endzellen hyalin; die obere Endzelle spitz-kegelförmig, ziemlich gross, am Scheitel eine einzelne, an der Basis hakig-gekrümmte, hyaline, 10–15 μ lange, 1,5 μ dicke Borste tragend, die untere Zelle in einen 30–40 μ langen, 2 μ dicken Stiel auslaufend.

An faulenden, abgefallenen Blättern von Quercus bei Conegliano und im Walde bei Montello in Norditalien.

Ribes

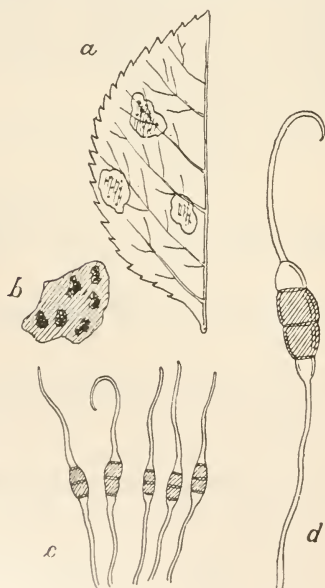
4532. **M. hendersonioides** Fautrey, Rev. mycol. 1893, p. 116. Sacc., Syll. XI. p. 579.

Sporenlager glänzend schwarz, unter der Oberhaut, klein; Sporen spindelförmig, stumpf, 14–16 μ lang, 5–6 μ dick, blass russfarbig, mit drei Querwänden; die oberste Zelle hyalin, mit einer einzigen schiefen Borste; Sporenträger 18 μ lang, 2 μ dick.

An dünnen Aesten von Ribes alpinum, Côte d'Or in Frankreich, gesellig mit Diplodia Ribis Sacc.

Rosa

4533. **M. compta** Sacc., Mich. II. p. 542; Fungi italici tab. 1116; Syll. III. p. 798.

**Monochaetia compta** Sacc.

- a. Ein Blattstück von Rosa muscosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrösserter Blattfleck mit dem Pilze.
- c. Stark vergrösserte Sporen.
- d. Eine sehr stark vergrösserte Spore.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1116.

Flecken auf der Blattoberseite, erst kreisrund, dann eckig, ocherfarben, kaum verschiedenfarbig gerandet; Sporenlager zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, ungleich-kreisrund, schwarz;

Sporen länglich-spindelförmig, 9—10 μ lang, 4,5—5 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, vierzellig, kaum eingeschnürt; die zwei mittleren Zellen russfarbig, die beiden Endzellen hyalin, die obere mit einer einzigen, hyalinen Borste, die untere mit einem fadenförmigen, hyalinen, 18—20 μ langen, 0,7 μ dicken Stiel.

An welchen Blättern von *Rosa muscosa* bei Selva in Norditalien.

— **Var. ramicola** Berlese et Bresad., *Microm. Trident.* p. 81. Sacc., *Syll. X.* p. 493.

Sporenlager zerstreut, glänzend, schwarz; Sporen länglich-spindelförmig, 12—15 μ lang, 5 μ dick, mit drei Querwänden, beidendig ziemlich spitzig; die mittleren Zellen honigfarben-braun, die Endzellen hyalin, an dem Scheitel mit einer Borste; Sporenträger ziemlich lang.

An abgestorbenen Zweigen von *Rosa canina* in Südtirol.

4534. **M. seiridioides** Sacc., *Syll. III.* p. 799.

Syn. *Coryneum marginatum* Hazsl., *Sphaer. d. Ros.* p. 213, tab. IV. 29—37, vix Fries.

Seiridium marginatum Fuck., *Symb. myc.* p. 391, tab. II. fig. 31. ?

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 2136. ?

Sporenlager scheibenförmig, schwarz, hervorbrechend; Sporen stielrund-spindelförmig, 26—28 μ lang, 6—7 μ dick, mit fünf Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt; die vier inneren Zellen russfarbig, mit einem Oeltropfen, die Endzellen kegelförmig, hyalin;

Monochaetia seiridioides Sacc.

Zwei sehr stark vergrößerte Sporen.

Nach Fuckel, *Symb. myc.* p. 391, tab. II. fig. 31.



die einzelne Borste am Scheitel fadenförmig, so lang wie die Spore, erst gekrümmt, dann ziemlich gerade; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, theilweise mit der Spore abfallend und eine gekrümmte Borste nachahmend.

An berindeten Aesten von *Rosa* in Ungarn und in der Schweiz (Morthier).

Verwandt mit *Monochaetia Veneta* Sacc.; aber bei letzterer bleibt der Sporenträger nicht als Borste an der Spore haften.

4535. *M. depazeoides* Otth, Berner Mittheil. 1868, p. 58. Sacc., Syll. XI. p. 579.

Sporenlager kugelig, schwarz, eingewachsen; Sporen $12\ \mu$ lang, $5\ \mu$ dick, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen schwachdunkelbraun, die Endzellen hyalin; Borste fadenförmig, hyalin.

An lebenden Blättern von Rosen bei Steffisburg in der Schweiz.

Rubus

4536. *M. phyllosticta* Sacc., Miscell. Myc. II. p. 25, tab. XI. fig. 32; Syll. X. p. 493.

Flecken durch Vertrocknung ausbleichend, verschieden; Sporenlager punktförmig, kaum hervorbrechend; Sporen länglich, $20\text{--}22\ \mu$ lang, $7\text{--}8\ \mu$ dick, mit vier Querwänden; die drei mittleren Zellen russfarbig, die beiden Endzellen klein, hyalin, die obere mit einer einzelnen gekrümmten, $4\text{--}6\ \mu$ langen Borste; Stiel fadenförmig, $15\text{--}20\ \mu$ lang, $1,5\ \mu$ dick.

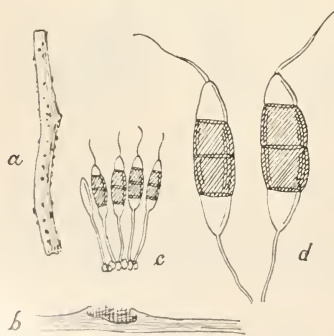
An Blättern von *Rubus fruticosus* in Frankreich (Roumeguère).

Der *Monochaetia compta* Sacc. und der *M. monochaeta* Desm. verwandt; aber von beiden vorzüglich durch die kurze, gekrümmte Borste und den kurzen Stiel verschieden.

Spiraea

4537. *M. monochaetoidea* Sacc. et Ell. in Mich. II. p. 375; Fungi ital. tab. 1117; Syll. III. p. 798.

Sporenlager herdenweise, von der Epidermis bedeckt, polsterförmig, ungleich-kugelig, $\frac{1}{4}\text{--}\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen kurz-spindelförmig, ungleichseitig, $8\text{--}10\ \mu$ lang, $4\ \mu$ dick,



Monochaetia monochaetoidea
Sacc. et Ell.

- Ein abgestorbener Zweig von *Spiraea* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
- Ein stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und unreifen und reifen Sporen.
- Zwei stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1117.

beidrig ziemlich stumpf, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt; die beiden mittleren Zellen russfarbig, die Endzellen hyalin, die obere mit einer $8\text{--}10\ \mu$ langen, $0,5\ \mu$ dicken,

hyalinen Borste versehen; Sporenträger fadenförmig, 8—10 μ lang, 0,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von Spiraea in Nordamerika.

Var. affinis Sacc. et Briard in Rev. mycol. 1886, p. 25; Syll. X. p. 493.

Sporenlager zerstreut, punktförmig oder länglich, braun, hervorbrechend; Sporen eiförmig-elliptisch, abgerundet oder an der Basis verschmälert, gerade oder leicht gekrümmt, 12—16 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden; die obere Zelle kegelförmig, hyalin, die untere stumpf und dunkler, die mittleren olivenfarbig, durchsichtig; einzige Cilie schief, 10 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger fadenförmig, 10 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Reben von Vitis vinifera bei Troyes in Frankreich (Briard).

Syringa

4538. **M. Syringae** Oudem., Contr. Myc. des Pays-Bas XIII. p. 58, fig. 40. Sacc., Syll. X. p. 494.

Sporen birnförmig oder länglich, zuweilen ungleichseitig, 15 bis 20 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen blass-bräunlich, die Endzellen blasser, am Scheitel mit einer einzigen, 7 μ langen, hyalinen Cilie versehen, an der Basis mit einem ca. 7 μ langen, bleibenden Theil des Sporenträgers verlängert; Sporenträger 35 μ lang, hyalin.

An Zweigen von Syringa vulgaris bei Ryswyk in den Niederlanden (Destrée).

Tecoma

4539. **M. Tecomae** Niessl, Hedwigia 1883, p. 188. Sacc., Syll. III. p. 799.

Sporenlager ziemlich flach, bedeckt, unregelmässig, buchtig, erst braun, dann fast schwarz; Sporen spindelförmig, gerade oder leicht gekrümmt, 20—24 μ lang, 7—8 μ dick (ohne Stiel), mit drei Querwänden, gestielt, dunkelbraun, meistens mit einer gekrümmten Borste.

An dünnen Zweigen von Tecoma radicans, Coimbra in Portugal.

Vitis

— **M. monochaetoidea** Sacc. et Ellis, Syll. III. p. 798. Siehe Nährpflanze Spiraea, p. 674.

Var. affinis Sacc. et Briard, Rev. mycol. 1886, p. 25; Syll. X. p. 493.

An abgestorbenen Reben von Vitis vinifera, Troyes in Frankreich.

4540. *M. viticola* Cavara, Dissecc. grapp. p. 28, tab. III. fig. 15 und 16. Sacc., Syll. X. p. 493.

Flecken braun, verschieden, ungleich; Sporenlager linsenförmig, hervorbrechend; Sporen eiförmig-elliptisch oder cylindrisch, 14 bis 20 μ lang, 5–6 μ dick, an der Basis verschmälert, etwas gekrümmt, mit 3–5 Querwänden; die obere Zelle stumpfer, hyalin, die untere kegelförmig, hyalin, die mittleren olivenfarbig; die einzige Cilie schief, 10–12 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger fadenförmig.

An Beeren von *Vitis vinifera* bei Stradella in Norditalien.

4541. *M. sarmenti* Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Accad. dei Lincei (Roma). Memorie, Bd. VI. 1889, p. 496, Sacc., Syll. X. p. 494.

Sporenlager zerstreut oder wenige linienförmig herdenweise, die Epidermis etwas erhebend und der Länge nach aufreissend; Sporen spindelförmig, 12,5 μ lang, 5 μ dick, mit drei Querwänden; die beiden mittleren Zellen kastanienbraun, die Endzellen hyalin; die einzelne Scheitelborste gerade oder gebogen, so lang wie die Spore oder etwas länger; Sporenträger sehr lang, mehrmals länger als die Spore.

An alter Rinde der Reben von *Vitis vinifera*, bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

CLXXVIII. *Pestalozzia* De Not., Microm. ital. Dec. II. No. IX. Sacc., Syll. III. p. 784.

Sporenlager unter der Oberhaut, zuweilen endlich hervorbrechend, scheibenförmig oder polsterartig, schwarz; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Querwänden, gefärbt (vorzüglich die mittleren Zellen), am Scheitel mit zwei oder mehreren hyalinen Cilien oder Borsten; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

Diese Gattung ist dem italienischen Arzte und Botaniker Fort. Pestalozza zu Ehren benannt.

Dieselbe ist vielleicht mit mehreren identischen oder nicht genug verschiedenen Species überladen und bedarf nothwendig einer weiteren Untersuchung.

Saccardo führt bisher über 120 Arten (mit dem nun ausgeschiedenen Subgenus *Monochaetia* über 170 Arten) auf, von denen die folgenden bereits im Gebiete gefunden wurden oder doch da vermuthet werden können.

Abies

4542. *P. truncata* Lé v., Ann. Sc. nat 1846, V. p. 285. Sacc., Syll. III. p. 794.

Syn. *Didymosporium truncatulum* Corda, Icon. Fung. VI. fig. 16.

Pestalozzia truncatula (Corda) Fuck., Symb. myc. p. 391, t. I. fig. 43a u. b.

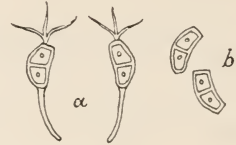
Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 2137.

Sporenlager herdenweise, niedergedrückt-kugelig, eingewachsen-hervorbrechend, innen schwarz; Sporen eiförmig oder länglich, oft ungleichseitig, gestielt, vierzellig; die beiden mittleren Zellen grösser, fast cubisch, ruffarbig, mit Oeltropfen, die beiden Endzellen sehr klein, hyalin, die obere mit 2—4 Cilien oder Borsten, die untere in

Pestalozzia truncata Lév.

a. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Cilien und dem Sporenträger.

b. Zwei abgestutzte, sehr stark vergrösserte Sporen, nachdem Cilien und Sporenträger abgefallen sind.



Nach Fuckel, Symb. myc. p. 391, tab. I. fig. 43.

einen fadenförmigen, die Spore an Länge übertreffenden Sporenträger verschmälert, beide jedoch endlich abfallend und die abgestutzte, mit einer Querwand versehene, 16—17 μ lange, 9 μ dicke Spore zurücklassend.

An Schuppen der Zapfen von *Abies*, an Aesten und Holz von *Eucalyptus*, *Fagus*, *Populus*, *Prunus Padus*, *Quercus* und *Salix*, an Stengeln von *Hypericum* in Deutschland, Böhmen, Italien, Frankreich und Californien.

Var. Rubi Karst., Hedwigia 1896, p. 48. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1026.

Sporenlager herdenweise, niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, schwarz; Sporen verlängert, selten ungleichseitig, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt; die zwei mittleren Zellen grösser, ruffarbig; die beiden Endzellen sehr klein, hyalin; die obere mit zwei bis drei, oft gabeltheiligen, die Länge der Spore übertreffenden Cilien, die untere in einen fadenförmigen, auch die Länge der Spore übertreffenden Stiel verschmälert, beide jedoch abfallend und die abgestutzte, mit einer Querwand versehene, 13—14 μ lange, 4—6 μ dicke Spore zurücklassend.

An trockenen Stengeln von *Rubus* bei Abo in Finnland.

Von der typischen Art vorzüglich durch kleinere und schmalere Sporen verschieden.

Nach Karsten die erste in Finnland aufgefundenene *Pestalozzia*-Species.

4543. **P. abietina** Vogl., Sul Genus *Pestalozzia* p. 10, tab. VIII. fig. 3. Sacc., Syll. X. p. 490.

Sporenlager zerstreut, etwas eingesenkt, erst bedeckt, endlich hervorbrechend, sehr schwarz; Sporen elliptisch, 18—21 μ lang,

5—7 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt, die beiden Endzellen hyalin, die mittleren ruffarbig-schwarz; Cilien zwei bis drei, hyalin, 14—18 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger fadenförmig, 18—27 μ lang, 2 μ dick.

An Zapfen von *Abies excelsa* in Wäldern bei Collecchio nächst Parma in Norditalien und bei Massachusetts in Nordamerika.

4544. **P. conorum-Piceae** v. Tubeuf in Bot. Centralbl. 1889, III. p. 134. Sacc., Syll. X. p. 490.

Sporenlager schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig-länglich, 16—20 μ lang, 6 μ dick, die zwei inneren Zellen gefärbt, 12—14 μ lang, 6 μ dick, die Endzellen spitzig, hyalin, abfallend; Borsten zwei bis drei, bis 20 μ lang.

An abgefallenen Zapfen von *Abies pectinata* in Deutschland und Nordamerika.

Nach dem Autor wurde diese Species in Ell. N. Amer. Fungi unter dem Namen *Pestalozzia truncatula* und in Rabenh., Fungi europaei No. 2462 unter dem Namen *Pestalozzia conigena*, von welchen sie aber verschieden ist, ausgegeben.



Pestalozzia Hartigii
v. Tubeuf.

- a. Eine junge Buchenpflanze (*Fagus silvatica*) mit dem Pilze in natürlicher Grösse (an der Einschnürung bei a).
- b. Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, unreifen u. reifen Sporen.
- c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Dr. v. Tubeuf,
Pflanzenkrankheiten, p. 500,
fig. 278 und 279.

4545. **P. Hartigii** v. Tubeuf, Beitr. zur Kenntn. der Baumkrankh., p. 40, tab. V. Sacc., Syll. X. p. 490.

Sporenlager eingesenkt, kugelig, mit abgeplattetem, dünnem Stroma; Sporen in schwarzen kleinen Massen hervorbrechend, erst hyalin, einzellig, dann mit drei Querwänden, eiförmig-länglich, 18 bis 20 μ lang; die zwei mittleren Zellen gross, mit mehreren kleinen Oeltropfen, gefärbt, die Endzellen klein, hyalin, die obere am Scheitel mit ein bis vier dünnen, hyalinen, 20 μ langen, 1 μ dicken Borsten versehen; Sporenträger fadenförmig, dünn, hyalin, 30—50 μ lang.

An Rinde der Stämmchen von *Abies excelsa* und *A. pectinata* bei Hain im Spessart in Bayern, an Buchenpflanzen in Bayern und Württemberg etc.

Der *Pestalozzia truncata* Lév. verwandt.

4546. **P. tumefaciens** P. Hennings in Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenburg, 1895, p. XXVI. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1029.

Grosse, zuweilen 4—5 cm im Durchmesser haltende, aber in Form und Grösse sehr verschiedene Anschwellungen verursachend; Sporen sehr zahlreich, länglich-cylindrisch, 13—17 μ lang, 5—6 μ dick, mit drei Querwänden; die zwei mittleren Zellen gleich, schwarz-braun, die untere Endzelle hyalin, warzenförmig, die obere hyalin, mit drei sehr dünnen, gekrümmten, ca. 25 μ langen Borsten versehen, warzenförmig.

An Aesten von *Abies nobilis*, *A. balsamea*, *A. subalpina* und *A. Pichtae* etc. bei Berlin.

Acacia

4547. **P. lignicola** Cooke, Handb. No. 1403, p. 472. Sacc., Syll. III. p. 794.

Sporenlager (Fruchtgehäuse?) halb eingesenkt, von den Seiten zusammengedrückt, schwarz, am Scheitel durch seitlichen Druck verlängert; Sporen mit drei Querwänden; die zwei inneren Zellen braun, die zwei Endzellen hyalin; Cilien zwei bis vier, hyalin, einfach; Sporenträger sehr lang.

An faulenden Holzfragmenten in Grossbritannien, an Hölzern von *Acacia*, *Pinus*, *Rosa*, *Salix* in Italien, Frankreich, auch in Argentinien.

Vielleicht nur eine holzbewohnende Form von *Pestalozzia truncata* Lév. In venetianischen Exemplaren finden sich Sporen 12—18 μ lang, 4—7 μ dick, mit drei Querwänden; die zwei inneren Zellen erst gelblich, dann schwarz-olivengrünlich, die zwei Endzellen hyalin; die obere mit zwei, 20—25 μ langen, 1 μ dicken

Borsten versehen, die untere in einen 20—30 μ langen, 1 μ dicken Stiel verschmälert.

4548. **P. Acaciae** Thümen, Contr. Myc. Lusit. No. 576. Sacc., Syll. III. p. 786.

Sporenlager auf der Blattunterseite, herdenweise oder einzeln, verhältnissmässig gross, erhöht, halbkugelig, sehr schwarz, in einem sehr unregelmässigen, schmutzig-ocherfarbenen, breit-rostfarbenen gerandeten Flecken; Sporen gerade, seltener leicht gebogen, breit-spindelförmig, mit fünf Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, beidendig verschmälert zugespitzt, 24 μ lang, 9—10 μ dick; die drei mittleren Zellen russfarbig, die anderen farblos, kurz und dünn hyalin gestielt, am Scheitel mit zwei oder drei, fast geraden, hyalinen Cilien versehen.

An lebenden Blättern von *Acacia longifolia* und *Acacia saligna*, Coimbra in Portugal.

Aesculus

4549. **P. Aesculi** Fautr. in Rev. mycol. 1889, p. 153. Sacc., Syll. X. p. 485.

Sporenlager zerstreut, unter der Oberhaut, später hervorbrechend, länglich, braun-schwarz, von der zerrissenen Epidermis theilweise bedeckt; Sporen sehr zahlreich, eiförmig-länglich, mit drei Querwänden, in der Mitte eingeschnürt, 16—20 μ lang, 8 μ dick, fast sitzend; die mittleren Zellen braun, die Endzellen klein, hyalin, kegelförmig, die obere mit zwei divergirenden, hyalinen, 16 μ langen, 1 μ dicken Cilien.

An *Aesculus Hippocastanum*, Noidan in Frankreich.

Amygdalus

4550. **P. Guepini** Desm., Ann. Sc. natur. 1840, XIII. p. 182, tab. IV. fig. 1—3. Sacc., Syll. III. p. 794.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2352.

Sporenlager klein, punktförmig, etwas gewölbt, schwarz, erst bedeckt, dann durch die aufreissende Oberhaut hervorbrechend; Sporen spindelförmig, 20 μ lang, mit 3—4 Querwänden; die mittleren Zellen halb undurchsichtig, die Endzellen kegelförmig, hyalin, die obere mit drei bis vier hyalinen, divergirenden Cilien, die wenig länger als die Sporen sind; Sporenträger hyalin, so lang wie die Sporen.

An Blättern von *Amygdalus*, *Camellia japonica*, *Camellia reticulata*, *Citrus*, *Lagerstroemia*, *Magnolia*, *Rhododendron maximum*, *Smilax* in Oesterreich, Italien, Belgien, England und Nordamerika.

Die typische Form kommt auf *Camellia* vor; ob die Formen auf den anderen angegebenen Nährpflanzen dasselbe sind, ist vielleicht zu bezweifeln. Sacc. l. c.

Anthurium

4551. **P. Briosiana** Montem., Ric. strutt. Melanc. p. 30, tab. XI. fig. 11, tab. XII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1017 (1902).

Flecken gross, kreisrund, meistens randständig, concentrisch gestreift; Sporenlager auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, in Streifen angeordnet; Sporen spindelförmig, fünfzellig, 17—20 μ lang, 6—7 μ dick, die beiden Endzellen hyalin, die drei inneren dunkelbraun, die untere aber fast hyalin; am Scheitel mit drei hyalinen, auseinandertretenden, 17—18 μ langen, 1 μ dicken Borsten versehen; Stiel kurz, 3 μ lang, 1 μ dick.

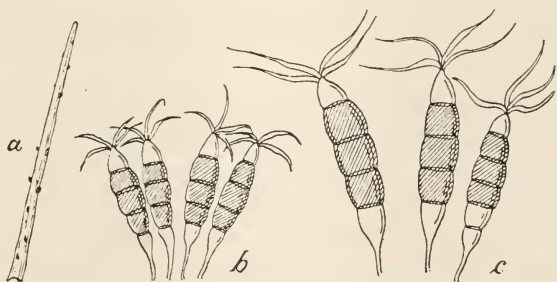
An lebenden Blättern von *Anthurium* im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Araucaria

4552. **P. funerea** Desm., Ann. Sc. nat. XIX. 1843, p. 235. Sacc., Fung. ital. tab. 1115; Syll. III. p. 791.

Exs. Rabenhorst, Fung. europaei No. 2898 und No. 1932 (unter *P. Cesati* Rab. auf *Podocarpus*).

Sporenlager zerstreut, punktförmig, sehr schwarz, von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, mit niedergedrücktem,



Pestalozzia funerea Desmaz.

- a. Eine abgestorbene Nadel von *Pinus silvestris* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Vier stark vergrösserte Sporen.
- c. Drei noch stärker vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1115.

weisslichem Stroma; Sporen länglich-spindelförmig, fünfzellig, bei den Querwänden wenig eingeschnürt, 22—32 μ lang, 6—8 μ dick;

die drei inneren Zellen dunkelbraun, die zwei Endzellen kegelförmig, hyalin, am Scheitel mit zwei bis fünf ausgebreitet-zurückgekrümmten, hyalinen, 10—15 μ langen, 0,7—1 μ dicken Cilien versehen; Sporenträger kurz, 5—9 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten und Blättern von *Araucaria*, *Citrus*-Arten, *Cryptomeria*, *Cupressus*, *Eucalyptus*, *Juniperus*, *Pinus*-Arten, *Podocarpus*, *Sequoja*, *Smilax*, *Taxodium*, *Taxus*, *Thuja* in Deutschland, Oesterreich, Italien, Frankreich, Belgien, Grossbritannien und Nordamerika.

Nach Spegazzini in Mich. I. p. 478 verdienen folgende venetianische Formen dieser Species unterschieden zu werden, welche vielleicht von einigen Autoren als selbstständige Arten angenommen worden sind.

α . Forma typica. Sporen mit vier Querwänden, die inneren drei Zellen schwarz-olivengrünlich, 30—35 μ lang, 7—8 μ dick; Borsten 3—15 μ lang, 1 μ dick; Stiel 5—10 μ lang, 1 μ dick.

An lebenden und abgestorbenen Blättern von *Cupressus*, *Eucalyptus*, *Stewenianus*, *Evonymus chinensis*, *Photinia serrulata*, *Pteris aquilina*, *Rubus fruticosus*, *Thuja* etc.

β . Forma crassipes. Sporen länglich-spindelförmig, mit vier Querwänden; die drei inneren Zellen schwarz-olivengrünlich, 20 bis 30 μ lang, 7 μ dick; Borsten drei, 10—12 μ lang, 1 μ dick; Stiel 5—10 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Lonicera Caprifolium* bei Conegliano in Norditalien.

γ . Forma multiseta. Sporen verlängert-elliptisch, beidendig spitzig, die drei inneren Zellen schwarz-olivengrünlich, 25—30 μ lang, 9—10 μ dick; Borsten 5—10, 7—10 μ lang, 1 μ dick; Stiel 5—7 μ lang, 1 μ dick.

An abgefallenen Blättern von *Iris germanica* bei Conegliano in Norditalien, von *Rhododendron arboreum* in Frankreich.

δ . Forma discolor. Sporen länglich-spindelförmig, mit vier Querwänden; die drei inneren Zellen olivengrünlich, 25—30 μ lang, 7—8 μ dick; Borsten 4—5, 15—20 μ lang, 1 μ dick; Stiel 8 bis 10 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Blättern von *Buxus sempervirens* und *Scrophularia canina*, Tarzo bei Conegliano.

ϵ . Forma punctiformis Sacc., Mich. II. p. 284. Sporenlager sehr klein, schwarz, auf beiden Blattseiten; Sporen normal,

25 μ lang, 6—7 μ dick, mit drei kurzen Borsten und einem kurzen Stiele.

An abgestorbenen Blättern von *Fagus silvatica* im botanischen Garten zu Padua.

Von der verwandten *P. Guëpini* Desm. vielleicht nur durch kürzere Sporenträger verschieden, aber es ist zweifelhaft, da viele Autoren beide vereinigten. Sacc. l. c.

η . **Forma Camelliae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1889, p. 20 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1024.

Sporenlager zerstreut, der Rinde eingewachsen, endlich hervorbrechend; Sporen länglich, 18 μ lang, 5 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben eingeschnürt; die drei inneren Zellen braun, die zwei äusseren hyalin, am Scheitel mit drei hyalinen, 4—6 μ langen Borsten versehen, die Basis in einen Stiel verschmälert.

An abgestorbenen Aesten von *Camellia japonica* bei Saintes in Frankreich.

Asphodelus

4553. **P. Asphodeli** Boy. et Jacz., Mat. mycol. Montpell. p. 46, fig. 9. Sacc., Syll. XI. p. 579.

Sporenlager unter der Oberhaut, zahlreich, braun; Sporen spindelförmig, 25—30 μ lang, 7—8 μ dick, fünfzellig, die mittleren Zellen braun, die Endzellen hyalin, am Scheitel mit drei Borsten.

An dürren Stengeln von *Asphodelus cerasiferus* bei Montpellier in Frankreich.

Banksia

4554. **P. Banksiana** Cavares, App. Pat. Veg. p. 13, tab. VI. fig. 15—16. Sacc., Syll. X. p. 489.

Sporenlager kegelförmig, weisslich-grau, hervorbrechend, zerstreut, auf der Blattoberseite, 200—250 μ im Durchmesser, in einem aschgrauen Flecken; Sporen elliptisch, beidendig verschmälert, 20 bis 22 μ lang, 6 μ dick, fünfzellig, bei den Querwänden nicht oder sehr wenig eingeschnürt; die mittleren Zellen olivenfarbig, die Endzellen hyalin; Sporenträger fadenförmig, 12—16 μ lang; Cilien drei, sehr auseinandertretend.

An Blättern einer cultivirten *Banksia*-Species bei Pavia in Norditalien.

Buxus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

Forma discolor Sacc. l. c. An abgestorbenen Blättern von *Buxus sempervirens* bei Conegliano in Norditalien.

Calophyllum

4555. **P. Calabae** West., 5. Not. Hypoxyl. Belg. p. 13. Sacc., Syll. III. p. 788.

Sporenlager auf der Blattunterseite, zerstreut, schwarz, eingesenkt, von der blassen, später durchbohrten Epidermis bedeckt; Sporen birnförmig, verlängert, 30 μ lang, 10 μ dick, mit drei Querwänden; die oberen Zellen braun, die untere hyalin; Borsten zwei, hyalin, ca. 10 μ lang.

An den Blättern von *Calophyllum Calaba*, in den Warmhäusern zu Brüssel cultivirt.

Camellia

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

Forma Camelliae P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1889, p. 20 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1024. Sporen länglich, 18 μ lang, 5 μ dick, mit vier Querwänden, eingeschnürt; die drei inneren Zellen braun, die beiden Endzellen hyalin; am Scheitel mit drei hyalinen, 4—6 μ langen Borsten versehen, an der Basis gestielt.

An abgestorbenen Aesten von *Camellia japonica* bei Saintes in Frankreich.

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Amygdalus*, p. 680.

An Blättern von *Camellia japonica*, *Camellia reticulata* etc. in Oesterreich etc.

Die typische Form findet sich nach Saccardo auf *Camellia*.

4556. **P. Camelliae** Pass., Rev. mycol. 1887, p. 146. Sacc., Syll. X. p. 486.

Sporenlager zerstreut, klein, punktförmig, erst bedeckt, dann nackt, schwarz; Sporen länglich oder länglich-keulenförmig, 25 μ lang, 5 μ dick, mit drei Querwänden, am abgerundeten Scheitel mit zwei dünnen, auseinandertretenden, mit den beiden oberen Zellen fast gleich langen, hyalinen Borsten versehen.

An einem noch lebenden Zweige von *Camellia japonica* in den Kalthäusern im botanischen Garten zu Parma in Norditalien.

4557. **P. Karstenii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1030.

Syn. *Pestalozzia inquinans* Karst. in Hedwigia 1891, p. 301. Sacc., Syll. X. p. 487.

Sporenlager auf der Blattoberseite, in einem kreisrunden, verblichenen, dunkelbraun gerandeten, 1,5 cm breiten Flecken sitzend, hervorbrechend-oberflächlich, fast kugelig, eiförmig oder stielrundverlängert, punktförmig, das Substrat schwarz befleckend; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade, 16—18 μ lang, 6—7 μ dick, mit vier Querwänden; die mittleren Zellen durchscheinend-russfarbig, die Endzellen zugespitzt-kegelförmig, hyalin; am Scheitel mit zwei, sehr selten mit einer oder durch Theilung drei divergirenden, fast gleichen, hyalinen, 15—35 μ langen Borsten.

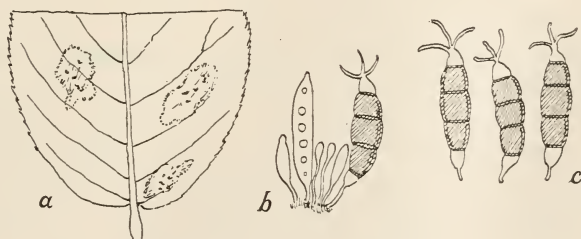
An lebenden Blättern von cultivirter *Camellia*, Helsingfors in Finnland (Onni Karsten).

Von *P. Guepini* Desm. durch die fast oberflächlichen Sporenlager, durch die mit wenigen Cilien versehenen Sporen verschieden. Saccardo fügt bei: Ob genügend?

Carpinus

4558. **P. breviseta** Sacc., Mich. I. p. 92; Fungi ital. tab. 84; Syll. III. p. 787.

Sporenlager klein, aschgraue Flecken der Blätter herdenweise einnehmend, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich oder kurzspindelförmig, 25—26 μ lang, 7 μ dick, mit vier Querwänden; die



Pestalozzia breviseta Sacc.

- a. Ein Blattstück von *Pirus communis* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein sehr stark vergrößerter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern, unreifen und reifen Sporen.
 c. Sehr stark vergrößerte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 84.

drei inneren Zellen russfarbig, die zwei Endzellen spitzig, mit den Borsten und dem Stiele hyalin; Scheitelborsten drei, fadenförmig, kurz, 8—10 μ lang, 1 μ dick; Stiel fadenförmig, sehr kurz, 3 μ lang.

Auf der Unterseite der Blätter von *Carpinus Betulus* und *Pirus communis* bei Selva in Norditalien, seltener.

Casuarina

4559. **P. monochroa** F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Botan. Siena 1899, p. 160, tab. XV. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1016 (1902).

Sporenlager fast reihenweise, länglich, schwarz, der Länge nach aufreissend; Sporen länglich, 22—25 μ lang, 5—6 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, gleichmässig-schwachbräunlich; die oberste Zelle mit zwei hyalinen, auseinandertretenden, ungleichen Cilien geschmückt, wovon die endständige länger, nämlich 12 μ lang, die seitliche kürzer, nur 8—10 μ lang ist; die unterste Zelle verschmälert, in einen fadenförmigen, 7—10 μ langen Stiel auslaufend.

An abgestorbenen, bisher noch hängenden Zweigen von *Casuarina equisetifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von *Pestalozzia Casuarinae* Cooke et Mass. durch die gleichmässige Farbe der Sporen und von *Pestalozzina* Sacc. durch die gefärbten Sporen.

Cercis

4560. **P. Siliquastris** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 577. Sacc., Syll. III. p. 786.

Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, etwas gross, pustelförmig, zuletzt erhöht, von den ausgeworfenen Sporen mit einer schwarzen Zone umgeben, glänzend schwarz, in einem unregelmässigen, dunkel-rostfarbigen, vertrockneten, ausbrechenden Flecken; Sporen cylindrisch-elliptisch, meist leicht gebogen, beidendig zugespitzt, 15—18 μ lang, 6,5 μ dick, an der Basis in einen hyalinen Stiel verschmälert, am Scheitel mit drei hyalinen, gekrümmten Borsten versehen; die drei mittleren Zellen grau oder schwach-dunkelgrau, die Endzellen hyalin.

An lebenden Blättern von *Cercis Siliquastrum* bei Coupal nächst Coimbra in Portugal.

Chamaerops

4561. **P. Chamaeropsis** Passer., Diagn. di F. N. Nota IV. in Atti R. Acc. dei Lincei (Roma). „Rendiconti“ Bd. IV. 2. 1888. p. 104, No. 131. Sacc., Syll. X. p. 492.

Sporenlager auf dem unveränderten Substrat zerstreut oder herdenweise, punktförmig, dunkelbraun; Sporen spindelförmig-keulig, mit 2—3 Querwänden, am Scheitel mit zwei auseinander-

tretenden Cilien, kurz gestielt, rauchfarbig; der gefärbte Theil 15μ lang, 5μ dick, die oberste Zelle mit den Borsten abfallend.

An dünnen Blattstielen von *Chamaerops humilis*, Parma in Norditalien.

Von *Pestalozzia Phoenicis* Vize durch die fehlenden Flecken und kleineren Sporen und von *Pestalozzia Palmarum* Cooke durch die Sporen mit nur zwei Cilien verschieden. Sacc. l. c.

Cirsium

4562. **P. caulicola** Lév. in Ann. Sc. nat. 1846, V. p. 285. Sacc., Syll. III. p. 795.

Sporenlager zerstreut, eingewachsen, kugelig, schwarz, an den kegelförmigen, hervorbrechenden Mündungen durchbohrt; Sporen eiförmig, drei- bis vierzellig, mit vier bis fünf einfachen oder ästigen Cilien.

An Stengeln von *Cirsium lanceolatum* bei Paris.

Citrus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Aesten von *Citrus*-Arten etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Amygdalus*, p. 680.

An Blättern von *Citrus* etc. in Oesterreich etc.

Cornus

4563. **P. Corni** Allesch. im Botan. Centralbl. 1890, XLII. p. 106 et in Verzeichn. in Südbayern beobacht. Pilze, III. p. 83. Sacc., Syll. X. p. 488.

Sporen spindelförmig, $24-30 \mu$ lang, $8-10 \mu$ dick, mit fünf Querwänden; die zwei mittleren Zellen kürzer als die zwei benachbarten, alle vier braun, mit Oeltropfen, die zwei Endzellen hyalin, zugespitzt, sehr klein; die untere hyalin gestielt, die obere mit einer zwei- bis dreitheiligen, hyalinen Borste versehen.

An dünnen Aesten von *Cornus alba* in den Isaranlagen bei München (ipse legi).

Die beiden hyalinen Endzellen fallen mit dem Stiele und der ästigen Cilie ab oder collabiren; dann erscheinen die Sporen an beiden Enden abgestutzt, wie bei *Pestalozzia truncata*. Von dieser ist sie jedoch durch die vierzelligen Sporen (nach Verschwinden der beiden Endzellen) sicher verschieden.

Cryptomeria, Cupressus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Zweigen von *Cryptomeria* und *Cupressus* etc. in Deutschland etc.

4564. **P. cupressina** Niessl, Hedwigia 1883, p. 188. Sacc., Syll. III. p. 792.

Sporenlager ausgestreut, ziemlich flach, kreisförmig, vom aufgerissenen Periderm umgeben, schwarz; Sporen länglich oder fast keulig, gerade, 18—21 μ lang, 8—9 μ dick (ohne Stiel), mit zwei Querwänden, schwarz-braun, in den Zellen mit Oeltropfen, lang gestielt, am Scheitel mit vier bis sechs geraden, auseinandertretenden Borsten.

An abgestorbenen Zweigen von *Cupressus glauca* bei Coimbra in Portugal.

Cycas

4565. **P. Cycadis** Allesch. in Hedwigia 1895, p. 219. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1029.

Sporenlager erst bedeckt, dann durch die Epidermis hervorbrechend, zerstreut, schwarz; Sporen spindelförmig, seltener keulig-spindelförmig, 18—24 μ lang, 5—8 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, mit vier Querwänden; die drei mittleren Zellen oliven-braun, die beiden Endzellen kegelförmig, hyalin; am Scheitel mit 2 bis 3 Cilien; Sporenträger 5—8 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An welken Blättern von *Cycas revoluta* im botanischen Garten zu München.

Epilobium

4566. **P. Epilobii** Roll. et Fautrey, Rev. mycol. 1894, p. 10. Sacc., Syll. XI. p. 578.

Sporenlager hervorbrechend, kegelförmig; Sporen 14—15 μ lang, 5—6 μ dick, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen braun, die Endzellen hyalin; Borsten am Scheitel zwei- bis drei-ästig, 20—25 μ lang; Sporenträger 8—10 μ lang, 2 μ dick; die alten Sporen haben die Endzellen abgeworfen.

An dürren Stengeln von *Epilobium hirsutum*, Côte d'Or in Frankreich.

Eucalyptus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Zweigen von *Eucalyptus* etc. in Deutschland und Oesterreich.

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

An Aesten und Holz von Eucalyptus etc. in Deutschland etc.

4567. **P. disseminata** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 578. Sacc., Syll. III. p. 784.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 3094.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, aber meistens auf der Blattoberseite, herdenweise, zahlreich, kugelig-kegelförmig, erhöht, erst bedeckt, dann frei, sehr schwarz, ohne Flecken und ohne Ordnung vertheilt; Sporen spindelförmig, meistens gerade, beidendig zugespitzt, regelmässig, mit fünf Querwänden, bei denselben nicht oder kaum bemerkbar eingeschnürt, 20—26 μ lang, 6—10 μ dick, am Scheitel verschmälert und mit drei geraden, pfriemförmigen, hyalinen, 6 μ langen Cilien versehen; die mittleren Zellen schwach graubräunlich, die Endzellen hyalin, an der Basis in einen sehr kurzen, abfallenden, hyalinen Stiel verschmälert.

An abgestorbenen Blättern von Eucalyptus Globulus bei Coimbra in Portugal (Moller).

Von Pestalozzia Eucalypti Thüm. durch die Anordnung der Sporenlager und die Grösse der Sporen gut und sicher zu unterscheiden. Sacc. l. c.

4568. **P. Eucalypti** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 579. Sacc., Syll. III. p. 785.

Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, etwas gross, sehr schwarz, einzeln, nicht zusammenfliessend, kegelig-hervorragend; Sporen spindelförmig, fünfzellig, bei den Querwänden sehr wenig eingeschnürt, 16—18 μ lang, 6 μ dick, am Scheitel und an der Basis verschmälert oder zugespitzt, an der Basis mit einem 8 μ langen, hyalinen, geraden Stiel; die mittleren Zellen dunkel-russfarbig, die Endzellen klein, farblos; am Scheitel mit drei dünnen, 12 μ langen Cilien versehen.

An durren, fast faulenden oder auch selten an welkenden Blättern von Eucalyptus Globulus bei Coimbra in Portugal.

Eugenia

4569. **P. Eugeniae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 342. Sacc., Syll. III. p. 785.

Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut, einzeln, oft concentrisch angeordnet, linsenförmig, sehr schwarz, in einem nach Vertrocknung weisslichen oder schwach grauen, kreisförmigen oder

buchtigen, breit dunkel purpurfarbig-gerandeten Flecken; Sporen cylindrisch-elliptisch, beidendig zugespitzt, fünfzellig, bei den Querwänden eingeschnürt, 22—24 μ lang, 6—8 μ dick, gerade oder leicht gebogen; die mittleren Zellen aschgrau, die Endzellen hyalin, am Scheitel mit drei hyalinen, 8 μ langen Cilien versehen.

An lebenden Blättern von Eugenia Michelia im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

Evonymus

4570. **P. neglecta** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 343. Sacc., Syll. III. p. 788.

Sporenlager auf der Blattoberseite, zahlreich, klein, fast kugelig, frei, schwarz, herdenweise; Sporen spindelförmig, kurz gestielt, beidendig verschmälert zugespitzt, fünfzellig, 25 μ lang, 6 μ dick; die drei mittleren Zellen dunkelbraun, mit grossen Oeltropfen, die beiden Endzellen hyalin, am Scheitel mit drei farblosen, kurzen, gekrümmten Cilien.

An abgestorbenen Blättern von Evonymus japonicus, Coimbra in Portugal.

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma typica. An lebenden oder abgestorbenen Blättern von Evonymus chinensis etc.

Fagus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma punctiformis Sacc., Mich. I. p. 248. An abgestorbenen Blättern von Fagus silvatica im botanischen Garten zu Padua.

— **P. truncata** Lévl. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

An Aesten und Holz von Fagus etc. in Deutschland etc.

Fuchsia

4571. **P. Fuchsiae** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 344. Sacc., Syll. III. p. 790.

Sporenlager oder Rasen zerstreut, klein, schwach-dunkelbraun, kugelig, auf der Blattoberseite, in einem mehr oder weniger kreisförmigen, nach Vertrocknung dunkel-ocherfarbigen, undeutlich gezonten, schmal-purpurfarbenen gerandeten Flecken; Sporen zahlreich, breit-spindelförmig, beidendig zugespitzt, fünfzellig, 20—21 μ lang,

7 μ dick; die Endzellen hyalin, die übrigen aschgrau, bei den Querwänden leicht eingeschnürt, am Scheitel mit drei farblosen, etwas gebogenen, 6 μ langen Cilien.

An lebenden Blättern von *Fuchsia coccinea* im botanischen Garten zu Coimbra in Portugal (Moller).

Galium

4572. **P. herbicola** Sacc., Myc. ven. Spec. p. 199, tab. XVII. fig. 27; Syll. III. p. 795.

Sporenlager flach-convex, hervorbrechend; Sporen spindelförmig, fünfzellig, 25 μ lang, 6 μ dick; die drei inneren Zellen dunkelbraun, mit Oeltropfen, die zwei äusseren hyalin; Stiel hyalin, 10 μ lang; Cilien drei, sehr ausgebreitet, hyalin, 15 μ lang.

An vertrockneten Blättern von *Galium silvaticum* und *Stellaria Holostea* im Walde bei Montello nächst Tarvisa in Norditalien.

Gaultheria

4573. **P. Sydowiana** Bresad. in Hedw. 1896, p. (32). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1027.

Sporenlager auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, hervorbrechend, dicht zerstreut, in einem aschgrauen, eckig-buchtigen, roth begrenzten Flecken nistend; Sporen spindelig, 24—26 μ lang, 3 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben kaum eingeschnürt; die mittleren Zellen dunkel-olivfarbig, die Endzellen hyalin; am Scheitel mit drei geraden oder bogig zurückgekrümmten, 24—38 μ langen Borsten; Stiel kurz, hyalin; 5—7 μ lang, 1 μ dick.

An lebenden Blättern von *Gaultheria procumbens* im botanischen Garten zu Berlin (Sydow).

Der Pilz scheint der *Pestalozzia longiseta* am nächsten zu stehen.

Genista

4574. **P. Genistae** Cocc. et Mor., Funghi Bol. II. No. 182, fig. II. Sacc., Syll. III. p. 785.

Sporenlager zerstreut, bedeckt, endlich hervorbrechend, rund oder länglich, schwarz, der Länge nach aufreissend; Sporen spindelig, 17—20 μ lang, 3—4 μ dick, mit 2—3 Querwänden, dunkelbraun, die Endzellen hyalin; Stiel hyalin, 16—20 μ lang; Scheitelborsten zwei, auseinandertretend, ungleich lang, die kürzere 10 bis 12 μ lang, die längere 15—18 μ lang.

An Aesten von *Genista germanica*, Pontecchio in Italien.

4575. **P. Penzigii** Boy. et Jacz., Mater. Myc. Montpell. p. 47, fig. 8. Sacc., Syll. XI. p. 578.

Sporen länglich, $16\ \mu$ lang, $5-6\ \mu$ dick, mit zwei Querwänden, braun; die oberste Zelle hyalin, am Scheitel mit $3-4\ \mu$ langen Borsten.

An trockenen Aesten von *Genista Scorpium* bei Montpellier in Frankreich.

Helichrysum

4576. **P. flavidula** F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Botan. Siena 1900, p. 130. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1015 (1902).

Sporenlager zerstreut, lange unter der Haut, endlich hervorbrechend, mehr oder weniger kugelig, $100-180\ \mu$ im Durchmesser, schwärzlich; Sporen länglich, $18-20\ \mu$ lang, $8\ \mu$ dick, mit vier Querwänden; die drei mittleren Zellen gelblich, die centrale Zelle schmal, die Basalzelle hyalin, klein, in einen kurzen, cylindrischen Stiel auslaufend; die Endzelle am Scheitel ist wärzchenförmig verkürzt und mit drei, weit auseinandertretenden, $10-20\ \mu$ langen Borsten versehen.

An abgestorbenen, entrindeten Stengeln von *Helichrysum citrinum* auf sandigen Stellen bei Viareggio in Italien.

Hypericum

— **P. truncata** Lévl. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 676.

An Stengeln von *Hypericum* etc. in Deutschland etc.

Ilex

4577. **P. Ilicis** West., Bull. Acad. Belg. II. Ser. VII. No. 5 cum icone. Sacc., Syll. III. p. 788.

Sporenlager auf der Blattober- oder Unterseite, schwarz, zerstreut, eingesenkt, deutlich hervorragend, die später aufreissende Epidermis erhebend; Sporen spindelförmig, mit drei Querwänden; die beiden Endzellen hyalin, die mittleren braun; Borsten oder Cilien zwei bis drei, hyalin, auseinandertretend, länger als die Spore.

An Blättern von *Ilex Aquifolium* in Belgien (A. P. Drumond).

Iris

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

Forma multiseta. Sporen $25-30\ \mu$ lang, $9-10\ \mu$ dick; Borsten $5-10$, $7-10\ \mu$ lang, $1\ \mu$ dick. An abgeworfenen Blättern von *Iris germanica* bei Conegliano in Norditalien.

Juglans

4578. **P. pezizoides** De Not., Microm. ital., Dec. III. p. 28, fig. IX. Sacc., Myc. ven. Spec. p. 199, tab. XVII. fig. 28; Syll. III. p. 789.

Sporenlager herdenweise oder zerstreut, eingewachsen-hervorbrechend, scheibenförmig, dann schild-ähnlich-pezizenförmig, schwarz, zuweilen zusammenfließend; Sporen spindelförmig, fünfzellig, 33 bis 40 μ lang, 8—9 μ dick; die inneren Zellen dunkelbraun, die Endzellen hyalin; Stiel sehr lang, 50—60 μ lang, 1,5 μ dick; Scheitelborsten fünf bis sieben, ausgebreitet, kurz, selten gabeltheilig.

Auf Holz von Juglans bei Lyon in Frankreich und an abgestorbenen Reben von Vitis vinifera und Vitis riparia in Italien, Frankreich und Nordamerika.

4579. **P. affinis** Sacc. et Vogl. in Vogl., Sul Gen. Pestalozzia, p. 10, tab. VIII. fig. 6. Sacc., Syll. X. p. 488.

Sporenlager locker herdenweise, klein, später etwas hervorbrechend, schwarz, fast kugelig-länglich; Sporen eiförmig, 15—20 μ lang, 6—8 μ dick, mit drei Querwänden; die zwei inneren Zellen ruffarbig, die Endzellen hyalin; Scheitelborsten vier bis fünf, fadenförmig, auseinandertretend-ästig, 18—25 μ lang; Sporenträger fadenförmig, 30—50 μ lang, 2 μ dick, seltener bis 70 μ lang.

An berindeten Aesten von Juglans und Vitis bei Malmedy in Rheinpreussen.

Juniperus

4580. **P. Sabinae** Fautrey, Rev. mycol. 1891, p. 170. Sacc., Syll. X. p. 491.

Sporenlager zerstreut, mittelgross, schwarz, von der Epidermis umgeben; Sporen spindelförmig oder länglich, 20—22 μ lang, 7 bis 8 μ dick, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen ruffarbig, die Endzellen hyalin; die einzige Scheitelborste in zwei bis drei divergirende Aeste getheilt, 20—25 μ lang, 0,7 μ dick.

An alten Zweigen von cultivirtem Juniperus Sabina, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Zweigen von Juniperus etc. in Deutschland etc.

Lagerströmia

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Amygdalus*, p. 680.

An Blättern von *Lagerströmia* etc. in Oesterreich etc.

Lonicera

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

Forma crassipes. Sporen länglich-spindelförmig, mit vier Querwänden, die drei inneren Zellen olivenfarbig, 20—30 μ lang, 7 μ dick; Borsten 3—5, 13 μ lang, 1 μ dick; Stiel 5—10 μ lang, 3—3,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Lonicera Caprifolium* bei Conegliano in Norditalien.

4581. **P. effusa** Vestergr., Oefv. K. Vet. Acad. Förh. 1897, No. I. p. 45. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1027.

Sporenlager lange unter der Oberhaut, endlich hervorbrechend, mehr oder minder elliptisch, von verschiedener Grösse, sehr oft 0,4—0,8 mm lang, 0,3 mm breit, ziemlich gewölbt, undeutlich einsinkend und weit verbreitet, ohne Flecken; Sporen länglich, mit drei Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, (11—)14—17 μ lang, 6—7 μ dick, russfarbig, ohne Oeltropfen, am Scheitel mit einer, in zwei bis drei Aeste getheilten Borste oder mit drei einfachen, fadenförmigen, hyalinen Borsten versehen; Stiel 15—22 μ lang, 1,5 μ dick, einfach, einzellig, hyalin.

An dem Periderm lebender Zweige von *Lonicera coerulea* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Lupinus

4582. **P. Lupini** Sorauer, Zeitschr. für Pflanzenkrankh. 1898, p. 266, tab. V. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1014 (1902).

Blattbewohnend; Flecken rostfarbig, klein, zahlreich, von einer schwach-grünlichen Zone umgeben, bis zu 2 mm im Durchmesser oder durch Zusammenfliessen grösser; Sporenlager den ganzen Flecken bedeckend, auf der Blattoberseite; Sporen mit 4—5 Querwänden, rauchfarbig, 54—60 μ lang, 16 μ dick; die obere Zelle hyalin, mit drei bis vier, selten mehreren, hyalinen, 80 μ langen, an der Basis 4 μ dicken, auseinandertretenden Cilien.

An Blättern und Cotyledonen von *Lupinus mutabilis* und *Lupinus Cruikshangii* bei Nürnberg in Bayern.

Lysimachia

4583. **P. Nummulariae** Har. et Briard, Journ. de Bot. 1891, p. 172. Sacc., Syll. X. p. 491.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig begrenzt, gelbbraun; Sporenlager sehr klein, $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser, gleichfarbig; Sporen länglich-eiförmig, 16—20 μ lang, 7 μ dick, mit drei Querwänden; die mittleren Zellen undurchsichtig, die Endzellen kegelförmig, hyalin; die obere mit zwei bis drei, oft ästigen, auseinander tretenden, hyalinen, 18—20 μ langen, 1 μ dicken Cilien; Sporenträger hyalin, 16—20 μ lang.

An kranken Blättern von *Lysimachia Nummularia*, Châtres bei Méry-sur-Seine in Frankreich (P. Hariot).

Magnolia

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Amygdalus*, p. 680.

An Blättern von *Magnolia* etc. in Oesterreich etc.

Morus

4584. **P. Mori** (Cast.) Mont., Cent. VI. No. 30 in Ann. 3, XX. p. 44; Syll. Crypt. No. 934. Sacc., Syll. III. p. 793.

Syn. *Sphaeria Mori* Cast., Mars. p. 175.

Sporenlager herdenweise, halbkugelig-kegelförmig, fast halbirt, eingewachsen-hervorbrechend, erst von der weisslichen Oberhaut bedeckt, matt schwarz, endlich ausfallend; Sporen spindelförmig, 20 μ lang, mit vier Querwänden; die drei mittleren Zellen gefärbt, die Endzellen hyalin, am oberen Ende mit zwei Borsten.

An der Rinde von *Morus* bei Marseille in Frankreich.

Myrtus

4585. **P. Cuboniana** Brizi, Bull. Soc. bot. ital. 1895, p. 82. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1025.

Sporenlager herdenweise, breite, gelbliche, bleifarben-gefelderte Flecken der Blätter einnehmend, punktförmig, schwarz-braun, erst unter der Oberhaut, dann hervorbrechend; Sporen 22—24 μ lang, 5—6 μ dick, länglich, stielrund-spindelförmig, fünfzellig; die drei mittleren Zellen grau-braun, die zwei Endzellen hyalin; am Scheitel mit drei kurzen, hyalinen, fadenförmigen, 7—9 μ langen Borsten, an der Basis mit einem kurzen, hyalinen Stiele versehen.

An abgestorbenen Blättern von *Myrtus communis* in der Umgegend von Rom in Italien (Cuboni).

Nerium

4586. **P. versicolor** Speg. in Sacc., Mich. I. p. 479; Sacc., Syll. III. p. 790.

Sporenlager kugelig-linsenförmig, erst unter der Oberhaut, dann hervorbrechend und ringsherum durch die austretenden Sporen das Substrat schwarz färbend; Sporen spindelförmig, 30μ lang, 10μ dick, mit vier Querwänden; die zwei Endzellen hyalin, die zwei oberen, inneren schwarz-olivengrünlich, die dritte untere Zelle angenehm gelb-grünlich, mit drei Oeltropfen; die obere Endzelle kegelförmig, mit drei bis vier, $25-30 \mu$ langen, 1μ dicken Borsten, die untere etwas aufgeblasen, zuweilen mit einem Oeltropfen, in einen $5-8 \mu$ langen, 1μ dicken Stiel verschmälert.

An abgestorbenen, faulenden Blättern von *Nerium Oleander* bei Conegliano in Norditalien.

Osyris

4587. **P. Osyridis** Thüm., Contr. F. Litor. No. 318. Sacc., Syll. III. p. 790.

Sporenlager herdenweise, klein, erst von der Epidermis bedeckt, endlich mit einem Porus geöffnet, halbkugelig, matt-schwarz; Sporen verlängert-spindelförmig, gerade oder oft ein wenig gekrümmt, $22-28 \mu$ lang, 7μ dick; die drei mittleren Zellen dunkelbraun, die zwei Endzellen hyalin, sehr spitzig, am Scheitel mit zwei oder drei hyalinen, gekrümmten, kurzen Cilien versehen.

An dünnen, abgestorbenen Zweigen von *Osyris alba* bei Pola in Istrien im österreichischen Litorale.

Oxyacanthus

4588. **P. Oxyacanthi** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 574. Sacc., Syll. III. p. 790.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, dicht herdenweise, halbkugelig oder abgeplattet, sehr schwarz, bestäubt, das Substrat etwas färbend, ohne Flecken; Sporen spindelförmig, gerade oder wenig gebogen, mit fünf Querwänden, beidendig zugespitzt, $15-18 \mu$ lang, $5,5-6,5 \mu$ dick, bei den Querwänden nicht eingeschnürt; die drei mittleren Zellen rauchfarbig-grau, die übrigen hyalin, am Scheitel mit zwei oder drei kurzen, abfallenden Cilien versehen, an der Basis in einen kurzen, gebogenen, farblosen Stiel verschmälert.

An abgestorbenen Blättern von *Oxyacanthus pubescens*, Coimbra in Portugal in den Warmhäusern des botanischen Gartens (Moller).

Palmae

4589. **P. brevipes** Prill. et Delacr. Bull. Soc. myc. 1894, p. 84. Sacc., Syll. XI. p. 578.

Flecken ocherfarben, unbegrenzt; unechtes Fruchtgehäuse gelblich, mit spärlichem Stroma; Sporen mit zwei oder drei Cilien und vier Querwänden, 20—24 μ lang, 7—8 μ dick; die Endzellen hyalin, die mittleren dunkelbraun gefärbt; Stiel kurz, ca. 3—4 μ lang; Borsten oder Cilien 15 μ lang, 1 μ dick.

An Blättern von Palmen in Warmhäusern in Frankreich.

Photinia

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

An lebenden und abgestorbenen Blättern von *Photinia serrulata* etc.

4590. **P. Photiniae** Thüm., Contr. Funghi Litor. No. 320. Sacc., Syll. III. p. 787.

Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, erst von der Epidermis bedeckt, endlich frei, halbkugelig-linsenförmig, mattschwarz, in einem schmutzig-ocherbraunen, vertrockneten, dunkelbraun gerandeten Flecken; Sporen verlängert-elliptisch, mit vier Querwänden, bei denselben sehr stark eingeschnürt, 20—24 μ lang, 7—8 μ dick, gestielt; die drei unteren Zellen dunkelbraun, die Scheitelzelle hyalin, mit drei langen, gekrümmten, fadenförmigen, hyalinen Cilien versehen.

An lebenden Blättern von *Photinia serrulata* bei Pola in Istrien.

Pinus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Aesten von *Pinus*-Arten etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

4591. **P. conigena** Lév. in Ann. Sc. nat. 1846, V. p. 285. Sacc., Syll. III. p. 792.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2462. Cfr. No. 4544, p. 678.

Sporenlager herdenweise, eingewachsen, kugelig innen schwarz, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen verlängert-spindelförmig, in einen Stiel verschmälert, mit vier Querwänden, bei denselben leicht eingeschnürt, 20—24 μ lang, 6—7,5 μ dick;

die drei mittleren Zellen dunkelbraun, die Endzellen hyalin; Scheitelborsten drei bis vier, hyalin.

An Zapfen von *Pinus silvestris*, *Pinus rigida* und *Thuja occidentalis* in Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Belgien und Sibirien.

4592. **P. strobilicola** Speg., Mich. I. p. 479. Sacc., Syll. III. p. 792.

Syn. *Pestalozzia Stevensonii* Peck (teste ipso).

Sporenlager erst linsenförmig und bedeckt, später kegelförmig und hervorbrechend, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, schwarz, herdenweise, seltener zerstreut; Sporen elliptisch-spindelförmig, beidendig zugespitzt, 25 μ lang, 9 μ dick, mit drei Querwänden; die zwei inneren Zellen schwarz-russfarbig, die zwei Endzellen hyalin, die obere mit drei bis vier Borsten von 22—30 μ Länge, 1 μ Dicke, die untere mit einem 5—10 μ langen, 1 μ dicken Stiel versehen.

An faulenden Zapfen von *Pinus silvestris* etc. bei Susegana in Norditalien und in Nordamerika.

— **P. lignicola** Cooke. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 679.

Auf Holz von *Pinus* etc. in Italien und Frankreich.

Pirus

— **P. breviseta** Sacc., Syll. III. p. 787. Siehe Nährpflanze *Carpinus*, p. 685.

Auf der Unterseite der Blätter von *Pirus communis* etc. bei Selva in Norditalien.

Platanus

4593. **P. Platani** Fautrey, Rev. mycol. 1896, p. 70. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1028.

Sporenlager auf der Blattunterseite, schwarz, locker herdenweise, bestäubt, unregelmässig verbreitet; Sporen 16—20 μ lang, 6—8 μ dick, mit drei Querwänden; die beiden mittleren Zellen dunkel, die beiden Endzellen hyalin; Sporenträger sehr lang; Cilien ein bis drei, divergirend.

An Blättern von *Platanus orientalis* in Frankreich.

Podocarpus

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Aesten von *Podocarpus* etc. in Deutschland etc.

Polygonum

4594. **P. heteromorpha** Thüm., Contr. Myc. Lusit. No. 575. Sacc., Syll. III. p. 794.

Sporenlager auf beiden Blattseiten sehr dicht herdenweise, halbkugelig hervorragend, glänzend-braun-schwarz, gross, ohne Ordnung vertheilt und ohne Flecken; Sporen spindelförmig, meist gebogen, drei-, selten vierzellig, 18—22 μ lang, 5 μ dick; Scheitelzelle hyalin, zugespitzt und mit drei, sehr langen, geraden, pfriemförmigen, farblosen Cilien versehen, die übrigen Zellen schwach-grau, bei den Querwänden etwas eingeschnürt, in einen langen Stiel verschmälert.

An trockenen Blättern von *Polygonum platycodon*, Coimbra in Portugal.

Eine sehr ausgezeichnete Art!

Populus

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 676.

An Aesten und Holz von *Populus* etc. in Deutschland etc.

Potentilla

4595. **P. Potentillae** Rich., Champ. Marn. No. 1842. Sacc., Syll. X. p. 491.

Sporen spindelförmig, mit drei Querwänden, am Scheitel mit Cilien, die länger als die Sporen sind, geziert.

An trockenen Stengeln von *Potentilla reptans* bei St. Amand in Frankreich.

Prunus

4596. **P. Lauro-cerasi** West., Bull. Acad. Belg. II. Ser. Tom. XII. No. 7. Sacc., Syll. III. p. 786.

Sporenlager auf der Blattunterseite, zerstreut, schwarz, eingesenkt, leicht hervorragend, von der später aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen braun, spindelförmig, an der Spitze abgestutzt, mit zwei Querwänden; die zwei oberen Zellen grösser und braun, die untere Zelle klein, hyalin; Scheitelborsten zwei, hyalin, divergirend.

An abgestorbenen Blättern von *Prunus Lauro-cerasus* in Belgien.

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 676.

An Aesten von *Prunus Padus* etc. in Deutschland etc.

Pteris

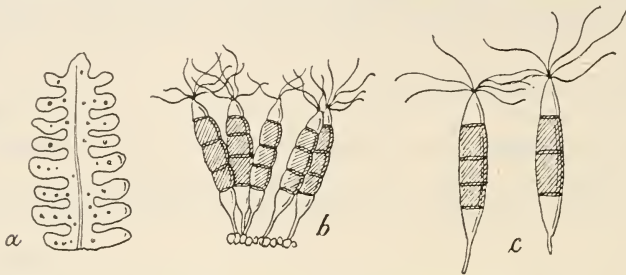
4597. *P. macrospora* Ces. in Klotzsch, Herb. mycol. Sacc., Fungi Venet. V. p. 198; Fungi ital. tab. 1114; Syll. III. p. 796.

Syn. *Pestalozzia Pteridis* Sacc. in Thüm., Mycoth. univers.

Exs. Klotzsch, Herb. mycol. No. 1663.

Thüm., Mycotheca univers. No. 83.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, niedergedrückt, schwarz, zuweilen zusammenfliessend und nach Hervorbrechen das Substrat befleckend; Sporen spindelförmig, $40\ \mu$ lang, $7-8\ \mu$ dick, fünfzellig, die drei mittleren Zellen schwach-olivengrünlich, die zwei



Pestalozzia macrospora Cesati.

a. Ein Stückchen eines welkenden Wedels von *Pteris aquilina* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

c. Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1114.

Endzellen hyalin; Cilien meist fünf, fadenförmig, $18-20\ \mu$ lang, gebogen ausgebreitet, oft etwas ästig; Stiel der Sporen fadenförmig, $5-6\ \mu$ lang, hyalin.

An welkenden Wedeln von *Pteris aquilina* bei Vercelli und Treviso in Norditalien.

— *P. funerea* Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

Forma typica. An lebenden und abgestorbenen Wedeln von *Pteris aquilina* etc.

Quercus

4598. *P. Castagnei* Desm. XIII. Not. p. 64. Sacc., Syll. III. p. 793.

Syn. *Robillarda glandicola* Cast., Mars. p. 205.

Sporenlager schwarz oder aschgrau, von der später aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen spindelförmig, am Scheitel stumpf,

22—25 μ lang, mit vier Querwänden; die drei mittleren Zellen halb undurchsichtig, die Endzellen hyalin, am Scheitel mit drei divergirenden Cilien fast von der Länge der Sporenträger; Sporenträger um die Hälfte kürzer als die Sporen.

An Früchten von Quercus in Belgien und Frankreich.

Von Pestalozzia Guepini Desm. unterscheidet sich diese Art durch längere und dickere Sporen und viel kürzere Cilien; von Pestalozzia funerea Desm. durch schmälere Sporen und durch drei, nicht vier ruffarbige Zellen.

— **P. truncata** Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Abies, p. 676.

An Aesten und Holz von Quercus etc. in Deutschland etc.

4599. **P. montellica** Sacc. et Vogl. in Vogl., Sul Gen. Pestal. p. 9, tab. IX. fig. 21. Sacc., Syll. X. p. 489.

Sporenlager auf der Blattoberseite, klein, schwarz, dicht herdenweise, das Substrat nicht befleckend, ohne oder nur mit undeutlichen Flecken; Sporen spindelförmig, 20—25 μ lang, 8 μ dick, mit vier Querwänden; die mittleren Zellen halb undurchsichtig, die Endzellen hyalin; Borsten oder Cilien drei bis vier, 20—25 μ lang, 1 μ dick, eine aus dem Scheitel der oberen Zelle entspringend, die übrigen aus der Basis derselben hervorkommend, horizontal abgelenkt; Sporenträger hyalin, 25 μ lang, 1 μ dick.

An Blättern von Quercus im Walde von Montello, in der Umgegend von Tarviso in Norditalien.

Rhamnus

4600. **P. Rhamni** Celotti, Mic. Montpell. p. 11, fig. 6. Sacc., Syll. X. p. 487.

Sporenlager zerstreut, klein, schwarz, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen spindelförmig, 25—30 μ lang, 5—7 μ dick, mit 3—4 Querwänden; die Endzellen hyalin, die mittleren schwach-ruffarbig; Scheitelborsten zwei, fadenförmig, divergirend, 10—13 μ lang.

An dünnen Aesten von Rhamnus Alaternus, Montpellier in Frankreich.

Rhododendron

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze Araucaria, p. 681.

Forma multiseta. An abgefallenen Blättern von Rhododendron arboreum in Frankreich.

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze Amygdalus, p. 680.

An Blättern von *Rhododendron maximum* etc. in Oesterreich etc.

Rosa

— *P. lignicola* Cooke. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 679.

An Holz von *Rosa* etc. in Italien etc.

4601. *P. intermedia* Sacc., Bomm. et Rouss., F. myc. Belg. II. p. 45; Syll. X. p. 486.

Sporenlager tonnenförmig, herdenweise, schwarz, später hervorbrechend, längs der Holzfasern in Reihen geordnet; Sporen ellip-tisch, 13—15 μ lang, 4—5 μ dick, mit drei Querwänden, ohne Oel-tropfen; die mittleren Zellen durchsichtig-olivengrünlich, die Endzellen hyalin; am Scheitel mit einer etwas gewundenen, 13—21 μ langen, zuweilen gabeltheiligen Borste oder seltener mit zwei Borsten versehen; Sporenträger fadenförmig, 24—29 μ lang, an der Basis ästig, der oberen Borste conform und bleibend.

An alten Zweigen von *Rosa pomifera* in Gesellschaft von *Sphaerulina intermixta*, Yvoir in Belgien.

Steht gleichsam zwischen der Gattung *Monochaetia* und *Pestalozzia* in der Mitte.

4602. *P. Rosae* West., 4. Not. p. 21. Kickx, Fl. crypt. Flandr. II. p. 79. Sacc., Syll. III. p. 786.

Sporenlager klein, weiss, ziemlich dicht, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen spindelförmig, 20—25 μ lang, 10 μ dick, mit drei Querwänden; die oberste Zelle hyalin, die übrigen blass-braun; Scheitelborsten zwei bis drei, divergirend, so lang wie die Spore.

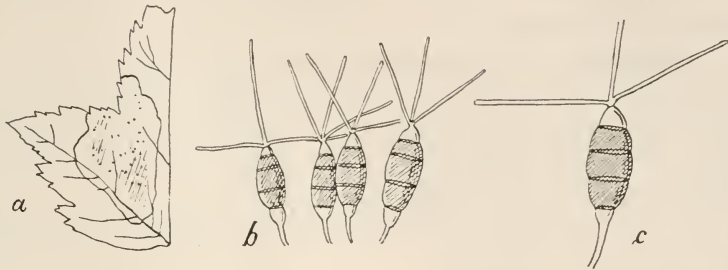
An Zweigen von *Rosa*-Arten in Belgien (Westendorp).

Rubus

4603. *P. longiseta* Speg. in Sacc., Mich. I. p. 478. Sacc. Fungi ital. tab. 1120; Syll. III. p. 787.

Sporenlager punktförmig, fast kugelig-linsenartig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, 100—145 μ im Durchmesser, in einem rothen, schwarz gerandeten Flecken sitzend; Sporen ellip-tisch-spindelförmig, beidendig zugespitzt, 20 μ lang, 8 μ dick, mit vier Querwänden, bei denselben nicht oder kaum eingeschnürt; die drei inneren Zellen schwarz-russfarbig, zuweilen die zwei oberen intensiver gefärbt, die zwei Endzellen aber klein und hyalin; die

obere mit drei sehr langen, 30—40 μ langen, 1 μ dicken Borsten geziert, die untere mit einem 5—15 μ langen, 1 μ dicken Stiele.



Pestalozzia longiseta Speg.

- a. Ein Blattstück von *Rubus caesius* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Vier sehr stark vergrösserte Sporen.
 c. Eine noch stärker vergrösserte, reife, freie Spore.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1120.

An lebenden oder welken Blättern von *Rubus caesius* bei Susegana in Norditalien.

— *P. truncata* Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 676.

Var. Rubi Karst. in *Hedwigia* 1896, p. 48. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1026.

Sporen verlängert, mit drei Querwänden, 13—14 μ lang, 4 bis 6 μ dick, mit zwei bis drei, oft gabeltheiligen Cilien.

An dünnen Stengeln von *Rubus* bei Abo in Finnland.

— *P. funerea* Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

An lebenden und abgestorbenen Blättern von *Rubus fruticosus* etc. in Deutschland.

Salix

— *P. truncata* Lév. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Abies*, p. 676.

An Aesten und Holz von *Salix* etc. in Deutschland etc.

— *P. lignicola* Cooke. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Acacia*, p. 679.

An Holz von *Salix* etc. in Deutschland etc.

Sarothamnus

4604. **P. Sarothamni** Allesch. in Botan. Centralbl. 1890, XLII. p. 106 et in Verzeichn. in Südbayern beob. Pilze, III. p. 82. Sacc., Syll. X. p. 485.

Sporenlager an abgestorbenen, berindeten Zweigen, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, zerstreut; Sporen länglich, zweizellig, mit Oeltropfen, abgestutzt, dunkel- aschgrau-braun, kurz gestielt, 20 μ lang, 5 μ dick, am Scheitel mit drei hyalinen Cilien von der Länge der Sporen.

An dünnen Zweigen von *Sarothamnus scoparius* bei Dachau nächst München (*ipse legi*).

Ob an beiden Enden hyaline Zellen, wenigstens anfänglich, vorhanden sind, konnte ich nicht sehen; die Sporen erschienen mir immer abgestutzt, auch diejenigen, die noch Stiel und Cilien besaßen; wahrscheinlich waren die hyalinen Zellen bereits eingesunken. Ob sich dieser Pilz wirklich durch Farbe, Gestalt und Grösse der Sporen von *Pestalozzia truncata* Lév. spezifisch unterscheidet, kann allerdings bezweifelt werden, doch könnte er nur als Varietät mit ihr vereinigt werden. Von *Pestalozzia polychaeta* C. et Harkn. „auf *Sarothamnus* in Californien“ ist er sicher verschieden.

Scrophularia, Sequoja, Smilax

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

Forma discolor Sacc. l. c. An abgestorbenen Blättern von *Scrophularia canina*, *Sequoja* und *Smilax* in Oesterreich und bei Conegliano in Norditalien.

— **P. Guepini** Desm. Sacc., Syll. III. p. 794. Siehe Nährpflanze *Amygdalus*, p. 680.

An Blättern von *Smilax* etc. in Oesterreich etc.

Taxodium, Taxus, Thuja

— **P. funerea** Desm. Sacc., Syll. III. p. 791. Siehe Nährpflanze *Araucaria*, p. 681.

An abgestorbenen Blättern und Zweigen von *Taxodium*, *Taxus* und *Thuja* in Deutschland etc.

— **P. conigena** Lév. Sacc., Syll. III. p. 792. Siehe Nährpflanze *Pinus*, p. 697.

An Zapfen von *Thuja occidentalis* etc. in Deutschland und Oesterreich etc.

Tilia

4605. **P. fibricola** Grove in Journ. of Botan. 1886, p. 198, tab. 266, fig. 7. Sacc., Syll. X. p. 487.

Sporenlager klein, schwarz, herdenweise, die Fasern erhebend und endlich durchbrechend; Sporen hervortretend, elliptisch-spindelförmig, 17—18 μ lang, 5 μ dick, mit vier Querwänden; die drei inneren Zellen olivenfarbig, oft mit Oeltropfen, die mittlere Zelle dunkler, die oberste Zelle hyalin, kegelförmig, verlängert, 4—5 μ hoch; Borsten ein bis drei, hyalin, 12—18 μ lang, ausgebreitet-zurückgekrümmt; die unterste Zelle hyalin, kurz, dreieckig; Sporenträger kurz, 3—5 μ lang.

Zwischen den Fasern des Bastes von Linden, zum Gebrauche der Gärtner zubereitet, Sutton bei Birmingham in Grossbritannien.

Der Pilz wurde ohne Zweifel mit Pflanzen aus Deutschland in Grossbritannien eingeführt. Von *Pestalozzia longiseta* durch die mittlere, dunklere, aber nicht undurchsichtige Zelle der Sporen verschieden. Die Borsten sind an der Basis kurz unter sich verwachsen; zwei Borsten werden am häufigsten beobachtet.

Der Pilz ist mit *Pestalozzia funerea* var. *discolor* zu vergleichen.

Vitis

4606. **P. Thümenii** Speg. in Thüm., Pilze d. Weinst. p. 14. Sacc., Syll. III. p. 789.

Sporenlager länglich, niedergedrückt, erst die Epidermis auf-treibend, dann der Länge nach hervorbrechend, 300—350 μ lang, 60—90 μ breit; Sporen keilförmig, abwärts verschmälert, aus kriechenden, ruffarbigem, septirten, 3—4 μ dicken Hyphen entspringend, fünfzellig, schwach-olivenfarbig, 35 μ lang, 6 μ dick; die zwei Endzellen kaum blasser, alle Zellen mehr oder weniger mit Oeltropfen; Stiel verschiedenförmig und von verschiedener Länge, 5—10 μ lang, 2—2,5 μ dick; die oberste Zelle ungleichseitig, mit zwei ziemlich dicken, hyalinen, 15 μ langen, 1,3 μ dicken Borsten versehen, wovon die eine aus dem Scheitel, die andere an der Seite entsteht.

An reifen Beeren von *Vitis vinifera* bei Conegliano in Norditalien (Spegazzini).

4607. **P. uvicola** Speg. in Thüm., Pilze d. Weinst. p. 13. Sacc., Syll. III. p. 789.

Sporenlager kugelig-linsenförmig, zuweilen kegelig, schwarz, unter der Oberhaut, hervorbrechend und von der zerrissenen, ringsherum wenig weisslichen Epidermis umgeben, 300—400 μ im Durch-

messer: Sporen spindelförmig, fünfzellig, 35μ lang, $8-10 \mu$ dick; die mittleren drei Zellen dunkel-olivfarbig, zuweilen mit Oeltropfen, die zwei Endzellen hyalin, die obere mit drei, $8-10 \mu$ langen, 1μ dicken Borsten oder Cilien versehen, die untere mit einem $25-30 \mu$ langen, 1μ dicken Sporenträger.

An reifen Beeren von *Vitis vinifera* bei Conegliano in Norditalien und nach Prillieux und Delacroix ausser an den Beeren auch auf Flecken der Blätter in Frankreich.

— **P. pezoides** De Not. Sacc., Syll. III. p. 789. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 693.

An abgefallenen Aesten von *Vitis vinifera* und *Vitis riparia* etc. in Italien, Frankreich und Nordamerika.

— **P. affinis** Sacc. et Vogl., Syll. X. p. 488. Siehe Nährpflanze Juglans, p. 693.

An berindeten Reben von *Vitis vinifera* etc. bei Malmedy in Rheinpreussen.

Unvollständig bekannte Arten.

4608. **P. gongrogena** Temme in Thiel's Landwirthsch. Jahrb. XVI. 1887, p. 437. F. Ludwig in Bericht. d. Deutsch. Bot. Gesellsch. 1890, p. 218. Sacc., Syll. X. p. 489.

An Aesten von *Salix viminalis* und *Salix undulata*, an welchen dieser Pilz Auftreibungen (sogenannte Weidenkropfen) verursacht, in Preussen und Sachsen.

Nach Ludwig und Saccardo fehlt bisher eine Diagnose.

4609. **P. Liliorum** Rich., Cat. Champ. Marn. No. 1844. Sacc., Syll. X. p. 492.

Eine Beschreibung fehlt nach Saccardo.

An der Basis des Stengels von *Lilium candidum*, Marne in Frankreich.

CLXXIX. **Hyaloceras** Dur. et Mont., Flor. Alger. p. 587. Sacc., Syll. III. p. 783.

Sporenlager gewölbt, hervorbrechend, klein, schwarz; Sporen länglich, mit zwei oder mehreren Oeltropfen und Querwänden, ruffarbig, am Scheitel und an der Basis mit einer oder zwei gekrümmten, hyalinen Borsten; Sporenträger stäbchenförmig, hyalin.

Ist gleichsam eine Doehmolopha ohne eigentliches Fruchtgehäuse.

Der Name ist gebildet aus *hyalos* = Glas und *ceras* = Horn.

Saccardo zählt vier Arten auf, von denen er jedoch zwei Arten, die an beiden Endzellen je zwei divergierende Cilien tragen, als Subgenus *Diploceras* abtrennt.

Subgenus *Euhyaloceras* Sacc.

Sporen an beiden Enden mit nur einer Borste.

Olea

4610. **H. Notarisii** Dur. et Mont., Flor. Alger. p. 587. Sacc., Syll. III. p. 793.

Syn. *Stilbospora ceratospora* De Notar., Microm. ital. Dec. I. No. 10, fig. 10. Thüm., Pilze des Oelbaumes p. 28.

Sporenlager ohne Ordnung zerstreut, klein, schwarz, hervorbrechend, hochgewölbt, mit schleimigem Stroma; Sporen länglich, 14—15 μ lang, 4—5 μ dick, leicht gekrümmt, meistens mit drei Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, dunkel-russfarbig, beidendig mit einem borstenförmigen, spitzigen, gekrümmten, hyalinen Hörnchen versehen; Sporenträger stäbchenförmig, so lang wie die Sporen, hyalin.

An dünnen Aesten von *Olea europaea* bei Sassari auf der Insel Sardinien.

Tamarix

4611. **H. parmense** Passer., Diagn. di F. N. p. 15. Sacc., Syll. X. p. 484.

Sporenlager unter der Oberhaut, durch einen Längsspalt der Epidermis hervorbrechend, schwarz; Sporen verlängert, dunkelbraun, leicht gekrümmt, 22—25 μ lang, 8—10 μ dick, mit fünf Querwänden; die Endzellen klein, hyalin, je mit einer schiefen, hyalinen, 8—10 μ langen Borste versehen; Sporenträger fadenförmig, länger als die Spore, hyalin.

An dünnen Zweigen von *Tamarix gallica* im botanischen Garten zu Parma.

Subgenus *Diploceras* Sacc.

Sporen an beiden Enden mit je zwei divergierenden Borsten.

Hypericum

4612. **H. hypericinum** (Ces.) Sacc., Syll. X. p. 485.

Syn. *Pestalozzia hypericina* Ces. in Klotzsch, Herb. myc. II. No. 64. Botan. Zeit. 1855, p. 599. Sacc., Syll. III. p. 795.

Sporenlager linienförmig, schwarz, oft spaltig aufreissend (oder auseinandergehend); Kern blass; Sporen mit drei Querwänden, gekrümmt, durchsichtig, an beiden Enden mit je zwei Borsten; Borsten einfach, divergierend, oft zurückgekrümmt, so lang oder länger als die Spore.

An berindeten und unberindeten Stengeln von *Hypericum perforatum* in Oberitalien und an Blättern, Kelchen und Stengeln von *Hypericum humifusum* auf einem Brachacker bei Sendling nächst München in Bayern (*ipse legi*).

Bei den von mir an der angegebenen Stelle gesammelten Exemplaren sind die Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, 12–16 μ lang, 3–4 μ dick, an beiden Enden abgerundet, die beiden mittleren Zellen gelblich, die beiden Endzellen hyalin, mit je zwei divergirenden, verschieden gekrümmten, hyalinen Borsten, die meist länger als die Sporen sind.

Eine zweite Art dieser Untergattung ist auf abgestorbenen Blättern von *Leptospermum scoparium* aus Australien bekannt.

CLXXX. **Toxosporium** Vuill., Bull. Soc. Myc. de France 1896, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1030.

Sporenlager fast linsenartig, hervorbrechend, zerstreut, klein, schwarz; Sporen mit kurzen, einfachen Stielen, einzeln, gebogen, beidendig gekrümmt-geschnäbelt, aus drei zweizelligen Theilen bestehend; die zwei inneren Zellen matt-schwarz, die äusseren sehr schwach-bräunlich oder hyalin, abgestutzt.

Von dem verwandten *Scolecosporium* unterscheidet sich diese Gattung durch die der ganzen Länge nach gekrümmten und in drei zweizellige Theile getheilten Sporen.

Der Name ist gebildet aus *toxon* = Bogen und *spora* = Spore.

Abies

4613. **T. abietinum** Vuill. l. c. Sacc. et Sydow, Syll. XIV p. 1030.

Sporenlager polsterförmig, stroma-artig, 100–150 μ breit, schwärzlich, durch die aufreissende Epidermis hervorbrechend; Sporen gebogen, in der Mitte bauchig, 18–24 μ lang, 7,5–8 μ dick, in dem mittleren, höckerigen Theile; Stiele fast gerade, 5–6 μ lang, 1,75 μ dick.

An abgestorbenen Spitzen der Blätter von *Abies pectinata* in den Vogesen in Frankreich,

VII. Abtheilung. **Dictyosporae** Sacc.

Sporen länglich, birnförmig oder rhombisch, mit mehreren Querwänden und mauerförmig getheilt, dunkel gefärbt.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporen einzeln, nicht kettenförmig verbunden.

a. Sporen am Scheitel mit Cilien.

1. Sporenlager hervorbrechend, polsterförmig, schwarz; Sporen mauerförmig getheilt, am Scheitel mit drei Cilien . . **Morinia**.

b. Sporen am Scheitel ohne Cilien.

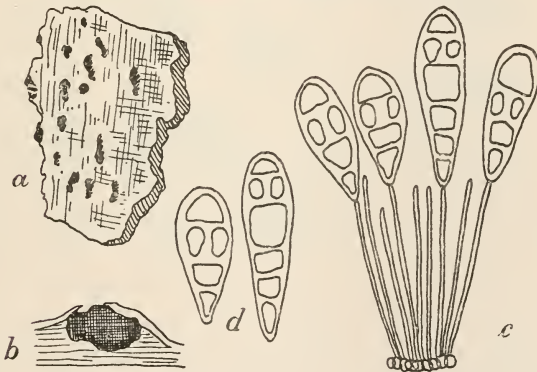
2. Sporen einzeln, oliven- oder russfarbig **Steganosporium**.

B. Sporen kettenförmig verbunden.

3. Sporen durch Brücken zu Ketten verbunden

Phragmotrichum.

Illustrationen*) zu obigen Gattungen.



Steganosporium piriforme (Hoffm.) Corda.

a. Ein Rindenstückchen von *Acer Pseudoplatanus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

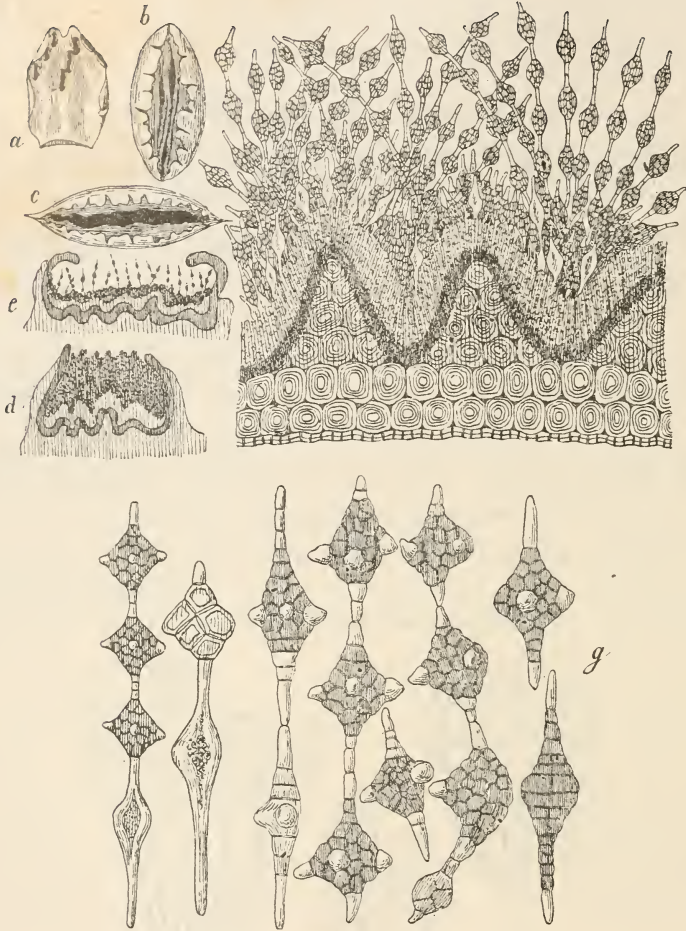
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.

d. Zwei sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1108.

*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.



Phragmotrichum Chailetii Kunze et Schm.

- a. Eine Zapfenschuppe von *Abies excelsa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. und c. Zwei schwach vergrösserte Sporenlager von oben gesehen.
 d. und e. Zwei vergrösserte, senkrecht durchschnitene Sporenlager.
 f. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den durch fadenförmige Brücken kettenförmig verbundenen Sporen.
 g. Noch stärker vergrösserte, theils noch zu Ketten verbundene, theils freie, reife Sporen.

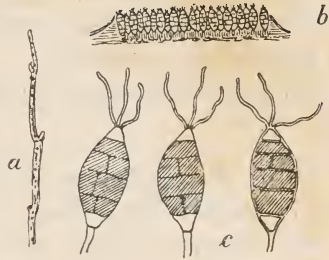
Nach Corda, *Icones Fungor.* III. p. 30, fig. 80.

Morinia pestalozzioides

Berlese et Bresad.

- a. Ein Stengelstückchen von *Artemisia camphorata* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Drei sehr stark vergrösserte, reife Sporen.

Nach Berlese et Bresadola, *Fungi Tridentini*, p. 82, tab. VI. fig. 10.



CLXXXI. **Morinia** Berlese et Bresad., *Microm. Tridentini* p. 82 (1889). Sacc., *Syll. X.* p. 508.

Syn. *Pestalozziana* Pass., *Diagn. d. F. N.* Nota V, No. 48 (als Subgenus).

Sporenlager zerstreut, hervorbrechend, polsterförmig, schwarz; Sporen länglich, mit mehreren Querwänden und mauerförmig geteilt, gefärbt, die beiden Endzellen fast hyalin, am Scheitel mit mehreren Cilien; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

Ist gleichsam eine *Pestalozzia*, deren Sporen mauerförmig geteilt sind.

Diese Gattung ist zu Ehren des Professors F. Morini in Italien benannt.

4614. **M. pestalozzioides** Berl. et Bres., *Microm. Tridentini* p. 82, tab. VI. fig. 10. Sacc., *Syll. X.* p. 508.

Syn. *Pestalozzia* (Subgenus *Pestalozziana*) *Artemisiae* Passer. l. c. in *Atti R. Acc. dei Lincei* (Roma). „Rendiconti“ p. 51 (1891).

Sporenlager zerstreut, von der Epidermis bedeckt, später hervorbrechend, klein, schwarz, polsterförmig, abgerundet-länglich, der Länge nach aufreissend; Sporen länglich, ziemlich stumpf, 22—24 μ lang, 8—10 μ dick, mit fünf Querwänden, die mittleren Zellen durch 1—3 Längswände geteilt, am Scheitel mit drei dünnen, divergierenden, 14—20 μ langen, 1 μ dicken Cilien versehen, honigbraun, die beiden Endzellen fast hyalin, viel kleiner als die übrigen; Sporenträger kurz, hyalin (nach Passerini etwas septirt). (Siehe obige Abbildung.)

An abgestorbenen Stengeln von *Artemisia camphorata* bei Trient in Südtirol und bei Vigheffio nächst Parma in Norditalien.

CLXXXII. **Steganosporium** Corda, *Icones Fung.* III. p. 22. Sacc., *Syll. III.* p. 803.

Sporenlager unter der Oberhaut, später zuweilen hervorbrechend, schwarz, polsterförmig, compact; Sporen einzeln, nicht kettenförmig

verbunden, ei- oder birnförmig, mit zwei oder mehreren Querwänden und mauerförmig geteilt; Sporenträger stäbchenförmig, oft mit Paraphysen untermischt.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus *steganos* = bedeckt, dicht und *spora* = Spore.

Acer

4615. **St. piriforme** (Hoffm.) Corda, Icon. Fung. III. p. 23 tab. IV. fig. 61. Sacc., Fung. italici tab. 1108; Syll. III. p. 803.

Syn. *Stilbospora piriformis* Hoffm., F. germ. II. tab. XIII, fig. 2.

Stilbospora ovata Pers., Observ. I. tab. 2, fig. 2.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2776 und 3599.

Herdenweise; Sporenlager eingesenkt, stets bedeckt, lederartig, schwarz; Sporen keulig-verkehrt-birnförmig, 35–40 μ lang, 15 bis 18 μ dick, an beiden Enden, besonders am Scheitel abgerundet, mit 4–6 Querwänden, nicht zusammengeschnürt, mit einer oder zwei Längswänden oder wenigstens das Plasma mauerförmig geteilt, oliven-russfarbig; Sporenträger fadenförmig, 40–50 μ lang, 2–3 μ dick. (Siehe Abbildung p. 709.)

An der Rinde von *Acer Pseudoplatanus*, *Fagus*, *Tilia* in Deutschland, Norditalien, Frankreich und Amerika.

Aesculus

4616. **St. Aesculi** Sacc., Syll. II. p. 3 (als Conidienform zu *Massaria Aesculi*); Syll. III. p. 804.

Sporenlager polsterförmig, unter der Oberhaut hervorbrechend, dunkelbraun; Sporen birnförmig, 40 μ lang, 20 μ dick, mit 3 bis 4 Quer- und Längswänden, dunkelbraun, endlich ganz undurchsichtig.

An Zweigen von *Aesculus Hippocastanum* in Deutschland, Norditalien und Frankreich.

Betula

Steganosporium Fautreyi Sacc. et Sydow.
Steganosporium irregulare Fautrey.

Sehr stark vergrösserte Sporen.

Nach Fautrey in *Revue mycol.* 1895, p. 170,
tab. 157, fig. 5.

4617. **St. Fautreyi** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1035.
Syn. Steganosporium irregulare Fautrey, Rev. mycol. 1895, p. 170, tab. 157, fig. 5.

Sporenlager schwarz, die Epidermis der Quere nach aufreissend; Sporen 55—60 μ lang, 20 μ dick, oval, gelb, mauerförmig, mit glänzenden Oeltropfen, in ein Anhängsel verschmälert, mit 2 bis 3 Querwänden; Sporenträger hyalin, sehr lang.

An vertrockneten, abgefallenen Aesten von *Betula alba* in Frankreich.

Conidienform zu *Massaria Niessliana* Rehm.

Castanea

4618. **St. Castaneae** Libert in Brunaud, Contr. a la Flor. Myc. de l'Ouest, p. 21. Sacc., Syll. X. p. 508.

Sporenlager gross, erst von der Epidermis bedeckt, hernach hervorbrechend, olivenbraun; Sporen 50—58 μ lang, 14 μ dick, elliptisch-länglich, gerade oder gekrümmt, öfter mit sechs Querwänden, braun.

An abgestorbenen Aesten von *Castanea vesca* in Deutschland, Belgien und Frankreich.

Conidienform zu *Melanconis modonia* Tul. Cfr. Tul., Carp. II. p. 141 c. icone. Winter, Pilze etc. 2, p. 778.

Olea

4619. **St. cavernosum** Mont., Sept. Cent. Pl. cell. ined. p. 347. Sacc., Syll. III. p. 805.

Hervorbrechend; Sporenlager eingesenkt, oberwärts hervorbrechend, ausgehöhlt; Sporen eiförmig, olivenfarbig, stumpf, anfänglich sehr kurz gestielt, bald frei, 20 μ lang, 12 μ dick, unregelmässig zellig, das hügelartig erhöhte, weissliche Holz nicht dunkel färbend.

An jährigen Stämmchen von *Olea europaea* bei Montaud-lés-Miramamas in Frankreich.

Platanus

4620. **St. Platani** Preuss, Fungi Hoyersw. No. 336. Sacc., Syll. III. p. 805.

Herdenweise; Sporenlager der Rinde eingesenkt, bedeckt, schwarz; Sporenträger fadenförmig, weiss; Sporen fast birnförmig, dunkelbraun, mit vier in eine Reihe gestellten Kernen?

An der Rinde der Aeste von *Platanus*, Hoyerswerda in der Niederlausitz.

Die Beschreibung der Sporen ist zu unsicher. Sacc. l. c.

Populus

4621. **St. traphinum** Sacc., Syll. II. p. 290 (als Conidienform zu *Teichospora taphrina* (Fries) Fuck., Symb. myc. Nachtr. I. p. 17 (305). Sacc., Syll. III. p. 805.

Sporenlager in einem weisslichen, die entrindeten Zweige oft ganz einnehmenden Flecken, herdenweise, dem Holze eingesenkt, elliptisch, zusammengedrückt, hornig, aus dem Holze hervorragend, sehr schwarz, endlich am Scheitel unregelmässig aufreissend und die Sporen als schwarzes Pulver auswerfend; Sporen sehr vielgestaltig, meistens verkehrt-ei- fast birnförmig, eiförmig, länglich, gerundet, einzellig oder mit 1–3 Querwänden und mauerförmig oder kreuzförmig geteilt, dunkelbraun, meist 8–10 μ lang.

An vertrockneten, entrindeten Zweigen von *Populus tremula* in Deutschland und Schweden.

Prunus

4622. **St. heterospermum** Vestergr., Bihang K. Svenska V. A. Handl. XXII. Afd. III. No. 6, 1896, p. 26. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1035.

Sporenlager von dem Periderm bedeckt, zerstreut oder zu zwei bis drei gedrängt, fast kugelig, 400–650 μ im Durchmesser, aussen grau, innen schwarz, endlich hervorbrechend und die Sporen als schwarzes Pulver auswerfend; Sporen sehr verschieden gestaltet, birnförmig, oval, cylindrisch, auch fast kugelig, beidendig abgerundet, 12–30, typisch 18–22 μ lang, 8–12 μ dick, mit 3–6 Querwänden und mauerförmig, typisch durch eine Längswand geteilt, dunkelbraun.

An abgestorbenen Zweigen von *Prunus spinosa* in Gotland in Schweden.

Tilia

4623. **St. cellulolum** Córdá, Icon. Fung. III. fig. 62. Sacc., Syll. III. p. 804.

Syn. *Sporidesmium cellulolum* Fries sec. Klotzsch, Exs. No. 189.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 984.

Sporenlager verbreitet, schwarz; Sporen 32–34 μ lang, fast birnförmig, mit 5–7 Querwänden und mauerförmig geteilt, nicht eingeschnürt, ruffarbig; Sporenträger zahlreich, etwas ästig, hyalin. (Siehe Abbildung folgende Seite.)

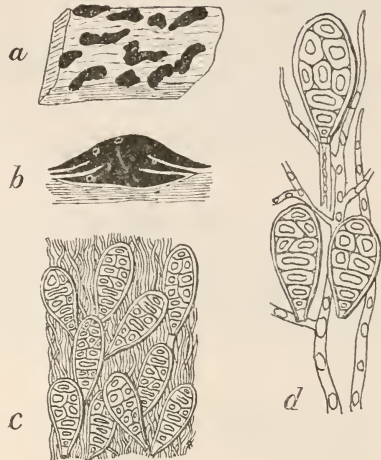
An abgestorbenen Aesten von *Tilia microphylla* in Deutschland, Belgien und Grossbritannien.

Die Sporen sind viel grösser als in Sacc. l. c. angegeben ist, nämlich 30—60 μ lang, 12—18 μ dick, besitzen zuletzt sieben Querwände und in einer oder mehreren Zellen eine schiefe Längswand.

Steganosporium cellulorum
Corda.

- a. Ein Aststückchen von *Tilia microphylla* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
c. Schwach vergrösserte Paraphysen und Sporen.
d. Stark vergrösserte Sporenträger, Sporen und rechts eine Paraphyse.

Nach Corda, Icones Fung. III.
fig. 62.



Ulmus

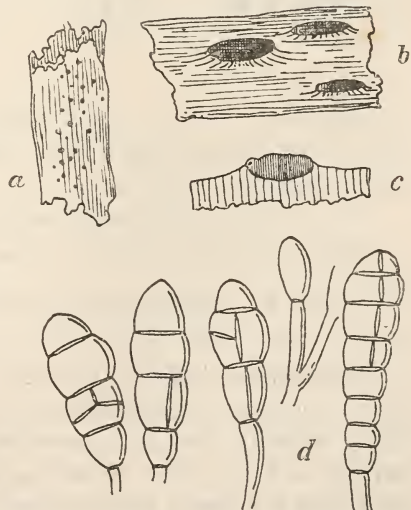
4624. *St. compactum* Sacc. in Mich. II. p. 542; Fungi ital. tab. 1107; Syll. III. p. 804.

Syn. *Coryneum compactum* Sacc., F. Ven. Ser. V. p. 198 nec. B. et Br.
Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 3400.

Steganosporium compactum
Sacc.

- a. Ein Aststückchen von *Ulmus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
b. Drei schwach vergrösserte Sporenlager, von oben gesehen.
c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
d. Reife und unreife Sporen, theilweise mit den Sporenträgern.

Nach Saccardo, Fungi italici
tab. 1107.



Sporenlager mit der Basis dem Holze eingesenkt, abgeplattet-polsterförmig, compact, schwärzlich; Sporen bündelweise, länglich

oder keulenförmig, 50μ lang, 20μ dick, mit 3—6 Querwänden und mauerförmig getheilt, bei den Querwänden eingeschnürt, zimmtbraun-russfarbig; Sporenträger ziemlich stielrund, kürzer als die Sporen, gleichfarbig.

An abgestorbenen Aesten von Ulmus in Deutschland, z. B. Isarauen bei München in Bayern (ipse legi), bei Selva (Treviso) in Norditalien.

Die Sporenlager nisten anfänglich in der Rinde.

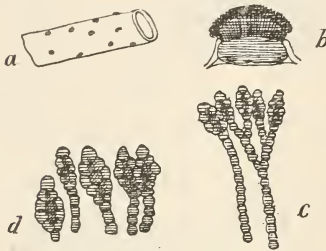
Unbestimmte Nährpflanze

4625. *St. obscurum* (Corda) Sacc., Syll. III. p. 805.

Syn. *Coryneum obscurum* Corda, Icon. Fung. I. p. 8, tab. II. fig. 123.

Hervorbrechend, schwarz; Stroma eingesenkt, gewölbt, innen hornig, schwarz; Sporen gerade, mit 5—6 Querwänden, mauer-

Steganosporium obscurum
(Corda) Sacc.



a. Ein Zweigstückchen eines Laubbaumes mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

c. Stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

d. Stark vergrösserte Sporen.

Nach Corda, Icones Fung. I. tab. II.
fig. 123.

förmig getheilt, bei den Querwänden etwas eingeschnürt, länglich, dunkelbraun; Sporenträger lang, einfach oder ästig, gegliedert, fast durchscheinend, dunkelbraun.

An Zweigen von Laubbäumen bei Reichenberg in Böhmen.

Saccardo bemerkt: Vielleicht ein besser zu *Macrosporium* gehörender Pilz.

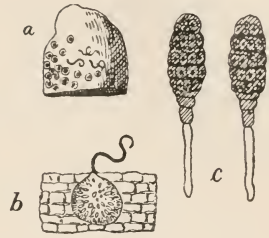
4626. *St. muricatum* Bonorden, Handb. der Mykol. p. 60, fig. 52. Sacc., Syll. III. p. 806.

Sporenlager bedeckt, eiförmig, von einem fädigen Mycel umgeben; Sporen länglich-eiförmig, mit 5—7 Querwänden, mauerförmig getheilt, bei den Querwänden eingeschnürt, abwärts zugespitzt und in einen fadenförmigen, hyalinen Sporenträger von der Länge der Spore verschmälert, endlich in dünnen, schwarzen Ranken austretend. (Siehe Abbildung folgende Seite.)

An Rinden in Westfalen in Deutschland.

Steganosporium muricatum Bonord.

- a. Ein Rindenstückchen mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Zwei sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.



Nach Bonorden, Handbuch p. 60, fig. 52.

4627. **St. clavatum** Preuss, Fung. Hoyersw. No. 47. Sacc., Syll. III. p. 806.

Herdenweise; Sporenlager erst eingesenkt, hernach fast frei, kreisrund, dunkelschwarz, zuerst in der Mitte mit einer Papille; Sporenträger fadenförmig, weiss; Sporen keulig und spindelförmig, mit weissem Epispor und septirtem, dunkelbraunem, fast quadratischem Kerne.

An der Rinde von Laubbäumen bei Hoyerswerda in der Niederlausitz.

4628. **St. ? variabile** Bonorden in Hedwigia 1876, p. 83. Sacc., Syll. X. p. 508.

Sporenlager wenig erhöht; Behälter (sacculi) sehr dünn, linsenförmig, mit einfacher Mündung; die fruchtbare Basalschichte schleimig-grau; Sporenträger keulig und gedrängt; Sporen schwarz, cylindrisch, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden, in Schleim gehüllt.

An faulenden Früchten in Westfalen.

Eine sehr zweifelhafte, kaum hierher gehörige Art.

CLXXXIII. **Phragmotrichum** Kunze et Schm., Mykol. Hefte II. p. 84, tab. II. fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 806.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, niedergedrückt, schwarz; Sporen eckig, mauerförmig getheilt, dunkel gefärbt, durch feine, septirte, hyaline Brücken zu Ketten verbunden.

Eine der Bullaria und dem Seiridium analoge Gattung, aber die Sporen sind mauerförmig getheilt.

Der Name der Gattung ist gebildet aus phragma = Zaun, Wand und thrix = Haar, Faden.

Abies

4629. **Phr. Chailletii** Kunze l. c. Sacc., Fungi ital. tab. 1101. Corda, Icon. Fung. III. p. 30, fig. 80. Sacc., Syll. III. p. 806.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 2556.

Sporenlager eingewachsen, polsterförmig, schwärzlich, länglich oder fast kreisförmig, 0,5—1 mm im Durchmesser; Sporen fast rhombisch, dicht mauerförmig geteilt, 20 μ lang, 15 μ dick, ruffarbig, mit fast hyalinen Ecken, durch fadenförmige, fast hyaline, zwei- bis dreimal septierte Brücken kettenförmig verbunden. (Siehe Abbildung p. 710.)

An Zapfen von *Abies excelsa* in der Schweiz, in den Vogesen, in Italien und in Schweden.

Acer

4630. **Phr. acerinum** Fries, Summa Veg. Scand. p. 474; Sclerom. Suec. No. 437. Sacc., Syll. III. p. 806.

Sporenlager nicht beschrieben; Sporen länglich-oval, nicht eckig, zellig, durch Brücken kettenförmig verbunden; Fruchtgehäuse fehlend. (Sporen ruffarbig, 24 μ lang, 7 μ dick nach Bresadola. Cfr. Syll. X. p. 509.)

An Aesten von *Acer* in Schweden und in Rissen der Aeste von *Acer campestre* bei Trient in Südtirol (Bresadola).

4631. **Phr. Platanoidis** Otth, Berner Mitth. 1870, p. 111. Sacc., Syll. XI. p. 585.

Sporenlager hervorbrechend, 1 mm breit, schwarz-braun, mit dicht mit Sporen bedeckter Fläche; Sporen sechs bis sieben kettenförmig verbunden, ohne Brücken, wechselweise aneinander grenzend, aufwärts grösser, gefärbt, 16—23 μ lang, 8—10 μ dick, mit 4 bis 5 Querwänden und mauerförmig geteilt, gelblich-braun, die Endsporen 32 μ lang.

An Aesten von *Acer platanoides* bei Bern in der Schweiz.

Populus

4632. **Phr. gigasporum** Schulz. im Botan. Centralbl. 1883, XV. p. 3. Sacc., Syll. X. p. 509.

Unechte? Fruchtgehäuse bald frei, unten kugelig, oben in einen kurzen Hals übergehend, 0,5—0,7 mm breit, 0,6 mm hoch, schwarz, hornig, 50 μ dick, endlich aufreissend und zerfallend; Sporen kettenförmig verbunden, ungleich-spindelförmig, meistens bauchig, beidseitig mehr oder weniger zugespitzt, 34—80 μ lang, 19—27 μ dick, erst kreisförmig behaart, endlich kahl, sehr dunkel.

An alter Rinde von *Populus pyramidalis*, Djakovar in Slavonien.

Wegen der (infolge der Dunkelheit der Sporen?) nicht sichtbaren Querwände und des Vorhandenseins eines Fruchtgehäuses eine sehr zweifelhafte Species.

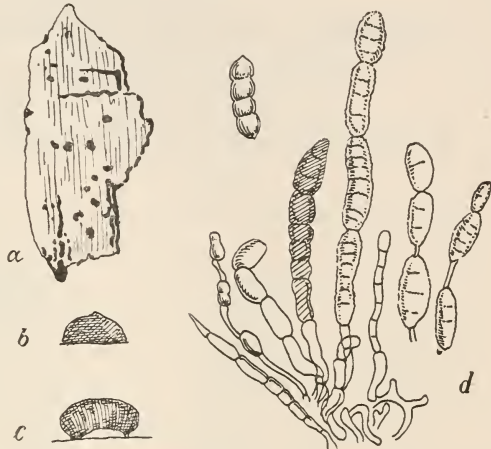
Quercus

4633. **Phr. quercinum** Hoffm., Icon. anal. fung. p. 69, tab. 17, fig. 1. Sacc., Syll. III. p. 807.

Sporenlager tuberkelförmig, schwarz, kreisrund, zerstreut (oberflächlich); Sporen einander genähert oder durch kleine Brücken

Phragmotrichum quercinum Hoffm.

- a. Ein Stückchen bearbeiteten Eichenholzes mit dem Pilze in natürlich. Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes Sporenlager von d. Seite.
 c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit den Sporenketten u. einigen isolirten Sporen.



Nach Hoffmann,
 Icon. analit. fung. p. 69,
 tab. 17, fig. 1.

getrennt, länglich, stachelig, mit Querwänden oder seltener mauerförmig getheilt; 25—30 μ lang, 12—15 μ dick; Brücken kurz, oft fehlend.

An bearbeitetem, durch Fäulniss zerfallenem Holze von *Quercus* bei Darmstadt in Deutschland.

Saccardo bemerkt: Nach der Abbildung scheint mir der Pilz mehr ein *Sporidesmium* zu sein.

Spiraea

4634. **Phr. Spiraeae** Vestergrén, Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 46. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1036.

Sporenlager zerstreut oder wenige gehäuft-zusammengewachsen, zuerst von der Epidermis ganz bedeckt, dann dieselbe lappenförmig aufreissend und dann hervorbrechend, endlich fast oberflächlich, linsenförmig oder fast kugelig, 0,2—0,3 mm im Durchmesser, schwarz; Sporen 19—30 μ lang, 8—10 μ dick, länglich, beidendig, abgerundet, zu langen Ketten verbunden, mit 5—7 Querwänden, mauerförmig, durch eine Längswand getheilt, bei den Querwänden leicht eingeschnürt, gelblich-braun.

An abgestorbenen Zweigen von *Spiraea* spec. im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

VIII. Abtheilung. **Scolecosporae** Sacc.

Sporen cylindrisch, meist faden- oder spindelförmig, lang,
einzellig, fast hyalin.

Uebersicht der Gattungen dieser Abtheilung.

A. Sporenlager sehr klein, an der Spitze
von Haaren entstehend.

1. Sporen cylindrisch, zuweilen gebogen, hyalin, einzellig
Trichodytes.

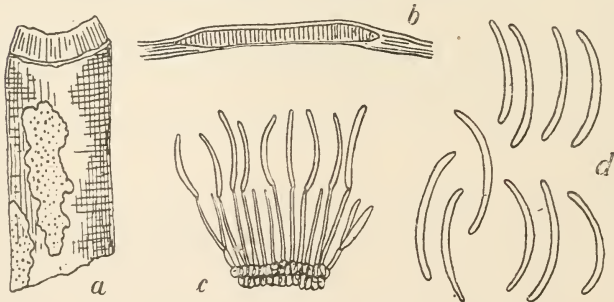
B. Sporenlager unter der Epidermis entstehend
und hervorbrechend.

a. Sporenlager von unregelmässigem,
selten kreisförmigem Umriss.

2. Sporen fadenförmig, oft gewunden . . **Cylindrosporium.**
3. Sporen fadenförmig, sichelförmig gebogen . . **Libertella.**

b. Sporenlager regelmässig, scheiben- oder kegelförmig.

4. Sporen spindelförmig, sichelförmig gebogen **Cryptosporium.**

Illustrationen*) zu obigen Gattungen

Libertella Rosae Desm.

- a. Ein berindetes Aststückchen einer cultivirten Rosa mit dem Pilze in
natürlicher Grösse.
b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern
und Sporen.
d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1034.

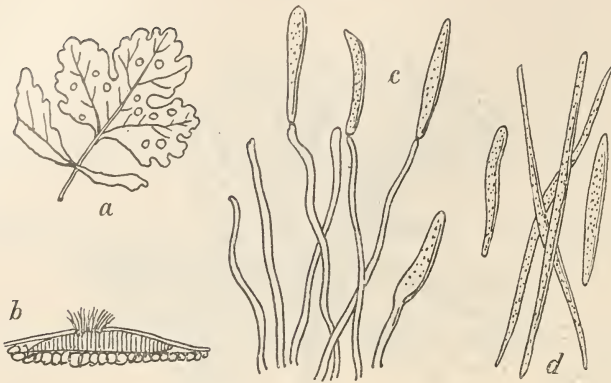
*) Weitere Illustrationen sind im Texte untergebracht.



Trichodytes Anemones Klebahn.

- a.* Ein krankes Anemonenblatt in natürlicher Grösse.
b. Ein sehr stark vergrössertes Drüsenhaar mit wenigen Mycelhyphen des Pilzes.
c. Ein sehr stark vergrössertes Drüsenhaar mit dem Sporenlager an der Spitze.
d. Sehr stark vergrösserte Sporenträger mit Sporen.

Nach Klebahn in Dr. G. Lindau, *Fungi imperfecti*, Figur 216 E—K
 in Dr. Engler's „Natürl. Pflanzenfamilien“.

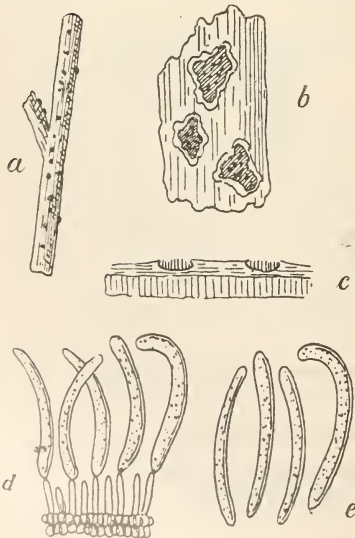


Cylindrosporium Ranunculi (Bon.) Sacc.

- a. Ein Blatt von *Ranunculus bulbosus* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Sehr stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1088.

Cryptosporium opegraphoides Malbr. et Sacc.



- a. Ein Zweigstückchen von *Fagus sylvatica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein ebensolches, vergrössert.
 c. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1093.

CLXXXIV. **Trichodytes** Kleb., Ber. der Deutschen Botan. Gesellsch. 1897, p. 527. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1031.

Mycel in den Haaren der Nährpflanze, die Spitze des Haares durchbrechend und ein kleines Sporenlager bildend; Sporen cylindrisch, zuweilen gebogen, hyalin, einzellig; Sporenträger fädig, septirt, an der Spitze mehrere Sporen erzeugend.

Diese Gattung ist dem *Cylindrosporium* etwas verwandt, aber durch den Habitus und das Vorkommen steht dieselbe einzig da.

Der Gattungsname ist zusammengesetzt aus dem griechischen *thrix*, Gen. *trichos* = Haar und dem griechischen *dyein* = eingetaucht werden.

Anemone

4635. **Tr. Anemones** Kleb., Ber. d. Deutsch. Bot. Gesellsch. 1897, p. 527, tab. XXVI. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1031.

Hyphen in der Jugend einzeln oder wenige gehäuft, septirt, endlich das ganze Nährsubstrat völlig ausfüllend; Sporen zahlreich, an der Spitze der Hyphen (Sporenträger) bündelweise, hyalin, 19 bis 22 μ lang, 1 μ dick, einzellig, stäbchenförmig, zuweilen leicht gekrümmt. (Siehe Abbildung p. 721.)

An den drüsentragenden Haaren von *Anemone nemorosa* an den meisten Orten in Deutschland.

CLXXXV. **Cylindrosporium** Unger, Exanth. p. 166, emend. Sacc., Mich. II. p. 12, non Grev.; Syll. III. p. 737.

Sporenlager oder Kerne unter der Oberhaut, weiss oder blass, scheibenförmig oder ausgebreitet; Sporen fadenförmig, einzellig, hyalin, öfter gewunden.

Ist gleichsam ein *Gloeosporium* mit fadenförmigen Sporen und sicher die Conidienform von *Entyloma*-Arten.

Der Name der Gattung ist gebildet aus *cylindricus* = cylindrisch und *spora* = Spore.

Alisma

4636. **C. Alismacearum** Sacc., Mich. II. p. 121; Syll. III. p. 740.

Sporenlager punktförmig, erst unter der Oberhaut, dann etwas hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, 30 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, beidendig ziemlich stumpf und aus einem fadenförmigen, unregelmässig ästigen Mycel entstehend.

An Blättern von *Alisma Plantago*, gesellig mit *Entyloma Alismacearum* in deren Entwicklungskreis der beschriebene Pilz gehört, bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Athyrium (*Aspidium*)

4637. **C. Filicis-feminae** Bresadola in Hedwigia 1892, p. 41.
Sacc., Syll. XI. p. 584.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 798.

Sporenlager sehr klein, unter der Oberhaut, bald hervorbrechend, weiss, herdenweise, auf der Blattunterseite; Sporen fadenförmig, gewunden oder mehr oder weniger gebogen, innen körnig, hyalin, 60—80 μ lang, 1,5 μ dick.

An den Wedeln von *Athyrium* (olim *Aspidium*) *Filix femina* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Brassica

4638. **C. Brassicae** Fautr. et Roum., Rev. mycol. 1891, p. 81.
Sacc., Syll. X. p. 501.

Flecken zahlreich, unregelmässig, gross, schmutzig-weiss; Sporen hyalin, ohne Oeltropfen, gerade oder gekrümmt, 80—120 μ lang, 3—4 μ dick, später mit 1—3 Querwänden.

An Blättern von *Brassica Napobrassica*, Noidan, Côte d'Or in Frankreich.

Caltha

4639. **C. niveum** Berk. et Br., Ann. of Nat. Hist. No. 1459.
Sacc., Syll. III. p. 737.

Flecken zahlreich, gedrängt, 2—4 mm breit, oft zusammenfliessend, braungerandet; Sporen weiss, länglich, 50 μ lang, mit einer Querwand, kurz gestielt.

An Blättern von *Caltha palustris* in Deutschland und Grossbritannien.

Colchicum

4640. **C. Colchici** Sacc., Miscell. Myc. F. Gall. No. 2266;
Syll. III. p. 739.

Syn. *Septoria Colchici* Passer.?

Sporenlager dem Blattparenchym eingesenkt, punktförmig, öfter concentrisch angeordnet, 80—100 μ im Durchmesser; Fruchtgehäuse fehlend; Sporen stäbchenartig-spindelförmig, hyalin, 26—30 μ lang, 2—2,5 μ dick, etwas gekrümmt, zuweilen mit ein bis drei unechten Querwänden (oft viel kürzer, 10—12 μ lang, 3 μ dick, ziemlich gerade); Sporenträger stäbchenförmig, verschieden ästig, hyalin.

In nach Vertrocknung ocherfarbigen Stellen der Blätter von *Colchicum officinale* bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Epilobium

4641. *C. epilobianum* Sacc. et Fautr., Bull. Soc. Myc. d. France 1900, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1018.

Flecken verschieden geformt, nicht berandet, bisweilen zusammenfliessend, dem Blatte fast gleichfarbig; Mycel eingesenkt, fadenförmig, hyalin; Sporen wurmförmig, einzellig, hyalin, 45—50 μ lang, 2 μ dick.

An noch lebenden Blättern von *Epilobium hirsutum*, Côte d'Or in Frankreich.

Ficaria

4642. *C. Ficariae* Berk. in Grevillea III. 1880/81, p. 184. Berk. Exs. No. 212; Ann. of Nat. Hist. No. 135. Sacc., Syll. III. p. 737.

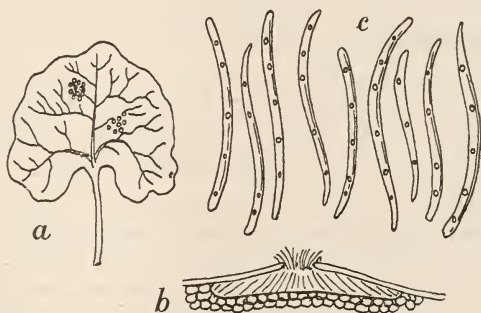
Syn. *Gloeosporium Ficariae* (Berk.) Cooke, Handb. I. No. 1413.

Sporenlager verschieden geformt, von der Epidermis bedeckt, abgeplattet; Sporen stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig

*Cylindrosporium**Ficariae* Berk.

- a. Ein Blatt von *Ficaria ranunculoides* mit dem Pilze in natürlich. Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1087.



ziemlich spitzig, gewunden, 25—35 μ lang, 2,5 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von *Ficaria ranunculoides* in Deutschland, Frankreich und Grossbritannien.

Helosciadium

4643. *C. Helosciadii repentis* P. Magnus, Peronosp. Brandenburg, p. 68. Sacc., Syll. XI. p. 583.

Exs. P. Sydow, Mycoth. Marchica No. 3693 (unter *Plasmopara nivea* Unger).

Sporenlager etwas verbreitet, weiss, hervorbrechend, auf der Blattunterseite; Sporen 9—11 μ lang, 2,5—3,9 μ dick, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An Blättern von *Helosciadium repens*, Brandenburg in Deutschland (Sydow).

Heracleum

4644. **C. hamatum** Bresadola in Voss, Mycol. Carn. IV. p. 256. Sacc., Syll. XI. p. 582.

Auf der Blattoberseite; Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, abgeplattet, weiss, 0,5—0,7 mm im Durchmesser, in braunen Flecken eingewachsen; Sporen spindelig-stäbchenförmig, hyalin, schnabelförmig-zurückgekrümmt oder sichelförmig gebogen oder gewunden, 45—60 μ lang, 3—4 μ dick, endlich mit einer Querwand.

An noch lebenden Blättern von *Heracleum austriacum* in Krain.

Laserpitium

4645. **C. septatum** Romell in litt. Sacc., Syll. X. p. 503.

Flecken deutlich, auf der Blattoberseite, klein, eckig, zwischen den Blattnerven, bräunlich, bisweilen durch Zusammenfliessen gross; Sporenlager klein, eingewachsen, kaum hervorbrechend, dunkelbraun; Sporen fadenförmig oder leicht keulig, 60—100 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit 5—7 Querwänden, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin; Sporenträger kurz, 12—27 μ lang, 1—3 μ dick, oder von den Sporen wenig verschieden.

An lebenden oder welkenden Blättern von *Laserpitium latifolium* bei Stockholm in Schweden (Romell), in der Schweiz bei Churwalden und Ragaz (Werner Magnus).

Nach Professor Dr. Paul Magnus, in Hedwigia XXXIX. 1900, p. 113 ist *Cylindrosp. septatum* Romell wegen seiner septirten Sporen in die Saccardo'sche Gattung *Septogloeum* zu stellen unter dem Namen *Septogloeum septatum* (Romell) P. Magnus, ebenso die ähnliche *Phleospora Laserpitii* Bresadola auf *Laserpitium Gaudini* und *L. latifolium* in Südtirol und in Bayern als *Septogloeum Laserpitii* (Bresad.) P. Magnus.

Da in der Gattungsdiagnose von Saccardo es allerdings heisst „Sporen einzellig“, können eigentlich alle jene *Cylindrosporium*-Species, deren Sporen Querwände besitzen, nicht in dieser Gattung verbleiben; ob sie aber in die Gattung *Septogloeum* zu stellen sind, scheint mir doch etwas fraglich, da die Sporen meist fadenförmig oder cylindrisch, sehr lang sind. Bei der Gattung *Septoria* giebt es ja auch Species, die einzellige Sporen besitzen, neben solchen mit septirten Sporen.

4646. **C. latifolium** P. Magnus, Hedwigia XXXIX. 1900, p. 113.

Sporen fadenförmig, unseptirt, lang, gekrümmt, hyalin.

An Blättern von *Laserpitium latifolium* bei Innichen in Tirol (P. Magnus).

Vielleicht nur ein jüngeres Entwicklungsstadium. Allesch.

Lilium

4647. **C. inconspicuum** Winter in Magnus, Erstes Verzeichn. der Pilze Graubündens p. 69. Sacc., Syll. X. p. 505.

Exs. Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3178.

Deutliche Sporenlager fehlen; Flecken unregelmässig, bis 20 mm lang, oft zusammenfliessend und das ganze Blatt einnehmend, blassdunkelbraun, vertrocknet, endlich im Centrum blasser, auf beiden Blattseiten sichtbar; Sporen fadenförmig-cylindrisch, beidendig verschmälert, 60—100 μ lang, 3,5 μ dick, mit 3—5 Querwänden, bisweilen gekrümmt, hyalin.

An Blättern von *Lilium Martagon* im Canton Graubünden in der Schweiz.

Subspecies C. candidum Sacc. et Fautr. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1019.

Von der typischen Art unterscheidet sich diese Subspecies durch die auf beiden Blattseiten sichtbaren, weissen, unregelmässigen, nicht verschiedenfarbig berandeten Flecken und wenig kürzere, nämlich 70—75 μ lange, 3—4 μ dicke, mit drei Querwänden versehene Sporen. Die Mycelhyphen sind fadenförmig, wenig ästig, kriechend, 1,5 μ dick, undeutlich septirt.

An welkenden Blättern von *Lilium candidum*, Côte d'Or in Frankreich.

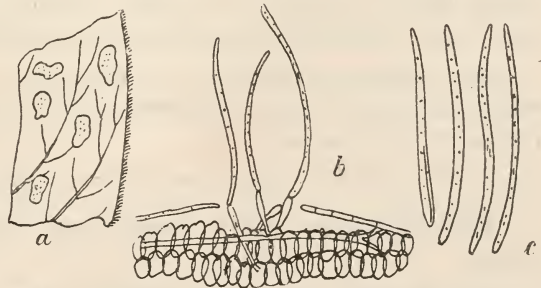
Myosotis

4648. **C. Myosotidis** Sacc., Mich. I. p. 533; Fung. ital. tab. 1089; Syll. III. p. 738.

Cylindrosporium Myosotidis Sacc.

- a. Ein Blattstückchen von *Symphytum* off. mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein stark vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi ital. tab. 1089.



Sporenlager von der Epidermis bedeckt, abgeplattet, verschieden gestaltet, erst weiss, dann gelblich; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, 50—55 μ lang, 1,5 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

Auf der Unterseite der Blätter von *Myosotis palustris*, *Symphytum* und *Borago* bei Rouen in Frankreich (Letendre).

Bei der Form auf *Symphytum* und *Borago* sind die Sporen fadenförmig, 40–50 μ lang, 1,5–1,6 μ dick, etwas gewunden, hyalin.

Oxalis

4649. **C. Oxalidis** Trail, Scot. Natur. 1887, p. 89. *Grevillea* XV. p. 110. Sacc., Syll. X. p. 502.

Flecken braun, vertrocknet, gerundet, blass berandet, 1–3 mm im Durchmesser; Sporenlager zerstreut, unter der Haut; Sporen fadenförmig, beidendig leicht verschmälert, gekrümmt, 20–25 μ lang, 1 μ dick, hyalin, durch einen breiten Porus austretend.

An Blättern von *Oxalis Acetosella* bei Aberdeen in Schottland.

Plantago

4650. **C. rhabdosporum** Berk. et Br., Ann. and Magazin Nat. Hist. No. 1458. Sacc., Syll. III. p. 739.

Flecken kreisförmig, braun, auf beiden Blattseiten sichtbar; Sporen kleine, strahlige Bündel bildend, länglich, leicht knotig, stumpf, 20–50 μ lang, mit drei Querwänden, bisweilen die eine oder die andere Spore übereinander.

An Blättern von *Plantago* in Grossbritannien (J. Stevenson).

Pimpinella

4651. **C. Pimpinellae** C. Massal., Botan. Centralbl. 1890, No. 26, p. 385. Sacc., Syll. X. p. 503.

Sporenlager fast punktförmig, abgeplattet-gewölbt, auf beiden Blattseiten, in kleinen, vertrockneten Flecken zu ca. 1–6 sitzend; Sporen fast rankenförmig austretend, hyalin, cylindrisch-spindelförmig, 30–44 μ lang, 3–5 μ dick, einzellig, mit vielen Oeltropfen, mehr oder weniger gebogen oder fast halbkreisförmig.

An welkenden Blättern von *Pimpinella nigra*, gesellig mit sterilen Stromaten einer *Phyllachora*-Species bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eine Variet. von *Cylindrosp. Heraclei* E. et Ev.

Var. Pastinacae Sacc., Fung. Herb. Brux No. 38; Syll. XI. p. 583.

Syn. *Phyllosticta Umbellatarum* Rabenh. in Fung. europ. in Herb. Brux.

Exs. Rabenhorst, Fung. europaei No. 1262.

Sporen stäbchenförmig, oft etwas gekrümmt, 40–50 μ lang, 2,7–3 μ dick, selten 30 μ lang, 2,7 μ dick, einzellig,

hyalin; Flecken der Blätter klein, nach Vertrocknung ausbleichend.

An Blättern cultivirter *Pastinaca sativa* bei Dresden.

Wegen der fehlenden Fruchthöhle scheint der Pilz eher ein *Cylindrosporium* als eine *Septoria* zu sein.

Pinus

4652. **C. aciculum** Bresad., Hedwigia 1894, p. 208. Sacc., Syll. XI. p. 584.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 995.

Sporenlager verschieden gestaltet, unter der Haut, punktförmig oder verlängert; Sporen hyalin, cylindrisch-nadelförmig, endlich austretend, 54—70 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt; Sporenträger fadenförmig, gleichfarbig, 30—45 μ lang, 1 μ dick.

An Nadeln von *Pinus silvestris* bei Königstein in Sachsen (Krieger).

Die hervorgetretenen Sporen bilden auf den Nadeln eine gelbliche, gallertartige Masse.

Prunus

4653. **C. Padi** Karsten, Symb. Mycol. Fenn. XV. p. 159. Sacc., Syll. III. p. 738.

Syn. *Ascochyta Padi* Libert, Pl. Crypt. Ardenn., Fasc. II. (1832) p. 153 (nach Dr. Aderhold in Berlin).

Septoria Padi Lasch in Klotzsch, Herb. myc. Ed. I. No. 457.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 285.

Krieger, Fungi saxonici No. 100.

Rabenhorst, Fungi europaei No. 466.

Rabenhorst-Winter, Fungi europaei No. 3179.

Auf der Blattunterseite; Flecken eckig, fast dunkelbraun, auf beiden Blattseiten sichtbar; Sporenlager von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt; Sporen fadenförmig, gewunden, endlich hervortretend-oberflächlich, hyalin, 48—62 μ lang, 2 μ dick.

An lebenden oder welken Blättern von *Prunus Padus* in Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Frankreich, Dänemark, Schweden und Finnland, auch in Nordamerika.

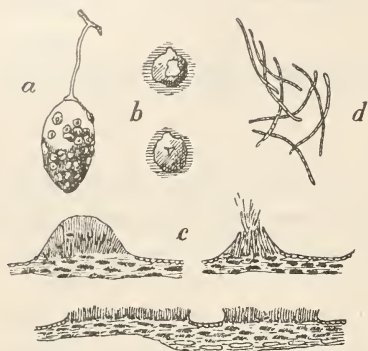
4654. **C. Tubeufianum** Allesch., Hedwigia 1895, p. 278. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1032.

Exs. Allesch. et Schnabl, Fungi bavarici No. 479

Pusteln zuerst gewölbt, vom Epicarp bedeckt, dann abgeplattet oder schildförmig, vom aufgerissenen Epicarp umgeben, fast kreisrund, oft rasenförmig oder zusammenfließend, gelb-bräunlich, etwas kleiig; Sporenlager eingewachsen-hervorbrechend; Sporen faden-

förmig, gekrümmt, 40—60 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit vielen Oeltropfen, hyalin.

Cylindrosporium Tubeufianum Allescher.



- a. Eine schwach vergrößerte Frucht von *Prunus Padus* mit dem Pilze.
- b. Zwei ausgeschnittene, schwach vergrößerte Pusteln (Sporenlager), von oben gesehen.
- c. Vier verschieden alterige, schwach vergrößerte, senkrecht durchgeschnittene Sporenlager.
- d. Sehr stark vergrößerte, freie, reife Sporen.

Nach v. Tubeuf, Pflanzenkrankheiten, p. 505, fig. 276.

An unreifen Früchten von *Prunus Padus*, welche der Pilz tödtet, bei Hohenschwangau (Prof. Dr. v. Tubeuf) und bei Oberammergau in Südbayern (ipse legi).

Nach Dr. Aderhold in Berlin, Ueber die Sprüh- und Dürfflecken-Krankheiten des Steinobstes, p. 37, ist dieser Pilz nicht von *Cylindrosporium Padi* Karsten zu trennen, obwohl ich öfter beobachtet habe, dass der Pilz ausschliesslich die Früchte ergriffen hatte, ohne sich auf den Blättern zu zeigen, anderenfalls aber sämtliche Blätter befallen waren, die Früchte aber gesund blieben; doch kommen auch Fälle vor, dass Blätter und Früchte befallen erscheinen. Eine frühere Angabe, dass *Cylindrosporium Padi* Karsten auch auf den Früchten erscheint, ist mir nicht bekannt.

4655. **C. Pruni-Cerasi** C. Massal., Contr. Mic. Veron. p. 104. Sacc., Syll. X. p. 500.

Sporenlager klein, fast punktförmig, auf der Blattunterseite, erst von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, in auf beiden Blattseiten sichtbaren, vertrockneten, bräunlichen, nicht berandeten Flecken dicht verbreitet; Sporen mit 3 μ dicken Paraphysen (?) untermischt, sehr klein, fadenförmig, einzellig, mehr oder weniger gekrümmt, kaum gewunden, 18—25 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Prunus Cerasus* zu Calavena bei Verona in Norditalien.

Der Pilz nähert sich dem *Cylindrosporium Padi* Karsten, ist aber durch die Dimensionen der Sporen von demselben verschieden.

Ranunculus

4656. **C. Ranunculi** (Bonord.) Sacc., Mich. I. p. 540; Fungi italici tab. 1088; Syll. III. p. 737.

Syn. Fusidium Ranunculi Bonorden, Handb. tab. I. fig. 7.

Sporenlager anfänglich unter der Haut nach Art eines Gloeosporiums; Sporen endlich hervortretend, spindelig-fadenförmig, 80 μ lang, 2 μ dick, etwas gewunden, körnig, hyalin, untermischt mit anderen, dicken, kürzer spindeligen, 18—20 μ langen, 2,5—3 μ dicken, bisweilen gekrümmten, wolkigen, hyalinen Sporen; Sporenträger fadenförmig, an der Spitze ziemlich stumpf, hyalin. (Siehe Abbildung p. 722.)

An Blättern von *Ranunculus acris* u. *bulbosus* in Deutschland, z. B. um München: in den Anlagen bei Pasing (ipse legi), und bei Padua in Norditalien.

β **Calthae** Sacc. l. c. An Blättern von *Caltha palustris* bei Saintes in Frankreich.

Ob von *Cylindrosporium niveum* Berk. et Br. überhaupt verschieden? Allesch.

Forma scelerati P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1890, p. 40 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1032.

Sporen fadenförmig oder spindelig, körnig, gewunden, 55—60 μ lang, 2,5 μ dick.

An lebenden Blättern von *Ranunculus sceleratus*, Rochefort in Frankreich.

Saponaria

4657. **C. Saponariae** Roum. in Revue mycol. 1885, p. 27. Sacc., Syll. X. p. 502.

Flecken auf der Blattunterseite, gross, kreisförmig, oft zusammenfliessend, spangrün, grau; Sporenträger gerade, einfach, hyalin, kurz, 40—45 μ lang, 3 μ dick, mit 1—2 Querwänden; Sporen cylindrisch, einfach, hyalin, 10—40 μ lang, 3—5 μ dick.

An lebenden Blättern von *Saponaria officinalis*, Fontainebleau in Frankreich.

Saccardo bemerkt: Vielleicht ein Gloeosporium?

Saxifraga

4658. **C. microspermum** (Speg.) Sacc., Mich. II. p. 169; Syll. III. p. 738.

Syn. Fusidium microspermum Speg., Dec. Myc. p. 120.

Auf der Blattunterseite; Flecken kreisrund, unbestimmt, auf beiden Blattseiten blassgelb; Sporenlager von der etwas auf-

getriebenen Epidermis bedeckt; Sporen spindelig-stäbchenförmig, beidendig spitzig, 6—12 μ lang, $\frac{3}{4}$ μ dick, hyalin, bisweilen leicht gekrümmt, endlich hervortretend-oberflächlich.

An lebenden und welkenden Blättern von *Saxifraga rotundifolia* in Deutschland, z. B. bei Fürstenfeldbruck in Oberbayern (*ipse legi*); im Walde bei Consiglio in Norditalien (*Spegazzini*).

Scirpus, Sparganium

4659. **C. aquaticum** (Fautr. et Roum.) Sacc., Syll. X. p. 505.

Syn. *Scoleciasis aquatica* Fautr. et Roum., Rev. mycol. 1889, p. 199.

Sporenlager mittelgross, von der harten und geschwärzten Epidermis begrenzt; Hyphen zuweilen sehr lang oder fehlend; Sporen wurmförmig, nadelartig, 120—160 μ lang, 4 μ dick, beidendig zugespitzt, verschieden gekrümmt, mit gelben Kernen.

An trockenen Halmen von *Scirpus lacustris* und an trockenen Blättern von *Sparganium* in Frankreich.

Diese Species ist nach den Autoren selbst mit *Septoria lacustris* zu vergleichen.

Forma Junci Fautr., Rev. mycol. 1890, p. 168. Sacc. l. c.

Sporen 120 μ lang, 3,5 μ dick.

An *Juncus compressus*, Côte d'Or in Frankreich.

Spiraea

4660. **C. Filipendulae** Thüm., Symb. myc. austr. p. 146. Sacc., Syll. III. p. 738.

Sporenlager auf der Blattunterseite, verschieden geformt, sehr dünn, sehr blass ocherfarben, ohne Fleckenbildung; Sporen cylindrisch, lang, gekrümmt, beidendig zugespitzt, 30—35 μ lang, 2 bis 3 μ dick, mit zwei bis fünf undeutlichen Querwänden, mit Oeltropfen.

An lebenden Blättern von *Spiraea Filipendula* in Deutschland, z. B. im Walde bei Schleissheim nächst München (*ipse legi*); bei Klosterneuburg in Unterösterreich (Thümen).

Veratrum

4661. **C. veratrinum** Sacc. et Winter, Hedwigia 1883, p. 14; Syll. III. p. 740.

Sporenlager klein, eingewachsen, reihenweise, unregelmässig; Hyphen fadenförmig, ästig, hier und da hervortretend; Sporen 75 bis 90 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, mit 2—3 Querwänden, nicht eingeschnürt, hyalin, endlich in kleinen, weissen Häufchen austretend.

An lebenden Blättern von *Veratrum album*, Rigi bei Luzern in der Schweiz (G. Winter).

Viola

4662. **C. Violae** Sacc., *Malpighia* XI. 1897, p. 318. Sacc. et Sydow, *Syll.* XIV. p. 1032.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, blass-ocherfarben, verschieden geformt; Sporenlager auf beiden Blattseiten, punktförmig, dicht herdenweise, lederartig, eingewachsen; Hyphen fadenförmig, gewunden, wenig ästig; Sporen 15—35 μ lang, 2 μ dick, stäbchenförmig, gerade oder gekrümmt, verschieden, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von *Viola canina*, Riva-Valsesia in Norditalien (Carestia).

Zweifelhafte Arten.

Phaseolus

1. **C. Phaseoli** Rabenh. in Klotzsch, *Herbar. mycol.* II. Sacc., *Syll.* III. p. 738.

Exs. Klotzsch, *Herb. mycol.* II. No. 327 (unter *Cylindrospora*).

Ohne Beschreibung.

An Blättern von *Phaseolus*-Arten bei Dresden.

Auf Schlamm der Canäle

2. **C. paludosum** Schroeter, in *Jahresber. der Schles. Gesellsch. für Vaterl. Cultur, Zool., Botan.* Section 1894, p. 89. Sacc. et Sydow, *Syll.* XIV. p. 1034.

Beschreibung fehlt.

Aus dem Schlamm der Canäle zu Breslau in Deutschland, im Laboratorium cultivirt.

Dem Substrate nach kaum eine hierher gehörige Species. Sacc. l. c.

CLXXXVI. **Libertella** Desm. in *Ann. Sc. nat.* 1830, XIX. p. 277, emend. Sacc., *Mich.* II. p. 12; *Syll.* III. p. 744.

Sporenlager verschieden geformt, lange von der Epidermis bedeckt, oft endlich in verschieden geformten, lebhaft gefärbten Ranken hervorbrechend; Sporen fadenförmig, sichelartig-gekrümmt, lang, einzellig, hyalin; Sporenträger verschieden gestaltet.

Diese Gattung ist der sehr verdienten Kryptogamenforscherin der Ardennen, Frau Anna Libert, zu Ehren benannt.

Acer

4663. *L. acerina* Westend., V. Not. Hypoxyl. ined. p. 29. Sacc., Syll. III. p. 745.

Sporenlager von der blasig-aufgetriebenen, blass-braun-orangefarbenen, unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt; Sporen spindelig-fadenförmig, gekrümmt, 20—25 μ lang, orangefarbig.

An abgestorbener Rinde von *Acer* bei Louvain in Belgien.

Alnus

4664. *L. alba* (Libert) Lamb., Flor. Mycol. Belg. III. p. 183. Sacc., Syll. III. p. 746.

Syn. *Naemospora alba* Lib., Exs. No. 364.

Libertella macrospora West., V. Not. Hypox. ined. p. 29.

Sporenlager bedeckt, zwiebelig, durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, innen weisslich-fleischroth, aussen dunkelbraun; Sporen 40—60 μ lang, 5 μ dick, spindelförmig, gekrümmt, beidendig stumpf, hyalin, in weissen, später fleischfarbigen, gewundenen Ranken austretend.

An abgestorbenen Aesten von *Alnus glutinosa* in Belgien.

Saccardo bemerkt: Vielleicht eher *Cryptosporium Neesii* Corda?

Betula

4665. *L. betulina* Desm. in Ann. Sc. nat. 1830, XIX. p. 276, tab. VI. fig. 4. Sacc., Syll. III. p. 745.

Syn. *Naemospora aurea* Fries, Syst. myc. III. p. 478.

Sporenlager ausgebreitet, kreisförmig-zellig (celluloso-gyrosi), goldgelb; Sporen fast gerade, goldgelb, spindelförmig, beidendig spitzig, wenig kürzer als bei *Libertella faginea* Desm. (Bei letzterer sind die Sporen 30—35 μ lang, 2 μ dick.)

An trockenen Aesten von *Betula alba* und *Betula verrucosa* in Deutschland, Frankreich und Nordamerika.

Carpinus

4666. *L. parva* Fautr. et Lamb. in Rev. mycol. 1894, p. 161. Sacc., Syll. XI. p. 585.

Sporenlager unter der Oberhaut, hervorbrechend; Sporen spindelförmig, etwas gekrümmt, 12—15 μ lang, 2 μ dick, in unförmlichen, ungleichen, bernsteinfarbigen Ranken austretend.

An trockenen Aesten von *Carpinus Betulus*, Côte d'Or in Frankreich.

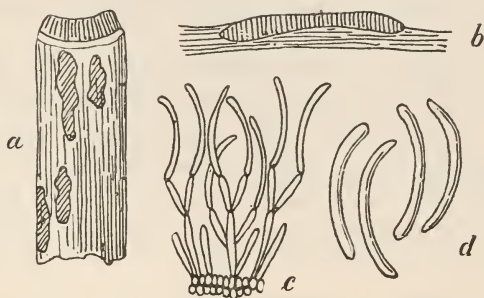
Fagus

4667. **L. faginea** Desm., Ann. Sc. nat. 1830, p. 276, tab. V. fig. 5. Sacc., Fung. ital. tab. 1085; Syll. III. p. 744.

Syn. *Naemospora crocea* Pers. (?) Fresen., Beitr. tab. IV. fig. 35—39 (non Desm.)

Libertella faginea Desm.

- a. Ein Aststückchen von *Fagus silvatica* mit dem Pilze in natürl. Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte freie, reife Sporen.



Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1085.

Sporenlager verschieden geformt, oft zusammenfliessend, unter der Oberhaut, kaum hervorbrechend, gelb-orangefarbig; Sporen 30—35 μ lang, 2 μ dick, spindelig-fadenförmig, gekrümmt, hyalin.

An berindeten Aesten von *Fagus silvatica* in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Forma minor Sacc., Mich. II. p. 283; Syll. III. l. c.

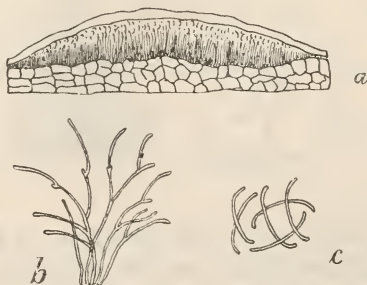
Sporenlager kleiner; Sporen 18—25 μ lang, 1 μ dick.

An dünneren Zweigen von *Fagus silvatica* im Walde bei Consiglio in Norditalien.

Naemospora crocea Desm., Ann. Sc. nat. 1830, tab. VI. fig. 3, besitzt kugelige Sporen und passt daher besser zu *Myxosporium*. (Cfr. p. 520, No. 4202.)

Libertella fusca Bonord.

- a. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.
 b. Ein Bündel sehr stark vergrösserter Sporenträger mit sehr stark vergrösserten Sporen.
 c. Stark vergrösserte, freie Sporen.



Nach Bonorden, Handb. der Mykol. p. 57, tab. III. fig. 70.

4668. *L. fusca* Bonord., Handb. d. Mykologie p. 57, tab. III. fig. 70. Sacc., Syll. III. p. 744.

Sporenlager ziemlich gross, stumpf, gelbbraun, bedeckt; Sporen spindelförmig-fadenartig, halbkreisförmig gebogen, endlich hervortretend; Sporenträger lang, gabeltheilig.

An der Rinde von *Fagus silvatica* in Westfalen.

Saccardo bemerkt: Vielleicht ein älterer Zustand von *Libertella faginea* Desm.?

4669. *L. Bonordenii* Sacc., Syll. III. p. 746.

Syn. *Libertella alba* Bonord., Abhandl. Geb. d. Mykol. II. p. 126, non Lib.

Sporenlager lang, unregelmässig, weiss, endlich gelblich, flach, mit kegeligen Papillen hervorbrechend; Sporen cylindrisch, lang, fast gerade, beidendig ziemlich stumpf, hyalin.

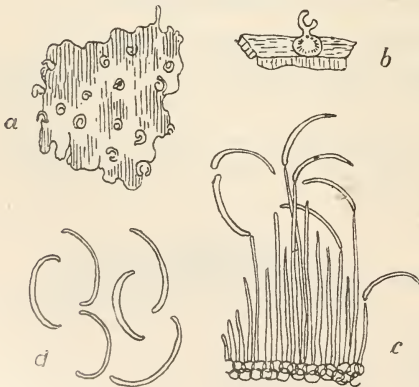
An abgefallenen Aesten von *Fagus silvatica* in Westfalen.

Hibiscus

4670. *L. affinis* Dom. Saccardo in Atti d. Soc. Ven. Trent. di Sc. nat. 2. Ser. II. Vol. 1896, p. 477, tab. III. fig. 10 et Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 78. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1034.

Sporenlager herdenweise, unter der Oberhaut, fast kugelig, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporenträger sehr lang, stäbchenförmig, bündelweise, gerade, 40—45 μ lang, 1—1,5 μ dick; Sporen faden-

Libertella affinis Dom. Saccardo.



a. Ein schwach vergrössertes Rindenstückchen von *Hibiscus syriacus* mit den schwach vergrösserten Sporenranken.

b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager.

c. Sporen stark vergrösserte Sporen mit den Sporenträgern.

d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Dom. Saccardo, Atti d. Soc. Ven. Trent. d. Sc. Natur. 1896, tab. III. fig. 10.

förmig, sehr stark gebogen, 15 μ lang, 1 μ dick, beidendig spitzig, gelblich-hyalin, bald in unförmlichen, ziemlich dicken, angenehm goldgelben Ranken austretend.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Hibiscus syriacus* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien (Fr. Saccardo).

Pharbis

4671. **L. Pharbitis** C. Massal., Nov. micol. ver. p. 256 in Bull. soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1021 (1902).

Sporenlager unter der Oberhaut, gelb, klein, fast punktförmig, durch einen Porus hervorbrechend, wie angesät oder oft dicht herdenweise; Sporen 24—30 μ lang, 2—3 μ dick, fast fadenförmig, hyalin, sichelförmig gebogen, einzellig, gewöhnlich mit Öeltropfen, beidendig kaum verschmälert; Sporenträger verschieden, fast bündelweise-ästig, meistens 8—14 μ lang, 2—3 μ dick.

An vertrockneten Stengeln von *Pharbis hispida* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Von *Libertella faginea* Desm. durch die punktförmigen Sporenlager und die dickeren und kürzeren Sporen leicht zu unterscheiden.

Pirus

4672. **L. corticola** A. L. Smith, Journ. of the Royal Microscop. Soc. 1900, p. 424, tab. III. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1020 (1892).

Sporenlager unter der äusseren Rinde sich entwickelnd, innen weisslich; Sporen 20—26 μ lang, 1,5 μ dick, in weissen Ranken hervortretend, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin; Sporenträger dicht gedrängt.

An abgestorbenen Aesten von *Pirus communis* in Grossbritannien.

4673. **L. blepharis** A. L. Smith, Journ. of the Royal Microscop. Soc. 1900, p. 423, tab. III. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1020.

Sporenlager in der inneren Rinde sitzend, weit geöffnet; Sporen fadenförmig, auf der Rinde eine milchweise Schichte bildend, etwas gekrümmt, zuweilen sichelförmig gebogen, 25—40 μ lang, 1,5 μ dick; Sporenträger gerade, dünn, ästig.

An abgestorbenen Aesten von *Pirus Malus* und *Prunus Cerasus* in Grossbritannien.

Prunus

— **L. blepharis** A. L. Smith. Siehe vorhergehende Art, Nährpflanze *Pirus*.

Quercus

4674. **L. Taleola** Sacc., Syll. III. p. 745.

Sporenlager fast kreisförmig, ziemlich flach, kastanienbraun, innen etwas fleischig und blass-rosenroth, herdenweise, oft von

einer schwarzen Linie begrenzt; Sporen 20—30 μ lang, 4 μ dick, cylindrisch, beidendig ziemlich spitzig, gebogen, hyalin.

An berindeten Aesten von Quercus in Frankreich.

Conidienform zu Diaporthe Taleola (Fries) Sacc. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 665. Tul. Carp. F. II. p. 168.

4675. **L. punicea** Hoffm. in Rabenh., F. europ. et in Hedwigia 1865, p. 158. Sacc., Syll. III. p. 745.

Exs. Rabenhorst, Fungi europaei No. 861.

Sporenlager und Ranken angenehm purpurfarbig.

An Aesten von Quercus americana im botanischen Garten zu Giessen in Deutschland.

Leider ist mir das Exs. in Rabenh., F. europ. No. 861 nicht zugänglich und deshalb kann ich die ganz unvollständige Beschreibung nicht ergänzen, so dass diese Art sehr zweifelhaft bleibt.

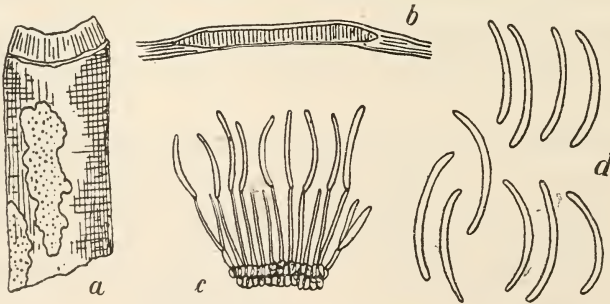
Ribes

4676. **L. Ribis** A. L. Smith, Journ. of the Royal Microscop. Soc. 1900, p. 424, tab. III. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1020 (1902).

Sporenlager unter der äusseren Rinde sich entwickelnd, linsenförmig, die Cuticula durchbohrend; Sporen in gallertigen, fast rosenrothen Ranken austretend, sehr gekrümmt, sichelförmig gebogen, 30—40 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An Aesten von Ribes rubrum in Grossbritannien.

Rosa



Libertella Rosae Desm.

- a. Ein berindetes Aststückchen einer cultivirten Rosa mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
- b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenenes Sporenlager.
- c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
- d. Sehr stark vergrösserte, freie Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1084.

4677. **L. Rosae** Desm., Ann. Sc. nat. 1830, p. 277, tab. V. fig. 6. Sacc., Fungi italici tab. 1084; Syll. III. p. 745.

Syn. Naemospora Rosae Fries, Syst. myc. III. p. 749.

Sporenlager verschieden geformt, oft zusammenfließend, unter der Oberhaut, angenehm roth-orangefarbig; Sporen gebogen, fadenförmig, 10—14 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger stielrund, fast so lang wie die Sporen, hyalin.

An welken oder abgestorbenen Aesten von Rosa-Arten in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Rubus

4678. **L. Rubi** Karsten, Finnl. Mogelsv. p. 169; Hedw. 1892, p. 294. Sacc., Syll. XI. p. 585.

Sporenlager bedeckt, sehr klein, Sporen fadenförmig, gebogen, orangefarbig, ca. 30 μ lang, 1 μ dick.

An faulenden Stengeln von Rubus odoratus in Mustiala in Finnland.

Salix

4679. **L. pallida** Fuck., Symb. myc. p. 398. Sacc., Syll. III. p. 746.

Herdenweise; Ranken sehr dünn, gewunden, blass; Sporen cylindrisch, kurz, fast gerade, mit anderen sehr langen gemischt.

An der Rinde von Salix-Arten, seltener, bei Oestrich im Rheingau.

4680. **L. Salicis** A. L. Smith, Journ. of the Royal Microscop. Soc. 1900, p. 424, tab. III. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1021 (1902).

Sporenlager in der Rinde sitzend, gewölbt oder eckig, leicht erhöht; Sporen etwas gekrümmt, 25—35 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An abgestorbener Rinde von Salix cinerea in Grossbritannien.

Sorbus

4681. **L. Ariae** Allesch., Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. IV. Band, 1896, p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1035.

Sporenlager verschieden gestaltet, oft zusammenfließend, roth-orangefarbig; Sporen fadenförmig, leicht gekrümmt, 18—25 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger dicht bündelweise, fadenförmig, hyalin, 15 bis 20 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sorbus Aria bei München.

Der Pilz scheint der Libertella Rosae Desm. nahe zu stehen, unterscheidet sich aber durch die längeren Sporen und Sporenträger, sowie durch die Nährpflanze.

4682. **L. Aucupariae** Oudem., Contrib. Flor. Mycol. d. Pays-Bas XVII. p. 293. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1020 (1902).

Sporenlager^{er} sehr zahlreich, gehäuft, vom Periderm bedeckt, verschieden gestaltet, oft zusammenfliessend, innen schwarz; Sporen etwas gekrümmt, 14—16 μ lang, 1 μ dick, beidendig spitzig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, so lang wie die Sporen, gerade, hyalin.

An Aesten von Sorbus Aucuparia in Holland.

Von Libertella Ariae Allesch. verschieden durch die schwarzen Sporenlager und kleineren Sporen.

4683. **L. succinea** Lambr. et Fautrey, Revue mycol. 1898, p. 59. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1021 (1902).

Sporenlager bedeckt, dann hervorbrechend, in einer schön bernsteinfarbigen Ranke hervortretend; Sporen gebogen, dünn und schlank, 16—22 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von Sorbus Aria, Côte d'Or in Frankreich.

Wahrscheinlich identisch mit Libertella Ariae Allescher.

Syringa

4684. **L. Syringae** Oudem., Contrib. Flor. Mycol. des Pays-Bas XVII. p. 348. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1021 (1902).

Sporenlager zahlreich, in Form und Grösse sehr verschieden, schwarz, gehäuft oder oft zusammenfliessend, bald mit einem Porus durchbohrt, bald aber mit einer Spalte aufreissend und weit geöffnet; Sporenträger nadelförmig, 10—12 μ lang, 1,5 μ dick, aus einer ruffarbigem, fruchtbaren Basalschichte entstehend, nach Abfallen der Sporen hakig gekrümmt; Sporen 20—24 μ lang, 1,5 μ dick, fadenförmig, gewunden oder etwas gekrümmt, einzellig, hyalin, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen.

An Aesten von Syringa vulgaris in Holland.

Ulmus

4685. **L. Ulmi-suberosae** Oudem., Contrib. Flor. Mycol. des Pays-Bas XVI. p. 79; Hedw. 1898, p. 180. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1022 (1902).

Sporenlager zerstreut oder einander genähert, der äusseren (?) Rinde eingefügt, niedergedrückt-kegelförmig, von zelligem, schwärzlichem, fruchtgehäuse-ähnlichem Gewebe umgeben; Sporenträger sehr zahlreich, fast gerade, jeder einzelne eine sehr dünne, fadenförmige, gekrümmte oder sichelartig-gebogene, einzellige, hyaline, 25—50 μ lange, 1,2 μ dicke Spore tragend.

An Aesten von Ulmus suberosa bei Scheveningen in Holland.

Unbestimmte Nährpflanze

4686. **L. hamata** Bonord., Abhandl. Geb. der Mykologie II. p. 126. Sacc., Syll. III. p. 746.

Pusteln klein, gerundet, kegelförmig, an der Spitze lappig aufreissend, endlich weit geöffnet; Sporenlager durch eine einfache Mündung hervorbrechend und einem kegeligen Stroma eingefügt; Sporen cylindrisch, hakenförmig, wenig kürzer als bei *Libertella Rosae* Desm. (Bei letzterer sind die Sporen 10—14 μ lang, 1 μ dick.) Sporenträger einfach.

An vertrockneten Aesten in Westfalen.

4687. **L. lignifraga** Mont., Cent. VI. No. 96 bis in Ann. 1849, 3, XII. p. 317; Syll. Crypt. No. 1028. Sacc., Syll. III. p. 746.

Reihenweise; Kerne (Sporenlager) halbkugelig, durch Zusammenfließen linienförmig; Sporen cylindrisch, hyalin, gekrümmt, beidendig stumpf, rankenförmig austretend; Ranken bandförmig, weiss.

An nacktem Holze hervorbrechend, bei Sedan in den Ardennen.

Viburnum

4688. **L. Opuli** Oudem., Contrib. Flor. Mycol. des Pays-Bas XVII. p. 295. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1021 (1902).

Sporenlager orangefarbig, zerstreut, bedeckt, elliptisch oder länglich, 0,5—1,5 mm lang, 0,5—0,75 mm breit; Sporen cylindrisch, würstchenförmig, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin, in blassorangefarbenen Häufchen austretend; Sporenträger so lang wie die Sporen.

An Zweigen von *Viburnum Opulus* bei Nunspeet in Holland.

Eher eine *Naemospora*-Species. Sacc. et Sydow l. c.

Vitis

4689. **L. viticola** Fautr., Rev. mycol. 1896, p. 69. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1035.

Sporenlager klein, hervorbrechend, angenehm gelb-orangefarbig; Sporen 30—35 μ lang, 1,5 μ dick, fadenförmig, nadelartig, sehr stark gekrümmt.

An vertrockneten Reben von *Vitis vinifera* in Frankreich.

CLXXXVII. **Cryptosporium** Kunze, Mykol. Hefte I. 1. emend. Corda in Sturm, Deutsch. Kryptog. III. fig. 49. Sacc., Syll. III. p. 740.

Sporenlager kegelig-scheibenförmig, vom Periderm bedeckt, in der Mitte dann hervorbrechend, bisweilen mit einem unechten

Fruchtgehäuse, das aus der Nährsubstanz gebildet wird, öfter saprophytisch; Sporen spindelig, sichelförmig gebogen, ziemlich gross, einzellig, hyalin; typisch gestielt.

Einige Species dieser Gattung stellen Conidienformen der Gattung *Cryptospora* dar.

Der Name ist gebildet aus *cryptos* = versteckt, verborgen und *spora* = Spore.

Aegopodium

4690. **Cr. viride** Bon., Abhandl. a. d. Geb. d. Mykol. II. p. 129. Sacc., Syll. III. p. 743.

Sporenlager dunkelgrün; Sporen lang, spindelförmig, beidendig ziemlich stumpf, durchsichtig, etwas grünlich; Pusteln gewölbt, rund, mit einem einfachen Porus geöffnet.

An Blättern von *Aegopodium*, *Pirus Malus* und *Sorbus* in Westfalen.

Nach Hoffmann, Ind. p. 43 collidirt diese Species mit *Cryptosporium Sorbi* Ces.

Aesculus

4691. **Cr. Hippocastani** Cooke in *Grevillea* XIII. p. 4. Sacc., Syll. X. p. 506.

Stroma in der Rinde, bedeckt, hernach durch die Rinde hervorbrechend, der Länge nach zusammenfliessend, blass; Sporen länglich-spindelförmig, 18—20 μ lang, 5 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, ziemlich stumpf; Sporenträger einfach oder gabeltheilig, doppelt so lang wie die Sporen.

An Zweigen von *Aesculus Hippocastanum*, Kew in Grossbritannien.

Verwandt dem *Cryptosporium coronatum* Fuckel.

Alnus

4692. **Cr. Neesii** Corda in Sturm, *Deutschl. Flora* III. p. 109, tab. 51. Sacc., *Fungi italici* tab. 1095; Syll. III. p. 740.

Syn. *Cryptosporium vulgare* Fries, *Syst. myc.* III. p. 482.

Exs. Krieger, *Fungi saxonici* No. 1500 (auf *Alnus incana*).

Sporenlager unter der Oberhaut, etwas hervorbrechend, kegelig-scheibenförmig, schwarz-olivengrünlich; Sporen 50 μ lang, 5—6 μ dick, spindelförmig oder spindelig-cylindrisch, gekrümmt, körnig, fast hyalin; Sporenträger sehr kurz. (Siehe Abbildung folgende Seite.)

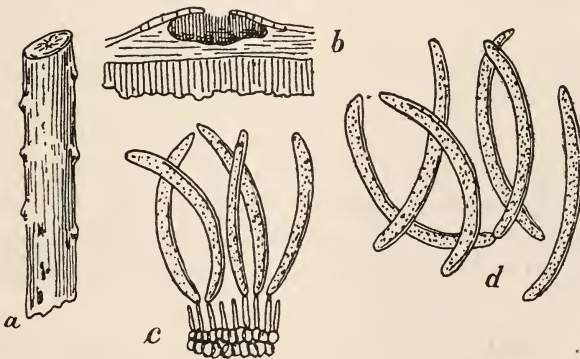
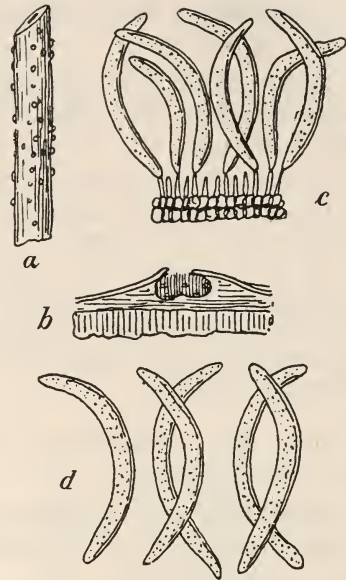
An abgestorbenen Aesten von *Alnus glutinosa* und *A. incana* in Deutschland, Böhmen, Italien, Frankreich und Schweden.

Conidienform zu *Cryptospora suffusa* (Fries) Tulasne. Cfr. Winter, *Pilze etc.* 2, p. 772.

Cryptosporium Neesii Corda.

- a. Ein Aststückchen von *Alnus glutinosa* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici*
 tab. 1095.



Cryptosporium Neesii Desm.

β betulinum Sacc.

- a. Ein berindetes Aststückchen von *Betula alba* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.
 c. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 d. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, *Fungi italici* tab. 1094.

β **betulinum** Sacc., Mich. II. p. 169; Fungi ital. tab. 1094; Syll. III. p. 740.

Unterscheidet sich von der typischen Art durch wenig schmälere Sporen; dieselben sind nämlich 50μ lang, $4-5 \mu$ dick, im Uebrigen kaum verschieden.

An berindeten Aesten von *Betula alba* bei Padua in Norditalien.

Dieser Pilz ist ohne Zweifel die Conidienform zu *Cryptospora Betulae* Tul. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 772.

Da der vorgenannte Pilz in den Entwicklungskreis einer selbstständigen Art (*Cryptospora Betulae* Tul.) gehört, so sollte er auch bei den Fungi imperfecti von *Cr. Neesii* getrennt und als eigene Art aufgeführt werden. Ich musste es aber unterlassen, da ich leider kein Exemplar bekommen konnte, um die Beschreibung zu ergänzen.

Androsace

4693. **Cr. Androsaces** Rostr., Bidr. Ascom. Dovr. p. 13. Sacc., Syll. X. p. 506.

Sporenlager (Fruchtgebäude?) rindenbewohnend, zerstreut, scheibenförmig, röthlich; Sporen $23-27 \mu$ lang, 3μ dick, spindelförmig, einzellig, hyalin.

An Stengeln von *Androsace septentrionalis*, Dovre in Norwegen.

Aristolochia

4694. **Cr. Siphonis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. des Pays-Bas XVII. p. 294. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1019 (1902).

Sporenlager zahlreich, kaum etwas hervorragend, von dem geschwärzten Periderm halb verdeckt, endlich im Centrum durchbohrt, 200μ im Durchmesser; Sporen $10-20 \mu$ lang, $2-2,5 \mu$ dick, stäbchenförmig, etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin.

An Aesten von *Aristolochia Siphon*, Nunspeet in Holland.

Betula

— **Cr. Neesii** Corda. Sacc., Syll. III. p. 740. Siehe Nährpflanze *Alnus*, p. 741.

β **betulinum** Sacc., Mich. II. p. 169; Fungi ital. tab. 1094; Syll. I. c.

An berindeten Aesten von *Betula alba* bei Padua in Norditalien.

Carpinus

4695. **Cr. amygdalinum** Sacc., Syll. III. p. 741.

Pusteln klein, trocken, endlich die Epidermis aufreissend, innen schneeweiss, einfach; Sporen 22μ lang, 8μ dick, lanzettförmig-länglich, einzellig, ungleichseitig; körnig, hyalin.

An berindeten Aesten von *Carpinus Betulus* in Deutschland, Italien, Frankreich und Grossbritannien.

Conidienform zu *Cryptosporella aurea* (Fuck.) Sacc., Syll. I. p. 466 = *Cryptospora aurea* Fuckel, Symb. p. 193. Cfr. Winter, Pilze etc. 2, p. 769.

Nach Fuckel sind anfänglich in den Sporenlagern sehr kleine, cylindrische Sporen vorhanden.

Fagus

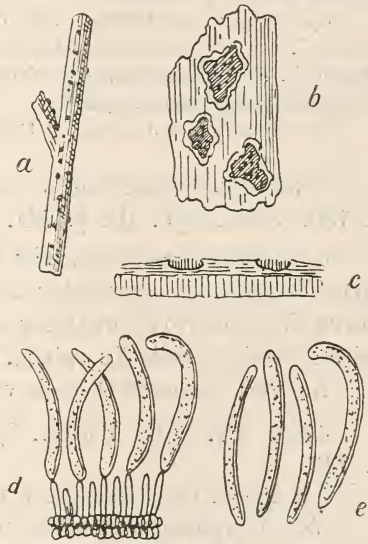
4696. **Cr. opegraphoides** Malb. et Sacc., Mich. II. p. 120; Fungi ital. tab. 1093; Syll. III. p. 741.

Sporenlager zerstreut, flach-polsterförmig, erst bedeckt, später hervorbrechend, im Umfange eckig, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, schwarz; Sporen 40–45 μ lang, 3,5 μ dick, cylindrisch-stäbchenförmig, ge-

Cryptosporium opegraphoides Malbr. et Sacc.

- a. Ein Zweigstückchen von *Fagus silvatica* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.
 b. Ein ebensolches, vergrössert.
 c. Zwei schwach vergrösserte, senkrecht durchschnittene Sporenlager.
 d. Ein sehr stark vergrösserter Theil des Hymeniums mit Sporenträgern und Sporen.
 e. Sehr stark vergrösserte, freie, reife Sporen.

Nach Saccardo, Fungi italici tab. 1093.



krümmt, beidendig abgerundet, wolkig, hyalin; Sporenträger stielrund, um die Hälfte kürzer als die Sporen.

An berindeten Aesten von *Fagus silvatica*, Brionne in Frankreich (Malbranche).

Juglans

4697. **Cr. oxyspermum** Schulz. et Sacc., Microm. Slavoniae No. 63. Schulz. Illustr. Fung. Slav. No. 971. Sacc., Syll. III. p. 741.

Sporenlager unter der Oberhaut hervorbrechend, stumpf-kegelförmig, fest, 0,5–1 mm im Durchmesser, schwarz; Kern blasser;

Sporen 43—61 μ lang, 3 μ dick, spindelig-stäbchenförmig, an dem einen Ende spitzig, an dem anderen stumpflich, etwas gekrümmt; Sporenträger undeutlich.

An berindeten Aesten von *Juglans regia* bei Vinkovce in Slavonien.

4698. **Cr. nigrum** Bon., Abhandl. a. d. Geb. d. Mykol. II. p. 130. Sacc., Syll. III. p. 743.

Pusteln klein, schwarz, in einem dunklen Flecken, mit weitem Porus geöffnet; Behälter (sacculi) klein, gerundet, flach, dunkelbraun; Sporen fast länglich, spindelförmig, hyalin und etwas gekrümmt.

An lebenden Blättern von *Juglans regia* in Westfalen.

C. Massalongo in Contrib. Mic. Veron. p. 104 (Sacc., Syll. X. p. 506) beschreibt diese Art wie folgt:

Sporenlager punktförmig, auf der Blattunterseite, eingewachsen-hervorbrechend, von der geschwärzten Oberhaut bedeckt; Sporen 8—14 μ lang, 1,5 bis 2,5 μ dick, fast spindelförmig-cylindrisch, gerade oder fast sichelartig-würstchenförmig, beidendig stumpf, hyalin.

An Blättern von *Juglans* bei Cogolo nächst Verona in Norditalien.

Morus

4699. **Cr. ferrugineum** Bon., Abhandl. a. d. Geb. d. Mykol. II. p. 130. Sacc., Syll. III. p. 741.

Sporenlager gerundet, sehr klein, linsenförmig, von rostfarbigem Mycel bedeckt, in gewölbten Pusteln, aus denen das von einem Porus durchbohrte Sporenlager scheibenförmig hervorbricht; Sporen spindelförmig, beidendig spitzig, durchscheinend.

An vertrockneten Aesten von *Morus* in Westfalen.

4700. **Cr. Mori** Fuck., Symb. myc. p. 352. Sacc., Syll. III. p. 743.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 1912.

Von *Cryptosporium Ribis* unterschieden durch längliche, kaum gekrümmte, beidendig stumpfe Sporen.

An faulenden Blättern von *Morus alba* bei Hattenheim im Rheingau.

Pirus

— **Cr. viride** Bon. Sacc., Syll. XI. p. 743. Siehe Nährpflanze *Aegopodium*, p. 741.

An Blättern von *Pirus Malus* in Westfalen.

Populus

4701. **Cr. coronatum** Fuck., Symb. myc. p. 193. Sacc., Syll. I. p. 468; Syll. III. p. 742.

Exs. Fuckel, Fungi rhenani No. 102.

Sporenlager flach, gross, grau, bedeckt, später hervorbrechend, an der Basis von einem strahlig-flockigen, weissen Ringe umgeben; Sporen spindelförmig-länglich, beidendig ziemlich stumpf, einzellig, hyalin, an den Spitzen einfacher Sporenträger.

An berindeten Aesten von *Populus pyramidalis* in Deutschland, Belgien und Frankreich.

Conidienform zu *Cryptosporella populina* Sacc. = *Cryptospora populina* Fuck., *Symb. mycol.* p. 193. Cfr. Winter, *Pilze etc.*, p. 769.

4702. **Cr. Populi** Bon., *Abhandl. Geb. d. Mykol.* II. p. 130. Sacc., *Syll.* III. p. 742.

Sporenlager flach, grau, von einem sehr dünnen, strahligen Mycel gekrönt, von der Epidermis bedeckt; Pusteln gewölbt, $\frac{1}{2}$ mm breit, mit einem Porus geöffnet; Sporen weiss, rein, spindelförmig-länglich, ziemlich stumpf.

An Aesten von *Populus*-Arten in Deutschland und in Böhmen.

Diese beiden Arten auf *Populus* scheinen kaum spezifisch verschieden zu sein. (Allesch.)

Prunus

— **Cr. bruneo-viride** (Auersw.) Jacz., *Mongr. du genere Sphaeronaema* 1898, p. 95, fig. 31. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 1020 (1902). So ist jetzt *Sphaeronaema bruneo-viride* Auersw. zu benennen, da die bezeichnete Species kein Fruchtgehäuse besitzt. Die Beschreibung ist im ersten Theile dieses Werkes (*Fungi imperfecti*) p. 432, No. 1289 zu finden.

Quercus

4703. **Cr. conicum** Bon., *Abhandl. Geb. d. Mykol.* II. p. 130. Sacc., *Syll.* III. p. 741.

Ausgebreitet, zerstreut; Sporenlager gerundet, niedergedrückt, blass, innen grau, mit runder, flacher Scheibe und Mündungspapille, von der aufgerissenen Epidermis eng umschlossen, hervorbrechend; Pusteln kegelförmig; Sporen spindelförmig-länglich, beidendig ziemlich spitzig, anfänglich mit kugeligen, reihenweisen Oeltropfen versehen, hyalin.

An Aesten von *Quercus* in Westfalen.

Ribes

4704. **Cr. Ribis** Fuck., *Symb. myc.* p. 111. Sacc., *Syll.* III. p. 743.

Exs. Fuckel, *Fungi rhenani* No. 1625.

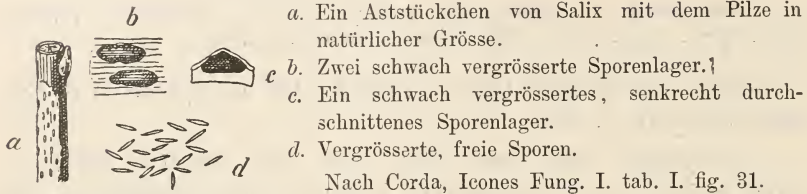
Sporenlager nicht beschrieben; Sporen an der Spitze länglicher Sporenträger, spindelförmig, an der Spitze gekrümmt, hyalin.

Auf vertrockneten, abgefallenen Blättern von *Ribes alpinum* im Rheingau.

Salix

4705. *Cr. maculans* Corda, Icon. Fung. I. p. 2, fig. 31. Sacc., Syll. III. p. 742.

Cryptosporium maculans Corda.



a. Ein Aststückchen von *Salix* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte Sporenlager.†

c. Ein schwach vergrössertes, senkrecht durchschnittenes Sporenlager.

d. Vergrösserte, freie Sporen.

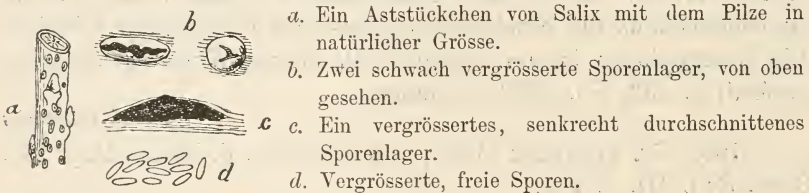
Nach Corda, Icones Fung. I. tab. I. fig. 31.

Sporenlager von der faltigen Epidermis bedeckt, in einem blassen, fahlen Flecken sitzend, schwarz; Sporen sehr klein, zugespitzt, weiss, durchscheinend.

An abgestorbenen Zweigen von *Salix*, sehr selten, in Böhmen.

4706. *Cr. hysterioides* Corda, Icon. Fung. I. p. 2, fig. 30. Sacc., Syll. III. p. 742.

Cryptosporium hysterioides Corda.



a. Ein Aststückchen von *Salix* mit dem Pilze in natürlicher Grösse.

b. Zwei schwach vergrösserte Sporenlager, von oben gesehen.

c. Ein vergrössertes, senkrecht durchschnittenen Sporenlager.

d. Vergrösserte, freie Sporen.

Nach Corda, Icones Fung. I. p. 2, tab. I. fig. 30.

Sporenlager länglich, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, klein, weiss, 6,2—6,8 μ lang (nach Fuckel zuweilen mit einer unechten Querwand), Stroma und Flecken fehlen.

An abgestorbenen Zweigen von *Salix* bei Prag in Böhmen und von *Salix viminalis* im Rheingau. Cfr. Fuckel, Symb. myc. p. 352.

Sarothamnus

4707. *Cr. lunulatum* Bäumler, Beitr. z. Cryptog. Flor. des Pressburger Comitatus p. 26. Sacc., Syll. X. p. 506.

Sporenlager anfänglich unter der Haut, gehäuft oder reihenweise, blass, später die Epidermis aufreissend und hervorbrechend; Sporen 30—40 μ lang, 5—6 μ dick, spindelförmig, beidendig ver-

schmälert, halbmondförmig, mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An noch lebenden Zweigen von *Sarothamnus scoparius* bei Pressburg in Ungarn.

Solanum

4708. **Cr. hypodermium** Auersw. in M. Willk., Sertum Fl. Hisp. p. 170. Sacc., Syll. III. p. 742.

Sporenlager endlich mit einer Mündung geöffnet, unter der zerfallenden Epidermis nistend; Sporen fest, fast spindelförmig, halbmondförmig, beidendig ziemlich stumpf, hyalin, mit Oeltropfen.

An dünnen, abgestorbenen Aesten von *Solanum Dulcamara* in Aragonien in Spanien.

Der Pilz bildet kleine, längliche, schwärzliche Flecken.

Sorbus

— **Cr. viride** Bon. Sacc., Syll. III. p. 742. Siehe Nährpflanze *Aegopodium*, p. 741.

Nach Bäumler, Beitr. z. Crypt. Fl. des Pressburger Comitates p. 26, sind die Sporen 35—40 μ lang, 4 μ dick, mit Oeltropfen versehen, fast grünlich gefärbt.

An Blättern von *Sorbus* in Westfalen und von *Sorbus Terminalis* im Steinsatzwalde und im Gebirgspark bei Pressburg in Ungarn (Bäumler).

4709. **Cr. Aucupariae** Allesch. in Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch. Band IV. 1896, p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 1034.

Sporenlager kegelig-scheibenförmig oder verschieden gestaltet, oft zusammenfliessend, rötlich, hernach grau-schwarz, lange von der Epidermis bedeckt, von verschiedener Grösse; Sporen 16—22 μ lang, 1,5—2 μ dick, spindelförmig, sichelartig gebogen, beidendig ziemlich spitzig, mit Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger bündelweise, einfach (?), hyalin, 25—50 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Sorbus Aucuparia* bei München (Schnabl).

Vinca

4710. **Cr. Vincae** Otth, Berner Mittheil. 1868, p. 61. Sacc., Syll. XI. p. 585.

Pustelförmig, schwarz, abgeplattet, 1 mm im Durchmesser, ohne Fruchtgehäuse; Sporen 27—32 μ lang, 2,5 μ dick, linienförmig-spindelg, fast sitzend, gekrümmt, hyalin, endlich frei.

An vertrockneten Blättern von *Vinca minor* bei Bern in der Schweiz.

Sehr zweifelhafte Arten.

Unbestimmte Nährpflanze

1. **Cr. imberbe** Fries, Summa Veg. Scand. p. 423; Sclerom. Sueciae No. 505 bis. Sacc., Syll. III. p. 744.

Sporen wie bei *Leptothyrium acerinum*.

An Stengeln in Schweden.

2. **Cr. deplanatum** Fries, Summa Veg. Scand. p. 423; Sclerom. Sueciae No. 406. Sacc., Syll. III. p. 744.

Sporen durchsichtig, etwas gekrümmt, sehr zahlreich.

An Stengeln in Schweden.

Nachtrag

zu den

„Fungi imperfecti“.

(Band I. Abth. VI.)

Hyalinsporige Sphaerioideen.

I. **Phyllosticta** Persoon. Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog-Flora I, Abth. VI. p. 12.

Acacia

4711. **Ph. acaciicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 835.

Flecken auf beiden Blattseiten, dunkelbraun, hernach verbleichend, vertrocknet; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenartig, mit einem Porus geöffnet, schwarz; Sporen länglich, einzellig, beidendig stumpf, 5—8 μ lang, 3—3,5 μ dick, hyalin, gerade, ohne Oeltropfen.

An den Phyllodien von *Acacia ramosissima* im botanischen Garten zu Berlin.

Acer

4712. **Ph. acerina** Allesch., Flor. exs. Austro-Hungar. No. 3179. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 832.

Flecken verschieden geformt, unregelmässig, ungerandet, auf beiden Blattseiten, oft undeutlich, roth-braun, zusammenfliessend und oft das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, niedergedrückt-kugelig, weit geöffnet, herdenweise oder zerstreut, klein, schwarz; Sporen sehr klein, länglich oder fast stäbchenförmig, 2,5—5 μ lang, 0,3—1 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Acer Pseudoplatanus* in Unterösterreich (J. B. Wagner).

Aegopodium

4713. **Ph. Podagrariae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 228. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 835.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, vertrocknet, blass-rostfarbig, sehr ausgedehnt, unregelmässig begrenzt; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, 80—100 μ im Durchmesser, ruffarbig, niedergedrückt, von der Epidermis bedeckt, endlich im Centrum durchbohrt; Sporen elliptisch oder eiförmig, beidendig abgerundet, 7—7,5 μ lang, 2,5—5 μ dick, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Aegopodium Podagraria*, Nunspeet in Holland.

Aesculus

4714. **Ph. aesculana** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 221, tab. IV. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 829.

Fruchtgehäuse zuerst bedeckt, dann frei, zerstreut, fast kugelig, schwarz; Sporen elliptisch, 6—7 μ lang, 3,5—5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin, mit zwei glänzenden Oeltropfen.

Auf der Blattunterseite von *Aesculus Hippocastanum*, Nunspeet in Holland.

Alchemilla

4715. **Ph. Alchemillae** (Vestergr.).

Syn. *Phoma Alchemillae* Vestergr., Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, seltener auf der Unterseite, zerstreut, abgeplattet-kugelig, 0,4—0,5 mm im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, mit sehr deutlicher Papille etwas hervorragend, endlich einsinkend und fast schalenförmig, häutig, schwarz, von undeutlich parenchymatischem Gewebe; Sporen cylindrisch, 5—6 μ lang, 1,5 μ dick, beidendig mit je einem ziemlich grossen Oeltropfen versehen und abgerundet, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gerade, bis 20 μ lang, einfach, ohne Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Blättern und Blattstielen von *Alchemilla vulgaris* bei Upsala in Schweden.

Alnus

4716. **Ph. Alni-glutinosae** Sydow, Hedwigia 1897, p. (157). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 862.

Flecken zerstreut, unregelmässig, kreisrund, ca. 0,5—1 cm im Durchmesser, gelbbraun, von einer dunklen Linie umgeben; Frucht-

gehäuse zahlreich, sehr klein, schwarz; Sporen elliptisch, beidendig abgerundet, 4—6 μ lang, 0,5—2 μ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Alnus glutinosa* bei Berlin.

4717. **Ph. alnea** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 222. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 847.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, 2—10 mm im Durchmesser, blass-rostfarbig, endlich aus den benachbarten, gesunden, grünen Theilen ausbrechend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, russfarbig, fast kugelig, etwas hervortretend; Sporen gerade oder leicht gekrümmt, 4,5—7 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An Blättern von *Alnus glutinosa* bei Nunspeet in Holland.

Althaea

4718. **Ph. puccinospila** Massal., Atti d. R. Ist. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 687. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 826.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig, häutig, etwas hervorragend, fast röthlich, 70—120 μ im Durchmesser, herdenweise, in kleinen, weisslichen, etwas niedergedrückt-genabelten Flecken, welche auf der Unterseite des Blattes von den Sporenhäufchen der *Puccinia Malvacearum* besetzt sind; Sporen sehr zahlreich, länglich, einzellig, hyalin, 4—8 μ lang, 2,5—3 μ dick.

An welken, von *Puccinia Malvacearum* befallenen Blättern von *Althaea rosea* in Culturen der Stadt Tregnago in Norditalien.

Amsonia

4719. **Ph. Amsoniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena 1900, p. 120. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 844.

Flecken fast gerundet oder unregelmässig, 2—6 mm im Durchmesser, zerstreut und zusammenfliessend, schwach gelblich, vertrocknet, von einer dünnen, kastanienbraunen Linie umgeben; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig, häutig, eingesenkt, schwarz, am Scheitel geöffnet, auf beiden Blattseiten, 130—150 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—6,5 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Amsonia salicifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Anemone

4720. **Ph. Anemones** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 844.

Flecken gerundet oder unregelmässig, grau oder graubraun, mit dunklerem Rande; Fruchtgehäuse sehr klein, hervorbrechend,

zerstreut, schwarz; Sporen eiförmig, 4,5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Anemone japonica*, Saintes in Frankreich.

Anigozanthus

4721. **Ph. Anigozanthi** (F. Tassi).

Syn. *Phoma Anigozanthi* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 148.

Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 877.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, punktförmig, glänzend, schwarz, fast kugelig, klein; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, 4—4,5 μ lang, 2 μ dick, hyalin oder gelbgrünlich.

An trockenen, alten Blättern von *Anigozanthus flavidus* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Ist nach F. Tassi die Spermogonienform zu *Sphaerella millepunctata* F. Tassi.

Antirrhinum

4722. **Ph. Antirrhini** Sydow, Hedwigia 1899, p. (134). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 839.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, auf der Oberseite verblässend, auf der Unterseite grünlich, meistens randständig oder an der Blattspitze, bis zu 1 cm lang, begrenzt, bisweilen etwas gezont; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, kugelig, 100 bis 180 μ im Durchmesser, zerstreut oder fast herdenweise, schwarzbraun; Sporen länglich, einzellig, 4—6 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin, ohne Oeltropfen.

An Blättern von *Antirrhinum spec.* bei Berlin.

Aralia

— **Ph. hedericola** Dur. et Mont. (Siehe No. 99, p. 45 der VI. Abth.)

Var. Araliae P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 853.

Sporen länglich, 5—7 μ lang, 2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Flecken und Fruchtgehäuse wie in der typischen Art.

An Blättern von *Aralia Sieboldii*, Rochefort in Frankreich.

Arctostaphylos

4723. **Ph. Arctostaphyli** (Vestergr.).

Syn. *Phoma Arctostaphyli* Vestergr. Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 882.

Fruchtgehäuse auf der Oberseite der Blätter zerstreut oder fast herdenweise, bisweilen längs der Nerven reihenweise angeordnet, nicht fleckenbewohnend, halbkugelig-gerundet, 0,3—0,4 μ im Durch-

messer, ziemlich hart, schwarz, lange von der geschwärzten Epidermis bedeckt, endlich nach Aufreissen derselben mit dem Scheitel etwas hervortretend, mit einem Porus geöffnet, von dunklem, undeutlichem Gewebe; Sporen cylindrisch, 8—11 μ lang, 2 μ dick, beidendig plötzlich abgerundet, mit 2—3 Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 7—9 μ lang, einzellig, hyalin.

Auf der Oberseite faulender Blätter von *Arctostaphylos Uva ursi* bei Visby auf der Insel Gotland in Schweden.

Ariopsis

4724. **Ph. Ariopsidis** F. Tassi, Bull. Labor. Orto Bot. Siena, 1900, p. 54. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 847.

Flecken unbestimmt, blass, oft randständig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, gehäuft, linsenförmig, schwarz, 90—100 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, 4—5 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Ariopsis peltata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Steht der *Ph. asaricola* Sacc. et Sydow am nächsten.

Aristolochia

4725. **Ph. Aristolochiae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 11, tab. 167, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 860.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, meist abgerundeteckig, schmutzig-weisslich, von einer dünnen, braunen Linie umgeben; Fruchtgehäuse klein, linsenartig, bedeckt, dicht zerstreut, 50—60 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, 4—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An lebenden Blättern von *Aristolochia sempervirens* im botanischen Garten zu Siena in Italien und von *Aristolochia Siphon* bei Berlin (Sydow).

Asperula

4726. **Ph. Asperulae** Sacc. et Fautrey, Bull. Soc. Myc. France, 1900, p. 22. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 840.

Flecken unbestimmt, auf beiden Blattseiten sichtbar, endlich gelblich oder verbleichend; Fruchtgehäuse locker herdenweise, auf der Blattunterseite, abgeplattet-kugelig, 200—250 μ im Durchmesser, braun, mit kreisförmigem Porus geöffnet, von kleinzellig-parenchymatischem, russig-ocherfarbigem Gewebe; Sporen würstchenförmig-länglich, 4 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 20—25 μ lang, 1 μ dick.

An welchen Blättern von *Asperula odorata*, Côte d'Or in Frankreich.

Aster

4727. **Ph. Asteris** Bresad., Hedwigia 1897, p. (157). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 855.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, dunkelocherfarbig, dunkler gerandet, fast kreisrund-eckig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, verkehrt-kugelig-eiförmig, am Scheitel durchbohrt, etwas hervorragend, 100—120 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich-eiförmig, 6—7 μ lang, 2,5 bis 3 μ dick.

An lebenden Blättern von *Aster sinensis* bei Berlin (Sydow).

Aucuba

4728. **Ph. ampla** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 852.

Flecken unregelmässig, ziemlich gross, grünlich-braun oder schmutzig-grünlich-grau; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, klein, kugelig, zerstreut, hervorbrechend; Sporen cylindrisch, beidseitig abgerundet, hyalin, 7—8 μ lang, 2 μ dick.

An welkenden Blättern von *Aucuba japonica* bei Saintes in Frankreich.

Banksia

4729. **Ph. Banksiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 162. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 841.

Flecken braun, randständig, verbreitet, ausbleichend und vertrocknend, gelbbraun umrandet; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, hervorbrechend, von der bleichen Epidermis bedeckt, braun, am Scheitel geöffnet, ca. 150—180 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 9—11 μ lang, 3,5 μ dick, einzellig, mit Anhängsel und zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Banksia verticillata* im botanischen Garten zu Berlin.

Begonia

4730. **Ph. Begoniae** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 851.

Flecken gerundet, ziemlich gross, schwach-olivfarbig, im Centrum ausbleichend; Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, schwarz; Sporen eiförmig, 5 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Begonia spec.* bei Pessines in Frankreich.

*Broussonetia*4731. **Ph. Tassiana** Allesch.

Syn. *Phoma crassipes* Cooke, forma foliicola F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 873.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten zerstreut, pechschwarz, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-elliptisch, 6—6,5 μ lang, 4 μ dick, hyalin.

An faulenden Blättern von *Broussonetia japyrifera* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Camellia

4732. **Ph. neglecta** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 847.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, schwarzbraun, durchbohrt, hervorbrechend, kugelig, gesellig in kleinen, braunen Flecken; Sporen länglich, 7 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Camellia japonica* bei Saintes in Frankreich.

Caragana

4733. **Ph. Caraganae** Syd., Hedwigia 1899, p. (134). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 834.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, von verschiedener Form, oft randständig oder an der Blattspitze, weisslich, braun-gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, zerstreut, schwarz, ca. 80—100 μ im Durchmesser, kugelig, am Scheitel durchbohrt; Sporen verlängert-eiförmig, 5—7 μ lang, 2—2,5 μ dick; beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von *Caragana Chamlagu* bei Berlin.

Cercocarpus

4734. **Ph. Cercocarpi** Syd., Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 830.

Flecken klein, kreisrund, 1—3 mm im Durchmesser, verbleichend, roth-gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An lebenden Blättern von *Cercocarpus parvifolius* bei Berlin.

Chamaerops

4735. **Ph. Chamaeropsis** Pollacci, Atti Istit. bot. Pavia, 2 ser. V. 1896, p. 10 extr. tab. III. fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 862.

Flecken länglich, dunkelbraun-gerandet; Fruchtgehäuse herden-

weise, linsenförmig; Sporen sehr klein, kugelig-eiförmig, $4,5 \mu$ lang, $2,5 \mu$ dick.

An lebenden Blättern von Chamaerops im botanischen Garten zu Genua in Norditalien.

Chelidonium

4736. **Ph. Chelidonii** Bresad., Hedwigia 1896, p. 199. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 845.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1190.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig, dunkelgelb, dunkler begrenzt; Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, kugelig, $80-120 \mu$ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, $7-8 \mu$ lang, 3μ dick, einzellig, die eine oder die andere von den Seiten zusammengedrückt, 10μ lang, $3,5 \mu$ dick, mit einer Querwand.

An Blättern von Chelidonium majus bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Chenopodium

— **Ph. Ambrosioidis** Thümen. (Siehe No. 300, p. 111, der VI. Abth.)

Forma santonensis P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1888, p. 15 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 861.

Flecken buchtig oder eckig, weisslich, klein, sehr dünn braungerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, schwarzbraun; Sporen eiförmig, 5μ lang, $2,5 \mu$ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Chenopodium ambrosioides in Frankreich.

Chrysophyllum

4737. **Ph. Chrysophylli** Sydow, Mycotheca Marchica No. 2079 (sub Septoria). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 859.

Flecken der Länge und Breite nach sehr gross, $5-10$ cm breit und lang, unbestimmt, von keiner Linie umgeben, aber allmählich in dem vom Pilze nicht befallenen Theile des Blattes sich ausbreitend, grau; Fruchtgehäuse nur auf der Blattoberseite, lange von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend und etwas hervorragend, über den ganzen Flecken zerstreut oder hier und da ziemlich locker herdenweise, fast kugelig oder kugelig-linsenförmig, $150-200 \mu$ im Durchmesser, zuweilen kleiner, durchbohrt; Sporen gerade, $8-10 \mu$ lang, $1,5 \mu$ dick, meist stumpf oder etwas spitzlich, hyalin.

An Blättern von Chrysophyllum imperiale im botanischen Garten zu Berlin.

Cinnamomum

4738. **Ph. Cinnamomi-glanduliferi** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 162. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 842.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, dunkelbraun, hernach verbleichend, abgerundet, oft zusammenfliessend, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, hervorbrechend, linsenförmig, schwarz, 150—180 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, 3 μ lang, 2 μ dick, stumpf, hyalin.

An Blättern von *Cinnamomum glanduliferum* im botanischen Garten zu Berlin.

Citrus

4739. **Ph. fuliginosa** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 687. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 829.

Flecken oliv-russfarbig, unregelmässig, ungerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, punktförmig, schwarz, etwas hervorragend, 50—90 μ im Durchmesser, dicht ausgestreut, bisweilen zu zweien oder dreien gehäuft; Sporen sehr klein, bakterienförmig, 2—2,5 μ lang, 0,7—1 μ dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Citrus* in Gärten zu Verona in Norditalien.

Clematis

4740. **Ph. clematidicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 845.

Syn. *Phyllosticta Clematidis* P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 9 nec Ell. et Dearn.

Flecken klein, unregelmässig oder eckig, braun, im Centrum weisslich oder grau, breit braun-gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, zahlreich, punktförmig, schwarzbraun; Sporen eiförmig, 5—6 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von *Clematis Vitalba* bei Saintes in Frankreich.

Clethra

4741. **Ph. Clethrae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 836.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, herdenweise, punktförmig, schwarz, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, 3 μ lang, 0,6 μ dick, gerade, hyalin.

An welkenden Blättern von *Clethra scabra* bei Muskau in der Oberlausitz in Deutschland.

Wirkliche Flecken sind nicht vorhanden, aber wo die Fruchtgehäuse herdenweise wachsen, färben sie das Blatt kastanienbraun, so dass kastanienbraune Flecken erscheinen.

Cobaea

4742. **Ph. Cobaea** F. Tassi, Bull. del Labor. Bot. d. R. Univ. Siena, 1898, fasc. I. p. 7, tab. IX. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 859.

Flecken verschieden geformt, im Centrum weisslich; Fruchtgehäuse wenige, linsenförmig, hervorbrechend, dann oberflächlich, ca. 0,5 mm im Durchmesser, schwarz, durchbohrt, von zelligem, dunkelolivfarbigem Gewebe; Sporen 4—6,5 μ lang, 2,5—3 μ dick, länglich, oft ungleichseitig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An lebenden, von der Kälte beschädigten Blättern von *Cobaea scandens* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cookia

4743. **Ph. Cookiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 142. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 829.

Flecken auf beiden Blattseiten, vertrocknet, dunkelbraun umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenförmig, schwarz, mit Mündung, 80—100 μ im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt; Sporen klein, würcstchenförmig, 3 μ lang, 1,5 μ dick, beidendig stumpf, fast gelb-grünlich.

An Blättern von *Cookia punctata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Crataegus

4744. **Ph. casinalbensis** Dom. Sacc., Malpighia 1898, p. 224, Tab. VIII. fig. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 849.

Flecken auf der Blattunterseite, klein, 1—1,5 mm im Durchmesser, weisslich, mit deutlichem, etwas hervorragendem Rande; Fruchtgehäuse unter der Haut, selten, punktförmig, niedergedrückt-kugelig, 150 μ im Durchmesser, mit schmaler Durchbohrung, schwarz; Sporen elliptisch, 5—6 μ lang, 3,5 μ dick, fast olivenfarbig.

An Blättern von *Crataegus Azarolus*, Casinalbo in Modena in Italien (Hadr. Fiori).

Von *Phyllosticta crataegicola* Sacc. ist diese Species durch etwas grössere Fruchtgehäuse und dickere, fast olivenfarbige Sporen verschieden.

Cryptocarya

4745. **Ph. Cryptocaryae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 162. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 841.

Flecken an der Blattspitze, blassbraun, dunkler gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, etwas von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, punktförmig, schwarz; Sporen länglich, bisweilen keulig, 6—8,5 μ lang, 3—3,5 μ dick, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von *Cryptocarya australis* im botanischen Garten zu Berlin.

Cussonia

4746. **Ph. tenuipes** (F. Tassi).

Syn. *Phoma tenuipes* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 15. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 867.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, mit einem Porus geöffnet, schwarz, kohlig, $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, mit weissem Kerne; Sporen länglich, 9 bis 10 μ lang, 3—3,5 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, kaum deutlich.

An trockenen Blättern von *Cussonia thyrsoiflora* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cytisus

4747. **Ph. Laburni** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 226. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 833.

Flecken weisslich, unregelmässig, 1—1,5 cm im Durchmesser, ungerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, unregelmässig vertheilt, schwarz, niedergedrückt-halbkugelig, matt, 165—250 μ im Durchmesser, endlich am Scheitel durchbohrt; Sporen 9—12 μ lang, 2,5—3 μ dick, länglich oder länglich-eiförmig, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen (oft neben den grösseren Oeltropfen wenige kleinere), hyalin.

An Blättern von *Cytisus Laburnum*, Nunspeet in Holland.

Dammara

4748. **Ph. Dammarae** Pollacci, Atti Istit. bot. Pavia, 2, ser. V. 1897, p. 6 extr. tab. VII. fig. 6, 7, 10. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 862.

Flecken elliptisch, unregelmässig, ocherfarben, von einer dunklen Linie begrenzt; Fruchtgehäuse zerstreut, 200—220 μ im Durch-

messer, an der niedergedrückten Mündung durchbohrt, von stromaartigem, kohligem Gewebe; Sporen hyalin, elliptisch oder cylindrisch-elliptisch, $4,5-5 \mu$ lang, $2,25 \mu$ dick.

An lebenden Blättern von Dammara Moorii im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Datisca

4749. **Ph. Datiscae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 828.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, bisweilen zusammenschliessend und einen grossen Theil der Blätter einnehmend, oft randständig, etwas concentrisch gezont, anfänglich dunkelbraun, dann durch Vertrocknung blasser; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, klein, punktförmig, kugelig, bräunlich, 80 bis 100μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, $7-10 \mu$ lang, $2,5-3 \mu$ dick, hyalin, mit zwei Oeltropfen.

An lebenden Blättern von Datisca cannabina bei Muskau in der Oberlausitz.

Discorea

4750. **Ph. discoreae** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 864.

Flecken unregelmässig, ziemlich gross, rothbraun, im Centrum durch Vertrocknung braun; Fruchtgehäuse klein, schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig, $3-5 \mu$ lang, $2-2,5 \mu$ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von Discorea Batata, Rochefort in Frankreich.

4751. **Ph. Discorae** (Vesterg.).

Syn. Phoma Discorae Vesterg., Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 38.
Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 886.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr zerstreut, oft den Nerven entgegengesetzt (opposita), schwarz, glatt, mit der Basis eingewachsen, abgeplattet-halbkugelig, $150-200 \mu$ im Durchmesser, häutig, mit undeutlicher Mündung, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen cylindrisch-elliptisch, $4-5 \mu$ lang, 2μ dick, beidseitig abgerundet, einzellig, hyalin, nicht deutlich drei bis vier kettenförmig verbunden; Sporenträger undeutlich oder fehlend.

An abgestorbenen Blättern von Discorea quinqueloba im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Doronicum

4752. **Ph. austriaca** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 305. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 855.

Flecken zwischen den Nerven, braun; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, ziemlich locker herdenweise, punktförmig, dunkelgelb, 90—100 μ im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch, 5—6 μ lang, 1 μ dick, oft ungleichseitig, hyalin.

An welchen Blättern von *Doronicum austriacum*, Riva-Valsesia in Italien (Carestia).

Dryandra

4753. **Ph. Dryandrae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XI. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 843.

Flecken dunkelbraun, dann verbleichend, vertrocknet; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, hervorbrechend, linsenförmig, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, 3—4 μ lang, 2 bis 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Dryandra verticillata* im botanischen Garten zu Berlin.

Edwardsia

4754. **Ph. Edwardsiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 122. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 834.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, verschieden geformt, trocken, von einer dunkel-rostfarbigen Linie begrenzt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, linsenförmig, schwarz, 300—350 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 5—7 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Edwardsia microphylla* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Elymus

4755. **Ph. Elymi** (E. Rostr.).

Syn. Phoma Elymi E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut, dunkelbraun, 120 μ im Durchmesser; Sporen zahlreich, elliptisch, 6—7 μ lang, 5 μ dick, hyalin oder schwach-gelb-grünlich.

An Blättern von *Elymus arenarius* in Dänemark.

Eryngium

4756. **Ph. eryngiana** Sacc. et Fautr., Bull. Soc. Myc. France, 1900, p. 22. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 835.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig verbreitet, nicht berandet, schmutzig-dunkel-lederfarbig; Fruchtgehäuse sehr klein,

gänzlich eingesenkt, mit weitem Porus geöffnet, ohne Mündungspapille, 60—70 μ im Durchmesser; Sporen ziemlich stielrund, 10 μ lang, 2 μ dick, einzellig, hyalin, aus dem Porus hervortretend.

An noch lebenden Blättern von *Eryngium campestre*, Côte d'Or in Frankreich.

4757. **Ph. Eryngii** Sydow in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 836.

Flecken gross, auf beiden Blattseiten, unbestimmt, mehr oder weniger zusammenfliessend, bisweilen das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse dicht herdenweise, auf beiden Blattseiten, sehr schwarz, kugelig oder kugelig-linsenförmig, 150—220 μ im Durchmesser; Sporen länglich oder fast cylindrisch, 7—10 μ lang, 2 μ dick, an beiden Enden mit je einem Oeltropfen, ziemlich stumpf oder ziemlich spitzig, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von *Eryngium maritimum* bei Rügen-Waldermünde in Pommern (Deutschland).

Eugenia

4758. **Ph. epiglandula** (F. Tassi).

Syn. *Phoma epiglandula* F. Tassi, Bull. Labor. Bot. d. R. Univ. Siena 1898, fasc. I. p. 8, tab. IX. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 875.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, an Drüsen welkender Blätter sitzend, durchbohrt, 100 μ im Durchmesser, von ruffarbigem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, eiförmig, 6 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei, sehr selten mit drei grossen Oeltropfen; Sporenträger aus einer dunklen Basalschichte entstehend, einfach, bisweilen gabeltheilig, ca. 30 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Eugenia Jambos*, welche meistens an der Spitze oder am Rande dunkle Flecken zeigen, im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Euphorbia

4759. **Ph. euphorbiaecola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 860.

Flecken mehr oder weniger gerundet, braun, mit dunklerem Rande; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zahlreich, klein, kugelig, schwarz, etwas glänzend; Sporen länglich-eiförmig, 5—6 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Euphorbia amygdaloides*, Fouras in Frankreich.

Fagus

4760. **Ph. faginea** Bresad., Hedwigia 1900, p. 325. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 846.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1633.

Flecken auf der Blattoberseite, fast gerundet, klein, gelb-bräunlich; Fruchtgehäuse ziemlich dick, schwarz, breit-verkehrt-eiförmig, 80—94 μ im Durchmesser, von kleinzellig-parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 6—8 μ lang, 1 bis 1,5 μ dick.

An Blättern von *Fagus silvatica* bei Schandau in Sachsen.

4761. **Ph. Fagi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 225. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 846.

Flecken auf beiden Blattseiten sichtbar, blass-russfarbig, circa $\frac{1}{2}$ cm im Durchmesser, oft zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, 85—100 μ im Durchmesser, herdenweise, kreisrund, matt; Sporen 4,5—5 μ lang, 1 μ dick, selten 7 μ lang, hyalin, einzellig, ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet; Sporenträger ziemlich lang.

An Blättern von *Fagus silvatica* bei Nunspeet in Holland.

Falcaria

4762. **Ph. Falcariae** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 853.

Flecken verschieden geformt, klein, verbleichend; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz, nicht zahlreich; Sporen länglich, 5 bis 6 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Falcaria Rivini* bei Saintes in Frankreich.

Fraxinus

4763. **Ph. Trappenii** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 231. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 842.

Flecken auf beiden Blattseiten, gross, ca. 3 cm lang, gewöhnlich sehr ausgedehnt, ocherfarbig, ungerandet; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, schwarz, zahlreich, gleichmässig vertheilt, 170 μ im Durchmesser, hervortretend; Sporen länglich oder länglich-eiförmig, 7 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An Blättern von *Fraxinus juglandifolia* bei Naaldwijk in Holland (Dr. van der Trappen).

— **Ph. osteospora** Sacc. (Siehe No. 95, p. 44 der VI. Abth.)

Var. samaricola Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 67. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 859.

Fruchtgehäuse 100—110 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen 4—6 μ lang, 0,7—1 μ dick, hyalin.

An Früchten von *Fraxinus excelsior* in Norditalien.

Galium

4764. **Ph. decipiens** C. Massal., Nov. micol. ver. p. 257 in Bull. Soc. Bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 841.

Fruchtgehäuse fast kugelig, nicht oder kaum Flecken bildend, auf der Blattunterseite locker verbreitet, bisweilen jedoch zu zwei bis drei zusammenfliessend und fast verwachsen, dunkelbraun, von der Epidermis bedeckt, 0,3—0,6 mm im Durchmesser, bei Trockenheit sehr einsinkend, d. h. niedergedrückt-concav und fast pezizenartig, mit häutigen, oben aus locker verwebten Hyphen gebildeten Wänden, gewöhnlich unter der Mündungspapille aufreissend; Sporen 4—6 μ lang, 1,5—1,8 μ dick, kurz-cylindrisch, einzellig, hyalin; Sporenträger einfach, 16—20 μ lang, 1,5 μ dick.

Auf der Unterseite der Blätter von *Galium Mollugo*, Monte Baldo bei Verona in Norditalien.

Der Habitus nähert sich etwas der *Placosphaeria punctiformis*.

Gardenia

4765. **Ph. Gardeniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 54, tab. VI. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 840.

Flecken blass-lederfarbig, fast kreisrund, mehr oder weniger unregelmässig, 2—8 mm im Durchmesser, oft steril; Fruchtgehäuse wenige, punktförmig, linsenartig, bedeckt, schwarz, 140—150 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 7—8 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Gardenia florida* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Geum

4766. **Ph. Gei** Bresad., Hedwigia 1900, p. 325. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 831.

Flecken dunkel-olivfarbig, blasenförmig aufgetrieben, auf der Blattoberseite, oft das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse fast linsenartig, blass, von kleinzellig-parenchymatischem Gewebe, 140 bis 150 μ lang, 120—130 μ breit; Sporen stäbchenförmig, 6—7 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Geum urbanum* bei Königstein in Sachsen.

Gingko

4767. **Ph. Salisburiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 123. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 847.

Flecken gross, unregelmässig, im Centrum vertrocknet, mit gelblichen Rändern; Fruchtgehäuse zerstreut, niedergekrückt-kugelig,

bedeckt, etwas hervorragend, schwarz, am Scheitel durchbohrt, circa 100μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, $6-7 \mu$ lang, 3μ dick, beidendig stumpflich abgerundet, mit zwei sehr kleinen Oeltropfen, hyalin.

An welken, noch hängenden Blättern von *Gingko biloba* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Der Ph. *Gingko* Brun., wie es erscheint, verwandt, aber durch die breiteren Flecken, die grösseren, mit zwei Oeltropfen versehenen Sporen und durch die Form der Fruchtgehäuse etc. genügend verschieden.

Helianthemum

— **Ph. Helianthemi** Roum. (Siehe No. 348, p. 125 der VI. Abtheilung.)

Var. major P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 845.

Sporen 4μ lang, $2,5 \mu$ dick.

An Blättern von *Helianthemum vulgare* bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. helianthemicola** Allesch. (Siehe No. 349, p. 125 der VI. Abtheilung.)

Var. marginata Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 825.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund, bestimmt, $2-3$ mm im Durchmesser, schmutzig-gelb-bräunlich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, schwarz, punktförmig; Sporen länglich-eiförmig, $4-7 \mu$ lang, $1,5-2 \mu$ dick, einzellig, ohne Oeltropfen.

An lebenden Blättern von *Helianthemum spec.* bei Berlin.

Helleborus

4768. **Ph. nigra** P. Brun., Act. de la Soc. Linn. de Bordeaux, LII. III. ser. 1898, p. 6 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 844.

Syn. Ph. *helleborina* P. Brun., Bull. Soc. Sc. Natur. Nantes 1893, p. 217.

Flecken sehr breit, bisweilen das halbe Blatt einnehmend, intensiv braun, ungerandet; Fruchtgehäuse gehäuft oder längs der Nerven, fast kugelig, klein, bedeckt; Sporen eiförmig, länglich, 5 bis 6μ lang, $2,5 \mu$ dick, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An welkenden Blättern von *Helleborus niger* bei Saintes in Frankreich.

Heteropteris

4769. **Ph. Heteropteridis** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 162. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 849.

Flecken dunkelbraun; Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, frei; Sporen cylindrisch-

länglich, 6—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, stumpf, mit 2—3 Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Heteropteris chrysophylla* im botanischen Garten zu Berlin.

Heuchera

4770. **Ph. Heucherae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1890, p. 57 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 853.

Flecken klein, fast gerundet oder unregelmässig, grau oder grau-weisslich; Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, punktförmig, schwarz; Sporen oval, 5—7 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Heuchera glabra*, Bordeaux in Frankreich.

Hohenbergia

4771. **Ph. Hohenbergiae** (F. Tassi).

Syn. Phoma Hohenbergiae F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisioc. Siena, 4. ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 3.) et Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 168, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 886.

Fruchtgehäuse an vertrockneten Stellen der Blätter, zerstreut, kugelig, am Scheitel durchbohrt, schwarz, $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser; Sporen klein, eiförmig, 4 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin; Sporenträger nicht gesehen.

An welkenden Blättern von *Hohenbergia strobilacea* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Humulus

4772. **Ph. bractearum** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 223. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 845.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, lederartig, 100—170 μ im Durchmesser, am Scheitel nicht durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, ganz gerade, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, beidseitig abgerundet, ohne Oeltropfen.

An drüsentragenden Bracteen von *Humulus Lupulus*, Nunspeet in Holland.

Ilex

4773. **Ph. Ilicis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 226. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 832.

Flecken verbleichend, sehr ausgedehnt, auf der Blattunterseite, unregelmässig begrenzt; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, selten auf der Oberseite, herdenweise, schwarz, glänzend, etwas hervorragend, zuerst bedeckt, dann frei, im Centrum durchbohrt, 125—150 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch oder länglich, 5 bis

7 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Ilex Aquifolium*, Nunspeet in Holland.

Von *Ph. Haynaldi* Roum. durch die auf der Blattunterseite sitzenden Fruchthöhle und die Sporen ohne Oeltropfen verschieden.

Illicium

4774. **Ph. aromatica** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 15. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 827.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund oder elliptisch, nach Vertrocknung grau; Fruchthöhle auf der Blattoberseite, zerstreut, klein, punktförmig, linsenartig, von der Epidermis bedeckt, schwarz, 250 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpf, selten mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Illicium floridanum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Juncus

4775. **Ph. Bufonii** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 223. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 849.

Syn. *Phoma Bufonii* Oudem., Hedwigia 1898, p. 134.

Fruchthöhle zerstreut, erst bedeckt, zuletzt oberflächlich, 125—170 μ im Durchmesser, schwarz, häutig, im Centrum mit einem Porus durchbohrt; Sporen elliptisch, 9 μ lang, 4 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Juncus bufonius*, Nunspeet in Holland.

Lampsana

4776. **Ph. Lampsanae** Sydow, Hedwigia 1897, p. (159). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 854.

Flecken auf der Blattoberseite, zerstreut, unregelmässig, oft zusammenfließend, klein, wenig concav, weisslich, purpurn gerandet; Fruchthöhle zerstreut, eingesenkt, punktförmig, ca. 100—150 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch oder cylindrisch, 5—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An lebenden Blättern von *Lampsana communis* bei Berlin.

Die Oberseite der Blätter wird durch den Pilz purpurn gefärbt.

Landolphia

4777. **Ph. Landolphiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 844.

Flecken auf beiden Blattseiten, randständig, dunkelbraun, vertrocknet; Fruchthöhle unter der Oberhaut, hervorbrechend, punkt-

förmig, halbkugelig, schwarz; Sporen länglich, fast stäbchenförmig, 3,5—4 μ lang, 0,5—0,7 μ dick, gerade oder gekrümmt, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Landolphia Kirkii* im botanischen Garten zu Berlin.

Magnolia

4778. **Ph. Yulan** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 121. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 827.

Flecken gross, oft den ganzen Saum einnehmend, bei Vertrocknung ausbleichend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, fast linsenförmig, durchbohrt, pechschwarz, etwas glänzend, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—8 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, mit zwei grossen Oeltropfen versehen, hyalin.

An Blättern von *Magnolia Yulan*, welche dadurch schnell zu Grunde geht, im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Mahonia

— **Ph. mahoniaecola** Pass. (Siehe Allesch., Fung. imperf. p. 57, No. 133 der VI. Abtheilung dieses Werkes.)

Forma microspora Pollacci, Atti Istit. bot. Pavia, 2. ser. V. 1896, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 845.

Sporen sehr klein, 2—2,5 μ lang, 1 μ dick.

An lebenden Blättern von cultivirter *Mahonia Bealii* in Norditalien.

Forma Aquifolii P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1890, p. 32 extr. Sacc. et Sydow, l. c.

Flecken wie bei der typischen Form, aber braun gerandet; Fruchtgehäuse wie bei der typischen Form, aber die Epidermis über dem Fruchtgehäuse ist nicht verfärbt; Sporen länglich, 8 μ lang, 2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Mahonia Aquifolium* bei Saintes in Frankreich.

Masdevallia

4779. **Ph. Masdevalliae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 848.

Flecken auf beiden Blattseiten, blass, gerundet oder länglich und zusammenfliessend, schwarz-blutroth oder dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut oder gehäuft, auf der Blattoberseite, niedergedrückt-halbkugelig, durchbohrt, schwarzbraun, ca. 90—110 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch-stäbchenförmig,

6—8 μ lang, 0,5—0,8 μ dick, stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

An Blättern von Masdewallia Chimera im botanischen Garten zu Berlin.

Melampyrum

4780. **Ph. Kriegeriana** Bresad., Hedwigia 1900, p. 325. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 839.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1634.

Flecken dunkelbraun, im Centrum blass, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise, schwarz, etwas hervorragend, fast kugelig, 80—120 μ im Durchmesser, mit einem 6 μ weiten Porus geöffnet, von kleinzellig-parenchymatischem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 5—6 μ lang, 1,5 μ dick.

An Blättern von Melampyrum nemorosum bei Weesenstein in Sachsen (W. Krieger).

Metrosiderus

4781. **Ph. salicifolia** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 850.

Flecken gerundet oder unregelmässig, grau, oft randständig, braun umrandet; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, hervorbrechend, schwarz; Sporen eiförmig, 3—5 μ lang, 2—2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von cultivirter Metrosiderus salicifolia bei Rochefort in Frankreich.

Mimulus

4782. **Ph. Mimuli** Ell. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 59. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 838.

Flecken gerundet, im Centrum gelblich, schwarz umgeben; Fruchtgehäuse klein, etwas hervortretend, gleichsam angesät (dicht zerstreut), dem Flecken gleich gefärbt; Sporen länglich, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick.

An Blättern von Mimulus rigens, Côte d'Or in Frankreich.

Momordica

4783. **Ph. Momordicae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 143, tab. XI. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 828.

Flecken weisslich-grau, verbreitet, zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, dicht herdenweise, klein, fast mündungslos, dem unbewaffneten Auge oliven-grünlich erscheinend, 60—70 μ im Durchmesser, häutig, linsenartig, von dunkel-oliven-

farbigem, im Centrum fast durchscheinendem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, gerade oder kaum würstchenförmig, $4\ \mu$ lang, $1,5\ \mu$ dick, hyalin.

An welken Blättern von *Momordica involucrata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Narcissus

4784. **Ph. Narcissi** Aderhold, Centralbl. für Bakteriolog., Parasitenk. u. Pflanzenkrankh., II. Abth., Band VI. p. 632 (Mai 1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 849.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, kugelig oder niedergedrückt-kugelig, $100\text{--}225\ \mu$ im Durchmesser, mit einem runden Porus geöffnet; Sporen in Ranken hervortretend, elliptisch oder länglich, $5\text{--}8\ \mu$ lang, $3\text{--}4,5\ \mu$ dick, einzellig, gerade, bisweilen mit 1 bis 2 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fehlen.

An Blättern von *Narcissus poeticus* in Deutschland.

Die Flecken sind ungerandet, braun, oft das ganze Blatt einnehmend.

Nepenthes

4785. **Ph. Nepenthacearum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 144, tab. XI. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 838.

Flecken fast gerundet, bräunlich; Fruchtgehäuse dicht zerstreut, hervorbrechend, punktförmig, schwarz, $150\ \mu$ im Durchmesser; Sporen länglich, oft unregelmässig, $5\text{--}6\ \mu$ lang, $3,5\ \mu$ dick, hyalin.

An *Nepenthes sanguinea* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Oncidium

4786. **Ph. Oncidii-sphaelati** (F. Tassi).

Syn. *Phoma Oncidii-sphaelati* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 148, tab. XII. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 877.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, auf beiden Blattseiten, kugelig-linsenförmig, etwas hervorragend, pechschwarz, glänzend, 200 bis $250\ \mu$ im Durchmesser; Sporen eiförmig, $5\text{--}5,5\ \mu$ lang, $3,5\ \mu$ dick, einzellig, an beiden Enden mit Häufchen sehr kleiner Körnchen versehen, hyalin.

An Blättern von *Oncidium sphaelatum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Oreodaphne

4787. **Ph. Oreodaphnes** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 162. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 841.

Flecken gross, dunkelbraun oder blass und vertrocknet, randständig, dunkelbraun umgeben; Fruchtgehäuse herdenweise oder

zerstreut, auf beiden Blattseiten, hervorbrechend, punktförmig, schwarz; Sporen länglich, 4—6 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade, stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Oreodaphne foetens* im botanischen Garten zu Berlin.

Origanum

4788. **Ph. Origani** F. Tassi, Bull. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 837.

Flecken rund, klein, schneeweiss, mit einer unregelmässigen, bräunlichen Linie berandet; Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, bedeckt, zu ein bis zwei in den einzelnen Flecken, ca. 150 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, 5—6 μ lang, 3—3,5 μ dick, einzellig, hyalin, sehr selten wolkig.

An Blättern von *Origanum heracleoticum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Osmanthus

4789. **Ph. Osmanthi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 142, tab. XI. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 843.

Flecken auf der Blattunterseite, 4—5 mm im Durchmesser, schmutzig-weisslich, von einer dunklen Linie umgeben; Fruchtgehäuse wenige, zu ein bis vier in den einzelnen Flecken, zerstreut, kugelig-linsenartig, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, 4 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Osmanthus Aquifolium* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Patagonula

4790. **Ph. Patagonulae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 839.

Flecken nach Vertrocknung dunkelbraun, oft von einer stark gefärbten Linie umgeben; Fruchtgehäuse zerstreut, auf der Blattoberseite, kugelig, am Scheitel durchbohrt, häutig, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig-elliptisch, 5 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Patagonula americana* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Periploca

4791. **Ph. Periplocae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 144. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 844.

Flecken abgerundet, schmutzig-ashgrau, oft dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, bedeckt, klein, linsenartig, durchbohrt, 70—80 μ im Durchmesser, von ruffarbigem

Gewebe; Sporen cylindrisch, 5—6 μ lang, 3 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, an jedem Ende mit einem kleinen Oeltropfen versehen, hyalin.

An Blättern von *Periploca graeca* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Persica

4792. **Ph. persicicola** Oudem., Hedwigia 1898, p. 313. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 831.

Flecken gewöhnlich kreisrund, 3—7 mm im Durchmesser, erst dunkel-rosenroth, hernach gesättigt dunkelbraun, bisweilen fast concentrisch gezont, oft mit einer erhabenen Kreislinie begrenzt; Fruchtgehäuse zahlreich, eingesenkt, ziemlich lockerzellig, schwachgefärbt, mit weiter, centraler Mündung geöffnet und die zu einer kugeligen, erst sehr weissen, dann sehr schwachgrauen Ranke verdichteten Sporen auswerfend; Sporen elliptisch oder länglich, 7—12 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, gerade, hyalin, immer ohne Oeltropfen.

An von *Exoascus deformans* befallenen Stellen der Blätter von *Persica*, nicht selten in Gesellschaft von *Marsonia obscura* Rom., bei Apeldoorn in Holland.

Phalaenopsis

4793. **Ph. obstrudens** (F. Tassi).

Syn. *Phoma obstrudens* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 147, tab. XII. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 877.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, niedergedrückt-linsenförmig, ruffarbig, 120—130 μ im Durchmesser, von hyphenartig-zelligem, bei Trockenheit runzeligem Gewebe; Sporen wüsthchenförmig, 2,5 bis 3 μ lang, 1,5 μ dick, stumpf, hyalin; Sporenträger wenig deutlich.

An den Bracteen vertrockneter Blütenstände von *Phalaenopsis longifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Diese Species ist zu unterscheiden durch die linsenförmigen Fruchtgehäuse und die wenig deutlichen Sporenträger; die befallenen Bracteen werden schmaler und zuweilen ganz zerstört.

Phillyrea

4794. **Ph. Phillyreae-variabilis** (Casali).

Syn. *Phoma Phillyreae-variabilis* Casali, Malpighia 1897, p. 87. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 881.

Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, unter der Oberhaut, linsenförmig, hervorbrechend, 175—180 μ im Durchmesser, mit breiter, etwas hervorragender Mündung; Sporen spindel- oder stäbchenförmig, 10—12 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgerundet,

mit drei deutlichen Oeltropfen; Sporenträger kurz, aber sehr deutlich.

An lebenden Blättern von *Phillyrea variabilis*, Frascati in Italien.

Phlox

4795. **Ph. Phlogis** Vestergr., Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 37. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 860.

Flecken auf beiden Blattseiten, vertrocknet, schmutzig-weisslich, braun umgeben, oft randständig, mehr oder weniger abgerundet, 5—10 mm im Durchmesser; Fruchtgehäuse hervorbrechend, auf der Blattoberseite, zerstreut, fast kugelig, klein, 60—100 μ im Durchmesser, häutig, mit Mündungspapille, schwarz, von deutlich parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen 4—6 μ lang, 3 μ dick, cylindrisch-eiförmig, bisweilen elliptisch, beidendig abgerundet, oft mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An lebenden Blättern von cultivirter *Phlox Drummondii* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Piper

4796. **Ph. Piperis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 28. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 845.

Flecken dunkelbraun, verschieden geformt; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, halbkugelig-linsenförmig, etwas hervorragend, von gelblichem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 4—5 μ lang, 2 μ dick, gerade, mit kleinen Oeltropfen, bisweilen wolkig, hyalin.

An Blättern von *Piper longus* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pistia

4797. **Ph. Stratiotis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 114. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 847.

Flecken gelb, hernach ocherfarben, unregelmässig vertheilt, gross; Fruchtgehäuse entfernt zerstreut, eingesenkt, linsenförmig, mit einem Porus geöffnet, 100 μ im Durchmesser, von gelblichem Gewebe; Sporen cylindrisch-länglich, 4 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An welkenden Blättern von *Pistia Stratiotes* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pittosporum

4798. **Ph. Pittospori** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 851.

Flecken fast abgerundet oder eckig, schwachbraun, dunkelgerandet; Fruchtgehäuse klein, sehr zahlreich, schwarz, hervor-

brechend, mit einem Porus geöffnet; Sporen eiförmig, 4—6 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Pittosporum Tobira* bei Saintes in Frankreich.

Platycerium

4799. **Ph. Platycerii** (F. Tassi).

Syn. *Phoma Platycerii* F. Tassi, Bull. del. Labor. Bot. d. R. Univ. Siena 1898, fasc. I. p. 9, tab. X. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 888.

Fruchtgehäuse breit zerstreut, fast kugelig, von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, 200—250 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen kahnförmig, 6—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin, mit regelmässigen oder ungeordneten 2—4—6 Oeltropfen von verschiedener Grösse; Sporenträger fadenförmig, doppelt länger als die Sporen.

An der unteren Fläche der Wedel von *Platycerium alcorni* im botanischen Garten zu Siena.

Plumbago

4800. **Ph. Larpentae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 166, tab. XII. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 838.

Flecken zerstreut, fast kreisrund, grau-weisslich, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, linsenförmig, bedeckt, häutig, von gelblichem Gewebe, 120 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch-eiförmig, 4,5 μ lang, 2 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Plumbago Larpenta* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Meist werden in den einzelnen Flecken bis zu vier Fruchtgehäuse gefunden.

Potamogeton

4801. **Ph. Potamogetonis** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1897, p. 48. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 862.

Flecken auf der Blattoberseite, breit, unregelmässig, braun, dann aschgrau, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, von der Epidermis bedeckt; Sporen länglich, 6 μ lang, 2 μ dick.

An schwimmenden Blättern von *Potamogeton polygonifolius* in Jütland.

Prunus

4802. **Ph. perforans** Sacc. et Matt. in Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 849.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund oder elliptisch, vertrocknet, dann deutlich ringsherum aufreissend und leicht ausfallend; Fruchtgehäuse im Centrum des Fleckens herdenweise, meistens auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz, von der sehr

klein pustelförmigen, weisslichen Oberhaut bedeckt; Sporen sehr klein, kurz cylindrisch, 3μ lang, $0,5 \mu$ dick, hyalin.

An Blättern von *Prunus Lauro-cerasus*, welche endlich ganz durchlöchert erscheinen, bei Bologna in Norditalien (Mattirolo).

Verwandt der *Phyllosticta circumscissa* Cooke und mit *Ovularia circumscissa* Sarok. und *Cercospora circumscissa* Sacc. analog.

4803. **Ph. Padi** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 849.

Flecken fast kreisrund oder unregelmässig, braun oder ocherfarben, dann verblassend, schmal gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, sehr klein, mit einem Porus geöffnet; Sporen eiförmig oder elliptisch, $5-6 \mu$ lang, 3μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Prunus Padus* bei Saintes in Frankreich.

4804. **Ph. Armenicula** Farneti, Istit. bot. Univers. Pavia, 1900, p. 7 extr. tab. II. fig. 16 et 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 831.

Flecken unregelmässig, $\frac{1}{2}$ cm breit, korkig, mit undeutlichem Rande; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, schwärzlich, kugelig, etwas hervorragend, sehr klein, $42-78 \mu$ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, $4,5-5,5 \mu$ lang, $2,5-3 \mu$ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An Früchten von *Prunus armeniaca* in Norditalien.

Psidium

4805. **Ph. Psidii** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 122. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 831.

Flecken verschieden, dunkelbraun, durch Vertrocknung ausbleichend, von zwei kleinen Zonen umgeben, die innere stark röthlich, dünn, die äussere wenig breiter, orangefarbig; Fruchtgehäuse hier und da zerstreut, dünn bedeckt, kugelig-kegelförmig, an der Basis abgeplattet, schwarz, $60-100 \mu$ im Durchmesser, von undeutlich parenchymatischem, olivenfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, $6-8 \mu$ lang, 3μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dicker, $20-22 \mu$ lang, $3-5 \mu$ dick.

An lebenden Blättern von *Psidium Areca* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Quercus

4806. **Ph. quercicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. des Pays-Bas XVI. p. 58; Hedw. 1898, p. 176. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 846.

Flecken auf der Blattunterseite, bräunlich, nach Form und Grösse verschieden, im Centrum schwächer, an der Peripherie

jedoch dunkler gefärbt; Fruchtgehäuse häutig, sehr klein, dunkelbraun, herdenförmig gedrängt, im Centrum durchbohrt und die zu einer Kugel oder zu einer Ranke verklebten Sporen auswerfend; Sporen länglich oder eiförmig-länglich, 12—14 μ lang, 4—5 μ dick, einzellig, beidendig abgerundet, gewöhnlich mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Blättern von *Quercus Robur* bei Apeldoorn in Holland.

Von den verwandten Arten zu unterscheiden durch die unterseitigen Fruchtgehäuse und durch die Breite und die abgerundeten Enden der Sporen.

Rhaphiolepis

4807. **Ph. rhaphiolepicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 830.

Flecken unregelmässig, dunkelbraun, dann vertrocknet, dunkel umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, herdenweise, klein, punktförmig, schwarz, eingewachsen-hervorbrechend; Sporen eiförmig oder fast kugelig, 7—9 μ lang, 6—8 μ dick, innen körnig, hyalin.

An Blättern von *Rhaphiolepis japonica* im botanischen Garten zu Berlin.

Ricinus

4808. **Ph. Ricini** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 266. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 843.

Flecken fast kreisrund, durch Vertrocknung strohfarbig, purpurn gerandet, auf beiden Blattseiten, reihenweise angeordnet; Fruchtgehäuse wenige, punktförmig; Sporen elliptisch, 6—7 μ lang, 3 bis 4 μ dick, hyalin.

An lebenden Blättern von *Ricinus communis* in Dänemark.

Rosa

4809. **Ph. rosicola** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed. arti, LIX. 2, 1900, p. 687. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 830.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, fast kugelig-eiförmig, schwarz, punktförmig, etwas hervorragend, 50—70 μ im Durchmesser, dicht zerstreut, in vertrockneten, unregelmässigen, gelbröthlichen, oft die ganze Oberfläche der Blätter einnehmenden, nicht durch eine verschiedenfarbige Zone begrenzten Flecken; Sporen stäbchenförmig, sehr klein, 2,5—4 μ lang, 1 μ dick, beidendig etwas verdickt abgerundet.

Auf der Unterseite der Blätter von *Rosa gallica* bei Verona in Norditalien.

Saxifraga

4810. **Ph. Saxifragae** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 853.

Flecken gerundet, durch Vertrocknung weisslich, braun gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, zerstreut, nicht zahlreich, schwarz; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Saxifraga Geum* bei Rochefort in Frankreich.

4811. **Ph. saxifragicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1890, p. 57 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 853.

Flecken gerundet, scheibenförmig, braun, gerandet; Fruchtgehäuse nicht zahlreich, braun, sehr klein; Sporen länglich, 5 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Saxifraga cordifolia* bei Bordeaux in Frankreich.

Sciadophyllum

4812. **Ph. microspora** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot Siena, 1899, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 835.

Flecken kreisrund oder elliptisch, weiss, von einer bräunlichen Linie berandet; Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, schwarz, 200—240 μ im Durchmesser, von zelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen sehr klein, stäbchenförmig, 2—3 μ lang, 0,7—1 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Sciadophyllum Brownei* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

4813. **Ph. Sciadophylli** F. Tassi, l. c. Sacc. et Sydow l. c.

Flecken kreisrund, klein, milchweiss, von einer dunkelbraunen, etwas hervorragenden Linie umgeben; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, bedeckt, linsenartig, mit einem Porus geöffnet, 180 bis 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 6—6,5 μ lang, 3 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei dicken Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Sciadophyllum Brownei* in Gesellschaft von *Stagonospora Sciadophylli* F. Tassi im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Sclerotium Clavus

4814. **Ph. sclerotialis** Cocc., Mem. Acc. Bol. 1896, p. 150, fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 865.

Fruchtgehäuse zuletzt oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, 82—96 μ im Durchmesser, mit runder, fast papillenförmiger

Mündung; Sporen eiförmig-elliptisch, 6—7,5 μ lang, mit zwei Oeltropfen, hyalin oder schwach gelblich.

Parasitisch auf Sclerotium Clavus an Gräsern in Norditalien.

Soja

4815. **Ph. sojaccola** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti LIX. 2, 1900, p. 688. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 833.

Flecken fast kreisrund oder längs der stärkeren Nerven der Blätter unregelmässig eckig, dunkelbraun, mit einer schmalen, fast schwarzen Zone umgeben, dann im Centrum ausbleichend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, häutig, dicht zerstreut, klein, 100 bis 180 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 5—10 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit 2—3 Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Soja hispida bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Stanhopea

4816. **Ph. Stanhopeae** Allesch., Hedwigia 1895, p. 215. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 864.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse in abgestorbenen, ausgebleichten Stellen der Blätter, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, punktförmig, kegelig, schwarz; Sporen sehr klein, 3—4 μ lang, 1—1,5 μ dick, oscillirend, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Stanhopea spec. in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu München.

Stenocarpum

4817. **Ph. Stenocarpium** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 123. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 842.

Flecken unregelmässig, braun, hernach auf der Oberseite aschgrau, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, oft zusammenfliessend, bedeckt, kugelig, etwas hervorragend, schwarz, 150 μ im Durchmesser, von olivenfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig-elliptisch, 6—8 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von Stenocarpum sinuatum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Strelitzia

4818. **Ph. strelitziaeicola** Allesch. nov. nom.

Syn. Phoma Strelitziae Thüm. var. major F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocri Siena, 4. ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 888.

Fruchtgehäuse 125—150 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 6—8 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade, beidendig stumpf-abgerundet, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An den Spitzen abgestorbener Blätter von *Strelitzia Regina* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tellima

4819. **Ph. Tellimae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 122. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 828.

Flecken fast gerundet, braun, 5—7 mm breit; Fruchtgehäuse hier und da zerstreut, linsenförmig, am Scheitel durchbohrt, dunkelbraun, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen kurz-stäbchenförmig, 6—7 μ lang, 3 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Tellima grandiflora* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Teucrium

4820. **Ph. obliqua** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 15. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 837.

Flecken verschieden geformt, rostfarbig, meist concentrisch gezont, nur im Centrum fruchtbar; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, linsenförmig, 90—100 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4—5 μ lang, 2 μ dick, sehr oft mit zwei schiefen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Teucrium pulverulentum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Trachelospermum

4821. **Ph. Trachelospermi** (F. Tassi).

Syn. *Phoma Trachelospermi* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 30. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend-oberflächlich, halbkugelig, etwas glänzend, mit hervortretender Mündung, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—7 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An Blättern von *Trachelospermum jasminoides* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tristania

4822. **Ph. Tristaniae** Dom. Sacc., Malpighia 1898, p. 212, tab. VIII. fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 852.

Flecken weisslich, mehr oder weniger fast kreisrund, roth gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig,

schwarz, 110—140 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, 6—8 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Tristania conferta* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Viburnum

— **Ph. Lantanoidis** Peck. (Cfr. Allesch., Fung. imperf. p. 95, No. 253 der VI. Abtheilung dieses Werkes.)

Forma santonensis P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1888, p. 13 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 857.

Flecken grösser, gerundet oder unregelmässig, grau, braun gerandet; Fruchtgehäuse klein, schwarz, hervorbrechend, am Scheitel geöffnet; Sporen länglich, 10—12 μ lang, 4 μ dick, einzellig, mit zwei grossen Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von *Viburnum Lantana* bei Saintes in Frankreich.

Vinca

4823. **Ph. vincicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 232. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 843.

Flecken auf beiden Blattseiten, schwarz, nach Form und Grösse sehr verschieden, unregelmässig begrenzt; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, 3,5—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, viel länger als die Sporen.

An Blättern von *Vinca major*, Nunspeet in Holland.

4824. **Ph. Vincae-minoris** Bresad. et Krieger, Hedwigia 1900, p. 325. Sacc. et Sydow l. c.

Exs. Krieger, Fungi saxonici No. 1636.

Flecken auf der Blattoberseite, blassbraun, öfter um den Rand schwarz gezont; Fruchtgehäuse dünn, lederfarben-bräunlich, fast kugelig oder linsenförmig; 90—120 μ im Durchmesser, oder 90 bis 120 μ lang, 70—100 μ breit; Gewebe aus verschiedenen polygonalen Zellen bestehend; Sporen länglich, 5—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Vinca minor* bei Königstein in Sachsen.

Steht in der Mitte zwischen *Phyllosticta Vincae* Thümen und *Ph. Vincae-majoris* Allesch.

Xerotis

4825. **Ph. Xerotis** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 849.

Flecken auf beiden Blattseiten, randständig, verbreitet, bräunlich, dann verbleichend, vertrocknet; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, punktförmig, schwarz; Sporen länglich, 3,5—4 μ lang, 1—1,5 μ dick, beidendig stumpf, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Xerotis longifolia* im botanischen Garten zu Berlin in Deutschland.

Zinnia

4826. **Ph. Zinniae** P. Brun., Spharops. Char. 1889, p. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 856.

Flecken eckig oder unregelmässig, erst braun, dann schwach olivenfarbig, endlich gelblich-grau, braun gerandet; Fruchtgehäuse zerstreut, punktförmig, schwarz; Sporen oval, 5 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von *Zinnia elegans*, bei Pessines in Frankreich.

— **Ph. deformans** (Berk.) Jacz., Monogr. du genere Sphaeronaema 1898, p. 65. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 850. (Cfr. Allesch., Fung. imperf. p. 425, No. 1269 der VI. Abtheilung.)

Syn. *Sphaeronaema deformans* Berk. — Allesch., F. imperf. l. c.

II. **Phoma** Fries emend. Desm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 169.)

Abies

4827. **Ph. dura** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 306. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 885.

Fruchtgehäuse zerstreut, auf beiden Blattseiten, eingewachsen, bald hervorbrechend, kegelförmig, hart, schwarz; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt, 5 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporenträger bündelweise, 10—20 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Nadeln von *Abies pectinata* in Norditalien (Carestia).

4828. **Ph. inexpectata** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 59; Hedwigia 1898, p. 176. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 875.

Fruchtgehäuse ungleich vertheilt, häutig, sehr zart, mit ihrer abgeplatteten Basis stark anhaftend, auf beiden Blattseiten, erst

unter der Oberhaut verborgen, endlich hervorbrechend, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch, 7μ lang, 2 — $2,5 \mu$ dick, gekrümmt, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, ziemlich lang, hier und da ästig.

An Nadeln von *Abies pectinata*, Nunspeet in Holland.

Unterscheidet sich von *Ph. Abietis* Br. durch weniger zahlreiche, grössere, nie in Längsreihen gestellte Fruchtgehäuse, durch die gekrümmten Sporen und das Vorhandensein von Sporenträgern.

Acacia

4829. **Ph. acaciicola** P. Henn., Verh. des Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 866.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, bedeckt, dann halbkugelig hervorragend, schwarz, punktförmig; Sporen länglich, 7 — 9μ lang, 3 — $3,5 \mu$ dick, gerade, beidendig stumpf, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Acacia dealbata* und *A. longifolia* im botanischen Garten zu Berlin.

4830. **Ph. Farnesiana**e F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 30, tab. VII. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 866.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, erst bedeckt, dann nach Aufreissen der Epidermis hervorbrechend, 80 — 100μ im Durchmesser; Sporen länglich, 6μ lang, 2μ dick, beidendig ziemlich spitzig, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gerade, doppelt so lang wie die Sporen.

An berindeten Zweigen von *Acacia Farnesiana* in Gesellschaft von *Diplodia Farnesiana*e im botanischen Garten zu Siena in Italien.

4831. **Ph. cornigena** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 160, tab. 168, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 877.

Fruchtgehäuse zahlreich, punktförmig, schwarz, 150 — 200μ im Durchmesser; Sporen sehr klein, stäbchenförmig, cylindrisch, 2 bis 3μ lang, 1μ dick, beidendig oft stumpf, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz, fadenförmig.

An lebenden Stengeln von *Acacia cornigena* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Acalypha

4832. **Ph. Acalyphae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 147, tab. XII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, dann etwas hervorbrechend, fast kugelig, schwarz; Sporen länglich-eiförmig, 6 — 7μ lang, 3μ

dick, beidendig verschmälert zugespitzt, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger so lang wie die Sporen, an der Basis verdickt.

An abgestorbenen Zweigen von *Acalypha roseo-picta* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Acer

4833. **Ph. Pediaspidis** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti LIX. 1900, p. 720, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 853.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, niedergedrückt-kugelig, erst eingesenkt, dann hervorbrechend, schwarzbraun oder schwärzlich, 300—400 μ im Durchmesser; Sporen fast eiförmig, 5—7 μ lang, 2—3 μ dick, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger zweibis dreimal länger als die Sporen, hyalin, an der Basis dicker, aufwärts verschmälert.

An trockenen Gallen von *Pediaspis Aceris* an Blättern von *Acer Pseudoplatanus* bei Cornuda in der Provinz Treviso in Norditalien.

Acridium

4834. **Ph. Acridii** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 124. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 879.

Fruchtgehäuse fast reihenweise längs der Nerven angeordnet, kugelig-linsenförmig, schwarz, durchbohrt, eingesenkt, 50—80 μ im Durchmesser, von dickem, parenchymatischem, angenehm rötlich-russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch oder fast cylindrisch, 6 bis 8 μ lang, 3—4 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Flügeln von *Acridium peregrinum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt der *Phoma alicola* Speg.

Ailanthus

4835. **Ph. glandulosa** Cooke. Sacc., Syll. III. p. 117.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, von der geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch, hyalin, 8 μ lang.

An Blattstielen von *Ailanthus*, Aiken in Carolina in Amerika.

Forma santonensis P. Brun., Bull. Soc. Bot. de France 1889, p. 337. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 869.

Sporen länglich, 5—7 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Blattstielen von *Ailanthus glandulosa* in Frankreich.

4836. **Ph. myriospora** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 854.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, die Epidermis erhebend und aufreissend, schwarz, kugelig, 210—240 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen sehr klein, sehr zahlreich, 1—2 μ lang, 0,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgefallenen Blattstielen von *Ailanthus glandulosa* im botanischen Garten zu Berlin.

Allionia

4837. **Ph. Allioniae** Bresad. in Sacc., Fl. mycol. Lusit. p. 67. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, erst unter der Epidermis, dann nach Verschwinden derselben nackt, etwas niedergedrückt-kugelig, mit durchbohrter Mündung, 100—140 μ im Durchmesser, häutig, von prosenchymatischem, schmutzig-gelblichem Gewebe; Sporen verlängert, 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin.

An Stengeln von *Allionia violacea* bei Coimbra in Portugal (Moller).

Althaea

4838. **Ph. althaeina** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse kugelig oder kugelig-kegelförmig, schwarz, von der Grösse jener der *Pleospora herbarum*, bedeckt oder mit hervorbrechender Mündung versehen; Sporen fast kugelig oder kugelig-eiförmig, 2,5—3,5 μ im Durchmesser oder 2,5—3,5 μ lang, 2 bis 2,5 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Althaea officinalis* bei Saintes in Frankreich.

Amygdalus

4839. **Ph. Amygdali** Qudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 233. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 859.

Fruchtgehäuse 100 μ im Durchmesser, im Centrum durchbohrt; Sporen elliptisch, 4—5 μ lang, 3 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von *Amygdalus nana* bei Nunspeet in Holland.

Anthyllis

4840. **Ph. anthyllidicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 161. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, fast halbkugelig, schwarz; Sporen länglich oder fast cylindrisch, 7 bis 9 μ lang, 4 μ dick, gerade, beidendig stumpf, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Anthyllis Barba-Jovis* im botanischen Garten zu Berlin.

Arabis

4841. **Ph. Thaliana** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 867.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, hervorbrechend; Sporen länglich, $5\ \mu$ lang, $2\ \mu$ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Schoten von *Arabis Thaliana* bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. Siliquastrum** Desm. (Cfr. Allesch., Fung. imperf., VI. Abth. p. 275, No. 838.)

Var. Arabidis-alpinae Allesch., in Berichte der Bayer. Bot. Ges., Band IV. 1895, p. 40. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 867.

Sporen länglich oder fast cylindrisch, $4-6\ \mu$ lang, $1,5-2,5\ \mu$ dick, beidendig stumpf, einzellig, hyalin; Sporenträger doppelt so lang als die Sporen.

An Schoten von *Arabis alpina*, oft in Gesellschaft von *Septoria arabidicola* Rostr., Oberammergau in Bayern.

Vielleicht nicht verschieden von der vorhergehenden Species.

Araucaria

4842. **Ph. Araucariae** Traverso, Microm. Tremezz. p. 13 (Malp. 1901). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 876.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, später hervorbrechend, fast kugelig, $100-150\ \mu$ im Durchmesser, schwarz; Sporen elliptisch, $4-6\ \mu$ lang, $1,5-2,5\ \mu$ dick, mit sehr dünnen Körnern, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, $10-14\ \mu$ lang, $1-2\ \mu$ dick.

An trockenen Blättern von *Araucaria brasiliensis*, Villa Carlotta bei Tremezza (Como) in Italien.

4843. **Ph. lineolans** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 167, tab. XII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 876.

Fruchtgehäuse in regelmässige Reihen geordnet, in Stromaten sitzend, hervorbrechend, kugelig, dunkelbraun, sehr klein, $20-25\ \mu$ im Durchmesser, von zelligem Gewebe; Sporen eiförmig, klein, $2\ \mu$ lang, $1\ \mu$ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Araucar. imbricata*, Siena in Italien.

Die Anordnung der Fruchtgehäuse dieser Species gleicht ganz jener der *Phoma lineolata* Desm., von welcher sie sich jedoch durch die übrigen Merkmale unterscheidet.

Ardisia

4844. **Ph. Ardisiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 147. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 870.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, kugelig, $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, nicht selten einer stroma-artigen, geschwärtzten Linie eingesenkt, von russfarbigem Gewebe; Sporen elliptisch-spindelrig, 6—6,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei grossen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen.

An noch lebenden Zweigen von *Ardisia crenata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Arundo

4845. **Ph. Donacis** Dom. Sacc., Mycoth. Ital. Cent. VIII. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend und dann fast oberflächlich, schwarz, niedergedrückt-kugelig, $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser, endlich einsinkend, mit kleiner Mündungspapille; Sporen eiförmig-cylindrisch, 3—4 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpf, gerade, hyalin oder sehr schwach gelb-grünlich; Sporenträger stabförmig, stumpf, gedrängt, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An faulenden Halmen von *Arundo Donax* auf Wiesen in Undine.

Wegen der bald oberflächlichen Fruchtgehäuse neigt diese Art zur Gattung *Aposphaeria*.

Aucuba

— **Ph. lirelliformis** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl., Abth. VI. p. 237, No. 720.)

Forma aucubicola P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1888, p. 15 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 871.

Sporen verlängert-länglich, 8—12 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Aucuba japonica*, Rochefort in Frankreich.

Banisteria

4846. **Ph. Banisteriae** F. Tassit, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 120, tab. 168, fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 868.

Fruchtgehäuse eingesenkt, klein, kugelig, schwarz, durchbohrt, 90—100 μ im Durchmesser, von russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, 6 μ lang, 2 μ dick, anfänglich mit mehreren Kernen, dann mit zwei deutlichen Oeltropfen; Sporenträger doppelt so lang wie die Sporen.

An trockenen Zweigen von *Banisteria chrysophylla* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Baptisia

4847. **Ph. Baptisiae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gartens und Museum Berlin, XX. 1899, p. 380. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse halbkugelig oder fast kugelig-eiförmig, unter der Haut hervorbrechend, zerstreut oder rasenweise, schwarz, etwas glänzend, mit einem Porus geöffnet, ca. 80—120 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen elliptisch, 5—7 μ lang, 4—5 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen.

An abgestorbenen Stengeln von *Baptisia australis* im botanischen Garten zu Berlin.

Bauhinia

4848. **Ph. Bauhiniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 167, tab. XII. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 866.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, niedergedrückt-kugelig, schwarz, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen länglich, schmal, 6 μ lang, 1,5 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei bis drei kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr schlank.

An abgestorbenen Zweigen von *Bauhinia aculeata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Berberis

4849. **Ph. berberidicola** Vestergr., Oefv. K. Vet. Akad. Förh. 1897, No. I. p. 38. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 866.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, punktförmig, fast kugelig, 90 bis 100 μ im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, bald hervorbrechend und dann fast oberflächlich, mit Mündungspapille, häutig, schwarz, von schwarzbraunem, deutlich parenchymatischem Gewebe; Mycelium aus unter der Epidermis kriechenden, kastanienbraunen, dicht septirten, ca. 6 μ dicken, sehr ästigen, anastomosierenden Hyphen bestehend; Sporen eiförmig oder fast elliptisch, 5—7 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht deutlich.

An lebenden Zweigen von *Berberis vulgaris* bei Upsala in Schweden.

Von *Phoma empetrifolia* Brun, welcher die beschriebene Art am nächsten verwandt ist, durch breitere Sporen etc. verschieden.

4850. **Ph. berberidella** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 867.

Syn. Phoma berberidicola P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1898, p. 12 extr. nec Vestergr.

Fruchtgehäuse punktförmig, im Holze nistend, zerstreut, schwarz, in einem stroma-artigen, braunen Theil sitzend, an ent-rindeten Stellen des Holzes hervorbrechend oder oberflächlich; Sporen eiförmig, 2,5—3 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An Zweigen von Berberis vulgaris bei Saintes in Frankreich.

Bossiaea

4851. **Ph. Bossiaeeae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, von der bräunlichen Epidermis umgeben, kegelig-polsterförmig, schwarz; Sporen cylindrisch, 8—11 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, bis-weißen fast spindelförmig, beidendig stumpf, mit 3—4 Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Bossiaea rubra im botanischen Garten zu Berlin.

Var. Bossiaeeae-alatae P. Henn. l. c. Sacc. et Sydow l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, hervorbrechend, kegelig-polsterförmig, schwarz; Sporen fast spindelförmig oder länglich, 6—8 μ lang, 3—4 μ dick, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von Bossiaea alata im botanischen Garten zu Berlin.

Boussingaultia

4852. **Ph. obtecta** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 30, tab. VII. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse kugelig, erst in das Periderm eingesenkt, dann mit der Spitze etwas hervortretend, zerstreut oder zusammen-fließend, schwarz, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, 4 μ lang, 2 μ dick, oder länglich, 6 μ lang, 2 μ dick, oft ungleichseitig, einzellig, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An faulenden Stengeln von Boussingaultia baselloides im bo-tanischen Garten zu Siena in Italien.

Brachysema

4853. **Ph. Brachysematis** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse herdenweise, klein, punktförmig, erst von der blassen Epidermis bedeckt, dann nackt, fast halbkugelförmig, schwarz; Sporen länglich oder fast cylindrisch, 7—9 μ lang, 2—2,5 μ dick,

gerade oder seltener etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit 2 bis 3 Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von *Brachysema undulatum* im botanischen Garten zu Berlin.

Brahea

4854. **Ph. pendula** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 876.

Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz, mit durchbohrter Mündung, zerstreut oder reihenweise, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen fast eiförmig, 4—4,5 μ lang, 2 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, hyalin.

An den hängenden Fibrillen der Blätter von *Brahea filamentosa* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Bumelia

4855. **Ph. Bumeliae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 882.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, kugelig, von schwarz-russfarbigem Gewebe, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen kahnförmig, 3—5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger lang.

An abgestorbenen Zweigen von *Bumelia lycioides* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Bucus

— **Ph. stictica** B. et Br. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 183, No. 530.)

Var. buxicola Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 306. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Sporen 6—8 μ lang, 2,5 μ dick, spitzig und verschmälert; Sporenträger 12—15 μ lang, 2—3 μ dick.

An Kapseln von *Bucus sempervirens* in Norditalien (Carestia).

Calophaca

4856. **Ph. Calophacae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, unter der Haut hervorbrechend, schwarz, mit einem Porus geöffnet, ca. 180—220 μ im Durchmesser; Sporen fast spindelförmig, 7—10 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, beidendig stumpflich oder spitzlich, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Aesten von *Calophaca wolgarica* im botanischen Garten zu Berlin.

Calycotome

4857. **Ph. Calycotomes** Roll., Bull. Soc. Myc. de France 1896, p. 6, tab. II. fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 876.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, gerundet, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm breit, schwarz, von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend, mit durchbohrter Mündung; Sporen eiförmig, 10—15 μ lang, 7—8 μ dick, mit verschiedenen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger klein.

An trockenen Zweigen von *Calycotome spinosa*, Golfe Juan in Frankreich.

Vielleicht Spermogonienform zu *Laestadia Calycotomes* Roll. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 516.

Casuarina

4858. **Ph. Casuarinae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 168, fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 885.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast reihenweise, wenige, kugelig, von der Epidermis bedeckt, 200—250 μ im Durchmesser, breit durchbohrt, von gelblich-russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei oder vier undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, dreimal länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von *Casuarina equisetifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cephalanthus

4859. **Ph. Cephalanthi** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 868.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, rothbraun, dann schwarz, mit einem Porus geöffnet, 120—150 μ im Durchmesser; Sporen fast eiförmig oder elliptisch, 5—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Cephalanthus occidentalis* im botanischen Garten zu Berlin.

Cereus

4860. **Ph. cereicola** P. Henn., Verh. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 852.

Flecken blass, bräunlich oder braun, erhaben, unregelmässig und zusammenfliessend; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis bedeckt, polster-

förmig, ca. 250—350 μ im Durchmesser, schwarz, runzelig, mit einem Porus geöffnet; Sporen sehr klein, unzählig, länglich-cylindrisch, 3—4 μ lang, 0,5—0,8 μ dick, beidendig stumpf, gerade, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An faulen Stämmen von *Cereus spec.* im botanischen Garten zu Berlin.

Chelidonium

4861. **Ph. sphaeronaemoides** Fautr., Rev. mycol. 1895, p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 866.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, bedeckt, mit dem mehr oder minder langen Halse hervortretend und einer *Sphaeronaema*-Species gleichend; Sporen cylindrisch, 10—12 μ lang, 2 μ dick, mit Oeltropfen.

An trockenen Stengeln von *Chelidonium majus* in Frankreich.

Chorizema

4862. **Ph. Chorizemae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 166, tab. XII. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 865.

Syn. *Phoma Chorizemae* P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, erst von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend und von derselben umgeben, kugelig, ruffarbig-braun, ca. 140—200 μ im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Kern aschgrau; Sporen elliptisch oder länglich-elliptisch, 5—8 μ lang, 2 μ dick, meistens etwas spitzig, in der Mitte mit zwei Oeltropfen, hyalin oder gelbgrünlich; Sporenträger fadenförmig, fast so lang wie die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von *Chorizema ilicifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien und von *Chorizema Schiedleri* im botanischen Garten zu Berlin.

Cinnamomum

4863. **Ph. Camphorae** F. Tassi, Atti R. Accad. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 64 et Rev. mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 882.

Fruchtgehäuse zerstreut, etwas hervorragend, von der Epidermis bedeckt, kugelig, schwarz, häutig, $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 2—4 μ lang, 1—1,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An abgestorbenen Zweigen von *Cinnamomum Camphora* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Diese Species ist der Phoma laurina und der Phoma laurella verwandt, unterscheidet sich jedoch durch die Natur der Fruchtgehäuse, durch kleinere Sporen und fadenförmige Sporenträger.

Cirsium

4864. **Ph. Cirsii** Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 868.

Fruchtgehäuse in einem grau-weisslichen, unbestimmten, endlich verschwindenden Flecken herdenweise sitzend, unter der Oberhaut, mit dem Scheitel etwas hervorragend, punktförmig, glänzend, schwarz, kugelig, bis 180 μ im Durchmesser; Sporen oval, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Stengeln von Cirsium im botanischen Garten zu Berlin.

Cladrastis

4865. **Ph. Cladrastidis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend, punktförmig, etwas glänzend, kugelig, schwarz, 120—150 μ im Durchmesser; Sporen breit-oval, 5—8 μ lang, 3 bis 4 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin.

An den Stielen der Blätter von Cladrastis lutea im botanischen Garten zu Berlin.

Clematis

— **Ph. Clematidis** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 281.)

Forma santonensis P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nat. Nantes, IV. 1894, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 866.

Sporen spindelförmig oder fast spindelförmig, 10—15 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Clematis Vitalba bei Saintes in Frankreich.

Clerodendron

4866. **Ph. clerodendricola** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse fast kugelig, eingewachsen-hervorbrechend, dunkelbraun, mit einem Porus geöffnet, ca. 170—210 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch oder fast eiförmig, 6—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Clerodendron trichostomum* im botanischen Garten zu Berlin.

Clianthus

4867. **Ph. Clianthi** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 866.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, hervorbrechend, halbkugelig, schwarz; Sporen eiförmig oder fast kugelig, 3,5—5 μ lang, 3,5—4 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Clianthus Dampieri* im botanischen Garten zu Berlin.

Cliffortia

4868. **Ph. Cliffortiae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. Mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 875.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut, fast kugelig, am Scheitel durchbohrt, von ruffarbigem Gewebe, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen zahlreich, cylindrisch, 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Zweigen von *Cliffortia ilicifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cneorum

4869. **Ph. Cneori** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 123. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 858.

Fruchtgehäuse herdenweise, durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, schwarz, ca. $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 7—8 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei kleinen Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Cneorum tricoccum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cocculus

4870. **Ph. Anamirtae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 869.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der etwas aufgetriebenen Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, durchbohrt, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 6—7 μ lang, 2,5 bis 3 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei oder vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Zweigen von *Cocculus laurifolius* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Coffea

4871. **Ph. coffeicola** F. Tassi, Bull. Labor. di R. Univers. Siena, 1898, fasc. I. p. 7, tab. IX. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 881.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, fast oberflächlich, von verschiedener Form und Grösse, mit weiter Oeffnung, von parenchymatischem, russfarbigem Gewebe, an der Basis mit kriechenden Mycelhyphen versehen; Sporen unzählig, erst eiförmig, dann cylindrisch-eiförmig oder fast würcstchenförmig, 4,5—5 μ lang, 2 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin oder sehr schwach gelb-grünlich; Sporenträger einfach, nadelförmig.

An lebenden Zweigen und Aesten von *Coffea arabica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Der *Phoma Pavettae* ähnlich, aber durch das Vorhandensein von Sporenträgern und durch die Grösse der Sporen verschieden.

Colletia

4872. **Ph. Colletiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 856.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4—5 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig stumpf, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An vertrockneten Aesten von *Colletia ferox* im botanischen Garten zu Berlin:

Conyza

— **Ph. lirelliformis** Sacc. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 237, No. 720.)

Forma Conyzae P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 886.

Sporen fast länglich-spindelförmig, 7—8 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Inula Conyza* bei Saintes in Frankreich.

Coprosma

4873. **Ph. Coprosmae** F. Tassi, Bull. del Labor. Bot. d. R. Univ. Siena, 1898, fasc. I. p. 8, tab. IX. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 882.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, von der Epidermis bedeckt, schwarz; Sporen unzählig, eiförmig, 10 μ lang, 6,5—7 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger so lang wie die Sporen.

An lebenden Aesten von *Coprosma lucida* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cornus

4874. **Ph. candidula** Dom. Sacc., Atti di Soc. Veneto-Trent. di Sc. Natur., 2. Ser. II. 2. fasc. 1896, p. 475, tab. III. fig. 2 et Bull. Soc. Myc. de France 1896, p. 77. Sacc. et Syd., Syll. XIV. p. 870.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, ungleichkugelig, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mit weisslichem Kerne; Sporen sehr klein, cylindrisch, 4 μ lang, 0,5—1 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, stäbchenförmig oder fast spindelartig, 18 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An dünnen Zweigen von *Cornus alba* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Verwandt der *Phoma Crataegi* Fuck.

4875. **Ph. Corni-albae** Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 855. Syn. *Ph. cornicola* Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 234 nec D. Sacc.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse sehr zahlreich, sehr gedrängt, immer vom Periderm bedeckt, am freien Scheitel durchbohrt, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 5 μ lang, 2,5 μ dick, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von *Cornus alba* bei Naaldwijk in Holland.

4876. **Ph. cornicola** Dom. Sacc., Mycoth. ital. Cent. VIII. No. 737. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 856.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, 120—200 μ im Durchmesser, am Scheitel mit weitem Porus geöffnet, mit weisslichem Kerne; Sporen länglich-eiförmig, 4—5 μ lang, 2 μ dick, hyalin; Sporenträger kurz, cylindrisch, 5—6 μ lang, hyalin.

An Zweigen von *Cornus sanguinea* bei Padua in Norditalien.

Von *Phoma Corni* unterscheidet sich diese Art durch viel kleinere Sporen und Sporenträger; von *Phoma candidula* Dom. Sacc. durch viel kürzere Sporenträger und die fehlenden Oeltropfen in den Sporen.

Corylus

4877. **Ph. Avellanae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux 1890, p. 57 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Fruchtgehäuse vom Habitus der *Othia corylina* Karst.; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Corylus Avellana* in Frankreich.

Cosmus

4878. **Ph. Cosmi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 331. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 868.

Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, niedergedrückt-kugelig, von der Epidermis bedeckt, 100—170 μ im Durchmesser, am Scheitel geöffnet; Sporen länglich, 9—9,5 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Stengeln von *Cosmus bipinnatus*, Nunspeet in Holland.

Crataegus

4879. **Ph. fructigena** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend; Sporen länglich-eiförmig, 7,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Früchten von *Crataegus Oxyacantha* bei Saintes in Frankreich.

Cussonia

4880. **Ph. Cussoniae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 168, fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, niedergedrückt-kugelig, kaum durchbohrt, $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, von gelbbraunem Gewebe, in pustelförmigen Häufchen nistend; Sporen länglich, 6—8 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von *Cussonia thyrsoflora* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cyperus

4881. **Ph. papyricola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 23, tab. VI. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 5,5—6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger einfach oder ästig, an der Basis etwas verdickt.

An abgestorbenen, bisweilen fast eingesenkten Halmen von *Cyperus Papyrus* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cytisus

4882. **Ph. subtilissima** Oudem., Hedwigia 1898, p. 315 et Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 244. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 863.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, gewöhnlich herdenweise, häutig, von der Epidermis bedeckt, etwas hervortretend, endlich im Centrum durchbohrt, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4—4,5 μ lang, 2 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Fruchtsielen von *Cytisus Laburnum*, Nunspeet in Holland.

4883. **Ph. Cytisi** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 14. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 876.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, von der etwas geschwärzten Epidermis bedeckt, schwarz, klein; Sporen oval, 5—6 μ lang, 3 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Cytisus sessilifolius* bei Saintes in Frankreich.

Dacrydium

4884. **Ph. Dacrydii** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena 1899, p. 148. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 874.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, etwas hervorragend, fast häutig, 100 bis 140 μ im Durchmesser, von zelligem, dunkel-olivfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig, oder eiförmig-elliptisch, 4—5 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen oder noch lebenden Zweigen von *Dacrydium cupressifolium* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Datura

— **Ph. Tatula** Kalchbr. et Cooke. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 286.)

Forma Stramonii Pass. et P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1888, p. 16 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 880.

Fruchtgehäuse zerstreut, braun, klein, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen elliptisch, 5 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Datura Stramonium* bei Clermont-Ferrand in Frankreich.

Dictamnus

4885. **Ph. Fraxinellae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol.

1896, p. 160, tab. 168, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 870.

Fruchtgehäuse bedeckt, zahlreich, zerstreut oder fast reihenweise, fast kreisrund, schwarz, durchbohrt, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 5—8 μ lang, 2 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger lang.

An vertrockneten Stengeln von *Dictamnus Fraxinella* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt der *Ph. Dictamni* Sacc., aber durch die stets mit zwei Oeltropfen versehenen Sporen verschieden.

Dielytra

4886. **Ph. hians** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 145. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 852.

Fruchtgehäuse tief eingesenkt, kugelig, schwarz, mit 30—35 μ breiter Mündung versehen; Sporen länglich, 8 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit zwei oder öfter mit vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An abgestorbenen Stengeln von *Dielytra spectabilis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Doryophora

4887. **Ph. Doryophorae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, fast linsenförmig, schwarz, 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch oder fast spindelförmig, 9—12 μ lang, 3,5 μ dick, einzellig, mit zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von *Doryophora Sassafra* im botanischen Garten zu Berlin.

Eatonia

4888. **Ph. Eatoniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, dem Parenchym eingesenkt, dünnhäutig, schwarz, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen kahnförmig, 6—8 μ lang, 2—2,5 μ dick, ohne Oeltropfen, selten wolkig, hyalin.

An abgestorbenen Spelzen und Halmen von *Eatonia obtusata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Eucalyptus

4889. **Ph. Allescheriana** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 166. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 861.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, halbkugelig-polsterförmig, schwarz; Sporen länglich, 5—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit 2—3 Oeltropfen, gerade, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Eucalyptus resinifera* und *Eucal. aciphylla* im botanischen Garten zu Berlin.

Eugenia

4890. **Ph. Jambos** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 146. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 861.

Fruchtgehäuse zerstreut, rund, einzeln niedergedrückt, von der weisslichen Epidermis bedeckt, schwarz, ca. $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen unzählig, klein, stäbchenförmig, weich, 3—3,5 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Eugenia Jambos* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Euphorbia

— **Ph. Euphorbiae** Sacc. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 293.)

Forma amplior P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nat. Nantes, IV. 1894, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Sporen 10 μ lang, 3 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Euphorbia amygdaloides* in Frankreich.

4891. **Ph. euphorbophila** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 235. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, gedrängt, herdenweise, immer von der Epidermis bedeckt, endlich am freien Scheitel durchbohrt und mit einer kleinen, schwarzen Zone an der Mündung umgeben, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, mit der Zone 1 mm im Durchmesser; Sporen länglich oder keulenförmig, 7—9 μ lang, 2,5 μ dick, gerade, bisweilen etwas gekrümmt, hyalin, mit 1—4 Oeltropfen.

An Stengeln von *Euphorbia Lathyris*, Naaldwijk in Holland.

4892. **Ph. Spinosa** Sydow, Hedwigia 1899, p. (142). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse sehr klein, 60—100 μ im Durchmesser, zahlreich, kugelig; Sporen elliptisch, 6—8 μ lang, 1,5—2,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Zweigen von *Euphorbia spinosa*, Larderello Voltena in Italien.

Evonymus

4893. **Ph. evonymella** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 15. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 870.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig oder fast kugelig, schwarz, bedeckt, mit der Mündung allein hervorbrechend; Sporen verlängert-eiförmig, 5—7 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, gebogen, 20—25 μ lang, 0,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Evonymus europaea* bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. ramealis** Desm. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 208.)

Forma japonica P. Brun., Bull. Soc. Sc. Nat. Nantes, IV. 1894, p. 33. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 870.

Sporen fast spindelförmig, 10—12 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Evonymus japonica* bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. lirelliformis** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 237.)

Forma Evonymi P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 886.

Fruchtgehäuse zerstreut oder bisweilen herdenweise, mehr oder weniger reihenweise angeordnet, dem Holze eingesenkt, oft von einer stroma-artigen, schwarzen, in das Holz eindringenden Linie umgeben, verlängert oder linienförmig, bedeckt, endlich spaltenartig hervorbrechend, fast hysterienartig, schwarz; Sporen länglich oder verlängert-länglich, 7—8 μ lang, 2 μ dick, gerade, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An entrindeten Zweigen von *Evonymus europaea* bei Saintes in Frankreich.

Fabiana

4894. **Ph. Fabianae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 29, tab. VI. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig-linsenförmig, häutig, leicht hervorragend, 180—200 μ im Durchmesser; Sporen kahnförmig, 6 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei oder selten mit vier Oel-

tropfen, hyalin; Sporenträger zwei- bis dreimal länger als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von *Fabiana imbricata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Forsythia

4895. **Ph. forsythiicola** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 868.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis, dieselbe sehr erhebend und mit der Spitze langsam durchbrechend, niedergedrückt-kugelig, ziemlich gross, schwarz, 400—500 μ hoch, 550 bis 650 μ breit; Sporen oval, 4—7 μ lang, 2—4 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, circa 12 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An Zweigen von *Forsythia suspecta* im botanischen Garten zu Berlin.

Freesia

4896. **Ph. bulbicola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 124. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 877.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, endlich hervorbrechend, schwarz-olivfarbig, fast kugelig, durchbohrt, 180—200 μ im Durchmesser, von häutigem, braunzelligem Gewebe; Sporen eiförmig, 4—5 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit einem, selten zwei Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Zwiebeln von *Freesia odorata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Galactis

4897. **Ph. galacticola** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 382. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 870.

Fruchtgehäuse halbkugelig oder fast kugelig, hervorbrechend, schwarz, etwas glänzend, mit einem Porus geöffnet, ca. 90—120 μ im Durchmesser; Sporen breit-elliptisch oder eiförmig, 8—12 μ lang, 7—9 μ dick, innen körnig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern und Fruchtsielen von *Galactis aphylla* im botanischen Garten zu Berlin.

Galeopsis

4898. **Ph. Galeopsisidis** Allesch. in Allesch. et Schnabl., Fungi bavar. No. 573. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, mit einem Porus geöffnet, von parenchymatischem, schwarz-russfarbigem Gewebe, 80—100 μ und darüber im Durch-

messer; Sporen länglich, 4—6 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An abgestorbenen Stengeln von Galeopsis Tetrahit, Oberfranken in Bayern (Fritz Rohnfelder).

Gleditschia

4899. **Ph. gleditschiae** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898. p. 9 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 877.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, hervorbrechend; Sporen eiförmig oder länglich-eiförmig, 3—3,5 μ lang, 2 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Hülsen von Gleditschia Triacanthos, Saintes in Frankreich.

4900. **Ph. Triacanthi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 246. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 865.

Fruchtgehäuse entweder gleichheitlich vertheilt oder in Herden von verschiedener Grösse angeordnet, von der Epidermis bedeckt, mehr oder weniger hervortretend, endlich die Epidermis der Länge nach aufreissend und dann sichtbar; Sporen länglich, 7 μ lang, 2 μ dick, beidendig breit abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Dornen von Gleditschia Triacanthos, Nunspeet in Holland.

Genista

4901. **Ph. Genistae** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 14. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 876.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr klein, niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von Genista tinctoria, Fauras in Frankreich.

Gomphocarpus

4902. **Ph. phaeosticta** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 16. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse fast kugelig, zerstreut, mit kleiner, kaum etwas hervorragender Mündung versehen, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, von einem stroma-artigen, schwarzen Fleckchen umgeben; Sporen länglich, 6—8 μ lang, 2,5 μ dick, mit 3—4 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger 12—16 μ lang, 0,75—1,5 μ dick.

An vertrockneten Aesten von Gomphocarpus physocarpus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Heimia

4903. **Ph. Heimiae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, von der Epidermis bedeckt, durchbohrt, 50—60 μ im Durchmesser, von röthlich-russfarbigem Gewebe; Sporen eiförmig, 6 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An jüngeren, vertrockneten Zweigen von *Heimia salicifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Heliotropium

4904. **Ph. Heliotropii** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 162, tab. 169, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 879.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, hervorbrechend, schwarz, $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ mm im Durchmesser, von schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, 4—4,5 μ lang, 0,5—2 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, sehr selten mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von *Heliotropium peruvianum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Hibiscus

— **Ph. labilis** Sacc. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 262.)

Var. peduncularis F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2—3 μ dick, gerade, mit zwei oder vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An trockenen Blattstielen von *Hibiscus Rosa-sinensis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von der typischen Species durch die grösseren Fruchtgehäuse und durch das Vorhandensein der Sporenträger.

Hypericum

4905. **Ph. Hyperici** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 30. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 868.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig, sehr klein, braun, in der Rinde nistend, bedeckt, durchbohrt, bisweilen sicht-

bar, verlängerte Flecken bildend; Sporen eiförmig, 3–5 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig abgerundet, 17 μ lang, 1,5–2 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Hypericum perforatum* bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. Allescheri** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 868.

Syn. Ph. *Hyperici* Allesch., Fung. imperf. in Rabenh. Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 298, No. 909.

Der Name musste geändert werden, weil die vorhergehende Species schon früher (1889) aufgestellt wurde.

Ichnocarpus

4906. **Ph. Ichnocarpi** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 64 et Rev. mycol. 1896, p. 160, tab. 168, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 883.

Fruchtgehäuse zerstreut, wenige, unter der Epidermis, regelmässig, dünn, fast kugelig, von gelbbraunem Gewebe, 100–140 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 5–7 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Zweigen von *Ichnocarpus fragrans* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Idesia

4907. **Ph. Idesiae** Fr. Sacc., Atti d. Soc. Venet. Trent. di Sc. Nat. 2. Ser. II., 2. fasc. 1896, p. 475, tab. III. fig. 3 et Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 77. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 870.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Haut, niedergedrückt-kugelig, kaum $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, schwarzgrau; Sporen spindel-elliptisch, 8–10 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dreimal länger als die Sporen.

An berindeten Zweigen von *Idesia polycarpa* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Ilex

4908. **Ph. santonensis** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 868.

Syn. *Phoma iliceina* Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 11 extr. nec Ell. et Anders.

Fruchtgehäuse in einem stroma-artigen Theil herdenweise, kugelig, schwarz, kaum hervorbrechend; Sporen länglich, 5–6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Ilex Aquifolium* bei Saintes in Frankreich.

Indigofera

4909. **Ph. indigofericola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 865.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, erst bedeckt, dann frei, halbkugelig-kegelförmig, schwarz, durchbohrt; Sporen länglich, 4—5 μ lang, 1,5—2 μ dick, beidendig stumpf, gerade, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Indigofera spec.* im botanischen Garten zu Berlin.

Jonidium

4910. **Ph. Jonidii** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 30, tab. VII. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, niedergedrückt-kugelig, etwas ungleich; Sporen länglich, 6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Zweigen von *Jonidium polygalaeifolium* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Juglans

— **Ph. juglandina** (Fuck.) Sacc. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 217.)

Forma fructicola P. Brun., Bull. Soc. Bot. Fr. 1893, p. 222, Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Fruchtgehäuse kugelig, schwarz.

Am Mesokarp von *Juglans regia* bei Saintes in Frankreich.

— **Ph. petiolorum** Desm. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 241.)

Forma Juglandis P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 25. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 885.

Fruchtgehäuse zerstreut, länglich, bedeckt, schwarz, durchbohrt; Sporen länglich, 5—7 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An abgefallenen Blattstielen von *Juglans regia* bei Saintes in Frankreich.

Juniperus

4911. **Ph. inconstans** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 306. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 885.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut hervorbrechend, herdenweise, ungleich-kugelig, sehr schwarz, etwas glänzend, $\frac{1}{2}$ —1 mm im Durchmesser, stumpf, mit unscheinbarer Mündungspapille, bisweilen einsinkend-niedergedrückt; Sporen länglich, gekrümmt, beid-

endig stumpf, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelweise, 30 bis 35 μ lang, 1,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Juniperus nanus*, Riva Valdobbia in Norditalien (Carestia).

Justicia

4912. **Ph. Justiciae** F. Tassi, Bull. del Labor. Bot. d. R. Univ. Siena, 1898, fasc. I. p. 9, tab. X. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 879.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, unter der Oberhaut von einer schwarzen Zone umgeben, klein, länglich, schwarz, ca. $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, 10 μ lang, 4 μ dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger hakig-gebogen.

An abgestorbenen Stengeln von *Justicia furcata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Kennedyia

4913. **Ph. kennedyicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 865.

Fruchtgehäuse meistens zerstreut, bisweilen herdenweise, halbkugelig-polsterförmig, klein, schwarz; Sporen länglich, gerade, 4 bis 5 μ lang, 1,5—2 μ dick, beidendig stumpf, hyalin.

An vertrockneten Stengeln von *Kennedyia Stirlingii* im botanischen Garten zu Berlin.

4014. **Ph. Kennedyae** F. Tassi, Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 168, fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 876.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, breit durchbohrt; Sporen länglich-elliptisch, 8—10 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig verschmälert, mit vier oder selten mit zwei Oeltropfen; Sporenträger kurz.

An abgestorbenen Zweigen von *Kennedyia rubicunda* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Kiggelaria

4915. **Ph. Kiggelariae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 166. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, von der Epidermis bedeckt, hervorbrechend, halbkugelig oder fast kugelig, gross, circa 300 μ im Durchmesser, schwarz, durchbohrt; Sporen spindelförmig oder cylindrisch, 7—9 μ lang, 0,8—1 μ dick, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

An trockenen Aesten von *Kiggelaria africana* im botanischen Garten zu Berlin.

Knautia

4916. **Ph. Knautiae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 64 et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 877.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, klein, punktförmig, schwarz, fast kugelig, ca. 80—120 μ im Durchmesser, anfänglich etwas bedeckt, endlich nach Verschwinden der Epidermis ausfallend, von gellichem, dann dunkelgelbem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 2 bis 4 μ lang, 1 μ dick, sehr zahlreich, gerade, selten gekrümmt, ziemlich stumpf, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Stengeln von *Knautia arvensis* b. Siena in Italien.

Verwandt der *Phoma oleracea*, aber verschieden durch die Sporen ohne Oeltropfen.

Knochen

4917. **Ph. ossicola** Rostr., Bot. Tidsskr. 1897, p. 48. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 889.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, hervorbrechend, linsenartig, mit Mündungspapille; Sporen länglich, 10—12 μ lang, 3—4 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Knochen in Dänemark.

Larix

4918. **Ph. Laricis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 238. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 876.

Fruchtgehäuse rasenförmig gehäuft, fast kugelig, erst unter dem Periderm verborgen, hernach frei, schwarz, 100—250 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 7 μ lang, 2,5 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Aesten von *Larix decidua* in Holland.

Laserpitium

4919. **Ph. Laserpitii** Fautr., Bull. Soc. Myc. France, 1899, p. 156. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 867.

Fruchtgehäuse ziemlich gross, bedeckt, die Epidermis erhebend; Sporen spindelförmig, 10—11 μ lang, 3—4 μ dick, mit Oeltropfen, einzellig.

An trockenen Stengeln von *Laserpitium gallicum*, Côte d'Or in Frankreich.

Lepidium

4920. **Ph. piptoderma** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 144, tab. XII. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 851.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, durchbohrt, aus einer dunklen Schichte entstehend, bedeckt, bisweilen von der auf-

gerissenen Epidermis umgeben, $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 8—8,5 μ lang, 3 μ dick, mit zwei grossen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger schlank, doppelt länger als die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von *Lepidium latifolium* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Lespedeza

4921. **Ph. lespedezicola** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 380. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 865.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, unter der Haut hervorbrechend, zerstreut oder gehäuft, schwarz, mit Mündungspapille, ca. 110—200 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch oder fast cylindrisch, 5—7 μ lang, 3 bis 3,5 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Lespedeza Sieboldiana* im botanischen Garten zu Berlin.

Lippia

4922. **Ph. Lippiae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 879.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, sehr klein, kugelig, 40—80 μ im Durchmesser, von gelblich-braunem Gewebe; Sporen cylindrisch, 4—5 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Lippia citriodora* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt der *Phoma Aloysiae* Passer., jedoch verschieden durch die stets kugeligen Fruchtgehäuse, durch die Farbe des Gewebes, durch die mit zwei Oeltropfen versehenen, kleineren Sporen.

Lonicera

4923. **Ph. tataricola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 245. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, in blassen, sehr verbreiteten Flecken sitzend, von der Epidermis bedeckt, endlich im Centrum durchbohrt; Sporen elliptisch oder elliptisch-länglich, 7—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An berindeten Aesten von *Lonicera tatarica*, Nunspeet in Holland.

Die Fruchtgehäuse nehmen bald die ganze Oberfläche der Internodien ein, bald sind sie wirklich herdenweise gedrängt und gehen über die Grenze der blassen, sehr ausgedehnten Flecken nicht hinaus.

4924. **Ph. macra** Sydow, Hedwigia 1899, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe aufreissend, fast pustelartig etwas hervortretend, schwarz, ziemlich gross, 250—300 μ im Durchmesser, kugelig oder unregelmässig-kugelig; Sporen sehr klein, 3—3,5 μ lang, 1 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An berindeten Aesten von *Lonicera Caprifolium* bei Berlin.

Von *Phoma minutula* Sacc. unterscheidet sich diese Species besonders durch viel grössere Fruchtgehäuse.

4925. **Ph. Sempervirentis** Oudem., Hedwigia 1894, p. 318 et Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 244. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse klein, häutig, schwach rostfarben, im Centrum durchbohrt; Sporen elliptisch oder kurz-länglich, hier und da eiförmig oder länglich-eiförmig, 9,5—12 μ lang, 4,5—5 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An noch grünen Zweigen von *Lonicera sempervirens*, Nunspeet in Holland.

Lysiloma

— **Ph. Leguminum** West. (Siehe Allesch. Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 187, No. 547.)

Var. Lysilomae F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 103, tab. IX. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut; Sporen länglich-eiförmig, 5 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dreimal länger als die Sporen.

An Hülsen von *Lysiloma latisiliqua* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Von der typischen Species verschieden vorzüglich durch die langen Sporenträger.

Lysimachia

4926. **Ph. Thyrsiflorae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 246. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 870.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, endlich im Centrum durchbohrt, 100 μ im Durchmesser; Sporen kurz-elliptisch, 3,5—5 μ lang, 2—3 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Lysimachia thyrsiflora*, Nunspeet in Holland.

Magnolia

4927. **Ph. magnoliicola** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2).
Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse gleichmässig zerstreut oder fast herdenweise, die Epidermis erhebend und dann dieselbe durchbrechend, schwarz, kugelig, 200—250 μ im Durchmesser, durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig, 8—12 μ lang, 2—3 μ dick, ziemlich spitzig, mit zwei Oeltropfen.

An abgestorbenen Aesten von *Magnolia tripetala* im botanischen Garten zu Berlin.

Mahonia

4928. **Ph. Aquifolii** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1890, p. 57 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 867.

Sporen länglich, 6—7 μ lang, 2 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Mahonia Aquifolium* in Frankreich.
Spermogonienform zu *Diaporthe Mahoniae* Speg.

Marlea

4929. **Ph. Marleae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 855.

Fruchtgehäuse kugelig, unter der Haut hervorbrechend, mit einem Porus geöffnet, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe, ca. 180—200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, 5—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An den Spitzen vertrockneter Aeste von *Marlea platanifolia* im botanischen Garten zu Berlin.

Marsilea

4930. **Ph. Marsileae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 29. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 879.

Fruchtgehäuse zerstreut, länglich, schwarz, mit einem Porus geöffnet, von verschiedener Grösse; Sporen elliptisch, 4—4,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An trockenen Stielen der Wedel von *Marsilea quadrifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Martynia

4931. **Ph. Martyniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 16. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-linsenförmig, unter der Oberhaut, am Scheitel durchbohrt, schwarz, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 4—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, mit zwei kleinen Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Martynia proboscidea* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Marrubium

— **Ph. Marrubii** (Dur et Mont.) Sacc., Syll. III. p. 129.

Forma santonensis P. Brun., Bull. Soc. Bot. de France 1889, p. 398. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 878.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig, schwarz, bedeckt, mit der zugespitzt-kegeligen Mündung hervorbrechend; Sporen spindelförmig oder fast länglich-spindelrig, 9—10 μ lang, 3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Marrubium vulgare* in Frankreich.

Melianthus

4932. **Ph. Melianthi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 16. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 858.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig, bedeckt, bisweilen hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, durchbohrt, schwarz, 200—230 μ im Durchmesser; Sporen länglich-spindelförmig, 8—9 μ lang, 2 μ dick, selten mit zwei Oeltropfen, oft wolkig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 18—20 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Melianthus minor* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Melocactus

4933. **Ph. melocacticola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 853.

Flecken blass; Fruchtgehäuse erst bedeckt, hernach durch die aufreissende Epidermis fast rasenartig hervorbrechend, polsterförmig, schwarz, von parenchymatischem, schwärzlich-kastanienbraunem Gewebe; Sporen länglich oder keulenförmig, 7—8 μ lang, 1,5—2 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger an der Basis bündelförmig, kurz, 8—11 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An faulender Rinde von *Melocactus spec.* im botanischen Garten zu Berlin.

Mirabilis

4934. **Ph. nyctaginea** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 16. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, schwarz, fast kugelig, 100—150 μ im Durchmesser,

von dünnem Gewebe; Sporen elliptisch, sehr klein, 6μ lang, 2μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An faulenden Stengeln von *Mirabilis Jalapa* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Monochaetum

4935. **Ph. Monochaeti** F. Tassi, Bull. del Lab. Bot. d. R. Univ. Siena, 1898, fasc. I. p. 9, tab. X. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 875.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, länglich, von der hervortretenden, endlich aufreissenden Epidermis bedeckt, schwarz, mit hysterienartiger Mündung versehen, $\frac{1}{3}$ mm lang; Sporen länglich, $10-12 \mu$ lang, $3-3,5 \mu$ dick, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger an der Basis verdickt und an der Spitze verschmälert, zwei- bis dreimal länger als die Sporen, oft körnig ausgefüllt.

An abgestorbenen Aesten von *Monochaetum Humboldtianum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Musa

4936. **Ph. musaecola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 29. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 877.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, linsenförmig, $80-100 \mu$ im Durchmesser, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, von strahligem, ruffarbigem Gewebe; Sporenträger unregelmässig, dunkelbraun; Sporen elliptisch, $2,5-4 \mu$ lang, $1,5-2 \mu$ dick, stumpf, mit zwei kleinen Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Scheiden von *Musa chinensis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von *Phoma Musarum* Cooke durch die Form und Grösse der Sporen; selten wurde in der Mitte eine Querwand beobachtet.

Nandina

4937. **Ph. Nandinae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 4) et Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 168, fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 866.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, schwarz, fast kugelig, zerstreut oder fast reihenweise, $\frac{1}{5}-\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, $5-8 \mu$ lang, $2-3 \mu$ dick, beidendig ziemlich spitzig, mit $2-3-4$ Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An berindeten Zweigen von *Nandina domestica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Den Fruchtgehäusen dieser *Phoma* sind häufig Fruchtgehäuse von *Comarosprium Nandinae* Fl. Tassi beigemischt.

Negundo

4938. **Ph. Negundinis** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 230. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 858.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, erst unter dem Periderm verborgen, endlich frei, 140 μ im Durchmesser, ocherfarbig, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch, 4,5—5 μ lang, 3,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Negundo fraxinifolia* in Holland.

Oenothera

4939. **Ph. oenothericola** Oudem., Contr. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 240. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 854.

Fruchtgehäuse ohne Ordnung zerstreut, von der Epidermis bedeckt, linsenförmig, im Centrum durchbohrt, 100 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 7 μ lang, 2,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Früchten von *Oenothera biennis*, Nunspeet in Holland.

Ornithopus

4940. **Ph. Ornithopodis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, schwarz, kugelig-linsenförmig, sehr klein, 70—100 μ im Durchmesser, 55—70 μ hoch; Sporen oval, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig abgerundet, mit Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Ornithopus perpusillus* bei Berlin.

Oxylobium

4941. **Ph. Oxylobii** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst bedeckt, dann hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, länglich, schwarz, durchbohrt, punktförmig; Sporen länglich, eiförmig, zuweilen fast cylindrisch, 7—10 μ lang, 3—4,5 μ dick, beidendig stumpf, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An trockenen Aesten von *Oxylobium retusum* im botanischen Garten zu Berlin.

Patagonula

4942. **Ph. Patagonulae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 147. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 870.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, bedeckt oder selten etwas hervorbrechend, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen länglich,

7—8 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dicker, zweimal so lang als die Sporen.

An abgestorbenen Aesten von *Patagonula americana* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pavetta

4943. **Ph. Pavettae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 16⁹, fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 881.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, von der Epidermis bedeckt, 200—300 μ im Durchmesser, mit enger Durchbohrung, von blassrussfarbigem Gewebe; Sporen klein, sehr zahlreich, fast cylindrisch, 2—2,5 μ lang, 1—1,5 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An lebenden Zweigen von *Pavetta indica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pavia

— **Ph. petiolorum** Desm. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 241, No. 732.)

Forma Paviae P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 24. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 884.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut oder herdenweise, kegelförmig oder kugelig-kegelförmig, trocken niedergedrückt, bedeckt, dann hervorbrechend, von der Epidermis umgeben, durchbohrt; Sporen länglich-eiförmig, 7—7,5 μ lang, 3—3,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Fruchtstielen von *Pavia macrostachya*, Pons in Frankreich.

Peucedanum

— **Ph. olivaceo-pallens** Karst. (Siehe Allesch., F. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. VI. Abth. p. 326.)

Var. veneta Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 687. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 866.

Fruchtgehäuse fast reihenweise, unter der Oberhaut, abgeplattet-niedergedrückt, schwarz, kaum etwas hervorragend, 130—200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 5—7 μ lang, 2—2,5 μ dick, bisweilen mit einer unechten Querwand; Sporenträger aufwärts verschmälert, 7—10 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Peucedanum venetum* bei Verona in Norditalien.

Phellodendron

4944. **Ph. Phellodendri** Bresad. in Syd., Mycoth. March. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 870.

Exs. Sydow, Mycoth. Marchica No. 3799.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, fast kugelig, an der Basis niedergedrückt, ziemlich gross, $\frac{1}{3}$ mm breit, unter der Epidermis pustelartig hervorbrechend; Sporen würcstchenförmig, 5—6 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An Aesten von cultivirtem *Phellodendron amurense* bei Berlin.

Phragmites

4945. **Ph. Litoris** Sacc., Bull. Soc. Mycol. 1896, p. 70, tab. VI. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 888.

Fruchtgehäuse hier und da dicht herdenweise, eingewachsen, kaum hervorbrechend, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser, mit rosenrothem Kerne; Sporen spindelförmig, 10—12 μ lang, 3 μ dick, gerade, beidendig zugespitzt, mit 2—4 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelweise, 6 μ lang, 1 μ dick.

An faulenden Halmen von *Phragmites communis* bei Venedig in Norditalien.

Pimelia

4946. **Ph. Pimeliae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 165. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 872.

Fruchtgehäuse zerstreut, ziemlich lange bedeckt, dann hervorbrechend, halbkugelig, schwarz; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpf, einzellig, hyalin.

An jüngeren, vertrockneten Aesten von *Pimelia graciliflora* im botanischen Garten zu Berlin.

Pinus

4947. **Ph. Douglasii** Oudem., Hedwigia 1898, p. 314. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 875.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, über die Risse der Epidermis hervortretend, schwarz, kohlig, einzeln oder zusammenfliessend, oft runzelig; Sporen elliptisch, 9 μ lang, 3,5—4 μ dick, ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin.

An Schuppen der Zapfen von *Pinus Douglasii*, Nunspeet in Holland.

4948. **Ph. inopinata** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 60; Hedw. 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 875.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, selten auf der Unterseite, eingewachsen, gewöhnlich in Reihen geordnet, schwarz, endlich hervorbrechend, mündungslos (?), mit einer dichten Haut versehen. matt, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch oder eiförmig, 7 bis 9μ lang, $2,5-3 \mu$ dick, beidendig abgerundet, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Nadeln von Pinus Strobus, Nunspeet in Holland.

— **Ph. Jaczewskii** Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 875.

Syn. Phoma pitya (Sacc.) Jacz., Monogr. du genere Sphaeronaema, 1898. p. 70.

Sphaeronaema pityum Sacc., Syll. III. p. 192. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, VI. Abth., p. 428, No. 1279.

Dieser Pilz ist eine Phoma, denn die Fruchtgehäuse sind nicht geschnäbelt; aber der Name musste geändert werden, weil schon eine Phoma pitya Sacc. (Syll. III. p. 73) existirt.

Pittosporum

4949. **Ph. Arcangeliana** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896. p. 160, tab. 168, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 869.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, fast kugelig, schwarz, durchbohrt, $125-150 \mu$ im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig oder schmal-elliptisch, $5-7 \mu$ lang, $2-3 \mu$ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger lang, dicht bündelweise.

An abgestorbenen Aesten von Pittosporum eriocarpum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Forma carpogena F. Tassi, Bull. Labor. Orto Bot. Siena. 1899, p. 145. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 856.

Fruchtgehäuse herdenweise; Sporen elliptisch oder auf einer Seite schmaler, $6,5-8 \mu$ lang, $2-3 \mu$ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger vorhanden.

An faulen Früchten von Pittosporum eriocarpum im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Podalyria

4950. **Ph. Podalyriae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 164. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 862.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, längere Zeit bedeckt, dann von der aschgrauen oder dunklen Epidermis umgeben, kegelig-

polsterförmig; Sporen cylindrisch-länglich, 9—11 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, gerade, stumpf.

An abgestorbenen Aesten von *Podalyria* spec. im botanischen Garten zu Berlin.

Polygala

4951. **Ph. Polygalae-myrtifoliae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 166. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 859.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis nistend, später hervorbrechend, fast halbkugelig, ca. 150 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen länglich oder fast cylindrisch, 8—10 μ lang, 2,5 bis 3 μ dick, einzellig, ziemlich spitzig, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast cylindrisch, bis 20 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An trockenen Aesten von *Polygala myrtifolia* im botanischen Garten zu Berlin.

Potentilla

4952. **Ph. spuria** Vestergr., Jahreskatalog der Wiener Kryptog. Tauschanst. 1897, p. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 874.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis gänzlich bedeckt, dann ganz hervorbrechend, linsenförmig, ohne Mündungspapille, endlich einsinkend, häutig-lederartig, schwarz, von zartem, unregelmässigem Gewebe, 0,4 mm lang, 0,2 mm breit; Sporen stäbchenförmig, 4—6 μ lang, 1 μ dick, beidendig mit je einem Oeltropfen, hyalin; Sporenträger linienförmig, 4—8 μ lang, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Potentilla argentea* in Gotland in Schweden.

Poterium

4953. **Ph. Poterii-spinosi** Sydow, Hedwigia 1899, p. (142). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 861.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, sehr klein, 50—80 μ im Durchmesser, schwarz, durchbohrt; Sporen eiförmig, 6—7 μ lang, 3 μ dick, ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet, hyalin.

An Zweigen von *Poterium spinosum*, Spalato in Dalmatien.

Prunus

4954. **Ph. Pruni-japonicae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 859.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, kugelig, 100 bis 140 μ im Durchmesser, schwarz, durchbohrt, von dunkelbraunem Gewebe; Sporen oval, 5—6 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Zweigen von *Prunus japonica* im botanischen Garten zu Berlin.

4955. **Ph. berolinensis** Sydow, *Hedwigia* 1899, p. (135). Sacc. et Sydow l. c.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, nicht hervorbrechend, schwarzbraun, ca. 300 μ im Durchmesser; Sporen ellip-tisch, 8—9 μ lang, 3—3,5 μ dick, beidendig ziemlich stumpf oder seltener ziemlich zugespitzt, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, kurz.

An Zweigen von *Prunus japonica* im botanischen Garten zu Berlin.

Von *Phoma Pruni-japonicae* Sydow durch die viel grösseren, zerstreuten, nicht hervorbrechenden, sondern von der Epidermis bedeckten Fruchtgehäuse und die grösseren Sporen sehr verschieden.

4956. **Ph. Myxae** Farneti, *Istit. bot. Univ. Pavia*, 1900, p. 7 extr., tab. II. fig. 10—11 und 17—18. Sacc. et Sydow, *Syll. XVI.* p. 860.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe, in einer unregelmässigen, niedergedrückten, ruffarbigem, holzigen, $\frac{1}{2}$ cm breiten Kruste mit undeutlichem Rande ziemlich dicht zerstreut, eingesenkt, bedeckt; Sporen eiförmig-elliptisch, 4,5—6,5 μ lang, 3,5—4 μ dick, beidendig stumpf, hyalin.

An Früchten von *Prunus armeniaca* in Norditalien.

Punica

4957. **Ph. Punicae** F. Tassi, *Bull. Labor. Ort. Bot. Siena*, 1899, p. 146. Sacc. et Sydow, *Syll. XVI.* p. 860.

Fruchtgehäuse zerstreut, häutig, anfänglich von der dünnen Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, 140—160 μ im Durchmesser, von zelligem, gelblich-braunem Gewebe; Sporen eiförmig oder länglich, 6—6,5 μ lang, 3—3,5 μ dick, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An dünnen, vertrockneten Zweigen von *Punica Granatum* bei Siena in Italien.

Quercus

4958. **Ph. Trigonaspidis** Trotter, *Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti*, LIX. 1900, p. 722. Sacc. et Syd., *Syll. XVI.* p. 873.

Fruchtgehäuse einzeln oder herdenweise, schwärzlich, eingewachsen, hervorbrechend, kugelig oder verlängert, niedergedrückt,

200—400 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, stäbchenförmig, 6—7,5 μ lang, 1,5—2 μ dick, oft gekrümmt, meistens mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nicht deutlich gesehen.

An trockenen, zur Erde gefallen Gallen von *Trigonaspis synaspis* an Blättern von *Quercus pubescens* bei Verona in Norditalien.

4959. **Ph. Briardiana** Trotter, l. c. fig. 5. Sacc. et Syd. l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, seltener zerstreut, häufig zusammenfließend, eingewachsen, hervorbrechend, von der zerrissenen Epidermis mehr oder weniger bedeckt, kugelig oder verlängert-kugelig, leicht niedergedrückt, kohlig, runzelig, $\frac{1}{2}$ —1 mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 6—9 μ lang, 2—3 μ dick, meist mit zwei Oeltropfen, ziemlich stumpf, hyalin; Sporenträger nicht deutlich, nicht gesehen.

An trockenen Gallen der Cynips-Arten: *Andricus fecundator*, *Aphelonyce cerricola* an Blättern von *Quercus* in Italien.

4960. **Ph. cecidophila** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 723, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 873.

Fruchtgehäuse ziemlich klein, zerstreut, eingewachsen, hervorbrechend, schwarz, kugelig oder länglich, 200—300 μ im Durchmesser; Gewebe des Fruchtgehäuses deutlich, mit centraler Mündung und strahlenförmigen Zellen um dieselbe; Sporen breit-eiförmig, 3,5—5 μ lang, 2,5—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, gelblich-grünlich-hyalin; Sporenträger undeutlich, nicht gesehen.

An trockenen Gallen von *Andricus fecundator* auf Blättern von *Quercus* bei Mantua in Norditalien.

4961. **Ph. Massalongiana** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 721, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 873.

Fruchtgehäuse zahlreich, herdenweise, oft zusammenfließend, kohlig, kugelig oder verlängert-kugelig, hervorbrechend, an der Basis von der aufgerissenen Epidermis umgeben, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, 10—14 μ lang, 5—7 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger ungleich dick, aufwärts immer verschmälert, 25—40 μ lang.

An trockenen Gallen verschiedener Cynips-Arten: *Andricus fecundator*, *Aphelonyce cerricola*, *Neuroterus macropterus* an Blättern von *Quercus* in Italien.

4962. **Ph. gallicola** Trotter, Atti de R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 721. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 874.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, ziemlich klein, 200 bis 300 μ im Durchmesser, kohlig, eingewachsen, hervorbrechend; Sporen fast eiförmig, 3—4 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin; Sporenträger aufwärts verdünnt, an der Basis ziemlich dick, zwei- bis dreimal länger als die Sporen.

An trockenen Gallen von *Cynips Stephanii* an Blättern von *Quercus pubescens* bei Verona in Norditalien.

4963. **Ph. gallae** Trotter l. c. p. 723, fig. 7. Sacc. et Syd. l. c.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, hervorbrechend, kohlig, kugelig, 300—400 μ im Durchmesser; Sporen beidendig stumpf abgerundet, 3—4,5 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger undeutlich, nicht gesehen.

An trockenen Gallen von *Cynips aries* an Blättern von *Quercus pedunculata* bei Padua in Norditalien.

4964. **Ph. quercea** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 61. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 873.

Sporen ohne Oeltropfen, 7 μ lang, 2,5 μ dick.

An Aesten von *Quercus robur*, Nunspeet in Holland.

Quillaja

4965. **Ph. Quillajae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 859.

Fruchtgehäuse fast kugelig, zerstreut, unter der Oberhaut, hervorbrechend, schwarz, mit einem Porus geöffnet, ca. 90—110 μ im Durchmesser; Sporen fast spindelförmig oder länglich-elliptisch, 7—9 μ lang, 3—3,5 μ dick, beidendig ziemlich stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Spitzen der Aeste von *Quillaja Saponaria* im botanischen Garten zu Berlin.

Reseda

4966. **Ph. polystoma** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 123, tab. XV. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 858.

Fruchtgehäuse herdenweise, ungeordnet oder fast reihenweise, abgeflacht-kugelig, bedeckt, schwarz, am Scheitel mit 1—3 Mündungen geöffnet, 150—170 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 4—5 μ lang, 1 μ

dick, beidendig ziemlich stumpf, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Reseda odorata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Rhamnus

4967. **Ph. syngenesia** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1890, p. 57 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 869.

Sporen länglich, hyalin, 7—8 μ lang, 2,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Rhamnus Frangula* in Frankreich.

4968. **Ph. Frangulae** Oudem., Hedwigia 1898, p. 314 et Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 236. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, von einem schwarzen Flecken umgeben, $\frac{1}{2}$ mm breit, schwarz, im Centrum durchbohrt; Sporen lanzettförmig, 9,5—12 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet oder an der Basis ziemlich zugespitzt, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von *Rhamnus Frangula*. Nunspeet in Holland.

Rhodotypus

4969. **Ph. Rhodotypi** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 381. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 860.

Fruchtgehäuse halbkugelig-polsterförmig, gerundet oder länglich, zerstreut oder herdenweise, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz, etwas glänzend, mit einem Porus geöffnet, ca. 300 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—8 μ lang, 3,5 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Blattstielen von *Rhodotypus kerrioides*, gesellig mit *Epicoccum Rhodotypi* und *Helminthosporium spec.*, im botanischen Garten zu Berlin.

Ribes

4970. **Ph. ribicola** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 872.

Syn. *Ph. Ribis* P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 12 nec. Ell. et Ev.

Fruchtgehäuse klein, in einem fast kugeligen, kaum durch Risse der Epidermis hervorbrechenden Stroma vereinigt; Sporen länglich, 5 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Ribes nigrum* bei Saintes in Frankreich.

Rosa

4971. **Ph. canina** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse klein, zerstreut, erst bedeckt, dann fast hervorbrechend; Sporen länglich-eiförmig, 3—3,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An Stacheln von *Rosa canina* bei Saintes in Frankreich.

Vielleicht mit *Phoma aculeorum* Sacc. identisch (Allesch.)

4972. **Ph. rubiginosa** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse klein, schwarz, kaum hervorbrechend, innen schwarz; Sporen länglich, 5 μ lang, 2 μ dick, einzellig, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Früchten von *Rosa rubiginosa* bei Saintes in Frankreich.

Var. major Sydow, Hedwigia 1899, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 860.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, unter der Epidermis nistend, dann dieselbe aufreissend und hervorbrechend, von mittlerer Grösse, schwarz, breit durchbohrt; Sporen länglich, 6—10 μ lang, 3 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Früchten von *Rosa inodora*, Rüdersdorf bei Berlin.

Rubus

4973. **Ph. rubicola** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 10 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 873.

Fruchtgehäuse sehr klein, kugelig, bedeckt, endlich kaum hervorbrechend; Sporen länglich-eiförmig, 5—5,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An jüngeren Aesten von *Rubus caesius* bei Saintes in Frankreich.

4974. **Ph. Idaei** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 237. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 860.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt, stets unter einem schildförmigen, elliptischen oder länglichen, schwarzen und wenig glänzenden, 1 bis 2 mm langen, 1 mm breiten Theilchen der Epidermis verborgen; Sporen elliptisch oder länglich, 7—8 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, beid-

endig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger von der Länge der Sporen.

An Aesten von *Rubus Idaeus*, Nunspeet in Holland.

Salisburya

4975. **Ph. Salisburyae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 243. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 876.

Fruchtgehäuse zahlreich, unregelmässig vertheilt, kugelig, schwarz, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, erst von der Epidermis bedeckt, dann durch Risse derselben etwas hervorragend, im Centrum durchbohrt; Sporen spindelförmig, 9 μ lang, 2 μ dick, beidendig schmal abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von *Salisburya adianthifolia* in Holland.

Salix

4976. **Ph. endomelaena** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 19. fig. II, 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 874.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, etwas hervorragend, dann hervorbrechend, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, 0.7 mm im Durchmesser, innen ausgestopft, ziemlich fest, schwärzlich-olivfarbig; Sporen spindelförmig, 8—9 μ lang, 2.5—3 μ dick, gerade, beidendig spitzig, ohne oder mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr kurz.

An berindeten Aesten von *Salix Lapponum*, Riva Valdobbia in Italien (Carestia).

Salvia

4977. **Ph. Verbenaceae** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 160, tab. 167, fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 878.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, 100—120 μ im Durchmesser, von ruffarbigem Gewebe; Sporen zahlreich, eiförmig oder länglich, 4—5.5 μ lang, 2.5 μ dick, einzellig, hyalin; Sporenträger nicht gesehen.

An einem vertrockneten Stengel von *Salvia Verbenacea* in Hainen bei Uncinello nächst Siena in Italien.

Sambucus

— **Ph. Sambuci** Passer. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 247, No. 752.)

Forma dubia P. Brun., Bull. Soc. Bot. d. Fr. 1893, p. 221. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 881.

Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft, kugelig, schwarz, bedeckt, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen würcstchenförmig, zuweilen

fast spindelförmig, 8—12 μ lang, 2 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, gerade oder gekrümmt, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Sambucus nigra* bei Saintes in Frankreich.

Sapindus

— **Ph. Koelreuteria** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 218.)

Forma Sapindacearum F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 146. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse kugelig, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 6 μ lang, 2—2.5 μ dick; Sporenträger fadenförmig, 12 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Sapindus orientalis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Securinega

4978. **Ph. Securinegae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse zahlreich, herdenweise, sehr klein, kugelig, circa 50 μ im Durchmesser, schwarz, durchbohrt, von dunkel-russfarbigem Gewebe; Sporen oval, 6—8 μ lang, 3 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Securinega parviflora* im botanischen Garten zu Berlin.

Von *Phoma Petersii* Sydow durch die kleinen, dicht herdenweise wachsenden Fruchtgehäuse und die Sporen ohne Oeltropfen sofort zu unterscheiden.

4979. **Ph. Petersii** Sydow, Hedwigia 1899, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse zerstreut, lange von der Epidermis bedeckt, schwarz, glänzend, convex, 250—300 μ im Durchmesser; Sporen oval, 8 μ lang, 3 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Securinega parviflora* im botanischen Garten zu Berlin.

Senecio

4980. **Ph. Senecionis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (136). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 867.

Fruchtgehäuse klein, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend, herdenweise, sehr zahlreich, schwarzbraun, niedergedrückt-kugelig, 130—180 μ im Durchmesser, am Scheitel breit durchbohrt; Sporen

länglich, sehr zahlreich, 4—6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Senecio elegans* bei Berlin.

Sinapis

4981. **Ph. gregaria** Sydow, Hedwigia 1899, p. (135). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 852.

Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, linsenförmig, ca. 120 μ breit, ca. 80 μ hoch; Sporen länglich, 5—6 μ lang, 1,5 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Sinapis alba*, Luckenwalde in Deutschland.

Solanum

4982. **Ph. Pseudocapsici** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 5) et Rev. mycol. 1896, p. 163, tab. 169, fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 880.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, schwarz, fast kugelig, 100—140 μ im Durchmesser, von häutigem, blass-russfarbigem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, eiförmig oder länglich-eiförmig, 4—5 μ lang, 2—3,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wurden nicht gesehen.

An abgestorbenen Zweigen von *Solanum Pseudocapsicum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Steht der *Phoma eupyrena* Sacc. am nächsten.

4983. **Ph. solanophila** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 244. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 870.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, von der Epidermis bedeckt, endlich frei, abgeplattet-kugelig, 140—160 μ im Durchmesser, schwarz, im Centrum durchbohrt; Sporen elliptisch, 5—7 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Solanum nigrum*, Nunspeet in Holland.

Sorbus

4984. **Ph. Ariae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 59; Hedwigia 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 860.

Sporen elliptisch, 7 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Aesten von *Sorbus Aria* in Holland (Destrée).

Spiraea

— **Ph. Sumacis** P. Brun. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 238.)

Forma Spiraeae P. Brun., Bull. Soc. Bot. d. France 1889, p. 337. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 874.

Sporen 3,5—4 μ lang, 2,5 μ dick.

An abgestorbenen Aesten von *Spiraea sorbifolia* in Frankreich.

— **Ph. lirelliformis** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 237.)

Forma Spiraeae P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 886.

Fruchtgehäuse reihenweise angeordnet, zerstreut oder herdenweise, linienförmig-länglich, eingewachsen oder durch Risse hervorbrechend, oft von einer stroma-artigen, schwarzen Linie umgeben; Sporen eiförmig, 6—7 μ lang, 2 μ dick, hyalin; Sporenträger etwas gekrümmt, 15 μ lang, 1,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Spiraea tomentosa*, Pons in Frankreich.

Staphylea

4985. **Ph. Colchicae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 233. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 856.

Fruchtgehäuse zahlreich, ohne Ordnung vertheilt, immer von der Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, endlich im Centrum durchbohrt und einen kreisrunden Flecken um die dunklere Mündung zeigend, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen gerade, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig schmal abgerundet, mit 2 bis 4 Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An den Blattstielen von *Staphylea colchica*, Nunspeet in Holland.

Statice

4986. **Ph. Staticis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 167, tab. XII. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 868.

Fruchtgehäuse zerstreut, die Epidermis etwas erhebend, schwarz, häutig, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, von zelligem Gewebe; Sporen 3,5—4 μ lang, 1,5—2 μ dick, gerade, beidendig etwas abgestumpft, bisweilen mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger schlank.

An trockenen oder welkenden Stengeln von *Statice fruticans*, *echioides* et *speciosa* im botanischen Garten zu Siena in Norditalien.

Stenocarpum

4987. **Ph. Stenocarpi** F. Tassi, Rev. mycol. 1896, p. 161, tab. 169, fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 883.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, bisweilen zusammenfließend, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend, von der

aufgerissenen Epidermis umgeben, klein, niedergedrückt-kugelig, schwarz, durchbohrt, 58—80 μ im Durchmesser, von ruffarbigem Gewebe: Sporen spindelförmig, 7—9 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei, selten mit vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, länger als die Sporen.

An abgestorbenen Zweigen von *Stenocarpum Cunninghami* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Swainsonia

4988. **Ph. Swainsoniae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 863.

Fruchtgehäuse herdenweise, von der blassen Epidermis bedeckt, niedergedrückt-polsterförmig, schwarz, durchbohrt, punktförmig; Sporen länglich, 7—10 μ lang, 3,5—4 μ dick, stumpf, gerade, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig.

An abgestorbenen Zweigen von *Swainsonia Fernandi* im botanischen Garten zu Berlin.

Syringa

— **Ph. depressa** (Lév.) Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 251.)

Forma minor P. Brun., Bull. Soc. Bot. de France, 1889, p. 337. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 881.

Sporen 6—8 μ lang, 2,5 μ dick.

An trockenen Früchten von *Syringa vulgaris* in Frankreich.

Tamarix

— **Ph. tamaricella** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora, VI. Abth. p. 253.)

Forma santonensis P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 869.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, rindenbewohnend, bedeckt, schwarz, kugelig, mit der Mündung hervorbrechend; Sporen länglich-eiförmig, 5 μ lang, 2 μ dick, gerade, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Tamarix anglica*, Saujon in Frankreich.

Templetonia

4989. **Ph. Templetoniae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 163. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 863.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, erst von der blassen Epidermis umgeben, dann

schwarz, fast halbkugelig; Sporen länglich, fast cylindrisch, 6 bis $8\ \mu$ lang, $3-4\ \mu$ dick, stumpf, gerade, mit zwei bis drei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Templetonia glauca* im botanischen Garten zu Berlin.

Thermopsis

4990. **Ph. thermopsidicola** P. Henn., Notizbl. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 380. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 864.

Fruchtgehäuse fast kugelig, niedergedrückt, zerstreut, unter der Oberhaut hervorbrechend, schwarz, mit einem Porus geöffnet, circa $110-130\ \mu$ im Durchmesser, von parenchymatischem, schwarzbraunem Gewebe; Sporen elliptisch, $5-7\ \mu$ lang, $3,5\ \mu$ dick, mit zwei Oeltropfen, beidendig stumpf.

An abgestorbenen Stengeln von *Thermopsis fabacea* im botanischen Garten zu Berlin.

Tibouchinia

4991. **Ph. obsoleta** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 146. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 861.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, niedergedrückt-länglich, mit undeutlicher Mündung, von verschiedener Grösse, innen undeutlich mehrzellig, mit weissgrauem Kerne; Sporen länglich, $6-8,5\ \mu$ lang, $2-3\ \mu$ dick, mit $2-4$ Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fast cylindrisch, $12-16\ \mu$ lang, $2-2,5\ \mu$ dick, zweimal so lang als die Sporen, hyalin.

An vertrockneten Aesten von *Tibouchinia holosericea* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tilia

4992. **Ph. Tiliae** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 146. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 858.

Fruchtgehäuse zuerst von dem Periderm bedeckt, endlich, nachdem dasselbe aufgerissen, halbfrei, fast kugelig, schwarz, endlich am Scheitel geöffnet, $155-225\ \mu$ im Durchmesser; Sporen elliptisch, $4,5\ \mu$ lang, $2,5\ \mu$ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Aesten von *Tilia* in Holland.

Wahrscheinlich Stylosporenform zu *Leptosphaeria vagabunda*.

Typha

4993. **Ph. typhicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 246. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 878.

Fruchtgehäuse zuerst von der Epidermis bedeckt, dann frei, sehr klein, schwarz; Sporen elliptisch oder länglich, 3,5—5 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, gerade, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Halmen von *Typha latifolia*, Nunspeet in Holland.

Verbena

4994. **Ph. Verbenae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 31. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse zerstreut, in einer unter der geschwärzten Oberhaut fast stroma-artigen Zone sitzend, niedergedrückt-kugelig, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, oft ungleichseitig, 6 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Verbena nodiflora* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Veronica

4995. **Ph. Veronicae-speciosae** P. Hen n., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 166. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 871.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, von der Epidermis umgeben, schwarz, halbkugelig-polsterförmig; Sporen länglich, 7—8 μ lang, 2—2,5 μ dick, einzellig, gerade, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Veronica speciosa* im botanischen Garten zu Berlin.

Viburnum

4996. **Ph. viburnicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 247. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 869.

Fruchtgehäuse zahlreich, klein, lange von der Epidermis bedeckt; Sporen elliptisch, 5—6 μ lang, 3,5 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von *Viburnum Oxycoccus*, Nunspeet in Holland.

Vincetoxicum

4997. **Ph. vincetoxicola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 33. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 883.

Flecken verlängert oder unbestimmt, schwarz oder schwärzlich; Fruchtgehäuse hervorbrechend, dann frei, kugelig, schwarz, zahlreich, am Scheitel durchbohrt; Sporen elliptisch oder eiförmig, 4 bis 5 μ lang, 2,75—3 μ dick, hyalin.

An trockenen Früchten von *Vincetoxicum laxum*, Rochefort in Frankreich.

Viola

4998. **Ph. violicola** Sydow, Hedwigia 1899, p. (137). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 857.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, fast kugelig, schwarz, von der Epidermis bedeckt, 150—210 μ im Durchmesser, am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, 10—14 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig abgerundet und mit je einem Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Stengeln von cultivirter *Viola altaica* bei Berlin.

Vitis

4999. **Ph. parvula** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 11 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 871.

Fruchtgehäuse zahlreich, dicht herdenweise, kugelig-kegelförmig, schwarz, durchbohrt, hervorbrechend und fast oberflächlich; Sporen eiförmig, klein, 3—4 μ lang, 3 μ dick, hyalin.

An reifen Früchten von *Vitis vinifera* an den meisten Orten in Frankreich.

5000. **Ph. desciscens** Oudem., Hedwigia 1898, p. 314 et Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 234. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 852.

Fruchtgehäuse immer von der Epidermis bedeckt, einzeln, herdenweise oder zusammenfließend und dann gleichsam zu zwei, drei, vier oder mehreren in einem gemeinsamen, schwarzen Stroma, bald linienförmig oder lanzettförmig und der Längsachse der Zweige parallel, bald aber mehr kreisrund, eingesenkt, sehr hervortretend, im Centrum durchbohrt; Sporen kurz lanzettförmig, 9—10 μ lang, 3 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 12—23 μ lang.

An Aesten von *Vitis vinifera* in Holland.

Wistaria

5001. **Ph. mutinensis** Dom. Sacc., Malpighia 1898, p. 224, tab. VIII. fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 876.

Fruchtgehäuse herdenweise, oft länglich, schwarz, von der rissigen Epidermis bedeckt; Sporen eiförmig, 13—16 μ lang, 5 bis 6 μ dick, am unteren Ende zugespitzt, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger einfach, cylindrisch, 20—30 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Wistaria sinensis* bei Casinalbo, Modena in Italien (Hadr. Fiori).

Von *Phoma seposita* Sacc. und *Phoma Wistariae* Thüm. gänzlich verschieden durch viel grössere Sporen und Sporenträger und die oft länglichen, schwarzen, von der rissigen Oberhaut bedeckten Fruchtgehäuse.

— **Ph. acuta** Fuck. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti*, in Rabenh., *Kryptog. Flora I.*, VI. Abth. p. 326.)

Zu dieser Species ist auch zu ziehen:

Sphaeronaema subtile Bonord. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti etc.*, VI. Abth. p. 439, No. 1308.)

III. **Macrophoma** (Sacc.) Berlese et Voglino. (Cfr. Allesch., *F. imperf.*, in Rabenh., *Kryptog. Fl. I.*, VI. Abth. p. 351.)

Abies

— **M. excelsa** (Karst.) Berl. et Vogl. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti etc.*, p. 354, No. 1070.)

Forma Cotyledonum Vuill., *Bull. Soc. Myc. de Fr.* 1896, p. 39. Sacc. et Sydow, *Syll. XIV.* p. 892.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, kugelig, mündungslos, sehr schwarz, 80—165 μ lang, 75—130 μ breit; Sporen stumpf-elliptisch, 16—20 μ lang, 8—9 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger fehlend.

Auf der Oberseite abgestorbener Samenblätter von *Abies pectinata* in den Vogesen (Mer).

Acer

5002. **M. Phyllerium** Allesch., *Berichte der Bayer. Bot. Gesellsch.* Band V. 1897, p. 17. Sacc. et Sydow, *Syll. XIV.* p. 889.

Flecken unregelmässig, auf der Blattoberseite, zusammenfliessend, unten von *Phyllerium acerinum* befallen; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, hervorbrechend, dicht herdenweise, schwarz; Sporen länglich oder länglich-cylindrisch, 12—18 μ lang, 2,5—3 μ dick, öfter ohne Oeltropfen, beidendig verschmälert, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, hyalin.

Auf der Oberseite der Blätter von *Acer Pseudoplatanus*, welche unten von *Phyllerium acerinum* befallen sind, bei Lichtenfels in Oberfranken in Bayern (Fritz Rohnfelder).

Achyranthes

5003. **M. Achyranthis** F. Tassi, *Atti R. Acc. dei Fisiocr.* Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (*Microm. III.* p. 6) et *Rev. mycol.* 1896, p. 157, tab. 170, fig. 1. Sacc. et Sydow, *Syll. XIV.* p. 891.

Fruchtgehäuse etwas zerstreut, schwarz, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, mit weissem Kerne; Sporen länglich-cylindrisch, 16—17 μ lang,

4—5 μ dick, beidendig abgerundet, bisweilen in der Mitte leicht eingeschnürt, mit zwei oder mehreren Oeltropfen oder körnig, hyalin; Sporenträger undeutlich.

An trockenen Stengeln von *Achyranthes Verscaffeltii* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Aloë

5004. **M. Aloës** Scalia, *Funghi Sicil.* II. p. 26. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 884.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, aber auf der Blattoberseite zahlreicher, zerstreut oder zu zwei zusammenfliessend, kugelig, 170—210 μ im Durchmesser, von der nicht geschwärzten Epidermis bedeckt, mit kaum hervortretender Mündung, von unecht parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen länglich-spindelförmig, 24—28 μ lang, 4—7 μ dick, beidendig abgerundet oder gegen die Basis wenig verschmälert, oft ungleich, mit körnigem Plasma erfüllt, ohne oder mit mehreren kleinen, unregelmässigen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger cylindrisch, wenig kürzer als die Sporen oder mit denselben fast gleichlang, 13—20,5 μ , öfter 17 μ lang.

An Blättern von *Aloë latifolia* im botanischen Garten zu Catania in Sicilien.

Verwandt der *Macrophoma brevipes*, aber die Sporen sind viel grösser.

Araucaria

5005. **M. Araucariae** Delacr., *Bull. Soc. Myc. de Fr.* XIII. 1897, p. 105, tab. VIII. fig. B. Sacc. et Sydow, *Syll.* XIV. p. 892.

Fruchtgehäuse mit Mündung, schwarz, 500—600 μ breit, 600 bis 700 μ lang, von zelligem, aufwärts stroma-ähnlichem Gewebe, mit braunen, septirten, wenig auseinander tretenden, aufwärts allmählich verschmälerten und verfärbten, an der Basis 5 μ breiten Borsten besetzt; Mycel braun, septirt, ca. 5 μ breit; Sporenträger cylindrisch, 15 μ lang, 4 μ dick; Sporen innen mit körnigen Oeltropfen, elliptisch, 25—30 μ lang, 12—15,5 μ dick, hyalin, mit bis zu 2 μ dickem Episor.

An den äussersten Blättern von *Araucaria imbricata* in Frankreich.

Capsella

5006. **M. Capsellae** Oudem., *Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas* XVII. p. 247. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse gedrängt, schwarz, erst bedeckt, dann frei; Sporen elliptisch oder elliptisch-länglich, 16 μ lang, 6 μ dick, mit zwei Oeltropfen, beidendig abgerundet, hyalin.

An Blättern von *Capsella Bursa pastoris* bei Apeldoorn in Holland.

Carex

5007. **M. utriculorum** Sacc., *Malpighia* XIII. 1899, p. 20, fig. II. 6. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 884.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Haut hervorbrechend, schwarz, 150—200 μ im Durchmesser, mit stumpfer Mündungspapille, kahl, von kleinzelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, 13—15 μ lang, 3 μ dick, gerade, beidendig stumpflich, öfter mit vier Oeltropfen, hyalin; Sporenträger nadelförmig, 8 μ lang, 1 μ dick.

An den Bälgen von *Carex flava*, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Chorizema

5008. **M. Chorizemae** (P. Henn.).

Syn. *Phyllosticta Chorizemae* P. Henn., *Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb.* XL. p. 161. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 835.

Flecken braun, dann verblassend, vertrocknet und zusammenfliessend; Fruchtgehäuse halbkugelig, schwarz, auf der Blattoberseite, zerstreut; Sporen länglich-cylindrisch, 15—17 μ lang, 5—6 μ dick, gerade, beidendig stumpf, mit 2—3 Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Chorizema spec.* im botanischen Garten zu Berlin.

Citrus

5009. **M. Aurantii** Scalia, *Funghi della Sicilia orient.* p. 39 (1900). Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse zerstreut, sehr selten zwei zusammenfliessend, auf der Blattunterseite, bisweilen auf der Blattoberseite, schwarz, punktförmig, fast kugelig, 145—270 μ im Durchmesser, erst von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe mit der regelmässigen, 20 bis 30 μ breiten Mündungspapille durchbohrend, etwas hervorragend; Sporen länglich-spindelförmig, selten länglich, 21—33 μ lang, 7,5 bis 9 μ dick, beidendig fast spitzig oder abgerundet, mit kleinen Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger stielrund, 16—21 μ lang, 2,5—4 μ dick.

An Blättern von *Citrus Aurantium* in Sicilien.

5010. **M. combreticola** (P. Henn.).

Combretum

Syn. *Phyllosticta combreticola* P. Henn., *Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg*, XL. p. 161. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 832.

Flecken auf der Blattoberseite, unregelmässig und meistens randständig, verbreitet, vertrocknet, aschgrau; Fruchtgehäuse hervorbrechend, linsenförmig, zerstreut, schwarzbraun; Sporen elliptisch oder fast keulenförmig, 14—18 μ lang, 4—5 μ dick, mit Oeltropfen.

An Blättern von *Combretum argenteum* im botanischen Garten zu Berlin.

Dasyliirion

5011. **M. Cavarae** Pollacci, Atti Istit. bot. Pavia, 2. Ser. V. 1896, p. 11 extr. tab. III. fig. 16 u. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 892.

Fruchtgehäuse eingewachsen-hervorbrechend, ziemlich gross, schwarz, zerstreut, mit durchbohrter Mündung; Sporen verlängert-elliptisch, 36—39 μ lang, 13,5 μ dick, körnig, mit Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Dasyliirion longifolium* und *Yucca Draco* in Norditalien.

Dracaena

5012. **M. Draconis** (Berk.).

Syn. *Phyllosticta Draconis* Berk. Sacc., Syll. III. p. 60 (nomen). Karsten, Hedwigia 1896, p. 47. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 864.

Fruchtgehäuse eingewachsen, etwas hervorragend, fast kugelig, schwarz, durchbohrt, punktförmig, in einem ausbleichenden Flecken; Sporen cylindrisch, bis 20—30 μ lang, beidendig stumpf, in der Mitte leicht eingeschnürt, mit Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bis zu 25 μ lang, 1,5 μ dick.

An welkenden Blättern von *Dracaena Draco* in Finnland (Karsten).

Entelea

5013. **M. Enteleae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 148, tab. XII. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst bedeckt, dann durch die ringsherum aufreissende Epidermis etwas hervorbrechend, kugelig, mit Mündungspapille, sehr schwarz, $\frac{1}{2}$ —1 mm im Durchmesser; Sporen länglich, 20—22 μ lang, 4—5 μ dick, mit ein bis zwei grossen oder mehreren kleinen Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Entelea arborescens* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Hibiscus

5014. **M. hibiscicola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 149, tab. XII. fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, fast kugelig, schwarz, unter der Epidermis, mit kleiner Mündungs-

papille; Sporen elliptisch, 18μ lang, $7-8 \mu$ dick, an der Spitze verschmälert, an der Basis fast abgestutzt, anfänglich ziemlich dick gestielt, körnig, hyalin.

An Zweigen von *Hibiscus marmoratus* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

5015. **M. Hibisci** Scalia, *Funghi Sic.* II. p. 25. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, an vertrockneten, weisslichen Zweigen sehr leicht wahrzunehmen, niedergedrückt-kugelig, von der nicht geschwärzten Epidermis bedeckt, dann dieselbe durchbrechend und etwas hervorragend, von unecht parenchymatischem, oliven-russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, an der Spitze abgerundet, an der Basis oft abgestutzt, $25-30 \mu$ lang, $8-10 \mu$ dick oder, aber selten, eiförmig, 17μ lang, 10μ dick, hyalin, mit körnigem Plasma erfüllt, erst mit mehreren kleinen Oeltropfen, hernach öfter ohne Oeltropfen; Sporenträger cylindrisch, kurz.

An trockenen Zweigen von *Hibiscus Manihot*, Mascalucia in Sicilien.

Iris

5016. **M. rhabdosporioides** Lamb. et Fautr., *Rev. mycol.* 1896, p. 69. Sacc. et Sydow, *Syll.* XIV. p. 892.

Fruchtgehäuse zahlreich, reihenweise angeordnet, niedergedrückt, verlängert, unregelmässig, die Epidermis leicht schwärzend; Sporen cylindrisch, $20-26 \mu$ lang, 6μ dick, abgerundet, einzellig, körnig, hyalin; Sporenträger kurz.

An Blättern von *Iris foetidissima* in Frankreich.

Oenothera

5017. **M. Oenotherae** F. Tassi, *Bull. Labor. Ort. Bot. Siena*, 1900, p. 124. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 882.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, halbkugelig-gewölbt, bei Trockenheit einsinkend, mit deutlich durchbohrter Mündung, schwarzbraun, $80-100 \mu$ im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch oder fast spindelförmig, $20-22 \mu$ lang, $7-8 \mu$ dick, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dreimal kürzer als die Sporen.

An vertrockneten Stengeln von *Oenothera stricta* an sandigen Stellen bei Viareggio (Lucca) in Italien.

Paeonia

5018. **M. Paeoniae** Scalia, Funghi Sicil. II. p. 24. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 879.

Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, erst bedeckt, dann etwas hervorragend, der Länge nach reihenweise oder auch öfter unregelmässig angeordnet, an trockenen, weisslichen Stielen sehr leicht wahrzunehmen, fast linsenförmig oder niedergedrückt-kugelig, 300 bis 350 μ lang, 250–300 μ breit, von parenchymatischem, aus vieleckigen, 6–10 μ im Durchmesser haltenden Zellen gebildet; Sporenträger aus einer mehr oder weniger entwickelten Schichte entstehend, strahlig, fadenförmig, so lang oder wenig kürzer als die Sporen; Sporen deutlich spindelförmig, 24–30 μ lang, 6,5–7 μ dick, an der Basis verschmälert, an der Spitze abgerundet, mit körnigem Plasma erfüllt, einzellig, hyalin.

An trockenen Stielen von *Paeonia corallina*, Mascalucia in Sicilien.

Peucedanum

5019. **M. veronensis** Massal., Atti del. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 686. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 881.

Fruchtgehäuse dicht ausgestreut, eingewachsen, etwas hervorragend, fast niedergedrückt-kugelig, schwarz, 180–220 μ im Durchmesser, mit porenförmig geöffneter Mündung; Sporen länglich, fast spindelförmig, 18–22 μ lang, 4–6 μ dick, mit gelb-grünlichem, fast körnigem Plasma erfüllt, einzellig, beidendig abgerundet-stumpf, hyalin; Sporenträger einfach, 10–18 μ lang, 1,5–2 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Peucedanum venetum* bei Verona in Norditalien.

Pharbis

5020. **M. allanthospora** C. Massal., Nov. Micol. Ver. p. 256 in Bull. Soc. Bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 882.

Fruchtgehäuse röthlich, fast halbkugelig, in verfärbten Stellen der Nährpflanze dicht ausgestreut, unter der Haut, hernach hervorbrechend, 140–210 μ im Durchmesser, mit breit durchbohrter Mündung und häutigen Wänden; Sporen cylindrisch, 16–22 μ lang, 2,5–3,5 μ dick, mehr oder weniger gekrümmt, beidendig abgerundet, hyalin; Sporenträger fast bündelförmig, 10–18 μ lang, 2–3,5 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Pharbis hispida* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Durch die grossmündigen und röthlichen Fruchtgehäuse und die wurstförmigen Sporen von *Macrophoma longispora* genügend verschieden.

Populus

— **M. cylindrospora** (Desm.) Berlese et Vogl. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 365.)

Subspecies Populi Sacc., Rev. mycol. 1897, p. 53. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 891.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, herdenweise, abgeplattet, glänzend-schwarz; Sporen einzellig, cylindrisch, 20—22 μ lang, 2 μ dick, gerade, hyalin; Sporenträger kurz.

An Blättern von *Populus nigra* in Frankreich.

Prunus

5021. **M. memorabilis** C. Massal., Nov. Micol. Ver. p. 256 in Bull. Soc. Bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 882.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, ausgestreut, schwarz, kohlilig, fast kugelig, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend und hervorragend, 280—400 μ im Durchmesser, bisweilen einsinkend, gleichsam oben um die Mündung niedergedrückt-concav; Sporenträger einfach, 8—12 μ lang, 2—3 μ dick; Sporen länglich, 22—28 μ lang, 10—13 μ dick, beidendig abgerundet, mit gelbgrünlichem, körnigem Plasma erfüllt, einzellig, mit einem 1 μ dicken Epispor versehen.

An abgefallenen, faulenden Blättern von *Prunus Laurocerasus* in Norditalien (Abr. Massalongo).

Von der verwandten *Macrophoma Araliae* unterscheidet sie sich durch wenig grössere Sporen.

Stellaria

5022. **M. holosteicola** (Oudem.).

Syn. *Phyllosticta holosteicola* Oudem., Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 225. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 832.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, meistens aber auf der Blattoberseite, in grauen Flecken vertrockneter Blätter sitzend, meistens zahlreich und gedrängt, etwas glänzend, 125—170 μ im Durchmesser, russfarbig; Sporen cylindrisch, 16—20 μ lang, 5 bis 5,5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig abgerundet, mit zwei kleinen Oeltropfen.

An Blättern von *Stellaria Holostea*, Nunspeet in Holland.

Stephanotis

5023. **M. Stephanotidis** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 6 extr. et Rev. mycol.

1896, p. 164, tab. 170, fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 890.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst bedeckt, etwas hervorragend, dann hervorbrechend - fast oberflächlich, schwarz, durchbohrt, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen 14—16 μ lang, 4 μ dick, elliptisch-länglich, anfänglich mit mehreren unregelmässigen, endlich mit zwei mehr oder weniger regelmässigen Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Zweigen von *Stephanotis floribunda* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tristania

5024. **M. Tristaniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 124. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 882.

Fruchtgehäuse zerstreut, dem unveränderten Periderm eingesenkt, dann etwas hervorbrechend, dunkelbraun, fast kugelig, an der Basis abgeplattet, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen spindelförmig, 18—20 μ lang, hyalin; Sporenträger schmal, 6—8 μ lang.

An der Rinde von *Tristania nereifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Ulmus

5025. **M. leucorhodia** Sacc., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 67, tab. VI. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 891.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, fast kugelig, mit unscheinbarer Mündungspapille, schwarz, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, innen weiss-röthlich ausgefüllt; Sporen elliptisch, stumpf, 27—30 μ lang, 12—15 μ dick, rosenroth-hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 36 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Ulmus campestris*, Rigny in Frankreich (Flageolet).

Verwandt der *Macrophoma Scheidweileri*, *M. Fraxini*, *M. salicaria*, aber durch den rosenrothen Kern und die ziemlich langen Sporenträger verschieden.

5026. **M. Ulmi** Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1899, p. 155. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 883.

Sporen in weisslichen Ranken austretend, länglich, stumpf, ca. 30 μ lang, 10 μ dick.

An der Rinde von *Ulmus campestris*, Côte d'Or in Frankreich.

Geht der *Macrodiplodia Ulmi* und der *Massaria Ulmi* voraus.

Vinca

— **M. cylindrospora** (Desm.) Berl. et Vogl. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti etc.*, VI. Abth. p. 365.)

Forma Vincae Fautr., Rev. mycol. 1896, p. 143. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 891.

Flecken gerundet oder einen grossen Theil der Blätter einnehmend; Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, eingewachsen, mit der kegelförmigen Mündung etwas hervorragend; Sporen cylindrisch, 20 μ lang, 6 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit Oeltropfen; Sporenträger bündelweise.

Auf Blättern von *Vinca major* in Frankreich.

Vitis

5027. **M. sicula** Scalia, Prima contrib. alla conoscenza della Fl. micol. di Catania, 1899, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 880.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe durchbrechend, kugelig oder fast kugelig, 200—230 μ im Durchmesser, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch oder länglich-elliptisch, 13—20 μ lang, 5—8 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, anfänglich hyalin, bei der Reife blass-olivengrünlich.

An Aesten von *Vitis vinifera* in Sicilien.

Yucca

— **M. Cavaræ** Pollacci. Siehe Nährpfl. Dasylyrion, p. 836.
An Blättern von *Yucca Draco* in Norditalien.

IV. **Aposphaeria** Berkeley. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 380.

Abies

5028. **A. Abietis** Brun., Espèces et var. nouv. 1887, p. 1 extr. in Journ. de Bot. 1887, Juillet. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 894.

Fruchtgehäuse zerstreut oder einander genähert, klein, fast kugelig, schwarz, durchbohrt, oberflächlich; Sporen fast kugelig oder eiförmig, 3—4 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin.

An der inneren Oberfläche der Zapfenschuppen von *Abies Morinda*, Rochefort in Frankreich.

Betula

5029. **A. cruenta** Vestergr., Oefv. K. Vet.-Akad. Förhandl. 1897, No. I. p. 38. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 894.

Mycel intensiv blutrothe, mehr oder weniger verbreitete, aus unseptirten, zahlreichen, langen, 3 μ dicken Hyphen bestehende Flecken bildend; Fruchtgehäuse in den Flecken zerstreut, dem blossen Auge fast unsichtbar, oberflächlich, fast kugelig, 90—125 μ im Durchmesser, am Scheitel mit einem kleinen Porus geöffnet,

fast kohlig, von ziemlich festem, häutigem, undeutlichem, schwarzbraunem Gewebe; Sporen sehr klein, zahlreich, cylindrisch-länglich, 3—4 μ lang, 0,75 μ dick, oder fast kugelig, 3 μ im Durchmesser, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger fehlend.

An der Oberfläche von Betula-Stämmen in Gotland in Schweden.

Boussingaultia

5030. **A. Ferrum-equinum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 53, tab. VI. fig. 4. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 885.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, oberflächlich, kugelig, schwarz, glänzend, fast kohlig, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch, deutlich wüsthchenförmig, 8—8,5 μ lang, 3 μ dick, mit zwei oder vier Oeltropfen, hyalin.

An den Knollen von Boussingaultia baselloides im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Steht der Aposphaeria allantella am nächsten.

Clematis

5031. **A. clematidea** Sacc. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 58. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. 884.

Fruchtgehäuse mittelgross, sehr schwarz, zerstreut oder ziemlich locker herdenweise, fast oberflächlich, niedergedrückt, mit genabelter Mündung; Sporen oval, 5—6 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An trockenen Ranken von Clematis Vitalba, Côte d'Or in Frankreich.

Pirus

5032. **A. cinerea** Lamb. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 58. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 884.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, aschgrau oder schwärzlich, mittelgross, kugelig, mit Mündungspapille, mit weisslichem Reife bestreut; Sporen zahlreich, länglich, 5—6 μ lang, 1—1,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An der Rinde von Pirus communis, Côte d'Or in Frankreich.

Posidonia

5033. **A. Boudieri** Roll., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 6, tab. II. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 895.

Fruchtgehäuse herdenweise, gerundet, schwarz, glänzend, dick, an der sehr kleinen Mündung durchbohrt, $\frac{1}{2}$ mm breit; Sporen eiförmig, 3—4 μ lang, hyalin; Sporenträger gerade, hyalin, circa 10 μ lang.

An der Rinde von Posidonia oceanica, Golfe Juan in Frankreich.

Durch die viel kleineren Fruchtgehäuse von *Amphisphaeria turbinata* und *A. Posidoniae* leicht zu unterscheiden.

Quercus

5034. **A. quercina** Jacz., Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 104. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 893.

Fruchtgehäuse kugelig, auf der Blattoberseite, ziemlich gross, zerstreut, unregelmässig, in verfärbten Flecken sitzend; Sporen eiförmig, länglich, 5—6 μ lang, 0,5—1 μ dick, einzellig, hyalin.

An vertrockneten Blättern von *Quercus* in der Schweiz.

Pycnidenstadium zu *Sphaerella quercina* Jacz.

5035. **A. gallicola** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 274, fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 885.

Fruchtgehäuse einzeln oder herdenweise, schwärzlich, oberflächlich oder leicht eingegraben, kugelig, mit ziemlich spitziger Mündung, 100—300 μ im Durchmesser, von blassbraunem Gewebe mit strahligen Zellen um die Mündung; Sporen cylindrisch, 3 bis 5 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger deutlich, zwei- bis dreimal länger als die Sporen, aufwärts verschmälert.

An trockenen Gallen von *Arnoldia homocera* an Blättern von *Quercus Cerris* bei Verona in Norditalien.

5036. **A. Kiefferiana** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 274, fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 885.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, kugelig, kohlig, oberflächlich, 300—500 μ im Durchmesser; Sporen fast eiförmig, 8 bis 10 μ lang, 3—4 μ dick (von der Seite gesehen zusammengedrückt, 8—10 μ lang, 2 μ dick), mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger deutlich, zwei- oder dreimal länger als die Sporen, aufwärts verschmälert, an der Basis leicht angeschwollen.

An Gallen von *Cynips Magri* an Blättern von *Quercus pubescens* bei Palermo in Sicilien.

Sambucus

5037. **A. pulicaris** Sacc., Reliq. Libert. II. p. 10, No. 211 in Rev. mycol. 1881 (Phoma). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 895,

Fruchtgehäuse kugelig-kegelförmig, klein, von russfarbigem Gewebe; Sporen länglich, etwas gekrümmt, 4 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An den Sporenhäufchen von *Gibberella pulicaris* an Aesten von *Sambucus nigra* in den Ardennen (Libert).

Es scheint nicht, dass der beschriebene Pilz in den Entwicklungskreis von *Gibberella pulicaris* gehört, denn das Gewebe des Fruchtgehäuses ist russfarbig, nicht blau.

V. **Dendrophoma** Sacc. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 399.

Acer

5038. **D. Carestiae** Bresad., Malpighia XI. 1897, p. 307. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 895.

Fruchtgehäuse häutig, kugelig-elliptisch, niedergedrückt, 150 bis 200 μ lang, 150 μ breit, mit einem Porus geöffnet, von parenchymatischem Gewebe, hervorbrechend, mit um die Mündung geschwärzter Epidermis; Sporenträger ästig, bis 30 μ lang, 2—3 μ dick; Sporen cylindrisch, 8—10 μ lang, 2 μ dick.

An Blättern von *Acer Pseudoplatanus*, Valsesia in Italien (Carestia).

Cycas

5039. **D. clypeata** Dom. Sacc., Malp. 1898, p. 213, tab. VIII. fig. 11 et Mycoth. Ital. No. 139. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 897.

Flecken auf der Blattoberseite, ungleich, braun-gerandet, auf der Unterseite ocherfarbig; Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Haut, kugelig-linsenförmig, glänzend-schwarze, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser haltende Schilde nachahmend, mit undeutlich spaltiger Mündung aufreissend; Sporen würstchenförmig, etwas gekrümmt, 4 bis 5 μ lang, 1 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin, gipfel- und seitenständig; Sporenträger fadenförmig, dicht bündelweise, 18—25 μ lang, 2 μ dick, hyalin, an den Seiten mit kurzen Aestchen.

An noch lebenden oder welken Blättern von *Cycas revoluta* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Die der *Cycas* schädliche Species ist leicht an den schildförmigen Fruchtgehäusen zu erkennen.

Diospyros

5040. **D. microsporella** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896, p. 6 extr. et Rev. mycol. 1896, p. 164, tab. 170, fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 896.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingewachsen, etwas hervorragend, fast kugelförmig, 100—150 μ im Durchmesser, von schwarzbraunem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, klein, cylindrisch oder länglich-ellip-

tisch, 2—2,5 μ lang, 0,6 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger wirtelästig, nadel-förmig.

An abgestorbenen Zweigen von Diospyros Lotus im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Galeopsis

5041. **D. ochraceo-fusca** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 20, fig. II. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 886.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, von der durchsichtigen Epidermis bedeckt, kaum hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, 150—200 μ im Durchmesser, bisweilen von eiförmigem Umriss, fast mündungslos, dann spaltig aufreissend, dunkel-ocherfarbig, von dünnem Gewebe; Sporen schmal-cylindrisch, 5,5—6,5 μ lang, 1 μ dick, beidendig stumpf, ziemlich gerade, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, aufwärts ästig, 20—30 μ lang, an der Basis, 2 μ dick.

An trockenen Stengeln von Galeopsis spec., Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Heteropteris

5042. **D. Heteropteridis** F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 17. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 886.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, dem Parenchym mehr oder weniger eingesenkt, fast mündungslos, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, von grünlich-olivengrünem Gewebe; Sporenträger bündelweise, 18—20 μ lang, 2 μ dick, mit abwechselnden, sehr kurzen Zweigen versehen; Sporen elliptisch, 4 μ lang, 2 μ dick, ohne Oeltropfen, gipfel- oder seitenständig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von Heteropteris chrysophylla im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Symphoricarpus

5043. **D. Symphoricarpi** Vestergr., Jahreskat. der Wiener Kryptog. Tauschanst. 1897, p. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 896.

Fruchtgehäuse vom Periderm bedeckt und nach Aufreissen desselben frei, zerstreut oder zwei bis drei gedrängt, fast kugelig, lederartig, schwarz, glänzend, innen weisslich, mit undeutlicher Mündungspapille, bisweilen an der Spitze durchbohrt, endlich unregelmässig runzelig einsinkend, ca. 80 μ im Durchmesser, mit fester, undurchsichtiger, nicht parenchymatischer Membran; Sporen stäbchenförmig, 9—13 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, mit

undeutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger sehr ästig, 40—50 μ lang, mit unregelmässigen oder fast wirtelförmigen, 1,5—2 μ dicken Aesten, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Symphoricarpus racemosus* in Schweden.

Von *Phoma Ryckholtii* Sacc. durch die stäbchenförmigen Sporen und die ästigen Sporenträger etc. ganz verschieden.

Tristania

5044. **D. Tristaniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 150. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 886.

Fruchtgehäuse zerstreut oder locker herdenweise, unter der Haut, schwarz, kugelig, durchbohrt, 150—200 μ im Durchmesser, von schwarz-russfarbigem Gewebe; Sporen klein, cylindrisch, 2 bis 3 μ lang, 1—1,5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin oder fast gelb-grünlich; Sporenträger bündelweise, wirtelästig.

An abgestorbenen Aesten von *Tristania neriifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

VI. **Asteromella** Passer. et Thümen. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 413.

Hedera

5045. **A. ? Hederac** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 684. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 886.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, klein, schwarz, häutig, fast kugelig-eiförmig, zu punktförmigen Häufchen vereinigt, erst von der lockeren Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend; Häufchen zerstreut ausgebreitet oder fast einzeln, in kleinen, von den Nerven begrenzten, eckigen, oft zusammenfliessenden, verschiedenfarbigen, d. h. auf der Oberseite röthlichen, auf der Blattunterseite blass-ocherfarbigen, überdiess mit einer etwas verdickten Linie umgebenen Flecken; Sporen sehr klein, länglich, 2—3 μ lang, 1 bis 1,5 μ dick.

An welkenden Blättern von *Hedera Helix* um Tregnago bei Verona in Norditalien.

Unter den Arten dieser Gattung scheint dieser Pilz mehr der *Asteromella quereifolia* Massal. und *A. bacillaris* Passer. verwandt zu sein; von diesen unterscheidet er sich jedoch vorzüglich sowohl durch die Form und Farbe der Flecken auf den befallenen Blättern, als auch durch die weit verbreiteten Häufchen der Fruchtgehäuse.

VIII. **Sclerotiopsis** Spegaz. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 416.

— **Scl. pityophila** (Corda) Oudem., Contrib. Fl. mycol. Pays-Bas XVII. p. 247. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 887.

Syn. Phoma pityophila Sacc., Syll. III. p. 101.

Siehe Beschreibung in Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 199, No. 887.

Potentilla

5046. **Scl. Potentillae** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 248. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 887.

Fruchtgehäuse eingewachsen, halbkugelig, schwarz, etwas glänzend, ca. 1 mm im Durchmesser, auf beiden Blattseiten, etwas hervorragend, mündungslos, von gebrechlichem, undeutlich parenchymatischem Gewebe; Sporenträger fadenförmig, gerade; Sporen gipfelständig, einzeln, cylindrisch, halbmondförmig, endlich etwas gekrümmt, 7—9 μ lang, 2 μ dick, mit einer undeutlichen Spitze versehen, hyalin.

An Blättern von *Potentilla procumbens*, Nunspeet in Holland.

IX. **Plenodomus** Preuss. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 417.

Quercus

5047. **Pl. Gallarum** (Lév.) Oudem. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 898.

Syn. Tubercularia Gallarum Lév., Ann. d. Sc. nat. 3. Ser. V. p. 273.

Dothiora Gallarum Oudem., Versl. en Med. Kon. Ak. v. Wet. XVIII. p. 371.

Pusteln meistens schwarz, von verschiedenen Dimensionen, aus der Oberfläche der Gallen zwischen zahnförmigen Lappen der aufgerissenen Epidermis hervortretend, gross, halbkugelig, 1 mm breit, mit anderen, theils kleineren, theils sehr grossen, aus zwei oder mehreren Pusteln verschmolzenen und daher durch eine etwas unregelmässige Form ausgezeichneten gemischt wachsend; die Oberfläche aller Pusteln dunkel glänzend, jene der grösseren überdies durch hervorragende Wärzchen (aber nicht Mündungen von Fruchtgehäusen) rau; Höhlung ein- oder mehrzellig; die Wände der Höhlungen ganz mit sehr schlanken Sporenträgern besetzt, von welchen die einzelnen hyaline, einzellige Sporen tragen; Sporen länglich, 20 μ lang, 7—8 μ dick, beidendig stumpf.

An der Oberfläche reifer Gallen auf der Unterseite abgefallener Blätter von *Quercus Robur* in Holland (Beyerink).

X. **Mycogala** Rostr. Cfr. Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 419.

Palmae

5048. **M. firmum** Karsten, Hedwigia 1896, p. 47. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 898.

Fruchtgehäuse einzeln oder zu zwei bis drei gehäuft, in unregelmässig zerstreuten, gelblichen, durch Vertrocknung dunkelbräunlichen, blass-gerandeten Flecken sitzend, oberflächlich, kohlig, fest, abgerundet, mündungslos, später unregelmässig aufreissend, mit blassgelben, endlich pulverigem Kerne, schwarz, 0,3 mm breit; Sporen fast kugelig, 3—4 μ im Durchmesser, blassgelb, wenn gehäuft liegend schwefelgelb, glatt.

An lebenden Blättern von Palmen in Petersburg.

XI. **Sphaeronaema** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I. Bd., VI. Abth. p. 420.)

Agave

5049. **Sph. Agaves** Karst., Hedwigia 1896, p. 47. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 899.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Oberhaut, cylindrisch-verschmälert, weich, trocken hornig, schwarz, mit der Spitze durch die Epidermis hervorbrechend, blass oder gelblich blass, klein; Sporen elliptisch, 2—3 μ lang, 1—2 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An welken Blättern von Agave bei Mustiala in Finnland.

Castanea

5050. **Sph. Ludwiggii** Sacc., Bull. Soc. Myc. de France, 1896, p. 68, tab. VII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 899.

Fruchtgehäuse fast zerstreut, oberflächlich, fast kugelig, sehr klein, kaum $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, schwarz, mit langen, fadenförmigen, schwarz-braunen Borsten bekleidet; Mündung 2—3 mm lang, sehr dünn, fadenförmig, ziemlich gerade, mit undeutlichem Sporenballen; Sporen cylindrisch, sehr gebogen, 7—14 μ lang, 1 bis 2 μ dick, hyalin.

An Holz von Castania vesca bei Greiz in Deutschland.

Dictamnus

— **Sph. Dictamni** (Sacc.) Jacz., Monogr. du genere Sphaeronaema 1898, p. 53. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 889.

So ist jetzt zu benennen Phoma Dictamni Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 288, No. 876); denn die Fruchtgehäuse sind geschnäbelt.

Geranium

— **Sph. Geranii** Cesati (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 426, No. 1272) ist *Venturia circinans* (Fr.) Sacc.

Quercus

5051. **Sph. gallicolum** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 725, fig. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 888.

Fruchtgehäuse herdenweise, kohlig, eingewachsen, hervorbrechend, in einen geraden oder kaum gekrümmten, ziemlich dicken Schnabel verschmälert, mit dem Schnabel 1 mm lang, an der Basis 300—500 μ dick, von pseudoparenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen gekrümmt, 4—5 μ lang, 1,3—1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger einfach oder abwärts ästig, 15—25 μ lang, 1,5—2 μ dick, hyalin.

An trockenen, abgefallenen Gallen von *Cynips calicis*; an Blättern von *Quercus pedunculata* bei Mantua in Norditalien.

Rubus

5052. **Sph. rubicolum** Bresad., Hedwigia 1900, p. 325. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 888.

Fruchtgehäuse unter der Oberhaut, klein, zerstreut oder herdenweise, kohlig, in einen pfriemenförmigen oder fast cylindrischen, ca. $\frac{1}{4}$ mm langen Mündungsschnabel verlängert; Sporen würstchenförmig, 3—4 μ lang, 1—1,5 μ dick, hyalin.

An Ranken von *Rubus fruticosus* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Tradescantia

5053. **Sph. aquaticum** Jacz., Monogr. du genere Sphaeronaema, 1898, p. 27, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 889.

Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, 170 μ im Durchmesser, an der Basis mit braunen Fasern versehen, in einen sehr langen, cylindrischen, an der fadenförmigen Spitze pinseligen, 700 μ langen, 13—14 μ dicken Schnabel auslaufend; Sporen eiförmig, 2—2,5 μ lang, 1,5—2 μ dick, einzellig, hyalin.

An im Wasser aufbewahrten Früchten von *Tradescantia virginica* in Belgien.

Veratrum

5054. **Sph. veratrinum** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 307. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 899.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, anfänglich von der Epidermis bedeckt, bald oberflächlich, kugelig-kegelförmig, in einen

geraden Schnabel, der kaum länger als das Fruchtgehäuse ist, verschmälert, $\frac{1}{2}$ mm breit, schwarz, glatt; Sporen länglich-würstchenförmig, 4—5 μ lang, 2 μ dick, etwas gekrümmt, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Veratrum album*, *Valsesia* in Norditalien (Carestia).

XIII. **Neottiospora** Desm. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 444.)

Eriophorum

5055. **N. paludosa** Sacc. et Fiori, Hedwigia 1899, p. (137). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 890.

Fruchtgehäuse breit und ziemlich dicht herdenweise, in parallelen Reihen, fast kugelig, $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$ mm im Durchmesser, eingewachsen, schwarz, kahl, kaum mit der punktförmigen Mündung hervorbrechend, von deutlich parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-cylindrisch, 35—45 μ lang, 4—6 μ dick, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, fast sitzend, mit körnigen Oeltropfen, hyalin, an der Spitze mit zwei, anfänglich der Spore anliegenden, dann aufrechten, 25—40 μ langen, 1,5 μ dicken, welligen oder gekrümmten, hyalinen Fäden geschmückt.

An abgestorbenen oder welkenden Blättern von *Eriophorum polystachyum* bei Berlin.

XIV. **Sirococcus** Preuss. (Siehe Allesch., Fung. imperf. in Rabenh., Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 445.)

Coniferae

5056. **S. Coniferarum** Vestergr., Jahreskatalog der Wiener Kryptog. Tauschanstalt, 1897, p. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 905.

Fruchtgehäuse in der Rinde hervorbrechend oder fast oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, runzelig, endlich unregelmässig einsinkend, mündungslos, etwas lederartig, schwarz, 0,4—0,6 mm im Durchmesser, von ziemlich dichtem, zartem, parenchymatischem, fast undurchsichtigem, schwarzbraunem Gewebe; Sporen sehr klein, länglich-oval, kettenförmig und netzartig verbunden, 3—4 μ lang, 1 μ dick; Sporenträger gerade, einfach oder sehr spärlich ästig, 30—45 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An der Rinde der Stämme von *Cupressus nutkaensis* und von *Pinus Strobus* in Schweden.

Erica

5057. **S. pulcher** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 307. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 905.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, fast kugelig, ziemlich gross, 400—500 μ im Durchmesser, kahl, runzelig, schwarz, mündungslos, sehr leicht genabelt; Sporen cylindrisch, kettenförmig verbunden, beidendig etwas abgestutzt, 10—15 μ lang, 2 μ dick, hyalin, bisweilen mit zweitheiligem Plasma, aber nicht eingeschnürt; Sporenträger fadenförmig, bündelartig, 45—50 μ lang, 2 μ dick, hyalin, einfach, selten gabeltheilig.

An gestorbenen Blättern von *Erica carnea*, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Verwandt dem *Sirococcus cylindroides* Sacc.

Pitcairnia

5058. **S. Bromeliacearum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena 1899, p. 150, tab. XII. fig. 13. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 891.

Fruchtgehäuse unter der Epidermis, fast kugelig, zerstreut, schwarz, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mit Mündungspapille; Sporen eiförmig, 2—3 μ lang, 1,5—2 μ dick, zu einfachen Ketten verbunden, hyalin oder gelbgrünlich.

An Blättern, Blattstielen und Stengeln von *Pitcairnia maydolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt dem *Sirococcus brasiliensis* Spegaz.

Posidonia

5059. **S. Posidoniae** Roll, Bull. Soc. Mycol. de Fr. 1896, p. 6, tab. II. fig. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 905.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, oft von der Seite zusammengedrückt, mit kaum hervortretender Mündung versehen, kohlig, schwarz, 1 mm breit; Sporen fast kugelig, 3—4 μ breit, zu ca. 20 μ langen, meistens einfachen Ketten verbunden, hyalin.

An der Rinde von *Posidonia oceanica*, Golfe Juan in Frankreich.

XV. **Chaetophoma** Cooke. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh., Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 447.)

Allium

5060. **Ch. alliicola** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 7) et Rev. mycol.

1896, p. 164, tab. 170, fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 900.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, schwarz, häutig, 120—150 μ im Durchmesser, von schwach-russfarbigem Gewebe, im Mycel nistend; Hyphen byssusartig, kriechend, verworren, septirt, gabeltheilig-ästig, dunkelbraun, mit elliptischen, ein- bis dreimal septirten Conidien; Sporen anfänglich eiförmig, ohne Oeltropfen, dann länglich, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick, vielkernig oder mit zwei deutlichen Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Stielen von *Allium neapolitanum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Fraxinus

5061. **Ch. oleacina** Vuill., Bull. Soc. Mycol. de Fr. 1896, p. 41. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 900.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast kugelig, zwischen russfarbigen, septirten, cladosporien-artigen Hyphen, welche russfarbige, einmal septirte, 8,4—10,5 μ lange, 3,5—6 μ dicke Conidien tragen (*Cladosporium oleacinum*), entstehend, von parenchymatischem Gewebe, an der schwach dunkelbraunen Basis in das Substrat eingesenkt, an dem freien, aussen schwarzen Theile am Scheitel unregelmässig aufreissend; Sporen eiförmig, 2,3—2,6 μ lang, 1—1,3 μ dick; Sporenträger kurz, gerade.

An der Rinde der Aeste von *Fraxinus excelsior* und *Olea europaea* in Frankreich.

Mimulus

5062. **Ch. Mimuli** F. Tassi, Atti R. Acc. dei Fisiocr. Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (Microm. III. p. 6) et Rev. mycol. 1896, p. 164, tab. 170, fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 900.

Fruchtgehäuse klein, oberflächlich, niedergedrückt-kugelig, durchbohrt, russfarbig, aus Hyphen entstehend, 80—100 μ im Durchmesser, mit cladosporien-artiger Unterlage; Hyphen kriechend, verworren-ästig, sehr septirt, russfarbig; Sporen elliptisch, sehr zahlreich, 5—6,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Kelchen und Kapseln von *Mimulus hybridus* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Olea

— **Ch. oleacina** Vuill. in Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 900. Siehe oben Nährpflanze *Fraxinus*.

An der Rinde der Aeste von *Olea europaea* etc. in Frankreich.

Sansevieria

5063. **Ch. Sansevierae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 150, tab. XII. fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 889.

Fruchtgehäuse kugelig, von der Epidermis bedeckt, schwarz, durchbohrt, aus einem ruffarbigem Mycel entstehend, von verschiedener Grösse; Haustorien einfach oder ästig, septirt, bräunlich; Sporen regelmässig eiförmig, $3\ \mu$ lang, $2\ \mu$ dick, mit ein oder zwei aufsteigenden Oeltropfen, hyalin.

Im centralen Keime von *Sansevieria zeulantica*, welche sie tödtet, im botanischen Garten zu Siena in Italien.

XVI. **Asteroma** DC. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 451.)

Codiaeum

5064. **Ast. Codiaci** Allesch. in Zeitschr. für Pflanzenkrankh. 1895, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 903.

Auf beiden Blattseiten; Fibrillen ästig, locker netzartig oder verworren, eingewachsen, sehr dünn, erst violett, dann bräunlich, in einem ausbleichenden, unbestimmten Flecken; Fruchtgehäuse linsenförmig, sehr klein, von der Epidermis bedeckt, $30-40\ \mu$ im Durchmesser, schwärzlich; Sporen sehr klein, $2-3\ \mu$ lang, $0,5$ bis $1\ \mu$ dick, einzellig, hyalin.

An welkenden Blättern von cultivirtem *Codiaeum pictum* in Deutschland (Prof. Sorauer).

Menispermum

5065. **Ast. Menispermi** Allesch., Hedwigia 1895, p. 216. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 901.

Auf der Blattoberseite; Flecken klein, fast kreisrund oder unregelmässig, oft zusammenfliessend, unbestimmt, schwarz-braun; Fibrillen strauchförmig-ästig, eingewachsen, vom Centrum ausstrahlend, schwarz; Sporen stäbchenförmig, eiförmig oder länglich, $4-7\ \mu$ lang, $0,75-1,5\ \mu$ dick, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Menispermum canadense* im botanischen Garten zu München.

Pirus

— **Ast. Mali** Desm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 467, No. 1383.) Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 889.

Flecken kreisrund, auf beiden Blattseiten, $\frac{1}{2}-1$ cm im Durchmesser, braun; Fibrillen sehr dünn, am Rande kaum deutlich, auf

der Blattoberseite; Fruchtgehäuse sehr klein, schwarz; Sporen eiförmig-länglich, 4—5 μ lang, 1,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An lebenden Blättern von Pirus Malus um Berlin.

XVII. **Cicinnobolus** Ehrenb. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 480.)

Evonymus

— **C. Cesati** De Bary. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc. VI. Abth. p. 481, No. 1424.)

Forma Evonymi F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 150. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 890.

Fruchtgehäuse keulig-birnförmig oder kugelig, 40—50 μ lang, 18—40 μ breit; Sporen sehr klein, 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen.

Auf dem Mycel von Oidium erysiphoides an Blättern von Evonymus japonicus in öffentlichen Anlagen in Siena in Italien.

Populus

5066. **C. Cocconii** Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 904.

Syn. Phoma Uncinulae Cocconi, Mem. Acc. Bot. Sez. Sc. Nat. 1894, p. 187.

Fruchtgehäuse eiförmig, an der Spitze mit einem kleinen Porus geöffnet, häutig, braun-schwärzlich; Sporen länglich-eiförmig, 3 bis 3,5 μ lang, 1,5 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin, in Ranken austretend.

Parasitisch an den Fruchtgehäusen von Uncinula adunca auf Blättern von Populus alba in Italien.

Ob verschieden von Cicinnobolus Uncinulae Fautr.?

Verbena

5067. **C. Verbenae** C. Massal., Nov. myc. Ver. p. 254 in Bull. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 890.

Fruchtgehäuse elliptisch, röthlich-strohfarben, 60—80 μ lang, 30—50 μ breit; Sporen oval, 4—7 μ lang, 2—3,2 μ dick, an den Enden mit je einem Oeltropfen, hyalin.

Parasitisch auf dem Mycel von Oidium erysiphoides an Blättern von Verbena chamaedryfolia bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Sowohl die Fruchtgehäuse wie die Sporen sind von jenen des Cicinnobolus Humuli verschieden.

XXI. **Pyrenochaeta** De Not. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 485.)

Aspidistra

5068. **P. Bergevini** Roll, Bull. Soc. Myc. de Fr. 1896, p. 7, tab. II. fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 906.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig-kegelförmig, $\frac{1}{4}$ mm breit, überall behaart, schwarz; Borsten steif, septirt, bräunlich, 100 bis 150 μ lang; Sporen sehr zahlreich, klein, elliptisch, 4 μ lang, 2 μ dick, mit einem grossen Oeltropfen, hyalin.

An Fasern faulender Stengel von *Aspidistra* bei Neuilly in Frankreich.

Echium

5069. **P. Cesatiana** Sacc. et Flag., Bull. Soc. Mycol. de Fr. 1896, tab. VI. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 906.

Syn. *Phoma Cesatiana* Flag. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 290, No. 884.)

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, niedergedrückt, 0,7 μ im Durchmesser, mit kegelförmiger, deutlich borstiger Mündung und weissem Kerne; Sporen cylindrisch, etwas gekrümmt oder gerade, 9—11 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig abgerundet, mit zweitheiligem Plasma, hyalin; Sporenträger sehr kurz, kaum deutlich.

An abgestorbenen Stengeln von *Echium vulgare* bei Rigny in Frankreich.

Sanchezia

5070. **P. Sancheziae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 151. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 893.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, mit steifen, 80 μ und darüber langen, undeutlich septirten Haaren besetzt; Sporen länglich-eiförmig, 3—3,5 μ lang, 2 μ dick, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kaum deutlich.

An vertrockneten, noch der Aehre eingefügten Blüten von *Sanchezia nobilis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Sedum

5071. **P. chaetomioides** Sacc., Malpighia XI. 1897, p. 309. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 905.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, schwarz-braun, kugelig-kegelförmig, $\frac{1}{2}$ —1 mm im Durchmesser, von gewundenen, septirten, braunen, 500 μ langen, 5 μ dicken Haaren bedeckt; Sporen cylindrisch, sehr leicht gekrümmt, 5—6 μ lang, 0,7 μ dick, hyalin, gipfel- und seitenständig; Sporenträger stäbchenförmig, 20 bis 25 μ lang, 2 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Sedum maximum*, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Tellima

5072. **P. microsperma** Sydow, Hedwigia 1899, p. (137).
Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 893.

Fruchtgehäuse eingewachsen, hervorbrechend, meistens zu zweien gesellig, niedergedrückt-kugelig, schwarz, ca. 120—140 μ breit, von parenchymatischem Gewebe; Borsten dunkel-kastanienbraun, septirt, gegen die Spitze verschmälert, ca. 100—120 μ lang, 5—6 μ dick; Sporen cylindrisch, ziemlich stumpf, gerade, 4—5 μ lang, 1—1,5 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Stengeln von *Tellima grandiflora* im botanischen Garten zu Berlin.

Tilia

5073. **P. pubescens** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 267.
Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 893.

Flecken ziemlich niedergedrückt, kreisrund oder länglich, bis zu 1 cm Durchmesser, erst purpurn, dann aschgrau; Fruchtgehäuse zahlreich, schwarz, 0,2 mm breit, mit hyalinen, septirten, 35—50 μ langen, 5—6 μ dicken Haaren bekleidet; Sporen länglich, 6—8 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An lebenden Aesten von *Tilia* in Dänemark.

XXII. **Vermicularia** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 492.)

Ailanthus

5074. **V. petiolicola** P. Brun., Sphaerops. Char. 1889, p. 39.
Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 908.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend, dann oberflächlich, kugelig, hernach flach oder fast flach, braunschwarz, mit steifen, ungleichen, divergirenden, 170—280 μ langen, 4—5 μ dicken, braunen, einzelligen Borsten bekleidet; Sporen cylindrisch-verlängert, 25—35 μ lang, 4 μ dick, beidendig abgerundet oder fast spindelförmig, gerade oder leicht gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An abgefallenen Blattstielen von *Ailanthus glandulosa* bei Saintes in Frankreich.

Antirrhinum

5075. **V. oligochaeta** Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 908.

Blattbewohnend, Flecken bildend, auf beiden Blattseiten; Fruchtgehäuse locker herdenweise, punktförmig, sehr klein, kaum 50 bis

60 μ im Durchmesser, schwarz, unvollständig, mit wenigen (drei bis fünf) divergirenden, septirten, braunen, 30—35 μ langen, 4 μ dicken, stumpflichen Borsten bekleidet; Sporen cylindrisch, 22 μ lang, 5—6 μ dick, beidendig abgerundet, fast gerade, mit körnigen Oeltropfen, hyalin.

In den weissen Flecken von *Septoria Antirrhini* an noch lebenden Blättern von *Antirrhinum majus*, Côte d'Or in Frankreich.

Arum

— **V. trichella** Fries. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti etc.*, VI. Abth. p. 496, No. 1461.)

Subspecies V. arophila Maire et Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 894.

Unterscheidet sich von der typischen Species durch häutige, blassbraune Fruchtgehäuse, gewundene, knotige, wenig septirte Borsten, durch gerade oder wenig gekrümmte, beidendig ziemlich spitzige, 18—20 μ lange, 2,5—4 μ dicke Sporen.

In vertrockneten Flecken der Blätter von *Arum italicum* bei Ajaccio auf Corsica.

Clematis

— **V. Dematium** (Pers.) Fr. (Siehe Allesch., *Fungi imperf. etc.*, VI. Abth. p. 495, No. 1459.)

Forma Clematidis-rectae Allesch., *Hedwigia* 1897, p. (161). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 907.

Sporen cylindrisch, 20 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig stumpf, mit Oeltropfen, hyalin.

An Stengeln von *Clematis recta* bei Berlin (Sydow).

Corylus

— **V. Dematium** (Pers.) Fr. Siehe vorher.

Var. Coryli-putaminis Sacc., *Malpighia* XI. 1897, p. 255. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 909.

Sporen spindelförmig, gekrümmt, 18—20 μ lang, 4—5 μ dick; Borsten 100—130 μ lang, 6 μ dick; Fruchtgehäuse klein.

An Nüssen von *Corylus Avellana*, Valdobbia in Italien (Carestia).

Euphorbia

— **V. trichella** Fries. (Siehe Allesch., *Fungi imperf. etc.*, VI. Abth. p. 496, No. 1461.)

Var. Euphorbiae F. Tassi, *Atti R. Acc. dei Fisiocr.* Siena, 4. Ser. VIII. 1896 (*Microm.* III. p. 5) et *Rev. mycol.*

1896, p. 165, tab. 170, fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 908.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, dicht zerstreut, mit schwarzen, 100—160 μ langen, 3—4 μ dicken Haaren besetzt; Sporen länglich, 16—20 μ lang, 4 μ dick, gekrümmt, beidendig verschmälert, wolkig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Euphorbia Myrsinites* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von der typischen Species vorzüglich durch die nicht stumpf-verschmälerten Sporen und die äussere Erscheinung der Fruchtgehäuse.

Glyceria

5076. **V. graminella** Sydow, *Hedwigia* 1900, p. (2). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 894.

Fruchtgehäuse in verfärbten Flecken, endlich an den vertrockneten Blättern herdenweise und bisweilen fast reihenweise angeordnet, auf der Blattoberseite, punktförmig, schwarz; Borsten steif, dunkelbraun, aufwärts verschmälert, an der Spitze blasser, 50—75 μ lang, 4,5—5,5 μ dick; Sporen spindelförmig, 16—24 μ lang, 4—5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig zugespitzt, einzellig oder mit einer unechten Querwand, mit körnigem Plasma erfüllt oder mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An welken Blättern von *Glyceria aquatica* bei Berlin.

Der *Vermicularia Melicae* Fuek. verwandt, unterscheidet sich jedoch durch kleinere Borsten und Sporen.

Helleborus

— **V. herbarum** West. emend. Sacc. (Siehe Allesch., *Fungi imperfect. etc.*, VI. Abth. p. 502, No. 1475.)

Var. Hellebori C. Massal., *Nov. micol. Ver.* p. 259 in *Bull. Soc. bot. ital.* 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 894.

Fruchtgehäuse fast halbkugelig, borstentragend; Borsten zahlreich, kürzere und längere gemischt, sehr schwarz, an der Spitze blasser; Sporen elliptisch-länglich oder kurz cylindrisch, 10—15 μ lang, 4—5 μ dick, gerade, mit Oeltropfen, beidendig abgerundet-stumpf, bisweilen in der Mitte mit einer unechten Querwand; Sporenträger 20 μ lang, 4 μ dick.

An faulenden Blattstielen von *Helleborus viridis* bei Rancani nächst Verona in Norditalien.

Vielleicht eine eigene Species?

Heracleum

— **V. Dematium** (Pers.) Fr. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 495, No. 1459.)

Forma minor P. Brun., Bull. Soc. Nat. Nantes, IV. 1894, p. 35. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 907.

Sporen 17,5 μ lang, 3 μ dick.

An Stengeln von *Heracleum Sphondylium*, Fouras in Frankreich.

Holcus

5077. **V. Holci** Sydow, Hedwigia 1899, p. (137). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 894.

Flecken dunkelbraun, zerstreut, länglich, dann das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut oder fast herdenweise, schwarz, linsenförmig, 90—120 μ lang, ca. 60 μ breit, borstig; Borsten kastanienbraun, einzellig, bis 100 μ lang; Sporen gebogen, 26—30 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig spitzig, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von *Holcus lanatus* bei Berlin.

Diese Species ist der *Vermicularia Melica* Fuck. sehr verwandt, vielleicht nur eine Form derselben.

Prunus

5078. **V. carpogena** Dom. Sacc., Mycoth. ital. Cent. VIII. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 894.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, punktförmig, 100 μ im Durchmesser, unvollständig; Borsten divergirend, ziemlich steif, 100 bis 200 μ lang, 5—10 μ dick, braun, wenig septirt, aufwärts blasser; Sporen cylindrisch, 12—15 μ lang, 3—4 μ dick, fast gerade oder leicht gekrümmt, beidendig ziemlich stumpf, innen wolkig, hyalin.

An faulenden Kernen von *Prunus avium*, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Durch das eigenthümliche Vorkommen und die sehr kleinen Fruchtgehäuse leicht zu unterscheiden.

Saponaria

5079. **V. Saponariae** Allesch., Hedwigia 1897, p. (161). Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 907.

Fruchtgehäuse herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kreisrund oder länglich, zuletzt breit durchbohrt, schwarz, mit kurzen, steifen, an der Basis 5—6 μ dicken, schwarzen Borsten dicht bekleidet; Sporen spindelförmig, 18—26 μ lang, 3—5 μ dick, beidendig ziemlich spitzig oder ziemlich stumpf, etwas gekrümmt, oft fast gerade, mit zwei bis drei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Saponaria officinalis* bei Berlin (Sydow).

Steht der *Vermicularia herbarum* sehr nahe, scheint jedoch genügend verschieden.

XXIV. **Dothiorella** Sacc. (Siehe Allesch., *Fungi imperf.*, in *Rabenh. Kryptog. Flora I.*, VI. Abth. p. 517.)

Fraxinus

5080. **D. Alfaedensis** C. Massal., *Atti di R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti*, LIX. 2, 1900, p. 685. Sacc. et Sydow, *Syll. XVI.* p. 896.

Stromata fast scheibenförmig, flach, convex, fast polsterförmig, schwarz, 3—4 mm lang, 1 mm breit, durch das blasig aufgetriebene Periderm der Aeste hervorbrechend, innen ungleich mehrkammerig, mit fast zweischichtigen Kammern; Sporen länglich oder elliptisch, 4—7 μ , seltener bis zu 10 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An trockenen, berindeten Aesten von *Fraxinus* in der Umgegend von Verona in Norditalien.

Myricaria

— **D. Myricariae** Cooke et Masee. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti etc.*, VI. Abth. p. 523, No. 1529.)

Forma germanica Allesch., *Hedwigia* 1897, p. 161. Sacc. et Sydow, *Syll. XIV.* p. 911.

Sporen eiförmig-länglich, 8—10 μ lang, 4—6 μ dick, beidendig abgerundet, von verschiedener Grösse, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Zweigen von *Myricaria germanica* bei Berlin (Sydow).

— **D. Everhartii** Sacc. et Sydow, *Syll. XIV.* p. 911, so ist jetzt *Dothiorella fraxinicola* Allesch. nov. nom. in *Fungi imperfecti etc.* VI. Abth. p. 521 zu benennen, weil auch schon eine *D. fraxinicola* Ell. et Ev. aufgestellt ist.

XXV. **Rabenhorstia** Fries. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti*, in *Rabenh. Kryptog. Flora I.*, VI. Abth. p. 532.)

Salix

5081. **R. Salicis** Oudem., *Hedwigia* 1898, p. 317. Sacc. et Sydow, *Syll. XVI.* p. 897.

Stromata sehr zahlreich, von pseudoparenchymatischer, fester Structur, ohne Ordnung vertheilt, dem umgebenden Gewebe fest

anhaltend, zwischen den divergirenden Lappen des Periderms hervortretend, halbkugelig oder abgestutzt-kugelig, mit Scheitelöffnung, schwarz, lederartig-kohlig, innen theils mit vollständigen, theils unvollständigen Kammern, blass; Sporen elliptisch, 7μ lang, $3,5 \mu$ dick, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von *Salix repens*, Nunspeet in Holland.

Sorbus

5082. **R. clandestina** Fries, Summa Veg. Scand. p. 410. Sacc., Syll. III. p. 244 (nomen). Oudem., Hedwigia 1898, p. 315. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 897.

Stromata zahlreich, einander genähert, schwarz, dick, krustenartig, erst unter dem Periderm verborgen, nicht wahrnehmbar, von dem umgebenden Gewebe eingeschlossen, dem Periderm fest anliegend, endlich hervortretend, am Scheitel zugleich mit dem Periderm in zwei oder drei, bald ausgebreitete, mehr oder weniger divergirende Lappen aufreissend, oben geöffnet; Sporenmasse convex, aussen russfarbig, innen weiss, käseartig, gleichmässig, weder durch Scheidewände getheilt, noch durch ein Säulchen gestützt; Sporen elliptisch, 7μ lang, $3,5-4 \mu$ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von *Sorbus Aucuparia* in Deutschland, Holland und Schweden.

XXVII. **Placosphaeria** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 535.)

Aconitum

5083. **Pl. Napelli** Maire et Sacc. in Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 898.

Stromata wie bei *Mazzantia Napelli* Ces.; Sporen länglich-spindelförmig, 12μ lang, 3μ dick, gerade oder etwas gebogen, einzellig, hyalin, an der Spitze mit einer gekrümmten, sehr dünnen, 16μ langen, 1μ dicken Borste versehen; Sporenträger fadenförmig, sehr kurz.

An einem abgestorbenen Stengel von *Aconitum Napellus*, gesellig mit *Mazzantia Napelli* Ces., deren Spermogonienform dieser Pilz darstellt, Coscione auf Corsica.

Asphodelus

5084. **Pl. Asphodeli** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 13 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 912.

Stromata auf beiden Blattseiten, schwarz oder schwarz-braun, erst zerstreut, bisweilen parallel angeordnet, hernach zusammen-

fließend, innen schwarz; Sporen stäbchenförmig, 20μ lang, 2μ dick, gerade, mit Oeltropfen, hyalin oder fast hyalin.

An Blättern von *Asphodelus albus* bei Saintes in Frankreich.

Cerastium

5085. **Pl. Cerastii** Vestergr., K. Oefv. Vet.-Akad. Förh. 1897, No. I. p. 39. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 911.

Stromata zerstreut, stengelbewohnend, seltener blattbewohnend, an der Basis eingewachsen, elliptisch-länglich, ziemlich convex, $0,5$ — 1 mm lang, $0,3$ — $0,5$ mm breit, lederartig-häutig, von dunkler, undeutlicher Textur, innen blass, undeutlich kammerig (?); Sporen stäbchenförmig, 3 — 4μ lang, $0,7$ — 1μ dick, gerade, beidendig mit Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 15 — 20μ lang, 1μ dick, einzellig, gerade, hyalin oder an der Basis gelblich.

An Stengeln und Blättern von *Cerastium tomentosum* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Von *Placosphaeria Stellariae* (Lib.) Sacc. durch die vielmal kleineren Sporen vollständig verschieden.

Epidendron

5086. **Pl. Epidendri** F. Tassi, Bull. del Labor. Bot. d. R. Univers. Siena, 1898, fasc. I. p. 10, tab. X. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 912.

Stromata eingewachsen, schwarz, ziemlich weich, innen verschieden mehrkammerig, abgeplattet, 2 — 3 mm im Durchmesser, an der Basis mit kleinen, dunkelbraunen Hyphen versehen, mit undeutlichem Kerne; Sporen in Menge, fast spindelförmig, 6 — $6,5 \mu$ lang, 2μ dick, mit mehreren Oeltropfen oder bisweilen mit zwei oder vier deutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, wolkig, zwei- oder dreimal länger als die Sporen.

An abgestorbenen Stengeln von *Epidendron elongatum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Hedysarum

— **Pl. Onobrychidis** (DC.) Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 541.)

Subspecies Pl. Hedysari Scalia, Prima contributione alla conoscenza della Fl. micol. di Catania 1899, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 898.

Sporen verkehrt-eiförmig, $3,5$ — $4,5 \mu$ lang, $1,5$ — $2,5 \mu$ dick, hyalin, mit einem $8,5$ — 10μ langen, $0,5$ — $0,6 \mu$ breiten Anhängsel.

An Blättern von *Hedysarum coronarium* bei Catania in Sicilien.

Oenothera

5087. **Pl. Oenotherae** Bresadola, Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 898.

Stromata herdenweise, oberflächlich, schwarz, fast elliptisch, gewölbt, etwas gestreift, mit ein bis vier Kammern, 1—3 mm lang, 1,3—1,5 mm breit; Sporen stäbchenartig-sichelförmig, 8—9 μ lang, 2 μ dick; Sporenträger fadenförmig, so lang wie die Sporen.

An Stengeln von *Oenothera biennis* bei Königstein in Sachsen (Krieger).

Philadelphus

5088. **Pl. fruticum** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 21, fig. III. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 898.

Stromata eingewachsen-hervorbrechend, schmal verlängert, der Länge nach parallelreihig, 1—2 mm lang, 0,5 mm breit, schwärzlich, glatt, mit mehreren, fast kugeligen, 100 μ im Durchmesser haltenden, schwarzen Kammern; Mündung undeutlich; Kammern des Stroma von der Achse aus parallel angeordnet, russfarbig, die randständigen grösser; Sporen länglich, 11—12 μ lang, 2,7—3 μ dick, beidig abgerundet, ziemlich gerade, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, 12—14 μ lang, 1—1,5 μ dick, bündelartig, hyalin.

An trockenen, berindeten Aesten von *Philadelphus coronarius*, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Prunus

5089. **Pl. Pruni** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 253. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 898.

Stromata oberflächlich, zahlreich, länglich, 0,5—1 cm lang, 2 bis 3 mm breit, erst roth, dann russfarbig, im Centrum hervortretend, mehrkammerig; Sporenträger fadenförmig, von der Länge der Sporen; Sporen cylindrisch, beidig abgerundet oder spindelförmig und dann ziemlich spitzig, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, immer hyalin.

An jüngeren Aesten von *Prunus domestica*, Nunspeet in Holland.

Quercus

5090. **Pl. glandicola** C. Massal., Nov. micol. Ver. p. 257 in Bull. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 899.

Stromata schwarz, abgeplattet, vielgestaltig, fast abgerundet, verlängert-hysterienförmig, oft fast buchtig oder zu einer Kruste zusammenfliessend, unter der Haut, dann die Epidermis unregelmässig oder fast spaltenartig aufreissend, innen ungleich mehr-

kammerig; Sporen länglich, 3—5 μ lang, 1,5—2,5 μ dick; Sporenträger 14—20 μ lang, 1—2 μ dick, ästig; die Aeste an der Spitze verschmälert.

An dem Epicarp von *Quercus spec.* (vielleicht *Quercus Ilex*) am Gardasee in Norditalien.

Scheint der *Pl. corrugata* verwandt zu sein, aber durch die grösseren Sporen und die ästigen Sporenträger verschieden.

Tecoma

5091. **Pl. inaequalis** Fr. Sacc., Atti d. Soc. Vent.-Trent. di Sc. Nat. 2. Ser. II. fasc. 2, 1896, p. 26 extr. tab. I. No. 4 et Bull. Soc. Myc. de France 1896, p. 77. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 912.

Stromata herdenweise, verlängert, ungleich, abgeplattet, 1 bis 3 mm lang, kaum 1 mm breit, von der Epidermis bedeckt, glänzend schwarz, innen dunkel honigfarben, nicht oder undeutlich kammerig; Sporen cylindrisch, gekrümmt (würstchenförmig), 5—6 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin; Sporenträger dicht bündelartig, stäbchenförmig, 10 bis 12 μ lang, 1 μ dick.

An Aesten von *Tecoma grandiflora* im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

XXVIII. **Fusicoccum** Corda. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 546.)

Cornus

5092. **F. Corni** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 331. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 899.

Fruchtgehäuse meistens Flecken bewohnend, zerstreut, schwarz, vom Periderm bedeckt, etwas hervorragend, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, zuletzt am Scheitel durchbohrt, innen mehrkammerig; Sporen spindelförmig, beidendig fast abgerundet, 9—12 μ lang, 2—3,5 μ dick, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger nadelförmig, doppelt so lang als die Sporen.

An Aesten von *Cornus alba*, Nunspeet in Holland.

Musa

5093. **F. Musae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 151. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 899.

Stromata länglich, unter der Oberhaut, selten durch die aufgerissene Epidermis hervorbrechend, polsterförmig, schwarz-olivengrünlich, innen mit einer dunklen Zone umgeben, unecht kammerig; Sporen länglich, 8—8,5 μ lang, 3 μ dick, beidendig verschmälert, mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelweise, dünn.

An abgestorbenen Aesten von *Musa indica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Platanus

5094. **F. veronense** C. Massal., Nov. mic. Ver. p. 255 in Boll. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 900.

Stromata schwarz, fast kugelig, hervorbrechend, 0,7—1 mm im Durchmesser, innen mehrkammerig; die Kammern zwei- bis dreischichtig, unregelmässig eckig, mit von den 10—15 μ langen, 2 bis 3 μ dicken, einfachen, an der Spitze verschmälerten Sporenträgern gebildeten Scheidewänden; Sporen eiförmig, 8—12 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An faulenden Blattstielen von *Platanus orientalis* bei Verona in Norditalien.

Verwandt dem Fusicocum *Hapalocystis* Sacc. und *Fusicocum coronatum* Karsten; aber durch die Merkmale des Stromas und die Dimensionen der Sporen genügend verschieden.

Quercus

5095. **F. Saccardianum** Trotter, Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 1900, p. 726, fig. 12. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 899.

Fruchtgehäuse herdenweise, eingewachsen, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, kohlig, in Form und Grösse sehr verschieden, meistens horizontal verlängert, buckelig-runzelig, $\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, ein- oder mehrkammerig, von stromaartigem, undeutlichem Gewebe, mit ungleichen Kammern; Sporen cylindrisch, 6—7,5 μ lang, 2 μ dick, oft mit zwei Oeltropfen, hyalin; Sporenträger 15—20 μ lang, aufwärts verschmälert, hyalin, aus einer ocherfarbigen Schichte entstehend.

An trockenen Gallen von *Cynips tinctoria* notr. an Blättern von *Quercus pubescens* bei Verona in Norditalien.

XXIX. **Cytosporella** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 558.)

Acer

5096. **C. Aceris-dasyearpi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 64; Hedwigia 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 901.

Stromata warzenförmig, erst eingewachsen, hernach hervortretend, fast lederartig, schwarz, mehrkammerig; Sporen kugelig, sehr klein, sehr zahlreich, einzellig, mit einer grossen Menge Schleim

vermischt, in Ranken austretend; Sporenträger pfriemenförmig, ästig, hyalin.

An Aesten von *Acer dasycarpum*, Scheveningen in Holland.

Cereus

5097. **C. Cerei** Pollacci, Atti Istit. bot. Pavia, 2. Ser. V. 1897, p. 5 extr. Sacc. et Sydow, Syll. XIV. p. 913.

Stromata eingewachsen-hervorbrechend, warzenförmig, schwarz, innen blass, gross, mehrkammerig; Kammern unregelmässig; Sporenträger stäbchenförmig; Sporen klein, eiförmig, sehr zahlreich, 6 bis 9 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An *Cereus stellatus* im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Pirus

5098. **C. Malorum** P. Brun., Act. Soc. Linn. Bordeaux, 1898, p. 13 extr. Sacc. et Sydow l. c.

Stromata polsterförmig, schwarz, hervorbrechend, mehrkammerig; Sporen eiförmig, 3 μ lang, 2,5 μ dick, hyalin, sehr zahlreich.

An abgestorbenen Aesten von *Pirus Malus* bei Saintes in Frankreich.

Platanus

5099. **C. Platani** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 64; Hedwigia 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 901.

Fruchtgehäuse kugelig, länglich oder zum kleinsten Theil unförmlich, schwarz, in einen Kreis angeordnet, oder unregelmässig vertheilt, erst in einem weisslichen Stroma nistend, hernach frei, in anfänglich von dem Periderm bedeckten Pusteln, endlich aber zwischen den divergirenden, etwas hervortretenden Lappen des Periderms einander genähert; Sporen elliptisch, 7 μ lang, 3,5 μ dick, beidendig abgerundet, hyalin.

An Aesten von *Platanus occidentalis*, Amsterdam in Holland.

Obschon die Fruchtgehäuse sich einander nähern, fliessen doch sehr wenige zusammen, daher stellen sie keinen durch unvollständige Scheidewände unecht getheilten Körper dar.

Quercus

5100. **C. Quercus** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 253. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 901.

Stromata zahlreich, unregelmässig vertheilt, verschieden gestaltetig, oft im Umfang buchtig, abgeplattet-warzenförmig, 1—3 cm breit, innen bräunlich, vielkammerig; Kammern von verschiedener

Grösse; Sporen vollkommen kugelig, gegen die Basis leicht zusammengezogen, 9—12 μ im Durchmesser, hyalin; Sporenträger kurz.

An berindeten Aesten von *Quercus Robur* in Holland.

Xanthoxylum

5101. *C. eumorpha* Sacc. et Cav., N. Giorn. bot. ital. VII. 1900, p. 300, fig. II, 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 900.

Stromata zerstreut, der Rinde eingewachsen und kaum hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, im Umfange vollkommen kreisrund, 0,5 mm im Durchmesser, mit ziemlich dicker, schwarzer Decke versehen, innen mehrkammerig; Kammern fast kugelig, blasser, fast grau; Sporenträger aus einem ziemlich dicken Gliede, wenig wirtelig-ästig, 16—20 μ lang, 1,5—2 μ dick; Aeste aufwärts verschmälert; Sporen sehr klein, eiförmig, 2,5—3 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen, berindeten Aesten von *Xanthoxylum spec.*, *Vallombrosa* in Italien.

XXX. *Cytospora* Ehrenberg. (Siehe Allescher, *Fungi imperf.*, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VI. Abth. p. 563; Nachtrag p. 618.)

Acer

5102. *C. Dasycarpi* Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 253. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 903.

Pusteln zerstreut, in der Grösse sehr wechselnd, gewölbt; Stromata schwarz; Kammern ungleich, concentrisch; Sporen fast kugelig oder breit elliptisch, 1—3 μ lang, 1—2 μ dick, einzellig, hyalin; Sporenträger sehr dünn, lang.

An Aesten von *Acer dasycarpum*, Scheveningen in Holland.

Ob nicht besser eine *Cytospora*? Sacc. et Sydow l. c.

5103. *C. acerina* Aderh., Centralbl. für Bacteriol., Parasitenk. und Infectionskr. II. Abth. Band VI. p. 630 (1900). Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 903.

Stromata undeutlich oder wenig entwickelt, kugelig, ca. $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Ranken grau-weiss, 1—1,5 mm lang; Sporen cylindrisch oder stäbchenförmig, 8—10 μ lang, 2—3 μ dick, beidendig abgerundet, gerade, oft an beiden Enden mit je einem Oeltropfen; Sporenträger nadelförmig, kurz.

An der Basis der Stämme von *Acer platanoides* in Deutschland.

Actinidia

5104. **C. Actinidiae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 382. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 902.

Stromata zerstreut, von der aufgerissenen Epidermis bedeckt, schwarz, länglich-halb-kugelig, innen blass; Sporen länglich-cylindrisch, 8—9 μ lang, 3 μ dick, beidendig stumpflich, etwas gekrümmt, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 6—13 μ lang, 2,5—3 μ dick, bündelweise, hyalin.

An trockenen, berindeten Aesten von *Actinidia Kalomieta* im botanischen Garten zu Berlin.

Corylopsis

5105. **C. Corylopsidis** P. Henn., Notizbl. l. c. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 903.

Stromata zerstreut oder herdenweise, polsterförmig, unter der Oberhaut, fast schwarz, mit dem Scheibchen hervorbrechend, blass-russfarbig, ca. 200 μ im Durchmesser; Ranken weisslich; Sporenträger fadenförmig, einfach, gewunden, 30 μ lang, 1 μ dick, hyalin; Sporen länglich-spindelförmig oder keulig, 8—11 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade, mit mehreren Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Corylopsis spicata* im botanischen Garten zu Berlin.

Fothergilla

5106. **C. Fothergillae** P. Henn., Notizbl. l. c. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 903.

Stromata zerstreut, halb-kugelig-polsterförmig, unter der Oberhaut, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis bedeckt, fast schwarz, innen blass; Sporenträger bündelweise, kurz, hyalin; Sporen cylindrisch, 4,5—5,5 μ lang, 0,6—0,8 μ dick, gekrümmt, einzellig, hyalin.

An trockenen Aesten von *Fothergilla alnifolia* im botanischen Garten zu Berlin.

Fraxinus

5107. **C. fraxinicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 254. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 904.

Sporenträger 25 μ lang; Sporen 7 μ lang, 1,5 μ dick; das Uebrige wie bei *Cytospora Fraxini* Delacroix. (Siehe Allescher, Fungi imperfecti etc., VI. Abth., p. 582.)

An jüngeren Aesten von *Fraxinus excelsior* in Holland.

Ilex

5108. **C. opaca** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 64; Hedwigia 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 902.

Stromata dicht gehäuft, kreisrund, oval, eckig oder unförmlich, erst zwischen dem Periderm und der äusseren Rinde verborgen, hernach frei, zwischen den Lappen des Periderms etwas hervortretend, schwarz, matt, wachsartig, ein- bis vierkammerig, mit einem weissen Körper, d. i. der anschwellenden Masse der Sporen erfüllt; Sporen stäbchenförmig, gerade, 7—9,5 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig abgerundet oder ziemlich spitzig, mit einer Längsreihe von Oeltropfen erfüllt, einzellig, farblos; Sporenträger kurz.

An Aesten von *Ilex opaca* im botanischen Garten zu Amsterdam in Holland.

Marlea

5109. **C. Marleae** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 382. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 902.

Stromata tuberkelförmig, niedergedrückt, unter der Epidermis nistend, der Länge nach hervorbrechend, zerstreut, schwarz, circa 250 μ im Durchmesser; Sporenträger bündelig-rasenartig, fadenförmig, ca. 30 μ lang, 0,5—0,8 μ dick, hyalin; Sporen cylindrisch, 7—10 μ lang, 1—1,5 μ dick, beidendig stumpflich, gekrümmt, einzellig, hyalin.

An Aesten von *Marlea platanifolia* im botanischen Garten zu Berlin.

Rhus

5110. **C. marchica** Sydow, Hedwigia 1900, p. (3). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 902.

Stromata zerstreut, unter der Haut, dann die Epidermis zerreissend, innen olivenfarbig, $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser; Kammern sehr zahlreich; Mündung schwarz, fast kohlig; Sporen würcstchenförmig, 5—8 μ lang, 1—1,5 μ dick, leicht gekrümmt, hyalin, ohne Oeltropfen; Sporenträger fadenförmig, 12 μ lang, 1—1,5 μ dick.

An Aesten von *Rhus radicans* im botanischen Garten zu Berlin.

Sorbus

5111. **C. selenospora** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVI. p. 65, tab. VI. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 903.

Pusteln zerstreut, bedeckt, dann hervorbrechend; Behälter schwarz, $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, glänzend, einzeln oder kreisförmig angeordnet, fast kugelig oder unregelmässig, bei Trockenheit

hart, im feuchten Zustande biegsam; Gewebe aus zwei Wänden zusammengesetzt, die äussere schwarz-braun, parenchymatisch, resistent, die innere weich; Sporen einzellig, beidendig ziemlich spitzig, hyalin, 14μ lang, $2,5 \mu$ dick, eine Reihe kleiner Oeltropfen einschliessend; Sporenträger fadenförmig, sehr dünn, zart, zwei- bis dreimal länger als die Sporen.

An Aesten von Sorbus Aucuparia, Nunspeet in Holland.

Tamarindus

5112. **C. Tamarindi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 152, tab. XIII. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 904.

Stromata zerstreut oder zusammenfliessend, der Rinde eingesenkt, die Epidermis erhebend, dann hervorbrechend, innen mit zwei bis drei Kammern, mit einer abgestutzt-kegelförmigen Mündung versehen; Sporen unzählig, stäbchenförmig, gerade oder fast würstchenförmig, 4μ lang, $1,5 \mu$ dick, beidendig stumpf, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Tamarindus indica im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Zelkova

5113. **C. Zelkovae** Sydow, Hedwigia 1900, p. (3). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 904.

Stromata herdenweise oder fast herdenweise, klein, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, schwarz, kugelig, bedeckt, dann hervorbrechend, innen mehrkammerig, grau-olivengrünlich; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch, $4-6 \mu$ lang, 1μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin; Sporenträger fadenförmig, sehr dünn, rasenförmig, $\frac{3}{4}-1 \mu$ dick.

An Aesten von Zelkova acuminata im botanischen Garten zu Berlin.

XXXI. **Ceuthospora** Greville. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 613; Nachtrag p. 621.)

Fraxinus

5114. **C. fraxinicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 255. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 905.

Stromata zahlreich, ohne Ordnung vertheilt, erst bedeckt, endlich frei und von den Lappen der aufgerissenen Epidermis umgeben; Fruchtgehäuse gedrängt, mit dem Scheitel etwas hervorragend, lederartig, schwarz, mündungslos; Sporen sehr klein, stäbchenartig, 4μ lang, 1μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 9μ lang.

An Aesten von Fraxinus excelsior, Amsterdam in Holland.

Olea

— *C. phacidioides* Greville. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 615, No. 1775.)

Var. Oleae Scalia, Funghi della Sicilia orient. p. 40 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 905.

Fruchtgehäuse kegelig, zu vier bis fünf dicht verbunden; Sporenträger cylindrisch, einfach, 8—10 μ lang, 3,5 μ dick; Sporen massenhaft, stäbchenförmig, 9—13 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig stumpf, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Olea europaea* in Sicilien.

XXXII. **Ascochyta** Libert. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora I, VI. Abth. p. 624.)

Ailanthus

5115. **A. Ailanthi** Boud. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 58. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 927.

Flecken spärlich, ein oder zwei auf den einzelnen Blättern, aschgrau, gross, kreisförmig, schnell niedergedrückt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zahlreich, dünn, den Flecken gleichfarbig, bedeckt, etwas hervorragend; Sporen länglich, erst einzellig, dann mit einer Querwand, bei derselben leicht eingeschnürt, 10—12 μ lang, 3—4 μ dick.

An lebenden Blättern von *Ailanthus glandulosa*, Côte d'Or in Frankreich.

Amaranthus

5116. **A. Amaranthi** Allesch., in Fungi bavarici No. 663 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 933.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig zerstreut, fast kreisrund oder unregelmässig, durch Vertrocknung blass oder weisslich, braun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, von der Epidermis bedeckt, kaum hervorbrechend, braun; Sporen länglich, 10—14 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgerundet, mit einer undeutlichen Querwand, hyalin.

An lebenden Blättern von *Amaranthus retroflexus* in Niederbayern (Prof. Weiss).

Callistemon

5117. **A. socia** (F. Tassi).

Syn. *Diplodina socia* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 939.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, auf beiden Blattseiten, kugelig, anfänglich bedeckt, am Scheitel in eine etwas hervorragende Mündung verschmälert, schwarz, ca. $120\ \mu$ im Durchmesser; Sporen elliptisch, $8\text{--}10\ \mu$ lang, $3,5\ \mu$ dick, gerade, ohne Oeltropfen, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, gelbgrünlich-hyalin.

An faulenden Blättern von *Callistemon speciosum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Oft findet sich mit dieser *Ascochyta* gesellig *Bartalinia robillardoides* F. Tassi.

Calycanthus

— **A. Calycanthi** Sacc. et Speg. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti etc.*, VI. Abth. p. 635, No. 1817.)

Forma occidentalis F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 153. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 929.

Flecken verschieden, nach Vertrocknung weisslich; Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig, durchbohrt, $200\ \mu$ im Durchmesser; Sporen länglich, $10\text{--}12\ \mu$ lang, $4\ \mu$ dick, mit einer Querwand, bei derselben mehr oder weniger eingeschnürt, hyalin, selten wolkgig.

An Blättern von *Calycanthus occidentalis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Catalpa

3118. **A. Catalpae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 125. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 933.

Flecken aschgrau, gerundet, dunkelbraun umgeben; Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, bedeckt, schwarz, durchbohrt, $130\text{--}140\ \mu$ im Durchmesser; Sporen schmal elliptisch, $12\ \mu$ lang, $3\text{--}3,5\ \mu$ dick, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin oder blass olivenfarbig.

An Blättern von *Catalpa speciosa* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cheiranthus

5119. **A. Cheiranthi** Bresad., *Hedwigia* 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 925.

Flecken lederfarben oder bräunlich, dunkler gerandet, gerundet oder länglich, zerstreut; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kreisförmig angeordnet, blass, $100\text{--}140\ \mu$ im Durchmesser; Sporen länglich oder fast cylindrisch, bisweilen etwas gekrümmt, $7\text{--}9\ \mu$ lang, $2,5\text{--}3,5\ \mu$ dick, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Cheiranthus Cheiri* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Cineraria

5120. **A. Cinerariae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 31, tab. VII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 930.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, dicht zerstreut, etwas hervorragend, kugelig-kegelförmig, hernach einsinkend, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, von dunkelgelbem Gewebe; Sporen eiförmig oder verkehrt-eiförmig, anfänglich einzellig, hernach zweizellig, in der Mitte wenig eingeschnürt, 8—10 μ lang, 4—5 μ dick, hyalin oder schwach gelblich.

An trockenen oder welken Blättern von *Cineraria maritima* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Von *Ascochyta fibricola* Sacc. verschieden.

Clianthus

5121. **A. Clianthi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 31, tab. VII. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 929.

Flecken bräunlich-weiss, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, etwas bedeckt, schwarz, linsenförmig, 200 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, gerade, nicht eingeschnürt, 7—8 μ lang, 3 μ dick, hyalin oder schwach olivenfarben.

An Blättern von *Clianthus arboreus* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Bisweilen, aber selten, sind anormale Sporen mit zwei bis drei Querwänden vorhanden.

Colutea

5122. **A. Coluteae** Lamb. et Fau tr., Rev. mycol. 1898, p. 58. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 929.

Flecken schwärzlich, öfter randständig, im Centrum schmutzig-weiss; Fruchtgehäuse klein, schwarz, im Centrum des Fleckens sitzend, mit Mündungspapille; Sporen länglich, 10—12 μ lang, 4 bis 4,5 μ dick, stumpf, in der Mitte mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt.

An Blättern von *Colutea arborescens*, am Berge Viserny in Frankreich.

Convallaria

5123. **A. Majalis** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 684. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 934.

Flecken gelb-röthlich, länglich, im Umfange gelblich; Fruchtgehäuse häutig, unter der Oberhaut, auf beiden Blattseiten, an der kleinen Mündung durchbohrt, 140—180 μ im Durchmesser; Sporen

fast cylindrisch, beidendig abgerundet, 18—24 μ lang, 4—6 μ dick, selten etwas gekrümmt, mit einer Querwand, bei derselben bisweilen etwas eingeschnürt, oft mit vier Oeltropfen, hyalin.

An fast abgestorbenen Blättern von *Convallaria majalis* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Crataegus

5124. **A. misera** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 69; Hedwigia 1898, p. 178. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 929.

Flecken wenige, schwärzlich-dunkelbraun, eckig, von verschiedenen Dimensionen, sterile mit fertilen gemischt, zuletzt von den Fruchtgehäusen schwarz punktirt; Fruchtgehäuse wegen ihrer Kleinheit leicht zu übersehen; Sporen länglich, gerade oder gekrümmt, 9—12 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig breit abgerundet, mit einer Querwand, bei derselben kaum eingeschnürt, die beiden Zellen gleich oder kaum verschieden.

An Blättern von *Crataegus monogyna* in Holland.

Die kleinen, oft nicht wahrnehmbaren Fruchtgehäuse werden jedoch oft deutlicher, wenn sie den verklebten Sporenballen entlassen.

Cyperus

5125. **A. papyricola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 153, tab. XIII. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 935.

Fruchtgehäuse entfernt zerstreut, eingewachsen, niedergedrückt, 100 μ im Durchmesser, mit einem kleinen Porus geöffnet, von ruffarbigem Gewebe; Sporen elliptisch, 8—10 μ lang, 2,5—3 μ dick, in der Mitte septirt, nicht eingeschnürt, sehr schwach gelblich.

An trockenen Blättern von *Cyperus Papyrus* am Ufer des Flusses Anapi in Sicilien.

Der *Ascochyta lacustris* Sacc. verwandt, aber vorzüglich durch die Anordnung der Fruchtgehäuse verschieden.

Deutzia

5126. **A. Deutziae** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 927.

Flecken blass lederfarben, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, blass, kugelig-eiförmig, mit dem Scheitel etwas hervorragend, 160—200 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen cylindrisch, 7—10 μ lang, 3,5—4 μ dick, etwas gekrümmt, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Deutzia scabra* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Galeobdolon

5127. **A. Labiatarum** Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 931.

Flecken kaum sichtbar, nicht berandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig, blass lederfarben, 120–216 μ im Durchmesser, von fast parenchymatischem Gewebe; Sporen fast cylindrisch, 6–11 μ lang, 2,5–4 μ dick, bisweilen etwas gekrümmt, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Galeobdolon luteum* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Var. Basilici Bresad. l. c. Sacc. et Sydow, Syll. l. c.

? Syn. *Phyllosticta Basilici* Brun.

Flecken dunkel gerandet; unreife Sporen 6–8 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, aber gut entwickelte 9–10 μ lang, 3,5–4 μ dick, mit einer Querwand.

Heracleum

5128. **A. Heraelei** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 930.

Flecken auf der Blattoberseite, dunkelbraun, fast gerundet, oft zusammenfliessend und blasig aufgetrieben; Fruchtgehäuse blass olivenfarbig, von weitzelligem, parenchymatischem Gewebe, 80 bis 160 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 15–17 μ lang, 4,5 bis 6 μ dick, etwas gekrümmt, mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Heracleum Sphondylium* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Juglans

5129. **A. Juglandis** Boltshaus., Zeitschr. für Pflanzenkrankh. 1898, p. 263. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 933.

Flecken fast kreisrund, grau-braun, dunkler gerandet, auf beiden Blattseiten, von verschiedener Grösse, 1–10 mm im Durchmesser, zahlreich, endlich ausfallend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig, gänzlich eingesenkt, ca. 80 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 10–13 μ lang, 4–5 μ dick, mit einer Querwand, die Zellen oft ungleich, bei der Querwand oft leicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Juglans regia*, Thurgau in der Schweiz.

Impatiens

5130. **A. Impatiensis** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 927.

Flecken gelb-ocherfarben, dunkler gerandet, fast gerundet-eckig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig, häutig, blass, von

fast parenchymatischem Gewebe, 100—200 μ im Durchmesser, mit einem bis zu 16 μ weiten Porus geöffnet; Sporen fast cylindrisch, 8—11 μ lang, 3—4 μ dick, endlich mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Impatiens parviflora* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Ledum

5131. **A. ledicola** Oudem., Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 261. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 933.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenig zahlreich, ohne Ordnung vertheilt, 125 μ im Durchmesser, endlich an der Spitze durchbohrt; Sporen spindelförmig, 7—11 μ lang, 2 μ dick, beidendig spitzlich, mit einer Querwand, in der Mitte kaum eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Ledum palustre*, Nunspeet in Holland.

Medicago

5132. **A. medicaginis** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 928.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, eckig, herdenweise, blass; Fruchtgehäuse an der Basis fast linsenförmig, mit der Spitze etwas hervorragend, blass strohfarben, trocken schwarz, 200 μ lang, 160 μ breit, von parenchymatischem Gewebe; Sporen verlängert, 16—26 μ lang, 3,5—5 μ dick, bisweilen etwas gekrümmt, endlich mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Medicago lupulina* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Menyanthes

5133. **A. menyanthis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 262, tab. I. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 932.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, meistens aber auf der Blattunterseite, in einem braunen, mehr oder weniger ausgedehnten Flecken unregelmässig vertheilt; Sporen cylindrisch, 14—19 μ lang, 2—3,5 μ dick, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, hyalin, in jeder Zelle mit ein bis zwei Oeltropfen.

An Blättern von *Menyanthes trifoliata* in Holland.

Mercurialis

5134. **A. mercurialis** Bresad., Hedwigia 1900, p. 326. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 933.

Flecken gross, fast gerundet-eckig, lederfarben, dunkel gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, herdenweise, lederfarbig, an der Basis linsenartig, 136 μ lang, 120 μ breit, mit einem bis zu

16 μ weiten Porus geöffnet, von parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich, 8—9 μ lang, 3—4 μ dick, endlich mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Mercurialis perennis* bei Nossen in Sachsen (W. Krieger).

Myrtus

5135. **A. myrticola** Maire et Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 930.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisförmig, ca. 1 mm im Durchmesser, unten rötlich, oben weisslich, schmal schwarzpurpurn gerandet; Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen elliptisch-länglich, 8—9 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig stumpflich, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, meistens mit vier Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Myrtus communis* bei Ajaccio auf Corsica.

Olea

5136. **A. Oleae** Scalia, Funghi della Sicilia orient. p. 42 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 932.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, selten zusammenfliessend, schwarz, punktförmig, erst von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe mit der papillenförmigen Mündung durchbohrend, fast niedergedrückt-kugelig, 140—160 μ hoch, 180—195 μ breit; Sporen länglich, anfänglich einzellig, hyalin, mit zwei Oeltropfen, hernach deutlich zweizellig, 7,5—11 μ lang, 3,5—5 μ dick, ohne Oeltropfen, schwach olivenfarbig.

An vertrockneten Blättern von *Olea europaea* in Sicilien.

Opuntia

5137. **A. Opuntiae** Scalia, Prima contrib. alla conoscenza della Fl. mic. di Catania 1899, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 927.

Fruchtgehäuse herdenweise, linsenförmig, ziemlich gross, 200 bis 250 μ im Durchmesser; Sporen länglich-elliptisch, 8—11 μ lang, 3,5—4,5 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, in der Mitte nicht oder kaum eingeschnürt, schwach olivenfarbig.

An den Cladodien von *Opuntia Ficus indica* in Sicilien.

Papier (Charta)

5138. **A. charticola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 154, tab. XIII. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 935.

Fruchtgehäuse zerstreut, linsenartig, etwas bedeckt, häutig, 100—120 μ im Durchmesser, von gelblich-russfarbigem Gewebe;

Sporen länglich, beidendig abgerundet, 12—14 μ lang, 2—3 μ dick, mit einer Querwand, nicht oder nur leicht eingeschnürt, hyalin.

An faulendem, kothigem Papier in der Umgegend von Siena in Italien, gesellig mit *Camarosporium charticolum* Sacc.

Physalis

5139. **A. Alkekengi** Massal., Atti d. R. Istit. Vineto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 683. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 932.

Flecken vertrocknet, fast kreisrund oder länglich, fast rostfarbig, concentrisch gerunzelt und gezont, in der Mitte verbleichend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, punktförmig, häutig, etwas rostfarben, 120—150 μ im Durchmesser; Sporen oval, lange einzellig, dann mit einer Querwand, 5—10 μ lang, 2,5—4 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Physalis Alkekengi* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Durch die concentrisch gerunzelten Flecken, aber vor Allem durch die viel kleineren Sporen von *Ascochyta physalina* Sacc. leicht zu unterscheiden.

Polemonium

5140. **A. Polemonii** Cavara, Rev. mycol. 1899, p. 104, tab. 197, fig. 6—7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 932.

Flecken nach Vertrocknung ocherfarbig, erst fast kreisrund, dann unregelmässig, gelb gerandet; Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattoberseite, kaum etwas hervorragend, schwarz, 65 bis 95 μ im Durchmesser; Sporen aus einer warzigen Basalschichte entspringend, cylindrisch, etwas gekrümmt, 12—14 μ lang, 3 μ dick, beidendig abgestumpft, in der Mitte mit einer Querwand, wenig eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Polemonium caeruleum* im botanischen Garten zu Vallombrosa in Italien.

Psamma

5141. **A. Psammae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 263. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 935.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut oder locker herdenweise, von der Epidermis bedeckt, nicht aber eingesenkt, niedergedrückt-linsenförmig, häutig, weich, schwarz, 125 μ im Durchmesser, endlich im Centrum niedergedrückt; Sporen länglich, 12 bis 14 μ lang, 4,5—5 μ dick, blass bräunlich, mit einer Querwand, beidendig abgerundet, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen.

An Blättern von *Psamma littoralis* in Holland.

Rheum

— **A. Rhei** Ell. et Ev. Sacc., Syll. XI. p. 525. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 935.

Hierher gehört nach den Autoren selbst: *Phyllosticta Rhei* Ell. et Ev. Sacc., Syll. X. p. 135, No. 203 und *Phyllosticta Halstediana* Allesch., *Fungi imperf.*, in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 144.

Ribes

5142. **A. ribesia** Sacc. et Fautr., Bull. Soc. Mycol. de Fr., 1900, p. 22. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 926.

Flecken kreisförmig-eckig, zahlreich, ziemlich klein, endlich auf der Blattoberseite weisslich, unten schmutzig, etwas zusammenfliessend, dunkel purpurn gerandet; Fruchtgehäuse meist auf der Blattoberseite, selten, punktförmig, schwärzlich, mit einem Porus geöffnet, 90—110 μ im Durchmesser; Sporen spindelförmig, stumpflich, 13 μ lang, 3 μ dick, mit einer Querwand, gelb-grünlich.

An welkenden Blättern von *Ribes nigrum*, Côte d'Or in Frankreich.

Rosmarinus

5143. **A. Rosmarini** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 931.

Flecken weisslich, rund oder eckig, klein, rothbraun umgeben; Fruchtgehäuse zerstreut, wenige, linsenförmig, von der Epidermis bedeckt, 100—125 μ im Durchmesser; Sporen fast elliptisch, 10 bis 12 μ lang, 3 μ dick, mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, bräunlich-hyalin.

An Blättern von *Rosmarinus officinalis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Solanum

5144. **A. solanicola** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 264. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 931.

Flecken kreisrund oder elliptisch, $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{1}{2}$ cm lang, zahlreich, bräunlich, oben dunkler, unten schwächer gerandet, endlich vertrocknet, sehr zerbrechlich, ein rundes oder elliptisches Loch (nach dem Ausfallen) zurücklassend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, 200 μ im Durchmesser, braun, etwas hervorragend, im Centrum durchbohrt; Sporen stäbchenförmig, 10—12 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Solanum nigrum*, Nunspeet in Holland.

Tussilago

5145. **A. Tussilaginis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 70; Hedwigia 1898, p. 178. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 931.

Fruchtgehäuse häutig, zahlreich, geknäuelte, schwarz; Sporen länglich, mit einer Querwand, oberflächlich eingeschnürt, 11–14 μ lang, 4 μ dick, beidendig abgerundet und mit einer gallertartigen Spitze versehen, innen mit vielen Oeltropfen.

An Blättern von Tussilago Farfara, gesellig mit Aecidium Tussilaginis in Holland.

Vielleicht eine Darluca?

Vicia

5146. **A. Viciae-lathyroidis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (3). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 928.

Flecken einen grossen Theil des Blattes oder das ganze Blatt einnehmend, weisslich; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, herdenweise, kugelig, schwarz, 150–180 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch oder fast cylindrisch, 16–20 μ lang, 4–6 μ dick, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt, erst einzellig, innen körnig oder mit zwei bis vier Oeltropfen, dann mit einer Querwand, leicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von Vicia lathyroides, bei Steglitz nächst Berlin.

Wistaria

5147. **A. Wistariae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 231. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 928.

Flecken auf beiden Blattseiten, weisslich, meist an der Blattspitze, unbestimmt berandet; Fruchtgehäuse zerstreut, 100–120 μ im Durchmesser, sehr schwarz, niedergedrückt-kugelig, durchbohrt, von parenchymatischem, dunkelbraunem Gewebe; Sporen länglich, in der Mitte mit einer Querwand, nicht oder wenig eingeschnürt, 8–10 μ lang, 2,5–3 μ dick, fast hyalin.

An welkenden Blättern von Wistaria sinensis im botanischen Garten zu Siena in Italien.

XXXIII. **Robillarda** Sacc. (Siehe Allesch., Fung. imperf., in Rabenh. Kryptog. Fl. I., VI. Abth. p. 673.)

Trachycarpus

5148. **R. Trachycarpi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 126. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 935.

Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig, durchbohrt, erst bedeckt, dann etwas hervorbrechend, schwarz, 80–100 μ im Durchmesser;

Sporen elliptisch, an der Spitze mit drei, 15—16 μ langen Borsten versehen, anfänglich hyalin, körnig, einzellig, den kürzeren Sporenträgern aufsitzend, endlich frei, 10—12 μ lang, 2—3 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, blass gelblich oder fast hyalin.

An dem faulenden Endocarp von *Trachycarpus excelsa* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

XXXIV. **Diplodina** West. (Siehe Allesch., *Fungi imperf.*, in *Rabenh. Kryptog. Fl.*, I., Abth. VI. p. 675.)

Acer

5149. **D. Dasycarpi** Oudem., *Contrib. Fl. Mycol. des Pays-Bas* XVII. p. 266. *Sacc. et Sydow, Syll. XVI.* p. 937.

Fruchtgehäuse herdenweise, von dem Periderm bedeckt, endlich hervorbrechend; Sporen spindelförmig, 12 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von *Acer dasycarpum* in Holland.

Alcea

5150. **D. alceina** (Lamb. et Fautr.).

Syn. *Ascochyta alceina* Lamb. et Fautr., *Bull. Soc. Myc. d. France*, 1899, p. 153. *Sacc. et Sydow, Syll. XVI.* p. 927.

Stengelbewohnend; Flecken verlängert, gross, zusammenfliessend, aschgrau; Fruchtgehäuse klein, bedeckt, an der hervorragenden Mündung durchbohrt; Sporen länglich, 7—10 μ lang, 3 μ dick, erst einzellig, dann mit einer Querwand, hyalin.

An lebenden Stengeln von *Alcea rosea*, Côte d'Or in Frankreich.

Alisma

5151. **D. ignobilis** (Oudem.) *Sacc. et Sydow, Syll. XVI.* p. 940.

Syn. *Ascochyta ignobilis* Oudem., *Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas* XVII. p. 261.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse erst bedeckt, dann frei, schwarz, niedergedrückt-kugelig, im Centrum durchbohrt, 125—150 μ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, 9—12 μ lang, 3 μ dick, beidendig abgerundet, mit zwei Oeltropfen, lange einzellig, dann mit einer Querwand, hyalin.

An Stengeln von *Alisma Plantago*, Nunspeet in Holland.

Die Sporen sind lange Zeit einzellig, endlich erhalten sie eine schwer sichtbare Querwand; wird jedoch Jod hinzugefügt, erscheinen sie sehr deutlich zweizellig.

Callicarpa

5152. **D. Callicarpae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 231. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 938.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast reihenweise, fast kugelig, sehr leicht bedeckt, schwarz, 180—200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, 7—8 μ lang, 3 μ dick, fast hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Callicarpa americana* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Hypochoeris

5153. **D. Hypochoeridis** (Oudem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 938.

Syn. Ascochyta *Hypochoeridis* Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 260.

Fruchtgehäuse zerstreut, in blassen Flecken sitzend, erst von der Epidermis bedeckt, dann frei, schwarz, im Centrum durchbohrt, Sporen vollkommen cylindrisch oder verlängert keulenförmig, beidendig abgerundet, meistens gerade, selten etwas gekrümmt, erst mit Oeltropfen, dann mit einer Querwand, hyalin.

An Fruchstielen von *Hypochoeris glabra*, Nunspeet in Holland.

Bei den keulenförmigen Sporen ist der obere Theil breiter und ein wenig länger; der untere Theil dagegen schmaler und kürzer.

Lactuca

5154. **D. Lactuae** (Oudem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 939.

Syn. Ascochyta *Lactuae* Oudem., Contr. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 261.

Fruchtgehäuse zu Rasen gehäuft, 140—170 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, im Centrum durchbohrt, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 12—15 μ lang, 3,5 μ dick, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, hyalin.

An Stengeln von *Lactuca sativa* in Holland.

Lysimachia

5155. **D. Lysimachiae** (Oudem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 939.

Syn. Ascochyta *Lysimachiae* Oudem., Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 362.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse mittelgross, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, locker herdenweise, von der erhöhten, geschwärzten Epidermis bedeckt; Sporen länglich, 7—9 μ lang, 2 μ dick, beidendig ab-

gerundet, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dreimal länger als die Sporen.

An Stengeln von *Lysimachia thyrsoflora*, Nunspeet in Holland.

Patagonula

5156. **D. Patagonulae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 126. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 938.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut, fast kugelig, schwarz, 120—150 μ im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet, von zelligem, braunem Gewebe; Sporen kurz spindelförmig, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 8 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin.

An trockenen Aesten von *Patagonula americana*, meistens gesellig mit *Phoma Patagonulae* F. Tassi im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Negundo

5157. **D. Negundinis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 267, tab. I. fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 937.

Fruchtgehäuse sehr zahlreich, gedrängt, dem Rindenparenchym oberflächlich eingesenkt, niedergedrückt-kugelig, hervorbrechend, 100 μ im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, 11—14 μ lang, 3 bis 4 μ dick, beidendig abgerundet, erst einzellig, dann mit einer Querwand, meistens in der Mitte wenig eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Aesten von *Negundo fraxinifolia* in Holland.

Oxybaphus

5158. **D. osteospora** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 936.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, mehr oder weniger hervorragend, schwarz, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, mit einer Querwand, in der Mitte eingeschnürt, 6—8,5 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgestutzt und etwas verdickt, ohne Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Oxybaphus glabrifolius* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pandanus

5159. **D. Pandani** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 156, tab. XIV. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 940.

Fruchtgehäuse unter der Haut, etwas hervorragend, herdenweise, linsenförmig, mit kleiner Mündungspapille, 120—130 μ im

Durchmesser, von dünnem, parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen elliptisch; 8—9 μ lang, 3 μ dick, beidendig verschmälert, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin oder schön gelblich.

An abgestorbenen Scheiden von *Pandanus utilis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unbestimmte Nährpflanze

5160. **D. asserculorum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 126. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 940.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, mit kreisförmiger Mündung geöffnet, von zelligem, ruffarbigem Gewebe; Sporen eiförmig oder eiförmig-länglich, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, 6—8 μ lang, 3,5—4 μ dick, fast hyalin.

An faulenden, mit Firnis überzogenen Latten bei Siena in Italien.

Vaccinium

5161. **D. Myrtilli** (Oudem.).

Syn. *Ascochyta Myrtilli* Oudem., *Hedwigia* 1898, p. 317. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 932.

Flecken unregelmässig zerstreut, mit blasserem Periderm, aschgrau, kreisrund, elliptisch oder unregelmässig; Fruchtgehäuse zerstreut oder gehäuft, schwarz; zwischen dem Periderm und der äusseren Rinde sitzend, 200—250 μ im Durchmesser, endlich hervorbrechend, durchbohrt; Sporen cylindrisch, 11—14 μ lang, 2,5 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin.

An vertrockneten Zweigen von *Vaccinium Myrtilus*, Nunspeet in Holland.

Viburnum

5162. **D. viburnicola** (Oudem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 938.

Syn. *Ascochyta viburnicola* Oudem., *Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas* XVII. p. 265.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zahlreich, klein, niedergedrückt, lange von dem Periderm bedeckt, im Centrum durchbohrt; Sporen cylindrisch oder spindelförmig-cylindrisch, 9,5 μ lang, 2,5 μ dick, beidendig abgerundet, gerade, mit einer Querwand, hyalin, gehäuft liegend aber olivenfarbig-hyalin.

An Aesten von *Viburnum Oxycoccus*, Nunspeet in Holland.

XXXVII. **Actinonema** Fries. (Siehe Allesch., *Fung. imperfecti*, in *Rabenh. Kryptog. Flora*, I, VI. Abth. p. 705.)

Aquilegia

5163. **A. pallens** Sacc. et Cavara, N. Giorn. bot. ital. VII. 1900, p. 301, fig. II. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 936.

Hyphen auf der Blattoberseite, oberflächlich, fibrillenartig ausstrahlend und ein weissliches, 0,5—1 cm breites, angedrücktes Häutchen bildend; Fruchtgehäuse längs der Fibrillen eingereiht, niedergedrückt-kugelig, durchbohrt, schmutzig-honigfarben, 100 μ im Durchmesser; Sporen länglich, an der oberen Spitze stumpfer, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, mit vier sehr kleinen Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von *Aquilegia vulgaris* bei Vallombrosa in Italien.

CLXXXVIII.*) **Vermiculariella** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVI. p. 67 (1898, Julio). Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 940. Syn. *Didymochaeta* Sacc. et Ellis (1898, Septembri).

Fruchtgehäuse hervorbrechend-oberflächlich, schwarz, behaart oder borstig; Sporen länglich, mit einer Querwand, hyalin.

Der Name dieser neuen Gattung ist abgeleitet von *Vermicularia*, welcher Gattung sie ähnlich ist.

Elymus

5164. **V. Elymi** Oudem. l. c. tab. VI. fig. 6. Sacc. et Syd., l. c. p. 941.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, erst eingewachsen, dann oberflächlich, sehr zahlreich, zerstreut oder der Blattlänge nach gehäuft, in der Jugend mit steifen Haaren bekleidet, dann fast kahl und endlich ganz kahl, 125—160 μ im Durchmesser, etwas glänzend; Haare schwarz, divergierend, einfach, mit vielen Querwänden, an der Spitze abgerundet und blasser, 180—230 μ lang, 10—12 μ dick; Sporen hyalin, länglich oder verkehrt-eiförmig-länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, in der Mitte wenig eingeschnürt, 16—21 μ lang, 4—5 μ dick, die obere Zelle meist breiter.

An Blättern von *Elymus arenarius*, Nunspeet in Holland.

CLXXXIX. **Thoracella** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 267. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 941.

Stroma pechschwarz, schimmernd, unter der Haut, erst glatt, dann runzelig und grubig, aus zwei gleichhohen Schichten zusammengesetzt, die obere Schichte unecht parenchymatisch, russfarbig, die untere aus verwobenen, horizontalen, dickhäutigen,

*) Die letzte Gattung der VII. Abth. *Cryptosporium* Kunze hatte die Nummer 187; daher diese neue Gattung die Nummer CLXXXIII (188) und die folgende CLXXXIX (189) zu erhalten haben.

hyalinen Hyphen bestehend; Behälter (Fruchtgehäuse?) in der oberen Schichte verbreitet, erst bedeckt, hernach mit der durchbohrten Mündung hervortretend; Sporen spindelförmig, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin.

Ledum

5165. **Th. Ledi** Oudem. l. c. Sacc. et Sydow, l. c.

Stroma auf beiden Blattseiten, bald nur einen Theil des Blattes, bald aber das ganze Blatt einnehmend, pechschwarz-schimmernd, erst glatt, hernach runzelig und grubig, durch die durchbohrten, wenig hervortretenden Mündungen der Behälter mehr oder weniger ungleich; Behälter mehr oder weniger zahlreich; Sporen spindelförmig, 7—11 μ lang, 2 μ dick, beidendig ziemlich spitzig, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ziemlich lang.

An Blättern von *Ledum palustre*, Nunspeet in Holland.

XL. **Cytodiplospora** Oudem. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 712.)

Acer

5166. **C. Aceris** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 226. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 941.

Stromata zahlreich, unregelmässig vertheilt, von der Epidermis bedeckt, wenig hervorragend, dann die Epidermis zerreissend, niedergedrückt, ruffarbig, von parenchymatischem Gewebe, innen durch gewundene, unvollkommene Scheidewände in Kammern getheilt; Sporen spindelförmig, gerade, beidendig abgerundet, 12 bis 14 μ lang, 2,5—3 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger kurz.

An Aesten von *Acer Pseudoplatanus* in Holland.

Betula

5167. **C. Betulae** Oudem., Hedwigia 1898, p. 317 et Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 266. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 942.

Stromata zwischen den Lappen des aufgerissenen Periderms sehr hervortretend, fast kreisrund, schwarz, $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ mm im Durchmesser, mit einem Anhängsel im Centrum, gegen das Licht gehalten blass bräunlich, aus linearen, sehr schmalen Zellen bestehend, daher von unecht parenchymatischem Gewebe, innen durch dünne, anschwellende, bräunliche, mehr oder weniger unvollkommene Scheidewände in einige, um die Achse im Kreise gestellte Kammern getheilt; Sporen unzählig, cylindrisch, beidendig abgerundet oder ziemlich spitzig, 9—12 μ lang, 3 μ dick, in der Mitte mit einer

Querwand, nicht eingeschnürt, hyalin; Sporenträger fast so lang wie die Sporen, septirt, an den inneren Wänden der Kammern.

An Zweigen von *Betula pubescens*, Nunspeet in Holland.

XLI. Septoria Fries. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti*, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 714.)

Achyranthes

5168. **S. Achyranthis** Scalia, *Funghi della Sicilia orient.* p. 44 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 970.

Flecken nach Vertrocknen weisslich oder blass ocherfarben, undeutlich berandet; Fruchtgehäuse klein, bräunlich, zerstreut, auf der Blattoberseite, selten auf der Unterseite, fast kugelig, eingewachsen bis etwas hervorragend, 88—100 μ im Durchmesser; Sporen dünn, gerade oder auch öfter etwas gekrümmt, 22,5—30 μ lang, 1,5—2,5 μ dick, beidendig etwas abgestutzt, anfänglich einzellig, mit Oeltropfen, dann mit drei Querwänden, ohne Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Achyranthes spec.* in Sicilien.

Ammophila

5169. **S. Ammophilae** Sydow, *Hedwigia* 1900, p. 127. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 974.

Flecken sehr lang und sehr schmal, bis zu 1½ cm lang, 1 mm breit, von den Blattnerven begrenzt, bisweilen zusammenfliessend, auf beiden Blattseiten sichtbar, auf der Oberseite weisslich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, reihenweise angeordnet, kugelig, schwarz, ca. 180 μ im Durchmesser, mit dicker Haut bedeckt, weit geöffnet; Sporen fadenförmig, verschieden gekrümmt oder gewunden, sehr zahlreich, 48—60 μ lang, 2 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, ziemlich spitzig, hyalin.

An lebenden Blättern von *Ammophila arenaria* auf der Insel Rügen in Deutschland.

Aristotelia

5170. **S. Maqui** P. Henn., *Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb.* XL. p. 170. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 960.

Flecken auf beiden Blattseiten, randständig, dunkelbraun, vertrocknet, roth umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, punktförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet, 90—100 μ im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, beidendig ziemlich stumpf, 18—26 μ lang, 2—3 μ dick, gerade oder gekrümmt, nebelig, undeutlich septirt, hyalin.

An Blättern von *Aristotelia Maqui* im botanischen Garten zu Berlin.

Asperula

— *S. Asperulae* Bäumler. (Siehe Allesch., *Fungi imperf. etc.*, VI. Abth. p. 736, No. 2126.)

Var. italica Massal., *Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed. arti*, LIX. 2, 1900, p. 689. Sacc. et Sydow, *Syll. XVI.* p. 963.

Flecken grau, dunkelbraun gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig, blass ocherfarben, locker zerstreut, von häutigem Gewebe; Sporen fadenförmig, mehr oder weniger gekrümmt, einzellig, 50—70 μ lang, 2—2,5 μ dick.

An Blättern von *Asperula taurina* bei Verona in Norditalien.
Vielleicht eine selbstständige Species?

Asphodeline

5171. *S. Asphodelines* Sydow, *Hedwigia* 1899, p. (143). Sacc. et Sydow, *Syll. XVI.* p. 972.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut, schwarz, niedergedrückt-kugelig, 150 μ breit, 120 μ hoch, schwarz-braun, mit einem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch-fadenförmig, hyalin, mit mehreren Querwänden, gerade oder leicht gebogen, beidendig abgerundet, bei der Reife 54—60 μ lang, 4—5 μ dick, im unreifen Zustande kleiner und schmaler (40 μ lang, 2—3 μ dick).

An welkenden oder fast abgestorbenen Blättern von *Asphodeline taurica* auf dem Hügel Kalojan bei Markovo in Südbulgarien.

Astilbe

5172. *S. Hotejae* F. Tassi, *Bull. Labor. Ort. Bot. Siena*, 1899, p. 158, tab. XIV. fig. 8. Sacc. et Sydow, *Syll. XVI.* p. 961.

Flecken auf beiden Blattseiten, vertrocknet, meistens an den Blattspitzen; Fruchtgehäuse zerstreut, klein, linsenförmig, häutig, auf der Blattoberseite, mit einem Porus geöffnet, 50—60 μ im Durchmesser, braun; Sporen stäbchenförmig, etwas stumpf, gerade, einzellig, 14—15 μ lang, 2,5 μ dick, wolkig, hyalin.

An Blättern von *Astilbe* (sec. Hoteja) *japonica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Die inficirten Blätter werden an der Spitze zusammengedreht.

Ballota

— *S. Lamii* Passer. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti etc.*, VI. Abth. p. 800, No. 2320.)

Var. Ballotae C. Massal., Nov. micol. Ver. p. 258 in Bull. Soc. bot. ital. (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 966.

Fruchtgehäuse punktförmig, klein, 40—60 μ im Durchmesser, häutig, auf der Blattoberseite, in von den Nerven begrenzten, weisslichen Flecken zerstreut; Sporen sehr dünn, beidendig etwas verschmälert, einzellig, etwas gekrümmt, 25—35 μ lang, 1,5 μ dick.

An Blättern von *Ballota nigra*, Calavena bei Tregnago in Norditalien.

Bupleurum

5173. **S. diffusa** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 104. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 965.

Flecken dunkelbraun, verbreitet, oft gezont; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, fast kugelig, in der Mitte einsinkend, schwarz; Sporen stäbchenförmig, gerade oder selten etwas gekrümmt, einzellig, 14—16 μ lang, 2 μ dick, mit einer unechten Querwand, hyalin.

An Blättern von *Bupleurum fruticosum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Von *Septoria Bupleuri* Desm. sehr verschieden.

Callistemon

5174. **S. Callistemonis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 963.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, auf beiden Blattseiten, fast kugelig, erst bedeckt, bald aber hervorbrechend, von der unregelmässig aufgerissenen Epidermis umgeben, schwarz, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, gerade oder sehr leicht gekrümmt, einzellig, 30—40 μ lang, 2 μ dick, selten mit undeutlichen Oeltropfen, hyalin.

An abgefallenen Blättern von *Callistemon spec.* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Capsella

5175. **S. Capsellae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 270. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 956.

Fruchtgehäuse sehr klein, gedrängt, schwarz; Sporen cylindrisch, gerade, etwas gekrümmt oder gewunden, 50—60 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, hyalin, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden.

An vertrockneten Blättern von *Capsella Bursa pastoris* bei Apeldoorn in Holland.

Cereus

5176. **S. cacticola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 170. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 958.

Flecken blass oder bräunlich, verbreitet und zusammenfliessend; Fruchtgehäuse eingesenkt, dann hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, linsenartig, schwarz, ca. 300—500 μ im Durchmesser; Sporen sichelförmig gebogen, ziemlich spitzig, hyalin, mit drei bis fünf Querwänden, mit Oeltropfen, 25—35 μ lang, 3 bis 4 μ dick.

An einem Strunke von *Cereus pentagonus* in den Warmhäusern des botanischen Gartens zu Berlin.

Chaerophyllum

5177. **S. Chaerophylli** Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 965.

Flecken dunkel-olivfarbig, kaum gerandet, unregelmässig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, schwarz, fast kugelig oder fast linsenförmig, 90—100 μ lang, 80—100 μ breit, von undeutlichem Gewebe; Sporen cylindrisch, beidendig verschmälert, 10 bis 14 μ lang, 2—3 μ dick, mit ein bis drei Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Chaerophyllum aromaticum* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Chorizema

4178. **S. Straussiana** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 962.

Flecken dunkelbraun, dann verbleichend, trocken, zerstreut und zusammenfliessend, rothbraun umgeben; Fruchtgehäuse linsenförmig, schwarz-braun, auf der Blattoberseite, hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt oder gewunden, beidendig spitzig, 14—18 μ lang, 0,3—0,6 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, undeutlich septirt, hyalin.

An Blättern von *Chorizema* im botanischen Garten zu Berlin.

Cliffortia

5179. **S. Cliffortiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 962.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, auf beiden Blattseiten, klein, fast kugelig, schwärzlich, 70—80 μ im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, 14—16 μ lang, 2 μ dick, oft mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

An welken, abgefallenen Blättern von *Cliffortia ilicifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Conium

5180. **S. Conii** Sydow, Hedwigia 1900, p. (4). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 965.

Flecken klein, weiss oder weisslich, 2—3 mm im Durchmesser, kreisrund oder eckig; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, ca. 60 μ im Durchmesser, schwarz; Sporen fadenförmig, einzellig, 25—30 μ lang, 1 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, hyalin.

An lebenden Blättern von *Conium maculatum* bei Berlin.

Convallaria

5181. **S. Majalis** Aderhold, Centralbl. für Bacteriol., Parasitenk. u. Infectionskr., II. Abth., Bd. VI. p. 631 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 973.

Flecken gross, braun, zusammenfliessend, ungerandet; Fruchtgehäuse fast niedergedrückt-kugelig, herdenweise, hervorbrechend, 100—180 μ im Durchmesser, mit runder Mündung; Sporen cylindrisch oder stäbchenförmig, 16—25 μ lang, 4—8 μ dick, gerade oder seltener sehr leicht gekrümmt, mit ein bis zwei Querwänden, nicht eingeschnürt, hyalin.

An Blättern von *Convallaria majalis* in Schlesien in Deutschland.

Wegen der dicken Sporen neigt der Pilz zu *Stagonospora*. Sacc. et Syd. l. c.

Convolvulus

5182. **S. obesispora** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 275. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 966.

Flecken nach Form und Grösse sehr verschieden, zerstreut oder zusammenfliessend und dann weit ausgebreitet, roth; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, sehr klein, unregelmässig vertheilt, schwarz; Sporen stäbchenförmig, 23—28 μ lang, 4—5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, zuweilen auch gekniet, beidendig abgerundet, mit mehreren Querwänden, in jeder Zelle mit einem Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Convolvulus sepium*, Nunspeet in Holland.

Coroekia

5183. **S. Coroekiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 170. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 961.

Flecken dunkelbraun, das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse hervorbrechend, halbkugelig, schwarz; Sporen lang, spindel-

förmig, 10—12 μ lang, 2 μ dick, mit mehreren Oeltropfen, dann mit einer undeutlichen Querwand, hyalin.

An Blättern von *Corochea buddleyoides* im botanischen Garten zu Berlin.

Crinum

5184. **S. Crini** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 33. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 972.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, rasenförmig, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, etwas hervorragend, schwarz, 60 bis 80 μ im Durchmesser; Sporen linienförmig, 16—18 μ lang, 1,5 bis 2 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren unechten Querwänden, hyalin.

An Blättern von *Crinum asiaticum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cuphea

5185. **S. Cupheae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 159, tab. XV. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 960.

Flecken vertrocknet, mit einer grossen, gesättigt rosenrothen Zone begrenzt; Fruchtgehäuse zerstreut, fast linsenförmig, auf der Blattoberseite, 70—80 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, 18 bis 20 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin.

An Blättern von *Cuphea Llaveae* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Der *Septoria maculifera* Sacc. nahe stehend.

Cyclamen

5186. **S. corollae** Sydow in Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 968.

Syn. *Ascochyta Cyclaminis* Kühn in Rabenh., Fungi europaei No. 25.

Fruchtgehäuse schwarz, punktförmig, 45—80 μ im Durchmesser, zerstreut, in einem verfärbten Flecken; Sporen linienförmig, selten etwas gekrümmt, 20—28,5 μ lang, 1,2 μ dick, hyalin.

An der Blüthenkrone von *Cyclamen europaeum*, Axenstein in der Schweiz (J. Kühn).

Elaeodendron

5187. **S. Elaeodendri** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 959.

Flecken auf beiden Blattseiten, gerundet, dunkelbraun, dann blass, vertrocknet, braun gezont; Fruchtgehäuse herdenweise, linsenförmig, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich-cylindrisch, 15 bis

20 μ lang, 4—5 μ dick, mit zwei bis drei Oeltropfen, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

An Blättern von *Elaeodendron Xylocarpus* im botanischen Garten zu Berlin.

Elymus

5188. **S. Elymi** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 276. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 974.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig; Sporen bündelweise, cylindrisch, 38—40 μ lang, 5—6 μ dick, mit Oeltropfen und drei Querwänden.

An Blättern von *Elymus arenarius* in Dänemark.

Evonymus

5189. **S. Japonicae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 273, tab. I. fig. 15. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 960.

Flecken verblässhend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, ohne Ordnung vertheilt, aber gedrängt, erst bedeckt, endlich hervorbrechend und von der aufgerissenen Oberhaut umgeben, schwarz, etwas glänzend; Sporen spindelförmig, 15 μ lang, 4—5 μ dick, einzellig, gerade, ohne Oeltropfen, beidendig etwas abgerundet hyalin.

An Blättern von *Evonymus japonica* in Holland.

Fuchsia

— **S. fuchsicola** Sydow, Hedwigia 1899, p. (138). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 959. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 785, No. 2274.)

Die Sporen messen nicht, wie dort fälschlich angegeben ist, 30—36 μ Länge, sondern 36—60 μ Länge, was hiermit berichtet wird. (Allesch.)

Geranium

5190. **S. Geranii-nodosi** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 689. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 961.

Flecken vertrocknet, zwischen den Blattnerven oder breit ausgedehnt, im Umfange gewöhnlich etwas gelblich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite oder bisweilen auf beiden Blattseiten, eingesenkt, häutig, fast kugelig, ziemlich gross, locker zerstreut, 180—220 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, hyalin, einzellig, beidendig etwas verschmälert, 50—65 μ lang, 2 μ dick.

An welchen Blättern von *Geranium nodosum* bei Verona in Norditalien.

Gomphocarpus

5191. **S. Gomphocarpi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 969.

Flecken gerundet, trocken, braun gerandet; Fruchtgehäuse klein, dicht herdenweise, kugelig-linsenförmig; Sporen fadenförmig, 16 bis 18 μ lang, 2 μ dick, gerade oder gewunden, oft mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Gomphocarpus fruticosus* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Gonolobus

5192. **S. gonolobicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 170. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 969.

Flecken schneeweiss, gerundet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, klein, punktförmig, halbkugelig, schwarz, ca. 60 μ im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt oder sichelförmig, 21—26 μ lang, 1 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, beidendig spitzig, hyalin.

An Blättern von *Gonolobus Stephanotrichus* im botanischen Garten zu Berlin.

Halleria

5193. **S. Halleriae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 170. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 967.

Flecken blass, verbreitet, randständig, gezont, dann vertrocknet; Fruchtgehäuse linsenförmig, herdenweise, schwarz; Sporen stäbchenförmig, 9—16 μ lang, 2—3 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf, mit vier oder mehreren Oeltropfen, in der Mitte mit einer undeutlichen Querwand, hyalin.

An Blättern von *Halleria lucida* im botanischen Garten zu Berlin.

Helleborus

— **S. Hellebori** Thüm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 882, No. 2573, mit unvollständiger Diagnose.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 956.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, in ocherfarbigen Flecken zwischen den Blattnerven sehr dicht herdenweise, kugelig-linsenförmig, im Centrum ziemlich weit geöffnet, 70—100 μ im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, 18—22 μ lang, 1,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit Oeltropfen, hyalin.

An lebenden und welkenden Blättern von *Helleborus niger* bei Hiefalau in Steiermark und bei Görz in Friaul, an Blättern von

Helleborus foetidus bei Fontainebleau in Frankreich, in neuerer Zeit auf welkenden Blättern von *Helleborus corsicus* bei Vizzarona auf Corsica, gesellig mit *Stachylidium depauperatum* im Mai 1901 von R. Maire gesammelt.

Wahrscheinlich ist die Species mit der Thümen'schen identisch; da aber die Fructification der Thümen'schen Art bisher unbekannt ist, bleibt es unsicher; dennoch ist vorläufig keine neue Species aufzustellen.

Hermannia

5194. **S. Hermanniae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 33, tab. VII. fig. 8. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 961.

Flecken auf beiden Blattseiten, randständig, braun; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, hervorbrechend, fast herdenweise, klein, schwarz, von dunkel russfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, anfänglich $10\ \mu$ lang, $2\ \mu$ dick, dann $12-14\ \mu$ lang, $1,5$ bis $2\ \mu$ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren undeutlichen Querwänden, oft körnig, hyalin.

An Blättern von *Hermannia micans* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Hydrangea

5195. **S. anthophila** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 232. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 964.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, schwarz, $85-100\ \mu$ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, $20-22\ \mu$ lang, $3\ \mu$ dick, gerade oder gewunden, meist mit einer Querwand und unregelmässig vertheilten, kleinen Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Blüten von *Hydrangea hortensis*, gesellig mit *Venturia anthophila* Passer., in deren Entwicklungskreis vielleicht die beschriebene *Septoria* gehört, im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Von *Septoria Hydrangeae* Bizz. genügend verschieden.

Lamium

— **S. lamicola** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 801, No. 2321.)

Var. intermedia C. Massal., Nov. micol. Veron. p. 258 in Boll. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 966.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, häutig; Sporen fadenförmig, etwas gekrümmt, gewöhnlich $30-40\ \mu$ lang, $1-1,5\ \mu$ dick, einzellig, gelblich-grün.

An Blättern von *Lamium Orvala* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Zwischen *Septoria Lamii* Passer. und *Septoria lamiiicola* Sacc. in der Mitte stehend.

Lardizabala

5196. **S. Lardizabala** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XI, p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 957.

Flecken auf beiden Blattseiten, verbreitet, braun, hernach ausbleichend, vertrocknet, verdickt-braungezont; Fruchtgehäuse eingesenkt, hervorbrechend, halbkugelig, schwarz; Sporen cylindrisch, 12—15 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpflich, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, dann undeutlich septirt.

An Blättern von *Lardizabala biternata* im botanischen Garten zu Berlin.

Littorella

5197. **S. Littorellae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 159, tab. XV. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 968.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse dicht zerstreut oder zu Rasen zusammenfließend, häutig, etwas hervorragend, mit sehr kleiner Mündung versehen, bräunlich, 80—100 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, 20—24 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An welchen Blättern von *Littorella lacustris* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Loasa

5198. **S. Loasae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 231. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 957.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse herdenweise, auf beiden Blattseiten, punktförmig, kugelig-linsenförmig, schwarz, fast mündungslos, 40—50 μ im Durchmesser, von dunkel olivenfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 16—22 μ lang, 2 μ dick, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, septirt, hyalin.

An fast abgestorbenen Blättern von *Loasa vulcanica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Lysimachia

— **S. Lysimachiae** West. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VI. Abth. p. 811, No. 2353.)

Forma raphidospora F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 968.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, fast kugelig, durchbohrt, 50—60 μ im Durchmesser; Sporen linienartig, fadenförmig, sehr dünn, 20—22 μ lang, 0,3—0,5 μ dick, beidendig spitzig, hyalin.

An Blättern von *Lysimachia Nummularia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Maesa

5199. *S. Maesae* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 104. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 968.

Flecken kreisrund, dunkelbraun, anfänglich gelblich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, klein, linsenförmig; Sporen stäbchenförmig, 10—20 μ lang, 2 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, undeutlich septirt, hyalin.

An Blättern von *Maesa indica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Magnolia

5200. *S. caerulea* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 232. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 957.

Flecken sehr klein, bräunlich, undeutlich; Fruchtgehäuse herdenweise, auf der Blattoberseite, kugelig-linsenartig, 70—80 μ im Durchmesser, von schwach blauem Gewebe; Sporen linienförmig, 16 bis 20 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade, mit ein bis zwei Querwänden oder meistens vier bis sechs Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Magnolia Yulan* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Von *Septoria Magnoliae* und *Septoria niphostoma* B. et C. durch viel kürzere Sporen und durch die Farbe des Gewebes verschieden.

Muehlenbeckia

5201. *S. Muehlenbeckiae* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 33, tab. VII. fig. 9. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 971.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, gehäuft, kugelig-linsenförmig, schwarz, sehr klein, 40—50 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, 18—20 μ lang, 1,5—2 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig spitzlich, einzellig, hyalin.

An welkenden oder abgefallenen Blättern von *Muehlenbeckia complexa* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Origanum

— *S. origanicola* Allesch. in *Fungi imperfecti etc.* VI. Abth. p. 820, No. 2381.

Var. Majoranae Bresad., *Hedwigia* 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 966.

Verschieden von der typischen Form durch kleinere Sporen von 24—32 μ Länge, 1,5 μ Dicke; die Fruchtgehäuse besitzen einen Durchmesser von 80—100 μ .

An Blättern von *Origanum Majorana* bei Nossen in Sachsen (W. Krieger).

Osmanthus

5202. **S. Osmanthi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 158, tab. XV. fig. 1. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 971.

Flecken weiss, unregelmässig, röthlich-braun umgeben; Fruchtgehäuse dicht zerstreut, 90—100 μ im Durchmesser, auf der Blattoberseite, niedergedrückt-kugelig; Sporen linienförmig, 12—14 μ lang, 3 μ dick, oft mit einer undeutlichen Querwand, beidendig verschmälert, hyalin.

An Blättern von *Osmanthus Aquifolium* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Oxypetalum

5203. **S. Oxypetali** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 56. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 969.

Flecken weiss, klein, zerstreut, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, kugelig-linsenförmig, fast mündungslos, 80 bis 85 μ im Durchmesser, von locker parenchymatischem, braunem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 16—18 μ lang, 2 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt oder Sförmig gebogen, oft in der Mitte mit einer Querwand, mit kleinen Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Oxypetalum caeruleum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Paeonia

5204. **S. serbica** Sydow, Hedwigia 1899, p. (143). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 956.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisrund oder unregelmässig, 3—5 mm im Durchmesser oder durch Zusammenfliessen grösser, auch unförmlich, schwarz gerandet; Fruchtgehäuse unregelmässig kugelig, 150—240 μ im Durchmesser, schwarz, zerstreut oder fast gehäuft, auf der Blattoberseite, mit einem Porus geöffnet; Sporen fadenförmig, gerade oder etwas gekrümmt, von verschiedener Grösse, meistens 45—68 μ lang, 2 μ dick (wahrscheinlich noch unreif), aber auch bis 120 μ lang, mit unechten Querwänden, mit Oeltropfen.

An welkenden Blättern von *Paeonia decora* bei Pirot in Serbien.

Papaver

5205. **S. Rhoeadis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 56, tab. VI. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 956.

Flecken dunkelviolett, dann im Centrum vertrocknet, gerundet, zerstreut oder zusammenfliessend; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, wenige, halbkugelförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet, 130—140 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, 45—60 μ lang, 2 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, an den Enden stumpflich, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An Blättern von Papaver Rhoeas in der Umgegend von Siena in Italien.

Parietaria

— **S. Urticae** Desm. et Rob. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VI. Abth. p. 873, No. 2543.)

Var. Parietariae Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 971.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig und zusammenfliessend, blass, nicht verschiedenfarbig gerandet; Fruchtgehäuse meistens auf der Blattunterseite, punktförmig; Sporen fadenförmig, 30 μ lang, 1,5 μ dick, ziemlich gerade, hyalin.

An welchen Blättern von Parietaria officinalis im botanischen Garten zu Padua in Norditalien.

Peucedanum

5206. **S. myriothea** C. Massal., Nov. micol. Ver. p. 258 in Bull. Soc. bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 965.

Flecken dunkelbraun, zwischen den Nerven, meistens jedoch zusammenfliessend und dann fast die ganze Oberfläche der Blattsegmente einnehmend; Fruchtgehäuse fast kugelig, sehr zahlreich, fast einander berührend, auf beiden Blattseiten, kohlig, fast halbkugelig hervortretend, 180—220 μ im Durchmesser, mit einem Porus geöffnet; Sporen cylindrisch oder fast keulig, 48—65 μ lang, 4—5 μ dick, gerade oder sichelförmig, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, hyalin; Sporenträger nicht deutlich.

An Blättern von Peucedanum Oreoselinum bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Der Septoria desciscens verwandt, jedoch durch die auf beiden Blattseiten sich befindenden Fruchtgehäuse, die Querwand in der Mitte der Sporen und die undeutlichen Sporenträger verschieden.

Phormium

5207. **S. melanogramma** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 57. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 973.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse klein, schwarz, in Längsreihen angeordnet, fast kugelig, 140—160 μ im Durchmesser; Sporen faden-

förmig, 20—22 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, ziemlich spitzig, mit vielen Oeltropfen, hyalin.

An trockenen Blättern von *Phormium tenax* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Pimpinella

5208. **S. inconspicua** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 690. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 964.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, seltener auf beiden Blattseiten, punktförmig, sehr klein, 40—50 μ im Durchmesser, mit häutigen Wänden, schwarz, in einem unregelmässigen, von den Blattnerven begrenzten Flecken, fast herdenweise; Sporen linienförmig, 15—22 μ lang, 1—1,5 μ dick, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Pimpinella magna* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Poa

5209. **S. Poae-annuae** Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 975.

Auf beiden Blattseiten; Flecken fehlend; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, linsenförmig, mit dem Scheitel etwas hervortretend, 136—160 μ lang, 102—112 μ breit, mit einem 12 μ langen, 8 μ breiten Porus geöffnet, von fast parenchymatischem Gewebe; Sporen 35—40 μ lang, 1,5 μ dick, hyalin.

An Spelzen und Blättern von *Poa annua* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

Ist mit *Septoria Calamagrostidis* (Lib.) Sacc. zu vergleichen.

Prasium

5210. **S. prasiicola** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 33, tab. VII. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 965.

Flecken blass, vertrocknet, roth umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, linsenförmig, herdenweise, schwarz; Sporen stäbchenförmig, 10—12 μ lang, 2 μ dick, etwas gekrümmt, einzellig oder selten mit einer ausserhalb des Centrums befindlichen Querwand versehen.

An Blättern von *Prasium majus* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Psamma

5211. **S. arenaria** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 275. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 974.

Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, eingewachsen, sehr klein; Sporen sehr lang, sehr dünn, 60—100 μ lang, 0,5—1 μ dick, gekrümmt.

An Blättern von *Psamma arenaria* in Dänemark.

Renealmia

5212. **S. Renealmiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 159, tab. XV. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 972.

Flecken vertrocknet, gross, oft das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, tief eingesenkt, sehr selten durch die aufgerissene Epidermis kaum hervorbrechend, 80—90 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, kurz, 16—18 μ lang, 2 μ dick, gerade oder gekrümmt, einzellig oder undeutlich septirt, hyalin.

An welkenden Blättern von *Renealmia cinnamomea* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Ruscus

5213. **S. Hypoglossi** Massal., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 690. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 973.

Flecken blass gelblich, fast kreisrund oder unregelmässig, im Umfange fast olivenfarbig; Fruchtgehäuse dicht ausgestreut, unter der Oberhaut, kugelig, klein, schwarz, 60—110 μ im Durchmesser, mit porenförmiger Mündung; Sporen fast cylindrisch-spindelförmig, gewöhnlich sichelförmig gebogen, 20—27 μ lang, 2,5—3,5 μ dick, beidendig etwas abgerundet, einzellig, kaum gelb-grünlich.

An welkenden Cladodien von *Ruscus Hypoglossum* bei Verona in Norditalien.

Steht der *Septoria carpophila* Sacc. et Roum. am nächsten.

Salix

5214. **S. rhabdosporioides** Sydow, Hedwigia 1899, p. (143). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 971.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, schwarz, 180—200 μ im Durchmesser, in sehr kleinen, schwärzlichen Flecken meistens mehrere gehäuft, bedeckt, dann hervorbrechend; Sporen stäbchenförmig, 13—18 μ lang, 2—3 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Salix mirsinites*, Kongsvold in Norwegen.

Wegen der fast fehlenden Flecken nähert sich der Pilz der Gattung *Rhabdospora*.

Schinus

5215. **S. Schini** F. Tassi, Bull. Labor. Orto Bot. Siena, 1899, p. 158, tab. XIV. fig. 90. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 959.

Flecken aschgrau, von einer schwarzen Linie begrenzt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, kugelig-linsenförmig, erst von der bald abfallenden Epidermis bedeckt, $50\ \mu$ im Durchmesser, von dunkel olivenfarbigem Gewebe; Sporen fadenförmig, $16\text{--}18\ \mu$ lang, $2\ \mu$ dick, gerade oder etwas gekrümmt, undeutlich septirt, hyalin.

An Blättern von *Schinus latifolius* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Silene

5216. **S. Doehlii** Sydow, Hedwigia 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 961.

Flecken auf beiden Blattseiten, kreisrund, weisslich, zerstreut, bisweilen etwas zusammenfliessend, $2\text{--}3\ \text{mm}$ im Durchmesser, von einer schwarzen Linie umgeben; Fruchtgehäuse locker herdenweise, auf der Blattoberseite, schwarz-braun, kugelig, $60\text{--}100\ \mu$ im Durchmesser; Sporen cylindrisch, $36\text{--}64\ \mu$ lang, $3\text{--}3,5\ \mu$ dick, gerade, bisweilen sehr leicht ungleichseitig, stumpf, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An lebenden Blättern von *Silene nutans* auf der Insel Rügen, Deutschland.

Sehr verschieden von *Septoria dimera* Sacc.

Stenomessum

5217. **S. translucens** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 104, tab. IX. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 972.

Flecken dunkelbraun oder undeutlich, auf beiden Blattseiten; Fruchtgehäuse herdenweise, schwarz, häutig, die jüngeren im Centrum durchscheinend, $70\text{--}80\ \mu$ im Durchmesser; Sporen linienförmig, $20\text{--}24\ \mu$ lang, $2\text{--}2,5\ \mu$ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An welkenden Blättern von *Stenomessum incarnatum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tristania

5218. **S. Tristaniae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 169. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 963.

Flecken verblassend, dann vertrocknet, randständig und zusammenfliessend, braun umgeben; Fruchtgehäuse auf der Blatt-

oberseite, zerstreut, hervorbrechend, erst von der Epidermis umgeben, fast linsenförmig, schwarz, mit einem Porus geöffnet; Sporen stäbchenförmig, 15—21 μ lang, 0,5—1 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, dann septirt, hyalin.

An Blättern von *Tristania laurina* im botanischen Garten zu Berlin.

Ob genügend verschieden von *Septoria Hanburyana* F. Tassi? Sacc. et Sydow, l. c.

Valeriana

5219. **S. Valerianae** Sacc. et Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1900, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 963.

Flecken auf beiden Blattseiten, eckig-eiförmig, verschieden gestaltet, öfter zwischen den Blattnerven, schmutzig-röthlich, mit gleichfarbigem Rande, endlich zusammenfliessend und weisslich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, locker herdenweise, kugelig-linsenartig, punktförmig, schwarz, mit enger Durchbohrung, 80 μ im Durchmesser; Sporen schmal spindelförmig, 12—16 μ lang, 1 μ dick, etwas gekrümmt, einzellig, hyalin.

An noch lebenden Blättern von *Valeriana dioica*, Côte d'Or in Frankreich.

Vitis

5220. **S. Tassiana** Sydow, Hedwigia 1899, p. (223). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 958.

Syn. *Septoria antarctica* F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 104 nec Spieg.

Flecken auf beiden Blattseiten, deutlich von den Blattnerven begrenzt, hier und da eckig, roth-ocherfarben; Fruchtgehäuse wenige, fast kugelig, zerstreut; Sporen stäbchenförmig, 10—12 μ lang, 2 μ dick, gerade oder kaum etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Vitis antarctica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Zephyranthes

5221. **S. psitacina** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 972.

Flecken auf beiden Blattseiten, anfänglich ungleich kreisrund, dann zusammenfliessend und verlängert, schön orangefarben, von kleinen gelben und gelb-grünlichen Zonen umgeben, langsam fruchtbar; Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, sehr klein, kugelig-linsenförmig, durchbohrt, bräunlich, 60—80 μ im Durchmesser, von

parenchymatischem, russfarbigem Gewebe; Sporen linienförmig, nicht selten keulig, 20—24 μ lang, 2—3 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit einer Querwand, körnig, hyalin.

An Blättern von *Zephyranthes Lindleyana* im botanischen Garten zu Siena.

XLII. **Rhabdospora** Mont. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 883.)

Achillea

5222. **Rh. Millefolii** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 278. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 979.

Fruchtgehäuse zahlreich, gedrängt, einzeln oder zusammenfließend, reihenweise angeordnet, bald halbkugelig, bald von der Seite zusammengedrückt und kammförmig, kahl, schwarz, erst bedeckt, dann hervorbrechend, im Centrum durchbohrt, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, 9—12 μ lang, 2—2,5 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig abgerundet, mit 2 bis 3 Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger so lang oder etwas länger als die Sporen.

An Stengeln von *Achillea Millefolium*, Nunspeet in Holland.

Asparagus

5223. **Rh. Asparagi** Sydow, Hedwigia 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 980.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, unregelmässig-kugelig, erst braun, dann schwärzlich, breit durchbohrt, bis 200 μ im Durchmesser; Sporen 18—24 μ lang, 1,5 μ dick, gerade oder gekrümmt, beidendig ziemlich spitzig, mit Oeltropfen oder 1—5 Querwänden, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Asparagus officinalis* auf der Insel Rügen, Deutschland.

Cakile

5224. **Rh. Cakiles** Sydow, Hedwigia 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 976.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, bald in einem schwärzlichen Flecken sitzend, bald ohne Flecken, niedergedrückt-kugelig, 120 bis 150 μ im Durchmesser, schwarz, durchbohrt; Sporen fadenförmig, 30—36 μ lang, 1 μ dick, gerade oder leicht gewunden, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Cakile maritima* auf der Insel Rügen, Deutschland.

Cannabis

5225. **Rh. cannabina** Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1899, p. 156. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 979.

Fruchtgehäuse sehr gedrängt, zahlreich, den Stengel schwärzend, hervorbrechend, erst grau; dann schwarz, von dünnem, netzartigem Gewebe, mit Mündungspapille, mit rundem Porus geöffnet; Sporen verschieden gekrümmt, 40—48 μ lang, 1,5—2 μ dick, mit Oeltropfen.

An Stengeln von *Cannabis sativa*, Côte d'Or in Frankreich.

Castanea

5226. **Rh. acantophila** Massal., Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 689. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 979.

Fruchtgehäuse schwarz, fast kugelig, 240—400 μ im Durchmesser, unter der Haut, endlich hervorbrechend und wahrnehmbar halbkugelig hervorragend, mit häutigen Wänden, einem aus 5—12 μ breiten, parenchymatischen Zellen zusammengesetzten Gewebe und porenförmiger Mündung; Sporen fast cylindrisch-spindelförmig, 15—20 μ lang, 2,5—3 μ dick, beidendig abgerundet, einzellig, fast gelb-grünlich-olivengrünlich.

An Stacheln faulender Hüllen der Frucht von *Castanea vesca*, gesellig mit *Dactylaria echinophila* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Cymodocea

5227. **Rh. Cymodoceae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 980.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, niedergedrückt-kugelig oder linsenförmig, bedeckt, dann etwas hervorbrechend, glänzend, pechschwarz, 180—200 μ im Durchmesser, mündungslos oder nicht wahrnehmbar durchbohrt; Sporen anfänglich kurz verlängert, gerade, verschieden septirt, 14—16 μ lang, 4—5 μ dick, hyalin, endlich lang fadenförmig, 60—100 μ lang, 3—5 μ dick oder 120—130 μ lang, 3—5 μ dick, beidendig verschmälert, zugespitzt oder an dem einen Ende stumpflich, sichelförmig oder S-förmig gekrümmt oder spiralig zusammengewickelt, mit mehreren Querwänden und einreihig gestellten Oeltropfen, hyalin oder blass gelblich.

An abgestorbenen Rhizomen von *Comodocea nodosa* bei Viareggio in Italien.

Eryngium

5228. **Rh. Eryngii** Sydow, Hedwigia 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 977.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, gänzlich eingesenkt, immer von der geschwärzten Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, dunkelbraun, 200—250 μ im Durchmesser, ob unvollständig (?); Sporen cylindrisch, 30—42 μ lang, 2,6—3 μ dick, etwas gekrümmt, beidendig verschmälert, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Eryngium maritimum* auf der Insel Rügen, Deutschland.

5229. **Rh. Oudemansii** P. Henn., Hedwigia 1900, p. (164). (30. October 1900.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 978.

Syn. *Rhabdospora Eryngii* Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 277, nec Sydow.

Rh. eryngicola Oud. et Syd., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 339 (21. Nov. 1900).

Fruchtgehäuse ohne Ordnung vertheilt, bis zu 250 μ im Durchmesser, schwarz, erst von der Epidermis bedeckt, hernach frei, am Scheitel durchbohrt; Sporen 28—30 μ lang, 1,5 μ dick, etwas gekrümmt, ohne Oeltropfen, einzellig.

An Stengeln von *Eryngium maritimum* in Holland.

Juniperus

5230. **Rh. Sabinae** Sacc. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 60. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 979.

Fruchtgehäuse mittelgross, gerundet, hervorbrechend, von den Ueberbleibseln der Epidermis umgeben; Sporen hakenförmig gekrümmt, 30 μ lang; Sporenträger bündelweise, bis 40 μ lang.

An abgestorbenen Aesten von *Juniperus Sabina*, Côte d'Or in Frankreich.

Verwandt der *Rh. pityophila* Sacc., aber genügend verschieden.

Oxytropis

5231. **Rh. Oxytropidis** Sydow, Hedwigia 1899, p. (143). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 977.

Fruchtgehäuse kugelig, in keinem Flecken sitzend, zerstreut, schwarz-braun, 130—140 μ im Durchmesser, dickhäutig, mit kleinem Porus geöffnet; Sporen stäbchenförmig, 21—24 μ lang, 3 μ dick, gerade, einzellig, dann mit einer Querwand, beidendig abgerundet, hyalin, Sporenträger ca. 12 μ lang, 3 μ dick.

An Stengeln von *Oxytropis lapponica*, Kongsvold in Norwegen.

Peucedanum

5232. **Rh. Cervariae** Sydow, Bot. Notis. 1899, p. 170; Hedwigia 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 978.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, schwarz, niedergedrückt-kugelig, von der über dem Fruchtgehäuse geschwärzten Epidermis bedeckt; von verschiedener Grösse, 180—330 μ , sehr oft von 200—300 μ im Durchmesser, glänzend, aus kleinen, runden Zellen zusammengesetzt; Sporen stäbchenförmig oder spindelig, 20 bis 26 μ lang, 2,5—3 μ dick, gekrümmt, fast sichelförmig, beidendig stumpflich, ohne Querwände, gipfelständig, hyalin; Sporenträger kurz, ziemlich dick, ohne Querwände, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick, hyalin.

An trockenen Stengeln von *Peucedanum Cervaria* auf der Insel Rügen, Deutschland.

Pulsatilla

5233. **Rh. Pulsatillae** Sydow, Hedwigia 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 976.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, klein, schwarz, kugelig, mit dem Scheitel die Epidermis durchbrechend, mit breitem Porus geöffnet, 180—210 μ im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, stäbchenförmig, 18—24 μ lang, 2,5—3 μ dick, gerade, beidendig stumpf, später mit 1—3 Querwänden, hyalin; Sporenträger bündelweise, hyalin.

An trockenen Blütenstielen von *Pulsatilla vulgaris* auf der Insel Rügen, Deutschland.

5234. **Rh. dolosa** Sydow, Hedwigia 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 976.

Fruchtgehäuse herdenweise, bedeckt, fast linsenförmig, bräunlich, 150—180 μ im Durchmesser; Sporen fadenartig-stäbchenförmig, gekrümmt, oft sichelförmig, 30—36 μ lang, 3 μ dick, beidendig spitzlich, anfänglich mit Oeltropfen, dann mit 2—4 Querwänden, hyalin.

An trockenen Blütenstielen von *Pulsatilla vulgaris* auf der Insel Rügen, Deutschland.

Salix

5235. **Rh. magna** Sacc., Malpighia XIII. 1900, p. 23, fig. III. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 979.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, bald hervorbrechend und sehr hervortretend, kugelig, fast mündungslos, ohne Mündungspapille,

glatt, schwarz, 800 μ im Durchmesser, innen hohl, von olivenrussfarbigem, parenchymatischem Gewebe; Sporen stäbchenförmig-spindelrig, 25—30 μ lang, 2,5—3 μ dick, gekrümmt, beidendig stumpflich, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger bündelartig, nadelförmig, 25—30 μ lang, 2 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von Salix Lapponum, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Securinega

5236. Rh. *Securinegae* Sydow, Hedwigia 1899, p. (139). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 977.

Fruchtgehäuse zahlreich, kugelig, seltener niedergedrückt-kugelig, 80—90 μ im Durchmesser, von dunkel russfarbigem Gewebe; Sporen stäbchenförmig, 12—14 μ lang, 1,5—2 μ dick, gerade oder sehr leicht gekrümmt, einzellig oder mit undeutlichen Querwänden, hyalin.

An abgestorbenen Zweigen von *Securinega parviflora* im botanischen Garten zu Berlin.

Senecio

5237. Rh. *Senecionis-aetnensis* (Scalia) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 978.

Syn. *Septoria Senecionis-aetnensis* Scalia, Funghi della Sicilia orient. p. 43 (1900).

Fruchtgehäuse zerstreut, erst von der Epidermis bedeckt, dann, nachdem dieselbe zerrissen ist, fast oberflächlich, schwarz, fast niedergedrückt-kugelig oder in der Mitte leicht gebuckelt, 290—330 μ hoch, 320—580 μ breit; Sporen halbmondförmig, 18—26,5 μ lang, 1,5—3,5 μ dick, beidendig spitzig, mit 1—3 Querwänden, hyalin; Sporenträger fadenförmig, 18—25 μ lang.

An vertrockneten Stengeln von *Senecio aetnensis* in Sicilien.

Tanacetum

5238. Rh. *Tanacetum* Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 278. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 978.

Fruchtgehäuse herdenweise, punktförmig, von der Epidermis bedeckt, häutig, schwarz, 90—120 μ im Durchmesser; Sporen fadenförmig, 50—60 μ lang, 2 μ dick, leicht gekrümmt oder gewunden, mit drei Querwänden, ohne Oeltropfen, innen fein gekörnelt, hyalin.

An Stengeln von *Tanacetum vulgare*, Nunspeet in Holland.

Thalictrum

5239. **Rh. rugica** Sydow, Hedwigia 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 976.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, klein, schwarz, immer bedeckt, kugelig, glänzend, bis zu $90\ \mu$ im Durchmesser oder niedergedrückt-kugelig, $150\ \mu$ lang, $90\ \mu$ breit; Sporen stäbchenartig-fadenförmig, $20\text{--}30\ \mu$ lang, $1,5\ \mu$ dick, gerade oder leicht gekrümmt, ohne Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Thalictrum flexuosum*, auf der Insel Rügen, Deutschland.

Veratrum

5240. **Rh. veratrina** Bresad., Fungi trident. II. p. 105, tab. 217, fig. 1 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 980.

Fruchtgehäuse unter der Haut, dann oberflächlich, linsenförmig, um die Mündung niedergedrückt, schwarz, mit etwas hervorragender, papillenförmiger Mündung und parenchymatischem Gewebe, 280 bis $300\ \mu$ lang, $220\text{--}250\ \mu$ breit; Mündung bis zu $56\ \mu$ im Durchmesser geöffnet; Sporen schmal spindelförmig, $36\text{--}58\ \mu$ lang, 2 bis $2,5\ \mu$ dick, mit Querwänden; Sporenträger undeutlich.

An trockenen Stengeln von *Veratrum album* in den tridentischen Alpen in Südtirol.

XLV. **Phleospora** Wallr. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I, VI. Abth. p. 932.)

Caragana

5241. **Phl. Caraganae** Jaczewski, Rev. mycol. 1900, p. 81, tab. 208, fig. 24. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 975.

Flecken unbestimmt, gelblich; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, zerstreut, halbkugelig, von prosenchymatischem, an der Basis meistens pseudoparenchymatischem Gewebe, breit durchbohrt, hyalin oder gelblich; Sporen spindelförmig-keulig, $32\text{--}35\ \mu$ lang, $2,5\text{--}3,5\ \mu$ dick, etwas gekrümmt oder gerade, mit einer Querwand, hyalin.

An lebenden Blättern von *Caragana arborescens* in Russland (Jaczewski).

Eryngium

5242. **Phl. Eryngii** P. Magnus, Hedwigia 1900, p. 111, tab. VII. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 975.

Flecken weisslich, gelb oder roth gerandet, unregelmässig gerundet oder eiförmig, bis $5\ \text{mm}$ lang, $4\ \text{mm}$ breit; Fruchtgehäuse

unvollständig, auf beiden Blattseiten; Sporen fadenförmig, ca. 48 bis 70 μ lang, 2 μ dick, mit 2—4 Querwänden, selten mit nur einer Querwand.

An welchen Blättern von *Eryngium maritimum* bei Heiligenhafen in Deutschland (O. Jaap).

Staticce

5243. **Phl. Jaapiana** P. Magnus, Hedwigia 1898, p. 173, tab. IV. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 976.

Fruchtgehäuse halbkugelig, unvollständig, in einem grossen Flecken sitzend, unter der Epidermis, von pseudoparenchymatischem Gewebe; Sporen spindel- bis stäbchenförmig, 25—28,5 μ lang, mit 1—3 Querwänden, hyalin; Sporenträger kurz.

An Blättern von *Staticce Limonum* auf der Insel Sylt im deutschen Meere (O. Jaap).

XLVI. **Phlyctaena** Mont. et Desm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I, VI. Abth. p. 937.)

Corylus

5244. **Phl. Coryli** Lamb. et Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1899, p. 155. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 981.

Fruchtgehäuse zahlreich, aber nicht gehäuft, fast oberflächlich, häutig, sehr weit geöffnet; Sporen spitz-spindelförmig, gebogen, 20—22 μ lang, 1,5 μ dick.

An der Rinde von *Corylus*, Côte d'Or in Frankreich.

Phragmites

5245. **Phl. rhizophila** Sydow, Hedwigia 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 981.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, anfänglich bedeckt, dann hervorbrechend, fast kugelig oder kugelig-länglich, schwarz, 120—150 μ im Durchmesser oder 250—300 μ lang, 150 μ breit, mit einem runden oder unregelmässig runden, bis 30 μ breiten Porus geöffnet; Sporen spindel- bis stäbchenförmig, 30—48 μ lang, 2,5—4 μ dick, gerade oder leicht gekrümmt, beidendig spitzlich oder an dem einen Ende zugespitzt, an dem andern stumpf, mit vielen Oeltropfen oder endlich mit vielen Querwänden, fast gelblich-hyalin.

An einem abgestorbenen Rhizom von *Phragmites communis* auf der Insel Rügen, Deutschland.

Solanum

5246. **Phl. microscopica** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 34. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 981.

Fruchtgehäuse halbirt, klein, schwarz, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, mit einem elliptischen Porus geöffnet, in dem Holze sitzend, von einer Peridermschichte bedeckt; Sporen unzählig, fadenförmig, dünn, 18—20 μ lang, 0,5—1 μ dick, an der Spitze sichelförmig gekrümmt, einzellig, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Solanum jasminoides* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

LII. **Cytosporina** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh., Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 949.)

Abies

5247. **C. Abietis** Oudem., Hedwigia 1898, p. 317. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 983.

Stromata in Rissen der Epidermis hervortretend, bald kreisrund und 1—2 mm im Durchmesser, bald aber in die Länge gezogen, 1—2 mm lang, 0,5—1 mm breit, alle polsterförmig, mit ungleich tuberkelartig-runzeliger Oberfläche und verschiedenen buchtigen Kammern; Sporen fadenförmig, hakig gebogen, 25—28 μ lang, 2,5 μ dick, einzellig, mit einer Reihe von Oeltropfen versehen, an der Spitze abgerundet und dicker, gegen die Basis allmählich an Breite abnehmend und endlich spitzig; Sporenträger wenig kürzer als die Sporen.

An der unteren Seite von Zapfenschuppen von *Abies excelsa*, Nunspeet in Holland.

Syringa

5248. **C. Syringae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 279. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 982.

Stromata rindenbewohnend, eingesenkt, schwarz, länglich, mehrkammerig; Sporen fadenförmig, hakig gekrümmt, einzellig, 32 μ lang, 2 μ dick, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger so lang wie die Sporen.

An Aesten von *Syringa vulgaris*, Nunspeet in Holland.

LV. **Stagonospora** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VI. Abth. p. 963.)

Acer

5249. **St. Aceris-dasycarpi** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 72; Hedwigia 1898, p. 179. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 948.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst innerhalb des Periderms verborgen, endlich mit dem durchbohrten Scheitel hervorbrechend, häutig, dunkelbraun; Sporen cylindrisch, die reifen 28—31 μ lang, 4—5 μ dick, mit viel kleineren untermischt, beidendig abgerundet, alle anfänglich einzellig, hernach mit einer Reihe von Oeltropfen, zuletzt mit sieben Querwänden, hyalin.

An Aesten von *Acer dasycarpum*, Scheveningen in Holland (Destrée).

Agrostis

5250. **St. Agrostidis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (4). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 950.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, schwarz, klein, 180 bis 250 μ im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, breit durchbohrt; Sporen spindelförmig, 24 μ lang, 4 μ dick, etwas gekrümmt oder fast sichelförmig gebogen, beidendig spitzig, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, hyalin.

An faulenden Halmen von *Agrostis vulgaris* bei Berlin.

Cordyline

5251. **St. Cordyline** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 127. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 950.

Fruchtgehäuse zerstreut, eingesenkt, bisweilen hervorbrechend, schwarz, ca. $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen spindelförmig, gerade, mit 8—10 Querwänden, leicht eingeschnürt, 40—50 μ lang, 5 bis 6 μ dick, mit kleinen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger cylindrisch, kurz.

An Stämmen von *Cordyline Bauerii* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Gardenia

5252. **St. Gardeniae** F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 157, tab. XIV. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 949.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst bedeckt, dann hervorbrechend, kugelig, schwarz, 60—80 μ im Durchmesser; Sporen stielrundspindelförmig, beidendig verschmälert, mit 10—12 Querwänden, bei denselben sehr leicht eingeschnürt, 30—35 μ lang, 4—5 μ dick, in den Zellen mit einem oder mehreren Oeltropfen, hyalin.

An vertrockneten Zweigen von *Gardenia florida* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Oxalis

5253. *St. hygrophila* Sacc., *Malpighia* XIII. 1899, p. 22, fig. III, 2. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 947.

Flecken auf beiden Blattseiten, fast kreisrund oder unregelmässig, weiss, roth gerandet; Fruchtgehäuse öfter auf der Blattunterseite, kugelig-linsenförmig, schwärzlich, mit einem Porus geöffnet, 100—120 μ im Durchmesser, anfänglich von der Epidermis bedeckt; Sporen spindelförmig, 17—20 μ lang, 3—3,5 μ dick, leicht gekrümmt, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, erst hyalin, dann gelblich, beidendig mit einem kurzen, schleimigen Anhängsel versehen; Sporenträger nadelförmig, 7—8 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An welken Blättern von *Oxalis Acetosella*, *Riva-Valdobbia* in Italien (*Carestia*).

Der *Stagonospora Trifolii* Fautr. verwandt.

Phyllarthron

5254. *St. tortuosa* F. Tassi, *Bull. Lab. Ort. Bot. Siena*, 1900, p. 56, tab. VI. fig. 5. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 949.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, kugelig, hervorbrechend, schwarz, 160—180 μ im Durchmesser, von russfarbigem Gewebe; Sporen verlängert, 28—30 μ lang, 5—5,5 μ dick, beidendig verschmälert, mit 5—7 Oeltropfen oder Querwänden, bei den Querwänden eingeschnürt, gewunden, hyalin.

An abgestorbener Rinde von *Phyllarthron Bojerianum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Salix

5255. *St. viminalis* Sacc. et Fiori, *Hedwigia* 1899, p. (139). Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 949.

Fruchtgehäuse herdenweise, fast oberflächlich, kugelig, mit Mündungspapille, schwarz, kahl, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen cylindrisch-länglich, 30—36 μ lang, 6 μ dick, beidendig abgerundet, mit drei Querwänden und vier grossen Oeltropfen, gerade oder leicht gekrümmt, bei den Querwänden nicht eingeschnürt, selten 50 μ lang, 6—7 μ dick, mit mehreren Querwänden; Sporenträger, wie es scheint, sehr kurz.

An zu Körben verflochtenen, faulenden Ruthen von *Salix* bei Berlin.

Sciadophyllum

5256. **St. Sciadophylli** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 157, tab. XIV. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 949.

Flecken kreisrund, klein, ca. 5 mm im Durchmesser, milchweiss, mit einer dunklen, etwas hervorragenden Linie umgeben; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, kugelig-linsenförmig, bedeckt, 100 μ im Durchmesser, von ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch, gerade, 12—14 μ lang, 4—4,5 μ dick, beidendig abgerundet, anfänglich einzellig, dann mit drei Querwänden, in der Mitte wenig eingeschnürt, mit mehr oder minder dicken Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Sciadophyllum Brownei* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tofjeldia

5257. **St. Carestiana** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 22, fig. III, 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 950.

Fruchtgehäuse locker herdenweise (nicht reihenweise), niedergedrückt-kugelig, erst von der Epidermis bedeckt, schwarz, glänzend, 200 μ im Durchmesser, mit einem kreisrunden, 14—16 μ im Durchmesser haltenden Porus geöffnet, von ruffarbigem Gewebe; Sporen gross, spindelförmig, beidendig stumpf-verschmälert, 44—48 μ lang, 7 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit 6—7 Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, mit 7—8 Oeltropfen, seltener körnig (die Oeltropfen sehr zerbrechlich), hyalin.

An abgestorbenen Stengeln von *Tofjeldia calyculata*, Riva-Valdobbia in Italien (*Carestia*).

Der *St. subseriata* (Desm.) Sacc. und der *St. vexatula* Sacc. verwandt.

CLXL. **Bartalinia** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, III. p. 3, tab. I. fig. 1—3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 851.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, mit einem centralen Porus geöffnet, erst von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, häutig; Sporen länglich, mit vier Querwänden, gelb-grünlich-hyalin, an der Spitze drei hyaline Borsten (oder Cilien) tragend; Sporenträger fadenförmig, kurz.

Diese neue Gattung unterscheidet sich von der Gattung *Robillarda* Sacc. durch die Sporen mit vier Querwänden (nicht mit einer Querwand), von *Kellermania* Ellis et Everh. durch die Sporen mit drei Cilien und von *Pestalozzia* durch das Vorhandensein eines Fruchtgehäuses.

Sie ist vom Autor, dem bekannten Botaniker in Siena, Professor B. Bartalini, zu Ehren benannt.

Callistemon

5258. **B. robillardoides** F. Tassi l. c. p. 5. Sacc. et Syd. l. c.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut, erst bedeckt, dann hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, niedergedrückt-kugelig, mit einem Porus geöffnet, schwarz, 200 bis 250 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, ruffarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-länglich, 22—24 μ lang, 4 μ dick, gerade oder sehr leicht gekrümmt, mit vier Querwänden, gelb-grünlich-hyalin; die oberste Zelle klein, hyalin, mit drei, 16—20 μ langen Borsten geschmückt, die vorletzte Zelle grösser; Sporenträger fadenförmig, schlank, 5,5—6,5 μ lang.

An faulenden Blättern von *Callistemon speciosum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Magnolia

5259. **B. nervisequa** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 127. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 951.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, bedeckt, selten die Epidermis durchbohrend, fast kugelig, etwas hervorragend, mit Mündung, schwarz, 300 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, braun-olivfarbigem Gewebe; Sporen cylindrisch-länglich, 20—22 μ lang, 4—4,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit vier Querwänden, bei denselben nicht eingeschnürt, fast hyalin; die obere Zelle klein, kegelförmig, hyalin, mit drei, 10—12 μ langen Cilien geschmückt; die vorletzte Zelle grösser; Sporenträger fadenförmig, 5—6 μ lang.

Längs der Mittelnerven der Blätter von *Magnolia grandiflora* bei Viareggio in Italien.

II. Nachtrag

zu den

„Fungi imperfecti“.

(Band I. Abth. VII.)

Sphaeropsideae

mit stets dunkel gefärbten Sporen.

Fam. Nectrioideae, Leptostromaceae, Excipulaceae;

Ord. Melanconieae.

LVIII. **Sphaeropsis** Léveillier. Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora I., VII. Abth. p. 7.

Cornus

5260. **Sph. viridula** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 125. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 906.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, mit Mündungspapille, herbvorbrechend, fast kohlig, schwarz, 260—300 μ im Durchmesser, von parenchymatischem, russig-olivengrünem Gewebe; Sporen elliptisch-länglich oder fast keulenförmig, erst hyalin, dann intensiv grünlich-olivengrün, einzellig, körnig, 24—26 μ lang, 10 μ dick; Sporenträger gerade, einfach, um die Hälfte kürzer als die Sporen, hyalin.

An faulenden Früchten von *Cornus capitata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Dracaena

5261. **Sph. dracaenicola** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 908.

Flecken blass, das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse polsterförmig, zerstreut, schwarz, 200—250 μ im Durchmesser, von parenchymatischem Gewebe; Sporen elliptisch, länglich oder keulen-

förmig, innen körnig, 16—26 μ lang, 13—15 μ dick, beidendig stumpf, bräunlich-hyalin; Sporenträger kurz, hyalin.

An Blättern von *Dracaena spec.* im botanischen Garten zu Berlin.

Scheint von *Sphaeropsis Dracaenarum* Penz. et Sacc. verschieden zu sein.

Gramina

5262. **Sph. graminum** Scalia, *Funghi Sicil.* II. p. 27. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 908.

Fruchtgehäuse fast niedergedrückt-kugelig, mit flacher Basis oder länglich-elliptisch, unregelmässig zerstreut, um die Knoten öfter zahlreich und zusammenfliessend, schwarz, lange von der nicht geschwärzten Epidermis bedeckt, dann, nachdem dieselbe aufgerissen, etwas hervorragend, von pseudoparenchymatischem, aus kleinen, vieleckigen Zellen bestehendem Gewebe; Sporen fast elliptisch oder länglich, 17—20,5 μ lang, 6—8,5 μ dick, beidendig abgerundet, oft ungleich, ohne Oeltropfen, schwach ruffarbig; Sporenträger stäbchenförmig, fast so lang wie die Sporen, hyalin.

An trockenen Halmen der Gräser an mehreren Orten Siciliens.

Plantago

5263. **Sph. arenaria** F. Tassi, *Bull. Labor. Ort. Bot. Siena*, 1900, p. 125. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 907.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, bedeckt, dann frei, mit kugelig-er Mündungspapille, kohlig, schwarz, 100—150 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 22—24 μ lang, 8—10 μ dick, öfter unregelmässig, beidendig abgerundet oder nicht selten stumpflich, klein körnig, gelb-honigfarben.

An Stengeln und Wurzeln von *Plantago arenaria* bei Viareggio in Italien.

Sorghum

5264. **Sph. tardiva** F. Tassi, *Bull. Labor. Ort. Bot. Siena*, 1899, p. 152, tab. XIII. fig. 2. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 908.

Fruchtgehäuse herdenweise, auf beiden Blattseiten, von der geschwärzten Epidermis bedeckt, niedergedrückt-kugelig, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser, mit kleiner, nicht selten die Epidermis durchbohrender Mündung; Sporen gross, länglich-elliptisch, 25—30 μ lang, 10—11 μ dick, anfänglich hyalin, wolkig, mit 1—3 dicken Oeltropfen, *Macrophoma*-ähnlich, hernach, aber sehr langsam, braun-olivfarben; Sporenträger gerade, einfach, hyalin.

An welkenden Blättern von *Sorghum Houiteanum* im botanischen Garten zu Siena.

LIX. **Coniothyrium** Corda. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 22.)

Alpinia

5265. **C. alpiniaecolum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena 1899, p. 152, tab. XIII. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 911.

Fruchtgehäuse zerstreut, klein, schwarz, erst von der unveränderten Epidermis bedeckt, dann an der Spitze nackt; Sporen eiförmig, dunkel olivenfarbig, im jüngeren Zustande fast hyalin, $3,25-4 \mu$ lang, $2-3 \mu$ dick, mit zwei dunklen Oeltropfen.

An Blättern und Scheiden von *Alpinia nutans* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Ammophila

5266. **C. Psammae** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 66; Hedwigia 1898, p. 177. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 911.

Sporen elliptisch, olivenfarbig, $9-10 \mu$ lang, $4-5 \mu$ dick, mit zwei Oeltropfen.

An Blättern von *Ammophila arenaria* in Holland (Destrée).

Cestrum

— **C. olivaceum** Bonod. (Siehe Allesch., Fungi imperf. etc., VII. Abth. p. 26, No. 2938.)

Forma Cestri F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena 1899, p. 32. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 910.

Fruchtgehäuse fast kugelig, $\frac{1}{3}-\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, oberflächlich, an der kleinen Mündung eingedrückt; Sporen fast kugelig, 4μ im Durchmesser oder länglich, 4μ lang, 2μ dick, olivenfarbig, anfänglich hyalin.

An dünnen, vertrockneten Zweigen von *Cestrum nocturnum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cladonia

5267. **C. Pyxidatae** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 242. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 911.

Fruchtgehäuse vollkommen kugelig, sehr klein, kaum 100μ im Durchmesser, sehr schwarz; Sporen kugelig oder fast kugelig, schwach olivenfarben, kaum $2,5 \mu$ im Durchmesser, glatt, einzellig, mit abgeplatteter oder ziemlich zusammengezogener Basis; Sporenträger ziemlich dick, sehr kurz.

Auf *Cladonia pyxidata*, Valkenburg in Holland.

Cytisus

5268. *C. laburnophilum* Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 257. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 910.

Flecken 2—10 mm breit, auf beiden Blattseiten, kreisförmig, länglich oder unregelmässig, erst dunkelbraun, dann verbleichend, endlich weisslich und mit einer mehr oder minder purpurnen Zone berandet, sehr gebrechlich; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zahlreich, von sehr verschiedener Grösse, bis 100 μ oder selten darüber im Durchmesser, mit dem Centrum mehr oder weniger hervorragend und dort durchbohrt; Sporen kurz elliptisch, 4,5 bis 5 μ lang, 3,5 μ dick, blass olivenfarbig, ohne Oeltropfen, in blassen Schleim gehüllt.

An Blättern von *Cytisus Laburnum*, Nunspeet in Holland.

Darlingtonia

5269. *C. Darlingtoniae* (P. Henn.).

Syn. *Sphaeropsis Darlingtoniae* P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenburg. XL. p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 906.

Flecken dunkelbraun, ausgebreitet und zusammenfliessend; Fruchtgehäuse fast kugelig, schwarz, durchbohrt, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen fast kugelig, mit einem Oeltropfen, braun, 6—8 μ im Durchmesser.

An Blättern von *Darlingtonia californica* im botanischen Garten zu Berlin.

Eugenia

5270. *C. Eugeniae* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 910.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst bedeckt, endlich hervorbrechend, kugelig, schwarz, etwas glänzend, fast mündungslos, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen fast kugelig, kaum mit Anhängseln, anfänglich hyalin, dann dunkelbraun, 10 μ lang, 8 μ dick; Sporenträger nadelförmig, 10—20 μ lang, hyalin.

An faulenden Blättern von *Eugenia Jambos* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Ficus

5271. *C. microscopica* (F. Tassi).

Syn. *Sphaeropsis microscopica* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 31, tab. VII. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 908.

Fruchtgehäuse zerstreut, hervorbrechend, oberflächlich, klein, schwarz, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, einzellig,

6—8 μ lang, 3—4 μ dick, ruffarbig; Sporenträger sehr lang, 20 bis 24 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin.

An vertrockneten Blättern von *Ficus repens* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Fuchsia

5272. **C. Boydeanum** A. L. Smith, Journ. of the Royal Microscop. Soc. 1900, p. 423, tab. III. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 910.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, in der inneren Rinde sich entwickelnd, die Cuticula durchbohrend, fast linsenförmig, 300 μ lang, 200 μ breit, von parenchymatischem Gewebe, von wenigen, lockeren Hyphen umgeben, gelb-braun; Sporen kugelig-eiförmig, meist ca. 12 μ im Durchmesser, aber auch bis 15 μ lang, 10 μ breit, erst hyalin, dann dunkel rauchfarbig-braun, glatt, innen körnig.

An abgestorbenen Aesten von *Fuchsia* in Grossbritannien.

Laurus

5273. **C. microsporum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 125. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 911.

Fruchtgehäuse zerstreut oder herdenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig, braun, häutig, fast mündungslos, 100—120 μ im Durchmesser; Sporen sehr klein, eiförmig oder fast rund, beidendig mit Anhängseln, ruffig-olivfarbig, 2—2,5 μ im Durchmesser.

An faulenden Beeren von *Laurus nobilis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Lythrum

5274. **C. Hyssopifolii** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 66. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 909.

Fruchtgehäuse häutig, gedrängt, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann frei, $\frac{1}{6}$ mm im Durchmesser, schwarz, bei durchfallendem Lichte aber blassbraun; Sporen elliptisch, 4,5—5 μ lang, 3 μ dick, blass-honigfarben, durch den Scheitelporus heraustretend.

An Stengeln von *Lathyrus hyssopifolius*, Nunspeet in Holland.

Michelia

5275. **C. Micheliae** (P. Henn.).

Syn. Sphaeropsis Micheliae P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenburg XL. p. 166. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 905.

Flecken dunkelbraun, das ganze Blatt einnehmend; Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, zerstreut oder herdenweise, erst

von der Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, punktförmig, halbkugelig, schwarz, 100—150 μ im Durchmesser; Sporen fast kugelig, 3,5—5 μ im Durchmesser, mit einem Oeltropfen, bräunlich.

An Blättern von *Michelia fuscata* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Solanum

5276. **C. commixtum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 13, tab. I. fig. 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 910.

Fruchtgehäuse zerstreut, niedergedrückt-kugelig, 80—100 μ im Durchmesser, mit breit eingedrückter Mündung, von ruffarbigem Gewebe; Sporen sehr zahlreich, eiförmig, 4,5—5 μ lang, 3 μ dick, anfänglich hyalin, mit zwei kleinen Oeltropfen, phomaähnlich, hernach blass-ruffarbig, einzellig.

An vertrockneten Stengeln von *Solanum jasminoides*, gesellig mit *Diplodia Saccardiana* F. Tassi im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Styrax

5277. **C. superficiale** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 152. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 909.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, etwas runzelig, oberflächlich, $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ mm im Durchmesser, oft in einer rauchfarbigen Schichte sitzend; Sporen vollkommen kugelig, 4—5 μ im Durchmesser, anfänglich hyalin, gestielt, mit einem Oeltropfen, hierauf ruffarbig, ohne Oeltropfen.

An noch lebenden, endlich entrindeten Strünken von *Styrax officinalis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tamarix

5278. **C. Tamaricis** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 257. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 909.

Fruchtgehäuse zahlreich, zerstreut, 100—125 μ im Durchmesser, kugelig, etwas hervorragend, schwarz; Sporen eiförmig, erst hyalin, endlich blass olivenfarbig, 7 μ lang, 3,5 μ dick, im Centrum immer mit einem Oeltropfen versehen.

An dünnen Aesten von *Tamarix gallica*, Nunspeet in Holland.

Knochen

— **C. ossis** (Preuss) Jacz., Monogr. du genere *Sphaeronaema*, 1898, p. 88.

So ist jetzt *Sphaeronaema ossis* Preuss in Allesch., F. imperf. etc., VI. Abth. p. 442, No. 1317 zu benennen. Cfr. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 912, No. 17.

LXIII. **Chaetomella** Fuck. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I, VII. Abth. p. 65.)

Papier

— **Ch. atra** Fuck. Siehe Allesch. l. c. VII. Abth. p. 65, No. 3046.

Forma charticola F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 18. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 912.

Fruchtgehäuse zerstreut, oberflächlich, schwarz, kugelig oder fast schalenförmig, mit zerstreuten Borsten, mündungslos, 1 mm und darüber im Durchmesser, von grün-olivfarbigem, strahligem Gewebe; Borsten häufig septirt, 6—8 μ breit; Sporen eingesenkt, spindelförmig, 14—16 μ lang, 2,5—3 μ dick, ohne Oeltropfen, olivfarben; Sporenträger fadenförmig, drei- bis viermal länger als die Sporen.

An faulem Papier im botanischen Garten zu Siena in Italien.

LXV. **Haplosporella** Speg. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I, VII. Abth. p. 69.)

Juglans

5279. **H. juglandina** Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 915.

Syn. Haplosporella Juglandis (Schum.) Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 242.

Naemospora Juglandis Schum., Flor. Saell. II. p. 178.

Cytospora Juglandis Rabenh. Kryptog. Flora, 1844, p. 148. Sacc., Syll. III. p. 267.

Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc, VI. Abth. p. 584, No. 1688.

Fruchtgehäuse 4—7 in einem warzenförmigen, fast kohligen, schwarzen, erst verborgenen, hernach in einer weitläufig geöffneten, 1 mm breiten Wunde der Rinde, von den Lappen der Epidermis umgebenen Stroma frei; Sporen fast kugelig, 2—2,5 μ im Durchmesser oder kurz elliptisch, 4,5—5 μ lang, 2—2,5 μ dick, einzellig, ruffarbig; Sporenträger kurz.

An Aesten von Juglans regia in Deutschland und Holland.

Mespilus

5280. **H. germanica** Oud. et Fautr., Bull. Soc. Myc. de France 1899, p. 154. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 913.

Stromata mittelgross, ohne bestimmte Form, hervorbrechend, übrigens von der Rinde umgeben, mit runzeliger Oberfläche; Sporen eiförmig oder elliptisch, stumpf, zuweilen an einem Ende mit einem

Anhängsel, dunkelbraun, 13—15 μ lang, 6—7 μ dick; Sporenträger einfach.

An trockenen Aesten von *Mespilus germanica*, Côte d'Or in Frankreich.

LXVIII. **Microdiplodia** Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I, VII. Abth. p. 78.

Lonicera

5281. **M. asterigmatica** (Vestergr.).

Syn. *Diplodia asterigmatica* Vestergr., Bot. Notis. 1899, p. 157. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 919.

Fruchtgehäuse zerstreut, dem unbewaffneten Auge punktförmig erscheinend, fast kugelig, ca. 175 μ im Durchmesser; Sporen sehr zahlreich, 7—8 μ lang, 4—4,5 μ dick, cylindrisch-länglich, beidendig abgerundet, zweizellig, gelblich-olivfarbig, anfänglich hyalin, einzellig, ohne Sporenträger, aus einer kleinzelligen, hyalinen Schichte entstehend.

An lebenden Zweigen von *Lonicera* in Schweden.

Sterculia

5282. **M. Tassiana** (Sacc. et Sydow).

Syn. *Diplodia Tassiana* Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 917.

Diplodia Sterculiae F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 155, tab. XIII. fig. 10, nec Winter.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig, schwarz, von der Epidermis immer bedeckt, 200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch, mit einer Querwand, in der Mitte nicht eingeschnürt, die obere Zelle wenig grösser, hell ruffarbig, 6—8 μ lang, 4 μ dick.

An vertrockneten Aesten von *Sterculia platanifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tamarix

5283. **M. minor** (Sydow).

Syn. *Diplodia minor* Syd., Hedw. 1900, p. (4). Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 918.

Fruchtgehäuse zerstreut, bedeckt, hernach hervorbrechend, schwarz, kugelig, 300—350 μ im Durchmesser, mit Mündungspapille und dicker Haut; Sporen länglich-cylindrisch, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, nicht oder sehr leicht eingeschnürt, 10—12 μ lang, 4—4,5 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Tamarix anglica* bei Berlin.

Thalictrum

5284. **M. thalietricola** (Sydow).

Syn. *Diplodia thalietricola* Sydow, Hedwigia 1900, p. 127. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 915.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, meist den ganzen Stengel umgebend, schwarz, glänzend, niedergedrückt-kugelig, breit durchbohrt, 180—250 μ im Durchmesser, lange bedeckt; Sporen länglich, beidendig abgerundet, mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, russfarbig, 10—14 μ lang, 4—5 μ dick, mit grossen, sehr deutlichen Oeltropfen in den Zellen.

An Stengeln von *Thalictrum flexuosum* auf der Insel Rügen, Deutschland.

LXIX. **Diplodia** Fries. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti*, in Rabenh. Kryptog. Flora, I, VII. Abth. p. 97.)

Bignonia

— **D. Bignoniae** F. Tassi. (Siehe Allesch. l. c. VII. Abth. p. 107, No. 3164.)

Forma colorata F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 32, tab. V. fig. 8—10. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 920.

Fruchtgehäuse zerstreut oder oft reihenweise, von angenehm violetter Gewebe, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig, gestielt, anfänglich einzellig, später mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, dunkel-russfarbig, 18—20 μ lang, 8—8,5 μ dick.

An abgestorbenen Ranken von *Bignonia capreolata* im botanischen Garten von Siena in Italien.

Cladrastis

5285. **D. Cladrastidis** Sydow, Hedwigia 1900, p. (3). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 918.

Fruchtgehäuse zerstreut, anfänglich von der Epidermis bedeckt, dann dieselbe durchbrechend, schwarz, ca. $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, kugelig; Sporen erst honigfarben, dann intensiv braun, mit einer Querwand und bei derselben eingeschnürt, von verschiedener Form, fast breit keulenförmig oder eiförmig-elliptisch, 20—22 μ lang, 10 bis 12 μ dick oder verlängert und dann 22—26 μ lang, 8—10 μ dick, beidendig abgerundet; die Zellen oft ungleich; Sporenträger kurz, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick.

An Aesten von *Cladrastis lutea* im botanischen Garten zu Berlin.

Galactis

5286. **D. Galactis** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 382. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 919.

Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, zerstreut, fast kugelig, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig oder elliptisch,

beidendig stumpf, erst hyalin, einzellig, dann bräunlich oder schwarzbraun, mit einer Querwand, zusammengeschnürt, 15—20 μ lang, 8 bis 15 μ dick.

An trockenen, lederartigen Blättern von *Galactis aphylla* im botanischen Garten zu Berlin.

Ficus

5287. **D. elastica** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 922.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zusammenfliessend, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig, mit kleiner Mündungspapille, schwarz, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 16—20 μ lang, 9—10 μ dick, schwarz-russfarbig.

An abgestorbenen Blättern von *Ficus elastica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Halleria

5288. **D. Halleriae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 55. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 920.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, hervorbrechend, kugelig-kegelförmig, sehr schwarz, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, anfänglich einzellig, hyalin, schmal, dann in der Mitte eingeschnürt, mit einer Querwand, 20—24 μ lang, 10 μ dick, mit zwei oder vier Oeltropfen, russfarbig.

An abgestorbenen Aesten von *Halleria lucida* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Helichrysum

5289. **D. eustaga** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 126. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 918.

Fruchtgehäuse zerstreut oder zusammenfliessend, kugelig-kegelförmig, mit Mündungspapille, schwarz, erst bedeckt, hernach durch die verschieden aufreissende Epidermis hervorbrechend, 160—180 μ im Durchmesser; Sporen länglich, beidendig verschmälert, klein warzig, zweitheilig, nicht eingeschnürt, mit zwei grossen Oeltropfen, 20—22 μ lang, 10—11 μ dick, dann russfarbig, im Alter schwärzlich, anfänglich hyalin, kurz gestielt.

An abgestorbenen Stengeln von *Helichrysum citrinum* bei Viareggio in Italien.

Lippia

5290. **D. Aloysiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 155, tab. XIII. fig. 9. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 919.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, bedeckt, mit durchbohrter Mündungspapille, die Epidermis erhebend, ca. $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen eiförmig-elliptisch, in der Mitte mit einer Querwand und eingeschnürt, körnig, 18–20 μ lang, 12 μ dick, dunkelrussfarbig.

An abgestorbenen, fast entrindeten Zweigen von *Lippia citriodora* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Listea

5291. **D. Listeae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 921.

Fruchtgehäuse eingesenkt, zerstreut, von der Epidermis bedeckt, halbkugelig, an der Mündung durchbohrt, ca. $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, kohlschwarz, glänzend; Sporen erst hyalin, dann dunkelbraun, hernach schwarz, länglich, beidendig abgerundet, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 16–24 μ lang, 9–11 μ dick, in jeder Zelle mit einem bis zwei grossen Oeltropfen; Sporenträger kurz, hyalin, an der Basis bündelartig, einzellig.

An trockenen Aesten von *Listea glauca* im botanischen Garten zu Berlin.

Michelia

5292. **D. Micheliae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 916.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, meist auf der Oberseite, polsterförmig, schwarz, ca. 150–180 μ im Durchmesser; Sporen länglich, fast keulig, anfänglich hyalin, einzellig, mit Oeltropfen, dann bräunlich, in der Mitte mit einer Querwand, 20–22 μ lang, 11–13 μ dick; Sporenträger stäbchenförmig, einfach, ca. 9–14 μ lang, 3,5–4 μ dick, hyalin.

An Blättern von *Michelia fuscata*, gesellig mit *Coniothyrium Micheliae* (P. Henn.) im botanischen Garten zu Berlin.

Oxylobium

5293. **D. Oxylobii** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 918.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, klein, schwarz; Sporen elliptisch oder eiförmig, in der Mitte mit einer Querwand, kaum eingeschnürt, zimtfarben, dann schwarz, 18–23 μ lang, 12–15 μ dick.

An trockenen Aesten von *Oxylobium retusum* im botanischen Garten zu Berlin.

Philodendron

5294. **D. Philodendri** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 155, tab. XIII. fig. 11. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 922.

Fruchtgehäuse hier und da zerstreut, von der etwas erhöhten, bräunlichen Epidermis bedeckt, kugelig-linsenförmig, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, von zelligem, sehr schwarzem Gewebe; Sporen elliptisch, anfänglich hyalin, einzellig, dann mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 22—24 μ lang, 12 μ dick, schmutzig-russfarbig, kleinkörnig, bisweilen abnorm mit 2—3 Querwänden.

An vertrockneten Blattstielen von *Philodendron pertusum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Phoenix

5295. **D. sicula** Scalia, Funghi Sicil. II. p. 28. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 922.

Fruchtgehäuse tief eingesenkt, von der nicht geschwärzten Epidermis bedeckt, unregelmässig, mit kaum hervorragender Mündung, von dunkel-kastanienbraunem, parenchymatischem Gewebe; Sporen länglich, beidendig abgerundet, lange einzellig, dann mit einer Querwand, in der Mitte kaum oder nicht eingeschnürt, 20,5—24 μ lang, 9—10 μ dick, ohne Oeltropfen, sehr selten mit zwei Oeltropfen, russfarbig; Sporenträger stielrund, fast so lang oder wenig kürzer als die Sporen, hyalin.

An den Rachiden der Blätter von *Phoenix dactylifera* im botanischen Garten zu Catania in Sicilien.

Der *Diplodia palmicola* Thüm. und der *D. cococarpa* Sacc. verwandt, durch die Form der Fruchtgehäuse und die Grösse der Sporen verschieden.

Polygonum

5296. **D. Polygoni** Ruhland, Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XLI. p. 83 c. ic. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 920.

Fruchtgehäuse fast kohlig, niedergedrückt-kugelig, zerstreut, dem aufgerissenen Periderm eingesenkt, verborgen; Sporenträger kurz; Sporen mit einer Querwand, oft mit zwei Oeltropfen, eiförmig, 14,5—17,5 μ lang, 5—6,5 μ dick, an der Spitze abgeplattet, bei der Querwand kaum eingeschnürt, dunkelbraun, fast undurchsichtig.

An abgestorbenen Theilen des Rhizoms von *Polygonum amphibium* bei dem Dorfe Laase in Pommern, Deutschland.

Prasium

— **D. herbarum** (Corda) Lév. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 110, No. 3172.)

Forma prasiicola F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 155. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 919.

Fruchtgehäuse verkehrt-kegelförmig, an der Basis niedergedrückt, am Scheitel abgestutzt, etwas hervorbrechend, schwarz, $\frac{2}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, 18—20 μ lang, 8 μ dick, gestielt, ruffarbig.

An trockenen Stengeln von *Prasium majus* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Rubus

5297. **D. Segapellii** Scalia, Funghi della Sicilia orient. p. 41 (1900). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 918.

Fruchtgehäuse fast kugelig, 140—180 μ im Durchmesser, zerstreut oder herdenweise, bedeckt; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 16—18 μ lang, 6,5—8 μ dick, oliven-ruffarbig, mit einer Querwand, bei derselben nicht eingeschnürt.

An vertrockneten Ranken von *Rubus ulmifolius* in Sicilien.

Salix

5298. **D. heterospora** Sydow, Hedwigia 1900, p. (4). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 921.

Fruchtgehäuse dicht herdenweise, die ganzen Aeste umgebend, kugelig, schwarz, bedeckt, dann die Epidermis erhebend und durchbrechend, mit Mündungspapille, ca. 300 μ im Durchmesser, mit 40—45 μ dicken Wänden; Sporen verschieden, die einen länglich oder länglich-elliptisch, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, erst gelblich oder honigfarben, dann kastanienbraun, beidendig abgerundet, 18—26 μ lang, 9—10 μ dick, die anderen grösser, in der Mitte sehr eingeschnürt, 22—36 μ lang, 14—20 μ dick, mit fast kugeligen Zellen; Sporenträger einfach, 2,5—3 μ dick, hyalin.

An Aesten von *Salix spec.* bei Berlin.

Seaforthia

5299. **D. Seaforthiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 922.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, herdenweise, von der aufgerissenen Epidermis umgeben, dann frei, kohlschwarz, halbkugelig-kegelförmig, durchbohrt; Sporen elliptisch oder eiförmig, 17—27 μ

lang, 10—14 μ dick, stumpf, erst hyalin und mit Oeltropfen, dann schwarz, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt.

An den Scheiden abgestorbener Blätter von *Seaforthia elegans* im botanischen Garten zu Berlin.

Stenocarpum

5300. **D. Stenocarpi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 921.

Fruchtgehäuse zerstreut, erst eingesenkt, endlich etwas hervorbrechend, niedergedrückt-kugelig, schwarz, 180—200 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, mit einer Querwand, zuletzt eingeschnürt, dunkelrussfarbig, 20 μ lang, 12—14 μ dick.

An entrindeten Aesten von *Stenocarpum sinuatum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Trachelospermum

5301. **D. Trachelospermi** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1898, p. 168, tab. XII. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 921.

Fruchtgehäuse herdenweise, unter der Haut, hervorbrechend, mit kugelige Mündungspapille, schwarz, von russfarbigem, parenchymatischem, fast kohligem Gewebe, 1 mm im Durchmesser; Sporen gerade, elliptisch, 16—18 μ lang, 8 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, angenehm russfarbig, anfänglich einzellig, fast hyalin oder blassbräunlich, kurz gestielt.

An abgestorbenen, berindeten Zweigen von *Trachelospermum jasminoides* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Typha

5302. **D. typhina** Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 923.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, fast kugelig, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser, schwarz, etwas glänzend, mit stumpfer Mündungspapille, unter der Haut, dann hervorbrechend; Sporen länglich, stumpf, 20—24 μ lang, 10—11 μ dick, mit einer Querwand, hyalin, bald gelblich, hernach braun; Sporenträger cylindrisch, 10—12 μ lang, 4 μ dick.

An Blättern und Scheiden von *Typha latifolia*, Côte d'Or in Frankreich (Fautrey).

Valeriana

5303. **D. apiosporioides** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 126. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 919.

Fruchtgehäuse fast reihenweise, etwas hervorragend, von der Epidermis bedeckt, endlich hervorbrechend, schwarz, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ mm

im Durchmesser, von intensiv olivenfarbigem Gewebe; Sporen länglich-keulenförmig, 16—18 μ lang, 6—8 μ dick, erst einzellig, kurz gestielt, dann nahe bei der Basis mit einer Querwand, nicht eingeschnürt, mit sehr kleinen Körnern erfüllt, gelb oder bräunlich.

An abgestorbenen Blattstielen von *Valeriana officinalis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

LXXII. **Diplodiella** Karst. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 177.)

Cannabis

5304. **D. ramentacea** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 127. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 923.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise; mehr oder weniger kugelig, fast kohlig, schwarz, mit Mündungspapille, durchbohrt, $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch, 6—8 μ lang, 2—3 μ dick, anfänglich einzellig, fast hyalin, endlich mit einer Querwand, nicht oder wenig eingeschnürt, mit zwei Oeltropfen, blassgelbbrunnsfarbig.

An einem faulenden, hanfenen Schwefelhölzchen bei Siena in Italien.

Populus

5305. **D. xylogena** Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 923.

Fruchtgehäuse herdenweise, erst mit der Basis eingesenkt, dann fast oberflächlich, fast kugelig, mit kleiner, stumpfer Mündungspapille, $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen elliptisch-eiförmig, 16 bis 19 μ lang, 8—9 μ dick, mit einer Querwand, nicht oder kaum eingeschnürt, öfter mit zwei Oeltropfen, ruffarbig; Sporenträger sehr kurz, 5—6 μ lang, kegelförmig, hyalin.

An hartem, nacktem Holze von *Populus*, Côte d'Or in Frankreich.

Der *Dipl. fabricola* und der *Dipl. fibriseda* verwandt, aber durch die Sporen verschieden.

LXXIV. **Botryodiplodia** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 181.)

Euclea

5306. **B. Eucleae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 924.

Rasenweise, hervorbrechend; Fruchtgehäuse pustelartig gehäuft, von der Epidermis umgeben, schwarz; Sporen länglich oder eiförmig, 14—22 μ lang, 7—11 μ dick, beidendig stumpf, in der Mitte mit einer Querwand, eingeschnürt, dunkelbraun.

An vertrockneten Aesten von *Euclea spec.* im botanischen Garten zu Berlin.

Olea

5307. **B. Sydowiana** Scalia, *Funghi Sicil.* II. p. 28. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 924.

Fruchtgehäuse kugelig, gehäuft, zahlreich, von der nicht geschwärtzten Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, schwarz, mit Mündungspapille; Gewebe pseudoparenchymatisch, aus vieleckigen, kleinen, dunkelbraunen Zellen bestehend; Sporen länglich, 17—24 μ lang, 8—11 μ dick, beidendig breit abgerundet oder gegen die Basis wenig verschmälert, zweitheilig, kaum oder nicht eingeschnürt, mit zwei Oeltropfen, erst olivenfarbig, dann gesättigt braun-russfarben; Sporenträger stäbchenförmig, fast so lang oder wenig kürzer als die Sporen, hyalin.

An berindeten Zweigen von *Olea europaea* bei Catania in Sicilien.

Durch die Merkmale der Pusteln und der Sporen von der verwandten *Botryodiplodia Fraxini* verschieden.

Rubus

5308. **B. Rubi** Sydow, *Hedwigia* 1900, p. (4). Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 924.

Eingewachsen, etwas hervorragend, bis zu 2 mm lang; Fruchtgehäuse rasenförmig oder durch gegenseitigen Druck eckig, schwarz; Sporen länglich, beidendig abgerundet, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick, mit einer Querwand, sehr leicht eingeschnürt, gelb-braun.

An gestorbenen Stengeln von *Rubus Idaeus* bei Berlin.

LXXV. **Hendersonia** Berk. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti*, in *Rabenh. Kryptog. Flora*, I., VII. Abth. p. 190.)

Agropyrum

5309. **H. Agropyri-repentis** Oudem., *Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas* XVI. p. 72, tab. VI. fig. 8. Sacc. et Sydow, *Syll.* XVI. p. 946.

Fruchtgehäuse auf beiden Blattseiten, meist in Längsreihen gestellt, schwarz, häutig, erst von der Epidermis bedeckt, endlich mit dem durchbohrten Scheitel frei, 165—250 μ im Durchmesser; Sporen stäbchenförmig, gerade oder gekrümmt, beidendig abgerundet, erst einzellig, mit mehreren Oeltropfen, endlich mit drei Querwänden, leicht eingeschnürt, 18—23 μ lang, 4 μ dick, hyalin, wenn gehäuft liegend blasshonigfarben.

An Blättern von *Agropyrum repens*, Nunspeet in Holland.

Armeria

5310. **H. stagonosporioides** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 56. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 944.

Fruchtgehäuse niedergedrückt-kugelig, zerstreut oder herdenweise, unter der Epidermis, etwas hervorragend, 120—160 μ im Durchmesser, von deutlich zelligem Gewebe; Sporen cylindrisch, 15—16 μ lang, 3—3,5 μ dick, gerade oder gekrümmt, an den Enden verschmälert-abgerundet, mit drei Querwänden, sehr selten mit fünf Querwänden, bei denselben nicht oder unmerklich eingeschnürt, mit mehreren Oeltropfen, blass-olivengrünlich.

An Schäften von *Armeria vulgaris* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt der *H. martiali* Speg.; aber verschieden durch die Form und Grösse der Sporen und das Vorhandensein von Oeltropfen.

Raphiolepis

5311. **H. Raphiolepidis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 156, tab. XIV. fig. 3. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 944.

Fruchtgehäuse herdenweise, kugelig, durch die der Länge nach aufreissende Epidermis hervorbrechend, schwarz, $\frac{1}{3}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, beidseitig abgerundet, 12—14 μ lang, 5—6 μ dick, mit drei Querwänden, homogen, die Endzellen grösser, rufschwarzlich.

An trockenen Zweigen von *Raphiolepis indica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Rosa

— **H. vulgaris** Desm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 224, No. 3507.)

Var. Rosae Vestergr., Bot. Notis. 1899, p. 167. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 944.

Flecken unregelmässig, ziemlich gross; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, erst bedeckt, dann hervorbrechend, runzelig, niedergedrückt, fast kreisrund oder mehr oder weniger unregelmässig; Sporen gerade, 11—14 μ lang, 5,5 μ dick, mit drei Querwänden, beidseitig abgerundet, dunkel-olivengrünlich.

An Blättern von *Rosa alpina*, *R. pimpinellifolia* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

Terminalia

5312. **H. australis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 104, tab. IX. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 943.

Fruchtgehäuse zerstreut, linsenförmig, bedeckt, 80—90 μ im Durchmesser, von gelblichem Gewebe; Sporen länglich, 6—8 μ lang,

2—3 μ dick, beidendig etwas abgerundet, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, schwach russfarbig.

An trockenen Früchten von *Terminalia australis* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Typha

5313. **H. typhicola** Oudem., Contr. Flor. myc. des Pays-Bas XVII. p. 269, tab. I. fig. 13. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 946.

Fruchtgehäuse erst unter der Oberhaut, dann hervorbrechend, dünn, häutig, klein, schwarz, endlich am Scheitel durchbohrt; Sporen länglich, 12—14 μ lang, 5 μ dick, beidendig abgerundet, gerade oder etwas gekrümmt, mit drei Querwänden, olivenfarbig.

An Halmen von *Typha latifolia*, Nunspeet in Holland.

Weigelia

5314. **H. Weigeliae** Oudem., Contr. Fl. Myc. Pays-Bas XVI. p. 72, tab. VI. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 945.

Fruchtgehäuse zerstreut, von der Epidermis bedeckt, endlich mit durchbohrtem Scheitel frei, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, niedergedrückt-kugelig, häutig, schwarz, bei durchfallendem Lichte aber kaum gefärbt; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch, im Alter 42 μ lang, 7 μ dick, gerade, etwas gekrümmt oder gewunden, beidendig abgerundet, mit sieben Querwänden, kaum eingeschnürt, die inneren Zellen olivenfarbig-bräunlich, die zwei Endzellen hyalin oder wenigstens viel blasser.

An Aesten von *Weigelia amabilis*, Nunspeet in Holland.

CXCI. **Hendersoniella** Sacc., Syll. III. p. 441 (als Subgenus). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 946.

Fruchtgehäuse holzbewohnend, fast oberflächlich, sonst wie *Hendersonia*.

Bumelia

5315. **H. epixyla** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 946.

Fruchtgehäuse dicht zerstreut, kugelig-kegelförmig, klein, oberflächlich, mit der Basis kaum eingegraben, schwarz, 70—80 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 8 μ lang, 4 μ dick, einzellig oder zweitheilig, fast hyalin, auf stäbchenförmigen Sporenträgern sitzend, dann frei, mit drei Querwänden, nicht eingeschnürt, russfarbig, durchscheinend.

An Holzstückchen von *Bumelia lycioides* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unbestimmte Nährpflanze

5316. **H. xylogena** Sacc. in Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 946.

Fruchtgehäuse locker herdenweise, dem Holze eingegraben und kaum hervortretend, kugelig, 0,5—0,7 mm im Durchmesser, mit stumpfer Mündungspapille, schwarz, von roth-olivengrünem, parenchymatischem, ziemlich weichem Gewebe; Sporen cylindrisch-spindelförmig, leicht gekrümmt, beidendig stumpflich, mit fünf Querwänden, nicht eingeschnürt, schwach gelb, mit 3—6 Oeltropfen; die Sporenträger waren schon fast resorbiert.

An faulem Holze, Côte d'Or in Frankreich.

Der Typus dieser Species ist schwankend und neigt auch schon zu den Nectrioideen und ist wegen des Alters (die Sporen hatten schon gekeimt) wiederholt zu untersuchen.

Ausser den beiden vorstehenden Arten gehören noch zu dieser neuen Gattung die in Sacc., Syll. III. p. 441 und 442 aufgeführten Arten, von denen folgende hier in Betracht kommen:

1. *Hendersonia* (jetzt *Hendersoniella*) *quercina* Sacc. (Allesch., F. imperf. etc., VII. Abth. p. 227, No. 3516).
2. *Hendersonia* (jetzt *Hendersoniella*) *trabicola* Sacc. (Allesch., F. imperf. etc., VII. Abth. p. 228, No. 3517).
3. *Hendersonia* (jetzt *Hendersoniella*) *lignicola* (Preuss) Sacc. (Allesch., Fungi imperf. etc. VII. Abth. p. 249, No. 3580).

CXCII. **Santiella** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 90. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 947.

Fruchtgehäuse fast kohlig, gesondert, mit der Basis eingegraben, oberflächlich, mit Mündungspapille; Sporen kurz spindelförmig, in der Mitte mit einer Querwand, ruffarbig, beidendig je mit einer kleinen, hyalinen Zelle versehen.

Diese Gattung stellt wahrscheinlich das Pycnidenstadium zur *Caryospora* dar. Dieselbe ist dem um die Flora von Siena sehr verdienten Prof. G. Santi zu Ehren benannt.

Melia

5317. **S. oblonga** F. Tassi, l. c. p. 90, tab. XVI. fig. 3. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 947.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, länglich, mit kleiner Mündungspapille, mit schmal elliptisch durchbohrter Mündung, fast kohlig, schwarz, angewachsen - oberflächlich, nicht zerfallend, 500 μ lang, 250 μ breit; Sporen fast spindelförmig, 28—30 μ lang, 14—15 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, ziemlich eingeschnürt, röthlich-ruffarben, mit zwei dicken Oeltropfen, beidendig mit je einer gerundeten oder etwas spitzigen, hyalinen Zelle versehen.

An faulenden Schalen von *Melia Azedarach* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Unterscheidet sich von *Santiella Putaminum* F. Tassi vorzüglich durch die Form der Fruchtgehäuse.

Prunus

5318. **S. Putaminum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 90, tab. XVI. fig. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 947.

Fruchtgehäuse zerstreut, kugelig-kegelig, mit Mündungspapille, fast kohlig, schwarz, fast oberflächlich, mit der Basis eingegraben, leicht zerfallend, 200—250 μ im Durchmesser; Sporen kurz spindelförmig, 22—26 μ lang, 12 μ dick, in der Mitte mit einer Querwand, intensiv russfarbig, nicht eingeschnürt, mit zwei dicken Oeltropfen, beidendig mit einer tönchenförmigen oder stumpflichen, hyalinen Zelle versehen.

An faulen Kernen von *Prunus domestica* in Gärten bei Siena in Italien.

Wahrscheinlich das Pyenidenstadium von *Caryospora Putaminis* (Schw.) De Notaris.

LXXIX. **Cryptostictis** Fuck. (Siehe Allesch., F. imperf., in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 251.)

— **Cr. Lonicerae** (Thüm.) Sacc. (Siehe Allesch l. c. p. 252, No. 3589.)

Nach Vestergren, Bot. Notis. 1899, p. 196 ist diese Art jetzt zu benennen: *Cryptostictis Physocarpi* Vestergr. (Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 947), weil die Nährpflanze nicht *Lonicera*, sondern *Physocarpus opulifolius* ist. Sie findet sich auch an Zweigen von *Physocarpus opulifolius* und *Physocarpus amurensis* im botanischen Garten zu Upsala in Schweden.

LXXXIII. **Camarosporium** Schulz. (Siehe Allescher, Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 258.)

Acer

5319. **C. Aceris-dasyarpi** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVI. p. 73, Hedwigia 1898, p. 179. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 952.

Fruchtgehäuse häutig; Sporen länglich, 18 μ lang, 6 μ dick, beidendig stumpf, dunkelbräunlich, mit drei Querwänden, in der zweiten Zelle oder in den zwei mittleren Zellen mit einer schiefen Längswand getheilt, bei den Querwänden eingeschnürt.

An Aesten von *Acer dasycarpum* bei Scheveningen in Holland (Destrée).

Ampelopsis

5320. **C. Ampelopsidis** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 157, tab. XIV. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 953.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast reihenweise, hervorbrechend-oberflächlich, kugelig, mit Mündungspapille, im Alter einsinkend, schwarz, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich-eiförmig, 12—14 μ lang, 8—8,5 μ dick, mit drei Querwänden, bei denselben eingeschnürt, die dritte Zelle der Länge nach geteilt, dunkelhonigfarben oder olivenfarben, durchscheinend.

An alten, entrindeten Ranken von *Ampelopsis quinquefolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Camphora

5321. **C. Camphorae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 954.

Flecken dunkelbraun, randständig; Fruchtgehäuse fast herdenweise, eingewachsen-hervorbrechend, halbkugelig, polsterförmig, schwarz, ca. 200 μ im Durchmesser; Sporen länglich, 25—32 μ lang, 13—16 μ dick, beidendig abgerundet, mit sieben Querwänden, mauernförmig geteilt, gelbbraunlich.

An Blättern von *Camphora officinarum* im botanischen Garten zu Berlin.

Deutzia

— **C. macrosporum** (Berk. et Br.) Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti etc., VII. Abth. p. 276, No. 3650.)

Forma Deutziae F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 32. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 952.

Fruchtgehäuse bedeckt, zerstreut, kugelig, $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser; Sporen lanzettlich, 10—12 μ lang, 4—5 μ dick, mit vier Querwänden, eine Zelle vertikal geteilt, rufschwarz.

An der Spitze trockener Zweige von *Deutzia scabra* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Diospyrus

5322. **C. Diospyri** Sydow, Hedwigia 1900, p. (5), Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 952.

Fruchtgehäuse zerstreut oder fast herdenweise, immer von der Epidermis bedeckt oder auch endlich kaum dieselbe durchbohrend, kugelig-linsenartig, $\frac{1}{2}$ mm breit, ca. 350 μ hoch, mit weitem Porus geöffnet, von ziemlich dickem Gewebe; Sporen elliptisch-eiförmig oder länglich-eiförmig, 15—18 μ lang, 6—7 μ dick, anfänglich ein-

zellig, dann mit 1—2, endlich mit drei Querwänden und 1—2 Längswänden, nicht eingeschnürt, beidendig stumpf, braun russfarbig, unreif verlängert, länger und schmaler.

An trockenen Zweigen von *Diospyrus Lotus* im botanischen Garten zu Berlin.

Halimodendron

5323. **C. Halimodendri** P. Henn., Notizbl. d. Kgl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin, XX. 1899, p. 383. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 953.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Oberhaut hervorbrechend, polsterförmig, schwarz, mit unscheinbarer Mündungspapille, circa $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, von der aufgerissenen Epidermis bedeckt; Sporen länglich oder fast keulenförmig, 18—25 μ lang, 10—13 μ dick, beidendig stumpf, mit 4—7 Querwänden, mauerförmig geteilt, wenig eingeschnürt, honigfarben, dann schwarz olivenfarbig.

An trockenen Aesten von *Halimodendron argenteum* im botanischen Garten zu Berlin.

Ilex

5324. **C. Ilicis** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas, XVI. p. 74; Hedwigia 1898, p. 179. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 952.

Fruchtgehäuse zerstreut, häutig, $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, dem Baste fest angepresst, linsenförmig, am hervorragenden Scheitel endlich durchbohrt; Sporen elliptisch, 14—15 μ lang, 7 μ dick, erst grau-olivfarben, endlich dunkelbraun, vierzellig, die zweite Zelle oder die zwei mittleren Zellen mit einer schiefen Längswand geteilt.

An Aesten von *Ilex Aquifolium* in Holland (Destrée).

Lonicera

5325. **C. Periclymeni** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas, XVI. p. 74; Hedwigia 1898, p. 179. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 954.

Fruchtgehäuse rindenbewohnend, locker herdenweise, $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ mm im Durchmesser, bald etwas hervortretend, schwarz, linsenförmig, im Centrum durchbohrt; Sporen länglich, 16—20 μ lang, 6—7 μ dick, beidendig breit abgerundet, dunkelbraun, gewöhnlich vierzellig, die zweite Zelle durch eine schiefe Längswand geteilt, bei den Querwänden leicht eingeschnürt.

An Aesten von *Lonicera Periclymenum*, Scheveningen in Holland (Destrée).

Die normalen Sporen sind gewöhnlich mit anderen, zwei-, drei- oder fünfzelligem untermischt, von denen mehrere durch keine Längswand geteilt sind.

Magnolia

5326. *C. nervisequum* F. Tassi, Bull. Lab. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 19. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 951.

Flecken weisslich oder dunkelbräunlich, vertrocknet; Fruchtgehäuse kugelig, schwarz, längs der Blattnerven angeordnet, 100 bis 120 μ im Durchmesser; Sporen eiförmig, 10—12 μ lang, 6—6,5 μ dick, anfänglich zweitheilig, dann mit drei Querwänden, die eine oder die andere Zelle der Länge nach getheilt, nicht eingeschnürt, oliven-russfarbig.

An Blättern von *Magnolia pumila* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Mesembrianthemum

5327. *C. Mesembrianthemi* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot., Siena, 1899, p. 158, tab. XIV. fig. 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 952.

Fruchtgehäuse traubenartig-gehäuft, hervorbrechend, schwarz, mit Mündungspapille; Sporen elliptisch, 30—32 μ lang, 8 μ dick, mit fünf Querwänden, mauerförmig getheilt, eingeschnürt, anfänglich goldgelb, dann russfarbig oder dunkelviolet.

An abgestorbenen Stengeln von *Mesembrianthemum deltoides* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Verwandt dem *Camarosp. pusillum* Cooke und dem *C. ellipticum* Cooke et Harkn.

Protea

5328. *C. Proteae* P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb. XL. p. 168. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 954.

Blattbewohnend; Flecken blass, mit verdicktem Rande, roth umgeben; Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig-linsenförmig, auf der Blattoberseite, hervorbrechend, schwarz; Sporen länglich, 25 bis 40 μ lang, 8—10 μ dick, beidendig stumpf, mit 6—7 Querwänden und mauerförmig getheilt, russfarbig.

An Blättern von *Protea corymbosa* im botanischen Garten zu Berlin.

Rhagodia

5329. *C. Rhagodiae* F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 128. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 955.

Fruchtgehäuse zerstreut, unter der Epidermis, klein, schwarz, kugelig-kegelförmig, an der Basis abgeplattet, 50—60 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 10—12 μ lang, 8 μ dick, mit 3—4 Quer-

wänden und mauerförmig getheilt, nicht eingeschnürt, schwarzkastanienbraun.

An abgestorbenen Stengeln von *Rhagodia linifolia* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Tanacetum

5330. **C. Tanacetii** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 269. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 954.

Fruchtgehäuse zahlreich, unter der Haut, bald ohne Ordnung vertheilt, bald reihenweise angeordnet, fast kugelig oder elliptisch, kahl, schwarz, $\frac{1}{2}$ —1 mm im Durchmesser; Sporen fast kreisrund, elliptisch oder breit eiförmig, meistens 14 μ lang, 9 μ dick, ruffarbig, halb undurchsichtig, mit drei Querwänden und einer Längswand.

An Stengeln von *Tanacetum vulgare*, Nunspeet in Holland.

Zelkova

5331. **C. Zelkovae** Sydow, Hedwigia 1900, p. (5). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 955.

Fruchtgehäuse fast herdenweise, bis zu $\frac{1}{2}$ mm breit, schwarz, hervorbrechend, kugelig-linsenförmig, mit breitem Porus geöffnet; Sporen breit eiförmig, 12—15 μ lang, 6—8 μ dick, beidendig stumpf, anfänglich einzellig oder mit einer bis zwei, endlich mit drei Querwänden und mauerförmig getheilt, nicht eingeschnürt, dunkel-olivfarbig.

An Zweigen von *Zelkova acuminata* im botanischen Garten zu Berlin, gesellig mit *Cytospora Zelkovae* Sydow.

CXCIII. **Hyalothyridium** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 91. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 955.

Fruchtgehäuse unter der Haut hervorbrechend, mit Mündungspapille, fast kohlig, schwarz; Sporen länglich, mit mehreren Querwänden und mauerförmig getheilt, hyalin.

Ist gleichsam ein *Camarosporium* mit hyalinen Sporen.

Der Name dieser neuen Gattung ist gebildet aus *hyalos* = wasserhell, farblos und *thyridion* = Fenster, weil die Sporen hyalin gefenstert sind, d. h. aus hyalinen Zellen bestehen.

Viburnum

5332. **H. viburnicolum** F. Tassi l. c. tab. XVI. fig. 4. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 955.

Fruchtgehäuse zerstreut, fast kugelig, erst bedeckt, endlich hervorbrechend, schwarz, mit kleiner Mündungspapille, 180—200 μ

im Durchmesser, von dichtzelligem, russfarbigem Gewebe; Sporen länglich-elliptisch, 18—20 μ lang, 10—12 μ dick, anfänglich einzellig, dann mit 4—5 Querwänden, etwas eingeschnürt, die mittleren Zellen mit 2—3 Längswänden getheilt, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Viburnum suspensum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

LXXXVI. **Zythia** Fries. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 298.)

— *Heracleum*

5333. **Z. incarnata** Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 983.

Fruchtgehäuse fast fleischig-häutig, eingewachsen-oberflächlich, fast kugelig oder gewölbt, mündungslos, erst gelb-fleischfarbig, dann bräunlich, $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ mm im Durchmesser, von undeutlichem Gewebe; Sporen fast spindel- oder fast nierenförmig, 18—24 μ lang, 6—7 μ dick, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ästig, 1,5 μ dick.

An Stengeln von *Heracleum Sphondylium* bei Königstein in Sachsen (W. Krieger).

XCII. **Sphaeronaemella** Karst. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 305.)

— *Clethra*

— **Sph. rufa** (Fries) Sacc. (Siehe Allesch. l. c. p. 306, No. 3720.)

Nach Jaczewski sind die Sporen hyalin, fast cylindrisch, einzellig, etwas unregelmässig, 9 μ lang, 2,5 μ dick. Cfr. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 984.

— *Gomphidius*

5334. **Sph. cucurbitula** (Ces.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 984.

Syn. *Sphaeronaema cucurbitula* Ces. in Jacz., Monogr. du genere *Sphaeronaema* 1898, p. 29, fig. 3.

Fruchtgehäuse oberflächlich, klein, fast kugelig oder fast kegelförmig, schmutzig-rothbraun, oben in einen cylindrischen, der Länge des Fruchtgehäuses gleichen Schnabel verschmälert; Sporen einzellig, hyalin, cylindrisch, gebogen.

An faulendem Hute von *Gomphidius spec.* in Norditalien (Cesati).

C. **Leptothyrium** Kunze et Schm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 322.)

Astragalus

5335. **L. Astragali** Bresad., Hedwigia 1900, p. 327. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 586.

Flecken auf der Blattoberseite, grau-lederfarben, dunkel gerandet, fast kreisrund oder länglich; Fruchtgehäuse fast kugelig, hervorbrechend-fast oberflächlich, aus fast viereckigen, strahlenförmig angeordneten Zellen zusammengefügt, hysterienförmig aufreissend, 80—100 μ lang, 60—80 μ breit; Sporen fast cylindrisch oder länglich, 6—9 μ lang, 2—2,5 μ dick, bisweilen etwas gekrümmt, hyalin.

An Blättern von *Astragalus glycyphyllos* bei Nossen in Sachsen (W. Krieger).

Carpinus

5336. **L. Betuli** Oudem., Contrib. Fl. mycol. Pays-Bas XVII. p. 347. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 987.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, schildförmig, zahlreich, über die ganze Blattfläche gleichmässig zerstreut, schwarz, punktförmig, convex, runzelig, 80—100 μ im Durchmesser, halbirt; Sporen sehr klein, 7 μ lang, 1 μ dick, stäbchenförmig, meistens etwas gekrümmt, einzellig, ohne Oeltropfen, beidendig abgerundet; Sporenträger kaum deutlich.

An Blättern von *Carpinus Betulus*, Nunspeet in Holland.

Funkia

5337. **L. Funkiae** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 280. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 988.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse auf der Blattunterseite, gleichmässig zerstreut, 175—250 μ im Durchmesser, schwarz, kreisrund, halbirt, schildförmig; sich leicht vom Substrat loslösend, am Rande zart gewimpert, mündungslos; Sporen cylindrisch, 2 μ lang, 0,5 μ dick, einzellig, ohne Oeltropfen, sehr kurz, hyalin.

Auf Blättern von *Funkia ovata*, Nunspeet in Holland.

Ostrya

5338. **L. Ostryae** Massal., Atti del. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 686. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 987.

Fruchtgehäuse halbirt, klein, punktförmig, schwarz, leicht ausfallend, dann abgeplattet (Wände mit nicht zelligem Gewebe), auf

der Blattunterseite, in einem vertrockneten Flecken gehäuft; Sporen fast spindelförmig-cylindrisch, 4—6 μ lang, 1,5 μ dick.

Auf der Unterseite der Blätter von *Ostrya carpinifolia* bei Verona in Norditalien.

Dem *L. corylinum* Fuck. verwandt.

Pirus

— **L. Pomi** (Mont. et Fries) Sacc. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti*, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 337, No. 3784).

β . **majus** C. Massal., Nov. Micol. Ver. p. 255 in Bull. Soc. Bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 986.

Flecken fehlend; Fruchtgehäuse ziemlich convex, schwarz, runzelig, halbirt, kreisrund, 0,3—0,5 mm im Durchmesser, von kaum strahlenförmigem Gewebe, mit weisszelligem Kerne; Sporen?

Am Epicarp von *Pirus Malus* in Norditalien (Abr. Massalongo).

Quercus

— **L. Castaneae** (Spr.) Sacc. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti* etc., VII. Abth. p. 328, No. 3756.)

Var. Quercus C. Massal., Nov. Micol. Ver. p. 255 in Bull. Soc. Bot. ital. 1900. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 988.

Sporen cylindrisch, meistens 4—5 μ lang, 1 μ dick.

An abgefallenen Blättern von *Quercus Robur* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Saxifraga

5339. **L. silvestre** Sacc. et Cav., N. Giorn. bot. ital. VII. 1900, p. 303, fig. II. 2. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 987.

Flecken gelblich, unbestimmt; Fruchtgehäuse auf der Blattoberseite, locker herdenweise, fast oberflächlich, abgeplattet oder leicht vertieft, halbirt, schwarz, 100—120 μ im Durchmesser, von kreisförmigem oder etwas unregelmässigem Umfange; Sporenträger bündelweise, 9—11 μ lang, 2—2,5 μ dick, am Scheitel spitzig, aus einer braun-olivfarbigen Schichte entspringend; Sporen spindelförmig, leicht gekrümmt, 8—9 μ lang, 2—2,5 μ dick, hyalin, beidendig stumpflich verschmälert.

An Blättern von *Saxifraga rotundifolia* bei Vallombrosa in Italien.

Vaccinium

5340. **L. Hypothyrium** Sacc. et Sydow (als Subgenus), Syll. XVI. p. 989.

Syn. *L. subtectum* Sacc. et Fautrey, Bull. Soc. Myc. d. France, 1900, p. 23, tab. II. fig. 5. Sacc. et Sydow l. c.

Fruchtgehäuse hier und da herdenweise, lange etwas bedeckt, dann hervorbrechend und von den Lappen der Epidermis umgeben, halbirt, schildförmig, mit einem Porus geöffnet, 200μ im Durchmesser, von strahligem, russfarbigem Gewebe; Sporen kugelig, 7 bis 8μ im Durchmesser, glatt oder leicht rauh, innen mit mehreren Oeltropfen, hyalin; Sporenträger gedrängt, stäbchenförmig, $8-9 \mu$ lang, 2μ dick, hyalin.

An trockenen Zweigen von *Vaccinium Myrtillus*, Côte d'Or in Frankreich.

Durch die lange bedeckten Fruchtgehäuse und die kugeligen Sporen ist diese Species leicht zu unterscheiden; aber sie ist vom Genus etwas abweichend.

Der Name musste jedoch geändert werden, weil Saccardo in Sylloge III. p. 636 schon viel früher auf *Luzula* ein *Leptothyrium subtectum* beschrieben hat.

CIII. **Leptostroma** Fries. (Siehe Allesch., *Fungi imperf.*, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 346.)

Artemisia

5341. **L. Abrotani** Oudem., Konink. Akad. Wetensch. Amsterdam, 1900, p. 342. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 990.

Fruchtgehäuse halbirt, gleichmässig vertheilt, $\frac{1}{2}-1\frac{1}{2}$ mm lang, erst von der geschwärzten Epidermis bedeckt, hernach frei, $\frac{1}{3}$ bis $\frac{1}{2}$ mm breit, mündungslos, gesättigt dunkelbraun, matt; Sporen sehr zahlreich, hyalin, einzellig, gewöhnlich länglich oder spindelförmig, $7-10 \mu$ lang, $2,5-3 \mu$ dick, auch nierenförmig, 7μ lang, 3μ dick, immer mit zwei Oeltropfen, beidendig abgerundet.

An Stengeln von *Artemisia Abrotanum*, Nunspeet in Holland.

Lonicera

5342. **L. lonicericolum** Rabenh. Sacc., Syll. III. p. 647 (nomen). Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas XVII. p. 282. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 990.

Fruchtgehäuse ohne Ordnung vertheilt, bedeckt, abgeplattete, gewölbt, schwarz, länglich, 1 mm lang, $\frac{1}{2}$ mm breit, endlich im Centrum durchlöchert; Sporen länglich oder spindelförmig, 7μ lang, $2-2,5 \mu$ dick, einzellig, hyalin, mit zwei Oeltropfen, beidendig abgerundet; Sporenträger fadenförmig, sehr schlank, viel länger als die Sporen.

An Aesten von *Lonicera Caprifolium* in Deutschland und Holland (nach Oudem. l. c.).

Phoenix

5343. **L. Phoenixis** Oudem. et Fautr., Bull. Soc. Myc. France, 1899, p. 155. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 990.

Fruchtgehäuse mittelgross, genähert, grünlich, von strahlig-zelligem Gewebe; Sporen länglich, 8 μ lang, 2 μ dick, stumpf, mit Oeltropfen.

An Blättern von *Phoenix dactylifera* in Frankreich.

Pteris

5344. **L. praecastrense** Massal., Atti del R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 686. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 991.

Fruchtgehäuse schmal lanzettlich, hysterienförmig, schwarz, etwas hervorragend, parallel und dicht fast reihenweise angeordnet, lange von der Epidermis bedeckt, endlich mit einem schmalen Spalt aufreissend; Sporen fast kugelig-eiförmig, 3—4 μ lang, 2—3 μ dick, hyalin, gewöhnlich mit einem Oeltropfen, aus einer pseudoparenchymatischen Schichte entstehend; Sporenträger verschwindend.

An abgestorbenen Stielen von *Pteris aquilina* am Berge Preccastio bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

5345. **L. myriospermum** Masall., Atti d. R. Istit. Veneto di Sc., lett. ed arti, LIX. 2, 1900, p. 685. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 991.

Fruchtgehäuse oberflächlich, flach, etwas hervorragend, schwarz, aber ohne Glanz, vielgestaltig, z. B. elliptisch oder unregelmässig verlängert, gewöhnlich zusammenfliessend, an der Oberfläche bisweilen etwas körnig; Sporen sehr zahlreich, oval oder rundlich-verkehrt-eiförmig, 4—6 μ lang, 2 μ dick, hyalin; Sporenträger gegen die Spitze verschmälert, 10—18 μ lang, 1,5—2 μ dick.

An trockenen Stielen von *Pteris aquilina* bei Tregnago nächst Verona in Norditalien.

Verwandt dem *Leptostroma Pteridis* Ehrenb.

CV. **Sacidium** Nees. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti*, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 366.)

Abies

5346. **S. Abietis** Oudem., Contr. Fl. Myc. Pays-Bas, XVII. p. 333. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 992.

Fruchtgehäuse punktförmig, schwarz, gehäuft, 60—100 μ im Durchmesser, häutig, an der Basis zusammengezogen; Sporenträger

fadenförmig; Sporen sehr zahlreich, elliptisch, 9—13 μ lang, 7 bis 9,5 μ dick, hyalin, einzellig, mit einem grossen Oeltropfen.

An Nadeln von *Abies grandis*, Nunspeet in Holland.

In der mittleren Längsfurche der oberen Oberfläche und neben dem etwas hervortretenden Mittelnerv der unteren Oberfläche der Nadeln finden sich zahlreiche schwarze, einander genäherte Punkte, welche, mit bewaffnetem Auge betrachtet, sich als sehr kleine, aller Struktur des Gewebes entbehrende Bläschen von schwach ruffarbiger Farbe darstellen, die an der Basis in einen sehr kurzen, wenn auch dicken Stiel zusammengezogen sind.

Sambucus

5347. **S. Fautreyi** Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 991.

Syn. *Sacidium microsporum* Lamb. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 59, nec Fries.

Fruchtgehäuse schwarz, dünn, linienartig, ein *Leptothyrium* nachahmend, aber deutlich strukturlos; Sporenträger einfach, 20 μ lang, 1 μ dick; Sporen cylindrisch, gerade, 2—3 μ lang, 1 μ dick.

An trockenen Stengeln von *Sambucus Ebulus*, Côte d'Or in Frankreich.

CXVII. **Leptostromella** Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I, VII. Abth. p. 388.)

Acer

5348. **L. rivana** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 23, fig. III, 5. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 993.

Fruchtgehäuse in Längsreihen, herdenweise, länglich oder verlängert, hervorbrechend-oberflächlich, von einem ziemlich breiten, unregelmässigen Spalt durchzogen, schwarz-braun; Zellen des Gewebes parenchymatisch, quer parallel, ruffarbig; Sporen stäbchenförmig, 14—16 μ lang, 1,5 μ dick, stark gekrümmt, beidendig stumpflich, einzellig, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, dicht bündelweise, 16 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An abgestorbenen Aesten von *Acer Pseudoplatanus*, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

CXCIV. **Oncospora** Kalchbr. in Grevillea, 1880, p. 19. Sacc., Syll. III. p. 691.

Fruchtgehäuse hervorbrechend, schalen- und scheibenförmig, meistens herdenweise, mit nackter gallertartiger Scheibe; Sporen hyalin, einzellig, gewunden, auf sehr dünnen Sporenträgern gipfelständig.

Die Fruchtgehäuse sind bisweilen etwas gestielt und sich erhebend, oft rasenförmig.

Der Name dieser Gattung ist gebildet aus oncos = Haken, Anker und spora = Spore.

Abies

5349. **O. abietina** Oudem. et Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1899, p. 155. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 993.

Fruchtgehäuse fast oberflächlich, scheibenförmig, ausgestreut oder breit herdenweise; Sporen hyalin, einzellig, spindelförmig, an einem Ende spitzig, am anderen ziemlich stumpf, sehr gekrümmt, 40 μ lang, 4—5 μ dick.

An der Rinde von Abies, Côte d'Or in Frankreich.

CXLIII. **Hainesia** Ell. et Sacc. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I, VII. Abth. p. 448.)

Rhus

5350. **H. taphrinoides** Dom. Sacc. et Cav. Dom. Sacc., Mycoth. ital. Cent, VIII. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 995.

Auf der Blattunterseite, goldfarben oder hier und da goldgelb oder fast weisslich, sammtartig-wollig; Rasen punktförmig, sehr gedrängt und zusammenfliessend, eingewachsen-hervorbrechend, wärzchenförmig, mit ungleich-krümmeliger Oberfläche; Sporenträger sehr dicht bündelförmig, gelb-ocherfarbig, 80—90 μ lang, 2—3 μ dick, aufwärts blasser; Sporen cylindrisch, 4—7 μ lang, 1—1,5 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpflich, einzellig, hyalin und wie es scheint, gipfel- und seitenständig.

Auf der Unterseite noch lebender Blätter von Rhus oxyacanthoides im botanischen Garten zu Cagliari (Sardegna).

Die Species ist durch den Habitus von Taphrina aurea sehr leicht zu bestimmen, aber die Beschreibung ist nicht genügend klar und der Pilz weiter zu untersuchen. Sacc. et Sydow l. l.

Typha

5351. **H. corallina** Sacc. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 59. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 995.

Sporenhäufchen unter der Haut, hervorbrechend, der Länge nach verbreitet, gallertartig, sehr schön rosenroth; Sporenträger undeutlich; Sporen hyalin, einzellig, oval, von verschiedener Grösse, die grössten 10 μ lang, 6 μ dick.

An lebenden Blättern von Typha latifolia, Côte d'Or in Frankreich.

CXLIV. **Gloeosporium** Desm. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I, VII. Abth. p. 450.)

Aletris

5352. **Gl. Aletridis** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 172. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1003.

Flecken verbreitet, fast randständig, braun-grau; Sporenlager unter der Epidermis nistend, dann hervorbrechend, auf beiden Blattseiten, punktförmig, fast polsterartig, fleischfarben, dann schwärzlich, ca. 160 μ im Durchmesser; Sporen elliptisch, 15—18 μ lang, 7 bis 9 μ dick, beidendig stumpf, mit zwei oder mehreren Oeltropfen, gelblich.

An Blättern von *Aletris fragrans* im botanischen Garten zu Berlin.

Aquilegia

5353. **Gl. radiosum** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 269. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1004.

Flecken grau-braun, gerandet, auf beiden Blattseiten, unregelmässig, vorzüglich am Rande der Blätter; Fibrillen weiss, auf der Blattoberseite, der Epidermis angedrückt, angewachsen, strahlig; Sporenlager gelb, auf der Blattoberseite; Sporen ungleich länglich, 6—7 μ lang, 2,5 μ dick.

An lebenden Blättern von *Aquilegia vulgaris* in Dänemark.

Diese Species ist vorläufig die einzige, die in das Subgenus *Asterogloeum* Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1004 gehört; bei demselben sind die Sporenlager mit strahligen Fibrillen umgeben.

Areca

5354. **Gl. Arecae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb. XL. p. 172. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1003.

Flecken unregelmässig, dunkelbraun, dann verblassend und vertrocknend; Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut, linsenförmig, dunkelbraun; Sporen cylindrisch-länglich oder eiförmig, 5—7 μ lang, 3—3,5 μ dick, einzellig, mit Oeltropfen, gerade oder etwas gekrümmt; Sporenträger fadenförmig.

An Blättern von *Areca Catechu* im botanischen Garten zu Berlin.

Artemisia

5355. **Gl. maculosum** Sacc., Malpighia XIII. 1899, p. 24, fig. III, 7. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 999.

Sporenlager locker herdenweise, von der sehr schwarzen Epidermis bedeckt, kaum hervorbrechend, abgeplattet, von länglich-

eiförmigem oder lanzettlichem Umfange, 2—3 mm lang, 1—1,5 mm breit; Sporen spindelförmig, ungleichseitig, 8—10 μ lang, 2 μ dick, beidendig stumpflich, einzellig, hyalin; Sporenträger bündelartig, nadelförmig, 8—11 μ lang, 1 μ dick, hyalin.

An vertrockneten Stengeln von *Artemisia vulgaris*, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Aucuba

5356. **Gl. Aucubae** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas, XVII. p. 347. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 998.

Sporenlager auf der Blattoberseite, sehr zart, sehr klein. weissgelblich, 500 μ breit, 200 μ hoch; Sporenträger sehr zahlreich, nadelförmig, hyalin, einzellig, 35 μ lang; Sporen elliptisch oder elliptisch-länglich, 4—7 μ lang, 2—3 μ dick, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin.

An geschwärzten Blättern von *Aucuba japonica* in Holland.

Calystegia

5357. **Gl. antherarum** Oudem., Contrib. Fl. Myc. Pays-Bas, XVI. p. 78; Hedwigia 1898, p. 179. Sacc. et Syd., Syll. XVI. p. 1001.

Mycel in den erweichten Wänden fast steriler Antheren verborgen; Sporen oval oder länglich, von verschiedenen Dimensionen, gewöhnlich 20 μ lang, 5 μ dick, hyalin, einzellig, ohne Oeltropfen, hier und da in der Mitte eingeschnürt.

An den Antheren von *Calystegia sepium* in Holland (Vuyck).

Coelogyne

5358. **Gl. Coelogyne** Sydow, Hedwigia 1900, p. (5). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1004.

Flecken einen grossen Theil der Blätter einnehmend, blass; Sporenlager auf der Blattoberseite, von der Epidermis bedeckt, rothbraun, linsenförmig, 300—350 μ im Durchmesser, herdenweise, zuweilen fast reihenweise; Sporen sehr zahlreich, cylindrisch-länglich oder fast cylindrisch, gerade oder sehr leicht gekrümmt, 15—20 μ lang, 4—6 μ dick, beidendig abgerundet, innen wolkig und mit zwei grossen Oeltropfen versehen; Sporenträger bündelartig, einfach, fadenförmig, ca. 20—25 μ lang.

An Blättern von *Coelogyne viscosa* im botanischen Garten zu Berlin.

Coffea

5359. **Gl. coffeicolum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1000.

Flecken fehlend; Sporenlager zerstreut oder herdenweise, auf beiden Blattseiten, bräunlich, bedeckt, etwas hervorragend, $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{4}$ mm im Durchmesser; Sporen länglich, cylindrisch, 14—16 μ lang, 4 μ dick, körnig, hyalin; Sporenträger bündelartig, cylindrisch, so lang wie die Sporen.

An Blättern von *Coffea arabica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Cyanophyllum

5360. **Gl. Cyanophylli** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 171. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 999.

Flecken dunkelbraun, randständig, vertrocknet; Sporenlager auf der Blattoberseite, klein, gelbbraun, gerundet oder fast polsterförmig; Sporen fast cylindrisch, 14—18 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit 2—5 Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Cyanophyllum magnificum* im botanischen Garten zu Berlin.

Digitalis

5361. **Gl. Digitalis** E. Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 269. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1001.

Flecken auf beiden Blattseiten, gross, dunkelbraun; Sporenlager auf der Blattoberseite, fast concentrisch, niedergedrückt, bräunlich; Sporen länglich, einzellig, 8—10 μ lang, 3—4 μ dick.

An Blättern von *Digitalis purpurea* in Dänemark.

Laelia

5362. **Gl. Laeliae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb. XL. p. 172. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1003.

Flecken gelb-braun, die ganze Seite der Blätter einnehmend; Sporenlager auf der Blattoberseite, bisweilen auf der Unterseite, hervorbrechend, herdenweise, punktförmig, linsenartig, schwarz; Sporen länglich-cylindrisch, 15—18 μ lang, 5—6 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, beidendig stumpf, wolkig, gelblich-hyalin; Sporenträger hündelartig, einfach.

An Blättern von *Laelia spec.* im botanischen Garten zu Berlin.

Landolphia

5363. **Gl. Landolphiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 171. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1001.

Flecken randständig, dunkelbraun, vertrocknet; Sporenlager auf der Blattoberseite, zerstreut, hervorbrechend, linsenförmig, dunkelbraun; Sporen länglich-cylindrisch, 13—15 μ lang, 4—5 μ dick, beidendig stumpf, gerade, innen körnig, hyalin.

An Blättern von *Landolphia florida* im botanischen Garten zu Berlin.

Lasia

5364. **Gl. Lasiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Provinz Brandenb. XL. p. 172. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1003.

Flecken dunkelbraun, ausgebreitet, die ganze Blattseite einnehmend; Sporenlager auf beiden Blattseiten, zerstreut, linsenförmig, schwarz-braun; Sporen länglich-cylindrisch, 15—21 μ lang, 6—8 μ dick, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, mit vielen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelartig, cylindrisch, hyalin.

An Blättern von *Lasia spinosa* im botanischen Garten zu Berlin.

Malva

5365. **Gl. Malvae** Sydow, Hedwigia 1899, p. (140). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 996.

Flecken auf beiden Blattseiten, klein, kreisrund, 2—3 mm im Durchmesser, verblassend; Sporenlager auf der Blattoberseite, sehr klein, gelblich-braun, herdenweise; Sporen fast cylindrisch, 19 bis 27 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgerundet, gerade oder leicht gekrümmt, mit körnigem Inhalte, einzellig, hyalin.

An Blättern von *Malva neglecta* bei Chorin in Deutschland.

Mangifera

5366. **Gl. Mangiferae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. der Prov. Brandenb. XL. p. 171. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 997.

Flecken dunkelbraun, randständig oder gerundet, vertrocknet; Sporenlager auf der Blattoberseite, schwarz, linsenartig, punktförmig, zerstreut; Sporen cylindrisch-länglich oder fast spindelförmig, 10—16 μ lang, 4—5,5 μ dick, beidendig stumpf, gerade oder etwas gekrümmt, körnig, hyalin.

An jüngeren Blättern von *Mangifera indica* im botanischen Garten zu Berlin.

Nelumbium

5367. **Gl. Nelumbii** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 130. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 996.

Flecken fehlend; Sporenlager sehr dicht herdenweise, oft randständig, auf der Blattoberseite, sehr klein, hervorbrechend, rothbraun; Sporen cylindrisch, 12—14 μ lang, 3,5—4 μ dick, beidendig abgerundet, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, bündelartig, fast so lang wie die Sporen.

An welkenden Blättern von *Nelumbium speciosum* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Olea

5368. **Gl. Olivarum** Almeida, Bull. Soc. Myc. France, 1899, p. 94, c. icone. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1000.

Sporenlager dicht herdenweise, unter der Haut, hervorbrechend; Sporen verlängert, elliptisch, 15—24 μ lang, selten bis 27 μ lang, 4—6 μ dick, hyalin, mit körnigem Plasma oder mit einem bis drei oder mehreren Oeltropfen, gerade oder etwas gekrümmt, in orangefarbigen Ranken austretend; Sporenträger einzellig, hyalin, dicht bündelartig.

An reifen oder noch unreifen Früchten von *Olea europaea* in Portugal.

Oligogyne

5369. **Gl. Oligogynes** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 172. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 999.

Flecken auf beiden Blattseiten, randständig, gelb oder bräunlich, vertrocknet; Sporenlager auf der Blattoberseite, hervorbrechend, zerstreut, linsenartig, klein, bräunlich oder dunkelbraun; Sporen länglich, selten fast spindelförmig, 8—13 μ lang, 6—9 μ dick, gerade oder etwas gekrümmt, mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An Blättern von *Oligogyne constricta* im botanischen Garten zu Berlin.

Pastinaca

5370. **Gl. achaenicolum** E. Rost., Bot. Tidsskr. 1899, p. 269. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 999.

Sporenlager zahlreich, aschgrau, in gekrümmten Streifen geordnet; Sporen kegelig-länglich, 9—13 μ lang, 2,5—3,5 μ dick.

An Früchten von *Pastinaca vulgaris* in Dänemark.

Rubia

5371. **Gl. Rubiae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 129. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1000.

Sporenlager auf beiden Blattseiten, zerstreut, $\frac{1}{2}$ —1 mm im Durchmesser, kugelig, erst bedeckt, dann hervorbrechend, etwas pustelartig hervorragend, von der Epidermis umgeben, aschgrau; Sporen gerade, cylindrisch, 12—15 μ lang, 3—3,5 μ dick, stumpf zugespitzt, ohne Oeltropfen, hyalin; Sporenträger fadenförmig, fast so lang wie die Sporen.

An abgefallenen Blättern von *Rubia peregrina*, Val di pugna bei Siena in Italien.

Scrophularia

5372. **Gl. fallax** Sacc., Malp., XIII. 1900, p. 24, fig. III, 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1001.

Sporenlager zerstreut oder weitläufig herdenweise, von der dunkel gefärbten Epidermis bedeckt, dann hervorbrechend, länglich, lanzettförmig, verschieden gestaltet, 1—3 mm lang, 0,5—0,7 mm breit, ganz abgeplattet; Sporen cylindrisch, 5—5,5 μ lang, 1 μ dick, gerade, beidendig abgerundet, hyalin; Sporenträger fadenförmig, bündelartig, mit einigen längeren und vielleicht sterilen untermischt, hyalin, 15—22 μ lang, 0,7—1 μ dick.

An abgestorbenen Stengeln von *Scrophularia nodosa*, Riva-Valdobbia in Italien (Carestia).

Sorbus

5373. **Gl. Sorbi** E, Rostr., Bot. Tidsskr. 1899, p. 269. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 998.

Flecken fast kreisrund, zahlreich, klein, aschgrau, dunkelbraun umgeben, auf der Blattoberseite; Sporenlager braun, länglich, unregelmässig; Sporen länglich, 8 μ lang, 4 μ dick.

An lebenden Blättern von *Sorbus fennicus* in Dänemark.

Spinacia

5374. **Gl. Spinaciae** Ell. et Fautr., Rev. mycol. 1898, p. 59. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1002.

Flecken fast kreisrund, etwas unbestimmt, 2—3 mm im Durchmesser, bald zusammenfliessend, den grösseren Theil des Blattes einnehmend; Sporenlager punktförmig, auf beiden Blattseiten, aber auf der Oberseite mehr zahlreich, von den Zellen der zu kegeligen Pusteln erhöhten Oberhaut bedeckt, erst blass, dann schwärzlich,

kleine Fruchtgehäuse nachahmend; Sporen einzellig, länglich, 6 bis $10\ \mu$ lang, $2\text{--}2,5\ \mu$ dick, stumpf, hyalin.

An Blättern von *Spinacia oleracea*, Côte d'Or in Frankreich.

Das Blatt färbt sich zuerst bräunlich, dann, nachdem sich der Pilz entwickelt hat, wird es getötet und fängt zu welken an.

Stanhopea

5375. **Gl. stanhopeicolum** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 171. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1004.

Flecken dunkelbraun, dann verblassend, ausgebreitet und zusammenfliessend; Sporenlager auf der Blattoberseite, herdenweise, linsenartig, schwarz; Sporen eiförmig oder elliptisch, $20\text{--}28\ \mu$ lang, $14\text{--}16\ \mu$ dick, mit mehreren Oeltropfen, hyalin oder etwas gelblich; Sporenträger bündelartig, fadenförmig, zuweilen dichotom oder an der Basis ästig.

An Blättern von *Stanhopea spec.* im botanischen Garten zu Berlin.

Taxus

5376. **Gl. Cavaræ** (Montem.) Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1002.

Syn. *Melanconium Cavaræ* Montem., Ric. strutt. Melanc. p. 21, tab. XI. fig. 7—8.

Sporenlager etwas kegelig hervorragend, auf beiden Blattseiten, lange bedeckt, dann durch einen Längsspalt hervorbrechend, innen mit einem Säulchen versehen; Sporenträger kurz; Sporen elliptisch oder kahnförmig, $16\text{--}18\ \mu$ lang, $5\text{--}6\ \mu$ dick, gerade oder etwas gekrümmt, hyalin.

An Blättern von *Taxus* im botanischen Garten zu Pavia in Norditalien.

Von *Gloeosporium Taxi* (Duby) Karst. durch grössere Sporen verschieden.

Viola

5377. **Gl. violicolum** Sydow, Hedwigia 1899, p. (140). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 996.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig-kreisrund, zerstreut, $\frac{1}{2}\text{--}1$ cm im Durchmesser, blass, etwas gezont, gerandet; Sporenlager auf der Blattoberseite, schwarz-braun, klein, herdenweise; Sporen cylindrisch-länglich, $18\text{--}22\ \mu$ lang, $4\text{--}5\ \mu$ dick, beidendig abgerundet, mit mehreren Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger fadenförmig, ca. $3\text{--}4\ \mu$ dick, hyalin.

An welken Blättern von cultivirter *Viola althaiica* bei Berlin.

CXLV. **Myxosporium** Link. (Siehe Allesch., Fungi imperf., in Rabenh. Kryptog. Fl., I., VII. Abth. p. 511.)

Begonia

5378. **M. sordidum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 160, tab. XV. fig. 6. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1005.

Sporenlager von der hernach unregelmässig aufreissenden Epidermis bedeckt, länglich, innen grünlich-olivfarben; Sporen länglich, nicht selten keulenförmig, 5,5—6 μ lang, 2 μ dick, mit undeutlichen, selten mit zwei deutlichen Oeltropfen, hyalin; Sporenträger dünner, hernach bündelartig, 12—15 μ lang, 1 μ dick.

An abgestorbenen Zweigen von *Begonia agrostigma* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Corylus

5379. **M. Coryli** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 79, tab. VI. fig. 10. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1005.

Pusteln zerstreut, unter der Cuticula sitzend und dieselbe bald durchbrechend und einen kreisförmigen oder elliptischen, abgeplattet-polsterförmigen, $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ mm breiten, schwarzen Schild darstellend; Sporen elliptisch oder länglich-elliptisch, 20—25 μ lang, 9—10 μ dick, beidendig breit abgerundet, einzellig, mit körnigem Protoplasma erfüllt und mit 1—2 Oeltropfen, hyalin; Sporenträger stäbchenförmig, kräftig, von der Länge der Sporen.

An Aesten von *Corylus Avellana* bei Nunspeet in Holland.

Juglans

5380. **M. juglandinum** Oudem., Contrib. Fl. Mycol. Pays-Bas XVII. p. 292. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1005.

Sporenlager pustelförmig, etwas hervorragend, von dem endlich unregelmässig aufreissenden Periderm immer bedeckt, innen grau; Sporen spindelförmig, 8—10 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig etwas abgerundet, mit zwei Oeltropfen, einzellig, hyalin; Sporenträger sehr dünn, 20—25 μ lang, 1 μ dick.

An Aesten von *Juglans regia* in Holland.

CLII. **Trullula** Ces. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Fl., I., VII. Abth. p. 547.)

Pinus

5381. **Tr. depressa** Sacc. et Fautr., Bull. Soc. Myc. de France, 1900, p. 23. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1006.

Sporenlager unter der Epidermis, bald entblösst, abgeplattet, von ungleich kreisförmigem, etwas eckigem oder verlängertem Um-

fange, schwärzlich, etwas glänzend, 0,5—1 mm breit; Sporenträger dicht bündelartig, 38—40 μ lang, 2 μ dick, die untere Hälfte mehr zusammenhängend, blass thonfarbig, die obere Hälfte olivenfarbig, an der Spitze leicht verschmälert, abgestutzt; Sporen aus dem Inneren der Sporenträger entstehend, cylindrisch, 5—6 μ lang, 1—1,3 μ dick, beidendig abgestutzt und mit je einem kleinen Oeltropfen, hyalin, anfänglich kettenförmig verbunden.

An abgestorbenen Blättern von *Pinus Laricio*, Côte d'Or in Frankreich.

Von der verwandten *Trullula nitidula* Sacc., jetzt *Bloxamia Saccardiana* Allesch., durch die Form und die Dimensionen der Sporen genügend verschieden.

Da bei dieser Species, wie bei *Trullula nitidula* Sacc., die Sporen im Innern der Sporenträger entstehen, muss sie zur Gattung *Bloxamia* Berk. et Br. unter dem Namen *Bloxamia depressa* (Sacc. et Fautr.) Allesch. gebracht werden. Siehe Allesch., *Fungi imperfecti*, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 553.

Pirus

5382. **Tr. pirina** Bresad. et Sacc. in Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1005.

Sporenlager herdenweise, hervorbrechend, länglich, 280—400 μ lang, 150—200 μ breit; unvollständiges Fruchtgehäuse von einem undeutlichen Gewebe an der Basis umgeben; Hyphen (Sporen?) dicht bündelweise, wiederholt gabeltheilig, in cylindrische, mit einer Querwand, seltener mit 2—3 Querwänden versehene, beidendig etwas abgestutzte, 14—27 μ lange, 3—4 μ dicke Glieder zerfallend; Glieder endlich bei der Querwand getheilt, wodurch einzellige, 7 bis 12 μ lange, 3—4 μ dicke Sporen entstehen.

An der Rinde von *Pirus communis* in Südtirol.

Scheint der *Trullula nitidula* Penzig am nächsten zu stehen, aber durch die Art und Weise, wie die Glieder der Hyphen endigen, bleibt der Pilz vorläufig zweideutig und steht zwischen *Sirococcus* und *Trullula* gleichsam in der Mitte. Die Fruchtgehäuse sind fast peizzenförmig wie bei *Pseudopatella Tulasnei*. Sacc. et Sydow l. c.

CLV. **Colletotrichum** Corda. (Siehe Allesch., *Fungi imperfecti*, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 555.)

Ficus

5383. **C. Elasticae** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1900, p. 20. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1007.

Sporenlager dicht herdenweise, hervorbrechend, auf beiden Blattseiten, schwarz, von verschiedener Grösse; Borsten gerade, ziemlich steif, spitzlich, undeutlich septirt, 200—250 μ lang, stark rufschwarz, an der Basis oft bündelförmig; Sporen cylindrisch-länglich, 16 bis

20 μ lang, 4,5—5 μ dick, beidendig abgerundet, leicht gekrümmt, innen mit mehreren Oeltropfen, hyalin.

An abgestorbenen Blättern von *Ficus elastica* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

Paphiopedilum

5384. **C. effiguratatum** Sydow, Hedwigia 1900, p. (5). Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1007.

Flecken auf beiden Blattseiten, unregelmässig, gelb-braun, 1 bis 2,5 cm breit, mit einer erhabenen, purpurbraunen Linie deutlich berandet; Sporenlager auf der Blattoberseite, sternförmig oder asteroma-ähnlich angeordnet oder dendritisch, schwarz, von der erhöhten Epidermis bedeckt, dann dieselbe durchbrechend, 150 bis 180 μ breit; Borsten aufrecht steif, dunkelbraun, an der Basis aufgeblasen und meist mit einer Querwand, gegen die Spitze dünner und kaum blasser, 50—90 μ lang, 3—5 μ dick; Sporen cylindrisch, 14—16 μ lang, 3—4 μ dick, beidendig abgerundet, innen wolkig, einzellig, hyalin.

An lebenden Blättern von *Paphiopedilum Roezlii* im botanischen Garten zu Berlin.

Rhus

5385. **C. rhoinum** F. Tassi, Bull. Labor. Ort. Bot. Siena, 1899, p. 232. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1006.

Sporenlager meistens auf der Blattunterseite, in einem dunkelbraunen, eckigen Flecken sitzend, schwarz, zerstreut, 200 μ im Durchmesser; Borsten zahlreich, sichtbar, an der Basis wenig septirt, aufgeblasen, olivenfarbig, an der Spitze hyalin, 150—180 μ lang; Sporen gekrümmt-spindelförmig, 20—22 μ lang, 4—4,5 μ dick, beidendig spitzig, körnig, oft mit einem dicken Oeltropfen, hyalin; Sporenträger bündelartig, fast cylindrisch, 10—15 μ lang, 3,5—4 μ dick.

An welkenden Blättern von *Rhus Toxicodendron* im botanischen Garten zu Siena in Italien.

CLVII. **Melanconium** Link. (Siehe Allesch., Fungi imperfecti, in Rabenh. Kryptog. Flora, I., VII. Abth. p. 567.)

Freycinetia

5386. **M. Freycinetiae** P. Henn., Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XL. p. 173. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1009.

Flecken randständig, verbreitet, dunkelbraun, dann verblassend, vertrocknet; Sporenlager hervorbrechend, schwarz, zerstreut, polster-

förmig; Sporen fast spindelförmig oder cylindrisch-länglich, 5—7 μ lang, 1—1,5 μ dick, ziemlich stumpf, mit Oeltropfen, russfarbig.

An Blättern von *Freycinetia insignis* im botanischen Garten zu Berlin.

Persica

5387. **M. Persicae** Oudem., Contr. Fl. Mycol. Pays-Bas XVI. p. 80; Hedwigia 1898, p. 180. Sacc. et Sydow, Syll. XVI. p. 1008.

Sporenlager zwischen den divergirenden Lappen des aufgerissenen Periderms hervortretend, quer am grössten, $\frac{1}{2}$ mm breit, gewölbt; Sporen unzählig, bei durchfallendem Lichte schwach olivenfarbig, oval oder länglich, 4—6 μ lang, 2—2,5 μ dick, beidendig abgerundet oder fast abgestutzt, mit einem centralen Oeltropfen; Sporenträger gerade, 35 μ lang, hyalin.

An jüngeren Zweigen von *Persica vulgaris* in Holland (Destrée).

Gattungs-Register

der

gefärbt-sporigen Sphaerioideen,

der Fam. der

Nectrioideen, Leptostromaceen, Excipulaceen

und der Ordnung der

Melanconieen,

(VII. Abth. betr.)

sowie der

Nachträge I und II.

(N. z. VI. Abth.) = Nachtrag zur VI. Abth.

| | Seite | | Seite |
|---|-------|---|-------|
| A ctinonema Fries (Nachtr. z. VI. Abth.) | 884 | Blennoria Fries | 545 |
| Actinothecium Ces. | 346 | Bloxamia Berk. et Br. | 553 |
| Actinothyrium Kunze | 386 | Botryodiplodia Sacc. 181 u. | 930 |
| Agryiella Sacc. | 547 | Brunchorstia Erikss. | 387 |
| Amerosporium Speg. | 418 | Bullaria DC. | 619 |
| Amphisporium Link | 441 | C amarosporium Schulz. 258 u. | 935 |
| Angiopoma Lév. | 250 | Catinula Lév. | 407 |
| Aposphaeria Berk. (Nachtr. z. VI. Abth.) | 841 | Ceuthospora Grev. (Nachtr. z. VI. Abth.) | 870 |
| Ascochyta Lib. (N. z. VI. Abth.) | 871 | Chaetodiplodia Karsten | 174 |
| Asteroma DC. (N. z. VI. Abth.) | 853 | Chaetomella Fuck. 65 u. | 922 |
| Asteromella Passer. et Thüm. (Nachtr. z. VI. Abth.) | 846 | Chaetopeltis Sacc. | 392 |
| Asterosporium Kunze | 662 | Chaetophoma Cooke (Nachtr. z. VI. Abth.) | 851 |
| B artalinia F. Tassi (Nachtr. z. VI. Abth.) | 914 | Chaetozythia Karsten | 304 |
| Basiascum Cavara | 593 | Chiastospora Riess | 312 |
| | | Cicinnobolus Ehrenb. (Nachtr. z. VI. Abth.) | 854 |

| | Seite | | Seite |
|-------------------------------------|-------|---|------------|
| Coccolobus Wallr. | 441 | Discosia Libert | 376 |
| Collacystis Kunze | 305 | Discula Sacc. | 409 |
| Colletotrichum Corda 555 u. | 955 | Dothichiza Libert | 404 |
| Coniothyrium Corda . 22 u. | 918 | Dothiorella Sacc. (N. z. VI. Abth.) | 860 |
| Coryneum Nees | 638 | E ndotrichum Corda | 442 |
| Couturea Castagne | 249 | Entomosporium Lév. | 384 |
| Cryptomela Sacc. | 587 | Ephelis Fries | 440 |
| Cryptosporium Kunze | 741 | Eriosporina Tognini | 254 |
| Cryptostictis Fuck. 251 u. | 935 | Excipula Fries | 398 |
| Cylindrosporium Unger | 723 | Excipulaceae (Uebersicht | |
| Cytodiplospora Oud. (Nachtr. | | d. Gattungen dies. Familie) | 393 |
| z. VI. Abth.) | 886 | Excipularia Sacc. | 437 |
| Cytoplea Bizz. et Sacc. | 68 | Excipulina Sacc. | 435 |
| Cytospora Ehrenb. (Nachtr. z. | | F usicoccum Corda (Nachtr. z. | |
| VI. Abth.) | 867 | VI. Abth.) | 864 |
| Cytosporella Sacc. (Nachtr. z. | | G loeosporiella Cavara | 614 |
| VI. Abth.) | 865 | Gloeosporium Desm. et Mont. | |
| Cytosporina Sacc. (Nachtr. z. | | | 450 u. 947 |
| VI. Abth.) | 911 | Godroniella Karsten | 397 |
| Cytosporium Peck. | 289 | H ainesia Ell. et Sacc. 448 u. | 946 |
| D endrophoma Sacc. (Nachtr. | | Haplosporella Speg. . 69 u. | 922 |
| z. VI. Abth.) | 844 | Hendersonia Berk. . . 190 u. | 931 |
| Dichomera Cooke | 290 | Hendersoniella Sacc. | 933 |
| Dictyosporae der Sphae- | | Hendersonula Speg. | 256 |
| rioideen (Uebersicht der | | Heteropatella Fuck. | 402 |
| Gattungen) | 257 | Hyaloceras Dur. et Mont. | 706 |
| Dictyosporae der Melan- | | Hyalodidymae der Lepto- | |
| conieen (Uebersicht der | | stromaceen | 375 |
| Gattungen) | 709 | ,, der Excipulaceen | 431 |
| Didymosporae d. Nectrioideen | | ,, der Melanconieen | |
| (Uebersicht der Gattungen) | 309 | (Uebersicht der | |
| Didymosporium Nees | 616 | Gattungen) | 594 |
| Dinemasporium Lév. | 421 | Hyalophragmiae der Nect- | |
| Diplodia Fries 97 u. | 924 | rioideen | 310 |
| Diplodiella Karsten 177 u. | 930 | ,, d. Leptostromaceen | 376 |
| Diplodina West. (N. z. VI. Abth.) | 881 | ,, der Excipulaceen | 435 |
| Diplopeltis Passer. | 376 | ,, der Melanconieen | 620 |
| Discella Berk. et Br. | 431 | Hyalosporae d. Nectrioideen | 298 |
| Discomicopsis Jul. Müller | 75 | ,, d. Leptostromaceen | 322 |

| | Seite | | Seite |
|-----------------------------------|------------|--------------------------------|-------|
| Hyalospora ed. Excipulaceen | 397 | Nectrioidae (Uebersicht d. | |
| „ der Melanconieen | 444 | Gattungen dieser Familie) | 295 |
| Hyalothyridium F. Tassi . . | 939 | Neottiospora Desm. (Nachtr. z. | |
| Hypodermium Link | 543 | VI. Abth.) | 850 |
| Labrella Fries | 362 | Oncospora Kalchbr. | 945 |
| Labridium Vestergr. | 385 | Pelionella Sacc. | 181 |
| Lemalis Fries | 407 | Pestalozzia De Not. | 676 |
| Leptostromaceae (Ueber- | | Pestalozziella Sacc. et Ell. . | 566 |
| sicht der Gattungen dieser | | Pestalozzina Sacc. | 628 |
| Familie) | 316 | Phaeodidymae der Sphae- | |
| Leptostroma Fries . . 346 u. | 943 | rioideen | 75 |
| Leptostromella Sacc. 388 u. | 945 | „ d. Leptostromaceen | 376 |
| Leptothyrella Sacc. | 375 | „ der Melanconieen | 615 |
| Leptothyrium Kunze et Schm. | | Phaeodiscula Cub. | 431 |
| | 322 u. 941 | Phaeophragmiae d. Sphae- | |
| Levieuxia Fries | 64 | rioideen | 188 |
| Libertella Desm. | 733 | „ d. Leptostromaceen | 385 |
| Libertiella Speg. et Roum. . | 302 | „ der Excipulaceen | 437 |
| Macrodiplodia Sacc. | 173 | „ der Melanconieen | 630 |
| Macrophoma Berl. et Vogl. | | Phaeosporae der Sphae- | |
| (Nachtr. z. VI. Abth.) . . . | 833 | rioideen | 1 |
| Marssonia Fischer | 595 | „ d. Leptostromaceen | 374 |
| Melanconieae Berk. | 444 | „ der Excipulaceen | 431 |
| Melanconium Link . 567 u. | 956 | „ der Melanconieen | 567 |
| Melanostroma Corda | 535 | Phleospora Wallr. (Nachtr. z. | |
| Melasmia Lév. | 370 | VI. Abth.) | 909 |
| Melophia Sacc. | 387 | Phlyctaena Mont. et Desm. | |
| Microdiplodia Allesch. 78 u. | 923 | (Nachtr. z. VI. Abth.) . . . | 910 |
| Microsticta Desm. | 442 | Phoma Fries (N. z. VI. Abth.) | 783 |
| Monochaetia Sacc. | 665 | Phragmotrichum Kunze et Schm. | 717 |
| Morinia Berl. et Bres. | 711 | Phyllosticta Pers. (Nachtr. z. | |
| Mycogala Rostr. (N. z. VI. Abth.) | 848 | VI. Abth.) | 751 |
| Myxormia Berk. et Br. | 552 | Piggotia Berk. et Br. | 344 |
| Myxosporella Sacc. | 544 | Pilidium Kunze | 436 |
| Myxosporium Link. 511 u. | 954 | Pirostoma Fries | 374 |
| Nachtrag I zur VI. Abth. . . | 751 | Placosphaeria Sacc. (Nachtr. | |
| Nachtrag II zur VII. Abth. . | 916 | z. VI. Abth.) | 861 |
| Naemosphaera Sacc. | 61 | Plenodomus Preuss (Nachtr. z. | |
| Naemospora Pers. | 536 | VI. Abth.) | 847 |

| | Seite | | Seite |
|-------------------------------------|------------|--|------------|
| Pleococcum Desm. et Mont. | 416 | Seiridiella | 665 |
| Pleosporopsis Oerst. | 303 | Seiridium Nees | 663 |
| Polynema Lév. | 430 | Septogloeum Sacc | 622 |
| Polystigmina Sacc. | 314 | Septomyxa Sacc. | 611 |
| Prosthemiella Sacc. | 627 | Septoria Fries (N. z. VI. Abth.) | 887 |
| Prosthemium Kunze | 255 | Sirococcus Preus (Nachtr. z. | |
| Protostegia Cooke | 439 | VI. Abth.) | 850 |
| Psammia Rouss. et Sacc. | 628 | Sirothecium Karsten | 63 |
| Pseudocenangium Karsten | 439 | Sphaeronaema Fries (Nachtr. | |
| Pseudodiplodia Karsten | 309 | z. VI. Abth.) | 848 |
| Pseudopatella Sacc. | 434 | Sphaeronaemella Karst. 305 u. | 940 |
| Pseudostictis Fautr. | 311 | Sphaeropsis Lév. | 7 u. 916 |
| Psilospora Rabenh. | 417 | Sporonema Desm. | 411 |
| Pyrenochaeta De Not. (Nachtr. | | Staganopsis Sacc. | 310 |
| z. VI. Abth.) | 854 | Stagonospora Sacc. (Nachtr. z. | |
| R abenhorstia Fries (Nachtr. | | VI. Abth.) | 911 |
| z. VI. Abth.) | 860 | Steganosporium Corda | 711 |
| Rhabdospora Mont. (Nachtr. | | Stilbospora Pers. | 634 |
| z. VI. Abth.) | 904 | T aeniophora Karsten | 437 |
| Rhopalidium Mont. et Fr. | 621 | Thoracella Oud. (N. z. VI. Abth.) | 885 |
| Rhynchomyces Sacc. et March. | 314 | Thyrsidium Mont. | 589 |
| Robillarda Sacc. (N. z. VI. Abth.) | 880 | Toxosporium Vuill. | 708 |
| Roumegueriella Speg. | 303 | Trichocrea March. | 313 |
| S acidium Nees | 366 u. 944 | Trichodytes Kleb. | 723 |
| Santiella F. Tassi | 934 | Trichophila Oud. | 373 |
| Schizothyrella Thüm. | 438 | Trullula Ces. | 547 u. 954 |
| Sclerotiopsis Speg. (Nachtr. z. | | V ermicularia Fries (Nachtr. z. | |
| VI. Abth.) | 847 | VI. Abth.) | 856 |
| Scoleosporae der Nec- | | Vermiculariella Oud. (Nachtr. | |
| trioideen | 313 | z. VI. Abth.) | 885 |
| „ d. Leptostromaceen | 386 | W einmannodora Fries | 74 |
| „ der Excipulaceen | 438 | Wojnowicia Sacc. | 250 |
| „ der Melanconieen | 720 | Z ythia Fries | 298 u. 940 |
| Scoleosporium Libert | 661 | | |

Verzeichniss

der Nährsubstrate mit den darauf vorkommenden gefärbt-sporigen Sphaerioiden, den Nectriaceen, Leptostromaceen, Excipulaceen und Melanconieen.

Die angefügten Ziffern bedeuten die Seiten.

- Abies** Sphaeropsis 7.
— Coniothyrium 23.
— Microdiplodia 79.
— Diplodia 97, 98.
— Hendersonia 190.
— Camarosporium 259.
— Discosia 377, 378.
— Excipula 398.
— Sporonema 411, 412.
— Gloeosporium 451.
— Melanconium 568.
— Thyrsidium 589.
— Coryneum 638.
— Asterosporium 662.
— Monochaetia 666.
— Pestalozzia 676, 677, 678, 679.
— Toxosporium 708.
— Phragmotrichum 717.
— Phoma 783.
— Macrophoma 833.
— Aposphaeria 841.
— Cytosporina 911.
— Sacidium 944.
— Oncospora 946.
- Acacia** Microdiplodia 79.
— Diplodia 98.
— Gloeosporium 452.
— Pestalozzia 679, 680.
— Phyllosticta 751.
— Phoma 784.
- Acalypha** Phoma 784.
- Acer** Sphaeropsis 8.
— Naemosphaera 61.
— Discomycopsis 75.
— Microdiplodia 80.
— Diplodia 99, 100.
— Botryodiplodia 182.
— Hendersonia 191, 192.
— Camarosporium 259, 935.
— Pseudodiplodia 309.
— Leptothyrium 323.
— Leptostroma 357.
— Melasmia 371.
— Discosia 378.
— Excipula 399.
— Discella 432.
— Taeniospora 437.
— Hainesia 448.
— Gloeosporium 452, 453.
— Myxosporium 511.
— Melanconium 568.
— Marssonina 595.
— Septomyxa 611.
— Didymosporium 616.
— Septogloeum 622.
— Coryneum 638.
— Steganosporium 712.
— Phragmotrichum 718.
— Libertella 734.
— Phyllosticta 741.

- Acer** Phoma 785.
 — *Macrophoma* 833.
 — *Dendrophoma* 844.
 — *Cytospora* 865.
 — *Cytospora* 867.
 — *Diplodina* 881.
 — *Cytodiplospora* 886.
 — *Stagonospora* 912.
 — *Leptostromella* 945.
Achillea *Leptothyrium* 323.
 — *Rhabdospora* 904.
Achyranthes *Macrophoma* 833.
 — *Septoria* 887.
Aconitum *Leptothyrium* 324.
 — *Sacidium* 368.
 — *Placosphaeria* 861.
Acorus *Coniothyrium* 23.
 — *Leptothyrium* 324.
Acridium Phoma 785.
Actaea *Leptothyrium* 324.
 — *Marssonina* 596.
Actinidia *Cytospora* 868.
Actinostomum *Marssonina* 596.
Adenostyles *Amerosporium* 418.
Aegopodium *Cryptosporium* 742.
 — *Phyllosticta* 752.
Aesculus *Haplosporella* 69.
 — *Diplodia* 100.
 — *Botryodiplodia* 182.
 — *Hendersonia* 192.
 — *Septomyxa* 612.
 — *Pestalozzia* 680.
 — *Steganosporium* 712.
 — *Cryptosporium* 742.
 — *Phyllosticta* 752.
Agave *Coniothyrium* 24.
 — *Colletotrichum* 555.
 — *Sphaeronaema* 848.
Agropyrum *Hendersonia* 931.
Agrostemma *Marssonina* 596.
Agrostis *Labrella* 362.
 — *Leptostromella* 388.
 — *Stagonospora* 912.
Ailanthus *Coniothyrium* 24.
 — *Haplosporella* 70.
 — *Microdiplodia* 80.
 — *Diplodia* 101.
 — *Botryodiplodia* 182.
Ailanthus *Hendersonia* 193.
 — *Camarosporium* 259.
 — *Colletotrichum* 555.
 — Phoma 785.
 — *Vermicularia* 856.
 — *Ascochyta* 871.
Albizzia *Coniothyrium* 25.
 — *Diplodia* 101.
Alcea *Diplodina* 881.
Alchemilla *Phyllosticta* 752.
Aletris *Gloeosporium* 947.
Allionia Phoma 786.
Allium *Chaetophoma* 856.
Alisma *Lemalis* 407.
 — *Cylindrosporium* 723.
 — *Diplodina* 881.
Alnus *Sphaeropsis* 8.
 — *Microdiplodia* 81.
 — *Diplodia* 101.
 — *Prosthemia* 255.
 — *Leptothyrium* 325.
 — *Discosia* 378.
 — *Gloeosporium* 453, 454.
 — *Myxosporium* 512.
 — *Naemospora* 536.
 — *Melanconium* 568, 569, 570.
 — *Didymosporium* 616.
 — *Stilbospora* 634.
 — *Coryneum* 639.
 — *Monochaetia* 666.
 — *Libertella* 734.
 — *Cryptosporium* 742.
 — *Phyllosticta* 752, 753.
Alocasia *Gloeosporium* 454.
 — *Colletotrichum* 555.
Aloë *Gloeosporium* 455.
 — *Macrophoma* 834.
Alopeurus *Exeipulina* 435.
 — *Pestalozzina* 628.
Alpinia *Coniothyrium* 918.
Althaea *Diplodia* 102.
 — *Gloeosporium* 455.
 — *Phyllosticta* 753.
 — Phoma 786.
Amaranthus *Ascochyta* 871.
Amelanchier *Diplodia* 102.
 — *Hendersonia* 193.
Ammophila *Sphaeropsis* 8.

- Ammophila** *Diplodia* 102.
 — *Hendersonia* 193.
 — *Camarosporium* 260.
 — *Psammia* 628.
 — *Septoria* 887.
 — *Coniothyrium* 918.
Amorpha *Coniothyrium* 25.
 — *Diplodia* 102.
 — *Septomyxa* 612.
Ampelopsis *Coniothyrium* 25.
 — *Haplosporella* 70.
 — *Diplodia* 103.
 — *Hendersonia* 193.
 — *Myxosporium* 512.
 — *Camarosporium* 936.
Amsonia *Phyllosticta* 753.
Amygdalus *Polystigmina* 315.
 — *Coryneum* 640.
 — *Pestalozzia* 680.
 — *Phoma* 786.
Andropogon *Diplodia* 103.
 — *Dinemasporium* 421.
 — *Colletotrichum* 556.
Androsace *Cryptosporium* 744.
Androsaemum *Diplodia* 103.
Anemone *Trichodytes* 723.
 — *Phyllosticta* 753.
Angelica *Coniothyrium* 26.
 — *Leptostroma* 358.
 — *Staganopsis* 310.
Anigozanthus *Phyllosticta* 754.
Anona *Diplodia* 103.
Anthurium *Gloeosporium* 456.
 — *Colletotrichum* 556.
 — *Pestalozzia* 681.
Anthyllis *Phoma* 786.
Antirrhinum *Phyllosticta* 754.
 — *Vermicularia* 856.
Aquilegia *Leptothyrium* 325.
 — *Actinonema* 885.
 — *Gloeosporium* 947.
Arabis *Phoma* 787.
Aralia *Discosia* 379.
 — *Colletotrichum* 557.
 — *Phyllosticta* 754.
Araucaria *Coniothyrium* 26.
 — *Microdiplodia* 81.
 — *Diplodia* 104.
Araucaria *Hendersonia* 194.
 — *Camarosporium* 260.
 — *Gloeosporium* 456.
 — *Melanconium* 570.
 — *Pestalozzia* 681, 682.
 — *Phoma* 787.
 — *Macrophoma* 834.
Arauja *Coniothyrium* 26.
Arbutus *Diplodia* 104.
 — *Discosia* 379.
 — *Sporonema* 412.
 — *Coryneum* 640, 641.
 — *Monochaetia* 666.
Arctostaphylos *Gloeosporium* 457.
 — *Phyllosticta* 754.
Ardisia *Phoma* 788.
Areca *Gloeosporium* 457, 917.
Ariopsis *Phyllosticta* 755.
Aristolochia *Diplodia* 105.
 — *Sacidium* 367.
 — *Cryptosporium* 744.
 — *Phyllosticta* 755.
Aristotelia *Septoria* 887.
Armeria *Coniothyrium* 28.
 — *Hendersonia* 932.
Artemisia *Diplodia* 105.
 — *Camarosporium* 260.
 — *Dichomera* 291.
 — *Morinia* 711.
 — *Leptostroma* 943.
 — *Gloeosporium* 917.
Arum *Colletotrichum* 557.
 — *Vermicularia* 857.
Arundinaria *Melanconium* 570.
Arundo *Sphaeropsis* 8.
 — *Coniothyrium* 28.
 — *Chaetomella* 65.
 — *Cytoplea* 68.
 — *Microdiplodia* 81.
 — *Diplodia* 106.
 — *Hendersonia* 194.
 — *Leptostroma* 347.
 — *Dinemasporium* 421, 422.
 — *Melanconium* 571.
Asclepias *Coniothyrium* 28.
Asparagus *Diplodia* 106.
 — *Hendersonia* 195.
 — *Rhabdospora* 904.

- Asphodeline** Septoria 888.
Asphodelus Pestalozzia 683.
 — Placosphaeria 861.
Asperula Phyllosticta 755.
 — Septoria 888.
Aspidium Pseudostictis 312.
 — Leptostroma 358.
 — *Cylindrosporium* 724.
Aspidistra Pyrenochaeta 855.
Aster Leptothyrium 325.
 — Phyllosticta 756.
Astilbe Septoria 888.
Astragalus Hendersonia 195.
 — Leptothyrium 941.
Athyrium *Cylindrosporium* 724.
Atriplex Coniothyrium 28.
Aucuba Coniothyrium 29.
 — Diplodia 106.
 — Phyllosticta 756.
 — Phoma 788.
 — *Gloeosporium* 948.
Avena Leptostroma 347.
Baccharis Hendersonia 195.
Ballota Septoria 888.
Bambusa Sphaeropsis 9.
 — Coniothyrium 29.
 — Leptothyrium 325.
 — Leptostroma 348.
 — *Dinemasporium* 422.
 — *Melanconium* 571.
Banisteria Phoma 788.
Banksia Pestalozzia 683.
 — Phyllosticta 756.
Baptisia Phoma 789.
Bartsia *Camarosporium* 261.
 — *Gloeosporium* 457.
Bauhinia *Myxosporium* 512.
 — Phoma 789.
Begonia Phyllosticta 756
Berberis Coniothyrium 29.
 — *Microdiplodia* 81.
 — Hendersonia 196.
 — *Camarosporium* 261.
 — Leptothyrium 326.
 — *Melasmia* 372.
 — *Discella* 432.
 — *Gloeosporium* 458.
 — Phoma 789.
Beta Zythia 299.
Betula Sphaeropsis 9.
 — *Haplosporella* 70.
 — Hendersonia 196.
 — *Prosthemium* 255.
 — Leptothyrium 326.
 — *Discosia* 379.
 — *Dineenasporium* 423.
 — *Gloeosporium* 458.
 — *Myxosporium* 513, 514, 515.
 — *Melanconium* 571, 572.
 — *Cryptomella* 587.
 — *Marsonia* 597.
 — *Stilbospora* 635.
 — *Coryneum* 641, 642, 643, 644, 645.
 — *Asterosporium* 663.
 — *Seiridiella* 665.
 — *Steganosporium* 711.
 — *Libertella* 734.
 — *Cryptosporium* 744.
 — *Aposphaeria* 841.
 — *Cytodiplospora* 886.
Bignonia *Diplodia* 107, 924.
 — *Gloeosporium* 459.
Bossiaea Phoma 790.
Bousingaultia Phoma 790.
 — *Aposphaeria* 842.
Bouvardia *Haplosporella* 71.
Brachypodium Hendersonia 197.
Brachysema Phoma 790.
Brahea Phoma 791.
Brassica Coniothyrium 30.
 — *Chaetomella* 67.
 — *Pellionella* 181.
 — Zythia 299.
 — Leptothyrium 326.
 — *Gloeosporium* 459.
 — *Colletotrichum* 557.
 — *Rhopalidium* 621.
 — *Cylindrosporium* 723.
Bromus Hendersonia 197.
 — *Angiopoma* 251.
Broussonetia Coniothyrium 30.
 — *Diplodia* 108.
 — *Diplodiella* 177.
 — Hendersonia 197.
 — Phyllosticta 757.
Bumelia *Diplodia* 108.

- Bumelia** Phoma 791.
Bupleurum Coniothyrium 30.
 — Leptothyrium 327.
 — Heteropatella 403.
 — Septoria 889.
Buxus Microdiplodia 82.
 — Diplodia 108, 109.
 — Leptothyrium 327.
 — Leptostroma 358.
 — Gloeosporium 459.
 — Blennoria 546.
 — Pestalozzia 683.
 — Phoma 791.
Cactus Microdiplodia 82.
Cakile Rhabdospora 904.
Calamagrostis Leptothyrium 327.
CalliCARpa Diplodina 882.
Callistemon Ascochyta 871.
 — Septoria 889.
 — Bartalinia 915.
Calophaea Phoma 791.
Callophyllum Pestalozzia 684.
Caltha Cylindrosporium 724.
Calycanthus Coniothyrium 31.
 — Diplodia 109.
 — Hendersonia 198.
 — Camarosporium 262.
 — Coryneum 645.
 — Ascochyta 872.
Calycotome Microdiplodia 82.
 — Myxosporium 515.
 — Phoma 792.
Calystegia Gloeosporium 948.
Camelina Gloeosporium 460.
Camellia Microdiplodia 83.
 — Diplodia 109.
 — Hendersonia 198.
 — Cryptomella 587, 588.
 — Coryneum 645.
 — Pestalozzia 684, 685.
 — Phyllosticta 757.
Campanula Diplodia 110.
 — Marssonina 597.
Camphora Diplodia 111.
 — Diplodiella 178.
 — Camarosporium 936.
Camphorosma Camarosporium 262.
Cannabis Rhabdospora 905.
Cannabis Diplodiella 930.
Capparis Hendersonia 198, 199.
 — Camarosporium 262.
 — Gloeosporium 461.
Capsella Macrophoma 834.
 — Septoria 889.
Caragana Diplodia 112.
 — Hendersonia 199.
 — Camarosporium 262.
 — Phyllosticta 757.
 — Phleospora 909.
Carex Sphaeropsis 9.
 — Coniothyrium 31.
 — Chaetomella 65.
 — Diplodia 112.
 — Hendersonia 199.
 — Zythia 299.
 — Actinothecium 346.
 — Leptostromella 388.
 — Excipula 399.
 — Amerosporium 418.
 — Dinemasporium 423.
 — Cryptomella 587, 588.
 — Macrophoma 835.
Carpinus Sphaeropsis 9.
 — Coniothyrium 31.
 — Diplodia 112.
 — Hendersonia 200.
 — Sphaeronaemella 305.
 — Leptothyrium 327, 951.
 — Dinemasporium 423.
 — Gloeosporium 461, 462.
 — Myxosporium 515.
 — Naemaspora 536.
 — Melanconium 573, 574.
 — Thyrsidium 590.
 — Didymosporium 616.
 — Stilbospora 635.
 — Coryneum 645, 646.
 — Pestalozzia 685.
 — Libertella 734.
 — Cryptosporium 744.
Carya Melanconium 574.
Caryophyllaceae Leptostromella 388.
Caryota Gloeosporium 462.
Cassia Coniothyrium 31.
Castanea Sphaeropsis 10.
 — Haplosporella 71.

- Castanea** *Diplodia* 112.
 — *Hendersonia* 200.
 — *Leptothyrium* 328.
 — *Sporonema* 413.
 — *Dinemasporium* 424, 425.
 — *Polynema* 430.
 — *Pseudopatella* 434.
 — *Myxosporium* 516.
 — *Naemospora* 537.
 — *Melanconium* 574, 575.
 — *Stilbospora* 636.
 — *Coryneum* 646.
 — *Monochaetia* 667, 668.
 — *Steganosporium* 713.
 — *Sphaeronaema* 848.
 — *Rhabdospora* 905.
- Casuarina** *Pestalozzia* 686.
 — *Phoma* 792.
- Catalpa** *Coniothyrium* 31.
 — *Chaetomella* 66.
 — *Ascochyta* 872.
- Cedrus** *Coniothyrium* 32.
 — *Microdiplodia* 83.
 — *Diplodia* 113.
- Celastrus** *Pestalozzina* 629.
- Celtis** *Coniothyrium* 32.
 — *Diplodia* 113.
- Centaurea** *Dinemasporium* 432.
- Cephalanthus** *Phoma* 792.
- Cerastium** *Leptostroma* 348.
 — *Placosphaeria* 862.
- Cercis** *Sphaeropsis* 10.
 — *Coniothyrium* 32.
 — *Diplodia* 114.
 — *Camarosporium* 263.
 — *Discosia* 379.
 — *Pestalozzia* 686.
- Cereocarpus** *Phyllosticta* 757.
- Cereus** *Leptothyrium* 328.
 — *Gloeosporium* 463.
 — *Phoma* 792.
 — *Septoria* 890.
- Cestrum** *Coniothyrium* 918.
- Chaerophyllum** *Leptostroma* 348.
 — *Sacidium* 369.
 — *Septoria* 890.
- Chamaedorea** *Botryodiplodia* 183.
 — *Gloeosporium* 464.
- Chamaecrops** *Botryodiplodia* 183.
 — *Leptothyrium* 329.
 — *Pestalozzia* 686.
 — *Phyllosticta* 757.
- Cheiranthus** *Ascochyta* 872.
- Chelidonium** *Phyllosticta* 758.
 — *Phoma* 793.
- Chenopodium** *Coniothyrium* 32.
 — *Chaetodiplodia* 175.
 — *Sacidium* 369.
 — *Gloeosporium* 464.
 — *Phyllosticta* 758.
- Chimonanthus** *Diplodia* 114.
- Choryzema** *Phoma* 793.
 — *Macrophoma* 835.
 — *Septoria* 890.
- Chrysophyllum** *Phyllosticta* 758.
- Cichorium** *Microdiplodia* 83.
- Cimicifuga** *Leptothyrium* 329.
 — *Leptostroma* 349.
- Cinnamomum** *Phyllosticta* 759.
 — *Phoma* 794.
- Cineraria** *Ascochyta* 873.
- Cirsium** *Pestalozzia* 687.
 — *Phoma* 794.
- Cistus** *Microdiplodia* 83.
 — *Diplodia* 114.
 — *Camarosporium* 263.
 — *Coryneum* 646.
- Citrus** *Sphaeropsis* 10.
 — *Coniothyrium* 33.
 — *Diplodia* 114.
 — *Camarosporium* 263.
 — *Dinemasporium* 425.
 — *Gloeosporium* 465, 466, 467.
 — *Trullula* 548, 549.
 — *Colletotrichum* 558, 559.
 — *Pestalozzia* 687.
 — *Phyllosticta* 759.
 — *Macrophoma* 835.
- Cladonia** *Coniothyrium* 918.
- Cladrastis** *Phoma* 794.
 — *Diplodia* 924.
- Clavaria** *Melanconium* 575.
- Clematis** *Diplodia* 115.
 — *Hendersonia* 201.
 — *Cryptostictis* 251.
 — *Excipularia* 438.

- Clematis** Marssonina 598.
 — Phyllosticta 759.
 — Phoma 794.
 — Aposphaeria 842.
 — Vermicularia 857.
Clerodendron Phoma 794.
Clethra Sphaeronaemella 306.
 — Phyllosticta 759.
Clianthus Phoma 795.
 — Ascochyta 873.
Cliffortia Phoma 795.
 — Septoria 890.
Cncorum Camarosporium 263.
 — Phoma 795.
Cobaea Phyllosticta 760.
Cocculus Diplodia 115.
 — Myxosporium 516.
 — Phoma 795.
Cocos Diplodia 116.
Codiaeum Gloeosporium 467.
 — Asteroma 853.
Coelogyne Gloeosporium 948.
Coffea Phoma 796.
 — Gloeosporium 949.
Colchicum Cyllindrosporium 724.
Colletia Phoma 796.
Colutea Diplodia 116.
 — Camarosporium 264.
 — Ascochyta 873.
Comarum Gloeosporium 467.
 — Marssonina 598.
 — Septogloeum 623.
 — Coryneum 647.
Combretum Macrophoma 835.
Coniferae Pleosporopsis 304.
 — Leptothyrium 329, 330.
 — Hypodermium 543.
 — Sirococcus 850.
Conium Septoria 891.
Convallaria Leptothyrium 330.
 — Gloeosporium 467.
 — Ascochyta 873.
 — Septoria 891.
Convolvulus Hendersonia 201.
 — Septoria 891.
Conyza Phoma 796.
Cookia Phyllosticta 760.
Coprosma Phoma 796.
Cordia Microdiplodia 84.
 — Colletotrichum 559.
Cordyline Colletotrichum 559.
 — Stagonospora 912.
Coriaria Sphaeropsis 11.
 — Hendersonia 202.
Cornus Sphaeropsis 11, 916.
 — Coniothyrium 33.
 — Diplodia 116.
 — Hendersonia 201, 202.
 — Camarosporium 264.
 — Leptothyrium 330.
 — Myxosporium 516.
 — Melanconium 575.
 — Septomyxa 612.
 — Septogloeum 623.
 — Stilbospora 636.
 — Coryneum 647.
 — Monochaetia 668.
 — Pestalozzia 687.
 — Phoma 797.
 — Fusicocum 864.
Coroeka Septoria 891.
Coronilla Microdiplodia 84.
 — Diplodia 117.
 — Hendersonia 203.
 — Camarosporium 264, 265.
Corylopsis Cytospora 868.
Corylus Haplosporella 71.
 — Microdiplodia 84.
 — Diplodia 117.
 — Hendersonia 203.
 — Dichomera 291.
 — Leptothyrium 330, 331.
 — Labrella 363.
 — Discosia 379.
 — Catinula 408.
 — Dinemasporium 426.
 — Pseudopatella 435.
 — Gloeosporium 468.
 — Myxosporium 516, 517, 518, 954.
 — Naemospora 538.
 — Thyrsidium 590.
 — Stilbospora 636.
 — Coryneum 648.
 — Monochaetia 669.
 — Phoma 797.
 — Vermicularia 857.

- Corylus** Phlyctaena 910.
Cosmus Phoma 798.
Cotoneaster Entomosporium 384.
Crataegus Sphaeropsis 11.
 — Microdiplodia 84
 — Diplodia 118.
 — Botryodiplodia 184.
 — Hendersonia 203.
 — Discosia 379.
 — Discula 409.
 — Myxosporium 518.
 — Naemospora 538, 539.
 — Coryneum 648, 649.
 — Phyllosticta 760.
 — Phoma 798.
 — Ascochyta 874.
Crinum Septoria 892.
Croton Gloeosporium 469.
Cryptocaria Phyllosticta 761.
Cryptomeria Pestalozzia 687.
Cucumis Gloeosporium 469.
Cucurbita Hendersonia 204.
 — Gloeosporium 470.
 — Naemospora 539.
 — Septomyxa 612.
Cuphea Septoria 892.
Cupressus Pestalozzia 687, 688.
Cussonia Phyllosticta 761. — Phoma 798.
Cyanophyllum Gloeosporium 949.
Cycas Coniothyrium 34.
 — Hendersonia 204.
 — Leptothyrium 331.
 — Pestalozzia 688.
 — Dendrophoma 844.
Cyclamen Septoria 892.
Cydonia Coniothyrium 34.
 — Diplodia 118.
 — Hendersonia 204, 205.
 — Camarosporium 265.
 — Gloeosporium 475.
 — Myxosporium 518.
 — Coryneum 649.
Cymodocea Rhabdospora 905.
Cynanchum Leptostromella 389.
 — Excipula 399.
 — Septogloeum 623.
Cynodon Hendersonia 205.
Cyperus Phoma 798.
- Cyperus** Ascochyta 874.
Cytisus Coniothyrium 34, 919.
 — Microdiplodia 85.
 — Diplodia 119.
 — Camarosporium 265, 266.
 — Dichomera 291.
 — Leptothyrium 332.
 — Leptostromella 389.
 — Gloeosporium 471.
 — Myxosporium 519.
 — Marssonina 598.
 — Phyllosticta 761.
 — Phoma 799.
Daeydium Phoma 799.
Daetylus Gloeosporium 471.
Damara Phyllosticta 761.
Daphne Diplodia 119.
 — Botryodiplodia 184.
 — Hendersonia 205.
 — Camarosporium 267.
 — Gloeosporium 471.
 — Marssonina 599.
Darlingtonia Coniothyrium 919.
Dasylium Coniothyrium 35.
 — Microdiplodia 85.
 — Macrophoma 836.
Datica Phyllosticta 762.
Datura Phoma 799.
Daucus Heteropatella 403, 404.
Delphinium Hendersonia 205.
 — Leptostroma 349.
Dentaria Leptothyrium 332.
Deutzia Ascochyta 874.
 — Camarosporium 936.
Dianthus Diplodia 120.
 — Leptostroma 349.
 — Leptostromella 389.
 — Dinemasporium 426.
Dictamnus Phoma 799, 800.
 — Sphaeronaema 898.
Dielytra Phoma 800.
Digitalis Gloeosporium 949.
Diospyrus Dendrophoma 844.
 — Camarosporium 936.
Discorea Phyllosticta 762.
Doronicum Phyllosticta 763.
Doryophora Phoma 800.
Dracaena Sphaeropsis 12, 916.

- Dracaena** Gloeosporium 471.
 — Colletotrichum 560.
 — Macrophoma 836.
Dryandra Phyllosticta 763.
Eatonia Phoma 800.
Ebulum Gloeosporium 471.
Echium Pyrenochaeta 855.
Edwardsia Phyllosticta 763.
Edgworthia Diplodia 120.
Elaeagnus Coniothyrium 35.
 — Diplodia 120.
 — Dichomera 291.
Elaeodendron Septoria 892.
Elymus Camarosporium 267.
 — Phyllosticta 763.
 — Vermiculariella 885.
 — Septoria 892.
Empetrum Melasmia 373.
 — Excipula 400.
Encephalartus Gloeosporium 472.
Entelea Macrophoma 806.
Ephedra Camarosporium 267.
Epidendron Gloeosporium 472.
 — Placosphaeria 862.
Epilobium Diplodia 121.
 — Hendersonia 206.
 — Discosia 380.
 — Hainesia 449.
 — Gloeosporium 472.
 — Marssonina 599.
 — Coryneum 650.
 — Monochaetia 669.
 — Pestalozzia 688.
 — Cylindrosporium 725.
Epimedium Sacidium 369.
Equisetum Coniothyrium 36.
 — Hendersonia 206.
 — Gloeosporium 472, 473.
Erica Haplosporella 71.
 — Sporonema 414.
 — Sirococcus 851.
Eriobotrya Diplodia 121.
 — Basiascum 593.
Eriophorum Leptostroma 349.
 — Septogloeum 624.
 — Neottiospora 850.
Eryngium Phyllosticta 763.
 — Rhabdospora 906.
- Eryngium** Phleospora 909.
Eucalyptus Coniothyrium 36.
 — Microdiplodia 85.
 — Cryptostictis 251.
 — Leptothyrium 332.
 — Monochaetia 669.
 — Pestalozzia 688, 689.
 — Phoma 801.
Euclea Botryodiplodia 930.
Eugenia Gloeosporium 473.
 — Pestalozzia 689.
 — Phyllosticta 764.
 — Phoma 801.
 — Coniothyrium 919.
Eupatorium Leptostroma 349.
 — Dothichiza 404.
Euphorbia Coniothyrium 36.
 — Diplodia 121.
 — Hendersonia 206.
 — Leptostroma 349.
 — Heteropatella 404.
 — Amerosporium 419.
 — Monochaetia 669.
 — Phyllosticta 764.
 — Phoma 801.
 — Vermicularia 857, 858.
Evonymus Coniothyrium 36.
 — Diplodia 122.
 — Hendersonia 206.
 — Camarosporium 267.
 — Cytosporium 290.
 — Gloeosporium 473, 474.
 — Marssonina 600, 601.
 — Septogloeum 625.
 — Pestalozzia 690.
 — Phoma 802.
 — Ciennobolus 854.
 — Septoria 893.
Fabiana Microdiplodia 85, 86.
 — Phoma 802.
Fagus Sphaeropsis 12.
 — Diplodia 122.
 — Diplodiella 178.
 — Hendersonia 206.
 — Leptothyrium 332.
 — Discosia 380.
 — Discula 409.
 — Pleococcum 416.

- Fagus** *Psilospora* 417.
 — *Coccobolus* 441.
 — *Gloeosporium* 447.
 — *Myxosporium* 519.
 — *Naemospora* 539.
 — *Melanconium* 575, 576.
 — *Thyrsidium* 591.
 — *Didymosporium* 616.
 — *Prosthemium* 627.
 — *Stilbospora* 636.
 — *Coryneum* 650.
 — *Scolecosprium* 661, 662.
 — *Asterosporium* 663.
 — *Pestalozzia* 690.
 — *Libertella* 735, 736.
 — *Cryptosporium* 745.
 — *Phyllosticta* 764, 765.
Falcaria *Phyllosticta* 765.
Ferula *Diplodia* 123.
Ficaria *Cylindrosporium* 725.
Ficus *Coniothyrium* 37, 919.
 — *Diplodia* 123, 935.
 — *Diplodiella* 178.
 — *Leptostroma* 349.
 — *Gloeosporium* 475.
 — *Naemospora* 539.
 — *Melanconium* 576.
 — *Colletotrichum* 955.
Foeniculum *Microdiplodia* 86.
 — *Diplodia* 124.
Forsythia *Hendersonia* 207.
 — *Phoma* 803.
Fothergilla *Cytospora* 868.
Fourcroya *Coniothyrium* 37.
 — *Hendersonia* 207.
Fragaria *Coniothyrium* 38.
 — *Gloeosporium* 476.
Fraxinus *Microdiplodia* 86.
 — *Diplodia* 124.
 — *Botryodiplodia* 184.
 — *Hendersonia* 208.
 — *Discosia* 380.
 — *Amerosporium* 419.
 — *Coccobolus* 441.
 — *Gloeosporium* 476, 477.
 — *Myxosporium* 520.
 — *Naemospora* 540.
 — *Trullula* 549.
Fraxinus *Chaetophoma* 852.
 — *Dothiorella* 860.
 — *Cytospora* 868.
 — *Ceuthospora* 870.
Freesia *Phoma* 800.
Freyinetia *Melanconium* 955.
Fuchsia *Pestalozzia* 690.
 — *Phyllosticta* 765.
 — *Septoria* 893.
 — *Melanconium* 920.
Funkia *Leptothyrium* 334, 941.
Galactis *Phoma* 803.
 — *Diplodia* 924.
Galega *Coniothyrium* 38.
Galebdolon *Ascochyta* 875.
Galeopsis *Phoma* 805.
 — *Dendrophoma* 845.
Galium *Diplodia* 124.
 — *Zythia* 299.
 — *Excipula* 400.
 — *Protostegia* 439.
 — *Pestalozzia* 439.
 — *Phyllosticta* 769.
Gardenia *Phyllosticta* 766.
 — *Stagonospora* 912.
Garrya *Diplodia* 125.
Gaultheria *Septomyxa* 613.
 — *Pestalozzia* 691.
Geitonoplesium *Sphaeropsis* 12.
 — *Camarosporium* 268.
Genista *Coniothyrium* 38.
 — *Microdiplodia* 87.
 — *Pestalozzia* 691.
 — *Phoma* 804.
Gentiana *Leptothyrium* 333.
 — *Heteropatella* 404.
Georgina *Diplodia* 125.
Geranium *Pestalozziella* 566.
 — *Sphaeronaema* 849.
 — *Septoria* 893.
Geum *Gloeosporium* 477.
 — *Phyllosticta* 766.
Gladiolus *Hendersonia* 209.
Gleditschia *Coniothyrium* 38.
 — *Diplodia* 126.
 — *Botryodiplodia* 185.
 — *Hendersonia* 209, 210.
 — *Camarosporium* 268.

- Gleditschia** Piggotia 344.
 — Myxosporium 520, 521.
 — Melanconium 576.
 — Phoma 804.
Glyceria Hendersonia 209.
 — Vermicularia 858.
Ginkgo Phyllosticta 766.
Gnetum Piggotia 344, 345.
Gomphidius Sphaeronemella 940.
Gomphocarpus Phoma 804.
 — Septoria 894.
Gonolobus Septoria 894.
Gossypium Diplodia 126.
Gramineae Labrella 363.
 — Leptostromella 390.
 — Dinemasporium 426.
 — Myxosporium 552, 553.
 — Septogloeum 627.
 — Sphaeropsis 917.
Gymnocladium Haplosporella 72.
Gynerium Coniothyrium 38.
Halleria Septoria 894.
 — Diplodia 925.
Halimodendron Camarosporium 937.
Hardenbergia Gloeosporium 477.
Hedera Coniothyrium 39.
 — Naemosphaera 62.
 — Microdiplodia 87.
 — Diplodia 126.
 — Hendersonia 210.
 — Camarosporium 269.
 — Sphaeronemella 306.
 — Leptothyrium 333, 334.
 — Gloeosporium 477, 478.
 — Colletotrichum 560.
 — Melanconium 576, 577.
 — Thyrsidium 591, 592.
 — Asteromella 846.
Hedysarum Placosphaeria 862.
Helleborus Coniothyrium 39, 40.
 — Diplodia 126.
 — Phyllosticta 767.
 — Macrophoma 836, 837.
 — Vermicularia 858.
 — Septoria 894.
Helianthemum Coniothyrium 40.
 — Leptothyrium 333.
 — Gloeosporium 478.
Helianthemum Phyllosticta 767.
Helichrysum Microdiplodia 87.
 — Camarosporium 269.
 — Pestalozzia 692.
 — Diplodia 925.
Helosciadium Marssonina 601.
 — Cylindrosporium 724.
Heliotropium Phoma 805.
Helvella Sphaeronemella 306.
Heimia Phoma 805.
Heraeleum Hendersonia 210.
 — Labrella 363.
 — Cylindrosporium 726.
 — Vermicularia 859.
 — Ascochyta 875.
Hermannia Septoria 895.
Heteropteris Phyllosticta 767.
 — Dendrophoma 845.
Heuchera Phyllosticta 768.
Hibiscus Diplodia 127.
 — Colletotrichum 560.
 — Libertella 736.
 — Phoma 805.
Hippochaë Diplodia 127.
Hohenbergia Phyllosticta 768.
Holcus Vermicularia 859.
Hoya Gloeosporium 479, 480.
Hypochoeris Diplodina 882.
Humulus Coniothyrium 40.
 — Diplodia 127.
 — Hendersonia 210.
 — Camarosporium 269.
 — Gloeosporium 480.
 — Phyllosticta 768.
Hyacinthus Amphisorium 441.
Hydrangea Septoria 895.
Hypericum Diplodia 128.
 — Thyrsidium 592.
 — Hyalocerus 707, 708.
 — Phoma 805, 806.
Hyssopus Diplodia 128.
Jambosa Leptothyrium 334.
Jasminum Coniothyrium 40, 41.
 — Microdiplodia 87.
 — Diplodia 129.
 — Hendersonia 211, 212.
 — Melanconium 577.
Ichnocarpus Phoma 806.

- Idesia** Phoma 806.
Ilex Sphaeropsis 13.
 — Diplodia 128.
 — Gloeosporium 480.
 — Myxosporium 521, 522.
 — Pestalozzia 692.
 — Phyllosticta 768.
 — Phoma 806.
 — Cytospora 869.
 — Camarosporium 937.
Illicium Phyllosticta 769.
Imbricaria Coniothyrium 41.
Incarvillea Diplodia 129.
Indigofera Diplodia 129.
 — Phoma 807.
Impatiens Ascochyta 875.
Inula Diplodia (?) 116.
 — Leptostroma 350.
 — Gloeosporium 481.
Ipomaea Marssonina 601.
Iris Pestalozzia 692.
 — Macrophoma 837.
Juglans Sphaeropsis 13.
 — Coniothyrium 41.
 — Diplodia 130, 131.
 — Diplodiella 179.
 — Botryodiplodia 185.
 — Leptothyrium 334.
 — Catinula 408.
 — Gloeosporium 481.
 — Myxosporium 522, 954.
 — Melanconium 577, 578.
 — Thyrsidium 593.
 — Marssonina 601, 602.
 — Pestalozzia 693.
 — Cryptosporium 745, 746.
 — Phoma 807.
 — Ascochyta 875.
 — Haplosporella 922.
Julibrissin Coniothyrium 41.
Juncus Hendersonia 212.
 — Leptostroma 350.
 — Leptostromella 390.
 — Godroniella 397.
 — Pleococcum 417.
 — Phyllosticta 769.
Juniperus Microdiplodia 88.
 — Diplodia 131.
Juniperus Hendersonia 212, 213.
 — Coryneum 650.
 — Monochaetia 670.
 — Pestalozzia 693.
 — Phoma 807.
 — Rhabdospora 906.
Justicia Phoma 808.
Kaninchen-Koth Naemosphaera 63.
 — Dinemasporium 427.
Kennedyia Camarosporium 270.
 — Phoma 808.
Kerria Coniothyrium 42.
 — Diplodia 131.
 — Naemospora 540.
 — Coryneum 651.
Kigglaria Phoma 808.
Knautia Phoma 809.
Kochia Camarosporium 270.
Koelreuteria Diplodia 132.
Knochen Naemosphaera 63.
 — Phoma 809.
 — Coniothyrium 921.
Labiatae Dinemasporium 427.
Lactuca Diplodia 132.
 — Massaria 602.
 — Dypodina 882.
Laelia Gloeosporium 949.
Lagenaria Hendersonia 213.
 — Colletotrichum 561.
Lagerstroemia Diplodia 132.
 — Pestalozzia 694.
Lamium Leptostroma 350, 351.
 — Septoria 895.
Lampsana Phyllosticta 769.
Landolphia Phyllosticta 769.
Larix Chaetodiplodia 175, 176.
 — Sphaeronaemella 307.
 — Leptostroma 351.
 — Pseudocenangium 440.
 — Phoma 809.
Lappa Diplodia 732.
Lardizabala Septoria 896.
Laserpitium Massaria 603.
 — Cylindrosporium 702.
 — Phoma 809.
Lasia Gloeosporium 950.
Laurus Sphaeropsis 13.
 — Coniothyrium 42, 920.

- Laurus** Diplodia 132, 133.
 — Hendersonia 214.
 — Discosia 380.
 — Chaetopeltis 392.
 — Gloeosporium 482.
 — Trullula 549.
 — Psammia 628.
 — Monochaetia 670.
Lecidium Hendersonia 214, 215.
Ledum Ascochyta 876.
 — Thoracella 886.
Leichnam Collaeystis 305.
Lepidium Leptostromella 390.
 — Phoma 809.
Lespedeza Phoma 810.
Libanotis Gloeosporium 482.
Ligustrum Coniothyrium 42.
 — Microdiplodia 88.
 — Diplodia 133.
 — Camarosporium 270.
 — Discosia 380.
 — Gloeosporium 482.
 — Pestalozzia 694.
Lilium Diplodia 133.
 — Hendersonia 215.
 — Pestalozzia 706.
 — Cyindrosporium 727.
Linnaea Godroniella 398.
Linaria Diplodia 173.
 — Heteropatella 404.
Linum Leptostroma 351.
Lippia Dinemasporium 427.
 — Phoma 810.
 — Diplodia 926.
Listea Diplodia 926.
Littorella Septoria 896.
Livistona Hendersonia 215.
Loasa Septoria 896.
Lolium Gloeosporium 483.
Lonicera Sphaeropsis 13.
 — Coniothyrium 42.
 — Microdiplodia 88, 923.
 — Diplodia 134.
 — Hendersonia 215.
 — Cryptostictis 252.
 — Camarosporium 271, 937.
 — Leptothyrium 335.
 — Leptostroma 351.
Lonicera Labrella 364.
 — Massaria 602.
 — Psammia 630.
 — Phoma 810.
Lunaria Leptothyrium 335, 336.
Lupinus Coniothyrium 42.
 — Pestalozzia 694.
Luzula Hendersonia 216.
 — Leptothyrium 336.
 — Leptostroma 352.
Lychnis Hendersonia 216.
 — Gloeosporium 483.
 — Marssonia 603.
Lycium Coniothyrium 43.
 — Diplodia 134.
 — Camarosporium 272.
 — Myxosporium 523.
 — Melanconium 578.
 — Didymosporium 617.
Lycopersicum Gloeosporium 483.
Lycopus Leptostroma (Lycopi) 352.
Lysiloma Phoma 811.
Lysimachia Pestalozzia 695.
 — Phoma 811.
 — Diplodina 882.
 — Septoria 896.
Lythrum Coniothyrium 920.
Maclura Diplodia 135.
Maesa Septoria 897.
Magnolia Coniothyrium 42.
 — Diplodia 135.
 — Hendersonia 216.
 — Sphaeronaemella 307.
 — Discosia 380.
 — Gloeosporium 484.
 — Pestalozzia 695.
 — Phyllosticta 770.
 — Phoma 812.
 — Septoria 897.
 — Bartalinia 915.
 — Camarosporium 938.
Mahonia Diplodia 135.
 — Phyllosticta 770.
 — Phoma 812.
Malva Colletotrichum 561, 562.
 — Gloeosporium 950.
Mangifera Gloeosporium 950.
Marlea Phoma 812.

- Marlea** *Cytospora* 869.
Marrubium *Diplodia* 136.
 — *Hendersonia* 217. — *Phoma* 813.
Marsdenia *Diplodia* 136.
Marsilea *Phoma* 812.
Martynia *Phoma* 812.
Masdevallia *Phyllosticta* 770.
Massaria *Chiastospora* 313.
Medicago *Diplodia* 136.
 — *Hendersonia* 217.
 — *Leptothyrium* 336.
 — *Sporonema* 414.
 — *Gloeosporium* 485.
 — *Marssonina* 603.
 — *Ascochyta* 876.
Melampyrum *Leptothyrium* 336.
 — *Marssonina* 603.
 — *Phyllosticta* 771.
Melia *Microdiplodia* 88, 89.
 — *Diplodia* 137.
 — *Santiella* 934.
Melianthus *Phoma* 813.
Melocactus *Phoma* 813.
Menispermum *Diplodia* 137.
 — *Amerosporium* 420.
 — *Gloeosporium* 485.
 — *Colletotrichum* 562, 563.
 — *Asteroma* 853.
Mentha *Diplodia* 138.
Menyanthes *Ascochyta* 876.
Mercurialis *Zythia* 300.
 — *Ascochyta* 876.
Mesembrianthemum *Camarosporium* 938
Mespilus *Coniothyrium* 43.
 — *Hendersonia* 217.
 — *Entomosporium* 385.
 — *Sporonema* 414.
 — *Gloeosporium* 485.
 — *Myxosporium* 523.
 — *Haplosporella* 922.
Metrosiderus *Phyllosticta* 771.
Michelia *Coniothyrium* 920.
 — *Diplodia* 926.
Mimulus *Phyllosticta* 771.
 — *Chaetophoma* 852.
Mirabilis *Phoma* 813.
Mist *Sphaeronaemella* 307.
 — *Trichocrea* 313.
Mist *Rhynchomyces* 314.
Molinia *Actinothyrium* 386.
 — *Leptostromella* 390.
Momordica *Phyllosticta* 771.
Monochaetum *Phoma* 814.
Morus *Sphaeropsis* 14.
 — *Coniothyrium* 43.
 — *Haplosporella* 72.
 — *Microdiplodia* 89.
 — *Diplodia* 138.
 — *Camarosporium* 273, 274.
 — *Phoediscula* 431.
 — *Pestalozzia* 695.
 — *Cryptosporium* 746.
Mühlenbeckia *Diplodia* 138.
 — *Didymosporium* 617.
 — *Septoria* 897.
Musa *Sphaeropsis* 15.
 — *Phoma* 814.
Myginda *Gloeosporium* 486.
Myosotis *Cylindrosporium* 727.
Myrica *Diplodia* 139.
Myricaria *Melanconium* 573.
 — *Marssonina* 604.
 — *Dothiorella* 860.
Myrmecophaga (Haare des Ameisen-
 bären) *Trichophila* 373.
Myrtus *Diplodia* 139.
 — *Pestalozzia* 695.
 — *Ascochyta* 877.
Nandina *Camarosporium* 274.
 — *Phoma* 814.
Narcissus *Phyllosticta* 772.
Narthecium *Microdiplodia* 89.
Negundo *Phoma* 815.
 — *Diplodina* 883.
Nelumbium *Gloeosporium* 951.
Nepenthes *Phyllosticta* 772.
Nerium *Haplosporella* 72.
 — *Diplodia* 139.
 — *Pestalozzia* 696.
Nymphaea *Sporonema* 414.
Nyssa *Microdiplodia* 89.
 — *Camarosporium* 274.
Oenothera *Phoma* 815.
 — *Macrophoma* 837.
 — *Placosphaeria* 863.
Olea *Diplodia* 139.

- Olea** *Couturea* 250.
 — *Melanconium* 579.
 — *Steganosporium* 713.
 — *Chaetophoma* 852.
 — *Ascochyta* 877.
 — *Botryodiplodia* 931.
 — *Gloeosporium* 951.
Oligogyne *Gloeosporium* 951.
Oncidium *Gloeosporium* 486.
 — *Phyllosticta* 772.
Ononis *Coniothyrium* 43.
 — *Sacidium* 369.
Opuntia *Diplodia* 140.
 — *Ascochyta* 877.
Orchideae *Hendersonia* 217.
 — *Gloeosporium* 486.
 — *Colletotrichum* 563, 564.
Oreodaphne *Phyllosticta* 772.
Oreoselinum *Trullula* 552.
Ornithopus *Phoma* 815.
Origanum *Phyllosticta* 773.
 — *Septoria* 897.
Oryza *Sphaeropsis* 15.
 — *Coniothyrium* 44.
Osmanthus *Phyllosticta* 773.
 — *Septoria* 898.
Osunda *Leptostroma* 360.
 — *Exeipula* 400.
Ostrya *Gloeosporium* 487.
 — *Leptothyrium* 941.
Osyris *Microdiplodia* 90.
 — *Diplodia* 140.
 — *Pestalozzia* 696.
Oxyacanthus *Pestalozzia* 696.
Oxalis *Cylindrosporium* 728.
 — *Stagonospora* 913.
Oxybaphus *Diplodina* 883.
Oxylobium *Phoma* 815.
 — *Diplodia* 926.
Oxypetalum *Septoria* 898.
Oxytropis *Rhabdospora* 906.
Paeonia *Hendersonia* 218.
 — *Discosia* 380.
 — *Leptostromella* 390.
 — *Coryneum* 651.
 — *Macrophoma* 838.
 — *Septoria* 898.
Paliurus *Coniothyrium* 44.
Paliurus *Diplodia* 140.
 — *Camarosporium* 275.
 — *Gloeosporium* 487.
 — *Trullula* 549.
Palmae *Coniothyrium* 45.
 — *Diplodia* 140.
 — *Pestalozzia* 696.
Panax *Diplodia* 141.
Pandanus *Pirostoma* 374.
 — *Melanconium* 579.
 — *Diplodina* 883.
Papaver *Septoria* 894.
Paphiopedilum *Colletotrichum* 956.
Papier *Camarosporium* 275.
 — *Sacidium* 367.
 — *Ascochyta* 877.
 — *Chaetomella* 922.
Parietaria *Coniothyrium* 45.
 — *Hendersonia* 218.
 — *Septoria* 899.
Parmelia *Coniothyrium* 45.
Paronychia *Hendersonia* 218.
Parottia *Camarosporium* 275.
Passerina *Massaria* 606.
Passiflora *Diplodia* 141.
Pastinaca *Pseudostictis* 312.
 — *Pilidium* 436.
 — *Gloeosporium* 951.
Patagonula *Phyllosticta* 773.
 — *Phoma* 815.
Paulownia *Microdiplodia* 90.
 — *Diplodia* 141.
 — *Naemospora* 540.
 — *Trullula* 549.
Pavetta *Phoma* 816.
Pavia *Phoma* 816.
Pedicularis *Leptothyrium* 337.
Pelargonium *Diplodia* 141.
 — *Gloeosporium* 487.
Peltigera *Libertiella* 302.
 — *Stagonopsis* 310.
Periploea *Diplodia* 142.
 — *Phyllosticta* 773.
Persica *Diplodia* 142.
 — *Dichomera* 292.
 — *Gloeosporium* 487.
 — *Phyllosticta* 774.
 — *Melanconium* 957.

- Peucedanum** *Leptostromella* 390.
 — *Trullula* 549.
 — *Phoma* 816.
 — *Macrophoma* 838.
 — *Septoria* 899.
 — *Rhabdospora* 907.
Phalaris *Coniothyrium* 46.
Phalenopsis *Phyllosticta* 774.
Pharbis *Libertella* 737.
 — *Macrophoma* 838.
Phaseolus *Stagonopsis* 310.
 — *Excipula* 399.
 — *Gloeosporium* 488, 489.
Phellodendron *Phoma* 817.
Phlox *Hendersonia* 219.
 — *Phyllosticta* 775.
Philadelphus *Coniothyrium* 46.
 — *Diplodia* 142.
 — *Hendersonia* 218.
 — *Camarosporium* 276.
Phillyrea *Gloeosporium* 489.
 — *Phyllosticta* 774.
 — *Placosphaeria* 863.
Philodendron *Diplodia* 927.
Phoenix *Microdiplodia* 91.
 — *Hendersonia* 219.
 — *Gloeosporium* 490.
 — *Diplodia* 927.
 — *Leptostroma* 944.
Phormium *Septoria* 899.
Photinia *Diplodia* 142.
 — *Coryneum* 652.
 — *Pestalozzia* 697.
Phragmites *Chaetomella* 66.
 — *Microdiplodia* 91.
 — *Hendersonia* 219, 220, 221, 248.
 — *Camarosporium* 276.
 — *Leptostroma* 352.
 — *Pirostoma* 374.
 — *Leptostromella* 390.
 — *Dinemasporium* 428.
 — *Melanconium* 579.
 — *Phoma* 817.
 — *Phlyetaena* 910.
Phyllartrum *Diplodia* 143.
 — *Staganospora* 913.
Physalis *Ascochyta* 878.
Phytolacca *Gloeosporium* 490.

- Pimelia** *Phoma* 817.
Pimpinella *Cylindrosporium* 728.
 — *Septoria* 900.
Pinus *Sphaeropsis* 15.
 — *Coniothyrium* 46.
 — *Naemosphaeria* 62.
 — *Sirotheca* 64.
 — *Levieuxia* 64.
 — *Diplodia* 143, 144.
 — *Diplodiella* 179.
 — *Hendersonia* 221, 222.
 — *Camarosporium* 276.
 — *Zythia* 300.
 — *Sphaeronaemella* 308.
 — *Leptothyrium* 353.
 — *Leptostromella* 376.
 — *Branchorstia* 387.
 — *Excipula* 400.
 — *Dothichiza* 405.
 — *Lemalis* 407.
 — *Pseudocenangium* 440.
 — *Gloeosporium* 492.
 — *Naemospora* 540.
 — *Melanconium* 580.
 — *Cryptomella* 588.
 — *Pestalozzina* 588.
 — *Stilbospora* 637.
 — *Pestalozzia* 697, 698.
 — *Cylindrosporium* 729.
 — *Phoma* 817, 818.
 — *Trullula* 954.
Piper *Phyllosticta* 775.
Pirola *Leptothyrium* 337.
Pirus *Sphaeropsis* 16.
 — *Diplodia* 145.
 — *Botryodiplodia* 185, 186.
 — *Hendersonia* 222, 223.
 — *Camarosporium* 277.
 — *Leptothyrium* 337, 942.
 — *Labrella* 364.
 — *Discosia* 380.
 — *Entomosporium* 384, 385.
 — *Sporonema* 414.
 — *Microsticta* 443.
 — *Gloeosporium* 492, 493.
 — *Myxosporium* 523.
 — *Bloxamia* 553.
 — *Melanconium* 580.

- Pirus** *Coryneum* 652.
 — *Pestalozzia* 698
 — *Libertella* 737.
 — *Cryptosporium* 746.
 — *Aposphaeria* 842
 — *Cytospora* 866.
 — *Trullula* 955.
Pistacea *Diplodia* 146.
 — *Botryodiplodia* 186, 187.
 — *Monochaetia* 671.
 — *Phyllosticta* 775.
Pisum *Coniothyrium* 47.
 — *Chaetomella* 66.
 — *Septomyxa* 613.
Piteirnia *Sirococcus* 851.
Pittosporium *Microdiplodia* 91.
 — *Chaetodiplodia* 176.
 — *Phyllosticta* 775.
 — *Phoma* 818.
Planera *Hendersonia* 223.
Plantago *Coniothyrium* 47.
 — *Excipula* 401.
 — *Cylindrosporium* 728.
 — *Sphaeropsis* 917.
Platanus *Coniothyrium* 47.
 — *Microdiplodia* 92.
 — *Diplodia* 146, 147.
 Hendersonia 223, 248.
 — *Dichomera* 292.
 — *Discosia* 380, 381.
 — *Discula* 409, 410.
 — *Speronema* 415.
 — *Gloeosporium* 490, 491.
 — *Myxosporium* 524.
 — *Myxosporella* 544, 545.
 — *Pestalozzia* 698.
 — *Stegonosporium* 713.
 — *Fusicoccum* 865.
 — *Cytospora* 866.
Platyserium *Phyllosticta* 776.
Plumbago *Phyllosticta* 776.
Poa *Leptostroma* 360.
 — *Ephelis* 446.
 — *Septoria* 900.
Podalyria *Phoma* 818.
Podocarpus *Pestalozzia* 698.
Poinsettia *Gloeosporium* 493.
Polemonium *Ascochyta* 878.
Polygala *Phoma* 819.
Posygonum *Chaetomella* 67.
 — *Hendersonia* 224.
 — *Leptothyrium* 338.
 — *Melasmia* 373.
 — *Pestalozzia* 699.
 — *Diplodia* 927.
Polypodium *Gloeosporium* 493.
Polyporus *Coniothyrium* 47.
Populus *Coniothyrium* 48, 49.
 — *Chaetomella* 66, 67.
 — *Diplodia* 147.
 — *Diplodiella* 179.
 — *Hendersonia* 224, 225.
 — *Leptothyrium* 338.
 — *Discosia* 381.
 — *Leptostromella* 391.
 — *Excipula* 401.
 — *Dothichiza* 405.
 — *Gloeosporium* 494, 495.
 — *Myxosporium* 524, 525, 526.
 — *Melanostroma* 535.
 — *Naemospora* 541.
 — *Trullula* 549.
 — *Melanconium* 580.
 — *Marssonia* 605, 606, 607.
 — *Coryneum* 652, 653, 654.
 — *Pestalozzia* 699.
 — *Steganosporium* 714.
 — *Phragmotrichum* 718.
 — *Cryptosporium* 746, 747.
 — *Cicinnobolus* 854.
 — *Diplodiella* 930.
Posidonia *Aposphaeria* 842.
 — *Sirococcus* 851.
Potamogeton *Phyllosticta* 776.
Potentilla *Leptothyrium* 338.
 — *Labrella* 364.
 — *Labridium* 885.
 — *Gloeosporium* 495.
 — *Massaria* 607.
 — *Septogloeum* 626.
 — *Pestalozzia* 699.
 — *Phoma* 819.
 — *Sclerotiopsis* 847.
Poterium *Camarosporium* 277.
 — *Phoma* 819.
Prasium *Septoria* 900.

Prasium *Diplodia* 927.
Protea *Camarosporium* 938.
Prunus *Sphaeropsis* 16.
 — *Coniothyrium* 49.
 — *Microdiplodia* 92, 93.
 — *Diplodia* 148, 149, 150.
 — *Hendersonia* 225, 226.
 — *Camarosporium* 277, 278.
 — *Polystigmina* 315.
 — *Leptothyrium* 339, 360.
 — *Discosia* 381.
 — *Dothichiza* 406.
 — *Dinemasporium* 429.
 — *Myxosporium* 526, 527.
 — *Melanconium* 581.
 — *Septomyxa* 613.
 — *Coryneum* 654, 655.
 — *Pestalozzia* 699.
 — *Steganosporium* 747.
 — *Cylindrosporium* 729, 730.
 — *Libertella* 737.
 — *Cryptosporium* 747.
 — *Phyllosticta* 776, 777.
 — *Phoma* 819.
 — *Macrophoma* 839.
 — *Vermicularia* 859.
 — *Placosphaeria* 863.
 — *Santiella* 935.
Psamma *Ascochyta* 878.
 — *Septoria* 900.
Psidium *Phyllosticta* 777.
Psoralea *Microdiplodia* 93.
Pteris *Camarosporium* 278.
 — *Leptothyrium* 339.
 — *Leptostroma* 353, 360, 944.
 — *Discosia* 381.
 — *Leptostromella* 391.
 — *Septogloeum* 626.
 — *Monochaetia* 671.
 — *Pestalozzia* 700.
Pulsatilla *Rhodospora* 907.
Punica *Diplodia* 150.
 — *Hendersonia* 226.
 — *Zythia* 300.
 — *Leptostroma* 354.
 — *Phoma* 820.
Pyrethrum *Diplodia* 151.
Quereus *Coniothyrium* 49, 50.

Quereus *Chaetomella* 68.
 — *Microdiplodia* 93.
 — *Diplodia* 151, 152.
 — *Diplodiella* 179.
 — *Hendersonia* 227, 228.
 — *Cryptostictis* 252.
 — *Camarosporium* 278, 279.
 — *Cytosporium* 290.
 — *Dichomera* 292, 293.
 — *Sphaeronaemella* 308.
 — *Leptothyrium* 339, 340, 341, 942.
 — *Leptostroma* 361.
 — *Sacidium* 367.
 — *Discosia* 381.
 — *Melophia* 387.
 — *Discula* 409.
 — *Sporonema* 415.
 — *Ptilospora* 418.
 — *Dinemasporium* 429.
 — *Pseudopatella* 435.
 — *Schizothyrella* 438, 439.
 — *Gloeosporium* 495, 496.
 — *Myxosporium* 527, 528.
 — *Naemospora* 541, 542.
 — *Melanconium* 581, 582.
 — *Didymosporium* 617, 618.
 — *Stilbospora* 637.
 — *Coryneum* 655, 656.
 — *Monochaetia* 671, 672.
 — *Pestalozzia* 700, 701.
 — *Phragmotrichum* 719.
 — *Libertella* 737, 738.
 — *Cryptosporium* 747.
 — *Phyllosticta* 777, 778.
 — *Phoma* 820, 821, 822.
 — *Plenodomus* 847.
 — *Sphaeronaema* 849.
 — *Placosphaeria* 863.
 — *Fusicoccum* 865.
 — *Cryptosporella* 866.
Quillaja *Phoma* 822.
Ranunculus *Discosia* 381.
 — *Gloeosporium* 496.
 — *Cylindrosporium* 731.
Renealmia *Septoria* 901.
Reseda *Phoma* 832.
Resina (Harz) *Coniothyrium* 50.
Rhagodia *Camarosporium* 938.

Rhamnus Coniothyrium 51.

- Haplosporella 73.
- Microdiplodia 94.
- Diplodia 152, 153.
- Hendersonia 229.
- Camarosporium 279.
- Dichomera 293.
- Dothichiza 406.
- Dinemasporium 429.
- Myxosporium 528.
- Pestalozzia 701.
- Phoma 822.

Rhaphidolepis Phyllosticta 778.

- Hendersonia 932.

Rheum Ascochyta 879.**Rhinanthus** Zythia 302.

- Gloeosporium 496.

Rhododendron Coniothyrium 51.

- Diplodia 155.
- Hendersonia 229.
- Gloeosporium 497.
- Pestalozzia 701.

Rhodotypus Phoma 823.**Rhus** Coniothyrium 51.

- Diplodia 154.
- Camarosporium 279.
- Hainesia 449, 936.
- Gloeosporium 479.
- Marssonina 608.
- Coryneum 656.
- Cytospora 869.
- Colletotrichum 956.

Ribes Coniothyrium 51.

- Haplosporella 73.
- Diplodia 154.
- Hendersonia 229, 230.
- Camarosporium 280.
- Gloeosporium 497, 498, 499.
- Marssonina 608.
- Monochaetia 672.
- Libertella 738.
- Cryptosporium 747.
- Phoma 823.
- Ascochyta 879.

Ricinus Phyllosticta 778.**Robinia** Coniothyrium 52.

- Diplodia 155.
- Hendersonia 230, 231.

Robinia Camarosporium 280.

- Discosia 381.
- Dinemasporium 429.
- Gloeosporium 499.
- Myxosporium 528.
- Trullula 549.

Rosa Sphaeropsis 17.

- Coniothyrium 52.
- Chaetomella 68.
- Microdiplodia 94.
- Diplodia 155, 156.
- Hendersonia 231, 232.
- Cryptostictis 252, 253.
- Camarosporium 281, 282.
- Leptothyrium 341.
- Leptostroma 361.
- Labrella 365.
- Discosia 381.
- Discula 410.
- Discella 433.
- Myxosporium 528.
- Naemospora 542.
- Trullula 549.
- Marssonina 608.
- Gloeosporella 614.
- Coryneum 657.
- Seiridium 664.
- Monochaetia 672, 673, 674.
- Pestalozzia 702.
- Libertella 738, 739.
- Phyllosticta 778.
- Phoma 824.
- Hendersonia 932.

Rosmarinus Diplodia 156.

- Couturea 250.
- Ascochyta 879.

Rubia Gloeosporium 952.**Rubus** Coniothyrium 52.

- Microdiplodia 94.
- Diplodia 157, 158, 928.
- Hendersonia 232, 233.
- Cryptostictis 253.
- Camarosporium 282.
- Leptothyrium 341.
- Leptostroma 354, 355.
- Sacidium 369.
- Discosia 381.
- Amerosporium 420.

Rubus *Hainesia* 450.

- *Gloeosporium* 499, 500.
- *Myxosporium* 529.
- *Naemospora* 512.
- *Blennoria* 546.
- *Agyriella* 547.
- *Coryneum* 657.
- *Pestalozzia* 702, 703.
- *Libertella* 739.
- *Phoma* 824.
- *Sphaeronaema* 849.
- *Botryodiplodia* 931.

Rumex *Leptostroma* 355.

- *Coryneum* 657.

Ruscus *Sphaeropsis* 17.

- *Microdiplodia* 94.
- *Diplodia* 158.
- *Hendersonia* 233.
- *Blennoria* 546.
- *Colletotrichum* 564.
- *Melanconium* 582.
- *Monochaetia* 674.
- *Septoria* 901.

Ruta *Microdiplodia* 94, 95.

- *Diplodia* 158.
- *Camarosporium* 282.

Sabal *Hendersonia* 233, 234.**Salicornia** *Camarosporium* 283.**Salisburya** *Phoma* 825.**Salix** *Sphaeropsis* 17.

- *Coniothyrium* 53.
- *Haplosporella* 73.
- *Diplodia* 159, 928.
- *Chaetodiplodia* 176.
- *Diplodiella* 180.
- *Hendersonia* 234.
- *Hendersonula* 257.
- *Camarosporium* 283.
- *Dichomera* 293.
- *Roumegueriella* 303.
- *Sphaeronaemella* 308.
- *Leptostroma* 355, 361.
- *Sacidium* 368.
- *Discosia* 382.
- *Excipula* 401.
- *Discula* 411.
- *Amerosporium* 421.
- *Dinemasporium* 429.

Salix *Discella* 433.

- *Pilidium* 437.
- *Gloeosporium* 500.
- *Myxosporium* 529, 530, 531.
- *Melanostroma* 535.
- *Melanconium* 582.
- *Marssonina* 609.
- *Septogloeum* 626.
- *Coryneum* 658.
- *Seiridium* 664.
- *Pestalozzia* 703, 706.
- *Libertella* 739.
- *Cryptosporium* 748.
- *Phoma* 825.
- *Septoria* 901.
- *Rhabdospora* 907.
- *Stagonospora* 913.

Salvia *Leptothyrium* 342.

- *Phoma* 825.

Sambucus *Coniothyrium* 53, 54.

- *Microdiplodia* 95.
- *Diplodia* 160.
- *Chaetodiplodia* 177.
- *Hendersonia* 235, 236.
- *Camarosporium* 284.
- *Dichomera* 294.
- *Sacidium* 370, 945.
- *Sporonema* 416.
- *Discella* 433.
- *Marssonina* 609.
- *Phoma* 825.
- *Aposphaeria* 843.

Sanchezia *Pyrenochaeta* 855.**Sanguisorba** *Gloeosporium* 501.

- *Colletotrichum* 564.

Sapindus *Phoma* 825.**Saponaria** *Coniothyrium* 54.

- *Hendersonia* 236.
- *Cylindrosporium* 731.
- *Vermicularia* 859.

Sarothamnus *Sphaeropsis* 17.

- *Coniothyrium* 54, 55.
- *Diplodia* 160.
- *Camarosporium* 284.
- *Gloeosporium* 531.
- *Pestalozzia* 704.
- *Cryptosporium* 748.

Saussurea *Leptostroma* 361.

- Saxifraga** Hendersonia 237.
 — *Cylindrosporium* 731.
 — *Phyllosticta* 779.
 — *Leptothyrium* 942.
Schinus *Septoria* 902.
Schlamm *Cylindrosporium* 733.
Sciadophyllum *Phyllosticta* 779.
 — *Stagonospora* 914.
Scirpus *Coniothyrium* 56.
 — Hendersonia 237.
 — *Pirostoma* 375.
 — *Actinothyrium* 386.
 — *Pleococeum* 417.
 — *Cylindrosporium* 732.
Sclerotium Clavus *Phyllosticta* 779.
Scorzonera *Diplodia* 160.
Scrophularia *Coniothyrium* 56.
 — *Leptothyrium* 342.
 — *Leptostroma* 355.
 — *Pestalozzia* 704.
 — *Gloeosporium* 952.
Seafortia *Diplodia* 928.
Secale *Microdiplodia* 95.
 — *Leptostroma* 361.
 — *Dinemasporium* 430.
 — *Melanconium* 583.
 — *Marssonina* 610.
Securinega *Phoma* 826.
 — *Rhabdospora* 908.
Sedum *Amerosporium* 420.
 — *Pyrenochaeta* 855.
Senecio *Leptothyrium* 342.
 — *Gloeosporium* 501.
 — *Phoma* 826.
 — *Rhabdospora* 908.
Sequoja *Pestalozzia* 704.
Setaria *Wojnowicia* 250.
Silene *Dinemasporium* 430.
 — *Marssonina* 610.
Sinapis *Phoma* 827.
Smilax *Diplodia* 160.
 — *Discosia* 382.
 — *Marssonina* 610.
 — *Pestalozzia* 704.
Smyrniium *Sphaeropsis* 18.
 — *Diplodia* 161.
Soja *Phyllosticta* 780.
Solanum *Microdiplodia* 95.
Solanum *Diplodia* 161.
 — Hendersonia 237, 238.
 — *Cryptosporium* 749.
 — *Phoma* 827.
 — *Ascochyta* 879.
 — *Phlyctaena* 911.
 — *Coniothyrium* 921.
Solidago *Coniothyrium* 56.
 — *Leptostroma* 356.
Sonchus (*Mulgedium*) *Leptothyrium* 342.
Sophora *Coniothyrium* 56.
 — *Diplodia* 162.
Sorbus *Sphaeropsis* 18.
 — *Botryodiplodia* 187.
 — Hendersonia 238.
 — *Camarosporium* 284.
 — *Discosia* 382.
 — *Dothichiza* 406.
 — *Discella* 434.
 — *Gloeosporium* 531, 532, 952.
 — *Marssonina* 610.
 — *Septomyxa* 614.
 — *Libertella* 739, 740.
 — *Cryptosporium* 749.
 — *Phoma* 827.
 — *Rabenhorstia* 861.
 — *Cytospora* 869.
Sorghum Hendersonia 239.
 — *Didymosporium* 618.
 — *Sphaeropsis* 917.
Sparganium Hendersonia 239.
 — *Discosia* 382.
 — *Cylindrosporium* 732.
Spartium *Diplodia* 162.
 — *Sacidium* 370.
 — *Diplopeltis* 376.
 — *Trullula* 550.
Spinacia *Gloeosporium* 501, 952.
Spiraea *Diplodia* 162, 163.
 — Hendersonia 239.
 — *Camarosporium* 285.
 — *Stagonopsis* 311.
 — *Leptostroma* 356.
 — *Sacidium* 368.
 — *Gloeosporium* 502.
 — *Colletotrichum* 565.
 — *Monochaetia* 674, 675.
 — *Phragmotrichum* 719.

- Spiraea** *Cylindrosporium* 732.
 — *Phoma* 827, 828.
Stanhopea *Gloeosporium* 502, 953.
 — *Phyllosticta* 780.
Staphylea *Sphaeropsis* 18.
 — *Diplodia* 164.
 — *Hendersonia* 240.
 — *Camarosporium* 28.
 — *Phoma* 828.
Statice *Hendersonia* 240.
 — *Phoma* 828.
 — *Phleospora* 910.
Stellaria *Leptostroma* 356.
 — *Excipula* 401.
 — *Macrophoma* 839, 840.
Stenocarpum *Phyllosticta* 780.
 — *Phoma* 828.
 — *Diplodia* 929.
Stenomessum *Septoria* 902.
Stephanotis *Macrophoma* 839.
Sterculia *Microdiplodia* 923.
Stipa *Hendersonia* 240.
Strelitzia *Cryptomella* 589.
 — *Phyllosticta* 780.
Styrax *Diplodia* 164.
 — *Coniothyrium* 921.
Swainsonia *Phoma* 829.
Symphoricarpus *Naemosphaera* 63.
 — *Diplodia* 164.
 — *Hendersonia* 240.
 — *Camarosporium* 285, 286.
 — *Dendrophoma* 845.
Syringa *Sphaeropsis* 18.
 — *Coniothyrium* 57.
 — *Microdiplodia* 95, 96.
 — *Diplodia* 165.
 — *Hendersonia* 247, 249.
 — *Camarosporium* 286.
 — *Chaetozythia* 304.
 — *Excipularia* 438.
 — *Gloeosporium* 502.
 — *Monochaetia* 674.
 — *Libertella* 740.
 — *Phoma* 829.
 — *Cytosporina* 911.
Tamarindus *Cytospora* 870.
Tamarix *Coniothyrium* 57, 921.
 — *Diplodia* 165.
Tamarix *Hendersonia* 241, 242.
 — *Hyaloceras* 707.
 — *Phoma* 829.
 — *Microdiplodia* 923.
Tamus *Leptostroma* 357.
Tanacetum *Microdiplodia* 96.
 — *Diplodia* 173.
 — *Camarosporium* 287, 939.
 — *Leptostroma* 357.
 — *Rhabdospora* 908.
Taxodium *Pestalozzia* 704.
Taxus *Diplodia* 165.
 — *Gloeosporium* 503, 953.
 — *Melanconium* 583.
 — *Pestalozzia* 704.
Tecoma *Coniothyrium* 57.
 — *Diplodia* 166.
 — *Hendersonia* 242.
 — *Coryneum* 658.
 — *Monochaetia* 675.
 — *Placosphaeria* 864.
Tellima *Phyllosticta* 781.
 — *Pyrenochaeta* 856.
Templetonia *Phoma* 829.
Terminalia *Hendersonia* 933.
Teucrium *Camarosporium* 287.
 — *Leptothyrium* 342.
 — *Leptostroma* 357.
 — *Phyllosticta* 781.
Thalictrum *Diplodia* 166.
 — *Leptothyrium* 343.
 — *Rhabdospora* 909.
 — *Microdiplodia* 923.
Thea *Discosia* 383.
Thermopsis *Phoma* 830.
Thuja *Diplodia* 166, 167.
 — *Coryneum* 659.
 — *Pestalozzia* 704.
Tibouchinia *Phoma* 830.
Tilia *Sphaeropsis* 19.
 — *Haplosporella* 73.
 — *Microdiplodia* 96.
 — *Diplodia* 167, 168.
 — *Macrodiplodia* 174.
 — *Botryodiplodia* 187.
 — *Hendersonia* 248.
 — *Prosthium* 256.
 — *Camarosporium* 287.

- Tilia** *Dichomera* 294.
 — *Gloeosporium* 503, 504.
 — *Myxosporium* 532.
 — *Naemospora* 542.
 — *Melanconium* 583.
 — *Coryneum* 659
 — *Pestalozzia* 705.
 — *Steganosporium* 714, 715.
 — *Phoma* 830.
 — *Pyrenochaeta* 856.
Toffeldia *Stagonospora* 914.
Tormentilla *Leptothyrium* 343.
 — *Marssonina* 611.
Trachelospermum *Phyllosticta* 781.
 — *Diplodia* 929.
Trachycarpus *Robillarda* 880.
Tradescantia *Sphaeronaema* 849.
Tristania *Phyllosticta* 781.
 — *Macrophoma* 840.
 — *Dendrophoma* 846.
 — *Septoria* 902.
Triticum *Hendersonia* 243.
 — *Eriosporina* 254.
Tubercularia *Coniothyrium* 57.
Tussilago *Ascochyta* 880.
Typha *Coniothyrium* 58.
 — *Hendersonia* 243, 933.
 — *Leptostroma* 362.
 — *Leptostromella* 391.
 — *Excipula* 401.
 — *Melanconium* 584.
 — *Phoma* 831.
 — *Diplodia* 929.
 — *Hainesia* 946.
Ulex *Diplodia* 168.
 — *Amerosporium* 420.
Ulmus *Sphaeropsis* 19.
 — *Coniothyrium* 58.
 — *Microdiplodia* 96.
 — *Diplodia* 168.
 — *Macrodiplodia* 174.
 — *Diplodiella* 180.
 — *Hendersonia* 244.
 — *Camarosporium* 287.
 — *Piggotia* 345.
 — *Gloeosporium* 504.
 — *Myxosporium* 533.
 — *Trullala* 550, 551.
Ulmus *Bloxamia* 554.
 — *Coryneum* 659, 660.
 — *Steganosporium* 715.
 — *Libertella* 740.
 — *Macrophoma* 840.
Umbelliferae *Hendersonia* 244, 245.
 — *Colletotrichum* 565.
 — *Bullaria* 619.
Unbestimmte Nährpflanze *Sphaeropsis* 20.
 — *Coniothyrium* 58, 59.
 — *Chaetomella* 67.
 — *Haplosporella* 74.
 — *Weinmannodora* 74.
 — *Diplodia* 169.
 — *Hendersonia* 245, 246.
 — *Camarosporium* 288.
 — *Dichomera* 294.
 — *Zythia* 301.
 — *Roumegueriella* 303.
 — *Pseudodiplodia* 310.
 — *Leptothyrium* 343.
 — *Labrella* 365, 366.
 — *Sacidium* 370.
 — *Discozia* 383.
 — *Excipula* 402.
 — *Catinula* 408.
 — *Amerosporium* 421.
 — *Dinemasporium* 430.
 — *Endotrichum* 442.
 — *Microsticta* 442.
 — *Melanostroma* 536.
 — *Hypodermium* 544.
 — *Blennoria* 546.
 — *Trullala* 551, 552.
 — *Melanconium* 584, 585, 586.
 — *Thyrsidium* 592.
 — *Coryneum* 660.
 — *Steganosporium* 716, 717.
 — *Libertella* 741.
 — *Cryptosporium* 750.
 — *Diplodina* 884.
 — *Hendersoniella* 934.
Uniola *Hendersonia* 246.
Urostigma *Didymosporium* 617.
Urtica *Coniothyrium* 59.
 — *Leptothyrium* 343.
 — *Sacidium* 368.

- Urtica** *Dinemasporium* 430.
Vaccinium *Diplodia* 169.
 — *Sporonema* 416.
 — *Gloeosporium* 504, 505.
 — *Coryneum* 660.
 — *Diplodina* 884.
 — *Leptothyrium* 942, 943.
Valeriana *Septoria* 903.
 — *Diplodia* 929.
Vanilla *Gloeosporium* 505.
Veratrum *Gloeosporium* 505, 506.
 — *Cylindrosporium* 732.
 — *Sphaeronaema* 849.
 — *Rhabdospora* 909.
Verbascum *Exeipula* 402.
Verbena *Phoma* 831.
Veronica *Diplodia* 169.
 — *Gloeosporium* 505.
 — *Phoma* 831.
Viburnum *Sphaeropsis* 20.
 — *Cytoplea* 69.
 — *Diplodia* 169, 170.
 — *Diplodiella* 180.
 — *Camarosporium* 288.
 — *Dothichiza* 406.
 — *Gloeosporium* 507.
 — *Myxosporium* 533, 534.
 — *Libertella* 741.
 — *Phyllosticta* 782.
 — *Phoma* 831.
 — *Diplodina* 884.
 — *Hyalothyridium* 939.
Vicia Faba *Sphaeronaemella* 309.
 — *Ascochyta* 880.
Vinea *Coniothyrium* 60.
 — *Diplodia* 171.
 — *Crytosporium* 749.
 — *Phyllosticta* 782.
 — *Macrophoma* 840, 841.
Vincetoxicum *Gloeosporium* 507.
 — *Phoma* 831.
Viola *Gloeosporium* 508, 953.
 — *Marssonina* 611.
 — *Cylindrosporium* 733.
 — *Phoma* 832.
Viscum *Sphaeropsis* 21.
Viscum *Diplodia* 171.
 — *Camarosporium* 289.
 — *Gloeosporium* 508.
 — *Trullula* 551.
Vitex *Diplodia* 171.
Vitis *Sphaeropsis* 21, 22.
 — *Coniothyrium* 60.
 — *Diplodia* 172.
 — *Hendersonia* 246, 249.
 — *Camarosporium* 289.
 — *Leptothyrium* 343, 344.
 — *Discosia* 383.
 — *Gloeosporium* 508, 509, 510.
 — *Myxosporium* 534, 535.
 — *Trullula* 551.
 — *Colletotrichum* 565.
 — *Melanconium* 586, 587.
 — *Stilbospora* 638.
 — *Coryneum* 661.
 — *Monochaetia* 675, 676.
 — *Pestalozzia* 705, 706.
 — *Libertella* 741.
 — *Phoma* 832.
 — *Macrophoma* 841.
 — *Septoria* 903.
Weigelia *Hendersonia* 933.
Wistaria *Coniothyrium* 60.
 — *Diplodia* 172.
 — *Phoma* 832.
 — *Ascochyta* 880.
Xanthium *Microdiplodia* 97.
Xanthoxylum *Cytospora* 867.
Xerotis *Phyllosticta* 783.
Yucca *Coniothyrium* 61.
 — *Hendersonia* 247.
 — *Gloeosporium* 510.
 — *Colletotrichum* 566.
 — *Macrophoma* 841.
Zea *Chaetomella* 67.
 — *Diplodia* 173.
 — *Hendersonia* 247.
Zelkova *Cytospora* 870.
 — *Camarosporium* 939.
Zephyranthes *Septoria* 903.
Zinnia *Phyllosticta* 783.

Verzeichniss der Abbildungen

des I. Bandes, VII. Abth.

| | Seite |
|--|---------|
| Actinothecium caricolum Cesati | 319 346 |
| Actinothyrium Graminis Kunze | 321 386 |
| Amerosporium chaetostroma (Berk. et Br.) Saccardo | 396 419 |
| Asterosporium Hoffmanni Kunze | 633 663 |
| Blechnoria Buxi Fries | 545 |
| Bloxamia Saccardiana Allescher | 554 |
| — <i>truncata</i> Berk. et Br. | 554 |
| Botryodiplodia atra Berlese et Bresad. | 187 |
| — <i>Chamaeropsis</i> Delacr. | 183 |
| — <i>minor</i> Berlese et Bresad. | 182 |
| — <i>pyrenophora</i> (Berk.) Sacc. | 78 186 |
| Bullaria Umbelliferarum DC. | 615 |
| Camarosporium Cytisi Berlese et Bresad. | 266 |
| — <i>Evonymi</i> Bresad. | 268 |
| — <i>fissum</i> (Pers.) Starb. | 282 |
| — <i>incrustans</i> Sacc. | 258 279 |
| — <i>Mori</i> Sacc. | 273 |
| — <i>Nandiniae</i> F. Tassi | 274 |
| — <i>Quercus</i> Sacc. et Roum. | 278 |
| — <i>sarmenticium</i> Sacc. | 269 |
| Chaetodiplodia arachnoidea (Cesati) Sacc. | 175 |
| — <i>chaetomoides</i> (Cesati) Sacc. | 77 176 |
| Chaetomella Brassicae (Schwein.) Starb. | 5 |
| Chiastospora parasitica Ries (Sporen) | 297 313 |
| Colletotrichum gloeosporoides Penz. | 558 |
| — <i>Lincola</i> Corda | 448 556 |
| — <i>Magnusianum</i> Bresad. | 562 |
| — <i>Malvarum</i> (A. Braun et Casp.) Southw. | 561 |

| | Seite |
|--|---------|
| Coniothyrium Crepinianum Sacc. et Roum. | 4 |
| — fallax Rolland | 4 |
| — Hederae (Desmaz.) Sacc. | 4 |
| — Palmarum Corda | 4 |
| — Populi Oudem. | 5 |
| Coryneum Corni-albae (Roum.) Sacc. | 647 |
| — depressum Kunze et Schmidt | 655 |
| — disciforme Kunze et Schmidt | 643 |
| — foliicolum Fuckel | 648 |
| — fusarioides Sacc. | 653 |
| — intermedium Sacc. | 652 |
| — Kunzei Corda | 642 |
| — microstictum Berk. et Br. | 632 |
| — Notarisianum Sacc. | 644 |
| — pestalozzioides Sacc. | 649 |
| — populinum Bresad. | 654 |
| — pulvinatum Kunze et Schmidt | 639 |
| — umbonatum Nees | 646 |
| Cryptomella atra (Kunze) Sacc. | 588 |
| — Caricis (Corda) Sacc. | 587 |
| Cryptosporium histerioides Corda | 748 |
| — maculans Corda | 748 |
| — Neesii Corda | 743 |
| — Neesii Desm. β betulinum Sacc. | 743 |
| — opeographoides Malbr. et Sacc. | 722 745 |
| Cryptostictis Cynosbati (Fuckel) Sacc. (Sporen) | 189 233 |
| — histerioides Fuckel (Sporen) | 254 |
| Cylindrosporium Ficariae Berk. | 725 |
| — Myosotidis Sacc. | 727 |
| — Ranunculi (Bonord.) Sacc. | 722 |
| — Tubefianum Allescher | 730 |
| Cytoplea subconcaua (Schw.) Starb. | 6 |
| Dichomera salicina (Vize) Sacc. (Sporen) | 294 |
| — Saubinetii (Mont.) | 258 293 |
| Didymosporium conglutinatum Corda | 618 |
| — culmigenum Sacc. | 615 |
| — Striola Sacc. | 627 |
| Dinemasporium decipiens (De Notar.) Sacc. | 424 |
| — fimeti Plowr. et Phill. (Sporen) | 428 |

| | |
|--|---------|
| Dinemasporium graminum Lév. | 422 |
| — graminum Lév. forma Bambusa Roll. | 423 |
| — hispidulum (Schrad.) Sacc. | 396 425 |
| — Lippiae F. Tassi | 427 |
| Diplodia Aurantii Catt. | 115 |
| — Bignoniae F. Tassi | 107 |
| — Bresadolae F. Tassi | 164 |
| — Bumeliae F. Tassi | 108 |
| — Camphorae F. Tassi | 111 |
| — Chrysanthemi F. Tassi | 151 |
| — elaeagnella F. Tassi | 120 |
| — Georginae (Corda) Lév. | 76 125 |
| — herbarum (Corda) Lév. | 110 |
| — Meliae F. Tassi | 137 |
| — Mühlenbeckiae F. Tassi | 138 |
| — Phyllarthri F. Tassi | 143 |
| — Pistaciae Berlese et Bresad. | 146 |
| — Saccardiana F. Tassi | 161 |
| — spiracina Sacc. | 163 |
| Diplodiella Camphorae Dom. Sacc. | 77 |
| Discella Berberidis Oudem. (Sporen) | 432 |
| — carbonacea (Fries) Berk. et Br. (Sporen) | 433 |
| — Centaureae Roll. et Fautr. | 396 432 |
| Discomicopsis rhytismoides Jul. Müller | 6 |
| Discosia Artocreas (Tode) Fries | 321 377 |
| — clypeata De Notaris | 379 |
| — elliptica Fresenius | 382 |
| — strobilina Libert | 378 |
| Discula Rosae Oudem. (Sporen) | 396 |
| Endotrichum xylogrammicum Corda | 442 |
| Entomosporium Mespili (DC.) Sacc. (Spore) | 384 |
| Gloeosporium affine Sacc. | 479 |
| — alpinum Sacc. | 456 |
| — ampelophagum (Passer.) Sacc. | 508 |
| — Betulae (Libert) Mont. | 458 |
| — Carpini (Libert) Desmaz. | 461 |
| — Coryli (Desmaz.) Sacc. | 468 |
| — crassipes Spegazz. | 509 |
| — Cydoniae Mont. | 470 |

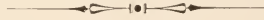
| | Seite |
|---|---------|
| Gloeosporium cylindrospermum (Bonord.) Sacc. | 454 |
| — depressum Penzig | 446 464 |
| — Fagi Westend. | 475 |
| — frigidum Sacc. | 474 |
| — fructigenum Berk. | 498 |
| — Helicis (Desmaz.) Oudem. | 478 |
| — intermedium Sacc. | 466 |
| — Lindemuthianum Sacc. | 488 |
| — macropus Sacc. | 455 |
| — Mougeotii Desmaz. | 457 |
| — nervisequum (Fuckel) Sacc. | 491 |
| — nobile Sacc. | 481 |
| — Orni Sacc. | 476 |
| — pachybasium Sacc. | 460 |
| — perexiguum Sacc. | 469 |
| — phomoides Sacc. | 483 |
| — Platani Oudem. | 492 |
| — Ribis (Libert) Mont. et Desmaz. | 498 |
| — Robergii Desmaz. | 462 |
| — sphaerelloides Sacc. | 452 |
| — Tiliae Oudem. | 503 |
| — tineum Sacc. | 507 |
| — tubercularioides Sacc. | 498 |
| Hainesia rhoina Ell. et Sacc. | 449 |
| — Rubi (Westend.) Sacc. | 450 |
| — tremellina Sacc. | 446 |
| Haplosporella Francisci Dom. Sacc. | 6 |
| Heteropatella lacera Fuckel | 395 403 |
| Hendersonia biseptata Sacc. | 211 |
| — Bruneaudiana Sacc. et Roum. | 245 |
| — Donacis Sacc. | 194 |
| — Dulcamarae Sacc. | 238 |
| — fusarioides Sacc. | 230 |
| — Henriquesiana Sacc. et Roum. | 231 |
| — Lagenariae Sacc. | 213 |
| — lichenicola (Corda) Fries | 214 |
| — maculans (Corda) Lèveillé | 198 |
| — Peponis Rolland | 254 |
| — Periclymeni Oudem. (Sporen) | 216 |

| | Seite |
|--|---------|
| Hendersonia quercina Sacc. | 227 |
| — <i>Saxifragae</i> Fautr. et Rolland (Sporen) | 237 |
| — <i>silvatica</i> Fautr. (Sporen) | 197 |
| — <i>Tecomae</i> Sacc. | 189 242 |
| — <i>Viminis</i> Rolland et Fautr. (Sporen) | 228 |
| Hendersonula Cerberae F. Tassi | 190 |
| Labrella Punctum Corda | 365 |
| — <i>Rosacearum</i> Corda | 319 365 |
| — <i>Xylostei</i> Fantrey | 364 |
| Leptostromella histerioides (Fries) Sacc. | 321 389 |
| Leptothyrella Mongeotiana Sacc. et Roum. | 320 375 |
| Leptothyrium acerinum (Kunze) Corda | 322 |
| — <i>Angelae</i> Sacc. | 326 |
| — <i>Borzianum</i> F. Tassi | 334 |
| — <i>Coryli</i> Libert | 331 |
| — <i>corylinum</i> Fuckel (Sporen) | 331 |
| — <i>ilicinum</i> Sacc. | 340 |
| — <i>macrothecium</i> Fuckel | 318 338 |
| — <i>Periclymeni</i> (Desmaz.) Sacc. | 335 |
| — <i>Polygonati</i> F. Tassi | 330 |
| Libertella affinis Dom. Sacc. | 736 |
| — <i>faginea</i> Desmaz. | 735 |
| — <i>fusca</i> Bonorden | 735 |
| — <i>Rosae</i> Desmaz. | 720 738 |
| Macrodiplodia Curreyi Sacc. et Roum. | 77 174 |
| Marssonia andurnensis (Cesati) Sacc. | 604 |
| — <i>Castagnei</i> Desmaz. | 606 |
| — <i>Daphnes</i> (Desmaz.) Sacc. | 599 |
| — <i>Delastrei</i> (De Lacr.) Sacc. | 596 |
| — <i>Juglandis</i> (Libert) Sacc. | 601 |
| — <i>Populi</i> (Desm.) Sacc. | 605 |
| — <i>Potentillae</i> Sacc. | 594 |
| — <i>Thomasiana</i> Sacc. | 600 |
| — <i>truncatula</i> Sacc. | 595 |
| Melanconium betulinum Kunze et Schmidt | 572 |
| — <i>Desmazierii</i> (Berk. et Br.) Sacc. | 583 |
| — <i>elevatum</i> Corda | 581 |
| — <i>glutinatum</i> (Corda) Rabenh. | 585 |
| — <i>juglandinum</i> Kunze | 578 |

| | Seite |
|---|---------|
| Melanconium Pandani Lév. | 579 |
| — ramulorum Corda | 574 |
| — sphaeroideum Link. | 569 |
| — sphaerospermum (Pers.) Link. | 570 |
| — stromaticum Corda | 573 |
| Melanostroma fusarioides Corda | 535 |
| Melasmia acerina Lév. | 320 371 |
| — Berberidis Thüm. et Winter | 372 |
| Microdiplodia imperialis (Sacc.) | 90 |
| — microsporella (Sacc.) | 76 84 |
| — microsporella Sacc. var. Meliae Sacc. et Roum. | 88 |
| — Platani (F. Tassi) | 92 |
| — vagans Lév. | 443 |
| Monochaetia compta Sacc. | 672 |
| — monochaeta Desmaz. | 667 |
| — monochaetoides Sacc. et Ellis | 634 674 |
| — plagiochaeta Sacc. | 670 |
| — seiridioides Sacc. | 673 |
| — Veneta Sacc. | 668 |
| Morinia pestalozzioides Berlese et Bresad. | 711 |
| Myxormia atro-viridis Berk. et Br. | 752 |
| Myxosporella miniata Sacc. | 448 544 |
| Myxosporium carneum Libert | 519 |
| — incarnatum (Desmaz.) Sacc. | 521 |
| — Lanzeola Sacc. et Roum. | 513 |
| — Marchandianum Sacc. et Roum. | 517 |
| — Millardetianum Sacc. et Roum. | 530 |
| — obtusipes Sacc. | 513 |
| — phaeosorum (Sacc.) | 529 |
| — populinum Sacc. | 447 525 |
| — prunicolum Sacc. et Roum. | 526 |
| — salicinum Sacc. et Roum. | 530 |
| — tortuosum (Sacc.) | 534 |
| — Tremulae Sacc. et Roum. | 525 |
| — tumidum (Bonord.) Sacc. | 514 |
| — valsoideum (Sacc.) | 524 |
| Naemosphaera rostellata (Grove) Sacc. | 5 |
| — tabacina (Berlese) Sacc. | 5 |
| Naemospora crocea (Bonord.) Sacc. | 538 |

| | | |
|---|-----|-----|
| Naemospora <i>croceola</i> Sacc. | 447 | 538 |
| Pelionella <i>Cardonia</i> Flag. et Sacc. | 77 | 181 |
| Pestalozzia <i>breviseta</i> Sacc. | | 685 |
| — <i>funerea</i> Desmaz. | | 681 |
| — <i>Hartigii</i> Tubeuf | | 678 |
| — <i>longiseta</i> Spegazz. | | 703 |
| — <i>macrospora</i> Cesati | 634 | 700 |
| — <i>truncata</i> Lévillé | | 677 |
| Pestalozzina <i>Soraueriana</i> Sacc. (Sporen) | 621 | 629 |
| Phragmotrichum <i>Cailletii</i> Kunze et Schmidt | | 710 |
| — <i>quercinum</i> Hoffmann | | 719 |
| Piggotia <i>astroidea</i> Berk. et Br. | 318 | 345 |
| Pirostoma <i>coniothyrioides</i> Sacc. | 320 | 375 |
| Pleosporopsis <i>strobilina</i> (Alb. et Schweinitz) Oerst. | | 297 |
| Polystigmina <i>rubra</i> (Desmaz.) Sacc. | 298 | 315 |
| Prothemiella <i>formosa</i> (Libert) Sacc. | 621 | 627 |
| Prothemium <i>betulinum</i> Kunze | 189 | 256 |
| — <i>stellare</i> Riess | | 255 |
| Pseudopatella <i>Tulasnei</i> Sacc. | 397 | 434 |
| Pseudotictis <i>Filicis</i> Fautr. et Lambr. | | 312 |
| Sacidium <i>Quercus</i> Oudem. | | 367 |
| — <i>Spegazzinianum</i> Sacc. | 319 | 366 |
| Scolecosporium <i>Fagi</i> Libert | 632 | 661 |
| Sciridium <i>lignicolum</i> (Corda) Sacc. | 633 | 664 |
| Septogloeum <i>acerinum</i> (Passer.) Sacc. | | 620 |
| — <i>carthusianum</i> Sacc. | | 625 |
| — ? <i>dimorphum</i> Sacc. | | 624 |
| Septomyxa <i>acerina</i> (Fresenius) Sacc. | 594 | 613 |
| Sphaeronacemella <i>cincta</i> (Corda) Sacc. | | 308 |
| — <i>Mougeotii</i> (Fries) Sacc. | 297 | 306 |
| Sphaeropsis <i>fabaeformis</i> (Passer. et Thüm.) Sacc. (Sporen) | | 2 |
| — <i>Mori</i> Berlese | | 3 |
| — <i>Syringae</i> (Fries) Peck. (Sporen) | | 2 |
| — <i>Ulmi</i> Sacc. et Roum. | | 3 |
| — <i>Visci</i> (Sollm.) Sacc. | | 3 |
| Steganosporium <i>cellulosum</i> Corda | | 715 |
| — <i>compactum</i> Sacc. | | 715 |
| — <i>Fautreyi</i> Sacc. et Sydow | | 712 |
| — <i>muricatum</i> Bonorden | | 717 |

| | Seite |
|---|---------|
| Steganosporium obscurum (Corda) Sacc. | 716 |
| — piriforme (Hoffmann) Corda | 709 |
| Stilbospora angustata Pers. | 635 |
| — macrosperma Pers. | 637 |
| — thelebola Sacc. | 631 |
| Thyrsidium botryosporum Mont. | 591 |
| — hedericolum (De Not.) Dur. et Mont. | 592 |
| — oblongum (Fuckel) Sacc. (Sporenköpfchen) | 589 |
| — stilbosporoides (Corda) Sacc. | 590 |
| Trichodytes Anemones Klebahn | 721 |
| Trullula dothideoides Sacc. et Berlese | 550 |
| — olivascens Sacc. | 447 548 |
| Zythia Brassicae Sacc. et Roum. | 297 |
| — Versoniana Sacc. | 301 |





Haupt-Register

der

VI. und VII. Abtheilung.

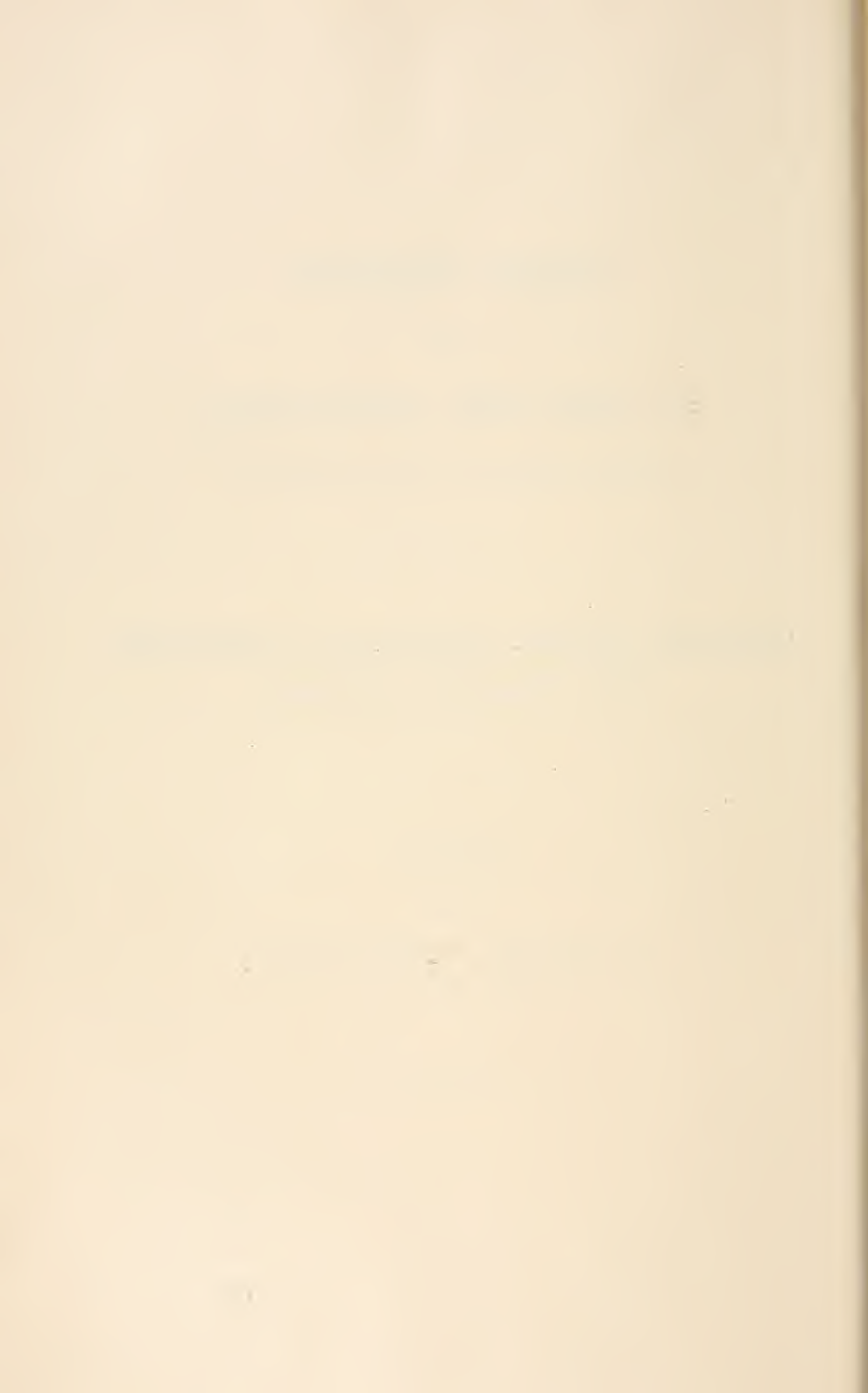
(Sphaeropsideen u. Melanconieen.)

**Ordnungs-, Familien-, Abtheilungs- u. Artnamen
sowie Synonyma enthaltend.**

Bearbeitet

von

Andreas Allescher.



Alphabetisches Register.

- 1) Die römischen Ziffern bezeichnen immer die Abtheilung,
die arabischen die Seiten. 2) Die nicht gesperrt gedruckten Namen sind Synonyma.
3) Die mit * ausgezeichnete Ziffer giebt die Seite an, auf welcher die Species
abgebildet ist.

Achromyces pubescens Riess VII. 532.
— *tumidus* Bonorden VII. 514.
Actinonema Fries VI. 705.
— *Actaeae* Allescher VI. 706.
— *Crataegi* Pers. VI. 709.
— *fagicola* Allescher VI. 707.
— *Fraxini* Allescher VI. 707.
— *Lonicerae alpigenae* Allescher VI. 707.

— *Padi* Fries VI. 470.
— *pallens* Sacc. et Cavara VII. 885.
— *Podagrariae* Allescher VI. 706.
— *Populorum* Fuck. VI. 470.
— *Pyrolae* Allescher VI. 708.
— *Rosae* (Lib.) Fries VI. *708.
— *Rubi* Fuck. VI. 473.
— *Tiliae* Allescher VI. 476.
— *Ulmi* Allescher VI. 478.

Actinothecium Ces. VII. 346.
— *caricicolum* Celasti VII. *319, *346.

Actinothyrium Kunze VII. 386.
— *Graminis* Kunze VII. *321, *386.

Agyriella Sacc. VII. 547.
— *nitida* (Libert) Sacc. VII. 547.
Agyrium Libert VII. 547.

— *nitidum* Libert VII. 547.
Amerosporium Speg. VII. 418.
— *aterrimum* Karsten VII. 420.
— *Caricum* (Libert) Sacc. VII. 418.
— *chaetostroma* (Berk. et Br.) Sacc. VII. *396, *419.

— *congregatum* (Cooke) Sacc. VII. 419.
— *curvinum* (Pers.) Sacc. VII. 421.
— *hysteriiforme* Passer. VII. 421.
— *macrotrichum* Sacc. VII. 420.
— *Menispermii* Passer. VII. 420.
— *phaeotrichum* Sacc. VII. 418.
— *Sedi* Karsten VII. 420.

Amphisporium Link VII. 441.
— *versicolor* Link VII. 441.

Angiopoma Lév. VII. 250.

— *campanulatum* Lév. VII. 251.
Aplosporella Speg. VII. 7.

Aposphaeria Berkeley VI. 380, VII. 841.

— *Abietis* Brun. VII. 841.
— *agminalis* Sacc. VI. 382.
— *allantella* Sacc. et Roum. VI. 393.
— *Amelanchieris* Karsten VI. 383.
— *Artemisiae* (Corda) Sacc. VI. *381, 383.

— *bicuspidata* (Berk.) Sacc. VI. 390.
— *Boudieri* Roll. VII. 842.

— *Broomeiana* Berk. VI. 399.
— *Brunaudiana* (Thüm.) Sacc. VI. 388.
— *Calathiscus* (Corda) Sacc. VI. *381, *387.

— *Caricae* Passer. VI. 387.
— *cava* Sacc. et Schultz VI. 386.
— *Cercidis* Winter et Brun. VI. 384.
— *cinerea* Lamb. et Fautr. VII. 842.

— *citricola* Penz. et Sacc. VI. 385.
— *citrispora* Speg. VI. 387.

— *Cladoniae* Allescher et Schn. VI. 385.
— *clematidea* Sacc. et Fautr. VII. 842.

— *collabascens* Schulz. et Sacc. VI. 391.
— *compressa* Passer. VI. 389.

— *concors* Schulz. et Sacc. VI. 397.
— *Cordae* Sacc. VI. 398.

— *cruenta* Vestergr. VII. 841.
— *densiuscula* Sacc. et Roum. VI. 383.

— *difformis* Sacc. VI. 396.
— *epileuca* (Berk.) Sacc. VI. 390.

— *Ferrum equinum* F. Tassi VII. 842.
— *fibricola* (Berk.) Sacc. VI. 386, 388, 392, 393, 397.

— *freticola* Speg. VI. 387.
— *fuscidula* Sacc. VI. 394.

— *fusco-maculans* Sacc. VI. 391.
— *gallicola* Trotter VII. 843.

— *glomerata* (Corda) Sacc. VI. *381, 396.

- Aposphaeria** hemisphaerica (Alb. et Schw.) Sacc. VI. 386, 391.
 — inconspicua (Desm.) Sacc. VI. 380.
 — inophila (Berk.) Sacc. VI. 380.
 — — Var. opaca Karsten VI. 380.
 — — Var. Pseudoplatani Allesch. VI. 382.
 — Kiefferiana Trotter, VII. 843.
 — labens Sacc. VI. 393, 394.
 — Lampsanae Allescher VI. 388.
 — leptosphaerioides Pass. VI. 392.
 — longipes Passer. VI. 384.
 — mediella Karsten VI. 390.
 — minuta Berlese VI. 389.
 — mollis (Lév.) Sacc. VI. 395.
 — Mori Mont. VI. 388.
 — mucifera (Berk.) Sacc. VI. 396.
 — — multiformis Karsten VI. 394.
 — nitens Cooke et Mass. VI. 391.
 — nitidiuscula Karsten VI. 382.
 — oxystoma Sacc. et Roum. VI. 398.
 — Papillula Sacc. et Roum. VI. 398.
 — parasitica Allescher VI. 395.
 — pezizoidis Ell. et Ev. VI. 388.
 — pinea Sacc. VI. 390.
 — Pomi Schulz. et Sacc. VI. 392.
 — Prillienniana Sacc. et Roum. VI. 397.
 — pulchella Speg. VI. 387.
 — pulcaris Sacc. VII. 843.
 — Pulviuscula Sacc. VI. 394.
 — Putaminum (Speg.) Sacc. VI. 389.
 — quercina Jacz. VII. 843.
 — rugulosa Sacc. VI. 384.
 — schizothecioides (Preuss) Sacc. VI. 384.
 — sepulta (Penz.) Sacc. VI. 385.
 — seriata (Pers.) Sacc. VI. 393.
 — stenostoma (Penz.) Sacc. VI. 385.
 — stigmospora Sacc. et Lamb. VI. 383.
 — subcorticalis Karsten VI. 395.
 — suberustacea Karsten VI. 392.
 — suberina Sacc. VI. 399.
 — subtilis (Fries) Sacc. VI. 386, 395.
 — trivialis Speg. VI. 387.
 — Ulmi Karsten VI. 397.
 — ulmicola (Berk.) Sacc. VI. 396.
 — umbonata (Preuss) Sacc. VI. 398.
- Ascochyta** Libert VI. 624.
 — Aceris Libert VI. 933.
 — Aceris Sacc. non Libert VI. 16.
 — Aceris (Libert) Fuck. VII. 595.
 — Acori Oudem. VI. 627.
 — Aesculi Libert VI. 725.
 — Ailanthi Boud. et Fautr. VII. 871.
 — Akebiae Bresadola VI. 628.
 — alecina (Lemb. et Fautr.) VII. 881.
 — Alkekengi Massal. VII. 878.
 — alpina Rostr. VI. 636.
 — Althaeina Sacc. et Bizz. VI. 628.
- Ascochyta** Althaeina Sacc. et Bizz.
 — — Var. brunneo-cinta Brun. VI. 629.
 — — Var. parasita Fautr. VI. 629.
 — — Amaranthi Allescher VII. 871.
 — — Amorphae Allescher VI. 678.
 — — ampelina Sacc. VI. 669.
 — — Var. β cladogena Sacc. VI. 669.
 — — anemonea Libert VI. 730.
 — — anethicola Sacc. VI. p. 629.
 — — aquatica Speg. VI. 648.
 — — Aquilegiae (Roum. et Pat.) Sacc. VI. 630.
 — — Aristolochiae Sacc. VI. 631.
 — — Armoraciae Fuck. VI. 630.
 — — arophila Sacc. VI. 631.
 — — Arundinis Fautr. et Lamb. VI. 657.
 — ? Astrantiae Roum. VI. 671.
 — — Atropae Bresad. VI. 631.
 — — Aucubae Sacc. et Speg. VI. 632.
 — — Var. Brunaudiana Sacc. VI. 632.
 — — aucubicola Winter VI. 632.
 — — baccicola P. Brun. VI. 669.
 — — bacilligera Winter VI. 657.
 — — bacteriformis Passer. VI. 69.
 — — berberidina Sacc. VI. 680.
 — — Betae Prill. et Delacr. VI. 633.
 — — beticola Prill. et Delacr. VI. 632.
 — — Boltshauseri Sacc. VI. 656.
 — — bombycina Penz. et Sacc. VI. *626, *649.
 — — Brassicae Thüm. VI. 633.
 — — Buniadis Sydow VI. 634.
 — — Bupleuri Thüm. VI. 671.
 — — buxina Sacc. VI. 634.
 — — Calamagrostidis Brun. VI. 681.
 — — Calamagrostidis Libert VI. 746.
 — — Calycanthi Sacc. et Speg. VI. 635.
 — — Forma occidentalis F. Tassi VII. 872.
 — — Calystegiae Sacc. VI. 635.
 — — Camelliae Passer. VI. 635.
 — — Cannabis Lasch VI. 748.
 — — Capparidis (Cast.) Sacc. VI. 681.
 — — Caricae Rabenh. VI. 643.
 — — Caricis Fuck. VI. 159.
 — — Caricis Lamb. et Fautr. VI. 636.
 — — carpineae Sacc. VI. 636.
 — — carpogena Sacc. VI. 656.
 — — Catalpae F. Tassi VII. 872.
 — — caulium Libert VI. 940.
 — — Chaerophylli Bresadola VI. 637.
 — — charticola F. Tassi VII. 877.
 — — Cheiranthi Bresad. VII. 872.
 — — Chelidonii Libert VI. 756.
 — — Chlorae Sacc. et Speg. VI. 637.
 — — chlorospora Speg. VI. 660.
 — — Cinerariae F. Tassi VII. 873.
 — — Citri Penz. VI. *625, 637.

Ascochyta *Clianthi* F. Tassi VII. 873.
 — *colorata* Peck. VI. 644.
 — *Coluteae* Lamb. et Fautr. VII. 873.
 — *contubernalis* Oudem. VI. 662.
 — *Convolvuli* Fautr. VI. 683.
 — *cornicola* Sacc. VI. 638.
 — *Coryli* Sacc. et Speg. VI. 638.
 — *Crataegi* Fuck. VI. 671.
 — *crataegicola* Allescher VI. 639.
 — *Cruris-galli* P. Brun. VI. 639
 — *Cucumis* Fautr. et Roum. VI. 639.
 — *Daturae* Sacc. VI. 640.
 — *decipiens* Trail. VI. 688.
 — *decipiens* Passer. VI. 678.
 — *densiuscula* Sacc. et Malbr. VI. 697.
 — *Deutziae* Bresad. VII. 874.
 — *Dianthi* (Alb. et Schw.) Libert VI. 640.
 — *Digitalis* Fuckel VI. 671.
 — *Diplodina* Berl. et Bresad. VI. *625,
 *646.
 — *donacina* Sacc. VI. 679.
 — *Doronici* Allescher VI. 641.
 — *dracaenicola* (Sacc.) VI. 641.
 — *Ebuli* Fuck. VI. 118.
 — *effusa* Libert VI. 837.
 — *Elaeagni* Sacc. VI. 641.
 — *Elaterii* Sacc. VI. 653.
 — *Emeri* Sacc. VI. 638.
 — *ericola* Sydow VI. 642.
 — *Erythronii* Sacc. et Speg. VI. 642.
 — *Euphrasiae* Oudem. VI. 686.
 — *evonymella* (Sacc.) VI. 642.
 — *Evonymi* Oudem. VI. 686.
 — *Evonymi* Passer VI. 643.
 — *evonymicola* Allescher VI. 642.
 — *Fagopyri* Bresad. VI. 643.
 — *Fagopyri* Thüm. et Boll. VI. 686.
 — *Feullieauboisiana* Sacc. et Roum.
 VI. *627, 662.
 — *fibricola* Sacc. VI. 682.
 — *folliculorum* Penz. et Sacc. VI. 665.
 — *Fragariae* Sacc. VI. 643.
 — *Fraxini* Libert VI. 521.
 — *Fraxini* Oudem. VI. 687.
 — *fraxinicola* Brun. VI. 687.
 — *Galeopsidis* Lasch. VI. 785.
 — *Garryae* Sacc. VI. 644.
 — *graminicola* Sacc. VI. 644.
 — — *Var. β Holci* Sacc. VI. 645.
 — — *Var. γ ciliolata* Sacc. VI. 645.
 — — *Var. caerulea* Br. et Har. VI. 645.
 — — *Var. Brachypodii* Trail VI. 645.
 — — *Var. leptospora* Trail VI. 645.
 — *Grossulariae* Libert VI. 845.
 — *Grossulariae* Oudem. VI. 694.
 — *Hellebori* Sacc. VI. 646.
 — *Heraclei* Bresad. VII. 875.
 — *Heraclei* Libert VI. 792.

Ascochyta *Hesperidearum* Penz. et
 Sacc. VI. *626, *650.
 — *heterophragmia* Passer. VI. 635.
 — *Hippocastani* Libert VI. 677.
 — *Hyperici* Lasch VI. 672.
 — *Hypochoeridis* Oudem. VII. 882.
 — *Idaei* Oudem. VI. 695.
 — *ignobilis* Oudem. VII. 881.
 — *Impatientis* Bresad. VII. 875.
 — *indusiata* Bresad. VI. 638.
 — *Iridis* Oudem. VI. *647.
 — *Ischaemi* Sacc. VI. 629.
 — *Juglandis* Boltshauss VII. 875.
 — *Labiatarum* Bresad. VII. 875.
 — — *Var. Basilicii* Bresad. VII. 875.
 — *Laburni* Sacc. VI. 684.
 — *Lactucae* Rostr. VI. 672.
 — *Lactucae* Oudem. VII. 882.
 — *lacustris* Passer. VI. 697.
 — *Lamiorum* Sacc. VI. 648.
 — *Lantanae* Sacc. VI. 668.
 — *Lathyri* Trail VI. 648.
 — *ledicola* Oudem. VII. 876.
 — *leguminum* Sacc. VI. 640.
 — *Ligustri* Sacc. et Speg. VI. 648.
 — *ligustrina* Passer. VI. 649.
 — *limbalis* Sacc. VI. 634.
 — *Lycopersici* Brun. VI. 664.
 — *Lysimachiae* Oudem. VII. 882.
 — *Magnoliae* Thüm. VI. 651.
 — *Majalis* Massal. VII. 873.
 — *malvicola* Sacc. VI. 652.
 — *Marchantiae* Sacc. et Speg. VI. 652.
 — *Martianoffiana* Thüm. VI. 663.
 — *Matthiolae* Oudem. VI. 652.
 — *Medicaginis* Bresad. VII. 876.
 — *Medicaginis* Fuck. VI. 130.
 — *Menyanthes* Libert VI. 816.
 — *Menyanthis* Oudem. VII. 876.
 — *Mercurialis* Bresad. VII. 876.
 — *Mespili* Passer. VI. 652.
 — *metulispورا* B. et Br. VI. 644.
 — *Millefolii* Oudem VI. 676.
 — *minutissima* Passer. VI. 681.
 — *misera* Oudem. VII. 874.
 — *Molleriana* Winter VI. 641.
 — *moricola* Berlese VI. 691.
 — *myrticola* Maire et Sacc. VII. 877.
 — *Myrtilli* Oudem. VII. 884.
 — *Nicotianae* Passer. VI. 653.
 — *Nymphaeae* Passer. VI. 672.
 — *obducens* Fuck. VI. 673.
 — *Oleae* Scalia VII. 877.
 — *Oleandri* Sacc. et Speg. VI. 653.
 — *Opuli* Oudem. VI. 700.
 — *Opuntiae* Scalia VII. 877.
 — *Oreodaphnes* Sacc. VI. 653.
 — *Oreoselini* Lasch VI. 824.

Ascochyta Orni Sacc. et Speg. VI. 644.

- *Orobi* Sacc. VI. 654.
- *Oryzae* Catt. VI. 654.
- *Padi* Libert VII. 729.
- *Paliuri* Sacc. VI. 654.
- *Pallor* Berk. VI. 694.
- *papyricola* F. Tassi VII. 874.
- *Parietariae* Roum. et Fautr. VI. 655.
- *Passiflorae* Penz. et Sacc. VI. 655.
- *Paulowniae* Sacc. et Brun. VI. 655.
- *perforans* (Rob.) Sacc. VI. 629.
- *Periclymeni* Thüm. VI. 651.
- *Petuniae* Speg. VI. 655.
- *Phaseolorum* Sacc. VI. 656.
- *Philadelphi* Sacc. et Speg. VI. 656.
- *phomoides* Sacc. VI. 685.
- *phyllachoroides* Sacc. et Malbr. VI. 646.
- *physalina* Sacc. VI. *627, *657.
- *piricola* Sacc. VI. 658.
- *pirina* Pegl. VI. 658.
- *Pisi* Libert VI. 658.
- *pisicola* (Berk.) Sacc. VI. 658.
- *Plantaginis* Cesati VI. 831.
- *Plantaginis* Sacc. VI. 139.
- *Plantaginis* Sacc. et Speg. VI. 659.
- *Plumbaginis* Sacc. VI. 659.
- *Podagrariae* Bresad. VI. 628.
- *Polemonii* Cavara VII. 878.
- *Populi* Delacroix VI. 692.
- *populina* Sacc. VI. 660.
- *Potentillarum* Sacc. VI. 660.
- *Psamma* Oudem. VII. 878.
- *Pseudacori* Allesch. VI. 647.
- *Pteridis* Bresad. VI. 661.
- *pucciniophila* Starb. VI. 659.
- *Pulmonariae* Fuck. VI. 142.
- *Pyrethri* Brun. et Malbr. VI. 693.
- *Quercus* Sacc. et Speg. VI. 661.
- *Quercuum* (Cooke) Sacc. VI. 661.
- *Ranunculi* Fuck. VI. 143.
- *Rhei* Ell. et Ev. VII. 879.
- *ribesia* Sacc. et Fautr. VII. 879.
- *Ribis* Libert VI. 845.
- *Robiniae* Sacc. et Speg. VI. 661.
- *Rosarum* Libert VI. 846.
- *rosicola* Sacc. VI. 662.
- *Rosmarini* F. Tassi VII. 879.
- *Ruborum* Libert VI. 919.
- *rufo-maculans* Berk. VI. 673.
- *salicicola* Passer. VI. 663.
- *Salsolae* Oudem. VI. 696.
- *sambucella* Passer. VI. 696.
- *Sambuci* Sacc. VI. 663.
- *Saponariae* Fuck. VI. 672.
- *Saponariae* Fuck. VI. 145.
- *sarmenticia* Sacc. VI. 650.
- *Scabiosae* Rabenh. VI. 672.

Ascochyta Scabiosae Rabenh. VI. 851.

- *scandens* Sacc. VI. 688.
- *Sedi* Allescher VI. 697.
- *Sedi* Libert VI. 854.
- *Sempervivi* Fautrey VI. 698.
- *Senecionis* Fuck. VI. 673.
- *Sii* Lasch VI. 857.
- *Siliquastris* Passer. VI. 636.
- *socia* Passer. VI. 664.
- *socia* (F. Tassi) VII. 871.
- *Solani* Oudem. VI. 698.
- *solanicola* Oudem. VII. 879.
- *Sophorae* Allescher VI. 698.
- *Sorghis* Sacc. VI. 664.
- *sorghina* Sacc. VI. 665.
- *Staphyleae* Sydow VI. 665.
- *Stellariae* Fautr. VI. 665.
- *stipata* Libert VI. 838.
- *strobilina* Libert VI. 519.
- *Symphoricae* Briard et Har. VI. 699.
- *Symphoricarpi* Passer. VI. 699.
- *Syringae* Bresadola VI. 666.
- *tatarica* Allescher VI. 690.
- *Tecomae* Sacc. VI. 699.
- *Telephii* Vestergren VI. 664.
- *tenerrima* Sacc. et Roum. VI. 651.
- *teretiuscula* Sacc. et Roum. VI. 651.
- *Thlaspeos* Rich. VI. 673.
- *Tini* Sacc. VI. 668.
- *Tremulae* Thüm. VI. 660.
- *Tussilaginis* Oudem. VII. 880.
- *Tweediana* Penz. et Sacc. VI. 633.
- *Tweediana* Winter VI. 633.
- *ulmella* Sacc. VI. 666.
- *Unedonis* Sacc. VI. 630.
- *ventricosa* Penz. et Sacc. VI. 676.
- *Veratri* Cav. VI. 666.
- *veratrina* Ell. et Ev. VI. 667.
- *Verbasci* Sacc. et Speg. VI. 667.
- *verbascina* Thüm. VI. 667.
- *Viburni* (Roum.) Sacc. VI. 667.
- *viburnicola* Oudem. VII. 884.
- *Viciae* Libert. VI. 668.
- ? *Viciae* Libert VI. 154.
- *Viciae* Trail VI. 668.
- *Viciae-lathyroides* Sydow VII. 880.
- *vicicola* Sacc. VI. 668.
- *vicina* Sacc. VI. 642.
- — *Var. β evonymella* Sacc. VI. 642.
- *Violae* Sacc. et Speg. VI. 668.
- *Virgaureae* Libert VI. 859.
- *Vitalbae* Br. et Har. VI. 683.
- *Vitellinae* Passer VI. 663.
- *volubilis* Sacc. et Malbr. VI. 692.
- *Vulnerariae* Fuck. VI. 670.
- *Weigeliae* Sacc. et Speg. VI. 669.
- *Weissiana* Allescher VI. 647.

Ascochyta Winteri Sacc. VI. 633.

- *Wistariae* F. Tassi VII. 880.
 - *zeina* Sacc. VI. 670.
 - *Zinniae* Allescher VI. 670.
 - *zonata* Sydow VI. 636.
- Ascospora Aegopodii** Thüm. VI. 724.
- *Arundinis* Mont. VI. 916.
 - *Asphodeli* Mont. VI. 967.
 - *crateriformis* Dur. et Mont. VI. 370, 825.
 - *Dentariae* (West.) Fuck. VI. 288.
 - *dothideoides* Mont. VI. 543.
 - *Holoschoeni* Mont. VI. 923.
 - *Pisi* Fuck. VI. 658.
 - *Solierii* Mont. VI. 357.

Asterina angulata Desm. VI. 479.

- *Pyacanthae* Desm. VI. 468.
- *umbonata* Desm. VI. 473.

Asteroma DC. VI. 451.

- ? *Achenarum* Rob. et Desm. VI. 458.
- *Alliariae* Fuck. VI. 461.
- *Alni* Allescher VI. 453.
- *alpinum* Sacc. VI. 453.
- *angulatum* (Desm.) Sacc. VI. 478.
- *atramentarium* Fuck. VI. 469.
- *atratum* Chev. VI. 452, 475.
- — *Var. Centaureae montanae* Allesch. VI. 456.
- *Ballotae* Fuck. VI. 454.
- *Betulae* Rob. et Desm. VI. 454.
- *Brassicae* Chev. VI. 455.
- *Brunellae* Allescher VI. 455.
- *Bupleuri* Sacc. et Roum. VI. 455.
- *Calaliae* Desm. VI. 452, 478.
- *Calvadosii* Desm. VI. 477.
- *Capreae* Desm. VI. 474.
- *Castaneae* Desm. VI. 456.
- *Centaureae-montanae* Allesch. VI. 456.
- *Cerasi* Rob. et Desm. VI. 457.
- *β ramulicolum* Sacc. VI. 457.
- *cerasicolum* Sacc. VI. 457.
- *circinans* Desm. VI. 469.
- *Codiaei* Allescher VII. 853.
- *comptum* Rob. et Desm. VI. 478.
- *confusum* Grogn. VI. 480.
- *Corni* Desm. VI. 459.
- *Daturae* Brun. VI. 460.
- *delicatulum* Desm. VI. 458.
- *dendriticum* Desm. VI. 479.
- *Donacis* Grogn. VI. 454.
- *dubium* Allescher VI. 454, 456.
- *elegans* Rob. et Desm. VI. 469.
- *Epilobii* Fries VI. 460.
- *Equiseti* Grogn. VI. 460.
- *Eupatorii* Allescher VI. 461.

Asteroma eupatoriicolum Allescher VI. 461.

- *Euphorbiae* Fuck. VI. 462.
- *frigidum* Sacc. VI. 463.
- *Fuckelii* Sacc. VI. 464, 469.
- *fugax* Rob. et Desm. VI. 477.
- *gallicolum* Desm. VI. 463.
- *Gei* Fuck. VI. 464.
- *Gentianae* Fuck. VI. 464.
- *geographicum* (DC.) Desm. VI. 472, 475.
- *Graminis* Westend. VI. 453, 480.
- *graphoides* Rob. et Desm. VI. 476.
- *Hyperici* Lasch VI. 465.
- *immaculatum* Grogn. VI. 465.
- *impressum* Fuck. VI. 477.
- *incomptum* Rob. et Desm. VI. 463.
- *inflatum* Rob. et Desm. VI. 463.
- *Juncaginearum* Rabenh. VI. 477.
- *labes* Berk. VII. 605.
- *latebrarum* Grogn. VI. 480.
- *Laureola* Chev. VI. 459.
- *Lilii Martogonis* Allesch. VI. 466.
- *Lonicerae* Desm. VI. 467.
- *maculare* Fuck. VI. 464.
- *maculare Rudolphi* VI. 478.
- *Mali* Desm. VI. 467, VII. 853.
- *Menispermi* Allescher VII. 853.
- *Mespili* Rob. et Desm. VI. 461, 467.
- — *Forma Eriobotryae* Thüm. VI. 461 468.
- *nervisequum* (DC.) Fries VI. 467.
- *nitidum* Desm. VI. 473.
- *obscurum* Desm. VI. 459.
- *Orobi* Fuck. VI. 468.
- *Padi* Grev. VI. *451, 470, *471.
- *Paeoniae* West. VI. 468.
- *Phaseoli* Brun. VI. 468.
- *Polygonati* DC. VI. 458.
- *Populi* Desm. VI. 470.
- *Populi* Rob. et Desm. VI. 470.
- *Populorum* (Fuck.) Sacc. VI. 470.
- *Prunellae* Purf. VI. 455.
- *Pseudacori* Allescher VI. 466.
- *Punicae* (Mont.) Sacc. VI. 472.
- *Pyracanthae* (Desm.) Sacc. VI. 468.
- ? *Pyri* Rob. et Desm. VI. 469.
- *radiatum* Fuck. VI. 460.
- *radius* Fries VI. 708.
- *reticulatum* (DC.) Chev. VI. 458.
- — *Forma Eryngii* Desm. VI. 459.
- *rhoinum* Dur. et Mont. VI. 473.
- *Robergii* Desm. VI. 465.
- *Robergii* Allescher nec Desm. VI. 454.
- *Rosae* Libert VI. 708.
- *Roumeguerei* J. Kunze VI. 455.
- *Rubi* (Fuck.) Sacc. VI. 473.
- *Salicis* Rob. et Desm. VI. 474.
- *Sambuci* Allescher VI. 474.

Asteroma Scrophulariae Brun. VI. 475.
 — *Solidaginis* Cooke VI. 475.
 — *tenerrimum* Grog. VI. 466.
 — *Thümenii* Sacc. VI. 456.
 — *Tiliae* Rud. VI. 476.
 — *Trifolii* Grog. VI. 477.
 — *Ulmi* Klotzsch VI. 478.
 — *umbonatum* (Desm.) Sacc. VI. 473.
 — *vagans* Desm. VI. 472, 480.
 — *venulosum* (Wallr.) Fock. VI. 476.
 — *vernicosum* (DC.) Fock. VI. 457, 465, 475.
 — *Virgiliae* Rob. et Desm. VI. 480.
Asteromella Passerini et Thümen VI. 413, VII. 846.
 — *aesculicarpa* Cooke et Mass. VI. 414.
 — *fibrillosa* (Desm.) Sacc. VI. 414, 415.
 — — *Var. producta* Rob. et Desm. VI. 414, 415.
 — ? *Hederae* Massal. VII. 846.
 — *ovata* Thüm. VI. 413.
 — *quercifolii* C. Massal. VI. 414.
 — *vulgaris* Thüm. VI. 414.
Asterosporium Kunze VII. 662.
 — *Hoffmanni* Kunze VII. *633, *663.
 — *strobilorum* Roum. et Fautrey VII. 662.
Bartalinia F. Tassi VII. 914.
 — *nervisequa* F. Tassi VII. 915.
 — *robillardoides* F. Tassi VII. 915.
Basiascum Cavaia VII. 593.
 — *Eryobotriæ* Cavaia VII. 593.
Blemoria Fries VII. 545.
 — *alba* Preuss VII. 546.
 — *Buxi* Fries VII. *546.
 — *Rubi* Mont. VII. 546.
 — *Rusci* Rabenh. VII. 546.
Bloxania Berk. et Br. VII. 553.
 — *Saccardiana* Allescher VII. 553, *554.
 — *truncata* Berk. et Broome VII. *554.
Botryodiplodia Sacc. VII. 181, VII. 930.
 — *acinosæ* (Fries) Cooke VII. 187.
 — *aesculina* Passer VII. 182.
 — *atra* Berl. et Bresad. VII. 186, *187.
 — *Chamaedoreæ* P. Henn. VII. 183.
 — *Chamaeropsis* Delacr. VII. *183.
 — *confluens* (B. et Br.) Sacc. VII. 184.
 — *congesta* (Lév.) Sacc. VII. 185.
 — *Crataegi* Vestergr. VII. 184.
 — *Eucleæ* P. Hennings VII. 930.
 — *Fraxini* (Fries) Sacc. VII. 184.
 — *Gleditschiæ* Berlese VII. 185.
 — *Mali* Brun. VII. 186.
 — *minor* Berl. et Bresad. VII. *182.
 — *pyrenophora* (Berk.) Sacc. VII. *78, 185, *186, 187.
 — *Rubi* Sydow VII. 931.

Botryodiplodia *scabrosa* (West.) Sacc. VII. 182.
 — *sphaerioides* (Fries) Sacc. VII. 184.
 — *Sydowiana* Scalia VII. 931.
Botryosphaeria *Euphorbiæ* Sacc. VI. 520.
 — *Galegæ* Sacc. VI. 521.
Brunchorstia Erikss. VII. 387.
 — *destruens* Erikss. VII. 387.
 — *Pini* Allescher VII. 387.
Bullaria DC. VII. 619.
 — *Umbelliferum* DC. VII. *615, 619.
Byssocystis (Riess) VI. 483.
 — *textilis* Riess VI. *483.
Calicum *ventricosum* Achar VI. 433.
 — *cladonicum* Achar VI. 436.
Callosisperma Preuss pr. maxim. parte VII. 567.
 — *fusiformis* Preuss VII. 581.
 — *oblonga* Preuss VII. 569.
 — *ovata* Preuss VII. 577.
 — *Stroma* Preuss VII. 569.
Camarosporium Schulz VII. 258, 935.
 — *Aceris-dasy-carpi* Oudem. VII. 935.
 — *aculeorum* Passer. VII. 281.
 — *aequivocum* (Passer.) Sacc. VII. 260.
 — *affine* Sacc. Bomm. et Rouss. VII. 261.
 — *affine* Passer. VII. 273.
 — *alpinum* Rostr. VII. 261.
 — *alpinum* (Speg.) Sacc. VII. 284.
 — *Ampelopsidis* F. Tassi VII. 936.
 — *arenarium* Sacc., Bomm. et Rouss. VII. 267.
 — *Ariæ* Oudem. VII. 284.
 — *berberidicolum* Delacr. VII. 261.
 — *Berberidis* Cooke VII. 261.
 — *Berkeleyanum* (Lév.) Sacc. VII. 259.
 — *Calycanthi* Sacc., Bomm. et Rouss. VII. 262.
 — *Camphoræ* P. Hennings VII. 936.
 — *Camphorosmæ* (Cast.) Sacc. VII. 262.
 — *Caprifolii* Brun. VII. 271.
 — *Caraganæ* Karsten VI. 262.
 — *caulium* P. Brun. VI. 270.
 — *charticolum* (Speg.) Sacc. VII. 275.
 — *cercidicolum* Brun. VII. 263.
 — *cistinum* Cooke VII. 263.
 — *Cneori* Passer. VII. 263.
 — *Coluteæ* (P. et C.) Sacc. VII. 264.
 — *Cookeanum* (Speg.) Sacc. VII. 289.
 — *Coronillæ* Sacc. et Speg. VII. 264, 285.
 — — *Var. Coluteæ* Sacc. VII. 265.
 — — *Var. Lauri* Sacc. VII. 265.
 — — *Var. Spirææ* Bäumler VII. 265, 285.
 — *cruciatum* (Fock.) Sacc. VII. 274, 287.
 — *Cytisi* Berl. et Bresad. VII. *266.
 — *dichomeroides* Brun. VII. 284.
 — *Diospyri* Sydow VII. 936.

Camarosporium *dissimile* Vestergr. VII. 286.
 — *Ephedrae* Cooke et Mass. VII. 267.
 — *Evonymi* Bresad. VII. 267. *268.
 — *fissum* (Pers.) Starb. VII. 281, *282.
 — *Geitonoplesii* Passer. VII. 268.
 — *Gleditschiae* Oudem. VII. 269.
 — *Grossulariae* Briard et Hariot VII. 280.
 — *Halimodendri* P. Hennings VII. 937.
 — *Hazlinszkii* Sacc. VII. 272.
 — *Helichrysi* Passer. VII. 269.
 — *Ilicis* Oudem. VII. 937.
 — *incrustans* Sacc. VII. *258, 264, *279.
 — *Karstenii* Sacc. et Sydow VII. 277.
 — *Kennediae* Allescher VII. 270.
 — *Kriegerii* Bresad. VII. 287.
 — *Laburni* Sacc. et Roum. VII. 265.
 — *Laburni* (West.) Sacc. VII. 266.
 — *laburnicum* Sacc. VII. 265.
 — *Lantanae* (Fleischh.) Sacc. VII. 288.
 — *Laureolae* Br. et Har. VII. 267.
 — *Ligustri* Berl. et Destr. VII. 270.
 — *Limoniae* Cooke VII. 263.
 — *Lycii* Sacc. VII. 272.
 — *macrosporum* (Berk. et Br.) Sacc. VII. 276, 936.
 — — *Forma Deutziae* F. Tassi VII. 936.
 — *Mesembrianthemii* F. Tassi VII. 938.
 — *metablasticum* Trail VII. 260.
 — *Mori* Sacc. VII. *273.
 — *multiforme* Sacc. et Schulz. VII. 265.
 — *multiforme* Karsten VII. 277.
 — *Nandinae* F. Tassi VII. *274.
 — *nervisequum* F. Tassi VII. 938.
 — *Nyssae* Allescher VII. 274.
 — *oreades* (Dur. et Mont.) Sacc. VII. 279.
 — *Oudemansii* Sacc. et Sydow VII. 286.
 — *Padi* Brun. VII. 277.
 — *Paliuri* Berl. VII. 275.
 — *papilatum* (Preuss.) Sacc. VII. 288.
 — *Parottiae* Allescher VII. 275.
 — *Passerini* Sacc. VII. 273.
 — *Phragmitis* Brun. VII. 276.
 — *Periclymeni* Oudem. VII. 937.
 — *picastrum* (Fries) Sacc. VII. 276.
 — *Pini* (West.) Sacc. VII. 259.
 — *pitium* Sacc., Rouss. et Bomm. VII. 260.
 — *polymorphum* (De Notar) Sacc. VII. 271, 282.
 — — *Var. β Rutae* Sacc. VII. 271, 283.
 — *Poteri* Passer. VII. 277.
 — *propinquum* Sacc. VII. 283.
 — *Protea* P. Hennings VII. 938.
 — *Pseudacaciae* Brun. VII. 281.

Camarosporium *Pseudoplatani* Brun. VII. 259.
 — *quaternatum* (Hazsl.) Sacc. VII. 272.
 — *Quercus* Sacc. et Roum. VII. *278.
 — *Rhagodiae* F. Tassi VII. 938.
 — *Rhamni* Allescher VII. 279.
 — *Ribis* Briard VII. 280.
 — *Robiniae* (West.) Sacc. VII. 280.
 — *Rosarum* (West.) Sacc. VII. 281.
 — *Rostrupii* Sacc. VII. 261.
 — *Roumeguerii* Sacc. VII. 270, 283.
 — — *Var. Kochiae* Sacc. VII. 270, 283.
 — *rubicolum* Sacc. VII. 282.
 — *salicinum* Sacc., Rouss. et Bomm. VII. 283.
 — *sarmenticum* Sacc. VII. *269.
 — *Spiraeae* Cooke VII. 285.
 — *Staphyleae* Cooke VII. 285.
 — *Stephensii* (B. et Br.) Sacc. VII. 278.
 — *strobilinum* Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 259.
 — *subfenestratum* (B. et C.) Sacc. VII. 280.
 — *suseganensis* Sacc. et Speg. VII. 262.
 — *Symphoricarpi* Karsten VII. 285.
 — *Syringae* Cooke et Mass. VII. 286.
 — *Syringae* Oudem. VII. 286.
 — *Tanacetii* Oudem. VII. 939.
 — *Teucrii* Celotti VII. 287.
 — *Tiliae* Sacc. et Penz. VII. 287.
 — *Tini* Sacc. VII. 288.
 — *Triacanthi* Sacc. VII. 268.
 — *β minus* Sacc. VII. 268.
 — *varium* (Pers.?) Starb. VII. 277.
 — *Viburni* Bäumler VII. 288.
 — *Visci* Sacc. VII. 289.
 — *Xylostei* Sacc. VII. 271.
 — *Zelkovae* Sydow VII. 939.
Catinula Lév. VII. 407.
 — *aura* Lév. VII. 407.
 — *leucophtalma* Lév. VII. 408.
 — *melaleuca* Lév. VII. 408.
 — *turgida* (Fries) Desm. VII. 408.
Cenangium fuliginosum Fries VII. 437.
 — *Pinastri* Moug. VI. 960.
Ceratostomum spurium Fries VI. 432.
Cesatia Fraxini Bonorden VII. 549.
 — *Spartii* Rabenh. VII. 550.
Ceuthospora Greville VI. 613, 621, VII. 870.
 — *abietina* Delacr. VI. *614.
 — *Alaterni* Thüm. VI. 617.
 — *calatiformis* Fuck. VI. 618.
 — *Cattleyae* Sacc. et Sydow VI. 621.
 — *concava* Desm. VI. 617.
 — *Fraxini* Togn. VI. 615.
 — *fraxinicola* Oudem. VII. 870.
 — *glandicola* Sacc., Rouss. et Bomm. VI. 617.

- Ceuthospora** Lauri Grev. VI. 616.
 — — *Forma ramulicola* (Vice) Sacc. VI. 616.
 — *Liriodendri* Westend. VI. 616.
 — *Liriodendri* Lamb. VI. 224.
 — *minima* Delacr. VI. 621.
 — *olivacea* Corda VI. 616.
 — *phacidioides* Wallr. VI. 615.
 — — *Forma Citri* Penz. VI. 615.
 — *phacidioides* Grev. *613.
 — — *Forma Citri* Penz. VI. 614.
 — — *Var. Oleae* Scalia VII. 871.
 — *Phyllosticta* C. Massal. VI. 617.
 — *Rhois Rabenh.* VII. 656.
 — *Robiniae* Polacci VI. 621.
 — *subcorticalis* Fuck. VI. 614.
 — *umbonata* Wallr. VI. 615.
 — *Visci Sollm.* VII. 21.
Chaetodiplodia Karsten VII. 174.
 — *anceps* Passer VII. 176.
 — *arachnoidea* (Ces.) Sacc. VII. *175.
 — *caulina* Karsten VII. 175.
 — *chaetomoides* (Ces.) Sacc. VII. *176.
 — *hirta* Sacc. VII. 177.
 — *hirtella* Sacc. VII. 176.
Chaetomella Fuck. VII. 65. 922.
 — *atra* Fuck. VII. 65, 66, 67.
 — — *Var. lignicola* Sacc. VII. 65, 67.
 — *brachyspora* Sacc. et Speg. VII. 66.
 — *Brassicae* (Schw.) Starb. VII. *67.
 — *longiseta* Delacr. VII. 66.
 — (*Melochaeta*) *oblonga* Fuck. VII. 68.
 — — *Var. major* Sacc. VII. 68.
 — (*Melochaeta*) *raripila* (Mont.) Sacc. VII. 67.
 — *tortilis* Delacroix VII. 66.
Chaetomium ciliatum Bonord. VII. 426.
 — *paucisetum* Fuck. VII. 65.
 — *raripilum* Mont. VII. 67.
Chaetopeltis Sacc. VII. 392.
 — *laurina* (Tassi) Sacc. VII. 392.
Chaetophoma Cooke VI. 447, VII. 851.
 — *alliicola* F. Tassi VII. 851.
 — *amorphula* (Schw.) Starb. VI. 449.
 — *Antirrhini* Rich. VI. 447.
 — *Citri* Sacc. VI. 448.
 — *coniformis* (Sommerf.) Starb. VI. *447, 450.
 — *filamentifera* (Karsten) Berl. et Vogl. VI. 448.
 — *foeda* Sacc. VI. 449.
 — *fusca* Karsten VI. 450.
 — *Georginae* (Corda) Sacc. VI. 448.
 — *Glaucii* Boy. et Jacz. VI. 448.
 — *Mimuli* F. Tassi VII. 852.
 — *oleacina* Vuill. VII. 852.
 — *Oryzae* Cavara VI. 449.
 — *Penzigi* Sacc. VI. 447.
 — *Sansevieriae* F. Tassi VII. 853.
Chaetophoma Sollae Passer. VI. 450.
Chaetopyrena Hesperidum Passer. VI. 615.
Chaetospora deformis Starbaeck VI. 532.
Chaetozythia Karsten VII. 304.
 — *pulchella* Karsten VII. 304.
Cheilaria Aceris Libert VII. 595.
 — *Agrostidis* Libert VII. 362.
 — *Arbuti* Desmaz. VI. 21.
 — *Coryli* Desm. ? VII. 363, 468.
 — *Cydoniae* (Desm.) VI. 35.
 — *Helicis* Desm. VII. 477.
 — *Heraclei* Libert VII. 363.
 — *Vitis* Schulzer v. Muggenburger VII. 246.
Chiastospora Riess VII. 312.
 — *parasitica* Riess VII. *297, *313.
Clinterium Guepinii Mont. VII. 414.
 — *Lycii* Hazsl. VII. 272.
 — *obturatum* Fries VII. 412.
 — *quercinum* Bonord. VII. 50.
Cicinobolus Ehrenberg VI. 480, VII. 854.
 — *Cesatii* De Bary VI. *481.
 — — *Forma Evonymi* F. Tassi VII. 854.
 — *Cocconii* Sacc. et Sydow VII. 854.
 — *cotoneus* Passer. VI. 482.
 — *Humuli* Fautrey VI. 482.
 — *parasiticus* (Cocc.) Sacc. VI. 482.
 — *Plantaginis* Oudem. VI. 481.
 — *Taraxaci* Eliasson VI. 482.
 — *Uncinulae* Fautr. VI. 483.
 — *Verbenae* C. Massal. VII. 854.
Cliostomum corrugatum (Achar) Fries VI. 537.
Clisporium fuscum Bonord. VI. 285.
 — *lignorum* Fries VII. 59.
 — *olivaceum* Bonord. VII. 42.
 — *Tamarisci* Mont. VI. 253.
Coccobolus Wallr. VII. 441.
 — *aeneus* Wallr. VII. 441.
 — *castaneus* Wallr. VII. 441.
Collaeystis Kunze VII. 305.
 — *putredinis* Kunze VII. 305.
Colletotrichum Corda VII. 555, 955.
 — *Agaves* Cavara VII. 555.
 — *Ailanthis* Tognini VII. 555.
 — *Alocasiae* Allescher VII. 555.
 — *Althaeae* Southw. VII. 561.
 — *ampelinum* Cavara VII. 565.
 — *Anthurii* Delacr. VII. 556.
 — *aureum* Corda VII. 564.
 — *Brassicae* Schulz et Sacc. VII. 557.
 — *Cordiae* Allescher VII. 559.
 — *Cordylines* Pollacci VII. 559.
 — *Dracaenae* Allescher VII. 560.
 — *effiguratum* Sydow VII. 956.
 — *Elasticae* F. Tassi VII. 955.
 — *erumpens* Sacc. VII. 564.
 — *exiguum* Penz. et Sacc. VII. 565.
 — *gloeosporoides* Penz. et Sacc. VII. *558, 560.

Colletotrichum Var. *Hederæ* Pass.
VII. 559, 560.

- *Hibisci* Pollacci VII. 560.
- *Lineola* Corda VII. *448, *556, 565.
- *Magnusianum* Bresad. VII. *562.
- *Malvarum* (A.Br. et Casp. ? Southw.) VII. 561.
- *Montemartini* Tognini VII. 557.
- *oligochaetum* Cav. VII. 561.
- *Orchidearum* Allescher VII. 563.
- — *Forma Cymbidii* Allescher VII. 563.
- — *Forma Physosiphonis* Allesch. VII. 563.
- — *Forma Eriæ* Allescher VII. 564.
- *peregrinum* Passer. VII. 557.
- *rhoinum* F. Tassi VII. 956.
- *Sanguisorbæ* Bresadola VII. 564.
- *sphaeriaeforme* Passer. VII. 562.
- *Volutella* Sacc. et Malbr. VII. 565.
- *Yuccæ* Pollacci VII. 566.

Collonema Grove VI. 930.

- *hemisphaericum* (Alb. et Schw.) Grove VI. *931.
- *papillatum* Grove VI. *930, 931.
- *punctiforme* (Karsten) Sacc. VI. 932.
- *schizothecioides* (Preuss) Grove VI. 931.

Combosira reticulata Fries VI. 458.

Coniosporium circinans Fries VII. 374.

- *Violæ* Libert VI. 516.

Coniothyrium Corda VII. 22, 918.

- *abnorme* Sacc. VII. 12.
- *Agaves* (Mont.) Sacc. VII. 24.
- *alpiniaecolum* F. Tassi VII. 918.
- *anserinum* Sacc. VII. 30, 37.
- *arundinaceum* Sacc. VII. 28.
- *Aucubæ* Sacc. VII. 29.
- *australe* Sacc. VII. 44.
- — *Var. Tiliae* Sacc. VII. 44.
- — *Var. Mespili* Passer. VII. 43, 44.
- *Berberidis* Fautrey VII. 29.
- *biforme* Winter VII. 37.
- *botryosphaeroides* Sacc. et Br. VII. 48.
- *Boydeanum* A. L. Smith VII. 920.
- *caespitosum* Sacc. VII. 57.
- *cassiaecolum* Cooke VII. 31.
- *Castagnei* Sacc. VII. 40.
- *Cedri* Rolland VII. 32.
- *Celtidis* Brun. VII. 32.
- *Cerasi* Passer. VII. 49.
- *Chamaeropsis* Saccardo et Sydow VII. 45.
- *clandestinum* Karsten VII. 54.
- *colliculosum* (Fries) Sacc. VII. 23.
- *commixtum* F. Tassi VII. 921.
- *concentricum* (Desm.) Sacc. VII. 35, 37, 61.

Coniothyrium concentricum (Desm.) Sacc.

- — *Var. Agaves* Sacc. VII. 24, 35.
- *conoideum* Sacc. VII. 26, 56, 59.
- *conorum* Sacc. et Roum. VII. 23.
- *Cookeanum* Allescher nov. nom. VII. 58.
- *Crepinianum* Sacc. et Roum. VII. *4, 30.
- *cruciatum* Fuck. VII. 287.
- *Cydoniæ* Brun. VII. 34.
- *cytisellum* (Passer. et Thüm.) VII. 34.
- *Darlingtoniæ* (P. Hennings) VII. 919.
- *Dasyliirii* Celotti VII. 35.
- *Delacroixii* Sacc. VII. 39.
- *Diplodiella* (Speg.) Sacc. VII. 60.
- *dispersellum* Karsten VII. 46.
- *donacinum* Thüm. VI. 333.
- *Eugeniæ* F. Tassi VII. 919.
- *epimyces* Sacc. et Speg. VII. 47.
- *Equiseti* Lambr. et Fautr. VII. 36.
- *Eucalypti* Thüm. VI. 208.
- *Euphorbiæ* (Roum.) Berl. et Vogl. VII. 36.
- *euotioides* Sacc. VII. 52, 53.
- *fallax* Rolland VII. *4, 31.
- *foedans* Sacc. VII. 41, 43, 49.
- *Fragariæ* Oudem. VII. 38.
- *Fuekelii* Sacc. VII. 25, 29, 33, 40, 52, 57.
- — *Forma Rubi* ? VII. 52.
- *fuliginum* (Karsten) Sacc. VII. 53.
- *fuscidulum* Sacc. VII. 53.
- — *Forma Galegæ* VII. 38, 53.
- *fusco-atrum* Penz. VII. 33.
- *Genistæ* (Roum.) Berlese et Vogl. VII. 38.
- *Gleditschiæ* Thüm. VI. 214.
- *glomerata* Corda VI. 396.
- *glomerulatum* Sacc. VII. 23.
- *Halymi* (Cast.) Sacc. VII. 28.
- *Hederæ* (Desm.) Sacc. VII. *4, 39.
- *Hellebori* Cooke et Mass. VII. 39.
- *Hellebori* Delacroix VII. 39.
- *Henriquesii* Thüm. VII. 37.
- *herbarum* Schulz. et Sacc. VII. 28.
- *hortense* Sacc. et Malbr. VII. 47.
- *Hyssopifolii* Oudem. VII. 920.
- *Jasmini* (Thüm.) Sacc. VII. 40.
- *Imbricariæ* Allescher VII. 41.
- *inconspicuum* Cooke VII. 38.
- *incrustans* Sacc. VII. 25, 30, 41, 51.
- *innatum* Karsten VII. 53.
- *insitivum* Sacc. VII. 24, 25, 29, 38, 49, 51, 57, 58.
- *Karstenii* (Sacc. et Sydow) VII. 58.
- *Kerriæ* Le Breton VII. 42.

Coniothyrium laburnophilum Oudemans VII. 919.
 — *Leguminis* Sacc. VII. 52.
 — *Leguminum* (Rabenh.) Sacc. VII. 55.
 — *lichenicolum* Karsten VII. 45.
 — *lignorum* (Fries) Sacc. VII. 59.
 — *Ligustri* Brun. VII. 42.
 — *lupulinum* Bresadola VII. 40.
 — *Lycii* Brun. VII. 43.
 — *mediellum* Karsten VII. 32.
 — *Micheliae* (P. Henn.) VII. 920.
 — *microscopia* (F. Tassi) VII. 919.
 — *microscopicum* Sacc. VII. 49.
 — *microsporium* F. Tassi VII. 920.
 — *mixtum* Fuckel VII. 47.
 — *Montagnei* Cast. VII. 30, 35.
 — *myriocarpum* (Fries) Sacc. VII. 59.
 — — *Var. β abietinum* Karsten VII. 23, 59.
 — *olivaceum* Bonorden VII. 26, 34, 36, 53, 60.
 — — *Var. Ailanthi-glandulosae* Sacc. VII. 24, 26.
 — — *Var. Amorphae-fruticosae* Sacc. VII. 25, 26.
 — — *Var. Calycanthi-floridi* Sacc. VII. 26, 31.
 — — *Var. Carpini-Betuli* Sacc. VII. 26, 31.
 — — *Var. Catalpae-syringifoliae* Sacc. VII. 27, 31.
 — — *Var. Celtidis-australis* Sacc. VII. 27, 32.
 — — *Var. Evonymi-japonici* Sacc. VII. 27, 36.
 — — *Var. Hederae* Sacc. VII. 27, 39.
 — — *Var. Hesperidum* Sacc. VII. 27, 33.
 — — *Var. Lauri-nobilis* Brun. VII. 27, 42.
 — — *Var. Lonicerae-Xylostei* Sacc. VII. 27, 42.
 — — *Var. Magnoliae-grandiflorae* Sacc. VII. 27, 43.
 — — *Var. obovoideum* Karsten VII. 27, 48.
 — — *Var. Ononidis* Allesch. VII. 43.
 — — *Var. Paliuri-aculeati* Sacc. VII. 27, 44.
 — — *Var. Philadelphi-coronarii* Sacc. VII. 27, 46.
 — — *Var. phyllogenum* Sacc. VII. 27, 51.
 — — *Var. Populi-nigrae* Sacc. VII. 27, 48.
 — — *Var. Rhois-radicantis* Sacc. VII. 27, 51.
 — — *Var. Sarothamni* Sacc. VII. 27, 54.

Coniothyrium olivaceum Bonord.
 — — *Var. Sophorae-japonicae* Sacc. VII. 27, 56.
 — — *Forma Cestri* F. Tassi VII. 918.
 — *olympicum* Allesch. VII. 40.
 — *oospermum* (Fuck.) Sacc. VII. 46.
 — *Oryzae* Cav. VII. 44.
 — *ossis Jaczewski* VI. 442.
 — *ossis* (Preuss) Jaczewski VII. 921.
 — *pallido-fuscum* Sacc. VII. 26.
 — *Palmarum* Corda VII. *4, 45.
 — *Palmarum* Cooke et Mass. VII. 45.
 — *paradoxum* (Brun.) Sacc. VII. 30.
 — *Parietariae* Sacc. et Speg. VII. 45.
 — *Phalaridis* Fautr. et Roum. VII. 46.
 — *phomoides* (Crouan) Sacc. VII. 60.
 — *Phormii* Cooke VI. 161.
 — *Pinastri* Oudem. VI. 197.
 — *Pini* Corda VII. 329.
 — *Platani* Sacc. VII. 47.
 — *Populi* Oudem. VII. *5, 49.
 — ? *Populi* Richon. VII. 61.
 — *populinum* Schulz. et Sacc. VII. 48.
 — *Psammae* Oudem. VII. 918.
 — *Pxydatae* Oudem. VII. 918.
 — *quercellum* P. Brun. VII. 50.
 — *quercinum* (Bonord.) Sacc. VII. 50.
 — *Resinae* Sacc. et Berl. VII. 50.
 — *ribicolum* P. Brun. VII. 52.
 — *Ribis* Brun. VII. 51.
 — *rostellatum* Grove VII. 62.
 — *Saccardiana* (Speg.) VII. 55.
 — *Saponariae* Sacc. et Speg. VII. 54.
 — *Sarothamni* (Thüm.) Sacc. VII. 55.
 — *scapisedum* Sacc. et Speg. VII. 28, 47.
 — *Scirpi* (Boy. et Jacz.) VII. 23, 56.
 — *Scrophulariae* (Fuck.) Sacc. VII. 56.
 — *scutatum* (Preuss) Sacc. VII. 48.
 — *Siliquastri* Brun. VII. 32.
 — *silvaticum* Sacc. et Malbr. VII. 36.
 — *sphaerospermum* Fuck. VII. 34.
 — *subcorticale* Karsten VII. 53.
 — *subglobosum* (Cooke) VII. 29.
 — *sublineatum* Sacc. et Malbr. VII. 55.
 — *subolivaceum* Sacc. VII. 42.
 — *subradicale* Karsten VII. 73.
 — *subtile* Corda VI. 398.
 — *superficiale* F. Tassi VII. 921.
 — *suspectum* (Vestergr.) VII. 33.
 — *syconophilum* Schulz. et Sacc. VII. 37.
 — *tamaricellum* P. Brun. VII. 57.
 — *Tamaricis* Oudem. VII. 921.
 — *truncisum* Vestergr. VII. 50.
 — *Tuberculariae* Passer. VII. 57.
 — *typhicola* (Fautr. et Lambr.) VII. 58.
 — *ulmeum* Karst. VII. 58.
 — *vagabundum* Sacc. VII. 33.

- Coniothyrium vile** Karsten et Hariot VII. 56.
 — *Vitis* Delacr. VII. 60.
- Cornularia** Karsten VI. 944.
 — *Abietis* Karsten VI. 945.
 — *Boudieri* (Richnon) Sacc. VI. *944, 945.
 — *microscopica* (Fuck.) Sacc. VI. 946.
 — *Viburni* Sacc. VI. 945.
- Coronium asperum** Bonord. VI. 555.
 — *umbrinum* Bonord. VI. 552.
- Coryneum** Nees VII. 638.
 — *affine* Sacc. VII. 657.
 — *arbuticolum* (Sow.) Sacc. VII. 641.
 — *betulinum* Schulz. VII. 643.
 — *Beyerinckii* Oudem. VII. 640.
 — *bicorne* E. Rostr. VII. 638.
 — *brachyurum* Link VII. 660.
 — *Camelliae* Mass. VII. 645.
 — *cistinum* Cooke VII. 646.
 — *Comari* Trail VII. 647.
 — *compactum* Berk. et Br. VII. 641, 660.
 — *confluens* Nees jun. VII. 639.
 — *Corni-albae* (Roum.) Sacc. VII. *647.
 — *depressum* Kunze et Schm. VII. *655.
 — *disciforme* Kunze et Schmidt VII. *643, 655, 659.
 — — *Var. ellipticum* Berk. et Br. VII. 643.
 — — *Subspecies C. ambiguum* Karsten VII. 644, 656.
 — — *Subspecies C. macrosporum* Karsten VII. 644, 659.
 — *disciforme* Corda VII. 645.
 — *disciforme* Nees VII. 642.
 — *discolor* Fautrey VII. 661.
 — *fagineum* Delacr. VII. 650.
 — *foliicolum* Fuck. VII. *648, 655, 657.
 — — *Var. Gallae* Trotta VII. 649.
 — *fusarioides* Sacc. VII. *653.
 — *heterosporum* Preuss VII. 660.
 — *impressum* Preuss VII. 645.
 — *intermedium* Sacc. VII. *652, 659.
 — *Juniperi* Allescher VII. 650.
 — *Kunzei* Corda VII. *642, 646, 650, 655.
 — — *β Castaneae* Sacc. VII. 642, 646.
 — *Lauro-Cerasi* Prill. et Delacr. VII. 655.
 — *longistipitatum* Berl. et Bresad. VII. 652.
 — *macrosporum* Berk. et Br. VII. 639.
 — *macrosporum* Berk. VII. 662.
 — *maculicolum* Fuck. VII. 658.
 — *marginatum* Fries VII. 664.
 — *marginatum* Hazsl. VII. 673.
 — *microstictoides* Sacc. et Penzig VII. 650, 651.
- Coryneum** *Subspecies C. Epilobii* Karsten VII. 650, 651.
 — *microstictum* Berk. et Br. VII. *632, 640, 648, 649, 651, 652, 657, 661.
 — — *β laurinum* Sacc. VII. 640.
 — — *Var. Cydoniae* Brun. VII. 641, 650.
 — — *Var. Photiniae* Brun. VII. 641, 652.
 — *mucronatum* C. Massal. VII. 656.
 — *Notarisianum* Sacc. VII. *644, 645, 655.
 — *obscurum* Corda VII. 716.
 — *oligosporum* Corda VII. 648.
 — *pestalozzioides* Sacc. VII. *649.
 — *Populi* Oudem. VII. 654.
 — — *Var. β Prunorum* Sacc. VII. 654.
 — *populinum* Bresadola VII. 653, *654.
 — *pulvinatum* Kunze et Schmidt VII. *639, 659, 660.
 — *Rhois* Rabenh. VII. 656.
 — *rostratum* Fuck. VII. 667.
 — *Rubi* (Corda) Sacc. VII. 657.
 — *Ruborum* Oudem. VII. 657.
 — *salicinum* (Corda) Sacc. VII. 658.
 — *Salicis* Tognini VII. 658.
 — *Sydowianum* Allescher VII. 639.
 — *Tecomae* Sacc. VII. 658.
 — *thycolum* Vestergr. VII. 659.
 — — *Subspecies C. macrosporum* Karsten VII. 659.
 — *umbonatum* Nees VII. 645, *646, 654, 655, 660.
 — — *Var. β Prunorum* Sacc. VII. 646.
 — *Vaccinii* Fuck. VII. 660.
- Couturea** Castagne VII. 249.
 — *Castagnei* Desmazière VII. 250.
 — *claeanema* Castagne VII. 250.
 — *Rosmarini* Castagne VII. 250.
- Crocierea** Fries VI. 415.
 — *corticolum* Bonord. VI. 416.
 — *gramineum* Fries VI. 415.
- Cryptomela** Sacc. VII. 587.
 — *Allescheri* Schnabl VII. 588.
 — *atra* (Kunze) Sacc. VII. *588.
 — *betulina* (Corda) Sacc. VII. 587.
 — *Caricis* (Corda) Sacc. VII. *587, 588.
 — *Strelitziae* Bresadola VII. 589.
 — *Cryptosphaeria bifrons* Grev. VI. 615.
- Cryptosporium** Kunze VII. 741.
 — *Aegopodii* Preuss VI. 723.
 — *ampelinum* Thüm. VI. 928.
 — *amygdalinum* Sacc. VII. 744.
 — *Androsaces* Rostr. VII. 744.
 — *atrum* Kunze VII. 588.
 — *Aucupariae* Allescher VII. 749.
 — *aurantiacum* Link VII. 603.

- Cryptosporium betulinum** Corda VII. 587.
 — **brunco-viride** (Auersw.) Jacz. VII. 747.
 — **Caricis** Corda VII. 588.
 — **conicum** Bonord. VII. 747.
 — **coronatum** Fuck. VII. 746.
 — **deplanatum** Fries VII. 750.
 — **ferrugineum** Bonord. VII. 746.
 — **Graminis** Fries VII. 588.
 — **Hippocastani** Cooke VII. 742.
 — **hyalosporum** Mont. et Ces. VI. 860.
 — **hypodermium** Auersw. VII. 749.
 — **hysterioides** Corda VII. *748.
 — **imberbe** Fries VII. 750.
 — **lunulatum** Bäumler VII. 748.
 — **maculans** Corda VII. *748.
 — **Magnoliae** Thüm. VI. 912.
 — **Mori** Fuck. VII. 746.
 — **Neesii** Corda VII. 742, *743.
 — **Neesii** Desm. VII. *743.
 — — β **betulinum** Sacc. VII. 743. 744.
 — **nigrum** Bonord. VII. 746.
 — **opegraphoides** Malbr. et Sacc. VII. *722, *745.
 — **oxyspermum** Schulz. et Sacc. VII. 745.
 — **Populi** Bonord. VII. 747.
 — **Ribis-Fuck** VII. 747.
 — **Siphonis** Oudem. VII. 744.
 — **turgidum** Berk. et Br. VI. 974.
 — **Vincae** Otth. VII. 749.
 — **viride** Bonord. VII. 742, 746, 749.
 — **viride** Jaczewski VI. 432.
 — **vulgare** Fries VII. 742.
Cryptostictis Fuck. VII. 251.
 — **caudata** (Preuss) Sacc. VII. 253.
 — **Cynosbati** (Fuck.) Sacc. VII. *189, *233, 252.
 — **hysterioides** Fuck. VII. *254.
 — **ilicina** Sacc. VII. 252.
 — **Loniceræ** (Thüm.) Sacc. VII. 252.
 — **ludibunda** Vestergr. VII. 253.
 — **Mølleriana** Sacc. VII. 251.
 — **sarmenticia** Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 251.
Cucurbitariopsis leptostroma Massal. VI. 891.
Cylindrosporium Unger VII. 723.
 — **acicolum** Bresadola VII. 729.
 — **Alismacearum** Sacc. VII. 723.
 — **aquaticum** (Fautr. et Roum.) Sacc. VII. 732.
 — — **Forma Junci** Fautr. VII. 732.
 — **Brassicæ** Fautr. et Roum. VII. 724.
 — **Colchici** Sacc. VII. 724.
 — **concentrinum** Grev. VII. 459.
 — **epilobianum** Sacc. VII. 725.
 — **Ficariæ** Berk. VII. *725.
 — **Ficariæ** Berk. VII. 496.
Cylindrosporium Filicis - feminae Bresadola VII. 724.
 — **Filipendulae** Thüm. VII. 732.
 — **hamatum** Bresad. VII. 726.
 — **Helosciadii repentis** P. Magnus VII. 725.
 — **inconspicuum** Winter VII. 727.
 — — **Subspecies C. candidum** Sacc. et Fautrey VII. 727.
 — **latifolium** P. Magnus VII. 726.
 — **microspermum** (Speg.) Sacc. VII. 731.
 — **Myosotidis** Sacc. VII. *727.
 — **niveum** Berk. et Br. VII. 724.
 — **Oxalidis** Trail VII. 728.
 — **Padi** Karsten VII. 729.
 — **paludosum** Schroeter VII. 733.
 — **Phaseoli** Rabenh. VII. 733.
 — **Pimpinellæ** Massal. VII. 728.
 — — **Var. Pastinacæ** Sacc. VII. 728.
 — **Pruni-Cerasi** C. Massal. VII. 730.
 — **Ranunculi** (Bonord.) Sacc. VII. *722, 731.
 — — β **Calthæ** Sacc. VII. 731.
 — — **Forma Scelerati** P. Brun. VII. 731.
 — **rhabdosporum** Berk. et Br. VII. 728.
 — **Saponariæ** Roum. VII. 731.
 — **septatum** Romell VII. 726.
 — **Tubeufianum** Allescher VII. 729, *730.
 — **veratrinum** Sacc. et Winter VII. 732.
 — **Violæ** Sacc. VII. 733.
Cystotricha Berk. et Broome VI. 709.
 — **aurodisca** Cooke VI. 710.
 — **stenospora** Berk. et C. VI. 710.
 — **Striola** Berk. et Br. VI. *710.
Cytispora abnormis B. et C. VI. 242.
 — **castanea** Sacc. VI. 550.
 — **grisea** Pers. VII. 518.
 — **Pini** Fuck. VI. 573.
 — **Piri** Fuck. VII. 523.
 — **piriformis** Fries VI. 561.
 — **pruinosa** Sacc. VI. 403.
 — **quercina** Sacc. VI. 555.
 — **Scheidweileri** Westend. VI. 562.
 — **sphaerosperma** Westend. VI. 561.
Cytodiplospora Oudem. VI. 712, VII. 886.
 — **Aceris** Oudem. VII. 886.
 — **Betulae** Oudem. VII. 886.
 — **Castaneæ** Oudem. VI. 712.
Cytoplea Bizz. et Sacc. VII. 68.
 — **arundinicola** Bizz. et Sacc. VII. 68.
 — **subconca** (Schw.) Starb. VII. *6, 69.
Cytospora Ehrenb. VI. 563, VII. 867.
 — **Abietis** Sacc. VI. 573, 585.
 — **Abrotani** Fautr. VI. 618.
 — **acerina** Aderhold VII. 867.

- Cytospora* Acharii Sacc. VI. 566, 591, 594.
 — Actinidiae P. Henn. VII. 868.
 — Aesculi Westend. VI. 559.
 — affinis Sacc. VI. 577.
 — Ailanthi Sacc. VI. 951.
 — albiceps Ell. et Kellerm. VI. 584.
 — ambiens Sacc. VI. 567, 571, 573, 578, 582, 592, 597, 601, 610.
 — ampelina Sacc. VI. 612.
 — Ampelopsidis C. Massal. VI. 569.
 — — Subspec. amygdalina Karst. VI. 569.
 — Aquifolii Fries VI. 583.
 — aspera Wallr. VI. 953.
 — Asperulae Delacr. VI. 570.
 — asterophora Sacc. VI. 579, 592.
 — — Forma Deutziae-scabrae Sacc. VI. 579, 592.
 — atra (Bonord.) Sacc. VI. 586.
 — atronitens Chev. VI. 605.
 — aurora Mont. et Fries VI. 604.
 — betulicola Fautr. VI. 571.
 — betulina Ehrenb. VI. 571.
 — Buxi Desm. VI. 571.
 — capitata Sacc. et Schulz VI. 588.
 — Capreae Fuck. VI. 605.
 — carbonacea Fries VI. 610.
 — carnea Ell. et Ev. VI. 609.
 — carphosperma Fries VI. 588, 609.
 — cenisia Sacc. VI. 584.
 — cerasicola Sacc. VI. 573.
 — ceratophora Sacc. VI. 572, 582, 598, 607.
 — cerviculata Sacc. VI. 951.
 — chrysoesperma (Pers.) Fries VI. 591.
 — cineta Sacc. VI. 593, 569, 588.
 — Clematidis Oudem. VI. 573.
 — clypeata Sacc. VI. 600.
 — coccinea (Reb.) Fries VI. 599.
 — coenobitica Sacc. VI. 568, 597.
 — Corni Westend. VI. 576.
 — Corylopsidis P. Henn. VII. 868.
 — crataegicola P. Brun. VI. 619.
 — Curreyi Sacc. VI. 573, 585.
 — Dasycarpi Oudem. VII. 867.
 — decipiens Sacc. VI. 566, 571, 597.
 — decorticans Sacc. VI. 572.
 — dendritica Berl. et Vogl. VI. 601.
 — diatrypa Sacc. VI. 568.
 — dolosa Sacc. VI. 601.
 — Dubyi Sacc. VI. 584.
 — durella Sacc. VI. 581.
 — duriuseula Sacc. VI. 581.
 — Elaeagni Allescher VI. 619.
 — elaeina Mont. VI. 586.
 — elegans Cesati VI. 590.
 — epileuca Sacc. VI. 598.
 — epixyla Sacc. et Roum. VI. 596.
Cytospora ericeti Sacc. VI. 579.
 — evonymella Passer. VI. 580.
 — Evonymi Cooke VI. 580.
 — ferruginea Desm. VI. 580.
 — — Var. chionostoma Mont. VI. 580.
 — fertilis Sacc. VI. 603.
 — flavo-virens Sacc. VI. 566, 571, 592, 594, 597, 598, 600, 606.
 — floccosa Wallr. VI. 592.
 — foliicola Libert VI. 567, 579, 580, 582, 597, 606, 611.
 — Fothergillae P. Henn. VII. 868.
 — Fraxini Delacr. VI. 582.
 — fraxinicola P. Brun. VI. 619.
 — fraxinicola Oudem. VII. 868.
 — Friesii Sacc. VI. 574.
 — Fuckelii Sacc. VI. 577.
 — fugax (Bull.) Fries VI. 576, 605.
 — Fusarium Niessl VI. 955.
 — germanica Sacc. VI. 571, 591, 604.
 — globifera Fries VI. 607.
 — Greschikii Bresad. VI. 586.
 — guttifera (DC.) Fries VI. 578, 598, 609.
 — Harioti Briard VI. 591.
 — Hendersonii Berk. et Br. VI. 600.
 — heteracantha Sacc. VI. 953.
 — Hippophaës Thüm. VI. 583.
 — horrida Sacc. VI. 570.
 — hysteriformis (Preuss) Sacc. VI. 612.
 — ilicina Sacc. VI. 583.
 — incarnata Fries VI. 572, 605.
 — incerta Thüm. VI. 612.
 — intermedia Sacc. VI. 595.
 — Jasmini Cooke VI. 583.
 — juglandicola Sacc. VI. 954.
 — juglandina Sacc. VI. 584.
 — Juglandis (Schum.) Rabenh. VI. 584.
 — Juglandis Rabenh. VII. 922.
 — Kunzei Sacc. VI. 574.
 — Lantanae Bresad. VI. 610.
 — Lauro-cerasi Fuck. VI. 593.
 — — Var. ramulorum Sacc. VI. 594.
 — leucomyxa (Corda) Rabenh. VI. 957.
 — leucosperma (Pers.) Fries VI. 567, 583, 592, 594, 600.
 — ludibunda Sacc. VI. 955.
 — macilenta Rob. et Desm. VI. 565, 576.
 — macrobasis Sacc. VI. 602.
 — macularis Schulz et Sacc. VI. 587.
 — marchica Sydow VII. 869.
 — Marleae P. Henn. VII. 869.
 — Massariana Sacc. VI. 607.
 — melasperma Fries VI. 578, 619.
 — — Var. Fraxini Allescher VI. 619.
 — Mespili Oudem. VI. 586.
 — Mespili Bresad. VI. 585.
 — microspora (Corda) Sacc. VI. 598.

- Cytospora microspora* (Fries) Sacc. VI. 589.
 — *microspora* (Corda) Rabenh. VI. *564, 578. *579, 607.
 — *microstroma* Sacc. VI. 569, 578, 593.
 — — *Var. Cotoneastri* Cooke VI. 593.
 — — *Var. Amelanchieris* Cooke VI. 593, 569.
 — *minuta* Thüm. VI. 582.
 — *Mougeotii* Lév. VI. 575.
 — *niphostoma* Sacc. VI. *564, *585.
 — *nivea* (Hoffm.) Sacc. VI. 590.
 — *ocellata* Fuck. VI. 577, 599.
 — *occulta* Sacc. VI. 568.
 — *Oleae* De Not. VI. 586.
 — *oleina* Berl. VI. 587.
 — *opaca* Oudem. VII. 869.
 — *opulina* Allescher VI. 611.
 — *orthospora* B. et C. VI. 599.
 — *Oxyacanthae* Rabenhorst VI. 579, 618.
 — — *Var. monogynae* P. Brun. VI. 618.
 — *Palmarum* Cooke VI. 587.
 — *Pandani* Prill. et Delacr. VI. 587.
 — *paradoxa* (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 596.
 — *parva* B. et C. VI. 599.
 — *personata* Fries VI. 570, 598, 606.
 — *personata* (Fries) Sacc. VI. 589.
 — *Photinia* P. Brun. VI. 620.
 — *phyllogena* Penz. et Sacc. VI. 601.
 — *Pinastri* Fries VI. *563, 575.
 — *Pini* Desm. VI. 575.
 — *pinicola* Westend. VI. 575.
 — *piricola* Westend. VI. 589.
 — *pityophila* Westend. VI. 574.
 — *Platani* Fuck. VI. 590.
 — *Pseudoplatani* Sacc. VI. 565.
 — *punica* Sacc. VI. 594.
 — *pustulata* Sacc. et Roum. VI. 581.
 — *quercella* Brun. VI. 596.
 — *quercina* Westend. VI. 595.
 — *Quercus* Sacc. VI. 595.
 — *Quercus-Ilicis* Passer. VI. 597.
 — *resinae* Ehrenberg VII. 300.
 — *rhodocarpa* Sacc. VI. 620.
 — *rhodophila* Sacc. VI. 599.
 — *rhoina* Fries VI. 598.
 — *Ribis* Ehrenb. VI. 599.
 — *Robiniae* Schweinitz VI. 599.
 — *Rosarum* Grev. VI. 600.
 — *rubescens* Fries VI. 588, 594, 607.
 — *Saccardiana* Roum. et Therry VI. 576.
 — *salicella* Sacc. VI. 601.
 — *Salicis* (Corda) Rabenh. VI. *564, *603.
- Cytospora* Forma *Betulae carpathicae* Corda VI. 604.
 — *Salicis-babylonicae* Schulz. VI. 605.
 — *Sarothamni* Sacc. VI. 606.
 — *Schweinitzii* Sacc. VI. 602.
 — *selenospora* Oudem. VII. 869.
 — *Sophorae* Bresad. VI. *565, *606.
 — *Sphaerula* Duby VI. 597.
 — *Staphyleae* Cooke VI. 608.
 — *stellulata* Sacc. VI. 609.
 — *stenospora* Sacc. VI. 568.
 — *Syringae* Sacc. VI. 608.
 — *Tamaricis* P. Brun VI. 620.
 — *Tamarindi* F. Tassi VII. 870.
 — *Taxi* Sacc. VI. 608.
 — *taxifolia* Cooke et Mass. VI. 608.
 — *Tecomae* Sacc. VI. 609.
 — *Terebinthi* Bresad. VI. *564, *589.
 — *Therryana* Thüm. VI. 590.
 — *Tiliae* Sacc. VI. 609.
 — *transluens* Sacc. VI. 602.
 — *tumida* Libert VI. 595.
 — *umbrina* (Bonord.) Sacc. VI. 569.
 — *ventricosa* Sacc. VI. 595.
 — *Viburni* Fautrey VI. 610.
 — *vinosa* Delacr. VI. 612.
 — *Vitis* Montagne VI. 611.
 — *Var. macrospora* Sacc. et Roum. VI. 611.
 — *Vitis* Fuck. VI. 611.
 — *Vitis* Schulz et Sacc. VI. 612.
 — *Zelkovae* Sydow VII. 870.
- Cytosporella* Saccardo VI. 558, VII. 865.
 — *Aceris-dasycarpi* Oudem. VII. 865.
 — *aculeorum* Passer. VI. 562.
 — *Aesculi* (West.) Sacc. VI. 559.
 — *Cerei* Pollacci VII. 866.
 — *Chamaeropsis* Passer. VI. 559.
 — *conspersa* Rich. VI. 560.
 — *eumorpha* Sacc. et Cav. VII. 867.
 — *insitiva* Pegl. VI. 562.
 — *Mali* Brunaud VI. 560.
 — *Malorum* P. Brun. VI. 866.
 — *mendax* Sacc. et Roum. VI. *558, 561, *562.
 — *Ostryae* Berlese et Bresad. VI. 560.
 — *Platani* Oudem. VII. 866.
 — *pisiformis* (Fries) Sacc. VI. 561.
 — *Populi* Oudem. VI. 561.
 — *Quercus* Oudem. VII. 866.
 — *Scheidweileri* (West.) Sacc. VI. 562.
 — *sphaerosperma* (West.) Sacc. VI. 561.
 — *subsimplax* Berl. et Bresad. VI. 559.
 — *sycina* Sacc. VI. 559.
- Cytosporina* Saccardo VI. 949, VII. 911.
 — *Abietis* Oudem. VII. 911.
 — *Ailanthi* Sacc. VI. 951.

- Cytosporina aspera** (Walbr.) Sacc. VI. 953.
 — *brunnea* Sacc. VI. 954.
 — *cerviculata* Sacc. VI. 951.
 — *Crataegi* Allescher VI. *950, 952.
 — *Fusarium* (Niessl) Sacc. VI. 955.
 — *heteracantha* Sacc. VI. 953, 956.
 — *hysterioides* Cooke VI. 951.
 — *Joanensis* Pollacci VI. 952.
 — *juglandicola* Sacc. VI. 954.
 — *leucomyxa* (Corda) Sacc. VI. *950, 957.
 — *ludibunda* Sacc. VI. 955, 956, 957.
 — *millepunctata* Sacc. VI. 953.
 — *milliaria* Sacc. VI. 593, 596.
 — *myriocarpa* Sacc. VI. 952.
 — *peregrina* (Mont. et Fries) Sacc. VI. *949, 951.
 — *Persicae* P. Brun. VI. 954.
 — *Quercus* Passer. VI. 955.
 — *rostrata* (West.) Sacc. VI. 956.
 — *Siliquastris* (Westend) Sacc. VI. 952.
 — *Staphyleae* Cooke VI. 956.
 — *stellulata* Sacc. VI. 956.
 — *Syringae* Oudem. VII. 911.
Cytosporium Peck VII. 289.
 — *basitrichum* Sacc. VII. 290.
 — *incrustans* Fautrey VII. 290.
 — *Dactyomyces* Poae Libert VII. 440.
 — *Dapsiliosporium cocciferum* Corda VII. 580.
 — *stromaticum* Corda VII. 573.
Darluca Castagne VI. 702.
 — *ammophila* Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 703.
 — *Bivonae* Fuck. VI. *702, 704.
 — *Caricum* (Desm.) Fuck. VI. 444.
 — *filispora* Cooke VI. 872.
 — *Filum* (Bivon.) Castagne VI. *702, 704.
 — *Filum* β *dothideaeformis* Fuck. VI. 703.
 — *genistalis* (Fries) Sacc. VI. 703.
 — — *Var. stromatica* Fuck. VI. 703.
 — — *Var. hypoesides* Fuck. VI. 703.
 — *macropus* (Berk. et Br.) Cooke VI. 970.
 — *Typhoidearum* Berk. et Br. VI. 989.
 — *Typhoidearum* a. *Sparganii* Fuck. VI. 989.
 — *vagans* Castagne sec. Sacc. VI. 704.
Dendrophoma Saccardo VI. 399, VII. 844.
 — *affinis* Sacc. VI. *411.
 — *alba* (Preuss) Sacc. VI. 403.
 — *aspera* (Lév.) Sacc. VI. 408.
 — *Bellidiastris* Allescher VI. 400.
 — *Carestiae* Bresad. VII. 844.
 — *clypeata* Dom. Sacc. VII. 844.
 — *Convallariae* Cav. VI. 401.
 — — *Var. Liliaginis* Allesch. VI. 402.
 — *coprophila* March. VI. 413.
Dendrophoma crassicolis Schulz. et Sacc. VI. 403.
 — *cytosporoides* Sacc. VI. 403.
 — *cytosporioides* Sacc. VI. 411.
 — *didyma* Fautr. et Roum. VI. 409.
 — *eumorpha* Sacc. et Penz VI. 407.
 — *Gleditschiae* Passer. VI. 404.
 — *Heteropteridis* F. Tassi VII. 845.
 — *hormococcoides* Sacc. et Penz VI. 407.
 — *hydrophyla* Karsten VI. 412.
 — *Iridis* Roum. et Fautr. VI. 405.
 — *juglandina* Schulz. et Sacc. VI. 405.
 — *lignorum* Schulz. et Sacc. VI. 408.
 — *Maronii* Cavara VI. 400.
 — *merizophila* (Preuss) Sacc. VI. 412.
 — *microsperma* (Preuss) Sacc. VI. 412.
 — *microsporella* F. Tassi VII. 844.
 — *Mori* Berlese VI. 406.
 — *myriadea* (Preuss) Sacc. VI. 409.
 — *ochraceo-fusca* Sacc. VII. 845.
 — *olivaceo-hirta* (Schw.) Starb. VI. 406.
 — *orientalis* Sacc. et Penz VI. 405.
 — *phyllogena* Trail VI. 404.
 — *Pini* Rich. VI. 407.
 — *pleurospora* Sacc. VI. 405.
 — — *Forma laurina* Sacc. VI. 406.
 — — *Forma ribesia* Sacc. VI. 406, 410.
 — — *Forma vitigena* Sacc. VI. 406, 412.
 — — *Forma quercina* Sacc. VI. 406, 409.
 — — *Forma Rosiflorarum* Sacc. 406, 408, 410.
 — *populina* Schulz. et Sacc. VI. 408.
 — *pruinosa* (Fries) Sacc. VI. 403.
 — — β *Lantanae* Sacc. VI. 403.
 — *pruinosa* (Fries) Sacc. VI. 412.
 — *Pulvis-pyrius* Sacc. VI. 400, 401, 407, 410.
 — *punicina* Sacc. VI. 409.
 — *Rhododendri* (Roum.) Sacc. VI. 410.
 — *Solidaginis* (Fries) Starb. VI. 411.
 — *striaeformis* Allescher VI. 404.
 — *Symphoricarpi* Vestergr. VII. 845.
 — *terres* Berlese VI. 406.
 — *Therryana* Sacc. et Roum. VI. 401, 408.
 — *Tristaniae* F. Tassi VII. 846.
 — *valsispora* Penz VI. 401.
 — — *Var. ramulicola* Sacc. VI. 401.
 — *valsispora* Penz et Sacc. VI. 410.
 — — *Var. ramulicola* Sacc. VI. 410.
Depazea acericola Desm. VII. 595.
 — *Aceris* Desm. VII. 595.
 — *asculicola* Fries VI. 725.
 — *areolata* Sacc. VI. 85.

- Depazea areolata* Fuck. VI. 85.
 — *atriplicicola* Fries VI. 104.
 — *balloticola* Fries VI. 739.
 — *Bidentis* Lasch VI. 742.
 — Brassicae Currey VI. 106.
 — *Bupleuri* Fuck. VI. 108. 671.
 — *buxicola* Fries VI. 24.
 — *buxicola* Sacc. VI. 634.
 — *candida* Fuck. ? VI. 835.
 — *Cannabis* Kirchner VI. 109.
 — *Caprifolii* Opiz ? VI. 54.
 — *cornicola* DC. VI. 33, 766.
 — *Elaeagni* Chev. VI. 775.
 — ? *ficariaecola* Lasch VI. 782.
 — *frondicola* Fries VII. 494.
 — *gentianaecola* (DC.) Fries VII. 333.
 — *graminicola* Berk. VI. 789.
 — *Ligustri* Desm. VI. 805.
 — *Menthae* Thüm. VI. 815.
 — *Oenotherae* Lasch VI. 819.
 — *palustris* Cesati VI. 822.
 — *Petroselini* Desm. VI. 824.
 — *Phillygreae* Thüm. VI. 64.
 — *pisicola* Berk. VI. 658.
 — *polygonicola* Lasch VI. 833.
 — *populina* Sacc. VI. 68.
 — *prunicola* Opiz ? VI. 70.
 — *rhamnicola* Lasch VI. 77.
 — *rhamnicola* Fuck. VI. 78.
 — *rhamnicola* Sacc. VI. 78.
 — ? *ribicola* Fuck. VI. 82.
 — *ribicola* Sacc. VI. 82.
 — *salicicola* Thüm. VI. 849.
 — *salicicola* Fries VI. 849.
 — *sanguinea* Desm. VI. 72.
 — *Saponariae* DC. VI. 850.
 — *speirea* Corda VII. 442.
 — *stachydicola* Lasch VI. 865.
 — *Vincetoxici* Schub. VI. 769.
 — *Xylostei* Passer. VII. 335.
Dichaena quercina Fries VI. 418.
 — *rugosa* (faginea) Fries VII. 417.
Dichomera Cooke VII. 290.
 — *Dichomera* Cooke pr. p. VII. 258.
 — *aequivoca* Passer. VII. 291.
 — *aequivoca* Passer. VII. 260.
 — *Elaeagni* Karsten VII. 291.
 — *Laburni* Cooke et Massal. VII. 291.
 — *mutabilis* (B. et Br.) Sacc. VII. 291, 292.
 — *oreades* Cooke VII. 279.
 — *Persica* Passer. VII. 292.
 — *Rhamni* (West.) Sacc. VII. 293.
 — *salicina* (Vize) Sacc. VII. 293, *294.
 — *Saubinetii* (Mont.) Cooke VII. *258, 292, *293, 294.
 — *stromatica* (Preuss) Sacc. VII. 294.
 — *Tiliae* (Therry) Sacc. VII. 294.

- Dichomera Dictyosporae** der Sphaeroideen VII. 257.
 — *Dictyosporae* der Melanconieen VII. 709.
Didymium parietinum Schrad. VI. 419.
 — *Didymosporae* der Nectrioideen VII. 309.
Didymosporium Nees VII. 616.
 — *Aceris* (Libert) Mont. VII. 295.
 — *atro-coeruleum* Oudem. VII. 619.
 — *Carpini* Corda VII. 616.
 — *conglutinatum* Corda VII. *618.
 — *culmigenum* Sacc. VII. 618.
 — *deplanatum* Libert VII. 515.
 — *elevatum* Libert VII. 616.
 — *macrosporum* Corda VII. 617.
 — *piriforme* Riess VII. 605.
 — *profusum* (Grev.) Fries VII. 616.
 — *Rubi* Corda VII. 657.
 — *salicinum* Corda VII. 658.
 — *sepultum* Passer. VII. 617.
 — *Striola* Sacc. VII. *617.
 — *truncatum* Corda VII. 576.
Dilophospora Desm. VI. 947.
 — *Graminis* Desm. VI. *940, 948.
Dinemasporium Lév. VII. 421.
 — *Betulae* (Fuck.) Sacc. VII. 423.
 — *ciliatum* (Bonord.) Sacc. VII. 426.
 — *decipiens* (De Not.) Sacc. VII. 423, *424, 425, 429.
 — — *Var. Citri* C. Massal. VII. 424, 425.
 — *Dianthi* Oudem. VI. 640.
 — *Dianthi* (West.) Oudem. VII. 426.
 — *epixylon* Fautrey VII. 430.
 — *fimeti* Plowr. et Phill. VII. 427, *428.
 — *graminum* Lév. VII. 422.
 — — *Forma Bambusae* Roll. VII. 422, *423.
 — *graminum* Lév. VII. 421, *422, 423, 427, 428, 430.
 — — *Var. strigosulum* Karsten VII. 422, 428, 430.
 — *hispidulum* (Schrad.) Sacc. VII. *396, 424, *425, 426, 427, 429, 430.
 — — *Var. herbarum* Cooke VII. 425, 427, 430.
 — *immersum* (Desm.) Sacc. VII. 429.
 — *Lippiae* F. Tassi VII. *427.
 — *microsporum* Sacc. VII. 428.
 — *purpurascens* Rich. VII. 429.
 — *rhodophaeum* Speg. VII. 428.
 — *strigosum* (Fries) Sacc. VII. 426.
 — — *Var. leptosporum* Sacc. VII. 426.
Diplodia Fries VII. 97, 924.
 — *Abrotani* Fuck. VII. 105.
 — *Acaciae* Penz. et Sacc. VII. 98.
 — *acerina* Lév. VII. 99.
 — *acerina* Cooke et Mass. VII. 100.

- Diplodia** *Aceris* Fuck. VII. 99.
 — *acervata* Lév. VI. 679.
 — *acicola* Sacc. VII. 144.
 — — *Var. Araucariae* Penz. VII. 144.
 — *Aesculi* Lév. VII. 100.
 — — *Var. Capsularum* Brun. VII. 100.
 — *Agni-casti* Passer. VII. 171.
 — *ailanthina* Speg. VII. 101.
 — *Alaterni* Grognon VII. 152.
 — *Alni* Fuck. VII. 101.
 — *Aloysiae* F. Tassi VII. 926.
 — *Althaeae* Speg. VII. 102.
 — *Amelanchieris* Sacc. VII. 102.
 — *Amorphae* (Wallr.) Sacc. VII. 102.
 — *Ampelopsidis* Brun. VII. 103.
 — *amphisphaerioides* Pass. VII. 152.
 — *Androsaemi* Sacc. VII. 103.
 — *Anonae* Sacc. VII. 103.
 — *antiqua* Passer. VII. 121.
 — *Aparines* Passer. VII. 124.
 — *Aparines Briardi* VII. 124.
 — *apiosporioides* F. Tassi VII. 929.
 — *aquifolia* West. VII. 128.
 — *arachnoidea* (Ces.) VII. 175.
 — *arbuticola* (Fries) Berk. VII. 104.
 — *Aristolochiae* Bresad. et Krieger VII. 105.
 — *Aristolochiae-Siphonis* Vesterg. VII. 105.
 — *arundinacea* Dur. et Mont. VII. 106.
 — *ascochytoides* Sacc. 697.
 — *ascochytna* (Saccardo) VII. 88.
 — *Asparagi* Brun. VII. 106.
 — *asterigmatica* Vesterg. VII. 923.
 — *atrata* (Desm.) Sacc. VII. 99.
 — — *Var. Pseudoplatani* Brunaud VII. 99.
 — *Aucubae* West. VII. 106.
 — *Aucubae* Sacc. VII. 106.
 — *asecubicola* Sacc. VII. 106.
 — *Aurantii* Catt. VII. 114, *115.
 — *australis* Passer. VII. 113.
 — *Bacchi* Passer. et Thüm. VII. 172.
 — *Beckii* Bäumler VII. 91.
 — *Betulae* West. VII. 107.
 — *Bignoniae* F. Tassi VII. *107.
 — — *Forma colorata* F. Tassi VII. 924.
 — *Boyeri* Sacc. VII. 87.
 — *Boyeri* Sacc. et Sydow VII. 93.
 — *brachyspora* Sacc. VII. 81.
 — *Bresadolae* F. Tassi VII. *164.
 — *Briardi* Sacc. VII. 124.
 — *Bumeliae* F. Tassi VII. *108.
 — *buxella* Sacc. VII. 109.
 — *Buxi* Fries VII. 108.
 — *buxicola* Sacc. VII. 109.
 — *Cacti* Roll. VII. 82.
 — *caerulescens* Passer. VII. 159.
Diplodia *Caesii* Boy. et Jacz. VII. 94.
 — *caespitosa* Berk. et Br. VII. 72.
 — *Calycanthi* (Schw.?) Speg. VII. 109.
 — *Calycotomes* Roll. VII. 82.
 — *Camelliae* Berlese VII. 83.
 — *camelliaeicola* P. Brun. VII. 109.
 — *Camphorae* F. Tassi VII. *111.
 — *Caraganae* Schnabl VII. 112.
 — *caricina* Sacc. VII. 112.
 — *Carpini* Sacc. VII. 112.
 — *carpogena* Passer. VII. 100.
 — *Castaneae* Sacc. VII. 112.
 — — *Var. corticola* Sacc. VII. 112.
 — — *Var. radiceicola* Sacc. VII. 113.
 — *Catalpae* Speg. VII. 107.
 — *caulicola* Fuck. VII. 173.
 — *Celottiana* (Sacc.) VII. 87.
 — *Celtidis* Roum. VII. 113.
 — *centrophila* Passer. VII. 94.
 — *Cerasorum* Fuck. VII. 149.
 — — *Var. major* Brun. VII. 149.
 — *chaetomoides* Ces. VII. 176.
 — *Chimonanthi* Sacc. VII. 114.
 — *Chrysanthemii* F. Tassi VII. *151.
 — *cincta* Fuck. VII. 152.
 — *cisticola* P. Brunaud VII. 83.
 — *cistina* Cooke VII. 114.
 — *Citri* Sacc. VII. 114.
 — *Cladrastidis* Sydow VII. 924.
 — *clandestina* Dur. et Mont. VII. 152.
 — — *Var. foliorum* Sacc. VII. 153.
 — *Clematidis* Sacc. VII. 115.
 — *Cocculi* Dom. Sacc. VII. 115.
 — *Coluteae* Schnabl VII. 116.
 — *concors* B. et Br. VII. 92.
 — *confluens* Berk. et Br. VII. 184.
 — *congesta* Lév. VII. 185.
 — *conigena* Desm. VII. 98, 144.
 — *Corchori* (Desm.) Kickx VII. 131.
 — *Corni* West. VII. 116.
 — *Coronillae* Brun. VII. 117.
 — *Coronillae* Berl. et Bresad. VII. 117.
 — *Coryli* Fuck. VII. 117.
 — *corylina* Brun. VII. 117.
 — *Coryphae* Cooke VII. 140.
 — *Crataegi* West. VII. 118.
 — *Cruris-galli* Brun. VII. 118.
 — *Cydoniae* Sacc. VII. 118.
 — — *Var. libera* Schulz. et Saccardo VII. 118.
 — *cytosporoides* Roum. VII. 125.
 — *deflectens* Karsten VII. 134.
 — *deformis* Karsten VI. 696.
 — *Deodarae* Thüm. VII. 83.
 — *Deodarae* Brun. VII. 113.
 — *Dianthi* Cesati VI. 685.
 — *diatrype* Lév. VII. 134.
 — *ditior* Sacc. et Roum. VII. 146.
 — — *Var. petiolorum* Brun. VII. 147.

- Diplodia dryadea** Sacc. VII. 152.
 — *Dulcamaræ* Fuck. VII. 161.
 — *Edgworthiæ* Sacc. VII. 120.
 — *elaecagnella* F. Tassi VII. *120.
 — *Elaeagni* Passer. VII. 120.
 — *elaeospora* Sacc. VII. 136.
 — *elastica* F. Tassi VII. 925.
 — *Emeri* Sacc. VII. 117.
 — *Epilobii* Brun. VII. 121.
 — *Eriobatrya* Sacc. VII. 121.
 — *eructans* (Wallr.) Sacc. VII. 130.
 — *Euphorbiae* Brun. VII. 121.
 — *eustaga* F. Tassi VII. 925.
 — *Evonymi* West. VII. 122.
 — *Evonymi* Fuck. VII. 122.
 — *fabaciformis* Passer. et Thüm. VII. 21.
 — *Fabianæ* F. Tassi VII. 85.
 — *faginea* Fries VII. 122.
 — *Farnesiana* Sacc. VII. 98.
 — *fibricola* Berk. VII. 179.
 — *fibriseda* Sacc. VII. 177.
 — *foeniculina* Thüm. VII. 124.
 — *Foucaudii* Brun. VII. 166.
 — *Frangulae* Fuck. VII. 153.
 — — *β alpina* Sacc. VII. 153.
 — *Fraxini* Fries VII. 184.
 — *fructigena* P. Brun. VII. 84.
 — *Galactis* P. Henn. VII. 924.
 — *galbulorum* Brun. VII. 88.
 — *Gales* Bomm. VII. 139.
 — *Galii* Niessl. VI. 687.
 — *Gayii* Boy. et Jacz. VII. 94.
 — *Genistarum* Cooke VII. 84, 87.
 — *Georginae* (Corda) Lév. VII. *76,
 *125.
 — *Gleditschiae* Passer. VII. 126.
 — — *β Leguminum* Sacc. VII. 126.
 — *gongrogena* Temme VII. 147.
 — *graminea* Sacc. VI. 684.
 — *Grossulariae* Sacc. et Schulz. VII.
 154.
 — *Halleriae* F. Tassi VII. 925.
 — *Hederae* Fuck. VII. 126.
 — *hedericola* Sacc. VII. 87.
 — *Helichrysi* Passer. VII. 87.
 — *Hellebori* Brun. VII. 126.
 — *Henriquesii* Thüm. VII. 161.
 — *herbarum* (Corda) Lév. VII. 106.
 *110, 123, 126, 132, 133, 166.
 — — *Var. Conyzae* P. Brun. VII. 111.
 — — *Var. Dianthi* Sacc. VII. 110, 120.
 — — *Var. Marubii* Brun. VII. 111, 136.
 — — *Var. Menthae* Sacc. VII. 110, 138.
 — — *Forma prasiicola* F. Tassi VII.
 928.
 — *heteromorpha* West. VII. 119.
 — *heterospora* Sydow VII. 928.
 — *Hippophaëarum* Bresad. VII. 127.
 — *hirtella* Sacc. VII. 176.
- Diplodia Humuli** Fuck. VII. 127.
 — *hypericina* Sacc. VII. 128.
 — *Hyssopi* Sacc. et Fautr. VII. 128.
 — *ilicicola* Desm. VII. 128.
 — *Ilicis* Fries VII. 128.
 — *imperialis* Sacc. VII. 90.
 — *Incarvilleae* Thüm. VII. 129.
 — *inconspicua* Cooke VII. 82.
 — *incrustans* Sacc. VII. 108.
 — *Indigoferae* P. Brun. VII. 129.
 — *inquinans* West. VII. 124.
 — *interrogativa* Thüm. et Passer.
 VII. 172.
 — *Ischaemi* Passer. VII. 103.
 — *Jasmini* West. VII. 129.
 — *Jasmini* Celotti VII. 87.
 — *juglandina* Otth. VII. 131.
 — *Juglandis* Fries VII. 130.
 — — *Var. fructicola* Brun. VII. 130.
 — — *Var. veronensis* (Massal.) Sacc.
 VII. 130.
 — *Julibrissin* Speg. VII. 101.
 — *Juniperi* West. VII. 131.
 — — *Var. foliicola* Sacc. VII. 131.
 — *Kerriæ* Berk. VII. 131.
 — *Koelreuteriæ* Sacc. VII. 132.
 — — *Var. minor* Brun. VII. 132.
 — *Lagerstroemiæ* Speg. VII. 132.
 — *Lantanae* Fuck. VII. 169.
 — *Laureolæ* Fautr. VII. 119.
 — *laurina* Sacc. VII. 132.
 — — *Var. minor* Passer. VII. 133.
 — *laurina* Roum. VII. 148.
 — *Laurocerasi* West. VII. 150.
 — *Leguminis-Cytisi* Lév. VII. 85.
 — *Licalis* West. VII. 165.
 — *Ligustri* West. VII. 133.
 — — *Forma Ovalifolii* Brun. VII.
 133.
 — *Linariae* Rabenh. VII. 173.
 — *Listeae* P. Henn. VII. 926.
 — *Lonicerae* Fuck. VII. 134.
 — *lyciella* Sacc. VII. 135.
 — *Lycii* Fuck. VII. 134.
 — *Machurae* Speg. VII. 135.
 — *macrostoma* Lév. VII. 123.
 — *Magnoliae* West. VII. 135.
 — *magnoliaecola* Brun. VII. 135.
 — *Mahoniae* Sacc. VII. 135.
 — *Malorum* Fuck. VII. 145.
 — *mamillana* Fries VII. 116.
 — *Mamma* Fuck. VII. 133.
 — *Marsdeniæ* Thüm. VII. 136.
 — *Maydis* (Berk.) Sacc. VII. 173.
 — *Medicaginis* Brun. VII. 136.
 — *melaena* Lév. VII. 168.
 — — *Var. Lauri* Roum. VII. 132.
 — *Meliæ* F. Tassi VII. 137.
 — *Micheliæ* P. Henn. VII. 926.

Diplodia *microspora* Sacc. VII. 79.
 — *microspora* Otth. VII. 92.
 — *microsporella* Sacc. VII. 79, 81, 83, 84, 85, 86, 88, 92, 93.
 — *minor* Sydow VII. 923.
 — *minuseula* Penz. et Sacc. VII. 85.
 — *minutissima* Otth. VII. 100.
 — *Molleriana* Thüm. VII. 123.
 — *Mori* West. VII. 138.
 — — *forma gregaria* Auctor. VII. 72.
 — *Mori plurim.* Auctor. VII. 14.
 — *Mühlenbeckia* F. Tassi VII. *138.
 — *mutila* Fries et Mont. VII. 147.
 — *myriospora* Sacc. VII. 81.
 — *myxosporioides* Sacc. VII. 146.
 — *Narthecii* Sacc., Bomm. et Rouss. VII. 89.
 — *Negundinis* Thüm. VII. 99.
 — *Nerii* Speg. VII. 139.
 — *nigricans* Sacc. VII. 119.
 — *nitens* Sacc., Bomm. et Rouss. VII. 102.
 — *nucis* Brun. VII. 131.
 — *Nyssae* Allescher in litt. VII. 89.
 — *oblonga* Har. et Br. VII. 159.
 — *obsoleta* Karsten VII. 95.
 — *Oleae* Pegl. VII. 139.
 — *Oleae* De Notar. VI. 369.
 — *oospora* Berk. VII. 180.
 — *Opuli* Passer. VII. 170.
 — *Opuntiae* Sacc. VII. 140.
 — *Osyridella* F. Tassi VII. 90.
 — *Osyridis* (Cast.) Har. et Briard VII. 140.
 — *Ottiana* Allesch. nov. nom. VII. 166.
 — *Oudemansii* Sacc. et Syd. VII. 160.
 — *Oxylobii* P. Henn. VII. 926.
 — *Padi* Brun. VII. 148.
 — *Padi* Brun. VII. 93.
 — *Paliuri* Becc. VII. 140.
 — *palmicola* Thüm. VII. 116.
 — *Panacis* (Fries) Cooke VII. 141.
 — *Passeriniana* Thüm. VII. 91.
 — *Passiflorae* Penz. et Sacc. VII. 141.
 — *patellaris* (Wallr.) Mont. VII. 149.
 — *Paulowniae* Cooke VII. 141.
 — *Periplocae* Berl. et Bres. VII. 142.
 — *perpusilla* Desm. VII. 86.
 — *Persicae* Sacc. VII. 142.
 — *petiolorum* Sacc. VII. 99.
 — *Philadelphii* Celotti VII. 142.
 — *Philodendri* F. Tassi VII. 927.
 — *Photinae* Speg. VII. 142.
 — *Photinae* Brun. VII. 143.
 — *photiniaecola* Brun. VII. 143.
 — *Phyllarthri* F. Tassi VII. *143.
 — *pineae* (Desm.) Kickx VII. 144.
 — *pinnarum* Passer. VII. 91.
 — *piriformis* (Preuss) Sacc. VII. 145.

Diplodia *Pistaciae* Berl. et Bresad. VII. *146.
 — *Pittospori* Celotti VII. 91.
 — *Pittosporum* Sacc. VII. 91.
 — *Platani* F. Tassi VII. 92.
 — *Platani* Sacc. VII. 146.
 — *Pollacciana* Allescher nov. nom. VII. 158.
 — *Polygoni* Ruhland VII. 927.
 — *polymorpha* De Notar. VII. 271.
 — *populina* Fuck. VII. 147.
 — *Preussii* Sacc. VII. 158.
 — *profusa* De Notar. VII. 155.
 — *Pruni* Fuck. VII. 148.
 — *Pseudodiplodia* Fuck. VII. 145.
 — *Psoraleae* (Cast.) Karsten et Hariot VII. 93.
 — *Psoraleae* Boy. et Jacz. VII. 93.
 — *pterophila* Fautrey VII. 86.
 — *Punicae* P. Brun. VII. 150.
 — *pusilla* Sacc. et Briard. VII. 83.
 — *pustulosa* Lév. VII. 168.
 — *quercella* Sacc. et Penz. VII. 179.
 — *quercina* West. VII. 151.
 — *Quercus* Fuck. VII. 151.
 — *radiciperda* Thüm. VII. 145.
 — *ramulicola* Desm. VII. 122.
 — *Rehmii* Bäumler VII. 141.
 — *Rhododendri* Bell. VII. 153.
 — *rhodophila* Passer. VII. 156.
 — — *Forma canina* P. Brun. VII. 156.
 — *Rhois* Sacc. VII. 154.
 — *Ribis* Sacc. VII. 154.
 — — *Var. Ribis-aurei* Brun. VII. 154.
 — — *Var. Ribis-malvacei* Brun. VII. 154.
 — — *Var. Ribis-sanguinei* Brun. VII. 154.
 — *Rosae* Westend. VII. 155.
 — *Rosarum* Fries VII. 155.
 — — *Var. santonensis* P. Brun. VII. 156.
 — *Rosmarini* Celotti VII. 156.
 — *Rosmarini* Passer. VII. 156.
 — *Roumegueri* Sacc. VII. 148.
 — — *Var. santonensis* Brun. VII. 148.
 — *Rubi* Fries VII. 157.
 — — *Var. Rubi-Idaei* Brun. VII. 157.
 — *rubicola* Sacc. VII. 157.
 — *rudis* Desm. et Kickx VII. 119.
 — *Rusci* Sacc. et Thüm. VII. 94.
 — (*Microdiplodia*) *Rusci* Sacc. et Thüm.
 — — *Var. macrospora* Pollacci VII. 158.
 — *rutaecola* Thüm. VII. 158.
 — *Saccardiana* F. Tassi VII. *161.
 — *Saccardiana* Speg. VII. 55.
 — *salicella* Sacc. VII. 159.
 — *salicina* Lév. VII. 159.
 — *samarum* Brun. VII. 80.

- Diplodia sambucicola** F. Fautrey VII. 95.
 — *sambucina* Sacc. VII. 160.
 — *sapinea* (Fries) Fuck. VII. 97, 104, 143.
 — — *Var. lignicola* Sacc. VII. 98, 144.
 — — *Var. Pinsapo* Brun. VII. 98.
 — *sarmentorum* Fries VII. 137.
 — *Sarothamni* Oudem. VII. 160.
 — *scabra* Fuck. VII. 101.
 — *scabrosa* West. VII. 182.
 — *Scheidweileri* (West.) Sacc. VII. 167.
 — *Scorzoneræ* Passer. VII. 160.
 — *Seaforthiæ* P. Henn. VII. 928.
 — *Secalis* (Lib.) Speg. et Roum. VII. 95.
 — *Segapellii* Scalia VII. 928.
 — *seriata* De Notar. VII. 157.
 — *sicula* Scalia VII. 927.
 — *Siliquastri* West. VII. 114.
 — *smilacina* Berk. VII. 160.
 — *Sophoræ* Speg. et Sacc. VII. 162.
 — *Sorbi* Sacc. VII. 162.
 — *sparsa* Fuck. VII. 163.
 — *Spartii* Cast. VII. 162.
 — *Spartii* Boy. et Jacz. VII. 87.
 — *Spirææ* Thüm. VII. 163.
 — *Spirææ* Sacc. VII. 162.
 — *spiræina* Sacc. VII. 162, *163.
 — — *Forma major* Brun. VII. 163.
 — *spurca* (Wallr.) Sacc. VII. 155.
 — *Staphyleæ* Sacc. et Penz. VII. 164.
 — *Stenocarpi* F. Tassi VII. 929.
 — *Sterculiæ* F. Tassi VII. 923.
 — *Styracis* F. Tassi VII. 164.
 — *subglobata* (Preuss) Sacc. VII. 169.
 — *subtecta* Fries VII. 99.
 — *subtilis* Bon. VII. 119, 138.
 — *sycina* Mont. et Cast. VII. 123.
 — — *Var. carpophila* Thüm. VII. 123.
 — — *Var. syconophila* Sacc. VII. 123.
 — *Sydowiana* Allescher VII. 150.
 — *Symphoricarpi* Sacc. VII. 164.
 — *syriaca* Sacc. VII. 127.
 — *Syringæ* Auerswald VII. 165.
 — *tamaricina* Sacc. VII. 165.
 — *Tamaricis* Rabenh. VII. 165.
 — *Tamaricis* Sacc. VII. 165.
 — *Tanacetii* Karsten et Har. VII. 96.
 — *Tassiana* Sacc. et Sydow VII. 923.
 — *tarentina* Passer. VII. 139.
 — *Taxi* (Sow.) De Notar. VII. 165.
 — *Tecomæ* Passer. VII. 166.
 — — β *affinis* Sacc. VII. 166.
 — *tecta* B. et Br. VII. 150.
 — *tephrostoma* Lév. VII. 168.
 — *thalictricola* Sydow VII. 923.
 — *Thujæ* West. VII. 167.
 — *Thujæ* Otth. VII. 166.
 — *Thujæ* Sacc. VII. 167.
Diplodia thujana Peck et C.
 — — *Forma Thujæ-orientalis* Sacc. VII. 167.
 — *Tiliae* Fuck. VII. 167.
 — *Tini* Sacc. VII. 170.
 — — *Forma minor* P. Brun. VII. 170.
 — — *Var. ramulicola* Sacc. VII. 170.
 — *Trachelospermi* F. Tassi VII. 929.
 — *truncata* Lév. VI. 677.
 — *typhina* Sacc. VII. 929.
 — *Ulicis* Sacc. et Speg. VII. 168.
 — *Unedonis* P. Brunaud VII. 104.
 — *uredinicola* Desm. sec. Sacc. VI. 704.
 — *Vaccinii* Berl. et Roum. VII. 169.
 — *Veronicæ* Fautr. VII. 169.
 — *viburnicola* Brun. VII. 170.
 — *vincaecola* Brun. VII. 171.
 — *Visci* (DC.) Fries VII. 171.
 — *viticola* Desmaz. VII. 172.
 — *Wistariæ* P. Brun. VII. 172.
 — *Zeæ* Lév. VII. 173.
Diplodiella Karsten VII. 177.
 — *Camphoræ* Dom. Sacc. VII. *77, 178.
 — *Caricæ* Tognini VII. 179.
 — *crustacea* Karsten VII. 179.
 — *faginea* Bäumler VII. 178.
 — *fibricola* (Berk.) Sacc. VII. 179.
 — *fibriseda* Sacc. VII. 177, 179.
 — *ficina* Passer. VII. 178.
 — *Lantanae* Briard VII. 180.
 — *oospora* (Berk.) Sacc. VII. 180.
 — *quercella* Sacc. et Penz. VII. 179.
 — *ramentacea* F. Tassi VII. 930.
 — *ulmea* Passer. VII. 180.
 — *viminis* Fautr. VII. 180.
 — *Xanthii* Har. et Br. VII. 97.
 — *xylogena* Sacc. VII. 930.
Diplodina West. VI. 675, VII. 881.
 — *Acerum* Sacc. et Br. VI. *675, 676.
 — *acervata* (Lév.) Sacc. VI. 679.
 — *alceina* (Lamb. et Fautr.) VII. 881.
 — *Amaranthi* Fautrey VI. 677.
 — *Amorphæ* Allescher VI. 678.
 — *antiqua* F. Sacc. VI. 701.
 — *Antirrhini* Fautrey VI. 678.
 — *arundinacea* Sacc. VI. 692.
 — *ascochytoides* Sacc. VI. 697.
 — *asserculorum* F. Tassi VII. 884.
 — *Atriplicis* Vesterg. VI. *675, 679.
 — *Bacchoridis* Dom. Sacc. VI. 680.
 — *berberidina* (Sacc.) VI. 680.
 — *Bidentis* Fautr. et Roll. VI. 680.
 — *Brunaudiana* Allescher VI. 684.
 — *Calamagrostidis* (Brun.) VI. 681.
 — *Callicarpæ* F. Tassi VII. 882.
 — *Capparidis* (Sacc.) VI. 681.
 — *Caraganæ* Vesterg. VI. 681.
 — *cassubica* Sacc. VI. 701.
 — *Castaneæ* Prill. et Delacr. VI. 682.

- Diplodina** *Chenopodii* Karsten VI. 682.
- *clematidina* Fautr. et Roum. VI. 683.
 - *clodiensis* Sacc. VI. 679.
 - *conformis* Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 693.
 - *Convolvuli* (Fautr.) VI. 683.
 - *Corni* Cooke VI. 684.
 - *Coronillae* Brun. VI. 684.
 - *cupularis* Karsten VI. 968.
 - *Dasycarpi* Oudem. VII. 881.
 - *decipiens* (Trail) VI. 688.
 - *deformis* (Karsten) Sacc. VI. 696.
 - *densiuscula* (Sacc. et Malbr.) VI. 697.
 - *Dianthi* (Ces.) Sacc. VI. 685.
 - *donacina* (Sacc.) VI. 679.
 - *dracaenicola* Sacc. VI. 641.
 - *Elaeagni* P. Brun. VI. 685.
 - *Ellisii* Sacc. VI. 682.
 - *Empetri* Sacc. VI. 685.
 - *epidermidis* Lamb. et Fautr. VI. 680.
 - *Euphrasiae* (Oudem.) VI. 686.
 - *Eurhododendri* Voss. VI. 693.
 - *Evonymi* (Oudem.) VI. 686.
 - *Fagopyri* (Thüm. et. Boll.) VI. 686.
 - *Fornetii* Cavara VI. 695.
 - *fibricola* (Sacc.) VI. 682.
 - *Fraxini* (Oudem.) VI. *675, 687.
 - *fraxinicola* (Brun.) VI. 687.
 - *fructigena* Karsten VI. 690.
 - *Galii* (Niessl) Sacc. VI. 687.
 - *Glaucii* Cooke et Mass. VI. 688.
 - *graminea* Sacc. VI. 684.
 - *Grossulariae* Sacc. et Briard VI. 693.
 - *Helianthi* Fautr. VI. 688.
 - *Helichrysi* Passer. VI. 688.
 - *Hippocastani* (Lib.) Sacc. VI. 677.
 - *Humuli* Brun. VI. 689.
 - *Hyoscyami* Vestergr. VI. *689.
 - *Hypochoeridis* (Oudem.) Sacc. et Sydow VII. 882.
 - *hysterioides* Karsten et Hariot VI. 701.
 - *Idaei* (Oudem.) VI. 695.
 - *ignobilis* (Oudem.) Sacc. et Sydow VII. 881.
 - *Iridis* Passer. VI. 647.
 - *Juglandis* Brun. VI. 689.
 - *Laburni* (Sacc.) VI. 684.
 - *Laburni* P. Brun. VI. 684.
 - *Lactucae* (Oudem.) Sacc. et Sydow VII. 882.
 - *lacustris* (Passer.) VI. 697.
 - *Ligustri* Delacr. VI. 690.
 - *Lysimachiae* (Oudem.) Sacc. et Syd. VII. 882.
 - *Malvae* Togn. VI. 691.
 - *Millefolii* (Oudem.) VI. 676.
- Diplodina** *minutissima* (Passer.) VI. 681.
- *moricola* (Berlese) VI. 691.
 - *Myrtilli* (Oudem.) VII. 884.
 - *nebulosa* Sacc. et Berl. VI. 682.
 - *Negundinis* Oudem. VII. 883.
 - *nitida* Karsten VI. 677.
 - *Opuli* (Oudem.) VI. 700.
 - *osteospora* F. Tassi VII. 883.
 - *Oudemansii* Allescher VI. 694.
 - *ovalifolii* Brun. VI. 690.
 - *Pallor* (Berk.) VI. *675, *694.
 - *Pandani* F. Tassi VII. 883.
 - *Parietariae* Brun. VI. 691.
 - *Passerinii* Allescher VI. 678.
 - *Patagonulae* F. Tassi VII. 883.
 - *Phlogis* Fautr. VI. 692.
 - *phomoides* (Sacc.) VI. 685.
 - *Photinae* Brun. VI. 692.
 - *pisana* Berlese VI. 695.
 - *plana* Karsten VI. 696.
 - *Populi* (Delacr.) VI. 692.
 - *Pyrethri* (Brun. et Malbr.) VI. 693.
 - *Rosae* P. Brun. VI. 694.
 - *Salicis* Westend. VI. 695.
 - *Salsolae* (Oudem.) VI. 696.
 - *sambucella* (Passer.) VI. 696.
 - *scandens* (Sacc.) VI. 688.
 - *Sedi* Allescher VI. 697.
 - *semiimmersa* Karsten et Hariot VI. 686.
 - *Sempervivi* (Fautrey) VI. 698.
 - *Solani* (Oudem.) VI. 698.
 - *Sophorae* Allescher VI. 698.
 - *Spiraeae* Passer. VI. 698.
 - *Staphyleae* P. Brun. VI. 699.
 - *Symphorise* (Br. et Har.) VI. 699.
 - *Symphoricarpi* (Passer.) VI. 699.
 - *tatarica* Allescher VI. 690.
 - *Tecomae* (Sacc.) VI. 699.
 - *Thesii* Boy. et Jacz. VI. 700.
 - *Tropaeoli* Roum. et Fautr. VI. 700.
 - *truncata* (Lév.) Sacc. VI. 677.
 - *ventricosa* (Penz. et Sacc.) VI. 676, 691.
 - *verbenacea* Har. et Briard VI. 700.
 - *Veronicae* Brun. VI. 700.
 - *viburnicola* (Oudem.) Sacc. et Syd. VII. 884.
 - *Vitalbae* (Br. et Har.) VI. 683.
 - *Vitis* Brun. VI. 701.
 - *volubilis* (Sacc. et Malbr.) VI. 692.
- Diplopeltis** Passer. VII. 376.
- *Spartii* Passer. VII. 376.
- Dirimosperma* *scutatum* Preuss VII. 48.
- Discella** Berk. et Br. VII. 431.
- *Auct. pr. p.* VII. 409.
 - *abnormis* Berk. et Br. VII. 433.
 - *Ariae* Oudem. VII. 434.

- Dislella** Berberidis Oudem. VII. *432.
 — carbonacea (Fries) Berk. et Br. VII. *433.
 — Centaureae Roll. et Fautr. VII. *396, *432.
 — Desmazierii Berk. et Broome VII. 583.
 — Grossulariae Oudem. VII. 432.
 — microsperma Berk. et Br. VII. 441.
 — Platani Peck. VII. 409.
 — Platani Oudem. VII. 409.
 — platyspora Berk. et Broome VII. 410.
 — Pseudoplatani Oudem. VII. 432.
 — Rosae Lamb. et Fautr. VII. 433.
 — Ulmi Oudem. VII. 533.
Discomyopsis Jul. Mueller VII. 75.
 — rhytismoides J. Mueller VII. *6, 75.
Discosia Libert VII. 376.
 — alnea (Pers.) Berk. VII. 378, 380.
 — aquatica Fautrey VII. 383.
 — Artocreas (Tode) Fries VII. *321, *377, 378, 379, 380, 381, 382, 384.
 — — Forma Camphorae Sacc. VII. 378.
 — clypeata De Notar. VII. *379, 380 382.
 — Cynosbati Fuck. VII. 252.
 — elliptica Fresen. VII. *382.
 — ignobilis Fautr. VII. 380.
 — Julia Spegazz. VII. 381.
 — minuta Ces. VII. 383.
 — nitida Lév. VII. 378.
 — Passerinii Sacc. VII. 380.
 — Platani Otth. VII. 381.
 — smilacina De Notar. VII. 382.
 — strobilina Libert VII. *378.
 — Theae Cav. VII. 383.
 — vagans De Notar. VII. 379, 380.
 — Vitis Schulz. VII. 383.
Discula Sacc. VII. 409.
 — Crataegi Oudem. VII. 409.
 — Fagi Oudem. VII. 409.
 — microsperma (Berk. et Br.) Sacc. VII. 411.
 — Oncidii Oudem. VII. 486.
 — Platani (Peck.) Sacc. VII. 409.
 — platyspora (Berk. et Br.) Sacc. VII. 410.
 — quercicola Oudem. VII. 410.
 — Rosae Oudem. VII. *396, 410.
Dochmolopha Cooke VII. 251.
 — Loniceræ Cooke VII. 252.
Dothichiza Libert VI. 960, VII. 404.
 — Eupatorii C. Massal. VII. 404.
 — ferruginosa Sacc. VII. 405.
 — Padi Sacc. et Roum. VII. 406.
 — Passeriniana Sacc. et Roum. VII. 406.
 — Pinastri Libert VI. 960.
 — populea Sacc. et Briard VII. 405.
Dothichiza populina Sacc. VII. 405.
 — Sorbi Libert VII. 406.
 — Viburni Karsten VII. 406.
Dothidea alnea Fries VII. 378.
 — Anethi Fries VI. 265.
 — Epilobii Fries VI. 460.
 — genistalis Fries VI. 703.
 — latitans Fries VI. 531.
 — nervisequa Fries VI. 467.
 — Paliuri Lév. VI. 62, VII. 487.
 — Pistaciae Lév. VI. 830.
 — Pinastri Fries VI. 525.
 — reticulata Fries VI. 588.
 — sphaerioides Fries VII. 184.
 — Stellariae Libert VI. 539.
Dothiopsis Karsten VI. 515.
 — eunomia Karsten VI. 516.
 — Juniperi Karsten VI. 522.
 — latitans (Fries) Karsten VI. 531.
 — pyrenophora (Karsten) VI. 516.
 — — Var. Salicis (Karsten) VI. 516.
 — Spiraeae Karsten VI. 516.
 — Syringae (Karsten) VI. 517.
Dothiora pyrenophora Karsten VI. 516.
 — — Var. Salicis Karsten VI. 516.
 — pyrenophora Berk. VII. 185.
 — sphaerioides (Fries) Cooke VII. 184.
 — Syringae Karsten VI. 517.
Dothiorella Sacc. VI. 517, VII. 860.
 — advena Sacc. VI. 527.
 — Alfaedensis C. Massal. VII. 860.
 — aterrima (Fuck.) Sacc. VI. 530.
 — Berengariana Sacc. VI. *518, 519, 523, 528, 529, 530.
 — — Forma Syringae Sacc. VI. 519, 530.
 — Berengariana Sacc. VI. 520.
 — Betulae (Preuss) Sacc. VI. 519.
 — caespitosa (Preuss) Sacc. VI. 529.
 — Chimonanthi Passer. VI. 520.
 — corylina Karsten VI. 520.
 — decorticata Ell. et Ev. VI. 526.
 — diatrypoides Sacc. et Berl. VI. 526.
 — dispar (Fries) Starb. VI. 530.
 — dryophila Sacc. et Briard VI. 527.
 — dura (Preuss) Sacc. VI. 528.
 — eudorrhodia Berlese VI. 523.
 — Euphorbiae Sacc. VI. 520.
 — Everhartii Sacc. et Sydow VII. 860.
 — excavata (Preuss) Sacc. VI. 522.
 — Fraxinea Sacc. et Roum. VI. *518, 521.
 — Fraxini (Libert) Sacc. VI. 521.
 — Fraxini Ell. et Ev. VI. 521.
 — fraxinicola Allescher VI. 521.
 — Galegae Sacc. VI. 521.
 — glandicola (Schw.) Starb. VI. 527.
 — gregaria Sacc. VI. 520, 526, 529.
 — ilicicola Oudem. VI. 522.

- Dothiorella Juniperi** (Fries) Sacc. VI. 522.
 — latitans (Fries) Sacc. VI. 531.
 — lentiformis (Preuss) Sacc. VI. 531.
 — Mori Berlese VI. *518, 522.
 — multiplex (Preuss) Sacc. VI. 529.
 — Myricariae Cooke et Mass. VI. 523.
 — — Forma germanica Allescher VII. 860.
 — Pinastri (Fries) Sacc. VI. 525.
 — Pinisilvestris Allescher VI. 524.
 — pitya Sacc. VI. *517, 519, 524.
 — pitya Bull. et Delacr. VI. 550.
 — pityophila Sacc. et Penz. VI. 524.
 — Platani Briard et Fautr. VI. 525.
 — populea Sacc. VI. 525.
 — populina Karsten VI. 525.
 — populnea Thüm. VI. 526.
 — pyrenophora (Karsten) Sacc. VI. 516.
 — quercina (C. et Ell.) Sacc. VI. 527.
 — Ribis (Fuck.) Sacc. VI. 528.
 — Robiniae Prill. et Delacr. VI. *518, 528.
 — sorbina Karsten VI. 529.
 — strobilina (Libert) Sacc. VI. 519.
 — stromatica (Preuss) Sacc. VI. 526.
 — Syringae (Karsten) Sacc. VI. 517.
 — Tulasnei Sacc. VI. 526.
 — Viscariae Karsten VI. 531.
 Dumortiera Siliquastri Westend. VI. 952.
Endotrichum Corda VII. 442.
 — xylogrammicum Corda VII. *442.
Eutomosporium Lév. VII. 384.
 — brachiatum Lév. VII. 384.
 — maculatum Lév. VII. 384.
 — — β domesticum Sacc. VII. 385.
 — Mespili (DC.) Sacc. VII. *384.
Ephelis Fries VII. 440.
 — Poae (Libert) Sacc. VII. 440.
Epidochium Maertensii Westend. VII. 18, 583.
Eriospora Berk. et Broome VI. 946.
 — leucostoma B. et Br. VI. *947.
Eriospolina Tognini VII. 254.
 — Tritici Tognini VII. 254.
Eurotium album Libert VII. 303.
 — Euryachora Stellariae (Libert) Fuck. VI. 539.
Excipula Fries VII. 398.
 — Auctor pr. p. VII. 435, 437.
 — aspera Fries VII. 400.
 — Betulae Fuck. VII. 423.
 — Caricum Libert VII. 418.
 — chaetostroma Berk. et Broome VII. 419.
 — congregata Cooke VII. 419.
 — corvina (Pers.) Fries VII. 421.
 — De Notar. VII. 430.
 — decipiens De Notar. VII. 423.
 — dispersa Lév. VII. 399.
Excipula Empetri Fries VII. 400.
 — Eryngii Corda VI. 502.
 — Fagi Kirchner VII. 402.
 — Galii Lasch VII. 400.
 — Gallarum Kirchner VII. 402.
 — graminum Berk. VII. 421.
 — hysteriformis De Notar. VII. 421.
 — immersa Desmaz. VII. 429.
 — Impatientis Kirchner VII. 402.
 — integerrima Fries VII. 402.
 — juncigena Karsten VII. 397.
 — levigata Fries VII. 402.
 — macrotricha Berk. et Br. VII. 420.
 — melanophaea Fries VII. 398.
 — nervisequia (Pers.) Fries VII. 401.
 — ornatum De Notar. VII. 430.
 — patelliformis Kirchner VII. 402.
 — petiolicola Fuck. VII. 401.
 — phaeotricha Rabenh. VII. 418.
 — Phaseoli Karsten et Har. VII. 399.
 — ramicola Cooke et Mass. VII. 399.
 — sphaeroides (Pers.) Fries VII. 401.
 — Stellariae Lasch VII. 401.
 — Strobi (Pers.) Fries VII. 400.
 — turgida Fries VII. 408.
 — Typhae Lasch VII. 401.
 — Zoppii Allescher VII. 399.
Excipulaceae VII. 393.
Excipularia Sacc. VII. 437.
 — fusispora Berk. et Br. VII. 438.
 — lignicola Karsten et Malbr. VII. 438.
Excipulina Sacc. VII. 435.
 — graminum Karsten VII. 435.
Exosporium hypodermium Link VI. 514.
 — maculans Link VI. 512.
 — minutum Link VI. 515.
Fellneria Grossulariae Fuck. VI. 509.
Filasporella appplanata Preuss VI. 929.
 — hysterioides Preuss VI. 941.
 — umbonata Preuss VI. 925.
Filospora peritheciaeformis Preuss VI. 900.
 — rudis Preuss VI. 900.
Fuckelia Bonorden VI. 534.
 — Ribis Bonorden VI. 535.
Fusarium Auct. pr. p. VI. 932.
 — Chaetomium Wallr. VI. 501.
 — lagenarium Passer. VII. 469.
 — maculans Bereng. VI. 935.
 — nervisequum Fuck. VII. 490.
 — pezizoides Desm. VII. 478.
 — Platani Mont. VII. 491.
Fusicoecum Corda VI. 546, VII. 864.
 — abietinum (Hartig) Prill. et Delacr. VI. 550.
 — Aesculi Corda VI. *546, 548.
 — album (Preuss) Sacc. VI. 552.
 — asperum (Bon.) Berl. et Vogl. VI. 555.
 — bacillare Sacc. et Penz. VI. 550.
 — — Var. dolosa Sacc. VI. 551.

- Fusioecium** bacillare Sacc. et Penz.
 — — Var. acuum (Fautr.) VI. 551.
 — Betulae Cooke VI. 549.
 — Brunaudii Passer. VI. 556.
 — Carpini Sacc. VI. 549.
 — castaneum Sacc. VI. 550.
 — cinctum Sacc. et Roum. VI. 549.
 — complanatum Delacr. VI. 554.
 — Corni Oudem. VII. 864.
 — coronatum Karsten VI. 548.
 — — Var. salicinum Karst. VI. 557.
 — cryptosporioides Bomm, Roum. et Sacc. VI. 553.
 — eumorphum Sacc. VI. 557.
 — Farlowianum Sacc. et Roum. VI. *547, 558.
 — fibrosum Sacc. VI. 556.
 — galericulatum (Tul.) Sacc. VI. 552.
 — gloeosporoides Sacc. et Roum. VI. 548.
 — guttulatatum Sacc. et Roum. VI. 552.
 — Hapaloecystis Sacc. VI. 554.
 — Juglandis C. Massalongo VI. 553.
 — Kunzeanum Sacc. VI. 549.
 — Lesourdeanum Sacc. et Roum. VI. 551.
 — Leucostomum Sacc. VI. 557.
 — macrosporium Sacc. et Briard VI. 553.
 — Malorum Oudem. VI. 554.
 — Musae F. Tassi VII. 864.
 — ornellum Sacc. VI. *547, 553.
 — Pini (Preuss) Sacc. VI. *546, 551.
 — pityum Sacc. et Penz. VI. 551.
 — populinum Delacr. VI. 555.
 — quercinum Sacc. VI. *548, 555.
 — Quercus Oudem. VI. 556.
 — Saccardianum Trotter VII. 865.
 — Schulzeri Sacc. VI. 557.
 — Ulmi Oudem. VI. 558.
 — umbrinum (Bon.) Berl. et Vogl. VI. 552.
 — veronense C. Massal. VII. 865.
 — viridulum (Bon.) Sacc. VI. 556.
Fusisporium Mori Mont. VI. 935.
Galeraicta conica Preuss VI. 533.
Gerulajacta Daphnea Preuss VI. 38.
 — radiata Sacc. VI. 145.
 — striaeformis Preuss VI. 246.
 — strobilaria Preuss VI. 197.
 — Syringae Preuss VI. 251.
Gloeosporiella Cavara VII. 614.
 — rosicola Cavara VII. 614.
Gloeosporium Desmaz. et Mont. VII. 450, 947.
 — acericolum Allescher VII. 453.
 — acerinum West. VII. 452.
 — acerinum Passer. VII. 622.
 — achaeniicolum E. Rost. VII. 951.
 — affine Sacc. VII. *479, 486, 505.
Gloeosporium alantosporum Fautrey VII. 455, 480, 507, 510.
 — Aletridis P. Henn. VII. 947.
 — Allescheri Bresadola VII. 464.
 — alneum West. VII. 454.
 — alpinum Sacc. VII. *456, 457.
 — alutaceum Sacc. VII. 480.
 — amoenum Sacc. VII. 463.
 — amelophagum (Passer.) Sacc. VII. *508.
 — andurnense Cesati VII. 604.
 — antherarum Oudem. VII. 948.
 — Anthurii Allescher VII. 556.
 — Aquifolii Penz. et Sacc. VII. 480.
 — Arecae P. Henn. VII. 947.
 — arvensis Sacc. et Penz. VII. 506.
 — Aucubae Oudem. VII. 948.
 — Araucariae Karst. et Har. VII. 456.
 — aurantiacum (Link) Sacc. VII. 603.
 — Aurantiorum West. VII. 465.
 — Beckianum Bäumler VII. 500.
 — Berberidis Cooke VII. 458.
 — Berkeleyi Mont. VII. 605.
 — Betulae (Libert) Mont. VII. *458.
 — Betulae Fuck. VII. 458.
 — betulinum West. VII. 458.
 — Bignoniae Passer. VII. 459.
 — campestre Passer. VII. 553.
 — Capreae Allescher VII. 500.
 — Carpini (Libert) Desm. VII. *461.
 — carthusianum Sacc. VII. 625.
 — Castagnei Desm. et Mont. VII. 606.
 — Cavarae (Montem.) Sacc. et Sydow VII. 953.
 — Cerei Passer. VII. 463.
 — Chenopodii Karst. et Har. VII. 464.
 — circinans (Fuck.) Sacc. VII. 495.
 — Coelogyne Sydow VII. 948.
 — coffeicolum F. Tassi VII. 949.
 — Comari Allescher VII. 467.
 — concentricum (Grev.) Berk. et Br. VII. 459.
 — concentricum Thüm. VII. 454.
 — conigenum Sacc. et Roum. VII. 451.
 — Convallariae Allescher VII. 467.
 — Coryli (Desm.) Sacc. VII. *468.
 — crassipes Speg. VII. *509.
 — Crotonis Delacr. VII. 469.
 — curvatum Oudem. VII. 499.
 — Cyanophylli P. Henn. VII. 949.
 — Cydoniae Mont. VII. *470.
 — cylindrosperrum (Bonord.) Sacc. VII. 453, *554.
 — Cytisi Berk. et Br. VII. 471.
 — cytoporeum Passer. VII. 495.
 — Dactylidis Rostr. VII. 471.
 — Daphnes Oudem. VII. 595.
 — Delastrei Delacr. VII. 596.
 — depressum Penz. VII. *446, *464, 465.

- Gloeosporium Digitalis** E. Rostr. VII. 949.
 — **draecanicolum** (Berk. et Broome) VII. 471.
 — **Ebuli** Allescher VII. 471.
 — **Elasticae** Cooke et Mass. VII. 475.
 — **Encephalarti** Cooke et Massal. VII. 472.
 — **epicarpium** Thüm. VII. 481.
 — **Epilobii** Passer. VII. 472.
 — **Equiseti** Ell. et Ev. VII. 472.
 — **Euquiseti** Karsten VII. 473.
 — **Eugeniae** Allescher VII. 473.
 — **exicans** Thüm. VII. 474.
 — **Fagi** (Desm. et Rob.) West. VII. 474, *475.
 — **Fagi** Fuck. VII. 474.
 — **fagicolum** Passer. VII. 475.
 — **fallax** Sacc. VII. 952.
 — **Ficariae** (Berk.) Cooke VII. 496.
 — **Ficariae** (Berk.) Cooke VII. 725.
 — **Fragariae** (Libert) Mont. VII. 476, 495.
 — **Frankii** Allescher VII. 494.
 — **frigidum** Sacc. VII. 473, *474.
 — **fructigenum** Berk. VII. 492, *498.
 — **Fuckelii** Sacc. VII. 474.
 — **Gallarum** Ch. Rich. VII. 496.
 — **Gei** Trail VII. 477.
 — **graminum** Rostr. VII. 483.
 — **Harioti** Sacc. VII. 473.
 — **harposporium** Bresad. et Sacc. VII. 508.
 — **Haynaldianum** Sacc. et Roum. VII. 484.
 — **Helicis** (Desm.) Oudem. VII. 477, *478.
 — **Hendersonii** Berk. et Br. VII. 465.
 — **hians** Penz. et Sacc. VII. 461.
 — **inconspicuum** Cav. VII. 504.
 — **intermedium** Sacc. VII. 465, *466, 472, 475, 493.
 — — **Var. subramulosum** Sacc. VII. 466.
 — — **Var. Epidendri** Sacc. VII. 466, 472.
 — — **Var. brevipes** Sacc. VII. 466, 476.
 — — **Var. Poinsettiae** Sacc. VII. 466, 493.
 — **Josephinae** Dom. Sacc. VII. 463.
 — **Juglandis** (Libert) Mont. VII. 602.
 — **Kalchbrenneri** Rabenh. VII. 481.
 — **Kriegerianum** Bresadola VII. 473.
 — **labes** Berk. et Br. VII. 605.
 — **Laeliae** P. Henn. VII. 949.
 — **laeticolor** Berk. VII. 487.
 — **lagenarium** (Passer.) Sacc. et Roum. VII. 469.
 — **Landolphiae** P. Henn. VII. 950.
- Gloeosporium Lasiae** P. Henn. VII. 950.
 — **Leguminis** Cooke et Harkn. VII. 499.
 — — **Var. Robiniae** Karsten et Har. VII. 499.
 — **leptostromoides** Sacc. et Penz. VII. 492.
 — **ligustrinum** Sacc. VII. 482.
 — **Lindemuthianum** Sacc. et Magnus VII. *488.
 — — **Forma foliicolium** Allescher VII. 488.
 — **Louisiae** Bäumler VII. 460.
 — **Lychnidis** Oudem. VII. 483.
 — **macropus** Sacc. VII. *455, 466, 480.
 — **maculosum** Sacc. VII. 947.
 — **Magnoliae** Passer. VII. 484.
 — **Malvae** Sydow VII. 950.
 — **Mangiferae** P. Henn. VII. 950.
 — **Maxillariae** Allescher VII. 484.
 — **Menispermii** Allescher VII. 485.
 — **Mezerei** Cooke VII. 471.
 — **microscopicum** Karsten et Har. VII. 460.
 — **minimum** Karsten et Har. VII. 456.
 — **minutulum** Briosi et Cav. VII. 470, 485.
 — **Mollerianum** Thüm. VII. 490.
 — **Morianum** Sacc. VII. 485.
 — **Mougeotii** Desm. VII. *457.
 — **Myngindae** Winter VII. 486.
 — **Myrtilli** Allescher VII. 505.
 — **Nanoti** Prill. et Delacr. VII. 462.
 — **Nelumbii** F. Tassi VII. 951.
 — **nervisequum** (Fuck.) Sacc. VII. 490, *491.
 — **nobile** Sacc. VII. 482.
 — **nubilosum** Passer. VII. 490.
 — **obtusipes** Sacc. VII. 512.
 — **Oligogynes** P. Henn. VII. 951.
 — **Olivarum** Almeida VII. 951.
 — **Oncidii** Oudem. VII. 486.
 — **orbiculare** Berk. VII. 470.
 — **Orni** Sacc. VII. *476.
 — **orthosporum** Sacc. VII. 480.
 — **Ostryae** Thüm. VII. 487.
 — **pachybasium** Sacc. VII. 459, *460.
 — **Paliuri** (Lév.) Karsten et Hariot VII. 487.
 — **pallidum** Karsten et Har. VII. 486.
 — **Palmarum** Oudem. VII. 457.
 — **paradoxum** (DeNot.) Fuck. VII. 478.
 — **Patella** Penz. et Sacc. VII. 477.
 — **Pelargonii** Cooke et Mass. VII. 487.
 — **perexiguum** Sacc. VI. 468, *469.
 — **phacidioides** Speg. VII. 478.
 — **phaeosorum** Sacc. VII. 529.
 — **Phaseoli** Rich. VII. 489.
 — **Pheopteridis** Passer. VII. 493.
 — **Pheopteridis** Frank. VII. 494.

Gloeosporium Phillyreae Passer. VII.

489.
 — *phomoides* Sacc. VII. *483.
 — *Physalosporae* Cav. VII. 510.
 — *pirinum* Pegl. VII. 493.
 — *Platani* (Mont.) Oudem. VII. 491,
 *492.
 — *Populi-albae* Desm. VII. 495.
 — *Populi-albae* β *Tremulae* Sacc. VII. 494.
 — *Populi* (Libert) Mant. et Desm. VII. 605.
 — *Populi-tremulae* Lamb. VII. 526.
 — *Potentillae* (Desm.) Oudem. VII. 607.
 — *pruinosum* Bäumler VII. 506.
 — *Pseudo-phoma* Penz. et Sacc. VII. 515.
 — *pyrenoides* Sacc. et Malbr. VII. 482.
 — *quercinum* West. VII. 495.
 — *radiosum* E. Rost. VII. 947.
 — *reticulatum* Roum. VII. 469.
 — *Rhinanthi* Karsten et Har. VII. 496.
 — *Rhododendri* Briosi et Cavara VII.
 497.
 — *rhoinum* Sacc. VII. 449.
 — *Rhois* (West.) Kickx VII. 462, 497.
 — — *Var. Fuckelii* Sacc. VII. 462, 497.
 — *Ribis* (Libert) Mont. VII. *498.
 — *Riessii* Schulz. et Sacc. VII. 518.
 — *Robergei* Desm. VII. *462.
 — *Rubi* West. VII. 450.
 — *Rubiae* F. Tassi VII. 952.
 — *salicinum* Peck VII. 626.
 — *Salicis* West. VII. 500.
 — *samararum* Allescher VII. 477.
 — *Sanguisorbae* Fuck. VII. 501.
 — *sarmenticium* Mont. VII. 535.
 — *Senecionis-cordati* Allescher VII.
 501.
 — *socium* Sacc. VII. 489.
 — *Sorauerianum* Allescher VII. 467.
 — *Sorbi* E. Rostr. VII. 952.
 — *sphaerelloides* Sacc. VII. *452, 467,
 497.
 — — *Var majus* Penz. VII. 452, 467.
 — *Spinaciae* Ell. et Ev. VII. 501, 952.
 — *Spiraeae* Bresadola VII. 502.
 — *Stanhopeae* Allescher VII. 502.
 — *stanhopeicolum* P. Henn. VII. 953.
 — *Suberis* Roll. VII. 527.
 — *subfalcatum* Bomm., Rouss. et Sacc.
 VII. 531.
 — *Syringae* Allescher VII. 502.
 — *Taxi* (Duby) Karsten et Har. VII. 503.
 — *taxicolum* Allescher VII. 503.
 — *Thomsonianum* Sacc. VII. 600.
 — *Thümenii* Sacc. VII. 454.
 — *Tiliae* Oudem. VII. *503.
 — — *Var. maculicolum* Allescher
 VII. 504.
 — *tiliacolum* Allescher VII. 504.
 — *tineum* Sacc. VII. *507.

Gloeosporium tortuosum (Thüm. et Passer.) Sacc. VII. 534.

- *Tremulae* (Libert) Passer. VII. 494.
 — *truncatum* Sacc. VII. 595.
 — *truncatum* (Bon.) Sacc. VII. 504.
 — *tubercularioides* Sacc. VII. 497,
 *498.
 — *umbrellum* Berk. et Br. VII. 596.
 — *valsoidum* Sacc. VII. 524.
 — *Vanillae* Cooke VII. 505.
 — *Venetum* Speg. VII. 499.
 — *veratrinum* Allescher VII. 505.
 — *Veronicarum* Ces. VII. 506.
 — *Vicia* Fautrey et Roum. VII. 507.
 — *victoriense* Dom. Sacc. VII. 510.
 — *Vincetoxicum* F. Fautrey VII. 455.
 — *Violae* Berk. et Br. VII. 508.
 — *Violae* Passer. VII. 611.
 — *violicolum* Sydow VII. 953.

Glutinium Fries VI. 442.

- *exasperans* Fries VI. 443.
 — *exasperans* Karsten VI. 443.
 — *laevatum* (Fries) Starb. VI. *443.
 — *palinum* (Fries) Starb. VI. *443, 444.

Godroniella Karsten VII. 397.

- *juncigena* Karsten VII. 397.
 — *Linnaeae* Starb. VII. 398.
Greeneria fuliginea Scribn. et Viala VII.
 586.

Gyratylum Preuss VII. 7.

- *atrum* Preuss VII. 11.
Hainesia Ell. et Sacc. VII. 448, 946.
 — *corallina* Sacc. et Fautr. VII. 946.
 — *Epilobii* Eliasson VII. 449.
 — *rhoina* Ell. et Sacc. VII. *449.
 — *Rubi* (West.) Sacc. VII. *450.
 — *taphrinoides* Dom. Sacc. et Cav.
 VII. 946.
 — *tremellina* Sacc. VII. *446, 448.

Haplosporella Speg. VII. 69, 922.

- *Aesculi* Cooke et Mass. VII. 69.
 — *Avellanae* Oudem. VII. 71.
 — *Baxteri* Cooke et Mass. VII. 74.
 — *Bouvardiae* Passer. VII. 71.
 — *Briosiana* Tognini VII. 73.
 — *Brunaudiana* Passer. VII. 71.
 — *caespitosa* (B. et Br.) Sacc. VII. 72.
 — *conglobata* (Sacc.) VII. 70.
 — *cumulata* Allescher VII. 74.
 — *Fautreyanum* Allescher nov. nom.
 VII. 69.
 — *Francisci* Dom. Sacc. VII. *6, 73.
 — *germanica* Oudem. et Fautr. VII. 922.
 — *juglandina* Sacc. et Sydow VII. 922.
 — *Juglandis* (Schum.) Oudem. VII. 922.
 — *marginata* Passer. VII. 72.
 — *moricola* Berlese VII. 72.
 — *Nerii* Sacc. VII. 72.
 — *obscura* Passer. VII. 71.

- Haplosporella** *Ribis* Sacc. VII. 73.
 — *sociata* (Léveillé) VII. 70.
 — *subradicalis* (Karsten) VII. 73.
 — *viticola* Cooke et Mass. VII. 70.
Hapoplasta *Hysteriaeforme* Preuss VI. 612.
Helicobolus *Rhois* Wallr. VI. 882.
 — *Serratulae* Wallr. VI. 881.
Hendersonia Berk. VII. 190, 930.
 — *Abietis* Roum. et Fautrey VII. 191.
 — *acericola* Sacc. VII. 192.
 — *Aconiti* Rich. VII. 247.
 — *acuum* Karsten VII. 222.
 — *aesculicola* Berl. VII. 192.
 — *affinis* Passer. VII. 243.
 — *Agropyri* *repentis* Oudem. VII. 931.
 — *Alcides* Sacc. VII. 224.
 — *allantella* Sacc. VI. 971.
 — *alpina* Speg. VII. 284.
 — *ambiens* Cooke VII. 192.
 — *ambigua* Brun. VII. 193, 238, 239.
 — *aquatica* Sacc. VI. 987.
 — *Araucariae* Thüm. VII. 194.
 — *Arcus* Berk. et Br. VI. 968.
 — *arenaria* Sacc. VI. 972.
 — *arundinacea* (Desm.) Sacc. VII. 219.
 — *arundinacea* Sacc. VI. 980.
 — *Arundinis* Cooke VI. 967.
 — *Arundinis* (Libert) Sacc. VII. 220.
 — *Asparagi* Passer. VII. 195.
 — *asparagina* Fautrey VII. 195.
 — *Asphodeli* (Mont.) Sacc. VI. 967.
 — *atramentaria* Schroeter VII. 209.
 — *australis* F. Tassi VII. 932.
 — *basitrichum* Sacc. VII. 290.
 — *Berberidis* Fautr. VII. 196.
 — *Berkeleyana* Lévl. VII. 259.
 — *biseptata* Sacc. VII. 198, *211.
 — — *Var. Capparidis* Sacc. VII. 199.
 — — *Forma Capparidis* Sacc. VII. 211.
 — — *Var. Pruni-domesticae* Sacc. VII. 225.
 — — *Forma Pruni-domesticae* Sacc. VII. 211.
 — *Broussonetiae* P. Brun. VII. 197.
 — *Bruneaudiana* Sacc. et Roum. VII. 244, *245.
 — *calospora* Fautr. VII. 246.
 — — *Forma Ammophilae* Fautrey VII. 246.
 — — *Forma Poae-sudeticae* Fautr. VII. 246.
 — *calycina* Brun. VII. 201.
 — *Camelliae* Passer. VII. 198.
 — *Camphorosmae* Mont. VII. 262.
 — *candida* Passer. VII. 225.
 — *canina* P. Brun. VII. 232.
 — *Caricis* Oudem. VI. 969.
 — *Carpini* Sacc. VII. 200.
- Hendersonia** *carpinicola* Sacc. VII. 200.
 — *castaneicola* Delacr. VII. 200.
 — *cerasella* Prill. et Delacr. VII. 226.
 — *charticola* Speg. VII. 275.
 — *circinans* Sacc. VII. 217.
 — *Colchicae* Passer. VII. 240.
 — *Coluteae* Peck. et Cooke VII. 264.
 — *commutata* Sacc. VII. 247.
 — *conorum* Delacr. VII. 221.
 — *conspurecata* Sacc. VII. 226.
 — *Cookeana* Speg. VII. 289.
 — *Coriariae* Brun. VII. 202.
 — *Corni* Fuck. VII. 202.
 — *cornicola* (DC. pr. p.) Linn. VII. 202.
 — *coronaria* P. Brun. VII. 218.
 — *Coronillae* Cooke VII. 195, 203.
 — *Coronillae* Sacc. et Speg. VII. 264.
 — *corylaria* Sacc. VII. 203.
 — *crastophila* Sacc. VII. 220.
 — — *Subspecies H. juncicola* Sacc. VII. 212, 221.
 — — *Var. Cynodontis-Dactyli* Sacc. VII. 205, 221.
 — *culmicola* Sacc. VII. 197.
 — — *Var. intermedia* Sacc. VII. 197.
 — — *Var. minor* Sacc. VII. 197.
 — *culmicola* Cooke VII. 193.
 — *culmifraga* Fautr. VII. 246.
 — *culmiseda* Sacc. VII. 193, 219.
 — *cydonicola* Thüm. VII. 205.
 — *Cynosbati* Fuck. VII. 252.
 — *Daphnes* Passer. VII. 205.
 — *decipiens* Thüm. VII. 201.
 — *Desmazieri* Mont. VII. 223.
 — *dispar* Mont. VII. 243.
 — *distantis* Brun. VII. 200.
 — *diversispora* (Preuss) Sacc. VII. 205.
 — *donacina* Mont. VII. 247.
 — *Donacis* Sacc. VII. *194.
 — *dolosa* Sacc. et Roum. VI. 980.
 — *Dulcamarae* Sacc. VII. *238.
 — *elegans* Sacc. VII. 247.
 — *eminens* Desmaz. VII. 227.
 — *epicalamia* Cooke VII. 967.
 — *Epilobii* Fautrey VII. 206.
 — *epixyla* Malbr. et Brun. VII. 208.
 — *Equiseti* Trail VII. 206.
 — *etrusca* Tognini VII. 245.
 — *estuma* Sacc. VII. 239.
 — *evonymea* Fautr. et Roll. VII. 206.
 — *exigua* Cooke VII. 245.
 — *Fautreyi* Sacc. et Sydow VII. 207, 210.
 — *Fiedleri* West. VII. 202.
 — — *Var. Symphoricarpi* Cooke VII. 202, 240.
 — *fissa* (Pers.) Sacc. VII. 281.
 — *foliicola* (Berk.) Fuck. VII. 213.

- Hendersonia foliorum** Fuck. VII. 204,
 224, 225, 227, 234.
 — *Fourcroyae* Thüm. VII. 207.
 — *fruticicola* P. Brun. VII. 203.
 — *fructigena* Sacc. VII. 226.
 — — *Var. Crataegi* Allesch. VII. 203.
 — *Fuckelii* Sacc. VII. 220.
 — *fusarioides* Sacc. VII. *230.
 — *gigaspora* Niessl VI. 970.
 — *Gladioli* Brun. VII. 209.
 — *Gleditschiae* Kickx VII. 209.
 — *graminicola* Lév. VII. 220.
 — *Grossulariae* Oudem. VII. 230.
 — *hapalocystis* Cooke VII. 208.
 — *spec. Hazslinsk.* VII. 272.
 — *hedericola* Fautrey VII. 207, 210.
 — *Henriquesiana* Sacc. et Roum. VII.
 *231.
 — *Heraclei* Sacc. VII. 210, 245.
 — *heterospora* Passer. VII. 221.
 — *hirta* (Fries pr. p.) Curr. VII. 235.
 — *hirta* Schroeter VII. 250.
 — *Hyperici* Rich. VII. 248.
 — *hysterioides* Fuck. VII. 254.
 — *hysterioides* Karsten VI. 981.
 — *ichthyospora* Sacc. VII. 244.
 — *importata* Allescher VII. 217.
 — *incrustans* Sacc. VII. 264.
 — *innumerosa* Desm. VI. 977.
 — *insidiosa* Desm. VI. 977.
 — *intermixta* Cooke VI. 978.
 — *Ischaemi* Sacc. VI. 966.
 — *Junci* Boy. et Jacz. VII. 212.
 — *Juniperi* Rich. VII. 248.
 — *Laburni* West. VII. 266.
 — *Lagenaria* Sacc. VII. *213.
 — *Lantanae* Fleichh. VII. 288.
 — *leptospora* Trail VII. 221.
 — *Letendreana* Sacc. VII. 201.
 — — *Var. muralis* Sacc. VII. 201, 218.
 — *lichenicola* (Corda) Fries VII. *214.
 — *lignicola* (Preuss) Sacc. VII. 249.
 — *lignicola* Fautrey VII. 207.
 — *ligniseda* Fautrey VII. 207.
 — *Ligustri* Rich. VII. 248.
 — *Lirella* Cooke VII. 239.
 — *Lonicerae* Fries VII. 248.
 — *Lonicerae* Thüm. VII. 252.
 — *loricata* Sacc. et Roum. VII. 206.
 — *Lupuli* Mong. et Lév. VII. 210.
 — *Luzalae* West. VII. 216.
 — *macrospora* B. et Br. VII. 970.
 — *macrosperma* Sacc. et Roum. VI. 975.
 — *macrospora* Cocconi VII. 246.
 — *macrospora* Sacc. VII. 236.
 — *macrospora* Berk. et Br. VII. 276.
 — *maculans* (Corda) Lév. VII. *198,
 227.
 — *magnata* B. et Cooke VII. 245.
- Hendersonia Magnoliae** Sacc. VII. 216.
 — *Mali* Thüm. VII. 223.
 — *Malvacei* Brun. VII. 229.
 — *mammillana* (Fries) Curr. VII. 229.
 — *martialis* Spegazz. VII. 240.
 — *Marubii* Brun. VII. 217.
 — *massarioides* F. Tassi VII. 214.
 — *Mespili* West. VII. 217.
 — *microphylla* Cooke VII. 218.
 — *monspeliensis* Celotti VII. 234.
 — *Montagnei* Cooke VI. 966.
 — *montana* Vuill. VII. 222.
 — *Mori* Sacc. VII. 273.
 — *mutabilis* B. et Br. VII. 291.
 — *neglecta* West. VI. 981.
 — *notha* Sacc. et Briard VII. 212.
 — *obscura* Passer. VII. 231.
 — *occulta* (Libert) Fries VII. 241.
 — *Oleae* Desm. VI. 369.
 — *oppilata* (Fries) Curr. VI. 968.
 — *oreades* Dur. et Mont. VII. 279.
 — *Oudemansii* Sacc. et Syd. VII. 229.
 — *Paeoniae* Allesch. spec. nov. VII. 218.
 — *paludosa* Sacc. et Speg. VI. 970.
 — *pauperior* Karsten VI. 981.
 — *Peponis* Roll. VII. 204, *254.
 — *Periclymeni* Oudem. VII. 215, *216.
 — *Phillyreae* G. Machado VI. 826.
 — *Phlogis* Brun. VII. 219.
 — *Phragmitis* Desm. VII. 219.
 — *Pini* Fuck. VII. 190.
 — *Pini* West. VII. 259.
 — *piptarthra* Sacc. VI. 966.
 — *Piri* Fuck. VII. 208.
 — *piricola* Sacc. VII. 222.
 — *piriformis* Otth. VII. 206.
 — *Planerae* Cooke et Mass. VII. 223.
 — *Platani* Rich. VII. 249.
 — *Platani* Peck VII. 223.
 — *polycystis* B. et Br. VII. 196.
 — *Polygoni* Rabenh. VII. 224.
 — *polymorpha* Sacc. VII. 271.
 — *Populi* (Corda) Lév. VI. 984.
 — *populina* Passer. VII. 225.
 — *propinquum* Sacc. VII. 283.
 — *pulchella* Sacc. VII. 236.
 — *pulchella* Sacc. VII. 276.
 — — *Var. Galiorum* Sacc. VII. 209,
 236.
 — — *Var. Jasmini* P. Brun. VII. 212,
 236.
 — — *Var. Lychnidis-dioicae* Sacc.
 VII. 216, 236.
 — — *Var. Lupuli* Sacc. VII. 211, 236.
 — — *Var. Saponariae* Sacc. VII. 236.
 — — *Var. Xylostei* Sacc. VII. 215,
 236.
 — *punctoidea* Karsten VII. 196.
 — *Punicae* Passer. VII. 226.

- Hendersonia** pura Sacc. VII. 215.
 — *quercina* Sacc. VII. *227.
 — — *Subspecies Viminis* Roll. et Fautr. VII. *228, 235.
 — *Raphiolepidis* F. Tassi VII. 932.
 — *rhamicola* Cooke VII. 229.
 — *Rhododendri* Thüm. VII. 229.
 — *Rhododendri* Oudem. VII. 229.
 — *Rubis-alpini* Fautr. VII. 230.
 — *rimosa* Lév. VII. 248.
 — *riparia* Sacc. VII. 199.
 — *Rosae* Kickx VII. 232.
 — *Rubi* (West.) Sacc. VII. 232.
 — — *Forma Euphorbiae* Brun. VII. 206, 233.
 — — *Forma Lonicerae* Brun. VII. 232.
 — — *Forma Rubi-Idaei* Brun. VII. 233.
 — — *Forma Vitis* Brun. VII. 233.
 — *rubicola* Sacc. VII. 282.
 — *rubiginosa* P. Brun. VII. 232.
 — *Robiniae* West. VII. 280.
 — *rupestris* Sacc. et Speg. VII. 199.
 — *ruscicola* (Rabenh.) Sacc. VII. 233.
 — *Sabaleos* Ces. VII. 215, 233.
 — — *Var. Livistona* Sacc. VII. 215.
 — — *Var. Livistonae* Sacc. VII. 234.
 — — *Var. Phoenicis* Sacc. VII. 219, 234.
 — *Saccardiana* Cooke VII. 236.
 — *salicina* Sacc. VII. 234.
 — *salicina* Vize VII. 293.
 — *samararum* Brun. VII. 193.
 — *Sambuci* Müller VII. 235.
 — — *Var. detecta* Sacc. VII. 235.
 — *sanguinea* P. Brun. VII. 202.
 — *sarmenticia* Sacc. VII. 269.
 — *sarmentorum* West. VII. 191, 193, 196, 198, 208, 210, 212, 214, 224, 246.
 — — *Forma Aceris - campestris* Sacc. VII. 191.
 — — *Forma Ailanthi* Sacc. VII. 191.
 — — *Forma Ampelopsidis-hederaceae* Sacc. VII. 191.
 — — *Forma Berberidis* Sacc. VII. 191.
 — — *Forma Calycanthi - floridi* VII. 191.
 — — *Forma Hederæ* Sacc. VII. 191.
 — — *Forma Jasmini* Sacc. VII. 191.
 — — *Forma Lauri* Sacc. VII. 191.
 — — *Forma Populi-nigrae* Sacc. VII. 191.
 — — *Forma Salicis-vitellinae* Sacc. VII. 191.
 — — *Var. Forsythiae* Brun. VII. 207, 192.

- Hendersonia** sarmentorum West.
 — — *Var. galiicola* Passer. VII. 192, 209.
 — — *Var. laurina* Cooke VII. 192, 214.
 — — *Var. Sambuci* Sacc. VII. 191, 235.
 — — *Var. Rubi* West. VII. 232.
 — *Saubinetii* Mont. VII. 292.
 — *Saxifragae* Fautr. et Roll. VII. *237.
 — *septem-septata* Vestergr. VII. 199.
 — *sessilis* Mont. VII. 237.
 — — *Forma major* P. Brun. VII. 237.
 — *silvatica* Fautr. VII. *197.
 — *Solani* Karsten VII. 237.
 — *Sparganii* Niessl VII. 239.
 — *stagonosporioides* F. Tassi VII. 932.
 — *Stephensii* Berk. et Br. VII. 278.
 — *Stipae-pennatae* Fautrey VII. 240.
 — *strobilina* Curr. VI. 983.
 — *subcorticia* Passer. VII. 223.
 — *subfenestrata* B. et C. VII. 280.
 — *subseriata* Sacc. VII. 197.
 — *subseriata* Desm. VI. 979.
 — *suseganensis* Sacc. et Speg. VII. 262.
 — *Syringae* Fries VII. 249.
 — — *Var. fructicola* Thüm. VII. 249.
 — *syringaeicola* Brun. VII. 241.
 — *syringicola* Brun. VII. 241.
 — *tamaricicola* P. Brun. VII. 242.
 — *Tamaricis* Cooke VII. 241.
 — — *Var. Elaeagni* Cooke VII. 242.
 — — *Forma minor* P. Brun. VII. 242.
 — *Tecomae* Sacc. VII. *189, *242.
 — *Tiliae* Lév. VII. 243.
 — *Tini* Sacc. VII. 288.
 — *Togniniana* Pollacci VII. 204.
 — *Terminalis* Sacc. VII. 238.
 — — *Var. Ariae* Briard et Har. VII. 238.
 — *trabicola* Sacc. VII. 228.
 — — *Var. stereorea* March. VII. 228.
 — *Tragacanthae* Delacr. VII. 195.
 — *Triacanthi* Sacc. VII. 268.
 — *trimera* Cooke VI. 978.
 — *Typhae* Oudem. VII. 243.
 — *typhicola* Oudem. VII. 933.
 — *Typhoidearum* Desm. VI. 989.
 — *ulmea* Karsten VII. 244.
 — *Ulmi* Otth. VII. 244.
 — *ulmicola* Cooke VII. 244.
 — *ulmifolia* Passer. VI. 990.
 — *unica* Cooke VI. 990.
 — *vagans* Fuck. VII. 208, 222, 225, 234.
 — *vaginae* (Rabenh.) Kalchbrenner VII. 220.
 — *vexatula* Sacc. VI. 980.
 — *Vitis* (Schulz.) Sacc. VII. 246.

- Hendersonia** *Vitis-silvaticae* (Cast.)
VII. 249.
— *vulgaris* Desmaz. VII. 224, 233.
— — *Var. Rosae* Vestergr. VII. 932.
— *Weigeliae* Oudem. VII. 933.
— *Yuccae* Kickx VII. 247.
- Hendersoniella** Sacc. VII. 933.
— *epixyla* F. Tassi VII. 933.
— *lignicola* (Preuss) Sacc. VII. 934.
— *quercina* Sacc. VII. 934.
— *trabecola* Sacc. VII. 934.
— *xylogena* Sacc. VII. 934.
- Hendersonula** Spegazz. VII. 256.
— *Cerberae* F. Tassi VII. *190.
— *macrosperma* Cav. VII. 257.
Hereospora *stromata* Preuss VII. 294.
- Heteropatella** Fuck. VII. 402.
— *hendersonioides* Fautr. et Lambr.
VII. 403.
— *lacera* Fuck. VII. *395, *403.
- Heterosphaeria* *levigata* Fries VII. 402.
Hormococcus *conicus* Preuss VII. 551.
— *heterosporus* Preuss VII. 551.
— *hysterioides* Speg. VII. 550.
— *nitidulus* Sacc. VII. 553.
— *olivascens* Sacc. VII. 548.
— *papillatus* Preuss VII. 551.
— *Populi* Preuss VII. 549.
— *Rosae* Preuss VII. 549.
- Hyaloceras** Dur. et Mont. VII. 706.
— *hypericinum* (Ces.) Sacc. VII. 707.
— *Notarisii* Dur. et Mont. VII. 707.
— *parmense* Passer. VII. 707.
- Hyalodidymae* der *Sphaerioideen* VI.
623.
,, der *Leptostromaceen* VII. 375.
,, der *Excipulaceen* VII. 431.
,, der *Melanconieen* VII. 594.
- Hyalophragmae* der *Sphaerioideen*
VI. 963.
,, der *Nectrioideen* VII. 310.
,, der *Leptostromaceen* VII. 376.
,, der *Excipulaceen* VII. 435.
,, der *Melanconieen* VII. 620.
- Hyalosporae* der *Sphaerioideen* VII. 9.
,, der *Nectrioideen* VII. 298.
,, der *Leptostromaceen* VII. 322.
,, der *Excipulaceen* VII. 397.
,, der *Melanconieen* VII. 444.
- Hyalothyridium** F. Tassi VII. 939.
— *viburnicolum* F. Tassi VII. 939.
- Hymenula* *Plantani* Lév. VII. 490.
— *ramulorum* Passer. VII. 524.
- Hyperonyxa* *stilbosporoides* Corda VII.
590.
— *turbinata* Bonord. VII. 593.
- Hypoderma* *striaciformis* DC. VII. 358.
- Hypodermium** Link VII. 543.
— *nervisequum* Link VII. 543.
- Hypodermium** *Orchidearum* Cooke et
Mass. VII. 544.
— *Schizoderma* Sacc. VII. 544.
— *sparsum* Link VII. 543.
— *sulcigenum* Link VII. 543.
- Hysterium* *fagineum* Pers. VII. 417.
— *rugosum* form. Fagi Fries VII. 417.
- Kellermania** Ell. et Ev. VI. 992.
— *Rumicis* Fautr. et Lambr. VI. 992.
- Kriegeria* *Eriphori* Bresadola VII. 624.
- Labrella** Fries VII. 362.
— *Agrostidis* (Libert) Sacc. VII. 362.
— *circumscripta* Preuss VII. 366.
— *Coryli* (Desm. et Rob.) Sacc. VII. 363.
— *Fagi* Desm. et Rob. VII. 474.
— *graminea* Fries VII. 363.
— *Heraclei* (Libert) Sacc. VII. 363.
— *Periclymeni* Desm. VII. 335.
— *piricola* Bres. et Sacc. VII. 364.
— *Pomi* Mont. et Fries VII. 337.
— *Pomi* Mont. VII. 443.
— *Potentillae* Fuck. VII. 364.
— *Ptarmicae* Desm. VII. 323.
— *Punctum* Corda VII. *365.
— *Rosacearum* Corda VII. *319, *365.
— *Xylostei* Fautr. VII. *364.
- Labridium** Vestergr. VII. 385.
— *hians* Vestergr. VII. 385.
- Lamyella* *atra* Bonord. VI. 586.
- Lecidea* *corrugata* Ach. VI. 537.
- Lemalis** Fries VII. 407.
— *Alismatis* (Pers.) Fries VII. 407.
— *aurea* (Lév.) Sacc. VII. 407.
- Leptostroma** Fries VII. 346, 943.
— *Abrotani* Oudem. VII. 943.
— *acerinum* Opiz. VII. 362.
— *Alceae* Kirchner VII. 362.
— *aquilinum* C. Massalongo VII. 353.
— *areolatum* (Fries) Wallr. VII. 360.
— *avellanense* Tognini VII. 355.
— *Avenae* Brun. VII. 347.
— *Camelliae* Zenker VII. 358.
— *Capreae* Libert VII. 361.
— *caricinum* Fries VII. 359.
— *Castanae* Spr. VII. 328.
— *Chaerophylli* Brun. VII. 348.
— *Cichorii* Kirchner VII. 362.
— *costatum* Rabenh. VII. 361.
— *discosoides* Winter VII. 350.
— *donacinum* Sacc. VII. 347.
— — *Subspecies L. bambusellum*
Sacc. VII. 347, 348.
— *Donacis* Sacc. VII. 347.
— *Eupatorii* Allescher VII. 349.
— *filicinum* Fries VII. 358, 360, 361.
— *Glechomae* Berk. et Br. VII. 359.
— *Henningsii* Allescher VII. 349.
— *herbarum* (Fr.) Link VII. 348, 349,
351, 355, 357.

Leptostroma herbarum (Fr.) Link.

- — Var. *Rumicis* Brun. VII. 355.
- — Var. *spiraecinum* Sacc. et Br. VII. 348, 356.
- — Forma *Salicis* Link. VII. 361.
- *Hyperici* Schw. VII. 360.
- *hypodermoides* Sacc. VII. 349, 350, 355.
- *hysterioides* Fries VII. 389.
- *Impatientis* Kirchner VII. 362.
- *inulicolum* Brun. VII. 350.
- *Iridis*, β *Typhae* Duby VII. 362.
- *Juncacearum* Sacc. VII. 350, 352.
- *juncinum* Fries VII. 390.
- *laricinum* Fuck. VII. 351.
- *lineare* Lév. VII. 357.
- *litigiosum* Desm. VII. 339.
- *lonicericolum* Rabenh. VII. 351, 943.
- *Ludovicianum* P. Har. VII. 349.
- *Luzulae* Libert VII. 352.
- *Lycopi* Allescher VII. 352.
- *maculans* Libert VII. 361.
- *myriospermum* Massal. VII. 944.
- *nitidum* Wallr. VII. 362.
- *Phoenicis* Oudem. et Fautr. VII. 944.
- *Phragmitis* Fries VII. 352.
- *Pinastris* Desm. VII. 353.
- *Pinorum* Sacc. VII. 353.
- ? *Poae* Libert VII. 360.
- *Polygonatum* Lasch VII. 359.
- *Potentillae* Karsten VII. 362.
- *praecastrense* Massal. VII. 944.
- *praemorsum* Brun. VII. 355.
- *Pteridis* Ehrenb. VII. 360.
- *punctiforme* Wallr. VII. 358, 359, 361.
- *Punicae* Passer. VII. 354.
- *quercinum* Lasch VII. 340.
- *Rubi* (Libert) Speg. et Roum. VII. 354.
- *Rusci* Kirchner VII. 362.
- *Scorodoniae* Libert VII. 342.
- *scriptum* Fries VII. 357.
- *sphaeroides* Fries VII. 358.
- *Spiraeae* Fries VII. 356.
- *Stellariae* Kirchner VII. 356.
- *stipatum* Fries VII. 362.
- *Tami* Lamb. et Fautr. VII. 357.
- *tenuis* Sacc. VII. 390.
- *Virgaureae* Briard et Har. VII. 356.
- *virgultorum* Sacc. VII. 354.
- — Var. *rubinum* Karsten VII. 354.
- *vulgare* Fries VII. 324.

Leptostromaceae Sacc. VII. 316.**Leptostromella** Sacc. VII. 388.

- *anceps* Passer. VII. 388.
- *aquilina* C. Massal. VII. 391.
- *caricina* Brun. VII. 388.
- *cladopoda* Sacc. VII. 391.

Leptostromella hysterioides (Fries)

- Sacc. VII. *321, *389, 390.
- — Var. *grammicolum* De Notar. VII. 389, 390.
- *juncina* (Fries) Sacc. VII. 390.
- *orbicularis* Berl. VII. 388.
- *Phragmitis* Brun. VII. 390.
- *rivana* Sacc. VII. 945.
- *septorioides* Sacc. et Roum. VII. 390.
- *tenuis* Sacc. VII. 390.
- *umbellata* Vestergr. VII. 391.
- Leptothlyrella** Sacc. VII. 375.
- *Mougeotiana* Sacc. et Roum. VII. *320, *375, 376.
- Leptothyrium** Kunze et Schn. VII. 322.
- *acerinum* (Kunze) Corda VII. *322, 323.
- *alneum* (Lév.) Sacc. VII. 325.
- *alpestre* Sacc. VII. 342.
- *Angelae* Sacc. VII. 325, *326.
- *asterinum* Berk. et Broom. VII. 325.
- *Astragali* Bresad. VII. 941.
- *Berberidis* Cooke et Mass. VII. 326.
- *Betulae* Fuck. VII. 326.
- *Betulae* Libert VII. 458, 597.
- *Betuli* Oudem. VII. 941.
- *Borzianum* F. Tassi VII. *334.
- *botryoides* Sacc. VII. 332.
- *Brassicae* Preuss VII. 326.
- *Calami* Karsten VII. 324.
- *Carpini* Brun. VII. 327.
- *Carpini* Roum. et Fautr. VII. 327.
- *Carpini* Libert VII. 461.
- *carpinicolum* Sacc. et Syd. VII. 327.
- *carpophilum* Passer. VII. 337.
- *Castaneae* (Spr.) Sacc. VII. 328, 334.
- — Var. *Nucifoliae* Massal. VII. 328, 334.
- — Var. *Quercus* C. Massal. VII. 942.
- *circinans* Fuck. VII. 495.
- *clypeosphaerioides* Sacc. VII. 341.
- *Coryli* Libert VII. 330, *331.
- *corylinum* Fuck. VII. *331.
- *erastophilum* Bomm., Rouss et Sacc. VII. 327.
- *culmigenum* Sacc. et Brun. VII. 325.
- *Cycadis* Passer. VII. 331.
- *cylindrospermum* Bon. VII. 453.
- *Dryadearum* Desm. VII. 607.
- *dryinum* Sacc. VII. 339.
- *exiguum* Karsten VII. 330.
- *fixum* Sacc. VII. 332.
- *foedans* (Ces.) Sacc. VII. 342.
- *Fragariae* Libert VII. 476.
- *Funkiae* Oudem. VII. 333, 941.
- *gentianaecolum* (DC.?) Bäumler VII. 333.

- Leptothyrium** Hederae (Moug.) Starb. VII. 333.
 Hypothyrium Sacc. et Sydow VII. 942.
 — ilicinum Sacc. VII. *340.
 — Juglandis Rabenh. VII. 335.
 — Juglandis Libert VII. 602.
 — Libertianum (Thüm.) Sacc. VII. 339.
 — litigiosum (Desm.) Sacc. VII. 339.
 — longisporum Thüm. VI. 379.
 — Lynariae Kunze VII. 336.
 — macrothecium Fock. VII. *318.
 *338, 341, 342, 343.
 — maculicolum Winter VII. 339.
 — maculiforme Fautr. VII. 323.
 — Medicaginis Passer. VII. 336.
 — medium Cooke VII. 328, 341.
 — — Var castanicolum Cooke VII. 328, 341.
 — Melampyri Bäumler VII. 336.
 — Mezerei Libert VI. 771.
 — Ostryae Massal. VII. 941.
 — palustre Fautr. VII. 337.
 — parasiticum Pollacci VII. 328.
 — Passerini Thüm. VII. 343.
 — Penzigii Pollacci VII. 329.
 — Periclymeni (Desm.) Sacc. VII. *335.
 — perpusillum Passer. et Thüm. VII. 344.
 — pictum Berk. et Br. VII. 335.
 — Pinastri Karsten VII. 329.
 — Pini (Corda) Sacc. VII. 329.
 — Pini-austriacae Fautr. VII. 329.
 — Pirolae Karsten VII. 337.
 — Platanoides Passer. VII. 323.
 — Polygonati F. Tassi VII. *330.
 — Pomi (Mont. et Fries) Sacc. VII. 337, 942.
 — — β majus C. Massal. VII. 942.
 — Populi Fock. VII. 338.
 — Populi Libert VII. 605.
 — protuberans Sacc. VII. 333, 338.
 — Pseudoplatani Passer. VII. 323.
 — Ptarmicae (Desm.) Sacc. VII. 323.
 — punctulatum Sacc. VII. 332, 342.
 — quercinum (Lasch) Sacc. VII. 340.
 — Rhois Fock. VII. 497.
 — Rhois West. VII. 497.
 — Ribis Libert VII. 498.
 — Rubi (Duby) Sacc. VII. 341.
 — Scorodoniae (Libert) Sacc. VII. 342.
 — scutiforme (Fries) Sacc. VII. 343.
 — silvestre Sacc. et Cav. VII. 942.
 — subtectum Sacc. VII. 336.
 — subtectum Sacc. et Fautr. VII. 942.
 — tataricum Brun. VII. 338.
 — Thalictri Thüm. VII. 343.
 — Tremulae Libert VII. 494.
- Leptothyrium** Urticae Preuss. VII. 343.
 — vulgare (Fries) Sacc. VII. 324, 325, 327, 329, 330, 335, 342.
 — — Var. Angelicae Karsten VII. 324.
Levieuxia Fries VII. 64.
 — borealis Karsten VII. 64.
Libertella Desm. VII. 733.
 — acerina Westend. VII. 734.
 — affinis Dom. Sacc. VII. *736.
 — alba (Libert) Lamb. VII. 734.
 — alba Bonord. VII. 736.
 — Ariae Allescher VII. 739.
 — Aucupariae Oudem. VII. 740.
 — betulina Desm. VII. 734.
 — blepharis A. L. Smith VII. 737.
 — Bonordenii Sacc. VII. 736.
 — corticola A. L. Smith VII. 737.
 — faginea Desm. VII. 735.
 — — Forma minor Sacc. VII. 735.
 — Fici Bonord. VII. 539.
 — flava Bonord. VII. 541.
 — fusca Bonord. VII. *735, 736.
 — hamata Bonord. VII. 741.
 — lignifraga Mont. VII. 741.
 — macrospora West. VII. 734.
 — microspora West. VII. 541.
 — Opuli Oudem. VII. 741.
 — pallida Fock. VII. 739.
 — parva Fautr. et Lamb. VII. 734.
 — Pharbitis C. Massal. VII. 737.
 — plumbea Bonord. VII. 539.
 — punicea Hoffm. VII. 738.
 — Ribis A. L. Smith VII. 738.
 — Rosae Desm. VII. *720, *738, 739.
 — Rubi Karsten VII. 739.
 — rubra (Desm.) Bonord. VII. 315.
 — Salicis A. L. Smith VII. 739.
 — succinea Lambr. et Fautr. VII. 740.
 — Syringae Oudem. VII. 740.
 — Taleola Sacc. VII. 737.
 — tenuissiana Bonord. VII. 538.
 — Ulmi-suberosae Oudem. VII. 740.
 — viticola Fautr. VII. 741.
Libertiella Speg. et Roum. VII. 302.
 — malmedyensis Speg. et Roum. VII. 302.
 Licea? minima Fries VI. 419.
 — strobilina Alb. et Schw. VII. 304.¹
 Lycogala parietinum Fries VI. 419.
Maerodiplodia Sacc. VII. 173.
 — aquifolia Westend. VII. 13.
 — Curreyi Sacc. et Roum. VII. *77, *174.
 — Mali West. VII. 16.
 — Ulmi Sacc. VII. 174.
 — Westend. VII. 7.
Macrophoma (Sacc.) Berlese et Voglino VI. 351, VII. 833.

- Macrophoma** *acanthina* (Sacc. et Roum.) Berlese et Vogl. VI. 354.
 — *Aceris* (Desmaz.) Sacc. VI. 354.
 — *Achyranthis* F. Tassi VII. 833.
 — *acidorum* Passer. VI. 378.
 — *Asconiti* Berlese VI. 355.
 — *acuaria* (Cooke) Berl. et Vogl. VI. 371.
 — *Ailanthi* Brun. VI. 356.
 — *allanthospora* C. Massal. VII. 838.
 — *Aloës* Scalia VII. 834.
 — *Araliae* Sacc. et Berl. VI. 357.
 — *Araucariae* Delacr. VII. 834.
 — *Aurantii* Scalia VII. 835.
 — *australis* (Cooke) Berlese et Vogl. VI. 365.
 — *bacillaris* (Sacc.) Berlese et Vogl. VI. 355.
 — *bolbophila* Sacc. VI. 362.
 — *brevipes* (Penz. et Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 355.
 — *Camelliae* Passer. VI. 359.
 — *Candollei* (B. et Br.) Berl. et Vogl. VI. 358.
 — *Capsellae* Oudem. VII. 834.
 — *caracina* (Thüm.) Berlese et Vogl. VI. 359.
 — *Caricis* (Fries) Berl. et Vogl. VI. 360.
 — *carpinicola* Delacr. VI. 360.
 — *Cavarae* Pollacci VII. 836.
 — *Chorizemae* (P. Henn.) VII. 835.
 — *Citri* Celotti VI. 360.
 — *Clematidis* Togn. VI. 361.
 — *Cocos* Passer. VI. 361.
 — *collabens* (Cooke) Berl. et Vogl. VI. 371.
 — *combreticola* P. Henn. VII. 835.
 — *conica* Passer. VI. 373.
 — *Cordylines* (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 361.
 — *corticis* (Fuck.) Berl. et Vogl. VI. 373.
 — *corticola* (Preuss) Berl. et Vogl. VI. 358, 181, 350.
 — *corylina* (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 362.
 — *crassipes* (Mont.) Sacc. VI. 364.
 — *crateriformis* (Dur. et Mont.) Berl. et Vogl. VI. 370.
 — *crustosa* Sacc. et Berl. VI. 376.
 — *cylindrica* Passer. VI. 372.
 — *cylindrospora* (Desm.) Berl. et Vogl. VI. *352, *366, 373.
 — — *Subspecies Populi* Sacc. VII. 839.
 — — *Forma Vincae* Fautr. VII. 841.
 — *cylindrospora* (Desm.) Berl. et Vogl. VI. 377.
 — *cylindrospora* Desm. VI. 365.
- Macrophoma** *dalmatica* (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 369.
 — *Dracaenae-fragratis* Mori VI. 363.
 — *Draconis* (Berk.) VII. 836.
 — *endophlaea* (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 372.
 — *Enteleae* F. Tassi VII. 836.
 — *Eriobothryae* Pegl. VI. 364.
 — *excelsa* (Karsten) Berl. et Vogl. VI. 354.
 — — *Forma Cotyledonum* Vuill. VII. 833.
 — *fimicola* (West.) Berl. et Vogl. VI. 379.
 — *flaccida* (Viala et Rav.) Cavara VI. 378.
 — *Fraxini* Delacr. VI. *352, 365, *366.
 — *gloeosporoides* (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 377.
 — *graminella* (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 358.
 — *Granati* (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 372.
 — *hederacea* Brun. VI. 356.
 — *Hennebergii* (Kühn) Berl. et Vogl. VI. 377.
 — *Hibisci* Scalia VII. 837.
 — *hibiscicola* F. Tassi VII. 836.
 — *Hippoglossi* (Mont.) Berl. et Vogl. VI. 374.
 — *holosteicola* (Oudem.) VII. 839.
 — *ilicella* (Sacc. et Penz.) VI. 366.
 — *Ipomaeae* Passer. VI. 367.
 — *japonica* Passer. VI. 359.
 — *Juncei* Passer. VI. 374.
 — *Laburni* (Westend.) Berl. et Vogl. VI. *352, *363.
 — *Lagenariae* (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 367.
 — *lanceolata* (C. et Ell.) Berlese et Vogl. VI. 357.
 — *leucorhodia* Sacc. VII. 840.
 — *longispora* (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 379.
 — *macrosperma* (Karsten) Berlese et Vogl. VI. 353.
 — *magnifructus* (Peck) Sacc. VI. 376.
 — *Malpighiae* (Mont.) Berl. et Vogl. VI. 368.
 — *memorabilis* C. Massal. VII. 839.
 — *millepunctata* (Penz. et Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 356.
 — *minuta* Berl. VII. 368.
 — *Mirbelii* (Fr.) Berl. et Vogl. VI. *352, *358.
 — *Molleriana* (Thüm.) Berl. et Vogl. VII. 365.
 — *Montegazziana* (Penz.) Berlese et Vogl. VI. 360.

- Macrophoma mucipara** (Penz. et Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 364.
 — *nitens* (Sacc., Rouss. et Bomm.) Berl. et Vogl. VI. 373.
 — *nobilis* (Thüm.) Berl. et Vogl. VI. 368.
 — *Oenotherae* F. Tassi VII. 837.
 — *Oleae* (DC.) Berl. et Vogl. VI. *352, *369.
 — — *Forma Hederæ* Curr. VI. 366, 370.
 — *Oleandri* Passer. VI. 369.
 — *Paeoniae* Scalia VII. 838.
 — *Palmarum* (Cooke) Berl. et Vogl. VI. 361.
 — *parca* (B. et Br.) Berl. et Vogl. VI. 354.
 — *Passerinii* Sacc. VI. 367.
 — *Phoenicum* Sacc. VI. 370.
 — *Phyllerium* Allescher VII. 833.
 — *pinæa* Passer. VI. 371.
 — *reniformis* (Viala et Rav.) Berl. et Vogl. VI. 378.
 — *rhabdosporioides* Lamb. et Fautr. VII. 837.
 — *rimiseda* (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 378.
 — *salicaria* (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 374.
 — *samaricola* (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 355.
 — *Scheidweileri* (West.) Berlese et Vogl. VI. 376.
 — *scutellata* (Oth) Sacc. VI. 374.
 — *scula* Scalia VII. 841.
 — *sinensis* Passer. VI. 362.
 — *Solierii* (Mont.) Berl. et Vogl. VI. 357.
 — *spartiicola* Berl. et Vogl. VI. 375.
 — *sphaerosperma* (Karsten) Berl. et Vogl. VI. 364.
 — *Stephanotidis* F. Tassi VII. 839.
 — *Strobi* (Berk. et Br.) Berl. et Vogl. VI. 371.
 — *Sydowiana* (Bresad.) Sacc. et Syd. VI. 357.
 — *Tamaricis* Passer. VI. 375.
 — *Taxi* (Berk.) Berl. et Vogl. VI. 375.
 — *tertia* (Cooke) Berl. et Vogl. VI. 356.
 — *thujana* Cooke et Mass. VI. 376.
 — *Tristaniae* F. Tassi VII. 840.
 — *Ulmi* Fautr. VII. 840.
 — *utriculorum* Sacc. VII. 835.
 — *veronensis* Massal. VII. 838.
 — *xanthina* (Sacc.) Berl. et Vogl. VI. 363.
 — *Vinæae* (Curr.) Berl. et Vogl. VI. 377.
- Marssonia Fischer** VII. 595.
 — *Actæae* Bresadola VII. 596.
 — *Actinostemmae* F. Tassi VII. 596.
 — *andurnensis* (Ces.) Sacc. VII. *604.
 — *aurantiaca* (Link) Rostr. VII. 603.
 — *Betulae* (Libert) Sacc. VII. 597.
- Marssonia Campanulae** Bresadola et Allescher VII. 597.
 — *capsulicola* E. Rostr. VII. 601.
 — *carnea* Vestergr. VII. 598.
 — *Castagnei* (Desm. et Mont.) Sacc. VII. *606.
 — — *Var. Moniliferae* Oudem. VII. 607.
 — *Chamaenerii* Rostr. VII. 599.
 — *Clematidis* Allescher VII. 598.
 — *Daphnes* (Desmaz. et Rob.) Sacc. VII. *599, 604.
 — — *Var. Passerinae* Bäumler VII. 599, 604.
 — *Delastrei* (Delacr.) Sacc. VII. *596, 603, 610.
 — *Grossulariae* Oudem. VII. 608.
 — *Helosciadii* Fautr. et Lamb. VII. 601.
 — *Ipomæae* Cooke et Mass. VII. 601.
 — *Juglandis* (Libert) Sacc. VII. *601, 602, 608.
 — — *Var. Rhois* Sacc. VII. 602, 608.
 — *Kriegeriana* Bresad. VII. 609.
 — *Medicaginis* Voss VII. 603.
 — *Melampyri* Trail VII. 603.
 — *Myricariae* Rostr. VII. 604.
 — *obscura* Romell VII. 609.
 — *Panattoniana* Berl. VII. 602.
 — *piriformis* (Riess) Sacc. VII. 605.
 — *Populi* (Libert) Sacc. VII. *605.
 — *populina* Schnabl VII. 607.
 — *Potentillae* (Desm.) Sacc. VII. *594, 598, 607, 611.
 — — *Var. Tormentillae* Trail. Sacc. VII. 598, 608, 611.
 — *Rosae* Trail VII. 608.
 — *salicicola* Bresad. VII. 609.
 — *Salicis* Trail VII. 609.
 — *Sambuci* E. Rostr. VII. 609.
 — *Secalis* Oudem. VII. 610.
 — *smilacina* Thüm. VII. 610.
 — *Sorbi* P. Magnus VII. 610.
 — *Staritzii* Bresadola VII. 602.
 — *Thomasi* Sacc. VII. *600.
 — — *Subspecies Fautreyana* Sacc. VII. 600.
 — *truncaluta* Sacc. VII. *595.
 — *Violæ* (Passer.) Sacc. VII. 611.
- Mastomyces** Montagne VI. 991.
 — *Friesii* Mont. VI. *991.
 — *proboscidea* (Fries) Sacc. VI. 992.
- Melanconieae** Berkeley VII. 444.
Melanconium Link VII. 567, 956.
 — *acutum* Corda VII. 585.
 — — *Var. minus* Corda VII. 585.
 — *apio-carpon* Link VII. 570.
 — *atrum* Link VII. 576.
 — *betulinum* Schn. et Kunze VII. *572.

Melanconium bicolor Nees VII. 571, 574, 582.
 — *Cavarae* Montem. VII. 953.
 — *cocciferum* (Corda) Rabenh. VII. 580.
 — *conglomeratum* Link. VII. 576.
 — *cryptosporium* Corda VII. 586.
 — *Desmazierii* (B. et Br.) Sacc. VII. *583.
 — *diffluens* Corda VII. 574.
 — *disseminatum* Link VII. 585.
 — *Donacis* Thüm. VII. 571.
 — *effusum* Link VII. 586.
 — *elevatum* Corda VII. *581, 582.
 — *ellipticum* Corda VII. 574.
 — *Freycinetiae* P. Henn. VII. 956.
 — *fuligineum* (Scribner et Viala) Cav. VII. 586.
 — *fusiforme* (Preuss) Sacc. VII. 581.
 — *Gleditschiae* Bacc. VII. 574, 576.
 — *glutinatum* (Corda) Rabenh. VII. 584, *585.
 — *Hederæ* Preuss VII. 576.
 — *Hederæ* Preuss VII. 39.
 — *hyalinum* Ell. VII. 525.
 — *hysterinum* Sacc. VII. 571.
 — *juglandinum* Kunze VII. 577, *578.
 — — *Forma diffusa* Corda VII. 578.
 — *Juglandis* Corda VII. 577.
 — *longissimum* Bon. VII. 584.
 — *magnum* (Grev.) Berk. VII. 568, 574, 577.
 — *microspermum* Nees VII. 568, 577.
 — *Myricariae* Othh. VII. 578.
 — *nephrospermum* Mont. VII. 577.
 — *oblongatum* Sacc. VII. 569.
 — *Oleae* Thüm. VII. 579.
 — *olivaceum* (Corda) Sacc. VII. 585.
 — *oosporum* (Corda) Sacc. VII. 586.
 — *ovatum* (Pers.) Link VII. 586.
 — *ovatum* Auctor pr. p. VII. 577.
 — *ovoideum* Link VII. 586.
 — *pallescens* Bäumler VII. 575.
 — *Pandani* Lév. VII. *579.
 — *Papularia* Fries VII. 575.
 — *parasiticum* West. VII. 575.
 — *Persicae* Oudem. VII. 957.
 — *Pini* Corda VII. 580.
 — — *Var. cirratum* Corda VII. 580.
 — *piriforme* Preuss VII. 572.
 — *populinum* Peck VII. 580.
 — *Preussii* Sacc. VII. 577.
 — *Pruni-lusitanicae* Oudem. VII. 581.
 — *punctiforme* Rabenh. VII. 578.
 — *putredinis* Wallr. VII. 658.
 — *ramulorum* Corda VII. 573, *574.
 — *Rusci* C. et Mass. VII. 582.
 — *Salicis* Allescher VII. 582.

Melanconium sanguineum Rabenh. VII. 575.
 — *Secalis* Libert VII. 583.
 — *Secalis* Libert VII. 95.
 — *sphaeroideum* Link VII. 568, *569.
 — *sphaerospermum* (Pers.) Link VII. *570, 571, 579.
 — *sphaerospermum* Link VII. 571.
 — *Stroma* (Preuss) Sacc. VII. 569.
 — *stromaticum* Corda VII. *573, 575, 580.
 — *sycophilum* Rabenh. VII. 576.
 — *Taxi* Rabenh. VII. 583.
 — *Typhae* Peck VII. 584.
Melanops aterrima I. Fuck. VI. 530.
Melanostroma Corda VII. 535.
 — *fusarioides* Corda VII. *535.
 — *minutum* Corda VII. 536.
Melasmia Lév. VII. 370.
 — Lév. pr. p. VII. 387.
 — *acerina* Lév. VII. *320, *371.
 — *alnea* Lév. VII. 325.
 — *Aviculariae* West. VII. 373.
 — *Berberidis* Thüm. et Winter VII. *372.
 — *Empetri* Magnus VII. 373.
 — *ophiospora* Lév. VII. 387.
 — *Perisporium* Passer. VII. 323.
 — *punctata* Sacc. et Roum. VII. 371.
Melophia Sacc. VII. 387.
 — *ophiospora* (Lév.) Sacc. VII. 387.
Microdiplodia Allescher VII. 78, 923.
 — *Alni* Allescher spec. nov. VII. 81.
 — *ascochytula* (Saccardo) VII. 88.
 — *asterigmatica* (Vestergr.) VII. 923.
 — *Beckii* (Bäumler) VII. 91.
 — *Boyeri* (Sacc.) VII. 87.
 — *brachyspora* (Sacc.) VII. 81.
 — *Cacti* (Rolland) VII. 82.
 — *Caesii* (Boy. et Jacz.) VII. 94.
 — *Calycotomes* (Roll.) VII. 82.
 — *Camelliae* (Berlese) VII. 83.
 — *Celottiana* (Sacc.) VII. 87.
 — *centrophila* (Passerini) VII. 94.
 — *cisticola* (P. Brunaud) VII. 83.
 — *concors* (B. et Br.) VII. 92.
 — *conigena* Allescher spec. nov. VII. 79.
 — *Deodarae* (Thüm.) VII. 83.
 — *Fabianae* (F. Tassi) VII. 85.
 — *Frangulae* Allescher spec. nov. VII. 94.
 — *fructigena* (P. Brun.) VII. 84.
 — *galbulorum* (Brunaud) VII. 88.
 — *Gayii* (Boy. et Jacz.) VII. 94.
 — — *Var. capsularum* Sacc. VII. 95.
 — *Genistarum* (Cooke) VII. 84, 87.
 — *hedericola* (Sacc.) VII. 87.
 — *Helichrysi* (Passerini) VII. 87.
 — *imperialis* (Saccardo) VII. *90.

Microdiploдия *inconspicua* (Cooke) VII. 82.
 — *Jaczewskii* Allescher nov. nom. VII. 93.
 — *Leguminis-Cytisi* (Lév.) VII. 85.
 — *Mamma* Allescher spec. nov. VII. 88.
 — *melaena* Allescher spec. nov. VII. 96.
 — *microspora* (Oth.) VII. 92.
 — *microsporella* (Sacc.) VII. 79, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 92, 93.
 — — *Var. Araucariae* Penz. et Sacc. VII. 79, 81.
 — — *Var. Cordiae* Passer. VII. 79, 84.
 — — *Var. Meliae* Sacc. et Roum. VII. 80, *88.
 — — *Var. Meliae* Sacc. et Roum. VII. 89.
 — *minor* (Sydow) VII. 923.
 — *minuscula* (Penz. et Sacc.) VII. 85.
 — *Mori* Allescher nov. spec. VII. 89.
 — *myriospora* (Sacc.) VII. 81.
 — *Narthecii* (Sacc., Bomm. et Rouss.) VII. 89.
 — *Nyssae* Allescher spec. nov. VII. 89.
 — *obsoleta* (Karsten) VII. 95.
 — *Osyridella* (F. Tassi) VII. 90.
 — *Padi* (Brun.) VII. 93.
 — *Passeriniana* (Thüm.) VII. 91.
 — *perpusilla* (Desmaz.) VII. 86.
 — *pinnarum* (Passerini) VII. 91.
 — *Pittospororum* (Sacc.) VII. 91.
 — *Platani* (F. Tassi) VII. *92.
 — *Psoraleae* (Karsten et Har.) VII. 93.
 — *pterophila* (Fautrey) VII. 86.
 — *pusilla* (Sacc. et Briard) VII. 83.
 — *Rusci* (Sacc. et Thüm.) VII. 94.
 — *samarum* (Brun.) VII. 80.
 — *sambucicola* (F. Fautrey) VII. 95.
 — *secalis* (Speg. et Roum.) VII. 95.
 — *subtecta* Allescher spec. nov. VII. 80.
 — *Syringae* Allescher spec. nov. VII. 95.
 — *Tanaceti* (Karsten et Har.) VII. 96.
 — *Tassiana* (Sacc. et Sydow) VII. 923.
 — *thalietricola* (Sydow) VII. 923.
 — *Tiliae* Allescher spec. nov. VII. 96.
 — *Xanthii* (Har. et Briard) VII. 97.
Micropera *Léveillé* VI. 958.
 — *betulina* Sacc. et Roum. VI. 959.
 — *Cerasi* Sacc. VI. 961.
 — *Cotoneastri* (Fries) Sacc. VI. 959.
 — *decorticans* Lév. VI. 959.
 — *Drupacearum* Lév. VI. *959, *961.
 — *Drupacearum* Lév. VI. 962.
 — *fusco-mellea* Sacc. VI. 960.
 — *Mali* Passer. VI. 960.
 — *minutulum* Sacc. VII. 515.
 — *padina* (Pers.) Sacc. VI. 961.
 — *Pinastri* (Moug.) Sacc. VI. 960.
 — *roseola* Lév. VI. 961.

Micropera *rubida* Berk. et C. VI. 962.
 — *Sorbi* (Fries) Sacc. VI. 962.
 — *Sorbi* Thüm. VII. 406.
 — *Taxi* Sacc. VI. 962.
 — *truncata* Bon. VII. 504.
Microsticta *Desm.* VII. 442.
 — *Pomi* (Mont.) *Desm.* VII. 443.
 — *vagans* *Desm.* VII. 442, *443.
Microthecium *Corda* VII. 7.
 — *fallax* *Preuss* VII. 20.
Micula *Duby* VI. 957.
 — *Alni* Sacc. et Briard VI. 957.
 — *Mougeotii* *Duby* VI. *958.
Monochaetia *Sacc.* VII. 665.
 — *alnea* *Harriot* et *Briard* VII. 666.
 — *compta* *Sacc.* VII. *672.
 — — *Var. ramicola* *Berl.* et *Bresad.* VII. 673.
 — *Coryli* *Rost.* VII. 669.
 — *depazeaeformis* *Auersw.* VII. 666.
 — *depazeoides* *Oth.* VII. 674.
 — *hendersonioides* *Fautrey* VII. 672.
 — *Juniperi* *Rostr.* VII. 670.
 — *Kriegeriana* *Bresadola* VII. 669.
 — *macropoda* *Speg.* VII. 671.
 — *microspora* *Sacc.* VII. 669.
 — *monochaeta* *Desm.* VII. *667, 669, 671.
 — — *Var. β Libertiana* *Sacc.* VII. 667.
 — — *Var. gallicola* *Trotter* VII. 668, 671.
 — *monochaetoidea* *Sacc.* et *Ell.* VII. *634, *674, 675.
 — — *Var. affinis* *Sacc.* et *Briard* VII. 675.
 — *mycophaga* *Vuill.* VII. 666.
 — *phyllostictea* *Sacc.* VII. 674.
 — *plagiochaeta* *Sacc.* VII. *670.
 — *Saccardoii* *Speg.* VII. 671.
 — *sarmenti* *Passer.* VII. 676.
 — *seiridioides* *Sacc.* VII. *673.
 — *Syringae* *Oudem.* VII. 675.
 — *Tecomae* *Niessl* VII. 675.
 — *Terebinthi* *Brizi* VII. 671.
 — *Veneta* *Sacc.* VII. *668.
 — *viticola* *Cavara* VII. 676.
Morinia *Berlese* et *Bresad.* VII. 711.
 — *pestallozioides* *Berl.* et *Bres.* VII. *711.
Moronopsis *inquinans* *Delaer.* VII. 591.
Morthiera *Mespili* *Fuck.* VII. 384.
Muricularia *Saccardo* VI. 483.
 — *eurotioides* *Sacc.* VI. *484.
Mycogala *Rostr.* VI. 419, VII. 848.
 — *bicolor* (Pers.) *Rost.* VI. 419.
 — *firmum* *Karsten* VII. 848.
 — *minimum* (Fries) *Karsten* VI. 419.

- Mycogala parietinum** (Schrad.) Sacc.
VI. 419.
- Myriocephalum botryosporum** Fries VII.
591.
- **densum** Fuck. VII. 591.
 - **hedericolum** De Notar. VII. 591.
 - **laxum** Fuck. VII. 591.
 - **oblongum** Fuck. VII. 590.
- Myxormia** Berk. et Broome VII. 552.
- **atro-viridis** Berk. et Br. VII.
*552, 553.
- Myxosporella** Sacc. VII. 544.
- **miniata** Sacc. VII. *448, *544, 545.
- Myxosporium** Link VII. 511, 954.
- **aberans** Sacc. VII. 612.
 - **album** (Preuss) Sacc. VII. 517.
 - **Aquifolii** Fautr. VII. 522.
 - **Ariae** Allescher VII. 532.
 - **Aucupariae** Allescher VII. 531.
 - **bellulum** (Preuss) Sacc. VII. 512.
 - **carneum** Libert VII. *519.
 - — β **sticticum** Karsten VII. 520.
 - **Corni** Allescher VII. 516.
 - **Coryli** Oudem. VII. 954.
 - **croceum** (Pers.) Link VII. 520, 528.
 - **deplanatum** (Libert) Sacc. VII.
515, 518.
 - **devastans** Rostr. VII. 515.
 - **diploidioides** Allescher VII. 532.
 - **dracaenicolum** Berk. et Br. VII. 471.
 - **Ellisii** Sacc. VII. 525.
 - **fuscum** Bonord. VII. 517.
 - **griseum** (Pers.) Sacc. VII. 518.
 - **hypodermium** Sacc. VII. 533.
 - **incarnatum** (Desm.) Bonord. VII.
518, 519, 520, *521, 524, 528.
 - — **Forma Crataegi** Allescher VII.
518, 521.
 - — **Subspecies M. Roumegueri**
VII. 519, 521.
 - **juglandinum** Oudem. VII. 954.
 - **Juglandis** Allescher VII. 522.
 - **Lanceola** Sacc. et Roum. VII. *513,
527.
 - **Lycii** Allescher VII. 523.
 - **Mali** Bresadola VII. 523.
 - **Marchandianum** Sacc. et Roum.
VII. *517.
 - — β **quercinum** Sacc. et Roum.
VII. 517.
 - **melanotrichum** (Cast.) Sacc. VII.
531.
 - **Mespili** Karsten et Har. VII. 523.
 - **Millardetianum** Sacc. et Roum.
VII. *530, 531.
 - **minutulum** Sacc. VII. 515.
 - **Mollerianum** Bresadola VII. 516.
 - **Nielianum** Karsten et Roum. VII.
522.
- Myxosporium obtusipes** (Sacc.) VII.
512, *513.
- **olivaceum** Corda VII. 585.
 - **oosporum** Corda VII. 586.
 - **ovatum** (Preuss) Sacc. VII. 514.
 - **padinum** Allescher VII. 527.
 - **pallidum** Fautrey VII. 528.
 - **paradoxum** De Not. VII. 478.
 - **phaeosorum** (Sacc.) VII. *529.
 - **Pholus** Fautrey et Lamb. VII. 512.
 - **Piri** Fuck. VII. 523.
 - **Populi-tremulae** (Lamb.) Sacc.
VII. 526.
 - **populinum** Sacc. VII. *447, 524, *525.
 - **propinquum** Sacc., Bomm. et Roum.
VII. 521.
 - **prunicolum** Sacc. et Roum. VII. *526.
 - **Pseudo-phoma** (Penz. et Sacc.)
VII. 515.
 - **pubescens** (Riess) Sacc. VII. 532.
 - **Rhamnii** Allescher VII. 528.
 - **Riessii** Schulz. et Sacc. VII. 518.
 - **rimosum** Fautrey VII. 526.
 - **Robiniae** Karsten et Har. VII. 528.
 - **Rosae** Fuck. VII. 528.
 - **salicellum** Sacc. et Roum. VII. 530.
 - **salicinum** Sacc. et Roum. VII. 530.
 - **sanguineum** Fuck. VII. 533.
 - **sarmenticium** (Mont.) VII. 534.
 - **sordidum** F. Tassi VII. 954.
 - **Spaethianum** Allescher VII. 511.
 - **Suberis** (Roll.) VII. 527.
 - **subfulcatum** (Bomm., Rouss. et
Sacc.) VII. 531.
 - **sulphureum** Sacc. VII. 516.
 - **Taleola** Sacc. VII. 527.
 - **tortuosum** (Sacc.) VII. *534.
 - **Tremulae** Sacc. et Roum. VII. *525.
 - **Tulasnei** Sacc. VII. 511.
 - **tumescens** Bomm., Rouss. et Sacc.
VII. 518.
 - **tumidum** (Bon.) Sacc. VII. 512, *514.
 - **Ulmi** (Oudem.) Sacc. VII. 533.
 - **valsoideum** (Sacc.) VII. *524.
 - **viburnum** Allescher VII. 533.
 - **Viburni** Fautrey VII. 533.
 - **Viburni** Allescher VII. 533.
- Naemosphaera** Sacc. VII. 61.
- **anomala** (March.) Sacc. VII. 63.
 - **Helicis** (Cooke et Mass.) VII. 62.
 - **ossis** (Preuss) Sacc. VII. 68.
 - **rostellata** (Grove) Sacc. VII. *5, 62.
 - **rudis** Karsten VII. 61.
 - **subtilissima** Karsten VII. 63.
 - **tabacina** (Berlese) VII. *5, 62.
- Naemospora alba** Preuss VI. 552, VII. 517.
- **bellula** Preuss VII. 512.
 - **chrysosperma** Pers. VI. 591.
 - **coccinea** Reb. VI. 599.

- Naemaspora crocea* Pers. VII. 520.
 — *dura* Preuss VI. 528.
 — *fusca* Preuss VII. 17.
 — *incarnata* Desm. VII. 520.
 — *Juglandis* Schum. VI. 584.
 — *Juglandis* Preuss VI. 217.
 — *leucomyxa* Corda VI. 957.
 — *leucosperma* Pers. VI. 567.
 — *microspora* Corda VI. 578.
 — *Mougeotii* Delacr. VII. 433.
 — *ovata* Preuss VII. 514.
 — *Pini* Preuss VI. 551.
 — *populina* Pers. VI. 591.
 — *Salicis* Corda VI. 603.
Naemospora Pers. VII. 536.
 — *alba* Libert VII. 734.
 — *Alni* Allescher VII. 537.
 — *aurea* Fries VII. 734.
 — *conica* Preuss VII. 541.
 — *Corchori* (Kalchbr.) Sacc. VII. 540.
 — *crocea* (Bonord.) Sacc. VII. *538, 539.
 — *crocea* Pers. (?) Fresen. VII. 735.
 — *croceola* Sacc. VII. *447, 537, *538, 539, 540, 541.
 — *Fici* (Bonord.) Sacc. VII. 539.
 — *flava* (Bonord.) Sacc. VII. 541.
 — *fusisperma* Preuss VII. 536.
 — *gummosa* Passer. VII. 540.
 — *Juglandis* Schum. VII. 922.
 — *lateritia* Fresen. VII. 539.
 — *leucostroma* Preuss VII. 536.
 — *magna* Grev. VII. 568.
 — *melanotricha* Cast. VII. 531.
 — *microspora* Desm. VII. 537, 538, 539, 541.
 — *nigrificans* (Bon.) Sacc. VII. 542.
 — *persicina* Fresenius VII. 612.
 — *plumbea* (Bonord.) Sacc. VII. 539.
 — *populina* Pers. VII. 541.
 — *Rosae* Fries VII. 739.
 — *sclerotioides* Allescher VII. 542.
 — *Strobi* Allescher VII. 540.
 — *tenuissima* (Bonord.) Sacc. VII. 538.
 — *Tiliae* G. Delacr. VII. 542.
 — *Westendorpii* Sacc. VII. 541.
Nectrioidae Sacc. VII. 295.
Neottiospora Desmaz. VI. 444, VII. 850.
 — *Caricum* Desmaz. VI. 444.
 — *coprophila* Spig. VI. 445.
 — *paludosa* Sacc. et Fiori VII. 850.
Oncospora Kalchbr. VII. 945.
 — *abietina* Oudem. et Fautr. VII. 946.
Oncosporella Karsten VI. 930.
 — *punctiforme* Karst. VI. 932.
Papularia Fagi Fries VII. 575.
Pellionella Sacc. VII. 181.
 — *Cardonia* Flag. et Sacc. VII. *77, *181.
Perichaena strobilina (Alb. et Schwein.) Fries VII. 304.
Perisporium alienum Fries VI. 41.
 — *elegans* Fries VII. 301.
 — *fibrillosum* VI. 415.
 — *gramineum* Fries VI. 415.
 — *Rubi* Libert VII. 354.
 — *speireum* Fries VII. 442.
Pestalozzia De Not. VII. 676.
 — *abietina* Vogl. VII. 677.
 — *Acaciae* Thüm. VII. 680.
 — *Aesculi* Fautrey VII. 680.
 — *affinis* Sacc. et Vogl. VII. 693, 706.
 — *Artemisiae* Passer. VII. 711.
 — *Asphodeli* Boy. et Jacz. VII. 683.
 — *Banksiana* Cavara VII. 683.
 — *brevipes* Prill. et Delacr. VII. 697.
 — *brevisetata* Sacc. VII. *685, 698.
 — *Briosiana* Montem. VII. 681.
 — *Calabae* West. VII. 684.
 — *Camelliae* Passer. VII. 684.
 — *Castagnei* Desm. VII. 700.
 — *caulicola* Lév. VII. 687.
 — *Celastri* F. Tassi VII. 629.
 — *Chamaeropsis* Passer. VII. 686.
 — *conigena* Lév. VII. 697, 704.
 — *conorum-Piceae* v. Tubeuf VII. 678.
 — *Corni* Allescher VII. 687.
 — *Cuboniana* Brizi VII. 695.
 — *cupressina* Niessl VII. 688.
 — *Cycadis* Allescher VII. 688.
 — *disseminata* Thüm. VII. 689.
 — *effusa* Vestergr. VII. 694.
 — *Epilobii* Roll. et Fautrey VII. 688.
 — *Eucalypti* Thüm. VII. 689.
 — *Eugeniae* Thüm. VII. 689.
 — *fibricola* Grove VII. 705.
 — *flavidula* F. Tassi VII. 692.
 — *Fuchsiae* Thüm. VII. 690.
 — *funera* Desm. VII. *681, 683, 684, 687, 688, 690, 692, 693, 694, 697, 698, 700, 703, 704.
 — — α *Forma typica* VII. 682, 690, 700.
 — — β *Forma crassipes* VII. 682, 694.
 — — γ *Forma multiseta* VII. 682, 692, 701.
 — — δ *Forma discolor* VII. 682, 684, 704.
 — — ε *Forma punctiformis* Sacc. VII. 682, 690.
 — — η *Forma Camelliae* P. Brun. VII. 683, 684.
 — *Genistae* Cocc. et Mor. VII. 690.
 — *gongrogena* Temme VII. 706.
 — *Guepini* Desm. VII. 680, 684, 687, 694, 695, 701, 704.
 — *Hartigii* v. Tubeuf VII. *678, 679.
 — *herbicola* Sacc. VII. 691.
 — *heteromorpha* Thüm. VII. 699.

- Pestalozzia hypericina** Ces. VII. 707.
 — *ilicina* Sacc. VII. 252.
 — *ilicis* West. VII. 692.
 — *intermedia* Sacc., Bomm. et Rouss. VII. 702.
 — *Juniperi* Allescher VII. 650.
 — *Karstenii* Sacc. et Sydow VII. 685.
 — *Lauro-cerasi* West. VII. 699.
 — *lignicola* Cooke VII. 679, 698, 702, 703.
 — *Liliorum* Rich. VII. 706.
 — *longisetata* Speg. VII. 702, *703.
 — *Lupini* Sorauer VII. 694.
 — *macrospora* Ces. VII. *634, *700.
 — *monochroa* F. Tassi VII. 686.
 — *montellica* Sacc. VII. 701.
 — *Mori* (Cast.) Mont. VII. 695.
 — *neglecta* Thüm. VII. 690.
 — *Nummulariae* Har. et Briard VII. 695.
 — *Oxyacanthi* Thüm. VII. 696.
 — *Osyridis* Thüm. VII. 696.
 — *Peckii* Clint. VII. 667.
 — *Penzigii* Boy. et Jacz. VII. 692.
 — *pezizoides* De Not. VII. 693, 706.
 — *Photiniae* Thüm. VII. 697.
 — *Platani* Fautrey VII. 698.
 — *Potentillae* Rich. VII. 699.
 — *Pteridis* Sacc. VII. 700.
 — *Rhamni* Celotti VII. 701.
 — *Rosae* West. VII. 702.
 — *Sabinae* Fautrey VII. 693.
 — *Sarothamni* Allescher VII. 704.
 — *sessilis* Sacc. VI. 674.
 — *Siliquastri* Thüm. VII. 686.
 — *Stevensonii* Peck VII. 698.
 — *strobilicola* Speg. VII. 698.
 — *Sydowiana* Bresad. VII. 691.
 — *Thümenii* Speg. VII. 705.
 — *truncata* Lévy VII. 676. *677, 689, 690, 692, 699, 701, 703.
 — — *Var. Rubi* Karsten VII. 677, 703.
 — *truncatula* (Corda) Fuck. VII. 676.
 — *tumefaciens* P. Hennings VII. 679.
 — *uvicola* Speg. VII. 705.
 — *versicolor* Speg. VII. 696.
Pestalozziana Passer. VII. 711.
Pestalozziella Sacc et Ell. VII. 566.
 — *Geranii-pusilli* C. Massalongo VII. 566.
Pestalozzina Sacc. VII. 628.
 — *Celastri* (F. Tassi) Allescher VII. 629.
 — *Fautreyi* Karsten et Roum. VII. 630.
 — *laurina* Mont. VII. 629.
 — *Rollandi* Fautrey VII. 630.
 — *Soraueriana* Sacc. VII. *621, 628, *629.
Peziza Alismatis Pers. VII. 407.
 — *corvina* Pers. VII. 421.
Peziza hispidula Schrad. VII. 424.
 — *levigata* Fries VII. 402.
 — *melanophaea* Kunze VII. 398.
 — *nervisequia* Pers. VII. 401.
 — *Pini-Strobi* Pers. VII. 400.
 — *strigosa* Fries VII. 426.
Phacidium Buxi Frank. VI. 746.
 — *carbonaceum* Fries VII. 433.
Phaeodidyma e d. Sphaerioideen VII. 75.
 „ *der Leptostromaceen* VII. 376.
 „ *der Melanconieen* VII. 615.
Phaeodiscula Cub. VII. 431.
 — *Celottii* Cub. VII. 431.
Phaeophragmiae der Sphaerioideen VII. 188.
 „ *der Leptostromaceen* VII. 385.
 „ *der Excipulaceen* VII. 437.
 „ *der Melanconieen* VII. 630.
Phaeosporae der Sphaerioideen VII. 1.
 „ *der Leptostromaceen* VII. 374.
 „ *der Excipulaceen* VII. 431.
 „ *der Melanconieen* VII. 567.
Phleospora Wallr. VI. 932, VII. 909.
 — *Aceris* (Libert) Sacc. VI. 933.
 — *Aesculi* Cooke VI. 934.
 — *Bresadolae* Allescher VI. 934.
 — *Capronii* Allescher VI. 934.
 — *Caraganae* Jaczewski VII. 909.
 — *Eryngii* P. Magnus VII. 909.
 — *Jaapiana* P. Magnus VII. 910.
 — *Laserpitii* Bresad. VI. *933, 935.
 — *maculans* (Bereng.) VI. 935.
 — *Mori* (Lévy) Sacc. VI. 935.
 — *moricola* (Passer.) Sacc. VI. 936.
 — *Oxyacanthae* (Kunze et Schmidt) Wallr. VI. 935.
 — *Ribis* Westend. VI. 845.
 — *Sydowiana* Allescher VI. 934.
 — *Trifolii* Cavara VI. 936.
 — — *Var. recedens* C. Massalongo VI. 936.
 — *Ulmi* (Fries) Wallr. VI. 936.
 — *ulmicola* (Biv. Bern.) VI. 936.
 — — *Var. minor* Allescher VI. 937.
Phlyctaea Mont. et Desm. VI. 937, VII. 910.
 — *Buffoniae* Mont. VI. 938.
 — *Coryli* Lamb. et Fautr. VII. 910.
 — *hysterioides* (Preuss) Sacc. VI. 941.
 — *Jasiones* Bresad. VI. 939.
 — *Johnstonii* B. et Br. VI. 941.
 — *Kerriae* Karsten VI. 939.
 — *Lappae* (Karsten) Sacc. VI. 939.
 — *maculans* Fautr. VI. 941.
 — *Magnusiana* (Allescher) Bresadola VI. 938.
 — *microscopica* F. Tassi VII. 911.
 — *orthospora* B. et C. VI. 940.
 — *phomatella* Sacc. VI. 942.

- Phlyctaena phomatella** Sacc.
 — — Var. *Symphoricarpi-racemosae* Sacc. VI. 942.
 — *Pini* Celotti VI. 940.
 — *Plantaginis* Lamb. et Fautrey VI. 940.
 — *Pseudophoma* Sacc. VI. *937, 939, 940.
 — *Psoraliae* (Cast.) Karsten et Har. VI. 941.
 — *rhizophila* Sydow VII. 910.
 — *septorioides* Sacc. VI. 940.
 — *strobilina* Karsten et Har. VI. 938.
 — *vagabunda* Desm. VI. 940, 942.
Phlyctidium melanophaeum VII. 398.
 — *nitidum* Wallr. VII. 378.
 — *Padi* Wallr. VI. 470.
 — *sphaeroides* (Pers.) Wallr. VII. 401.
Phoma Fries VI. 169, 349, VII. 783.
 — *abditia* Sacc. VI. 224.
 — *abietina* Hartig VI. 550.
 — *Abietis Briard* VI. 195.
 — *Abietis-albae* Allescher VI. 195.
 — *abnormis* (B. et C.) Sacc. VI. 242.
 — *absccondita* Passer. VI. 339.
 — *Acaciae* Penz. et Sacc. VI. 172.
 — *acaciicola* P. Henn. VII. 784.
 — *Acalyphae* F. Tassi VII. 784.
 — *acanthina* Sacc. et Roum. VI. 354.
 — *Aceris-Negundinis* Arcang. VI. 174.
 — *acervalis* Sacc. VI. 244.
 — *Achilleae* Sacc. VI. 261.
 — *acicola* (Lév.) Sacc. VI. *169, 198.
 — *Aceridii* F. Tassi VII. 785.
 — *acuaria* (Cooke) Sacc. VI. 371.
 — *aculeorum* Sacc. VI. 241.
 — — Var. *Pseudacaciae* Allescher VI. 241.
 — *aculeorum* Sacc. VI. 243.
 — *acuta* Fuck. VI. 271, 294, 320, 326, 328, VII. 833.
 — — Var. *amplior* Sacc. et Roum. VI. 294.
 — — *Subspecies amplior* Sacc. et Roum. VI. 326.
 — — *Forma Ballotae* Allescher VI. 271.
 — *acuum* C. et E. VI. 198.
 — *aesculana* Sacc. VI. 175.
 — *affinis* Brun. VI. 207.
 — *africana* Speg. VI. 254.
 — *Agapanthi* (Thüm.) Sacc. VI. 332.
 — *Agaves* (Dur. et Mont.) VII. 24.
 — *agminalis* Sacc. VI. 382.
 — *Ailanthi* Sacc. VI. 176.
 — *ailanthina* Thüm. VI. 176.
 — *albicans* Rob. et Desm. VI. 280.
 — *Alcearum* Cooke VI. 263.
Phoma allantella Peck VI. 237.
 — *Allescheri* Sacc. et Sydow VII. 806.
 — *Allescherina* P. Henn. VII. 801.
 — *Alliariae* Delacr. VI. *169.
 — *alliicola* Sacc. et Roum. VI. 333.
 — *Allioniae* Bresad. VII. 786.
 — *allostoma* (Lév.) Sacc. VI. 254.
 — *alnea* (Nitschke) Sacc. VI. 178.
 — *Aloysiae* Passer. VI. 178, 349.
 — *alpina* Speg. VI. 319.
 — *alsatica* Br. et Hariot VI. 312.
 — *Althaeae* Passer. VI. 263.
 — *althaeina* P. Brun. VII. 786.
 — *Amaranthi* Brun. VI. 264.
 — *amaranthicola* Brun. VI. 264.
 — *ambigua* (Nitschke) Sacc. VI. 231.
 — *ambigua* Sacc. VI. 305.
 — *Amelanchieris* Sacc. VI. 178.
 — *ammiphila* Lamb. et Fautr. VI. 264.
 — *Amorphae* Sacc. VI. 178, 349.
 — *ampelina* B. et C. VI. 260.
 — *ampelocarpa* Passer. VI. 260.
 — *Amygdali* Oudem. VII. 786.
 — *Anamirtae* F. Tassi VII. 795.
 — *anaxea* Speg. VI. 309.
 — *anceps* Sacc. VI. 305.
 — *Anethi* (Pers.) Sacc. VI. 265.
 — — Var. *Apii Petroselini* Desm. VI. 265, 267, 312.
 — *Anethi* Westend. VI. 265.
 — *anethicola* Allescher VI. 265.
 — *anserina* March. VI. 343.
 — *Anthrisci* Brun. VI. 267.
 — *anthyllidicola* P. Henn. VII. 786.
 — *apospaerioides* Briard. et Har. VI. 236.
 — *Aquifolii* P. Brun. VII. 812.
 — *Aquilegiae* Rich. VI. 267.
 — *aquilina* Sacc. et Penz. VI. 342.
 — *Arabidis* Allescher VI. *169.
 — *Arabidis-alpinae* Allescher VI. 267.
 — *Araliae* Cooke et Mass. VI. 179.
 — *Araucariae* Traverso VII. 787.
 — *Arcangeliana* F. Tassi VII. 818.
 — — *Forma carpogena* F. Tassi VII. 818.
 — *Arctii* (Lasch) Sacc. VI. 300.
 — *arcuata* Passer. VI. 42.
 — *Ardisiae* F. Tassi VII. 788.
 — *Ariae* Oudem. VI. 827.
 — *Armeniacae* Thümen VI. 235.
 — *Armoraciae* Allescher VI. 283.
 — *Aruni* Allescher VI. 324.
 — *arundinacea* (Lév.) Sacc. VI. 337.
 — *arundinella* Sacc. VI. 333.
 — *Asparagi* Sacc. VI. 333.
 — *Asphodeli* Sacc. VI. 334.
 — *asphodelina* Thümen VI. 334.

Phoma aspidiicola Pegl. VI. 340.
 — **Asteriscus** Berk. VI. 296.
 — **Astragali** Cooke et Harkn. VI. 269.
 — **Astragali-alpini** Oudem. VI. 269.
 — **atomispora** Cooke VI. 224.
 — **atomoides** Penz. et Sacc. VI. 332.
 — **atomospora** Penz et Sacc. VI. 332.
 — **Atomus** (Lév.) Auersw. VI. 317.
 — **atriplicina** Westend. VI. 270.
 — **Atropae** Roum. VI. 270.
 — **Aucubae** West. Forma *ramulicola* Oudem. VI. 180.
 — **Aucupariae** Bresad. VI. 248.
 — **Aurantiorum** (Rabenh.) Sacc. VI. 191.
 — **australis** Cooke VI. 365.
 — **Avellanae** P. Brun. VII. 797.
 — **avernica** Flag. et Sacc. VI. 278.
 — **Baccharidis** Brun. VI. 180.
 — **baccicola** Rich. VI. 251.
 — **bacillaris** Sacc. VI. 355.
 — **Balsameae** Brun. VI. 196.
 — **Banisteriae** F. Tassi VII. 788.
 — **Baptisiae** P. Henn. VII. 789.
 — **Barbari** Cooke VI. 222.
 — **Bauhiniae** F. Tassi VII. 789.
 — **Bellinkii** Westend. VI. 285.
 — **berberidella** Sacc. et Sydow VII. 790.
 — **berberidicola** Vestergr. VII. 789.
 — **Berberidis** Sacc. VI. 181, 349.
 — **Berberidis** Sacc. VI. 486.
 — **berberina** Sacc. et Roum. VI. 180.
 — **Berkeleyi** Sacc. VI. 294, 301.
 — **berolinensis** Sydow VII. 820.
 — **Betonicae** Sacc. VI. 272.
 — **bicuspidata** Berk. VI. 390.
 — **Bignoniae** Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 255.
 — **blennorioides** Karsten VI. 850.
 — **Bolleana** Thüm. VI. 48.
 — **Bossiaeae** P. Henn. VII. 790.
 — — **Var. Bossiaeae-alatae** P. Henn. VII. 790.
 — **Brachypodii** Brun. VI. 158.
 — **Brachysematis** P. Henn. VII. 790.
 — **Brassicae** (Thüm.) Sacc. VI. *170, 273.
 — **Brassicae** Delacr. VI. 273.
 — **brevipes** Penz. et Sacc. VI. 355.
 — **Briardiana** Trotter VII. 821.
 — **Broussonetiae** Sacc. VI. 182, 350.
 — **Brunaudi** Berl. et Vogl. VI. 250.
 — **Brunaudiana** Thüm. VI. 388.
 — **Brunaudii** Sacc. VI. 183, 350.
 — **brunneo-tincta** B. et C. VI. 175.
 — **Bryoniae** Sacc. et Sydow VI. 276.
 — **Buddleiae** Brun. VI. 182.
 — **bulbicola** F. Tassi VII. 803.

Phoma Bumeliae F. Tassi VII. 791.
 — **Caecti** Berk. VI. 276.
 — — **Var. Opuntiae** Sacc. VI. 276.
 — **Callunae** Karsten VI. 207.
 — **Colophacae** P. Henn. VII. 791.
 — **Calycotomes** Roll. VII. 792.
 — **Calystegiae** Cooke VI. 277.
 — **Camelliae** Passer. VI. 183.
 — **Camelliae** Brunaud VI. 183.
 — **camelliaeccola** Brun. VI. 350.
 — **Camphorae** F. Tassi VII. 793.
 — **canadensis** Allescher VI. 291.
 — **candidula** Dom. Sacc. VII. 797.
 — **Candolla** (B. et Br.) Sacc. VI. 358.
 — **canina** P. Brun. VII. 824.
 — **capparidina** Passer. VI. 185.
 — **Capparidis** Passer. VI. 185.
 — **capsularum** Cooke et Harkn. VI. 242.
 — **caricicola** Brun. VI. 159.
 — — **Var. minor** Brun. VI. 159.
 — **caricina** (Thüm.) Sacc. VI. 359.
 — **Caricis** (Fries) Sacc. VI. 360.
 — **carpogina** Sacc. et Roum. VI. 187.
 — **casubica** Sacc. VI. 701.
 — **Casuarinae** F. Tassi VII. 792.
 — **Catalpae** (Thüm.) Sacc. VI. 186.
 — **catenulata** Preuss VI. 331.
 — **caulographa** Dur. et Mont. VI. 280.
 — **cecidophila** Trotter VII. 821.
 — **Celastrinae** Cooke VI. 209.
 — **Celottii** Sacc. VI. 230.
 — **celtidicola** Brun. VI. 187.
 — **Cembrae** Karsten VI. 197.
 — **Centaureae** Boy. et Jacz. VI. 278.
 — — **Var. Centaureae-Cyani** All. 279.
 — **Centranthi** Sacc. VI. 279.
 — **Cephalanthi** VII. 792.
 — **cereicola** P. Henn. VII. 792.
 — **Cesatiana** J. Flag. VI. 290. (*Jetzt Pyrenochaeta.*)
 — **Chaenomeles** Brun. VI. 188.
 — **Chamaenerii** Brun. VI. 291.
 — **Chameropis** Cooke VI. 334.
 — **Chionanthi** Brun. VI. 188.
 — **Chorizemae** F. Tassi VII. 793.
 — **Chorizemae** P. Henn. VII. 793.
 — **cicatricum** Passer. VI. 210.
 — **Cichoriacearum** Sacc. VI. 281, 283.
 — **Cichorii** Passer. VI. 281.
 — **cicinnoides** Fautr. VI. 260.
 — **cinerascens** Sacc. VI. 210.
 — **cinerea** Desmaz. VI. 78.
 — **Cinnamomi** Sacc. VI. 31.
 — **cirrattula** Desmaz. VI. 204.
 — **Cirsii** Sydow VII. 794.
 — **Cissi** Rich. VI. 188.
 — **Cisti** Brun. VI. 189.
 — **cistina** Cooke VI. 188.

- Phoma Citri** Sacc. VI. 191.
 — *cladophila* Passer. VI. 206.
 — *Cladrastidis* Sydow VII. 794.
 — *clandestina* Westend. VI. 296.
 — *Clematidis* Sacc. VI. 281, VII. 794.
 — — *Forma santonensis* P. Brun. VII. 794.
 — *Clematidis-terniflorae* Allescher VI. 282.
 — *clerodendricola* P. Henn. VII. 794.
 — *Clianthi* P. Henn. VII. 795.
 — *Cliffortiae* F. Tassi VII. 795.
 — *Clinopodii* Allescher VI. 282.
 — *Cneori* F. Tassi VII. 795.
 — *coccinea* Cooke VI. 161.
 — — *Var. Phoenicis* Brun. VI. 161.
 — *coenanthicola* Thüm. VI. 210.
 — *coffeicola* F. Tassi VII. 796.
 — *Colchicae* Oudem. VII. 828.
 — *Colensoi* Cooke VI. 234.
 — *collabescens* Schulz. et Sacc. VI. 391.
 — *collabens* Cooke VI. 371.
 — *Colletae* P. Henn. VII. 796.
 — *Colpomatis* Rich. VI. 340.
 — *Coluteae* Sacc. et Roum. VI. 192, 350.
 — *communis* Rob. VI. 256.
 — *complanata* (Tode) Desm. VI. 262, 266, 267, 297, 317.
 — *compressa* Karsten et Har. VI. 204.
 — *concentrica* Desm. VII. 35.
 — *coneglanensis* Sacc. VI. 174.
 — *confluens* B. et C. VI. 260.
 — *conigena* Karsten VI. 196.
 — *conigena* Karsten VI. 194.
 — *conophila* Sacc. VI. 194.
 — *conorum* Sacc. VI. 195.
 — *consocia* Bomm., Rouss. et Sacc. VI. 216.
 — *controversa* (Nitschke) Sacc. VI. 211.
 — *Convallariae* Westend. VI. 162.
 — *Cookei* Pirota VI. 259.
 — *cooperta* Passer. VI. 194.
 — *Coprosmae* F. Tassi VII. 796.
 — *cordifolia* Brun. VI. 259.
 — *Cordylines* (Thüm.) Sacc. VI. 361.
 — *Coriariae* Brun. VI. 201.
 — *Corni* Fuck. VI. 201.
 — *Corni-albae* Sacc. et Syd. VII. 797.
 — *Corni-Succicae* (Fries) Sacc. VI. 201, 350.
 — *cornicola* Dom. Sacc. VII. 797.
 — *cornigena* F. Tassi VII. 784.
 — *Coronillae* West. VI. 202.
 — *corticicola* Preuss VI. 181.
 — *corticis* Fuck. VI. 373.
 — *corticola* Preuss VI. 350.
 — *corticola* Preuss VI. 423.
Phoma corylina (Thüm.) Sacc. VI. 362.
 — *Cosmi* Oudem. VII. 798.
 — *crassicollis* Karsten VI. 198.
 — *Crataegi* Sacc. VI. 202.
 — *crataegicola* Berl. et Bresad. VI. 35.
 — *crateriformis* (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 370.
 — *Crepini* Karsten VI. 341.
 — *Crepini* Speg. et Roum. VI. 234.
 — *crustosa* Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 217.
 — *cryptica* (Nitschke) Sacc. VI. 221.
 — *Cucubali-bacciferi* Allescher VI. 284.
 — *Cucurbitacearum* (Fries) Sacc. VI. 284.
 — *cucurbitae* Jacz. VI. 424.
 — *Cunninghamiae* Passer. et Roum. VI. 203.
 — *Cussoniae* F. Tassi VII. 798.
 — *cyclospora* Sacc. VI. 293.
 — *Cydoniae* Sacc. et Schulz. VI. 203.
 — *cylindrospora* (Desm.) Sacc. VI. 365.
 — *cylindrospora* Preuss VI. 331.
 — *cytisella* Passer. et Thüm. VII. 34.
 — *Cytisi* P. Brun. VII. 799.
 — *cytosporella* Penz. et Sacc. VI. 191.
 — *Dacrydii* F. Tassi VII. 799.
 — *dalmatica* (Thüm.) Sacc. VI. 369.
 — *daphnea* (Preuss) Sacc. VI. 38.
 — *Daturae* Roll. et Fautrey VI. 286.
 — *dealbata* Passer. VI. 179.
 — *decolorans* (Lév.) Sacc. VI. 300.
 — *decorticans* De Not. VI. 284.
 — *deflectens* Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 180.
 — *delitescens* (Wallr.) Sacc. VI. 350.
 — *Delphinii* Rabenh. VI. 287.
 — *demissa* Sacc. VI. 281.
 — *denigrata* Desm. VI. 275.
 — *dentsipes* Penz. et Sacc. VI. 189.
 — *Dentariae* (Westend.) Sacc. VI. 288.
 — *depressa* (Lév.) Sacc. VI. 251.
 — — *Var. fruticola* Brun. VI. 251.
 — — *Forma minor* P. Brun. VII. 829.
 — *depressa* B. et Br. VI. 256.
 — *desciscens* Oudem. VII. 832.
 — *Desmazierii* Dur. et Mont. VI. 312.
 — — *Forma Phaseoli* VI. 312.
 — *destructiva* Plowr. VI. 303.
 — *detrusa* Sacc. VI. 181.
 — *deustra* Fuck. VI. 316.
 — *Deutziae* Allescher VI. 205.
 — *diatrypea* Rich. VI. 188.
 — *Dietamni* Fuck. VI. 288.
 — *difformis* Sacc. VI. 396.
 — *Dilleniana* Rabenh. VI. 266.
 — *Diospyri* Sacc. VI. 205.
 — *Diplodiella* Spegazz. VII. 60.

Phoma diplodioides Sacc. VI. 174.
 — **Dipsaci** Cooke VI. 289.
 — **discosioides** Sacc. VI. 42.
 — **divergens** Oudem. VI. 212.
 — **dolichopus** Penz. VI. 189.
 — **Doliolum** Karsten VI. 321.
 — **domestica** Sacc. VI. 216.
 — **donacella** (Thüm.) Sacc. VI. 333.
 — **Donacis** Dom. Sacc. VII. 788.
 — **Doryophorae** P. Henn. VII. 800.
 — **Douglasii** Oudem. VII. 817.
 — **Dulcamarae** Sacc. VI. 322.
 — **Dulcamarae** Thüm. VI. 322.
 — **dulcamarina** Sacc. VI. 322.
 — **duplex** Sacc. VI. 271.
 — **dura** Sacc. VII. 783.
 — **Durandiana** Sacc. et Roum. VI. 318.
 — **Eatoniae** F. Tassi VII. 800.
 — **Ebuli** Schulz. et Sacc. VI. 289.
 — **ebulicola** Sacc. et Schulz. VI. 289.
 — **ebulina** Sacc. et Schulz. VI. 290.
 — **Echioides** Brun. VI. 296.
 — **Edgworthiae** Sacc. VI. 205.
 — **effusa** Rob. VI. 125.
 — **eguttulata** Karsten VI. 193.
 — **ejicens** Passer. VI. 184.
 — **elaeagnella** Cooke VI. 206.
 — **Elaeagni** Sacc. VI. 39.
 — **Elaeagni** Sacc. VI. 206.
 — — **Var. ramulicola** Brun. VI. 206.
 — **empetrifolia** Brun. VI. 181.
 — **endogena** Speg. VI. 186.
 — **endoleuca** Sacc. VI. 177.
 — **endomelaena** Sacc. VII. 825.
 — **endopflaea** Sacc. VI. 372.
 — **endorrhodia** Sacc. VI. 278.
 — **endorrhodioides** Sacc. et Briard VI. 325.
 — **enteroleuca** Sacc. VI. 231.
 — **ephedricola** Brun. VI. 206.
 — **epidermidis** Fautr. VI. 258.
 — **epileuca** Berk. VI. 390.
 — **Épilobii** Preuss VI. 290.
 — **epiphylla** (Lév.) Sacc. VI. 71, 79.
 — **epitricha** (B. et C.) VI. 341.
 — **Equiseti** Desm. VI. 341.
 — **eres** Sacc. VI. 256.
 — **Ericae** (Fries ?) Sacc. VI. 207.
 — **errabunda** Desm. VI. *170.
 — **errabunda** Desm. VI. 327.
 — **eryngiana** Delac. VI. 293.
 — **Eryngii** Sacc. et Roum. VI. 292.
 — **eryngiicola** Brun. VI. 292.
 — **erythrella** Thüm. VI. 199.
 — **Erythrinae** Arcang. VI. 487.
 — **Escalloniae** Sacc. VI. 208.
 — **Eucalypti** Cooke et Kickx VI. 208.
 — **eucalyptica** (Thüm.) Sacc. VI. 208.
 — **Euphorbiae** Sacc. VI. 293.

Phoma Euphorbiae Sacc. VII. 801.
 — — **Forma amplior** P. Brun. VII. 801.
 — **euphorbicola** (Schw.) Starbeck VI. 293.
 — **euphorbophila** Oudem. VII. 801.
 — **cupyrena** Sacc. VI. 322.
 — **evonymella** P. Brun. VII. 802.
 — **Evonymi** Sacc. VI. 208.
 — **excelsa** Karsten VI. 354.
 — **exigua** Desmaz. VI. 302, 315.
 — **exserta** Thüm. VI. 306.
 — **exul** Sacc. VI. 224.
 — **Fabianae** F. Tassi VII. 802.
 — **fallens** Sacc. VI. 227.
 — **Farnesiana** F. Tassi VII. 784.
 — **fibricola** Berk. VI. 386.
 — **Fici-populifoliae** Mori VI. 211.
 — **Ficus** Castagne VI. 210.
 — **Filaginis** Westend. VI. 121.
 — **filamentifera** Karsten VI. 448.
 — **fineti** Brun. VI. 343.
 — **finicola** (West.) Sacc. VI. 379.
 — **fasciada** Viala et Rav. VI. 378.
 — **foeniculina** Sacc. VI. 266, 293.
 — **foetida** Brun. VI. 290.
 — **Forsythiae** Cooke VI. 211.
 — **forsythiicola** Sydow VII. 803.
 — **foveolaris** (Fries) Sacc. VI. 209.
 — **Frangulae** Oudem. VII. 823.
 — **fraxinea** Sacc. VI. 211.
 — **Fraxinellae** F. Tassi VII. 799.
 — **Fraxinifolii** Allescher VI. 174.
 — **Friesii** Brunaud VI. 220.
 — **fructigena** P. Brun. VII. 798.
 — **Fuchsiae** Brun. VI. 214.
 — **Fuckelii** Sacc. VI. 240.
 — **fusca** Preuss VI. 331.
 — **fuscata** Sacc. VI. 285.
 — **fuscidula** Sacc. VI. 394.
 — **fusco-maculans** Sacc. VI. 391.
 — **galacticola** P. Henn. VII. 803.
 — **Galegae** Thüm. VI. 294.
 — **Galeopsidis** Allescher VII. 803.
 — **Galinsogae** Allescher VI. 294.
 — **gallae** Trotter VII. 822.
 — **Gallarum** Briard VI. 236.
 — **gallicola** Trotter VII. 822.
 — **Garyae** Brun. VI. 214.
 — **geniculata** (B. et Br.) Sacc. VI. 200.
 — **Genistae** P. Brun. VII. 804.
 — **Gentianae** J. Kühn VI. 295.
 — **gibberoidea** Cooke et Mass. VI. 287.
 — **glandicola** (Desm.) Lév. VI. 236.
 — — **Var. cupulae** Sacc. VI. 236.
 — — **Var. Coryli-putaminis** Sacc. VI. 202, 237.
 — **glandulosa** Cooke VII. 785.

- Phoma glandulosa* Cooke.
 — — *Forma santonensis* P. Brun.
 VII. 785.
 — *Glaucii* Brun. VI. 295.
 — *Gleditschiae* (Thüm.) Sacc. VI. 214.
 — *gleditschiaecola* P. Brun. VII.
 804.
 — *gloeosporoides* Sacc. VI. 377.
 — *glomerosa* (Lév.) Sacc. VI. 207.
 — *glumarum* Ell. et Tr. VI. 337.
 — *Glyceriae* Brun. VI. 335.
 — *glyptica* Cooke et Mass. VI. 245.
 — *Gnidii* Brun. VI. 204.
 — *graminella* Sacc. VI. 359.
 — *Graminis* West. VI. 338.
 — *grammica* Moug. VI. 264.
 — *Granati* Sacc. VI. 372.
 — *gregaria* Sydow VII. 827.
 — *Grossulariae* Schulz. et Sacc. VI.
 239.
 — *Grovei* Berl. et Vogl. VI. 277.
 — *hapalocystis* Sacc. VI. 232.
 — *Hardenbergiae* Penz. et Sacc. VI. 45.
 — *hederacca* Arcang. VI. 46.
 — *Hederae* Fuck. VI. 215.
 — *Hederae* Desm. VII. 39.
 — *Heimiae* F. Tassi VII. 805.
 — *Helianthemi* Allescher VI. 296.
 — *Heliotropii* F. Tassi VII. 805.
 — *Hennebergii* J. Kühn VI. 377.
 — *herbarum* Westend. VI. 185, 302,
 329.
 — *Hesperidearum* Cattaneo VI. 32.
 — *Hesperidearum* Penz. VI. 32.
 — ? *heteromorpha* Schultz. et Sacc.
 VI. 227.
 — *hians* F. Tassi VII. 800.
 — *Hippocastani* Arcang. VI. 176.
 — *Hippocastani* Passer. VI. 175.
 — *Hippoglossi* (Mont.) Sacc. VI. 163, 374.
 — *Holoschoeni* Passer. VI. 339.
 — *holoschoenicola* Brun. VI. 339.
 — *Hortensiae* Brun. VI. 216.
 — *Humuli-japonici* Fautr. VI. 297.
 — *Hyperici* P. Brun. VII. 805.
 — *Hyperici* Allescher VI. 298.
 — *Hyssopi* Passer. VI. 298.
 — *hysterella* Sacc. VI. 254.
 — ? *hysterina* Karst. et Roum. VI. 184.
 — *hysteriola* (Sacc.) Allescher VI.
 288, 311, 318.
 — *Ichnocarpi* F. Tassi VII. 806.
 — *Idaci* Oudem. VII. 824.
 — *Idesiae* Fr. Sacc. VII. 806.
 — *ilicella* Sacc. et Penz. VI. 366.
 — *ilicis* Desmaz. VI. 49.
 — *immersa* Sacc. VI. 300.
 — *imperialis* Sacc. et Roum. VI. 229.
 — *importata* (Nitschke) Sacc. VI. 223.
- Phoma incarcerata* (Nitschke) Sacc.
 VI. 243.
 — *incompta* Sacc. et Mart. VI. 227.
 — *inconspicua* Speg. VI. 289.
 — *inconstans* Sacc. VII. 807.
 — *inerustans* Sacc. VI. 273.
 Indigoferae Sacc. VI. 298.
 — *indigofericola* P. Henn. VII. 807.
 — *iners* Penzig VI. 190.
 — *inexpectata* Oudem. VII. 783.
 — *infossa* Ell. et Ev. VI. 213.
 — *inopinata* Oudem. VII. 818.
 — *insculpta* (Roum.) Sacc. VI. 204.
 — *insularis* Speg. VI. 181.
 — *intermedia* Sacc. VI. 319.
 — *inulicola* Brun. VI. 127.
 — *inulina* Sacc. VI. 299.
 — *Iridum* Sacc. VI. 159.
 — *Jacquiniiana* Cooke et Mass. VI. 287.
 — *Jaczewskii* Sacc. et Sydow VII. 818.
 — *Jambos* F. Tassi VII. 801.
 — *japonica* Sacc. VI. 218.
 — *Jasione* Thüm. VI. 298.
 — *Jasmini* Cooke VI. 217.
 — *Jasmini* Thüm. VII. 40.
 — *Joannis* Sacc. VI. 315.
 — *Jonidii* F. Tassi VII. 807.
 — *juglandicola* Bacc. VI. 218.
 — *juglandina* Sacc. VI. 217.
 — *juglandina* (Fuck.) Sacc. VII. 807.
 — — *Forma fructicola* P. Brun. VII.
 807.
 — *Juglandis* (Preuss) Sacc. VI. 217.
 — *Junci* Preuss VI. 336.
 — *juncicola* Brun. VI. 336.
 — *Juniperi* (Desm.) Sacc. VI. 218.
 — *Justiciae* F. Tassi VII. 808.
 — *Karstenii* Berl. et Vogl. VI. 325.
 — *Kennedyae* F. Tassi VII. 808.
 — *Kennedyicola* P. Henn. VII. 808.
 — *Kiggelariae* P. Henn. VII. 808.
 — *Knautiae* F. Tassi VII. 809.
 — *Koelreuteriae* Sacc. VI. 218, VII.
 826.
 — — *Forma Sapindacearum* F. Tassi
 VII. 826.
 — *labens* Sacc. VI. 393.
 — *labilis* Sacc. VI. 262, VII. 805.
 — — *Var. peduncularis* F. Tassi
 VII. 805.
 — *Laburni* (West.) Sacc. VI. 363.
 — *Lactucae* Sacc. VI. 299.
 — *lacustris* Karsten VI. 338.
 — *lagenaria* Passer. VI. 299.
 — *Lagenariae* (Thüm.) Sacc. VI. 299.
 — *lagenicola* Sacc. VI. 299.
 — *Lagerstromiae* Speg. VI. 219.
 — *lanceolata* Ell. et Ev. VI. 334.
 — *lanceolata* (C. et Ell.) Sacc. VI. 357.

Phoma Landeghemiae (Nitschke)
Sacc. VI. 230.

- Laricis Oudem. VII. 809.
- Laserpitii Fautr. VII. 809.
- lathyrina Sacc. VI. 301.
- laurella Sacc. VI. 219.
- Lauri Passer. et Brun. VI. 220.
- Laurina Thüm. VI. 219.
- Laurocerasi Léveillé VI. 71.
- Lavaterae West. VI. 301.
- Lebiseyi Sacc. VI. 173, 349.
- Leburtonii Westend. VI. 264.
- legumium West. VI. 187, 192, 204, 215, 328.
- — Forma Robiniae VI. 241.
- — Var. Lysilomae F. Tassi VII. 811.
- lenticularis Cavara VI. 259.
- Lentisci Passer. VI. 67.
- Leonuri Letendr. VI. 301.
- Lepidii (Sacc.) Allescher VI. 302.
- leptidea Fries, Curr. VI. 94.
- leptidula Sacc. VI. 297.
- leptothyrioides Karsten VI. 122.
- lespedezicola P. Henn. VII. 810.
- Letendrei Sacc. VI. 130.
- leucospila Passer. VI. 88.
- Leostigma (DC.) Sacc. VI. 47, 76.
- leucostoma Lév. VI. 249.
- Libertianae Speg. et Roum. VI. 193.
- Lichenis Passer. VI. 342.
- ligustrina Sacc. VI. 220.
- ligustrina Thüm. VI. 52.
- Liliacearum West. VI. 335.
- limnophila Sacc. VI. 166.
- Limoniae Penzig. VI. 190, 220.
- Limonis Thüm. et Bolle VI. 189.
- linearis Sacc. VI. 323.
- lineolans F. Tassi VII. 787.
- lineolata Desm. VI. 200.
- Lingam (Tode) Desm. VI. 272.
- Lini Passer. VI. 302.
- Lippae F. Tassi VII. 810.
- lirella Desm. VI. 321, 328.
- — Var. Sedi Briard et Hariot VI. 321, 328.
- lirellata Sacc. VI. 279, 303, 305, 310.
- — Var. Centranthi Brun. VI. 279, 303.
- lirelliformis Sacc. VI. 192, 237, 239, 257, 261, VII. 796, 788, 802, 828.
- — Forma ribicola Sacc. VI. 237.
- — Forma Clerodendri Brun. VI. 192.
- — Var. Opuli Brun. VI. 257.
- — Var. Tini Brun. VI. 258.
- — Forma ribicola VI. 239.
- — Var. Weigeliae-roseae Brun. VI. 261.

Phoma lirelliformis Sacc. VI. 303.

- — Forma Conyzae P. Brun. VII. 796.
- — Forma aucubicola P. Brun. VII. 788.
- — Forma Evonymi P. Brun. VII. 802.
- — Forma Spiraeae P. Brun. VII. 828.
- lirelloides Sacc. et Penz. VI. 209.
- Liriodendri Thüm. VI. 223.
- Liriodendri West. VI. 224.
- Litoris Sacc. VII. 817.
- Lolii Passer. VI. 336.
- longicuris Passer. VI. 184.
- longipes B. et C. VI. 226.
- longispora Thüm. VI. 379.
- longissima (Pers.) West. VI. 269, 272, 280, 287, 326.
- lusitanica Thüm. VI. 279.
- lyciella Brun. VI. 222.
- Lycii Sacc. VI. 222.
- Lycopersici Cooke VI. 302.
- Lyndleyana Sacc. VI. 182.
- Lyndonvillensis Fairm. VI. 304.
- Lysimachiae Cooke VI. 303.
- Lythri Cooke et Mass. VI. 303.
- macra Sydow VII. 811.
- macrocapsa Trail VI. 307.
- macropyrenia Thüm. VI. 317.
- macrosperma (Karsten) Sacc. VI. 353.
- macrostoma Mont. VI. 215.
- macularis Desmaz. VI. 47.
- magnifrutua Peck. VI. 376.
- magnoliicola Sydow VII. 812.
- Magnusii Bomm. et Rouss. VI. 161.
- Mahoniae Thüm. VI. 57.
- Mahoniana Sacc. VI. 57.
- Malbranchei Sacc. VI. 257.
- Mali Schulz. et Sacc. VI. 231.
- Malpighiae (Mont.) Sacc. VI. 368.
- Malvacearum Sacc. VI. 262.
- Malvacearum Westend. VI. 263, 297, 304.
- Malvaei Brun. VI. 239.
- mamillaris B. et C. VI. 215.
- Marchalii Sacc. VI. 343.
- Mariae Clin. VI. 222.
- Marleae P. Henn. VII. 812.
- Marrubii (Dur. et Mont.) Sacc. VII. 813.
- — Forma santonensis P. Brun. VII. 813.
- Marsileae F. Tassi VII. 812.
- Martyniae F. Tassi VII. 812.
- Massalongi Speg. VI. 112.
- Massalongiana Trotter VII. 821.
- Matthiolae Brun. VI. 305.
- matthiolicola Brun. VI. 305.

- Phoma* Maydis Fautr. VI. 340.
 — media Ell. et Ev. VI. 334.
 — melaena (Fries) Mont. et Dur. VI. 268, 292, 301, 306, 322, 328.
 — melaleuca Speg. VI. 181.
 — Melianthi F. Tassi VII. 813.
 — Meliloti Allescher VI. 306.
 — melocacticola P. Henn. VII. 813.
 — mendax Sacc. VI. 176.
 — Memispermi Peck. VI. 307.
 — Mercurialis Brun. VI. 307.
 — Mespili Oudem. VI. 225.
 — Metrosideri Mori VI. 58.
 — microsperma Preuss. VI. 331.
 — microsperma Karsten VI. 325.
 — millepunctata Penz. et Sacc. VI. 356.
 — millepunctata Desm. VI. 59.
 — minima Schultz. et Sacc. VI. 212.
 — minutella Sacc. et Penz. VI. 313.
 — minuta Sacc. VI. 221.
 — Mirbelii (Fries) Sacc. VI. 358.
 — mixta B. et C. VI. 224, 258.
 — — Forma santonensis Brun. VI. 223.
 — mixta Fuck. VII. 47.
 — Molleriana (Thüm.) Sacc. VI. 365.
 — Monochaeti F. Tassi VII. 814.
 — montana Speg. VI. 319.
 — Montegazziana Penz. VI. 360.
 — Morearum Brun. VI. 225.
 — Mori Mont. VI. 388.
 — Mori Thüm. VI. 389.
 — moricola Sacc. VI. 225.
 — morifolia Berlese VI. 59.
 — Mororum Sacc. VI. 225.
 — morphaea Sacc. VI. 310.
 — mucifera Berk. VI. 396.
 — mucipara Penz. et Sacc. VI. 364.
 — mucosa Speg. VI. 285.
 — Mühlenbeckiae Cooke et Mass. VI. 226.
 — multipunctata Sacc. VI. 300.
 — muralis Sacc. VI. 320.
 — musaecola F. Tassi VII. 814.
 — mutica (B. et Br.) Sacc. VI. 177.
 — mutinensis Dom. Sacc. VII. 832.
 — myelocola (Preuss) Sacc. VI. 190.
 — myelocola Preuss VI. 265.
 — myriadea (Preuss) Sacc. VI. 409.
 — Myricae Karsten VI. 226.
 — myriospora Sydow VII. 786.
 — Myxae Farneti VII. 820.
 — Nandinae F. Tassi VII. 814.
 — Napobrassicae Rostr. VI. 274.
 — navicularis Passer. VI. 214.
 — nebulosa (Pers.) Mont. VI. 279, 284, 311, 312, 313, 323, 327.
 — — Subspecies Althaeae Sacc. VI. 304.
Phoma nebulosa (Pers.) Mont.
 — — Var. Althaeae Sacc. VI. 263.
 — — Var. Cerastii Passer. VI. 279.
 — necatrix Thüm. VI. 337.
 — neglecta Desm. VI. 336.
 — Negundinis Oudem. VII. 815.
 — Nelumbii Cooke et Mass. VI. 307.
 — Nepenthis Cooke et Mass. VI. 308.
 — Nerii Speg. VI. 226.
 — nidulans Grog. VI. 179.
 — Niesslii Sacc. VI. 295.
 — nigrella P. Magn. VI. 292.
 — nitens Sacc., Rouss. et Bomm. VI. 373.
 — nitida Rob. VI. 159.
 — nitidula Sacc. VI. 320.
 — nitidula Sacc., Rouss. et Bomm. VI. 373.
 — nobilis Thüm. VI. 368.
 — notha Berk. VI. 233.
 — nyctaginea F. Tassi VII. 813.
 — oblonga Desm. VI. 256.
 — oblongata Briard et Har. VI. 221.
 — obsoleta F. Tassi VII. 830.
 — obtecta F. Tassi VII. 790.
 — obturata (Fr.) Sacc. VI. 207.
 — obtusa Fuck. VI. 286.
 — obtusula Sacc. et Briard VI. 173.
 — occidentalis Sacc. VI. 214.
 — ocbata (Preuss) Sacc. VI. 320.
 — occulta Sacc. VI. 195.
 — occulta Desm. VI. 337.
 — Oenotherae Sacc. VI. 308.
 — oenotherella Sacc. VI. 308.
 — oenothericola Oudem. VII. 815.
 — Oleae (Cav.) Sacc. VI. 227.
 — Oleae Jacz. VI. 427.
 — Oleae (DC.) Sacc. VI. 369.
 — Oleraceae Sacc. VI. *170, *273.
 — — Forma Farsetiae incanae Allescher VI. 274.
 — — Forma Erysimi cheiranthoides Allescher VI. 274.
 — — Forma Nesleae Allescher VI. 274.
 — — Var. Tanacetii Allesch. VI. 274.
 — — Var. Antirrhini Sacc. VI. 274.
 — — Var. Dipsaci Sacc. VI. 274.
 — — Var. Helianthi tuberosi Sacc. VI. 274.
 — — Var. Scrophulariae Sacc. VI. 274.
 — — Var. Solidaginis Sacc. VI. 274.
 — — Var. Urticae Sacc. VI. 274.
 — olivaceo-pallens Karsten VI. 326.
 — — Var. veneta Massal. VII. 816.
 — Olivarum Thüm. VI. 228.
 — Onagracearum Cooke VI. 291, 309.
 — oncostoma Thüm. VI. 239.
 — Ononidis Allescher VI. 309.

Phoma oosperma Fuck. VII. 46.
 — *Ophites* Sacc. VI. 216.
 — *oppilata* (Fries) Sacc. VI. 182.
 — *Opulifoliae* Cooke VI. 249.
 — *Ornithopodis* Sydow VII. 815.
 — *Orobanches* C. Massal. VI. 310.
 — *Oryzae* Cooke et Mass. VI. 337.
 — *Oryzae* Catt. VII. 15.
 — *ossicola* Rostr. VII. 809.
 — *Oudemansii* Berl. et Vogl. VI. 314.
 — *Oxylobii* P. Henn. VII. 815.
 — *padina* Sacc. VI. 234.
 — *Paeoniae* Allescher VI. 310.
 — *palina* (Fries) Sacc. VI. 245, 350.
 — *palina* Sacc. VI. 444.
 — *pallens* B. et C. VI. 260.
 — *Palmarum* Cooke VI. 361.
 — *palustris* Brun. VI. 293.
 — *pampeana* Speg. VI. 323.
 — *paradoxa* Brunaud VII. 30.
 — *paraguayensis* Speg. VI. 192.
 — *parasitica* Ell. et Ev. VI. 342.
 — — *Var. Taphrinae-Pruni* Allesch. VI. 342.
 — *parca* (B. et Br.) Sacc. VI. 354.
 — *papyricola* F. Tassi VII. 798.
 — *Parietariae* Allescher VI. 311.
 — *parvula* P. Brun. VII. 832.
 — *Passiflorae* Penz. et Sacc. VI. 228.
 — *Patagonulae* F. Tassi VII. 815.
 — *Paulowniae* Thüm. VI. 229.
 — *Pavettae* F. Tassi VII. 816.
 — *Pediaspidis* Trotter VII. 785.
 — *peduncularis* Sacc. VI. 246.
 — *pedunculi* Ell. et Ev. VI. 224.
 — *pendula* F. Tassi VII. 791.
 — *perexigna* Sacc. VI. 278.
 — *perforans* (Lév.) Sacc. VI. 250.
 — *peridermii* Passer. VI. 219.
 — *Periplocae* Brun. VI. 63.
 — *perpusilla* Karsten VI. 267.
 — *Persicae* Sacc. VI. 229.
 — *persicaria* Schultz. et Sacc. VI. 229.
 — *Petersii* Sydow VII. 826.
 — *petiolina* Sacc. VI. 212.
 — *petiolorum* Desm. VI. 241.
 — — *Forma Juglandis* P. Brun. VII. 807.
 — — *Forma Paviae* P. Brun. VII. 816.
 — *Peucedani* Passer. VI. 312.
 — *phacidioides* Sacc. VI. 25.
 — *phaeosticta* F. Tassi VII. 804.
 — *Phaseoli* Desm. VI. 312.
 — — *Forma Lepidii* Sacc. VI. 312.
 — — *Forma Lepidii* Sacc. VI. 302.
 — *phaseolina* Passer. VI. 313.
 — *Phellodendri* Bresad. VII. 817.
 — *Philadelphii* Cooke VI. 230.
 — *Philadelphii* Celotti VI. 230.

Phoma Phillipsiana Sacc. et Roum. VI. 177.
 — *Phillyreae* Brun. VI. 230.
 — *Phlogis* Roum. VI. 313.
 — *Phormii* (Cooke) Sacc. VI. 161.
 — *photinicola* Brun. VI. 231.
 — *phyllosticta* Sacc. et Penz. VI. 271.
 — *phyllostictoides* Desm. VI. 192.
 — *picea* (Pers.) Sacc. VI. 269.
 — *Piceae* (Fiedler) Sacc. VI. 194.
 — *piceana* Karsten VI. 193.
 — *Pimeliae* P. Henn. VII. 817.
 — *pinastrella* Sacc. VI. 199.
 — *Pinastri* (Oudem.) Sacc. VI. 197.
 — *Pinastri* Thüm. VI. 199.
 — *pinea* Sacc. VI. 390.
 — *Pini* (Desm.) Sacc. VI. 193.
 — *pinicola* (Zopf) Sacc. VI. 199.
 — *piptoderma* F. Tassi VII. 809.
 — *pirina* (Fries) Cooke VI. 232.
 — *pithya* Jacz. VI. 429.
 — *pitya* Sacc. VI. 196.
 — — *Var. Taxodii* Sacc. VI. 196.
 — *pityella* Sacc. VI. 200.
 — *pityophila* (Corda) Sacc. VI. 199.
 — *pityophila* Sacc. VII. 847.
 — *planiuscula* Sacc. VI. 241, 252, 256, 351.
 — *platanista* Fautr. VI. 233.
 — *Platanoides* Cooke VI. 173.
 — *Plumbaginis* Passer. VI. 314.
 — *Podagrariae* Bresad. VI. 262.
 — *Podalyriae* P. Henn. VII. 818.
 — *Polemonii* Cooke VI. 314.
 — *Polygalae* Cooke et Harkn. VI. 315.
 — *Polygalae* Passer. VI. 315.
 — *Polygalae-myrtifoliae* P. Henn. VII. 819.
 — *polygalina* Passer. VI. 315.
 — *polygonata* Sacc. VI. 335.
 — *Polygonati* Thüm. VI. 335.
 — *Polygonorum* Cooke VI. 315.
 — *polygramma* (Fries) Sacc. VI. 270, 314.
 — — *Var. albicans* Fries VI. 271.
 — — *Var. scripta* Fuck. VI. 271.
 — — *Var. Plantaginis* Sacc. VI. 271.
 — *polystoma* F. Tassi VII. 882.
 — *Pomi* Passer. VI. 203.
 — *poromum* Thüm. VI. 231.
 — *populea* Sacc. VI. 525.
 — *populicola* Karsten VI. 234.
 — *Populi nigrae* Allescher VI. 68.
 — *portulacoides* Brun. VI. 308.
 — *Poterii* Passer. VI. 315.
 — *Poterii* Fautr. VI. 316.
 — *Poterii-spinosi* Sydow VII. 819.
 — *Preussiana* Sacc. VI. 331.
 — *Preussii* Sacc. VI. 265.

- Phoma projecta* Cooke VI. 325.
 — *protracta* Sacc. VI. 173.
 — *protuberans* Lév. VII. 330.
 — *Pruni* Peck. VI. 235.
 — *Pruni japonicae* Sydow VII. 819.
 — *Pruni-lusitanicae* Cooke VI. 234.
 — *Prunorum* Cooke VI. 235.
 — *Pseudaeaciae* Sacc. VI. 240.
 — *Pseudacori* Brun. VI. 160.
 — *Pseudocapsici* F. Tassi VII. 827.
 — *Pteridis* Jaczewski VI. 434.
 — *pterophila* (Nitschke) Fuck. VI. 213.
 — *pulchella* (B. et C.) Sacc. VI. 238.
 — *Pulicariae* Passer. VI. 316.
 — *pulla* Sacc. VI. 215.
 — *Pulvinacula* Sacc. VI. 394.
 — *pumila* (Moug.) Sacc. VI. 50.
 — *punctiformis* Desm. VI. 129.
 — *pungens* Sacc. VI. 238.
 — *Punicae* F. Tassi VII. 820.
 — *pusilla* Schulz. et Sacc. VI. 242.
 — *pustulata* Sacc. VI. 172.
 — *Putaminum* Speg. VI. 389.
 — *putator* Sacc. VI. 233.
 — *Pycnocephali* Passer. VI. 277.
 — *quercella* Sacc. et Roum. VI. 235.
 — *quercina* Peck. VI. 237.
 — *Quercus* (Lamb.) Sacc. VI. 75.
 — *quernea* Oudem. VII. 822.
 — *Quillajae* P. Henn. VII. 822.
 — *radiata* (Preuss.) Sacc. VI. 145.
 — *Radicantis* Cooke VI. 255.
 — *Radula* B. et Br. VI. 233.
 — *ramealis* Desm. VI. 208.
 — — *Forma japonica* P. Brun. VII. 802.
 — *ramulicola* Cel. VI. 228.
 — *ramulicola* Oudem. VI. 180.
 — *Raphani* Brun. VI. 316.
 — *raphanicola* Brun. VI. 316.
 — *reniformis* Viala et Rav. VI. 378.
 — *resicans* Sacc. VI. 251.
 — *revellens* Sacc. VI. 202.
 — *rhamealis* Desm. VI. 238.
 — — *Forma Rhamni Alaterni* Sacc. VI. 238.
 — *rhamnicola* Cooke et Harkn. VI. 238.
 — *rhamnigena* Fautr. VI. 237.
 — *rheina* Thüm. et Boll. VI. 142.
 — *rhizophila* Delacr. VI. 186.
 — *rhodophila* Sacc. VI. 243.
 — *rhodosperma* Preuss VI. 332.
 — *Rhodotypi* F. Henn. VII. 823.
 — *Rhocadis* Brun. VI. 311.
 — *Rhois* Sacc. VI. 238.
 — *Ribesiae* Sacc. VI. 238.
 — *ribicola* Sacc. et Sydow VII. 823.
 — *rimicola* Sacc. VI. 253.
 — *rimiseda* Sacc. VI. 378.
 — *Phoma rimosa* West. VI. 337.
 — *Robergeana* Sacc. VI. 249.
 — *Robiniae* (Preuss) Sacc. VI. 240.
 — *Rosae* Schulz. et Sacc. VI. 242.
 — *Rosarum* Dur. et Mont. VI. 243.
 — *roseola* Desm. VI. 305.
 — *Rosmarini* Speg. VI. 243.
 — *Rostrupii* Sacc. VI. 287.
 — *Roumeguerii* Sacc. VI. 27.
 — *rubella* Cooke VI. 325.
 — *Rubiae* Sacc. VI. 317.
 — *rubicola* P. Brun. VII. 824.
 — *rubiginosa* P. Brun. VII. 824.
 — — *Var. major* Sydow VII. 824.
 — *Ruborum* Westend. VI. 244.
 — *rudis* Sacc. VI. 203.
 — *Rusci* Westend. VI. 163.
 — *Ryckholtii* Sacc. VI. 250.
 — *salicaria* Sacc. VI. 374.
 — *salicifolia* Cooke VI. 86.
 — *salicina* West. VI. 245.
 — *Salicis* Sacc. VI. 244.
 — *Salisburyae* Oudem. VII. 825.
 — *salsa* Sacc. VI. 283, 318.
 — *Salviae* Brun. VI. 318.
 — *samararum* Desm. VI. 213.
 — *samaricola* Sacc. VI. 355.
 — *sambucella* Sacc. VI. 245.
 — *Sambuci* Passer. VI. 247.
 — — *Forma dubia* P. Brun. VII. 825.
 — *sambucicola* Karsten VI. 246.
 — *sambucina* Sacc. VI. 245.
 — *sanguinolenta* Grove VI. 278.
 — *sanguinolenta* Rostr. VI. 287.
 — *Sanguisorbae* Allescher VI. 316.
 — *santonensis* Sacc. et Syd. VII. 806.
 — *sapinea* Passer. VI. 194.
 — *sarmentella* Sacc. VI. 297.
 — *sarmenticia* Sacc. VI. 307.
 — *Sarothamni* Sacc. VI. 247.
 — *Sarothamni* Thüm. VII. 55.
 — *Saxifragarum* West. VI. 145.
 — *scabella* Penzig VI. 190.
 — *scabra* Sacc VI. 232.
 — *Scheidweileri* (West.) Sacc. VI. 376.
 — *Schoeni* Brun. VI. 339.
 — *Scirpi* Brunaud VI. 164.
 — *sclerotoides* (Preuss.) Sacc. VI. 332.
 — *scobina* Cooke VI. 212.
 — *Scrophulariae* Fuckel VII. 56.
 — *scutellata* Sacc. et Paol. VI. 284.
 — *Secalis* Prill. et Delacr. VI. 338.
 — *Securinegae* Sydow VII. 826.
 — *semiimmersa* Sacc. VI. 202.
 — *Sempervirentis* Oudem. VII. 811.
 — *Senecionis* Sydow VII. 826.
 — *sepincola* (Kickx) Sacc. VI. 242.
 — *sepium* Brun. VI. 277.
 — *seposita* Sacc. VI. 261.

Phoma sepulta Penz. VI. 385.
 — *Serratulac* Allescher VI. 321.
 — *siliqua* Sacc. VI. 280.
 — *siliquarum* Sacc. et Roum. VI. 274.
 — *Siliquastrum* Sacc. VI. 187.
 — *Siliquastrum* Desm. VI. 275. VII. 787.
 — — *Var. Arabidis-alpinae* Allesch. VI. 268, 275. VII. 787.
 — *Silphii* Passer. VI. 322.
 — *silvatica* Sacc. VI. 306.
 — *Smilacis* Boy. et Jacz. VI. 339.
 — *Solani* Cooke et Harkn. VI. 323.
 — *solanicola* Prillieux et Delacr. VI. 323.
 — *solanophila* Oudem. VII. 827.
 — *Solidaginis* Cooke VI. 323.
 — *Solierii* (Mont.) Sacc. VI. 357.
 — *Sophorae* Sacc. VI. 247.
 — *Sorbariae* Sacc. VI. 248.
 — *Sorbi* (Lasch) Sacc. VI. 88.
 — *sordida* Sacc. VI. 185.
 — *Sparganii* Fuck. VI. 989.
 — *Spartii* Sacc. VI. 248.
 — *spartiicola* P. Brun. VI. 248.
 — *sphaerica* Jacz. VI. 422.
 — *sphaeronaemoides* Fautr. VII. 793.
 — *sphaerosperma* Fuck. VII. 34.
 — *sphaerosperma* Karsten VI. 364.
 — *sphaerospora* Sacc. VI. 176.
 — *Spinosa* Sydow VII. 801.
 — *Spiraeae* Desm. VI. 324.
 — *spiraeina* Passer. VI. 249.
 — *spuria* Vesterg. VII. 819.
 — *Stachidis* Brun. VI. 324.
 — *Staphyleae* Cooke VI. 249.
 — *Staticis* F. Tassi VII. 828.
 — *Stenocarpi* F. Tassi VII. 828.
 — *stenostoma* Penz. VI. 385.
 — *stictica* B. et Br. VI. 183.
 — — *Var. buxicola* Sacc. VII. 791.
 — *striaeformis* Dur. et Mont. VI. 246, 317.
 — *stiraeformis* Dur. et Mont. VI. 288.
 — — *Var. hystericola* Sacc. VI. 288, 311, 318.
 — *Strobi* (Berk. et Br.) Sacc. VI. 371.
 — *strobilaria* (Preuss) Sacc. VI. 197.
 — *strobiligena* Desmaz. VI. 197.
 — — *Forma microspora* Sacc. VI. 197.
 — *strobilina* Peck. et Clint. VII. 412.
 — *strobilinum* Sacc. VII. 411.
 — *Styphnolobii* Brun. VI. 250.
 — *subcomplanata* Cooke et Mass. VI. 296.
 — *subconfluens* Mont. et Dur. VI. 279.
 — *suberina* Sacc. VI. 399.
 — *subnervisequa* Desm. VI. 42.

Phoma subordinaria Desm. VI. 313.
 — *subtilissima* Oudem. VII. 799.
 — *subvellata* Sacc. VI. 285.
 — *succedanea* Passer. VI. 97.
 — *Sumacis* Brun. VI. 238.
 — — *Forma Spiraeae* P. Brun. VII. 828.
 — *superflua* Sacc. VI. 320.
 — *surculi* (Fries) Cooke VI. 350.
 — *Swainsoniae* P. Henn. VII. 829.
 — *syngenesia* P. Brun. VII. 823.
 — *Syringae* (Preuss) Sacc. VI. 251.
 — *syringella* Fuck. VI. 91.
 — *syringica* Thüm. VI. 252.
 — *syringina* Sacc. VI. 252.
 — *tabifica* Prillieux VI. 105.
 — *tamaricaria* Sacc. VI. 252, 351.
 — *tamaricella* Sacc. VI. 253.
 — — *Forma santonensis* P. Brun. VII. 829.
 — *tamaricina* Thüm. VI. 253.
 — *tamaricina* Sacc. VI. 252.
 — *Tamarisci* (Mont.) Sacc. VI. 253, 351.
 — *Tami* Lamy. VI. 940.
 — *tamicola* Cooke VI. 340.
 — *tataricia* Allescher VI. 221.
 — *tataricola* Oudem. VII. 810.
 — *Tatula* Kalkhbr. et Cooke VI. 286, VII. 799.
 — — *Forma Stramonii* Passer. et P. Brun. VII. 799.
 — *Taxi* (Berk.) Sacc. VI. 375.
 — *taxicola* Oudem. VI. 254.
 — *Tecomae* Sacc. VI. 254.
 — *tecta* Passer. VI. 184, 276.
 — *tecta* Passer. VI. 276.
 — *Telmatejiae* Brun. VI. 341.
 — *Templetoniae* P. Henn. VII. 829.
 — *tenuis* Passer. VI. 184.
 — *tersa* Sacc. VI. 228.
 — *Thaliana* P. Brun. VII. 787.
 — *thaliectrina* Sacc. et Malbr. VI. 324.
 — *thallina* (Sacc., Bomm. et Rouss.) VI. 201.
 — *thermopsidicola* P. Henn. VII. 830.
 — *Thümenii* Passer. VI. 223.
 — *Thysiflorae* Oudem. VII. 811.
 — *Tiliae* Oudem. VII. 830.
 — *tinea* Sacc. VI. 257.
 — *tingens* Cooke et Mass. VI. 287.
 — *torrens* Sacc. VI. 276.
 — *Trachelii* Allescher VI. 277.
 — *Triacanthi* Oudem. VII. 804.
 — *Trigonaspidis* Trotter VII. 820.
 — *trina* Passer. VI. 335.
 — *truncata* Jacz. VI. 429.
 — *Typhae* Passer. VI. 166.
 — *Typharum* Sacc. VI. 166.
 — *typhicola* Oudem. VII. 831.

- Phoma ulmicola** Rieh. VI. 257.
 — *ulmicola* Berk. VI. 396.
 — *umbonata* Preuss VI. 398.
 — *urens* Ell. et Ev. VI. 234.
 — *Urticae* Schulz. et Sacc. VI. 326.
 — *uvicola* Arcang. pr. p. non Berk. et Br. VII. 508.
 — *vaga* Rob. VI. 28.
 — *vaginae* Sacc. VI. 338.
 — *vaginarum* (Catt.) Sacc. VII. 15.
 — *velata* Sacc. VI. 255.
 — — *Forma minor* Sacc. VI. 256.
 — *venenosa* Sacc. VI. 286.
 — *vepris* Sacc. VI. 244.
 — *veratrina* Sacc. et Paol VI. 340.
 — *verbascicola* (Schw.) Cooke VI. 327.
 — *Verbenaceae* F. Tassi VII. 825.
 — *Verbenae* F. Tassi VII. 831.
 — *Veronicae-speciosae* P. Hennings VII. 831.
 — *Veronicae Roum.* VI. 327.
 — — *Var. Veronicae-urticifoliae* Allescher VI. 328.
 — *viburnicola* Oudem. VII. 831.
 — *vicina* Desm. VI. 233.
 — — *Forma Platani* Sacc. VI. 233.
 — *vicina* Desm. VI. 246.
 — *Vincae* (Curr.) Sacc. VI. 377.
 — *Vincetoxici* West. VI. 329.
 — *vincetoxicola* P. Brun. VII. 831.
 — *viniferae* Cooke VI. 258.
 — *Violae* Westend. VI. 156.
 — *violicola* Sydow VII. 832.
 — *viridarii* Sacc. VI. 224.
 — *Visci* Sacc. VI. 96.
 — *Vitalbae* Passer. VI. 282.
 — *Viticis* Celotti VI. 258.
 — *viticola* Sacc. VI. 258.
 — *Vitis Bonorden* VI. 259.
 — *Vitis Cooke nec Bon.* VI. 259.
 — *viventis* Cooke VI. 222.
 — *vix-conspicua* Lamb. et Fautrey VI. 209.
 — *Volkameriae* Speg. VI. 260.
 — *vulgaris* Sacc. VI. 282.
 — *Wallneriana* Allescher VI. 175.
 — *Weigeliae* Speg. VI. 260.
 — *Weldiana* Fairn. VI. 209.
 — *Westendorpii* Tosqu. VI. 133.
 — *xanthina* Sacc. VI. 363.
 — *Xanthoceras* Brun. VI. 261.
 — *Xylostei* Cooke et Karsten VI. 222.
 — *Zopfiana* Allescher VI. 309.
Phomopsis Sacc. VII. 298.
 — *Brassicae* Sacc. et Roum. VII. 299.
 — *Versoniana* Sacc. VII. 301.
Phyllachora *Campanulae* Fuck. VI. 538.
 — *latitans* (Fries) Sacc. VI. 531.
Phyllachora punctiformis Fuck. VI. 540.
Phragmotrichum Kunze et Schm. VII. 717.
 — *acerinum* Fries VII. 718.
 — *Bullaria* (Link) Corda VII. 619.
 — *Chailletii* Kunze VII. *710, 717.
 — *gigasporum* Schulz. VII. 718.
 — *lignicolum* Corda VII. 664.
 — *Platanoidis* Otth. VII. 718.
 — *quercinum* Hoffm. VII. *719.
 — *Spiraeae* Vestergr. VII. 719.
Phragmotrichum Corda VII. 619.
Phyllosticta Pers. VI. 12, 343, VII. 751.
 — *abortiva* Ell. et Kellerm. VI. 132.
 — *aeaciicola* P. Henn. VII. 751.
 — *acericola* C. et E. VI. 18, 343.
 — *acerina* Allescher VII. 751.
 — *Aceris* Sacc. VI. 16.
 — *Acesota* Sacc. VI. 144.
 — *acorella* Sacc. et Penz. VI. 157.
 — *Acori* Oudem. VI. 157, 348.
 — *Adenostylis* Allescher VI. 99.
 — *adusta* Ell. et Mar. VI. 33.
 — *advena* Passer. VI. 83.
 — *advena* Passer. VI. 79.
 — *Aegopodii* (Curr.) Allescher VI. 100.
 — *aesculana* Oudem. VII. 752.
 — *Aesculi* Ell. et Mart. VI. 19.
 — *aesculicola* Sacc. VI. 18, 344.
 — *aesculina* Sacc. VI. 18.
 — *agrifolia* Ell. et Ev. VI. 76.
 — *Ailanthi* Sacc. VI. 19.
 — *Aizoi* Cooke VI. 87.
 — *Ajacis* Thüm. VI. 116.
 — *Ajugae* Sacc. et Speg. VI. 100.
 — *Alaterni* Passer. VI. 79.
 — *Alchemillae* (Vestergr.) VII. 752.
 — *Alcides* Sacc. VI. 69.
 — *aliena* (Fries) Sacc. VI. 41.
 — *Alismatis* Sacc. et Speg. VI. 157.
 — — *Forma santonensis* Brun. VI. 158.
 — *allantella* Sacc. VI. 51.
 — *Allescheri* P. Sydow VI. 20.
 — *Alliariaefoliae* Allescher VI. 109.
 — *alnea* Oudem. VII. 753.
 — *Alni-glutinosae* P. Sydow VI. 19, VII. 752.
 — *alnicola* C. Mass. VI. 19.
 — *alnigena* Thüm. VI. 19.
 — *alpina* Allescher VI. 103.
 — *althaeina* Sacc. VI. 101, 347.
 — *Amaranthi* Ell. et Kell. VI. 101.
 — *Ambrosioidis* Thüm. VI. 111, VII. 758.
 — — *Forma santonensis* P. Brun. VII. 758.
 — *ampla* P. Brun. VII. 756.
 — *Amsoniae* F. Tassi VII. 753.

- Phyllosticta anceps** Sacc. VI. 132.
 — *Andromedae* West. VI. 20.
 — *Anemones* P. Brun. VII. 753.
 — *Angelicæ* Sacc. VI. 102.
 — *Anigozanthi* (F. Tassi) VII. 754.
 — *Antirrhini* Sydow VII. 754.
 — *apatela* Allescher VI. 16.
 — *Apii* Halst. VI. 102.
 — *Aposeridis* Allescher VI. 102.
 — *aquatica* Speg. VI. 160.
 — *Aquifolii* Allescher VI. 57.
 — *Aquilegiæ* Roum. et Pat. VI. 630.
 — *aquilegicola* Brun. VI. 103.
 — *Aratae* Speg. VI. 149.
 — *Arbuti* (Desm.) Sacc. 21.
 — *Arbuti Unedonis* Passer. VI. 21.
 — *arbutifolia* Ell. et Mart. VI. 66.
 — *Arctostaphyli* (Vestergr.) VII. 754.
 — *arcuata* (Passer.) VI. 42.
 — *Argentinæ* Desm. VI. 141, 348.
 — *argillacea* Bresadola VI. 85.
 — *argyrea* Speg. VI. 39.
 — *Arnaefoliae* Allescher VI. 89.
 — *Ariopsidis* F. Tassi VII. 755.
 — *Aristolochiæ* F. Tassi VII. 755.
 — *Armenicula* Farneti VII. 777.
 — *Arnicae* Fuck. VI. 103.
 — *aromatica* F. Tassi VII. 769.
 — *aromatophila* Sacc. VI. 27.
 — *Aronici* Sacc. VI. 103.
 — *Arunci* Sacc. VI. 149, 348.
 — *Aselepiadearum* West. VI. 115.
 — *asiatica* Cooke VI. 23.
 — *Asperulae* Sacc. et Fautr. VII. 755.
 — *Asteris* Bresad. VI. 104, VII. 756.
 — *Astragali* Peck. VI. 104.
 — *astragalicola* Massal. VI. 104.
 — *Atriplicis* Desmaz. VI. 104, 111.
 — *Atriplicis* West. VI. 737.
 — *atro-maculans* Speg. VI. 115.
 — *atro-zonata* Voss. VI. 124.
 — *Aucubæ* Sacc. et Speg. VI. 21.
 — *aucubicola* Sacc. VI. 22, 344.
 — *Aucupariæ* Thüm. VI. 88.
 — *Auerswaldii* Allescher VI. 25.
 — *auranticola* (B. et C.) Sacc. VI. 33.
 — *austriaca* Sacc. VII. 763.
 — *Azedarachis* Thüm. VI. 58.
 — *bacterii formis* (Passer.) Sacc. VI. 69.
 — *bacteriosperma* Passer. VI. 113, 347.
 — *baldensis* C. Massal. VI. 135.
 — *Banksiæ* P. Henn. VII. 756.
 — *Basilici* Brun. VI. 133.
 — *Bauhinia* Cooke VI. 22.
 — — *Var. europaeæ* Allescher VI. 22.
 — *Begoniæ* P. Brun. VII. 756.
 — *bellunensis* Mart. VI. 93.
- Phyllosticta Beltranii** Penz. VI. 33.
 — *Berberidis* Westend. VI. 23.
 — *Berberidis Rabenh.* VI. 23.
 — *Berlesiana* Allescher VI. 59.
 — *Betae* Oudem. VI. 105.
 — *Betonicae* Brun. VI. 106.
 — *Betonicae* Allescher VI. 106.
 — *betulina* Sacc. VI. 23.
 — *Bignoniæ* West. VI. 24, 28.
 — *Bizzozzeriana* C. Mass. VI. 97.
 — *Bolleana* Sacc. VI. 41.
 — *Borszczowii* Thüm. VI. 27, 344.
 — *Brachypodii* (Brun.) VI. 158.
 — *bractearum* Oudem. VII. 768.
 — *Brassicæ* (Curr.) Westend. VI. 106.
 — *Briardi* Sacc. VI. 66.
 — *Bufonii* Oudem. VII. 769.
 — *Bupthalmi* Allescher VI. 107.
 — *Bupleuri* (Fuck.) Sacc. VI. 108.
 — *buxina* Sacc. VI. 25.
 — *Calycanthi* Sacc. et Speg. VI. 26.
 — *Calystegiæ* Sacc. VI. 108.
 — *Camelliæ* Westend. VI. 26, 344.
 — *camelliaecola* Brun. VI. 26.
 — *Campanulæ* Sacc. et Speg. VI. 108.
 — *campestris* Passer. VI. 17.
 — *Camusiana* Sacc. VI. 61.
 — *candicans* Passer. VI. 22.
 — *Canabis* (Kirchn.) Speg. VI. 109.
 — *Capparidis* Sacc. et Speg. VI. 110.
 — *Caprifolii* (Opiz) Sacc. VI. 54.
 — *capsulicola* Sacc. et Speg. VI. 132.
 — *Caraganæ* Sydow VII. 757.
 — *Caricæ* C. Massal. VI. 43.
 — *caricicola* (Brun.) VI. 159.
 — — *Var. minor* Brun. VI. 159.
 — *Caricis* (Fuck.) Sacc. VI. 159.
 — *carniolica* Voss. VI. 38.
 — *carpathica* Allesch. et Syd. VI. 109.
 — *carpinea* Sacc. VI. 28, 344.
 — *Carpini* Schulz. et Sacc. VI. 28, 344.
 — *casinalbensis* Dom. Sacc. VII. 760.
 — *Castanea* Ell. et Ev. VI. 29.
 — *Catalpæ* Ell. et Ev. VI. 29.
 — *Cathartici* Sacc. VI. 78.
 — *Centaureæ* Roum. VI. 753.
 — *cerasicola* Speg. VI. 73.
 — *Cercocarpi* Sydow VII. 757.
 — *chaenomelina* Thüm. VI. 30, 66.
 — *Chaerophylli* C. Mass. VI. 111.
 — *Chamaebuxi* Allescher VI. 140.
 — *Chamaenerii* Allescher VI. 119.
 — *Chamaeropsis* Pollacci VII. 757.
 — *Chelidoni* Bresad. VI. 111, VII. 758.
 — *Chenopodii* Sacc. VI. 111.
 — *Chenopodii* Westend. VI. 756.
 — *Chionanthi* Thüm. VI. 31.
 — *Chorizemæ* P. Henn. VII. 835.

- Phyllosticta Chrysanthemi* Ell. et Dear. VI. 112.
 — *Chrysopylli* Sydow VI. 345, VII. 758.
 — *cicerina* Prill. et Delacr. VI. 112.
 — *cinerea* Passer. VI. 69.
 — *cinerea* (Desmaz.) VI. 78.
 — *Cinnamomi* (Sacc.) VI. 31.
 — *Cinnamomi-glanduliferi* P. Henn. VII. 759.
 — *circumscissa* Cooke VI. 73.
 — *circumvallata* Winter VI. 53.
 — *Cirsii* Desm. VI. 113.
 — *Cisti* Roum. VI. 31.
 — *cistina* Thüm. VI. 31.
 — *clematidicola* P. Brun. VII. 759.
 — *Clematidis* Ell. et Dear. VI. 114.
 — *Clethrae* Sydow VII. 759.
 — *Cobaeae* F. Tassi VII. 760.
 — *coceoina* (Cooke) VI. 161.
 — — *Var. Phoenicis* (Brun.) VI. 161.
 — *Commonsii* Ell. et Ev. VI. 135.
 — *concentrica* Sacc. VI. 46.
 — *concomitans* Ell. et Ev. VI. 50.
 — *confertissima* Ell. et Ev. VI. 94.
 — *coniothyrioides* Sacc. VI. 37.
 — *Convallariae* West. VI. 162.
 — *Cookiae* F. Tassi VII. 760.
 — *Corni* Westend. VI. 33.
 — *cornicola* (DC.) Rob. VI. 33.
 — *coronaria* Passer. VI. 63.
 — *corrodens* Passer. VI. 113.
 — *corylaria* Sacc. VI. 34, 345.
 — *Coryli* Westend. VI. 34, 345.
 — *corylina* Ell. VI. 34.
 — *Cotoneastri* Allescher VI. 34.
 — *crastophila* Sacc. VI. 164, 349.
 — *Crataegi* Speg. VI. 35.
 — *crataegicola* Sacc. VI. 35.
 — *Crenatae* Brun. VI. 89.
 — *cruenta* (Fries) Kickx VI. 161, 349.
 — *Cryptocaryae* P. Henn. VII. 761.
 — *Cucurbitacearum* Sacc. VI. 114.
 — *Cunninghami* Allescher VI. 80.
 — *Curreyi* Sacc. VI. 158.
 — *cyadina* Passer. VI. 35.
 — *Cyclaminis* Brun. VI. 114.
 — *Cyclaminis* Delacr. VI. 114.
 — *Cydoniae* (Desm.) Sacc. VI. 35.
 — *cydoniicola* Allescher VI. 36.
 — *Cynarae* Westend. VI. 115.
 — *cytisella* Sacc. VI. 36.
 — *Cytisi* Desmaz. VI. 37.
 — *Cytisorum* Passer. VI. 37.
 — *dahliaecola* Brun. VI. 116.
 — *dalmatica* Thüm. VI. 369.
 — *Dammarae* Pollacci VII. 761.
 — *Danaeae* Passer. VI. 163.
 — *daphnea* (Preuss) VI. 38.
- Phyllosticta Datiscae* P. Sydow VII. 762.
 — *decipiens* C. Massal. VII. 766.
 — *decussata* P. Sydow VI. 138.
 — *deformans* (Berk.) Jacz. VII. 783.
 — *deliciosa* Passer. VI. 33.
 — *Desmodii* Ell. et Ev. VI. 116.
 — *destructiva* Desm. VI. 42, 55, 100, 130, 346.
 — — *Forma Hederae* Oudem. VI. 45.
 — *destruens* Desm. VI. 30, 73.
 — — *Var. Aceris platanoides* Sacc. VI. 17, 30.
 — — *Forma Negundinis* Thümen VII. 595.
 — *Deutziae* Ell. et Ev. VI. 38, 345.
 — *Dianthi* West. VI. 117.
 — *Dianthi* West. VI. 640, VII. 426.
 — *Digitalis* Bell. VI. 117.
 — *Dipsaci Briard et Fautr.* VI. 118.
 — *disciformis* Penz. VI. 32.
 — *discincola* Ell. et Ev. VI. 44.
 — *Discoreae* (Vestergr.) VII. 762.
 — *discoreaeicola* P. Brun. VII. 762.
 — *discors* Sacc. et Roum. VI. 144.
 — *discosioides* (Sacc.) VI. 42.
 — *Dolichi* Brun. VI. 118.
 — *Donckelaeri* West. VI. 160.
 — *Draconis* Berk. VII. 836.
 — *Dryandrae* P. Henn. VII. 763.
 — *Duleamarae* Sacc. VI. 148, 348.
 — *Ebuli* (Fuck.) Sacc. VI. 118.
 — *Edwardisiae* F. Tassi VII. 763.
 — *effusa* (Rob.) VI. 125.
 — *Ehrhartii* Sacc. VI. 146.
 — *Elaeagni* (Sacc.) VI. 39.
 — *Ellisiana* Lamb. et Fautr. VI. 102.
 — *Elymi* (E. Rostr.) VII. 763.
 — *epiglandula* (F. Tassi) VII. 764.
 — *Epilobii* Brun. VI. 118.
 — *Epimedii* Sacc. VI. 119, 347.
 — *epiphylla* (Léveillé) VI. 79, 671.
 — *Ericae* Allescher VI. 119.
 — *Eriobotryae* Thüm. VI. 39.
 — ? *Ervi* Westend. VI. 154.
 — *eryngiana* Sacc. et Fautr. VII. 763.
 — *Eryngii* Sydow VII. 764.
 — *Erysimi* Westend. VI. 120.
 — *erysiphoides* Sacc. VI. 92.
 — *Erythraeae* Sacc. et Speg. VI. 120.
 — *Eucalypti* Thüm. VI. 40.
 — *Eupatorii* Allescher VI. 121.
 — *eupatorina* Thüm. VI. 120.
 — *Euphorbiae* Roum. VII. 36.
 — *euphorbiaecola* P. Brun. VII. 764.
 — *evonymella* Sacc. VI. 40, 345.
 — *Evonymi* Sacc. VI. 40, 345.
 — *Evonymi* Thüm. VI. 41.
 — *evonymicola* Tognini VI. 41.

- Phyllosticta Fabae** West. VI. 121.
 — *Fagi* Oudem. VII. 765.
 — *faginea* Bresad. VII. 764.
 — *Falcaria* P. Brun. VII. 765.
 — *fallax* Allescher VI. 109.
 — *fallax* Sacc. et Roum. VI. 16.
 — *Farfarae* Sacc. VI. 153, 348.
 — *Fici* Bresadola VI. 43.
 — *Filaginis* (Westend.) VI. 121, 347.
 — *filipendulina* Sacc. et Speg. VI. 150.
 — — *Var. Ulmariae* Sacc. VI. 150.
 — *flavidula* Sacc. VI. 26.
 — *Forsythiae* Sacc. VI. 43.
 — *Fourcadei* Sacc. VI. 143.
 — *Fragariae* Persoon VI. 122.
 — *fragaricola* Desm. VI. 122.
 — *Frangulae* Westend. VI. 77.
 — *Frangulae* Kickx VI. 76.
 — *Fraxini* Ell. et Mart. VI. 44.
 — *fraxinicola* Curr. VI. 44.
 — *fraxinifolia* Passer. VI. 18.
 — *fuliginosa* Massal. VII. 759.
 — *fusco-zonata* Thüm. VI. 84.
 — *Galeopsidis* Sacc. VI. 122.
 — *gallarum* Thüm. VI. 27.
 — *Gardeniae* F. Tassi VII. 766.
 — *Garryae* Cooke et Hark. VI. 45.
 — *garryaecola* Passer. VI. 44.
 — *Gei* Bresad. VII. 766.
 — *Gentianellae* Massal. VI. 122.
 — *Germanica* Speg. VI. 59.
 — *Ginkgo* Brunaud VI. 45.
 — *glabra* Brunaud VI. 81.
 — *glaucespora* Delacr. VI. 61.
 — *Glechomae* Sacc. VI. 123.
 — *Globulariae* Westend. VI. 127.
 — *Globuli* Passer. VI. 40.
 — *globulosa* Thüm. VI. 74.
 — *gloriosa* (Sacc.) VI. 167.
 — *Glycyrrhizae* Brun. VI. 123.
 — *Gomphrenae* Sacc. et Spegazz. VI. 124.
 — *Goritiensis* Sacc. VI. 64.
 — *Grossulariae* Sacc. VI. 82.
 — *Gueviae* Allescher VI. 346.
 — *Guevinae* Allescher VI. 79.
 — *haematocycla* Berk. et Welw. VI. 161.
 — *Halstedii* Ell. et Ev. VI. 91.
 — *Haynaldii* Roum. et Sacc. VI. 49, 345.
 — *hederacea* (Arc.) VI. 46.
 — *Hederac* Sacc. et Roum. VI. 46.
 — *hedericola* Dur. et Mont. VI. 45.
 — — *Var. Araliae* P. Brun. VII. 754.
 — *Helianthemi* Roum. VI. 125.
 — — *Var. major* P. Brun. VII. 767.
- Phyllosticta helianthemicola**
 Allescher VI. 125.
 — — *Var. marginata* Syd. VII. 767.
 — *helleborella* Sacc. VI. 124.
 — *helleboriana* Brun. VI. 125.
 — *helleboricola* C. Massal. VI. 124.
 — *Henriquesii* Thüm. VI. 92.
 — *Hepaticae* Brunaud VI. 101.
 — *Hesperidearum* (Catt.) Penz. VI. 32.
 — *Heteropteridis* P. Henn. VII. 767.
 — *Heucherae* P. Brun. VII. 768.
 — *Hibisci* Peck VI. 48.
 — *hibiscina* Ell. et Ev. VI. 48.
 — *Hieracii* Allescher et Sydow VI. 126.
 — *Hippoglossi* (Mont.) VI. 163, 349.
 — *Hohenbergiae* (F. Tassi) VII. 768.
 — *Holosteae* Allescher VI. 151.
 — *holosteicola* Oudem. VII. 839.
 — *hortorum* Speg. VI. 149.
 — *Hoyae* Allescher VI. 48.
 — *Hualtatae* Speg. VI. 147.
 — *Humuli* Sacc. et Speg. VI. 126.
 — — *Var. major* Ell. et Ev. VI. 126.
 — *Hydrangeae* Ell. et Ev. VI. 48.
 — *hydrophila* Speg. VI. 133.
 — *ilicicola* Passer. VI. 76.
 — *ilicina* Sacc. VI. 75.
 — *Ilicis* (Desmaz.) VI. 49.
 — — *Var. Evonymi japonica* Sacc. VI. 50.
 — *Ilicis* Oudem. VII. 768.
 — *Implexae* Passer. VI. 54.
 — *indica* Roum. et Karst. VI. 22, 344.
 — *infuscata* Winter VI. 151.
 — *insulana* Mont. VI. 61.
 — *intermedia* Allescher et Sydow VI. 114.
 — *Inulae* Allescher et Sydow VI. 127.
 — *inulicola* (Brun.) VI. 127.
 — *Iridum* (Sacc.) VI. 159, 349.
 — *Jacobaea* Sacc. VI. 147.
 — *japonica* Fautr. VI. 347.
 — *japonica* Thüm. VI. 58.
 — *Jasmini* Sacc. VI. 48.
 — *jasminicola* (Desm.) Sacc. VI. 49.
 — *Jasminorum* Tognini VI. 49.
 — *juglandina* Sacc. VI. 50, 345.
 — *Juglandis* (DC.) Sacc. VI. 50.
 — *Kriegeriana* Bresad. VII. 771.
 — *Labruscae* Thüm. VI. 98, 347.
 — *Laburni* Oudem. VII. 761.
 — *laburnicola* Sacc. VI. 36.
 — *lacerans* Passer. VI. 94, 346.
 — *Lagenariae* Passer. VI. 127.
 — *Lambotteei* Allescher VI. 75.
 — *Lamii* Sacc. VI. 127.
 — *Lampsanae* P. Sydow VI. 128, VII. 769.

Phyllosticta Landolphiae P. Henn.
VII. 769.
— *Lantanae* Passer. VI. 95.
— *Lantanoides* Peck. VI. 95.
— — *Forma santonensis* P. Brun.
VII. 782.
— *Lappae* Sacc. VI. 128.
— *Larpenatae* F. Tassi VII. 776.
— *Laserpitii* Sacc. VI. 128.
— *lathyrina* Sacc. et Winter VI. 129.
— *laurella* Sacc. VI. 51.
— *Laureola* Desm. VI. 37.
— *Lauri* Westend. VI. 51.
— *Laurocerasi* Sacc. et Speg. VI. 71.
— *lenticularis* Passer. VI. 33.
— *Lentisci* (Passer.) VI. 67.
— *Lepidii* Brun. VI. 129.
— *leptidea* (Fries, Curr.) VI. 94.
— *leptothyrioides* (Karsten) VI. 122.
— *Letentrei* (Sacc.) VI. 130.
— *Leucanthemi* Speg. VI. 112.
— *leucomyxa* (DC.) VI. 76.
— *leucospila* (Passer.) VI. 88.
— *leucostigma* (DC.) VI. 42, 47.
— *Leveillei* Allescher VI. 71.
— *Libertiae* Sacc. VI. 156.
— *Libertianae* Sacc. et March. VI.
156.
— *lichenicola* Allescher VI. 167.
— *Ligustri* Sacc. VI. 52.
— *ligustrina* Sacc. et Speg. VI. 52.
— *Lilii* Ell. et Dear. VI. 160.
— *lillicola* Sacc. VI. 160.
— *limbalis* Pers. VI. 24.
— *limbalis* Passer. VI. 67.
— *limnophila* (Sacc.) VI. 166.
— *Linariae* Sacc. VI. 129.
— *Linociera* Thüm. VI. 31, 344.
— *Liriodendri* Thüm. VI. 53.
— *Liriodendrica* Cooke VI. 53.
— *Lonicerae* Westend. VI. 53, VII. 335.
— *ludoviciana* Ell. et Ev. VI. 76.
— *lutetiana* Sacc. VI. 112, 347.
— *Lysimachiae* Allescher VI. 130.
— *macrospora* Ell. et Ev. VI. 53.
— *maculans* Ell. et Ev. VI. 69.
— *macularis* (Desmaz.) VI. 47.
— *maculiformis* Sacc. VI. 29.
— *magellanica* Speg. VI. 82.
— *Magnoliae* Cooke VI. 56.
— *Magnoliae* Sacc. VI. 55, *56, 346.
— — *Var. Cookei* Sacc. VI. 56.
— *Magnusii* (Bomm. et Rouss.) VI. 161.
— *Mahaleb* Thüm. VI. 72.
— *Mahaleb* Passer. VI. 72.
— *Mahoniae* Sacc. et Speg. VI. 57.
— *mahoniaecola* Passer. VI. 57.
— — *Forma Aquifolii* P. Brun. VII.
770.

Phyllosticta mahoniaecola Passer.
— — *Forma microspora* Pollacci
VII. 770.
— *Mahoniana* (Sacc.) VI. 57.
— *Mali Briard* VI. 66.
— *Mali Prillieux* et Delacr. VI. 66.
— *Marchantiae* Sacc. VI. 167.
— *marginalis* Penz. VI. 32.
— *marginalis* Ell. et Ev. VI. 76.
— *Masdevalliae* P. Henn. VII. 770.
— *Massalongi* (Speg.) VI. 112.
— *Maximi* Ell. et Ev. VI. 80.
— *Medicaginis* (Fuck.) Sacc. VI. 130.
— *Melampyri* Allescher VI. 131.
— *melanoplaca* Thüm. VI. 166.
— *melanoplaca* Westend. VII. 373.
— *Melissophylli* Passer. VI. 131.
— *Menispermi* Passer. VI. 131.
— *Mercurialis* Desm. VI. 132.
— *Mespili* Sacc. VI. 58.
— *Metrosideri* (Mori) VI. 58.
— *micrococcoides* Penz. VI. 32.
— *microspila* Passer. VI. 97.
— *microspora* F. Tassi VII. 779.
— *microsticta* Dur. et Mont. VI. 21.
— *millepunctata* (Desm.) VI. 59.
— *Mimuli* Ell. et Fautr. VII. 771.
— *minussinensis* Thüm. VI. 129.
— *minutissima* Ell. et Ev. VI. 18.
— *Mollariana* Thüm. VI. 101.
— *Momordicae* F. Tassi VII. 771.
— *monogyna* Allescher. nov. nom. VI. 35.
— *Monsesulani* Passer. VI. 17.
— *moricola* Ell. et Ev. VI. 59.
— *morifolia* Passer. VI. 58.
— *mortolensis* Allescher VI. 45.
— *Moutuan* Passer. VI. 134.
— *myrticola* Speg. VI. 60.
— *Napi* Sacc. VI. 106.
— *Narcissi* Aderhold VII. 772.
— *nebulosa* Sacc. VI. 147.
— *neglecta* P. Brun. VII. 757.
— *Negriana* Thüm. VI. 98.
— *Negundinis* Sacc. et Speg. VI. 17.
— *memoralis* Sacc. VI. 41.
— *Nepenthaecarum* F. Tassi VII. 772.
— *Nerii* Westend. VI. 60, 346.
— *neriicola* Brunaud VI. 60.
— *nervisequa* Sacc. VI. 108.
— *neurospila* Sacc. et Berl. VI. 98.
— *nicotiana* Ell. et Ev. VI. 133.
— *Nieliana* Roum. VI. 140.
— *nigra* P. Brun. VI. 767.
— *nitida* (Rob.) VI. 159.
— *nitidula* Dur. et Mont. VI. 55.
— *nobilis* Thüm. VI. 51.
— *Nubecula* Passer. VI. 29.
— *Nupharis* Allescher VI. 133.
— *nuptialis* Thüm. VI. 60.

- Phyllosticta** *obliqua* F. Tassi VII. 781.
 — *obstrudens* F. Tassi VII. 774.
 — *ocellata* Passer. et Beltr. VI. 33.
 — *Oleandri* Pers. VI. 60.
 — *Oncidii-sphaacelati* (F. Tassi) VII. 772.
 — *Opuli* Sacc. VI. 95, 347.
 — *Opuntiae* Sacc. et Speg. VI. 61.
 — *orbicularis* Ell. et Ev. VI. 114.
 — *Oreodaphnes* P. Henn. VII. 772.
 — *Origani* F. Tassi VII. 773.
 — *orobella* Sacc. VI. 134.
 — *orobina* Sacc. VI. 133.
 — *Osmanthi* F. Tassi VII. 773.
 — *osteospora* Sacc. VI. 44, 59, 69, 79.
 — — *Var. samaricola* Sacc. VII. 765.
 — *Otites* Brun. VI. 148.
 — *Ovalifolii* Brunaud VI. 52.
 — *Oxalidis* Sacc. VI. 134.
 — *Padi* P. Brun. VII. 777.
 — *Paeoniae* Sacc. et Speg. VI. 134.
 — *Paliuri* (Lév.) Cooke VI. 62.
 — *Paliuri* Brunaud VI. 61.
 — *parasitica* Cocc. VI. 482.
 — *Passerinii* Berlese et Vogl. VI. 72.
 — *Patagonulae* F. Tassi VII. 773.
 — *Paulowniae* Sacc. VI. 62.
 — *Paviae* Desm. VI. 62.
 — *paviaecola* Brunaud VI. 63.
 — *Peltigerae* Karsten VI. 167.
 — *Pentastemonis* Cooke VI. 135.
 — — *Var. Pentastemonis azurei* Allescher VI. 135.
 — — *Var. Pentastemonis hybridi* Allescher VI. 135.
 — *perforans* Sacc. et Matt. VII. 776.
 — *Periplocae* (Brunaud) VI. 63.
 — *Periplocae* F. Tassi VII. 773.
 — *Persicae* Sacc. VI. 63.
 — *persicicola* Oudem. VII. 774.
 — *Personatae* Allescher VI. 110.
 — *Petasitidis* Ell. et Ev. VI. 136.
 — — *Forma Petasitidis officinalis* Allescher VI. 136.
 — — *Forma Petasitidis nivei* Allescher VI. 136.
 — *Petuniae* Speg. VI. 137, 348.
 — *phacidoides* (Sacc.) VI. 25.
 — *Pharbitis* Sacc. VI. 137.
 — *phaseolina* Sacc. VI. 137, 348.
 — *Phaseolorum* Sacc. et Speg. VI. 137.
 — *Phillyreae* Sacc. VI. 64.
 — *Phillyreae-variabilis* (Casali) VII. 774.
 — *phillyricola* Rabenh. VI. 64.
 — *phillyrina* Thüm. VI. 64.
 — *Phlogis* Vesterg. VII. 775.
 — *phomiformis* Sacc. VI. 76.
 — *Phormii* (Cooke) VI. 161.
- Phyllosticta** *Photinae* Thüm. VI. 64.
 — *photinica* Sacc. VI. 65.
 — *photinicola* Sacc. VI. 65.
 — *Physaleos* Sacc. VI. 138.
 — — *Var. calycina* Speg. VI. 138.
 — *Physaleos* Sacc. VI. 348.
 — *Phytolacca* Cooke VI. 139.
 — *phytolaccicola* Brun. VI. 138.
 — *Piperis* F. Tassi VII. 775.
 — *piricola* Sacc. et Speg. VI. 65, 346.
 — *pirina* Sacc. VI. 65.
 — *piriseda* Passer. VI. 66.
 — *Pirolae* Ell. et Ev. VI. 139.
 — *Pisi* Westend. VI. 139.
 — *Pittospori* P. Brun. VII. 775.
 — *plantaginella* Sacc. VI. 140.
 — *Plantaginis* Sacc. VI. 139, 348.
 — *Platani* Sacc. et Speg. VI. 67.
 — *platanicola* Allescher VI. 67.
 — *Platanoidis* Sacc. VI. 16.
 — *Platycerii* (F. Tassi) VII. 776.
 — *Podagrariae* Oudem. VII. 752.
 — *Polygonorum* Sacc. VI. 140.
 — *populea* Sacc. VI. 67.
 — *Populi nigrae* Allescher VI. 68.
 — *populina* Sacc. VI. 68, 346.
 — *populina* Desm. VI. 68.
 — *populina* Pers. VI. 68.
 — *Populorum* Sacc. et Roum. VI. 68.
 — *Portulacae* Sacc. et Speg. VI. 141.
 — *potamia* Cooke VI. 162.
 — *Potamogetonis* E. Rostr. VII. 776.
 — *Potentillae* Desm. VII. 607.
 — *potentillica* Sacc. VI. 141.
 — *primulicola* Desm. VI. 142, 348.
 — *Prini* Peck. VI. 50.
 — *profusa* Sacc. VI. 113.
 — *prostrata* Brun. VI. 154.
 — *Pruni Avium* Allescher VI. 70.
 — *prunicola* (Opiz?) Sacc. VI. 70.
 — — *Var. Pruni spinosae* Allesch. VI. 70.
 — *Pseudacaciae* Passer. VI. 83.
 — *Pseudacori* (Brun.) VI. 160.
 — *Pseudo-capsici* Roum. VI. 149.
 — *Pseudoplatani* Sacc. VI. 15.
 — *Psidii* F. Tassi VII. 777.
 — *Pterocaryae* Thüm. VI. 73.
 — *puccinospila* Massal. VII. 753.
 — *Pulmonariae* (Fuck.) Sacc. VI. 142.
 — *pumila* (Mougeot) VI. 50.
 — *punctiformis* (Desm.) VI. 129.
 — *punica* Sacc. et Speg. VI. 73.
 — *pustulosa* Sacc. et Roum. VI. 42.
 — *quercicola* Oudem. VII. 777.
 — *Quercus* Sacc. et Speg. VI. 74.
 — *Quercus-Illeis* Sacc. VI. 75.
 — *Quercus-Prini* Ell. et Ev. VI. 76.
 — *Quercus-rubrae* W. R. VI. 76.

Phyllosticta *quernea* Thüm. VI. 74, 346.
 — *quinquefoliae* Allescher VI. 20.
 — *radiata* (Preuss) VI. 145.
 — *Ranunculi* (Fuck.) Sacc. VI. 143.
 — *Ranunculorum* Sacc. et Speg. VI. 142.
 — *Renouana* Sacc. et Roum. VI. 165.
 — *Rhamni* Westend. VI. 76.
 — *rhamnigola* Desm. VI. 77.
 — *rhamnigena* Sacc. VI. 77.
 — *rhaphtolepicola* P. Henn. VII. 778.
 — *Rhei* Ell. et Ev. VI. 144, 348.
 — *Rhei* Ell. et Ev. = *Ph. Halstediana* Allescher VI. 144.
 — *Rhei* Roum. VI. 143.
 — *rheina* (Thüm. et Boll.) VI. 143.
 — *Rhododendri* Sacc. VI. 80.
 — *Rhododendri* West. VI. 79.
 — *rhododendricola* Brun. VI. 81.
 — *rhoicola* Ell. et Ev. VI. 81.
 — *rhoina* Kalchbr. et Cooke VI. 81.
 — *Rhois* Westend. VI. 81.
 — *ribicola* (Fries) Sacc. VI. 82.
 — *Ribis* Speg. VI. 82.
 — *Ricini* E. Rostr. VII. 778.
 — *Robertii* Desm. VI. 658.
 — *Robiniae* Sacc. VI. 83.
 — *Robiniae* Sacc. VI. 83.
 — *Rosae* Desm. VI. 83.
 — *Rosarum* Passer. VI. *84.
 — *rosicola* Massal. VII. 778.
 — *Roumeguerii* (Sacc.) VI. 27, 95.
 — *rubicola* Rabenh. VI. 85.
 — *Ruborum* Sacc. VI. 85.
 — *Rusci* (Westend.) VI. 163, 349.
 — *rusicola* Dur. et Mont. VI. 162, 349.
 — *Saccardoii* Thüm. VI. 80, 346.
 — *Saccharini* Ell. et Mars. VI. 18.
 — *Sagittifoliae* Brun. VI. 164.
 — *salicicola* Thüm. VI. 86.
 — *salicifolia* P. Brun. VII. 771.
 — *salicifolia* (Cooke) VI. 86.
 — *Salisburiae* F. Tassi VII. 766.
 — *Sambuci* Desm. VI. 87.
 — *sambucicola* Kalchbr. VI. 86.
 — *sanguinea* (Desm.) Sacc. VI. 72, 346.
 — *Saniculae* Brunaud VI. 144.
 — *Saponariae* (Fuck.) Sacc. VI. 145, 348.
 — *Saxifragae* P. Brun. VII. 779.
 — *Saxifragarum* (Westend.) VI. 145.
 — *saxifragicola* P. Brun. VII. 779.
 — *Sciadophylli* F. Tassi VII. 779.
 — *Scirpi* (Brun.) VI. 164.
 — *sclerotialis* Cocc. VII. 779.
 — *Scorzonerae* Passer. VI. 146.

Phyllosticta *Scrophulariae* Sacc. VI. 146, 154.
 — — *Var. Veronicae speciosae* Sacc. VI. 146, 154.
 — *serophularinea* Sacc. VI. 146.
 — *Senecionis-cordati* Allescher VI. 147.
 — *serotina* Cooke VI. 73, 346.
 — *Siliquastris* Sacc. et Speg. VI. 30.
 — *sinuosa* Ell. et Ev. VI. 61.
 — *sojaecola* Massal. VII. 780.
 — *Solani* Ell. et Mart. VI. 149.
 — *Sonchi* Sacc. VI. 149.
 — *Sorbi* Westend. VI. 88.
 — *sorbicola* Allescher VI. 88, 346.
 — *Sorghina* Sacc. VI. 164.
 — *Spaethiana* Allescher et Sydow VI. 27.
 — *Spartinae* Brunaud VI. 165.
 — *spermoides* Peck. VI. 98.
 — *sphaeropsidea* Ell. et Ev. VI. 19.
 — *spiraeina* Brunaud VI. 89.
 — — *Forma Spiraeae Bumaldae* Allescher VI. 89.
 — *subnervisequa* (Desm.) VI. 42.
 — *succedanea* (Passer.) VI. 97.
 — *Stachydis* Brun. VI. 150.
 — — *Var. arvensis* Allescher VI. 151.
 — *Stanhopeae* Allescher VII. 780.
 — *Stenocarpi* F. Tassi VII. 780.
 — *stomaticola* Bäumler VI. 158.
 — *straminella* Bresad. VI. 144.
 — *Stratiotis* F. Tassi VII. 775.
 — *strelitziaeicola* Allescher VII. 780.
 — *sycophila* Thüm. VI. 43.
 — *Sydowiana* Bresad. VI. 357.
 — *Sydowii* Bresadola VI. 55.
 — *Symphoricarpi* West. VI. 90.
 — *symphoriella* Sacc. et March. VI. 90.
 — *Syriaca* Sacc. VI. 47.
 — *Syringae* Westend. VI. 90.
 — *Syringae* Westend. pr. p. VI. 666.
 — *syringella* (Fuck.) VI. 91.
 — *syringicola* Fautr. VI. 91.
 — *Tabaci* Passer. VI. 132, 347.
 — *tabifica* Prillieux VI. *105.
 — *Tami* Sacc. VI. 165.
 — *Tassiana* Allescher VII. 757.
 — *Tecomae* Sacc. VI. 92.
 — *Tellimae* F. Tassi VII. 781.
 — *tenuipes* (F. Tassi) VII. 761.
 — *Terebinthi* Passer. VI. 66.
 — *terminalis* Ell. et Mart. VI. 50.
 — *Teucris* Sacc. et Speg. VI. 151, 348.
 — *Thalistris* Westend. VI. 152.
 — *thallina* Sacc., Bomm. et Rouss. VI. 201.
 — *Thümeniana* Allescher VI. 52.
 — *Tiliae* Sacc. et Speg. VI. 92.
 — *tinea* Sacc. VI. 94.

Phyllosticta tineola Sacc. VI. 94.
 — *Tini* Arcang. VI. 875.
 — *Tokutaroi* Speg. VI. 140.
 — *Tormentillae* Sacc. VI. 152.
 — *toxica* Ell. et Mart. VI. 81.
 — *Toxicodendri* Thüm. VI. 81.
 — *Trachelospermi* (F. Tassi) VII. 781.
 — *Trappenii* Oudem. VII. 765.
 — *Treleasei* Berl. et Vogl. VI. 73.
 — *tremniacensis* Massal. VI. 117.
 — *tricoloris* Sacc. VI. 156.
 — *Trifolii* Rich. VI. 152.
 — *Tristaniae* Dom. Sacc. VII. 781.
 — *Trollii* Trail VI. 153.
 — *Tropaeoli* Sacc. et Speg. VI. 153, 348.
 — *Tulipiferae* Passer. VI. 53.
 — *tumoricola* Peck. VI. 76.
 — *turmalis* Ell. et Ev. VI. 98.
 — *Tweddiana* Penz. et Sacc. VI. 24.
 — *Typhae* Passer. VI. 166.
 — *Typharum* (Sacc.) VI. 166.
 — *typhina* Sacc. et Malbr. VI. 165, 349.
 — *ulmaria* Passer. VI. 93.
 — *Ulmariae* Thüm. VI. 150.
 — *Ulmi* Westend. VI. 93.
 — *ulmicola* Sacc. VI. 92.
 — *Urticae* Sacc. VI. 153.
 — *vaga* (Rob.) VI. 28.
 — *variabilis* Peck. VI. 86.
 — *variegata* Ell. et Ev. VI. 44.
 — *Venziana* Mart. VI. 128.
 — *Verbasci* Sacc. VI. 154.
 — *Verbenae* Sacc. VI. 154.
 — *Veronicae* Cooke VI. 874.
 — *vesicatoria* Thüm. VI. 76.
 — *Viburni* Passer. VI. 95.
 — *Viciae* (Libert) Cooke VI. 154.
 — *Vincae* Thüm. VI. 155.
 — *Vincae-majoris* Allescher VI. 155.
 — *Vincae-minoris* Bresad. et Krieger VII. 782.
 — *Vincetoxici* Sacc. VI. 115.
 — *vincicola* Oudem. VII. 782.
 — *vindebonensis* Thüm. VI. 72.
 — *Violae* Desmaz. VI. 155.
 — — *Forma Violae-hirtae* Allesch. VI. 156.
 — *Violae caninae* Allescher VI. 156.
 — *Virentis* Ell. et Langl. VI. 76.
 — *viridis* Ell. et Kellerm. VI. 44.
 — *Visci* (Sacc.) VI. 96.
 — *viticola* Thüm. VI. 98.
 — *viticola* Sacc. et Speg. VI. 96.
 — *Vitis* Sacc. VI. 96.
 — *Vossii* Thüm. VII. 335.
 — *vulgaris* Desm. VI. 50.
 — — *Var. Philadelphi* Sacc. VI. 54, 64.
 — — *Var. Viburni* Desm. VI. 54.

Phyllosticta vulgaris Desm.
 — — *Var. Viburni* Sacc. VI. 96.
 — *Weigeliae* Sacc. et Speg. VI. 98, 347.
 — *Westendorpii* Thüm. VI. 23.
 — *Wigandiae* Thüm. VI. 157.
 — *Wistariae* Sacc. VI. 98, 347.
 — *wistariicola* Allescher VI. 99.
 — *Xerotis* P. Henn. VII. 783.
 — *Yulan* F. Tassi VII. 770.
 — *Zahlbruckneri* Bäumler VI. 148.
 — *Zinniae* P. Brunn. VII. 783.
 — *Zizyphi* Thüm. VI. 99.
Piggotia Berk. et Br. VII. 344.
 — *astroidea* Berk. et Br. VII. *318, *345.
 — *atronitens* Oudem. VII. 344, 345.
 — — *Forma Gleditschiae* Passer. VII. 344, 345.
 — *Gneti* Oudem. VII. 344.
Pilidium Kunze VII. 436.
 — *acerinum* Kunze VII. 323.
 — *carbonaceum* (Libert) Berk. et Br. VII. 437.
 — *fuliginosum* (Fries) Auerswald VII. 437.
 — *silvestre* (Fautr.) Sacc. VII. 436.
Pirostoma Fries VII. 374.
 — *circinans* Fries VII. 374.
 — *coniothrioides* Sacc. VII. *320, *375.
 — *Farnetianum* Pollacci VII. 374.
Placosphaeria Saccardo VI. 535, VII. 861.
 — *Allii* Karsten VI. 537.
 — *Asphodeli* P. Brun. VII. 861.
 — *Bartsiae* Massalong. VI. 538.
 — *Campanulae* (DC.) Bäumler VI. *536, 538.
 — *Cerastii* Vestergr. VI. 539, VII. 862.
 — *clypeata* Br. et Har. VI. 544.
 — *corrugata* (Ach.) Karsten VI. 537, 543.
 — *Cynodontis* Brun. VI. 539.
 — *dothideoides* (Mont.) Sacc. VI. 543.
 — *Epidendri* F. Tassi VII. 862.
 — *fruticum* Sacc. VII. 863.
 — *galii* Sacc. VI. 540.
 — *Genistae* Brun. VI. 541.
 — *glandicola* C. Massal. VII. 863.
 — *graminis* Sacc. et Roum. VI. 506.
 — — *Var. anceps* Sacc. VI. 507.
 — *graminis* Sacc. et Roum. VI. 537.
 — *inaequalis* Sacc. VII. 864.
 — *Laserpitii* Allescher VI. 541.
 — *Lysimachiae* Bresad. VI. 542.
 — *Napelli* Maire et Sacc. VII. 861.
 — *Oenotherae* Bresad. VII. 863.
 — *Onobrychidis* (DC.) Sacc. VI. *536, 541, 542.

- Placosphaeria** Onobrychidis Sacc.
 — — Subspecies Hedysari Scalia VII. 862.
 — — Var. minuta Brun. VI. 542.
 — — Var. exapendiculata Brun. VI. 543.
 — Pruni Oudem. VII. 863.
 — punctiformis (Fuckel) Sacc. VI. *535, 540.
 — rhytismoides Allescher VI. 545.
 — rimosa Oudem. VI. 543.
 — Sedi Sacc. VI. 542, 544.
 — — Var. Loti Berl. VI. 542, 544.
 — sepium Brunaud VI. 539.
 — Stellariae (Lib.) Sacc. VI. 539, 544.
 — Stellatarum Sacc. VI. 540, 544.
 — Teucris Allescher VI. 545.
 — Urticae (Libert) Sacc. VI. 545.
- Plenodomus** Preuss VI. 417, VII. 847.
 — Gallarum (Lév.) Oudem. VII. 847.
 — herbarum Allescher VI. *417, 418.
 — microsporus Berlese VI. 418.
 — Mollerianus Bresad. VI. 418.
 — Oleae Cavara VI. 227.
 — Rabenhorstii Preuss VI. 417.
 — sclerotoides Preuss VI. 332.
- Pleococeum** Desm. et Mont. VII. 416.
 — harposporum Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 416.
 — Holoschoeni Passer. VII. 417.
 — Robergei Desm. et Mont. VII. 417.
- Pleosporopsis** Oerst. VII. 303.
 — strobilina (Albert. et Schweinitz) Oerst. VII. *297, 304.
- Podisoma** foliicolum Berk. VII. 213.
Podospora Nerii Schulz. et Sacc. VII. 72.
 — Ribis Schulz. et Sacc. VII. 73.
Podosporium Bonord. VII. 7.
 — atrum Bonord. VII. 20.
 — brunneum Bonord. VII. 12.
 — demersum Bonord. VII. 11.
 — Maertensii (West.) Bonord. VII. 18.
 — Ribis Fuck. VI. 528.
- Polynema** Lév. VII. 430.
 — Betulae Fuck. VII. 423.
 — Fries et Fuck. VII. 421.
 — hispidulum (Schrad.) Fries VII. 424.
 — ornatum (De Notar.) Lév. VII. 430.
Polystigma Calystegiae Kickx VI. 765.
 — pertusarioides Desm. VI. 765.
- Polystigmia** Sacc. VII. 314.
 — rubra (Desm.) Sacc. VII. *298, *315.
 — — Var. amygdalina Desm. VII. 315.
- Polythecium** viridulum Bonord. VI. 556.
- Prosthemiella** Sacc. VII. 627.
 — formosa Sacc. et Malbr. VII. *621, *627.
- Prosthemium** Kunze VII. 255.
 — betulinum Kunze VII. *189, 255, *256.
- Prosthemium** formosum Libert. VII. 627.
 — stellare Riess VII. *255.
 — Tiliae Otth. VII. 256.
- Protostegia** Cooke VII. 439.
 — autumnalis Sacc. VII. 439.
- Psammina** Rouss. et Sacc. VII. 628.
 — Bommeriae Rouss. et Sacc. VII. 628.
Pseudocercaria Corchori Kalchbr. VII. 540.
 — umbrina Bonord. VI. 569.
- Pseudocenangium** Karsten VII. 439.
 — Hartigianum Allescher VII. 440.
 — Pinastris Karsten VII. 440.
- Pseudodiplodia** Karsten VII. 309.
 — corticis Grove VII. 309.
 — ligniaria Karsten VII. 310.
- Pseudopatella** Sacc. VII. 434.
 — corticalis Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 435.
 — Tulasnei Sacc. VII. *397, *434, 435.
- Pseudostictis** Fautrey VII. 311.
 — Filicis Fautr. et Lamb. VII. *312.
 — silvestris Fautr. VII. 312.
 — silvestris Fautrey VII. 436.
- Psilospora** Rabenh. VII. 417.
 — faginea (Pers.) Rabenh. VII. 417.
 — Quercus Rabenh. VII. 418.
- Pucinia** Bullaria Link. VII. 619.
Pycnis pinicola Zopf VI. 199.
- Pyrenochaeta** De Notaris VI. 485, VII. 854.
 — acicola (Lév.) Sacc. VI. 488.
 — Berberidis (Sacc.) Brun. VI. *486.
 — Bergevini Roll. VII. 855.
 — Briardi P. Har. VI. 489.
 — Cesatiana Sacc. et Flag. VII. 855.
 — chaetomoides Sacc. VII. 855.
 — decipiens March. VI. 491.
 — Erythrinae (Arc.) Sacc. VI. 487.
 — exosporioides Sacc. VI. 486.
 — ferox (De Notar.) Sacc. VI. 490.
 — hirta Sacc. VI. 490.
 — leptospora Sacc. et Briard VI. 488.
 — lignicola Sacc. VI. 486.
 — Luzulae (West.) Sacc. VI. 488.
 — microsperma Sydow VII. 856.
 — penicillata Fuck. VI. 488.
 — pubescens E. Rostr. VII. 856.
 — Resedae Fautr. et Lamb. VI. 489.
 — rhenana Sacc. VI. 491.
 — Rivini Allescher VI. 487.
 — Robiniae Togn. VI. 489.
 — Rubi-Idaei Cav. VI. 489.
 — Sancheziae F. Tassi VII. 855.
 — Stanhopeae Winter VI. 490.
 — subtilis De Notar. VI. 487.
 — tarda Sacc. VI. 491.
 — Talephii Allescher VI. 490.

- Rabenhorstia** Fries VI. 532, VII. 860.
 — *clandestina* Fries VII. 861.
 — *conica* (Preuss) Sacc. VI. 533.
 — *deformis* (Fries) Karsten VI. *532.
 — *Fourcroyae* Passer. VI. 533.
 — *ribesia* Cooke et Mass. VI. 534.
 — *rudis* Fries VI. 533.
 — *Salicis* Oudem. VII. 860.
 — *Tiliae* Fries VI. 534.
Ramularia ampelophaga Passer. VII. 508.
Rhabdospora Montagne VI. 883, VII. 904.
 — *acantophila* Massal. VII. 905.
 — *Achilleae* Bresad. VI. *883, 887.
 — *advena* Passer. VI. 893.
 — *alismatella* (Sacc.) VI. 887.
 — *alliicola* (Bäumler) VI. 887.
 — *Alsines* Mont. VI. 888.
 — *ampelina* (Thüm.) Sacc. VI. 928.
 — *applanata* (Passer.) Sacc. VI. 929.
 — *arabidicola* (Rostr.) VI. 890.
 — *Artemisiae* Ell. et Ev. VI. 890.
 — *Artemisiae* Trail VI. 890.
 — *Arundinis* (Sacc.) VI. 916.
 — *Asparagi* Sydow VII. 904.
 — *Asphodeli* Montagne VI. 891.
 — *Aucubae* P. Brun. VII. 892.
 — *Bäumleri* Sacc. et Sydow VI. 898.
 — *Belladonae* Allescher VI. 892.
 — *Betonicae* Sacc. et Briard VI. 893.
 — *Bouwardiae* Passer. VI. 893.
 — *bractearum* Mont. VI. 779.
 — *Bresadolae* Allescher VI. 891, 893, 915.
 — *Brunaudiana* Sacc. VI. 904.
 — *caespitulosa* Sacc. VI. 915.
 — *Cakiles* Sydow VII. 904.
 — *Calcitrapae* (Thüm.) Sacc. VI. 895.
 — *Campunulae* Fautr. VI. 894.
 — *cannabina* Fautr. VII. 905.
 — *Caprifolii* Sacc. VI. 911.
 — *caulicola* Sacc. VI. 921.
 — *caulogena* Sacc. VI. 889.
 — *Centranthi* (Brun.) Sacc. VI. 894.
 — *Ceris* Vestergr. VI. 841.
 — *Cervariae* Sydow VII. 907.
 — *Chlorae* Sacc. et Speg. VI. 896.
 — *Cirsii* Karsten VI. 807, 907, 924, 927.
 — *Clinopodii* Allescher VI. 898.
 — *Clinopodii* Bäumler VI. 898.
 — *Cocconii* Sacc. VI. 926.
 — *curva* Karsten VI. 886, 916.
 — *curvula* Berl. VI. 913.
 — *Cydoniae* Passer. VI. 899.
 — *Cymodoecae* F. Tassi VII. 905.
 — *cynanchica* Sacc. VI. 899.
 — *Debeauxii* (Roumeguère) VI. 923.
 — *decipiens* (B. et C.) Sacc. VI. 911.
 — *detospora* (Sacc.) VI. 901.
 — *diaporthoides* Sacc. VI. 920.
Rhabdospora dipsacea Sacc. VI. 900.
 — *disseminata* Sacc. et Paol. VI. 927.
 — *dolichospora* (Trail) VI. 923.
 — *dolosa* Sydow VII. 907.
 — *donacina* (Sacc.) VI. 890.
 — *Ellisii* Sacc. et Sydow VI. 890.
 — *Ephedrae* (Auersw.) Sacc. VI. 901.
 — *ephedrina* Sacc. VI. 901.
 — *Epidermis* Fautr. VI. 928.
 — *equisetaria* (Karsten) VI. 902.
 — *Equiseti* (Desm.) VI. 901.
 — *eriosporioides* Vestergr. VI. 892.
 — *eryngicola* Oudem. et Sydow VII. 906.
 — *Eryngii* Sydow VII. 906.
 — *Eryngii* Oudem. VII. 906.
 — *Euphorbiae* P. Brun. VI. 903.
 — *eupyrena* Sacc. et Thüm. VI. 908.
 — *eupyrenoides* Sacc. VI. *884, *903.
 — *Falx* (B. et C.) Sacc. VI. 897, 929.
 — *flexuosa* (Penz.) Sacc. VI. 898.
 — *Forsythiae* Passer. VI. 904.
 — *Fraxini* Passer. VI. 905.
 — *fusicoccoides* Sacc. et Roum. VI. *883, 894.
 — *Galeopsidis* Allescher VI. 905.
 — — *Var. maculicola* Allescher VI. 905.
 — *Greschikii* Bresad. VI. *883, 890.
 — *hamata* Schulz. et Sacc. VI. 899.
 — *Helianthemi* Vestergr. VI. 791.
 — *helleborina* Sacc. VI. 907.
 — *herbarum* (Preuss) Sacc. VI. 930.
 — *Holoschoeni* (Passer.) VI. 923.
 — *hortensis* Sacc. VI. 917.
 — *hyalina* Jacz. VI. 438.
 — *hydrophila* (Sacc. et Speg.) VI. 887.
 — *Hyperici* Vestergr. VI. 909.
 — *Hypochoeridis* Allescher VI. 909.
 — *imperialis* Sacc. VI. 914.
 — *inaequalis* Sacc. et Roum. VI. *885, *925.
 — *Intybi* (Passer.) VI. 897.
 — *Jasmini* (Schw.) Cooke VI. 910.
 — *Jasmini* Passer. VI. 909.
 — *Junci* (Desm.) VI. 910.
 — *Kellermani* Ell. et Mart. VI. 924.
 — *Kirghisorum* Sacc. VI. 901.
 — *Lactucae* P. Brun. VI. 910.
 — *Lactucarum* (Schw.) Starb. VI. 910.
 — *lacustris* (Sacc. et Thüm.) VI. 922.
 — *Lagerstroemiae* Passer. VI. 910.
 — *Lebretoniana* Sacc. et Roum. VI. *884, *906.
 — *lentiformis* Schulz. et Sacc. VI. 904.
 — *leptospora* (Massal.) Sacc. VI. 891.
 — *Lolii* Castagn. VI. 809.
 — *longior* Karsten VI. 895.
 — *longissima* Sacc. VI. 889.
 — *Lonicerae* (C. et Ell.) Sacc. VI. 911.

- Rhabdospora magna* Sacc. VII. 907.
 — *Magnoliae* (Thüm.) Sacc. VI. 912.
 — *Matthiolae* Malbr. et Brun. VI. 912.
 — — *Forma Matthiolae-sinuatae*
 Brun. VI. 912.
 — *microspora* Har. et Karst. VI. 888.
 — *microstoma* F. Tassi VI. 907, *884,
 *906.
 — *Millefolii* Oudem. VII. 904.
 — *Montagnei* Sacc. VI. 951.
 — *Müggenburgii* (Pirott) Sacc. VI. 929.
 — *myelostromatica* (Preuss) Sacc.
 VI. 905.
 — *narvisiana* (Saccardo) VI. 923.
 — *Nebula* Sacc. VI. 908.
 — — *Var. Anethi* Sacc. VI. 908.
 — *nebulosa* (Desm.) Sacc. VI. 889.
 — — *Var. minor* Desm. VI. 889.
 — *nebulosa* Desm. VI. 892.
 — — *Var. minor* (Desm.) Sacc. VI. 892.
 — *nicaeaensis* (Thüm.) Sacc. VI. 902.
 — *nigrella* Sacc. VI. 889, 912.
 — — *Var. Antirrhini* Sacc. VI. 889, 912.
 — *norvegica* Fautrey VI. 918.
 — *notha* Sacc. VI. 886.
 — — *Var. Coryli* Sacc. VI. 886.
 — *Nubecula* Sacc. VI. 924.
 — *Onobrychidis* Sydow VI. 913.
 — *Origani* (Brun.) Sacc. VI. 914.
 — *Oudemansii* P. Henn. VII. 906.
 — *Oudemansii* (Saccardo) VI. 917.
 — *Oxytropides* Sydow VII. 906.
 — *Parietariae* Celotti VI. 914.
 — *Passerinii* Sacc. VI. 886.
 — *pastinacina* (Sacc.) VI. 914.
 — *Peckii* (Saccardo) VI. 923.
 — *persica* Sacc. VI. 915.
 — *perularum* (Sacc.) VI. 916.
 — *petiolina* Penz. et Sacc. VI. 918.
 — *phomatoides* Sacc. VI. 906.
 — — *Var. brachyspora* Sacc. VI. 906.
 — *pinna* Karsten VI. 916.
 — *pini* (B. et C.) Sacc. VI. 916.
 — *pityophila* Sacc. VI. 885.
 — *pleosporoides* Sacc. VI. 888, 895,
 907, 918, 925.
 — — *Var. Bosciana* Sacc. VI. 896.
 — — *Var. rubescens* Karst. VI. 888,
 896.
 — *polita* (Fries) Sacc. VI. 895, 909.
 — *Populorum* Schulz. et Sacc. VI. 917.
 — *Poterii* Passer. VI. 918.
 — *Preussii* Sacc. VI. *884, *900.
 — *Pruni* Sydow VI. 918.
 — *Pulsatillae* Sydow VII. 907.
 — *pustulata* (Preuss) Sacc. VI. 930.
 — *putaminis* Sacc. VI. 899.
 — *ramealis* (Desm. et Rob.) Sacc. VI.
 919.

- Rhabdospora ramealis* (Desm. et Rob.)
 Sacc.
 — — *Var. crassiuscula* Berl. VI. 920.
 — *Rhinanthi* (Fries) Oud. VI. *885, *919.
 — *ribiseda* Roll. et Fautrey VI. 919.
 — *Rubi* Ell. VI. 920.
 — *rudis* (Preuss) Sacc. VI. 900.
 — *rugica* Sydow VII. 909.
 — *Rutae* Fautrey et Roum. VI. 920.
 — *Sabinae* Sacc. et Fautrey VII. 906.
 — *salicella* (B. et Br.) Sacc. VI. *885,
 920, *921.
 — *Saponariae* Bresad. et Sacc. VI. 921.
 — *sarmenticia* (Saccardo) VI. 926.
 — *Scabiosae* Fautrey VI. 926.
 — *Scandicis* (Desm. et Rob.) Sacc.
 VI. 922.
 — *Schnabliana* Allescher VI. 902.
 — *Scirpi* (Saccardo) VI. 922.
 — *Scirpoides* (Passer.) VI. 922.
 — *scoparia* Sacc. et Br. VI. 921.
 — *Scrophulariae* Karsten VI. 924.
 — *Securinegae* Sydow VI. 908, 924.
 — *Senecionis-aetnensis* (Scalia) Sacc.
 et Sydow VII. 908.
 — *siliquarum* Fautrey VI. 896.
 — *simplex* (Sacc.) VI. 913.
 — *Solidaginis* C. et Ell. VI. 925.
 — *Spartii* Passer. et Brun. VI. 862.
 — *sphaeroides* Passer. VI. 929.
 — *stipularis* Passer. VI. 911.
 — *subgrisea* Peck. VI. 925.
 — *Succisae* Karsten et Fautrey VI. 926.
 — *Tabaci* Fautrey VI. 913.
 — *Tanacetii* Oudem. VII. 908.
 — *tenuis* Passer. VI. 904.
 — *Thalictri* Hariot et Karst. VI. 927.
 — *Thümeniana* (Passer.) Sacc. VI. 902.
 — *tomipara* (Passer.) Sacc. VI. 929.
 — *tomispora* Berl. et Bresad. VI. 890.
 — *Tragopogonis* Rich. VI. 927.
 — *trichophila* Sacc. VI. 888.
 — *Trifolii* (Ellis) Sacc. VI. 927.
 — *Tunicae* Sacc. VI. 927.
 — *umbonata* (Preuss) Sacc. VI. 925.
 — *umbrosa* Bomm., Rouss. et Sacc.
 VI. 917.
 — *veratrina* Bresad. VII. 909.
 — *verbenicola* Sacc. VI. 928.
 — — *Var. major* Brunaud VI. 928.
 — *vermicularioides* Sydow VI. 907,
 — *Vitalbae* Sacc. VI. 898.
 — *Xylostei* Lamb. et Fautr. VI. 911.
Rhabdosporium diffusum Chev. sec. Sacc.
 VII. 591.
Rhopalidium Mont. et Fries VII. 621.
 — *Brassicae* Mont. et Fries VII. 621.
Rhynchomyces Sacc. et March. VII. 314.
 — *Marchalii* Sacc. VII. 314.

- Rhynchophoma** Karsten VI. 711.
 — *Alni* Tognini VI. 711.
 — *crypta* Karsten VI. *711.
 — *leuirostris* Karsten VI. 431.
 — *Platani* Berl. et Roum. VI. 711.
Rhytisma confluens Fries VI. 462.
 — *Onobrychidis* DC. VI. 541.
Robillarda Sacc. VI. 673, VII. 880.
 — *Cavarae* Tognini VI. 674.
 — *glandicola* Cast. VII. 700.
 — *sessilis* Sacc. VI. 674.
 — *Trachycarpi* F. Tassi VII. 880.
 — *Vitis* Prill. et Delacr. VI. 674.
Roumegueriella Speg. VII. 303.
 — *muricospora* Speg. VII. 303.
Sacidium Nees VII. 366, 944.
 — *Abietis* Oudem. VII. 944.
 — *alpestre* Ces. VII. 368.
 — *chartarum* Sacc. et Penz. VII. 367.
 — *Chenopodii* Nees VII. 369.
 — *Epimedii* Cooke VII. 369.
 — *Fautreyi* Sacc. et Sydow VII. 945.
 — *foedans* Ces. VII. 342.
 — *junceum* Mont. VIj. 370.
 — *Libertianum* Thüm. VII. 339.
 — *microsporum* Lamb. et Fautr. VII. 945.
 — *microsporum* Fries VII. 370.
 — *Natricis* Mont. VII. 369.
 — *Pini* (Corda) Fries VII. 329.
 — *Quercus* Oudem. VII. *367.
 — *Sambuci* Mont. VII. 370.
 — *Spegazzinianum* Sacc. VII. *319,
 *366, 367, 368.
 — *Ulmariae* Sacc. et Roum. VII. 368.
 — *umbilicatum* Fries VII. 369.
 — *Venetum* Speg. VII. 368.
 — *versicolor* Desm. VII. 369.
Santiella F. Tassi VII. 934.
 — *oblonga* F. Tassi VII. 934.
 — *Putaminum* F. Tassi VII. 935.
Schizoderma filicinum Ehrenb. VII. 358.
 — *hypodermaeoides* Kunze VII. 544.
 — *nervisequum* (Link) Duby VII. 543.
 — *sparsum* (Link) Duby VII. 543.
 — *sulcigenum* (Link) Duby VII. 543.
Schizothyrella Thüm. VII. 438.
 — *quercina* (Libert) Thüm. VII. 438.
 — *quercinum* Libert VII. 438.
Sclerotioopsis Speg. VI. 416, VII. 847.
 — *australasica* Speg. VI. 416.
 — *Cheiri* Oudem. VI. 416.
 — *pityophila* (Corda) Oudem. VII. 847.
 — *Potentillae* Oudem. VII. 847.
Sclerotium areolatum Fries VII. 360.
 — *herbarum* Fries VII. 348.
Scoleciasis aquatica Fautr. et Roum. VII. 732.
Scolecosporeae d. Sphaerioideen VI. 713.
 „ der Nectrioideen VII. 313.

- Scolecosporeae** der Leptostromaceen
 VII. 318.
 „ der Exceipulaceen VII. 438.
 „ der Melanconiceen VII. 720.
Scolecosporium Libert VII. 661.
 — *Fagi* Libert VII. *632, *661, 662.
Seimatosporium Corda VII. 638.
 — *Rosae* Corda VII. 640.
Sciridiella Karsten VII. 665.
 — *ramealis* Karsten VII. 665.
Sciridium Nees VII. 663.
 — *lignicolum* (Corda) Sacc. VII. *633,
 *664.
 — *marginatum* Fuck. VII. 673.
 — *marginatum* Nees VII. 664.
Septoglocum Sacc. VII. 622.
 — *acerinum* (Passer.) Sacc. VII. *620,
 622.
 — *carthusianum* Sacc. VII. *625.
 — *Comari* Bresad. et Allescher VII. 623.
 — *Corni* Oudem. VII. 623.
 — *Cynanchi* Allescher VII. 623.
 — *dimorphum* Sacc. VII. *624.
 — *Hartigianum* Sacc. VII. 622.
 — *Mori* (Lév.) Brios. et Cav. VI. 935.
 — *oxysporum* Bomm., Rouss. et Sacc.
 VII. 626.
 — *Potentillae* Allescher VII. 626.
 — *salicinum* (Peck.) Sacc. VII. 626.
 — *septorioides* Passer. VII. 626.
Septomyxa Sacc. VII. 611.
 — *Aesculi* Sacc. VII. 612.
 — *Amorphae* Allescher VII. 612.
 — *Ariae* Oudem. VII. 614.
 — *Corni* Oudem. VII. 612.
 — *Gaulthariae* Allescher VII. 613.
 — *Leguminum* Karsten VII. 613.
 — *Negundinis* Allescher VII. 611.
 — *padina* Allescher VII. 613.
 — *persicina* (Fresen.) Sacc. VII. *594,
 612.
 — *Septorella* Berk. VI. 932.
Septoria Fries VI. 714, VII. 887.
 — *acuum* Oudem. VI. 829.
 — *acerella* Sacc. VI. 720.
 — *acericola* Desm. VI. 933.
 — *acerina* Peck. VI. 722.
 — *acerina* Sacc. VI. 720.
 — — *Var. major* Brun. VI. 721.
 — *Aceris* (Libert) B. et Br. VI. 933.
 — *Acetosae* Oudem. VI. 848.
 — *Achyranthis* Scalia VII. 887.
 — *acicola* (Thüm.) Sacc. VI. 829.
 — *aciculosa* Ell. et Ev. VI. 783.
 — *Adoxae* Fuck. VI. 723.
 — *aegirina* Passer. VI. 834.
 — *Aegopodii* (Preuss.) Sacc. VI. 723.
 — *Aegopodii* Desm. VI. 724.
 — *aegopodina* Sacc. VI. 723.

Septoria Aesculi (Lib.) West. VI. 725.
 — *aesculicola* (Fr.) Sacc. VI. 725.
 — *aesculina* Thüm. VI. 724.
 — *affinis* Sacc. VI. 743, 744.
 — *agrestis* Sacc. VI. 716.
 — *Agrimoniae-Eupatoriae* Bomm.
 et Rouss. VI. 725.
 — *Agropyri* Brun. VI. 726.
 — *Agropyri* Ell. et Ev. VI. 926.
 — *Alaterni* Passer. VI. 844.
 — *albaniensis* Thüm. VI. 850.
 — *albicans* Ell. et Ev. VI. 851.
 — *alismatella* Sacc. VI. 887.
 — *Alismatis* Oudem. VI. 726.
 — *Allescheri* Sydow VI. 729.
 — *alliacea* Cooke VI. 727.
 — *alliicola* Bäumler VI. 887.
 — *Alliorum* West. VI. 727.
 — *Alni* Sacc. VI. 727.
 — *alnicola* Cooke VI. 880.
 — *alnifolia* Ell. et Ev. VI. 727.
 — *alnigena* Sacc. VI. 727.
 — *Alopecuri* (Karsten) Sydow VI. 728.
 — *alpicola* Sacc. VI. 777.
 — ? *Althaeae* Thüm. VI. 880.
 — *Alyssi* Bresadola VI. 729.
 — *amicabilis* Boy. et Jacz. VI. 754.
 — *Ammophilae* Sydow VII. 887.
 — *ampelina* B. et C. VI. 878.
 — *Anagalidis* Rich. VI. 881.
 — *anaxea* Sacc. VI. *717, *855.
 — *Anemones* Desm. VI. 730.
 — *antaretica* F. Tassi VII. 903.
 — *antaretica* Speg. VI. 757.
 — *anthophila* F. Tassi VII. 895.
 — *Anthrisci* Passer. et Brun. VI. 731.
 — *Antirrhini* Desm. VI. 731.
 — *Aparines* Ell. et Kellerm. VI. 786.
 — *apatela* Allescher VI. 721.
 — *Apii* Chester. VI. 825.
 — *Aquilegiae* Penz. et Sacc. VI. 731.
 — *aquilina* Passer. VI. 839.
 — *arabidicola* Rostr. VI. 890.
 — *Arabidis* Sacc. VI. 732.
 — *Arbuti* Passer. VI. 733.
 — *arcuata* Cooke VI. 782.
 — *arenaria* E. Rostr. VII. 900.
 — *Arethusa* Penz. et Sacc. VI. *716,
 758, *759.
 — *argyrea* Sacc. VI. 775.
 — *Ari* Desm. VI. 734.
 — *Aristolochiae* Sacc. VI. 733.
 — — *Var. maculicola* Brun. VI. 733.
 — *Armoraciae* Oudem. VI. 630.
 — *Armoraciae* Sacc. VI. 733.
 — *Arnicae* Fuek. VI. 734.
 — *Artemisiae* Passer. VI. 734.
 — *Arumci* Passer. VI. 863.
 — *arundinacea* Sacc. VI. 827.

Septoria arundinacea Sacc.
 — — *Var. major* Sacc. VI. 827.
 — — *Var. rhizomatum* Sacc. VI. 827.
 — *Arundinis* (Mont.) Sacc. VI. 916.
 — *Asari* Sacc. VI. 736.
 — *asaricola* Allescher VI. 736.
 — *asclepiadea* Sacc. VI. 769.
 — *ascochyrella* Sacc. VI. 823.
 — *ascochytoides* Allescher VI. 864.
 — *ascochytoides* Sacc. VI. 864.
 — *Ascochyta* Sacc. VI. 844.
 — *Asperulae* Bäumler VI. 736.
 — — *Var. italica* Massal. VII. 888.
 — *Asphodeli* Mont. VI. 891.
 — *Asphodeli* Westend. VI. 737.
 — *asphodelina* Sacc. VI. 737.
 — *Asphodelines* Sydow VII. 888.
 — *Astragali* Desm. VI. 737.
 — — *Forma santonensis* Brun. VI.
 737.
 — *astragalicola* Peck. VI. 737.
 — *Atriplicis* (West.) Fuek. VI. 737.
 — *Aucubae* Westend. VI. 738.
 — *Aucupariae* Bresad. VI. 861.
 — *aurantiicola* Speg. VI. 761.
 — *aurea* Ell. et Ev. VI. 845.
 — *Avellanae* Berk. et Br. VI. 766.
 — *Avenae* B. Frank. VI. 738.
 — *Azaleae* Voglino VI. 738.
 — *Badhami* B. et Br. VI. 878.
 — *Badhami* β Fraxini Auersw. VI. 784.
 — *Balansae* Speg. VI. 742.
 — *ballotica* (Fr.) Allescher VI. 739.
 — *Balsaminae* Passer. VI. 739, 798.
 — *Bambusae* Brun. VI. 739.
 — *Bellidiastri* Allescher VI. 740.
 — *bellidicola* Desm. et Rob. VI. 740.
 — — *Forma Bellidiastri* Allescher
 VI. 740.
 — *Bellidis* Desmaz. VI. 740.
 — *Bellunensis* Speg. VI. 817.
 — *Bellynkii* West. VI. 728.
 — *Berberidis* Niessl VI. 741.
 — *Berteroae* Thüm. VI. 741.
 — *Betae* Westend. VI. 741.
 — *Betulae* (Libert) West. VI. 741.
 — *Betulae* Passer. VI. 742.
 — *betulicola* Peck. VI. 742.
 — *betulina* Passer. VI. 742.
 — *Besseyi* Peck. VI. 784.
 — *Bidentis* Sacc. VI. 742.
 — *blennorioides* (Karsten) Berl. et
 Vogl. VI. 850.
 — *Bolleana* Thüm. VI. 768.
 — *borealis* Rostr. VI. 807.
 — *brachypodiicola* Brun. VI. 743.
 — *Brachypodii* Passer. VI. 743.
 — *brachyspora* Sacc. VI. 782.
 — *bractearum* Mont. VI. 779.

Septoria *Briosiana* Mor. VI. 870.
 — *Brissaceana* Sacc. et Let. VI. 811.
 — *Bromi* Sacc. VI. 728.
 — — *Var. Alopeuri* Karsten VI. 728.
 — *Bromi* Sacc. VI. 743, 744.
 — — *Var. β Brachypodii* Sacc. VI. 743, 744.
 — *Brunaudiana* Sacc. VI. 904.
 — *Brunaudii* Sacc. et Sydow VI. 730.
 — *Brunellae* Ell. et Harkn. VI. 744.
 — *brunneola* (Fries) Niessl VI. 763.
 — *Bumeliae* Sacc. VI. 745.
 — *Buphthalmi* Allescher VI. 745.
 — *Bupleuri* Desm. VI. 745.
 — *Bupleuri* Thüm. VI. 746.
 — *bupleuricola* Sacc. VI. 746.
 — *cacticola* P. Henn. VII. 890.
 — *caerulescens* F. Tassi VII. 897.
 — *caespitulosa* Sacc. VI. 915.
 — *cajadensis* Speg. VI. 777.
 — *Calamagrostidis* (Lib.) Sacc. VI. 746
 — *Calcitrapae* Thüm. VI. 895.
 — *Callae* (Lasch) Sacc. VI. 747.
 — *Callistemonis* F. Tassi VII. 889.
 — *Calycanthi* Sacc. et Speg. VI. 747.
 — *calycina* Kickx VI. 773.
 — *Calystegiae* Westend. VI. 765.
 — *Campanulae* (Lév.) Sacc. VI. 748.
 — *canadensis* Peck. VI. 766.
 — *candida* (Fuck.?) Sacc. VI. 835.
 — *cannabina* Peck. VI. 748.
 — *cannabina* West. VI. 748.
 — *Cannabis* (Lasch) Sacc. VI. 748.
 — *Capparidis* Sacc. VI. 748.
 — *Capreae* Westend. VI. 849.
 — *Caprifolii* Sacc. VI. 911.
 — *Capsellae* Oudem. VII. 889.
 — *Cardamines* Fuck. VI. 748.
 — *Cardunculi* Passer. VI. 770.
 — *caricicola* Sacc. VI. 749.
 — *caricina* Brun. VI. 751.
 — *caricinella* Sacc. et Roum. VI. *715.
 *749.
 — *Caricis* Passer. VI. 750.
 — *carnea* Ell. et Ev. VI. 751.
 — *carpopbila* Sacc. et Roum. VI. *717,
 763, *764.
 — *Carthusianorum* Westend. VI. 772.
 — *Castaneae* Lév. VI. 752.
 — *Castaneae* Lév. ? VI. 752.
 — *castanicola* Desm. VI. 752.
 — *Catalpae* Sacc. VI. 752.
 — *cathartica* Passer. VI. 843.
 — *Cattanei* Thüm. VI. 761.
 — *caulicola* Sacc. VI. 921.
 — *caulogena* Sacc. VI. 889.
 — *Celtidis* Sacc. VI. 752.
 — *Centaureae* (Roum.) Sacc. VI. 753.
 — *centaureicola* Brun. VI. 753.

Septoria *Centranthi* Brun. VI. 894.
 — *centranthicola* Brun. VI. 753.
 — *Cephalariae-alpinae* Roum. VI. 754.
 — *Cerasi* Passer. VI. 838.
 — *cerasina* Peck. VI. 838.
 — *Cerastii* Rob. et Desm. VI. 754.
 — *Ceroidis* Fries VI. 754.
 — *cercosporoides* Trail VI. 804.
 — *Ceris* (Vestergr.) VI. 841.
 — *ceuthosporioides* Sacc. VI. 779.
 — *Chaerophylli* Bresad. VII. 890.
 — *Chamaeccisti* Vestergr. VI. 791.
 — *Chamaenerii* Passer. VI. 776.
 — *Cheiranthi* Rob. et Desm. VI. 755.
 — *Chelidonii* Desm. VI. 756.
 — *Chenopodii* West. VI. 756.
 — *Chlorae* Sacc. et Speg. VI. 896.
 — *chrysanthemella* Sacc. VI. 804.
 — *Chrysanthemis* Allescher VI. 804.
 — *Chrysanthemis* Cavara VI. 804.
 — *Chrysanthemis* E. Rostr. VI. 757.
 — *cinerescens* (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 761.
 — ? *Circaeae* Fautr. VI. 881.
 — *circinata* Ell. et Ev. VI. 722.
 — *cirrhusa* Winter VI. 865.
 — *Cirsii* Niessl VI. 758.
 — *Citri* Passer. VI. 759.
 — — *Var. β minor* Penz. VI. 759.
 — *Clematidis-Flamulae* Roum. VI. 761.
 — *Clematidis-rectae* Sacc. VI. 762.
 — *Clematidis* Rob. et Desm. VI. 761.
 — *Cliffortiae* F. Tassi VII. 890.
 — *Clinopodii* Allescher VI. 762.
 — *Colchici* Passer. VI. 763.
 — *Colchici* Fautrey VI. 763.
 — *Colchici* Passer. ? VII. 724.
 — *Comari* (Lasch) Sacc. VI. 881.
 — *compta* Sacc. VI. *718, *869.
 — *conigena* Sacc. et Roum. VI. 719.
 — *Conii* Sydow VII. 891.
 — *consimilis* Ell. et Mart. VI. 800.
 — *Convallariae* Westend. VI. 881.
 — *Convolvuli* Desm. VI. 764.
 — — *Var. Soldanellae* Brun. VI. 765.
 — *Coriariae* Passer. VI. 765.
 — *Corni* Niessl VI. 766.
 — *Corni-maris* Sacc. VI. 765.
 — *cornicola* Desm. VI. 766.
 — *Coroekae* P. Henn. VII. 891.
 — *corollae* Sydow VII. 892.
 — *corylina* Peck. VI. 767.
 — *Crataegi* Kickx VI. 767.
 — *erateriformis* (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 825.
 — *Crepididis* Vestergr. VI. 767.
 — *Crini* F. Tassi VII. 892.

Septoria Cruciatæ Rob. et Desm. VI. 785.
 — *Cucurbitacearum* Sacc. VI. 767.
 — *Cupheæ* F. Tassi VII. 892.
 — *curva* Karsten VI. 916.
 — *curvata* (Rabenh. et Braun) Sacc. VI. 846.
 — *Cyclaminis* Dur. et Mont. VI. 768.
 — *Cydoniæ* Fuck. VI. 768.
 — *cydonicola* Thüm. VI. 768.
 — *Cymbalariae* Sacc. et Speg. VI. 807.
 — *cymbalarina* Thüm. VI. 842.
 — *Cynodontis* Fuck. VI. 770.
 — *Cytisi* Desm. VI. 770.
 — *Daphnes* Desm. VI. 771.
 — *Daphnes* Desm. et Rob. VII. 599.
 — *daucina* Brun. VI. 771.
 — *dealbata* Lévl. VI. 829, 834.
 — *Debeauxii* Roum. VI. 923.
 — *Delphinella* Sacc. VI. 771.
 — *detospora* Sacc. VI. 901.
 — *Desmazierii* Sacc. VI. 791.
 — *Dianthi* Desm. VI. 772.
 — — *Dianthi* β *Saponariæ* Desm. VI. 850.
 — *dianthicola* Sacc. VI. 773.
 — *dianthophila* Speg. VI. 773.
 — *diaporthoides* Sacc. VI. 920.
 — *Dictamni* Fuck. VI. 774.
 — *didyma* Fuck. VI. 848.
 — — *Var. Santonensis* Passer. VI. 848.
 — *diffusa* F. Tassi VII. 889.
 — *Digitalis* Passer. VI. 774.
 — *dimera* Sacc. VI. 856.
 — *Dipsaci* Westend. VI. 774.
 — *Dipsaci* Schiederm. VI. 774.
 — *disseminata* Desm. VI. 836.
 — *distachya* Brun. VI. 776.
 — *Divaricatæ* Ell. et Ev. VI. 827.
 — *Doehlii* Sydow VII. 902.
 — *dolichospora* Trail VI. 923.
 — *donacina* Sacc. VI. 890.
 — *Donacis* Passer. VI. 735.
 — *Doronici* Passer. VI. 775.
 — *Drummondii* Ell. et Ev. VI. 826.
 — *dryina* Cooke VI. 841.
 — *dubia* Sacc. et Sydow VI. 841.
 — *Dulcamaræ* Desm. VI. 858.
 — *Dysenterica* P. Brun. VI. 798.
 — *Ebuli* Desm. et Rob. VI. 775.
 — *effusa* (Libert) Desm. VI. 837.
 — *Elaeagni* (Chev.) Desm. VI. 775.
 — *Elaeodendri* P. Henn. VII. 892.
 — *elaeospora* Sacc. VI. 783.
 — *Ellisii* Berl. et Vogl. VI. 790.
 — *Elymi* E. Rostr. VII. 893.
 — *Emeri* Sacc. VI. 766.
 — *emaculata* Peck. et C. VI. 802.
 — *Endiviæ* Thüm. VI. 758.
 — *Ephedrae* Sacc. VI. 901.

Septoria epicarpii Thüm. VI. 799.
 — *epicotylea* Sacc. VI. 720.
 — *Epigeos* Thüm. VI. 747.
 — *Epilobii* Westend. VI. 776.
 — *Epipactidis* Sacc. VI. 777.
 — *equisetaria* Karsten VI. 902.
 — *Equiseti* Desm. VI. 901.
 — *eryngicola* Oudem. et Sacc. VI. 777.
 — *Eryngii* Passer. VI. 777.
 — *Eryngii* Westend. VI. 778.
 — *Erysimi* Niessl VI. 778.
 — *Erythronii* Sacc. et Speg. VI. 778.
 — *erythrostroma* (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 826.
 — *Eupatorii* Rob. et Desm. VI. 779.
 — *Euphorbiæ* Guépin VI. 780.
 — *Euphorbiæ* Kalchbrenner VI. 779.
 — *eupyrena* Sacc. et Thüm. VI. 908.
 — *evonymella* Passer. VI. 780.
 — ? *Evonymi-japonici* Passer. VI. 780.
 — *Evonymi* Rabenh. VI. 781.
 — *examinans* B. et C. VI. 797.
 — *exotica* Speg. VI. 873.
 — *expansa* Niessl VI. 788.
 — *Fagi* Auersw. VI. 781.
 — *fagicola* Speg. VI. 781.
 — *Fairmani* Ell. et Ev. VI. 729.
 — *Falx* B. et C. VI. 897.
 — *Farfarae* Passer. VI. 872.
 — *Ficariae* Desm. VI. 782.
 — *ficariaecola* Sacc. VI. 782.
 — *filispora* (Cooke) Sacc. VI. 872.
 — *flagellaris* Ell. et Ev. VI. 765.
 — *Flamulae* Passer. VI. 761.
 — *flexuosa* Penz. VI. 898.
 — *Fragariae* Desm. VI. 783.
 — — *Var. verna* Brun. VI. 783.
 — *Frangulae* Guépin VI. 842.
 — *Fraxini* Desm. VI. 784.
 — *Fuchsiae* Roum. VI. 784.
 — *fuchsiicola* Sydow VI. 785, VII. 893.
 — *Fuckelii* Sacc. VI. *871, *718.
 — *Fullonum* Sacc. VI. 774.
 — *fulvescens* Sacc. VI. 802.
 — *fusca* Peck. VI. 734.
 — *fuscella* Berk. VI. 764.
 — *fusicoccoides* Sacc. et Roum. VI. 894.
 — *Galeopsidis* West. VI. 785.
 — *Galiorum* Ellis VI. 786.
 — *gallica* Sacc. et Sydow VI. 763.
 — *Garryæ* Roum. VI. 786.
 — — *Forma rupefortensis* P. Br. VI. 786.
 — *Gei* Rob. et Desm. VI. 788.
 — — *Forma immarginata* P. Brun. VI. 788.
 — *Genistæ* Roum. VII. 38.
 — *Gentianæ* Thüm. VI. 787.
 — *Geranii* Rob. et Desm. VI. 788.

Septoria Geranii-nodosi Massal. VII. 893.

- gigaspora Ell. et Ev. VI. 753.
- Gilletiana Sacc. VI. 751.
- Gladioli Passer. VI. 789.
- Globulariae Sacc. VI. 789.
- glumarum Passer. VI. 870.
- Gomphocarpi F. Tassi VII. 894.
- gonolobicola P. Henn. VII. 894.
- gracilis Passer. VI. 725.
- gracillima Cooke VI. 751.
- graminum Desm. VI. 789.
- — Forma Sclerochloae-durae Thüm. VI. 853.
- Gratiolae Ell. et Mart. VI. 790.
- Gratiolae Sacc. et Speg. VI. 790.
- Grossulariae (Libert) West. VI. 845.
- Grylli Sacc. VI. 730.
- gummigena Ell. et Ev. VI. 838.
- Gymnadeniae Thüm. VI. 790.
- Halleriae P. Henn. VII. 894.
- Hederæ Desm. VI. 790.
- Hederæ Desm. VI. 791.
- Helianthemii (Vestergr.) VI. 791.
- Hellebori Sacc. VI. 907.
- Hellebori Thüm. VI. 882, VII. 894.
- Henriquesii Thüm. VI. 813.
- — Forma santonensis P. Brun. VI. 813.
- Hepaticae Desm. VI. 792.
- Heraclei Desm. VI. 792.
- herbarum Preuss. VI. 930.
- Hermanniae F. Tassi VII. 895.
- Hesperidearum Catt. VI. 759.
- heterochroa Desm. VI. 813.
- — Forma in Lamiis Desm. VI. 801.
- Hibisci Sacc. VI. 792.
- Hippocastani Berk. et Br. VI. 724.
- Hippophaësi Desm. et Rob. VI. 794.
- Holci Passer. VI. 794.
- Holoschoeni (Mont.) Passer. VI. 923.
- Holoschoeni Sacc. VI. 923.
- Holubyi Bäumler VI. 875.
- hortensis Sacc. VI. 917.
- Hotejæ F. Tassi VII. 888.
- Hoyæ Sacc. VI. 795.
- Humuli Westend. VI. 795.
- hyalina Ell. et Ev. VI. 876.
- hyalospora (Mont. et Ces.) Sacc. VI. 860.
- Hydrangeae Bizz. VI. 795.
- Hydrocotyles Desm. VI. 795.
- Hydrocotyles Speg. VI. 796.
- hydrophila Sacc. et Speg. VI. 887.
- Hyperici Desm. VI. 796.
- — Var. β elodes Westend. VI. 796.
- Hypoglossi Massal. VII. 901.
- ilicifolia C. et Ell. VI. 797.
- imperialis Sacc. VI. 914.

Septoria inaequalis Sacc. et Roum. VI. 925.

- incondita Desm. VI. 721.
- — Forma acericola VI. 721.
- incondita Rob. VI. 840.
- — Var. quercicola Desm. VI. 840.
- inconspicua B. et C. VI. 831.
- inconspicua Massal. VII. 900.
- increescens Peck. VI. 869.
- insularis B. et Br. VI. 791.
- intermedia P. Brun. VI. 730.
- Intybi Passer. VI. 897.
- Inulae Sacc. et Speg. VI. 798.
- iridina Sacc. VI. 799.
- Iridis C. Massal. VI. 798.
- Jackmani Ell. et Ev. VI. 762.
- japonica Thüm. VI. 805.
- Japonicae Oudem. VII. 893.
- Jasmini Roum. VI. 796.
- jennisseica Thüm. VI. 850.
- Jenissensis Sacc. VI. 762.
- Junci Desm. VI. 910.
- Kalehbrenneri Sacc. VI. 779.
- Koeleriae Cocc. et Mor. VI. 800.
- Laburni Passer. VI. 770.
- Lachnastreana Sacc. et Letendr. VI. 728.
- Lactucæ Passer. VI. 800.
- lactucicola Ell. et Mart. VI. 800.
- lacustris Sacc. et Thüm. VI. 922.
- Lamii Passer. VI. 800.
- — Var. Lamii-maculati C. Mass. VI. 801.
- — Var. Ballostae C. Mass. VII. 888.
- Lamii Sacc. VI. 801.
- lamiicola Sacc. VI. 801.
- — Var. intermedia C. Massal. VII. 895.
- Lappæ Karsten VI. 939.
- Lapparum Sacc. VI. 801.
- Lardizabalæ P. Henn. VII. 896.
- Laserpitii Cavara VI. 802.
- Lauro-cerasi Desm. et Grog. VI. 882.
- lauro-cerasina Passer. VI. 836.
- Lavandulae Desm. VI. 802.
- Lebretoniana Sacc. et Roum. VI. 906.
- Leersiae Passer. VI. 803.
- leguminis β Pisi Kickx VI. 658.
- Leguminum Desm. VI. 830.
- Lepidii Desm. VI. 803.
- lepidiicola Ell. et Mart. VI. 803.
- Letendreana Sacc. VI. 799.
- Leucanthemii Sacc. et Speg. VI. 803.
- leucostoma Ellis VI. 784.
- Levisticii Westend. VI. 805.
- Leycesteriae Sacc. et Speg. VI. 805.
- Ligustri (Desm.) Kickx VI. 805.
- Limnanthemii Thüm. VI. 806.
- Limonum Passer. VI. 759, *716, *760.

- Septoria lineolata* Sacc. et Speg. VI. 750.
 — *Linnaeae* (Ehrenb.) Sacc. VI. 806.
 — *Listerae* Allescher VI. 807.
 — *littoralis* Speg. VI. 828.
 — *littorea* Sacc. VI. 731.
 — *Littorellae* F. Tassi VII. 896.
 — *Loasae* F. Tassi VII. 896.
 — *Lobeliae syphyliticae* P. Henn. VI. 808.
 — *Lobeliae* Peck. VI. 808.
 — — *Var. berolinensis* Syd. VI. 808.
 — *Lolii* (Cast.) Sacc. VI. 809.
 — *longissima* Sacc. VI. 889.
 — *Ludoviciana* Ell. et Everh. VI. 800.
 — *lupulina* Ell. et Kellerm. VI. 795.
 — *Luzulae* Schroeter VI. 810.
 — *lychnidicola* P. Brun. VI. 810, 811.
 — *Lychnidis* Desm. VI. 810.
 — — *Var. pusilla* Trail VI. 810.
 — *Lycotoni* Speg. VI. 722.
 — *Lycopersici* Speg. VI. 858.
 — *Lycopi* Passer. VI. 811.
 — *Lysimachiae* Westend. VI. 811.
 — — *Forma raphidospora* F. Tassi VII. 896.
 — *Machadoi* Sacc. et Sydow VI. 826.
 — *Maclurae* P. Brun. VI. 812.
 — *macropoda* Passer. VI. 853.
 — *macrospora* Dur. et Mont. VI. 966.
 — *macrospora* Sacc. VI. 823.
 — *maculosa* Lévl. VI. 769.
 — *Maesae* F. Tassi VII. 897.
 — *Magnusiana* Allescher VI. 864.
 — *Magnusiana* Allescher VI. 938.
 — *Mahoniae* Passer. VI. 812.
 — *Majalis Aderhold* VII. 891.
 — *Majanthemi* West. VI. 812.
 — *malvicola* Ell. et Mart. VI. 813.
 — *Maqui* P. Henn. VII. 887.
 — *Martianoffiana* Thüm. VI. 823.
 — *Martiniae* Cooke VI. 855.
 — *Maydis* Schulz. et Sacc. VI. 879.
 — *media* Sacc. et Roum. VI. 780.
 — *Medicaginis* Desm. et Rob. VI. 813.
 — *Melandrii* Passer. VI. 810.
 — *melanogramma* F. Tassi VII. 899.
 — *Melanthi* Sacc. VI. 814.
 — *Melicae* Passer. VI. 814.
 — *Meliloti* (Lasch) Sacc. VI. 814.
 — *Melissae* Desm. VI. 814.
 — *Melittidis* Sacc. et Speg. VI. 815.
 — *menispora* B. et Br. VI. 872.
 — *Menthae* (Thüm.) Oudem. VI. 815.
 — *Menthae* Sacc. et Letend. VI. 815.
 — *menthicola* Sacc. et Letend. VI. 815.
 — *Menyanthes* Desm. VI. 816.
 — *Mercurialis* Westend. VI. 816.
 — — *Var. Mercurialis-perennis* Allescher VI. 816.
 — *Septoria Mespili* Sacc. VI. 817.
 — *microsperma* Peck. VI. 742.
 — *microspora* Speg. VI. 787.
 — *Mimuli* Winter VI. 817.
 — *Moliniae* Sydow VI. 817.
 — *Montemartini* Pollaci VI. 768.
 — *Mori* Lévl. VI. 935.
 — *moricola* Passer. VI. 936.
 — *Mortolensis* Penz. et Sacc. VI. 778, 791.
 — *Mougeotii* Sacc. et Roum. VI. *717, *793.
 — *Mügenburgii* Pirota VI. 929.
 — *Muehlenbeckiae* F. Tassi VII. 897.
 — *murina* Passer. VI. 794.
 — *murina* Thüm. VI. 799.
 — *Muscari* P. Brun. VI. 818.
 — *musiva* Peck. VI. 835.
 — *myelostromata* Preuss VI. 905.
 — *myriotheca* C. Massal. VII. 899.
 — *Myrobalanae* Brun. VI. 837.
 — *Napelli* Speg. VI. 722.
 — *Narcessi* Passer. VI. 818.
 — *narvisiana* Sacc. VI. 923.
 — *Nebula* Sacc. VI. 908.
 — *nebulosa* Desm. VI. 889.
 — *nebulosa* Rostr. VI. 746.
 — *Negundinis* Ell. et Ev. VI. 722.
 — *neriicola* Passer. VI. 818.
 — *nesodes* Kalchbr. VI. 796.
 — *nicaeaensis* Thüm. VI. 902.
 — *nigerrima* Fuck. VI. 829.
 — *nigrella* Sacc. VI. 912.
 — *nigrificans* Pat. VI. 751.
 — *nigro-maculans* Thüm. VI. 799.
 — *nitidula* Dur. et Mont. VI. 844.
 — *Noctiflorae* Ell. et Kellerm. VI. 856.
 — *Nolitangere* Ger. VI. 797.
 — *Nolitangere* Thüm. VI. 797.
 — *notha* Sacc. VI. 886.
 — *Nubecula* Sacc. VI. 924.
 — *obesipora* Oudem. VII. 891.
 — *obscurata* Thüm. VI. 809.
 — *ocellata* (Lévl.?) Sacc. VI. 840.
 — *ochroleuca* B. et C. VI. 752.
 — *Oenotherae* Westend. VI. 819.
 — *Olea-chrysophyllae* Passer. VI. 819.
 — *oleaginea* Thüm. VI. 819.
 — *oleandrina* Sacc. VI. 819.
 — *Olivae* Passer. et Thüm. VI. 820.
 — *ophioides* Sacc. VI. 789.
 — *Ophiopogonis* Passer. VI. 820.
 — *Orchidearum* West. VI. 808, 820.
 — *oreophila* Sacc. VI. 842.
 — *Oreoselini* (Lasch) Sacc. VI. 824.
 — *Organi* Brunaud VI. 914.
 — *originicola* Allesch. VI. 820, VII. 897.

Septoria *originicola*-Allescher.

- — Var. *Majoranae* Bresad. VII. 897.
- *Orni* Passer. VI. 784.
- *ornithogalea* Oudem. VI. 821.
- *Ornithogali* Passer. VI. 820.
- *orobicola* Sacc. VI. 821.
- *orobina* Sacc. VI. 821.
- *orthospora* Lév. VI. 797.
- *Oryzae* Catt. VI. 822.
- *Osmanthi* F. Tassi VII. 898.
- *osteospora* Briard VI. 835.
- *Oudemansii* Sacc. VI. 917.
- *Oxyacanthae* Kunze et Schmidt VI. 935.
- *Oxypetali* F. Tassi VII. 898.
- *oxyspora* Penz. et Sacc. VI. *715, *735.
- *Padi* Lasch VI. 839, VII. 729.
- *Paeoniae* Westend. VI. 822.
- Var. *berolinensis* Allesch. VI. 822.
- *pallens* Sacc. VI. 837.
- *palustris* (Ces.) Sacc. VI. 882.
- *palustris* Sacc. VI. 811.
- *Pantoesekii* Bäumlér VI. 832.
- *papillata* Karsten VI. 750.
- *paraphysoides* Speg. VI. 866.
- *parasita* Fautrey VI. 728.
- *Paridis* Passer. VI. 823.
- *Passerini* Sacc. VI. 794.
- — *Forma santonenensis* P. Brun. VI. 794.
- *Pastinacae* Sacc. VI. 914.
- *Pastinacae* Westend. VI. 823.
- *pastinacina* Sacc. VI. 914.
- *Paulowniae* Thüm. VI. 824.
- *Peckii* Sacc. VI. 923.
- *Penzigii* Cocc. et Mor. VI. 732.
- *persica* Sacc. VI. 915.
- *perularum* (Thüm.) Sacc. VI. 916.
- *petiolina* Penz. et Sacc. VI. 918.
- *Petroselini* Desm. VI. 824.
- — *Forma segetum* P. Brun. VI. 825.
- — Var. *Apii* Br. et Cav. VI. 835.
- *phacidoides* Desm. VI. 746.
- *Phalaridis* Cocc. et Mor. VI. 825.
- *Phillyreae* Thüm. VI. 826.
- *Phillyreae* (G. Mach.) Sacc. VI. 826.
- *Phlogis* Sacc. et Speg. VI. 826.
- *Phlogis* Sydow VI. 826.
- *phomatella* Sacc. VI. 942.
- *phomatoides* Sacc. VI. 906.
- *Phragmitis* Sacc. VI. 827.
- — Var. *minor* VI. 827.
- *phyllachoroides* Passer. VI. 726.
- *phyllostictoides* Sacc. VI. 772.
- *Phyteumatis* Siegmund VI. 828.
- *Phyteumatum* Sacc. VI. 828.
- *Phytolaccae* Cavara VI. 828.
- *Pini* Fuck. VI. 719.
- *Pipula* Cooke VI. 782.
- *Piri* Westend. VI. 829.

Septoria *piricola* Desm. VI. 829.

- *Pisi* Westend. VI. 830.
- *Pistaciae* (Lév.) Cooke VI. 830.
- *Pistaciae* Desm. VI. 830.
- *pistacina* Allescher VI. 830.
- *Pittospori* P. Brun. VI. 831.
- *pityophila* Sacc. VI. 885.
- *plantaginea* Passer. VI. 831.
- — Var. *Plantaginis-majoris* Sacc. VI. 831.
- *Plantaginis* (Ces.) Sacc. VI. 831.
- *pleosporoides* Sacc. VI. 895.
- *Poa* Catt. VI. 821.
- *Poa* Oudem. VI. 917.
- *Poa*-*annuae* Bresad. VII. 900.
- *Poa*-*trivialis* Cocconi VI. 832.
- *Podagrariae* Lasch VI. 724.
- *polaris* Karsten VI. 842.
- *polemonicola* Ell. et Mart. VI. 832.
- *Polemonii* Thüm. VI. 832.
- *polygonicola* (Lasch) Sacc. VI. 833.
- *polygonina* Thüm. VI. 833.
- *Polygonorum* Desm. VI. 833.
- *Populi* Desm. VI. 834.
- — *Forma Populi-albae* Sacc. VI. 835.
- *populicola* Peck. VI. 835.
- *posoniensis* Bäumlér VI. 757.
- *Potentillarum* Fuck. VII. 607.
- *potentillica* Thüm. VI. 836.
- *prasiicola* F. Tassi VII. 900.
- *Primulae* Bucknall. VI. 836.
- *Prismatocarpi* Desm. VI. 862.
- *Prunellae* Trail VI. 744.
- *Pruni* Ellis VI. 838.
- *Pruni-Mahaleb* Therry VI. 837.
- *Pseudophoma* Sacc. VI. 939, 940.
- *Pseudoplatani* Rob. et Desm. VI. 719.
- *Pseudo-Quinae* Pat. VI. 858.
- *psilostega* Ell. et Mart. VI. 786.
- *psitacina* F. Tassi VII. 903.
- *Ptarmicae* Passer. VI. 722.
- *Pteridis* Peck. VI. 839.
- *pterophila* Sacc. VI. *715, 879, *880.
- *punctoidea* Karsten VI. 751.
- *purpurascens* Ell. et Mart. VI. 836.
- *purpureo-cincta* Ell. et Ev. VI. 839.
- *pustulata* Preuss VI. 930.
- *Pyrethri* Bresad. et Krieger VI. 839.
- *Querceti* Thüm. VI. 841.
- *quercicola* Sacc. VI. 840.
- — *quercicola* Var. Roum. VI. 841.
- *quercina* Desm. VI. 840.
- *quercina* Fautrey VI. 841.
- *Quercus* Thüm. VI. 840.
- *quevillensis* Sacc. VI. 864.
- *Ralfsii* B. et Br. VI. 829.
- *ramealis* Desm. et Rob. VI. 919.
- *ramealis* Passer. VI. 886.
- *Ranunculacearum* Lév. VI. 841.

- Septoria Ranunculi* Westend. VI. 842.
 — *Ravenelii* Thüm. VI. 838.
 — *reflexa* Brun. VI. 776.
 — *Renalmiae* F. Tassi VII. 901.
 — *rhabdosporioides* Sydow VII. 901.
 — *rhamnella* Sacc. VI. 842.
 — *Rhamni* (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 844.
 — *Rhamni-catharticae* Ces. VI. 843.
 — — *Var. β Rhamni-saxatilis* Sacc. VI. 844.
 — *Rhamni Guépin* VI. 842.
 — *rhamnigena* Sacc. VI. 843.
 — — *Var. β Alaterni* Sacc. VI. 843.
 — *rhapidospora* Massal. VI. 787.
 — *Rhoeadis* F. Tassi VII. 898.
 — ? *Rhois* (Wallr.) Sacc. VI. 882.
 — *Ribis* Desm. VI. 845.
 — *riparia* Passer. VI. 750.
 — *Rivini* P. Brun. VI. 781.
 — *Robiniae* Desm. VI. 845.
 — *Rosae* Desm. VI. 846.
 — *Rosae-arvensis* Sacc. VI. 846.
 — — *Rosae β minor* Westend. VI. 846.
 — *Rosae-sinensis* Brun. VI. 793.
 — *rosana* Thüm. VI. 846.
 — *Rosarum* Westend. VI. 846.
 — *Rostrupii* Sacc. et Sydow VI. 757.
 — *Rubi* Westend. VI. 847.
 — — *Var. saxatilis* Allescher VI. 847.
 — *rubra* Desm. VII. 315.
 — *rumicicola* Allescher VI. 848.
 — *Rumicis* Trail VI. 847.
 — *Rumicis* Ell. VI. 848.
 — *Rumicum* Sacc. et Paol. VI. 848.
 — *Saccardiana* Roum. VI. 844.
 — *saccharina* Ell. et Ev. VI. 722.
 — *salicella* B. et Br. VI. 920.
 — *salicicola* (Fries) Sacc. VI. 849.
 — *Salicifoliae* (Trel.) Berl. et Vogl. VI. 865.
 — *salicina* Peck. VI. 850.
 — *Salicis* Westend. VI. 849.
 — *Salliae* W. R. Ger. VI. 721.
 — *Salviae* Passer. VI. 850.
 — *Salviae-pratensis* Passer. VI. 850.
 — *Sambae* Passer. VI. 797.
 — *Saponariae* (DC.) Savi et Beech. VI. 850, 856.
 — *sarmenticia* Sacc. VI. 926.
 — *Saxifragae* Passer. VI. 851.
 — *scabiosicola* Desm. VI. 851.
 — — *Forma Scabiosae-Balansae* P. Brun. VI. 852.
 — — *Forma Knautiae-hybridae* P. Brun. VI. 852.
 — — *Forma Knautiae-longifoliae* P. Brun. VI. 852.
 — *Scandris* Desm. et Rob. VI. 922.
 — *Schini* F. Tassi VII. 902.
- Septoria Scillae* Westend. VI. 852.
 — *Scirpi* (Sacc.) VI. 922.
 — *Scirpoides* Passer. VI. 922.
 — *Scleranthi* Desm. VI. 852.
 — *Scelopendri* Sacc. VI. 853.
 — *Scopariae* Westend. VI. 861.
 — *Scorodoniae* Passer. VI. 867.
 — *secalina* (Jacz.) Sacc. VI. 853.
 — *Secalis* Prill. et Delacr. VI. 853.
 — *Sedi* Westend. VI. 854.
 — *seminalis* Sacc. VI. 719.
 — — *Var. Platanoides* Allesch. VI. 720.
 — *Senecionis* Westend. VI. 854.
 — *Senecionis-silvaticae* Syd. VI. 854.
 — *sepium* Desm. VI. 765.
 — *serbica* Sydow VII. 898.
 — *serpentaria* Ell. et Mart. VI. 841.
 — *Serratulae* (Wallr.) Sacc. VI. 881.
 — *sibirica* Thüm. VI. 845.
 — *sicula* Penz. VI. 761.
 — *Sii* Rob. et Desm. VI. 857.
 — *Silenes* Westend. VI. 856.
 — *silenicola* Ell. et Mart. VI. 856.
 — *Siliquastris* Passer. VI. 755.
 — *silvatica* Passer. VI. 743.
 — *silvestris* Passer. VI. 802.
 — *silvicola* Desm. VI. 730.
 — *Silybi* Passer. VI. 857.
 — *simillima* Thüm. VI. 793.
 — *simplex* (Schroeter) Sacc. VI. 913.
 — *Sinarum* Speg. VI. 773.
 — *Sisonis* Sacc. VI. 857.
 — *smilacina* Dur. et Mont. VI. 857.
 — *Smilacina* Ell. et Mart. VI. 858.
 — *socia* Passer. VI. 804.
 — *sojina* Thüm. VI. 858.
 — *solanicola* Ell. et Ev. VI. 858.
 — *Soldanellae* Speg. VI. 859.
 — *Sonchi* Sacc. VI. 859.
 — *sonchifolia* Cooke VI. 859.
 — *sonchina* Thüm. VI. 860.
 — *Sorbi* Lasch VI. 88.
 — *Sorbi* Lasch VI. 861.
 — *Sorbi-hybridae* Passer. VI. 860.
 — *Sparganii* Passer. VI. 861.
 — *sparsa* Fock. VI. 835.
 — *Spartii* Rob. et Desm. VI. 862.
 — *Spartii* Cocc. et Mor. VI. 926.
 — *spartiicola* Allescher VI. 862.
 — *Speulariae* B. et C. VI. 862.
 — *Spegazzinii* Sacc. VI. 796.
 — *Spergulae* Westend. VI. 863.
 — *Spinaciae* Westend. VI. 863.
 — *Stachidis* Rob. et Desm. VI. 865.
 — *staganosporioides* Mass. VI. 838.
 — *Staphyleae* Passer. VI. 865.
 — *Staphysagriae* Winter VI. 772.

- Septoria Stellariae** Rob. et Desm. VI. 865.
- *stipata* (Libert) Sacc. VI. 838.
 - *stipularis* Passer. VI. 911.
 - *Straussiana* P. Henn. VII. 890.
 - *submaculata* Winter VI. 784.
 - *succisicola* Sacc. VI. 866.
 - *Syringae* Sacc. et Speg. VI. 866.
 - *Syringae* Westend. VI. 866.
 - *Tami* Westend. VI. 866.
 - *Tanaceti* Niessl VI. 867.
 - *Tassiana* Sydow VII. 903.
 - *Telephii* Karsten VI. 854.
 - *Teuerii* Sacc. VI. 867.
 - *teueriicola* P. Brun. VI. 867.
 - *Theae* Cavara VI. 868.
 - *theicicola* B. et Br. VI. 833.
 - — *Var. scapicola* Karst. VI. 834.
 - *Thümeniana* Passer. VI. 901.
 - *Thuretii* Thüm. VI. 787.
 - *Tibia* Penz. VI. 760.
 - — *Var. β Linioniae* Penz. VI. 760.
 - *Tiliae* Westend. VI. 868.
 - *Tiliae* Auersw. VI. 868.
 - *Tinctoriae* Brun. VI. 856.
 - *Tini* (Arcang.) Sacc. VI. 875.
 - *tomipara* Passer. VI. 929.
 - *Tormentillae* Desm. et Rob. VI. 868.
 - *terminalis* Allescher VI. 860.
 - *Trachelii* Allescher VI. 747.
 - *Trailiana* Sacc. VI. 744.
 - *translucens* F. Tassi VII. 902.
 - *Tremulae* Passer. VI. 835.
 - *Trientalis* (Lasch) Sacc. VI. 863.
 - *Tristaniae* P. Henn. VII. 902.
 - *Tritici* Desm. VI. 870.
 - *Tritici* Thüm. VI. 789.
 - *Trollii* Sacc. et Winter VI. 870.
 - *Tunicae* Sacc. VI. 927.
 - *Tussilaginis* Fuck. VI. 871.
 - *Ulmariae* Sacc. VI. 864.
 - *Ulmariae* Oudem. VI. 863.
 - *Ulmii* Fries VI. 937.
 - *Unedonis* Rob. et Desm. VI. 732.
 - — *Var. vellanensis* Briosi et Cavara VI. 733.
 - *urens* Passer. VI. 786.
 - *Urticae* Desm. et Rob. VI. 873, VII. 899.
 - — *Var. Parietariae* Sacc. VII. 899.
 - *Valerianae* Sacc. et Fautr. VII. 803.
 - *Verbenae* Rob. et Desm. VI. 873.
 - *verbenicola* Sacc. VI. 928.
 - *Veronicae* Desm. VI. 874.
 - *veronicicola* Karsten VI. 874.
 - *vestita* B. et C. VI. 768.
 - *Viburni* Westend. VI. 874.
 - *Viciae* Westend. VI. 875.
 - *Villarsiae* Desm. VI. 806.
- Septoria Vincae** Desm. VI. 875.
- *Vincetoxici* (Schub.) Auersw. VI. 769.
 - *vinca* Passer. VI. 877.
 - *Violae* Westend. VI. 876.
 - *Violae* Rabenh. VI. 876.
 - *violicola* Sacc. VI. 876.
 - *Virgaureae* Desm. VI. 859.
 - *viridi-tingens* Curt. VI. 727.
 - *Visci* Bresadola VI. 877.
 - *Vitalbae* Sacc. VI. 898.
 - *Viticellae* Passer. VI. 762.
 - *viticola* P. Brun. VI. 877.
 - *Vitis* Lévl. VI. 877.
 - *Websteri* Speg. VI. 855.
 - *Weissii* Allescher VI. 755.
 - *Westendorpii* Winter VI. 756.
 - *Winteri* Kunze VI. 808.
 - *Wistariae* Brun. VI. 878.
 - *Xanthii* Desm. VI. 878.
 - *Xylostei* Sacc. et Winter VI. 809.
 - *Yuccae* (Schw.) Sacc. VI. 879.
 - *Yuccae* Thüm. VI. 878.
 - *yuccogena* Sacc. VI. 878.
 - *Zygophylli* Sydow VI. 879.
 - *Zizyphi* Sacc. VI. 879.
- Septoriella** Oudem. VI. 948.
- *Phragmitis* Oudem. VI. 948, *949.
- Septosporium curvatum** Rabenh. et Braun VI. 846.
- Sirococcus** Preuss VI. 445, VII. 850.
- *Bromeliacearum* F. Tassi VII. 851.
 - *Coniferarum* Vestergr. VII. 850.
 - *conorum* Sacc. et Roum. VI. 445.
 - *cylindroides* Sacc. VI. 446.
 - *difformis* Karsten VI. 446.
 - *Posidaniae* Roll. VII. 851.
 - *pulcher* Sacc. VII. 851.
 - *strobilinum* Preuss VI. 446.
- Sirothecium** Karsten VII. 63.
- *sepiarum* Karsten VII. 64.
- Sphaeria acericola** Duby VII. 595.
- *acinosa* Fries VII. 187.
 - *Acospermum* Tode VI. 428.
 - *acuaria* Libert VI. 371.
 - *Aegopodii* Curr. VI. 100.
 - *aliena* Fries VI. 41.
 - *Alismatis* Currey VI. 158.
 - *Amorphae* Wallr. VII. 102.
 - *amorphula* Schweinitz VI. 449.
 - *Anethi* Pers. VI. 265.
 - *arbuticola* Fries VII. 104.
 - *arbuticola* Sowerby VII. 641.
 - *arundinacea* Desm. VII. 219.
 - *atrata* Desm. VII. 99.
 - *bifrons* Sowerby VI. 615.
 - *Brassicae* Schweinitz VII. 67.
 - *Buxi* DC. VI. 358.
 - *brunneola* Fries VI. 763.
 - *Callae* Lasch VI. 747.

- Sphaeria Calycanthi* Schw. ? VII. 109.
 — *Camphorosmae* Cast. Cat. Mars. VII. 262.
 — *Caricis* Fries VI. 360.
 — *castaneicola* DC. pr. p. VII. 328.
 — *ceratosperma* Tode VI. 596.
 — *complanata* Tode VI. 266.
 — *concava* Berk. VI. 658.
 — *conica* Tode VI. 425.
 — *coniformis* Sommerf. VI. 450.
 — *Corechori* Desm. VII. 131.
 — *Corni-albae* Roum. VII. 647.
 — *cornicola* DC. VII. 202.
 — *Cotoneastri* β *Sorbi* Fries VI. 962.
 — *Cotoneastri* Fries VI. 959, 962.
 — *cruenta* Fries VI. 161.
 — *Cucurbitacearum* Fries VI. 284.
 — *cylindrica* Tode VI. 436.
 — *cylindrica* Alb. et Schw. VI. 429.
 — *deformis* Fries VI. 532.
 — *delitescens* Wallr. VI. 350.
 — *dendritica* Wallr. VI. 479.
 — *Dianthi* Alb. et Schw. VI. 640.
 — *dispar* Fries VI. 530.
 — *dubia* Tode VII. 308.
 — *epimyces* Fries VI. 424.
 — *Ericae* Fries VI. 207.
 — *eructans* Wallr. VII. 130.
 — *Evonymi* Kunze VI. 40.
 — *Filum* Bivon. Bernh. VI. 704.
 — *fissa* Fries VII. 281.
 — *foveolaris* Fries VI. 209.
 — *Fraxini* Fries VII. 184.
 — *frondicola* Fries VI. 834.
 — *Gallae* Schweinitz VII. 13.
 — *geographica* DC. VI. 472.
 — *Georginae* Corda VI. 448.
 — *guttifera* DC. VI. 578.
 — *Halymi* Castagne VII. 28.
 — *Hederae* Fries var. β VI. 615.
 — *Hederae* Westend. VII. 87.
 — *Dothidea* *Hederae* Moug. VII. 333.
 — *hemisphaerica* Alb. et Schw. VI. 386.
 — *hians* Wallr. VII. 414.
 — *hirta* Fries VII. 235.
 — *Hicis* Fries VII. 128.
 — *inconspicua* Desm. VI. 380.
 — *jasmnicola* Desm. VI. 49.
 — *Juglandis* Fries VII. 130.
 — *Juniperi* Fries VI. 522.
 — *laevata* Fries VI. 443.
 — *Laurocerasi* Desm. VI. 71.
 — *leptalea* Fries VI. 94.
 — *leucostoma* Pers. VI. 592.
 — *lichenoides* vel *scabiosicola* DC. VI. 851.
 — *Lingam* Tode VI. 272.
 — (*Depazea*) *Linnaeae* Ehrenb. VI. 806.
 — *longissima* Persoon VI. 269.
 — (*Sphaeropsis*) *mauliformis* Curr. VI. 29.
 — *mauliformis* Persoon pr. p. VI. 29.
Sphaeria mamillana Fries VII. 116, 229.
 — *Maydis* Berk. VII. 173.
 — *melaena* Fries VI. 268.
 — (*Depazea*) *Meliloti* Lasch VI. 814.
 — *microscopica* Fries VI. 967.
 — *Micula* Fries VI. 958.
 — *Mirbelii* Fries VI. 358.
 — *Mori* Chaill. VII. 138.
 — *Mori* Cast. VII. 695.
 — *Mougeotii* Fries VII. 306.
 — *mutila* Fries VII. 147.
 — *nebulosa* Persoon VI. 304.
 — *Negundinis* Opiz VII. 99.
 — *nervisequa* DC. VI. 467.
 — *nivea* Hoffm. pr. p. VI. 590.
 — *obturata* Fries VII. 412.
 — *occulata* Libert VII. 241.
 — *Oleae* DC. VI. 369.
 — — Var. β *Phillyreae* Mont. VI. 825.
 — *olivaceo-hirta* Schweinitz VI. 406.
 — *opilata* Fries VI. 968.
 — *oreades* Fries VII. 279.
 — *Osyridis* Castagn. VII. 140.
 — *padina* Pers. VI. 961.
 — *palina* Fries VI. 245, 444.
 — (*Hendersonia*) *palina* Curr. VI. 444.
 — *Panacis* Fries VII. 141.
 — *parabolica* Tode VI. 439.
 — *patellaris* Wallr. VII. 149.
 — *peregrina* Mont. et Fries VI. 951.
 — *perforans* Rob. VI. 629.
 — *phomoides* Crouan VII. 60.
 — *picastra* Fries VII. 276.
 — *picea* Persoon VI. 269.
 — *pilifera* Curr. VI. 428.
 — *pineae* Desm. VII. 144.
 — *pirina* Fries VI. 232.
 — *polita* Fries VI. 895.
 — *polygramma* Fries VI. 270.
 — *proboscidea* Fries VI. 992.
 — *pruinosa* Fries VI. 403.
 — *Psoraleae* Cast. VII. 93.
 — *Psoraliae* Cast. VI. 941.
 — *Pteridis* Alb. et Schweinitz VI. 433.
 — *pterochila* Nitschke VI. 213.
 — *pulverulenta* Nees VI. 430.
 — *Punicae* Mont. VI. 472.
 — *relicina* Fries VI. 503.
 — *reticulata* DC. VI. 458.
 — *ribicola* Fries VI. 82.
 — (*Dothidea*) *Rubi* Duby VII. 341.
 — *rudis* Fries VI. 533.
 — *sapinea* Fries VII. 97.
 — *sarmentorum* Fries VII. 137.
 — *scutiformis* Fries VII. 343.
 — *sepincola* Desm. VI. 242.
 — *seriata* Pers. VI. 393.
 — *Solidaginis* Fries VI. 411.
 — (*Depazea*) *Spinaciae* Fries VI. 863.

- Sphaeria spurca* Wallr. VII. 155.
 — *stigmatella* Wallr. VII. 374.
 — *subsecretata* Sowerby VI. 534.
 — *Syringae* Fries VII. 18.
 — (*Hendersonia*) *Syringae currey* VII. 18.
 — *Taxi* Sowerby VII. 165.
 — *Tiliae* Fries VI. 534.
 — (*Depazea*) *Trientalis* Lasch VI. 868.
 — *uberiformis* Fries VI. 991.
 — *ulmicola* Biv. Bern. VI. 936.
 — *varia* Pers. VII. 277.
 — *venulosa* Wallr. VI. 476.
 — *verbascicola* Schw. VI. 327.
 — *vernica* DC. VI. 457.
 — *veronensis* Massalongo VII. 130.
 — *Vincetoxicii* Fries VI. 769.
 — *Visci* DC. VII. 171.
 — *Vitis silvaticae* Castagne VII. 249.
 — *Zea* Curr. VII. 173.
Sphaerocista alba Preuss VI. 403.
 — *Betulae* Preuss VI. 519.
 — *caespitosa* Preuss VI. 529.
 — *cernua* Preuss VI. 440.
 — *excavata* Preuss VI. 522.
 — *lentiformis* Preuss VI. 531.
 — *merizophila* Preuss VI. 412.
 — *microsperma* Preuss VI. 412.
 — *multiplex* Preuss VI. 529.
 — *myelocola* Preuss VI. 190.
 — *myriadea* Preuss VI. 409.
 — *oculata* Preuss VI. 320.
 — *Robiniae* Preuss VI. 240.
 — *rostrata* Preuss VI. 441.
 — *schizothecioides* Preuss VI. 384.
 — *stromata* Preuss VI. 526.
Sphaerographium Sacc. VI. 942.
 — *Coluteae* Rich. VI. 943.
 — *Coryli* Rich. VI. 943.
 — *Lonicerae* (Fuck.) Sacc. VI. 943.
 — *squarrosus* (Riess) Sacc. VI. *943.
Sphaeronaema Fries VI. 420.
 — *acerinum* Peck. VI. 422.
 — *Acicula* Sacc., Rouss. et Bomm. VI. 423.
 — *aciculare* Fries VII. 308.
 — *Acospermum* (Tode) Fries VI. 428, 435.
 — *aemulans* B. et Br. VI. 440.
 — *affine* Sacc. VI. 422, 430.
 — *Agaves* Karsten VII. 848.
 — *amenticolus* Cesati VI. 435.
 — *anomala* March. VII. 63.
 — *aquaticum* Jacz. VII. 849.
 — *Artemisiae* Corda VI. 383.
 — *Brassicae* Togn. VI. 423.
 — *brunneo-viride* Auersw. VI. 432.
 — *caespitosum* Fuck. VI. 421.
 — (*Aposphaeria caespitosa* Jacz. VI. 422.)
Sphaeronaema *Calathiscus* Corda VI. 387.
 — *Cerasi* Lasch VI. 433.
 — *cernuum* (Preuss) Sacc. VI. 440.
 — *cinctum* Corda VII. 308.
 — *Citri* Garov. et Catt. VII. 10.
 — *cladoniscum* (Ach.) Fries VI. 436.
 — *collicolum* Fries VII. 23.
 — *columnare* Wallr. VI. 426.
 — *conicum* (Tode) Fries VI. 425, 430, 433, 436.
 — *cornutum* Preuss VI. 440.
 — *coronatum* Bonord. VI. 427.
 — *crypta* Jacz. VI. 711.
 — *Cucurbitae* Roll. et Fautr. VI. 424.
 — *cucurbitula* Ces. VII. 940.
 — *cylindricum* (Tode) Fries VI. 435, 436.
 — *cylindricum* Fuck. VI. 426.
 — *decorticans* Lévy. VI. 426.
 — *deformans* Berk. VI. 425.
 — *diaphanum* Fuck. VII. 307.
 — *Dictamni* Sacc. VII. 848.
 — *disseminatum* Karsten et Hariot VI. 430.
 — *elegans* De Not. VII. 301.
 — *epimyces* (Fries) Berk. VI. 424.
 — *exiguum* Karsten VI. 423.
 — *fasciculatum* Mont. et Fries VI. 422.
 — — *Forma Salicis* Allesch. VI. 437.
 — *ferox* De Not. VI. 490.
 — *flavo-viride* Fuck. VII. 305.
 — *Fuckelianum* Sacc. VI. 431.
 — *Fuckelii* Sacc. VI. 429.
 — *gallicolum* Trotter VII. 849.
 — *geranii* Cesati VI. 426.
 — *Geranii* Cesati VII. 849.
 — *glandicola* Desm. VI. 236.
 — *Hederae* Fuck. VII. 306.
 — *helicomyxia* Fresenius VI. 441.
 — *hemisphaerica* (Alb. et Schw.) Fries VI. 386.
 — *hispidulum* Corda VI. *420, *441.
 — *hyalinum* Lamb. et Fautr. VI. 438.
 — *innatum* Karsten VI. 427.
 — *leporum* March. VI. 442, VII. 849.
 — (*Aposphaeria leporum* Jacz. VI. 422.)
 — *leucoconium* Berk. et Br. VII. 299.
 — *levirostre* (Karsten) Berl. et Vogl. VI. 431.
 — *Lonicerae* Fuck. VI. 943.
 — *Ludwigii* Sacc. VII. 848.
 — *Lycopersici* Plowright VI. 438.
 — *macrosperma* Karsten VI. 353.
 — *Mercurialis* Libert VII. 300.
 — *microscopicum* Wallr. VI. 424.
 — *nigrificans* Karsten VI. 423.
 — *Oleae* (De Not.) Sacc. VI. 427.
 — — *Forma xylogena* Sacc. VI. 427.
 — *ossis* Preuss VI. 442.

- Sphaeronaema** ossis Preuss VII. 63.
 — parabolicum (Tode) Fries VI. 439.
 — paradoxa Dur. et Mont. VI. 596.
 — Piccae Fiedler VI. 194.
 — piliferum Sacc. VI. 428.
 — piriforme (Pers.) Fries VI. 434.
 — pistillare Wallr. VI. 433, 439.
 — pityophilum Corda VI. 199.
 — pityum Sacc. VI. 428.
 — polymorphum Auersw. VI. 431.
 — Preussii Sacc. VI. 441.
 — procumbens Sacc. VI. 435.
 — Pteridis (Alb. et Schwein.) Fries VI. 433.
 — pulverulentum (Nees) Starb. VI. 430.
 — Rhamni Sacc. VI. 435.
 — Rhinanthi Libert VI. 919, VII. 302.
 — rostratum Fuck. VI. 439, *440.
 — rubicolum Bresad. VII. 849.
 — rufum Fries VII. 306.
 — semipellitum Wallr. VI. 434.
 — Solandri Cooke VI. 425.
 — Sorbi Sacc. VI. 438.
 — sphaericum Preuss VI. 422.
 — sphaeroideum Ell. et Ev. VI. 426.
 — Spina B. et Rav. VI. 426.
 — Spinella Kalchr. VI. *420, *437.
 — spurium (Fries) Sacc. VI. 432.
 — squarrosus Riess VI. 943.
 — stricticum Berk. VI. 425.
 — subpilosum Sacc. VI. 436.
 — subtile Bonord. VI. 439.
 — subtilis Fries VI. 386, 395.
 — truncatum Fries VI. 429.
 — ventricosum (Ach.) Fries VI. 433, 438.
 — veratrinum Sacc. VII. 849.
 — verrucosum Corda VI. *420, 429.
 — viride Jaczewski VI. 431.
- Sphaeronaemella** Karsten VII. 305.
 — acicularis (Fries) Sacc. VII. 308.
 — cincta (Corda) Sacc. VII. *308.
 — cucurbitula (Ces.) Sacc. et Syd. VII. 940.
 — diaphana (Fuck.) Sacc. VII. 307.
 — fimicola March. VII. 307.
 — — Var. minor March. VII. 307.
 — flavo-viridis (Fuekel) Sacc. VII. 305, 308.
 — Helvella Karsten VII. 306.
 — Mougeotii (Fries) Sacc. VII. *297, *306.
 — rufa (Fries) Sacc. VII. 306, 307, 308, 940.
 — Wentii Oudem. VII. 309.
- Sphaeropsidae** Sacc. VI. 5.
Sphaeropsis Lévl. VII. 7.
 — abnormis (Sacc.) VII. 12.
- Sphaeropsis** Aceris Desmaz. VI. 354.
 — acicola Passer. VII. 15.
 — acicola Léveillé VI. 198.
 — acuaria Cooke VI. 371.
 — Aesculi Fautr. et Roum. VII. 69.
 — Agapanthi Thüm. VI. 332.
 — allostoma Lévl. VI. 254.
 — Alni C. et Ell. VII. 8.
 — aquifolia (Westend.) Sacc. VII. 13.
 — arenaria F. Tassi VII. 917.
 — arundinacea Lévl. VI. 337.
 — aspera Léveillé VI. 408.
 — Atomus Léveillé VI. 317.
 — atra (Preuss) Sacc. VII. 11.
 — Aurantiorum Rabenh. VI. 191.
 — Betulae Cooke VII. 9.
 — Bonordenii Sacc. VII. 20.
 — brunnea (Bonord.) Sacc. VII. 12.
 — Candollei Berk. et Br. VI. 358.
 — caricina Thüm. VI. 359.
 — caricina Passer. VII. 9.
 — Caricis (Fries) Kickx VI. 360.
 — carpinea Sacc. et Br. VII. 9.
 — Castaneae Togn. VII. 10.
 — Catalpae Thüm. VI. 186.
 — Cercidis Brun. VII. 10.
 — Citri (Garov. et Catt.) Penz. VII. 10.
 — conglobata Sacc. VII. 70.
 — Cordylines Thüm. VI. 361.
 — Coriariae Pollacci VII. 11.
 — corylina Thüm. VI. 362.
 — crassipes Mont. VI. 364.
 — crataegicola Cavara VII. 11.
 — cylindrospora Desm. VI. 365.
 — Darlingtoniae P. Henn. VII. 919.
 — decolorans Léveillé VI. 300.
 — demersa (Bonord.) Sacc. VII. 11, 16, 18.
 — — Var. foliicola Berlese et Roum. VII. 11.
 — depressa Lévl. VI. 251.
 — donacina Mont. VII. 8.
 — Dracaenarum Penz. et Sacc. VII. 12.
 — dracaenicola P. Henn. VII. 916.
 — Ellisia Sacc. VII. 7.
 — — Var. Abietis Fautrey VII. 7.
 — endophloea Passer. VII. 16.
 — epiphylla Lévl. VI. 71.
 — epitricha B. et Br. VI. 341.
 — fabaeformis (P. et Thüm.) Sacc. VII. *2, 21.
 — fallax (Preuss) Sacc. VII. 20.
 — fimicola Westend. VI. 379.
 — fulginea Karsten VII. 53.
 — fusca (Preuss) Sacc. VII. 17.
 — Gallae (Schweinitz) B. et C. Sacc. VII. 13.
 — geniculata B. et Br. VI. 200.
 — graminum Scalia VII. 917.
 — guttifera Oth. VII. 19.

Sphaeropsis Helicis Cooke et Mass. VII. 62.

- *Henriquesii* Thüm. VII. 10.
- *herbarum* Cooke et Mass. VII. 58.
- *heterospora* Passer. VII. 14.
- *Hippoglossi* Mont. VI. 163, 374.
- *Juniperi* Desmaz. VI. 218.
- *Karstenii* Sacc. et Sydow VII. 58.
- *Laburni* Westend. VI. 363.
- *Lagenariae* Thüm. VI. 299, 367.
- *Lagenariae* Passer. VI. 367.
- *Lantanae* P. Brun. VII. 20.
- *Lauri* Passer. et Brun. VII. 13.
- *Leguminum* Rabenh. VII. 55.
- *leucostigma* DC. VI. 47.
- *lichenoides* Sacc. VII. 16.
- — *Var. buxicola* DC. VI. 24
- *lignicola* Cooke et Mass. VII. 20.
- *lugubris* Bomm., Rouss. et Sacc. VII. 8.
- *Maertensii* (West., Bonord.) Sacc. VII. 18,
- *Mali* (West.) Sacc. VII. 16.
- *Malpighiae* Mont. VI. 368.
- *Malvae* Fuck. VII. 22.
- *Micheliae* P. Henn. VII. 920.
- *microscopica* F. Tassi VII. 919.
- *minuta* Bel. et F. Saccardo VII. 8.
- *Mirbelii* Lév. VI. 358.
- *Molleriana* Thüm. VI. 365.
- *mollis* Léveillé VI. 395.
- *Mori* Berlese VII. *3, 14.
- *mutica* B. et Br. VI. 177.
- *nebulosa* (Pers.) Fries VI. 204.
- *oblongispora* Massal. VII. 22.
- *ocellata* Lév. VI. 840.
- *olivacea* Otth. VII. 19.
- *Oryzae* (Catt.) Sacc. VII. 15.
- *parca* B. et Br. VI. 354.
- *paradisiaca* Mont. VII. 15.
- *Passerinii* Brun. VII. 9.
- *perforans* Lév. VI. 250.
- *picea* (Fries) Fuck. VI. 269.
- *picea* (Pers.) Fries VI. 269.
- *Pinastri* C. et Ellis VII. 7.
- *Pini* Desm. VI. 193.
- *pitya* Thüm. VI. 200.
- *polygramma* Fries VI. 270.
- *pumila* Moug. VI. 50.
- *Quercus* Lamb. VI. 75.
- *Rusci* Thüm. VII. 17.
- *Saccardiana* (Speg.) Sacc. VII. 55.
- *salicicola* Passer. VII. 17.
- *samarorum* Mont. VI. 355.
- *Scheidweileri* West. VI. 376.
- *Scheidweileri* West. VII. 167.
- *Scirpi* Boy et Jacz. VII. 56.
- *Scopariae* Oudem. VII. 17.
- *scutellata* Otth. VI. 374.
- *sepincola* Kickx VI. 242.

Sphaeropsis Smyrni Passer. VII. 18.

- *sociata* Lév. VII. 70.
- *Staphyleae* Brun. VII. 18.
- *Strobi* B. et Br. VI. 371.
- *subdola* Passer. VII. 12.
- *subglobosa* Cooke VII. 29.
- *suspecta* Vestergren VII. 33.
- *Syringae* (Fries) Peck. et C. VII. *2, 18.
- *tabacina* Berl. VII. 62.
- *tardiva* F. Tassi VII. 917.
- *Taxi* Berk. VI. 375.
- *theicola* B. et Br. VI. 833.
- *typhicola* Fautr. et Lamb. VII. 58.
- (*Macropodia*) *Ulmi* Sacc. et Roum. VII. *3, 19.
- *Ulmi* Karsten VII. 58.
- *vaginae* Rabenh. VII. 220.
- *vaginarum* (Catt.) Sacc. VII. 15.
- *Vincae* Curr. VI. 377.
- *viridula* F. Tassi VII. 916.
- *Visci* (Sollm.) Sacc. VII. *3, 21.
- *viticola* Passer. VII. 21.
- (*Sphaeromma*) *Xylostei* Passer. VII. 14.
- *zonata* Passer. VII. 13.
- Sphaerospora** Desm. pr. p. VI. 963.
- Spilobolus** Oleae De Notar. VI. 427.
- Spilosphaeria** *Chelidonii* Rabenhorst VI. 756.
- *Comari* Lasch VI. 881.
- Sporidesmium angustatum** (Pers.) Corda VII. 635.
- *cellulosum* Fries VII. 714.
- *macrospERMUM* Corda VII. 637.
- *vermiforme* Riess VII. 662.
- Sporocadus** *Aurantii* Garov. et Catt. VII. 114.
- *Arundinis* Libert VII. 220.
- *caudata* Preuss VII. 253.
- *diversispora* Preuss VII. 205.
- *Georginae* Corda VII. 125.
- *herbarum* (Corda) Lév. VII. 110.
- *lichenicola* Corda VII. 214.
- *lignicola* Preuss VII. 249.
- *maculans* Corda VII. 198.
- *papillatus* Preuss VII. 288.
- *piriformis* Preuss VII. 145.
- *Populi* Corda VI. 984.
- *rosaeola* Rabenh. VII. 640.
- *rosicola* Rabenh. VII. 214.
- *Rubi* Preuss VII. 158.
- *ruscicola* Rabenh. VII. 233.
- *subglobata* Preuss VII. 169.
- Sporonema** Desm. VII. 411.
- *Castaneae* C. Massal. VII. 413.
- *dubium* C. Massal. VII. 413.
- *Guepinii* (Mont.) Sacc. VII. 414.
- *hiemale* Desmaz. VII. 415.

- Sporonema obturatum** (Fries) Sacc. VII. 412, 414, 416.
 — — Var. *epiphyllum* (Fries) Sacc. VII. 413, 414, 416.
 — *phacidoides* Desm. VII. 414.
 — *Platani* Bäumler VII. 415.
 — *provinciale* Mont. VII. 414.
 — *quercicolum* C. Massal. VII. 415.
 — *rameale* Desmaz. VII. 416.
 — *strobilinum* Desm. VII. 411.
 — — *Subspecies accedens* Sacc. VII. 412.
 — — Var. *macrosporum* Allescher VII. 412.
 — — *Subspecies ramulorum* Vestergren VII. 412.
 — *Wallrothii* Mont. VII. 414.
- Staganopsis** Sacc. VII. 310.
 — *Peltigeræ* Karsten VII. 311.
 — *Phaseoli* Erikss. VII. 311.
 — *virens* Mont. VII. 310, 311.
- Stagonospora** Sacc. VI. 963, VII. 911.
 — *Abietis* Roll. et Fautrey VI. *963, 965.
 — *Aceris-dasycarpi* Oudem. VII. 912.
 — *Agrostidis* Sydow VII. 912.
 — *allantella* Sacc. VI. 971.
 — *Arcus* (Berk. et Br.) Sacc. VI. 968.
 — *arenaria* Sacc. VI. 972.
 — *Arundinis* (Cooke) Sacc. VI. 967.
 — *Asphodeli* (Mont.) VI. 967.
 — *assans* Passer. VI. 969.
 — *betulina* (Rostr.) Sacc. VI. 968.
 — *bufonia* Bresadola VI. 978.
 — *Calami* Bresadola VI. 966.
 — *Carestiana* Sacc. VII. 914.
 — *Caricis* (Oudem.) Sacc. VI. 969.
 — *carparthica* Bäumler VI. 978.
 — *Castaneæ* C. Massal. VI. 971.
 — *cirrhatta* Pat. VI. 971.
 — *collapsa* (C. et Ell.) Sacc. VI. 966.
 — *Cordylines* F. Tassi VII. 912.
 — *cupularis* Karsten VI. 968.
 — *curvula* Bomm., Rouss. et Sacc. VI. 975.
 — *dasycarpi* Oudem. VI. 966.
 — *deplanata* Briard et Sacc. VI. 974.
 — *Diospyri* F. Tassi VI. *964, 972.
 — *epicalamia* (Cooke) Sacc. VI. 967.
 — *Equiseti* Fautrey VI. 973.
 — *equisetina* Trail VI. 972.
 — *Evonymi* Sacc. VI. 973.
 — *Fici* Passer. VI. 973.
 — *Fragariæ* Briard et Har. VI. 974.
 — *Galii* Fautrey VI. 974.
 — *Gardeniæ* F. Tassi VII. 912.
 — *glasporea* (Niessl) Sacc. VI. *964, 970.
- Stagonospora Glyceriæ** Roum. et Fautr. VI. 975.
 — *Heleocharidis* Trail VI. 976.
 — *hygrophila* Sacc. VII. 913.
 — *Ilicis* Grove VI. *964, 976.
 — *innumerabilis* (Fuck.) Sacc. VI. 971.
 — *innuerosa* (Desm.) Sacc. VI. 977.
 — *insidiosa* (Desm.) Sacc. VI. 977.
 — *intermixta* (Cooke) Sacc. VI. 978.
 — *Iridis* C. Massalongo VI. 976.
 — *Ischaemi* Sacc. VI. 966.
 — *Juglandis* P. Brun. VI. 977.
 — *Lambottiana* Sacc. VI. 969.
 — *Luzulæ* (West.) Sacc. VII. 216.
 — *macropus* (Berk. et Br.) Sacc. VI. 970.
 — *macrosperma* Sacc. et Roum. VI. 975.
 — *macrospora* (Dur. et Mont.) Sacc. VI. 966.
 — *Mespili* (West.) Sacc. VII. 217.
 — *microscopica* (Fries) Sacc. VI. *964, 967, 975.
 — *oppilata* (Fries) Sacc. VI. 968.
 — *paludosa* (Sacc. et Speg.) Sacc. VI. 970.
 — *polymera* D. Sacc. VI. 976.
 — *Populi* (Corda) Sacc. VI. *965, *985.
 — *Sciadophylli* F. Tassi VII. 914.
 — *Strictæ* Ell. et Ev. VI. 971.
 — *subseriata* (Desm.) Sacc. *965, 979.
 — *tortuosa* F. Tassi VII. 913.
 — *trimera* (Cooke) Sacc. VI. 978.
 — *turgida* Berk. et Br. VI. 974.
 — *viminalis* Sacc. et Fiori VII. 913.
 — *Vincetoxici* Fautr. et Roum. VI. 971.
- Stagonosporium Platani** Preuss VII. 223.
- Staurochaeta** Sacc. VI. 484.
 — *minima* Sacc. VI. *485.
- Staurosphaeria Hercospora** Preuss VII. 290.
 — *Rabenh. et Kickx* p. p. VII. 290.
 — *Rabenh. pr. p.* VII. 258.
 — *Rhamni* West. VII. 293.
 — *Rosarum* West. VII. 281.
 — *Tiliae* Therry VII. 294.
- Steganosporium** Corda VII. 711.
 — *Aesculi* Sacc. VII. 712.
 — *Castaneæ* Libert VII. 713.
 — *Castaneæ* Libert VII. 642.
 — *cavernosum* Mont. VII. 713.
 — *cellulosum* Corda VII. 714, *715.
 — *clavatum* Preuss VII. 717.
 — *compactum* Sacc. VII. *715.
 — *elevatum* Riess VII. 645.
 — *Fautreyi* Sacc. et Syd. VII. *712, 713.
 — *heterospermum* Vesterg. VII. 714.
 — *irregulare* Fautrey VII. 713.
 — *muricatum* Bonorden VII. 716, *717.
 — *obscurum* (Corda) Sacc. VII. *716.

- Steganosporium** piriforme (Hoffm.)
Corda VII. *709, 712.
— Platani Preuss VII. 713.
— traphinum Sacc. VII. 714.
— variabile Bonorden VII. 717.
Sterochaete Malvarum Alex. Braun et
Casp. VII. 561.
Stilbospora Pers. VII. 634.
— affinis De Notar. VII. 645.
— angustata Pers. VII. *635, 636.
— bullata Link VII. 619.
— ceratospora De Notar. VII. 707.
— Crataegi Rich. VII. 636.
— fennica Karsten VII. 637.
— spec. Hazsl. VII. 272.
— Kickxii West. VII. 635.
— macrosperma Pers. VII. *637.
— macrosperma Fresen. VII. 635.
— microsperma Mougeot. VII. 568.
— modonia Sacc. VII. 636.
— ovata Pers. VII. 586, 712.
— piriformis Hoffm. VII. 712.
— polycystis Othh. VII. 636.
— profusa Grev. VII. 616.
— sphaerosperma Pers. VII. 570.
— thelebola Sacc. VII. *631, 634.
— utriculosa Schwabe VII. 637.
— uredo DC. VI. 937.
— viticola Othh. VII. 638.
Taeniophora Karsten VII. 437.
— acerina Karsten VII. 437.
Thoracella Oudem. VII. 885.
— Ledi Oudem. VII. 886.
Thyrsidium Mont. VII. 589.
— botryosporum Mont. VII. 590,
*591, 592, 593.
— hedericolum (De Not.) Dur. et Mont.
VII. 591, *592.
— — Var. Carpini Sacc. VII. 590, 592.
— oblongum (Fuck.) Sacc. VII. *589,
590.
— stilbosporoides (Corda) Sacc. VII.
*590.
— turbinatum (Bon.) Sacc. VII. 593.
Tiarospora Sacc. et March. VI. 705.
— Westendorpii Sacc. et March.
VI. 705.
Topospora Fries VI. 991.
— proboscidea Fries VI. 992.
— uberiformis Fries VI. 991.
Toxosporium Vuill. VII. 708.
— abietinum Vuill. VII. 708.
Tremella foliicola Fuck. VII. 450.
Trichoconium glutinatum Corda VII. 584.
Trichoocrea March. VII. 313.
— stenosporea March. VII. 313.
Trichodytes Kleb. VII. 723.
— Anemones Kleb. VII. *721, 723.
Trichophila Myrmecophagae Oud.
VII. 373.
Trichoseptoria Cavara VI. 932.
— Alpei Cavara VI. 932.
Trullula Ces. VII. 547, 954.
— conica (Preuss) Sacc. VII. 551.
— depressa Sacc. et Fautr. VII. 954.
— dothideoides Sacc. et Berl. VII.
*550, 551.
— Fraxini (Bonord.) Sacc. VII. 549.
— heterospora (Preuss) Sacc. VII. 551.
— hysterioides (Speg.) Sacc. VII. 550.
— Leguminum Cesati VII. 552
— nitidula Penzig VII. 548.
— nitidula Sacc. VII. 553.
— olivascens Sacc. VII. *447, *548,
549, 550, 551.
— Oreoselini Cesati VII. 552.
— papillata (Preuss) Sacc. VII. 551.
— pirina Bresad. et Sacc. VII. 955.
— Populi (Preuss) Sacc. VII. 549.
— Rosae (Preuss) Sacc. VII. 549.
— Spartii Rabenh. VII. 550.
Tubercularia resiniae (Ehrenb.) Thümen
VII. 300.
Tympanis turgida (Fries) Wallr. VII. 408.
Valsa deformis Fries VI. 532.
Variolaria fugax Bull. VI. 576.
Vermicularia Fries VI. 492, VII. 856
— acicola Lév. VI. 488.
— acuum Oudem. VI. 494.
— affinis Sacc. et Briard VI. 505.
— ambigua Sacc. VI. 499.
— Amenti Karsten VI. 509.
— asclepiadea Passer. VI. 497.
— Asparagi Delacr. VI. 497.
— atramentaria B. et Br. VI. 512.
— Caricis Brun. VI. 498.
— carpogena Dom. Sacc. VII. 859.
— Chenopodii West. VI. 498.
— circinans Berk. VI. 495.
— Clarkiae Fautrey VI. 499.
— Colchici Fuck. VI. 500.
— complanata Karsten VI. 514.
— corvina Karsten VI. 505, 510.
— — Var. Hippophæis Allescher
VI. 505, 510.
— crassipila Karsten VI. 513.
— culmifraga Fries VI. 504.
— culmigena Desm. VI. 501, 504, 508.
— Dematium (Pers.) Fries VI. *493,
494, 495, 498, 499, 500, 505, 506,
507, 508, 510, 513, 514, 515, VII.
857, 859.
— — Var. macrospora Sacc. VI. 495.
— — Var. samaricola Sacc. VI. 496,
503.
— — Var. fennica Karsten VI. 496,
514.

Vermicularia Dematium (Pers.) Fries
 — — Forma *Clematidis rectae* Allescher VI. 500.
 — — Forma *minor* P. Brun. VII. 859.
 — — Forma *Clematidis* Allescher VII. 857.
 — — Var. *Coryli-putaminis* Sacc. VII. 857.
 — *Dianthi* Westend. VI. 502.
 — *Duvalliana Briard et Har.* VI. 498,
 — *epixyla* Fries VI. 494.
 — *crumpens* Sacc. VII. 564.
 — *Eryngii* (Corda) Fuck. VI. 502.
 — *epyrena* Sacc. VI. 511.
 — *Geranii* Westend. VI. 503.
 — *Graminella* Sydow VII. 858.
 — *graminicola* Westend. VI. 508.
 — *Graminum* Sacc. VI. 505.
 — *Grossulariae* Fuck. VI. 509.
 — *herbarum* West. VI. 500, 502, 511,
 513, VII. 858.
 — — Forma *Armoraciae* Allescher VI. 500.
 — — Var. *Hellebori* C. Mass. VII. 858.
 — *hesperidicola* Oudem. VI. 499.
 — *heterochaeta* Passer. VI. 507.
 — *Holei* Sydow VII. 859.
 — *hypodermium* (Link) Fries VI. 514.
 — *Libertiana* Roum. VI. 508.
 — *Liliacearum* West. VI. *492, *506.
 — *Lolii* Fautrey VI. 506.
 — *Luzulae* Westend. VI. 488.
 — *macrochaeta* Desm. VI. 509.
 — *maculans* (Link) Desm. VI. 512, 515.
 — *Melicae* Fuck. VI. 507.
 — *Mercurialis* Westend. VI. 507.
 — *microchaeta* Passer. VI. 497.
 — *minima* Karsten VI. 505.
 — *minuta* (Link) Libert VI. 515.
 — *oblonga* Desmaz. VI. 513.
 — *oligochaeta* Sacc. VII. 856.
 — *orthospora* Sacc. et Roum. VI. 512.
 — *petiolicola* P. Brun. VII. 956.
 — *protracta* Fries VI. 508.
 — *Ranunculi* Briard VI. 509.
 — *relicina* Fries VI. *493, 503, *504,
 515.
 — *Saponariae* Allescher VII. 859.
 — *Schoenoprasi* Auersw. et Fuckel VI. 494.

Vermicularia Scolopendrii Passer. VI. 511.
 — *Siphonis* Thüm. VI. 496.
 — *Spaethiana* Allescher VI. 503.
 — *strigosa* Libert VII. 426.
 — *Syringae* Oudem. VI. 513.
 — *Telephii* Karsten VI. 511.
 — *trichella* Fries VI. 496, 502, 505,
 508, 510, 511, 515, VII. 857.
 — — Forma *pomona* Sacc. VI. 496,
 508.
 — — Forma *Castanea* Sacc. VI. 497,
 498.
 — — *Subspecies V. arophila* Maire
 et Sacc. VII. 857.
 — — Var. *Euphorbiae* F. Tassi VII.
 857.
 — *Wallrothii* Sacc. VI. *493, *501.
Vermiculariella Oudem. VII. 885.
 — *Elymi* Oudem. VII. 885.
Volutellaria laurina F. Tassi VII. 392.
Weinmannodora Fries VII. 74.
 — *ruthenica* Fries VII. 74.
Wojnowicia Sacc. VII. 250.
 — *hirta* (Schröter) Sacc. VII. 250.
Xeilaria Urticae Libert VI. 545.
Xyloma alneum Pers. VII. 378.
 — *geographicum* Pers. VII. 328.
 — *Juglandis* DC. VI. 50.
 — *Mespili* DC. Flor. VII. 384.
 — *sphaeroides* Pers. VII. 401.
 — *Spiraeae* Kunze VII. 356.
Zythia Fries VII. 298, 940.
 — *Brassicae* Sacc. et Roum. VII.
 *297, 299.
 — *Dentariae* Westend. VI. 288.
 — *elegans* Fries VII. 301.
 — *Galii* Oudem. VII. 299.
 — *leucoconia* (Berk. et Br.) Sacc.
 VII. 299.
 — *maxima* Fautrey VII. 299.
 — *Mercurialis* (Libert) Kickx VII. 300.
 — *Peltigerae* Libert VII. 302.
 — *Pinastrii* Karsten VII. 300.
 — *rabiei* Passer. VI. 658.
 — *resinae* (Ehrenb.) Karsten VII. 300.
 — *Rhinanthi* (Libert) Fries VII. 302.
 — *Rhinanthi* Fries VI. 919.
 — *Versoniana* Sacc. VII. *301.





2530

